4° Bor
103 L/1846 a

Digitized by Google

<36622052600013

<36622052600013

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 1.

Düsseldorf, Sonnabend, den 3. Januar 1846.

Abgegeben v. d. Bibliothek d. Auswärtigen Amts.

1066. Subhastations-Patent. 1.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Julie, geborne Brüning Wittwe von Johann Rüttger Haarhaus, Extrahentin, gegen deren Schuldner die Eheleute Klemschmied Johann Gottlieb Angermund und Louise geborne Rüttgers, auf'm Bruch, Gemeinde Remscheid, wohnend, sollen die nachbeschriebenen, in der Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, gelegenen Immobilien gegen das dabei gesetzte Erstgebot der Extrahentin am 7. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 19 eingetragen, haltend zusammen einen Flächenraum von 13 Morgen 173 Ruthen 70 Fuß und bestehen nebst Zubehörungen aus: 1) einem Hauptwohnhause; dasselbe ist mit Nr. 483 bezeichnet, in Fachwerk erbaut, hat auf dem mit Pfannen gedeckten Dache 2 Schornsteine, in der weiß getünchten Frontseite 5 Fenster und die Eingangsthüre, in der mit Schiefer bekleideten linken Giebelseite 6 Fenster, in der mit Schiefer bekleideten Westseite mehrere Fenster und eine Thüre. Dieses Haus wird vom Schuldner und angeblich miethweise vom Schmied Carl Ehlis bewohnt; 2) einem Nebenhause, dasselbe ist zweistöckig in Fachwerk erbaut, hat auf seinem mit Pfannen gedeckten Dache 3 Schornsteine, in der weiß getünchten Frontseite 9 Fenster und 2 Thüren, in der weiß getünchten Südseite woran sich ein hölzerner Abtritt befindet, 2 Fenster, in der mit Holz bekleideten Westseite mehrere Fenster, und in der ebenso bekleideten Nordseite 2 Fenster; dieses Haus wird angeblich miethweise von Friedrich Angermund und von der Wittwe P. Casp. Angermund bewohnt; 3) einem Zinnhause, dasselbe ist einstöckig in Fachwerk erbaut, an den Seiten theils mit Holz bekleidet, theils weiß getüncht, hat auf seinem mit Pfannen gedeckten Dache 2 Schornsteine; 4) einer Scheune, dieselbe ist aus Fachwerk erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt, an 2 Seiten weiß getüncht und an 2 Seiten mit Holz bekleidet, hat in der Ost- und in der Südseite eine Thüre. Hinter derselben steht ein Bienenhaus. Diese Immobilien liegen im Bruch, sind im Kataster Flur 4, Nr. 304 und 305 des Grundstücks, Nr. 272 u. 280 des Gebäudeverzeichnisses eingetragen, halten an Flächenraum 41 Ruthen 70 Fuß, und 13 Ruthen 80 Fuß; 5) 39 Ruthen 20 Fuß Baumgarten daselbst, Nr. 303 des Grundstücks, auf demselben befinden sich mehrere Bäume und ein Brunnen und liegt derselbe an und um obige Gebäulichkeiten. Alles dieses grenzt an eigene Wiese, von zwei Seiten an einen Weg und an das Eigenthum von Engels; 6) 145 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, Nr. 308 des Grundstücks, grenzend an vorige Parzellen, einen Weg und an Eigenthum von Engels; 7) 114 Ruthen 90 Fuß Holzung, gelegen zwischen Scheid und Bruch, Nr. 254 des Grundstücks, grenzend an G. Gumm und Ehlis; 8) 149 Ruthen 70 Fuß Garten daselbst, Nr. 261 des Grundstücks, grenzend an eigenes Ackerland, an G. Gumm und J. P. Fuhrer; 9) 3 Morgen 14 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, Nr. 262 des Grundstücks, grenzend an eigenen Garten, an Fuhrer und Wittwe Fr. Krumm sowie Arnz; 10) 34 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, Nr. 278 des Grundstücks, grenzend an Engels, G. Groote und Gumm; 11) 4 Morgen 75 Ruthen 60 Fuß Ackerland an der Schüttendelle, Nr. 374 des Grundstücks, grenzend an Wittwe Krumm, Peter Schmidt und von den Steinen; 12) 159 Ruthen Wiese in den Brucher Wiesen, Nr. 395 des Grundstücks, arenzend an den Wald von Schaarwächter und Krumm; 13) 77 Ruthen 80 Fuß Holzung zu Unter dem Bruch, Nr. 416 des Grundstücks, grenzend an die Wiese von Krumm, an den Wald von Gumm und den Mühlenteicherbach; 14) 111 Ruthen 80 Fuß Holzung am Stachelhauserberg, Nr. 446 des Grundstücks, grenzend an den Pastorat's und den Braun's Wald; 15) 31 Ruthen 30 Fuß Holzung daselbst, Nr. 458 des Grundstücks, grenzend an J. P. Fuhrer und an W. von den Steinen; 16) 47 Ruthen 90 Fuß Heide am Mühlenteich, Nr. 461 des Grundstücks, grenzend an einen Weg, an den Mühlenteicherbach und an Plätzer's Wald; 17) 1 Mor-

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

gen 16 Ruthen Holzung im Heisterbusch, Nr. 551 des Grundstücks, grenzend an einen Weg, an J. F. Hummeltenberg und den Wald von G. Stocker. Das Erstgebot auf jene Immobilien beträgt 2000 Thaler.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach von obigen Immobilien für dieses Jahr 8 Thlr. 9 Sgr. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Remscheid, den 3. Oktober 1845. Der Friedensrichter: Peltzer.

---

2. Immobilien-Verkauf.

1043. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Holzhändlers Johann Wilhelm Hülstrung, Extrahenten und Ueberbietender, welcher für das gegenwärtige Verfahren bei dem Sekretair Jacob Ley hierselbst Domizil wählt, soll gegen 1) den Schreiner Philipp Müller hierselbst, Schuldner und Veräußerer und 2) den Maurermeister Johann Schmidt zu Barmen, Erwerber, das in hiesiger Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, in der de Weerth-Straße gelegene, mit Lit. B. Nr. 306 $\frac{73}{100}$ bezeichnete, in der Mutterrolle unter Art. 2543, Flur 2, Anhang XIII. Nr. 1241, 885, und 886 eingetragene, dreistöckige, in Fachwerk errichtete, mit Ziegeln gedeckte, an die Häuser des Schreiners Jacob Feisel und Kiefer, Carl Halbach, jetzt Posamentirer Jansen angebaute, von den Miethern Schreiner Philipp Müller, Wirth und Winkelierer Carl Speckenbach, Färber Albert Schröder, Schneider Conrad Bulte, Weber Ferdinand Krey, Näherin Caroline Fuckerath, Schneider Jacob Meyer und Schreiner Friedrich Wilhelm Wirths benutzte, in der Grundsteuer noch nicht veranschlagte Wohnhaus mit dem dahinter gelegenen Hofraum und der nach der Seite des Jakob Feisel hingelegenen Gasse, im Ganzen mit Um- und Unterlage 20 Ruth. 10 Fuß haltende Wohnhaus

Freitag, den 30. Januar 1846, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes auf Grund des von dem Extrahenten abgegebenen Erst- resp. Uebergebotes von 5500 Thaler, zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie der zwischen Müller und Schmidt von Notar Wülfing hierselbst, unter dem 28. April d. J. passirte Kauf-Akt, in welchem die Verkaufsbedingungen enthalten, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 17. Oktober 1845. Der Friedensrichter: Brüning.

---

3 Definitiver Verkauf.

1143. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben: 1) der Eheleute Ackerer Gerhard Kallen und Maria Gertrud geborne Stircken zu Kleinenbroich und 2) der Eheleute Viehhändler Adam Bisger, und Sibilla Catharina geborne Stirken zu Kellers, Gemeinde Neersen wohnend, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, — gegen 1) den Ackerer Peter Theodor Stircken zu Kleinenbroich; 2) den Bäcker Jakob Stircken, daselbst wohnend, in eigenem Namen und als Nebenvormund, und bei dem collidirenden Interesse des Vaters und Hauptvormundes Peter Theodor Stirken als gesetzlicher Vertreter der von dem gedachten Peter Theodor Stirken mit der verstorbenen Maria Catharina Frings gezeugten noch minderjährigen bei ihrem genannten Vater gewerblos domicilirten Kinder Christine und Anna Stirken; 3) den geschäftslosen Johann Theodor Stircken ebenfalls zu Kleinenbroich wohnend Theilungsverklagte vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf und in Folge zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 1. Juli und 27. August d. J. ergangenen Erkenntnisse, sollen die nachbeschriebenen zur Theilung gehörigen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten zu Gladbach residirenden Königl. Notar Alexander Pauls am Mittwoch den 4. Februar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Heinrich Kallen zu Kleinenbroich öffentlich und meistbietend auf Credit verkauft werden, nämlich:

1) ein Stück Holzung im Buttgerwalde, Gemeinde Kleinenbroich neben Holzapfels und Erben Hüsgen groß 1 Morgen 128 Ruthen 80 Fuß tarirt zu 72 Thlr. — Sgr.

2) 81 Ruthen 80 Fuß Holzung zu Kleinenbroich Flur Lit=

Digitized by Google

tera G. Nr. 203 und 221 neben Schellen und Junkers, tarirt zu	44	Thlr.	— Sgr.
3) 16 Ruthen Holzung (Pflanzgrund) daselbst am Eickerend neben Heinrich Meurers und Adam Bienefeld (mit Einschluß des Heyers Stück) geschätzt zu	19	„	— „
4) 8 Ruthen Pflanzgrund (Holzung) in der Gemeinde Büttgen an den drei Weiden neben Heinrich Mäurers und Mathias Guntermann tarirt zu	10	„	10 „
5) 30 Ruthen Holz zu Corschenbroich in der Sieb neben Pastoratsgrund und Heinrich Knuppertz zu	53	„	— „
6) 25 Ruthen dito daselbst am Pesch neben Erben Heyers und Erben Heipperlings zu	55	„	— „
7) ½ Morgen Holzung am Peschbleck, Gemeinde Schelsen neben Theodor Stirken und einem Wege zu	154	„	— „
8) 90 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Gemeinde Kleinenbroich neben Johann Schreibes und mehrern Vorhäuptern, Flur C. Nr. 196 tarirt zu	70	„	— „
9) ¼ Morgen Wiese auf den Melandersbanden, Gemeinde Büttgen, neben Mathias Feller, Erben Goehlen, dem Wald und einem Graben tarirt zu	30	„	— „
10) 8 Ruthen Pflanzung in der Gemeinde Kleinenbroich in der Redung neben dem Fleckenbend, Theodor Junckers und Wittwe Schellen zu	1	„	15 „
zusammen	508	Thlr.	25 Sgr.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und sonstige auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Gladbach, den 17. Oktober 1845. Pauls.

---

4. Immobilien-Verkauf.

2. Zufolge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juli und 11. November 1845, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Wilhelm Reiners genannt Lothringers; 2) der Eheleute Johann Peter Kreutzer und Christina Reiners vulgo Lothringers; 3) des Johann Peters Kisters und 4) der Eheleute Heinrich Kreutzer und Sibilla Gertrud Kisters, alle Taglöhner zu Verberg in der Bürgermeisterei Bockum wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Scherer zu Düsseldorf, gegen a) Maria Gertrud Reiners genannt Lothringers, Dienstmagd, und b) die Eheleute Leonard Engels, Taglöhner und Amalia Kayser, letztere für sich und als Vormünder der von der Ehefrau Engels in ihrer frühern Ehe mit dem verlebten Heinrich Reiners genannt Lothringers gezeugten noch minderjährigen Kinder Anna Christina und Elisabeth Reiners genannt Lothringers, alle zu Vennickel in der Bürgermeisterei Bockum wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf; — soll das den Partheien bisheran gemeinschaftlich zugehörige zu Vennickel in der Bürgermeisterei Bockum gelegene sogenannte Lothringers-Erb, bestehend: in einem Wohnhause, Hofraum, Garten, Baumgarten, Hausplatz und Ackerland, im Ganzen eine Oberfläche von 5 Morgen 151 Ruthen 20 Fuß einnehmend, catastrirt Flur 3 Nr. 106 bis inclusive 110, ferner Nr. 467 und 469 im Ganzen für 453 Thaler 28 Groschen abgeschätzt,

am Montag den 16. März 1846, Morgens 10 Uhr,

beim Wirthe Peter Bovenschen zu Traar, Bürgermeisterei Bockum durch den unterzeichneten hiezu committirten zu Crefeld wohnenden Notar Peter Joseph Struff öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen und Taxe, so wie alle auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen, liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Crefeld, den 30. Dezember 1845. Struff, Notar.

Digitized by Google

5. Immobilien-Verkauf.

1084. Subhastations-Patent.

Der in Altenessen belegene, im hiesigen Hypothekenbuche Band 34 Fol. 375 eingetragene Kleine-Beisemanns Kotten, bestehend aus den Grundstücken Flur B. Nr. 257 ad 4 Ruthen nebst darauf stehendem Hause und Flur B. Nr. 258 ad 143 Ruthen 40 Fuß, zufolge der nebst Hypothekenschein bei Gericht einzusehenden Taxe auf 748 Thlr. abgeschätzt, soll, am 5. Februar 1846, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Behufs Theilung nothwendig unter den gesetzlichen Bedingungen vor dem Oberlandesgerichts-Assessor Geck subhastirt werden.

Essen, den 21. Oktober 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

6. Immobilien-Verkauf.

1148. Subhastations-Patent.

Die dem Johann Joseph und Theodor v. Eupen und der verehelichten Ellinghaus gehörenden ¾ Antheile a) des Hauses hieselbst im Hagen mit Nebengebäuden Nr. 654 und 655 und zubehörigem Grunde Sect. E. Nr. 1052 bis 1055 des Catasters, im Ganzen abgeschätzt zu 7770 Thaler; b) des Gartens an der Gildenhoffsmühle Sect. E Nr. 127 im Ganzen abgeschätzt auf 410 Thlr. 7 Sgr. sollen am 3. März k. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Essen, den 14. November 1845. Königliches Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

7. Hausverkauf

1163. Hausversteigerung in Neersen.

Auf den Grund zweier Rathskammerbeschlüsse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 9. September und 25. Oktober 1845, auf Anstehen des Curators des vakanten Nachlasses des zu Neersen verstorbenen Handelsmannes Hirsch Levi, Herrn Peter Joseph Kauerz Notariats-Candidat hierselbst, werden am

Mittwoch den 4. Februar 1846, Nachmittags 3 Uhr,

bei Wirth Gerhard Zander, in Neersen, die zum bezeichneten Nachlasse gehörige Immobilien nämlich: das zu Neersen an der Crefelder Straße neben Mankerz und Cloeren gelegene Wohnhaus und Stallung, Scheune, Hof und Garten, taxirt zu 1200 Thlr., öffentlich an den Meistbietenden vor dem Unterzeichneten versteigert.

Gladbach, den 20. November 1845. Rieth, Notar.

---

8. Verkauf resp. Verpachtung.

1. Bekanntmachung.

Montag den 9. Februar k. J., Nachmittags 2 Uhr,

werden bei Herrn Lambert Tappert zu Bilk folgende dem bergischen Schulfonds gehörige Grundstücke, im Bilker Felde gelegen, alternative zum Verkauf und zur Verpachtung ausgesetzt werden:

1) Flur 15 Nr. 271, am Hasenbüschchen, groß 6 Morgen 107 Ruthen 60 Fuß; 2) Flur 15 Nr. 276, am Hasenbüschchen, groß 4 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß; 3) Flur 15 Nr. 278/9, am Hasenbüschchen, groß 2 Morgen 18 Ruthen; 4) Flur 15 Nr. 301, am Hüttenweg, groß 1 Morgen 26 Ruthen 60 Fuß; 5) Flur 16 Nr. 74, am Hasenbüschchen, groß 1 Morgen 7 Ruthen 20 Fuß; 6) Flur 16 Nr. 85, am Hasenbüschchen, groß 146 Ruthen 40 Fuß; 7) Flur 16 Nr. 98, am Mühlenweg, groß 1 Morgen 67 Ruthen 70 Fuß; 8) Flur 16 Nr. 124, im Kirchfeld, groß 67 Ruthen 10 Fuß; 9) Flur 16 Nr. 136, am Mühlenweg, groß 1 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß.

Die Grundstücke sind größtentheils zum Ziegeln geeignet. Die Karten und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 27. Dezember 1845. Wolters jun., Rendant.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 2.

Düsseldorf, Mittwoch, den 7. Januar 1846.

9. Immobilien-Verkauf

17. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmanns Carl Klönne, zu Solingen, sollen die gegen seine Schuldner: 1) Carl Wilhelm Clauberg, Abrahams Sohn, Schleifer zu Dorp, in eigenem Namen und als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Carolina Moll, gezeugten noch minderjährigen Kinder: Mathilde, David, Anna und Carl Clauberg; 2) Robert Clauberg, Schleifer, zu Dorp; und 3) Allwine Clauberg, Dienstmagd zu Barmen, — in Beschlag gelegte und denselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch den 8. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgericht hierselbst, im gewöhnlichen Gerichtslokal, in den nachbeschriebenen drei Parzellen einzeln, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden, nämlich: Erste Parzelle, Art. 75 der Mutterrolle.

1) Wohnhaus zu Dorp an der Chaussee, sub Nr. 387 1/2, in Holz und Lehmfachwänden zu 2 Stockwerk erbaut und mit blauen Pfannen gedeckt; ist gegen Westen mit Leien, zu beiden Giebelseiten aber mit Bretter bekleidet; hat nach der Chaussee hin, eine Hausthüre und 9 Fenstern, wird bewohnt von den Schuldnern und von dem Miether Gustav Clauberg. 2) Stallung daselbst, neben dem Hause, in Holz gebaut mit Bretter bekleidet und mit blauen Pfannen gedeckt. 3) Ziegenstallung daselbst, in Holz gebaut mit Ziegelstein ausgefacht und mit blauen Pfannen gedeckt. 4) Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Land daselbst, alles aneinander gelegen, Flur 4, Nr. 162 des Grundstücks, 2 Morgen 66 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Chaussee und an den Weg. 5) Wohnhaus zu Dorp, Nr. 387, bewohnt der Miether Nathanael Meiß, ist gegen Westen und Süden mit Bretter bekleidet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst der damit verbundenen Schmiede sub Litt. A. von gleicher Bauart. 6) Stallung daselbst, neben dem Hause, ebenfalls in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. 7) Hausplatz daselbst, Flur 4, Nr. 160 des Grundstücks, 4 Ruthen 40 Fuß, begränzt von dem Wege und von eigenen Gründen. 8) Garten daselbst, Flur 4, Nr. 161 des Grundstücks, 80 Ruthen 90 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg. 9) Obstgarten daselbst, Flur 4 Nr. 159, 94 Ruthen 80 Fuß, gränzt an den Weg und Wittwe Abraham Mosel. 10) Garten daselbst, Flur 4, Anhang 12, Nr. 95/15, 34 Ruthen 50 Fuß, neben Nathanael Hermes und dem Wege. 11) Garten daselbst, Flur 4, Nr. 92, 23 Ruthen 10 Fuß, neben Samuel Rabenschlag und Isaac Hoppe. 12) Ackerland aufm Mühlenfeld, Flur 4, Nr. 533, 2 Morgen 2 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Chaussee und Wittwe Joel Kaymer. 13) Ackerland daselbst, Flur 4, Nr. 534, 4 Morgen 86 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Samuel Rabenschlag und an den Weg. 14) Holzung unterm Mühlenfelde, Flur 4, Nr. 539, 3 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, neben Daniel Kirschbaum und Wittwe Joel Kaymer. 15) Wiese am Brandsberg, Flur 4, Nr. 559, 86 Ruthen 60 Fuß, neben Abraham Werner und Wittwe Samuel Lauterjung; 16) Holzung daselbst, Flur 4, Anhang II. Nr. 67, 4 Morgen 106 Ruthen 80 Fuß, neben eigenen Gründen und Heinrich Fromann 17) Holzung am Arntzsiefen, Flur 4, Anhang 4, Nr. 337, 169 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Wittwe Tillmanns und an die Wupper. 18) Wiese am Ruschpött, Flur 4, Nr. 256, 35 Ruthen 70 Fuß, neben Alexander Moll und Erben Lauterjung. Erstgebot 2000 Thlr.

Zweite Parzelle, Artikel 751.

1) Holzung unterm Mühlenfeld, Flur 4, Nr. 541, 117 Ruthen 40 Fuß, neben Nathanael Hermes und eigenen Gründen; 2) Holzung am Brandsberg, Flur 4 Nr. 546, 64 Ruthen 10 Fuß, neben Daniel Clauberg und Wittwe Samuel Lauterjung; 3) Holzung daselbst, Flur 4 Nr. 547, 1 Morgen 118 Ruthen 50 Fuß, neben Heinrich Fromann und eigenen Gründen; 4) Wiese daselbst, Flur 4, Nr. 549, 59 Ruthen neben Gebrüder Siebel und Daniel Clauberg; 5) Wiese daselbst, Flur 4 Nr. 556, 36 Ruthen 90 Fuß, neben Carl Kirschbaum und Daniel Clauberg. Erstgebot 100 Thaler

Digitized by Google

Dritte Parzelle Artikel 438.

Ein Viertheil von dem, am Anschlag, an der Wupper gelegenen, mit der Nr. 717½ bezeichneten Schleifkotten vor dem Graben mit allem An- und Zubehör. Dasselbe liegt gegen Süden und wird von den Schuldnern benutzt, nebst einem Viertheile von a. 20 Ruthen 90 Fuß Kottenplatz daselbst, Flur 3, Nr. 274, begränzt von dem Wassergraben und von eigenen Gründen und b. von 12 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, dieselbe Flur Nr. 278 begränzt von den Vorigen. Der Kotten ist in Holz und mit Ausnahme der Wasserseite, welche von Steinen aufgeführt ist, in Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Erstgebot 400 Thaler. Sämmtlich vorbeschriebene Immobilien liegen in der Gemeinde Dorp, Kreis Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845, 7 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 31. Dezember 1845. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

10. Imm. nobilien-Verkauf.

16. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Vollmann zu Düsseldorf, sollen die seinen Schuldnern, den Eheleuten Gabelmacher Daniel Kayser und Wilhelmine geborne Clauberg, in der Külf, Gemeinde Gräfrath, zugehörige Immobilien am Mittwoch den 8. April 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht hierselbst, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das darauf erklärte Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich; 1. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Külf, sub Nummero 148, wird von den Schuldnern bewohnt; mit diesem Hause ist die Stallung verbunden und beträgt die Grundfläche 7 Ruthen 40 Fuß; 2) ein zweistöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nummero 148½ mit dem vorigen Hause und mit jenem des Abraham Paßhaus zusammenhängend; hat an Grundfläche 4 Ruthen 80 Fuß und wird von dem Miether August Bertke bewohnt; 3) Schmiede daselbst, vor dem Hause Nr. 148 in eigenem Baumhofe gelegen. Diese Gebäude sind in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, die Wände sind weiß gekälkt; 4) eine Scheune daselbst, sub Lit. A. in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt; 5) Wiese daselbst, 44 Ruthen 90 Fuß, gränzt an den Weg und an den Teich; 6) Wiese daselbst, 60 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg; 7) Baumhof daselbst, 57 Ruthen 10 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Paashaus; 8) Teich daselbst, 3 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg; 9) Holz im Külferbusch, 71 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Gebrüder Christians; 10) Holz daselbst, 37 Ruthen 90 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Daniel Ohliger; 11) Holz daselbst, 104 Ruthen 50 Fuß, begränzt von den Vorigen; 12) Holz am Altenfeld, 28 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Heinrich Wilhelm Peters beiderseits; 13) Holz an den Sümpfen, 1 Morgen 32 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Abraham Paashaus und Abraham Ohliger; 14) Garten am Mühlenfeld, 34 Ruthen 60 Fuß, neben Daniel Ohliger und eigenen Gründen; 15) Ackerland daselbst, 2 Morgen 80 Ruthen 10 Fuß; neben Abraham Ohliger und eigenen Gründen; 16) Ackerland daselbst, 102 Ruthen 80 Fuß, neben den vorigen; 17) Ackerland daselbst, 1 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß, neben Friedrich Weck und eigenen Gründen; 18) Ackerland am Wolfssiefen, 3 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß neben Gebrüder Christians und Abraham Paashaus; 19) Ackerland aufm Beienburg, 1 Morgen 111 Ruthen 60 Fuß, neben Abraham Paashaus und eigenen Gründen; 20) Ackerland daselbst, 3 Morgen 152 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Wilhelm Deus und Daniel Ohliger; 21) Wiese daselbst, 25 Ruthen 70 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Ohliger; 22) Wiese daselbst 37 Ruth. 20 Fuß, gränzt an Friedrich Weck und eigene Gründe; 23) Wiese am Mühlenbanden, 46 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Gebrüder Christians und Wittwe Felder. Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Gräfrath, Kreises Solingen und sind im Kataster unter Artikel 297 eingetragen

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845, 5 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 24. Dezember 1845. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

Digitized by Google

11. Definitive Verkauf.

1153. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 21. Dezember 1844 und 9. August 1845 in der Theilungssache 1) der Ehegatten Friedrich Wilhelm Pönsgen Kaufmann und Catharina Gertrud Lenssen zu Kaldenkirchen wohnhaft; 2) der Ehegatten Hubert Anton Schmitz Regierungs-Assistent und Johanna Catharina Lenssen zu Cöln wohnhaft: 3) der Ehegatten Heinrich Koenigs pensionirter holländischer Premier-Lieutnant und Wilhelmina Lenssen zu Venlo Königreich der Niederlande wohnhaft; 4) der ohne Stand zu Kaldenkirchen wohnhaften Amalia Lenssen; 5) des Kaufmannes Constantin Lenssen zu Kaldenkirchen wohnhaft; 6) des Kaufmannes August Lenssen zu Crefeld wohnhaft; 7) der ohne Stand zu Kaldenkirchen wohnenden Juliana Lenssen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. gegen 1) den zu Odenkirchen wohnenden Kaufmann Wilhelm Dürselen, für sich und als Vormund seines minderjährigen Kindes Albertina Dürselen, erzeugt in der Ehe des Wilhelm Dürselen mit Albertina Lenssen; 2) den Kaufmann Johann Beckenbach zu Rheydt wohnhaft als Nebenvormund der obengenannten minorennen Albertina Dürselen; 3) den emanzipirten Gerberlehrling Friedrich Wilhelm Lenssen zu Kaldenkirchen wohnhaft; 4) die emanzipirte Anna Maria Sophia Lenssen zu Kaldenkirchen wohnhaft; 5) den Gerber Franz Carl Lenssen zu Kaldenkirchen wohnhaft, sowohl für sich und als Cessionar der Rechte seiner beiden Geschwister Gustav und Carolina Lenssen wie auch in seiner Eigenschaft als gerichtlich bestellter Curator der beiden sub 3 und 4 benannten Emanzipirten; 6) die Frau Maria Catharina Lenssen Wittwe des Kaufmannes Wilhelm Heinrich Lenssen zu Kaldenkirchen ohne Stand wohnhaft; 7) den Peter Arnold Lenssen ohne Geschäft zu Kevelaer wohnhaft; 8) den Lotterie-Einnehmer Johann Jakob Meyer zu Crefeld wohnhaft; 9) den Königlichen Notar Heinrich Schums zu Crefeld wohnhaft, in seiner Eigenschaft als definitiver Syndik der Fallitmasse der sub 6 genannten Wittwe von Wilhelm Heinrich Lenssen; 10) den zu Venlo wohnenden Kaufmann Georg Wilhelm Rosenkranz, Verklagte, sämmtlich durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen vertreten, sollen Mittwoch den 18. und Donnerstag den 19. Februar 1846, jedesmal Morgens 10 Uhr, zu Kaldenkirchen in der Wohnung des Gastwirths J. Bönniger durch den unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar öffentlich, meistbietend und definitiv verkauft werden, die hiernach verzeichneten in der Gemeinde Kaldenkirchen gelegenen Immobilien als: I. Spitzlerhof, eingetragen im Cataster unter Art. 537, anhabend folgende Grundstücke, nämlich 1) Garten op der Kinchuk, nach Flur drei Nr. 434 groß 126 Ruthen 60 Fuß; 2) Haide zu Schiedackers und Dunkels-Veenweg, nach Flur drei Nr. 411, groß 71 Ruthen 10 Fuß; 3) Gestrupp im Katzfeld, nach Flur drei Nr. 504, groß 1 Morgen 6 Ruthen 90 Fuß; 4) Gestrupp in den Neu-Erben nach Flur drei Nr. 523 groß 97 Ruthen 60 Fuß; 5) Gestrupp in den Neu-Erben und am Mühlenweg nach Flur drei Nr. 590 groß 4 Morg. 120 Ruth. 20 Fuß; 6) Gestrupp daselbst, nach Flur drei Nr. 591 groß 2 Morg. 7 Ruth. 20 Fuß; 7) Gestrupp am Mühlenweg und Sandstraße, nach Flur drei Nr. 610 groß 4 Morg. 5 Ruth. 70 Fuß; 8) Tannen in den Neu-Erben, nach Flur drei Nr. 532, groß 2 Morg. 67 Ruthen 90 Fuß; 9) Gestrupp am Mühlenweg und Dunkels-Veenweg nach Flur drei Nr. 466 groß 4 Morg. 13 Ruth. 20 Fuß; 10) Ackerland im ächter Märkschefeld, nach Flur vier Nr. 75 groß 79 Ruth. 90 Fuß; 11) Ackerland daselbst, nach Flur vier Nr. 77 groß 3 Morg. 77 Ruth. 50 Fuß; 12) Baumgarten am Heide End, nach Flur vier Nr. 92 groß 171 Ruth. 91 Fuß; 13) Hütung daselbst, nach Flur vier Nr. 95 groß 1 Morg. 108 Ruth. 80 Fuß; 14) Garten am Kirchweg nach Flur vier Nr. 135 groß 59 Ruth. 40 Fuß; 15) Haus und Hof am Heide End, nach Flur vier, Nr. 96 groß 20 Ruth. 10 Fuß; 16) Ackerland am Klasenfeld, nach Flur vier Nr. 141 groß 12 Morg. 171 Ruth. 20 Fuß; 17) Ackerland daselbst, nach Flur vier Nr. 147 groß 4 Morg. 109 Ruth. 90 Fuß; 18) Ackerland am Kreuzackerfeld, nach Flur vier, Nr. 224 groß 13 Morg. 33 Ruth. 90 Fuß; 19) Ackerland daselbst, nach Flur vier Nr. 259 groß 4 Morgen 86 Ruth. 20 Fuß; 20) Schlagholz daselbst nach Flur vier Nr. 260 groß 48 Ruth. 80 Fuß; 21) Ackerland am Kirchweg; nach Flur vier Nr. 137 groß 11 Ruth. 10 Fuß; 22) Schlagholz in den Neu-Erben nach Flur vier Nr. 533 groß 1 Morg. 68 Ruth. 20 Fuß; 23) Schlagholz daselbst, nach Flur vier X. Nr. 7, groß 1

Digitized by Google

Morg. 68 Ruth. 30 Fuß. II A. Märckshof eingetragen im Cataſter unter Art. 538, anhabend folgende Grundſtücke, nämlich: 1) Ackerland im ächter Märckſchefeld, nach Flur vier Nr. 19, groß 1 Morg. 101 Ruth. 50 Fuß; 2) Schlagholz daſelbſt, nach Flur vier Nr. 20, groß 2 Morg. 175 Ruth. 10 Fuß; 3) Ackerland daſelbſt nach Flur vier Nr. 32, groß 2 Morgen 53 Ruthen 30 Fuß; 4) Schlagholz daſelbſt, nach Flur vier Nr. 37 groß 72 Ruth. 70 Fuß; 5) Ackerland daſelbſt, nach Flur vier Nr. 38 groß 4 Morg. 70 Ruth. 10 Fuß; 6) Schlagholz daſelbſt, nach Flur vier Nr. 41, groß 1 Morg. 130 Ruth. 20 Fuß; 7) Ackerland daſelbſt, nach Flur vier Nr. 42, groß 2 Morg. 155 Ruth. 70 Fuß; 8) Haus und Hof daſelbſt, nach Flur vier Nr. 88, groß 90 Ruth. 40 Fuß; 9) Hütung am Heide End, nach Flur vier Nr. 89, groß 169 Ruth. 30 Fuß; 10) Hütung daſelbſt, nach Flur vier Nr. 90, groß 1 Morg. 70 Ruth. 30 Fuß; 11) Ackerland daſelbſt, nach Flur vier, Nr. 140, groß 12 Morg. 164 Ruth. 70 Fuß; 12) Ackerland im Kreuzackerfelde, nach Flur vier Nr. 270, groß 4 Morg. 125 Ruth; 13) Schlagholz daſelbſt, nach Flur vier Nr. 271, groß 105 Ruth. 60 Fuß; 14 Ackerland an der krommen Foor, nach Flur vier, Nr. 337 groß 1 Morg 11 Ruth. 70 Fuß. B. Haus und Hof gelegen zu Kaldenkichen in der Hochſtraße eingetragen im Kataſter unter Art. 923, nach Flur fünf, Nr. 195 groß 37 Ruth. 20 Fuß, welche Realitäten zu einem Geſammtwerthe von 6720 Thlr. 17 Gr. abgeſchätzt ſind.

Die ſpezielle Taxe, Bedingungen und übrigen Aktenſtücke können bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden.

Straelen, den 20. November 1845. Kochs, Notar.

---

12. Immobilien-Verkauf.

1077. Subhaſtations-Patent.

Die ſub Nr. 92½ in Eppinghofen belegene, im Hypothekenbuche dieſer Gemeinde Vol. III. Fol. 170 eingetragene, aus Wohnhaus, Hintergebäude, Hofraum und Garten beſtehende, im Ganzen zu 4390 Thlr. abgeſchätzte Beſitzung des Lebrecht Selbach wird unter den nebſt Taxe und Hypothekenſchein bei Gerichte einzuſehenden Verkaufs-Bedingungen in dem in der Behauſung des Wirths Kortheuer zu Eppinghofen am 14. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, angeſetzten und Nachmittags daſelbſt fortzuſetzenden Termine ſubhaſtirt.

Broich, den 16. Oktober 1845. Fürſtl. Gericht der Herrſchaft Broich.

---

13. Immobilien-Verkauf.

1168. Licitation.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düſſeldorf vom 26. April und 28. Auguſt 1845, und auf Anſtehen 1) der Wittwe Johann Meinhard Quack, Anna Margaretha geborne Spiecker, Gutsbeſitzerin und Ackerwirthin auf dem Gute Welchenberg, Bürgermeiſterei Grevenbroich wohnend; 2) des Herrn Johann Meinhard Quack, Gutsbeſitzer und Ackerwirth auf dem Hauſe Buſch, Bürgermeiſterei Wevelinghoven wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Chriſtian Widenmann zu Düſſeldorf; 3) der zu Neuhöffchen, Bürgermeiſterei Frimmersdorf wohnenden Eheleute und Gutsbeſitzer Herrn Franz Wilhelm Dolff, Medicinae Doctor und Sibilla geborne Vetten, Wittwe erſter Ehe von Peter Quack; die Ehefrau Dolff für ſich und als Vormünderin der mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen Kinder: Auguſte, Guſtav, Robert, Eduard Auguſt, Louiſe und Eduard Quack, letzterer Student in Köln und die übrigen ohne beſonderes Gewerb auf beſagtem Neuhöffchen wohnend, über welche Minorennen der vorgenannte Herr Johann Meinhard Quack als Nebenvormund beſtellt iſt, der Herr Franz Wilhelm Dolff als Mitvormund dieſer Minorennen, und derſelbe mit ſeiner genannten Ehefrau Sibilla Vetten zugleich in der Eigenſchaft als geſetzliche Vertreter ihres minderjährigen gewerblos bei ihnen wohnenden Kindes Franz Dolff; 4) des Herrn Clemens Ferdinand Fedor von Goldammer, Bürgermeiſter von Grevenbroich, Frimmersdorf und Gusdorf, und deſſen Ehegattin Amalia geborne Quack, ohne beſonderes Gewerb, beide zu Grevenbroich wohnend; 5) der Eheleute Herr Wilhelm Flören und Wilhelmina geborne Quack, beide Gutsbeſitzer und Ackerwirthe auf den Bongardener Hofe, Bürgermeiſterei Rommerskirchen wohnend, und 6) der Eheleute Julius von Ruklinghauſen und Anna Margaretha geborne Quack, beide

Digitized by Google

Gutsbesitzer und Ackerwirthe zu Gubberath, Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, sämmtlich Theilungsverklagte, wovon die Eheleute Dolff durch den Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf und alle übrigen durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Evelt in Düsseldorf vertreten sind, — sollen am Donnerstag den 5. Februar 1846, Morgens 9 Uhr, zu Grevenbroich beim Gastwirthe Hubert Abels, im Wege der Licitation und auf ausgedehnte Zahlungstermine versteigert werden: das in der Bürgermeisterei Grevenbroich, im Kreise gleichen Namens gelegene ehemalige Kloster Welchenberg, bestehend, A. aus dem, massiv in Stein gebauten Wohnhause, Stallungen, Scheune, Brunnen und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, Hofraum, mehrere in Mauern und Hecken eingeschlossenen Gärten und Baumgärten; das Ganze 10 Morgen 26 Ruthen groß, und im Kataster in Section K. unter Nr. 517, 518, 519, 520 b. 526 und 527 bezeichnet, abgeschätzt im Ganzen zur Summe von 8290 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf. B. aus folgenden dazu gehörigen Grundstücken welche sind:

A. in der Bürgermeisterei Grevenbroich.

Größe. M.	R.	Benennung der Lage.	Kulturart.	Kataster. Bezeichnung.	Taxe. Thl.	S.	Pf.
39	157	das Bruchfeld	Ackerland	K. 482	6379	16	8
15	27	die Rausch	id.	J. ca. 248	1515	—	—
2	41	an der Rausch	Holzung	J. 247 et ex 248	149	3	4
20	98	an dem Neurather Wege	Ackerland	J. ex 248	2465	10	—
14	11	die Kälberweide	id.	J. ex 243	1124	26	8
—	40	am nächst vorhergehenden Stück	Holzung	K. 522	23	10	—
3	3	die Eselsweide	Weide	K. 523	160	20	—
—	144	der kleine Hahn	Holzung	K. 524	168	—	—
1	160	am Klostergarten	id.	K. 520	424	13	4
18	160	die Rausch	id.	K. 528 et 521	2538	26	8
3	150	am Mühlenwege	id.	K. 481	290	25	—
—	121	der Bruderlapp	Holzung	K. 533	46	29	2
1	92	der Bruderlapp	Ackerland	J. 184	151	3	4
23	53	der Steinacker	id.	J. ex 243 et J. 242 et 209 b	2329	13	4
1	134	am Kamp	Holzung	K. 529	149	23	4
7	94	der Kamp	Ackerland	K. 528	827	13	4
16	95	hinter dem Garten	id.	J. ex 243	2644	13	4
12	80	daselbst bis zum Allratherwege	id.	id.	1493	10	—
25	146	auf der Brudersoth	id.	J. 256	3355	13	4
2	6	auf der Brudersoth	id.	J. 252 et 255	50	25	—
4	64	auf der Hecke am Allratherwege	id.	J. 252 et 253	348	13	4
6	53	die fünf Morgen zwischen Vollrath	id.	J. 250	692	11	8
30	145	das Grevenstück	id.	G. 39	4004	21	8
		B. in der Bürgermeisterei Frimmersdorf:					
—	56	am Wege von Frimmersdorf nach Allrath im Meiswinkel	id.	F. ex 1	31	3	4
9	146	im Meiswinkel	id.	F. ex 31	1569	23	4
10	52	daselbst	id.	F. ex 31	1028	26	8
11	164	daselbst	id.	F. ex 31	1429	10	—
6	82	zwischen Allrath am Rüppenbusch	id.	M. 15	774	20	—
		C. in der Bürgermeisterei Wevelinghoven:					
1	17	am Gasthausbusch	Wiese	A. 381	87	16	8
3	122	im Haagbend	id.	H. 217	404	16	8

Das Ganze hat eine Total Flächengröße von 307 Morgen 59 Ruthen mit einer

Digitized by Google

Gesammt-Taxe von 44951 Thlr. 5 Groschen 10 Pf. Die den Ankauf erleichternden Bedingungen des Verkaufs, der Vermessungsplan und alle andere darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Weveling hoven, den 27. November 1845. Hermens, Notar.

14. Holzverkäufe.

14. Holz-Verkäufe in den Königl. Waldungen der Oberförsterei Cleve.

	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort.	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrikt: worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	1846				
1	Montag den 12. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Gerhard Huiskens zu Gocherheide	Pfalzdorf.	Tannenbusch.	94 Nrn. circa 47 Klafter Laub- und Nadelholz-Brennholz, und 11,500 Stück Laub- u. Nadelholz-Schanzen,
				Huefgen nächst Palandswall und Vorschlag an der Wallstraße.	38 „ circa 33 Schock Kiefern-Bohnenstangen und 6180 Stück Kiefern-Schanzen.
				Vorschlag am Gestell b. Miehsohl.	45 „ circa 8520 Stück Laubholzschanzen
2	Donnerstag den 15. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Peter Arians zu Grunewald	Grunewald.		27 Nrn. 31 Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz und 1740 Stück Laubholz-Schanzen,
				Am Neuenwege, Olybusch und Scheidethal.	82 Nrn. 73 Schock Kiefern Bohnenstangen, 12,910 Stück dito Schanzen und 9 Klafter dito Brennholz.
				An der Cranenburgerstraße. Hirschsohl.	40 „ circa 3,960 Stück Laubholzschanzen.
3	Freitag den 16. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Materborn.		28 Nrn. 33½ Klafter Eichen Scheit- und Knüppelholz, und 1350 Stück Eichen Schanzen (Nro. 24 inclus. 51).
				Am Neuenwege in der Hammstraße und im Möncherwald.	66 „ 5340 Stück Laubholz- und 7020 Stück Kiefern-Schanzen.
			Pfalzdorf.	Vorschlag.	44 Nrn. 46½ Klafter Laubholzbrennholz und 2950 Stück do Schanzen.

Digitized by Google

	Des Verkaufs		Förſterei	Forſtdiſtrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.	
	Tag und Stunde.	Ort.	worin das Holz liegt.			
	1846					
4	Montag den 19. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Joh. Dercks hierſelbſt	Pfalzdorf.	Tannenbuſch.	45 Nrn.	circa 55 Stück meiſt ſtarke, theils zu Schiffsmaſten, Mühlenruthen ꝛc. geeignete Kiefern und 40 Stück zu Bau und Wagnerholz brauchbare Eichen.
			Materborn.	Hirſchſohl.	23 Nrn.	36 Stück meiſt ſtarke, theils zu Mühlen- u. Schiffs-Bauholz geeignete Eichen, 2 Klafter Böttgerholz u. 13 Stück Schiffskniehölzer.
			Fraſſelt.	Heidenkirchhof.	64 Nrn.	wie vor 150 Stück Eichen- und 28 Stück Buchen Nutzholzſtämme.
5	Dienſtag den 20. Januar, Morgens 9 Uhr.	daſelbſt.	Fraſſelt.	Heidenkirchhof.	160 Nrn.	circa 200 Klafter Eichen-Buchen-Birken Scheit u. Knüppelholz und 10,000 Stück Laubholz-Schanzen (Nro. 65 incluſ. 224).

Nähere Anweiſung des Holzes iſt bei den betreffenden Königl. Förſtern zu erhalten. Thiergarten bei Cleve am 30. Dezember 1845. Der Oberförſter: Tietz.

15. **Holz-Verkäufe in der Oberförſterei Hiesfeld pro 1846.** 15 Holzverkäufe.

Durch eine heute eingegangene Verfügung der vorgeſetzten Behörde ſind die durch meine Bekanntmachung vom 20. dieſes Monats anberaumten Holzverſteigerungs-Termine anderweit folgendermaaßen verlegt worden:

a) der auf den 9. Januar anberaumte Termin, wird am Freitag den 23. Januar, Morgens 10 Uhr, zu Peddenberg;

b) der auf den 12. Januar anberaumte Termin am Dienſtag den 20. Januar, Morgens 10 Uhr, beim Gaſtwirth Diedrich Eickhoff zu Hiesfeld und

c) die auf den 14. und 16. Januar beſtimmten Verkäufe, ſollen am Mittwoch den 21. Januar, Morgens 10 Uhr anfangend, beim Gaſtwirthe Herrn Ortmann zu Sterkrade abgehalten werden.

Hiesfeld, den 29. Dezember 1845. Der Oberförſter: Koch.

13. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.** 16 Immobilien-Verkauf

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 23. Auguſt und 8. November 1845, in Sachen des Ackerers Laurenz Heyer zu Straelen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen Peter Johann Weyers Ackerer zu Straelen wohnhaft, als Nebenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verſtorbenen Eliſabeth Siemes erzeugten noch minderjährigen Kinder, Catharina Gottfried und Peter Heyer, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte Notar, Sonnabend den 14. März 1846 zu

Digitized by Google

Straelen in der Wohnung des Herrn Schwartmann öffentlich meistbietend verkaufene die daselbst im Niersbruch gelegene Winterbergs Kathe, habend folgende Bestandtheil, und verzeichnet im Kataster wie folgt: 1) Wiese am Hetzerdick, katastrirt sub Section G. Nr. 120, groß 2 Morg. 16 Ruth. 20 Fuß; 2) Wohnhaus, Scheune, Garten und Baumgarten daselbst, katastrirt Section G. Nr. 129, 130 und 131, groß 145 Ruth. 90 Fuß; 3) Ackerland daselbst, katastrirt Section G Nr. 132, groß 14 Morg. 12 Ruth. 90 Fuß; 4) Pflanzung daselbst, katastrirt Section G. Nr. 119 IV 652 und 653, groß 2 Morg. 95 Ruth.; 5) ein Stück theils Wiese, theils Schlagholz daselbst im Blaßratherbruch, katastrirt Section F. Nr. 115 IV Nr. 568, groß 2 Morg. 91 Ruth. 30 Fuß; 6) ein Stück theils Wiese, theils Schlagholz daselbst, katastrirt Section F. Nr. 150 IV. Nr. 567 und 569, groß 85 Ruth. 30 Fuß; 7) Heide und Pflanzung daselbst, katastrirt Flur F. Nr. 150 IV. 617, groß 3 Morg. 170 Ruth. 10 Fuß. Im Ganzen abgeschätzt zu 1314 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. Preuß. Courant.

Die Bedingungen und übrigen Aktenstücke sind bei mir einzusehen.

Straelen, den 24. Dezember 1845. Kochs.

---

17 Immobilien-Verkauf.

7. Freiwillige Subhastation vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Der aus der Verlassenschaft des verlebten Schmidt Wilhelm van Dorsten herrührende Acker im Neufelde hierselbst, Flur 5, Nr. 110, groß 2 Morgen 55 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 138 Thlr. 13 Sgr. wird auf Antrag der Wittwe und Erben des Erblassers in den auf den 22. Januar und 5. Februar künftigen Jahrs, jedesmal Mittags 12 Uhr angesetzten Termine hier an der Gerichtsstelle zum Verkauf ausgesetzt werden.

Die Taxationsverhandlung und der letzte Hypothekenschein können hier jederzeit eingesehen werden. Dinslaken, den 29. Dezember 1845.

Königl. Gerichts-Commission: Maynz.

---

18. Anlegung einer Branntweinbrennerei.

5. Bekanntmachung.

Der Joseph Gregges zu Pempelfort beabsichtigt in dem daselbst neugebauten Hause Nr. 12½ eine Branntweinbrennerei anzulegen. Mit Bezug auf §. 24 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung wird dieses mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Der Situationsplan über diese Anlage kann auf meinem Sekretariate eingesehen werden. Düsseldorf, den 30. Dezember 1845.

Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

---

19 Anlegung einer Malzdarre.

4. Der Brauer Johann Fuchs zu Zons beabsichtigt in seiner Brauerei eine Malzdarre anzulegen, worüber der Plan bei mir eingesehen werden kann.

Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar c. wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaigen Einreden dagegen binnen 4 Wochen bei mir anzumelden. Nievenheim, den 27. Dezember 1845.

Der Bürgermeister: P. M. Schumacher.

---

20 Lehrergehülfenstelle.

8. An der evang. Schule zu Hammes-Rostringhausen soll eine Lehrergehülfen-Stelle errichtet werden. Dieselbe trägt, außer freier Station, 50 Thlr. Gehalt ein. Darauf reflektirende, geprüfte Schulamts-Candidaten wollen sich bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden. Dhün bei Lennep. Klingens, Pfarrer.

---

21. Verkauf.

11. Am Mittwoch den 21. Januar 1846, Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer dahier: 1 Tafel Messing wgd. 36 Pf., 1 dito Kupfer wgd. 45 Pf., 1 Kiste Blech 1 Hausuhr, 1 Bett mit Zubehör, 1 Schreibpult, Spiegel, Tische, Stühle, Schildereien und mehrere Kupferschläger-Geräthschaften, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 31. Dezember 1845. V. C. Röber, Auct.-Com.

---

22. Verkauf.

10. Am 17. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier verschiedene Hausmobilien im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, den 24. Dezember 1845. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 3.

Düsseldorf, Freitag, den 9. Januar 1846.

3. Subhastations-Patent. 23. Immobilien-Verkauf

Auf den Antrag der zu Ehringhausen, Gemeinde Remscheid, wohnenden Rentnerin Helena Haddenbrock, Wittwe von dem daselbst verlebten Rentner Ludwig Hasenclever, und in Gemäßheit der über diesen Antrag unter dem 18. Dezember dieses Jahres aufgenommenen Verhandlung, sollen wider den zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Hypothekarschuldner, Kaufmann und Mühlenbesitzer Richard Moll senior, nachbenannte, zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep, gelegene Immobilien, in 3 Parzellen

am Samstag den 11. April 1846, Vormittags 10 Uhr,

in der Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, auf dem Rathhause hierselbst, für die hierunter angegebene Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Parzelle: die an der untern Beienburg gelegene frühere Domanial-Fruchtmahlmühle und Wohnhaus, jetzt ein zur Rauh- und Scheererei eingerichtetes, und als solches miethweise von Johann Daniel Oelbermann's Söhne und Compagnie und von Salomon Peters benutztes Fabrikgebäude, welches an Grundfläche mit Hofraum und Zubehör 16 Ruthen 90 Fuß enthält, Grundstücksnummer 205, Flur 14, grenzt an eigene Hütung und den Mühlengraben, nebst den in dem erwähnten Gebäude befindlichen und dazu gehörigen Triebwerken und Rädern, jedoch mit Ausnahme der von den Miethern etwa angebrachten, und von diesen als Eigenthum durch authentische Verträge vorbehaltenen Maschienen und Fabrikgeräthschaften; ferner mit der zu der obigen Fabrik gehörigen, in der Wupper befindlichen Schlacht, den Ober- und Untergräben, und dem dazu gehörigen Wassergerechtsam. Das besagte Fabrikgebäude ist bis an das Dach von Bruchsteinen aufgeführt; der Obertheil ist von Holz mit Fachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt, Gebäudeverzeichniß-Nummer 529, Erstgebot 500 Thaler.

Zweite Parzelle: die am kleinen Gerstenkamp bei der Beienburg zusammenhängend gelegenen Parzellen, als: a) 6 Morgen 51 Ruthen Wiese, Flur 14, Grundstücksnummer 242, grenzt an die Wupper, eigene Gärten, und eigenes Haus und Hof; b) 159 Ruthen 50 Fuß, Gemüsegarten, Flur 14, Grundstücksnummer 243, grenzt an eigene Wiese, eigenen Teich und Baumgarten; c) 52 Ruthen 80 Fuß Baumgarten, Flur 14, Grundstücksnummer 244, grenzt an eigenen Garten, eigene Wiese, Teich und den Mühlengraben; d) 137 Ruthen 70 Fuß Teich, Flur 14, Grundstücksnummer 245, grenzt an eigene Wiese und Gärten, und den Mühlengraben; e) 85 Ruthen 10 Fuß Garten, Flur 14, Grundstücksnummer 246, grenzt an eigenes Haus, Hof und Teich, den Mühlengraben, und Gemeinde-Schule; f) 74 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und Hof, Flur 14, Grundstücksnummer 247, grenzt an eigene Wiese und Garten, Gemeinde-Schule, Pastorat, und den Weg, nebst den auf diesem Grundstücke befindlichen Gebäuden; 1) ein von Holz und Fachwerk erbautes, zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes, in der Fronte, wo sich der Haupteingang befindet, mit Schiefern bekleidetes, sonst außenwärts weiß überkälktes Wohnhaus, Gebäude-Verzeichniß-Nummer 551; 2) ein daneben stehendes von Bruchsteinen massiv erbautes zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes, zur Rauh- und Scheererei eingerichtetes Fabrikgebäude, sammt Ober- und Untergraben und dem Wassergerechtsam, Gefälle und Triebwerk, Gebäude-Verzeichniß-Nummer 550; 3) ein, diesem Fabrikgebäude gegenüber stehendes, von Holz und Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, in der Fronte, wo sich der Eingang befindet, grün verputztes, an einer Seite mit Schiefern bekleidetes, sonst weiß überkälktes Nebengebäude, zur Wohnung eingerichtet, sammt daran, theils von Bruchsteinen, theils von Holz und Fachwerk erbauten, mit Ziegeln gedeckten Stallung und Remise. Alle diese Gebäulichkeiten werden gegenwärtig weder bewohnt noch benutzt; g) 56 Ruthen 50 Fuß Wechselland, Flur 14, Grundstücksnummer 248, grenzt an die Bach, eigenes Haus und die Pastorat. Erstge-

Digitized by Google

bot der zweiten Parzelle 1000 Thlr. Sämmtliche Grundstücke der ersten und zweiten Parzelle sind unter Artikel 487 der Mutterrolle verzeichnet.

Dritte Parzelle: a) 43 Ruthen, 50 Ruthen Gemüsegarten, die Hubelswiese, auch halber Hausteicher Garten genannt, Flur 14, Grundstücksnummer 121, grenzt an Johann Isaak Haack, Friedrich Eller, Domainen und Carl Wilhelm Eller; b) die sogenannte Kämmerei-Wiese, Flur 14, Nr. 129 des Grundstücks, grenzt nördlich an die Wupper, östlich an eine Wiese des Subhastaten, südlich an einen Weg von der Beienburger-Brücke nach der Beienburg, und westlich an die im Kataster noch auf den Namen von Gottfried Brückelmann eingetragene Parzelle, Nr. 128. Auf dieser Parzelle Nr. 128 und der Parzelle Nr. 129 zusammen, befindet sich ein Fabrikgebäude, nebst einem nach der Wupper gelegenen Anbau. Von diesen Gebäuden wird aber nur derjenige Theil verkauft, welcher auf der Parzelle Nr. 129 liegt; derjenige, welche über der Parzelle Nr. 128 liegt; bleibt von der Subhastation ausgeschlossen. Das Fabrikgebäude ist an einem von dem vorerwähnten Wege nach der Wupper hin abfallenden Abhange aufgeführt und sind deshalb vom Wege aus zwei, von der Wupper aus drei Stockwerke über dem Erdboden sichtbar. Das obere Stockwerk ist von Fachwerk aufgeführt, die unteren sind von Steinen massiv erbaut. Das Dach ist mit blauen Ziegeln gedeckt. Der Anbau theils massiv, theils in Fachwerk errichtet, und zweistöckig, so wie mit Ziegeln gedeckt, dient zur Wohnung, Trocknerei, und Arbeiterwerkstätte. Der über Nr. 129 aufgeführten Theil dieser Gebäude, welcher von dem über Nr. 128 aufgeführten, von außen wenigstens nicht geschieden ist, wird von Engels und Oelbermann und von Arnold Reul miethweise benutzt. Nach dem Kataster enthält Nr. 129 eine Größe von 56 Ruthen 90 Fuß. Ausgenommen von dem Verkaufe sind diejenigen Maschienen, Einrichtungen, und so weiter, welche erweislich von den Miethern angebracht und deren Eigenthum sind; im Uebrigen sind alle Zubehörungen, und namentlich die zugehörenden Wassergerechtsame in dem Verkauf einbegriffen. Erstgebot 1000 Thlr.

Die Grundstücke der dritten Parzelle sind unter Artikel 488 der Mutterrolle verzeichnet. Die Kaufbedingungen sowie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Immobilien in der Grundsteuer pro 1845 mit 9 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. veranschlagt sind, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 19. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Thour.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

24. Immobilien-Verkauf.

1164. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmannes Isaac Kaufmann zu Goch, welcher bei dem Hülfsgerichtsschreiber Lüchters hierselbst Domizil erwählt hat, sollen die nachbezeichneten, in der Gemeinde Altlouisendorf im hiesigen Kreise gelegenen, den Ehe- und Ackersleuten Nicolas Hartmann und Maria Margaretha Barth daselbst gehörigen und durch dieselben benutzten Realitäten, am Freitage den 13. März künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst subhastirt werden, nämlich:

1) die in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 62, Flur 1, Nris 405, 453 und 456 zur Gesammtgröße von 16 Morgen 113 Ruthen 60 Fuß vermerkte, an Zacharias Eberhard, Christian Graaf und der Mühlenstraße gelegene Kolonie, bestehend aus Ackerland, Obst- und Gemüsegarten, Hofplatz und einem mit Nr. 28 versehenen Wohnbause, welches aus Steinen erbaut und mit Ziegeln gedeckt ist, und in der Front eine Thüre, 3 Fenster und 3 Söllerfenster hat; 2) das unter Art. 60, Flur 1 Nris 446 und 447 der Katastral-Mutterrolle zur Größe von 6 Morgen 126 Ruthen 80 Fuß verzeichnete Stück Ackerland nebst Hütung, grenzend an Heinrich Jacob Merten, Zacharias Eberhard, Wittwe Speh und die Mühlenstraße.

Die gemachten Erstgebote betragen 550 resp. 250 Thlr., und für die Massa die Summe von 800 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, welchemzufolge an Grundsteuer 5 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. zu zahlen, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 31. Oktober 1845.

Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

Digitized by Google

1204. **Verkaufs-Anzeige.** 25. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts zu Elberfeld vom 14. vorigen Monats und auf Anstehen der Erben der verlebten Eheleute Johann Rüttger Dannhäuser und Johanna Marcus und deren Sohn Robert Dannhäuser, zu Hilveringhausen Bürgermeisterei Dabringhausen, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, als: 1) des Johann Wilhelm Dannhäuser Weber wohnhaft zum nöttgen Bürgermeisterei Wermelskirchen, in eigenem Namen und als Hauptvormund seiner noch minderjährigen Geschwister: Reinhard, Feilenhauer zu Pohlhausen und Rosa Dannhäuser ohne Geschäft zu Hilveringhausen, worüber der Wilhelm Marcus, Ackersmann zu Stolzenberg, Bürgermeisterei Wermelskirchen Gegenvormund ist, 2) der Eheleute Wilhelm Zulauf, Tagelöhner und Louise Dannhäuser; 3) des Gustav Dannhäuser Weber, alle zu genanntem Hilveringhausen, und 4) der Eheleute Christian Jansen Maurer und Rosina Dannhäuser zu Wüstenberghausen Bürgermeisterei Wermelskirchen, — sollen die denselben zugehörigen, zu genanntem Hilveringhausen gelegenen und auf Artikel 592 in der Grundgüter-Mutterrolle von der Steuer Gemeinde Niederwermelskirchen eingetragenen Immobilien, bestehend: 1) in einem Wohnhause nebst Anbau, Scheune und Stallung 2) in deren Gebäudefläche nebst dem umliegenden Hofraum, haltend 35 Ruthen 20 Fuß, 3) ein Garten, haltend 32 Ruthen 30 Fuß und 4) in Ackerland im Hentchesgarten genannt haltend 7 Morgen 85 Ruthen am Donnerstag den 29. Januar nächstkünftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Herrn Wilhelm Arnold Bauß zu Hilveringhausen, durch den unterzeichneten, kraft jenen Rathskammerbeschlusses hierzu committirten, zu Wermelskirchen wohnenden Notar, wobei Schätzung und Bedingungen vorher eingesehen werden können, — für die Abschätzungssumme von 1400 Thlr. zur öffentlichen meistbietenden Versteigerung ausgestellt und nach Erreichung der Taxe dem Meist- und Letztbietenden gleich definitiv zugeschlagen werden.

Wermelskirchen, den 18. November 1845. J. D. Zimmermann, Notar.

---

18. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 26. Hausverkauf

Das am hiesigen neuen Steinwege belegene Haus der Wittwe und Erben van Hengel Nr. 331 nebst Hinterhaus, Scheune Nr. 331 a und Fläche, groß nach Flur III. Nr. 320, 50 Ruthen, taxirt 1940 Rthlr., gemäß im Büreau II. einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, wird am 20. April 1846, Vorm. 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle, verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung ihrer Ausschließung, zu melden.

1165. **Subhastations-Patent.** 27. Hausverkauf.

Das, dem Wundarzt Aloys Zimmermann, dem Friedrich Zimmermann und dem Bäcker Wilhelm Korten gemeinschaftlich gehörige sub Nr. 529 an der 2. Hagenstraße hierselbst gelegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 776 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. März k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Essen, den 27. November 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

1076. **Subhastations-Patent.** 28. Hausverkauf

Auf den Antrag des Rentners Alexander Wagner hieselbst soll das 1) den minderjährigen gewerblos dahier wohnenden Kindern der verstorbenen Eheleute Mathias Breuer und Wilhelmine Hilterhuisen, nämlich Heinrich, Franz und Lambertine Breuer, vertreten durch ihren Vormund den Kupferschläger Johann Epskamp hieselbst; 2) den Eheleuten Schneider Johann Harteloo und Aleida Hilterhuisen zu Nymegen; 3) der Näherin Johanna Elisabeth Franziska Hilterhuisen, und 4) der Näherin Antoinette Hilterhuisen beide hieselbst wohnhaft, gehörige im hiesigen Kreise, Gemeinde und Stadt in der großen Straße neben Arnold Mertens und Joseph Knipping sub Nr. 106 gelegene Haus am Freitage den 13. Februar künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse subhastirt werden. Dasselbe enthält nach Flur 2, Nr. 342 der

Digitized by Google

Katastralmutterrolle einen Flächenraum von 3 Ruthen 20 Fuß, ist aus Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, in der Fronte im Erdgeschosse mit einer Thüre und zwei Fenstern, in der Etage mit drei Fenstern versehen, in der Grundsteuer zu 4 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und durch Johanna Elisabeth Franziska und Antoinette Hilterhuisen bewohnt. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 22. Oktober 1845.

Königliches Friedensgericht: von Goecking k.

Holzverkäufe.

14. Holz-Verkäufe in den Königl. Waldungen der Oberförsterei Cleve.

	Des Verkaufs		Försterei	Forstdistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.	
	Tag und Stunde.	Ort.	worin das Holz liegt.			
	1846					
1	Montag den 12. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Gerhard Huiskens zu Gocherheide	Pfalzdorf.	Tannenbusch.	94 Nrn.	circa 47 Klafter Laub- und Nadelholz-Brennholz, und 11,500 Stück Laub- u. Nadelholz-Schanzen,
				Huefgen nächst Palandswall und Vorschlag an der Wallstraße.	38 „	circa 33 Schock Kiefern-Bohnenstangen und 6180 Stück Kiefern-Schanzen.
				Vorschlag am Gestell b. Miehsohl.	45 „	circa 8520 Stück Laubholzschanzen
2	Donnerstag den 15. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Peter Arians zu Grunewald	Grunewald.		27 Nrn.	31 Klafter Eichen- und Buchen-Brennholz und 1740 Stück Laubholz-Schanzen,
				Am Neuenwege, Olybusch und Scheidethal.	82 Nrn.	73 Schock Kiefern Bohnenstangen, 12,910 Stück dito Schanzen und 9 Klafter dito Brennholz.
				An der Cranenburgerstraße.	40 „	circa 3,960 Stück Laubholzschanzen.
3	Freitag den 16. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Materborn.	Hirschsohl.	28 Nrn.	33½ Klafter Eichen Scheit- und Knüppelholz, und 1350 Stück Eichen Schanzen (Nro. 24 incluf. 51).
				Am Neuenwege in der Hammstraße und im Möncherwald.	66 „	5340 Stück Laubholz- und 7020 Stück Kiefern-Schanzen.
			Pfalzdorf.	Vorschlag.	44 Nrn.	46½ Klafter Laubholzbrennholz und 2950 Stück do Schanzen.

Digitized by Google

	Des Verkaufs		Försterei	Forstdistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.	
	Tag und Stunde.	Ort.	worin das Holz liegt.			
4	1846 Montag den 19. Januar, Morgens 9 Uhr.	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Pfalzdorf.	Tannenbusch.	45 Nrn.	circa 55 Stück meist starke, theils zu Schiffsmasten, Mühlenruthen ꝛc. geeignete Kiefern und 40 Stück zu Bau und Wagnerholz brauchbare Eichen.
			Materborn.	Hirschsohl.	23 Nrn.	36 Stück meist starke, theils zu Mühlen- u. Schiffs-Bauholz geeignete Eichen, 2 Klafter Böttgerholz u. 13 Stück Schiffsknieholzer.
			Frasselt.	Heidenkirchhof.	64 Nrn.	wie vor 150 Stück Eichen- und 28 Stück Buchen Nutzholzstämme.
5	Dienstag den 20. Januar, Morgens 9 Uhr.	daselbst.	Frasselt.	Heidenkirchhof.	160 Nrn.	circa 200 Klafter Eichen-Buchen-Birken Scheit u. Knüppelholz und 10,000 Stück Laubholz-Schanzen (Nro. 65 inclus. 224).

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königl. Förstern zu erhalten. Thiergarten bei Cleve am 30. Dezember 1845. Der Oberförster: Tietz.

1089. **Subhastations-Patent.**

30. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Cromford bei Ratingen wohnenden Rentners Friedrich Zimmermann und auf Betreiben dessen Mandatars, des daselbst wohnenden Verwalters Ernst Hartung, sollen die 1) der Wittwe Peter Karpenhaus, Agnes, geborenen Theusen, Ackersfrau zum Kleinen Steinkothen, Gemeinde Hösel, Bürgermeisterei Eckamp, wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin ihrer minderjährigen Tochter Wilhelmine Karpenhaus; 2) dem Ackerer Carl Karpenhaus daselbst; 3) der Agnes Karpenhaus, Dienstmagd zu Eggerscheid Bürgermeisterei Eckamp; 4) der Anna Gertrud Karpenhaus, Dienstmagd daselbst; 5) der Maria Sophia Karpenhaus, Dienstmagd am Bockskothen, Gemeinde Ratingen wohnhaft, alle in eigenem Namen und als Erben des verlebten Ackerers Wilhelm Karpenhaus; 6) dem Benjamin Wetter, Ackerer, jetzt zu Eggerscheidt, früher zu Schwarzbach wohnend, als Vormund seiner beiden mit seiner verlebten Ehefrau Marie Christine Karpenhaus erzeugten minderjährigen Kinder: Marie Christine und Amalie Wetter, beide ohne Gewerbe zu Eggerscheidt wohnhaft, als Erben ihrer besagten Mutter, diese in eigenem Namen und als Miterbin des verlebten Wilhelm Karpenhaus, in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen, in der Gemeinde Hösel, Bürgermeisterei Eckamp, Kreis Düsseldorf gelegenen Immobilien, bestehend aus dem Gute, der „Kleinen-Steinkothen" genannt, und im Kataster unter dem alten Art. 20 und dem neuen Artikel 15 Flur 2 Nr. 261 bis 272, auf den Namen Wittwe Peter Karpenhaus eingetragen, am Donnerstage den 26. Februar künftigen Jahres, Morgens 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes für die von dem Exrahenten

Digitized by Google

gemachten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Wohnhaus, am „Kleinen Steinkothen" bezeichnet mit Nr. 49, gelegen an der sogenannten Kalkstraße, in Lehmfachwänden erbaut, mit Ziegeln gedeckt. Dasselbe hat westlich einen Abhang, hat in der vordern Giebelseite 1 Hausthüre, 1 Stallthüre, 2 Fenster und 4 Fensterluken, nach Osten 2 Fenster, nach Süden 1 Stallthüre und 1 Fensterluke und nach Westen 1 Fenster und 2 Fensterluken. Dieses Wohnhaus wird begrenzt von eigenem Mistplatze und dem Angerbache, sowie von einem Backhause mit einem Schuppenanbau. Ungefähr 5 Schritte vom Haupthause befindet sich die Scheune, welche in Lehmfachwänden erbaut, mit 1 Thore und 3 Thüren versehen und an der Westseite halb mit Brettern bekleidet ist. 2) eine Wiese daselbst, groß 1 Morgen 41 Ruthen 70 Fuß, bezeichnet Flur 2 Nr. 268 des Grundstücks. 3) Holzung daselbst, groß 1 Morgen 175 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet Flur 2 Nr 270 des Grundstücks; 4) Ackerland daselbst, groß 3 Morgen 159 Ruthen. bezeichnet Flur 2 Nr. 269 des Grundstücks; 5) Hütung daselbst, groß 1 Morgen 6 Ruthen 30 Fuß, bezeichnet Flur 2 Nr. 266 des Grundstücks. Diese Theile liegen westlich von der Kalkstraße, jenseits derselben befinden sich die übrigen Theile des Gutes, als: 6) Holzung daselbst, groß 3 Morgen 62 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur 2 Nr. 261, 262 und 263 des Grundstücks, begrenzt von Stinshoff zu Wetzels und Stinshoff zu Bruchhaus. Am Abhang dieser Holzung befindet sich der zum Gute gehörige, jetzt unbenutzte Kalkofen nebst einem Steinbruche und einer dazu gehörigen Hütte; 7) Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 26 Ruthen 80 Fuß, bezeichnet Flur 2 Nr. 265 des Grundstücks; 8) Holzung daselbst, groß 2 Morgen 113 Ruthen, bezeichnet Flur 2 Nr. 272 des Grundstücks, begrenzt von Kleinsteinbeck, Theus und Stinshoff. Das Vorstehende wird sämmtlich von Wittwe Karpenhaus benutzt; 9) Wohnhaus, das „Dörgen" genannt, bezeichnet mit Nr. 50, gelegen an der Kalkstraße, in Lehmfachwänden erbaut, mit Ziegeln gedeckt; dasselbe hat zwei Thüren, wovon eine in die angebaute Schmiede führt; in der vordern oder Giebelseite befinden sich 4, in der Südseite 2 Fenster und 2 Fensterluken, in der Ostseite 2 Fenster und 4 Fensterluken. Auf dem Hofe vor diesem Hause liegt ein Brunnen, sowie ein Gärtchen. Hinter dem Hause sind 5 kleine Gärten, welche zusammen circa 140 Ruthen Flächeninhalt haben. Die unter 9 aufgeführten Theile halten zusammen 1 Morgen 15 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur 2, Nr. 264 und 271 des Grundstücks, und werden von dem Schmiedemeister Peter Heidel und dem Taglöhner Ludger Dawitt pachtweise benutzt.

Das Gut hält im Ganzen an Flächenraum 16 Morgen 98 Ruthen 60 Fuß und wird in drei Parzellen eingetheilt. Die erste Parzelle bilden die unter Nr. 1, 2, 3, 4 und 5, die zweite: die unter Nr. 6, 7 und 9, und die dritte Parzelle: die unter Nr. 8 aufgeführten Grundstücke. Erstgebote sind für die erste Parzelle 450 Thlr., für die zweite Parzelle 350 Thlr., für die dritte Parzelle 50 Thlr.

Die Grundsteuer der sämmtlichen Immobilien beträgt pro 1845. 4 Thlr. 25 Sgr. 6 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ratingen, den 26. Oktober 1845. Der Königl. Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

31. Immobilien-Verkauf.

1167. Licitation.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Juni 1842 und 22. August 1844 und auf Anstehen 1) des zu Neurath wohnenden Wagners Wilhelm Walbeck, und 2) der zu Bedburg wohnenden Ladenjungfer Gertrud Jobs, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Erben des zu Neurath verstorbenen Wagners Johann Walbeck, nämlich a) den zu Neurath wohnenden Ackerer Michael Walbeck, b) die daselbst wohnende geschäftslose Margaretha Walbeck; 2) die zu Neurath ohne besonderen Stand wohnende Elisabeth geborne Walbeck, Wittwe des daselbst verlebten Wagners Jacob Ulrich; 3) die Kinder des verstorbenen Jacob Walbeck, nämlich: a) der Wagner Adam Walbeck, b) die geschäftslose Elisabeth Walbeck, c) der Wagner Wilhelm Walbeck, alle drei zu Neuenhaussen wohnend, d) Cäcilia Walbeck, Dienstmagd, e) Gertrud Wal-

Digitized by Google

beck, Dienstmagd, beide zu Düsseldorf wohnend, f) Eheleute Branntweinmäkler Joseph Lieven und Ida geborne Walbeck; 9) Eheleute Wagner Heinrich Sturm und Anna Sibilla geborne Walbeck, beide zu Neuß wohnend; 4) die zu Elsgen wohnende geschäftslose Maria Catharina Walbeck — Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann zu Düsseldorf, sollen

am Mittwoch den 4. Februar 1846, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Christian Bayer zu Neurath, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Frimmersdorf gelegenen Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich:

1) ein zu Neurath gelegenes, 125 Ruthen 50 Fuß preußischen Maaßes haltendes mit einer langen Seite an Peter Wilhelm Cluth, mit der andern an Jacob Ulrich und Andern, mit einem Vorhaupte an Franz Finck, und mit dem andern an die Langsgasse anstoßendes Haus und Erb nebst Garten und Baumgarten, Backhaus und Brunnen, sodann mit aufstehenden Gebäulichkeiten und Bäumen, jedoch mit Ausschluß von 6 Ulmen welche besonders abgeschätzt worden, eingetragen im Kataster unter den Nr. 185, 186 und 187, groß nach der Vermessung des Kreisgeometers Thiwissen zu Gatzweiler 121 Ruthen preußischen oder 81 Ruthen kölnischen Maßes, taxirt zu 275 Thlr.; 2) die auf dem vorbeschriebenen Erbe stehenden sechs Ulmenbäume, nämlich; die Ulme am Backhaus, bezeichnet Nr. 1, taxirt zu 5 Thlr.; die Ulme daneben Nr. 2, taxirt zu 3 Thlr. 15 Sgr.; die Ulme Nr. 3, taxirt zu 3 Thlr.; die Ulme Nr. 4, taxirt zu 4 Thlr.; die Ulme Nr. 5, taxirt zu 4 Thlr.; die Ulme Nr. 6, taxirt zu 3 Thlr.; 3) ein am Schimmelsbusch gelegenes Stück Ackerland, groß 119 Ruthen 80 Fuß, begrenzt zur Seite von Paul Esser, vorhaupts von Johann Adam Alderath, eingetragen im Kataster in Section F. Nr. 347, Artikel 1474, groß nach der Vermessung des Kreisgeometers Thiwissen 124½ Ruthe preußischen, oder 83½ Ruthe kölnischen Maßes, taxirt zu 40 Thlr.; 4) eine zu Neurath, langseitig neben Jakob Ulrich, und Michael Walbeck und Erben Pütz, vorhäuptig neben Johann Pütz und der Dorfstraße gelegene Wiese, groß nach der Vermessung des Kreisgeometers Thiwissen 139¼ Ruthen preußischen oder 93¼ Ruthen kölnischen Maaßes, bildend einen Theil der im Kataster Flur F. unter Nr. 616, zur Größe von 1 Morgen 90 Fuß aufgeführten Parzelle, taxirt zu 155 Thlr.; 5) 2 Morgen Ackerland zu Neurath im Meiswinkel neben Adolf Wolff und Gottfried Classen gelegen, groß nach der Vermessung des Kreisgeometers Thiwissen 2 Morgen 80 Ruthen preußischen oder 1 Morgen 145 Ruthen kölnischen Maßes, im Kataster Flur F. Nr. 134 und Anhang III. Nr. 1 und 2, taxirt zu 300 Thlr.: 6) Anderthalben Morgen Ackerland daselbst zwischen dem Freiherrn von Mirbach und Werner Bochem gelegen, groß nach der Vermessung des Geometers Thiwissen 2 Morgen 12 Ruthen preußischen oder 1 Morgen 100 Ruthen kölnischen Maaßes, im Kataster Flur F. Nr. 43, taxirt zu 170 Thlr.; 7) ein und ein Viertel Morgen Ackerland daselbst, zwischen dem Freiherrn von Mirbach und Agatha Mittel gelegen, groß nach der Vermessung des Herrn Thiwissen 1 Morgen 106 Ruthen preußischen oder 1 Morgen 42 Ruthen kölnischen Maßes, im Kataster Flur F. Nr. 55, taxirt zu 140 Thlr.; 8) ein und einen halben Morgen Ackerland auf dem Lieverchen, zwischen Johann Stupp und von Mirbach gelegen, groß nach der Vermessung von Thiwissen 1 Morgen 159 Ruthen preußischen, oder 1 Morgen 77 Ruthen kölnischen Maßes, im Kataster Flur F. Nr. 74 und Anhang III. Nr. 18 und 19, taxirt zu 160 Thlr.; 9) ein Morgen Ackerland im Goldacker zwischen von Mirbach und Peter Joseph Schlemmer gelegen, groß nach der Vermessung des Kreisgeometers Thiwissen 1 Morgen 36 Ruthen preußischen oder 145 Ruthen kölnischen Maßes, im Kataster Flur F. Nr. 111 taxirt zu 150 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe committirten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 27. November 1845. Hermens.

1093. Subhastations-Patent. 32.

Die den Erben der Wittwe Frommhold gehörigen Immobilien: 1) das auf der Immobilien-Oberstraße hierselbst gelegene Wohnhaus nebst Zubehör, Flur III. Nr. 436, abgeschätzt Verkauf.

Digitized by Google

zu 1500 Thlr.; 2) ein Garten in der Papendelle, Flur 4 Nr. 461, zu 108 Ruthen vermessen, und abgeschätzt zu 457 Thaler; 3) ein Garten am Stapelthor, Flur 4 Nr. 756 zu 26 Ruthen vermessen und abgeschätzt zu 143 Thaler; 4) ein Acker am Ratenbäumchen Weg, Flur 11 Nr. 41 zu 87 Ruthen 60 Fuß vermessen und abgeschätzt zu 23 Thlr.; 5) ein Acker auf dem Eigen, Flur 13 Nr. 36 zu 1 Morgen 59 Ruthen 10 Fuß vermessen und abgeschätzt zu 144 Thlr.; sollen am 9. Februar 1846, Morgens 11 Uhr, an hieger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im Büreau I. einzusehen.

Duisburg, den 26. Oktober 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

33. Immobilien-Verkauf.

1091. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen.

Die nachbenannten, dem Eberhard Heinrich Becker zu Oberruhr gehörigen, im Hypothekenbuche Band 65 Fol. 309 eingetragenen, Commüne Hinsel belegenen Immobilien, 1) Garten bei Beckers Kotten Flur II. Nr. 147, groß 62 Ruthen 40 Fuß und 2) Haus und Hofgrund Flur II. Nr. 148, groß 49 Ruthen 60 Fuß und das darauf stehende Wohnhaus Nr. 230 (unter der jetzigen Nr. 37) zusammen abgeschätzt zu 940 Thlr. Courant, zufolge der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 10. Februar 1846, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Schuldenhalber, und auf Antrag der Gläubiger nothwendig subhastirt werden.

---

34. Anlegung einer Dampfmaschine.

26. Bekanntmachung.

Der Kaufmann C. W. Hasselkus beabsichtigt an der Bergerallee bei der Neustadt zum Zwecke eines Oelreinigungsapparates eine Dampfmaschine anzulegen.

Die Verhandlungen über dieses Projekt liegen 4 Wochen in meinem Secretariate Stube Nr. 16. zur Einsicht offen, binnen welcher Frist auch etwaige Beschwerden gegen die quef. Anlage eingereicht werden müssen.

Düsseldorf, den 5. Januar 1846. Der Oberbürgermeister: von Fuchsius.

---

35. Verding und Verkauf.

20. Bekanntmachung.

Der Neubau einer Wohnung für den Vikar zu Richrath, veranschlagt zu 1909 Thlr. 29 Sgr. 5 Pf., sowie Verkauf der alten Vicarie-Wohnung nebst 2 Morgen 162 Ruthen 43 Fuß Grundfläche am sogenannten Tönnesbroich bei Richrath, wird in dem auf den 22. Januar 1846, Nachmittags 2 Uhr, anberaumten Termin auf dem Verwaltungs-Büreau in Langenfeld zur Ausstellung gebracht, wozu Lusttragende mit dem Hinzufügen eingeladen werden, daß daselbst die Pläne, Anschläge und Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Richrath, den 31. Dezember 1845.

Der Kirchen-Vorstand: Schneeloch, Schmitz, Gries.

---

36. Anlegung einer Branntweinbrennerei ꝛc.

9. Bekanntmachung.

Die Gebrüder Therstappen zu Eicken beabsichtigen in ihrem Hintergebäude eine Branntweinbrennerei und Destillerie anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung wird dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzumelden. Der Situationsplan liegt während dieser Zeit auf dem hiesigen Amte zur Einsicht offen.

M. Gladbach, den 29. Dezember 1845. Der Bürgermeister: Baccioco.

---

37. Vakante Lehrerstelle.

19. Die Stelle des Elementar-Lehrers des Waisenhauses zu Steele, welche außer freier Wohnung, Licht und Wärme ein Gehalt von 215 Thlr. einbringt, ist durch die Beförderung des bisherigen Lehrers vakant geworden. Qualifizirte, jedoch nur unverheirathete und des Orgelspielens kundige Aspiranten wollen sich unter portofreier Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 3 Wochen an den Unterzeichneten wenden, und zugleich angeben, ob sie auch Turn-Unterricht ertheilen können.

Steele, den 3. Januar 1846.

Der Direktor des Waisenhauses: Piekenbrock.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 4.

Düsseldorf, Mittwoch, den 14. Januar 1846.

1179. Subhastations-Patent. 38. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Holzhändlers Johann Wilhelm Hülstrung sollen die dem Seidenweber Anton Lupperts zu Elberfeld zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 13. März 1846, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts aufm Rathhause dahier für das Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld an der Carlsstraße, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2204, Flur 9, Parzelle Nr. 402 mit einem Flächenraum von 15 Ruthen 50 Fuß eingetragen, gränzen an die Grundstücke: östlich, der Erben Jacob Altlei, westlich, des Bäckers Peter Schmitz, südlich, der Wittwe Mathias Schnippering, und nördlich, an die Carlsstraße und bestehen: A. aus einem dreistöckigem, in Fachwerk erbautem, mit Pfannen gedecktem und mit Sect. G. Nr. 1672 bezeichnetem Haupthause; dasselbe ist außer der westlichen Giebelseite, welche theils mit Brettern und theils mit Leien bekleidet ist, mit Kalk verputzt, und wird von dem Schuldner und angeblich den Miethern: Winkelierer Leonhard Kein, Presser Daniel Oehler, Schneider David Hensberg, Schreiner Conrad Biehl, Handelsmann Peter Erkrath, Regenschirmmacher Peter August Hellmann, den Wittwen Creitz, Görtz und Wertmann bewohnt und benutzt. B. aus einem neuen vierstöckigem, wie vor erbautem und vermittelst eines schmalen mit drei kleinen Fenstern versehenen Gehäuse mit dem Haupthause verbundenem Hintergebäude, welches mit Ziegeln gedeckt, an der Giebelseite, südlich, außer dem Erdgeschosse mit Leien bekleidet ist, und angeblich von den Seidenwebern: Johann Wildt, Friedr. Wilh. Eisendraht, Johann Gebner, Joseph Stecher und der Näherin Gertrud Heringhaus als Miether bewohnt wird, und C. aus einem nördlich und östlich von eigenen Gebäuden, süd- und westlich von Lattenzäune begränztem und theils gepflastertem Hofraume, worauf ein einfacher Abtritt mit zwei Thüren befindlich. Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Realitäten in der Grundsteuer d. J. zu 13 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 21. November 1845.

Der Friedensrichter: Brüning.

1105. Subhastations-Patent. 39. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe Jean Marie Caron, Wilhelmine geborne Klein, Inhaberin einer Knopffabrik zu Rauenthal, Gerichtsbezirk Schwelm wohnend, sollen folgende, ihren Schuldnern, den Erben der hier ohne Gewerbe verstorbenen Frau Anna Catharina Charlotte geborene Klier, Wittwe von Johann Peter Korten, zuerst verehelicht gewesen mit Benjamin Hölterhoff, nämlich: 1) der getrennt lebenden Eheleute Tagelöhner Bernhard Busch uud Charlotte geborene Hölterhoff, beide in eigenem Namen und auch als Vormünder ihrer minderjährigen Kinder: a) Anna Catharina Charlotte, b) Benjamin und c) Louise Busch, minderjährige Testamentserben; 2) dem Seidenfärber Wilhelm Schnöring, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneten Curator der vorgenannten drei Minderjährigen; 3) dem Fabrikarbeiter Carl Busch, großjährigen Testamentserben der Schuldnerin und Erblasserin, sämmtlich in Barmen wohnhaft, zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer des laufenden Jahres zu 7 Thlr. 21 Sgr. 1 Pf. veranschlagten Immobilien

am Dienstag, den 10. Februar 1846, Morgens 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, für das von der extrahirenden Gläubigerin abgegebene Erstgebot von 500 Thlrn. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein im großen Werth zu Barmen gelegenes mit Sect. II. Nr. 163 bezeichnetes, zweistöckiges, von Holz in Lehmfachwänden erbautes, südlich und westlich mit Holzschindeln bekleidetes, mit rothen Pfannen

Digitized by Google

gedecktes Wohnhaus; 2) das dahinter gelegene mit Lit. A bezeichnete zweistöckige, eben so erbaute und bedachte, westlich mit Tannenbrettern bekleidete Hintergebäude, das Ganze begrenzt von der Straße, Wittwe Lohmeyer und Conrad Diderichs, catastrirt unter Act. 400 Nr. 1155 des Gebäude-Verzeichnisses und Nr. 23 des Grundstücks, hält mit dem dahinterliegenden Gärtchen und Hofraum 19 Ruthen 80 Fuß und wird miethweise bewohnt von Fuhrmann Kahle, Kleidermacher Reinhard, Wittwe Rabanus, Tabacksfabrikant Steinkühler und Tagelöhner Meyer. Der Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Barmen, den 12. Oktober 1845. Der Friedensrichter Justirath: Lauer.

Für den richtigen Auszug, der commiss. Gerichtsschreiber: Lindeken.

---

40. Immobilien-Verkauf.

1171. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der in Elberfeld wohnenden Rentnerin Frau Agnes Krüdelbach, Wittwe von Johann Engelbert vom Dorp, sollen die ihren Schuldnern, den an der Kluse, Gemeinde Sonnborn wohnenden Eheleuten Friedrich Wilhelm Kunze, Sattler, und Marie Christine geborne Grotenbeck zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Donnerstag, den 12. März 1846, Nachmittags um 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, zum Verkaufe für das Erstgebot von 1000 Thlr., öffentlich ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Art. 87 Flur 6 mit einem Flächenraume von 25 Morgen 88 Ruthen 50 Fuß eingetragen und bestehen aus dem „Lütt ges und Kamps Kluse" genannten Ackergute, wozu außer den An- und Zubehörungen namentlich gehört: 1) Gebäude und Hofraum, haltend an Flächenraum 47 Ruthen 20 Fuß Nr. 372 der Parzelle, a. ein Wohnhaus; dasselbe ist in Holz gezimmert, hat außer dem Erdgeschosse noch ein Stockwerk, auf dem Dache rothe Pfannen und 2 Schornsteine, in der westlichen Giebelseite, welche an die Landstraße von Vohwinkel nach Gräfrath grenzt und mit Holz bekleidet ist, 10 Fenster und die Eingangsthür, wozu eine steinerne Treppe führt; die nördliche Giebelseite ist weiß getüncht und hat 2 Thüren; in der theils mit Holz und theils mit Schiefern bekleideten südlichen Giebelseite sind 7 Fenster, nicht weit davon ist ein Brunnen mit hölzerner Bedeckung; in der östlichen Giebelseite des Wohnhauses, welches vom Schuldner und angeblich miethweise vom Seidenweber Peter Richter bewohnt wird, sind 4 Fenster und 2 Thüren, auch ist damit ein kleiner Anbau verbunden, welcher mit rothen Pfannen gedeckt und mit einem Schornsteine versehen ist. b. Scheune resp. Stallung. Dieses Gebäude befindet sich nahe östlich des Wohnhauses, ist in Fachwerk erbaut, mit rothen Pfannen gedeckt, weiß getüncht, hat westlich 2 Thüren und nördlich ein Thor. 2) 123 Ruthen 20 Fuß Baumhof Nr. 373 der Parzelle. 3) 4 Morgen 3 Ruthen 15 Fuß Ackerland Nr. 374 der Parzelle. 4) 27 Ruthen 40 Fuß Garten Nr. 375 der Parzelle. 5) 7 Morgen 21 Ruthen 30 Fuß Ackerland Nr. 376 der Parzelle. 6) 108 Ruthen 40 Fuß Holzung Nr. 377 der Parzelle. 7) 3 Morgen 175 Ruthen 40 Fuß Ackerland Nr. 370 der Parzelle. 8) 100 Ruthen 30 Fuß Garten, Nr. 371 der Parzelle. Die vorigen 8 Parzellen liegen alle an der Kluse, grenzen an einander und werden außerdem noch theils von der Landstraße von Gräfrath nach Vohwinkel, der Haaner-Polizeistraße, dem Eigenthume der Gemeinde Haan, des P. J. Eicker, Ludwig Schneider, Adam Winzer und des Friedrich Hillmann begrenzt. 9) 1 Morg. 20 Ruth. 60 Fuß Wiese am obersten Bracken, Nr. 47 der Parzelle, grenzend an das Eigenthum von J. Wegmann, L. Schneider und Wittwe Kratz. 10) 6 Morgen 169 Ruthen 70 Fuß Holzung am Schlüsselsbusch Nr. 1/7 der Parzelle, grenzend an das Eigenthum von Peter Höfermann, Peter Krabeck, J. Nieland und an eigenes Land. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1845 zu 5 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. veranschlagt sind, können auf hiesiger Gerichtsschreiberei von Jedem eingesehen werden.

Gegenwärtiges soll gedruckt und in gesetzlicher Form bekannt gemacht werden.

Mettmann, den 24. November 1845. Der Friedensrichter: Scholl.

Digitized by Google

1095. Subhastations-Patent. 41.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe Johann Peter Hollweg, Anna Catharina geborne Hoppe, ohne Gewerbe am Adler, in der Gemeinde Leichlingen wohnend, wird das untenbeschriebene zu Frischenberg, in hiesiger und theils in der Gemeinde Reusrath, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner der Erben der verlebten Ehe- und Ackersleute Heribert Fetzer und Maria Christina geborne Tücher, namentlich: 1) Peter Johann Fetzer, Ackerer, 2) Eheleute Andreas Weltersbach, Bäcker und Ackerer und Anna Elisabeth geborne Fetzer, alle am Frischenberg, in hiesiger Gemeinde und 3) Reinhard Taxer, Ackerer in der Biesenbach wohnend, als Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verlebten Anna Catharina Fetzer gezeugten noch minderjährigen Kinder: a) Robert, b) Julius, c) Rosalie und d) Gustav Taxer; am Donnerstag den 12. Februar 1846, Nachmittags 2 Uhr, vem hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 790 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut hat folgende Bestandtheile:

1) Wohnhaus zu Frischenberg Nr. 129, zweistöckig, theils massiv in Ziegelsteinen, theils in Ziegel und Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauten Stall Litt. A.; Backhaus Litt. B., im Hofe freistehend, Scheune und Schoppen daselbst Litt. C. alles in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt; sodann ein Brunnen im Hof, Erstgebot 200 Thaler; 2) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung und 1 Morgen 34 Ruthen 10 Fuß Ackerland, in der Dellen, neben Peter Münster und Conrad Kamp. Erstgebot 25 Thlr.; 3) 83 Ruthen 20 Fuß Holzung im Bruch, neben Carl und Friedrich Wagner, Erstgebot 5 Thlr.; 4) 1 Morgen 50 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst, beiderseits neben Wilhelm Müller, Erstgebot 15 Thlr.; 5) 1 Morgen 68 Ruthen 60 Fuß Holzung zu Frischenberg, neben Wilhelm Müller und Mathias Schürmann, Erstgebot 15 Thlr.; 6) 54 Ruthen Wiese daselbst, neben der vorigen Parzelle und der Wupper, Erstgebot 5 Thlr.; 7) 15 Ruthen 80 Fuß Garten früher Holzung daselbst, neben der folgenden Parzelle und Wilhelm Müller, Erstgebot 5 Thlr.; 8) 32 Ruthen 80 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben der vorigen Parzelle und Mathias Schürmann, Erstgebot 10 Thlr.; 9) 1 Morgen 29 Ruthen 10 Fuß Obstgarten daselbst, neben der folgenden Parzelle und Schürmann, Erstgebot 50 Thlr.; 10) 8 Ruthen 30 Fuß Hausplatz neben dem Fahrweg und der vorigen Parzelle, Erstgebot 200 Thlr.; 11) 11 Morgen 16 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Münster und Theodor Heinrichs, Erstgebot 200 Thlr.; 12) 156 Ruthen 90 Fuß Ackerland, im Staderfeld, bearenzt wie vor, Erstgebot 20 Thlr.; 13) 1 Morgen 141 Ruthen 30 Fuß Holzung, im Kalkfeld, neben Anton Odendahl und Erben Werner, Erstgebot 15 Thlr. Diese Theile des Guts liegen in der hiesigen, und folgende in der Gemeinde Reusrath. 14) 7 Morgen 96 Ruthen 50 Fuß Heide, im Sutherbusch, neben Johann Gerhards und Felder, Erstgebot 5 Thlr.; 15) 2 Morgen 104 Ruthen 50 Fuß Heide daselbst, neben Theodor und Johann Peter Heinrichs. Beide Heidestücke sind zum Theil mit Tannen bepflanzt, Erstgebot 5 Thlr.; 16) 3 Morgen 132 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Schürmann und Heinrich Spieth, Erstgebot 15 Thlr. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer mit 6 Thlr. 8 Pf. veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 18. Oktober 1845. Der Friedensrichter: Degreck.

1169. Subhastations-Patent. 42.

Definitiver Verkauf.

Auf den Antrag der zu Wesel wohnenden Eheleute Wilhelm Obels, Kleidermacher und Johanna geborne Moehlen, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, des Rechts-Consulenten Andreas Müller in Uerdingen, bei dem auch für Gegenwärtiges Domizil gewählt ist, sollen am Donnerstag den 19. März 1846, Nachmittags 3 Uhr, die hiernach bezeichneten, durch Protokoll vom 12. November dieses Jahres gegen deren Hypothekar-Schuldner, namentlich: 1) Hermann Moehlen und 2) Christian Moehlen, beide Ackerer und Fuhrleute, zu Uerdingen wohnhaft, — in gerichtlichen Beschlag gelegten Immobilien in öffentlicher Sitzung des Königlichen Friedensgerichtes zu Uerdingen, im gewöhnlichen Gerichtslokale auf dem Rathhause daselbst, für die dabei angesetzten Erstge-

Digitized by Google

bote zum Verkaufe ausgestellt, und den Letzt- und Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: 1) ein Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Nebengebäulichkeiten, so wie ein, neben anliegendes Gärtchen, gelegen zu Uerdingen vor der Bruchstraße, begrenzt von Bertram Peters und Theodor Müncker, schießend auf Andreas Huisgen und die Chaussee nach Crefeld, aufgeführt im Cataster Flur IV. Nummer 112, Flur-Abtheilung auf'm Acker, als Garten respective Haus, mit einem Flächenraume von 44 Ruthen 90 Fuß. Das Wohnhaus hat ein Stock über dem Erdgeschosse, und hat sowohl in der Fronte auf die Landstraße zu, als auch an der Hofseite im Erdgeschosse eine Thür und einen Thorweg, welcher letzterer nämlich unterm Hause durchgeht; zwischen der Thür und dem Thore ein Fenster, und an der andern Seite der Thür zwei Fenster; im ersten Stocke aber sechs Fenster. In dem westlichen Giebel befinden sich im ersten Stocke zwei Fenster, und in der Giebelspitze ebenfalls zwei Fenster; in der östlichen Giebelspitze sind auch zwei Fenster. In der Scheune, hinter dem Hause gelegen, befinden sich neben der Tenne und dem Frucht und Strohlager-Raume noch der Pferdestall und Kuhstall und sind an dieser Scheune hofwärts ein Thor und drei Thüren. Gegen Osten befindet sich ein An- oder Nebenbau, welcher zur Wohnung eingerichtet ist, und an der Seite nach dem Hofe zu, eine Thür und zwei Fenster hat. Gegen Westen ist ein kleiner Anbau angebracht. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind massiv von Stein erbaut und mit Dachziegeln gedeckt. Dieselben werden von den Schuldnern und von deren Miethsleuten: dem Korbmacher Heinrich Heyenfeld und dem Schuster Heinrich Trappmann bewohnt. Das Erstgebot für diese Realitäten beträgt 1000 Thlr.; 2) ein Ackerstück im Budberger Felde, zwischen Philipp Huisgen und Gebrüder Melcher einerseits und Wittwe Hermann Kreitz anderseits, schießend mit einem Vorhaupte auf den Weg nach Budberg und mit dem andern Vorhaupte auf Wilhelm Belles und Wittwe respective Gebrüder Klossen, aufgeführt im Kataster unter Flur II. Nummer 9 mit einem Flächenraume von 4 Morgen 66 Ruthen 60 Fuß, Flur-Abtheilung „Rheinfeld", das Erstgebot für dieses Ackerstück beträgt 200 Thlr.; 3) ein Ackerstück im Bockumer-Felde, begrenzt von Wittwe Hermann Kreitz, Johann Brockerhoff, Franz Gruttorffer, Wittwe Johann Enzler, und dem grünen Wege, aufgeführt im Kataster unter Flur I. Nummer 153, Flur-Abtheilung „im Bockumer Felde" mit einem Flächenraum von 69 Ruthen 20 Fuß. Das Erstgebot auf dieses Ackerstück beträgt 30 Thlr. Die beiden, sub zwei und drei bezeichneten Ackerstücke werden von den Schuldnern selbst benutzt, und die sämmtlich vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Uerdingen im Landkreise Crefeld.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle, wornach die Schuldner für das Steuerjahr 1845 mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 6 Pf. angeschlagen sind so wie die Verkaufs-Bedingungen, sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Gegeben zu Uerdingen, den 29. November 1845

Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

Für gleichlautende Ausfertigung ertheilt zum Zwecke der gesetzlichen Bekanntmachung

der Hülfsgerichtsschreiber: G. B. Parnemann.

---

43. Immobilien-Verkauf.

1180. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin, verwittweten Freifrau Joseph von Pelser-Berensberg, Pauline geborne Freiin von Lezaack, gegen die zu Neuß wohnenden 1) Ackersmann Peter Goldstein in eigenem Namen, so wie auch in seiner Eigenschaft als gesetzlichen Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Magdalena, geborne Esser gezielten, bei ihm ohne Gewerbe wohnenden minderjährigen Kinder: Johann Peter, Agnes, Anna Maria, Wilhelm August und Mathias Franz Hubert Goldstein, diese als Intestaterben ihrer genannten Mutter, und 2) Maurer Gregor Oerding in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Goldstein, sollen

am Montag den 16. März 1846, um 10 Uhr Morgens,

vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungszimmer im Rathhause dahier, die nachbezeichneten, den sub eins genannten Schuldnern zugehörigen, in dem Kreise und Friedensgerichtsbezirke Neuß gelegenen, in der Grundsteuer zu vierzehn Thaler zwölf Silbergroschen sieben Pfenninge veranschlagten, nachbeschriebenen Grundstücken für die beige-

Digitized by Google

setzten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als nämlich: a) eine zu Neuß in der Wallstraße zwischen Tillmes und Berenbaum gelegene, in Stein erbaute und mit Pfannen gedeckte von Heinrich Sonnenschein als Miether benutzte Scheune, eingetragen im Kataster sub Artikel 2721 O Nummero 85. Erstgebot 250 Thlr. b) Ein Heckengarten, zwischen dem Rhein- und Niederthor, neben Anton Franken und Franz Weiler gelegen, groß 40 Ruthen 20 Fuß, eingetragen im Kataster Artikel 2721 A. 298. Erstgebot 80 Thl. c) Ein offener Garten neben dem vorigen, Quirin Panzer und Heinrich Hoeveler gelegen, groß 9 Ruthen 20 Fuß im Kataster Artikel 2721 A. 300 Erstgebot 20 Thlr. d) Ein auf der Niederstraß zwischen Quirin Panzer, Jorda und Abels gelegenes mit D Nr. 18 bezeichnetes Wohnhaus, nebst Hofraum, Hofgebäuden, Stallungen, Scheune und Einfahrt, im Kataster Artikel 3578. O 173 und 176. Sämmtliche Gebäude sind in Stein erbauet und mit Pfannen gedeckt; im vordern Giebel des Hauses an der Straße sind im Erdgeschoß eine Thür, zwei Fenster und ein Einfahrts-Thor, im ersten Stock drei, im zweiten Stock drei und am Speicher auch drei Fenster. Das Haus ist 50 Fuß breit und 200 Fuß tief; es wird bewohnt von dem Schuldner Peter Goldstein und von den Pächtern Laurenz Stupp, Carl Lück und Matthias Schlechter; Erstgebot 3000 Thaler e) ein in der Wallstraße zwischen Theodor Broichhausen und Wilhelm Therkatz gelegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung, Baustelle und Ausgang auf den Wall, gezeichnet D. Nr. 183, im Kataster Artikel 2721 O 94. IV. (vier) 200; es besteht aus Erdgeschoß, einem Stockwerke und Speicher; hat Straßenwärts unten zwei Thüren und vier Fenster, im obern Stock vier Fenster und am Speicher ein Fenster; die Gebäuden sind in Stein erbaut, mit Pfannen gedeckt; es wird von Philipp Weinfort und Andreas Tives als Miethern bewohnt. Erstgebot 300 Thlr. f) Ein Stück Ackerland im Zoppen-Acker, groß 3 Morgen 18 Ruthen 99 Fuß, zwischen Christoph Weiland und Erben Kemper gelegen, eingetragen im Kataster Artikel 872 J. 172 VI. (sechs) fünf. Erstgebot 300 Thlr. g) Ein Stück Ackerland, groß 13 Morgen 137 Ruthen 88 Fuß, nebst Wasserkaul und Grasgewächs auf dem Acker, zwischen Wilhelm Heinrich Lambertz und Gottfried Broir gelegen, im Kataster sub Artikel 81 J. 177, 185, 186 eingetragen. Erstgebot 1300 Thaler. Die unter f und g beschriebenen Grundstücke liegen in der Gemeinde Heerdt, die übrigen in der Gemeinde Neuß, und werden die unter b. c. f. und g bezeichneten Grundstücke von dem Schuldner Peter Goldstein benutzt.

Die Auszüge der Grundsteuer-Rollen, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen

Neuß, den 21. November 1845. Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Kranz.

---

12. **Subhastations-Patent.** 44.

Auf Anstehen des zu Wermelskirchen wohnenden Kaufmannes Johann Adolph Schumacher, sollen die den Schuldnern desselben: den am Schwanen wohnenden Eheleuten Bandwirker Friedrich Heil und Caroline geborne Corts, zugehörigen, im Gemeindebezirk von Wermelskirchen, der Honnschaft, Bürgermeisterei und Canton Wermelskirchen, im Kreise Lennep belegenen, auf Artikel 152 der dasigen Katastermutterrolle eingetragenen Immobilien, Immobilien-Verkauf.

am Freitag den 24. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien bestehen nach der überreichten Beschreibung aus:

Erste Parzelle: 1) 30 Ruthen 20 Fuß Grundfläche am Schwanen, Flur 7 Nr. 201, begrenzt von dem Wege nach der Burg und Caspar Droste, nebst den aufstehenden Gebäulichkeiten, als: a) Wohnhaus Nr. 350 in Holzfachwerk mit Lehmfüllungen aufgeführt und mit Pfannen bedeckt, außer dem Erdgeschoß ein Stockwerk enthaltend, mit einem Hauseingange nach Südost; b) dem am Hause angebauten in Holzfachwerk mit Lehmfüllungen aufgeführten Stalle und c) der etwas vom Hause nordwärts an der Straße nach Burg belegenen in Holzfachwerk aufgeführten und mit Tannenbretter bekleideten Scheune; 2) 54 Ruthen 80 Fuß Baumhof daselbst, Flur 7 Nr. 202 an die

Digitized by Google

vorgenannte Hausparzelle und den Weg nach Burg grenzend; 3) 105 Ruthen 10 Fuß Garten daselbst, Flur 7 Nr. 203, angrenzend an vorgenannten Baumhof und den Baumhof des Franz Hasenclever, Erstgebot 295 Thaler.

Zweite Parzelle. 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Holzung unter der Mark Flur 2, Nr. 127 angrenzend an Johann Peter Oberhoff und Friedrich Wilhelm Rebold. Erstgebot 10 Thaler.

Dritte Parzelle. 3 Morgen 177 Ruthen 50 Fuß Holzung im Seelscheid, Flur 2, Nr. 381, angrenzend an Heinrich Meyer, Caspar Droste und Peter Friedrich Jörgens. Erstgebot 15 Thaler.

Vierte Parzelle. 3 Morgen 157 Ruthen 80 Fuß Ackerland am Halsgericht, Flur 3 Nr. 73, angrenzend an Gottfried Henkel und Johann Adolph Schumacher. Erstgebot 100 Thaler.

Fünfte Parzelle 1 Morgen 124 Ruthen Holzung am Wiesenberge, Flur 3 Nr. 269, angrenzend an Gottfried Henkel und Johann Adolph Schumacher und Johann Gottlieb Marcus. Erstgebot 10 Thaler.

Sechste Parzelle. 149 Ruthen 40 Fuß Wiese im Hagen, Flur 7 Nr. 100, angrenzend an Arnold Friedhof, Peter Arnold Wilke und Wittwe Mathias Bernard. Erstgebot 20 Thaler.

Siebente Parzelle. 2 Morgen 118 Ruthen Wiese an der Lehmkuhle, Flur 3 Nr. 80, angrenzend an Friedrich Hackländer, Johann Adolph Schumacher und den Weg nach Burg. Erstgebot 50 Thaler.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von den fraglichen Immobilien pro 1845, 4 Thlr. 23 Sgr. 6 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 30. Dezember 1845.

Der Königl. Friedensrichter: Rubens.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtschreiber: Schulz.

---

45. Haus-Verkauf.

6. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Uhrmachers Wilhelm Bruckwilder hierselbst, soll gegen 1) die Wittwe Hermann Derckſen, Elisabeth geborne Brand, Kleinhändlerin hierselbst, als ursprüngliche Schuldnerin; 2) den Kaufmann Carl Wegelin dahier als Agent der Fallitmasse der Wittwe Derckſen; 3) den Tagelöhner Johann Thöniſſen zu Schottheide; 4) den Tagelöhner Theodor Noy oder Neu, zu Bedburg; und 5) die Ackersfrau Wittwe Gerhard van de Loo, Catharina geborne Loock zu Bedburg, als jetzige Besitzer,

am Freitage den 17. April künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse die Subhastation des im Kreise und in der Stadt Cleve, in der Klosterstraße zwischen Bruckwilder und einer Stadtgösse sub Nr. 262 gelegenen Hauses nebst Hofraum erfolgen, welches aus Steinen erbaut, in der Front im Erdgeschosse eine Thüre und 3 Fenster, zur Seite links 1 Thür und 8 Fenster hat, nach Art. 688 Flur 2, Nr. 428, der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 6 Ruthen 70 Fuß enthält, von der Wittwe Derckſen, Johanna van de Loo und dem Schneider Brand bewohnt wird, in der Grundsteuer zu 4 Thlr, 3 Sgr. 7 Pf. veranschlagt steht, und für welches ein Erstgebot von 400 Thalern gemacht worden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 20. Dezember 1845.

Königliches Friedensgericht: von Goeckingk.

---

46. Immobilien-Verkauf.

21. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Aachen verlebten Rentnerin, Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette gebornen Platte, namentlich: 1) Heinrich Gotthard Pastor; 2) Johanna Friederika Pastor, Wittwe von John Cockerill; 3) Carl James Cockerill, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester, Adelheide Wilhelmine Elise Cockerill; 4) Caroline Cockerill: 5) Philipp Heinrich Cockerill; 6) Eheleute Barthold Suermondt und Amalie Elisabeth Cockerill, alle Rentner zu Aachen wohnend und 7

Digitized by Google

Eheleute Kaufmann Maximilian Haniel und Friederika Nancy Cockerill zu Ruhrort wohnend; wird das untenbeschriebene, zu Witzhelden, in der Gemeinde gleichen Namens im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner, Eheleute Carl Wilhelm Pulvermacher Postexpediteur und Wirth und Amalie geborne Kleffmann zu Witzhelden wohnend, am

Donnerstag den 16. April 1846, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 200 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1) ein mit Nr. 24 bezeichnetes, von Holz in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, mit dem Hause des Carl Maus verbundenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst dem daran gebauten, massiv von Ziegelsteinen aufgeführten, mit Lit A. bezeichneten Kuhstalle und dem darüber befindlichen, ebenfalls mit dem Hause verbundenen Tanzsaal von gleicher Bauart; 2) den mit Lit. B. bezeichneten westlichen Theil der mit dem gedachten Maus gemeinschaftlichen Scheune, von Holz in Fachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; 3) Holzung im Gebrannten, 4 Morgen 1 Ruthe 90 Fuß groß; 4) Holzung im Wärsbacherbusch, 114 Ruthen groß; 5) Ackerland auf dem Dorffeld, groß 4 Morgen 81 Ruthen 20 Fuß; 6) Ackerland daselbst, groß 2 Morgen 11 Ruthen 90 Fuß; 7) Holzung unterm Feld, 74 Ruthen 30 Fuß groß; 8) Holzung daselbst 177 Ruthen groß; 9) Wiese im Siefen, 42 Ruthen 80 Fuß groß; 10) Wiese in der Wietscherwiese, groß 32 Ruthen 10 Fuß; 11) Garten zu Witzhelden, 64 Ruthen 80 Fuß groß; 12) Baumgarten daselbst, groß 143 Ruthen 90 Fuß; 13) Gebäudefläche daselbst, 9 Ruthen 60 Fuß groß und 14) Holzung im Birkenberg, 1 Morgen 101 Ruthen 20 Fuß groß. Dieses Gut hält an Flächengröße 15 Morgen 134 Ruthen 70 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der Grundsteuer mit 5 Thaler 1 Groschen 4 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 24. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Degreck.

1184. **Oeffentlicher Verkauf.** 47.

Immobilien-Verkauf.

In Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 2. Dezember 1843 und 27. Juli 1844 in der gerichtlichen Theilungssache des Jakob Wilhelm Schürmans, Ackerer zu Wankum wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen 1) den zu Nieukerk wohnenden Ackerer Peter Johann Keysers, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der vier minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Creemers und Helena Keysers, als: Maria Anna Catharina, Peter Heinrich, Peter Johann Everhard und Jacob Wilhelm Creemers und 2) den zu Wankum wohnenden Ackerer Johann Heussen, als Nebenvormund der genannten Minorennen Creemers, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig II. wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte Königl. Notar, Montag den 16. Februar 1846, Nachmittags 1 Uhr, zu Wankum in der Wohnung des Beigeordneten Bürgermeisters Herrn P. Koenigs öffentlich meistbietend verkaufen: ein Wohnhaus, Hofraum, mit sonstigen Gebäulichkeiten, gelegen im Dorfe Wankum neben Peter Straeten und Heinrich Scherkens Erben; verzeichnet im Kataster unter Flur M. Nr. 80 mit einer Größe von 50 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu 510 Thalern.

Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Straelen, den 4. Dezember 1845. Kochs, Notar.

---

23. Auf den Grund zweier vom Königlichen Landgerichte zu Cleve am 23. August 1843 und 8. November nämlichen Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache a) des Schreiners Wilhelm Lensing, b) des Schreiners Heinrich Lensing, c) des Conditors Gerhard Lensing und d) des Buchbinders Reinhard Lensing, alle zu Düsseldorf wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen a) den Oekonomen Heinrich Otten, zu Birten wohnend, in seiner Eigenschaft als Curator des nachbenannten emancipirten Bernhard Lensing, b) den Schullehrer Gerhard Kamps, zu Hamb bei Capellen wohnend, als gesetzlicher Vertreter respective Vormund seiner, mit seiner verlebten Ehefrau Louise Lensing erzeugten, noch minderjährigen, bei

48

Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

ihm geschäftlos wohnenden Tochter Henriette Kamps, worüber der zu Hasselt bei Cleve wohnende Oekonom und Beigeordnete Herr Reinhard Lensing Nebenvormund ist und c) den gedachten Bernhard Lensing, Bäcker zu Düsseldorf wohnend, zwar minderjährig, jedoch emancipirt, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, wird der unterzeichnete, dazu committirte Notar,

am Mittwoch, den 18. März 1846, Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthen Herrn Johann Gorris zu Xanten, das zu dem Nachlasse der Eltern resp. Großeltern der Parteien der verstorbenen Eheleute Wilhelm Lensing und Maria Francisca Klück gehörende, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten und zwar in der Stadt Xanten auf der Cleveschen Straße zwischen Schneider und Sackers unter den Gebäude-Nummern 143 und 144 gelegene Wohnhaus nebst angrenzendem Garten und Scheune, umfassend an Flächenraum 74 Ruthen 90 Fuß, eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Xanten unter der Nummer der Flur D, Grundstücks-Nummer 359, tarirt zu 1500 Thlr., in zwei Parzellen und auch im Ganzen, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und den definitiven Zuschlag ertheilen. Die Taxe, Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Papiere können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Xanten, den 2. Januar 1846. Leunenschloß.

---

49. Immobilien-Verkauf.

1078. Subhastations-Patent.

Das in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragene, auf Flur III. Nr. 919 der neuen Grundsteuer-Mutterrolle erbaute in der Beekstraße sub Nr. 269 belegene Haus nebst Scheune, mit einem Grundflächenraume von 41 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu 5865 Thlr., soll in Termino den 20. Februar 1846, Morgens 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Taxe und Kaufbedingung nebst Hypothekenschein liegen in unserer Registratur Büreau I. Duisburg, den 23. Oktober 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

---

50. Verkauf eines Hauses zu Rees.

22. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Theodor Gossen gehörige, zu Rees an der Wasserstraße gelegene, mit Nr. 12. bezeichnete Haus nebst Grundfläche Flur 3. Nr. 499. groß 9 Ruthen 60 Fuß tarirt zu 1034 Thaler soll im Wege der Execution am 15. April k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesigem Gerichtsgebäude öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können vorher im Büreau 2. eingesehen werden

---

51. Verkauf eines Hauses nebst Garten zu Haldern.

27. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Gerhard Overfeld gehörige in der Gemeinde Haldern an der Härnigsstraße gelegene, mit Nr. 93½ bezeichnete Wohnhaus nebst Haus- und Hofplatz, Flur 11 Nr. 105 groß 26 Rth. 60 Fß., Garten Nr. 106 groß 68 R. 40 F. und Ackerland Nr. 104 groß 3 M. 35 R. 40 Fß. eingetragen im Hypothekenbuche von Haldern Band 2. Fol. 19 und abgeschätzt zusammen zu 853 Rthr. 18 Sgr., soll im Wege der Execution am 22. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Kaufliebhaber können vorher im Bureau II. Einsicht der Taxe nehmen.

---

52. Vakante Lehrerstelle.

25. Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle bei der evang. Schule zu Pattscheid in Neukirchen wird im nächsten Monat vacant. Das Einkommen der Stelle besteht außer freier Station und der Benutzung einiger Grundstücke in circa 200 Thlr. Preuß.

Seminaristen, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, haben sich bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Kleinschmidt zu Neukirchen unter Einreichung ihrer Zeugnisse zu melden.

Opladen, den 7. Januar 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 5.

Düsseldorf, Freitag, den 16. Januar 1846.

1126. In dem Hypothekenbuche des unterzeichneten Oberlandesgerichts, war auf den gräflich von Borkeschen Gütern Hueth und Offenberg Vol. I. pag. 231 resp. 239 zu Gunsten des Fisci eine Forderung von 2000 Thlr. in altem Gelde oder 3600 Gulden holländisch ex obligatione vom 1. Dezember 1719 und Cession vom 17. Februar 1798 eingetragen mittelst des, sub dato Xanten den 6. Oktober 1836 notariell abgeschlossenen Vergleiches sind von jener Summe, dem Kaufmann Heinrich Schleß zu Xanten 600 Gulden holländisch überwiesen, welche auf Grund dieses Vergleiches auf die gedachten Güter im Hypothekenbuche eingetragen, worüber dem ꝛc. Schleß ein Hypothekenschein ertheilt, dem die Vergleichsurkunde beigeheftet war. — Der Hypothekenschein sammt der gedachten Urkunde sind verloren, und hat, da seitens der Schuldner das Kapital gekündigt, der Gläubiger die Erlassung einer Edictal-Citation beantragt. 53. Edictal-Citation.

Es werden demnach alle diejenigen, welche an die fragliche Post, und das, darüber ausgestellte Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, spätestens in dem vor dem Oberlandesgerichts-Referendar Lennich auf den 26. Februar, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls sie damit präkludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und auf weitern Antrag die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Hamm, den 21. Oktober 1845.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

---

28. Nothwendiger Verkauf Land- und Stadtgericht zu Emmerich. 54. Immobilien-Verkauf.

Die den Erben Bernhard Heinrich Hoppius zugehörigen in der Gemeinde Isselburg gelegenen hierunter verzeichnete Grundstücke, als: 1) das in der Stadt Isselburg in der Mittelstraße unter Nr. 85 gelegene Haus nebst der dazu gehörigen 3 Fuß Dierthe oder 211 Ruthen Antheil an der Gemeinde-Weide, abgeschätzt zusammen zu 352 Thlr. 5 Sgr.; 2) der in der Diertschen Steege gelegenen Garten nach der Kataster Karte Flur 1. Nr. 39 groß 48 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 72 Thaler 9 Sgr.; 3) die sogenannte Bruchschläge, bestehend a) aus Wiese, nach der Kataster Flur 2 Nr. 348 groß 50 Ruth. 50 Fuß, b) aus Acker, nach der Kataster Flur 2 Nr. 349 groß 47 Ruth. 50 Fuß; c) aus Wiese, nach der Kataster Flur 2 Nr. 350 groß 52 Ruth. 90 Fuß, abgeschätzt zusammen zu 63 Thaler, sollen Behufs der Auseinandersetzung in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 29. April, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine öffentlich verkauft werden, und liegt die Taxe zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

---

29. Bekanntmachung. 55. Diebstahl.

Am 13. Dezember vorigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, sind der Ehefrau des Schreiners Hünninghaus zu Steele, folgende Gegenstände entwendet worden:

1) vier Frauenhemden von weißem Leinen, gezeichnet M. Z.; 2) eine gelbliche Tuchhose. Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige davon zu machen. Essen, den 2. Januar 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

30. In der Nacht vom 7. auf den 8. vorigen Monats sind aus dem Backhause des Müllers Johann Schaefer zu Sterkrade mittelst Einbruches 17 Hemden, von denen drei A. R., drei G. D. und drei Stück M. S. gezeichnet, die übrige, aber ungezeichnet waren, außerdem 28 nicht gezeichnete leinene Kinderhemden, und drei leinene Tischtücher, entwendet worden. 56. Diebstahl.

Wir ersuchen einen Jeden, der über den Verbleib dieser Gegenstände oder den

Digitized by Google

Thäter Auskunft ertheilen kann, uns, oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 3. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

57. Immobilien-Verkauf.

35. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Mettmann, Gemeinde gleiches Namens, Kreise Elberfeld wohnenden medicinae Doctor Johann Wilhelm Burchartz, sollen die untenbeschriebenen, in und beim Jagenberg in der Gemeinde Dorp, Kreise Solingen gelegenen, von dem Gefäßfeiler Abraham Hobs benutzten Immobilien der Erben von Johann Peter Schneeloch, namentlich: 1) Eheleute Ackerer Wilhelm Sturm und Anna Katharina Schneeloch, auf'm dritten Häsken, Gemeinde Dorp; 2) Scheerenmacher Johann Peter Flügel, für sich und als Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud Schneeloch gezeugten noch minderjährigen Kinder: a) Daniel, b) Karl, c) Henriette und d) Amalie Flügel zu Bünkenberg, in der Gemeinde Dorp, alle im Kreise Solingen; 3) Friedrich Schneeloch, Bäcker in Remscheid, Gemeinde gleiches Namens, Kreise Elberfeld; 4) Wilhelm Schneeloch, ebenfalls Bäcker in Remscheid wohnhaft, für sich und als Gegenvormund der Minderjährigen Flügel; 5) Daniel Schneeloch, Anstreicher zu Heckinghausen, in der Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld; 6) Franziska Schneeloch, Dienstmagd auf der Gemarke, gleichfalls Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld; 7) Jakob Schneeloch, Uhrmacher in Altena; 8) Peter Schneeloch, Uhrmacher am Rennbaum, Gemeinde Haßlinghausen bei Schwelm wohnhaft, am

Mittwoch den 29. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathause, für das Erstgebot von 300 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: a) ein nicht bezeichnetes Haus, welches mit einer zum Theil zusammen gefallenen Mahlmühle, die Schneeloch's-Mühle genannt, und einem Backhause in einandergebaut, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist. Dieses Gebäude hat 2 Rauchfänge, eine Hausthüre und einen Eingang zum Backhause und der Mahlmühle, sodann 28 Fenstern, einen eingestürzten Keller, unten ein Vorhaus, Küche und 3 Stuben, oben einen Gang und 2 Stuben, hierüber einen Speicher, hält nach der Grundsteuer-Mutterrolle eine Grundfläche von 7 Ruthen 20 Fuß, die von den Gründen der Schuldner begränzt ist. Neben diesem Gebäude stehen noch mehrere Pfosten von einem frühern Stalle, der aber theilweise gleichfalls zusammen gestürzt ist; b) Hofraum an der Schneelochs-Mühle, 31 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt von den Gründen der Schuldner, des David Evertz, Abraham Meis und Peter Johann Heinrichs; c) Garten daselbst, 98 Ruthen 30 Fuß, ist begränzt von den Gründen des Benjamin Kaymer, David Evertz, Peter Johann Heinrichs, Nathanael Brückmann und Johann Emanuel Ohliger; d) Land im Jagenberg, 7 Morgen 92 Ruthen, ist begränzt von den Gründen der Schuldner, Johann Peter Kayser und Wilhelm Schäfer; e) Wiese im Mühlenbusch, 19 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt von dem Bach, den Gründen des Ferdinand Probst und Wilhelm Prang; f) Wiese im Jagenberg, 105 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt durch den Weg und den Bach; g) Wiese daselbst, 73 Ruthen 60 Fuß, ist begränzt von den Gründen des Johann Abraham Lauterjung und der Schuldner; h) Holzung im Jagenberg, 12 Morgen 88 Ruthen 10 Fuß, ist begränzt von den Gründen der Schuldner und des Wilhelm Schäfer, sodann i) Hütung daselbst, 2 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß, ist gleichfalls begränzt von den Gründen der Schuldner und des Wilhelm Schäfer.

Der beglaubigte Auszug der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer zu 4 Thaler 16 Silbergroschen 10 Pfenningen veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 27. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Paschen.

---

58 Immobilien-Verkauf.

1.90 **Subhastations-Patent**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Viehhändlers und Gutsbesitzers Peter Wülfing sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Metzger Johann Schoppmann und

Digitized by Google

Juliane geborne Rasche zugehörigen, in der Stadt, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld auf der Gatherstraße gelegenen, unter Artikel 2425 und 2475 der Mutterrolle, Flur 2, Nr. 986 und 987 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 7 Thlr. 11 Sgr 6 Pf. veranschlagten Immobilien, als: das mit Section G Nr 1859 bezeichnete zweistöckige, von Holzfachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, von den Schuldnern und den Miethern: Färber Gerhard Reitz, Händler Adolph Bahns, Krämerinn Wittwe Franz Brecheler, Arbeiter Philipp Weidtmann, geschäftslosen Wittwe Peter Grüner, Anton Trips und Sara Schaefer bewohnte Wohnhaus nebst dahinter gelegenen kleinen, mit Ziegeln gedeckten Hintergebäude und dem daselbst gelegenen Hofraum und Garten, haltend im Ganzen 25 Ruthen 80 Fuß, grenzend an Erben Gottfried Kümpel, Schuster Johann Auch, die Gatherstraße und den Englenberger-Weg für das Erstgebot von 1000 Thaler Freitag den 27. März 1846. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. Dezember 1845 Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Meyer.

1183. Subhastations-Patent. 59

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Johann Rüttger Schmitz, Handelsmann zu Burscheid wohnend, wird das untenbeschriebene auf dem Büchel, in der Gemeinde Burscheid, im Kreise Solingen gelegene Gut, seiner Schuldner: 1) Wittwe Wilhelm Liesendahl, Anna Gertrud geborne Dörner, Tagelöhnerin am Schlagbaum, Gemeinde Wald wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder namentlich: a. Carl Wilhelm, b. Friedrich Wilhelm, c. Amalia und d. Johanna Liesendahl. 2) Eheleute Tagelöhner Rüttger Fuchs und Wilhelmine geborne Liesendahl zu Dierath, Gemeinde Burscheid wohnend. 3) Gottlieb Liesendahl, Tagelöhner zu Krähwinkel, Gemeinde Witzhelden. 4) Ferdinand Liesendahl, Holzschuhmacher zu Geilenbach. 5) Eheleute Schlittschuhmacher Wilhelm Schmitz, und Regina geborne Liesendahl daselbst, und 6) Lisette oder Rosette Liesendahl, Dienstmagd zu Niederlandscheid, die 3 letztern alle in der Gemeinde Burscheid wohnend; die ad 1 und 2 genannten für sich und sämmtliche als Erben des zu Geilenbach verlebten Ackerers Wilhelm Liesendahl; am

Donnerstag den 19. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 360 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) Wohnhaus Nr. 69 auf dem Büchel, zweistöckig, nebst angebauter Stallung in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt; ferner Scheune im Hof, bezeichnet mit Lit. A. von gleicher Bauart nur mit Stroh gedeckt. Der Tagelöhner Joseph Fuchs bewohnt diese Gebäuden als Miether. 2) 128 Ruthen 40 Fuß Gebäudeplatz, Hofraum und Baumgarten neben Wilhelm Liesendahl und Peter Johann Haas. Erstgebot 100 Thlr. 3) 28 Ruthen 60 Fuß Garten, neben den Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 4) 1 Morgen 153 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 30 Thlr. 5) 5 Morgen 14 Ruthen 20 Fuß Ackerland, das Buschfeld genannt, begrenzt wie vor. Erstgebot 100 Thlr. 6) 81 Ruthen 50 Fuß Wiese, in der Büchelter Wiese, wie vor begrenzt. Erstgebot 10 Thlr. 7) 67 Ruthen Wiese daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 8) 44 Ruthen 80 Fuß Wiese, in der Pulverwiese, neben Peter Johann Adrian und Wittwe Wiemar Westen. Erstgebot 5 Thlr. 9) 37 Ruthen 30 Fuß Busch, im Büchelterstefen, neben Peter Johann Adrian und Christian Wacker. Erstgebot 2 Thlr. 10) 111 Ruthen 60 Fuß Busch auf dem Köppchen, neben Peter Johann Haas und Peter Johann Adolphs. Erstgebot 3 Thlr. 11) 37 Ruthen Busch in der Wüste, neben Peter Johann Haas und Mathias Busch. Erstgebot 2 Thlr. 12) 47 Ruthen 90 Fuß Busch im Kalkschöppchen, neben Rüttger Schulten und Peter Johann Haas. Erstgebot 3 Thlr. 13) 84 Ruthen 20 Fuß Busch, im Willsstefen, neben Peter Johann Haas und Michael Wilhelm Schumacher. Erstgebot 3 Thlr. 14) 1 Morgen 22 Ruthen 20 Fuß Busch, am Büchelterberg, neben Ferdi-

Digitized by Google

nand Thiel und Peter Johann Haas. Erstgebot 10 Thlr. 15) 1 Morgen 150 Ruthen 10 Fuß Busch auf den 3 Morgen, neben Wilhelm Schmitz und Wittwe Wiemar Westen. Erstgebot 10 Thlr. 16) 65 Ruthen 60 Fuß Busch zum Büchel, neben Peter Johann Haas und dem Weg. Erstgebot 5 Thlr. 17) 15 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst, neben Peter Johann Haas und Wilhelm Liesendahl. Erstgebot 2 Thlr. 18) 43 Ruthen 70 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Gottfried Hindrichs und Wilhelm Liesendahl. Erstgebot 10 Thlr. 19) 2 Morgen 89 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, beiderseits neben Wilhelm Liesendahl. Erstgebot 40 Thlr und 20) 55 Ruthen 90 Fuß Busch im Büchlersiefen neben Samuel Höller und Gottlieb Coen. Erstgebot 3 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle wornach dieses Gut in der diesjährigen Grundsteuer mit 4 Thlr. 9 Groschen 7 Pf. veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. November 1845. Der Friedensrichter: Degreck.

---

60. Immobilien-Verkauf.

24. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmannes Carl Joseph Titz, extrahirenden Gläubigers gegen 1. den auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, wohnenden Bildhauer Carl Joseph Lode, in eigenem Namen sowohl als testamentarischer Erbe seiner Ehegattin, Caroline geb. Lohausen, sodann 2. die zu Pempelfort wohnende Rentnerin, Wittwe von Wilhelm Lambert Lohausen, Auguste geb. van Laer, als Miterbin ihrer vorhin genannten Tochter, soll das auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, neben ꝛc. Walger und ꝛc. Severin gelegene, mit Nummero 218 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus, welches unterkellert, und in jeder Etage 4 Fensteröffnungen hat, nebst einem im Hofraum gelegenen zweistöckigen Hintergebäude und einem mit Mauern eingefriedigten Garten, groß 95 Ruthen 30 Fuß und anderseitig von ꝛc. Beckers und Thyssen begrenzt, Mittwoch den 22. April 1846, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot des Extrahenten von 6000 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 20 Thaler 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und dieselben zum Theile von dem Maler Carl Adloff als Miether benutzt werden, im Ganzen einen Flächenraum von 104 Ruthen 10 Fuß enthalten.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

61. Definitiver Verkauf.

1177. Oeffentliche definitive Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Ackerknechtes Friedrich Schmitz zu Holzbüttgen; 2) der Dienstmagd Christian Schmitz zu Gladbach; 3) der Ehe- und Ackersleute Cornel Hüsgen und Anna Catharina Schmitz zu Graefrath; 4) der Dienstmagd Maria Theresia Schmitz zu Düsseldorf; 5) der Eheleute Wagner Johann Adam Esser und Maria Agnes Schmitz zu Orken, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf, gegen die Eheleute Heinrich Pannes, Maurer, und Margaretha Schmitz zu Roithausen, ersterer zugleich als Hauptvormund der drei gewerbloſen gesetzlich bei ihm domizilirten minorennen Geschwister a) Maria Adelheid, b) Hubert und c) Anna Maria Schmitz, worüber der Ackerer Jacob Esser zu Nirhütte als Nebenvormund bestellt ist, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf, sollen auf Grund eines am 19. August 1845 beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Urtheiles vor dem unterzeichneten hierzu kommittirten, in Grevenbroich wohnenden Königlichen Notar Christian Joseph Hubert Havers,

am Montag den 9. Februar 1845, Vormittags um 9 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Mathias Schmitz in Fürth, die nachbeschriebenen in der Bürgermeisterei Elsen gelegenen Immobilien, auf Grund der Untheilbarkeit, öffentlich definitiv versteigert werden, als:

Digitized by Google

1) ein im Orkerdorfe neben Anton Clemens und Wittib Heinrich Odendahl gelegenes Haus und Erbe, bestehend in Wohnhaus mit Einfahrtsthor, Stallung, Scheune, Garten und Baumgarten, haltend nach dem Kataster an Grundfläche 77 Ruthen, Flur F. mit Nris 302, 303 und 304 bezeichnet, taxirt zu 300 Thlr.; 2) ein Stück Land von 5 Morgen 139 Ruthen 40 Fuß, im Orkerfelde, auf dem Waddenberg gelegen, Flur F. Nr. 785 und 786, gränzend an Erben Reiff, Herter und Lichtschlag, taxirt 924 Thaler; 3) ein Stück Land von 65 Ruthen 10 Fuß auf dem Waddenberge, neben Heinrich Pannes, Hermanns und der Jücher Hütte, Flur F. Nr. 783, taxirt zu 60 Thaler; 4) ein Stück dito von 116 Ruthen 70 Fuß, in der Soudt oder auf dem Griesen, neben der Jücher Hütte, Jacob Daniel, Reistorf und Kratz, Flur F. Nr. 885, taxirt zu 130 Thlr.; 5) ein Stück dito, auf dem Schwerinsacker, groß 2 Morgen 86 Ruthen 20 Fuß, Flur F. Nr. 852 des Katasters, gränzend an Hilger Haurts, Peter Tappen, Hermanns und den Hohlweg, taxirt zu 490 Thlr.; 6) ein Stück dito von 90 Ruthen 40 Fuß daselbst, Flur F. Nr. 866, neben Erben Schmitz und Michel Hermanns, taxirt zu 90 Thlr.; 7) ein Stück dito im Loogfelde, groß 115 Ruthen 90 Fuß, Flur B. Nr. 26, neben Gottfried Foerster und Andreas Odendahl, taxirt zu 140 Thlr.; 8) ein Stück Land von 159 Ruthen 50 Fuß auf dem Weidenberg, neben Foerster und Leyper, Flur B. Nr. 50, 51 und 52, Anhang XI. Nr. 2, taxirt 120 Thlr.; 9) ein Stück dito im Noithauser Hamm von 17 Ruthen 60 Fuß, Flur D. Nr. 235, Anhang VII Nr. 17, neben Wittib Friedrich Schmitz und Wittib Odendahl, Taxe 24 Thlr.; 10) ein Stück von 84 Ruthen unterm Galgenberg, Flur B. Nr. 56, neben Ingenfeld und Erben Hansen, taxirt 62 Thlr. und 11) ein Stück Land im Noithauser Hamm von 83 Ruthen, neben Adolph Ingenfeld und Wittib Derichs gelegen, taxirt 120 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen, Experten-Bericht und sonstige Aktenstücke sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und einzusehen.

Grevenbroich, den 3. Dezember 1845. Havers, Notar.

1191. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 62. Immobilien-Verkauf

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 12. August und 11. November laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Rath, in der Gemeinde Bockum wohnenden Ackerers Heinrich Joseph Zanssen; 2) des daselbst wohnenden Ackerers Johann Gerhard Zanssen, jetzt Soldat, zu Düsseldorf stationirend; 3) des zu Neuß wohnenden Lohgärbers Peter Ludwig Zanssen und 4) der zu Distenich bei Zülpich wohnenden gewerblosen Elisabeth Zanssen, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friedrichs, gegen: 1) den daselbst wohnenden Pfarrer Joseph Nicolaus Zanssen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den zu Verberg, in der Gemeinde Bockum verstorbenen Ehe- und Ackersleute Joseph Zanssen und Anna Gertrud geborne Gerken gezeugten 4 noch minderjährigen Kinder: Remaklus, Marianne, Franziska und Susanne Zanssen und 2) den zu Verberg, in der Gemeinde Bockum wohnenden Ackersmann Peter Hormann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Minorennen, Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen folgende Immobilien als: 1) der Ackerhof mit Garten, Baumgarten, Ackerland und Wiese, in einem Zusammenhange neben Courth und der Verbergerstraße liegend, groß 18 Morgen 91 Ruthen, katastrirt auf Artikel 557, Flur X, Nr. 298 bis inclusive 305; 2) ein Stück Holzung, groß 2 Morg. 7 Ruth. neben Wilhelm Kimpeler und Peter Körschen, Flur VII, Nr. 29; 3) ein Stück Ackerland, groß 21 Morgen 18 Ruthen 30 Fuß, neben Wilhelm Peter Benger und Wilhelm Kimpeler, Flur VII, Nr. 250; 4) ein Ackerstück von 2 Morgen 133 Ruthen, neben Wilhelm Kimpeler, Flur VII, Nr. 195; 5) Holzung, groß 1 Morgen 156 Ruthen 50 Fuß, neben obigem Ackerstücke und Wesels, Flur VII, Nr. 251; 6) ein Stück Ackerland von 9 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß, neben Peter Hermanns und Bühren, Flur VII, Nr. 299; 7) ein Stück theils Holzung, theils Ackerland, groß 6 Morgen 46 Ruthen, neben dem Verberger Weg und Moriben, Flur VII, Nr. 302; 8) ein Stück theils Heide, theils Sumpf, groß 1 Morgen 14 Ruthen 20 Fuß, neben Courth und Wilhelm Benger, Flur VII, Nr. 321 und 322; 9) Holzung von 1 Morgen 46 Ruthen neben Küppers und Andern, Flur VII, Nr. 339;

Digitized by Google

10) ein Stück, früher Holzung jetzt Wiese, neben Hermann Benger und Hüttenus von 78 Ruthen 10 Fuß, Flur X, Nr. 6; 11) ein Stück Holzung, von 26 Ruthen 20 Fuß, in der Flurabtheilung „Gefächer am Busch", Flur X, Nr. 144; 12) ein Stück Holzung, groß 20 Ruthen, Flurabtheilung „Landwehr", Flur XII, Nr. 454; 13) ein Stück desgleichen, groß 22 Ruthen 70 Fuß, Flurabtheilung „Landwehr", Flur XII, Nr. 457; 14) ein Stück, theils Ackerland, theils Heide, groß 8 Morgen 22 Ruthen 50 Fuß im Klietbruch, neben Heinrich Wormes und dem Wege nach Flünertz, Flur VII, Nr. 409; 15) ein Stück Ackerland, groß 7 Morgen 159 Ruthen 90 Fuß neben Wm. Benger, Michael Benger, Hüttenus und Flock, Flur VII, Nr. 168, Flurabtheilung „am neuen Felde" und 16) ein Stück Heide, circa 5 Morgen, neben Schleyen und dem Weg nach Verberg,

am Mittwoch den 11. Februar k. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Heinrich Schleyen an Böngertsches zu Verberg vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Schums, Notar.

---

63. Immobilien-Verkauf.

1129. **Immobilar-Versteigerung.**

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 8. Juli und 5. September dieses Jahres in der Theilungssache von: 1) Gertrud Küsters, ohne Geschäft zu Viersen wohnhaft; 2) Magdalena Küsters, Wittwe Caspar Carius, ohne Geschäft daselbst, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann, gegen 1) den zu Viersen wohnenden Fabrikarbeiter Johann Anton Bonners, als Vormund der mit seiner Ehefrau Maria Margaretha Carius erzeugten noch minderjährigen Kinder Maria Magdalena Christine und Martin Bonners; 2) die zu Süchteln wohnenden Eheleute Hermann Weber, Sammetarbeiter und Eva geborne Carius, in eigenem Namen und Ersterer zugleich als Nebenvormund der vorbemeldeten Minorennen Bonners; 3) den Taglöhner Conrad Carius zu Viersen wohnhaft; 4) den daselbst wohnenden Sammetarbeiter Peter Mathias Carius, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, wird der unterzeichnete zu Viersen wohnende hierzu committirte Königl Notar Wilhelm Meyer, am Dienstag den 3. Februar 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Wirths Heinrich Loosen dahier im Hofer, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Viersen gelegene Grundstücke, nemlich:

1) ein zu Hofer in der Brasselstraße gelegenes Wohnhaus nebst Nebengebäulichkeiten und Hofraum, groß 20 Ruthen 40 Fuß, katastrirt unter Litera P. Nr. 94, grenzend an Mathias Hoeger und Wittwe Carius Ackerland, tarirt zu . . . 400 Thlr.

2) ein daselbst gelegener und daran schießender Baumhof, groß 1 Morgen 32 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet im Cataster Littera P. Nr. 93, begrenzt wie vor, tarirt zu . . . . . 150 Thlr.

3) ein daran anstoßender Garten, groß 38 Ruthen 10 Fuß, bezeichnet im Kataster Litt. P. Nr. 93, begrenzt wie vor, tarirt zu . . . 50 „

4) ein Stück Ackerland am Pittenbusch, groß 2 Morgen 47 Ruthen 10 Fuß, Littera P. Nr. 92, Anhang VIII. Nr. 87, begrenzt von Mathias Hoeges und Peter Molls, tarirt zu . . . . . 250 „

5) ein Stück Schlagholz daselbst gelegen, groß 5 Morgen 129 Ruthen 30 Fuß, Littera P. Nr. 72 Anhang VIII. Nr. 90 neben Mathias Hoeges und Peter Molls, tarirt zu . . . . . 120 „

6) eine Parzelle Pflanz-Gemeinde, groß circa 30 Ruthen neben Anton Neetix und Mathias Hoeges, tarirt zu . . . . . 15 „

Die Verkaufsbedingungen und sonstigen Vorakten sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 18. November 1845. Meyer, Notar.

---

64 Immobilien-Verkauf.

1192. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 5. August und 11. November laufenden Jahrs erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Thei-

Digitized by Google

lungssache: 1) des zu Hüls wohnenden Seidenwebers Mathias Schaffrath; 2) der zu Fischeln ohne Gewerb wohnenden Maria Catharina Kamper; 3) des zu Süchteln wohnenden Kappenmachers Joseph Odenbach; 4) des zu St. Hubert wohnenden Seidenwebers Hermann Schaffrath & Consorten, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Scheerer, gegen 1) den Seidenweber Andreas Kamper zu Fischeln, in seiner Eigenschaft als Vater und Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder: a) Johann Peter, b) Margaretha und c) Maria Elisabeth Kamper; 2) den Seidenweber Franz Heinrich Laak, wohnend zu Hüls in seiner Eigenschaft als Nebenvormund, der oben unter a, b und c genannten Minorennen; 3) den zu Crefeld wohnenden Seidenweber Peter Michael Maassen; 4) den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Bäcker Franz Hubert Maassen & Consorten, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten, sollen folgende Immobilien, als: 1) ein Wohnhaus nebst Hofraum, Garten und Baumgarten, gelegen zu Fischeln im Dorfe, begrenzt von Franz Wirtz, einer Straße und einem Wege, katastrirt unter Flur 5, Nr. 439, 440 und 441, groß 167 Ruthen 70 Fuß; 2) ein Garten gelegen daselbst, bearenzt von einer Gasse, einem Graben und Engelbert Mühlen, katastrirt unter Flur 5, Nr. 442, groß 92 Ruthen 60 Fuß; 3) ein Wohnhaus nebst Hofraum und Garten, gelegen im Dorfe Fischeln, neben Franz Former, der Straße, Wittwe Mathias Fischer, Friedrich Röttges und einem Graben, katastrirt unter Flur 5, Nr. 309, 310, groß 52 Ruthen; 4) ein Stück Ackerland, gelegen in der Gemeinde Fischeln, neben Heinrich Küsters, der Kirche zu Fischeln, Armenlande und einem Wege, katastrirt unter Flur 2, Nr. 70, groß 2 Morgen 164 Ruthen 70 Fuß; 5) ein ditto gelegen daselbst, neben Heinrich Horten, Fischelerbusch, Heinrich Tiefers und einem Wege, katastrirt Flur 2, Nr. 251, groß 2 Morgen 46 Ruthen 90 Fuß; 6) ein ditto, gelegen zu Fischeln, neben der Schule von Fischeln, einem Feldwege, dem Hauserwege, und Johann Peter Kellers, katastrirt Flur 2, Nr. 255, groß 10 Morgen 58 Ruthen 60 Fuß; 7) ein ditto gelegen daselbst, begrenzt wie das Vorige und ebenso katastrirt, groß 6 Morg. 159 Rut. 10 Fuß; 8) ein ditto gelegen daselbst, neben der Kirche zu Fischeln, Reiner Horten und einem Wege, katastrirt Flur 5, Nr. 15, groß 1 Morgen 46 Ruth. 60 Fuß; 9) ein ditto daselbst neben Hermann Röttges, Wittib Scherer und einem Wege von Fischeln nach Willich, sowie neben Wittwe Sterken, katastrirt unter Flur 5, Nr. 27, groß 2 Morgen 121 Ruthen; 10) ein ditto gelegen daselbst, neben Wilh. Knabeser, Heinrich Buscher, Mathias Kürsch und einem Wege von Fischeln nach Willich, katastrirt Flur 5, Nr. 33, groß 5 Morgen 6 Ruthen 30 Fuß; 11) ein ditto daselbst, neben Heinrich Buscher, dem Willigerwege, Wilhelm Knabeser und Gebrüder Herbertz, katastrirt unter Flur 5, Nr. 223, groß 1 Morgen 16 Ruthen 30 Fuß; 12) ein ditto daselbst gelegen, neben Herrmann Röttges, einem Feldwege, Gebrüder Herbertz und Albert Buscher, katastrirt Flur 5, Nr. 236, groß 2 Morgen 39 Ruthen; 13) ein ditto daselbst, neben einem Feldwege, Wittwe Sterken, Reiner Horten und Wittwe Joseph Sassen, katastrirt unter Flur 5, Nr. 277, groß 3 Morgen 50 Ruthen 40 Fuß; 14) ein ditto daselbst, neben einem Feldwege, Reiner Horten und Wittwe Sterken, katastrirt Flur 5, Nr. 281, groß 1 Morgen 43 Ruthen 60 Fuß; 15) ein ditto daselbst, neben dem Wege von Anrath nach Fischeln, Johann Engels und Albert Buscher, katastrirt Flur 5, Nr. 296, groß 3 Morg. 98 R.; 16) ein ditto gelegen daselbst, neben der Bruderschaft, Wittwe Scherer, einem Feldwege und Johann Willpütz, katastrirt Flur 6, Nr. 33, groß 1 Morgen 122 Ruthen 10 Fuß; 17) ein ditto daselbst, neben einem Wege, Wittwe Sterken und dem Wimmerswege, katastrirt Flur 6, Nr. 74, groß 1 Morgen 12 Ruthen 20 Fuß; 18) eine Wiese gelegen in der Gemeinde Fischeln, neben Heinrich Buscher, Hüskes Dyk und Moses Falkenstein, katastrirt Flur 1, Nr. 87, groß 2 Morgen 5 Ruthen 10 Fuß; 19) eine Hütung gelegen daselbst neben Albert Buscher und Jacob Buscher, katastrirt Flur 1, Nr. 160, groß 43 Ruthen 20 Fuß; 20) ein Stück Holzung, gelegen daselbst, neben Heinrich Buscher und Johann Leufen, katastrirt unter Flur 1, Nr. 88, groß 1 Morgen 20 Fuß; 21) ein dito gelegen daselbst, neben Albert Buscher, einem Feldwege, Johann Kürsch und Peter Math. Baumeister, katastrirt unter Flur 1. Nr. 161, groß 16 Morgen 58 Ruthen 10 Fuß; 22) ein dito begrenzt und katastrirt wie das vorige Stück, groß 5 Morgen; 23) ein dito daselbst, neben Mathias Kürsch und Peter Wilhelm Bruckmann, katastrirt

Digitized by Google

Flur 3, Nr. 53, groß 37 Ruthen 30 Fuß; 24) ein dito gelegen daselbst, neben einem Wege und Mathias Kürsch, katastrirt unter Flur 5, Nr. 99, groß 55 Ruthen 90 Fuß; 25) ein Stück Holzung, gelegen in der Gemeinde Fischeln, neben einem Wege und Theodor Littgen, Reiner Buscher und Wittwe Scherer, katastrirt Flur 3, Nr. 47, groß 108 Ruthen und 26) eine Wiese, gelegen zu Langst am Rhein, neben B. Velder und Sassen, katastrirt Flur 2, Nr. 42. groß 144 Ruthen 10 Fuß,

am Montag, den 16. Februar k. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthen und Beigeordneten Reiner Horten zu Fischeln vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 6. Dezember 1845. Schums, Notar.

---

65 Immobilien-Verkauf.

1108. Subhastations-Patent.

Die in der Bürgermeisterei und dem Kreise Duisburg zu Düssern sub Flur VII. Nr. 350 und 352 der neuen Grundsteuermutterrolle, Abschluß de 1841, belegenen, in dem Hypothekenbuche von Düssern und Neudorf Vol. II. Fol. 27 auf den Namen der Eheleute Tagelöhner Mathias Feldmann und Elisabeth geb. Baumann eingetragenen Immobilien bestehend aus dem darauf erbauten Hause Nr. 28, Baumhofe und Garten, groß 83 Ruthen 130 Fuß, tarirt zu 681⅓ Thlr. pr. Court., soll am 24. Februar 1846, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Büreau I. einzusehen.

Duisburg, den 31. Oktober 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

66. Ruhrkanal-Actien-Verein.

31. Duisburger Ruhrkanal-Actien-Verein.

Am Donnerstag den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hiesigen Societäts-Lokale die diesjährige ordentliche General-Versammlung stattfinden, zu welcher sämmtliche Herrn Actionäre hiermit eingeladen werden.

Es wird die Rechnung für 1845 zur Prüfung und Abnahme, so wie der Etat für 1846 zur Feststellung vorgelegt, auch demnächst zu den Ersatzwahlen für den nach §. 23 des Statuts ausscheidenden zweiten Director und dessen Stellvertreter geschritten, und zuletzt an die Stelle eines Ausschuß-Mitgliedes, welches die früher auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, gemäß §. 39 ein neues gewählt werden.

Rechnung und Etat werden, wenn nicht schon früher, jedenfalls am 9., 10. und 11. k. M. auf dem Hafen-Amte zur Einsicht offen liegen.

Duisburg, den 7. Januar 1846. Die Direction.

---

67. Aufgehobenes Subhastations-Verfahren.

34. Bekanntmachung.

Das von mir, auf den Antrag der zu Crefeld unter der Firma Eduard Hertz bestehenden Handlung, bei hiesigem Friedensgerichte wider den Ackerer T. Elspaß zu Camperbruch, eingeleitete Subhastations-Verfahren, — wozu Termin auf Mittwoch den 21. d. M. anberaumt war; — wird hierdurch, als erledigt aufgehoben.

Rheinberg, den 6. Januar 1846. J. Gauthier, Mandatar.

---

68 Mobiliar-Verkauf.

33. Am Samstag den 31. Januar c., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Hause der Schenkwirthin Wittwe Bd. Reintjes auf dem Marktplatze zu Elten: 3 Betten mit Zubehör, 3 Bettstellen mit Vorhängen, 1 Kasten, Tisch und Stühle, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 9. Januar 1846. V. C.: Röber, Auct.-Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 6.

Düsseldorf, Sonnabend, den 17. Januar 1846.

36. **Subhastations-Patent.** 69 Immobilien-Verkauf

Auf Ansuchen des in Solingen wohnenden Kaufmanns Johann Daniel Neumann sollen am Mittwoch den 22. April 1846, Nachmittags drei Uhr, in öffentlicher Sitzung im gewöhnlichen Audienz-Locale des hiesigen Friedensgerichts, die hier nachbeschriebenen gegen den auf dem Eigen, Bürgermeisterei Wald wohnenden Uhrmacher und Landwirth Johann Wilhelm Bick, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien für das Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als:

Erstens, ein zum Eigen gelegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes, mit Nummero 22 bezeichnetes Wohnhaus, welches in der Fronte 2 Thüren und 6 Fenstern enthält, aus Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt ist. Zweitens, eine hinter dem Hause gelegene Schmiede, welche eine Thüre und 6 Fenstern enthält, ebenfalls aus Lehmfachwänden erbaut, theils mit Stroh und theils mit Pfannen gedeckt ist. Drittens, eine daselbst gelegene Scheune nebst Stallung, an welcher sich ein großes Thor und 3 Thüren befinden, gleichfalls aus Lehmfachwänden erbaut, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt sind. Viertens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 457 des Grundstücks gelegene Parzelle Holzung, genannt Irlenbusch, ein Morgen 23 Ruthen groß, gränzend an Samuel Röltgen und Johann Abraham Kaiser. Fünftens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 460 des Grundstücks gelegene Parzelle Ackerland, genannt Kleinfeldchen, 63 Ruthen 80 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Diedrich Berger. Sechstens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 471 des Grundstücks, zum Eigen gelegene Parzelle Wiese, 17 Ruthen 10 Fuß groß, begränzt wie die Vorige. Siebentens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 474 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 11 Ruthen 90 Fuß groß, begränzt wie die Vorige. Achtens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 476 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 43 Ruthen groß, gränzt an Johann Abraham Kaiser und Diedrich Berger. Neuntens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 484 des Grundstücks gelegene Parzelle Hausplatz, 5 Ruthen 60 Fuß groß, gränzt an Carl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger. Zehntens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 495 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 20 Ruthen 80 Fuß groß, gränzt an eigene Gründe und die des Diedrich Berger. Eilftens: eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 499 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 88 Ruthen 20 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader zu zwei Seiten. Zwölftens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 560 des Grundstücks, im Walder Busch gelegene Parzelle Holzung, 2 Morgen 131 Ruthen 60 Fuß groß, gränzend an eigene Gründe und die des Diedrich Berger. Dreizehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 524 des Grundstücks, im Vogelsengerbusch gelegene Parzelle Ackerland, 88 Ruthen 60 Fuß groß, gränzend an Isaac Loos und Diedrich Berger. Vierzehntens: eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 526 des Grundstücks gelegene Parzelle Holzung, 76 Ruthen 80 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Peter Daniel Köller. Fünfzehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 552 des Grundstücks, im Demmeltrater-Grund gelegene Parzelle Wiese, 60 Ruthen groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Jacob Bowinkel. Sechszehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 616 des Grundstücks, am Walder Busch gelegene Parzelle Wiese, 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß groß, gränzend an eigene Gründe und die der Geschwister Korte. Siebenzehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 186 des Grundstücks, im Heidufer gelegene Parzelle Holzung, 17 Ruthen 14 Fuß groß, gränzend an Diedrich Berger und Geschwister Korte. Achtzehntens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 487/19 des Grundstücks, zum Eigen gelegene Parzelle Baumhof, 71 Ruthen 50 Fuß groß, gränzend an Karl Wilhelm Hermes und

Digitized by Google

Diedrich Berger. Neunzehntens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 502/21 des Grundstücks, obern Hof gelegene Parzelle Ackerland, 29 Ruthen groß, gränzend an eigene Gründe und die des Karl Wilhelm Hermes. Zwanzigstens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 528/23 des Grundstücks gelegene Parzelle Ackerland, genannt Vogelsänger-Feld, 3 Morgen 5 Ruthen 50 Fuß groß, gränzend an Carl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger; und endlich Einundzwanzigstens: eine daselbst unter denselben Nummern gelegene Parzelle Ackerland, 2 Morgen 89 Ruthen groß, begränzt wie vor.

Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde Wald im Kreise Solingen und sind in der Catastral-Mutterrolle, der gedachten Gemeinde, unter Artikel 39 eingetragen. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845 4 Thaler 26 Silbergroschen 7 Pfenninge beträgt, so wie die Kaufbedingungen, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Solingen, den 7. Januar 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

---

70 Definitiver Verkauf

1180. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 16. August resp. am 8. November laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen: 1) der Eheleute Kunstdrechsler Herrn Johann Gerhard Nagel und Maria Catharina Selhorst zu Cleve wohnhaft; 2) des Handlungsreisenden Herrn Alexander Selhorst zu Geldern; 3) des ohne Stand zu Geldern wohnenden Hrn. Hermann Selhorst; 4) der Demoiselle Sophie Selhorst, Inhaberin einer Handlung und 5) des Commis Herrn Ludwig Selhorst, die beiden letztern auch zu Geldern wohnend; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, gegen 1) den zu Geldern wohnenden Gerichtschreiber-Candidaten Herrn Reinhard Selhorst, sowohl für sich wie auch als Curator des emanzipirten Jacob Lambert Selhorst; 2) den daselbst wohnenden Handlungscommis den erwähnten emanzipirten minderjährigen Jacob Lambert Selhorst und 3) den zu Geldern wohnenden Kreisboten Peter Münster in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen aus der Ehe der verstorbenen Eheleute Jacob Münster und Allegonda Selhorst erzielten, ohne Stand zu Geldern wohnenden Kinder Catharina und Wilhelm Münster, wovon der obgedachte Herr Reinhard Selhorst Nebenvormund ist; Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, sollen folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke als: 1) ein zu Geldern, in der Kirchstraße zwischen Portmann und Wittwe Hamel gelegenes Wohnhaus mit Scheune und Garten; 2) ein vor dem Gelderthor gelegener Gemüsegarten; 3) eine Wiese in der Vorstadt Geldern gelegen, groß circa vier Morgen; 4) eine zu Winternam neben Hoyer gelegene Wiese, groß circa 5½ Morgen und 5) ein in der Hoogheide, Bürgermeisterei Sevelen am Wege von Eeles nach Issum gelegener Tannenbusch, groß circa 3 Morgen, durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Acker- und Schenkwirths Herrn Jacob Deselaers zu Geldern, am Montag den 16. Februar 1846, um 2 Uhr Nachmittags, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 6. Dezember 1845. J. Herckenrath.

---

71 Hausverkauf

1198. Subhastations-Patent.

Das Haus Nr. 97. Flur 13. Nr. 41 hierselbst, der Wittwe und Erben Hermann Berlin gehörig und gerichtlich zu 612 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, soll in Termino den 23. März 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath v. Gilhausen an hiesiger Gerichtsstelle gerichtlich nothwendig verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen im Büreau 3 zur Einsicht offen.

Wesel, den 4. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

72 Holzverkäufe

38. Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim.

A. Am Montag den 19. Januar c., Nachmittags um 2 Uhr, zu Worringen bei

Digitized by Google

Schenkwirth Peter Müller: das im Worringerbruch in 26 Loosen ausgezeichnet stehende Erlenschlagholz auf 26 Morgen und 3 Loose Weidenkopfholz.

B. Am Dienstag den 20. Januar c., Morgens um 10 Uhr, bei Schenkwirth Moesgen zu Hackenbruch: das im Chorbusch in 140 Loosen ausgezeichnet stehende melirte Schlagholz auf 142 Morgen und beiläufig 2090 dito Schanzen und 5 Haufen Birken-Raidelholz.

C. Am Mittwoch den 21. Januar c. Morgens um 10 Uhr, zu Straberg bei Schenkwirth Constanz Helwig: das im Knechstederbusch ausgezeichnet stehende melirte Schlagholz: 1) im Neubüschgen 45 Morgen in 45 Loosen nebst beiläufig 600 Schanzen und 2) in Giller-Eul 41 Morgen in 20 Loosen.

D. Am Donnerstag den 22. Januar c., Morgens nach 9 Uhr, zu Nievenheim bei Schenkwirth Joh. Henr. Lups das nachbezeichnete im Mühlenbusch gefällte Holz: 1) 15 Klaftern Buchen Scheit- und Knüppelholz, und 10 Klaftern dito Eichenholz; 2) 300 Buchen, 3500 melirte und Erlen und 1000 Eichen-Schanzen; 3) 11 Haufen Erlen Rahmen, 4) 30 Buchen Blöche, 5) 35 Eichen Blöche und 6) 4600 Kiefern Bohnenstangen, 800 dito Zaunstäbe und 8 Haufen dito Reiserholz.

Bei allen Verkäufen wird die Zahlung der Kaufschillinge vor Abfuhr des Holzes ausbedungen. Uebrigens ist bei den Localförstern das Nähere zu erfahren.

Benrath, den 12. Januar 1846. Der Oberförster: Fritze.

---

25. **Bekanntmachung.** 73.

Die Lehrerstelle bei der evang. Schule zu Pattscheid in Neukirchen wird im nächsten Monat vacant. Das Einkommen der Stelle besteht außer freier Station und der Benutzung einiger Grundstücke in circa 200 Thlr. Preuß. Vakante Lehrerstelle.

Seminaristen, welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, haben sich bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Kleinschmidt zu Neukirchen unter Einreichung ihrer Zeugnisse zu melden.

Opladen, den 7. Januar 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

1125. **Oeffentlicher Guts-Verkauf.** 74.

Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 23. April und 5. August 1845 in der gerichtlichen Theilungssache der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: 1) des zu Hitdorf wohnenden Ackerers Heinrich Görgens; 2) des daselbst wohnenden Schreiners Theodor Görgens; 3) der früher allda, jetzt in Opladen wohnenden Dienstmagd Clara Görgens und 4) des zu Hitdorf wohnenden Schreiners Peter Görgens, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer, gegen 1) den zu Cöln wohnenden Schreiner Jacob Putscher, für sich und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrud Görgens gezeugten noch minderjährigen gewerblos bei ihm domizilirten beiden Kinder: Agnes und Sibilla Pütscher, über welche der hier oben ad 2 genannte Theodor Görgens als Gegenvormund angeordnet ist; 2) die Frau Wittwe Wilhelm Görgens, Maria Catharina geborne Küpper, Tagelöhnerin in Monheim wohnhaft, als Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen gewerblos bei ihr domizilirten Kinder Peter und Philipp Görgens, über welche der hieroben ad 1 genannte Heinrich Görgens zum Gegenvormund bestellt ist, — Verklagte, vertreten durch die Herren Advokat-Anwalt Justizrath Evelt und Advokat Kusenberg, — und gegen 3) die Wittwe von Peter Görgens, Gertrud geborne Winkelius, Ackersfrau zu Hitdorf wohnhaft, für sich selbst, und als Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen gewerblos bei ihr domizilirten beiden Kinder Gertrud und Catharina Görgens, über welche der hieroben ad 4 genannte Peter Görgens zum Gegenvormunde bestellt ist, Mitverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, — wird der unterzeichnete, hierzu committirte, in Opladen wohnende Königliche Notar Justizrath Vinzenz Deycks, am Donnerstag den 12. Februar 1846, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Beigeordneten und Gastwirthen Herrn Reiner Esser zu Hitdorf, die hierunten verzeichneten allda gelegenen, den benannten Partheien Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

der einsam zugehörenden Immobilien in Parzellen an den Meistbietenden öffentlich versteigern, nämlich;

Pieses.	Mro. Flur.	Grstück	Art 88 des Katasters.	Größe Mg.	Rut.	Fß.	Taxe Thlr.	Sg.	Pf.
1	II.	15	Ackerland im Weidfeld neben Paul Klipper und Erben Reinartz	—	116	20	85	—	—
2	„	30	Ackerland daselbst, neben Erben Richrath und Gottfried Leimbach	1	38	70	145	—	—
3	III.	202	Ackerland hinter den Gärten, neben Laurenz Heidkamp und Geschw. Langenhövel	—	111	60	90	—	—
4	II.	42	Ackerland im Weidfeld, neben Heinrich Küchenberg und Heinrich Görgens	—	103	70	90	—	—
5	III.	45	Ackerland im Töngesfeld, neben Daniel Bolenius und Johann Dorrenbach	—	74	60	55	—	—
6	II.	282	Gemüsegarten am Mühlenweg neben Johann Kettler und Peter Roden	—	80	80	90	—	—
7	„	292	Ackerland am Katzbergerhof, neben Gebrüder Dorff und Peter Wirtz	—	71	90	70	—	—
8	„	324 / 325	Gemüsegarten und Hausplatz am Buttermarkt neben Heinrich Görgens und Paul Blum, nebst darauf befindlichen mit Nr. 17 bezeichneten Wohnhause, Backofen, Stallung, Scheune, Schweistall und Bienenschoppen	—	83	60	593	18	11
9	„	424	Wiese auf dem Werth, neben Erben Johann Blank und Johann Hoch	—	28	20	25	—	—
10	VI.	73	Ackerland am Kirchweg neben Leven und dem Wege	—	49	20	45	—	—
11	VI.	170	Wiese oben in der Kempen, neben Erben Joh. Blank und Joh. Dorrenbach	—	96	50	70	—	—
12	V.	46	Holzung aufm Stöckenberg neben Gerhard Schorn und Paul Göder	—	141	70	30	—	—
13	„	198	Holzung in den Dehlen neben Erben Johann Blank	—	58	70	25	—	—
14	VI.	81	Ackerland am Kirchwege neben Wilhelm Heinrich Meuser und Johann Blank	—	87	60	88	—	—
15	I.	276	Holzung in den Dehlen neben Reiner Bauer und Verschiedenen	—	40	90	15	—	—
16	II.	163	Ackerland am grünen Weg, neben dem Wege und Kirchenland	1	45	50	150	—	—
17	„	210	Ackerland am Dehlenpfade neben Reiner Baur und Kappes	1	25	50	85	—	—
18	VI.	6	Ackerland an der Sandkaule neben Heinrich Kappes und Johann Odenthal	—	110	10	75	—	—
19	„	8	Ackerland daselbst neben Heinrich Kappes und Heinrich Stüttgen	—	95	80	70	—	—
20	I.	135	Ackerland auf dem untersten Fahnacker neben Heinr. Görgens u. Gebrüder Dorff	—	131	60	60	—	—
				11	152	40	1956	18	11

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen und Bedingungen, liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Opladen, den 5. November 1845.

Deycks.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 7.

Düsseldorf, Dienstag, den 20. Januar 1846.

1118. Subhastations-Patent. 75.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Ziegelbäckers Werner Arntz zu Grietbausen, sollen die dem Fuhrmanne Hermann Schürmann hierselbst gehörigen, im hiesigen Kreise und Gemeinde gelegenen, nachbezeichneten Realitäten, welche ausweise des, nebst den Kaufbedingungen in der Gerichtsschreiberei einzusehenden vollständigen Auszuges der Steuerrolle zu 4 Thlr. 17 Sgr. 7 Pf. in der Grundsteuer veranschlagt sind, für die dabei vermerkten Erstgebote, am Freitage den 27. Februar künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden adjudicirt werden, nämlich:

1) das mit Nr. 901 bezeichnete von Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte Wohnhaus, welches in der Fronte eine Thüre und 4 Fenster hat, und 32 Fuß tief und 28 Fuß breit ist; Erstgebot 200 Thlr.; 2) eine aus Steinen erbaute Scheune, welche in der Front ein Thor, und die Thüre sowie 3 kleine Fenster einer darin angebrachten Wohnung hat, und 46 Fuß tief und 40 Fuß breit ist. Erstgebot 150 Thlr.; 3) ein hinter und zur Seite dieser beiden Gebäuden gelegener Garten, groß 143 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 150 Thlr., welche Realitäten der Schürmann und der Johann Stender miethweise benutzen; 4) ein, mit dem sub 1 bezeichneten Hause in Verbindung stehendes Gebäude, welches 18 Fuß tief und 32 Fuß breit mit der Hausnummer 902 versehen, zu vier Wohnungen eingerichtet ist, von August Egerding, Friedrich Lindemann, Theodore Cosein, und Theodore Wichers miethweise bewohnt wird, aus Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt ist, und in der Front 4 Thüren und 4 Fenster hat; Erstgebot 50 Thlr. Sämmtlich vorbeschriebene Realitäten liegen mit der Front nach der Straße von der Linde nach der Gruft, an der sogenannten Kock'schen Steege, Johann Everkes und einer zum Kirchhofe führenden Steege; 5) ein Nebengebäude ebenfalls zu 4 Wohnungen eingerichtet, welches in der Front 4 Thüren und 5 Fenster hat mit der Nr. 902½ versehen ist, von Heinrich Egermann, Wittwe Röß, Heinrich Gramm und Wittwe Siepen miethweise bewohnt wird, von Johann Everkes, dem sub 3 vermerkten Garten und einer Steege zum Kirchhofe begrenzt wird, und eine Tiefe von 14 Fuß und Breite von 40 Fuß hat. Erstgebot 50 Thlr.

Sämmtliche Realitäten enthalten nach Art. Nr. 628 Flur 3, Nris 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 8 der Katastral-Mutterrolle einen Flächeninhalt von 163 Ruthen 40 Fuß.

Cleve, den 31. Oktober 1845. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

1121. Subhastations-Patent. 76.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Schreinermeisters Heinrich Stroucken und auf Betreiben seines Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Kleidermacher Mathias Münster, soll am Dienstag den 24. Februar 1846, Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld, das zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, in der Sternstraße mit einer Seite neben Halsmann mit der andern Seite neben Stroucken gelegene Wohnhaus mit Flügelgebäude, Hofraum und Gärtchen, hinten an Hoefels und Feldges anschießend, eine Oberfläche von circa 14 Ruthen einnehmend, und einen Theil der im Cataster der Grundgüter unter Flur 11 Nr. 130 und 151 eingetragenen Parzelle ausmachend, mit dem von dem Extrahenten abgegebenen Erstgebot von 2000 Thlrn. in Versteigerung gebracht und dem Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist ein Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, es hat eine Fronte von 20 Fuß, eine Tiefe von 30 Fuß. Der Flügel ist 32 Fuß lang und 10 Fuß breit. In der mit Kalk verputzten Fronte des Hauses befinden sich zur Rechten der Hausthür unten 2 Fenster und oben 3 Fenster. Die Einmiether sind Leonhard Hermes, Carl Foerster, Adam Kesseler und Jacob Carls. Die Gebäude sind ihrer Neuheit wegen noch mit keiner Grundsteuer belegt, werden aber

Digitized by Google

bei einer Einschätzung mit mehr als 4 Thlr. und weniger als 20 Thlr. veranschlagt werden. Die Verkaufsbedingungen sind bei der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Crefeld, den 8. November 1845. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Faber.

77. Immobilien-Verkauf.

1214. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag 1) des Majors im 15. Infanterie-Regimente Cornelius Hesse und dessen Gattin Henriette geborne von Rodenberg, beide zu Minden wohnhaft; 2) des Appellations-Gerichts-Rathes Friedrich Philippi zu Köln, sowohl für sich selbst wie auch in seiner Eigenschaft als Vormund seiner mit seiner verstorbenen Frau Friederike geborne von Rodenberg erzeugten, ohne Stand bei ihm wohnenden Kinder Anna und Heinrich; 3) der Eheleute Rittergutsbesitzer Freiherr Otto von Wittenhorst Sonsfeld und Louise geborene von Rodenberg zu Boerde; 4) des Auscultators Carl von Rodenberg hierselbst; 5) des Studenten Ernst von Rodenberg zu Berlin, und 6) des Studenten Bernhard von Rodenberg daselbst, welche sämmtlich bei dem Kaufmanne Carl Friedrich Paulus hierselbst Domizil erwählt haben, sollen die nachbezeichneten, im hiesigen Kreise in der Gemeinde Bimmen gelegenen und den daselbst wohnenden Eheleuten Ackersmann Hermann Reymer und Maria geborene Vermaas gehörigen Realitäten am Freitage den 27. März, künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst subhastirt werden: 1) das von Steinen erbaute, mit Stroh gedeckte, mit Nr. 13 versehene Wohnhaus nebst angebauter mit Stroh und Ziegeln gedeckter Stallung, welches in der Front eine Thüre, 3 Fenster und ein Söllerfenster hat, und inclusive des dazu gehörigen Hofplatzes auf welchem sich ein Brunnen befindet, nach Art. 23, Fl. 1 Nr. 71 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 80 Ruthen 60 Fuß enthält; 2) der vor und zur Seite dieser Gebäulichkeiten, theilweise mit einer Hecke umgebene, mit Bäumen bepflanzte Garten, in welchem aus Steinen ein Backofen erbaut ist, der nach Art. 23 Flur 1 Nr. 70 der Katastral-Mutterrolle 1 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß groß, und nebst den sub 1 vermerkten Realitäten von Arnold van de Pavert, einem Communal-Wege und dem Eigenthume der Kirche begrenzt wird; 3) ein an Adam Daamen Arnold van de Pavert und einen Communal-Weg grenzendes Stück Ackerland, welches nach Art. 23 Flur 1 Nr. 75 der Katastral-Mutterrolle eine Größe von 1 Morgen 140 Ruthen 20 Fuß enthält; 4) ein Stück Weideland, Bimmensche Weygemeinde genannt, groß nach Art. 23 Flur 1 Nr. 24 der Katastral-Mutterrolle 5 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß, und grenzend an Adam Daamen, Johann Reymer, Gerhard Schmidjes, Arnold van de Pavert und das Eigenthum der Kirche; 5) ein Stück Ackerland, Baugemeinde genannt, grenzend an Peter Lüps, Johann Reymer, Wilhelm Daams und die Pastorat, und nach Art. 22 Flur 1 Nr. 7 der Katastral-Mutterrolle groß 4 Morgen 113 Ruthen 20 Fuß; 6) ein Stück Ackerland, Geer genannt, groß nach Art. 22 Flur 1 Nr. 36 der Katastral-Mutterrolle 6 Morgen 104 Ruthen 20 Fuß, und von Wittwe Bernhard Roß, Lambert Schmidjes, Johann Reymer und Wilhelm Daams begrenzt.

Für die Realitäten sind folgende Erfgebote gemacht: a) für Nr. 1 und 2 das von 300 Thlr., b) für Nr. 3 das von 50 Thlr., c) für Nr. 4 das von 200 Thlr., d) für Nr. 5 das von 150 Thlr. und e) für Nr. 6 das von 200 Thlr.

Die Kaufbedingungen sind nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle ausweise dessen an Grundsteuer 9 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. zu zahlen in der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 13. Dezember 1845.

Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

78 Verkauf.

1207. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende Antheile der Zeche Kunstwerk:

$\frac{8}{34}$ tel Kuxen der verwittweten Dinnendahl, Elisabeth Christine geb. Küppershegge,

$\frac{8}{34}$ tel Kuxen des Fabrikbesitzers Röttger Wilhelm Dinnendahl,

$\frac{3}{34}$tel Kuxe der Eheleute Sophie Dinnendahl und Dr. med Lambert Fischer,

$\frac{2}{34}$tel Kux der verehl. Schreiner Wilhelm Fünkel, Caroline geb. Dinnendahl,

Digitized by Google

sollen in dem den 2. April 1846, von 11 Uhr Vormittags an, vor dem unterzeichneten Gerichte anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.

Essen, den 8. Dezember 1845. Königliches Berggericht.

---

37. Oeffentlicher Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich 79. Immobilien-Verkauf.

Folgende dem Gerhard Ising gehörige, in der Gemeinde Praest gelegene Immobilien, als: 1) das mit Nr. 34 bezeichnete und auf Gemeinde Grund Flur B. Nr. 342 erbaute Haus an der Mühlenstraße, abgeschätzt zu 225 Rthlr. und 2) der daselbst gelegene Acker Flur B. Nr. 340. groß 4 Morgen 87 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 673 Rthlr. sollen im Wege der Execution in Termino den 29. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe kann vorher im Büreau II. eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

32. Oeffentlicher definitiver Verkauf einer Colonie. 80. Definitiver Verkauf.

Auf Grund zweier, in Sachen: 1) des Ackerers Carl Johann zu Pfalzdorf; 2) der Catharina Johann und ihres Ehemannes Nicolas Becker, Ackersleute zu Neu-Louisendorf; 3) der Margaretha Johann und ihres Ehemannes Wilhelm Pleines, Ackersleute zu Pfalzdorf; 4) der Elisabeth Johann und ihres Ehemannes Heinrich Jacob Minor, Ackersleute zu Neu-Louisendorf wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig hierselbst, gegen den zu Pfalzdorf wohnenden Taglöhner Andreas Wüllenweber, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minorennen Carl, Wilhelmine, Agnes und Florentine Johann, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck hierselbst; — vom Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am 21. Juni und 23. August dieses Jahres erlassenen Urtheile soll

die, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörende, zu Neu-Louisendorf belegene und aus 35 preuß. Morgen Ackerlandes bestehende Colonie, verzeichnet im Kataster sub Flur I. Nr. 18 und abgeschätzt zu 1154 Thalern,

durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae

am Sonnabend, den 28. Februar des Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve am Nassauerthore wohnenden Schenkwirths und Bäckermeisters Bernhard van de Sand zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die hierauf Bezug habenden Aktenstücke (Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen) liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Cleve, den 18. Dezember 1845. Dr. Thomae, Notar.

---

42. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 81. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve, am 28. Juni und 8. Nov. 1845 erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Ruhrort wohnenden Nagelschmidts Heinrich Horn, als Vormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Christina Wolters erzeugten minderjährigen Tochter Catharina Horn; 2) des zu Rheinberg wohnenden Nagelschmidts Peter Willemsen, als Vormund seines in der Ehe mit der verstorbenen Gertrude Wolters erzeugten minderjährigen Sohnes Hermann Christian Willemsen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Gollmann, gegen die zu Rheinberg wohnenden Eheleute Martin Wehrle, Nagelschmidt und Elisabeth Wolters, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König, sollen folgende, den genannten Partheien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien, als: a) ein auf der Orsoyerstraße, der Stadt Rheinberg zwischen Börgmann und Tabbers gelegenes Haus, nebst Hofraum, Scheune und Garten, verzeichnet in der Kataster-Mutterrolle unter Artikel 475 Flur G. Nrs. 41 und 42, mit einer Größe von 28 Ruthen, abgeschätzt zu 500 Thlr.; b) ein vor dem Orsoyerthore gedachter Stadt Rheinberg auf dem Außenwall zwischen Kellner und Hoogen gelegener Garten, verzeichnet in der Ka-

Digitized by Google

kaster-Mutterrolle Flur E. Nr. 24 mit einem Flächeninhalte von 38 Ruth., abgeschätzt zu 65 Thlr. am Freitag den 27. März 1846, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung von Frau Wittwe Neukirch zu Rheinberg, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar, öffentlich versteigert werden.

Expertise und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Rheinberg, den 28. Dezember 1845. Lenders, Notar.

---

82. Holzverkauf.

43. Holz-Verkauf.

Am Dienstag den 3. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend bezeichnetes Holz im Duisburger Walde: im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee: 300 Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm in 150 Loosen, 50 Stämme Buchen-Nutzholz auf dem Stamm in 10 Loosen, 300 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 60 Loosen, 5 Loose Buchen-Reiserholz; am Duissernschen Berg: 150 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 30 Loosen, 1 Stamm Eichen-Nutzholz, 3 Loose Buchen-Reiserholz; im Eselsbruch: 90 Haufen Kiefern-Brennholz in 60 Loosen, 2 Loose Kiefern-Reiserholz; auf dem Homberg und im Rehbüschchen: 6 Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm in 2 Loosen, 19 Klafter aufgestelltes Buchen Brennholz in 5 Loosen, 1 Loos Buchen-Reiserholz; am Rheinufer im Wanheimer Ort: 4000 Stück aufgestellte bandmäßige Faschinen, 3000 Stück Kribbpfähle; öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Posthause am Grünewald stattfinden.

Duisburg, den 10. Januar 1846. Der Rendant der Waldkasse: Berkmann.

---

83. Holzverkauf.

45. Holzverkaufs-Anzeige.

Samstag, den 24. Januar c., Vormittags um 10 Uhr, bei Geschwistern Kircholtes am Kreutzweg in der Gemeinde Rath, soll das nachbezeichnete, im Königlichen Aperwald gefällte Buchenholz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) 11 Nutzholzblöche, 36 Klaftern Brennholz und 2875 Schanzen, am Wolfsaperfeld; 2) 14 Nutzholzblöche, 57½ Klafter Brennholz und 3800 Schanzen am Hülsenberg; 3) 85 Klaftern Brennholz u. 4800 Schanzen am Bauernhauserkopf stehend; sodann Nachmittags um 2 Uhr: 4) die in 12 Loosen im Kieferkamp hinter dem Barierhaus ausgezeichnet stehenden zu Bau- und Nutzholz dienlichen 226 Kiefernstämme.

Die Zahlung der Kaufschillinge vor Abfuhr des Holzes wird ausbedungen und ist bei den Localförstern das Nähere zu erfragen.

Benrath, den 16. Januar 1846. Der Oberförster: Fritze.

---

84. Verding.

40. Am Samstag den 31. dieses, des Vormittags 10 Uhr, sollen bei dem Wirthe Hrn. Kessel an der Fönte, Gemeinde Breitscheid, Bürgermeisterei Mintard, die an dem evangelischen Kirchengebäude zu Linnep erforderlichen Reparaturen, angeschlagen zu 1263 Thlr., öffentlich dem Wenigstfordernden vergantet werden.

Der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Ratingen, den 13. Januar 1846. Der Bürgermeister: Klein.

---

85. Anlegung einer Brauerei.

41. Bekanntmachung.

Der Gast- und Schenkwirth Hr. Philipp Schemmann zu Frintrop ist Willens eine Brauerei in der nächsten Umgebung seines Hauses anzulegen. Etwaige Einreden gegen dies Vorhaben sind gemäß §. 29 der Gewerbe-Ordnung cum termino von 4 Wochen bei dem Unterzeichneten, wo auch die Situations-Charte offen liegt, anzumelden.

Borbeck, den 12. Januar 1846. Der Bürgermeister: Péan.

---

86. Kapitalien.

39. Bei der ev. Gemeinde zu Gruiten ist ein Kapital von 1000 Thlr. auf pr. Mai c. zu verleihen. Gruiten, den 13. Januar 1846.

Im Namen des Presbyteriums: Hempel, Pfarrer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 8.

Düsseldorf, Sonnabend, den 24. Januar 1846.

46. Der Königl. Regierungs-Sekretair, Lieutenant a. D. Herr Brand zu Breslau, gibt die Gesetz-Sammlung von 1806 bis 1845 in ungefähr 8 Heften zu 10 Bogen in groß Octav-Format, das Heft zu 15 Sgr. im Verlage von Friedrich Aderholz heraus und wird dieselbe in möglichst kurzer Zeit vollendet sein. Die im Laufe des gedachten Zeitabschnittes aufgehobenen Gesetze werden in dieser Ausgabe nur vermerkt und die Aufhebungs-Ordres angegeben sein, so daß die noch bestehenden gesetzlichen Bestimmungen mehr hervor- und zusammen treten. Bei dem Unterzeichneten kann auf die obige Sammlung in portofreien Briefen subscribirt werden. Düsseldorf, im Januar 1846. 87. Subscription

Tauwel, Regierungs-Sekretär.

1128. Subhastations-Patent. 88

Auf den Antrag der Erben der verlebten Eheleute Peter Lüttringhaus und Wilhelmine vom Scheidt, namentlich: a) des Bäckers Peter Lüttringhaus und b) der geschäftslosen Wilhelmine Lüttringhaus, beide zu Elberfeld wohnhaft, sollen gegen den zu Saarlouis stationirten Wilhelm Braun, Seidenweber und Soldat, in der 7. Compagnie des Königl. 36. Infanterie-Regiments, die unter Art. 992 Flur Nr. 4 Grundstücks Nr. 353 und 354 der Mutterrolle eingetragen, in der Kluse, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegene Immobilien, als: das am Wege, welcher von der Distelbeckerstraße nach den unterhalb derselben gelegenen Gärten führt, Sect. A. Nr. 28 gelegene einstöckige, in Fachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, an das Eigenthum des Schuldners und vorbemerkten Weg grenzende, von den angeblichen Miethern Maurer Christian Braun, den Taglöhnern Mathias Conrads und Adam Winter, sodann dem Weber Hermann Belwit bewohnte Wohnhaus, nebst den dabei resp. um dasselbe gelegenen Gärten, an Um- und Unterlage zusammen 64 Ruthen 90 Fuß haltend, Immobilien-Verkauf.

Freitag, den 6. März 1846, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 300 Thalern, zum Verkauf öffentlich ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

In der Grundsteuer-Mutterrolle ist das Immobilar des Schuldners Wilhelm Braun noch nicht veranschlagt.

Elberfeld, den 15. November 1845. Der Friedensrichter: Brüning.

1130. Subhastations-Patent. 89.

Auf den Antrag der in Köln wohnenden Wittwe von Kaufmann Johann Peter Küller, Margaretha geborne Braßart, ohne Gewerbe, Universal-Erbin ihres genannten Ehemannes, werden die untenbeschriebenen, in und bei der Stadt Solingen in der Gemeinde und dem Kreise gleichen Namens gelegenen Immobilien der Eheleute Kaufmann, Winkelier und Wirth Karl Wilhelm Küller und Louise Karoline, geborne Ueßeler, in der Stadt Solingen wohnhaft, Immobilien-Verkauf.

am Mittwoch den 4. März 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, für das Erstgebot von tausend Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. Haus am Markt und der Linkgasse ist mit dem Nummer 445 gezeichnet, von Holz erbaut, theils mit Ziegeln und theils mit Lehm ausgefacht, mit Pfannen gedeckt und mit Schiefern bekleidet, am Markt, mit dem Hause des Reinhard Weyersberg und in der Linkgasse mit dem, welches von der Wittwe Dinger bewohnt wird, ineinander gebaut, hat seinen Eingang am Markt, einen Rauchfang und einen zweiten mit der Wittwe Dinger gemeinschaftlich, nach dem Markte 8, und nach der Linkgasse, einschließlich der Dachfester, 11 Fenster, einen gewölbten Kel-

Digitized by Google

ler, im untern Theile ein Vorhaus, worin der Winkel errichtet ist, eine Wohnstube und eine Küchenstube, aufm ersten Stock 2 Zimmern, die theilweise ober dem Hause der Wittwe Dinger liegen, aufm zweiten Stock 1 kleines und 2 größere durcheinanderführende Zimmer, hierüber 2 Speicher, wo auf dem ersten 2 Dachkammern angebracht sind. Dasselbe hat eine Grundfläche von 2 Ruthen 80 Fuß, die nach Norden von der Linkgasse, nach Süden durch das Haus des Reinhard Weyersberg nach Westen von dem Markt und nach Osten durch das Haus des Karl Ludwig Dinger begränzt ist, und wird von den Schuldnern bewohnt und benutzt. B. Garten am Neuenweg, ist 60 Ruthen 70 Fuß groß, begränzt nördlich und westlich von Feldwegen, südlich durch den Garten der Erben von Andreas Gertenbach und östlich von dem Garten des Johann Peter Küller in Köln, nun dessen Wittwe, sodann von den Gärten des Albert Weyersberg und Wilhelm Wester, und wird von dem Gastwirth Paul Lutz als Pachter benutzt.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer mit 6 Thaler 11 Silbergroschen 1 Pfenning veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Solingen, den 12. November 1845. Der Friedensrichter: Paschen.

---

90. Immobilien-Verkauf.

54. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Eheleute Peter van Haren, Ackerer und Christina gebornen Thunes zu Hombergerbusch, Bürgermeisterei Homberg, Friedensgerichtsbezirk Meurs, Kreis Düsseldorf wohnend, welche bei dem Gerichtsvollzieher Flecken zu Ratingen Domizil gewählt haben, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten Julius Lintermann, Privaten zu Düsseldorf wohnhaft, sollen die, dem Kaufmann Adolph Thunes, früher zu Eichelskamp, Gemeinde Huckingen, dann zu Düsseldorf und jetzt zu Leopoldshafen bei Carlsruhe wohnend, als Schuldner, und dem am Neuenhofe bei Huckingen wohnenden Ackerer Theodor Schmitz als Drittbesitzer, zugehörigen, in der Gemeinde Huckingen, Bürgermeisterei Kaiserswerth, Friedensgerichtsbezirk Ratingen, Landkreis Düsseldorf gelegenen und im Kataster unter Artikel 363 der Mutterrolle, Flur 5, Nr. 222, alte Nr. XI. 77 aufgeführten Immobilien, am Donnerstage den 14. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes, für das, von dem Extrahenten gemachte Erstgebot ad 1000 Thaler preuß. Courant öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein Stück Ackerland im Buchholz, groß 46 Morgen 131 Ruthen 10 Fuß nebst den darauf errichteten Gebäulichkeiten, als: ein Haus, bewohnt von dem Drittbesitzer Ackerer Theodor Schmitz, erbaut in Fachwerk mit Ziegelsteinen, circa 40 Fuß lang, 24 Fuß breit, und ungefähr 15 Fuß hoch, einstöckig, ist unterkellert, das Dach ist mit Pfannen gedeckt, an der Hofseite befindet sich die Eingangsthüre und zwei Fenster; die Stallung ist mit dem Hause zusammenhängend, auf dem Hofe befindet sich ein Brunnen, sodann eine Scheune, welche an besagtem Hause angebauet, ist circa 42 Fuß lang, und 24 Fuß breit, massiv in Ziegelsteinen erbauet, mit Pfannen gedeckt, hat zwei Thore, und nach dem Hofe hin einen Schoppen. Die Angrenzungen des Ganzen sind nördlich zwischen den Gemeinden Huckingen und Duisburg, östlich Buchholzbach, südlich Peter Wirtz und westlich Graf von Spee, Johann und Adolph Thunes. Die Grundsteuer dieser Immobilien beträgt pro 1845, 5 Thaler 3 Sgr. 10 Pf.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuer- und Kataster-Mutterrolle, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Ratingen, den 7. Januar 1846.

Der Königliche Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

91 Immobilien-Verkauf.

1142. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Heinrich Wilhelm Syberberg sollen die der zu Elberfeld wohnenden Fabrikarbeiterin Johanne Wilhelmine Christine Dittmar Wittwe von Maurer Wilhelm Fröhlig zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter Artikel 349 in der

Digitized by Google

Abtheilung I unter Nr. 1337 und Abtheilung II. unter Nr. 1072 verzeichneten, in der Grundsteuer für das Jahr 1845, zu 6 Thlr. 6 Sgr. 6 Pfenninge veranschlagten Immobilien, nämlich das auf der Gatherstraße Sect. G. unter Nr. 1813 gelegene, zweistöckige, in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, mit Schiefern bekleidete, von der Schuldnerin bewohnte Wohnhaus, nebst anliegendem Hofraum und Garten, haltend im Ganzen vierzig Ruthen zehn Fuß, auf Grund eines Erstgebotes von 100 Thaler, Freitag den 27. Februar 1846. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 14. November 1845. Der Friedensrichter: Brüning.

Für die richtige Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Meyer.

1200. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Kommission zu Werden. 92. Immobilien-Verkauf.

Die aus dem Wohnhause sub Nr. 138. Cat. der Stallung und der Grundfläche von 11 Ruthen 30 Fuß bestehende Besitzung der Eheleute Bäcker Hermann Hattig in der Stadt Kettwig, abgeschätzt auf 1563 Thlr. Preuß. Cour. zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe soll an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in dem auf den 2. April 1846, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Bietungstermine subhastirt werden.

1217. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 93. Immobilien-Verkauf.

Die Vol. 7 Fol. 31 des Hypothekenbuchs der Stadt Duisburg und Vol. 12 Fol. 92 des Hypothekenbuches der Feldmark Duisburg auf den Namen der Eheleute Peter Geerken und Anna geborne Besgen eingetragenen Immobilien, namentlich Flur 3 Nr. 833 der neuesten Grundsteuer-Mutterrolle, groß 3 Ruthen 50 Fuß nebst darauf erbautem Wohnhause Nr. 631 hinter der Mauer, taxirt zu 550 Rthlr. pr. Crt., und Flur 4 Nr. 50, groß 31 Ruthen 70 Fuß, Garten am Mohrenheck, taxirt zu 94 Thlr. 15 Sgr., sollen in Termino den 1. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur Büreau 1 einzusehen. Duisburg, den 15. Dezember 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1186. Edictal-Citation 94. Edictal-Citation.

Der Gärber Johann Ferdinand Stricker, welcher im Mai 1835 seinen Wohnort Kettwig verlassen hat, angeblich nach London gereißt sein — und seit jener Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben soll, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Heintzmann auf

den 3 Oktober 1846, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und der Nachlaß desselben seinen hiesigen bekannten sich legitimirenden Intestaterben unter Präklusion der Unbekannten überantwortet werden wird. Essen, den 29. November 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

53. Ediktal-Citation und offener Arrest. 95. Edictal-Citation und offener Arrest.

Da über das Vermögen des Lohgerbers Wilhelm Schürmann zu Mülheim an der Ruhr durch Verfügung vom 7. d. M. der Konkurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen welche Anforderungen an die Masse machen, hierdurch ad Terminum den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Digitized by Google

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Dr. Heim und Brockhoff in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, angedeutet, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter dem Rechtsnachtheile, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden.

Möchte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird derselbe außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 14. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. Krabbe.

---

96 Lehrerstelle.

50. Bekanntmachung.

An der katholischen Elementarschule hiesiger Stadt soll die zweite Lehrerstelle, welche einstweilen mit einem aus der Gemeinde-Kasse zu erhebenden Dienst-Einkommen von 160—170 Thalern jährlich verbunden ist, sofort besetzt werden. Hierauf reflectirende qualifizirte Lehrer und Schulamts-Kandidaten werden ersucht, sich baldigst persönlich oder schriftlich unter Vorlegung resp. Einreichung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten zu wenden. Sonsbeck, im Kreise Geldern, den 14. Januar 1846.

Der Bürgermeister: Freiherr von der Heyden-Rynsch.

---

97. Kirmes zu Mündelheim

44. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag der Gemeinde und zufolge Verfügung Hochlöblicher Regierung vom 1. November v. J., I. S. II. B. Nr. 12688. die Kirmes zu Mündelheim, womit auch ein Jahrmarkt verbunden, auf den Sonntag vor dem 24. Juni jeden Jahrs verlegt worden ist.

Kaiserswerth, den 13. Januar 1846. Der Bürgermeister: Rottländer.

---

98. Verding.

49. Oeffentlicher Verding.

Der Ausbau des Communalweges von Schwanenbusch bis an die Grenze von Huttrop, bestehend in

Erdarbeit, veranschlagt zu	131	Rthlr.	11	Sgr.	10 Pf.
Anfertigung der Steinbahn, veranschlagt zu .	278	„	15	„	— „
Anfertigung der Durchlässe, veranschlagt zu .	30	„	18	„	8 „
zusammen zu .	440	Rthlr.	15	Sgr.	6 Pf.

soll in Termino den 28. Januar c., Morgens 10 Uhr, an der Behausung des Gemeinderathes Huttrop zu Huttrop öffentlich dem Mindestfordernden, verdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen, sind auf hiesigem Verwaltungs-Bureau vorher einzusehen. Steele, den 15. Januar 1846.

Der Bürgermeister: de Wolff.

---

99. Verding.

40. Am Samstag den 31. dieses, des Vormittags 10 Uhr, sollen bei dem Wirthe Hrn. Kessel an der Fönte, Gemeinde Breitscheid, Bürgermeisterei Mintard, die an dem evangelischen Kirchengebäude zu Linnep erforderlichen Reparaturen, angeschlagen zu 1263 Thlr., öffentlich dem Wenigstfordernden vergantet werden.

Der Kostenanschlag und die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Ratingen, den 13. Januar 1846 Der Bürgermeister: Klein.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 9.

Düsseldorf, Montag, den 26. Januar 1846.

1211. Subhastations-Patent. 100.

Die hier in der Johannis-Straße gelegenen 2 Häuser der Eheleute Heinrich Grau Nr. 91. und 92. Band 1. Fol. 268. und 271 des Hyp.-Buchs, ersteres zu 1711 Rthlr. 15 Sgr. und letzteres zu 556 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, werden in nothwendiger Subhastation in termino den 8. April 1846, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Referendar v. Marle an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Hypotheken-Scheine und Taxe liegen im Büreau 3. zur Einsicht offen. Häuser-Verkauf.

Wesel, den 5. Dezember 1845. Königliches Land- und Stadtgericht.

1223. Subhastations-Patent. 101.

Behufs Theilung sollen der in der Bauerschaft Bruckhausen, Bürgermeisterei Gahlen, gelegene Titgenshof, an Garten- Acker- Wiesenland, Holzungen und Haide im Areall 232 Morgen preußisch haltend, abgeschätzt mit den Gebäuden zu 5308 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., sodann ein Acker in Hiesfeld, Flur 1 Nr. 156, groß 1 Morgen 124 Ruthen, taxirt zu 60 Thlr., in dem auf den 2. Juli künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin, ersterer im Ganzen und parzellenweise im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlungen und der letzte Hypothekenschein des Hofes liegen in der Gerichtsregistratur zu Jedermanns Einsicht offen. Immobilien-Verkauf.

Die etwa unbekannten Realprätendenten werden aufgefordet, ihre Ansprüche an den Acker in Hiesfeld bei Vermeidung der Präclusion bis zum Termin anzumelden.

Dinslaken, den 18. Dezember 1845. Königl. Gerichts-Commission.

Maynz. Hovestadt.

1138. Immobilien-Verkauf. 102

Das Haus des Faßbinders Hermann Tennessel Nr. 400 hierselbst, soll im Wege der nothwendigen Subhastation am 26. Februar 1846, Morgens 11 Uhr, durch den O. L. G. Referendar Becker an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden. Die Taxe nach welcher dasselbe zu 660 Thlr. 20 Sgr. abgeschätzt ist, liegt nebst dem Hyp.-Schein in unserer Registratur zur Einsicht offen. Hausverkauf

Wesel, den 12. November 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

1232. Immobilien-Verkauf. 103.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Oeconomen Johann Heinrich Vogt und seinen Kindern 1. Ehe gehörige Band 3 Fol. 341 des Hyp.-Buchs der Stadt Wesel eingetragene Haus Nr. 403 hieselbst, welches zu 928 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. taxirt ist, soll am 30. März k. J., Vormittags 11 Uhr, durch den Gerichts-Director von Hausen verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe liegen zur Einsicht im Bür. 3 offen. Immobilien-Verkauf.

Wesel, den 17. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

60. Edictal-Ladung 104

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe und dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Inventar gehört zur Masse: das Haus Nr. 1361 hieselbst, an ausstehenden Forderungen 2007 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., an Waaren, Büchern und Geräthen für 708 Rthlr. 21 Sgr. Dagegen sind an Schulden 17,567 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. angegeben. Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine, den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und die in Anspruch zu nehmende Classe anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Aus- Edictal-Ladung.

Digitized by Google

wärtigen können die Justizräthe Carp, Hohdahl, Emkes; Justiz-Commissarien te Peerdt, von de Wall oder von Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

105. Immobilien-Verkauf.

1221. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen des zu Crefeld wohnenden Gutsbesitzers Wilhelm Jacob Gerpott, welcher bei dem Gastwirthen Gerhard Zanders zu Neersen das gesetzliche Domizil wählt, extrahirender Gläubiger, gegen: 1) die früher zu Neersen, jetzt zu Neuteveren bei Geilenkirchen, wohnenden Eheleute Leonard Lenders, Gutsbesitzer, und Johanna Christina Kerseboom, als Hauptschuldner; 2) den zu Neersen wohnenden Gutsbesitzer Theodor August Hauser; 3) den zu Rheydt wohnenden Kaufmann Ernst Seyd, und 4) den daselbst wohnenden Kaufmann Mathias Beines, die drei Letztern als Drittbesitzer der nachbezeichneten Immobilien, sollen

am Dienstag den 31. März 1846, Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Gerichtslocale dahier, im Stadtgebäude, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und meistbietend zugeschlagen werden:

1) das, am Eingange des Dorfes Neersen, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Gladbach, gelegene Schloß, genannt: „Schloß Neersen" mit sämmtlichen Nebengebäulichkeiten, Gärten, Weiern und der längst der Landstraße nach Gladbach stehenden Allee, an beiden Seiten bis an die Gemeinde-Brüche mit dem dazu gehörigen Rott, Rottgraben, Tannenbaumgarten, Wiesen, Bleichen, Wegen und Pflanzgründen, begrenzt von der Kloer, dem Gemeinde-Eigenthum und von der Landstraße, einschließlich des am Dorfe gelegenen sogenannten Tabakshäuschen, und einem Hause am Ende des Rott; Alles in einem Zusammenhange gelegen, und im Ganzen circa 70 Morgen haltend, bezeichnet in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Neersen unter Art. 729, Flur G. Nr. 175 bis 187 incl. 213 und 214. Die einzelnen Bestandtheile sind folgende: a) die Schloßgebäulichkeiten, welche von dem vorbemeldeten Theodor August Hauser bewohnt und benutzt werden, bestehen aus Hauptgebäuden und 2 Flügeln mit vier angebauten Thürmen, sind massiv in mittelalterlicher Bauart in Stein aufgeführt und mit Schieferdach und Blei bedeckt; jeder Flügel des Schlosses ist 120 Fuß und der mittlere 60 Fuß lang, mit einer Tiefe von circa 100 Fuß. — In der Fronte des Schlosses zur Landstraße, befinden sich 4 Fenster, wovon eins mit einem Altan versehen. Vor der großen steinernen Schloßtreppe ist eine geräumige mit Steinplatten belegte Flur, an deren beiden Enden zwei in Stein ausgehauene Löwen sich befinden. Auf dem geräumigen Schloßhofe befinden sich Pförtner-Wohnung, Remisen, Stallungen und Scheunen, sowie zwei Thüren an dem Weier; diese Besitzungen sind eingeschlossen von einem englischen und einem Gemüsegarten. Diese sämmtlichen Bestandtheile sind umgeben von einem Weier, der mit dem Neersflusse in Verbindung steht und über welchen an der Seite zur Landstraße eine steinerne Brücke und an der Seite des Schloßgartens eine hölzerne Brücke führt; b) eine Wiesenparzelle, nach dem Cataster 23 Morgen 67 Ruthen 40 Fuß haltend, hinter den Schloßgebäulichkeiten, vom großen Broiche und dem Rott begrenzt, wird von Theodor August Hauser selbst und von Wilhelm Hauser und Laurenz Compes als angeblichen Pächter benutzt; c) ein Grundstück von 34 Morgen 56 Ruthen 13 Fuß nach dem Cataster haltend, besteht größtentheils aus Hopfen-Gärten und einigem Ackerlande, wird von Theodor August Hauser selbst und mehreren Anpächtern benutzt; d) eine am Ende der vorigen Parzelle befindliche Wohnung, in Lehmwänden aufgeführt, mit Pfannendach bedeckt, mit einer Hausthür und zwei Fenstern versehen, enthaltend einen Flächenraum von 7 Ruthen, wird von Joseph Erprath pachtweise benutzt; e) das Tabackshäuschen vor dem Schloßweier, am Dorfe gelegen, wird dermalen von Friedrich Steinartz angeblich pachtweise benutzt, besteht aus einem mit Schiefer gedecktem Wohnhause, worin in der Fronte eine Thür mit 2 Fenstern ist, circa 15 Ruthen 50 Fuß an Flächenraum groß und in Stein und Lehmwänden aufgeführt. Das vorbeschriebene Ganze bildet in allen seinen Bestandtheilen eine zusammenhängende Masse, an der Landstraße ist es durch die dazu gehörende Allee von Eichen- und Weidenbäumen begrenzt. 2) ein im Dorfe Neersen nächst der Landstraße neben Theodor Höttges und

Digitized by Google

Heinrich Kauert gelegenes, dermalen von Jacob Nokel angeblich als Pächter benutztes, in Stein und Lehmwänden aufgeführtes, mit Pfannen gedecktes Wohnhaus, welches nach der Straße hin mit 2 Fenstern in der Fronte, und an der Seite mit einer Eingangsthür und 2 Fenstern versehen ist, nebst dahinter gelegenen Gärten, mit einer Größe von 84 Ruthen 10 Fuß; das Ganze unter Art. 711 Flur G. Nr. 190, 191 und 192 katastrirt. Auf die sub Nr. 1. hiervon bezeichneten Immobilien wird Seitens des Extrahenten das Erstgebot gemacht von . . . . . 5000 Thlr,
auf jene ad 2 von . . . . . 100 „
Zusammen . 5100 Thlr,

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Immobilien in der diesjährigen Grundsteuer zu 30 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen können auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 13. Dezember 1845. Der Friedensrichter, Justizrath: Joesten.
Für gleichlautenden Auszug, der Hülfsgerichtsschreiber: J. Brachten.

1213. Subhastations-Patent. 106.

Immobilia-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Neuenburg (Neuf-Châtel) in der Schweiz wohnenden Eheleute Julius Chatenay, Kaufmann, und Bertha geborne Johanny, als extrahirende Gläubiger, sollen wider die Hypothekar-Schuldner Eheleute Gerhard Heller, Landwirth, und Wilhelmina Müller an der Kluse, Gemeinde Lüttringhausen, wohnend, nachbenannte, den Schuldnern zugehörige, zu Kluse, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep gelegene, und größtentheils unter Artikel 505 der Katastral-Mutterrolle der Sammtgemeinde Lüttringhausen eingetragene Immobilien,

am Freitag den 3. April 1846, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Friedensgerichts auf dem Rathhause hieselbst, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 2500 Thaler zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien bestehen aus dem zu Kluse, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep, gelegenen Ackergute, welches folgende Bestandtheile hat:

1) ein erst vor wenigen Jahren neu erbautes, an der Lennep-Schwelmer-Straße gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus, circa 70 Fuß lang, und 30 Fuß breit, die Haus-Nummer 366 führend, mit Ziegeln gedeckt, und ringsum zum größten Theil mit Brettern und Schiefern bekleidet; die vordere nach Lennep zu gelegene Seite zu Wohnungen eingerichtet, die hintere nach der Velenburg gelegene Seite wird als Stall benutzt; 2) Eine hinter dem vorbezeichneten Hause befindliche Scheune, von Holz erbaut, mit Ziegeln gedeckt. Sämmtliche Gebäude sind bei der rheinischen Provinzial-Feuer-Societät für den Gesammtbetrag von 4000 Thalern versichert; 3) die Grundfläche der Gebäulichkeiten nebst Umlagen, Flur 8 Nr. 64, die Kluse genannt, groß 40 Ruthen, ringsum begrenzt von eigenen Gründen; 4) Garten daselbst, groß 97 Ruthen 60 Fuß, grenzt nördlich an den Weg, sonst ringsum an Eigenthümer, Flur 8 Nr. 66; 5) Baumweide allda, groß 59 Ruthen 70 Fuß, grenzt auf mehreren Seiten an Eigenthümer selbst, Flur 8 Nr. 63; 6) Wiese allda, groß 2 Morgen 146 Ruthen 40 Fuß, grenzt an Peter Johann Ibach, und Eigenthümer selbst, Flur 8 Nr. 68; 7) Wiese im Seckten-Siepen, groß 1 Morgen 49 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Peter Mesenholl, Wilhelm Siepmann, Engelbert Kottsieper, Flur 8 Nr. 46; 8) aus Flur 8, Nr. 57. von 3 Morgen 121 Ruthen 30 Fuß Wiese, in der Sacken-Wiese, derjenige Theil, welcher sich noch im Besitze der Eheleute Heller befindet und etwa 2 Morgen 100 Ruthen groß sein mag, grenzt an die Chaussee, Engelbert Clemens und Wilhelm Siepmann; 9) Flur 8 Nr. 58, Wechselland auf der Spitze, groß 2 Morgen 9 Ruthen 60 Fuß, grenzt an Eigenthümer selbst, Engelbert Hillerkus, und Ibach; 10) Flur 8 Nr. 62, Wechselland zur Kluse, groß 177 Ruthen, grenzt an Peter Johann Ibach, Eigenthümer selbst und Daniel Becker. Hierzu kommt noch circa 1 Morgen, von einem an diese Parzelle anschießenden Busch, der jetzt ebenfalls zu Ackerland umgewandelt, und mit dieser Parzelle gemeinschaftlich bewirthschaftet wird, welche der Rechtsvorfahre der Schuldner von Daniel Becker angetauscht

Digitized by Google

hat; 11) Flur 8 Nr. 75, Schlagholz, der Lusbusch, groß 1 Morgen 105 Ruthen 30 Fuß grenzt an Eigenthümer Friedrich Beeck, Stuhlmann und Platte; 12) Flur 8 Nr. 77 Schlagholz daselbst, groß 42 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Stuhlmann, Eigenthümer selbst, Platte und Ibach; 13) Flur 8 Nr. 235, Holzung im Sehringholz, groß 3 Morgen 168 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Ibach, Heinrich Ackermann, und Peter Spiecker; 14) Flur 8 Nr. 251, Holzung der Communalbusch genannt, groß jetzt nur noch circa 10 Morgen 118 Ruthen 10 Fuß, in dem 1 Morgen davon früher an Daniel Becker ausgetauscht war. Davon sind jetzt circa 4 Morgen urbar gemacht und grenzt das Ganze an Daniel Becker, Georg Stuhlmann und Ibach; 15) aus Flur 18 Nr. 387, von 19 Morgen 108 Ruthen 20 Fuß Wechselland im Kampe derjenige Theil, welcher sich jetzt noch im Besitze der Schuldner Eheleute Heller befindet, und circa 17 Morgen 50 Ruthen groß sein mag, grenzt an Eigenthümer selbst, und Wittwe Heinrich Müller; 16) Flur 18 Nr. 388, Wiese im Kamp, groß 57 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Eigenthümer selbst und an die Chaussee; 17) Flur 18, Nr. 392, Wechselland das Galgenfeld, groß 6 Morgen 157 Ruthen 30 Fuß, grenzt an Ibach und Hillerkus; 18) Flur 13, Anhang 1, Nummer ein, sechszehn, Holzung im Sondern, groß 6 Morgen, grenzt an Bernhard Flaef, Müller und Braun. Das Gut wird von den Schuldner selbst bewohnt und benutzt, und wohnen im Hause einige Miether, nämlich: 1. Schlittschuhholzarbeiter Abraham Tillmanns, 2) Tuchweber Peter Linden und 3. Schneider Christian Meister.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach diese Immobilien für das laufende Jahr mit 13 Thaler 28 Groschen 2 Pfennigen in der Grundsteuer veranschlagt sind, sowie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Ronsdorf, den 13. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Thour.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Mosblech.

---

107. Immobilien-Verkauf.

59. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Johanna Maria Siebel, Wittwe und statuarische Mobilarerbin des verlebten Johann Friedrich Wülfing Jakobs Sohn, sollen für das von derselben gemachte Erstgebot von 3000 Thalern die deren Schuldnern, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Wirth und Bierbrauer August Dongmann und Caroline Braumann, frühere Wittwe von Peter Ossenbick, beide für sich und zugleich als Mit- und Hauptvormünder der minderjährigen Kinder aus der Ehe des verlebten Peter Ossenbick mit der Caroline Braumann a. August, b. Hermann, c. Laura, und d. Peter Ossenbick und der Fallitmasse des genannten August Dongmann, repräsentirt durch den provisorischen Syndik Johann Peter Saur Fabrikengerichts-Sekretair zu Elberfeld zugehörigen, in der Grundsteuer pro 1845 mit 27 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. veranschlagte, in der Stadt, Gemeinde und Kreise Elberfeld, in der Mühlenstraße resp. einer an dieselbe anstoßenden, einen besonderen Namen nicht führenden Sackgasse gelegenen und in einem von den Schuldnern bewohnten und benutzten dreistöckigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst angebautem ein Erdgeschoß und ein weiteres Stockwerck enthaltende, von Schuldnern benutzten Brauhause, beide in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwänden aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt bestehenden, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld, Flur 2, Nr. 565 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 10 Ruthen 80 Fuß eingetragenen östlich an die erwähnte Sackgasse, südlich an Wittwe Neuhaus, westlich an Dahlhaus, Stöver und Wink, nördlich an Schreiner Schäfer und Wink grenzenden Immobilien

am Freitag den 1. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus den Heb- und Mutterrollen der Grundsteuer sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 14. Januar 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

108. Definitiver Verkauf.

51. In der Theilungssache der zu Crefeld wohnenden gewerblosen Wittwe Arnold Tereick, Christina geborne Wimmers, Klägerin, vertreten durch Advokat-Anwalt Scherer,

Digitized by Google

gegen den zu Süchteln wohnenden Ackerer Mathias Steinberg, als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des zu Crefeld verstorbenen Egidius Steinberg und der klagenden Wittwe Tereick, Namens Heinrich und Wilhelm Egidius Steinberg, vertreten durch Advokat-Anwalt Widemann, soll am Freitag, den 20. März, Abends 7 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Buntenbrucks hierselbst, kraft des Urtheils des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. August 1845, das auf der Gemarkung von Crefeld, am Inrath, zwischen Gebrüder ter Stein, Julius Bloem, Helgers und einem Wege gelegene Stück Holzung und Wiese, welches gegen 4 Morgen an Oberfläche enthält und zu 400 Thalern abgeschätzt ist, vor dem unterschriebenen Notar, nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden, auch unter der Taxe, definitiv zugeschlagen werden. Crefeld, den 17. Januar 1846. Rappard.

---

52. Am Samstag, den 21. März dieses Jahres, Abends 7 Uhr, soll in der Wohnung des Wirthes Mathias Amels, am Dionysiusplatz hierselbst, der zu Crefeld, auf der Westseite der Stadt, in der Nähe der Hubertusstraße, neben Bauer gelegene Garten, welcher circa 32 kölner Ruthen an Oberfläche enthält und zu 500 Thlr. abgeschätzt ist, vor dem unterschriebenen, hierzu committirten Notar, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und wenn die Taxe erreicht wird, dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 109. Verkauf eines Gartens.

Der Garten gehört dem zu Crefeld wohnenden Buchbinder Herrn Philipp Anton Balthasar Gassenferth, dessen großjährigen Tochter Caroline Sophie Gassenferth und den beiden minderjährigen Kindern desselben Auguste Elise und Friedrich Wilhelm Gassenferth, deren Hauptvormund der Vater, und deren Nebenvormund der Seidenweber Johann Kückes zu Crefeld ist, welche durch Familienrathsbeschluß vom 4. Dezember 1845 der am 20. desselben Monats und Jahres die landgerichtliche Bestätigung erhalten hat, zu dem Verkauf ermächtigt worden sind.

Crefeld, den 17. Januar 1846. Rappard.

---

48. **Lizitation.** 110. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 29. Juli und 4 November 1845 und auf Ansteben 1) des Heinrich Bongartz, Zimmermann zu Ramrath: 2) der Susanna Bongartz, Dienstmagd zu Wevelinghoven; 3) der Anna Sophia Bongartz, früher ohne besonderes Gewerb zu Ramrath, dermalen Dienstmagd zu Rommerskirchen wohnend, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Advokat Herrn Gustav Kusenberg und Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt, beide zu Düsseldorf wohnend; 4) der Wittwe Johann Bongartz, Anna Catharina geborne Backhausen, ohne Gewerb zu Ramrath wohnend, in der Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten minderjährigen Kindern, nämlich: Anna Christina Bongartz, Dienstmagd zu Haus Bausch, Bürgermeisterei Wevelinghoven, Peter Bongartz, Ackerknecht zu Ramrath, Jacob Bongartz, ohne Gewerb daselbst, Friedrich Bongartz, Ackerknecht zu Damm und Gertrud Bongartz, ohne Gewerb bei ihrer Mutter zu Ramrath wohnend; 5) des zu Ramrath wohnenden Ackerers Peter Heckhausen in seiner Eigenschaft als ernannter Tutor ad hoc der vorgenannten Minorennen; 6) des Zimmermannes Peter Bongartz junior zu Widdeshoven wohnend, der auch als Nebenvormund der oben genannten minderjährigen Kinder von Johann Bongartz bestellt und 7) der Wittwe Peter Bongartz senior, Maria Helena geborne Pütz, Ackersfrau zu Ramrath wohnend, — sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Hermann Jacob Vetten zu Düsseldorf, sollen

am Freitag den 27. März 1846, des Morgens um 9 Uhr,

zu Ramrath in der Wohnung des Gastwirthes Philipp Joseph Wolff, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Evinghoven gelegenen Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich:

1) eine in der Flurabtheilung „im Lüngen" langseitig neben Adam Küster und Erben Jacob Kropp, vorhäuptig neben dem Gilbache und Michael Meunier gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 385 zur Größe von 96 Ruthen 20 Fuß, Taxe 77 Thlr.; 2) eine in der Flurabtheilung „Hinseland" langseitig ne-

Digitized by Google

ben Caspar Schotten und Cornelius Angermund, vorhäuptig neben Höningener Pastoratland und dem Gohrerwege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur I. unter Nr. 30 zur Größe von 117 Ruthen 30 Fuß, Taxe 93 Thlr.; 3) ein zu Ramrath langseitig neben Peter Wolff und Anton Hesch, vorhäuptig neben der Dorfstraße und dem Felde gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Holzschoppen, Backhaus, Garten und Baumgarten, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter den Nr. 516, 517, 518 und 521 im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 39 Ruthen 80 Fuß, Taxe 700 Thlr.; 4) eine in der Flurabtheilung „an der Hellenbergslinde", langseitig neben Anton Komanns und Andreas Prisack vorhäuptig neben der Ramrather Heide und dem Hülchrather Wege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur M. unter Nr. 6 zur Größe von 1 Morgen 120 Ruthen 40 Fuß, Taxe 240 Thlr; 5) eine in der Flurabtheilung „längst dem Heidepfade" mit einer langen Seite neben den Verkäufern, mit der andern neben Cornelius Angermund, mit einem Vorhaupte neben Christian Böntgen und Heinrich Bongartz und mit dem andern neben dem Heidepfade gelegene Ackerparzelle, groß 134 Ruthen 20 Fuß, bildend einen Theil der im Kataster in Flur K. Nr. 32—123 und im 12ten Anhange unter Nr. 12, zur Größe von 1 Morgen 83 Ruthen 20 Fuß aufgeführten Parzelle, Taxe 108 Thlr.; 6) eine in der Flurabtheilung „an der Viehhecke" langseitig neben Peter van Caster und Christian van Lennep, vorhäuptig neben der Viehstraße und einem Fußpfade gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter den Nr. 20, 21, 22 und 23, im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 46 Ruthen 70 Fuß, Taxe 180 Thlr.; 7) eine in der Flurabtheilung „am Hülligratherwege" langseitig neben Anton Hintzen und Cornelius Angermund, vorhäuptig neben Erben Adolph Peters und dem Hülchrather Wege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 58 zur Größe von 83 Ruthen 50 Fuß, Taxe 67 Thlr. 15 Sgr.; 8) eine in der Flurabtheilung zwischen Ramrath und der Limmitt, langseitig neben Wilhelm Wilms und Johann Helten, vorhäuptig neben Erben Willms und dem Hellenbergswege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 152, zur Größe von 112 Ruthen, Taxe 90 Thlr.; 9) eine in derselben Flurabtheilung langseitig neben Erben Jacob Kropp und Peter Bongartz, vorhäuptig neben Michael Meunier und Erben Wilms gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 212 und im 4ten Anhange unter Nr. 29 zur Größe von 55 Ruthen, Taxe 45 Thlr.; 10) eine in der Flurabtheilung zwischen Ramrath und der Limmitt mit einer langen Seite neben der vorigen Parzelle, mit der andern neben Erben Jacob Kropp und Johann Krieger, vorhäuptig neben Christian Böntgen und Wilhelm Wilms gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 212 und im 4ten Anhange unter Nr. 30 zur Größe von 55 Ruthen, Taxe 45 Thlr.; 11) eine in der Flurabtheilung „an der Hellenbergslinde" langseitig neben Anton Hintzen und Balduin Cludsus, vorhäuptig neben der Ramrather Heide und dem Hülchratherwege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur M. unter den Nr. 2, 3 und 4, und im 12ten Anhange unter Nr. 157, zur Größe von 114 Ruthen 90 Fuß, Taxe 95 Thlr.; 12) eine in der Flurabtheilung „längst dem Heidpfade" mit einer langen Seite neben den Verkäufern mit der andern neben Christian van Lennep vorhäuptig neben Christian Böntgen und dem Heidepfade gelegene Ackerparzelle, groß 86 Ruthen kölnischen oder 129 Ruthen preußischen Maaßes, bildend einen Theil der im Kataster in Flur K. unter Nr. 32 bis 123 und im 12ten Anhange unter Nr. 12 zur Größe von 1 Morgen 83 Ruthen 20 Fuß aufgeführten Parzelle, Taxe 103 Thlr. 6 Sgr.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufes, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 15. Januar 1846. Hermens.

---

111. Immobilien-Verkauf.

47. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier am 12. Februar und 20. August von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in Sachen der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: a) des zum Armenrechte admit-

Digitized by Google

kirten zu Schlebusch wohnenden gewerbloſen Mathias Gaſſen, Wittwer von der verſtorbenen Catharina Breidenbach — und b) der Kinder erſter Ehe dieſer Catharina Breidenbach mit Johann Meuthen gezeugt, als: 1) des Heinrich Meuthen, Maurer zu Wiesdorferheide, Gemeinde Wiesdorf wohnend; 2) des Wilhelm Meuthen, dermalen Dienſtknecht zu Opladen wohnend; 3) der Eheleute Theodor Schier, Handelsmann und Catharina geborne Meuthen zu Gierlichshof, Gemeinde Lützenkirchen wohnend; 4) des Johann Meuthen, dermalen Dienſtknecht zu Ophoven, Gemeinde Opladen wohnend, und 5) des sub b. 1. genannten Heinrich Meuthen, als Curator der minorennen emanzipirten Catharina Meuthen, dermalen Dienſtmagd zu Freudenthal, Gemeinde Schlebusch wohnend, Kläger resp. Reconventionsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Lob; gegen: die Eheleute Friedrich Fiſcher, Senſenſchmidt und Catharina geborne Meuthen zu beſagtem Freudenthal wohnhaft, Verklagte resp. Reconventionskläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Juſtizrath Evelt vertreten, — wird der unterzeichnete dazu committirte zu Opladen wohnende Königl. Notar Juſtizrath Vincenz Deycks, die untenbeſchriebenen, auf der Heide in der Gemeinde Wiesdorf gelegenen Immobilien am Montag den 6. April laufenden Jahres, um 2 Uhr Nachmittags, im Hauſe des Gaſtwirthen Johann Wilhelm Gerhards zu Küppersteg, Gemeinde Wiesdorf an den Meiſtbietenden öffentlich verſteigern, nämlich:

Nro. dieſes	Flur	Obſt.	Art. 69 des Kataſters.	Größe Mg.	Ruth.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
1.	XIV.	92	Ackerland auf der Heide . . .	2	57	30	34	22	6
2.	„	93	Gemüſegarten daſelbſt	—	29	20	3	26	9
3.	„	94	Hausplatz allda	—	3	40	—	9	—
4.	„	„	Die darauf befindlichen Gebäulichkeiten, als						
			a) ein Wohnhaus mit Nr. 157 bezeichnet	—	—	—	130	—	—
			b) ein daran befeſtigter Anbau welcher als Viehſtall benutzt wird . .	—	—	—	30	—	—
			c) ein altes Häuschen . . .	—	—	—	10	—	—
			d) eine Scheune	—	—	—	18	—	—
			e) ein Brunnen	—	—	—	30	—	—
5.	„	95	Heide daſelbſt	33	29	90	298	14	10
6.	„	96	Heide (früher Land) allda . . .	—	90	20	4	—	—
			Summa .	36	39	20	559	13	1

Sämmtliche Grundſtücke gränzen unmittelbar aneinander.

Die auf dieſen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht und das Bedingungsheft können bei dem Unterzeichneten jederzeit eingeſehen werden.

Opladen, den 13. Januar 1846. Deycks.

---

61. Verkaufs-Anzeige. 112. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve am 2. Auguſt und 8. November 1845 in Theilungsſachen 1) des Gerhard Eickhaus, Weber, wohnhaft zu Rayen; 2) des Diederich Eickhaus, Bleicher, wohnhaft zu Bluyn; 3) der Drütgen Eickhaus, Dienſtmagd, wohnhaft zu Rayen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Juſtizrath Dr Junck, gegen 1) den Bleicher Johann Schuhmacher, wohnhaft zu Bluyn, in ſeiner Eigenſchaft als Hauptvormund der mit ſeiner verſtorbenen Frau Catharina Eickhaus erzeugten noch minderjährigen Kinder Eliſabeth Margaretha, Sophia und Peter Schuhmacher; 2) den Schneider Gerhard Königs zu Bluyn wohnhaft, in ſeiner Eigenſchaft als Hauptvormund ſeines mit der verſtorbenen Gertrud Eickhaus erzeugten noch minderjährigen Sohnes Peter Königs, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, erlaſſenen Urtheile, wird der unterzeichnete, zufolge der erwähnten Urtheile hierzu committirte Königlich Preußiſche Notar Ludwig Ferdinand Lepine den zu Bluyn im Hinterdorf gelegenen, zwiſchen den vorgenannten Intereſſenten gemeinſchaftlichen Jans-Kathen, beſtehend 1) in Wohnhaus mit Stallung, Obſtgarten, 2 Gemüſegärten, groß nach Flur 5 Nr. 125, 126, 127 und 128 des Kataſters 95 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 405 Thlr; 2) in einem Ackerſtück, groß nach Flur 6

Digitized by Google

Nr. 123 des Cataſters 1 Morgen 159 Ruthen 90 Fuß, gelegen zu Bluyn im Bluyn'ſchen Feld, taxirt zu 150 Thlr.; 3) in einem Ackerſtück, groß nach Flur 6 Nr. 119 des Cataſters 2 Morgen 24 Ruthen 40 Fuß, gelegen daſelbſt, taxirt zu 170 Thlr.; 4) in einer Wieſe, groß nach Flur 6 Nr. 137 des Cataſters 121 Ruthen 10 Fuß, gelegen daſelbſt, taxirt zu 80 Thlr.; — am Donnerstag den 26. März d. J., Morgens 9 Uhr, an der Behauſung des Wirthen Johann Bruckhaus zu Bluyn einem öffentlichen Verkaufe ausſetzen, und dem Meiſt- und Letztbietenden definitiv zuſchlagen.

Die Bedingungen ſind bei dem unterzeichneten Notar einzuſehen.

Meurs, den 16. Januar 1846. Der Notar: Lepine.

---

113. Verpachtung eines Gutes.

57. Oeffentliche Verpachtung des Gutes Rosau.

Der Gutsbeſitzer Herr J. A. Schmitz auf der Hübſch beabſichtigt das in der Gemeinde Eſſerden, ½ Stunden unterhalb Rees, ſehr angenehm belegene Gut Rosau, beſtehend aus Wohn- und Wirthſchafts-Gebäuden, circa 300 Ruthen Gartenland, 75 Morgen Ackerland, 46 Morgen Weidegrund, 80 Morgen Fiſcherei und 4 Kuhweideſchaaren auf dem Eſſerdenſchen Spyck, auf mehrere Jahre öffentlich meiſtbietend zuvörſt in Parzellen und demnächſt im Ganzen ohne Fiſcherei und Jagd-Gerechtigkeit unter günſtigen Bedingungen zur Verpachtung auszubieten.

Der Bietungstermin iſt auf Freitag den 13. Februar c., Vormittags 10 Uhr anfangend, an der Behauſung des Schenkwirthen Schülling zu Bienen anberaumt, wozu Pachtluſtige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Gut am 22. Februar d. J. angetreten werden kann und die Verpachtungsbedingungen bei dem Unterzeichneten zur Einſicht offen liegen.

Rees, den 13. Januar 1846. J. Röthen.

---

114. Mobiliar-Verkauf.

55. Am Mitwoch den 11. Februar c., Nachmittags 2 Uhr, ſollen im Pfandzimmer dahier mehrere Mobilien, als: Tiſche, Stühle, Betten, Kaſten, Oefen, Schränke, Spiegel, Porzellan, Hausuhr ꝛc. öffentlich den Meiſtbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Emmerich, den 21. Januar 1846. Vig com.: Röber, Auct.-Com.

---

115. Verding.

49. Oeffentlicher Verding.

Der Ausbau des Communalweges von Schwanenbuſch bis an die Grenze von Huttrop, beſtehend in

Erdarbeit, veranſchlagt zu	131	Rthlr.	11	Sgr.	10	Pf.
Anfertigung der Steinbahn, veranſchlagt zu .	278	„	15	„	—	„
Anfertigung der Durchläſſe, veranſchlagt zu .	30	„	18	„	8	„
zuſammen zu .	440	Rthlr.	15	Sgr.	6	Pf.

ſoll in Termino den 28. Januar c., Morgens 10 Uhr, an der Behauſung des Gemeinderathes Huttrop zu Huttrop öffentlich dem Mindeſtfordernden, verdungen werden.

Plan, Koſtenanſchlag und Bedingungen, ſind auf hieſigem Verwaltungs-Büreau vorher einzuſehen. Steele, den 15. Januar 1846.

Der Bürgermeiſter: de Wolff.

---

116. Ruhrkanal-Actien-Verein.

31. Duisburger Ruhrkanal-Actien-Verein.

Am Donnerstag den 12. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, wird in dem hieſigen Societäts-Lokale die diesjährige ordentliche General-Verſammlung ſtattfinden, zu welcher ſämmtliche Herrn Actionäre hiermit eingeladen werden.

Es wird die Rechnung für 1845 zur Prüfung und Abnahme, ſo wie der Etat für 1846 zur Feſtſtellung vorgelegt, auch demnächſt zu den Erſatzwahlen für den nach §. 23 des Statuts ausſcheidenden zweiten Director und deſſen Stellvertreter geſchritten, und zuletzt an die Stelle eines Ausſchuß-Mitgliedes, welches die früher auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, gemäß §. 39 ein neues gewählt werden.

Rechnung und Etat werden, wenn nicht ſchon früher, jedenfalls am 9., 10. und 11. k. M. auf dem Hafen-Amte zur Einſicht offen liegen.

Duisburg, den 7. Januar 1846. Die Direction.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 10.

Düsseldorf, Sonnabend, den 31. Januar 1846.

1134. Subhastations-Patent. 117

Immobilien-Verkauf.

Die Vol. XI. Fol. 17 des Hypothekenbuches der Feldmark Duisburg und Vol. III. Fol. 31 des Hypothekenbuches der Stadt Duisburg auf den Namen der Wittwe des Schreiners Peter Müsken Anna gebornen Knipscheer und deren 8 Kinder eingetragenen Immobilien, in der Grundsteuer-Mutterrolle des Kreises und Bürgermeisterei Duisburg verzeichnet Art. 730 Flur I. Nr. 144 Garten auf der Höh, groß 54 Ruthen 70 Fuß, taxirt per Ruthe 2 Thlr. 5 Sgr., und Flur III. Nr. 164 am Weinhausmarkt, groß 9 Ruthen 70 Fuß, nebst darauf erbautem Wohnhause am Weinhausmarkte Nr. 227 und Neben- oder Hintergebäude in der Kühlingsgasse Nr. 222, taxirt zu 1920 Rthlr. preuß. Court., sollen in Termino den 6. März 1846, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe nebst Kaufbedingungen liegen in unserer Registratur Bureau I. offen. Duisburg, den 13. November 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Romberg I.

1230. Subhastations-Patent. 118.

Immobilien-Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit an den Grundstücken Sect. A. Anh. VI. Nr. 194, bestehend aus 16 Morgen 169 Ruthen 10 Fuß in der Barkenhofer-Heide zu Altenessen und das darauf erbaute Wohnhaus, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Canon zu 619 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf., soll am 6. April 1846, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts Registratur eingesehen werden.

Essen, den 11. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

1228. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 119.

Immobilien-Verkauf

Die auf den Namen des Mathias Müller, der Wittwe Philipp Kraft, Anna geb. Müller und deren Kinder Elisabeth, Mathias, Heinrich und Johann Kraft in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. 4 Fol. 59 eingetragenen Immobilien, in der Grundsteuermutterrolle, Abschluß de 1841 sub Art. 584 Flur 3 Nr. 958, zur Größe von 34 Ruthen 20 Fuß, verzeichnet, nebst darauf erbauten Häusern Nr. 359, 359¼, 359¾ und 359½ in der Rheinstraße, sollen in Termino den 8. April 1846, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in 4 Parzellen nothwendig subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur Bureau 1 einzusehen.

Duisburg, den 15. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Romberg I.

1225. Subhastations-Patent. 120

Immobilien-Verkauf.

Das den Erben Wilhelm Neustein zu Schuir bei Kettwig, zugehörige Grundstück Bredeney Flur Sect. D. Nr. 18 Anh. IX. Nr. 3 zur Größe von 214 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß, Hochwald, abgeschätzt auf 15776 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Kaufbedingungen, in der Registratur, einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen zu Schuir subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Essen, den 13. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

64. Nachdem durch die heutige Verfügung über das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe hieselbst und über dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe der 121.

Offener Arrest.

Digitized by Google

Concurs eröffnet ist; werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, aufgefordert, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte an diese, in unser Depositum abzuliefern Wird demungeachtet etwas an den Gemeinschuldner gezahlt oder übergeben, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben. Sollte der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird derselbe außerdem seiner Unterpfands- und sonstigen Rechte an dieselben für verlustig erklärt.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

122. Immobilien-Verkauf.

63. **Nothwendiger Verkauf.**

Die in der Feldflur von Mülheim, sub Nr. 727 Flur A. 93 Anh. 17 184 Cat. gelegene Besitzung des Schreiners Carl Comfée, abgeschätzt auf 899 Thlr., soll in Termino den 4. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg subhastirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können am Eingange des Gerichts eingesehen werden.

Broich, den 27. Dezember 1845.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

123 Immobilien-Verkauf.

1222. **Subhastations-Patent.**

In der Subhastationssache der in Crefeld wohnenden Hermann Herz Handelsmann und Wilhelm Overlack Schreiner und Bau-Unternehmer, welche durch deren Bevollmächtigten, den Justiz-Consulenten Schrick betrieben wird, gegen: 1) Heinrich Ponten früher Ackerer und Ziegelbäcker zu Verberg, jetzt Tagelöhner zu Rheurdt wohnend, in eigenem Namen und als Vormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Maria Catharina Segers gezielten Sohnes Heinrich Ponten; 2) den Jakob Kleinwefers, Ackersknecht früher zu St. Tönis jetzt zu Vorst in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des obgenannten Minorennen; 3) Eheleute Philipp Kempken, Tagelöhner und Margaretha Ponten zu Rheurdt wohnend; 4) Gerhard Ponten, Ackerer früher zu Verberg jetzt zu Rheurdt wohnend, und 5) Helena Ponten, Dienstmagd, früher zu Verberg, jetzt in Crefeld wohnend, soll das zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Sternstraße (früher Hülserstraße) mit einer Seite neben einem Hause der Extrahenten, mit der andern Seite neben einem von Halfmann unter der Nr. $\frac{1071}{39}$ gelegene Wohnhaus mit Hofraum und Flügelgebäude, einnehmend eine Oberfläche von circa 20 Ruthen und katastrirt auf den Namen von Overlack und Herz, unter Art. 2571 Flur 2. Anhang 12. Nr. 113 und 116, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld am Dienstag den 7. April 1846, Morgens 10 Uhr, gegen das Angebot von 2000 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Gebäude sind 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich zu jeder Seite der Hausthüre 2 Fenster, oben 6 Fenster, sodann noch 1 Thür am Schürgweg. Das Erbe ist mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. für das laufende Jahr belegt, und es wird bewohnt von den Einmiethern: Carl Dupont, Färber, Hermann Abels und Peschken, Seidenweber, Friedrich Schmitz, Blechschläger und dem Schreiner Herschen.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht. Crefeld, den 17. Dezember 1845.

Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

124. Definitiver Verkauf.

65. **Definitiver Verkauf.**

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 8. November 1845 in Sachen: 1) des Wilhelm Bendmann und 2) des Heinrich Bendmann beide Ackersleute zu Neukirchen wohnend, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) die Ackersfrau Catharina Hamacher, Wittwe Tillmann Bendmann zu Neukirchen und 2) den Faßbinder Jakob Scholl zu Werthausen,

Digitized by Google

in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minorennen Gerhard und Diederich Bendmann, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve erlassenen Urtheils, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in den Bürgermeistereien Neukirchen und Meurs gelegenen Grundstücke, nämlich:

1) der zu Neukirchen zwischen Gottfried Londong und Schwertz gelegene sogenannte Tendicks Hof, bestehend aus Wohnhaus und wirthschaftlichen Gebäuden, Haushof, Baum- und Gemüsegarten, Ackerländereien, Wiese und Holzung und enthaltend nach Flur 4 Nris 128 bis inclusive 132, 218 bis inclusive 225 des Katasters von Neukirchen einen Flächenraum von 66 Morgen und 51 Ruthen 20 Fuß 66 M. 51 R. 20 F.

2) eine Wiese gelegen zu Meurs am Schauen, groß nach Flur 10 Nr. 93 des Katasters von Meurs 2 Morgen 26 Ruthen 60 Fuß . . . . . 2 „ 26 „ 60 „

zusammen . . 68 M. 77 R. 80 F.

am Donnerstag den 2. April dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, auf Tendicks Hof zu Neukirchen öffentlich in Parzellen oder im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragte Notar zur Einsicht offen.

Meurs, den 12. Januar 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

---

75. Holzverkaufs-Anzeige. 125

Am Donnerstag den 5. Februar c., Nachmittags um 2 Uhr anfangend, wird zu Lintorf bei Gastwirth Friedr. Holzschneider das nachbezeichnete Holz aus den Provinzial-Schulfondswaldungen der Försterei Lintorf öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden: 1) aus dem Lintorfer Markenantheil im Dipt 7 Loose, enthaltend nach der Folge: 4, 4, 5, 5, 9, 2 und 4 stehende Eichen- Bau- und Nutzholzstämme, ferner 61¼ Klafter Buchen- Brenn- und Kohlholz, 3 dito Nutzholzabschnitte, 2 Erlen und 11 Kloben zu Hamspähnen; 2) aus dem Grinds-Markenantheil im Nesselnbruch, 12½ Klafter Hainbuchen-Brennholz, und 300 dito Schanzen, endlich 7 Loose enthaltend nach der Folge: 5, 3, 4, 4, 3, 5 und 7 stehende Eichen. Das Nähere ist bei dem Förster Brinner in Lintorf zu erfragen. Holzverkauf.

Benrath, den 29. Januar 1846. Der Oberförster: Fritze.

---

74. Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim. 126.

A. Donnerstag den 5. Februar c., Morgens nach 9 Uhr anfangend, aus den Königlichen Lintorfer Forsten: 1) das im Henkesforst gefällte Holz bestehend in beiläufig 4 Klaftern Buchen und 108 Klaftern Erlen Brennholz, 41 Erlen Nutzholzblöchen, 8—10000 Stück dito Schanzen; 1000 Stück Kiefern Stangen zu Recken und dergl. dienlich und 600 dito Schanzen; 2) aus Grindsheide: 1400 Kiefern-Stangen zu Recken und dergl. dienlich und 800 dito Schanzen, und 3) aus Lintorfer Drucht: 12 Loose stehendes Eichenholz, enthaltend nach der Folge: 6, 2. 4, 11, 12, 20, 22, 25, 23. 12, 4 und 6 Stämme und Raidel; ferner 62 Klaftern Buchen Brenn- und Kohlholz; 1 dito Nutzholzbloch und 32 Stück Hamspähne. B. Freitag den 6. Februar c., Nachmittags um 2 Uhr, bei Geschwister Kirchholtes am Kreutzweg in der Gemeinde Rath, das im Aperwald gefällte Kiefernholz: bestehend aus 550 schweren Stangen zu Lagerhölzern, Recken und dergl., 600 Schanzen, 18000 Bohnenstangen und 15—16000 Bohnenreisern, Zaunstäben und dergl. C. Samstag den 7. Februar c., Nachmittags um 3 Uhr, zu Benrath im Hotel Hesse, aus dem Benratherforst: 1) die ohnfern der Paulsmühle in 17 Loosen ausgezeichnet stehenden 210 Hainbuchen Stufstöcke; 2) das auf Hülsenerheide gefällte Kiefernholz, nämlich: 29 Haufen Stangenholz, 1900 Bohnenstangen, 3000 Bohnenreiser und 27 Haufen Reiserabfall. Die Zahlung der Kaufschillinge vor der Abfuhr des Holzes wird bedungen und ist im Uebrigen bei den Lokalförstern das Nähere zu erfragen. Holzverkäufe

Benrath, den 29. Januar 1846. Der Oberförster: Fritze.

Digitized by Google

127. Anlegung dreier Dampfkessel.

56. Bekanntmachung.

Die Herren Wesenfeld & Comp. haben die Concession zur Anlage dreier Dampfkessel in ihrer im Cleverthale hierselbst gelegenen Fabrik nachgesucht; etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsigen Zeichnungen und Beschreibungen einzusehen sind, binnen 4 Wochen anzumelden.

Barmen, den 20. Januar 1846. Der Bürgermeister: Wilkhaus.

128. Vakante Lehrerstelle.

58. Bekanntmachung.

Die Lehrerstelle an der Landschule zu Vinkrath, hiesiger Gemeinde, welche außer freier Wohnung und etwa 1 Morg. großen Garten, das Normal-Gehalt von 66 Rthlr. und pptr. 144 Rthlr. an Schulgeld jährlich einbringt, wird um Ostern d. J. vacant.

Qualifizirte Bewerber (Seminaristen) belieben sich deshalb baldigst unter Einreichung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten in Franco-Briefen oder persönlich wenden zu wollen. Graefräth, im Kreise Kempen, den 20. Januar 1846.

Der Bürgermeister: Hoenen.

129. Anlegung eines Schleifkotten.

66. Bekanntmachung.

Der Schleifer Josua Pickhardt zu Wermelskirchen beabsichtigt, auf einem von ihm angekauften an dem Eschbach zwischen der Preiersmühle und dem Schlepenpohlshammer in der hiesigen Gemeinde gelegenen Grundstücke einen neuen Schleifkotten anzulegen.

Nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, allenfallsige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle vorzubringen.

Die Zeichnungen darüber sind hier einzusehen.

Remscheid, den 22. Januar 1846. Der Bürgermeister: Hering.

130. Vakante Hülfslehrerstelle.

67. An der katholischen Elementarschule zu Hasselt Bürgermeisterei Till, Kreises Cleve, wird eine zweite Classe errichtet, und ein Hülfslehrer angestellt werden, dessen Einkommen 100 Thaler Preuß. Court. betragen kann. Hierauf reflektirende qualifizirte Aspiranten, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse entweder persönlich, oder in portofreien Briefen bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer van de Kamp in Qualburg baldigst melden. Qualburg, den 24. Januar 1846.

Der Bürgermeister: Hausmann.

131. Vakante Lehrerstelle.

62. An der höhern städt. Töchterschule hieselbst ist die Stelle eines dritten ordentlichen Lehrers welcher gegen eine jährliche Besoldung von 250 bis 300 Thlr. wöchentlich 26 bis 28 Lehrstunden in Gegenständen des Elementarunterrichts zu übernehmen hat, zu besetzen. Qualificirte Schulmänner, welche für diese Stelle Neigung finden, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst schriftlich an mich wenden, indem die Stelle binnen 6 Wochen besetzt werden wird.

Elberfeld, am 19. Januar 1846. Der Präses der städt. Schulcommission.

Oberbürgermeister: von Carnap.

132. Vakante Lehrerstelle.

71. An der katholischen Elementarschule zu Cranenburg, im Kreise Cleve, wird eine dritte Klasse errichtet und für diese ein Lehrer angestellt, dessen Einkommen, außer freier Wohnung, in einem baaren Gehalte von hundert Thalern und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung von Heizungsmaterialien bestehen wird.

Zu dieser Stelle Lusttragende mögen sich innerhalb vier Wochen, von heute angerechnet, an den Schulvorstand wenden.

Cranenburg, den 24. Januar 1846. Der Bürgermeister: Welter.

133. Vakante Lehrerstelle.

70. In der katholischen Gemeinde Dornick, Kreises Rees wird um Ostern dieses Jahres, die Lehrer- Küster- und Organistenstelle erledigt.

Lusttragende, geprüfte Seminaristen wollen sich baldigst, unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse, bei dem Unterzeichneten, der ihnen nähere Auskunft geben wird, melden.

Dornick, den 26. Januar 1846. B. Kemper, Pfarrer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 11.

Düsseldorf, Dienstag, den 3. Februar 1846.

72. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armeekorps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrations-Branchen aus dem Jahre 1845 nämlich: 134. Edictal-Citation.

1. in Luxemburg der Bataillone des 37ten Infanterie-Regiments; des 2ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; der Bataillone des 39ten Infanterie-Regiments; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Abtheilung; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der Garnison-Verwaltung; des allgemeinen Garnison-Lazarethes und der beiden Garnison-Schulen.

2. in Mainz der Bataillone des 35ten Infanterie-Regiments; des 1ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; der Bataillone des 40. Infanterie-Regiments; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Compagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; der Garnison-Verwaltung; der detachirten Militair-Kasse und des allgemeinen Garnison-Lazarethes; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Heintzmann auf den 20. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 13. Januar 1846.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht: Lent.

---

68. 1) In der Nacht vom 30. auf den 31. v. M. sind mittelst Einbruches aus dem Comptoir des Kaufmanns Schombart hieselbst ungefähr 65 Thaler außer 4 sächsischen Kassenanweisungen in verschiedenen Münzsorten bestehend, entwendet. 135 Diebstähle.

2) Am 2. dieses Monats ist aus dem Vorhause des Justiz-Commissars Goecke hieselbst ein neuer blauer Tuchmantel, inwendig halb mit schwarzem Orleans gefüttert, in dessen Tasche sich 2 Bände von „Knigge's Umgang mit Menschen" (Miniatur-Bibliothek deutscher Classiker) befanden, entwendet.

3) In der Nacht vom 2. auf den 3. d. M. sind aus der Wohnung des Lumpenhändlers Dörr hieselbst folgende Gegenstände entwendet: 2 Paar goldene Ohrringe, davon 1 Paar mit Bällchen; eine goldene Brustnadel, 2 dito zusammen mit eine Kette, 3 goldene Fingerringe, 1 goldener Halsschmuck mit Granaten, 1 brauner Beutel, auf dessen einer Seite die Buchstaben „F. H." in Perlen, und auf der andern „zum Andenken" gestickt waren; 1 mit Perlen gestickter Geldbeutel mit stählernem Knipp; 9 Thlr. berl. Court und circa 10 Sgr., 6 Kassenanweisungen; circa 5 Thaler in holländischen Münzen; eine 2 gehäusige silberne französische Taschenuhr, deren äußern Kasten braun, woraus ein Stückchen gesprungen; eine alte Goldwage; eine kupferne Zuckerdose; ein Uhrwerk ohne Gehäuse; zwei gerichtliche, auf eine Prozeßsache des Christian Dörr gegen Heinrich Heiligenstock bezügliche Dokumente; 4 Schlüssel.

Wir ersuchen Jeden, welcher über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder die Thäter Auskunft geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 22. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Schaefer.

---

81. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg. 136 Hausverkauf

Das den Eheleuten Tagelöhner Friedrich Schmitz zugehörige, in hiesiger Stadt an der Stadtmauer sub Nr. 654 belegene, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. VII Fol. 54 eingetragene Wohnhaus, abgeschätzt auf 250 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 8. Juni c., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Duisburg, den 28. Januar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

Digitized by Google

137. Immobilien-Verkauf.

1148. Subhastations-Patent.

Die dem Johann Joseph und Theodor v. Eupen und der verehelichten Ellinghaus gehörenden ¾ Antheile a) des Hauses hieselbst im Hagen mit Nebengebäuden Nr. 654 und 655 und zubehörigem Grunde Sect. E. Nr. 1052 bis 1055 des Catasters, im Ganzen abgeschätzt zu 7770 Thaler; b) des Gartens an der Gildenhoffsmühle Sect. E Nr. 127 im Ganzen abgeschätzt auf 410 Thlr. 7 Sgr. sollen am 3. März k. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen.

Essen, den 14. November 1845. Königliches Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

138. Immobilien-Verkauf.

79. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Hemsbach wohnenden Rentners Conrad Schmidt, sollen die dem zu Barmen wohnenden Kaufmanne Johann Lenderdorff zugehörigen, in der Gemeinde, Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Elberfeld, an dem kleinen Engelnberg gelegenen, zwei dreistöckigen, ein zusammenhängendes Ganze bildenden, in Fachwerk erbauten, mit Pfannen gedeckten, mit Section G. Nr. 1891 und 1892 bezeichneten, angeblich miethweise von den Seidenwebern Friedrich Dienstbier, Peter Korten, Heinrich Thomas, Carl Dienstbier, Stiebel, Heil, Heinrich Loose, Wilhelm Deegen, Carl Weber und Theodor Jost, den Schreinern Heinrich Schmidt und Weimann, dem geschäftslosen Jacob Hommer, dem Fabrikarbeiter Kleudgen und dem Schlosser Schmitz bewohnten, in der Mutterrolle unter Artikel 2086 Nr. 2 der Flur und 872 und 873 der Parzelle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 45 Thaler 14 Sgr. 5 Pf. veranschlagten Wohnhäuser, nebst angebautem Erdgeschosse, Vorplatz, vorliegendem Garten resp. Hofplatze und hinterliegendem Hofraume, im Ganzen 114 Ruthen 60 Fuß Flächenraum haltend, begränzt von eigenem Garten und jenem des Johann Caspar Flockenhaus auf Grund eines Erstgebotes von 3000 Thalern,

Freitag den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 22. Januar 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

139. Immobilien-Verkauf.

77. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Friedrich Münster, Schmied und Landwirth zu Quettingen, Gemeinde Lützenkirchen wohnend, handelnd als Rendant der katholischen Kirche zu Lützenkirchen, wird das untenbeschriebene, zu Lehn in der Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, Erben des verlebten Ackerers Daniel Werner, namentlich: 1) Wilhelm Werner, Tagelöhner zu Kleinendriesch; 2) Peter Werner, Ackerknecht zu Holzhausen, beide in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend; 3) Eheleute Wirth und Tuchfabrikant Peter Müller und Anna Maria Werner zu Schlebusch; 4) Eheleute Ackerer Heinrich Schmitter und Anna Catharina Werner. Ersterer auch als Vormund seines minderjährigen Schwagers Theodor Werner zu Schneppenrath, Gemeinde Neusrath und 5) Eheleute Ackerer und Wirth Johann Höck und Margaretha geborne Coppels früher Wittwe von Caspar Werner, für sich und als Vormünder der in dieser Ehe mit Caspar Werner gezeugten noch minderjährigen Tochter Margaretha Werner zu Eigen wohnend, am Donnerstag den 7. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 365 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1) Wohnhaus, zweistöckig, Nr. 134 in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebautem Stall von gleicher Bauart. Beides ist mit den Gebäuden des Heinrich Hammerschmidt verbunden; ferner Scheune, im Hof nebst Schoppen in Holz mit Lehm und Strauchfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; ferner Antheil am Brunnen und die Reste eines Backofens im Hof. Erstgebot auf diese und die

Digitized by Google

16. Parzelle 50 Thaler. 2) 1 Morgen 29 Ruthen Ackerland, im Bürgerbusch, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 15 Thaler. 3) 2 Morgen 57 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 15 Thaler. 4) 65 Ruthen Ackerland am Nuschbollen, neben den Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 5) 9 Ruthen 10 Fuß Holz daselbst, neben dem Voriger. Erstgebot 1 Thaler. 6) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf der Ohmer; neben Gebrüder Overath. Erstgebot 35 Thaler. 7) 25 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 2 Thaler. 8) 1 Morgen 15 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 30 Thaler. 9) 55 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 10) 125 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Koppels. Erstgebot 15 Thaler. 11) 117 Ruthen Ackerland, im Kirchfeld, neben Paul Frenger. Erstgebot 25 Thaler. 12) 50 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 10 Thaler. 13) 1 Morgen 37 Ruthen 80 Fuß Ackerland, auf dem Lehnerkamp, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 50 Thaler. 14) 27 Ruthen Gemüsegarten zu Lehn, wie vor begrenzt. Erstgebot 10 Thaler. 15) 68 Ruthen 10 Fuß Obstgarten daselbst neben Theodor Fedder. Erstgebot 15 Thaler. 16) 7 Ruthen 70 Fuß Hausplatz zu Lehn, neben der vorigen Parzelle und Theodor Feder. 17) 22 Ruthen 10 Fuß Obstgarten daselbst, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 5 Thaler. 18) 124 Ruthen 30 Fuß Wiese in den Lehnerwiesen, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 10 Thaler. 19) 121 Ruthen 50 Fuß Holz, in der Bohnet, neben Johann Mottmann. Erstgebot 10 Thaler. 20) 157 Ruthen Ackerland, im Huferkamp neben Wilhelm Engels. Erstgebot 20 Thaler und 21) 109 Ruthen 50 Fuß Ackerland zu Schmalenbruch neben Wilhelm Schmitz. Zusammen 12 Morgen 161 Ruthen 80 Fuß, welche in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 12 Gr. 9 Pf. veranschlagt sind. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 14 Januar 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

73. Gerichtliche Güterversteigerung. 140.

Immobilien-Verkauf.

In der Theilungssache des Tillmann Rüttgers, früher Weber auf'm Hilgen jetzt Handelsmann zu Witzhelden wohnend, als Gläubiger die Rechte seiner Schuldner, der unter Ziffer 2 genannten Wittwe und Kinder Peter Johann Wollmer wahrnehmend, Kläger vertreten durch Adv.-Anw. Anton Bloem zu Düsseldorf, gegen 1) die zu Witzhelden wohnenden Eheleute Johann Adolph Paas, Holzschuhmacher und Anna Katharina Wollmer, vertreten durch Adv.-Anw. Justitzrath Friderichs in Düsseldorf; 2) die zu Eschhausen Gde. Burscheid ohne Geschäft wohnende Wittwe Peter Johann Wollmer, Anna Maria Rüttgers als Vormünderin ihrer mit dem gedachten Peter Joh. Wollmer gezeugten minorennen bei ihr wohnenden Kinder: a) Julius, Weber, b) Amalie und c) Karl Wollmer, letztere ohne Geschäft; 3) den zu Höhrath Bürgermeisterei Wermelskirchen wohnenden Siamosenweber Arnold Hense, als Gegenvormund genannter Minorennen; 4) den zu Hückeswagen wohnenden Tuchfabrikanten und Färber Friedrich Schmitz als Hauptvormund der minderjährigen, ohne Geschäft bei ihm gesetzlich domizilirten: Julius — Maria Amalia — Karl Ernst Hermann — Wilhelmine Auguste und Mathilde Wollmer; 5) den früher zu Lennep jetzt zu Hückeswagen wohnenden Tuchfabrikanten und Kaufmann Heinrich Willms, als Nebenvormund letztgenannter Minorennen; 6) den früher zu Iserlohn jetzt zu Hückeswagen wohnenden Geschäftsreisenden Karl August Wollmer, letztre 5 ohne Anwalt sämmtlich Verklagte, wird der unterzeichnete Notar in Folge zweier nach einem ergangenen Verbindungsurtheile v. 27. Aug. 1844 von dem K. Landgerichte zu Düsseldorf am 13. November 1844 und 19. August 1845 mit kontradiktorischer Wirkung erlassener Erkenntnisse am Mittwoch den 8. April 1846, des Nachmittags 2 Uhr, zu Witzhelden in der Wohnung des Gastwirths Peter Klein die nachverzeichneten, in der Gemeinde Witzhelden gelegenen, unter Art. 408 der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde eingetragenen Immobilien zuerst parzellenweise und sodann im Ganzen bei brennenden Lichtern öffentlich versteigern nämlich: 1) Flur 2. Nr. 100 des Grundstücks, Holzung am Hammersberg von 3 Morgen 124 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 35 Rth.; 2) Flur 2, Nr. 122, Holzung am Heidberg von 39 Ruthen 70 Fuß taxirt 2

Digitized by Google

Thlr. 15 Sgr; 3) Flur 6, Nr. 40 Ackerland auf dem Hüttefeld von 2 Morgen 49 Ruthen 50 Fuß, taxirt 140 Thlr.; 4) Flur 6, Nr. 63, Garten im Garten auch Gartenfeld genannt, von 46 Ruthen 50 Fuß, taxirt 40 Thlr.; 5) Flur 6, Nr. 81, Wiese, die Hütterwiese genannt, von 25 Ruthen 40 Fuß, taxirt 20 Thlr.; 6) Flur 8 Nr. 406, Hausplatz zu Witzhelden gelegen, von 4 Ruthen 90 Fuß und Flur 8 Nr. 407, Baumgarten daselbst von 56 Ruthen 80 Fuß nebst den auf dieser Parzelle sich befindenden Gebäulichkeiten als Wohnhaus, angebaut an das Haus des Wilhelm Linkmann, Viehstall und Scheune, zusammen taxirt 400 Thaler.

Die Bedingungen so wie alle sonstige auf die Versteigerung bezügliche Verhandlungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. Januar 1846. Vogt.

141. Immobilien-Verkauf.

1203. In der gerichtlichen Theilungssache der Hendrina van Gemmeren Wittwe dritter Ehe des am 15. März d. J. auf Bossenhof zu Uedemerbruch verstorbenen Ackersmannes Johann Heinrich Aymann, Ackersfrau, früher auf gedachtem Bossenhof jetzt zu Keppelen wohnhaft, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justiz-Rath Speck, — gegen 1) den Ackersmann Albert Aymann, zu Uedemerfeld, Bürgermeisterei Uedem wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der drei minderjährigen Kinder des bereits gedachten Johann Heinrich Aymann aus dessen erster Ehe mit der verstorbenen Johanna Verhaelen, Namens Elisabeth, Johanna und Theodor Aymann; 2) den Ackersmann Johann Schoofs, wohnhaft zu Keppelen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der, von dem Johann Heinrich Aymann in dessen zweiter Ehe mit der Elisabeth van Gemmeren erzeugten, noch minderjährigen beiden Kinder Johanna Catharina und Johann Aymann, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, — soll zufolge zweier Urtheile, erlassen von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 9. Aug. und 8. Novbr. d. J., der den Parteien bisher gemeinschaftlich zugehörige, zu Uedemerbruch gelegene, im Kataster der Bürgermeisterei Keppeln unter Artikel 4 der Mutter-Rolle vorkommende sogenannte „Bossenhof" bestehend in Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Gemüse- und Obstgärten, Ackerländereien, Brüchen, Holzungen und einem Stücke Ackerland, genannt „Deckerskamp" haltend im Ganzen einen Flächenraum von 112 Morg. 101 Ruthen 30 Fuß, abgeschätzt zu 7170 Thlr. 23 Sgr. 2 Pf. Donnerstag den 26. Februar 1846., Vormittags 10 Uhr, zu Uedem in der Wohnung der Schenkwirthin Wittwe Hermann Schraven durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar öffentlich verkauft werden. Taxe und Bedingungen liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zu eines Jeden Einsicht offen.

Uedem, den 13. Dezember 1845. Schaefer, Notar.

142. Offener Arrest.

76. Offener Arrest.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Jakob David zu Mülheim a/d. Ruhr durch Dekret vom heutigen Tage der Konkurs eröffnet ist, so wird allen denen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelder, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr davon dem Gerichte getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihres Rechtes daran, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen, erachtet, und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden. Möchte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen solche verschweigen und zurückhalten, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 27. Januar 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

143. Verkauf.

82. Am 18. Februar d. J. sollen a. Vormittags 10 Uhr, vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Stühle, Spiegel, Tische, Schränke, 1 Ofen und 1 Sopha; b. Nachmittags 2 Uhr, auf dem Marktplatze zu Haldern verschiedene Hausmobilien, 1 Kuh und 1 Schwein im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 24. Januar 1846. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 12.

Düsseldorf, Montag, den 9. Februar 1846.

17. Subhastations-Patent. 144

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmanns Carl Klönne, zu Solingen, sollen die gegen seine Schuldner: 1) Carl Wilhelm Clauberg, Abrahams Sohn, Schleifer zu Dorp, in eigenem Namen und als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Carolina Moll, gezeugten noch minderjährigen Kinder: Mathilde, David, Anna und Carl Clauberg; 2) Robert Clauberg, Schleifer, zu Dorp; und 3) Allwine Clauberg, Dienstmagd zu Barmen, — in Beschlag gelegte und denselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch den 8. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgericht hierselbst, im gewöhnlichen Gerichtslokal, in den nachbeschriebenen drei Parzellen einzeln, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden, nämlich: Erste Parzelle, Art. 75 der Mutterrolle.

1) Wohnhaus zu Dorp an der Chaussee, sub Nr. 387 1/2, in Holz und Lehmfachwänden zu 2 Stockwerk erbaut und mit blauen Pfannen gedeckt; ist gegen Westen mit Leien, zu beiden Giebelseiten aber mit Bretter bekleidet; hat nach der Chaussee hin, eine Hausthüre und 9 Fenstern, wird bewohnt von den Schuldnern und von dem Miether Gustav Clauberg. 2) Stallung daselbst, neben dem Hause, in Holz gebaut mit Bretter bekleidet und mit blauen Pfannen gedeckt. 3) Ziegenstallung daselbst, in Holz gebaut mit Ziegelstein ausgefacht und mit blauen Pfannen gedeckt. 4) Gebäudeplatz, Hofraum, Garten und Land daselbst, alles aneinander gelegen, Flur 4, Nr. 162 des Grundstücks, 2 Morgen 66 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Chaussee und an den Weg. 5) Wohnhaus zu Dorp, Nr. 387, bewohnt der Miether Nathanael Meiß, ist gegen Westen und Süden mit Bretter bekleidet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst der damit verbundenen Schmiede sub Litt. A. von gleicher Bauart. 6) Stallung daselbst, neben dem Hause, ebenfalls in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. 7) Hausplatz daselbst, Flur 4, Nr. 160 des Grundstücks, 4 Ruthen 40 Fuß, begränzt von dem Wege und von eigenen Gründen. 8) Garten daselbst, Flur 4, Nr. 161 des Grundstücks, 80 Ruthen 90 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg. 9) Obstgarten daselbst, Flur 4 Nr. 159, 94 Ruthen 80 Fuß, gränzt an den Weg und Wittwe Abraham Mosel. 10) Garten daselbst, Flur 4, Anhang 12, Nr. 95/15, 34 Ruthen 50 Fuß, neben Nathanael Hermes und dem Wege. 11) Garten daselbst, Flur 4, Nr. 92, 23 Ruthen 10 Fuß, neben Samuel Rabenschlag und Isaac Hoppe. 12) Ackerland aufm Mühlenfeld, Flur 4, Nr. 533, 2 Morgen 2 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Chaussee und Wittwe Joel Kaymer. 13) Ackerland daselbst, Flur 4, Nr. 534, 4 Morgen 86 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Samuel Rabenschlag und an den Weg. 14) Holzung unterm Mühlenfelde, Flur 4, Nr. 539, 3 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, neben Daniel Kirschbaum und Wittwe Joel Kaymer. 15) Wiese am Brandsberg, Flur 4, Nr. 559, 86 Ruthen 60 Fuß, neben Abraham Werner und Wittwe Samuel Lauterjung; 16) Holzung daselbst, Flur 4, Anhang II. Nr. 67, 4 Morgen 106 Ruthen 80 Fuß, neben eigenen Gründen und Heinrich Fromann 17) Holzung am Arntzsiefen, Flur 4, Anhang 4, Nr. 337, 169 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Wittwe Tillmanns und an die Wupper. 18) Wiese am Ruschpött, Flur 4, Nr. 256, 35 Ruthen 70 Fuß, neben Alexander Moll und Erben Lauterjung. Erstgebot 2000 Thlr.

Zweite Parzelle, Artikel 751.

1) Holzung unterm Mühlenfeld, Flur 4, Nr. 541, 117 Ruthen 40 Fuß, neben Nathanael Hermes und eigenen Gründen; 2) Holzung am Brandsberg, Flur 4 Nr. 546, 64 Ruthen 10 Fuß, neben Daniel Clauberg und Wittwe Samuel Lauterjung; 3) Holzung daselbst, Flur 4 Nr. 547, 1 Morgen 118 Ruthen 50 Fuß, neben Heinrich Fromann und eigenen Gründen; 4) Wiese daselbst, Flur 4, Nr. 549, 59 Ruthen neben Gebrüder Siebel und Daniel Clauberg; 5) Wiese daselbst, Flur 4 Nr. 556, 36 Ruthen 90 Fuß, neben Carl Kirschbaum und Daniel Clauberg. Erstgebot 100 Thaler.

Digitized by Google

Dritte Parzelle Artikel 488.

Ein Viertheil von dem, am Anschlag, an der Wupper gelegenen, mit der Nr. 717½ bezeichneten Schleifkotten vor dem Graben mit allem An- und Zubehör. Dasselbe liegt gegen Suden und wird von den Schuldnern benutzt, nebst einem Viertheile von a. 20 Ruthen 90 Fuß Kottenplatz daselbst, Flur 3, Nr. 274, begränzt von dem Wassergraben und von eigenen Gründen und b. von 12 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, dieselbe Flur Nr. 278 begränzt von den Vorigen. Der Kotten ist in Holz und mit Ausnahme der Wasserseite, welche von Steinen aufgeführt ist, in Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Erstgebot 400 Thaler. Sämmtlich vorbeschriebene Immobilien liegen in der Gemeinde Dorp, Kreis Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845, 7 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 31. Dezember 1845. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

---

145. Immobilien-Verkauf.

83. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Duisburg wohnenden Kaufmannes Mathias Haas, welcher bei seinem Bevollmächtigten, den zu Crefeld wohnenden Herrn Justiz-Consulenten Johann Peter Keller Domicil gewählt hat, extrahirenden Gläubigers gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Crefeld wohnenden Handelsmann Ludwig Schüren, sollen in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst am Dienstag den 19. Mai 1846, Vormittags 10 Uhr, die nachbezeichneten, in Folge Verfügung vom 20. Januar dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien des Schuldners gegen die beigesetzten von dem Extrahenten darauf gemachten Gebote zur Versteigerung ausgesetzt und den Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein zu Crefeld, Gemeinde und Landkreis gleiches Namens an der Nordseite der Stadt gelegenes neu erbautes Wohnhaus mit Hintergebäude, Bäckerei, Lager und Hofraum und einem Einfahrtsthore, welches alles auf einer Baustelle durch den Schuldner neu erbaut wurde, die derselbe von dem zu Crefeld wohnenden Ackerer Tilmann Girmes erworben und welche Baustelle im Ganzen 19 Ruthen 10 Fuß Oberfläche hält, und welches Alles einerseits neben dem Garten der Gebrüder Terstein und anderseits neben Heinrich Ridders gelegen ist und mit einem Vorhaupte an die neue Landstraße nach Hüls und mit dem andern Vorhaupte an die Inratherstraße anschießt, und einen Theil der im Kataster der Gemeinde Crefeld Flur II. Nr. 110 eingetragenen Grundstücke ausmacht und wovon das an der Hülserstraße stehende Hauptgebäude mit Nummer „97/74“ bezeichnet ist. Das Erstgebot beträgt 1000 Thaler; 2) ein daselbst auf der nördlichen Seite der Stadt Crefeld beiderseits neben Engelbert Grefkes gelegenes Haus und Erbe zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit Schoppen, offenem Hofraum und dem Terrain bis vor den Garlingspfad, katastrirt sub Flur X. Nr. 275, Nr. 245 des Gebäudeverzeichnisses und des Artikels 328. groß 5 Ruthen 60 Fuß, nebst einem dazu gehörigen, daselbst in der Nähe des Erbes gelegenen an Wittwe Blum, Hinser und den Weg nach dem Broich anschießenden Garten, katastrirt unter demselben Artikel, Flur X. Nr. 329, groß 102 Ruthen 10 Fuß. Das Erstgebot beträgt 300 Thaler. Das sub 1. beschriebene Wohnhaus nebst Zubehör ist seiner Neuheit wegen noch nicht in der Grundsteuerrolle veranschlagt, wird aber bei der bevorstehenden Veranschlagung mehr wie vier und nicht über fünfzehn Thaler aufbringen. Der Auszug aus der Steuerrolle, wonach die sub 2 beschriebenen Realitäten mit einer Grundsteuer von 3 Groschen 3 Pfenningen belastet sind, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hierselbst einzusehen.

Gegenwärtiges Patent ist auf die gesetzliche Weise bekannt zu machen.

Crefeld, den 29. Januar 1846. von Lasaulx, Friedensrichter.

---

146. Immobilien-Verkauf.

3. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Ehringhausen, Gemeinde Remscheid, wohnenden Rentnerin Helena Haddenbrock, Wittwe von dem daselbst verlebten Rentner Ludwig Hasen-

Digitized by Google

clever, und in Gemäßheit der über diesen Antrag unter dem 18. Dezember dieses Jahres aufgenommenen Verhandlung, sollen wider den zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Hypothekarschuldner, Kaufmann und Mühlenbesitzer Richard Moll senior, nachbenannte, zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep, gelegene Immobilien, in 3 Parzellen

am Samstag den 11. April 1846, Vormittags 10 Uhr,

in der Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, auf dem Rathhause hierselbst, für die hierunter angegebene Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Parzelle: die an der untern Beienburg gelegene frühere Domanial-Fruchtmahlmühle und Wohnhaus, jetzt ein zur Rauh- und Scheererei eingerichtetes, und als solches miethweise von Johann Daniel Oelbermann's Söhne und Compagnie und von Salomon Peters benutztes Fabrikgebäude, welches an Grundfläche mit Hofraum und Zubehör 16 Ruthen 90 Fuß enthält, Grundstücksnummer 205, Flur 14, grenzt an eigene Hütung und den Mühlengraben, nebst den in dem erwähnten Gebäude befindlichen und dazu gehörigen Triebwerken und Rädern, jedoch mit Ausnahme der von den Miethern etwa angebrachten, und von diesen als Eigenthum durch authentische Verträge vorbehaltenen Maschienen und Fabrikgeräthschaften; ferner mit der zu der obigen Fabrik gehörigen, in der Wupper befindlichen Schlacht, den Ober- und Untergräben, und dem dazu gehörigen Wassergerechtsam. Das besagte Fabrikgebäude ist bis an das Dach von Bruchsteinen aufgeführt; der Obertheil ist von Holz mit Fachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt, Gebäudeverzeichniß-Nummer 529, Erstgebot 500 Thaler.

Zweite Parzelle: die am kleinen Gerstenkamp bei der Beienburg zusammenhängend gelegenen Parzellen, als: a) 6 Morgen 51 Ruthen Wiese, Flur 14, Grundstücksnummer 242, grenzt an die Wupper, eigene Gärten, und eigenes Haus und Hof; b) 159 Ruthen 50 Fuß, Gemüsegarten, Flur 14, Grundstücksnummer 243, grenzt an eigene Wiese, eigenen Teich und Baumgarten; c) 52 Ruthen 80 Fuß Baumgarten, Flur 14, Grundstücksnummer 244, grenzt an eigenen Garten, eigene Wiese, Teich und den Mühlengraben; d) 137 Ruthen 70 Fuß Teich, Flur 14, Grundstücksnummer 245, grenzt an eigene Wiese und Gärten, und den Mühlengraben; e) 85 Ruthen 10 Fuß Garten, Flur 14, Grundstücksnummer 246, grenzt an eigenes Haus, Hof und Teich, den Mühlengraben, und Gemeinde-Schule; f) 74 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und Hof, Flur 14, Grundstücksnummer 247, grenzt an eigene Wiese und Garten, Gemeinde-Schule, Pastorat, und den Weg, nebst den auf diesem Grundstücke befindlichen Gebäuden; 1) ein von Holz und Fachwerk erbautes, zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes, in der Fronte, wo sich der Haupteingang befindet, mit Schiefern bekleidetes, sonst außenwärts weiß überkälktes Wohnhaus, Gebäude-Verzeichniß-Nummer 551; 2) ein daneben stehendes von Bruchsteinen massiv erbautes zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes, zur Rauh- und Scheererei eingerichtetes Fabrikgebäude, sammt Ober- und Untergraben und dem Wassergerechtsam, Gefälle und Triebwerk, Gebäude-Verzeichniß-Nummer 550; 3) ein, diesem Fabrikgebäude gegenüber stehendes, von Holz und Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, in der Fronte, wo sich der Eingang befindet, grün verputztes, an einer Seite mit Schiefern bekleidetes, sonst weiß überkälktes Nebengebäude, zur Wohnung eingerichtet, sammt daran, theils von Bruchsteinen, theils von Holz und Fachwerk erbauten, mit Ziegeln gedeckten Stallung und Remise. Alle diese Gebäulichkeiten werden gegenwärtig weder bewohnt noch benutzt; g) 56 Ruthen 50 Fuß Wechselland, Flur 14, Grundstücksnummer 248, grenzt an die Bach, eigenes Haus und die Pastorat. Erstgebot der zweiten Parzelle 1000 Thlr. Sämmtliche Grundstücke der ersten und zweiten Parzelle sind unter Artikel 487 der Mutterrolle verzeichnet.

Dritte Parzelle: a) 43 Ruthen, 50 Ruthen Gemüsegarten, die Hubelswiese, auch halber Hausteicher Garten genannt, Flur 14, Grundstücksnummer 121, grenzt an Johann Isaak Haack, Friedrich Eller, Domainen und Carl Wilhelm Eller; b) die sogenannte Kämmerei-Wiese, Flur 14, Nr. 129 des Grundstücks, grenzt nördlich an die Wupper, östlich an eine Wiese des Subhastaten, südlich an einen Weg von der Beienburger-Brücke nach der Beienburg, und westlich an die im Kataster noch auf den Na-

Digitized by Google

men von Gottfried Brückelmann eingetragene Parzelle, Nr. 128. Auf dieser Parzelle Nr. 128 und der Parzelle Nr. 129 zusammen, befindet sich ein Fabrikgebäude, nebst einem nach der Wupper gelegenen Anbau. Von diesen Gebäuden wird aber nur derjenige Theil verkauft, welcher auf der Parzelle Nr. 129 liegt; derjenige, welche über der Parzelle Nr. 128 liegt; bleibt von der Subhastation ausgeschlossen. Das Fabrikgebäude ist an einem von dem vorerwähnten Wege nach der Wupper hin abfallenden Abhange aufgeführt und sind deshalb vom Wege aus zwei, von der Wupper aus drei Stockwerke über dem Erdboden sichtbar. Das obere Stockwerk ist von Fachwerk aufgeführt, die unteren sind von Steinen massiv erbaut. Das Dach ist mit blauen Ziegeln gedeckt. Der Anbau theils massiv, theils in Fachwerk errichtet, und zweistöckig, so wie mit Ziegeln gedeckt, dient zur Wohnung, Trocknerei, und Arbeiterwerkstätte. Der über Nr. 129 aufgeführten Theil dieser Gebäude, welcher von dem über Nr. 128 aufgeführten, von außen wenigstens nicht geschieden ist, wird von Engels und Oelbermann und von Arnold Reul miethweise benutzt. Nach dem Kataster enthält Nr. 129 eine Größe von 56 Ruthen 90 Fuß. Ausgenommen von dem Verkaufe sind diejenigen Maschienen, Einrichtungen, und so weiter, welche erweislich von den Miethern angebracht und deren Eigenthum sind; im Uebrigen sind alle Zubehörungen, und namentlich die zugehörenden Wassergerechtsame in dem Verkauf einbegriffen. Erstgebot 1000 Thlr.

Die Grundstücke der dritten Parzelle sind unter Artikel 488 der Mutterrolle verzeichnet. Die Kaufbedingungen sowie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Immobilien in der Grundsteuer pro 1845 mit 9 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. veranschlagt sind, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 19. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Thour.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

147 Immobilien-Verkauf.

92. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Proviantamts-Controleurs Daniel Stindt, ertrahirenden Gläubigers gegen den hier wohnenden Mechanikus Ernst Pietsch, soll das in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der grünen oder Tunnelstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 28½, welches fünf Fensteröffnungen in der Fronte hat, nebst dem im Hofraume gelegenen einstöckigen Backhause und dem hinter diesem gelegenen Garten überhaupt 9 Ruthen 124 Fuß, Montag, den 11. Mai laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr. in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten von 2000 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 6 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, und von ꝛc. Schaub, ꝛc. Grote und ꝛc Rohr angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den 26. Januar 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

---

148. Immobilien-Verkauf.

13. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 23. August und 8. November 1845, in Sachen des Ackerers Laurenz Heyer zu Straelen wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, gegen Peter Johann Weyers Ackerer zu Straelen wohnhaft, als Nebenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Elisabeth Siemes erzeugten noch minderjährigen Kinder, Catharina Gottfried und Peter Heyer, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte Notar, Sonnabend den 14. März 1846, Nachmittags 3 Uhr, zu Straelen in der Wohnung des Herrn Schaartmann öffentlich meistbietend verkaufen: die daselbst im Niersbruch gelegene Winterbergs Kathe, habend folgende Bestandtheile und verzeichnet im Kataster wie folgt: 1) Wiese am Hetzerderdick, katastrirt sub Section G. Nr. 120, groß 2 Morg. 16 Ruth. 20 Fuß; 2) Wohnhaus, Scheune, Garten und Baumgarten daselbst, katastrirt Section G. Nr. 129, 130 und 131, groß 145 Ruth.

Digitized by Google

90 Fuß; 3) Ackerland daselbst, katastrirt Section G. Nr. 132, groß 14 Morg. 12 Ruth. 90 Fuß; 4) Pflanzung daselbst, katastrirt Section G. Nr. 119 IV 652 und 653, groß 2 Morg. 95 Ruth.; 5) ein Stück theils Wiese, theils Schlagholz daselbst im Blazratherbruch, katastrirt Section F. Nr. 115 IV Nr. 568, groß 2 Morg. 91 Ruth. 30 Fuß; 6) ein Stück theils Wiese, theils Schlagholz daselbst, katastrirt Section F. Nr. 150 IV. Nr. 567 und 569, groß 85 Ruth. 30 Fuß; 7) Heide und Pflanzung daselbst, katastrirt Flur F. Nr. 150 IV. 617, groß 3 Morg. 170 Ruth. 10 Fuß. Im Ganzen abgeschätzt zu 1314 Thlr. 22 Sgr. 8 Pf. Preuß. Courant.

Die Bedingungen und übrigen Aktenstücke sind bei mir einzusehen.

Straelen, den 24. Dezember 1845. Kochs.

---

68. Definitiver Verkauf. 149.

Definitiver Verkauf.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 8. November 1845 in Sachen: des zu Eyll unter Nieukerk wohnenden Kattunwebers Paul Beggen, als Hauptvormund der minderjährigen Kinder aus der Ehe der zu Kengen unter Rheurdt verstorbenen Eheleute Wilhelm Engelen und Anna Schardenberg, Namens Gottfried und Catharina Gertrud Engelen, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) Anna Maria Beufkens, Wittwe zweiter Ehe des obenbenannten Wilhelm Engelen, Ackersfrau zu Kengen, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer in der Ehe mit dem letztern erzeugten noch minderjährigen Kinder, Peter, Allegonda und Jakob Engelen und 2) der Ackersmann Johann Heinrich Eutzels zu Rath unter Nieukerk als Nebenvormund der zuletzt genannten Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve erlassenen contradiktorischen Urtheils sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, nämlich: 1) der zu Kengen unter Rheurdt gelegene Fieten oder Engelen Kathe, enthaltend nach dem Kataster einen Flächenraum von 24 Morgen 126 Ruthen 10 Fuß und verzeichnet unter Art. 63, Flur 1, Nr. 129, 130, 137, 138, 139, 140, 141, 142 und 156, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Backhäuschen, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Strauchholz und Heide; 2) Ackerland unter Schaphuysen an Rosendahlsweg, katastrirt sub Flur 6, Nr. 76, mit 1 Morgen 147 Ruthen; 3) Ackerland daselbst am Holtweg, groß 6 Morgen 37 Ruthen 80 Fuß katastrirt sub Flur 6, Nr. 64; 4) Wiese unter Aldekerk, die Zwerschbenden genannt, groß 135 Ruthen 40 Fuß, katastrirt sub Section E. Nr. 256,; 5) Wiese gelegen in der Gemeinde Hoch-Eyll am Suitings-Fliege-Stall, groß 3 Morgen 165 Ruthen 30 Fuß, verzeichnet unter Section L. Nris. 54, 55 und 56; 6) Strauchholz gelegen daselbst, groß 2 Morgen 16 Ruthen 30 Fuß verzeichnet unter Section L. Nris. 48, Anh. 5, 48, 63, Anh. 5, 49; 7) Wiese gelegen unter Nieukerk in der Dypt groß 1 Morgen 14 Ruthen 60 Fuß,

am Mittwoch den 15. April dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Wirthin Wittwe Walters zu Aldekerk öffentlich in Parzellen oder im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden. Meurs, den 28. Januar 1846. L. F. Houben, Königl. Notar.

---

39. Oeffentlicher definitiver Verkauf einer Colonie. 150

Definitiver Verkauf.

Auf Grund zweier, in Sachen: 1) des Ackerers Carl Johann zu Pfalzdorf; 2) der Catharina Johann und ihres Ehemannes Nicolas Becker, Ackersleute zu Neu-Louisendorf; 3) der Margaretha Johann und ihres Ehemannes Wilhelm Pleines, Ackersleute zu Pfalzdorf; 4) der Elisabeth Johann und ihres Ehemannes Heinrich Jacob Minor, Ackersleute zu Neu-Louisendorf wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig hierselbst, gegen den zu Pfalzdorf wohnenden Taglöhner Andreas Büllenweber, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minorennen Carl, Wilhelmine, Agnes und Florentine Johann, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck hierselbst; — vom Königl. Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am 21. Juni und 23. August dieses Jahres erlassenen Urtheile soll

die, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörende, zu Neu-Louisendorf

Digitized by Google

belegene und aus 35 preuß. Morgen Ackerlandes bestehende Colonie, verzeichnet im Kataster sub Flur I. Nr. 18 und abgeschätzt zu 1154 Thalern,
durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae
am Sonnabend, den 28. Februar des Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr,
in der Behausung des zu Cleve am Nassauerthore wohnenden Schenkwirths und Bäckermeisters Bernhard van de Sand zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die hierauf Bezug habenden Aktenstücke (Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen) liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Cleve, den 18. Dezember 1845. Dr. Thomae, Notar.

---

151. Immobilien-Verkauf.

78. Nothwendiger Verkauf. Königl. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die in der Gemeinde Lackhausen belegenen Vol. I. Fol. 33 des Hyp.-Buchs eingetragenen Grundstücke des Johann Schweers: Flur 3 Nr. 14, $\frac{15\ 16}{\text{A. X. Nr. 13,}}$ $\frac{17}{\text{A. X. Nr. 14,}}$ $\frac{14}{\text{A. X. 15,}}$ $\frac{17}{\text{A. X. Nr. 16,}}$ 17, 18, Fl. 5 Nr. $\frac{1.\ 70}{\text{A. X. Nr. 91,}}$ $\frac{1.\ 70}{\text{A. X. Nr. 92}}$ sollen am 13. Mai c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn O. L. G. Assessor Windthorst an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Taxe, welche sich auf 1713 Rthlr. 15 Sgr. beläuft ist in der Gerichts-Registratur einzusehen.

---

152. Hausverkauf.

1165. Subhastations-Patent.

Das, dem Wundarzt Aloys Zimmermann, dem Friedrich Zimmermann und dem Bäcker Wilhelm Korten gemeinschaftlich gehörige sub Nr. 529 an der 2. Hagenstraße hierselbst gelegene Wohnhaus, abgeschätzt auf 776 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 10. März k. J., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden.

Essen, den 27. November 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

153 Hausverkauf.

18. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das am hiesigen neuen Steinwege belegene Haus der Wittwe und Erben van Hengel Nr. 331 nebst Hinterhaus, Scheune Nr. 331 a und Fläche, groß nach Flur III. Nr. 320, 50 Ruthen, taxirt 1940 Rthlr., gemäß im Büreau II. einzusehenden Taxe nebst Hypothekenschein, wird am 20. April 1846, Vorm. 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle, verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung ihrer Ausschließung, zu melden.

---

154 Immobilien-Verkauf.

84. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das zu Rees am Wall bei der Runkelstraße gelegene mit Nr. 264½ bezeichnete Haus nebst Garten $\frac{\text{Flur III. Nr. 126}}{\text{Anh. V. Nr. 632}}$ groß 20 R. 80 F. dem Schullehrer Theodor Schwinning gehörig, abgeschätzt zusammen zu 370 Rth. soll im Wege der Exekution am 13. Mai c. Vormittags 11 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hyp.-Schein können vorher im Bureau II. eingesehen werden.

---

155 Immobilien-Verkauf.

94. Subhastations-Patent.

Ueber den nothwendigen Verkauf der den Eheleuten Johann Wilhelm Lehmbruck und Gertrud geb. Vennemann zu Gahlen zugehörigen Hälfte und der dem Johann Eberhard Vennemann daselbst zugehörigen drei Achtel an den Gebäuden und Ackerländereien des dortigen Fresenhofes Band I. Fol. 133 des Gahlenschen Hyp.-Buches nach der neuesten Flurkarte, Flur 8 Nr. 25, 26, 28, 45, 44, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 256, Fl. 10 Nr. 35, 36, 43, 44, 56, 57, 123, 283, Fl. 17 Nr. 175, 207, 212, 215, 202, 230,

Digitized by Google

ruz Gesammtgröße von 80 Morgen 88 R. 60 F. Pr. Maaß und abgeschätzt zu 2375 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. in Termino den 12 Mai, Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck. Der neueste Hyp.-Schein nebst Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 26. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

87. Oeffentlicher Verding. 156. Verding.

Am Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 11 Uhr, soll bei dem Gastwirth Herrn Bergfried zu Mülheim an der Ruhr, die Lieferung des zur nächtlichen Beleuchtung der Kettenbrücke über die Ruhr daselbst während dem Jahre 1846 erforderlichen gereinigten Oels, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 4. Februar 1846.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

---

90. Oeffentlicher Verding. 157. Verding.

Am Donnerstag den 5. k. M., Morgens 9 Uhr, soll in der Behausung des Schenkwirths Herrn Christoph Korff am Wehrhahnen hierselbst, die Lieferung des für verschiedene Staatsstraßenstrecken während der Jahre 1846 bis 1851 erforderlichen Rheinkieses, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 5. Februar 1846.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

---

91 Grasverpachtung. 158. Gras-Verpachtung.

Die öffentliche Verpachtung der Grasnutzung in den Chausseegräben an den Meistbietenden wird statt haben: 1) in der Behausung des Schenkwirths Herrn Christoph Korff am Wehrhahnen hierselbst, am Donnerstag den 5. k. M., Morgens 9 Uhr für die zunächst liegenden Strecken; 2) in der Behausung des Gastwirths Herrn Hartstein am Stockfisch zu Broich (bei Mülheim an der Ruhr) am Dienstag den 10. k. M., Morgens 11 Uhr, desgl. Düsseldorf, den 5. Februar 1846.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

---

88. Bekanntmachung. 159 Verding.

Am Samstag den 21. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause zu Dorsten die Lieferung der Mauerziegel, des Kalks, Traßes und Sandes zum Baue der in der Straße von Oberhausen nach Dorsten erforderlichen Brücken, Durchlässe und Futtermauern öffentlich verdungen werden.

Die Materialien sind veranschlagt:

1) für die Straßen-Abtheilung I., von Oberhausen bis zur Grenze der Regierungsbezirke Düsseldorf und Münster, zu	647	Rthlr.	12	Sgr.	— Pf.
2) für Abtheilung II., von obiger Grenze bis zum Spechtbache, zu	642	„	24	„	5 „
3) für Abtheilung III., vom Spechtbache bis Kirchhellen, zu	1452	„	15	„	— „
4) für Abtheilung IV., von Kirchhellen bis Dorsten, zu	2684	„	9	„	9 „
zusammen zu	5427	„	1	„	2 „

Die Materialien-Verzeichnisse und Bedingungen liegen auf dem Rathhause zu Dorsten zur Einsicht offen.

Wesel, den 2. Februar 1846. Der Unterbau-Inspektor: Sauer.

---

86. Subhastations-Patent. 160 Immobilien-Verkauf.

Die ideellen $\frac{1}{12}$ Antheile des Schiffers Friedrich Gantenberg an der zu Saarn sub Nr. 220$\frac{1}{2}$ belegenen, nach Art. 344 der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde, eine

Größe von 179 Ruthen 50 Fuß haltenden, im Hypothekenbuche daselbst, Volumen IV. Follo 275 Nr. 89. eingetragenen nach Abzug eines darauf haftenden capitalisirten Zehnten, im Ganzen zu 454 Thaler 5 Sgr. abgeschätzte Besitzung sollen in termino den 16. Mai, Morgens 11 Uhr, in der Wohnung des Wirths Peter Böllert zu Saarn nothwendig subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 10. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. Krabbe.

---

161. Anlegung einer Gerberei.

89. Der hiesige Kaufmann Simon Isaias Herschel beabsichtiget hinter dem Schink in dem ihm angehörigen Garten, zwischen der Gerberei von A. Pommerin und dem Hofraume des Königlichen Haupt-Zoll-Amtes am hiesigen Hafen eine Gerberei anzulegen; dieses wird gemäß §. 29. der Gewerbe-Ord. mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen jene Anlage binnen 4 Wochen auf dem hiesigen Bürgermeisteramte, wo auch der Situationsplan offen liegt, anzumelden.

Emmerich, den 3. Februar 1846. Der Bürgermeister: Westermann.

---

162 Anlegung einer Brau- und Branntweinbrennerei.

93. Bekanntmachung.

Der Friedrich Wilhelm Schlupkoten beabsichtigt in dem zu seinem mit Nr. 2½ bezeichneten Wohnhause gehörigen Hintergebäude an der Solingerstraße zu Benrath, eine Brau- und Kornbrantweinbrennerei in Betrieb zu setzen.

In Folge des §. 29 des Gesetzes vom 17. Januar 1845 wird dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Erinnerungen gegen diese Anlage, innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle, woselbst auch der bezügliche Situationsplan zur Einsicht offen liegt, anzumelden.

Benrath, den 3. Februar 1846. Der Bürgermeister: Leven.

---

163 Vakante Lehrerstelle.

71. An der katholischen Elementarschule zu Cranenburg, im Kreise Cleve, wird eine dritte Klasse errichtet und für diese ein Lehrer angestellt, dessen Einkommen, außer freier Wohnung, in einem baaren Gehalte von hundert Thalern und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung von Heizungsmaterialien bestehen wird.

Zu dieser Stelle Lusttragende mögen sich innerhalb vier Wochen, von heute angerechnet, an den Schulvorstand wenden.

Cranenburg, den 24. Januar 1846. Der Bürgermeister: Welter.

---

164. Anlegung einer Maschinenfabrik ꝛc.

85. Die Herren Steinberg &. Reckermann in Sonnborn beabsichtigen in dem Garten hinter der Wohnung des Letzteren eine Maschinen-Fabrik, Eisen- und Messing-Gießerei anzulegen, welches Unternehmen nach Vorschrift des §. 29. der allgemeinen Gewerbe Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen bei mir anzumelden, binnen welcher Frist auch die, nach §. 28. des bezogenen Gesetzes erforderliche Zeichnung und Beschreibung jener neuen Anlage auf meiner Amtsstube eingesehen werden kann. Haan, den 1. Februar 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

---

165 Anlegung einer Dampfmaschine.

80. Bekanntmachung.

Der Schleifer Carl Wilhelm vom Eigen in der Bech, Bürgermeisterei Merscheid beabsichtiget in der daselbst an dem Loch-Bache gelegenen Lohgerberei unter Genehmigung des betreffenden Eigenthümers eine Dampfmaschine zum Schleifen anzulegen.

Alle diejenigen, welche hiergegen etwa Einwendungen zu machen haben sollten, werden daher aufgefordert, solche binnen einer Präklusivfrist von 4 Wochen bei der unterfertigten Stelle anzumelden, bei welcher letzteren auch die bezüglichen Zeichnungen und Erläuterungen zur Einsicht offen liegen.

Scheuer, den 28. Januar 1846. Der Bürgermeister: v. Falderen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 13.

Düsseldorf, Donnerstag, den 12. Februar 1846.

21. Subhastations-Patent. 166. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der zu Aachen verlebten Rentnerin, Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette gebornen Platte, namentlich: 1) Heinrich Gotthard Pastor; 2) Johanna Friederika Pastor, Wittwe von John Cockerill; 3) Carl James Cockerill, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester, Adelheide Wilhelmine Elise Cockerill; 4) Caroline Cockerill: 5) Philipp Heinrich Cockerill; 6) Eheleute Barthold Suermondt und Amalie Elisabeth Cockerill, alle Rentner zu Aachen wohnend und 7 Eheleute Kaufmann Maximilian Haniel und Friederika Nancy Cockerill zu Ruhrort wohnend; wird das untenbeschriebene, zu Witzhelden, in der Gemeinde gleichen Namens im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner, Eheleute Carl Wilhelm Pulvermacher Posterpediteur und Wirth und Amalie geborne Kleffmann zu Witzhelden wohnend, am

Donnerstag den 16. April 1846, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 200 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1) ein mit Nr. 24 bezeichnetes, von Holz in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, mit dem Hause des Carl Maus verbundenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst dem daran gebauten, massiv von Ziegelsteinen aufgeführten, mit Lit. A. bezeichneten Kuhstalle und dem darüber befindlichen, ebenfalls mit dem Hause verbundenen Tanzsaal von gleicher Bauart; 2) den mit Lit. B. bezeichneten westlichen Theil der mit dem gedachten Maus gemeinschaftlichen Scheune, von Holz in Fachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; 3) Holzung im Gebrannten, 4 Morgen 1 Ruthe 90 Fuß groß; 4) Holzung im Wärsbacherbusch, 114 Ruthen groß; 5) Ackerland auf dem Dorffeld, groß 4 Morgen 81 Ruthen 20 Fuß; 6) Ackerland daselbst, groß 2 Morgen 11 Ruthen 90 Fuß; 7) Holzung unterm Feld, 74 Ruthen 30 Fuß groß; 8) Holzung daselbst 177 Ruthen groß; 9) Wiese im Siefen, 42 Ruthen 80 Fuß groß; 10) Wiese in der Wietscherwiese, groß 32 Ruthen 10 Fuß; 11) Garten zu Witzhelden, 64 Ruthen 80 Fuß groß; 12) Baumgarten daselbst, groß 143 Ruthen 90 Fuß; 13) Gebäudefläche daselbst, 9 Ruthen 60 Fuß groß und 14) Holzung im Birkenberg, 1 Morgen 101 Ruthen 20 Fuß groß. Dieses Gut hält an Flächengröße 15 Morgen 134 Ruthen 70 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der Grundsteuer mit 5 Thaler 1 Groschen 4 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 24. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Degreck.

16. Subhastations-Patent. 167. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Vollmann zu Düsseldorf, sollen die seinen Schuldnern, den Eheleuten Gabelmacher Daniel Kayser und Wilhelmine geborne Clauberg, in der Külf, Gemeinde Gräfrath, zugehörige Immobilien am Mittwoch den 8. April 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht hierselbst, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das darauf erklärte Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich; 1. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Külf, sub Nummero 148, wird von den Schuldnern bewohnt; mit diesem Hause ist die Stallung verbunden und beträgt die Grundfläche 7 Ruthen 40 Fuß; 2) ein zweistöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nummero 148½ mit dem vorigen Hause und mit jenem des Abraham Paßhaus zusammenhängend; hat an Grundfläche 4 Ruthen 80 Fuß und wird von dem Miether August Bertke bewohnt; 3) Schmiede daselbst, vor dem Hause Nr. 148 in eigenem Baumhofe gelegen. Diese Gebäude sind in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, die Wände sind weiß gekälkt; 4) eine Scheune daselbst, sub Lit. A. in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt; 5) Wiese daselbst, 44 Ruthen 90 Fuß, gränzt an den Weg und an

Digitized by Google

den Teich; 6) Wiese daselbst, 60 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg; 7) Baumhof daselbst, 57 Ruthen 10 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Paashaus; 8) Teich daselbst, 3 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg; 9) Holz im Külferbusch, 71 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Gebrüder Christians; 10) Holz daselbst, 37 Ruthen 90 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Daniel Ohliger; 11) Holz daselbst, 104 Ruthen 50 Fuß, begränzt von den Vorigen; 12) Holz am Altenfeld, 28 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Heinrich Wilhelm Peters beiderseits; 13) Holz an den Sümpfen, 1 Morgen 32 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Abraham Paashaus und Abraham Ohliger; 14) Garten am Mühlenfeld, 34 Ruthen 60 Fuß, neben Daniel Ohliger und eigenen Gründen; 15) Ackerland daselbst, 2 Morgen 80 Ruthen 10 Fuß; neben Abraham Ohliger und eigenen Gründen; 16) Ackerland daselbst, 102 Ruthen 80 Fuß, neben den vorigen; 17) Ackerland daselbst, 1 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß, neben Friedrich Weck und eigenen Gründen; 18) Ackerland am Wolfssiefen, 3 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß neben Gebrüder Christians und Abraham Paashaus; 19) Ackerland aufm Beienburg, 1 Morgen 111 Ruthen 60 Fuß, neben Abraham Paashaus und eigenen Gründen; 20) Ackerland daselbst, 3 Morgen 152 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Wilhelm Deus und Daniel Ohliger; 21) Wiese daselbst, 25 Ruthen 70 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Ohliger; 22) Wiese daselbst 37 Ruth. 20 Fuß, gränzt an Friedrich Weck und eigene Gründe; 23) Wiese am Mühlenbanden, 46 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Gebrüder Christians und Wittwe Felder. Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Gräfrath, Kreises Solingen und sind im Kataster unter Artikel 297 eingetragen

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845, 5 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 24. Dezember 1845. Der Königl. Friedensrichter. Paschen.

---

165. Definitiver Verkauf.

1187. **Verkaufs-Anzeige.**

In Gemäßheit zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve, das erste vom 24. Mai und das andere vom 19. Juli 1845 erlassen, in Sachen der Geschwister Peter Mathias Willen und Maria Margaretha Willen, beide Ackerarbeiter, wohnend am Vorst in der Gemeinde Grefrath, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Speck zu Cleve, gegen 1) den Cornelius Willen, Schullehrer und Küster, wohnend zu Herongen, Bürgermeisterei Wanckum, als Hauptvormund der minderjährigen Kinder des am Vorst zu Grefrath verstorbenen Ackersmannes Johann Heinrich Willen, aus dessen dritten Ehe, mit der verstorbenen Anna Maria Backes, mit Namen: Peter Johann Willen, Maria Catharina Willen, Maria Magdalena Willen und Anna Margaretha Willen, alle ohne Gewerbe wohnend zu Grefrath; 2) den Gottfried Backes, Ackersmann, wohnend zu Hinsbek, als gerichtlich bestellter Nebenvormund dieser Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, wird

am Montag den 9. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

im Hause des Herrn Joachim Gartz, Gastwirth zu Grefrath, das den Klägern und deren vorgenannten vier Halbgeschwistern gemeinschaftlich zugehörende, am Vorst, in der Gemeinde Grefrath gelegene sogenannte Schwiefels-Erb, bestehend:

1) in Wohn- und Oekonomie-Gebäuden nebst Hofraum, gelegen neben dem Garten und Obstgarten des Erbes, Flur A. Nr. 195, haltend 28 Ruthen 90 Fuß; 2) in einem Gemüsegarten, auch daselbst am Erbe gelegen, Flur A. Nr. 197, groß 24 Ruthen; 3) in einem Obstgarten, daselbst zwischen dem Erbe und Ackerland, Flur A. Nr. 196, groß 57 Ruthen 10 Fuß; 4) in einem Stücke Ackerland, gelegen neben Niershofs-Grundstücke, Hermes, Birk und Andern, Flur A. Nr. 198, groß 13 Morgen 95 Ruthen 80 Fuß; 5) in einem Stücke Schlagholz neben Johann Heinrich Paasen, Flur A. Nr. 199, groß 1 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß; 6) in einem Stücke Heide neben Johann Heinrich Paasen und einem Wege, Flur A. Nr. 200, groß 179 Ruthen 80 Fuß; 7) in einer Wiese in den Dikbenden neben Johann Thissen und Hey, Flur A. Nr. 246, groß

Digitized by Google

59 Ruthen 20 Fuß; 8) in einem Stücke Gesträuch von 4 Morgen 97 Ruthen 80 Fuß, neben Johann Klanten, Flur B. Nr. 2; 9) in einem Stücke Ackerland neben einem Wege und Johann Heinrich Paasen, Flur B. Nr. 3, groß 5 Morgen 101 Ruthe 80 Fuß; 10) in einem Stücke Ackerland neben Johann Heinrich Paasen und Dammertz, Flur B. Nr. 5, groß 2 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß; 11) in einer Wiese an Nopper, neben Niershofs-Grundstücke und Harmes, Flur B. Nr. 12, groß 147 Ruthen 30 Fuß; 12) in einem Stücke Schlagholz, daselbst neben einem Wege und Harmes, Flur B. Nr. 13, groß 71 Ruthen 20 Fuß; 13) in einer Wiese neben Johann Heinrich Paasen, Klanten und Andern, Flur B. Nr. 15, groß 1 Morgen 35 Ruthen 70 Fuß; 14) in einem Stücke Schlagholz, neben Paasen und Klanten, Flur B. Nr. 19, groß 1 Morgen 30 Ruthen 10 Fuß; 15) in einer Lache neben Klanten und dem hiernach beschriebenen Stücke, Flur B. Nr. 41, groß 1 Morgen 77 Ruthen 30 Fuß; 16) in einem Stücke Schlagholz, neben Klanten und dem eben beschriebenen Stücke, Flur B. Nr. 42, groß 2 Morgen 107 Ruthen 40 Fuß; 17) in einer Wiese in den Tetendonker Benden, neben Heinrich Kivitz und Goswin Riemen, Flur B. Nr. 120, groß 69 Ruthen 10 Fuß; 18) in einer Wiese, daselbst neben Heinrich Funcken und Hermann Hoogen, Flur B. Nr. 177, groß 1 Morgen 40 Ruthen; 19) in einer Wiese an der Langendonker Mühle, neben Paasen und Ranckers, Flur B. Nr. 197, groß 108 Ruthen 60 Fuß; 20) in einem Stück Heide, zu 2 Seiten neben Mathias Heitzer, Flur A. Nr. 201 Anhang VI. Nr. 100, groß 5 Morgen 137 Ruthen 80 Fuß; 21) in einem Stück Heide, zu zwei Seiten neben Wege, Flur A. Nr. 201 Anhang VI. Nr. 136, groß 7 Morgen 28 Ruthen 20 Fuß; 22) in einem Stück Heide, zu zwei Seiten neben Joachim Nopper, Flur A. Nr. 201 Anhang VI Nr. 144, groß 24 Ruthen 70 Fuß; 23) in einem Stück Heide neben Mathias Linren und einem Wege, Flur B. Nr. 1 Anhang VI. Nr. 5, groß 5 Morgen 45 Ruthen 30 Fuß, vor dem unterzeichneten, durch die obigen landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Notar, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die Grundstücke Nr. 20 bis 23 einschließlich werden jedes für sich besonders, das Erbe mit den übrigen Grundstücken zusammen ausgeboten; die übrigen Verkaufsbedingungen, die landgerichtlichen Urtheile und der Abschätzungs-Bericht, liegen in der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen Hoenen.

---

100. Subhastations-Patent. 169.

Das hierselbst sub Nr. 251 gelegene Band II. Fol. 319 des Hyp.-Buchs eingetragene Haus der Eheleute Jakob Buhlmann, gerichtlich geschätzt zu 2162 Rthlr. 10 Sgr. 8 Pf., soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 14. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Referendar Becker verkauft werden. Taxe und Hypoth.-Schein sind im Büreau III. einzusehen. Haus-Verkauf.

Wesel, den 9. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

98. Bekanntmachung. 170.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Januar 1846 sind aus der Wohnung des Ackersmanns Heinrich Jordemann zu Bucholtwelm nachstehende Gegenstände mittelst Einsteigens durchs Fenster, gestohlen worden: Diebstahl.

1) ein grün tuchener Oberrock; 2) eine tuchene Weste; 3) eine schwarze wollene Hose; 4) ein blau tuchener Frackrock; 5) vier goldene Ringe; 6) zwei dito Ohrgehänge; 7) zwei dito Schlösser; 8) ein schwarz seidener Kragen; 9) ein schwarz Merinokleid; 10) zwei schwarze Kleider; 11) ein seidener Rock; 12) ein kattunener Frauenrock; 13) ein wollener Frauen-Unterrock; 14) ein weißes Umschlagtuch; 15) zwei halbe wollene Tücher mit grün und gelben Blumen; 16) fünf Stücke gebleichte Leinewand.

Indem wir vor dem Ankauf dieser Sachen warnen, ersuchen wir Jeden, der uns von dem Verbleib derselben oder zur Ermittelung des Thäters Auskunft geben kann, solche uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunigst zu ertheilen.

Wesel, den 3. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

171. Elberfelder Stadt-Obligationen betr.

101. **Elberfelder Stadt-Obligationen** betreffend.

In Gemäßheit der Bestimmung des Allerhöchsten Privilegii vom 5. August 1838 wird Behufs Verloosung der im Laufe dieses Jahres einzulösenden 63 Stück Elberfelder Stadt-Obligationen der öffentliche Termin auf Sonnabend den 28. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, im großen Saale des hiesigen Rathhauses hiemit vorbestimmt.

Elberfeld, den 3. Februar 1846.

Der Oberbürgermeister: von Carnap. Die städt. Schulden-Tilgungs-Commission: von der Heydt. Keetman. de Weerth.

172. Anlegung einer Blaufärberei und Druckerei.

104. **Bekanntmachung.**

Die Firma Heinrich Issel et Comp. beabsichtigt zu Pempelfort in der Nähe des Prinzlichen Marstalles an der östlichen Seite des Düsselbaches eine Blaufärberei und Druckerei mit einer Schnellbleiche anzulegen. Die Verhandlungen dieses Projekts liegen 4 Wochen in meinem Sekretariate Stube Nr. 16. zur Einsicht offen, binnen welcher Frist etwaige Beschwerden gegen die ques. Anlage eingereicht werden müssen.

Düsseldorf, den 4. Februar 1846. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

173. Verding.

88. **Bekanntmachung.**

Am Samstag, den 21. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr, soll auf dem Rathhause zu Dorsten die Lieferung der Maurerziegel, des Kalks, Traßes und Sandes zum Baue der in der Straße von Oberhausen nach Dorsten erforderlichen Brücken, Durchlässe und Futtermauern öffentlich verdungen werden.

Die Materialien sind veranschlagt:

1) für die Straßen-Abtheilung I., von Oberhausen bis zur Grenze der Regierungsbezirke Düsseldorf und Münster, zu	647	Rthlr.	12	Sgr. — Pf.
2) für Abtheilung II., von obiger Grenze bis zum Spechtbache, zu	642	„	24	„ 5 „
3) für Abtheilung III., vom Spechtbache bis Kirchhellen, zu	1452	„	15	„ — „
4) für Abtheilung VI., von Kirchhellen bis Dorsten, zu	2684	„	9	„ 9 „
zusammen zu	5427	„	1	„ 2 „

Die Materialien-Verzeichnisse und Bedingungen liegen auf dem Rathhause zu Dorsten zur Einsicht offen.

Wesel, den 2. Februar 1846. Der Unterbau-Inspektor: Sauer.

174. Vakante Küster- und Organistenstelle

96. **Bekanntmachung.**

Die Küster- und Organistenstelle bei der kath. Pfarrkirche zu Wiesdorf ist vacant, und soll in Balde wieder besetzt werden.

Diejenigen qualifizirten Subjekte, welche diese Stelle zu übernehmen gesonnen sind, wollen sich binnen 4 Wochen bei dem Kirchenvorstand daselbst unter Vorlegung ihrer Atteste, persönlich melden.

Opladen, den 6. Februar 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

175. Verkauf.

103. Am 4. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf dem Markte zu Haldern 2 Kühe und verschiedene Hausmobilien im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, den 5. Februar 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

176. Mobilien-Verkauf.

102. Die zum Nachlasse der verstorbenen Frau Wittwe Joh. Jansen dahier gehörigen Pretiosen und Mobilien, als: 1 goldenes Uhrgehäuse, dito Ringe, Ketten, 1 silberne Theemaschine, 12 dito Löffel und Gabeln, 1 Kännchen, Vorlegelöffel ꝛc., Porzellan, Gläser, Zinn und Kupfergeschirr, Leinenzeug und Betten, Tischzeug, Matratzen, Tische, Polsterstühle, Spiegel, Schränke, Bettstellen, Schildereien, Gemälde und sonstiges Hausgeräthe, verschiedene Kleidungsstücke ꝛc. im Sterbehause am Geistmarkte dahier, in Termino den 2. und 3. März c., 9 Uhr Morgens, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 6. Februar 1846. Vig. com. Röber, Auct.-Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 14.

Düsseldorf, Sonnabend, den 14. Februar 1846.

64. Nachdem durch die heutige Verfügung über das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe hieselbst und über dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe der Concurs eröffnet ist; werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, aufgefordert, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte an diese, in unser Depositum abzuliefern. Wird demungeachtet etwas an den Gemeinschuldner gezahlt oder übergeben, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben. Sollte der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird derselbe außerdem seiner Unterpfands- und sonstigen Rechte an dieselben für verlustig erklärt.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

177. Offener Arrest.

1171. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der in Elberfeld wohnenden Rentnerin Frau Agnes Krübelbach, Wittwe von Johann Engelbert vom Dorp, sollen die ihren Schuldnern, den an der Kluse, Gemeinde Sonnborn wohnenden Eheleuten Friedrich Wilhelm Kunze, Sattler, und Marie Christine geborne Grotenbeck zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Donnerstag, den 12. März 1846, Nachmittags um 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgerichte, an gewöhnlicher Gerichtsstelle, zum Verkaufe für das Erstgebot von 1000 Thlr., öffentlich ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Sonnborn, Bürgermeisterei Haan, Kreis Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Art. 87 Flur 6 mit einem Flächenraume von 25 Morgen 88 Ruthen 50 Fuß eingetragen und bestehen aus dem „Lüttges und Kamps Kluse" genannten Ackergute, wozu außer den An- und Zubehörungen namentlich gehört: 1) Gebäude und Hofraum, haltend an Flächenraum 47 Ruthen 20 Fuß Nr. 372 der Parzelle, a. ein Wohnhaus; dasselbe ist in Holz gezimmert, hat außer dem Erdgeschosse noch ein Stockwerk, auf dem Dache rothe Pfannen und 2 Schornsteine, in der westlichen Giebelseite, welche an die Landstraße von Vohwinkel nach Gräfrath grenzt und mit Holz bekleidet ist, 10 Fenster und die Eingangsthür, wozu eine steinerne Treppe führt; die nördliche Giebelseite ist weiß getüncht und hat 2 Thüren; in der theils mit Holz und theils mit Schiefern bekleideten südlichen Giebelseite sind 7 Fenster, nicht weit davon ist ein Brunnen mit hölzerner Bedeckung; in der östlichen Giebelseite des Wohnhauses, welches vom Schuldner und angeblich miethweise vom Seidenweber Peter Richter bewohnt wird, sind 4 Fenster und 2 Thüren, auch ist damit ein kleiner Anbau verbunden, welcher mit rothen Pfannen gedeckt und mit einem Schornsteine versehen ist. b. Scheune resp. Stallung. Dieses Gebäude befindet sich nahe östlich des Wohnhauses, ist in Fachwerk erbaut, mit rothen Pfannen gedeckt, weiß getüncht, hat westlich 2 Thüren und nördlich ein Thor. 2) 123 Ruthen 20 Fuß Baumhof Nr. 373 der Parzelle. 3) 4 Morgen 3 Ruthen 15 Fuß Ackerland Nr. 374 der Parzelle. 4) 27 Ruthen 40 Fuß Garten Nr. 375 der Parzelle. 5) 7 Morgen 21 Ruthen 30 Fuß Ackerland Nr. 376 der Parzelle. 6) 108 Ruthen 40 Fuß Holzung Nr. 377 der Parzelle. 7) 3 Morgen 175 Ruthen 40 Fuß Ackerland Nr. 370 der Parzelle. 8) 100 Ruthen 30 Fuß Garten, Nr. 371 der Parzelle. Die vorigen 8 Parzellen liegen alle an der Kluse, grenzen an einander und werden außerdem noch theils von der Landstraße von Gräfrath nach Vohwinkel, der Haaner-Polizeistraße, dem Eigenthume der Gemeinde Haan, des P. J. Eicker, Ludwig Schneider, Adam Winzer und des Friedrich Hillmann begrenzt. 9) 1 Morg. 20 Ruth. 60 Fuß Wiese am obersten Bracken, Nr. 47 der Parzelle, grenzend an das Eigenthum von J. Wegmann, L. Schneider und Wittwe Kraß. 10) 6 Morgen 169 Ruthen 70 Fuß Holzung am Schlüsselsbusch Nr. 3/47 der Parzelle, grenzend an das Eigenthum von Peter Höfermann, Peter Krabeck, J. Nieland und an eigenes Land. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle,

178. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

wonach obige Realitäten in der Grundsteuer pro 1845 zu 5 Thlr. 1 Sgr. 4 Pf. veranschlagt sind, können auf hiesiger Gerichtsschreiberei von Jedem eingesehen werden.

Gegenwärtiges soll gedruckt und in gesetzlicher Form bekannt gemacht werden.

Mettmann, den 24. November 1845. Der Friedensrichter: Scholl.

---

179. Immobilien-Verkauf.

1179. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Holzhändlers Johann Wilhelm Hülstrung sollen die dem Seidenweber Anton Lupperts zu Elberfeld zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 13. März 1846, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts aufm Rathhause dahier für das Erstgebot von 2000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld an der Carlsstraße, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2204, Flur 9, Parzelle Nr. 402 mit einem Flächenraum von 15 Ruthen 50 Fuß eingetragen, gränzen an die Grundstücke: östlich, der Erben Jacob Altlei, westlich, des Bäckers Peter Schmitz, südlich, der Wittwe Mathias Schnippering, und nördlich, an die Carlsstraße und bestehen: A. aus einem dreistöckigem, in Fachwerk erbautem, mit Pfannen gedecktem und mit Sect. G. Nr. 1672 bezeichnetem Haupthause; dasselbe ist außer der westlichen Giebelseite, welche theils mit Brettern und theils mit Leien bekleidet ist, mit Kalk verputzt, und wird von dem Schuldner und angeblich den Miethern: Winkelierer Leonhard Kein, Presser Daniel Oehler, Schneider David Hensberg, Schreiner Conrad Biehl, Handelsmann Peter Erkrath, Regenschirmmacher Peter August Hellmann, den Wittwen Creitz, Görtz und Wortmann bewohnt und benutzt. B. aus einem neuen viersiöckigem, wie vor erbautem und vermittelst eines schmalen mit drei kleinen Fenstern versehenen Gehäuse mit dem Haupthause verbundenem Hintergebäude, welches mit Ziegeln gedeckt, an der Giebelseite, südlich, außer dem Erdgeschosse mit Leien bekleidet ist, und angeblich von den Seidenwebern: Johann Wildt, Friedr. Wilh. Eisendraht, Johann Gebner, Joseph Stecher und der Näherin Gertrud Heringhaus als Miether bewohnt wird, und C. aus einem nördlich und östlich von eigenen Gebäuden, süd- und westlich von Lattenzäune begränztem und theils gepflastertem Hofraume, worauf ein einfacher Abtritt mit zwei Thüren befindlich. Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Realitäten in der Grundsteuer d. J. zu 13 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf. veranschlagt sind, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 21. November 1845.

Der Friedensrichter: Brüning.

---

180. Haus-Verkauf.

6. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Uhrmachers Wilhelm Bruckwilder hierselbst, soll gegen 1) die Wittwe Hermann Dercksen, Elisabeth geborne Brand, Kleinhändlerin hierselbst, als ursprüngliche Schuldnerin; 2) den Kaufmann Carl Wegelin dahier als Agent der Fallitmasse der Wittwe Dercksen; 3) den Tagelöhner Johann Thönissen zu Schottheide; 4) den Tagelöhner Theodor Noy oder Neu, zu Bedburg; und 5 die Ackersfrau Wittwe Gerhard van de Loo, Catharina geborne Loock zu Bedburg, als jetzige Besitzer,

am Freitage den 17. April künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse die Subhastation des im Kreise und in der Stadt Cleve, in der Klosterstraße zwischen Bruckwilder und einer Stadtgösse sub Nr. 262 gelegenen Hauses nebst Hofraum erfolgen, welches aus Steinen erbaut, in der Front im Erdgeschosse eine Thüre und 3 Fenster, zur Seite links 1 Thür und 8 Fenster hat, nach Art. 688 Flur 2, Nr. 428, der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 6 Ruthen 70 Fuß enthält, von der Wittwe Dercksen, Johanna van de Loo und dem Schneider Brand bewohnt wird, in der Grundsteuer zu 4 Thlr, 3 Sgr. 7 Pf. veranschlagt steht, und für welches ein Erstgebot von 400 Thalern gemacht worden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 20. Dezember 1845.

Königliches Friedensgericht: von Goeckingk.

Digitized by Google

99. In Folge zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 9. August respective am 8. November vorigen Jahres erlassenen contradiktorischen Erkenntnisse in Sachen: 1) des unter Geldern wohnenden Kossaten Peter Anton Evers; 2) des Martin Evers Ackersknecht zu Winnekendonk und 3) des Heinrich Evers Ackersknecht zu Capellen wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve wider Adrian Leuker, Taglöhner zu Wald unter Issum wohnend in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der beiden noch minderjährigen Kinder aus der Ehe der verstorbenen Eheleute Wilhelm Evers und Anna Gertrud Buschmann Namens Anton Evers Ackersknecht zu Geldern und Adam Evers Ackersknecht zu Aengenesch wohnend, deren Hauptvormund der erwähnte Peter Anton Evers ist und b) Lambert Bremkens, Ackerer unter Geldern wohnend in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in der Ehe des verstorbenen Wilhelm Evers mit der überlebenden Petronella Aengeneyndt jetzigen Ehefrau von Jacob Schwarz Maurer zu Geldern wohnend erzielten noch minderjährigen Kinder: Peter Johann — Hubert — Johanna und Johann Evers, alle vier ohne Stand zu Geldern wohnend, deren Hauptvormund der erwähnte Heinrich Evers ist; Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, soll folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörige Drayer Kathe bestehend a) unter Geldern: in einem Wohnhause mit Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland und Wiese, enthaltend zusammen 10 Morgen 118 Ruthen 50 Fuß verzeichnet im Kataster unter Artikel 853 mit der Flur A unter Nummer 72 bis inclusive 77, 118 104, Anhang 4, Nummer 27 geschätzt zu 706 Rth. 20 Sg.; b) unter Capellen: 1) in einem Stück Ackerland groß 1 Morgen 65 Ruthen 30 Fuß, in Section G. Nummer 13 Anhang 4 Nummer 388 und Nummer 16 geschätzt zu 43 Rth. 10 Sgr.; 2) in einem Stück Wiese theils Heide groß 3 Morgen 121 Ruthen in Flur G Nummer 392 geschätzt zu 100 Rth. und 3) in einem Parzell Heide mit Strauchholz groß 3 Morgen 132 Ruthen 90 Fuß in der Flur G. Nummer 523 geschätzt zu 30 Rth. durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung der Schenkwirthin Wittwe Anton Franz Straeten zu Geldern, am Donnerstag den 16. April laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

181. Definitiver Verkauf.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 3. Februar 1846. J. Herkenrath.

---

97. In Gemäßheit zweier, von dem Königl Landgerichte zu Cleve am 4. Mai 1844 und 20. Dezember 1845. erlassener Urtheile und auf Anstehen der zum Armenrechte admittirten Wittwe des zu Cleve verstorbenen Hermann Elders, Elisabeth gebornen Hecking, ohne Gewerbe zu Cleve wohnhaft, Theilungsklägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann, gegen 1) die Hendrina Biester, Wittwe des Zimmermanns Mathias Küppers, Tagelöhnerin zu Cleve wohnhaft als gesetzliche Vormünderinn ihrer ohne Stand bei ihr domizilirten minderjährigen Kinder: a) Johann, b) Maria und c) Marianna Küppers; 2) die Marianna Hecking, Haushälterin zu Bonn wohnend; 3) den Metzger Johann Külling, zu Cleve wohnhaft, als gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Johanna Hecking erzeugten, ohne Stand bei ihm domizilirten minderjährigen Tochter Johanna Külling und als Nebenvormund der vorgenannten minorennen Küppers; 4) die Eheleute Gerhard de Reuter, Schiffseigenthümer und Handelsmann und Maria Hecking, beide zu S'Gravenhage, im Königreiche der Niederlande wohnhaft und 5) die Eheleute Schuster Mathias van Offeren und Christina Hecking, beide zu Cleve wohnhaft und Ersterer zugleich in der Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten minderjährigen Johanna Külling, Theilungsverklagte, von denen die sub 1 genannte durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck zu Cleve, die sub 2, 3 und 4 genannten durch den klägerischen Anwalt vertreten werden, die sub 5 genannten aber keinen Anwalt bestellt haben, — soll vor dem unterzeichneten, durch das letztgedachte Urtheil hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar Justizrath Hermann Joseph Effertz am Montag den 6. April dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer zu Hau bei Cleve zum öffentlichen definitiven

182. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

Verkaufe das zu Cleve in der Mühlenstraße unter Nr. 814 zwischen Walterfang und der Scheune des Röskes belegenen, zu 350 Thlrn. abgeschätzten Wohnhauses nebst Stallung und Garten, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen geschritten werden. Cleve, den 3. Februar 1846. Der Notar: Effertz.

183 Verkauf eines Hauses zu Rees.

22. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Theodor Gossen gehörige, zu Rees an der Wasserstraße gelegene, mit Nr. 12. bezeichnete Haus nebst Grundfläche Flur 3. Nr. 499. groß 9 Ruthen 60 Fuß tarirt zu 1034 Thaler soll im Wege der Execution am 15. April k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesigem Gerichtsgebäude öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können vorher im Büreau 2. eingesehen werden

184. Verkauf eines Hauses nebst Garten zu Haldern.

27. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Gerhard Overfeld gehörige in der Gemeinde Haldern an der Härnigsstraße gelegene, mit Nr. 93½ bezeichnete Wohnhaus nebst Haus- und Hofplatz, Flur 11 Nr. 105 groß 26 Rth. 60 Fß., Garten Nr. 106 groß 68 R. 40 F. und Ackerland Nr. 104 groß 3 M. 35 R. 40 Fß. eingetragen im Hypothekenbuche von Haldern Band 2. Fol. 19 und abgeschätzt zusammen zu 853 Rthr. 18 Sgr., soll im Wege der Execution am 22. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Kauflieblaber können vorher im Bureau II. Einsicht der Taxe nehmen.

185. Mühlen-Anlage.

95. Die Ackersleute Geschwister Fudikar zu Fudikars in Rützkausen beabsichtigen in der ihnen eigenthümlich zugehörigen, an einem Arm des Angerbaches gelegenen, an das Eigenthum des Herrn Freiherrn von Wendt und des Johann Gerhard Beckershoff angrenzenden Wiese eine mit dem Wasser des Angerbaches zu betreibende Frucht- und Knochenmühle zu erbauen, welches Unternehmen nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird, unter der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei mir anzubringen. — Der Situationsplan dieser Mühlen-Anlage liegt während dieser Frist in meiner Amtsstube zur Einsicht der Betheiligten offen.

Wülfrath, den 5. Februar 1846 Der Bürgermeister: Halfmann.

186. Bekanntmachung.

105. Bei C. Flemming ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Düsseldorf in der Stahl'schen Buchhandlung (K. Denicke) vorräthig:

3te verbesserte und vermehrte Auflage von:

Franz Nowak, der Landmann, wie er sein sollte. Ein Volksbuch, in welchem naturgetreu die wichtigsten Lehren über die beste Benutzung des Grund und Bodens, ein glückliches Familienleben, geregelte Hauswirthschaft, Viehzucht, Bienen- und Baumzucht, Wald-, Garten- und Weinbau und Alles, was das Glück des Landmanns begründen hilft, kurz und bündig mitgetheilt werden. Von A. Rothe. 20 Bogen. gr. 8. 15 Sgr, 45 Xr. Conv. Mze oder 54 Xr. rheinisch.

Die Decon. Neuigkeiten in Prag sagen darüber: Möchte dieses wahre und eben so nützliche Volksbuch in recht viele Hände unserer Landleute kommen, es wird gewiß eifrig gelesen und schöne Früchte tragen. Die Versammlung der deutschen Landwirthe im J. 1839 zu Potsdam hat es für eines der zweckmäßigsten Volksbücher für den deutschen Bauernstand erklärt.

187. Bekanntmachung.

106. Bei C. Flemming ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Düsseldorf in der Stahl'schen Buchhandlung (K. Denicke) zu haben:

Des alten Schäfer Thomas zu Bunzlau in Schlesien seine Kuren an Pferden, Rindvieh, Schafen und allen übrigen Hausthieren. Von ihm selbst in seiner Mundart und Schreibart beschrieben und zum Nutzen seiner Nebenmenschen herausgegeben von seinem Sohne, dem Schäfer Thomas in Weißenborn. 3te Auflage. Herausgegeben von Major v. Tennecker u. Kreis-Thierarzt Ziller. 2 Thle. 1 Thlr.

Alle Beurtheiler stimmen darin überein, daß es für Nicht-Thierärzte, besonders für den Landmann das brauchbarste Viehargneibuch sei, und zwar wegen der höchst einfachen naturgemäßen Mittel und der populären Sprache.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 15.

Düsseldorf, Donnerstag, den 19. Februar 1846.

188. Edictal-Citation.

72. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armeekorps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrations-Branchen aus dem Jahre 1845 nämlich:

1. in Luxemburg der Bataillone des 37ten Infanterie-Regiments; des 2ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; der Bataillone des 39ten Infanterie-Regiments; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Abtheilung; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der Garnison-Verwaltung; des allgemeinen Garnison-Lazarethes und der beiden Garnison-Schulen.

2. in Mainz der Bataillone des 35ten Infanterie-Regiments; des 1ten Bataillons 28ten Infanterie-Regiments; der Bataillone des 40. Infanterie-Regiments; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Compagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; der Garnison-Verwaltung; der detachirten Militair-Kasse und des allgemeinen Garnison-Lazarethes; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Heintzmann auf den 20. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 13. Januar 1846.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht: Lent.

189. Definitiver Verkauf.

1169. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Wesel wohnenden Eheleute Wilhelm Obels, Kleidermacher und Johanna geborne Moehlen, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten, des Rechts-Consulenten Andreas Müller in Uerdingen, bei dem auch für Gegenwärtiges Domizil gewählt ist, sollen am Donnerstag den 19. März 1846, Nachmittags 3 Uhr, die hiernach bezeichneten, durch Protokoll vom 12. November dieses Jahres gegen deren Hypothekar-Schuldner, namentlich: 1) Hermann Moehlen und 2) Christian Moehlen, beide Ackerer und Fuhrleute, zu Uerdingen wohnhaft, — in gerichtlichen Beschlag gelegten Immobilien in öffentlicher Sitzung des Königlichen Friedensgerichtes zu Uerdingen, im gewöhnlichen Gerichtslokale auf dem Rathhause daselbst, für die dabei angesetzten Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt, und den Letzt- und Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden, als: 1) ein Wohnhaus mit Scheune, Stallung und Nebengebäulichkeiten, so wie ein, neben anliegendes Gärtchen, gelegen zu Uerdingen vor der Bruchstraße, begrenzt von Bertram Peters und Theodor Müncker, schießend auf Andreas Huisgen und die Chaussée nach Crefeld, aufgeführt im Cataster Flur IV. Nummer 112, Flur-Abtheilung auf'm Acker, als Garten respective Haus, mit einem Flächenraume von 44 Ruthen 90 Fuß. Das Wohnhaus hat ein Stock über dem Erdgeschosse, und hat sowohl in der Fronte auf die Landstraße zu, als auch an der Hofseite im Erdgeschosse eine Thür und einen Thorweg, welcher letzterer nämlich unterm Hause durchgeht; zwischen der Thür und dem Thore ein Fenster, und an der andern Seite der Thür zwei Fenster; im ersten Stocke aber sechs Fenster. In dem westlichen Giebel befinden sich im ersten Stocke zwei Fenster, und in der Giebelspitze ebenfalls zwei Fenster; in der östlichen Giebelspitze sind auch zwei Fenster. In der Scheune, hinter dem Hause gelegen, befinden sich neben der Tenne und dem Frucht und Strohlager-Raume noch der Pferdestall und Kuhstall und sind an dieser Scheune hofwärts ein Thor und drei Thüren. Gegen Osten befindet sich ein An- oder Nebenbau, welcher zur Wohnung eingerichtet ist, und an der Seite nach dem Hofe zu, eine Thür und zwei Fenster hat. Gegen Westen ist ein kleiner Anbau angebracht. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind massiv von Stein erbaut und mit Dachziegeln gedeckt. Dieselben werden von den Schuldnern und von deren Miethsleu-

Digitized by Google

ten: dem Korbmacher Heinrich Heyenfeld und dem Schuster Heinrich Trappmann bewohnt. Das Erstgebot für diese Realitäten beträgt 1000 Thlr.; 2) ein Ackerstück im Budberger Felde, zwischen Philipp Huisgen und Gebrüder Melcher einerseits und Wittwe Hermann Kreitz anderseits, schießend mit einem Vorhaupte auf den Weg nach Budberg und mit dem andern Vorhaupte auf Wilhelm Belles und Wittwe respective Gebrüder Klossen, aufgeführt im Kataster unter Flur II. Nummer 9 mit einem Flächenraume von 4 Morgen 66 Ruthen 60 Fuß, Flur-Abtheilung „Rheinfeld", das Erstgebot für dieses Ackerstück beträgt 200 Thlr.; 3) ein Ackerstück im Bockumer-Felde, begrenzt von Wittwe Hermann Kreitz, Johann Brockerhoff, Franz Gruttorffer, Wittwe Johann Enzler, und dem grünen Wege, aufgeführt im Kataster unter Flur I. Nummer 153, Flur-Abtheilung „im Bockumer Felde" mit einem Flächenraum von 69 Ruthen 20 Fuß. Das Erstgebot auf dieses Ackerstück beträgt 30 Thlr. Die beiden, sub zwei und drei bezeichneten Ackerstücke werden von den Schuldnern selbst benutzt, und die sämmtlich vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Uerdingen im Landkreise Crefeld.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle, wornach die Schuldner für das Steuerjahr 1845 mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 6 Pf. angeschlagen sind so wie die Verkaufs-Bedingungen, sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Gegeben zu Uerdingen, den 29. November 1845

Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung ertheilt zum Zwecke der gesetzlichen Bekanntmachung

der Hülfsgerichtsschreiber: G. B. Parnemann.

---

190. Immobilien-Verkauf.

1183. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Johann Rüttger Schmitz, Handelsmann zu Burscheid wohnend, wird das untenbeschriebene auf dem Büchel, in der Gemeinde Burscheid, im Kreise Solingen gelegene Gut, seiner Schuldner: 1) Wittwe Wilhelm Liesendahl, Anna Gertrud geborne Dörner, Tagelöhnerin am Schlagbaum, Gemeinde Wald wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder namentlich: a. Carl Wilhelm, b. Friedrich Wilhelm, c. Amalia und d. Johanna Liesendahl. 2) Eheleute Tagelöhner Rüttger Fuchs und Wilhelmine geborne Liesendahl zu Dierath, Gemeinde Burscheid wohnend. 3) Gottlieb Liesendahl, Tagelöhner zu Krähwinkel, Gemeinde Witzhelden. 4) Ferdinand Liesendahl, Holzschuhmacher zu Geilenbach. 5) Eheleute Schlittschuhmacher Wilhelm Schmitz, und Regina geborne Liesendahl daselbst, und 6) Lisette oder Rosette Liesendahl, Dienstmagd zu Niederlandscheid, die 3 letztern alle in der Gemeinde Burscheid wohnend; die ad 1 und 2 genannten für sich und sämmtliche als Erben des zu Geilenbach verlebten Ackerers Wilhelm Liesendahl; am

Donnerstag den 19. März 1846, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 360 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) Wohnhaus Nr. 69 auf dem Büchel, zweistöckig, nebst angebauter Stallung in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt; ferner Scheune im Hof, bezeichnet mit Lit. A. von gleicher Bauart nur mit Stroh gedeckt. Der Tagelöhner Joseph Fuchs bewohnt diese Gebäuden als Miether. 2) 128 Ruthen 40 Fuß Gebäudeplatz, Hofraum und Baumgarten neben Wilhelm Liesendahl und Peter Johann Haas. Erstgebot 100 Thlr. 3) 28 Ruthen 60 Fuß Garten, neben den Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 4) 1 Morgen 153 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 30 Thlr. 5) 5 Morgen 14 Ruthen 20 Fuß Ackerland, das Buschfeld genannt, begrenzt wie vor. Erstgebot 100 Thlr. 6) 81 Ruthen 50 Fuß Wiese, in der Büchelter Wiese, wie vor begrenzt. Erstgebot 10 Thlr. 7) 67 Ruthen Wiese daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 8) 44 Ruthen 80 Fuß Wiese, in der Pulverwiese, neben Peter Johann Adrian und Wittwe Wiemar Wesken. Erstgebot 5 Thlr. 9) 37 Ruthen 30 Fuß Busch, im Büchelterstefen, neben Peter Johann Adrian und Christian Wacker. Erstgebot 2 Thlr. 10) 111 Ruthen 60 Fuß Busch auf dem Köppchen, neben Peter Johann Haas und Peter Johann Adolphs. Erstgebot 3 Thlr. 11) 37 Ruthen Busch in der Wüste, neben Peter Johann Haas und Mathias Busch. Erstge-

Digitized by Google

bot 2 Thlr. 12) 47 Ruthen 90 Fuß Busch im K[illegible]schöppchen, neben Rüttger Schulten und Peter Johann Haas. Erstgebot 3 Thlr. 13) 84 Ruthen 20 Fuß Busch, im Willsiefen, neben Peter Johann Haas und Michael Wilhelm Schumacher. Erstgebot 3 Thlr. 14) 1 Morgen 22 Ruthen 20 Fuß Busch, am Büchelterberg, neben Ferdinand Thiel und Peter Johann Haas. Erstgebot 10 Thlr. 15) 1 Morgen 150 Ruthen 10 Fuß Busch auf den 3 Morgen, neben Wilhelm Schmitz und Wittwe Wiemar Westen. Erstgebot 10 Thlr. 16) 65 Ruthen 60 Fuß Busch zum Büchel, neben Peter Johann Haas und dem Weg. Erstgebot 5 Thlr. 17) 15 Ruthen 40 Fuß Busch daselbst, neben Peter Johann Haas und Wilhelm Liesendahl. Erstgebot 2 Thlr. 18) 43 Ruthen 70 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Gottfried Hindrichs und Wilhelm Liesendahl. Erstgebot 10 Thlr. 19) 2 Morgen 89 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, beiderseits neben Wilhelm Liesendahl. Erstgebot 40 Thlr und 20) 55 Ruthen 90 Fuß Busch im Büchlersiefen neben Samuel Höller und Gottlieb Coen. Erstgebot 3 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle wornach dieses Gut in der diesjährigen Grundsteuer mit 4 Thlr. 9 Groschen 7 Pf. veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. November 1845. Der Friedensrichter: Degreck.

1180. **Subhastations-Patent** 191. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin, verwittweten Freifrau Joseph von Pelser-Berensberg, Pauline geborne Freiin von Lezaack, gegen die zu Neuß wohnenden 1) Ackersmann Peter Goldstein in eigenem Namen, so wie auch in seiner Eigenschaft als gesetzlichen Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Magdalena, geborne Esser gezielten, bei ihm ohne Gewerbe wohnenden minderjährigen Kinder: Johann Peter, Agnes, Anna Maria, Wilhelm August und Mathias Franz Hubert Goldstein, diese als Intestaterben ihrer genannten Mutter, und 2) Maurer Gregor Oerding in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Goldstein, sollen

am Montag den 16. März 1846, um 10 Uhr Morgens,

vor dem Königlichen Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungszimmer im Rathhause dahier, die nachbezeichneten, den sub eins genannten Schuldnern zugehörigen, in dem Kreise und Friedensgerichtsbezirke Neuß gelegenen, in der Grundsteuer zu vierzehn Thaler zwölf Silbergroschen sieben Pfenninge veranschlagten, nachbeschriebenen Grundstücken für die beigesetzten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als nämlich: a eine zu Neuß in der Wallstraße zwischen Tillmes und Berenbaum gelegene, in Stein erbaute und mit Pfannen gedeckte von Heinrich Sonnenschein als Miether benutzte Scheune, eingetragen im Kataster sub Artikel 2721 O Nummero 86. Erstgebot 250 Thlr. b Ein Heckengarten, zwischen dem Rhein- und Niederthor, neben Anton Franken und Franz Weiler gelegen, groß 40 Ruthen 20 Fuß, eingetragen im Kataster Artikel 2721 A. 298. Erstgebot 80 Thl. c) Ein offener Garten neben dem vorigen, Quirin Panzer und Heinrich Hoeveler gelegen, groß 9 Ruthen 20 Fuß im Kataster Artikel 2721 A. 300 Erstgebot 20 Thlr. d) Ein auf der Niederstraß zwischen Quirin Panzer, Jorda und Abels gelegenes mit D Nr. 18 bezeichnetes Wohnhaus, nebst Hofraum, Hofgebäuden, Stallungen, Scheune und Einfahrt, im Kataster Artikel 3578. O 173 und 176. Sämmtliche Gebäude sind in Stein erbauet und mit Pfannen gedeckt; im vordern Giebel des Hauses an der Straße sind im Erdgeschoß eine Thür, zwei Fenster und ein Einfahrts-Thor, im ersten Stock drei, im zweiten Stock drei und am Speicher auch drei Fenster. Das Haus ist 50 Fuß breit und 200 Fuß tief; es wird bewohnt von dem Schuldner Peter Goldstein und von den Pächtern Laurenz Stupp, Carl Lück und Mathias Schlechter; Erstgebot 3000 Thaler e) ein in der Wallstraße zwischen Theodor Broichhausen und Wilhelm Therkatz gelegenes Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung, Baustelle und Ausgang auf den Wall, gezeichnet D. Nr. 183, im Kataster Artikel 2721 O 94. IV. (vier) 200; es besteht aus Erdgeschoß, einem Stockwerke und Speicher; hat Straßenwärts unten zwei Thüren und vier Fenster, im obern Stock vier Fenster und am Speicher ein Fenster; die Gebäuden sind in Stein erbaut, mit Pfannen gedeckt; es wird von Philipp Weinfort und Andreas Tives als Miethern bewohnt. Erstgebot 300 Thlr.

Digitized by Google

f Ein Stück Ackerland im Zoppen-Acker groß 3 Morgen 18 Ruthen 99 Fuß, zwischen Christoph Weiland und Erben Kemper gelegen, eingetragen im Kataster Artikel 872 J. 172 VI. (sechs) fünf. Erstgebot 300 Thlr g) Ein Stück Ackerland, groß 13 Morgen 137 Ruthen 88 Fuß, nebst Wasserkaul und Grasgewächs auf dem Acker, zwischen Wilhelm Heinrich Lambertz und Gottfried Breir gelegen, im Kataster sub Artikel 81 J. 177, 185, 186 eingetragen. Erstgebot 1300 Thaler. Die unter f und g beschriebenen Grundstücke liegen in der Gemeinde Heerdt, die übrigen in der Gemeinde Neuß, und werden die unter b. c. f. und g. bezeichneten Grundstücke von dem Schuldner Peter Goldstein benutzt.

Die Auszüge der Grundsteuer-Rollen, so wie die Verkaufsbedingungen sind auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei einzusehen

Neuß, den 21. November 1845. Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Kranz.

---

192. Immobilien-Verkauf.

24. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmannes Carl Joseph Titz, extrahirenden Gläubigers gegen 1. den auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, wohnenden Bildhauer Carl Joseph Lode, in eigenem Namen sowohl als testamentarischer Erbe seiner Ehegattin, Caroline geb. Lohausen, sodann 2. die zu Pempelfort wohnende Rentnerin, Wittwe von Wilhelm Lambert Lohausen, Auguste geb. van Laer, als Miterbin ihrer vorhin genannten Tochter, soll das auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, neben ꝛc. Walger und ꝛc. Severin gelegene, mit Nummero 218 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus, welches unterkellert, und in jeder Etage 4 Fensteröffnungen hat, nebst einem im Hofraum gelegenen zweistöckigen Hintergebäude und einem mit Mauern eingefriedigten Garten, groß 95 Ruthen 30 Fuß und anderseitig von ꝛc. Beckers und Thyssen begrenzt, Mittwoch den 22. April 1846, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot des Extrahenten von 6000 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 20 Thaler 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und dieselben zum Theile von dem Maler Carl Adloff als Miether benutzt werden, im Ganzen einen Flächenraum von 104 Ruthen 10 Fuß enthalten.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

---

193 Immobilien-Verkauf.

120. Immobilien-Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache der in Hilden wohnenden Eheleute Johann Beyenburg, Bäcker und Wirth und Margaretha gebornen Wadenpohl, Kläger vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Christian Wiedenmann, gegen a) den zu Mehlbroich, in der Gemeinde Reusrath wohnenden Ackersmann Johann Wadenpohl, für sich und als gesetzlicher Vertreter seines in der zweiten Ehe mit der noch lebenden Christina Pohl gezeugten, noch minderjährigen, ohne Geschäft bei ihm wohnenden Kindes Heinrich Wadenpohl; b) den zu Mehlbroich in der Gemeinde Reusrath wohnenden Ackersmann Heinrich Boden, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Vaters und Hauptvormundes Johann Wadenpohl als gesetzlicher Vertreter des aus der ersten Ehe des Johann Wadenpohl mit der nunmehr verstorbenen Elisabeth Herkenrath stammenden, noch minderjährigen ohne Geschäft zu gedachtem Mehlbroich wohnenden Kindes Catharina Wadenpohl; c) die in Hilden wohnende geschäftslose Sophia Wadenpohl, jetzt Ehefrau des daselbst wohnenden Tagelöhners Joseph Frechen und d) die Caecilia Wadenpohl, Dienstmagd früher auf dem Widdauerhofe, Gemeinde Reusrath, jetzt in Hilden wohnhaft, sämmtlich Verklagte, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer — sollen durch den unterzeichneten, hierzu committirten, in Benrath wohnenden Notar Carl Wilhelm Eduard Paniel, auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte

Digitized by Google

zu Düsseldorf am 25. Juni und 25. November 1845 erlassenen Urtheile, Dienstag den 21. April 1846, Nachmittags 2 Uhr, zu Reusrath in der Behausung des Wirthen Peter Daerner die nachverzeichneten, in der Gemeinde Reusrath, Bürgermeisterei Richrath gelegenen Immobilien, in folgenden Parzellen, öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verkauft werden: 1. Parz. 42 Ruth. 90 Fuß Wiese im Mehlbroich, neben Peter Engels und Peter Jost, Flur 18, Nummer 561, 2. Parz. 1 Morg. 89 Ruth. 20 Fuß Ackerland im Mehlbrucherfeld, neben Caspar Gierlichs und Hermann Zons, Flur 18, Nummer 615; 3. Parz. a) 38 Ruth. 10 Fuß Hausplatz mit dem darauf befindlichen Wohnhause sammt eingebauter Stallung, Scheune und Backhaus und sonstigem Zubehör, Flur 18, Nummer 637, Flurabtheilung am Wadenpohl; b) 60 Ruth. 80 Fuß Gemüsegarten am Wadenpohl, Flur 18, Nummer 635; c) 66 Ruth. 50 Fuß Baumwiese, am Wadenpohl Flur 18, Nummer 636, diese in der dritten Parzelle aufgeführten Realitäten bilden ein zusammenhängendes, von der 2. Parz., Caspar Gierlichs und Hermann Zons begrenztes Ganze; 4. Parz 2 Morgen 119 Ruth. 20 Fuß Holzung im Dünnenbusch, neben Johann Heinrich Pilgram und Heinrich Esser, Flur 18, Nummer 608: 5. Parz. 50 Ruth. 20 Fuß Holzung früher jetzt Haide, in der Langenfeldsbecke neben Johann Peter Hindrichs und Theodor Schmitter Flur 20 Nummer 100 des Grundstücks; 6. Parz. 3 Morg. 163 Ruth. Ackerland am Stöckenberg, neben Johann Heinrich Pilgram und Heinrich Boden, Flur 18, Nummer 745; 7. Parz. 128 Ruth. 90 Fuß Ackerland, in der Voigtslach, neben Heinrich Boddenberg und Heinrich Boden, Flur 19 Nummer 163; 8. Parz. 97 Ruth. 60 Fuß Ackerland, auf der Werret, neben Wilhelm Schmitter und Johann Hack, Flur 19 Nummer 4; 9. Parz. 97 Ruth. 20 Fuß Ackerland, auf der Werret, neben Peter Engels und Gerhard Winzen, Flur 19, Nummer 9; 10. Parz. 147 Ruth. 40 Fuß Heide jetzt Ackerland neben Johann Groß und Heinrich Boden, Flur 19, Nummer 30; 11. Parz. 1 Morg. 30 Ruth. 30 Fuß Ackerland im Mehlbrucherfeld, neben Wilhelm Groß und dem Wege, Flur 18, Nummer 607; 12 Parz. 42 Ruth. 90 Fuß Ackerland, neben Peter Jost und Verschiedenen, Flurabtheilung auf der Werret, Flur 18, Nummer 569; 13, Parz. 1 Morg. 43 Ruth. 10 Fuß Ackerland, am Stöckenberg, neben Wilhelm Hartmann und Heinrich Boden, Flur 18, Nummer 743.

Taxe uud Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Benrath, den 11. Februar 1846. Paniel, Notar.

---

113. **Definitiver Verkauf.** 194 Definitiver Verkauf.

In der Theilungssache des Handelsmannes Peter Theodor Krüpe zu Elberfeld, Kläger, durch Advocat-Anwalt Hopmann vertreten, gegen den daselbst wohnenden Winkelierer Peter Jacob Böckmann, als Gegenvormund über die Minderjährigen August — Mathilde — Julie — Emilie — Otto und Maria Krüpe, Verklagten, durch Advocat-Anwalt Elbers vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Königlichen Landgerichte den 24. November 1845 und 27. Januar d. J. erlassener Erkenntnisse, am Mittwoch den 15. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, in dem Hause des Wirths Wilhelm Püttmann an der Herzogsstraße hierselbst, das den obigen Interessenten gemeinschaftlich gehörige, an der Ecke der Friedrichsstraße und der kleinen Klotzbahn hierselbst neben Franz Dickhaus, unter Sect. G. Nr. 1548 gelegene Wohnhaus mit Zubehör, tarirt zu 1925 Thaler, öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Elberfeld, den 12. Februar 1846. Melchior Hopmann, Notar.

1198. **Subhastations-Patent.** 195. Hausverkauf.

Das Haus Nr. 97. Flur 13. Nr. 41 hierselbst, der Wittwe und Erben Hermann Berlin gehörig und gerichtlich zu 612 Rthlr. 19 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, soll in Termino den 23. März 1846, Vormittags 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichts-Rath v. Gilhausen an hiesiger Gerichtsstelle gerichtlich nothwendig verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen im Büreau 3 zur Einsicht offen.

Wesel, den 4. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

196. Verkauf.

114. **Nothwendiger Verkauf.**

Die auf den Namen der Ehefrau des Johann Wild, Josephine geborne Vonessen eingetragenen drei und fünfzig Kuxen der Zeche Vereinigung unter der Stollensohle in Oberruhr, sollen in dem den 8. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Essen, den 9. Februar 1846. Königl. Berggericht.

197. Immobilien Verkauf

121. **Subhastations-Patent.**

Die den Eheleuten Peter Meuwsen und Theresia geborne Artz zugehörige, an dem von Saarn nach Mintard führenden Kommunal-Wege belegene, im Hypothekenbuche von Saarn Volumen III. Folio 136 eingetragene, nach Flur F. Nr. 21 Anh. 16 Nr. 18, eine Größe von 48 Ruthen 20 Fuß haltende Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 1005 Thlr., soll in Termino den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Wirths Gustav Lücker zu Saarn nothwendig subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothenschein können bei Gericht eingesehen werden. Broich, den 5. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

198 Aufgehobener Verkauf.

109. **Bekanntmachung.**

Der zu nothwendigem Verkaufe des dem Ackerwirthe Heinrich Schürmann hieselbst zugehörigen, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragenen, auf der Beekstraße sub Nr. 269 belegenen Wohnhauses auf den 20. Februar c. anberaumte Bietungstermin ist aufgehoben, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Duisburg, den 4. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

199. Immobilien-Verkauf.

109. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Das dem Ackerwirth Heinrich Schürmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragene, auf der Beekstraße hiesiger Stadt sub Nr. 269 belegen, in Ansehung der Grundfläche in der Mutterrolle Flur 1. Nr. 919 zur Größe von 41 Ruthen 80 Fuß katastrirte, Wohnhaus nebst Scheune, abgeschätzt auf 5865 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 4. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

200. Straßenraub.

126. **Bekanntmachung.**

Am späten Abend des 21. Januar c. sind auf dem Communalwege von der Lippe nach Bucholtwelm 2 Ackersleute dortiger Gegend von 2 resp. 3 Mannspersonen, die alle blaue Kittel, von denen aber 2 Kappen, einer einen Hut trugen räuberisch angefallen und wirklich beraubt.

Die geraubten Sachen sind: 1) eine Kappe, sie war von schwarzem Tuch, wattirt, durchgenähet; hatte inwendig violettes Futter und eine darin geklebte Etiquette, worauf der Name des Verfertigers Andrissen in Wesel gedruckt war. Uebrigens hatte sie einen Schirm von schwarzem Plüsch und von gleichem Stoff einen abzuklappenden Besatz, geeignet über die Ohren herunter zu lassen. Vorne oberhalb des Schirms waren ein Paar schwarze hörnerne Knöpfchen, welche glänzten angebracht; 2) ein Geldbeutel, war ein blau gestreifter, leinener Beutel, ohne Verzierungen und enthielt ungefähr 38 Rthlr. in Silbergeld, bestehend aus 12 pr. Thalerstücken, einigen franz. Kronenthalern, holl. 3 Gulden- und 1 Guldenstücken und einigen Thalern in keiner preuß. Münze; 3) eine silberne eingehäusige Uhr mit weißem Zifferblatte, gelben Zeigern und stand auf dem Zifferblatte: „Norton London." Um diese Uhr war ein messingener Kasten, in welchem eine Oeffnung sich befand, um auf das Zifferblatt sehen zu können; 4) ein einklingiges Federmesser, Heft von weißem Horn mit einer metallenen Spitze zum Federaufspleißen; 5) eine schwarze tuchene Kappe, in der Form der Militair-Kappen mit lakirtem ledernen Schirm, inwendig violettes Futter; 6) ein Packen, bestehend aus

Digitized by Google

1 Pfund Reis, ½ Pf. Kandiszucker, 1 Pf. grüner Seife, ½ Pf. Kaffeebohnen, 2 Weisbröde à 2 Sgr., welches alles in Papier gewickelt und in einem Tuche von gedrucktem Zeuge, von sehr dunkler Farbe, eingeknüpft war.

Indem wir vor dem Ankauf dieser Sachen warnen, ersuchen wir Jeden, der davon oder von dem Thäter Auskunft ertheilen kann, solche uns oder der nächsten Polizeibehörde des schleunigsten mitzutheilen.

Wesel, den 11. Februar 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

118. Bekanntmachung. 201. Diebstahl.

Dem Bergmann Franz Munstermann auf dem Fleuenbruch bei Borbeck sind am 31. Januar d. J. nachbenannte Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden:

a) 6 Stränge Garn, b) 2 Seiten Speck, c) 1 Stück Schweinefleisch, d) 1 halbes Schwarzbrod und e) 3 Thaler an Geld aus folgenden Münzsorten bestehend: 1) ein franz. Kronthaler, 2) ein preuß. Thaler und 3) das Uebrige an Silbergroschen.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 10. Februar 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

119. Bekanntmachung. 202. Diebstahl.

In der Nacht vom 28. auf den 29. Januar dieses Jahrs ist dem Oeconomen Johann Diederich Dellmann zu Holthausen mittelst Einbruchs aus seinem Hause entwendet worden: ein vollständiges Bett, bestehend: aus einem Ober- und Unterbett von Barchent mit baumwollenen Ueberzug, ein Pülf, vier Kissen von gleicher Qualität, und zwei Leintücher. Vor dem Aukaufe warnend, ersuchen wir Jeden der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 7. Februar 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

124. An der zweiten kath. Schule hierselbst wird Ostern d. J. die Gehülfenstelle vacant. Dieselbe ist mit dem gesetzlichen Normalgehalt und freier Station verbunden. Schulamts-Kandidaten (Seminaristen) welche auf diese Stelle rücksichtigen, werden eingeladen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst an den Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Friederici hieselbst zu wenden. 203. Vakante Lehrerstelle.

Elberfeld, den 6. Februar 1846. Der Präses der städt. Schul-Commission, Oberbürgermeister: v. Carnap.

---

112. Bekanntmachung. 204. Vakante Lehrerstelle.

Bei der katholischen Schule zu Bürrig soll ein gut qualifizirter, in einem Seminar gebildeter Lehrer angestellt werden. Derselbe erhält außer freier Wohnung eine angemessene Besoldung, die aber noch nicht speziel angegeben werden kann.

Aspiranten zu dieser Stelle wollen sich unter Einsendung der erforderlichen Atteste bei dem Herrn Schulpfleger Pfarrer Kayser zu Richrath, oder bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Jumperz zu Bürrig oder beim Unterzeichneten melden.

Opladen, den 12. Februar 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

---

107. Der Fruchtmüller Herr Anton Schmitz, beabsichtigt auf seinem in der Gemeinde Schlebusch gelegenen an dem Dhünfluße anschließenden Grundstück, Flur II. Nr. 431 einen Schleifkotten und einen Ziegelofen anzulegen. 205. Anlegung eines Schleifkottens ꝛc.

In Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, wird dieses Vorhaben zur allgemeinen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß der Situationsplan, der den projectirten Bau des Schleifkottens und die Wasserleitung gehörig erörtert, bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen liegt. Etwaige Einwendungen sind binnen vier Wochen vorzubringen.

Schlebusch, den 10. Februar 1846. Der Bürgermeister: Rossi.

Digitized by Google

206. Verding.

116. **Bekanntmachung.**

Die zur Instandstellung des Weges von Scheuerhof nach Grünscheider-Mühle im Bereiche der Bürgermeisterei Leichlingen auf eine Länge von 310 laufende Ruthen erforderlichen Maurer und Erdarbeiten, veranschlagt zur Summe von 824 Thlr. 4 Sgr. werden am Mittwoch den 25. Februar, Nachmittags drei Uhr, auf dem hiesigen Bürgermeisteramte öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen, wozu ich Unternehmungslustige einlade. Plan und Kostenanschlag sowie die dem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen liegen von jetzt an bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Leichlingen, den 12. Februar 1846. Der Bürgermeister: Pilgram.

207. Jagdverpachtung.

125. **Bekanntmachung.**

Am Montag den 2. März c., Nachmittags 3 Uhr, wird bei den Geschwistern Spennes hierselbst, die Verpachtung der Gemeinde-Jagd von Anrath stattfinden, wozu die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Anrath, den 7. Februar 1846. Der Bürgermeister: Gierlichs.

208. Vakante Küster- und Organistenstelle

96. **Bekanntmachung.**

Die Küster- und Organistenstelle bei der kath. Pfarrkirche zu Wiesdorf ist vacant und soll in Balde wieder besetzt werden.

Diejenigen qualifizirten Subjekte, welche diese Stelle zu übernehmen gesonnen sind, wollen sich binnen 4 Wochen bei dem Kirchenvorstand daselbst unter Vorlegung ihrer Atteste, persönlich melden.

Opladen, den 6. Februar 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

209. Vakante Lehrerstelle.

123. An der katholischen Elementar-Schule zu Willich, im Kreise Krefeld, ist eine Lehrerstelle der untern Klassen vakant. Außer freier Wohnung ist mit dieser Stelle ein festes Einkommen von 150 Thalern verbunden, welches auch nach Umständen erhöht werden kann. Man wünscht diese Stelle mit einem im Seminar gebildeten Lehrer zu besetzen, und würde es gern sehen, wenn er im Stande wäre, Unterricht in Gesang und Musik zu ertheilen. Zu dieser Stelle Lusttragende wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten melden, der ihnen nähere Auskunft geben wird.

Willich, den 12. Februar 1846. Der Pfarrer: Bayertz.

210. Vakante Lehrergehülfenstelle.

108. An der hiesigen evangel. Pfarrschule ist eine der Gehülfenstellen vakant, welche ein fixes Gehalt von 70 Thlr. einbringt. Freie Station wird nicht gewährt, dafür aber der Genuß des Schulgeldes der Classe zugesichert. — Schulamts-Candidaten (Seminaristen), welche Lust haben, die Stelle zu übernehmen, wollen sich ehestens unter Einreichung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Leichlingen, den 11. Februar 1846.

Namens des Schulvorstandes: Hammacher, Pfarrer.

211. Lehrerstelle.

111. Gegen den 22. März d. J. wird die dritte Lehrerstelle an hiesiger kathol. Elementarschule vakant. Mit dieser Stelle ist freie Station und 40 Thlr. Gehalt verbunden. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifikations-Zeugnisse beim Schulvorstande dahier recht bald melden.

Hitdorf, den 9. Februar 1846. Der Schulvorstand: Lensing, Pfarrer.

212. Verding.

117. Die Lieferung des Kieses zur Unterhaltung der Crefeld-Clever Bezirksstraße von Hüls bis Heimannshof aus den Gruben Bönninghard, Finnbrück, neben Nr. 30, Hetgesberg, Aldekerk und Schaephuiser Berg, für die sechs Jahre von 1846 bis incl. 1851 soll Donnerstag den 5. März 1846,

Nachmittags um drei Uhr, im Hause des Herrn Schmitz zu Crefeld auf der Rheinstraße, öffentlich verdungen werden.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten Baubeamten einzusehen.

Uerdingen, den 13. Februar 1846. Der Wegebaumeister: W. Fickler.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 16.

Düsseldorf, Sonnabend, den 21. Februar 1846.

35. Subhastations-Patent. 213. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Mettmann, Gemeinde gleiches Namens, Kreise Elberfeld wohnenden medicinae Doctor Johann Wilhelm Burchartz, sollen die untenbeschriebenen, in und beim Jagenberg in der Gemeinde Dorp, Kreise Solingen gelegenen, von dem Gefäßfeiler Abraham Hohs benutzten Immobilien der Erben von Johann Peter Schneeloch, namentlich: 1) Eheleute Ackerer Wilhelm Sturm und Anna Katharina Schneeloch, auf'm dritten Hästen, Gemeinde Dorp; 2) Scheerenmacher Johann Peter Flügel, für sich und als Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud Schneeloch gezeugten noch minderjährigen Kinder: a) Daniel, b) Karl, c) Henriette und d) Amalie Flügel zu Bünkenberg, in der Gemeinde Dorp, alle im Kreise Solingen; 3) Friedrich Schneeloch, Bäcker in Remscheid, Gemeinde gleiches Namens, Kreise Elberfeld; 4) Wilhelm Schneeloch, ebenfalls Bäcker in Remscheid wohnhaft, für sich und als Gegenvormund der Minderjährigen Flügel; 5) Daniel Schneeloch, Anstreicher zu Heckinghausen, in der Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld; 6) Franziska Schneeloch, Dienstmagd auf der Gemarke, gleichfalls Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld; 7) Jakob Schneeloch, Uhrmacher in Altena; 8) Peter Schneeloch, Uhrmacher am Rennbaum, Gemeinde Haßlinghausen bei Schwelm wohnhaft, am

Mittwoch den 29. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, für das Erstgebot von 300 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: a) ein nicht bezeichnetes Haus, welches mit einer zum Theil zusammen gefallenen Mahlmühle, die Schneeloch's-Mühle genannt, und einem Backhause in einandergebaut, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist. Dieses Gebäude hat 2 Rauchfänge, eine Hausthüre und einen Eingang zum Backhause und der Mahlmühle, sodann 28 Fenstern, einen eingestürzten Keller, unten ein Vorhaus, Küche und 3 Stuben, oben einen Gang und 2 Stuben, hierüber einen Speicher, hält nach der Grundsteuer-Mutterrolle eine Grundfläche von 7 Ruthen 20 Fuß, die von den Gründen der Schuldner begränzt ist. Neben diesem Gebäude stehen noch mehrere Pfosten von einem frühern Stalle, der aber theilweise gleichfalls zusammen gestürzt ist; b) Hofraum an der Schneelochs-Mühle, 34 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt von den Gründen der Schuldner, des David Evertz, Abraham Meis und Peter Johann Heinrichs; c) Garten daselbst, 98 Ruthen 30 Fuß, ist begränzt von den Gründen des Benjamin Kaymer, David Evertz, Peter Johann Heinrichs, Nathanael Brückmann und Johann Emanuel Ohliger; d) Land im Jagenberg, 7 Morgen 92 Ruthen, ist begränzt von den Gründen der Schuldner, Johann Peter Kayser und Wilhelm Schäfer; e) Wiese im Mühlenbusch, 19 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt von dem Bach, den Gründen des Ferdinand Probst und Wilhelm Prang; f) Wiese im Jagenberg, 105 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt durch den Weg und den Bach; g) Wiese daselbst, 73 Ruthen 60 Fuß, ist begränzt von den Gründen des Johann Abraham Lauterjung und der Schuldner; h) Holzung im Jagenberg, 12 Morgen 88 Ruthen 10 Fuß, ist begränzt von den Gründen der Schuldner und des Wilhelm Schäfer, sodann i) Hütung daselbst, 2 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß, ist gleichfalls begränzt von den Gründen der Schuldner und des Wilhelm Schäfer.

Der beglaubigte Auszug der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer zu 4 Thaler 16 Silbergroschen 10 Pfenningen veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 27. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Paschen.

1190. Subhastations-Patent 214. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Viehhändlers und Gutsbesitzers Peter Wülfing sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Metzger Johann Schoppmann und

Digitized by Google

Juliane geborne Rasche zugehörigen, in der Stadt, Bürgermeisterei und Kreis Elberfeld auf der Gatherstraße gelegenen, unter Artikel 2425 und 2475 der Mutterrolle, Flur 2, Nr. 986 und 987 eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 7 Thlr. 11 Sgr 6 Pf. veranschlagten Immobilien, als: das mit Section G. Nr 1859 bezeichnete zweistöckige, von Holzfachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte, von den Schuldnern und den Miethern: Färber Gerhard Reitz, Händler Adolph Bahns, Krämerinn Witt-e Franz Brecheler, Arbeiter Philipp Weidtmann, geschäftslosen Wittwe Peter Grüner, Anton Trips und Sara Schaefer bewohnte Wohnhaus nebst dahinter gelegenen kleinen, mit Ziegeln gedeckten Hintergebäude und dem daselbst gelegenen Hofraum und Garten, haltend im Ganzen 25 Ruthen 80 Fuß, grenzend an Erben Gottfried Kümpel, Schuster Johann Auch, die Gatherstraße und den Englenberger-Weg für das Erstgebot von 1000 Thaler Freitag den 27. März 1846. Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. Dezember 1845 Der Friedensrichter: Brüning.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Meyer.

---

215. Immobilien-Verkauf.

2. Zufolge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juli und 11. November 1845, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Wilhelm Reiners genannt Lothringers; 2) der Eheleute Johann Peter Kreutzer und Christina Reiners vulgo Lothringers; 3) des Johann Peters Kisters und 4) der Eheleute Heinrich Kreutzer und Sibilla Gertrud Kisters, alle Taglöhner zu Verberg in der Bürgermeisterei Bockum wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Scherer zu Düsseldorf, gegen a) Maria Gertrud Reiners genannt Lothringers, Dienstmagd, und b) die Eheleute Leonard Engels, Taglöhner und Amalia Kayser, letztere für sich und als Vormünder der von der Ehefrau Engels in ihrer frühern Ehe mit dem verlebten Heinrich Reiners genannt Lothringers gezeugten noch minderjährigen Kinder Anna Christina und Elisabeth Reiners genannt Lothringers, alle zu Vennickel in der Bürgermeisterei Bockum wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf; — soll das den Partheien bisheran gemeinschaftlich zugehörige zu Vennickel in der Bürgermeisterei Bockum gelegene sogenannte Lothringers-Erb, bestehend: in einem Wohnhause, Hofraum, Garten, Baumgarten, Hausplatz und Ackerland, im Ganzen eine Oberfläche von 5 Morgen 151 Ruthen 20 Fuß einnehmend, catastrirt Flur 3 Nr. 106 bis inclusive 110, ferner Nr. 467 und 469 im Ganzen für 453 Thaler 28 Groschen abgeschätzt,

am Montag den 16. März 1846, Morgens 10 Uhr,

beim Wirthe Peter Bovenschen zu Traar, Bürgermeisterei Bockum durch den unterzeichneten hiezu committirten zu Crefeld wohnenden Notar Peter Joseph Struff öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen und Taxe, so wie alle auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen, liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Crefeld, den 30. Dezember 1845. Struff, Notar.

---

216 Definitiv-Verkauf.

28. Auf den Grund zweier vom Königlichen Landgerichte zu Cleve am 23. August 1845 und 8. November nämlichen Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache a) des Schreiners Wilhelm Lensing, b) des Schreiners Heinrich Lensing, c) des Conditors Gerhard Lensing und d) des Buchbinders Reinhard Lensing, alle zu Düsseldorf wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen a) den Oekonomen Heinrich Otten, zu Birten wohnend, in seiner Eigenschaft als Curator des nachbenannten emancipirten Bernhard Lensing, b) den Schullehrer Gerhard Kamps, zu Hamb bei Capellen wohnend, als gesetzlicher Vertreter respective Vormund seiner, mit seiner verlebten Ehefrau Louise Lensing erzeugten, noch minderjährigen, bei ihm geschäftlos wohnenden Tochter Henriette Kamps, worüber der zu Hasselt bei Cleve wohnende Oekonom und Beigeordnete Herr Reinhard Lensing Nebenvormund ist und c)

Digitized by Google

den gedachten Bernhard Lensing, Bäcker zu Düsseldorf wohnend, zwar minderjährig, jedoch emancipirt, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, wird der unterzeichnete, dazu committirte Notar,

am Mittwoch, den 18. März 1846, Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthen Herrn Johann Gorris zu Xanten, das zu dem Nachlasse der Eltern resp. Großeltern der Parteien der verstorbenen Eheleute Wilhelm Lensing und Maria Francisca Klück gehörende, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten und zwar in der Stadt Xanten auf der Cleveschen Straße zwischen Schneider und Sackers unter den Gebäude-Nummern 143 und 144 gelegene Wohnhaus nebst angrenzendem Garten und Scheune, umfassend an Flächenraum 74 Ruthen 90 Fuß, eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Xanten unter der Nummer der Flur D, Grundstücks-Nummer 359, taxirt zu 1500 Thlr., in zwei Parzellen und auch im Ganzen, zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und den definitiven Zuschlag ertheilen. Die Taxe, Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Papiere können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Xanten, den 2. Januar 1846. Leunenschloß.

---

122. Steckbrief. 217.

Steckbrief. Die unten signalisirte Dienstmagd Margaretha Hartmann aus Beckendorf im Kurfürstlich Hessischen Kreise Frankenberg, welche dringend verdächtig ist, die nachstehend benannten Gegenstände: 1) zwei kasimir Tücher, bunt mit schwarzen wollenen Frangen 6 Viertel groß, ganz neu; 2) ein gestreifter wollener Herrenschwals; 3) ein braunes halbwollenes Umschlagetuch mit langen Frangen, circa 6 Viertel groß; 4) ein schwarz getragener Plüschschwale, mit hell rosa Futter und langen Frangen; 5) ein halbes schon getragenes seidenes Tuch mit Spitzen; 6) vier bis fünf Ellen geblümten Seidenflor; 7) eine hellgelbe, gedruckte Merinoschürze, noch ungenäht; 8) ein schwarz seidenes Halstuch; 9) 1½ schweren, blau schwarzen Atlas; 10) 1 Elle schwarzen Atlas, zu einer Weste; 11) 1 Elle blau schwarzes Seidenzeug; 12) 1½ Elle graue Seide, ¼ breit; 13) Zeug zu einer Weste, schwarzer Seide; 14) verschiedene Lappen von schwarz seidenem Zeuge; 15) ein Paar lange gelbe Glace-Handschuh; 16) ein Paar lange weiße dito; 17) verschiedene getragene seidene Bänder; 18) eine schwarze mit Frangen besetzte, eine dunkel rothe und eine braune, seidene Schürze; 19) eine blau gestreifte wollene Schürze; 20) schwarze Orlean Schürze; 21) eine blau und braun gestreifte kattune Schürze, gestohlen zu haben, hat sich der gegen sie einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Wir warnen vor dem Ankaufe der gestohlenen Sachen und ersuchen alle Civil- und Militairbehörden auf die Hartmann vigiliren und im Betretungsfalle abliefern zu lassen. Schwelm, den 10. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Signalement.

Alter 20 Jahre; Größe 4 Fuß 8 Zoll; Haare braun; Stirne schmal; Augenbrauen braun; Nase klein; Mund gewöhnlich; Zähne gut; Kinn rund; Gesicht oval; Gesichtsfarbe gesund; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: Schnittnarbe unterm rechten Daumen.

---

53. Ediktal-Citation und offener Arrest. 218.

Edictal-Citation und offener Arrest. Da über das Vermögen des Lohgerbers Wilhelm Schürmann zu Mülheim an der Ruhr durch Verfügung vom 7. d. M. der Konkurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen welche Anforderungen an die Masse machen, hierdurch ad Terminum den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Dr. Heim und Brockhoff in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, angedeutet, demselben nichts davon zu

Digitized by Google

verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter dem Rechtsnachtheile, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden.

Möchte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselbe verschweigen und zurückhalten, so wird derselbe außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erllärt werden.

Broich, den 14. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. Krabbe.

---

219. Holzverkauf.

130. Holzverkaufs-Anzeige.

Donnerstag den 26. Februar c., Morgens nach 9 Uhr anfangend, soll zu Kronenberg bei dem Schenkwirthen Isac Evertsbusch, das nachverzeichnete Holz aus dem Königlichen Burgholz an den Meistbietenden verkauft werden: 1) 25 Loose sehr gutes Bau- und Nutzholz, 137 stehende Eichen; 2) 7 Loose geringes Nutz- und Brennholz, 205 stehende Eichen; 3) 9 Loose Stangen und Raidelhölzer, 2000 stehende Eichen; 4) 16 Loose 47 Buchen Nutzholzabschnitte; 5) 24 Loose 112½ Klafter dito Kloben und Knüppelholz; 6) 14 Loose 11250 dito Schanzen, und 7) 8 Loose 1500 Kiefern Recken und dergl. enthaltend. — Zugleich auch zum Abbruch das Nebenhäuschen der Förster-Wohnung zu Unter-Ruthenbeck. — Die Zahlung der Kaufschillinge vor Abfuhr des Holzes wird ausbedungen und ist das Weitere bei dem Localförster Bosse zu Unter-Ruthenbeck zu erfragen.

Benrath, den 18. Februar 1846. Der Oberförster: Fritze.

---

220. Feldhüterstelle.

128. Ein Militair-Invalide kann als Feldhüter für die Feldmark Dinslaken mit einem jährlichen Gehalte von 40 Rth. angestellt werden. Wer diese Anstellung wünscht, wolle sich bis zum 20. März c. bei mir schriftlich oder persönlich mit Vorlegung seiner Qualifikations-Atteste melden. Dinslaken, den 12. Februar. 1846.

Der Bürgermeister: te Peerdt.

---

221 Verding.

127. Bekanntmachung.

Die Erweiterungs-Bauten an dem kath. Schulhause zu Reusrath veranschlagt zu 936 Thlr. sollen am Mittwoch den 25. d. M. um 2 Uhr Nachmittags, auf dem hiesigen Gemeinde-Büreau, wo Plan und Anschlag vorliegen, zur Anverdingung ausgestellt werden, was hiemit kundgibt

Langenfeld, den 14. Februar 1846. Der Bürgermeister: Rosellen.

---

222. Homberger Kirmes.

115. Bekanntmachung.

Die Homberger Kirmes, welche seither alljährlich am 1. Montag im October ihren Anfang nahm ist mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung verlegt worden und wird für die Zukunft nicht mehr im October sondern den 2ten Montag im Monat Juli anfangend und wie bisher, 3 Tage hindurch, gefeiert werden.

Dieselbe nimmt also in dem laufenden Jahr den 13. Juli ihren Anfang, wovon ich das betheiligte Publikum hiedurch in Kenntniß setze.

Homberg, den 11. Februar 1846. Der Bürgermeister: Daubenspeck.

---

223 Lehrerstelle.

112. Bekanntmachung.

Bei der katholischen Schule zu Bürrig soll ein gut qualifizirter, in einem Seminar gebildeter Lehrer angestellt werden. Derselbe erhält außer freier Wohnung eine angemessene Besoldung, die aber noch nicht speciell angegeben werden kann.

Aspiranten zu dieser Stelle wollen sich unter Einsendung der erforderlichen Atteste bei dem Herrn Schulpfleger Pfarrer Kayser zu Richrath, oder bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Jumperz zu Bürrig oder beim Unterzeichneten melden.

Opladen, den 12. Februar 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

---

224. Kapitalien.

129. Bei der ev. Gemeinde Schöller liegen 632 Thlr. zinslos.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 17.

Düsseldorf, Mittwoch, den 25. Februar 1846.

1207. Nothwendiger Verkauf. 225. Verkauf.

Folgende Antheile der Zeche Kunstwerk:

8/32 tel Kuxen der verwittweten Dinnendahl, Elisabeth Christine geb. Küppershegge,

8/32 tel Kuxen des Fabrikbesitzers Röttger Wilhelm Dinnendahl,

1/32 tel Kuxe der Eheleute Sophie Dinnendahl und Dr. med Lambert Fischer,

1/32 tel Kux der verehl. Schreiner Wilhelm Fünkel, Caroline geb Dinnendahl,

sollen in dem den 2. April 1846, von 11 Uhr Vormittags an, vor dem unterzeichneten Gerichte anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der Registratur eingesehen werden.

Essen, den 8. Dezember 1845. Königliches Berggericht.

1232. Immobilien-Verkauf. 226. Immobilien-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das dem Oeconomen Johann Heinrich Vogt und seinen Kindern 1. Ehe gehörige Band 3 Fol. 343 des Hyp.-Buchs der Stadt Wesel eingetragene Haus Nr. 403 hieselbst, welches zu 928 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf. taxirt ist, soll am 30. März k. J., Vormittags 11 Uhr, durch den Gerichts-Director von Hausen verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe liegen zur Einsicht im Bür. 3 offen. Wesel, den 17. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

37. Oeffentlicher Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 227. Immobilien-Verkauf.

Folgende dem Gerhard Ising gehörige, in der Gemeinde Praest gelegene Immobilien, als: 1) das mit Nr. 34 bezeichnete und auf Gemeinde Grund Flur B. Nr. 342 erbaute Haus an der Mühlenstraße, abgeschätzt zu 225 Rthlr. und 2) der daselbst gelegene Acker Flur B. Nr. 340, groß 4 Morgen 87 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 673 Rthlr. sollen im Wege der Execution in Termino den 29. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe kann vorher im Büreau II. eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

60. Edictal-Ladung 228 Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe und dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Inventar gehört zur Masse: das Haus Nr. 1361 hiefelbst, an ausstehenden Forderungen 2007 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., an Waaren, Büchern und Geräthen für 708 Rthlr. 21 Sgr. Dagegen sind an Schulden 17,567 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. angegeben. Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine, den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und die in Anspruch zu nehmende Classe anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können die Justizräthe Carp, Hohdahl, Emkes; Justiz-Commissarien te Peerdt, von de Wall oder von Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

136. Bei einer am 13. dieses Monats bei mehreren verdächtigen Einwohnern der Winzermark abgehaltenen Visitation sind folgende Sachen, nämlich: 1) ein Bett, bestehend aus einem Ober- und einem Unterbette und 2 Kissen mit Federn gefüllt und von Barchent, wovon das Oberbett mit einem Ueberzuge von weiß und roth karrirtem Siamosen versehen ist, eins der Kissen ist schmal- und eins breit-gestreift; aus 2 dazu gehörigen Kissen-Ueberzügen von weiß und roth karrirten Siamosen; einem mit Flocken ge- 229 Wahrscheinlich Gestohlenes.

Digitized by Google

füllten Pfühl von schmal gestreiften Barchent und 2 leinenen Bettüchern; 2) ein grauer leinener nicht gezeichneter Sack mit ungefähr 1 Scheffel Roggen; 3) 1 desgleichen mit circa ¾ Scheffel Hafer; 4) 1 desgleichen mit circa ½ Scheffel Hafer; 5) ein desgleichen mit ungefähr ¼ Scheffel Weitzen; 6) ein desgleichen mit ungefähr ½ Scheffel geschälte Gerste; 7) ein grau leinenes Trage-Tuch mit circa ½ Scheffel Hafer; 8) ein grau leinener Beutel mit etwas Hafergrütze; 9) eine alte grau wollene Mannshose; 10) 2 grau leinene Säcke; 11) 1 Spitzhacke mit kurzem Stiel; 12) 1 weißer steinener blau gestreifter Topf mit circa 6 Maaß Butter; 13) 1 desgleichen mit circa 1½ Maaß Butter; 14) 1 Platthacke mit langem Stiel; 15) zwei 1 Scheffel Säcke von grauem Leinen; 16) ein 1 Scheffel Sack von blauem Leinen, und 17) ein lederner nicht gezeichneter Halsband, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen worden; da aber die Eigenthümer davon bisher nicht ermittelt sind, so fordern wir die etwaigen Bestohlenen auf, sich unverzüglich bei uns zu melden, und die vorbenannten jetzt bei uns beruhenden Gegenstände zu besehen.

Hattingen, den 17. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

230. Immobilien-Verkauf.

54. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Eheleute Peter van Haren, Ackerer und Christina gebornen Thunes zu Hombergerbusch, Bürgermeisterei Homberg, Friedensgerichtsbezirk Meurs, Kreis Düsseldorf wohnend, welche bei dem Gerichtsvollzieher Flecken zu Ratingen Domizil gewählt haben, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten Julius Lintermann, Privaten zu Düsseldorf wohnhaft, sollen die, dem Kaufmann Adolph Thunes, früher zu Eichelskamp, Gemeinde Huckingen, dann zu Düsseldorf und jetzt zu Leopoldshafen bei Carlsruhe wohnend, als Schuldner, und dem am Neuenhofe bei Huckingen wohnenden Ackerer Theodor Schmitz als Drittbesitzer, zugehörigen, in der Gemeinde Huckingen, Bürgermeisterei Kaiserswerth, Friedensgerichtsbezirk Ratingen, Landkreis Düsseldorf gelegenen und im Kataster unter Artikel 363 der Mutterrolle, Flur 5, Nr. 222, alte Nr. XI. 78 aufgeführten Immobilien, am Donnerstage den 14. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes, für das, von dem Extrahenten gemachte Erstgebot ad 1000 Thaler preuß. Courant öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein Stück Ackerland im Buchholz, groß 46 Morgen 131 Ruthen 10 Fuß nebst den darauf errichteten Gebäulichkeiten, als: ein Haus, bewohnt von dem Drittbesitzer Ackerer Theodor Schmitz, erbaut in Fachwerk mit Ziegelsteinen, circa 40 Fuß lang, 24 Fuß breit, und ungefähr 15 Fuß hoch, einstöckig, ist unterkellert, das Dach ist mit Pfannen gedeckt, an der Hofseite befindet sich die Eingangsthüre und zwei Fenster; die Stallung ist mit dem Hause zusammenhängend, auf dem Hofe befindet sich ein Brunnen, sodann eine Scheune, welche an besagtem Hause angebauet, ist circa 42 Fuß lang, und 24 Fuß breit, massiv in Ziegelsteinen erbauet, mit Pfannen gedeckt, hat zwei Thore, und nach dem Hofe hin einen Schoppen. Die Angrenzungen des Ganzen sind nördlich zwischen den Gemeinden Huckingen und Duisburg, östlich Buchholzbach, südlich Peter Wirtz und westlich Graf von Spee, Johann und Adolph Thunes. Die Grundsteuer dieser Immobilien beträgt pro 1845, 5 Thaler 3 Sgr. 10 Pf.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuer- und Kataster-Mutterrolle, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Ratingen, den 7. Januar 1846.

Der Königliche Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

231 Immobilien-Verkauf

1221. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des zu Crefeld wohnenden Gutsbesitzers Wilhelm Jacob Gerpott, welcher bei dem Gastwirthen Gerhard Zanders zu Neersen das gesetzliche Domizil wählt, extrahirender Gläubiger, gegen: 1) die früher zu Neersen, jetzt zu Neuteveren bei Geilenkirchen, wohnenden Eheleute Leonard Lenders, Gutsbesitzer, und Johanna Christina Kerseboom, als Hauptschuldner; 2) den zu Neersen wohnenden Gutsbesitzer Theodor

Digitized by Google

August Hauser; 3) den zu Rheydt wohnenden Kaufmann Ernst Seyd, und 4) den daselbst wohnenden Kaufmann Mathias Beines, die drei Letztern als Drittbesitzer der nachbezeichneten Immobilien, sollen

am Dienstag den 31. März 1846, Nachmittags 3 Uhr,

im gewöhnlichen Gerichtslocale dahier, im Stadtgebäude, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und meistbietend zugeschlagen werden:

1) das, am Eingange des Dorfes Neersen, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Gladbach, gelegene Schloß, genannt: „Schloß Neersen" mit sämmtlichen Nebengebäulichkeiten, Gärten, Weiern und der längst der Landstraße nach Gladbach stehenden Allee, an beiden Seiten bis an die Gemeinde-Brüche mit dem dazu gehörigen Rott, Rottgraben, Tannenbaumgarten, Wiesen, Bleichen, Wegen und Pflanzgründen, begrenzt von der Kloer, dem Gemeinde-Eigenthum und von der Landstraße, einschließlich des am Dorfe gelegenen sogenannten Tabakshäuschen, und einem Hause am Ende des Rott; Alles in einem Zusammenhange gelegen, und im Ganzen circa 70 Morgen haltend, bezeichnet in der Catastral-Mutterrolle der Gemeinde Neersen unter Art. 729, Flur G. Nr. 175 bis 187 incl. 213 und 214. Die einzelnen Bestandtheile sind folgende: a) die Schloßgebäulichkeiten, welche von dem vorbemeldeten Theodor August Hauser bewohnt und benutzt werden, bestehen aus Hauptgebäuden und 2 Flügeln mit vier angebauten Thürmen, sind massiv in mittelalterlicher Bauart in Stein aufgeführt und mit Schieferdach und Blei bedeckt; jeder Flügel des Schlosses ist 120 Fuß und der mittlere 60 Fuß lang, mit einer Tiefe von circa 100 Fuß. — In der Fronte des Schlosses zur Landstraße, befinden sich 4 Fenster, wovon eins mit einem Altan versehen. Vor der großen steinernen Schloßtreppe ist eine geräumige mit Steinplatten belegte Flur, an deren beiden Enden zwei in Stein ausgehauene Löwen sich befinden. Auf dem geräumigen Schloßhofe befinden sich Pförtner-Wohnung, Remisen, Stallungen und Scheunen, sowie zwei Thüren an dem Weier; diese Besitzungen sind eingeschlossen von einem englischen und einem Gemüsegarten. Diese sämmtlichen Bestandtheile sind umgeben von einem Weier, der mit dem Neersflusse in Verbindung steht und über welchen an der Seite zur Landstraße eine steinerne Brücke und an der Seite des Schloßgartens eine hölzerne Brücke führt; b) eine Wiesenparzelle, nach dem Cataster 23 Morgen 67 Ruthen 40 Fuß haltend, hinter den Schloßgebäulichkeiten, vom großen Broiche und dem Rott begrenzt, wird von Theodor August Hauser selbst und von Wilhelm Hauser und Laurenz Compes als angeblichen Pächter benutzt; c) ein Grundstück von 34 Morgen 56 Ruthen 13 Fuß nach dem Cataster haltend, besteht größtentheils aus Hopfen-Gärten und einigem Ackerlande, wird von Theodor August Hauser selbst und mehreren Anpächtern benutzt; d) eine am Ende der vorigen Parzelle befindliche Wohnung, in Lehmwänden aufgeführt, mit Pfannendach bedeckt, mit einer Hausthür und zwei Fenstern versehen, enthaltend einen Flächenraum von 7 Ruthen, wird von Joseph Erprath pachtweise benutzt; e) das Tabackshäuschen vor dem Schloßweier, am Dorfe gelegen, wird dermalen von Friedrich Steinartz angeblich pachtweise benutzt, besteht aus einem mit Schiefer gedecktem Wohnhause, worin in der Fronte eine Thür mit 2 Fenstern ist, circa 15 Ruthen 50 Fuß an Flächenraum groß und in Stein und Lehmwänden aufgeführt. Das vorbeschriebene Ganze bildet in allen seinen Bestandtheilen eine zusammenhängende Masse, an der Landstraße ist es durch die dazu gehörende Allee von Eichen- und Weidenbäumen begrenzt. 2) ein im Dorfe Neersen nächst der Landstraße neben Theodor Höttges und Heinrich Kauert gelegenes, dermalen von Jacob Nobel angeblich als Pächter benutztes, in Stein und Lehmwänden aufgeführtes, mit Pfannen gedecktes Wohnhaus, welches nach der Straße hin mit 2 Fenstern in der Fronte, und an der Seite mit einer Eingangsthür und 2 Fenstern versehen ist, nebst dahinter gelegenen Gärten, mit einer Größe von 84 Ruthen 10 Fuß; das Ganze unter Art. 711 Flur G. Nr. 190, 191 und 192 katastrirt. Auf die sub Nr. 1. hiervon bezeichneten Immobilien wird Seitens des Extrahenten das Erstgebot gemacht von . . . . . 5000 Thlr.
auf jene ad 2 von . . . . . 100 „

Zusammen . 5100 Thlr.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Immobilien in der

diesjährigen Grundsteuer zu 30 Thlr. 27 Sgr. 5 Pf. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen können auf hiesiger Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Gladbach, den 13. Dezember 1845. Der Friedensrichter, Justizrath: Joesten.

Für gleichlautenden Auszug, der Hülfsgerichtsschreiber: J. Brachten.

232. Immobilien-Verkauf.

1200. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Kommission zu Werden.

Die aus dem Wohnhause sub Nr. 138. Cat. der Stallung und der Grundfläche von 11 Ruthen 30 Fuß bestehende Besitzung der Eheleute Bäcker Hermann Hattig in der Stadt Kettwig, abgeschätzt auf 1563 Thlr. Preuß. Cour. zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des Gerichts einzusehenden Taxe soll an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in dem auf den 2. April 1846, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Bietungstermine subhastirt werden.

233. Verding.

135. Oeffentlicher Verding.

Am 3. März d. J., Vormittags 11 Uhr, wird in der Behausung des Gastwirthes M. Molls zu Gladbach die Lieferung von Kies und fettem Lehm zum Unterhalte verschiedener Strecken in der Köln-Venloer, Aachen-Crefelder und Crefeld-Venloer Bezirksstraße für die sechs folgenden Jahre 1846 bis inclusive 1851 öffentlich an den Mindestfordernden verdungen werden. Die Bedingungen können vor dem Termin zu Gladbach und auch in meiner Behausung hierselbst eingesehen werden.

Süchteln, den 18. Februar 1846. Der Wegebaumeister: Winchenbach.

234. Verding.

134. Verding von Straßen-Unterhaltungs-Material-Lieferungen.

Am Donnerstag den 5. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll beim Gastwirthe A. Wolff, am Zollthore hierselbst, die Lieferung folgender Straßen-Unterhaltungs-Materialien für die sechs Jahre 1846 bis incl. 1851 öffentlich verdungen werden:

1) die Kieslieferung aus den Gruben bei Dormagen, Zonserfeld, Stüttgen, vom rechten Rheinufer Heerdt gegenüber, Jackrath, Grevenbroich, Elfgen und Odenkirchen, für die bisher aus diesen Gruben unterhaltenen Straßenstrecken, so wie vom linken Rheinufer Hamm gegenüber, für die Strecke von Kreitz bis Trockenpütz in der Düsseldorf-Jülicher Straße;

2) die Lieferung von Basaltschrott, für die Strecken vom Rhein bis Heerdt und von Neuß bis Kreitz in der Düsseldorf-Jülicher Straße, so wie für die um Neuß liegenden Strecken der Köln-Nymwegener und Neuß-Osterather Straße;

3) die Lieferung von Basalt-Pflastersteinen, zur Unterhaltung des Pflasters in Heerdt; 4) die Lieferung von fetten Lehm aus dem Erftthale bei Neuß, zur Unterhaltung der Heerdt-Abtshofer Straße.

Die Unternehmungslustigen haben im Verdings-Termine auf Erfordern ihr Zahlungs-Vermögen nachzuweisen, oder einen angesessenen Bürgen zu stellen.

Die Preis-Verzeichnisse und Versteigerungs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Baubeamten einzusehen.

Neuß, den 17. Februar 1846. Der Wegebaumeister: Weise.

235. Vakante Lehrerstelle.

123. An der katholischen Elementar-Schule zu Willich, im Kreise Krefeld, ist eine Lehrerstelle der untern Klassen vakant. Außer freier Wohnung ist mit dieser Stelle ein festes Einkommen von 150 Thlr. verbunden, welches auch nach Umständen erhöht werden kann. Man wünscht diese Stelle mit einem im Seminar gebildeten Lehrer zu besetzen, und würde es gern sehen, wenn er im Stande wäre, Unterricht in Gesang und Musik zu ertheilen. Zu dieser Stelle Lusttragende wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten melden, der ihnen nähere Auskunft geben wird.

Willich, den 12. Februar 1846. Der Pfarrer: Bayertz.

236. Jagd-Verpachtung.

125. Bekanntmachung.

Am Montag den 2. März c., Nachmittags 3 Uhr, wird bei den Geschwistern Spennes hierselbst, die Verpachtung der Gemeinde-Jagd von Anrath stattfinden, wozu die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Anrath, den 7. Februar 1846. Der Bürgermeister: Gierlichs.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 18.

Düsseldorf, Donnerstag, den 26. Februar 1846.

237. Immobilien-Verkauf.

1217. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg

Die Vol. 7 Fol. 31 des Hypothekenbuchs der Stadt Duisburg und Vol. 12 Fol. 92 des Hypothekenbuches der Feldmark Duisburg auf den Namen der Eheleute Peter Geerken und Anna geborne Beygen eingetragenen Immobilien, namentlich Flur 3 Nr. 833 der neuesten Grundsteuer-Mutterrolle, groß 3 Ruthen 50 Fuß nebst darauf erbautem Wohnhause Nr. 631 hinter der Mauer, taxirt zu 550 Rthlr. pr. Crt., und Flur 4 Nr. 50, groß 31 Ruthen 70 Fuß, Garten am Mohrenheck, taxirt zu 94 Thlr. 15 Sgr., sollen in Termino den 1. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur Büreau 1 einzusehen. Duisburg, den 15. Dezember 1845.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

238. Immobilien-Verkauf.

1223. Subhastations-Patent.

Behufs Theilung sollen der in der Bauerschaft Bruckhausen, Bürgermeisterei Hahlen, gelegene Titgenshof, an Garten- Acker- Wiesenland, Holzungen und Haide im Areall 232 Morgen preußisch haltend, abgeschätzt mit den Gebäuden zu 5308 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., sodann ein Acker in Hiesfeld, Flur 1 Nr. 156, groß 1 Morgen 124 Ruthen, taxirt zu 60 Thlr., in dem auf den 2. Juli künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin, ersterer im Ganzen und parzellenweise im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlungen und der letzte Hypothekenschein des Hofes liegen in der Gerichtsregistratur zu Jedermanns Einsicht offen.

Die etwa unbekannten Realprätendenten werden aufgefordet, ihre Ansprüche an den Acker in Hiesfeld bei Vermeidung der Präclusion bis zum Termin anzumelden.

Dinslaken, den 18. Dezember 1845. Königl. Gerichts-Commission.

Maynz. Hovestadt.

239. Immobilien-Verkauf.

1214. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag 1) des Majors im 15. Infanterie-Regimente Cornelius Hesse und dessen Gattin Henriette geborne von Rodenberg, beide zu Minden wohnhaft; 2) des Appellations-Gerichts-Rathes Friedrich Philippi zu Köln, sowohl für sich selbst wie auch in seiner Eigenschaft als Vormund seiner mit seiner verstorbenen Frau Friederike geborne von Rodenberg erzeugten, ohne Stand bei ihm wohnenden Kinder Anna und Heinrich; 3) der Eheleute Rittergutsbesitzer Freiherr Otto von Wittenhorst Sonsfeld und Louise geborene von Rodenberg zu Werde; 4) des Auscultators Carl von Rodenberg hierselbst; 5) des Studenten Ernst von Rodenberg zu Berlin, und 6) des Studenten Bernhard von Rodenberg daselbst, welche sämmtlich bei dem Kaufmanne Carl Friedrich Paulus hierselbst Domizil erwählt haben, sollen die nachbezeichneten, im hiesigen Kreise in der Gemeinde Bimmen gelegenen und den daselbst wohnenden Eheleuten Ackersmann Hermann Reymer und Maria geborene Vermaas gehörigen Realitäten am Freitage den 27. März, künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Schlosse hierselbst subhastirt werden: 1) das von Steinen erbaute, mit Stroh gedeckte, mit Nr. 13 versehene Wohnhaus nebst angebauter mit Stroh und Ziegeln gedeckter Stallung, welches in der Front eine Thüre, 3 Fenster und ein Söllerfenster hat, und inclusive des dazu gehörigen Hofplatzes auf welchem sich ein Brunnen befindet, nach Art. 23, Fl. 1 Nr. 71 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 80 Ruthen 60 Fuß enthält; 2) der vor und zur Seite dieser Gebäulichkeiten, theilweise mit einer Hecke umgebene, mit Bäumen bepflanzte Garten, in welchem aus Steinen ein Backofen erbaut ist, der nach Art. 23 Flur 1 Nr. 70 der Katastral-Mutterrolle 1 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß groß, und nebst den sub 1 vermerkten Realitäten von Arnold van de Pavert, einem Com-

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

munal-Wege und dem Eigenthume der Kirche begrenzt wird; 3) ein an Adam Daamen Arnold van de Pavert und einen Communal-Weg grenzendes Stück Ackerland, welches nach Art. 23 Flur 1 Nr. 75 der Katastral-Mutterrolle eine Größe von 1 Morgen 140 Ruthen 20 Fuß enthält; 4) ein Stück Weideland, Bimmensche Weygemeinde genannt, groß nach Art. 23 Flur 1 Nr. 24 der Katastral-Mutterrolle 5 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß, und grenzend an Adam Daamen, Johann Reymer, Gerhard Schmidjes, Arnold van de Pavert und das Eigenthum der Kirche; 5) ein Stück Ackerland, Baugemeinde genannt, grenzend an Peter Lüps, Johann Reymer, Wilhelm Daams und die Pastorat, und nach Art. 22 Flur 1 Nr. 7 der Katastral-Mutterrolle groß 4 Morgen 113 Ruthen 20 Fuß; 6) ein Stück Ackerland, Geer genannt, groß nach Art. 22 Flur 1 Nr. 36 der Katastral-Mutterrolle 6 Morgen 104 Ruthen 20 Fuß, und von Wittwe Bernhard Roß, Lambert Schmidjes, Johann Reymer und Wilhelm Daams begrenzt.

Für die Realitäten sind folgende Erßgebote gemacht: a) für Nr. 1 und 2 das von 300 Thlr., b) für Nr. 3 das von 50 Thlr., c) für Nr. 4 das von 200 Thlr., d) für Nr. 5 das von 150 Thlr. und e) für Nr. 6 das von 200 Thlr.

Die Kaufbedingungen sind nebst dem vollständigen Auszuge der Steuerrolle ausweise dessen an Grundsteuer 9 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf. zu zahlen in der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 13. Dezember 1845.

Königl. Friedensgericht: von Goecking k.

---

240. Definitiver Verkauf.

132. **Definitiver öffentlicher Immobilar-Verkauf.**

In Gemäßheit zweier vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am 2. August und 22. November 1845. erlassenen Urtheile in Sachen des zu Cleve wohnenden Bäckers Wilhelm Jordans, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen hierselbst, gegen 1) den zu Cleve wohnenden Weinhändler Franz Jordans, sowohl für sich wie auch als Vormund der Minorennen Anna Maria Hendrikssen, Tochter der verstorbenen Eheleute Theodor Hendrikssen, Weinhändlers und Anna Maria Jordans; 2) die ohne Stand zu Cleve wohnende Elisabeth Hendrikssen; 3) die zu Emmerich wohnenden Eheleute Wilhelm van Rossum, Bierbrauer und Petronella Hendrikssen; 4) den Eduard Hendrikssen, Soldaten beim 17. Infanterie-Regimente zu Wesel; 5) den zu Cöln wohnenden Handlungslehrling Wilhelm Hendrikssen; 6) die Wittwe Johann Gudden, geborene Catharina Margaretha Wennekers, ohne Stand zu Cleve wohnhaft; 7) die Margaretha Elisabeth Theodora Wennekers, ohne Stand daselbst; 8) den Branntweinbrenner Jacob Gudden; 9) den Kleinhändler Johann Wilhelm Gudden; 10) den Grützmüller Bernhard Gudden; letztere drei zu Cleve wohnend; und 11) den Apothekergehülfen Heinrich Gudden zu Essen wohnhaft; — Verklagte, von denen die sub 1 bis 5 incl. benannten durch den Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Dr. Speck, die übrigen durch den Herrn Advocat-Anwalt König hierselbst vertreten werden, sollen die nachbeschriebenen, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörenden Immobilien durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, am Sonnabend, den 28. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des zu Cleve am kleinen Markte wohnenden Schenkwirths Heinrich Theurer öffentlich verkauft und den Meist- und Letztbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die zu verkaufenden Realitäten sind folgende: Taxe. — Thlr.

1) die zu Cleve am Brückthore sub Nr. 235 zwischen Mentrop und Fegers belegene Scheune nebst Wohnung 425

2) ein zu Pfalzdorf belegener Ackerhof, begrenzt von den Ländereien des Philipp und Friedrich Lauf, Johann Tripp und dem Tannenbusche, bestehend aus einem Wohn- mit Hintergebäude, Garten, Baumgarten und Ackerland, zur Gesammtgröße von 40 preuß. Morgen 115 Ruthen 60 Fuß 2000

3) ein zu Keeken belegenes, von Vervoorst pachtweise benutztes Stück Ackerland, begrenzt von Kirchen- und Küstereiland, groß 8 Morgen 9 Ruthen 80 Fuß preuß. 750

4) der zu Keppeln belegene Ackerhof, genannt Jostenhof, bestehend aus

Digitized by Google

einem Wohn- nebst Hinterhause, Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland, circa 20 holländische Morgen groß 4700

5) das zu Cleve in der großen Straße an der Ecke des Kloppberges sub Nr. 440 belegene Wohnhaus nebst Hofraume, Backhause und Scheune 2000

Gesammtkare — 9875

Die auf diese Lizitation Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen können in der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Cleve, den 23. Januar 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

133. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 241. Immobilien-Verkauf.

In Folge zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve am 18. Juni und 17. Dezember 1845 erlassenen Urtheile soll das, der ohne Stand zu Bonn wohnenden Susanna Terlinden, Wittwe des Königlichen Steuerraths Carl Koch, in ihrer Eigenschaft als Beneficiar-Erbin ihrer Eltern, der verstorbenen Ehegatten Kammersecretair Carl Terlinden und Dorothea Sibilla Schallenkamp, gehörende, hier zu Cleve auf der Stechbahn sub Nr. 741 belegene an Wittwe Lente und Wilhelm Soenthen grenzende Wohnhaus nebst Hofraum und Garten zum Flächeninhalte von 23 pr. Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 750 Thlrn. durch den unterschriebenen dazu gerichtlich committirten Notar,

am Montage den 30. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des hierselbst wohnenden Schenkwirths Heinrich Theurer öffentlich verkauft werden. Urtheile, Expertise und Verkaufsbedingungen liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 22. Januar 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

140. Verkauf eines Hauses und Gartens zu Rheinberg. 242. Immobilien-Verkauf.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 8. November 1845 in Sachen der zu Rheinberg gewerblos wohnenden Wilhelmine Tellmes, Wittwe Jakob Naus, Klägerin — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen: 1) die Wittwe Joseph Bernard Naus, Maria Anna geborne Meller, ohne Stand zu Crefeld wohnhaft, als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit dem besagten Joseph Bernard Naus erzeugten noch minderjährigen Kinder: Bernard, Hermann, Johann und Franz Naus; 2) den Maurer Friedrich Naus zu Crefeld; 3) die Eheleute Seidenweber Johann Brür und Marianne Naus daselbst; 4) den Maurer Joseph Anton Naus daselbst, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Gegenvormund der vorgenannten vier Minorennen Naus; 5) der Maurer Anton Naus daselbst; 6) die Eheleute Nagelschmied Peter Willemsen und Anna Margaretha Naus zu Rheinberg und 7) den Postillon Joseph Ingeleuf zu Weeze, als Vormund der mit der verstorbenen Albertine Naus erzeugten noch minderjährigen Tochter Albertine Ingeleuf, — Verklagte von denen der letztgenannte Joseph Ingeleuf ebenfalls durch den Herrn Adv.-Anw. Weinhagen, die unter 6 benannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann die übrigen Verklagten aber durch keinen Anwalt vertreten werden, erlassenen Urtheils, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, nachbeschriebenen Realitäten durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders in Rheinberg

Freitag den 1. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wittwe Neukirch in Rheinberg unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, nämlich: 1) ein Haus auf der Gelderstraße der Stadt Rheinberg, begrenzt von Herz und Meyer, katastrirt Flur G. Nummer 677 mit einer Grundfläche von 6 Ruthen 40 Fuß; 2) ein daselbst gelegener Garten, begrenzt von Herz und Meyer, katastrirt Flur G. Nummer 670 bis mit einer Größe von 7 Ruthen 10 Fuß, zusammen abgeschätzt zum Werthe von 325 Thlr.

Rheinberg, den 5. Februar 1846. Lenders.

---

139. Holz-Verkauf. 243. Holzverkauf.

Am Montag den 16. März d. J., Vormittags 9 Uhr, soll nachstehend bezeichne-

Digitized by Google

tes Holz im Duisburger Walde: im Buchholz an der Düsseldorfer Chaussee: 230 Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm in 100 Loosen; 60 Stämme Buchen-Nutzholz auf dem Stamm in 12 Loosen; 300 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 60 Loosen; 4 Loose Reiserholz; am Duissernschen Berge: 20 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 4 Loosen, 600 Schanzen in 2 Loosen, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthause am Grünewald stattfinden. Duisburg, den 20. Februar 1846. Der Rendant der Waldkasse: Berkmann.

244. Holzverkäufe

138. Holz-Verkäufe in den Königl. Waldungen der Oberförsterei Hiesfeld pro 1846.

Des Verkaufes		Försterei	Forstdistrikt	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
Tag und Stunde.	Ort.	worin das Holz befindlich.		
Montag den 9. März, Morgens 9 Uhr anfangend.	Barriere zu Peddenberg	Weselerwald.	Alberswiese	27 gefällete Eichen- Bau- und Nutzholzblöche, eingetheilt in 11 Nummern. 5½ Klafter Eichen Scheite- und 15½ Klafter Eichen-Knüppel-Brennholz, eingetheilt in 9 Nummern, und 1 Nummer unaufgearbeitetes Reiserholz.
do.	do.	Dämmerwald.	Wilgenward zunächst der Sielhorst.	203 gefällete Eichen- Bau- und Nutzholzblöche und Abschnitte, eingetheilt in 35 Nummern, u. eine Nutzholz-Birke; ferner 10 Nummern unaufgearbeitetes gemischtes Reiser-Brennholz.
do.	do.	do.	Krüzenbrink.	Das in den Mittelwaldschlägen pro 1845 u. 1846 gefället werdende Oberholz, bestehend in Eichen- Bau- und Nutzholz, so wie auch Buchen- und Birken-Nutzholz.
Mittwoch den 11. März, Morgens 9 Uhr anfangend.	Gastwirth Diedrich Eickhoff zu Hiesfeld.	Bruckhausen.	Großen-Aschenbruch.	Im Mittelwaldschlage vom Jahre 1845 86 gefällete Eichen- Bau- und Nutzholzblöche und Abschnitte, eingetheilt in 16 Nummern, und 1 Buchen-Nutzholzstamm.
do.	do.	do.	do.	Im diesjährigen Hochwaldschlage 71 Stück gefällete Eichen- Bau- und Nutzholzstämme eingetheilt in 31 Nummern, so wie auch 11 Nummern gehauenes, aber nicht aufgearbeitetes gemischtes Reiser-Brennholz.

Kaufliebhaber können sich wegen Anweisung des Holzes an die betreffenden Förster wenden, und wird hier nachrichtlich bemerkt, daß die Abfuhr des angesteigerten Holzes ohne vorgängige Befriedigung der Forst-Kasse, nicht zulässig ist; auch daß die nicht als zahlungsfähig bekannten Käufer, für sofortige Gestellung einer annehmbaren Bürgschaft Sorge tragen müssen.

Hiesfeld, den 20. Februar 1846. Der Oberförster: Koch.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 19.

Düsseldorf, Sonnabend, den 28. Februar 1846.

137. Subhastations-Patent. 245.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Carl Platte, Rentner zu Kirschheide, Bürgermeisterei Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner: 1) Johann Iserloh, Landwirth und 2) dessen großjährige Kinder als: a) Johann Adolph Iserloh, Ackerer; b) Eheleute Wilhelm Jungbluth Blecharbeiter und Gertrud geborne Iserloh und c) Eheleute Carl Schmitz, Ackerer und Carolina geborne Iserloh, alle auf der Kämersheide in der Gemeinde Burscheid wohnend, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht am Freitag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, für die bemerkten Erstgebote im gewöhnlichen Gerichtslokal öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: A. ein Gut zu Bornheim in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, mit einem Flächenraum von 54 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 313, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut, mit Stroh gedeckt und angebaut an das folgende Haus und an das Haus des Peter Johann Paas mit angebautem Stall der mit Pfannen gedeckt ist. Dasselbe bewohnt der Tagelöhner Peter Johann Engels als Miether. Hierzu der Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin. 2) Wohnhaus Nr. 315, zweistöckig gebaut wie das vorige und an dieses so wie an das Haus des Peter Johann Paas angebaut und von Tagelöhner Peter Johann Stader als Miether bewohnt. Hierzu 2 Ruthen 40 Fuß Hausplatz neben dem vorigen Hausplatz und Peter Johann Paas. 3) Scheunenplatz daselbst, 2 Ruthen 30 Fuß, neben Peter Johann Pickelin und Johann Peter Balkus. 4) Wohnhaus zweistöckig, enthält 2 Wohnungen mit 2 Haupteingängen, bezeichnet mit der Nr. 321 und 322, gebaut wie das vorige Haus nur mit Pfannen gedeckt, angebaut an das Haus des Gottfried Engels und von Ackerer Heinrich Erf und Geschwister Faßbender als Miether bewohnt. 5) Wohnhaus Nr. 323, einstöckig gebaut wie das vorige, jetzt von Heinrich Erft als Stallung benutzt. 6) Backhaus Litt. B. von gleicher Bauart. 7) Scheune an die des Gottfried Engels angebaut, in Holz erbaut, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt. Hierzu die Haus- und Gebäudeplätze, worauf die ad 4, 5, 6 und 7 bezeichneten Gebäude stehen, 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels und eigenem Obstgarten. 8) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch, neben Heinrich Mebus. 9) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Urbahn. 10) 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Roosen. 11) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Johann Paas. 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Heidberg, neben Peter Conrads. 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Schümich, neben Johann Mebus. 14) 134 Ruthen Holzung daselbst, neben den Vorigen. 15) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 16) 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. 17) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 18) 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland, an der Straße neben Gottfried Engels. 19) 68 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 20) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer. 21) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof neben Johann Peter Balkus. 22) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland, am Sieperbusch, neben dem Vorigen. 23) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Sennerbusch, neben Peter Johann Paas. 24) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, neben Rüttger Cremer. 25) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 26) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 27) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 28) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner. 29) 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn. 30) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 31) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Ketzenthor neben Heinrich Mebus. 32) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Neuenkamp, neben Gottfried Engels. 33) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 34) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst neben Jacob

Digitized by Google

Boddenberg. 35) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas. 36) 5 Morgen 49 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide, neben Johann Mebus. 37) 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 38) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 39) 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 40) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 41) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland, auf der großen Heide neben Peter Conrads. 42) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 43) 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Pott. 44) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 45) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oelmühle, neben Wilhelm Cremer. 46) 33 Ruthen Holzung, im Kruckgesberg, neben Joseph Koch. 47) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben dem Vorigen. 48) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Bricksdelle, neben Rüttger Röll. 49) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Oelmühle, neben Wilhelm Kremer 50) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krummfuß, neben dem Vorigen. 51) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Kötters Erlen, neben dem Vorigen. Erstgebot auf dieses Gut 780 Thaler.

II. Ein Gut zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid gelegen, mit einem Flächenraum von 24 Morgen 134 Ruthen 30 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 720 mit angebautem Stall, zweistöckig in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bewohnt von den Schuldnern Eheleute Schmitz und Johann Adolph Iserloh; hierzu die Scheune hinter dem Haus mit Bord bekleidet und Pfannen gedeckt; ferner Haus- und Gebäudeplätze: 10 Ruthen 10 Fuß neben dem Baumgarten der Schuldner. 2) Wohnhaus Lit. C. einstöckig gebaut wie das vorige und bewohnt von den Schuldnern Eheleute Jungbluth; ferner Wohnhaus, zweistöckig, gebaut wie das vorige und mit einer Ecke an dieses angebaut, bewohnt vom Schuldner Johann Iserloh und als Miether von Peter Johann Bornefeld. Die Plätze dieser Gebäude 5 Ruthen 20 Fuß neben eigenem Hof und Baumgarten. 3) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pützdelle, neben Gottfried Engels. 4) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese, neben eigenem Busch der Schuldner. 5) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 6) 87 Ruthen Wiese daselbst, neben dem Vorigen; 7) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Rüttger Urbahn; 8) 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen. 9) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertzdelle, neben Johann Werner 10) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer. 11) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Kämersheiderbusch, neben Rüttger Conrads. 12) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Ketzenthor, neben Rüttger Cremer. 13) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland, ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. 14) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug. 15) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus. 16) 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Erben Kremer. 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, neben Heinrich Conrads. 18) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland, in der Pottendelle, neben Rüttger Conrads. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 20) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funke. 21) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn. 22) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg. 23) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Repinghofer-Brache, neben Mathias Urbahn. 24) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland, auf der kleinen Heide neben Heinrich Conrads. 25) 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stücke, neben Peter Johann Mebus. 26) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads. 27) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst. neben Peter Johann Mebus. 28) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch, neben Heinrich Conrads. 29) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn. 30) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochswiese, neben Peter Johann Pott. 31) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, neben eigenem Busch und Wiese. 32) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung, im Niederrepinghoferbusch, neben Wilhelm Urbahn junior. 33) 48 Ruthen Wiese in der Dierather Wiese, neben Peter Johann Engels. 34) 143 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Christoph Roosen und 35) 70 Ruthen

Digitized by Google

70 Fuß Ackerland ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. Erstgebot auf dieses Gut 485 Thlr. Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle, wornach diese zwei Güter in der Grundsteuer des vorigen Jahres mit 21 Thlr. 11 Pf. veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 28. Januar 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

143. Subhastations-Patent. 296.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in der Neustadt Düsseldorf wohnenden Rentners Gerhard Daniel Knecht extrahirenden Gläubigers, in seiner Eigenschaft als Erbe und Rechtsnachfolger des Rentners Ferdinand Knecht Cessionar der Eheleute Cornelius Broix, Anstreicher und Bauunternehmer hieselbst, gegen die hier wohnenden Eheleute Jacob Moll, Colorist, und Agnes geborne Euler, soll das in der Stadt Düsseldorf, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, in der Neubrückstraße neben Hansen und Esch gelegene, mit Nro. 168 bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, welches 2 Fenster resp. Thüröffnungen in der Fronte hat, nebst dem innern Hofraume Hinterhause welches ebenfalls zu drei Stockwerke aufgeführt und anderweitigen Zubehörungen,

Mittwoch den 3. Juni laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königl. Friedensgerichtes hieselbst öffentlich für das Erstgebot des Extrahenten von 2000 Thaler ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 7 Thaler 16 Sgroschen 10 Pfgen veranschlagt, und von dem Metzger Theodor Eller, dem Schuhmacher Jacob Schneider, dem Handelsmanne Philipp Moses, dem Schuhmacher Joseph Drechsler, der Taglöhnerin Christina Langenhorst und der Wittwe Carolina Herbertz, dem Heinrich Braß, Martin Kohnen, Wittwe Beyer und Wittwe Jaeger angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 18. Februar 1846. Der Friedensrichter: Martin.

---

36. Subhastations-Patent. 2417.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des in Solingen wohnenden Kaufmanns Johann Daniel Neumann sollen am Mittwoch den 22. April 1846, Nachmittags drei Uhr,

in öffentlicher Sitzung im gewöhnlichen Audienz-Locale des hiesigen Friedensgerichts, die hier nachbeschriebenen gegen den auf dem Eigen, Bürgermeisterei Wald wohnenden Uhrmacher und Landwirth Johann Wilhelm Bick, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien für das Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als:

Erstens, ein zum Eigen gelegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes, mit Numero 22 bezeichnetes Wohnhaus, welches in der Fronte 2 Thüren und 6 Fenstern enthält, aus Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt ist. Zweitens, eine hinter dem Hause gelegene Schmiede, welche eine Thüre und 6 Fenstern enthält, ebenfalls aus Lehmfachwänden erbaut, theils mit Stroh und theils mit Pfannen gedeckt ist. Drittens, eine daselbst gelegene Scheune nebst Stallung, an welcher sich ein großes Thor und 3 Thüren befinden, gleichfalls aus Lehmfachwänden erbaut, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt sind. Viertens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 457 des Grundstücks gelegene Parzelle Holzung, genannt Irlenbusch, ein Morgen 23 Ruthen groß, gränzend an Samuel Röltgen und Johann Abraham Kaiser. Fünftens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 460 des Grundstücks gelegene Parzelle Ackerland, genannt Kleinfeldchen, 63 Ruthen 80 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Diedrich Berger. Sechstens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 471 des Grundstücks, zum Eigen gelegene Parzelle Wiese, 17 Ruthen 10 Fuß groß, begränzt wie die Vorige. Siebentens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 474 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 11 Ruthen 90 Fuß groß, begränzt wie die Vorige. Achtens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 476 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 43 Ruthen groß, gränzt an Johann Abraham Kaiser und Diedrich Berger. Neuntens, eine da-

Digitized by Google

selbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 484 des Grundstücks gelegene Parzelle Hausplatz, 5 Ruthen 60 Fuß groß, gränzt an Carl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger. Zehntens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 495 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 20 Ruthen 80 Fuß groß, gränzt an eigene Gründe und die des Diedrich Berger. Eilftens: eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 499 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 88 Ruthen 20 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader zu zwei Seiten. Zwölftens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 560 des Grundstücks, im Walder Busch gelegene Parzelle Holzung, 2 Morgen 131 Ruthen 60 Fuß groß, gränzend an eigene Gründe und die des Diedrich Berger. Dreizehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 524 des Grundstücks, im Vogelsengerbusch gelegene Parzelle Ackerland, 88 Ruthen 60 Fuß groß, gränzend an Isaac Loos und Diedrich Berger. Vierzehntens: eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 526 des Grundstücks gelegene Parzelle Holzung, 76 Ruthen 80 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Peter Daniel Köller. Fünfzehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 552 des Grundstücks, im Demmeltrater-Grund gelegene Parzelle Wiese, 60 Ruthen groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Jacob Vowinkel. Sechszehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 616 des Grundstücks, am Walder Busch gelegene Parzelle Wiese, 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß groß, gränzend an eigene Gründe und die der Geschwister Korte. Siebenzehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 186 des Grundstücks, im Heiduter gelegene Parzelle Holzung, 17 Ruthen 14 Fuß groß, gränzend an Diedrich Berger und Geschwister Korte. Achtzehntens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 487/19 des Grundstücks, zum Eigen gelegene Parzelle Baumhof, 71 Ruthen 50 Fuß groß, gränzend an Karl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger. Neunzehntens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 502/21 des Grundstücks, obern Hof gelegene Parzelle Ackerland, 29 Ruthen groß, gränzend an eigene Gründe und die des Karl Wilhelm Hermes. Zwanzigstens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 528/23 des Grundstücks gelegene Parzelle Ackerland, genannt Vogelsänger-Feld, 3 Morgen 5 Ruthen 50 Fuß groß, gränzend an Carl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger; und endlich Einundzwanzigstens: eine daselbst unter denselben Nummern gelegene Parzelle Ackerland, 2 Morgen 89 Ruthen groß, begränzt wie vor.

Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde Wald im Kreise Solingen und sind in der Catastral-Mutterrolle, der gedachten Gemeinde, unter Artikel 39 eingetragen. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845 4 Thaler 26 Silbergroschen 7 Pfenninge beträgt, so wie die Kaufbedingungen, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Solingen, den 7. Januar 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

---

247. Immobilien-Verkauf.

1213. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Neuenburg (Neuf-Châtel) in der Schweiz wohnenden Eheleute Julius Chatenay, Kaufmann, und Bertha geborne Johanny, als extrahirende Gläubiger, sollen wider die Hypothekar-Schuldner Eheleute Gerhard Heller, Landwirth, und Wilhelmina Müller an der Kluse, Gemeinde Lüttringhausen, wohnend, nachbenannte, den Schuldnern zugehörige, zu Kluse, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep gelegene, und größtentheils unter Artikel 505 der Katastral-Mutterrolle der Sammtgemeinde Lüttringhausen eingetragene Immobilien,

am Freitag den 3. April 1846, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Friedensgerichts auf dem Rathhause hieselbst, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 2500 Thaler zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Diese Immobilien bestehen aus dem zu Kluse, Bürgermeisterei Lüttringhausen, Kreis Lennep, gelegenen Ackergute, welches folgende Bestandtheile hat:

1) ein erst vor wenigen Jahren neu erbautes, an der Lennep-Schwelmer-Straße gelegenes, zweistöckiges Wohnhaus, circa 70 Fuß lang, und 30 Fuß breit, die Haus-

Digitized by Google

Nummer 366 führend, mit Ziegeln gedeckt, und ringsum zum größten Theil mit Brettern und Schiefern bekleidet; die vordere nach Lennep zu gelegene Seite zu Wohnungen eingerichtet, die hintere nach der Beienburg gelegene Seite wird als Stall benutzt; 2) Eine hinter dem vorbezeichneten Hause befindliche Scheune, von Holz erbaut, mit Ziegeln gedeckt. Sämmtliche Gebäude sind bei der rheinischen Provinzial-Feuer-Societät für den Gesammtbetrag von 4000 Thalern versichert; 3) die Grundfläche der Gebäulichkeiten nebst Umlagen, Flur 8 Nr. 64, die Kluse genannt, groß 40 Ruthen, ringsum begrenzt von eigenen Gründen; 4) Garten daselbst, groß 97 Ruthen 60 Fuß, grenzt nördlich an den Weg, sonst ringsum an Eigenthümer, Flur 8 Nr. 66; 5) Baumweide allda, groß 59 Ruthen 70 Fuß, grenzt auf mehreren Seiten an Eigenthümer selbst, Flur 8 Nr. 63; 6) Wiese allda, groß 2 Morgen 146 Ruthen 40 Fuß, grenzt an Peter Johann Ibach, und Eigenthümer selbst, Flur 8 Nr. 68; 7) Wiese im Secken-Siepen, groß 1 Morgen 49 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Peter Mesenholl, Wilhelm Siepmann, Engelbert Kottsieper, Flur 8 Nr. 46; 8) aus Flur 8, Nr. 57. von 3 Morgen 121 Ruthen 30 Fuß Wiese, in der Sacken-Wiese, derjenige Theil, welcher sich noch im Besitze der Eheleute Heller befindet und etwa 2 Morgen 100 Ruthen groß sein mag, grenzt an die Chaussee, Engelbert Clemens und Wilhelm Siepmann; 9) Flur 8 Nr. 58, Wechselland auf der Spitze, groß 2 Morgen 9 Ruthen 60 Fuß, grenzt an Eigenthümer selbst, Engelbert Hillerkus, und Ibach; 10) Flur 8 Nr. 62, Wechselland zur Kluse, groß 177 Ruthen, grenzt an Peter Johann Ibach, Eigenthümer selbst und Daniel Becker. Hierzu kommt noch circa 1 Morgen, von einem an diese Parzelle anschießenden Busch, der jetzt ebenfalls zu Ackerland umgewandelt, und mit dieser Parzelle gemeinschaftlich bewirthschaftet wird, welche der Rechtsvorfahre der Schuldner von Daniel Becker angetauscht hat; 11) Flur 8 Nr. 75, Schlagholz, der Lusbusch, groß 1 Morgen 105 Ruthen 30 Fuß grenzt an Eigenthümer Friedrich Beeck, Stuhlmann und Platte; 12) Flur 8 Nr. 77 Schlagholz daselbst, groß 42 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Stuhlmann, Eigenthümer selbst, Platte und Ibach; 13) Flur 8 Nr. 235, Holzung im Schringholz, groß 3 Morgen 168 Ruthen 20 Fuß, grenzt an Ibach, Heinrich Ackermann, und Peter Spiecker; 14) Flur 8 Nr. 251, Holzung der Communalbusch genannt, groß jetzt nur noch circa 10 Morgen 118 Ruthen 10 Fuß, in dem 1 Morgen davon früher an Daniel Becker ausgetauscht war. Davon sind jetzt circa 4 Morgen urbar gemacht und grenzt das Ganze an Daniel Becker, Georg Stuhlmann und Ibach; 15) aus Flur 18 Nr. 387, von 19 Morgen 108 Ruthen 20 Fuß Wechselland im Kampe derjenige Theil, welcher sich jetzt noch im Besitze der Schuldner Eheleute Heller befindet, und circa 17 Morgen 50 Ruthen groß sein mag, grenzt an Eigenthümer selbst, und Wittwe Heinrich Müller; 16) Flur 18 Nr. 388, Wiese im Kamp, groß 57 Ruthen 70 Fuß, grenzt an Eigenthümer selbst und an die Chaussee; 17) Flur 18, Nr. 392, Wechselland das Galgenfeld, groß 6 Morgen 157 Ruthen 30 Fuß, grenzt an Ibach und Hillerkus; 18) Flur 13, Anhang 1, Nummer ein, sechszehn, Holzung im Sondern, groß 6 Morgen, grenzt an Bernhard Flaef, Müller und Braun. Das Gut wird von den Schuldner selbst bewohnt und benutzt, und wohnen im Hause einige Miether, nämlich: 1. Schlittschuhholzarbeiter Abraham Tillmanns, 2) Tuchweber Peter Linden und 3. Schneider Christian Meister.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach diese Immobilien für das laufende Jahr mit 13 Thaler 28 Groschen 2 Pfennigen in der Grundsteuer veranschlagt sind, sowie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Ronsdorf, den 13. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Thour.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: Mosblech.

§49
Definitiver Verkauf.

51. In der Theilungssache der zu Crefeld wohnenden gewerbslosen Wittwe Arnold Tereick, Christina geborne Wimmers, Klägerin, vertreten durch Advokat-Anwalt Scherer, gegen den zu Süchteln wohnenden Ackerer Mathias Steinberg, als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des zu Crefeld verstorbenen Egidius Steinberg und der klagenden Wittwe Tereick, Namens Heinrich und Wilhelm Egidius Steinberg, vertreten durch Advokat-Anwalt Widemann, soll am Freitag, den 20. März, Abends 7 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Buntenbruck hierselbst, kraft des Urtheils des Königlichen Land-

Digitized by Google

gerichts zu Düsseldorf vom 27. August 1845, das auf der Gemartung von Crefeld, am Inrath, zwischen Gebrüder ter Stein, Julius Bloem, Helgers und einem Wege gelegene Stück Holzung und Wiese, welches gegen 4 Morgen an Oberfläche enthält und zu 400 Thalern abgeschätzt ist, vor dem unterschriebenen Notar, nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden, auch unter der Taxe, definitiv zugeschlagen werden. Crefeld, den 17. Januar 1846. Rappard.

250. Verkauf eines Gartens.

52. Am Samstag, den 21. März dieses Jahres, Abends 7 Uhr, soll in der Wohnung des Wirthes Mathias Amels, am Dionysiusplatz hierselbst, der zu Crefeld, auf der Westseite der Stadt, in der Nähe der Hubertusstraße, neben Bauer gelegene Garten, welcher circa 32 kölner Ruthen an Oberfläche enthält und zu 500 Thlr. abgeschätzt ist, vor dem unterschriebenen, hierzu committirten Notar, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und wenn die Taxe erreicht wird, dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der Garten gehört dem zu Crefeld wohnenden Buchbinder Herrn Philipp Anton Balthasar Gassenferth, dessen größjährigen Tochter Caroline Sophie Gassenferth und den beiden minderjährigen Kindern desselben Auguste Elise und Friedrich Wilhelm Gassenferth, deren Hauptvormund der Vater, und deren Nebenvormund der Seidenweber Johann Kückes zu Crefeld ist, welche durch Familienrathsbeschluß vom 4. Dezember 1845 der am 20. desselben Monats und Jahres die landgerichtliche Bestätigung erhalten hat, zu dem Verkauf ermächtigt worden sind.

Crefeld, den 17. Januar 1846. Rappard.

251. Definitiver Verkauf.

61. **Verkaufs-Anzeige.**

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve am 2. August und 8. November 1845 in Theilungssachen 1) des Gerhard Eickhaus, Weber, wohnhaft zu Rayen; 2) des Diederich Eickhaus, Bleicher, wohnhaft zu Bluyn; 3) der Drütgen Eickhaus, Dienstmagd, wohnhaft zu Rayen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr Junck, gegen 1) den Bleicher Johann Schuhmacher, wohnhaft zu Bluyn, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Frau Catharina Eickhaus erzeugten noch minderjährigen Kinder Elisabeth Margaretha, Sophia und Peter Schuhmacher; 2) den Schneider Gerhard Königs zu Bluyn wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seines mit der verstorbenen Gertrud Eickhaus erzeugten noch minderjährigen Sohnes Peter Königs, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete, zufolge der erwähnten Urtheile hierzu committirte Königlich Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine den zu Bluyn im Hinterdorf gelegenen, zwischen den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlichen Jans-Kathen, bestehend 1) in Wohnhaus mit Staallung, Obstgarten, 2 Gemüsegärten, groß nach Flur 6 Nr. 125, 126, 127 und 128 des Catasters 95 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 405 Thlr; 2) in einem Ackerstück, groß nach Flur 6 Nr. 123 des Catasters 1 Morgen 159 Ruthen 90 Fuß, gelegen zu Bluyn im Bluyn'schen Feld, taxirt zu 150 Thlr.; 3) in einem Ackerstück, groß nach Flur 6 Nr. 119 des Catasters 2 Morgen 24 Ruthen 40 Fuß, gelegen daselbst, taxirt zu 170 Thlr.; 4) in einer Wiese, groß nach Flur 6 Nr. 137 des Catasters 121 Ruthen 10 Fuß, gelegen daselbst, taxirt zu 80 Thlr.; — am Donnerstag den 26. März d. J., Morgens 9 Uhr, an der Behausung des Wirthen Johann Bruckhaus zu Bluyn einem öffentlichen Verkaufe aussetzen, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen.

Meurs, den 16. Januar 1846. Der Notar: Lepine.

252. Offener Arrest.

64. Nachdem durch die heutige Verfügung über das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe hieselbst und über dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe der Concurs eröffnet ist; werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, aufgefordert, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns sofort getreue Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte an diese, in unser Depositum abzuliefern Wird dem-

Digitized by Google

ungeachtet etwas an den Gemeinschuldner gezahlt oder übergeben, so wird dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben. Sollte der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so wird derselbe außerdem seiner Unterpfands- und sonstigen Rechte an dieselben für verlustig erklärt.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1225. **Subhastations-Patent.** 253 Immobilien-Verkauf.

Das den Erben Wilhelm Neustein zu Schuir bei Kettwig, zugehörige Grundstück Bredeney Flur Sect. D. Nr. 18 Anh. IX. Nr. 3 zur Größe von 214 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß, Hochwald, abgeschätzt auf 15776 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Kaufbedingungen, in der Registratur, einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen zu Schuir subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Essen, den 13. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

63. **Nothwendiger Verkauf.** 254. Immobilien-Verkauf.

Die in der Feldflur von Mülheim, sub Nr. 727 Flur A. 93 Anh. 17 184 Cat. gelegene Besitzung des Schreiners Carl Comfée, abgeschätzt auf 899 Thlr., soll in Termino den 4. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg subhastirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können am Eingange des Gerichts eingesehen werden.

Broich, den 27. Dezember 1845.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

---

131. **Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.** 255. Preuß. Rentenversicherungs-Anstalt.

In der am 30. Dezember v. J. stattgehabten General-Versammlung der Mitglieder der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt sind gewählt worden:

1) zu Mitgliedern des unterzeichneten Curatoriums für die Jahre 1846. 1847. 1848:
   Herr Stadtrath Gamet,
   Herr Geheimer Rechnungsrath Geim,
   Herr Kaufmann und Stadtverordneter Holfelder;
2) zu Stellvertretern derselben für denselben Zeitraum:
   Herr Stadtgerichtsrath Bunsen,
   Herr wirklicher Geheimer Kriegsrath Stricker;
3) zu Rechnungs-Revisions-Commissarien für die Jahre 1846 und 1847:
   Herr Rechnungsrath Metzke,
   Herr Rechnungsrath Klemm;
4) zu Stellvertretern derselben für denselben Zeitraum:
   Herr Geheimer Rechnungsrath Rohlwes,
   Herr Rechnungsrath Remmert.

Indem wir dies nach Vorschrift des §. 44. der Statuten hierdurch bekannt machen, bringen wir zugleich in Gemäßheit des §. 51 der Statuten zur öffentlichen Kenntniß, daß der bisherige Sekretair der Feuer-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Gota, Herr Rüffer, von uns zum zweiten Mitgliede der Direktion unserer Anstalt erwählt und von dem Königlichen Hohen Ministerio des Innern bestätigt worden ist. Die Direktion besteht daher gegenwärtig aus dem Major a. D. Herrn Blesson, Herrn Rüffer, und Herrn Kammergerichtsrath von Rönne. Zum Rendanten der Kasse ist der frühere erste Buchhalter, Herr Tückſen, ernannt, und dem bisherigen Kassen-Assistenten Leonhardt für jetzt die Funktion des Kassen-Controlleurs übertragen worden.

Berlin, den 6. Februar 1846.

Curatorium der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt: von Lamprecht.

Digitized by Google

256. Lehrerstelle.

112. **Bekanntmachung.**

Bei der katholischen Schule zu Bürrig soll ein gut qualifizirter, in einem Seminar gebildeter Lehrer angestellt werden. Derselbe erhält außer freier Wohnung eine angemessene Besoldung, die aber noch nicht speciell angegeben werden kann.

Aspiranten zu dieser Stelle wollen sich unter Einsendung der erforderlichen Atteste bei dem Herrn Schulpfleger Pfarrer Kayser zu Richrath, oder bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Jumperz zu Bürrig oder beim Unterzeichneten melden.

Opladen, den 12 Februar 1846 Der Bürgermeister: **Krahe.**

257. Unterlehrerstelle.

152. Durch die Aufnahme des hiesigen Unterlehres Kreutzer ins Seminar zu Kempen wird die erste Unterlehrerstelle an der katholischen Elementarschule hierselbst mit dem 9. April d. J. vakant. Das Einkommen derselben besteht in einem fixen Gehalt von 130 Thalern. Qualifizirte Subjecte, welche auf diese Stelle reflectiren, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen drei Wochen bei dem Unterzeichneten melden.

Lank, den 21. Februar 1846. Der Pfarrer: **F. O. Hoch.**

258. Lehrerstelle.

147. Die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Geistenbeck, Bürgermeisterei Odenkirchen, verbunden mit freier Wohnung, Garten und einem Einkommen von circa 220 Thlr. jährlich, wird am 1. April d. J. vakant.

Qualifizirte Lehrer, welche auf diese Stelle reflektiren möchten, wollen sich persönlich, unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse, bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Vikar Lambertz hierselbst melden.

Odenkirchen, den 23. Februar 1846. Der Bürgermeister: **v. Zabiensky.**

259. Hülfslehrerstelle.

146. Für die 4. Klasse der hiesigen Stadtschule wird ein Hülfslehrer (Seminarist) gesucht, der außer freier Station jährlich 60 Thlr. erhält. Lusttragende wollen sich recht bald an den Unterzeichneten wenden.

Kettwig, den 20. Februar 1846. **Möllencamp,** Lehrer.

260. Verkauf

151. Am Donnerstag den 19. März c., Morgens 11 Uhr, werden am Hause des Schenkwirths H. Maaß zu Isselburg: 1 Milchkuh, 1 Pferdegeschirr nebst Karre, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Emmmerich, den 24. Februar 1846. Vig. Comm. **Röber,** Auct. Comm.

261 Verding.

131. **Verding von Straßen-Unterhaltungs-Material-Lieferungen.**

Am Donnerstag den 5. März d. J., Vormittags um 9 Uhr, soll beim Gastwirthe A. Wolff, am Zollthore hierselbst, die Lieferung folgender Straßen-Unterhaltungs-Materialien für die sechs Jahre 1846 bis incl. 1851 öffentlich verdungen werden:

1) Die Kieslieferung aus den Gruben bei Dormagen, Zonserfeld, Stüttgen, vom rechten Rheinufer Heerdt gegenüber, Jackrath, Grevenbroich, Elfgen und Odenkirchen, für die bisher aus diesen Gruben unterhaltenen Straßenstrecken, so wie vom linken Rheinufer Hamm gegenüber, für die Strecke von Kreitz bis Trockenpütz in der Düsseldorf-Jülicher Straße;

2) die Lieferung von Basaltschrott, für die Strecken vom Rhein bis Heerdt und von Neuß bis Kreitz in der Düsseldorf-Jülicher Straße, so wie für die um Neuß liegenden Strecken der Köln-Nymwegener und Neuß-Osterather Straße;

3) die Lieferung von Basalt-Pflastersteinen, zur Unterhaltung des Pflasters in Heerdt; 4) die Lieferung von fetten Lehm aus dem Erftthale bei Neuß, zur Unterhaltung der Heerdt-Abtshofer Straße,

Die Unternehmungslustigen haben im Verdings-Termine auf Erfordern ihr Zahlungs-Vermögen nachzuweisen, oder einen angesessenen Bürgen zu stellen.

Die Preis-Verzeichnisse und Versteigerungs-Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Baubeamten einzusehen.

Neuß, den 17. Februar 1846. Der Wegebaumeister: **Weise.**

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 20.

Düsseldorf, Mittwoch, den 4. März 1846.

262. Edictal-Citation.

149. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger nachbenannter Kassen: 1) des 1. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Garnison-Lazareths zu dito; 3) der Garnison-Verwaltung zu dito; 4) des 1. Bataillons 17. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Regiments-Oekonomie-Kasse zu Wesel; 5) des 2. Bataillons 17. Infanterie-Regiments zu dito; 6) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu dito; 7) des Füsilier-Bataillons 13. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Militair-Straf-Abtheilungs-Kasse zu dito; 8) des 1. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu dito; 9) des Artillerie-Depots zu dito; 10) des Provlant-Amts zu dito; 11) des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu dito; 12) der Garnison-Verwaltung zu dito; 13) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission nebst Garnison-Schule zu dito; 14) der Festungs-Dotirungs-Kasse zu dito; 15) der Festungs-Revenüen-Kasse zu dito; 16) der ordinairen Festungs-Bau-Kasse zu dito; 17) der extraordinairen Festungs-Bau-Kasse zu dito; 18) der extraordinairen Artillerie-Bau-Kasse zu dito; 19) der Gewehr-Revisions-Commission zu Saarn; 20) der Kasernen-Verwaltung zu dito; 21) des 1. Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Soest; 22) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 23) des 2. Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 24) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 25) des Landwehr-Bataillons (Essen) 36. Infanterie-Regiments zu Essen; 26) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 27) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 28) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 29) der Garnison-Verwaltung zu dito; aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1845, und ferner die unbekannten Gläubiger 30) der Belagerungs-Lazareth-Depots-Kasse zu Wesel welche für den Zeitraum bis ult. Dezember 1845 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendar Essellen auf den 12. Juni c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 6. Februar 1846.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

263 Häuserverkauf.

1211. Subhastations-Patent.

Die hier in der Johannis-Straße gelegenen 2 Häuser der Eheleute Heinrich Grau Nr. 91. und 92. Band 1. Fol. 268. und 271 des Hyp.-Buchs, ersteres zu 1711 Rthlr. 15 Sgr. und letzteres zu 556 Rthlr. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, werden in nothwendiger Subhastation in termino den 8. April 1846, Morgens 11 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Referendar v. Marle an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Hypotheken-Scheine und Taxe liegen im Büreau 3. zur Einsicht offen.

Wesel, den 5. Dezember 1845. Königliches Land- und Stadtgericht.

264 Immobilien-Verkauf.

1230. Subhastations-Patent.

Die Erbpachtsgerechtigkeit an den Grundstücken Sect. A. Anh. VI. Nr. 194, bestehend aus 16 Morgen 169 Ruthen 10 Fuß in der Barkenhofer-Heide zu Altenessen und das darauf erbaute Wohnhaus, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Canon zu 619 Thlr. 17 Sgr. 10 Pf., soll am 6. April 1846, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in hiesiger Gerichts Registratur eingesehen werden.

Essen, den 11. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

Digitized by Google

265. Immobilien-Verkauf.

1228. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die auf den Namen des Mathias Müller, der Wittwe Philipp Kraft, Anna geb. Müller und deren Kinder Elisabeth, Mathias, Heinrich und Johann Kraft in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. 4 Fol. 59 eingetragenen Immobilien, in der Grundsteuermutterrolle, Abschluß de 1841 sub Art. 584 Flur 3 Nr. 958, zur Größe von 34 Ruthen 20 Fuß, verzeichnet, nebst darauf erbauten Häusern Nr. 359, 359½, 359¼ und 359¾ in der Rheinstraße, sollen in Termino den 8. April 1846, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle in 4 Parzellen nothwendig subhastirt werden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur Bureau I einzusehen.

Duisburg, den 15. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

266. Immobilien-Verkauf.

148. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslacken.

Die Besitzungen des Hüttenarbeiters Diedrich Straeter zu Hiesfeld, bestehend in einem Hause, Nadelwald, Heide und Ackerland an der Schlegerhaard zur Größe von reichlich 5 Morgen, nach der, nebst dem jüngsten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxations-Verhandlung zu 319 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. im Ganzen geschätzt, werden im Wege der Exekution in dem auf den 12. Juni dieses Jahrs, Morgens 11 Uhr, zum Verkauf ausgesetzt werden.

---

267. Diebstahl.

144. Bekanntmachung.

In der Nacht am 1. Februar c. sind dem Wundarzt Ruttermann mittelst Einbruchs aus seinem Laden entwendet worden: 1) ein Frauenmantel moosgrün; 2) ein silberner Armreif, vergoldet; 3) zwei Pfeifenköpfe mit Jagdstücke; 4) zwei Betttücher, gez. J. R. 12; 5) zwei Tischtücher ohne Zeichen; 6) sechs Handtücher, gez. J. R. 6; 7) zwei Mannshemden, gez. J. R.; 8) ein Frauenhemd, gez. L. R.; 9) fünf Knabenhemden, ohne Zeichen; 10) sechs bis acht Pfund Garn, theils Leinen, theils Baumwolle, verschiedenfarbig; 11) hundert Stück Cigarren; 12) sechs bis acht Pfund Sajet, von verschiedenen Farben. An baumwollenen Hosenstoffen: 13) ein Stück zimmetfarbig mit Streifen; 14) ein dito kaffeebraun mit Streifen; 15) ein dito schwarzgrün melirt mit Streifen; 16) ein dito schwarz und blau karrirt; 17) ein dito hellgrün, schwarz karrirt; 18) drei dito größer karrirt; 19) Reste 10 bis 15 Ellen; 20) ein Rest schwarz mit Streifen; 21) ein Rest schwarz mit roßgelb klein karrirt; 22) ein Rest von 12 Ellen Baumwollenstoff, blau.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns, Anzeige davon zu machen.

Essen, den 17. Februar 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

268. Diebstahl.

145. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 11. auf den 12. Februar sind dem Ackersmann Bernhard Rotthaus zu Rütterscheidt, mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1) Kartoffeln und Weißkohl aus dem Keller; 2) zwei Töpfe mit Butter circa 7 Maaß haltend; 3) eine neue Schürze; 4) ein Stück Brod.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns, Anzeige davon zu machen.

Essen, den 17. Februar 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

269 Immobilien-Verkauf.

1222. Subhastations-Patent.

In der Subhastationssache der in Crefeld wohnenden Hermann Herz Handelsmann und Wilhelm Overlack Schreiner und Bau-Unternehmer, welche durch deren Bevollmächtigten, den Justiz-Consulenten Schrick betrieben wird, gegen: 1) Heinrich Ponten früher Ackerer und Ziegelbäcker zu Berberg, jetzt Tagelöhner zu Rheurdt wohnend, in eige-

Digitized by Google

nem Namen und als Vormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Maria Catharina Segers gezielten Sohnes Heinrich Ponten; 2) den Jakob Kleinwefers, Ackersknecht früher zu St. Tönis jetzt zu Vorst in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des obgenannten Minorennen; 3) Eheleute Philipp Kempken, Tagelöhner und Margaretha Ponten zu Rheurdt wohnend; 4) Gerhard Ponten, Ackerer früher zu Berberg jetzt zu Rheurdt wohnend, und 5) Helena Ponten, Dienstmagd, früher zu Berberg, jetzt in Crefeld wohnend, soll das zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Sternstraße (früher Hülserstraße) mit einer Seite neben einem Hause der Ertragenten, mit der andern Seite neben einem von Halfmann unter der Nr. '$\frac{127}{77}$' gelegene Wohnhaus mit Hofraum und Flügelgebäude, einnehmend eine Oberfläche von circa 20 Ruthen und katastrirt auf den Namen von Overlack und Herz, unter Art. 2571 Flur 2. Anhang 12. Nr. 113 und 116, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld am Dienstag den 7. April 1846, Morgens 10 Uhr, gegen das Angebot von 2000 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Gebäude sind 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich zu jeder Seite der Hausthüre 2 Fenster, oben 6 Fenster, sodann noch 1 Thür am Schürgweg. Das Erbe ist mit einer Grundsteuer von 5 Thlr. 15 Sgr. 3 Pf. für das laufende Jahr belegt, und es wird bewohnt von den Einmiethern: Carl Dupont, Färber, Hermann Abels und Peschken, Seidenweber, Friedrich Schmitz, Blechschläger und dem Schreiner Herschen.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht. Crefeld, den 17. Dezember 1845.

Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

59. Subhastations-Patent. 270. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Johanna Maria Siebel, Wittwe und statuarische Mobilarerbin des verlebten Johann Friedrich Wülfing Jakobs Sohn, sollen für das von derselben gemachte Erstgebot von 3000 Thalern die deren Schuldnern, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Wirth und Bierbrauer August Dongmann und Caroline Braumann, frühere Wittwe von Peter Ossenbick, beide für sich und zugleich als Mit- und Hauptvormünder der minderjährigen Kinder aus der Ehe des verlebten Peter Ossenbick mit der Caroline Braumann a. August, b. Hermann, c. Laura, und d. Peter Ossenbick und der Fallitmasse des genannten August Dongmann, repräsentirt durch den provisorischen Syndik Johann Peter Saur Fabrikengerichts-Sekretair zu Elberfeld zugehörigen, in der Grundsteuer pro 1845 mit 27 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. veranschlagte, in der Stadt, Gemeinde und Kreise Elberfeld, in der Mühlenstraße resp. einer an dieselbe anstoßenden, einen besonderen Namen nicht führenden Sackgasse gelegenen und in einem von den Schuldnern bewohnten und benutzten dreistöckigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst angebautem ein Erdgeschoß und ein weiteres Stockwerck enthaltende, von Schuldnern benutzten Brauhause, beide in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwänden aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt bestehenden, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld, Flur 2, Nr. 565 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 10 Ruthen 80 Fuß eingetragenen östlich an die erwähnte Sackgasse, südlich an Wittwe Neuhaus, westlich an Dahlhaus, Stöver und Wink, nördlich an Schreiner Schäfer und Wink grenzenden Immobilien

am Freitag den 1. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus den Heb- und Mutterrollen der Grundsteuer sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 14. Januar 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

153. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 271 Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben a) des zu Uedding, Gemeinde Neuwerk wohnenden Webers Johann

Jammers, und b) der zu Damm, Gemeinde Neuwerk wohnenden Eheleute Vit Obels, Holzschuhmacher und Gertrud Jammers; Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friederichs zu Düsseldorf, gegen 1) die zu Willicherhardt, Gemeinde Willich wohnende Ackersfrau Wittwe Heinrich Risges, Elisabeth geborne Kuhlen in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen bei ihr gewerblos domizilirten Kinder: Mathias — Joseph und Johann Risges; 2) die daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Peter Erren und Christina geborne Risges, ersterer auch als Nebenvormund der ad 1 genannten Minorennen; 3) den zu Kaarst wohnenden Ackerer Johann Risges; 4) den daselbst wohnenden Ackerer Johann Peter Risges; 5) den ebendaselbst wohnenden Ackerer Andreas Risges; 6) die zu Uedding, Gemeinde Neuwerk wohnenden Eheleute Peter Anton Künckels Fabrikarbeiter und Maria Catharina Gathen genannt Lömkes; 7) den zu Engelbleck, Gemeinde Neuwerk wohnenden Weber Johann Peter Schmitter, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des minderjährigen Johann Wilhelm Schmitter, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter Schmitter und Sibilla Catharina Jammers gewerblos bei seinem Hauptvormunde dem obengenannten Vit Obels domizilirt; 8) der zu Noven, Gemeinde Neuwerk wohnenden Ackerer Vit Schmitz als Inhaber der Rechte des zu Wesel wohnenden Schneiders Adam Schürer; 9) der zu genanntem Engelbleck wohnenden Ackerer Mathias Zahnen, Sohn von Peter Zahnen; 10) den zu Dünn daselbst wohnenden Ackerer David Zahnen; 11) die zu genanntem Engelbleck wohnenden Eheleute David Nöhles, Ackerer und Weber und Anna Catharina geborne Zahnen und 12) den zu erwähntem Dünn wohnenden Ackerer Mathias Zahnen, Sohn von Jacob Zahnen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf und in Folge zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 4. November vorigen und 21. Januar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse sollen Montag den 27. April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe David Schmitz zu Damm Gemeinde Neuwerk folgende zur Theilung gebrachte Immobilien vor dem unterzeichneten zu M. Gladbach residirenden und hierzu committirten Königlichen Notar öffentlich und meistbietend auf Credit zum Verkaufe ausgestellt werden, nemlich: a) ein Erb bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland, das Ganze in einem Zusammenhange zu Damm, Gemeinde Neuwerk, zwischen Vit Obels, dem Communalwege, Theodor Bolzen und Conrad Bolzen gelegen, groß 1 Morgen 82 Ruthen 90 Fuß Section C Nr. 624, VII 13, 626 und 627 geschätzt zu . . . . . 600 Thlr.

2) ¼ Morgen Broich in Bliksump Gemeinde Neuwerk neben Goldmanns und Kauertz zu . . . . . 110 „

3) ein Stück Holzung groß 50 Ruthen gelegen daselbst neben Tünken und Erben Blick zu . . . . . 60 „

4) ein Stück dito daselbst groß circa ¼ Morgen daselbst neben Erben Orts und einem Wege zu . . . . . 20 „

5) ein Stück Ackerland in der Gemeinde Neuwerk am Mühlenweg, groß ¼ Morgen, neben Conrad Ethen und Erben Engels, vorhäuptig Hamberg und Mühlenweg zu . . . . . 100 „

6) ein Stück Ackerland, groß circa 1½ Morgen gelegen zu Damm Gemeinde Neuwerk neben David Schmitz und Heinrich Raehten, Flur O. Nummer 720 zu . . . . . 180 „

und zwar diese letztere Parzelle in drei gleiche Theile.

Das Heft der Bedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke, liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 19. Februar 1846. Pauls.

---

272 Immobilien-Verkauf.

154. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

In Sachen a) des Wageners Peter Borren, b) des Wageners Jakob Borren, c) des Wageners Franz Borren, sämmtlich zu Kleinenbroich wohnend, d) der Eheleute Johann Carls Wagener und Carolina Borren zu Aldenhoven, Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, e) des geschäftslosen Stephan Borren daselbst und f) der zu Corschen-

Digitized by Google

broich wohnenden Eheleute und Ackersleute Mathias Tremans und Anna Maria Borren, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1) die geschäftslose Margarethe Borren zu Kleinenbroich ohne Anwalt; 2) den Schuster Peter Joseph Caspers zu Korschenbroich, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Christina Borren gezeugten, noch minderjährigen bei ihm gewerblos domizilirten Kinder Carl, Johann, Gertrud und Anna Christina Caspers; 3) die daselbst wohnenden Eheleute Johann Winnen, Kleinhändler, und Catharina Borren, ersterer zugleich als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen Caspers und der nachgenannt werdenden Minorennen Borren; 4) die zu Willich wohnende geschäftslose Maria Catharina Hausmann, Wittwe erster Ehe von Adam Borren und zweiter Ehe von Andreas Hausmann für sich und als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verstorbenen Ehemanne Adam Borren erzeugten, noch minderjährigen, bei ihr gewerblos domizilirten Kinder Maria Catharina und Anna Christina Borren, sämmtlich Theilungsverklagte, die von Nummer zwei bis vier inclusive genannten, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen

Dienstag den 28. April d. J., Morgens 10 Uhr,

bei dem Wirthe Herrn Michael Winikes zu Willich vor dem unterzeichneten hierzu committirten, zu Gladbach wohnenden Notar Alexander Pauls in Folge dreier bei dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 1. Juli vorigen Jahres, 12. August v. J. und 21. Januar dieses Jahres ergangenen Erkenntnisse nachbeschriebene zwischen den Partheien gemeinschaftliche Immobilien öffentlich und meistbietend auf Credit versteigert werden.

a. 4 Morgen 73 Ruthen 10 Fuß Ackerland, Flur-Abtheilung Blindstraße, Gemeinde Willich Section G. Nr. 215 1/2. 140 des Katasters neben Langels und Kloren, geschätzt zu . . . . . 800 Thlr.

b. 2 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Flur-Abtheilung Reiterfeld, Section H. Nr. 109 neben Langels, zu . . . . . 310 „

c. 1 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur-Abtheilung Niederfeld, Section K. Nr. 122 neben Langels, zu . . . . . 300 „

d. 1 Morgen 92 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Flur Abtheilung Niederfeld, Sectio K. Nr. 120 neben Münch und Langels, zu . . . 240 „

e. 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, am Niederfeld, Sectio K. Nr. 126 neben Höllges und Langels . . . . . 160 „

f. 1 Morgen 114 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, im Niederfeld, Sectio K. Nr. 133 neben Schmitz und Langels, zu . . . . . 490 „

g. 38 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, am Fischlerwege neben Herz und Hofer, Sectio T. Nr. 7, zu . . . . . 70 „

h. ein Haus nebst Hofraum, Scheune, Neben- und Hintergebäuden mit Baumgarten, Flur-Abtheilung Niederstraße zu Willich neben Hullenes und Brockels, groß 38 Ruthen 40 Fuß, Sectio T. Nr. 148 und 149, zu 800 „

Summa 2970 Thlr.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Gladbach, den 23. Februar 1846. Pauls.

---

157. Verkaufs-Anzeige. 273.

In der gerichtlichen Theilungssache des Wirthes und Brauers Johann Abraham Küpper junior, zu Elberfeld wohnend, Kläger, durch Advokat-Anwalt Hopmann vertreten, gegen den Wirthen Wilhelm Faerber senior zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der minderjährigen Maria Küpper und Johann Abraham Küpper zu Elberfeld, Verklagten, durch Advokat-Anwalt von Hurter vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts hierselbst vom 20. Januar und 17. Februar dieses Jahres

Definitiver Verkauf.

am Montag den 27. April dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Johann Abraham Küpper am Johannesberg zu Elberfeld, die den obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich:

1) ein am Johannesberg zu Elberfeld unter Section H. Nr. 77 gelegenes Haus

Digitized by Google

mit Hofraum und Garten, eingetragen im Kataster unter Artikel 2192 Flur 6 Nr. 67 und 68 der Parzelle, mit einer Grundfläche von 17 Ruthen 50 Fuß und 97 Ruthen 80 Fuß, und tarirt zu 8310 Thlr. 25 Sgr.; 2) einen daselbst gelegenen, im Kataster unter Flur 6 Nr. 69 der Parzelle mit einer Grundfläche von 33 Ruthen eingetragenen Garten, tarirt zu 364 Thlr., öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen. Die Verkaufsbedingungen, das Gutachten der Sachverständigen sowie die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Papiere sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 25. Februar 1846. Melchior Hopmann, Notar.

---

274. Immobilien-Verkauf.

150. **Verkaufs-Anzeige.**

In der gerichtlichen Theilungssache. 1) des Ackerers Jos. Hoesten; 2) der Ehe- und Ackersleute Steph. Kreitzen und Mar. Sib. geb. Hoesten; 3) der Eheleute Hub. Hahlen, Hufschmied, und Gertr. geb. Hoesten, alle zu Nierst, Bürgermeisterei Lank wohnhaft; 4) der Ehe- und Ackersleute Wilh. Hamblock und Elis. geb. Hoesten, und 5) der Ehe- und Ackersleute Heinr. Maeschig und Anna Elis. geb. Hoesten, diese zu Latum in derselben Bürgermeisterei Lank wohnhaft, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Adv.-Anw. Herrn Scherer in Düsseldorf, — gegen den zu Nierst wohnenden Ackerer Pet. Frangen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ohne Geschäft daselbst wohnenden minderjährigen Mar. Soph. Hoesten, über welche der gen. Jos. Hoesten die Hauptvormundschaft führt, Verklagte, vertreten durch den Anw. Herrn Vetten in Düsseldorf, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 11. November 1845 und 7. Januar 1846 erlassenen Urtheile, am Montag den 27. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Nierst beim Wirthe Pet. Frangen, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu Nierst gelegenen Grundstücke, als: 1) ein im Dorfe Nierst gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus nebst anschießendem Garten und Baumgarten, zwischen Jac. Frangen und Joh. Schlungs, aufgeführt im Kataster unter Flur 3 der Nrs. 101, 116, 117 und 118 mit einem Gesammt-Flächenraume von 175 Ruthen 50 Fuß; 2) eine Parzelle Ackerland am Siegerhof, zwischen Jac. Bungartz und Stephan Kesselburg, Flur 3 Nr. 221, groß 1 Morgen 4 Ruthen; 3) eine Ackerparzelle, „das Hosterzfeld" zwischen Joh. Schlungs und Pet. Frangen, Flur 3 Nr. 281, groß 77 Ruthen 80 Fuß; 4) eine Parzelle Ackerland „unterm Scheit" zwischen Joh. Schlungs und Joh. Siemes, Flur 4 Nr. 236, groß 2 Morgen 94 Ruthen 80 Fuß, — öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt. Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Kommissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 22. Februar 1846. Floerken, Notar.

---

275. Vakante Lehrergehülfenstelle.

108. An der hiesigen evangel. Pfarrschule ist eine der Gehülfenstellen vakant, welche ein fires Gehalt von 70 Thlr. einbringt. Freie Station wird nicht gewährt, dafür aber der Genuß des Schulgeldes der Classe zugesichert. — Schulamts-Candidaten (Seminaristen), welche Lust haben, die Stelle zu übernehmen, wollen sich ehestens unter Einreichung ihrer Zeugnisse an den Unterzeichneten wenden.

Leichlingen, den 11. Februar 1846.

Namens des Schulvorstandes: Hammacher, Pfarrer.

---

276. Anlegung von Kalköfen.

155. **Bekanntmachung.**

Der Herr Bürgermeister Engelmann zu Rees beabsichtigt, auf dem ihm gehörigen obern Theile der Comissen-Weide unterhalb dortiger Stadt Flur II. Nr. 51. zwei Kalköfen anzulegen. Nach §. 29. et sq. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 sind etwaige Einwendungen gegen die bezeichnete Anlage binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzubringen.

Wesel, den 25. Februar 1846. Der Landrath: v. Bernuth.

---

277. Vakante Lehrerstelle.

147. Die Lehrerstelle an der katholischen Schule zu Geistenbeck, Bürgermeisterei Odenkirchen, verbunden mit freier Wohnung, Garten und einem Einkommen von circa 220 Thlr. jährlich, wird am 1. April d. J. vakant.

Qualifizirte Lehrer, welche auf diese Stelle reflektiren möchten, wollen sich persön-

Digitized by Google

lich, unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse, bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Vikar Lambertz hierselbst melden.

Odenkirchen, den 23. Februar 1846. Der Bürgermeister: v. Zabiensky.

156. Holz-Verkäufe in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve. 278. Holzverkäufe.

Nr. dieses	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort.	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrikt: worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.	
1	1846 Donnerstag den 12. März, Morgens 9 Uhr	Wirth Peter Arians zu Grunewald	Grunewald	Cawayh am Neuenwege	96 Nrn.	circa 40 Stück zu Balken, Brettern ꝛc. geeignete Kiefern, circa 45 Stück Kiefern kleine Bauholzstämme, circa 60 Stück Kiefern Sparren, circa 200 Stück Kiefern Recken, circa 94 Klafter Kiefern Brennholz u. circa 4200 Stück Kiefern Schanzen.
				Olybusch und am Horn	5 „	2 Stück Kiefern-Bauholzstämme, 4 Klftr Kiefern-Brennholz und 240 Stück Kiefern Schanzen.
				Baeckerslohden	15 „	2250 Stück Birken Schanzen.
			Nergena	Freudenberg und Kesselstraße	10 „	mit Kiefern Stangenholz gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Schlagholz u.
					8 „	Kiefern Bau- und Brennholz.
2	Freitag, den 13. März, Morgens 9 Uhr	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Materborn	Möncherwald und Stoppelberg	60 Nrn.	96 Stück theils starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 25 Stück Buchen Nutzholz Abschnitte, 9 Stück geringe Kiefern Bauholzstämme, 19 Stück Eichen-Schiffsknieholzer, 5 Klafter Eichen kurzes Nutzholz, und
					81 „	mit Oberständern gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Eichen-Schlagholz.

Digitized by Google

Nr. dieses	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrikt: worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes
3	1846. Montagden 16. März, Morgens 9 Uhr	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Pfalzdorf	Vorschlag an der Kloſterhufe	93 Nrn. mit Oberständern gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Eichen-Schlagholz,
					20 Nrn. 19 Stück theils starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 14 Stück Buchen Nutzholzabschnitte und 6 Stück Kiefern Bauholzstämme.
				Vorschlag an der Wallstraße	1 „ 4 Stück geringe Eichen Nutzholzstämme
4	Dienstag den 17. März, Morgens 9 Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Vorschlag an der Kloſterhufe	193 Nrn. 247½ Klafter Eichen- Buchen- Birken- Scheit- und Knüppelholz und 9250 Stück Laubholz-Schanzen.
5	Donnerstag den 19. März, Morgens 9 Uhr	daselbst	Grunewald	Knollenberg	45 Nrn. mit Oberständern gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Eichen-Schlagholz,
					83 „ 37 Stück theils starke zu Mühlen- nnd Schiffsbauholz geeignete Eichen 1½ Klftr Eichen- kurzes Nutzholz, 130½ Klftr Eichen- Buchen- Birken Scheit- und Knüppelholz.

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königlichen Förstern zu erhalten. Thiergarten bei Cleve, den 24. Februar 1846.

Der Oberförster: Tietz.

---

279 **Anlegung einer Bierbrauerei.**

158. Bekanntmachung.

Der Bäcker und Wirth Ludwig Wilhelm Beeck beabsichtigt, auf dem Hofraume seines an der Ecke der Breit- und Marktstraße hierselbst gelegenen Hauses Nr. $\frac{141}{11}$ (Kataster Flur XVI Nr. 880 Anh. XV. Nr. 1049.) eine Bierbrauerei anzulegen.

Zufolge §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Crefeld, den 24. Februar 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 21.

Düsseldorf, Sonnabend, den 7. März 1846.

72. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 8ten Armeekorps zu Coblenz werden die unbekannten Gläubiger, welche an die Kassen der nachstehend benannten Truppentheile und Administrations-Branchen aus dem Jahre 1845 nämlich: 280. Edictal-Citation.

1. in Luxemburg der Bataillone des 37ten Infanterie-Regiments; des 2ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; der Bataillone des 39ten Infanterie-Regiments; der Reserve Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Abtheilung; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amts; der Garnison-Verwaltung; des allgemeinen Garnison-Lazarethes und der beiden Garnison-Schulen.

2. in Mainz der Bataillone des 35ten Infanterie-Regiments; des 1ten Bataillons 38ten Infanterie-Regiments; der Bataillone des 40. Infanterie-Regiments; der Reserve-Festungs-Artillerie-Abtheilung; der Reserve Festungs-Pionir-Compagnie; des Artillerie-Depots; des Proviant-Amtes; der Garnison-Verwaltung; der detachirten Militair-Kasse und des allgemeinen Garnison-Lazarethes; Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten, und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Auscultator Heintzmann auf den 20. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termin zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termin nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präcludirt, und sie deshalb blos an die Person desjenigen, mit welchem sie contrahirt haben, verwiesen werden sollen. Hamm, den 13. Januar 1846.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht: Lent.

163. Subhastations-Patent. 281. Immobilien-Verkauf.

Ueber den zum Zweck der Erbtheilung nothwendigen Verkauf der den Erben Förster Bernhard Benninghoff zu Hünrerwald zugehörigen Besitzungen, als:

1) der im Hyp.-Buche daselbst Band I. Fol. 169 eingetragenen Meessen-Kathe, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Hofraum, Hütung, Ackerland, Garten, Holzung und Heide auf der Schmelten-Heide, zusammen 293 M. 164 R. 34 F. Pr. M., abgeschätzt zu 2821 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.; 2) der im Hyp.-Buche zu Hünre Bd. I. Fol. 97 eingetragenen Philipps- oder Philippsen-Kathe, bestehend aus Haus, Hofraum, Wiesen-, Weiden-, Acker-, Garten-Land und Heide, zusammen 32 M. 37 R. 60 F. Pr. M., abgeschätzt zu 786 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf.; 3) der im Hyp.-Buche zu Hünrerwald Bd. I. Fol. 169 eingetragene Tüschenbecks-Kathe, bestehend aus einem Hause, Hausplatz, Ackerland und Heide, zusammen 29 M. 123 R. 20 F. Pr. M., abgeschätzt zu 416 Rthlr. 9 Sgr. 5 Pf.; 4) der im Hyp.-Buche zu Hünre Bd. I. Fol. 93 eingetragenen Diedrichs-Kathe, bestehend aus Hofraum (ohne Haus) einem Garten, und einer Wiese, zusammen 1 M. 59 R. 10 F., taxirt zu 84 Rthlr. 9 Sgr.; 5) der Hälfte des den Erben Benninghoff und Heinr. Berger zugehörigen Basfelds-Hofes zu Bruckhausen nach Art. 1 und 4 der Mutterrolle bestehend:

a.	aus Fl. 2	Nr. 21	Holz am Hofe von . .	8	M.	107	Ruth.	40	F.
b.	„ „ „	Nr. 22	Hofraum daselbst . .	—	„	21	„	20	„
c.	„ „ „	Nr. 23	Garten	—	„	41	„	40	„
d.	„ „ „	Nr. 24	Holz	3	„	71	„	50	„
e.	„ „ „	Nr. 25	Garten	—	„	172	„	90	„
f.	„ „ „	Nr. 33	Land im Feld . . .	18	„	43	„	—	„
g.	„ „ „	Nr. 34	Holz	—	„	81	„	80	„
h.	„ „ „	Nr. 35	Land	7	„	111	„	—	„
i.	„ „ „	Nr. 36	Heide	—	„	160	„	80	„
k.	„ „ 3ex	Nr. 17	Heide auf der Bruckhäuser Heide	9	„	35	„	—	„
l.	„ „ „	Nr. 61	Hütung, Basfelds Wieschen .	—	„	146	„	40	„
m.	„ „ „	Nr. 62	Heide	—	„	166	„	80	„

Digitized by Google

n.	„	„	„	Nr. 74	Heide Bruckhäuser Heide	.	6	M.	—	Ruth.	8	F.
o.	„	„	4	Nr. 1	Holz		6	„	92	„	—	„
p.	„	„	„	Nr. 2	Heide		30	„	26	„	—	„
q.	„	„	„	Nr. 3	Hütung		1	„	95	„	—	„
r.	„	„	3	Nr. 65	Heide, unterste Basfeld	.	—	„	44	„	60	„
s.	„	„	„	Nr. 67	Hofraum		—	„	43	„	10	„
t.	„	„	„	Nr. 68	Garten		—	„	65	„	70	„
u.	„	„	ex	Nr. 69	Heide		6	„	66	„	80	„

im Ganzen 102 Morgen 160 Ruthen 40 Fuß, nämlich nach Abzug von 8 Morgen dem Berger und 3 Morgen dem Gemeindewege-Depot gehörigen Heide aus Flur 3 Nr. 69, taxirt einschließlich des Benninghoffschen Hauses von 250 Rthlr. an Werth zu 1875 Rthlr. 29 Sgr. Pr. Cour. in Termino

den 8. Juni c., Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf Meesen-Kathe vor unserem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Jagemann, wozu im Betreff des Basfelds-Hofes und der zu der Philipsen-Kathe ad 2 gehörenden Partinenkien, nämlich der Parzelle aus der Binnengemeinheit Flur 3 Nr. 71 und Fl. 5 Anh. IV. Nr. 92/151 zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präklusion zur Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche hiermit vorgeladen werden.

6) Ferner der ungetheilten Hälfte an der im Hyp.-Buche zu Crudenburg Band III. Fol. 122 eingetragenen tiefen Wiese Fl. 1 Nr. 167, groß 3 M. 159 R. 40 Fuß taxirt zu 349 Rthlr. 28 Sgr. 5 Pf; 7) eines $\frac{1}{2}$tels Kuhgang an der im Hyp.-Buche daselbst Band III. Fol. 119 eingetragenen Burgwardsweide Fl. II. Nr. 71 zur Gesammtgröße von 25 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß oder im ungetheilten Anrecht 5 M. 49 R. 62 $\frac{1}{2}$ F., taxirt zu 284 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.; 8) des im Hyp.-Buche zu Hünxe Band I. Fol. 93 eingetragenen Ackerlande an der Windmühle, Fl. 1 Nr. 3, groß 2 M. 46 R. 70 F., taxirt zu 122 Rthlr. 3 Sgr.; 9) der im Hyp.-Buche zu Hünxerwald, Band I. Fol. 169 eingetragenen Heide auf dem Hardtberge in der Nähe der Meesen-Kathe Fl. VII. Nr 22, $1\frac{21}{25}\frac{24}{67}$ zur Größe von 61 M. 17 R., taxirt zu 183 Rthlr. 8 Sgr.; 10) der im Hünxerwalde auf der Lehmhardt und schwarzen Heide belegene Torfparzelle Bd. I. Fol. 169; a. Heide Flur 9 Nr. $\frac{1}{17}$, groß 2 M. 86 R., taxirt zu 9 Rthlr. 27 Sgr. und b. Heide, Fl. 10 Nr. 61, 62 und 63 ad 2 M. 91 R. 50 F., taxirt zu 10 Rthlr.; 11) der im Hyp.-Buche zu Hünxe, Band I. Fol. 133 zur Hälfte den Erben Benninghoff zugehörige Torfmoor und Holzparzelle, Fl. 10 Nr. 70 bis 75, im Ganzen 31 M. 38 R., taxirt zu 187 Rthlr. 7 Sgr.; 12) der im Hyp.-Buche zu Hünxerwalde Bd. I. Fol. 169 noch übrigen eingetragenen Parzelle auf der Schmeldenheide am Hardtberge, Fl. 15 Nr. 31 ad 23 M. 78 R., taxirt zu 70 Rthlr. 9 Sgr.; 13) der daselbst eingetragenen vier Parzellen Heide an der rauben Schlieke, Fl. 16 Nr. 3, 4, 5, 6 und 7, groß 191 M. 10 R. 6 F., taxirt zusammen zu 799 Rthlr. 10 Sgr. 7 Pf.; 14) des daselbst eingetragenen Heidegrundes auf dem Herert, Fl. 6 Nr. 74 zur Größe von 15 M. 60 F, taxirt zu 68 Rthlr. 29 Sgr. 10 Pf.; 15) des daselbst eingetragenen Heidegrundes am Herert im Appeldorn, Fl. 6 Nr. 22 und 21 zur Größe von 9 M. 62 R., taxirt zu 41 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Termino

den 9. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

auf Mees-Kathe vor dem genannten Deputirten.

Die neuesten Hypothekenscheine, Taxen und Vorwarden können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 6. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

251. Definitiver Verkauf.

161. **Definitiver Verkauf.**

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 8. November 1845 in Sachen: 1) des Wilhelm Bendmann und 2) des Heinrich Bendmann beide Ackersleute zu Neukirchen wohnend, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) die Ackersfrau Catharina Hamacher, Wittwe Tillmann Bendmann zu Neukirchen und 2) den Faßbinder Jakob Scholl zu Werthausen,

Digitized by Google

in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der Minorennen Gerhard und Diederich Bendmann, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve erlassenen Urtheils, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in den Bürgermeistereien Neukirchen und Meurs gelegenen Grundstücke, nämlich:

1) der zu Neukirchen zwischen Gottfried Londong und Schwertz gelegene sogenannte Tendicks Hof, bestehend aus Wohnhaus und wirthschaftlichen Gebäuden, Haushof, Baum- und Gemüsegarten, Ackerländereien, Wiese und Holzung und enthaltend nach Flur 4 Nris 128 bis inclusive 132, 218 bis inclusive 225 des Katasters von Neukirchen einen Flächenraum von 66 Morgen und 51 Ruthen 20 Fuß 66 M. 51 R. 20 F.

2) eine Wiese gelegen zu Meurs am Schauen, groß nach Flur 10 Nr. 93 des Katasters von Meurs 2 Morgen 26 Ruthen 60 Fuß . . . . . 2 „ 26 „ 60 „

zusammen . . 68 M. 77 R. 80 F.

am Donnerstag den 2. April dieses Jahres, Morgens 9 Uhr, auf Tendicks Hof zu Neukirchen öffentlich in Parzellen oder im Ganzen zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragte Notar zur Einsicht offen.

Meurs, den 12. Januar 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

---

162. Publicandum. 283

Anlegung eines Ziegelofens.

Der Rentner Herr Wilh. Wedekind zu Wesel beabsichtigt, auf dem, von dem Ackersmann Albert Schüring zu Drevenack angekauften, in der Gemeinde Drevenack, in der Heide bei der Gensebreite am Hauptwege von Wesel nach Crudenburg, zwischen den Theilungsparzellen des Luchtmann und Köther und dem Acker des Knorth gelegenen Heideparzell, Blatt II ex Nr. 54 der Theilungskarte verzeichnet, und 7 Morg. 98 Ruth. 55 Fuß groß, einen Ziegelofen anzulegen. In Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses hiedurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen hier anzumelden sind.

Schermbeck, den 25. Februar 1846. Der Bürgermeister: Maassen.

Holzverkäufe in der Oberförsterei Gerresheim. 284

Holzverkäufe.

A. Dienstags den 10. März c, Vormittags nach 9 Uhr anfangend, zu Eller bei Herrn Beigeordneten Richartz: 1) aus dem Schlag Reisholzerhau, beiläufig 40 Klafter Erlen Nutz- und Brennholz und 1500 dito Schanzen; 2) aus dem Schlag Lütteweier, beiläufig: 10 Klafter Melirt und Erlen Nutz- und Brennholz, 1600 Schanzen und 114 Haufen Reiserholz zum Gartengebrauch; sodann 3) und zwar Nachmittags nach 2 Uhr, aus dem Königlichen Bilker-Marken-Antheil, nordwärts der Eisenbahn, die in 16 Loosen ausgezeichnet stehenden 185 Buchen Stuffstöcke.

B. Folgenden Tags, Mittwochs am 11. März c. Morgens nach 9 Uhr ebendaselbst: 1) aus dem Schlag Reisholzerhau, die in 15 Loosen ausgezeichnet stehenden 63 Eichen, und 2) aus dem Schlag Lütteweier, die in 26 Loosen ausgezeichnet stehenden 74 Eichen, von meist guter und vorzüglicher Qualität.

Die Zahlung der Kaufschillinge vor Abfuhr des Holzes wird ausbedungen und geben die Lokalförster Rottlaender und Schurian nähere Auskunft.

Benrath, den 3. März 1846. Der Oberförster: Fritze.

Holzverkäufe aus dem Provinzial-Schulfonds Bilker-Markenantheil. 285.

Holzverkäufe

A. Dienstags den 10. März c., Nachmittags nach 3 Uhr, zu Eller bei Herrn Beigeordneten Richartz, die im offenen Bilkerbusch nächst der Eisenbahn in 19 Loosen ausgezeichnet stehenden 230 Buchen Stuffstöcke, und B. am Mittwoch den 11. März c. Vormittags nach 11 Uhr ebendaselbst, die in 14 Loosen in dem vorbemeldeten Distrikt ausgezeichnet stehenden, meist Nutzholz vorzüglicher Qualität liefernden 27 Eichen.

Digitized by Google

Das Nähere ist bei dem Localförster Schurian zu erfragen.
Benrath, den 3. März 1846. Der Oberförster: Fritze.

285. Holzverkäufe.

156. Holz-Verkäufe in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nr. dieses	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort.	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrikt: worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.	
	1846					
1	Donnerstag den 12. März, Morgens 9 Uhr	Wirth Peter Arians zu Grunewald	Grunewald	Cawayh am Neuenwege	96 Nrn.	circa 40 Stück zu Balken, Brettern ꝛc. geeignete Kiefern, circa 45 Stück Kiefern kleine Bauholzstämme, circa 60 Stück Kiefern Sparren, circa 200 Stück Kiefern Recken, circa 94 Klafter Kiefern Brennholz u. circa 4200 Stück Kiefern Schanzen.
				Olybusch und am Horn	5 „	2 Stück Kiefern-Bauholzstämme, 4 Klftr Kiefern-Brennholz und 240 Stück Kiefern Schanzen.
				Baeckerslohden	15 „	2250 Stück Birken Schanzen.
			Nergena	Freudenberg und Kesselstraße	10 „	mit Kiefern Stangenholz gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Schlagholz u.
					8 „	Kiefern Bau- und Brennholz.
2	Freitag, den 13. März, Morgens 9 Uhr	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Materborn	Möncherwald und Stoppelberg	60 Nrn.	96 Stück theils starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 25 Stück Buchen Nutzholz-Abschnitte, 9 Stück geringe Kiefern Bauholzstämme, 19 Stück Eichen-Schiffsknieholzer, 5 Klafter Eichen kurzes Nutzholz, und
					81 „	mit Oberständern gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Eichen-Schlagholz.

Digitized by Google

Nr. dieses	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort	Försterei worin das Holz liegt.	Forstdistrikt worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes.
	1846.				
3	Montag den 16. März, Morgens 9 Uhr	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Pfalzdorf	Vorschlag an der Klosterhufe	93 Nrn. mit Oberständern gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Eichen-Schlagholz,
					20 Nrn. 19 Stück theils starke zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 14 Stück Buchen Nutzholzabschnitte und 6 Stück Kiefern Bauholzstämme.
				Vorschlag an der Wallstraße	1 „ 4 Stück geringe Eichen Nutzholzstämme
4	Dienstag den 17. März, Morgens 9 Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Vorschlag an der Klosterhufe	193 Nrn. 247½ Klafter Eichen- Buchen- Birken- Scheit- und Knüppelholz und 9250 Stück Laubholz-Schanzen.
5	Donnerstag den 19. März, Morgens 9 Uhr	daselbst	Grunewald	Knollenberg	45 Nrn. mit Oberständern gemischtes zur Lohbenutzung geeignetes Eichen-Schlagholz,
					83 „ 37 Stück theils starke zu Mühlen- nnd Schiffsbauholz geeignete Eichen 1½ Klftr Eichen- kurzes Nutzholz, 130½ Klftr Eichen- Buchen- Birken Scheit- und Knüppelholz.

Nähere Anweisung des Holzes ist bei den betreffenden Königlichen Förstern zu erhalten. Thiergarten bei Cleve, den 24. Februar 1846.

Der Oberförster: Tietz.

---

159. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 4. Novbr. 1845 und 28. Januar 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) der gewerblosen Anna Barbara Bongartz; 2) der Eheleute Christoph Rohr, Holzhändler und Anna Maria geborne Bongartz; 3) der gewerblosen Caroline Henriette Bongartz; 4) des Frachtführers Gerhard Heinrich Bongartz; 5) der Eheleute Heinrich Laurentius, Gärtner und Maria Louise geb. Bongartz, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friedrichs; gegen 1) den zu Crefeld wohnenden gewerblosen Johann Gerhard Bongartz in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Geschwister der Kläger, namentlich Elisabeth Juliane, Christian und Friedrich August Bongartz und 2) den daselbst wohnenden Bäcker und Wirthen Heinrich Michels in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen am Donnerstag, den 30. April 1846, Morgens 9

287 Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Uhr, zu Crefeld in der Behausung der Erben Bongartz an der Königsstraße, die nachbeschriebenen, zu Crefeld gelegenen, zur Theilungsmasse gehörigen Immobilien, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich verkauft werden: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, Seiten und Hintergebäuden, gelegen an der Königsstraße neben der Wilhelmsstraße und neben dem nachbeschriebenen Hause, hinten an die Lohstraße anschießend katastrirt Flur 16, Nr. 309; b) ein Wohnhaus mit Hinterbau und Mittelbau, neben dem verzeichneten Hause und neben Vossen, katast. Flur 16. Nr. 310; c) eine Wiese, gelegen am Krakauerdeich, groß 2 Morgen 23 Ruthen 60 Fuß, neben von den Westen und te Kloot, katastrirt Flur 10, Nr. 484; d) ein Stück Ackerland, gelegen in der Nähe des Weges nach St. Tönis, an den Heiligenpfad anschießend, groß 1 Morgen 80 Ruthen 50 Fuß, katastrirt Flur 4, Nr. 369; e) zwei Stücke Ackerland, am Pfade nach Kempen, das eine neben Münker und Grünkes und das andere neben Leykes und Birmes, zusammen groß 22 Morgen 25 Ruthen 70 Fuß, katastrirt Flur 5, Nr. 65, 66, 67, 68, Flur 6, Nr. 93, 94, 95 und 96.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Schums, Notar.

---

288 Immobilien-Verkauf.

160. Oeffentlicher Verkauf unter der Taxe.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 26. April und 28. August 1845 und auf Anstehen: 1) der Wittwe Johann Meinhard Quack Anna Margaretha geb. Spiecker, Gutsbesitzerin und Ackerwirthin auf dem Gute Wolchenberg, Bürgermeisterei Grevenbroich wohnend; 2) des Herrn Johann Meinhard Quack Gutsbesitzer und Ackerwirth auf dem Hause Busch Bürgermeisterei Wevelinghoven wohnend, Theilungskläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann zu Düsseldorf; 3) der zu Neuhöffchen, Bürgermeisterei Frimmersdorf wohnenden Eheleute und Gutsbesitzer Herrn Franz Wilhelm Dolff, medicinae Doctor und Sibilla geb. Vetten Wittwe erster Ehe von Peter Quack, die Ehefrau Dolff für sich und als Vormünderin der mit ihrem verlebten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder: Auguste, Gustav, Robert, — Eduard August, — Louise und Eduard Quack, letzterer Student in Cöln und die übrigen ohne besonderes Gewerbe auf besagtem Neuhöffchen wohnend, über welche Minorennen der vorgedachte Herr Johann Meinhard Quack als Nebenvormund bestellt ist, der Herr Franz Wilhelm Dolff als Mitvormund dieser Minorennen, und derselbe mit seiner genannten Ehefrau Sibilla Vetten zugleich in der Eigenschaft als gesetzliche Vertreter ihres minderjährigen gewerblos bei ihnen wohnenden Kindes Franz Dolff; 4) des Herrn Clemens Ferdinand Fedor von Goldammer Bürgermeister von Grevenbroch, Frimmersdorf und Gustorf und dessen Ehegattin Amalie geborne Quack ohne besonderes Gewerb, beide zu Grevenbroich wohnend; 5) der Eheleute Herrn Wilhelm Flören und Wilhelmine geborne Quack, beide Gutsbesitzer und Ackerwirthe auf dem Bongardener Hofe, Bürgermeisterei Rommerskirchen wohnend und 6) der Eheleute Julius von Recklinghausen und Anna Margaretha geborne Quack, beide Gutsbesitzer und Ackerwirthe zu Gubberath, Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, sämmtlich Theilungs-Verklagte, wovon die Eheleute Dolff durch den Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf und alle übrigen durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Evelt in Düsseldorf vertreten sind, soll, da bei der am 5. Februar letzthin durch den unterzeichneten Notar abgehaltenen Lizitation die Taxe der hiernach beschriebenen Immobilien nicht erreicht worden in Folge eines spätern Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf nunmehr am Dienstag den 5. May 1846, Morgens 9 Uhr, zu Grevenbroich beim Gastwirth Hubert Abels öffentlich und meistbietend auf ausgedehnte Zahlungstermine verkauft werden, selbst dann wenn die Taxe nicht erzielt wird.

Das in der Bürgermeisterei Grevenbroich im Kreise gleichen Namens gelegene ehemalige Kloster Welchenberg bestehend: A. aus dem massiv in Stein gebauten Wohnhause Stallungen, Scheunen, Brunnen und sonstigen Oeconomie-Gebäuden, Hofraum, mehrere in Mauern und Hecken eingeschlossene Gärten und Baumgärten, das Ganze 10 Morgen 26 Ruthen groß, und im Kataster in Section K. unter Nr. 517, 518, 519, 520 b. 526 und 527 bezeichnet, abgeschätzt im Ganzen zur Summe von 8290 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

Digitized by Google

B. Aus folgenden dazu gehörigen Grundstücken, welche sind:

A. in der Bürgermeisterei Grevenbroich.

Größe. M.	R.	F.	Benennung der Lage.	Kulturart.	Kataster-Bezeichnung.	Taxe. Thl.	Sg.	Pf.
39	157	—	das Bruchfeld	Ackerland	K. 482	6379	16	8
15	27	—	die Rausch	id.	J. ex 248	1515	—	—
2	41	—	an der Rausch	Holzung	J. 247 ex 248	149	3	4
20	98	—	an dem Neuratherwege	Ackerland	J. ex 248	2465	10	—
14	11	—	die Kälberweide	id.	J. ex 243	1124	26	8
—	40	—	am nächst vorhergehenden Stück	Holzung	K. 522	23	10	—
3	3	—	die Eselsweide	Weide	K. 523	160	20	—
—	144	—	der kleine Hahn	Holzung	K. 524	168	—	—
1	160	—	am Klostergarten	id.	K. 520	424	13	4
18	160	—	die Rausch	id.	K. 528 et 521	2538	26	8
3	150	—	am Mühlenwege	id.	K. 481	290	25	—
—	121	—	der Bruderlapp	id.	K. 533	46	29	2
1	92	—	der Bruderlapp	Ackerland	J. 184	151	3	4
23	53	—	der Steinacker	id.	J. 243 et J. 242 et 209 h	2329	13	4
1	134	—	am Kamp	Holzung	K. 529	149	23	4
7	94	—	der Kamp	Ackerland	K. 528	827	13	4
16	95	—	hinter dem Garten	id.	J. ex 243	2644	13	4
12	80	—	daselbst bis zum Allratherwege	id.	id.	1493	10	—
23	146	—	auf der Brudersoth	id.	J. 256	3355	13	4
2	6	—	auf der Brudersoth	Sandgrube u. Weide	J. 255	50	25	—
4	64	—	auf der Hecke am Allratherwege	Ackerland	J. 252 et 253	348	13	4
6	53	—	die fünf Morgen zwischen Vollrath	id.	J. 250	692	11	8
30	145	—	das Grevenstück	id.	G. 39	4004	21	8

B. In der Bürgermeisterei Frimmersdorf.

—	56	—	am Wege von Frimmersdorf nach Allrath	Ackerland	F. ex 1	31	3	4
9	146	—	im Meiswinkel	id.	F. ex 31	1569	23	4
10	52	—	daselbst	id.	F. ex 31	1028	26	8
11	164	—	daselbst	id.	F. ex 31	1429	10	—
6	62	—	zwischen Allrath am Ruppenbusch	id.	M. 15	774	20	—

C. In der Bürgermeisterei Wevelinghoven.

1	17	—	am Gasthausbusch	Wiese	A. 381	87	16	8
3	122	—	im Haagbend	id.	H, 217	404	16	8

Das Ganze hat eine Total-Flächengröße von 307 Morgen 59 Ruthen mit einer Gesammt-Taxe von 44951 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.

Die den Ankauf erleichternden Bedingungen des Verkaufs, der Vermessungs-Plan und alle andere darauf bezügliche Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 27. Februar 1846. Hermens, Notar.

77. Subhastations-Patent. 289.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Friedrich Münster, Schmied und Landwirth zu Quettingen, Gemeinde Lützenkirchen wohnend, handelnd als Rendant der katholischen Kirche zu Lützenkirchen, wird das untenbeschriebene, zu Lehn in der Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise

Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, Erben des verlebten Ackerers Daniel Werner, namentlich: 1) Wilhelm Werner, Tagelöhner zu Kleinendriesch; 2) Peter Werner, Ackerknecht zu Holzhausen, beide in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend; 3) Eheleute Wirth und Tuchfabrikant Peter Müller und Anna Maria Werner zu Schlebusch; 4) Eheleute Ackerer Heinrich Schmitter und Anna Catharina Werner. Ersterer auch als Vormund seines minderjährigen Schwagers Theodor Werner zu Schneppenrath, Gemeinde Reusrath und 5) Eheleute Ackerer und Wirth Johann Höck und Margaretha geborne Coppels früher Wittwe von Caspar Werner, für sich und als Vormünder der in dieser Ehe mit Caspar Werner gezeugten noch minderjährigen Tochter Margaretha Werner zu Eigen wohnend, am Donnerstag den 7. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 365 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1) Wohnhaus, zweistöckig, Nr. 134 in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebautem Stall von gleicher Bauart. Beides ist mit den Gebäuden des Heinrich Hammerschmidt verbunden; ferner Scheune, im Hof nebst Schoppen in Holz mit Lehm und Strauchfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; ferner Antheil am Brunnen und die Reste eines Backofens im Hof. Erstgebot auf diese und die 16. Parzelle 50 Thaler. 2) 1 Morgen 29 Ruthen Ackerland, im Burgerbusch, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 15 Thaler. 3) 2 Morgen 57 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 15 Thaler. 4) 65 Ruthen Ackerland am Ruschbollen, neben den Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 5) 9 Ruthen 10 Fuß Holz daselbst, neben dem Voriger. Erstgebot 1 Thaler. 6) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf der Ohmer; neben Gebrüder Overath. Erstgebot 35 Thaler. 7) 25 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 2 Thaler. 8) 1 Morgen 15 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 30 Thaler. 9) 55 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 10) 125 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Koppels. Erstgebot 15 Thaler. 11) 117 Ruthen Ackerland, im Kirchfeld, neben Paul Frenger. Erstgebot 25 Thaler. 12) 50 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 10 Thaler. 13) 1 Morgen 37 Ruthen 80 Fuß Ackerland, auf dem Lehnerkamp, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 50 Thaler. 14) 27 Ruthen Gemüsegarten zu Lehn, wie vor begrenzt. Erstgebot 10 Thaler. 15) 68 Ruthen 10 Fuß Obstgarten daselbst neben Theodor Fedder. Erstgebot 15 Thaler. 16) 7 Ruthen 70 Fuß Hausplatz zu Lehn, neben der vorigen Parzelle und Theodor Feder. 17) 22 Ruthen 10 Fuß Obstgarten daselbst, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 5 Thaler. 18) 124 Ruthen 30 Fuß Wiese in den Lehnerwiesen, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 10 Thaler. 19) 121 Ruthen 50 Fuß Holz, in der Bohnet, neben Johann Mottmann. Erstgebot 10 Thaler. 20) 157 Ruthen Ackerland, im Huferkamp neben Wilhelm Engels. Erstgebot 20 Thaler und 21) 109 Ruthen 50 Fuß Ackerland zu Schmalenbruch neben Wilhelm Schmitz. Zusammen 12 Morgen 161 Ruthen 80 Fuß, welche in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 12 Gr. 9 Pf. veranschlagt sind. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 14 Januar 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

890. Anlegung einer Destillation.

165. **Bekanntmachung.**

Der Destillateur Friedrich Küppers hierselbst beabsichtigt in dem Hintergebäude des Schreinermeisters Carl Bever hierselbst eine Destillation anzulegen. — Etwaige Einwendungen gegen dieses Projekt sind bei hiesiger Stelle, wo auch der Situationsplan eingesehen werden kann, innerhalb 4 Wochen vorzubringen.

Mülheim a. d. Ruhr, den 26. Februar 1846. Der Bürgermeister: Weuste.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 22.

Düsseldorf, Montag, den 9. März 1846.

169. Subhastations-Patent. 291. Immobilien-Verkauf.

Die Vol. IV. Fol. 26 des Hypothekenbuches der Stadt Vol. IV. Fol. 7 und Vol. XIX. Fol. 4 des Hypothekenbuches der Feldmark Duisburg, auf den Namen der Eheleute Schuster Wilhelm von Strünck und Elisabeth geb. Blettgen eingetragenen Immobilien, nach der Grundsteuermutterrolle, Abschluß de 1843 Art. Nr. 1006 a. Flur III. Nr. 940, Rheinstraße, Haus Nr. 327, groß 4 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 550 Rthlr.; b. Flur IV. Nr. 168, am Hagelsgäschen, Garten, groß 63 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 157 Rthlr. 23½ Sgr.; c. Flur XIV. Nr. 9, Abth. III. Nr. 205 auf'm Eigen, Ackerland, groß 1 Morgen 101 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 187 Rthlr. 20 Sgr., sollen in Term. 12. Juni, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Kaufbedingungen nebst Hypothekenschein sind in unserem Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 21. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

142. Subhastations-Patent. 292. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hier in Solingen wohnenden Kaufmanns Samuel Coppel sollen die untenbeschriebenen in Oben-Widdert und in der Nähe dieses Hofes, in der Gemeinde Höhscheid, Kreise Solingen, gelegenen Immobilien des 1) Daniel Steinbüchel Scheerenmacher und 2) Eheleute Scheerenmacher Peter Wilhelm Gottfried Steinbüchel und Anna Catharina geborne Baurmann. Alle in Oben-Widdert, Gemeinde Höhscheid, Kreise Solingen wohnhaft; am Mittwoch den 10. Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause für das Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) Haus in Oben-Widdert, ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, mit der Nr. 46 bezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt; der westliche obere Giebel ist mit Bretter bekleidet; es hat 3 Ausgänge, 2 Rauchfänge, 24 Fenster, 3 Keller, unten 2 Vorhäuser, eine Küche, 4 Stuben und eine Backstube nebst einem daran gebauten Backofen, oben Gang und 8 Kammern, hierüber einen Speicher, der in 2 Theile getheilt ist, und wird bewohnt und benutzt von den Schuldnern und dem Miether Bäcker Reinhard Meis. Dasselbe hat einen Flächenraum von einer Ruthe 50 Fuß, und ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und der Straße nach Unten-Widdert. 2) Haus daselbst, ist an das Haus des Isaac Wupper gebaut, mit der Nr. 45 gezeichnet, gleichfalls von Holz erbaut mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Ausgang, einen Rauchfang 8 Fenster, einen Keller, unten Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird bewohnt von dem Miether Maurer Wilhelm Frickarts. 3) Nebenhaus daselbst, ist mit Litt. A. bezeichnet, ebenfalls von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat einen Ausgang, 2 Rauchfänge, 16 Fenster, einen Keller, unten Vorhaus und 3 Stuben, wovon eine früher zur Schmiede benutzt wurde, oben 2 Kammern unterm Dach und wird von dem Miether Scheerenmacher Karl Grafweg bewohnt. Die Grundfläche dieser beiden Häuser ist, einschließlich des Hofes 19 Ruthen 20 Fuß, und begränzt von den Gründen des Isaac Wupper, Wittwe Klauberg und Schuldner. 4) Schmiede und Scheune sind aneinander gebaut mit Litt. B. und C. bezeichnet, von Holz erbaut mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Die Schmiede hat einen Eingang, einen Rauchfang, 5 Fenster, 2 Schmiedeheerde. 5) Schmiede mit ineinander gebautem Stall und Abtritt, ist mit Litt. A. bezeichnet, erbaut wie die vorige Schmiede und Scheune. Die Grundfläche dieser Gebäude beträgt einschließlich des Hofraums 36 Ruthen 40 Fuß und ist begrenzt von den Gründen der Schuldner, der Wittwe Clauberg und des Isaac Wupper. 6) Baumwiese daselbst, 68 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg und des Isaak Wupper. 7) Baumwiese daselbst, 83 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von

Digitized by Google

den Gründen der Geschwister Schaaf, Wittwe Clauberg, Isaak Wupper, Peter Weber und der Schuldner. 8) Garten daselbst, 26 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg und der Straße nach Unten-Widdert. 9) Garten daselbst, 53 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Isaak Wupper, Geschwister Schaaf, Peter Weber und der Schuldner nnd wird benutzt von den Miethern Frickartz, Grafweg und den Schuldnern. 10) Ackerland daselbst, 7 Morgen 43 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Peter Schnittert, Wittwe Clauberg, der Schuldner und der Straße nach Unten-Rüden, und wird benutzt von den Schuldnern und dem Miether Meis. 11) Ackerland aufm Mühlenfeld, 3 Morgen 122 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Gebrüder Schnittert, Peter Weber, Gottfried Linder und der Straße nach dem Platzhof. 12) Ackerland im Bockerterbusch, 1 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Abraham Loos, Wilhelm Faust, Wittwe Scheuer und der Schuldner und wird von dem Miether Grafweg benutzt. 13) Wiese in Oben-Widdert, 24 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Tillmanns Geschwister Schaaf, Wittwe Clauberg und der Schuldner. 14) Wiese an der Brachermühle, 118 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Daniel Henkels, der Grundbach und dem Mühlenteich. 15) Holz der Bockerterbusch, 81 Ruthen 50 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg, des Abraham Loos und der Schuldner. 16) Holz daselbst, 19 Ruthen 50 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Scheuer, Wilhelm Faust, Abraham Loos und der Schuldner. 17) Holz aufm Rölscheiderberg, 3 Morgen 145 Ruthen, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg Daniel Evertz und Nathanael Witte. 18) Holzung hinten im Hain, 7 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Nathanael Witte, Blasberg, der Wittwe Wüsthof und dem Kottengraben

Der beglaubigte Auszug der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer zu 8 Thlr. 11 Sgr. 4 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 13. Februar 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

293. Immobilien-Verkauf.

78. Nothwendiger Verkauf. Königl. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die in der Gemeinde Lackhausen belegenen Vol. I. Fol. 33 des Hyp.-Buchs eingetragenen Grundstücke des Johann Schweers: Flur 3 Nr. $\frac{15\ 16}{\text{A.X.Nr.13,}}$ $\frac{17}{\text{A.X.Nr.14,}}$ $\frac{14}{\text{A. X.15,}}$ $\frac{17}{\text{A.X.Nr.16,}}$ 17, 18, Fl. 5 Nr. $\frac{1.\ 70}{\text{A. X. Nr. 91,}}$ $\frac{1.\ 70}{\text{A. X. Nr. 92}}$ sollen am 13. Mai c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Deputirten, Herrn O. L. G. Assessor Windthorst an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Die Taxe, welche sich auf 1713 Rthlr. 15 Sgr. beläuft ist in der Gerichts-Registratur einzusehen.

294. Immobilien-Verkauf.

94. Subhastations-Patent.

Ueber den nothwendigen Verkauf der den Eheleuten Johann Wilhelm Lehmbruck und Gertrud geb. Vennemann zu Gahlen zugehörigen Hälfte und der dem Johann Eberhard Vennemann daselbst zugehörigen drei Achtel an den Gebäuden und Ackerländereien des dortigen Fresenhofes Band I. Fol. 133 des Gahlenschen Hyp.-Buches nach der neuesten Flurkarte, Flur 8 Nr. 25, 26, 28, 45, 44, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 256, Fl. 10 Nr. 35, 36, 43, 44, 56, 57, 123, 288, Fl. 17 Nr. 175, 207, 212, 215, 202, 230, zur Gesammtgröße von 80 Morgen 88 R. 60 F. Pr. Maaß und abgeschätzt zu 2375 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. in Termino den 12 Mai, Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck. Der neueste Hyp.-Schein nebst Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 26. Januar 1846. König Land- und Stadtgericht.

295. Immobilien-Verkauf.

166. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge Rathskammer-Beschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. November v. J. soll am Montag den 4. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr, zu Uerdingen

Digitized by Google

bei dem Wirthe Pet. Goetzen auf Anstehen des Schreiners Balth. Dörgens zu Uerdingen, als Hauptvormund a) der minderjährigen Kinder des daselbst verstorbenen Schreiners Herm. Doergens aus dessen erster Ehe mit Mar. Anna geb. Stevens, Namens: Herm. Doergens und Anna Mar. Doergens, beide ohne Geschäft, ersterer zu Uerdingen und letztere zu Traar, in Zustand des Ackerers Theod. Hellings zu Budberg, als Nebenvormund derselben, sowie b) dessen minderjährigen Tochter aus zweiter Ehe mit Marg. geb. Gerlings, Namens Walburga Theodora Doergens, ohne Geschäft zu Uerdingen, über welche der Dachdecker Jos. Gerlings zu Uerdingen Nebenvormund ist, das in der Stadt Uerdingen am Markte zwischen Gerh. Doergens und We. Reuter gelegene, mit der Nr. 200 bez. Wohnhaus, nebst der daselbst hinter der Kirche zwischen Gerh. Doergens und Jac. Kropp gelegenen Scheune, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 28. Februar 1846. Floerken, Notar.

---

167. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 296

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 4. November 1845 und 28. Januar 1846 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des Schreiners Peter Joseph Stephan Hilden zu Vorst wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wesendonk gegen Catharina Eickhausen, Wittwe von Joseph Hilden, Ackerin im Kliet, Gemeinde Bockum, jetzt zu Vorst wohnend, in eigenem Namen, sowie als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Franziska, Wilhelm, Eduard und Reinard Hilden, Verklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als: ein Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Hofraum, Ackerland, Wiesen und Holzung, das ganze einen Flächenraum von 33 Morgen 16 Ruthen einnehmend, gelegen in einem Zusammenhange am Klietbroich, Bürgermeisterei Bockum, begrenzt von Herbertz, einem Wege, Erlenwein und Wirtz, katastrirt sub Artikel 719., Flur 5, Nr. 114, 115, Anhang 9, Nr. 56, am Dienstag, den 5. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Heinrich Schleyen am Böngertsches zu Verberg, Gemeinde Bockum, vor dem unterzeichneten, dazu kommittirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 28. Februar 1846. Schums, Notar.

---

48. Lizitation. 297.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 29. Juli und 4 November 1845 und auf Anstehen 1) des Heinrich Bongartz, Zimmermann zu Ramrath: 2) der Susanna Bongartz, Dienstmagd zu Wevelinghoven; 3) der Anna Sophia Bongartz, früher ohne besonderes Gewerb zu Ramrath, dermalen Dienstmagd zu Rommerskirchen wohnend, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Advokat Herrn Gustav Kusenberg und Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt, beide zu Düsseldorf wohnend; 4) der Wittwe Johann Bongartz, Anna Catharina geborne Backhausen, ohne Gewerb zu Ramrath wohnend, in der Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem verlebten Ehemanne gezeugten minderjährigen Kindern, nämlich: Anna Christina Bongartz, Dienstmagd zu Haus Bausch, Bürgermeisterei Wevelinghoven, Peter Bongartz, Ackerknecht zu Ramrath, Jacob Bongartz, ohne Gewerb daselbst, Friedrich Bongartz, Ackerknecht zu Damm und Gertrud Bongartz, ohne Gewerb bei ihrer Mutter zu Ramrath wohnend; 5) des zu Ramrath wohnenden Ackerers Peter Heckhausen in seiner Eigenschaft als ernannter Tutor ad hoc der vorgenannten Minorennen; 6) des Zimmermannes Peter Bongartz junior zu Widdeshoven wohnend, der auch als Nebenvormund der oben genannten minderjährigen Kinder von Johann Bongartz bestellt und 7) der Wittwe Peter Bongartz senior, Maria Helena geborne Pütz, Ackersfrau zu Ramrath wohnend, — sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Herrn Hermann Jacob Vetten zu Düsseldorf, sollen

am Freitag den 27. März 1846, des Morgens um 9 Uhr,

zu Ramrath in der Wohnung des Gastwirthes Philipp Joseph Wolff, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Evinghoven gelegenen Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich:

Digitized by Google

1) eine in der Flurabtheilung „im Lüngen" langseitig neben Adam Küster und Erben Jacob Kropp, vorhäuptig neben dem Gilbache und Michael Meunier gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 385 zur Größe von 96 Ruthen 20 Fuß, Taxe 77 Thlr.; 2) eine in der Flurabtheilung „Hinseland" langseitig neben Caspar Schotten und Cornelius Angermund, vorhäuptig neben Höningener Pastoratland und dem Gohrerwege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur L. unter Nr. 30 zur Größe von 117 Ruthen 30 Fuß, Taxe 93 Thlr.; 3) ein zu Ramrath langseitig neben Peter Wolff und Anton Hesch, vorhäuptig neben der Dorfstraße und dem Felde gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Holzschoppen, Backhaus, Garten und Baumgarten, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter den Nr. 516, 517, 518 und 521 im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 39 Ruthen 80 Fuß, Taxe 700 Thlr.; 4) eine in der Flurabtheilung „an der Hellenbergslinde", langseitig neben Anton Komanns und Andreas Prisack vorhäuptig neben der Ramrather Heide und dem Hülchrather Wege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur M. unter Nr. 6 zur Größe von 1 Morgen 120 Ruthen 40 Fuß, Taxe 240 Thlr; 5) ein in der Flurabtheilung „längst dem Heidepfade" mit einer langen Seite neben den Verkäufern, mit der andern neben Cornelius Angermund, mit einem Vorhaupte neben Christian Böntgen und Heinrich Bongartz und mit dem andern neben dem Heidepfade gelegene Ackerparzelle, groß 134 Ruthen 20 Fuß, bildend einen Theil der im Kataster in Flur K. Nr. 32—123 und im 12ten Anhange unter Nr. 12, zur Größe von 1 Morgen 83 Ruthen 20 Fuß aufgeführten Parzelle, Taxe 108 Thlr.; 6) eine in der Flurabtheilung „an der Viehhecke" langseitig neben Peter van Caster und Christian van Lennep, vorhäuptig neben der Viehstraße und einem Fußpfade gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter den Nr. 20, 21, 22 und 23, im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 46 Ruthen 70 Fuß, Taxe 180 Thlr.; 7) eine in der Flurabtheilung „am Hülligratherwege" langseitig neben Anton Hintzen und Cornelius Angermund, vorhäuptig neben Erben Adolph Peters und dem Hülchrather Wege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 58 zur Größe von 83 Ruthen 50 Fuß, Taxe 67 Thlr. 15 Sgr.; 8) eine in der Flurabtheilung zwischen Ramrath und der Limmitt, langseitig neben Wilhelm Wilms und Johann Helten, vorhäuptig neben Erben Willms und dem Hellenbergswege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 152, zur Größe von 112 Ruthen, Taxe 90 Thlr.; 9) eine in derselben Flurabtheilung langseitig neben Erben Jacob Kropp und Peter Bongartz, vorhäuptig neben Michael Meunier und Erben Wilms gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 212 und im 4ten Anhange unter Nr. 29 zur Größe von 55 Ruthen, Taxe 45 Thlr.; 10) eine in der Flurabtheilung zwischen Ramrath und der Limmitt mit einer langen Seite neben der vorigen Parzelle, mit der andern neben Erben Jacob Kropp und Johann Krieger, vorhäuptig neben Christian Böntgen und Wilhelm Wilms gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur K. unter Nr. 212 und im 4ten Anhange unter Nr. 30 zur Größe von 55 Ruthen, Taxe 45 Thlr.; 11) eine in der Flurabtheilung „an der Hellenbergslinde" langseitig neben Anton Hintzen und Balduin Cludius, vorhäuptig neben der Ramrather Heide und dem Hülchratherwege gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur M. unter den Nr. 2, 3 und 4, und im 12ten Anhange unter Nr. 157, zur Größe von 114 Ruthen 90 Fuß, Taxe 95 Thlr.; 12) eine in der Flurabtheilung „längst dem Heidpfade" mit einer langen Seite neben den Verkäufern mit der andern neben Christian van Lennep vorhäuptig neben Christian Böntgen und dem Heidepfade gelegene Ackerparzelle, groß 86 Ruthen kölnischen oder 129 Ruthen preußischen Maaßes, bildend einen Theil der im Kataster in Flur K. unter Nr. 32 bis 123 und im 12ten Anhange unter Nr. 12 zur Größe von 1 Morgen 83 Ruthen 20 Fuß aufgeführten Parzelle, Taxe 103 Thlr. 6 Sgr.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufes, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 15. Januar 1846. Hermens.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 23.

Düsseldorf, Donnerstag, den 12. März 1846.

173 Subhastations-Patent. 298 Immobilien-Verkauf.

Das der Wittwe und den Erben des Schreiners Christoph Köhne gehörige Haus Nr. 396 am Gänsemarkt hieselbst, mit zubehörigem Grunde Sect. E. Nr. 553 des Katasters, abgeschätzt zu 491 Thlr. und der Garten vor dem Limbecker-Thore Sect. B. Nr. 95, groß 69 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 196 Rthlr., sollen am 21. April c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig subhastirt werden.

Taxe und Vorwarden liegen in der Registratur zur Einsicht offen.

Essen, den 26. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

178. Nothwendiger Verkauf. 299 Immobilien-Verkauf.

Die Immobilien des Ackerwirths Johann Hausmann zu Mellinghofen, resp. das sogenannte Hausmanns oder in der Kappen Gut, in der Katastral-Mutterrolle also verzeichnet:

A. Art. 27 der Gemeinde Mellinghofen

Flur	Nr.			Mrg.	Rut.	F.
A.	218	Kreuzfeld	Land	3	2	30
	246	Ziegelplatz	—	—	175	10
	—	—	—	1	—	—
	261	Kurtschesland	—	6	111	80
	268	Biel	—	2	42	50
	272	Kortheuersland	—	—	175	60
	273	in der Koppe	Haus	—	65	60
	274	—	Baumhof	—	38	60
	275	—	Garten	—	59	20
	276	—	Baumhof	—	91	10
	307	Scheifekamp	Land	4	—	—
	—	—	—	2	71	—
Ah. II.	2	am Kreuzfeld	—	1	55	—
	—	—	—	1	88	20
A.	269	—	Baumhof	—	57	60
	270	—	Haus	—	6	20
	271	—	Ackerland	—	122	—
	—	—	—	—	121	80
Ah. 13	304/70	Mührersland	—	1	64	90
	294/71	im Kreuzfeld	—	4	44	20
	294/75	—	—	1	25	20

B. Art. 47 der Gemeinde Eppinghofen:

A.	22	im Kreuzfeld	Land	2	15	40

insgesammt nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, abgeschätzt auf 7455 Thlr. Courant, sollen in Termino den 19. September 1846, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Wilhelm Springmann im Kreuzfelde subhastirt werden. Taxe und Bedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem angesetzten Termine zu melden.

Broich, den 21. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

18. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 300. Haus-Verkauf.

Das am hiesigen neuen Steinwege belegene Haus der Wittwe und Erben van Hengel Nr. 331 nebst Hinterhaus, Scheune Nr. 331a und Fläche, groß nach Flur III Nr. 320, 50 Ruthen, taxirt 1940 Rthlr., gemäß im Büreau II. einzusehenden Taxe

Digitized by Google

nebst Hypothekenschein, wird am 20. April 1846, Vorm 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle, verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termine, bei Vermeidung ihrer Ausschließung, zu melden.

301. Haus-Verkauf.

109. Subhastations-Patent.

Das hierselbst sub Nr. 251 gelegene Band II. Fol. 319 des Hyp.-Buchs eingetragene Haus der Eheleute Jakob Buhlmann, gerichtlich geschätzt zu 2162 Rthlr. 10 Sgr., soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 14. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Referendar Becker verkauft werden. Taxe und Hypoth.-Schein sind im Büreau III. einzusehen.

Wesel, den 9. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

302. Edictal-Citation.

1186. Edictal-Citation

Der Gärber Johann Ferdinand Stricker, welcher im Mai 1835 seinen Wohnort Kettwig verlassen hat, angeblich nach London gereißt sein — und seit jener Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben soll, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Heintzmann auf

den 3 Oktober 1846, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene fur todt erklärt und der Nachlaß desselben seinen hiesigen bekannten sich legitimirenden Intestaterben unter Präklusion der Unbekannten überantwortet werden wird. Essen, den 29. November 1845. Königl Land- und Stadtgericht.

Kerstein Hahn.

303. Immobilien-Verkauf.

17. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmanns Carl Klönne, zu Solingen, sollen die gegen seine Schuldner: 1) Carl Wilhelm Clauberg, Abrahams Sohn, Schleifer zu Dorp, in eigenem Namen und als Vormund seiner in der Ehe mit der verlebten Carolina Moll, gezeugten noch minderjährigen Kinder: Mathilde, David, Anna und Carl Clauberg; 2) Robert Clauberg, Schleifer, zu Dorp; und 3) Allwine Clauberg, Dienstmagd zu Barmen, — in Beschlag gelegte und denselben zugehörige Immobilien, am

Mittwoch den 8. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgericht hierselbst, im gewöhnlichen Gerichtslokal, in den nachbeschriebenen drei Parzellen einzeln, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und zugeschlagen werden, nämlich: Erste Parzelle, Art. 75 der Mutterrolle.

1) Wohnhaus zu Dorp an der Chaussee, sub Nr. 387 1/2, in Holz und Lehmfachwänden zu 2 Stockwerk erbaut und mit blauen Pfannen gedeckt; ist gegen Westen mit Leien, zu beiden Giebelseiten aber mit Bretter bekleidet; hat nach der Chaussee hin, eine Hausthüre und 9 Fenstern, wird bewohnt von den Schuldnern und von dem Miether Gustav Clauberg. 2) Stallung daselbst, neben dem Hause, in Holz gebaut mit Bretter bekleidet und mit blauen Pfannen gedeckt. 3) Ziegenstallung daselbst, in Holz gebaut mit Ziegelstein ausgefacht und mit blauen Pfannen gedeckt. 4) Gebäudeplatz. Hofraum, Garten und Land daselbst, alles aneinander gelegen, Flur 4, Nr. 162 des Grundstücks, 2 Morgen 66 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Chaussee und an den Weg. 5) Wohnhaus zu Dorp, Nr. 387, bewohnt der Miether Nathanael Meiß, ist gegen Westen und Süden mit Bretter bekleidet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst der damit verbundenen Schmiede sub Litt. A. von gleicher Bauart. 6) Stallung daselbst, neben dem Hause, ebenfalls in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. 7) Hausplatz daselbst, Flur 4, Nr. 160 des Grundstücks, 4 Ruthen 40 Fuß, begränzt von dem Wege und von eigenen Gründen. 8) Garten daselbst, Flur 4, Nr. 161 des Grundstücks, 80 Ruthen 90 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg. 9) Obstgarten daselbst, Flur 4 Nr. 159, 94 Ruthen 80 Fuß, gränzt an den Weg und Wittwe Abraham Mosel. 10) Garten daselbst, Flur 4, Anhang 12, Nr. 95/15, 34 Ruthen 50 Fuß, neben Nathanael Hermes und dem Wege. 11)

Digitized by Google

Garten daselbst, Flur 4, Nr. 92, 23 Ruthen 10 Fuß, neben Samuel Rabenschlag und Isaac Hoppe. 12) Ackerland aufm Mühlenfeld, Flur 4, Nr. 533, 2 Morgen 2 Ruthen 20 Fuß, gränzt an die Chaussee und Wittwe Joel Kaymer. 13) Ackerland daselbst, Flur 4, Nr. 534, 4 Morgen 86 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Samuel Rabenschlag und an den Weg. 14) Holzung unterm Mühlenfelde, Flur 4, Nr. 539, 3 Morgen 37 Ruthen 10 Fuß, neben Daniel Kirschbaum und Wittwe Joel Kaymer. 15) Wiese am Brandsberg, Flur 4, Nr. 559, 86 Ruthen 60 Fuß, neben Abraham Werner und Wittwe Samuel Lauterjung; 16) Holzung daselbst, Flur 4, Anhang II. Nr. 67, 4 Morgen 106 Ruthen 80 Fuß, neben eigenen Gründen und Heinrich Fromann 17) Holzung am Arntzsiefen, Flur 4, Anhang 4, Nr. 337, 169 Ruthen 20 Fuß, gränzt an Wittwe Tillmanns und an die Wupper. 18) Wiese am Ruschpott, Flur 4, Nr. 256, 35 Ruthen 70 Fuß, neben Alexander Moll und Erben Lauterjung. Erstgebot 2000 Thlr.

Zweite Parzelle, Artikel 751.

1) Holzung unterm Mühlenfeld, Flur 4, Nr. 541, 117 Ruthen 40 Fuß, neben Nathanael Hermes und eigenen Gründen; 2) Holzung am Brandsberg, Flur 4 Nr. 546, 64 Ruthen 10 Fuß, neben Daniel Clauberg und Wittwe Samuel Lauterjung; 3) Holzung daselbst, Flur 4 Nr. 547, 1 Morgen 118 Ruthen 50 Fuß, neben Heinrich Fromann und eigenen Gründen; 4) Wiese daselbst, Flur 4, Nr. 549, 59 Ruthen neben Gebrüder Siebel und Daniel Clauberg; 5) Wiese daselbst, Flur 4 Nr. 556, 36 Ruthen 90 Fuß, neben Carl Kirschbaum und Daniel Clauberg. Erstgebot 100 Thaler

Dritte Parzelle Artikel $\frac{100}{117}$.

Ein Viertheil von dem, am Anschlag, an der Wupper gelegenen, mit der Nr. 717 bezeichneten Schleifkotten vor dem Graben mit allem An- und Zubehör. Dasselbe liegt gegen Süden und wird von den Schuldnern benutzt, nebst einem Viertheile von a. 20 Ruthen 90 Fuß Kottenplatz daselbst, Flur 3, Nr. 274, begränzt von dem Wassergraben und von eigenen Gründen und b. von 12 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, dieselbe Flur Nr. 278 begränzt von den Vorigen. Der Kotten ist in Holz und mit Ausnahme der Wasserseite, welche von Steinen aufgeführt ist, in Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Erstgebot 400 Thaler. Sämmtlich vorbeschriebene Immobilien liegen in der Gemeinde Dorp, Kreis Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845, 7 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 31. Dezember 1845. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

---

83. Subhastations-Patent. 362.

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Duisburg wohnenden Kaufmannes Mathias Haas, welcher bei seinem Bevollmächtigten, den zu Crefeld wohnenden Herrn Justiz-Consulenten Johann Peter Keller Domicil gewählt hat, extrahirenden Gläubigers gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Crefeld wohnenden Handelsmann Ludwig Schüren, sollen in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst am Dienstag den 19. Mai 1846, Vormittags 10 Uhr, die nachbezeichneten, in Folge Verfügung vom 20. Januar dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien des Schuldners gegen die beigesetzten von dem Extrahenten darauf gemachten Gebote zur Versteigerung ausgesetzt und den Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein zu Crefeld, Gemeinde und Landkreis gleiches Namens an der Nordseite der Stadt gelegenes neu erbautes Wohnhaus mit Hintergebäude, Bäckerei, Lager und Hofraum und einem Einfahrtsthore, welches alles auf einer Baustelle durch den Schuldner neu erbaut wurde, die derselbe von dem zu Crefeld wohnenden Ackerer Tilmann Girmes erworben und welche Baustelle im Ganzen 19 Ruthen 10 Fuß Oberfläche hält, und welches Alles einerseits neben dem Garten der Gebrüder Terstein und anderseits neben Heinrich Ridders gelegen ist und mit einem Vorhaupte an die neue Landstraße nach Hüls und mit dem andern Vorhaupte an die Inratherstraße anschießt, und einen Theil der im Kataster der Gemeinde Crefeld Flur 11. Nr. 110 eingetragenen Grundstücke ausmacht und wovon das an der Hülserstraße ste-

Digitized by Google

hende Hauptgebäude mit Nummer $^{107}/_{34}$ bezeichnet ist. Das Erstgebot beträgt 1000 Thaler; 2) ein daselbst auf der nördlichen Seite der Stadt Crefeld beiderseits neben Engelbert Greskes gelegenes Haus und Erbe zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit Schoppen, offenem Hofraum und dem Terrain bis vor den Garlingspfad, katastrirt sub Flur XI Nr. 275, Nr. 245 des Gebäudeverzeichnisses und des Artikels 328. groß 5 Ruthen 60 Fuß, nebst einem dazu gehörigen, daselbst in der Nähe des Erbes gelegenen an Wittwe Blum, Hinser und den Weg nach dem Broich anschießenden Garten, katastrirt unter demselben Artikel, Flur X. Nr. 329, groß 102 Ruthen 10 Fuß. Das Erstgebot beträgt 300 Thaler. Das sub 1. beschriebene Wohnhaus nebst Zubehör ist seiner Neuheit wegen noch nicht in der Grundsteuerrolle veranschlagt, wird aber bei der bevorstehenden Veranschlagung mehr wie vier und nicht über fünfzehn Thaler aufbringen. Der Auszug aus der Steuerrolle, wonach die sub 2 beschriebenen Realitäten mit einer Grundsteuer von 3 Groschen 3 Pfenningen belastet sind, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hierselbst einzusehen.

Gegenwärtiges Patent ist auf die gesetzliche Weise bekannt zu machen.

Crefeld, den 29. Januar 1846. von Lasaulx, Friedensrichter.

---

305. Immobilien Verkauf.

3. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Ehringhausen, Gemeinde Remscheid, wohnenden Rentnerin Helena Haddendrock, Wittwe von dem daselbst verlebten Rentner Ludwig Hasenclever, und in Gemäßheit der über diesen Antrag unter dem 18. Dezember dieses Jahres aufgenommenen Verhandlung, sollen wider den zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Hypothekarschuldner, Kaufmann und Mühlenbesitzer Richard Moll senior, nachbenannte, zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep, gelegene Immobilien, in 3 Parzellen

am Samstag den 11. April 1846, Vormittags 10 Uhr,

in der Sitzung des Königlichen Friedensgerichts, auf dem Rathhause hierselbst, für die hierunter angegebene Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Parzelle: die an der untern Beienburg gelegene frühere Domanial-Fruchtmahlmühle und Wohnhaus, jetzt ein zur Rauh- und Scheererei eingerichtetes, und als solches miethweise von Johann Daniel Oelbermann's Söhne und Compagnie und von Salomon Peters benutztes Fabrikgebäude, welches an Grundfläche mit Hofraum und Zubehör 16 Ruthen 90 Fuß enthält, Grundstücksnummer 205, Flur 14, grenzt an eigene Hütung und den Mühlengraben, nebst den in dem erwähnten Gebäude befindlichen und dazu gehörigen Triebwerken und Rädern, jedoch mit Ausnahme der von den Miethern etwa angebrachten, und von diesen als Eigenthum durch authentische Verträge vorbehaltenen Maschienen und Fabrikgeräthschaften; ferner mit der zu der obigen Fabrik gehörigen, in der Wupper befindlichen Schlacht, den Ober- und Untergräben, und dem dazu gehörigen Wassergerechtsam. Das besagte Fabrikgebäude ist bis an das Dach von Bruchsteinen aufgeführt; der Obertheil ist von Holz mit Fachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt, Gebäudeverzeichniß-Nummer 529, Erstgebot 500 Thaler.

Zweite Parzelle: die am kleinen Gerstenkamp bei der Beienburg zusammenhängend gelegenen Parzellen, als: a) 6 Morgen 51 Ruthen Wiese, Flur 14, Grundstücksnummer 242, grenzt an die Wupper, eigene Gärten, und eigenes Haus und Hof; b) 159 Ruthen 50 Fuß, Gemüsegarten, Flur 14, Grundstücksnummer 243, grenzt an eigene Wiese, eigenen Teich und Baumgarten; c) 52 Ruthen 80 Fuß Baumgarten, Flur 14, Grundstücksnummer 244, grenzt an eigenen Garten, eigene Wiese, Teich und den Mühlengraben; d) 137 Ruthen 70 Fuß Teich, Flur 14, Grundstücksnummer 245, grenzt an eigene Wiese und Gärten, und den Mühlengraben; e) 85 Ruthen 10 Fuß Garten, Flur 14, Grundstücksnummer 246, grenzt an eigenes Haus, Hof und Teich, den Mühlengraben, und Gemeinde-Schule; f) 74 Ruthen 40 Fuß Hausplatz und Hof, Flur 14, Grundstücksnummer 247, grenzt an eigene Wiese und Garten, Gemeinde-Schule, Pastorat, und den Weg, nebst den auf diesem Grundstücke befindlichen Gebäuden; 1) ein von Holz und Fachwerk erbautes, zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes, in der

Digitized by Google

Fronte, wo sich der Haupteingang befindet, mit Schiefern bekleidetes, sonst außenwärts weiß überkälktes Wohnhaus, Gebäude-Verzeichniß-Nummer 551; 2) ein daneben stehendes von Bruchsteinen massiv erbautes zweistöckiges, mit Ziegeln gedecktes, zur Rauh- und Scheererei eingerichtetes Fabrikgebäude, sammt Ober- und Untergraben und dem Wassergerechtsam, Gefälle und Triebwerk, Gebäude-Verzeichniß-Nummer 550; 3) ein, diesem Fabrikgebäude gegenüber stehendes, von Holz und Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, in der Fronte, wo sich der Eingang befindet, grün verputztes, an einer Seite mit Schiefern bekleidetes, sonst weiß überkälktes Nebengebäude, zur Wohnung eingerichtet, sammt daran, theils von Bruchsteinen, theils von Holz und Fachwerk erbauten, mit Ziegeln gedeckten Stallung und Remise. Alle diese Gebäulichkeiten werden gegenwärtig weder bewohnt noch benutzt; g) 56 Ruthen 50 Fuß Wechselland, Flur 14, Grundstücksnummer 248, grenzt an die Bach, eigenes Haus und die Pastorat. Erstgebot der zweiten Parzelle 1000 Thlr. Sämmtliche Grundstücke der ersten und zweiten Parzelle sind unter Artikel 487 der Mutterrolle verzeichnet.

Dritte Parzelle: a) 43 Ruthen, 50 Ruthen Gemüsegarten, die Hubelswiese, auch halber Hausteicher Garten genannt, Flur 14, Grundstücksnummer 121, grenzt an Johann Isaak Haack, Friedrich Eller, Domainen und Carl Wilhelm Eller; b) die sogenannte Kämmerei-Wiese, Flur 14, Nr. 129 des Grundstücks, grenzt nördlich an die Wupper, östlich an eine Wiese des Subhastaten, südlich an einen Weg von der Beienburgüer-Brcke nach der Beienburg, und westlich an die im Kataster noch auf den Namen von Gottfried Brückelmann eingetragene Parzelle, Nr. 128. Auf dieser Parzelle Nr. 128 und der Parzelle Nr. 129 zusammen, befindet sich ein Fabrikgebäude, nebst einem nach der Wupper gelegenen Anbau. Von diesen Gebäuden wird aber nur derjenige Theil verkauft, welcher auf der Parzelle Nr. 129 liegt; derjenige, welche über der Parzelle Nr. 128 liegt; bleibt von der Subhastation ausgeschlossen. Das Fabrikgebäude ist an einem von dem vorerwähnten Wege nach der Wupper hin abfallenden Abhange aufgeführt und sind deshalb vom Wege aus zwei, von der Wupper aus drei Stockwerke über dem Erdboden sichtbar. Das obere Stockwerk ist von Fachwerk aufgeführt, die unteren sind von Steinen massiv erbaut. Das Dach ist mit blauen Ziegeln gedeckt. Der Anbau theils massiv, theils in Fachwerk errichtet, und zweistöckig, so wie mit Ziegeln gedeckt, dient zur Wohnung, Trocknerei, und Arbeiterwerkstätte. Der über Nr. 129 aufgeführten Theil dieser Gebäude, welcher von dem über Nr. 128 aufgeführten, von außen wenigstens nicht geschieden ist, wird von Engels und Oelbermann und von Arnold Reul miethweise benutzt. Nach dem Kataster enthält Nr. 129 eine Größe von 56 Ruthen 90 Fuß. Ausgenommen von dem Verkaufe sind diejenigen Maschienen, Einrichtungen, und so weiter, welche erweislich von den Miethern angebracht und deren Eigenthum sind; im Uebrigen sind alle Zubehörungen, und namentlich die zugehörenden Wassergerechtsame in dem Verkauf einbegriffen. Erstgebot 1000 Thlr.

Die Grundstücke der dritten Parzelle sind unter Artikel 488 der Mutterrolle verzeichnet. Die Kaufbedingungen sowie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach obige Immobilien in der Grundsteuer pro 1845 mit 9 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. veranschlagt sind, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Ronsdorf, den 19. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Thour.

Für die richtige Abschrift, der Gerichtsschreiber: C. J. Mosblech.

---

92. Subhastations-Patent. 306. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Proviantamts-Controleurs Daniel Stindt, ertrahirenden Gläubigers gegen den hier wohnenden Mechanikus Ernst Pietsch, soll das in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der grünen oder Tunnelstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 28¾, welches fünf Fensteröffnungen in der Fronte hat, nebst dem im Hofraume gelegenen einstöckigen Backhause und dem hinter diesem gelegenen Garten überhaupt 9 Ruthen 124 Fuß, Montag, den 11. Mai laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten von 2000 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und

Digitized by Google

dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 6 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, und von ꝛc. Schaub, ꝛc. Grote und ꝛc Rohr angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den 26. Januar 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

---

307. Definitiver Verkauf.

179. Definitiver Verkauf.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 8. November 1845 in Sachen: des zu Eill unter Nieukerk wohnenden Kattunwebers Paul Weggen, als Hauptvormund der minderjährigen Kinder aus der Ehe der zu Kengen unter Rheurdt verstorbenen Eheleute Wilhelm Engeln und Anna Schardenberg, Namens Gottfried und Catharina Gertrud Engeln, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) Anna Maria Beuffens, Wittwe zweiter Ehe des obenbenannten Wilhelm Engeln, Ackersfrau zu Kengen, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer in der Ehe mit dem letztern erzeugten noch minderjährigen Kinder, Peter, Allegonda und Jakob Engeln und 2) der Ackersmann Johann Heinrich Cutzels zu Rath unter Nieukerk als Nebenvormund der zuletzt genannten Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve erlassenen contradiktorischen Urtheils, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, nämlich: 1) der zu Kengen unter Rheurdt gelegene Fieten oder Engeln-Kathe, enthaltend nach dem Kataster einen Flächenraum von 24 Morgen 126 Ruthen 10 Fuß und verzeichnet unter Art. 63, Flur 1, Nr. 129, 130, 137, 138, 139, 140, 141, 142 und 156, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Backhäuschen, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Strauchholz und Heide; 2) Ackerland unter Schaphuysen an Rosendahlsweg, katastrirt sub Flur 6, Nr. 76, mit 1 Morgen 147 Ruthen; 3) Ackerland daselbst am Holtweg, groß 6 Morgen 37 Ruthen 80 Fuß katastrirt sub Flur 6, Nr. 64; 4) Wiese unter Aldekerk, die Zwerschbenden genannt, groß 135 Ruthen 40 Fuß, katastrirt sub Section E. Nr. 256,; 5) Wiese gelegen in der Gemeinde Hoch-Eyll am Suitings-Fliege-Stall, groß 3 Morgen 165 Ruthen 30 Fuß, verzeichnet unter Section L. Nris. 54, 55 und 56; 6) Strauchholz gelegen daselbst, groß 2 Morgen 16 Ruthen 30 Fuß verzeichnet unter Section L. Nris. 48, Anh. 5, 48, 63, Anh. 5, 49; 7) Wiese gelegen unter Nieukerk in der Dypt groß 1 Morgen 14 Ruthen 60 Fuß,

am Mittwoch den 15. April dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Wirthin Wittwe Walters zu Aldekerk öffentlich in Parzellen oder im Ganzen zum Verkaufe ausgesetzt und den Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden. Meurs, den 5. März 1846. L. F. Houben, Königl. Notar.

---

308 Definitiver Verkauf.

132. Definitiver öffentlicher Immobilar-Verkauf.

In Gemäßheit zweier vom Königlichen Hochlöblichen Landgerichte zu Cleve am 2. August und 22. November 1845. erlassenen Urtheile in Sachen des zu Cleve wohnenden Bäckers Wilhelm Jordans, Klägers, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen hierselbst, gegen 1) den zu Cleve wohnenden Weinhändler Franz Jordans, sowohl für sich wie auch als Vormund der Minorennen Anna Maria Hendriksen, Tochter der verstorbenen Eheleute Theodor Hendriksen, Weinhändlers und Anna Maria Jordans; 2) die ohne Stand zu Cleve wohnende Elisabeth Hendriksen; 3) die zu Emmerich wohnenden Eheleute Wilhelm van Rossum, Bierbrauer und Petronella Hendriksen; 4) den Eduard Hendriksen, Soldaten beim 17. Infanterie-Regimente zu Wesel; 5) den zu Cöln wohnenden Handlungslehrling Wilhelm Hendriksen; 6) die Wittwe Johann Gudden, geborene Catharina Margaretha Wennekers, ohne Stand zu Cleve wohnhaft; 7) die Margaretha Elisabeth Theodora Wennekers, ohne Stand daselbst; 8) den Branntweinbrenner Jacob Gudden; 9) den Kleinhändler Johann Wilhelm Gudden; 10) den Grützmüller Bernhard Gudden; letztere drei zu Cleve wohnend; und 11) den Apothekergehülfen Heinrich Gudden zu Essen wohnhaft; — Verklagte, von denen die sub 1 bis

Digitized by Google

5 incl. benannten durch den Advokat-Anwalt und Justizrath Herrn Dr Speck, die übrigen durch den Herrn Advocat-Anwalt König hierselbst vertreten werden, sollen die nachbeschriebenen, den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörenden Immobilien durch den unterschriebenen, dazu gerichtlich committirten, zu Cleve residirenden Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae, am Sonnabend, den 28. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des zu Cleve am kleinen Markte wohnenden Schenkwirths Heinrich Theurer öffentlich verkauft und den Meist- und Letztbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die zu verkaufenden Realitäten sind folgende: Taxe. — Thlr.

1) die zu Cleve am Brückthore sub Nr. 235 zwischen Mentrop und Fegers belegene Scheune nebst Wohnung 425

2) ein zu Pfalzdorf belegener Ackerhof, begrenzt von den Ländereien des Philipp und Friedrich Lauf, Johann Tripp und dem Tannenbusche, bestehend aus einem Wohn- mit Hintergebäude, Garten, Baumgarten und Ackerland, zur Gesammtgröße von 40 preuß. Morgen 115 Ruthen 60 Fuß 2000

3) ein zu Keeken belegenes, von Vervoorst pachtweise benutztes Stück Ackerland, begrenzt von Kirchen- und Küstereiland, groß 8 Morgen 9 Ruthen 80 Fuß preuß. 750

4) der zu Keppeln belegene Ackerhof, genannt Jostenhof, bestehend aus einem Wohn- nebst Hinterhause, Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland, circa 20 holländische Morgen groß 4700

5) das zu Cleve in der großen Straße an der Ecke des Kloppberges sub Nr. 440 belegene Wohnhaus nebst Hofraume, Backhause und Scheune . 2000

Gesammttaxe — 9875

Die auf diese Lizitation Bezug habenden Aktenstücke, Urtheile, Expertenbericht und Bedingungen können in der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Cleve, den 23. Januar 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

133. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 369.

In Folge zweier, vom Königlichen Landgerichte zu Cleve am 18. Juni und 17. Dezember 1845 erlassenen Urtheile soll das, der ohne Stand zu Bonn wohnenden Susanna Terlinden, Wittwe des Königlichen Steuerraths Carl Koch, in ihrer Eigenschaft als Beneficiar-Erbin ihrer Eltern, der verstorbenen Ehegatten Kammersecretair Carl Terlinden und Dorothea Sibilla Schallenkamp, gehörende, hier zu Cleve auf der Stechbahn sub Nr. 741 belegene an Wittwe Lente und Wilhelm Soenthen grenzende Wohnhaus nebst Hofraum und Garten zum Flächeninhalte von 23 pr. Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 750 Thlrn. durch den unterschriebenen dazu gerichtlich committirten Notar, Immobilien-Verkauf.

am Montage den 30. März dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des hierselbst wohnenden Schenkwirths Heinrich Theurer öffentlich verkauft werden. Urtheile, Expertise und Verkaufsbedingungen liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 22. Januar 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

164. In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 6. Dezember vorigen Jahres respective vom 24. vorigen Monats erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Geldern wohnenden Metzgers Hubert Ortmann, Klägers vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Doctor Speck zu Cleve wider den zu Geldern wohnenden Ackersmann Peter Johann Treels in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Geldern verstorbenen Eheleute Metzger Johann Heinrich Hupperten und Maria Gertrud Treels, Namens Maria Theresia Hupperten und Peter Johann Heinrich Hupperten beide ohne Stand zu Geldern wohnend, wovon der zu Nieukerk wohnende Maurer Peter Johann Hupperten Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve soll das den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörige zu Geldern auf der Issumerstraße zwischen Wolffram und Lankes gelegene Wohnhaus mit Scheune, Hinter- 310. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

gebäuden und Gemüsegarten, enthaltend einen Flächenraum von 49 Ruthen verzeichnet im Kataster mit Section C. Nummer 644 und 645 abgeschätzt zu 995 Thlr. durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar am Donnerstag den 14. Mai laufenden Jahres, Nachmittags 4 Uhr, an der Behausung des Acker- und Schenkwirths Herrn Heinrich Aengeneyndt zu Geldern öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. Februar 1846. J. Herckenrath.

---

311. Immobilien-Verkauf.

141. Verkaufs-Anzeige.

In Theilungssachen: 1) der Maria Sophia Posteren und ihres Ehemannes Mathias Teuerkauf, Privatförster in Hüls; 2) des Johann Jakob Posteren, Ackerer zu St. Hubert, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig gegen die zu Ohrbroich, Bürgermeisterei St. Hubert wohnende Ackerwirthin Anna Catharina Drabben, Wittwe von Heinrich Posteren, in ihrer Eigenschaft als Mutter und Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Ludwig, Anna Josepha, Wilhelm Heinrich, Johann Heinrich, Anna Gertrud, Johann Andreas und Apolonia Posteren, alle gewerblos ebendaselbst wohnhaft; Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve de dato 29. März und 8. November 1845,

am Montag den 4. Mai 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schenkhause der Wittwe Kother in Hüls, der öffentliche Verkauf folgender zu St. Hubert im Waldwinkel an den 7 Häusern gelegenen Buschgründe, nämlich:

Erste Parzelle, begrenzt von Loeven et Consorten und Vinnmann, Flur 16 Nr. 312 des Katasters, groß 2 Morgen 144 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 90 Thlr.; Zweite Parzelle, begrenzt von Loeven et Consorten, Vinnmann und Raves, Flur 16 Nr. 314 des Katasters, groß 2 Morgen 172 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 95 Thlr.; Dritte Parzelle, begrenzt von Raves, Vinnmann und Loeven et Consorten, Flur 16 Nr. 316 des Katasters, groß 2 Morgen 122 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 45 Thlr., zuerst parzellenweise, nachher im Ganzen, stattfinden.

Bedingungen rc. sind bei dem unterzeichneten Notar zu erfahren.

Kempen, den 18. Februar 1846. Henrichs.

---

312. Lehrergehülfenstelle.

170. Bekanntmachung.

Die Gehülfenstelle bei der hiesigen katholischen Pfarrschule, welche nebst freier Station mit einem Fixum von 30 Thlr. verbunden ist, wird mit Ostern a. c. vakant. Qualifizirte Aspiranten wollen sich binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihrer Atteste schriftlich oder mündlich melden.

Corschenbroich im Kreise Gladbach, den 2. März 1846.

Der Bürgermeister: Biehof.

---

313. Mobilar-Verkauf.

176. Am Freitag den 27. März c., Morgens 10 Uhr, soll der Mobilar-Nachlaß der verstorbenen Wittwe H. Otten, bestehend in Pretiosen, Betten, Leinen, Ofen Schränken und allerhand Hausgeräthe und Kleidungsstücken im Sterbehause zu Dornick, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 3. März 1846. V. C. Röber, Auct.-Com.

---

314. Anlegung einer Bierbrauerei.

175. Bekanntmachung.

Der Gastwirth Egidius Bovensiepen beabsichtigt in dem Anbau seines zu Hinsbeck an dem Deilbach gelegenen mit der Nummer 51 bezeichneten Wohnhauses eine Bierbrauerei anzulegen.

In Folge des §. 29 des Gesetzes vom 17. Januar 1845 wird dies mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Erinnerungen gegen diese Anlage innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle, bei der auch der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, anzumelden.

Werden, den 2. März 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: Huffmann.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 24.

Düsseldorf, Sonntag, den 15. März 1846.

183. Elberfelder Stadt-Obligationen betreffend. 315.

Nachdem bei der in Gemäßheit unserer Bekanntmachung vom 3. d. M. heute geschehenen öffentlichen Verloosung, behufs der im laufenden Jahre zu bewirkenden Tilgung von 63 Stück Elberfelder Stadt-Obligationen, folgende Nummern gezogen worden: Elberfelder Stadt-Obligationen.

12, 51, 64, 84, 111, 131, 171, 185, 267, 345, 432, 444, 455, 534, 585, 715, 736, 738, 812, 890, 895, 897, 904, 915, 1156, 1252, 1257, 1294, 1373, 1398, 1403, 1473, 1507, 1541, 1577, 1598, 1676, 1685, 1707, 1727, 1780, 1792 1815, 1843, 1884, 1887, 1901, 1910, 2016, 2030, 2090, 2106, 2200, 2204, 2257, 2329, 2341, 2357, 2363, 2371, 2393, 2404, 2474.

so werden deren Besitzer hierdurch aufgefordert, den Nominalwerth derselben am 1. November d. J. bei der hiesigen Communalkasse in den gewöhnlichen Büreaustunden baar abzuheben, indem vom genannten Tage ab die Verzinsung dieser ausgelooften Stadt-Obligationen aufhört und die ferneren Zinsen nach Art. 1 des Allerhöchsten Privilegii vom 5. August 1838 dem Tilgungsfond zufallen.

Es müssen daher mit diesen Stadt-Obligationen zugleich die dazu gehörigen, früher ausgereichten, aber später fälligen Zins-Coupons unentgeltlich eingeliefert werden, widrigenfalls wird der Betrag der fehlenden Coupons von dem Capitalwerth gekürzt und zur Einlösung dieser Coupons reservirt.

Elberfeld, den 28. Februar 1846.

Der Oberbürgermeister: v. Carnap.

Die städt. Schulden-Tilgungs-Commission: v. d. Heydt. Keetman. de Weerth.

---

177. Subhastations-Patent. 316

Die der Wittwe Caspar Ernst Madtler und deren Kinder erster Ehe Gerhard und Georg Kempelmann zugehörigen Immobilien, bestehend: Immobilien-Verkauf.

A. in der Katastral-Gemeinde Mülheim: aus dem sub Nr. 299 am Schleusen Canal belegenen Wohnhause, nebst Zubehör, haltend, nach Flur C. Nr. 140 der Grundsteuer-Mutterrolle, 17 Ruthen 70 Fuß und taxirt zu 1000 Thlr.; B. in der Katastral-Gemeinde Holthausen: 1) aus der mit Nr. 89 bezeichneten, ein Haupthaus und Nebenhaus, Baumhof und Garten befassenden, in der Grundsteuer-Mutterrolle, Flur A. Nr. 156, 157, 158 und 159, zu einer Größe von 45 Ruthen aufgeführten, und im Ganzen zu 1450 Thlr. taxirten Besitzung, und 2) aus dem in der Mutterrolle Flur A. Nr. 154 zu 1 Morgen 161 Ruthen 60 Fuß aufgeführten Stück Ackerlandes, angeschätzt zu 450 Thlr. sollen in dem, auf den 20. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg in Mülheim, angesetzten und Nachmittags daselbst fortzusetzenden Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Die Taxe liegt beim hiesigen Gerichte zur Einsicht offen.

Zugleich werden aber hierdurch auch alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Strafe der Präklusion, längstens bis zum vorbestimmten Termine gehörig anzumelden.

Broich, den 11. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

174. Nothwendiger Verkauf. 317.

Der auf den gemeinschaftlichen Namen von Arnold Heinrich, Johann Hermann, Heinrich Anton, Christian, Gerhard, Theodor, Franz Geschwister Schulte-Hinsel eingetragene Antheil der Steinkohlenzeche Uhlenbänke über dem Stollen aus 14¼tel Kuren bestehend, soll in dem den 22. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an, im Lokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine theilungshalber verkauft werden. Verkauf.

Die Beschreibung der Zeche kann in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden. Essen, den 26. Februar 1846. Königliches Berggericht.

Digitized by Google

318. Hausverkauf.

168. Subhastations-Patent.

Das den Eheleuten Schlösser Balthasar Biermann zugehörige, in der Neustadt Ruhrort belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 8, und in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 134 zu 30 Ruthen 10 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 1962 Thlr., soll in Termino den 25. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Eickhoff zu Ruhrort auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden.

Duisburg, den 25. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

319 Immobilien-Verkauf.

181. Subhastations-Patent.

Folgende dem Bäcker Gerhard Scholten zu Rees gehörige Grundstücke, nämlich: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Rees Vol. V. Fol. 4 eingetragene, in der letztere unter Nr. 326 b. belegene und in der Katastercharte von Rees Flur III. Nr. 53 Ab. V. 641 mit einer Größe von 10 Ruthen 80 Fuß vorkommende Haus nebst Grundfläche taxirt zu 800 Thlr; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Rees Vol. II. Fol. 37 eingetragenen beiden Ackerstücke a. Flur IV. Nr. 104, groß 1 Morgen 78 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 301 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; b. Flur V. Nr. 15, groß 7 Morgen 103 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 1052 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; 3) die im Hypothekenbuche der Gemeinde Speldrop Fol. 294 eingetragenen Ackerstücke a. Flur II. Nr. 123, groß 4 Morgen 23 Fuß, taxirt zu 743 Thlr.; b. Flur II. Ab. 2 Nr. 142, 153, 180, groß 1 Morgen 22 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 155 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., sollen in dem auf den 8. Juli 1846, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Rees, den 17. Februar 1846. Königl. Gerichts-Commission.

320. Häuserverkauf.

185. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Robert Uellenberg, sollen die, den auch hier wohnenden Eheleuten Joseph Nahrhaft, Maurermeister und Bau-Unternehmer, und Gertrud geborne vom Riedt zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag den 19. Juni 1846, Morgens 10 Uhr,

vor dem Unterzeichneten im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 10000 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, sind im Kataster unter Art. 1872 und 2521, Flur 8, Nr. 655 der Parzelle mit einem Flächenraume von 34 Ruthen 70 Fuß eingetragen, und bestehen nebst Hofraum und Zubehörungen aus 4 aneinander gebauten Häusern, wovon a. das mit Nr. 1023½ bezeichnet — welches von den Schuldnern und angeblich als Miether noch von Jacob Otto, Wittwe Wilh. Demand und Aug. Heidensohn bewohnt wird — südlich an die Gasse, welche von der Erholungsstraße resp. vom Humbüchel der Erholung vorbeiführt, und westlich an das Eigenthum von Fudikar gränzt; b. das mit Nr. 1023½ bezeichnete Haus, — welches angeblich miethweise von Marianne Winkelmann, Dr. H. Fischer und Postkondueteur Böckmann bewohnt wird, — sowie c. das mit Nr. 984½ bezeichnete Haus, — worin angeblich miethweise Emma und Mathilde Weiß sowie Carl und Gustav Schlömer wohnen, — und zwar jedes dieser letztern an der Erholungsstraße, sodann d. das mit Nr. 984½ bezeichnete Haus, worin Heinrich Capelle, Wilh. Reicherz, und Fidelio Schlömer angeblich miethweise wohnen, — an der Louisenstraße seinen Eingang hat.

Alle Häuser sind erst kürzlich erbaut, haben außer dem Erdgeschoß noch 2 Stockwerke, sind mit blauen Pfannen gedeckt, haben zusammen 12 Haus- Hof- und Gassenthüren, 126 Fenstern und 24 Dachfenstern; die bebaute Fläche beträgt 4963 und der innere Hofraum 557 Quadratfuß.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 59 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. beträgt, können auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts von Jedem eingesehen werden. Elberfeld, den 10. März 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

Digitized by Google

79 Subhastations-Patent. 321.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Hemsbach wohnenden Rentners Conrad Schmidt, sollen die dem zu Barmen wohnenden Kaufmanne Johann Leudesdorff zugehörigen, in der Gemeinde, Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Elberfeld, an dem kleinen Engelnberg gelegenen, zwei dreistöckigen, ein zusammenhängendes Ganze bildenden, in Fachwerk erbauten, mit Pfannen gedeckten, mit Section G. Nr. 1891 und 1892 bezeichneten, angeblich miethweise von den Seidenwebern Friedrich Dienstbier, Peter Korten, Heinrich Thomas, Carl Dienstbier, Stiebel, Heil, Heinrich Loose, Wilhelm Deegen, Carl Weber und Theodor Jost, den Schreinern Heinrich Schmidt und Weimann, dem geschäftslosen Jacob Hommer, dem Fabrikarbeiter Kleudgen und dem Schlosser Schmitz bewohnten, in der Mutterrolle unter Artikel 2086 Nr. 2 der Flur und 872 und 873 der Parzelle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 45 Thaler 14 Sgr. 5 Pf. veranschlagten Wohnhäuser, nebst angebautem Erdgeschosse, Vorplatz, vorliegendem Garten resp. Hofplatze und hinterliegendem Hofraume, im Ganzen 114 Ruthen 60 Fuß Flächenraum haltend, begränzt von eigenem Garten und jenem des Johann Caspar Flockenhaus auf Grund eines Erstgebotes von 3000 Thalern,

Freitag den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 22. Januar 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

16. Subhastations-Patent. 322.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Vollmann zu Düsseldorf, sollen die seinen Schuldnern, den Eheleuten Gabelmacher Daniel Kayser und Wilhelmine geborne Clauberg, in der Külf, Gemeinde Gräfrath, zugehörige Immobilien am Mittwoch den 8. April 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem Königl. Friedensgericht hierselbst, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das darauf erklärte Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich; 1. ein zweistöckiges Wohnhaus in der Külf, sub Nummero 148, wird von den Schuldnern bewohnt; mit diesem Hause ist die Stallung verbunden und beträgt die Grundfläche 7 Ruthen 40 Fuß; 2) ein zweistöckiges Nebenhaus daselbst, sub Nummero 148½ mit dem vorigen Hause und mit jenem des Abraham Paßhaus zusammenhängend; hat an Grundfläche 4 Ruthen 80 Fuß und wird von dem Miether August Bertke bewohnt; 3) Schmiede daselbst, vor dem Hause Nr. 148 in eigenem Baumhofe gelegen. Diese Gebäude sind in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, die Wände sind weiß gekälkt; 4) eine Scheune daselbst, sub Lit. A. in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt; 5) Wiese daselbst, 44 Ruthen 90 Fuß, gränzt an den Weg und an den Teich; 6) Wiese daselbst, 60 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg; 7) Baumhof daselbst, 57 Ruthen 10 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Paashaus; 8) Teich daselbst, 3 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an den Weg; 9) Holz im Külserbusch, 71 Ruthen 40 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Gebrüder Christians; 10) Holz daselbst, 37 Ruthen 90 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Daniel Ohliger; 11) Holz daselbst, 104 Ruthen 50 Fuß, begränzt von den Vorigen; 12) Holz am Altenfeld, 28 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Heinrich Wilhelm Peters beiderseits; 13) Holz an den Sümpfen, 1 Morgen 32 Ruthen 60 Fuß, gränzt an Abraham Paashaus und Abraham Ohliger; 14) Garten am Mühlenfeld, 34 Ruthen 60 Fuß, neben Daniel Ohliger und eigenen Gründen; 15) Ackerland daselbst, 2 Morgen 80 Ruthen 10 Fuß; neben Abraham Ohliger und eigenen Gründen; 16) Ackerland daselbst, 102 Ruthen 80 Fuß, neben den vorigen; 17) Ackerland daselbst, 1 Morgen 52 Ruthen 40 Fuß, neben Friedrich Weck und eigenen Gründen; 18) Ackerland am Wolfssiefen, 3 Morgen 114 Ruthen 60 Fuß neben Gebrüder Christians und Abraham Paashaus; 19) Ackerland aufm Beienburg, 1 Morgen 111 Ruthen 60 Fuß, neben Abraham Paashaus und eigenen Gründen; 20) Ackerland daselbst, 3 Morgen

Digitized by Google

152 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Wilhelm Deus und Daniel Ohliger; 21) Wiese daselbst, 25 Ruthen 70 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Ohliger; 22) Wiese daselbst 37 Ruth. 20 Fuß, gränzt an Friedrich Weck und eigene Gründe; 23) Wiese am Mühlenbanden, 46 Ruthen 80 Fuß, gränzt an Gebrüder Christians und Wittwe Felder. Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Gräfrath, Kreises Solingen und sind im Kataster unter Artikel 297 eingetragen

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845, 5 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 24. Dezember 1845. Der Königl. Friedensrichter. Paschen.

323 Verkauf eines Hauses zu Rees.

22. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Theodor Gossen gehörige, zu Rees an der Wasserstraße gelegene, mit Nr. 12. bezeichnete Haus nebst Grundfläche Flur 3. Nr. 499. groß 9 Ruthen 60 Fuß taxirt zu 1034 Thaler soll im Wege der Execution am 15. April k. J. Vormittags 11 Uhr an hiesigem Gerichtsgebäude öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können vorher im Büreau 2. eingesehen werden

324. Immobilien-Verkauf.

21. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Aachen verlebten Rentnerin, Wittwe Philipp Heinrich Pastor, Amalie Henriette gebornen Platte, namentlich: 1) Heinrich Gotthard Pastor; 2) Johanna Friederika Pastor, Wittwe von John Cockerill; 3) Carl James Cockerill, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Schwester, Adelheide Wilhelmine Elise Cockerill; 4) Caroline Cockerill: 5) Philipp Heinrich Cockerill; 6) Eheleute Barthold Suermondt und Amalie Elisabeth Cockerill, alle Rentner zu Aachen wohnend und 7 Eheleute Kaufmann Maximilian Haniel und Friederika Nancy Cockerill zu Ruhrort wohnend; wird das untenbeschriebene, zu Witzhelden, in der Gemeinde gleichen Namens im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner, Eheleute Carl Wilhelm Pulvermacher Posterpediteur und Wirth und Amalie geborne Kleffmann zu Witzhelden wohnend, am

Donnerstag den 16. April 1846, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 200 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1) ein mit Nr. 24 bezeichnetes, von Holz in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, mit dem Hause des Carl Maus verbundenes zweistöckiges Wohnhaus, nebst dem daran gebauten, massiv von Ziegelsteinen aufgeführten, mit Lit A bezeichneten Kuhstalle und dem darüber befindlichen, ebenfalls mit dem Hause verbundenen Tanzsaal von gleicher Bauart; 2) den mit Lit. B. bezeichneten westlichen Theil der mit dem gedachten Maus gemeinschaftlichen Scheune, von Holz in Fachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; 3) Holzung im Gebrannten, 4 Morgen 1 Ruthe 90 Fuß groß; 4) Holzung im Wärsbacherbusch, 114 Ruthen groß; 5) Ackerland auf dem Dorffeld, groß 4 Morgen 81 Ruthen 20 Fuß; 6) Ackerland daselbst, groß 2 Morgen 11 Ruthen 90 Fuß; 7) Holzung unterm Feld, 74 Ruthen 30 Fuß groß; 8) Holzung daselbst 177 Ruthen groß; 9) Wiese im Siefen, 42 Ruthen 80 Fuß groß; 10) Wiese in der Wietscherwiese, groß 32 Ruthen 10 Fuß; 11) Garten zu Witzhelden, 64 Ruthen 80 Fuß groß; 12) Baumgarten daselbst, groß 143 Ruthen 90 Fuß; 13) Gebäudefläche daselbst, 9 Ruthen 60 Fuß groß und 14) Holzung im Birkenberg, 1 Morgen 101 Ruthen 20 Fuß groß. Dieses Gut hält an Flächengröße 15 Morgen 134 Ruthen 70 Fuß.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach diese Immobilien in der Grundsteuer mit 5 Thaler 1 Groschen 4 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 24. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Degreck.

325. Immobilien-Verkauf.

47. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier am 12. Februar und 20. August von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in Sachen der nachbenannten Partheien erlassenen contradictorischen Erkenntnisse, nämlich: a) des zum Armenrechte admit-

Digitized by Google

irten zu Schlebusch wohnenden gewerblosen Mathias Gassen, Wittwer von der verstorbenen Catharina Breidenbach — und b) der Kinder erster Ehe dieser Catharina Breidenbach mit Johann Meuthen gezeugt, als: 1) des Heinrich Meuthen, Maurer zu Wiesdorferheide, Gemeinde Wiesdorf wohnend; 2) des Wilhelm Meuthen, dermalen Dienstknecht zu Opladen wohnend; 3) der Eheleute Theodor Schier, Handelsmann und Catharina geborne Meuthen zu Gierlichshof, Gemeinde Lützenkirchen wohnend; 4) des Johann Meuthen, dermalen Dienstknecht zu Ophoven, Gemeinde Opladen wohnend, und 5) des sub b. 1. genannten Heinrich Meuthen, als Curator der minorennen emanzipirten Catharina Meuthen, dermalen Dienstmagd zu Freudenthal, Gemeinde Schlebusch wohnend, Kläger resp. Reconventionsverklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Lob; gegen: die Eheleute Friedrich Fischer, Sensenschmidt und Catharina geborne Meuthen zu besagtem Freudenthal wohnhaft, Verklagte resp. Reconventionskläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Evelt vertreten, — wird der unterzeichnete dazu committirte zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vincenz Deycks, die untenbeschriebenen, auf der Heide in der Gemeinde Wiesdorf gelegenen Immobilien am Montag den 6. April laufenden Jahres, um 2 Uhr Nachmittags, im Hause des Gastwirthen Johann Wilhelm Gerhards zu Küppersteg, Gemeinde Wiesdorf an den Meistbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

Nro. dieses	Flur	Gbst.	Art. 69 des Katasters.	Größe Mg.	Ruth.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
1.	XIV.	92	Ackerland auf der Heide . . .	2	57	30	34	22	6
2.	„	93	Gemüsegarten daselbst	—	29	20	3	26	9
3.	„	94	Hausplatz allda	—	3	40	—	9	—
4.	„	„	Die darauf befindlichen Gebäulichkeiten, als						
			a) ein Wohnhaus mit Nr. 157 bezeichnet	—	—	—	130	—	—
			b) ein daran befestigter Anbau welcher als Viehstall benutzt wird . .	—	—	—	30	—	—
			c) ein altes Häuschen . . .	—	—	—	10	—	—
			d) eine Scheune	—	—	—	18	—	—
			e) ein Brunnen	—	—	—	30	—	—
5.	„	95	Heide daselbst	33	29	90	298	14	10
6.	„	96	Heide (früher Land) allda . .	—	90	20	4	—	—
			Summa .	36	30	20	559	13	1

Sämmtliche Grundstücke gränzen unmittelbar aneinander.

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht und das Bedingungsheft können bei dem Unterzeichneten jederzeit eingesehen werden.

Opladen, den 13. Januar 1846.

Deycks.

---

73. Gerichtliche Güterversteigerung. 326

In der Theilungssache des Tillmann Rüttgers, früher Weber auf'm Hilgen jetzt Handelsmann zu Witzhelden wohnend, als Gläubiger die Rechte seiner Schuldner, der unter Ziffer 2 genannten Wittwe und Kinder Peter Johann Wollmer wahrnehmend, Kläger vertreten durch Adv.-Anw. Anton Bloem zu Düsseldorf, gegen 1) die zu Witzhelden wohnenden Eheleute Johann Adolph Paas, Holzschuhmacher und Anna Katharina Wollmer, vertreten durch Adv.-Anw. Justizrath Friderichs in Düsseldorf; 2) die zu Eschhausen Gde. Burscheid ohne Geschäft wohnende Wittwe Peter Johann Wollmer, Anna Maria Rüttgers als Vormünderin ihrer mit dem gedachten Peter Joh. Wollmer gezeugten minorennen bei ihr wohnenden Kinder: a) Julius, Weber, b) Amalie und c) Karl Wollmer, letztere ohne Geschäft; 3) den zu Höhrath Bürgermeisterei Wermelskirchen wohnenden Siamosenweber Arnold Hense, als Gegenvormund genannter Minorennen; 4) den zu Hückeswagen wohnenden Tuchfabrikanten und Färber Friedrich Schmitz als Hauptvormund der minderjährigen, ohne Geschäft bei ihm gesetzlich domizilirten: Julius — Maria Amalia — Karl Ernst Hermann — Wilhelmine Auguste und Mathilde Wollmer; 5) den früher zu Lennep jetzt zu Hückeswagen wohnenden Tuchfabrikanten und Kaufmann Heinrich Willms, als Nebenvormund letztgenannter Minorennen; 6) den

Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

früher zu Iserlohn jetzt zu Hückeswagen wohnenden Geschäftsreisenden Karl August Wollmer, letztre 5 ohne Anwalt sämmtlich Verklagte, wird der unterzeichnete Notar in Folge zweier nach einem ergangenen Verbindungsurtheile v. 27. Aug. 1844 von dem K. Landgerichte zu Düsseldorf am 13. November 1844 und 19. August 1845 mit kontradiktorischer Wirkung erlassener Erkenntnisse am Mittwoch den 8. April 1846, des Nachmittags 2 Uhr, zu Witzhelden in der Wohnung des Gastwirths Peter Klein die nachverzeichneten, in der Gemeinde Witzhelden gelegenen, unter Art. 408 der Katastral-Mutterrolle dieser Gemeinde eingetragenen Immobilien zuerst parzellenweise und sodann im Ganzen bei brennenden Lichtern öffentlich versteigern nämlich: 1) Flur 2. Nr. 120 des Grundstücks, Holzung am Hammersberg von 3 Morgen 124 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 35 Rth.; 2) Flur 2, Nr. 122, Holzung am Heidberg von 39 Ruthen 70 Fuß taxirt 2 Thlr. 15 Sgr; 3) Flur 6, Nr. 40 Ackerland auf dem Hüttefeld von 2 Morgen 49 Ruthen 50 Fuß, taxirt 140 Thlr.; 4) Flur 6, Nr. 63, Garten im Garten auch Gartenfeld genannt, von 46 Ruthen 50 Fuß, taxirt 40 Thlr.; 5) Flur 6, Nr. 81, Wiese, die Hütterwiese genannt, von 25 Ruthen 40 Fuß, taxirt 20 Thlr.; 6) Flur 8 Nr. 406, Hausplatz zu Witzhelden gelegen, von 4 Ruthen 90 Fuß und Flur 8 Nr. 407, Baumgarten daselbst von 56 Ruthen 80 Fuß nebst den auf dieser Parzelle sich befindenden Gebäulichkeiten als Wohnhaus, angebaut an das Haus des Wilhelm Linkmann, Viehstall und Scheune, zusammen taxirt 400 Thaler.

Die Bedingungen so wie alle sonstige auf die Versteigerung bezügliche Verhandlungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Opladen, den 25. Januar 1846. Vogt.

---

327. Definitiver Verkauf.

99. In Folge zweier, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 9. August respective am 8. November vorigen Jahres erlassenen contradiktorischen Erkenntnisse in Sachen: 1) des unter Geldern wohnenden Kossaten Peter Anton Evers; 2) des Martin Evers Ackersknecht zu Winnekendonk und 3) des Heinrich Evers Ackersknecht zu Capellen wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve wider Adrian Leuker, Taglöhner zu Wald unter Issum wohnend in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der beiden noch minderjährigen Kinder aus der Ehe der verstorbenen Eheleute Wilhelm Evers und Anna Gertrud Buschmann Namens Anton Evers Ackersknecht zu Geldern und Adam Evers Ackersknecht zu Aengenesch wohnend, deren Hauptvormund der erwähnte Peter Anton Evers ist und b) Lambert Bremkens, Ackerer unter Geldern wohnend in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in der Ehe des verstorbenen Wilhelm Evers mit der überlebenden Petronella Aengeneyndt jetzigen Ehefrau von Jacob Schwarz Maurer zu Geldern wohnend erzielten noch minderjährigen Kinder: Peter Johann — Hubert — Johanna und Johann Evers, alle vier ohne Stand zu Geldern wohnend, deren Hauptvormund der erwähnte Heinrich Evers ist; Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, soll folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörige Drayer Kathe bestehend a) unter Geldern: in einem Wohnhause mit Hofraum, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland und Wiese, enthaltend zusammen 10 Morgen 118 Ruthen 50 Fuß verzeichnet im Kataster unter Artikel 853 mit der Flur A unter Nummer 72 bis inclusive 77, 118 104, Anhang 4, Nummer 27 geschätzt zu 706 Rth. 20 Sg.; b) unter Capellen: 1) in einem Stück Ackerland groß 1 Morgen 65 Ruthen 30 Fuß, in Section G. Nummer 13 Anhang 4 Nummer 388 und Nummer 16 geschätzt zu 43 Rth. 10 Sgr.; 2) in einem Stück Wiese theils Heide groß 3 Morgen 121 Ruthen in Flur G Nummer 392 geschätzt zu 100 Rth. und 3) in einem Parzell Heide mit Strauchholz groß 3 Morgen 132 Ruthen 90 Fuß in der Flur G. Nummer 523 geschätzt zu 30 Rth. durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung der Schenkwirthin Wittwe Anton Franz Stracten zu Geldern, am Donnerstag den 16. April laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 3. Februar 1846. J Herkenrath.

Digitized by Google

97. In Gemäßheit zweier, von dem Königl Landgerichte zu Cleve am 4. Mai 1844 und 20. Dezember 1845. erlassener Urtheile und auf Anstehen der zum Armenrechte admittirten Wittwe des zu Cleve verstorbenen Hermann Tilders, Elisabeth gebornen Hecking, ohne Gewerbe zu Cleve wohnhaft, Theilungsklägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann, gegen 1) die Hendrina Biester, Wittwe des Zimmermanns Mathias Küppers, Tagelöhnerin zu Cleve wohnhaft als gesetzliche Vormünderinn ihrer ohne Stand bei ihr domizilirten minderjährigen Kinder: a) Johann, b) Maria und c) Marianna Küppers; 2) die Marianna Hecking, Haushälterin zu Bonn wohnend; 3) den Metzger Johann Külling, zu Cleve wohnhaft, als gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Johanna Hecking erzeugten, ohne Stand bei ihm domizilirten minderjährigen Tochter Johanna Külling und als Nebenvormund der vorgenannten minorennen Küppers; 4) die Eheleute Gerhard de Reuter, Schiffseigenthümer und Handelsmann und Maria Hecking, beide zu S'Gravenhage, im Königreiche der Niederlande wohnhaft und 5) die Eheleute Schuster Mathias van Offeren und Christina Hecking, beide zu Cleve wohnhaft und Ersterer zugleich in der Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten minderjährigen Johanna Külling, Theilungsverklagte, von denen die sub 1 genannte durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck zu Cleve, die sub 2, 3 und 4 genannten durch den klägerischen Anwalt vertreten werden, die sub 5 genannten aber keinen Anwalt bestellt haben, — soll vor dem unterzeichneten, durch das letztgedachte Urtheil hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar Justizrath Hermann Joseph Effertz am Montag den 6. April dieses Jahres, Nachmittags um 3 Uhr, an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer zu Hau bei Cleve zum öffentlichen definitiven Verkaufe das zu Cleve in der Mühlenstraße unter Nr. 814 zwischen Walterfang und der Scheune des Röskes belegenen, zu 350 Thlrn. abgeschätzten Wohnhauses nebst Stallung und Garten, unter den bei dem unterzeichneten Notar einzusehenden Bedingungen geschritten werden. Cleve, den 3. Februar 1846. Der Notar: Effertz. 328. Definitiver Verkauf.

---

190. Holzverkauf in der Oberförsterei Gerresheim.

Am Samstag, den 21. März c., Vormittags nach 9 Uhr anfangend, soll zu Delhoven bei dem Schenkwirthe Braun das nachverzeichnete Holz öffentlich versteigert werden: 1) die im Chorbusch, im diesjährigen Schlag, in 49 Loosen ausgezeichnet stehenden 162 Eichen, worunter 32 schwere meist vorzügliches Bau- und Nutzholz enthaltende Stämme befindlich sind. 2) das im Knechsteederbusch in 21 Loosen ausgezeichnet stehende Holz und zwar 9 Loose auf der Bisendunk, enthaltend nach der Folge: 13, 4, 4, 5 Buchen, 1 Eiche; 23 6 und 10 Kiefern und Fichten; und 12 Loose im diesjährigen Schlag am Neuenbüschgen enthaltend: 15 Buchen und 4 Eichen. 3) das daselbst auf der Biesendunk und auf der Canalfläche bis dahin gefällte Holz, beiläufig in 1500 Kiefern Bohnenstangen, 10—20 Haufen dito Stangen und Reiserholz und 10—1500 Laubholz-Schanzen bestehend. 4) das in 4—6 Loosen ausgezeichnet stehende Schlagholz auf den Abspliſſen vom Rohrkamp und Fluß.

Die Bezahlung der Kaufschillinge vor Abfuhr des Holzes wird ausbedungen und ist das Weitere bei den Lokalförstern Mohsolff, Krause und Rothe zu erfragen.

Benrath, den 12. März 1846. Der Oberförster: Fritze. 329. Holzverkauf.

---

184. Güterversteigerung.

Auf Anstehen des zu Mülheim am Rhein wohnenden Kaufmannes Herrn Peter Joseph Hecker, in seiner Eigenschaft als Definitiv-Syndik des Fallitments des zu Opladen wohnenden Metzgers und Kleinkrämers Herz Salomon und in Folge Beschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 9. Juli v. J wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar Joh. Vogt in Opladen, am Montag den 18. Mai d. J., des Nachmittags um 3 Uhr, zu Opladen in der Wohnung des Gastwirths H. Friedrich Wilh. Paffrath, die zur gedachten Fallitmasse gehörigen zu Opladen gelegenen Immobilien öffentlich versteigern, als: 42 Ruthen 15 Fuß Grundfläche von dem in Flur 4 Nr. 431 verzeichneten, im Ganzen 84 Ruthen 30 Fuß großen Stucke Ackerland im Steinfeld, mit dem darauf befindlichen mit Nr. 16½ bezeichneten Wohnhause nebst Viehstall, 330 Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

neben Anton Lorscheid und Wilhelm Schumacher, so wie Holzung, jetzt Ackerland im Kreuzbruch, Flur 9 Nr. 258, groß 82 Ruthen 10 Fuß, zusammen taxirt zu 430 Thlr.

Bedingungen nebst Taxe liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 3. März 1846. Vogt.

331. Verkauf.

186. Mobiliar-Verkauf zu Hueth.

Am Montag den 20. April d. J. und an den folgenden Tagen, jedesmal Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn Grafen von Borcke, das, zu dem Nachlasse des letztern gehörende Mobiliar-Vermögen in dem Schlosse Hueth, zwischen Emmerich und Rees, öffentlich den Meistbietenden verkaufen.

Hauptgegenstände dieses Verkaufs sind: 1) allerhand Gold- und Silbersachen, darunter 1 goldene Taschenuhr, silberne Eßlöffel, Gabeln, Messer, Kaffee- und Milchkannen, Theemaschine, Terrine u. s. w. zusammen etwa 35 Pfund wiegend; 2) verschiedene Kupferstiche und Gemälde, unter andern auch die „Jo" von Correggio; 3) Wand- und Tafel-Uhren, 1 Centrifugal-Uhr, Tische, Stühle, Commoden, Schränke, Spiegel, Sophas, Oefen, Porzellan, Gläser, Kupfer, Zinn; 4) mehrere Betten, Matratzen, Leinenzeug; 5) 2 Wagen, Karren, allerhand Ackergeräthschaften und Geschirre; 6) 5 Pferde, 8 Milchkühe, Rinder, Schweine, verschiedenes Bauholz, Zimmergeräthschaften u. s. w.

Das Gemälde von Correggio, „Jo" wird am Dienstag den 21. April, Vorm. 11 Uhr, die Gold- und Silbersachen Nachmittags 2 Uhr zum Verkauf ausgestellt. Pferde und Hornvieh kommen am Mittwoch den 22. April 9 Uhr vor.

Die Kaufgelder bis zu 1 Thaler incl. müssen gleich baar bezahlt werden. Höhere Beträge werden auf Verlangen bis zum 4. November 1846 gegen gehörige Bürgschaft creditirt.

Der Verkauf der Bibliothek findet ebenfalls in Hueth, am Montag den 11. Mai, 9 Uhr, statt.

Emmerich, den 8. März 1846.

Vigore commissionis: Wolters, Gerichts-Sekretair.

332. Bekanntmachung.

182. Der Pumpen- und Röhrmacher-Meister Joh. Math. Webershoven hierselbst beabsichtigt, in dem Garten hinter dem in der Issumerstraße sub Nr. 140 gelegenen Hause, und zwar in einem unterirdischen Keller ohne Gebäude darauf, eine Anstalt zur Bereitung und Aufbewahrung brennbaren Oelgases zu errichten.

In Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 werden alle diejenigen, welche gegen diese beabsichtigte Anlage etwas einzuwenden haben, hiermit aufgefordert, sich binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen unter Vorbringung ihrer desfallsigen Einwendungen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können hier eingesehen werden.

Geldern, den 7. März 1846. Der Bürgermeister: Halley.

333. Anlegung einer Dampfmaschine.

187. Der Maschinen-Wärter Sebastian Voß hier beabsichtigt am nördlichen Ende der Stadt, eine Dampfmaschine von 25 Pferdekraft, zu einer Kornmühle von 3 Mahlgängen und zum Tuchfabrikbetriebe, anzulegen.

Gemäß §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. wird dies Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kunde gebracht, daß Einwendungen gegen dies Unternehmen binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen auf dem hiesigen Bürgermeisteramte, woselbst die Zeichnungen der Anlage zur Einsicht offen liegen, angemeldet werden müssen.

Kettwig, den 9. März 1846. Der Bürgermeister: Kron.

334. Vakante Lehrerstelle.

180. Die zweite Lehrerstelle bei der kath. Elementarschule zu Immigrath, wird mit dem 18. k. M. vakant; — Bewerber hierum, werden eingeladen, ihre desfallsige Gesuche, bei dem Herrn Pfarrer und Schulpfleger Kaiser zu Richrath, einzumitteln.

Langenfeld, den 5. März 1846. Der Bürgermeister: Rosellen.

335. Gesuch.

189. Ein brauchbarer Uhrmacher-Gehülfe sucht in Elberfeld eine Condition; derselbe kann gleich oder in einem Monat eintreten.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 25.

Düsseldorf, Donnerstag, den 19. März 1846.

149. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger nachbenannter Kassen: 1) des 1. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Garnison-Lazareths zu dito; 3) der Garnison-Verwaltung zu dito; 4) des 1. Bataillons 17. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Regiments-Oekonomie-Kasse zu Wesel; 5) des 2. Bataillons 17. Infanterie-Regiments zu dito; 6) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu dito; 7) des Füsilier-Bataillons 13. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Militair-Straf-Abtheilungs-Kasse zu dito; 8) des 1. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu dito; 9) des Artillerie-Depots zu dito; 10) des Proviant-Amts zu dito; 11) des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu dito; 12) der Garnison-Verwaltung zu dito; 13) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission nebst Garnison-Schule zu dito; 14) der Festungs-Dotirungs-Kasse zu dito; 15) der Festungs-Revenüen-Kasse zu dito; 16) der ordinairen Festungs-Bau-Kasse zu dito; 17) der extraordinairen Festungs-Bau-Kasse zu dito; 18) der extraordinairen Artillerie-Bau-Kasse zu dito; 19) der Gewehr-Revisions-Commission zu Saarn; 20) der Kasernen-Verwaltung zu dito; 21) des 1. Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Soest; 22) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 23) des 2. Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 24) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 25) des Landwehr-Bataillons (Essen) 36. Infanterie-Regiments zu Essen; 26) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 27) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 28) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 29) der Garnison-Verwaltung zu dito; aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1845, und ferner die unbekannten Gläubiger 30) der Belagerungs-Lazareth-Depots-Kasse zu Wesel welche für den Zeitraum bis ult. Dezember 1845 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendar Essellen auf den 12. Juni c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 6. Februar 1846.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

336. Edictal-Citation.

---

109. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Das dem Ackerwirth Heinrich Schürmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragene, auf der Beekstraße hiesiger Stadt sub Nr. 269 belegen, in Ansehung der Grundfläche in der Mutterrolle Flur I. Nr. 919 zur Größe von 41 Ruthen 80 Fuß katastrirte, Wohnhaus nebst Scheune, abgeschätzt auf 5865 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 4. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

337. Immobilien-Verkauf.

---

27. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Gerhard Overfeld gehörige in der Gemeinde Haldern an der Härnigsstraße gelegene, mit Nr. 93½ bezeichnete Wohnhaus nebst Haus- und Hofplatz, Flur 11 Nr. 105 groß 26 Rth. 60 Fß., Garten Nr. 106 groß 68 R. 40 F. und Ackerland Nr. 104 groß 3 M. 35 R. 40 Fß. eingetragen im Hypothekenbuche von Haldern Band 2. Fol. 19 und abgeschätzt zusammen zu 853 Rthr. 18 Sgr., soll im Wege der Execution am 22. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. Kauflieb haber können vorher im Bureau II. Einsicht der Taxe nehmen.

338. Verkauf eines Hauses nebst Garten zu Haldern.

Digitized by Google

339. Verkauf.

114. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen der Ehefrau des Johann Wild, Josephine geborne Vonessen eingetragenen drei und fünfzig Kuren der Zeche Vereinigung unter der Stollensohle in Oberruhr, sollen in dem den 8. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Essen, den 9. Februar 1846. Königl. Berggericht.

340 Immobilien-Verkauf.

121. Subhastations-Patent.

Die den Eheleuten Peter Meuwsen und Theresia geborne Artz zugehörige, an dem von Saarn nach Mintard führenden Kommunal-Wege belegene, im Hypothekenbuche von Saarn Volumen III. Folio 136 eingetragene, nach Flur F. Nr. 21 Anh. 16 Nr. 18, eine Größe von 48 Ruthen 20 Fuß haltende Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 1005 Thlr., soll in Termino den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Wirths Gustav Lücker zu Saarn nothwendig subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothenschein können bei Gericht eingesehen werden. Broich, den 5. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

341. Hausverkauf.

6. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Uhrmachers Wilhelm Bruckwilder hierselbst, soll gegen 1) die Wittwe Hermann Derckſen, Elisabeth geborne Brand, Kleinhändlerin hierselbst, als ursprüngliche Schuldnerin; 2) den Kaufmann Carl Wegelin dahier als Agent der Fallitmasse der Wittwe Derckſen; 3) den Tagelöhner Johann Thönissen zu Schottheide; 4) den Tagelöhner Theodor Noy oder Neu, zu Bedburg; und 5) die Ackersfrau Wittwe Gerhard van de Loo, Catharina geborne Loock zu Bedburg, als jetzige Besitzer,

am Freitage den 17. April künftigen Jahres, Morgens 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse die Subhastation des im Kreise und in der Stadt Cleve, in der Klosterstraße zwischen Bruckwilder und einer Stadtgösse sub Nr. 262 gelegenen Hauses nebst Hofraum erfolgen, welches aus Steinen erbaut, in der Front im Erdgeschosse eine Thüre und 3 Fenster, zur Seite links 1 Thür und 8 Fenster hat, nach Art. 688 Flur 2, Nr. 428, der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 6 Ruthen 70 Fuß enthält, von der Wittwe Derckſen, Johanna van de Loo und dem Schneider Brand bewohnt wird, in der Grundsteuer zu 4 Thlr, 3 Sgr. 7 Pf. veranschlagt steht, und für welches ein Erstgebot von 400 Thalern gemacht worden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen. Cleve, den 20. Dezember 1845.

Königliches Friedensgericht: von Goeckingk.

342. Definitiver Verkauf.

113. Definitiver Verkauf.

In der Theilungssache des Handelsmannes Peter Theodor Krüpe zu Elberfeld, Kläger, durch Advocat-Anwalt Hopmann vertreten, gegen den daselbst wohnenden Winkelierer Peter Jacob Böckmann, als Gegenvormund über die Minderjährigen August — Mathilde — Julie — Emilie — Otto und Maria Krüpe, Verklagten, durch Advocat-Anwalt Elbers vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier von dem hiesigen Königlichen Landgerichte den 24. November 1845 und 27. Januar d. J. erlassener Erkenntnisse, am Mittwoch den 15. April d. J., Nachmittags 5 Uhr, in dem Hause des Wirths Wilhelm Püttmann an der Herzogsstraße hierselbst, das den obigen Interessenten gemeinschaftlich gehörige, an der Ecke der Friedrichsstraße und der kleinen Klotzbahn hierselbst neben Franz Dickhaus, unter Sect. G. Nr. 1548 gelegene Wohnhaus mit Zubehör, tarirt zu 1925 Thaler, öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Elberfeld, den 12. Februar 1846. Melchior Hopmann, Notar.

343 Immobilien-Verkauf.

195. Verkauf eines Hauses und Gartens zu Rheinberg.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve

Digitized by Google

vom 8. November 1845 in Sachen der zu Rheinberg gewerblos wohnenden Wilhelmine Tellmes, Wittwe Jakob Naus, Klägerin — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen: 1) die Wittwe Joseph Bernard Naus, Maria Anna geborne Meller, ohne Stand zu Crefeld wohnhaft, als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit dem besagten Joseph Bernard Naus erzeugten noch minderjährigen Kinder: Bernard, Hermann, Johann und Franz Naus; 2) den Maurer Friedrich Naus zu Crefeld; 3) die Eheleute Seidenweber Johann Brür und Marianne Naus daselbst; 4) den Maurer Joseph Anton Naus daselbst, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Gegenvormund der vorgenannten vier Minorennen Naus; 5) den Maurer Anton Naus daselbst; 6) die Eheleute Nagelschmied Peter Willemsen und Anna Margaretha Naus zu Rheinberg und 7) den Postillon Joseph Ingeleuf zu Weeze, als Vormund der mit der verstorbenen Albertine Naus erzeugten noch minderjährigen Tochter Albertine Ingeleuf, — Verklagte von denen der letztgenannte Joseph Ingeleuf ebenfalls durch den Herrn Adv.-Anw. Weinhagen, die unter 6 benannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann, die übrigen Verklagten aber durch keinen Anwalt vertreten werden, erlassenen Urtheils, sollen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, nachbeschriebenen Realitäten durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg

Freitag den 1. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wittwe Neukirch in Rheinberg unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, nämlich: 1) ein Haus auf der Gelderstraße der Stadt Rheinberg, begrenzt von Herz und Meyer, katastrirt Flur G. Nummer 677 mit einer Grundfläche von 6 Ruthen 40 Fuß; 2) ein daselbst gelegener Garten, begrenzt von Herz und Meyer, katastrirt Flur G. Nummer 670 bis mit einer Größe von 7 Ruthen 10 Fuß, zusammen abgeschätzt zum Werthe von 325 Thlr.

Rheinberg, den 10. März 1846. Lenders, Notar.

---

63. Ediktal-Citation und offener Arrest. 344.

Da über das Vermögen des Lohgerbers Wilhelm Schürmann zu Mülheim an der Ruhr durch Verfügung vom 7. d. M. der Konkurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen welche Anforderungen an die Masse machen, hierdurch ad Terminum den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Edictal-Citation und offener Arrest.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Dr. Heim und Brockhoff in Vorschlag gebracht.

Zugleich wird allen denjenigen, welche von dem Gemeinschuldner Gelder, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, angedeutet, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort getreue Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter dem Rechtsnachtheile, daß, wenn dennoch dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden.

Möchte aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselbe verschweigen und zurückhalten, so wird derselbe außerdem alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 14. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Krabbe.

---

198. Bekanntmachung. 345.

Der am 25. vorigen Monats stattgehabte Verding der zur Instandstellung des Scheuerhof-Grünscheider-Weges im Bereiche der Bürgermeisterei Leichlingen auf 310 laufende Ruthen Länge erforderlichen Mauer- und Erdarbeiten, veranschlagt zu 824 Thlr. 4 Sgr. hat die höhere Bestätigung nicht erhalten, weshalb diese Arbeiten Verding.

Digitized by Google

am Donnerstag den 26. März c., Nachmittags 3 Uhr,
auf dem hiesigen Bürgermeisteramte nochmals ausgesetzt und dem Mindestfordernden übertragen werden sollen.

Unternehmungslustige lade ich hierzu mit dem Bemerken ein, daß Plan und Kostenanschlag, so wie die dem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen von jetzt an beim Unterzeichneten zur Einsicht offen liegen.

Leichlingen, den 11. März 1846. Der Bürgermeister: Pilgram.

346. Anlegung einer Stärke-Fabrik.

199. Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Martin Deussen hierselbst beabsichtigt in seinem zu Ruhrfeld am Bottbach auf dem Grundstück Section G. Nummer 317 gelegenen früher als Färberei benutzten Hause eine Stärke-Fabrik anzulegen. Indem ich dies Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle, welche gegen die beabsichtigte Anlage Einsprüche machen zu müssen glauben, hierdurch auf, diese dem Unterzeichneten innerhalb vier Wochen schriftlich einzureichen.

Odenkirchen, den 12. März 1846. Der Bürgermeister: v. Zabienski.

347. Anlegung einer Brauerei.

191. Die Geschwister Schütten beabsichtigen in ihrer, am Acker hierselbst gelegenen Scheune, neben dem Einfahrtsthor des Herrn Gerichtsvollziehers Krahé, Holzschoppen des Joseph Mösken und Wohnung des Adolph Jansen gelegen, eine Brauerei zu errichten. Mit Bezug auf §. 29 des Gesetzes vom 17. Januar 1845 und hoher Regierungs-Verfügung vom 3. März c. Nr. I. b. III. Nr. 1769 wird diese Errichtung hiermit zur allgemeinen Kunde gebracht, und können die Einwendungen gegen beregte Einrichtung innerhalb 4 Wochen auf dem hiesigen Rathhause geltend gemacht werden.

Kempen, den 3. März 1846. Der Bürgermeister: Foerster.

348. Anlegung einer Branntweinbrennerei.

193. Bekanntmachung.

Der in hiesiger Bürgermeisterei auf Renkeshof wohnende Ackerwirth Peter Wilhelm Binger hat die polizeiliche Genehmigung nachgesucht, um auf dem benannten Hofe eine Branntwein-Brennerei anlegen zu dürfen.

Ich bringe dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwanige Einwendungen gegen die projectirte Anlage binnen der im §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 gedachten präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden.

Hüls, den 12. März 1846. Der Bürgermeister: Josten.

349. Hülfslehrerstelle.

196. Die hiesige Hülfslehrerstelle wird gegen Ostern erledigt. Geprüfte Aspiranten wollen sich bei dem Unterzeichneten melden.

Mündelheim, den 11. März 1846. Der Schulvorstand.

350. Erbentag der Deichschau Ober-Hetter.

200. Bekanntmachung.

Am 8. künftigen Monats, Morgens 9 Uhr beginnend, wird der diesjährige gewöhnliche Erbentag für die Deichschau Ober-Hetter in der Behausung der We. Hierling zu Praest abgehalten werden, welches den stimmberechtigten Beerbten dieser Schau hiedurch bekannt gemacht wird.

Emmerich, den 3. März 1846. Der Deichgräf: de Witt.

351. Mobilien-Verkauf.

197. Am Dienstag den 31. März c., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Marktplatze zu Elten: 1 Billard, Tische, Stühle, Oefen, 1 Hausuhr, Kabinet, Büreau, Spiegel ꝛc. öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 10. März 1846. V. Com. Röber, Auct.-Com.

352. Kapitalien.

188. Bei der Kirchenkasse zu Wiesdorf liegen 1600 Thlr. zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft wird der Rendant Herr Beigeordnete Kleindorf daselbst ertheilen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 26.

Düsseldorf, Montag, den 23. März 1846.

204. Oeffentlicher Verkauf. 353 Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 12. Juni 1845 und 24. Jan. l. J. in der Theilungssache: 1) der auf dem Winkel, in der Gemeinde Amern St. Georg wohnenden Ehe- und Ackersleute Peter Cornelius Küppers, Maria Gertrud geb. Chartrain; 2) der zu Laar, in der Gemeinde Niedercrüchten wohnenden Ehe- und Ackersleute Cornelius Engels, Maria Emilie geb. Chartrain; 3) der gewerblosen Maria Catharina Chartrain, jetzt verehelicht mit dem Zimmermann Johann Arnold Kleevers; 4) des Ackerers Peter Mathias Chartrain und 5) der gewerblosen Sibilla Catharine Chartrain, letztere vier in der Linde Gemeinde Amern St. Anton wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen die in der Linde Gemeinde Amern St. Anton wohnende Ackerin Frau Maria Catharina geb. Dreesen, Wittwe Nikolas Chartrain, in eigenem Namen, so wie als Hauptvormünderin ihrer beiden noch minderjährigen und gewerblosen bei ihr wohnenden mit besagtem Chartrain erzeugten Kinder Anna und Henriette Chartrain, über welche der vorgenannte Peter Mathias Chartrain, Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve wird der unterzeichnete hierzu beauftragte in Dülken wohnende Notar Joseph Ignatz Holthof, am Dienstag den 26. Mai d. J., Nachmittags drei Uhr, im Hause des Beigeordneten Wilhelm Wintgens zu Amern St. Anton, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Amern St. Anton gelegene Immobilien als: 1) des Katasters Flur III. Nr. 209, 210., und 211. Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofring und Baumgarten, in der Linde neben Johann Vanost und Weg haltend an Fläche 129 Ruthen; 2) Flur III. Nr. 869, Ackerland in Krinsbütt 131 R. 70 F. neben Chartrain und Botzstieg; 3) Flur III Nr. 505, Ackerland in Willekesfeld, 61 R. 70 F. neben Peter Toerschen und Chartrain; 4) Flur III. Nr. 799., Gestrüpp im Rosenthal 96 R. 50 F. neben Martin Dieles und Johann Wilhelm Jansen; 5) Flur II. Nr. 179 und 181 Wiese und Schlagholz, an Genpiel 139 R. 50 F. neben Scherer und Pielen. Die Taxe, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habende Papiere liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dülken, den 15. März 1846. Holthof.

---

201. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 354 Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 4. November vorigen und am 21. Januar dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache von: 1) Johann Carl Berger, ohne Geschäft; 2) Clemens Berger, Kaufmann; 3) Gustav Adolph Hubert Berger, Färber, sämmtlich zu Viersen wohnhaft; 4) Franz Jacob Berger, Flurschütz zu Bellfeld in Holland wohnhaft; 5) Carl Berger, Riethmacher, zu Jüchen; 6) Eheleuten Simon Bertrand, Schuhmacher, und Franziska Odilia Berger zu Rheydt; 7) Eheleuten Heinrich Brocker, Zuckerbäcker und Maria Catharina Hubertina Berger zu Rheydt; 8) Clementina Berger, ohne Geschäft daselbst und 9) Maria Antoinette Berger, Haushälterin zu Calais wohnhaft, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf; gegen: 1) den zu Viersen wohnenden Riethmacher Christian Brauers als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Johann Carl Berger gesetzlicher Vertreter des Carl August Berger minderjährigen Sohnes des verstorbenen Peter Augustin Berger; 2) den zu Viersen wohnenden Kaufmann Theodor Weyers als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Johann Carl Berger gesetzlicher Vertreter der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Martin Weyers und Sibilla Christina Berger, namentlich Julia, Antoinetta und Martin Weyers; 3) den Küster Hermann Gustav Drenker zu Viersen als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Clemens Berger als gesetzlicher Vertreter der Maria Margaretha Rosalia Lüttgen, minderjährige Tochter der verstorbe-

Digitized by Google

nen Eheleute Wolter Alexander Büttgen und Amalia Berger, über welche letztere Minderjährige der vorgedachte Johann Carl Berger tutor ad hoc bestellt ist; 4) die daselbst wohnende Kleinhändlerin Adelheid Denz, Wittwe von Amandus Berger als Hauptvormünderin der mit ihrem vorgenannten Ehemann erzeugten noch minderjährigen Kinder a. Joseph Leonard Berger, b. Julius c. Carl Bertram d. Justin und e. Pauline Berger, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete zu Viersen wohnende hiezu committirte Königl. Notar Wilh. Meyer

am Montag den 25. und Dienstag den 26. Mai laufenden Jahres,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr, beginnend in der Wohnung des Gastwirthes Johann Michael Moll zu Viersen, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Viersen gelegene Grundstücke, nämlich:

1) 14 Morgen 63 Ruthen 80 Fuß Weide, grenzend an Christian Mengen und Gebrüder Karsch, gelegen im Rahserbroich, katastrirt unter Flur a. Nr. 297 Anhang VII. Nr. 9; 2) 18 Morgen 114 Ruthen 40 Fuß Weide daselbst gelegen, grenzend an Christian Mengen und Lambert Müller, Flur a. Nr. 297 Anhang VII. Nr. 25; 3) 4 Morgen 166 Ruthen 30 Fuß Weide daselbst, gelegen im Dorferbruch, grenzend an Brungs und von der Straeten, katastrirt unter Flur B Nr. 340 Anhang 766; 4) 26 Ruthen 80 Fuß Damm im Rintgerbruch, grenzend an Hermann Gormanns und Paul Noefer, katastrirt unter Flur C. Nr. 136 Anhang V. Nr. 242; 5) 40 Ruthen 20 Fuß Damm daselbst, gelegen neben Christian Mengen und Mathias Thopesch, katastrirt unter Flur E. Nr. 136 Anhang V. 247; 6) 9 Morgen 163 Ruthen 60 Fuß Wiese daselbst, gelegen neben Geschwister Weyermann und August Kleinjung unter Flur E. Nr. 136 Anhang V. Nr. 252; 7) 64 Ruthen 90 Fuß Damm daselbst, neben Hermann Gormanns und von der Straeten, katastrirt unter Flur E Nr. 136 Anhang V. Nr. 259; 8) 96 Ruthen 60 Fuß Weg und Damm daselbst, gelegen neben Mathias Thopesch und Christian Mengen, katastrirt unter Flur E. Nr. 136 Anhang V. Nr. 264; 9) 8 Morgen 99 Ruthen 70 Fuß Wiese mit dem darauf befindlichen in Fachwerk ausgemauertem Wohnhause mit Stallung daselbst gelegen, grenzend an Mathias Hespers und Heinrich Bolten, katastrirt unter Flur O. Nr. 138 Anhang V. 269; 10) 5 Morgen 139 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, gelegen neben Christian Mengen und Mathias Donk, katastrirt sub Flur E. Nr. 136 Anhang V. 273; 11) 19 Ruthen 70 Fuß Damm daselbst, gelegen neben Hermann Gormanns und von der Straeten, katastrirt unter Flur C. Nr. 136 Anhang V. 276; 12) 30 Ruthen 30 Fuß Damm daselbst, neben Christian Mengen und Mathias Thopesch, Flur C. Nr. 136 Anhang V. 280; 13) ein zu Viersen an der Hauptstraße zwischen Mertens und Sartigen gelegenes Wohnhaus mit Einfahrt, Hintergebäude, Waschküche, Stallung, anhabendem Hofraum und Baumgarten, Flur N. Nr. 294 und 295, im Ganzen an Fläche haltend 74 Ruthen 80 Fuß; 14) 47 Ruthen 90 Fuß Garten daselbst, neben Erben Adam Look und Wilhelm Mertens gelegen, Flur N. Nr. 458; 15) 6 Morgen 69 Ruthen 80 Fuß Weide und Weg im Rintgerbruch, Flur N. Nr. 136 Anhang V. 283.

Taxe, Verkaufsbedingungen und die sonstigen Vorakten sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 14. März 1846. Meyer, Notar.

---

355 Immobilien Verkauf

206. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. December vorigen Jahres und 10. Februar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der zu Crefeld wohnenden minderjährigen, jedoch emanzipirten und durch Familienrathsbeschluß gehörig ermächtigten Scheererin Maria Catharina Hansen; 2) ihres ebendaselbst wohnenden Curators Peter Ridders, Seidenweber, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Scherer, gegen die zu Crefeld, ohne Geschäft wohnende Gertrud Sonnen, Wittwe von Heinrich Hansen, Beklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Wiedemann, soll das zu Crefeld, an der Ostalleestraße, zwischen Ollmann und Kahlen gelegene Wohnhaus mit Flügelgebäude und Hofraum

am Freitag den 22. Mai 1846, Abends 8 Uhr,

Digitized by Google

in der Wohnung des Schenkwirthes Joseph Hamacher zu Crefeld, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 13. März 1846. Schums, Notar.

---

208. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich. 353. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende den Eheleuten Theodor Theyssen und den Minorennen Goertz gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Millingen gelegene Grundstücke, als: 1) das zu Millingen unter Nr. 56 gelegene Haus, Scheune, Hausplatz und der bei dem Hause gelegene Garten, nach der Katasterkarte Flur IV. Nr. 265 und 266, groß resp. 36 Ruthen 70 Fuß und 74 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt überhaupt zu 1060 Thlr. 12 Sgr.; 2) der daselbst gelegene Garten, nach Flur 4 Nr. 290, groß 144 Ruthen, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpachts Canons ad 1 Thlr. 3 Sgr. berl. Cour. zu 116 Thlr. 15 Sgr.; 3) der Acker am Reesschen Wege nach Flur V. Nr. 47, groß 1 Morgen 89 Ruthen, taxirt zu 116 Thlr. 17 Sgr.; 4) Acker am Reeser und Stecnofer Weg, groß nach Flur V. Nr. 71 1 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 92 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf.; 5) Acker am Stevenofschen Busch nach Flur V. Nr. 141, groß 1 Morgen 103 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu 113 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.; 6) Acker in de Betels nach Flur V. Nr. 124, groß 2 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 84 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf.; 7) Acker im Millinger Feld nach Flur 4 Nr. 171, groß 3 Morgen 94 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt zu 486 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., im Wege der Exekution am 1. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Eheleute Hauptmann Mauritz Duran und Dina geborene Cöster, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch gleichfalls vorgeladen.

---

209. Da über das Vermögen des Jacob David zu Mülheim an der Ruhr der Konkurs eröffnet ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen, zu dem auf den 8. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weuste an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. 357. Oeffentliche Vorladung.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff in Vorschlag gebracht,

Broich, den 12. März 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

216. Bekanntmachung. 338. Verding.

Am Montag den 6. April c., Vormittags 10 Uhr, soll in der Behausung des Herrn Gastwirths Eiting zu Bergervoort die Lieferung des Unterhaltungs-Kieses für folgende Chausseestrecken: 1) von Aspel bis Spelldrop, 2) von Spelldrop bis Brasselt, 3) von Brasselt bis Emmerich in der Cöln-Arnheimer Straße; 4) von Dülmerhof bis Wesel in der Münster-Weselschen Straße; 5) von Wesel bis über die Rhein-Insel in der Wesel-Venloer Straße; auf sechs Jahre von 1846 bis einschließlich 1851 streckenweise öffentlich verdungen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen sind vorher in der Geschäftsstube des Unterschriebenen einzusehen. Wesel, den 18. März 1846.

Der Unterbau-Inspector: Sauer.

---

207. Es sollen die Grasnutzungen in den Gräben und auf den Böschungen der Straßen im Baubezirk Crefeld auf 3 respect. 6 Jahre öffentlich verpachtet werden und zwar: 1) die der Köln-Nymweger Straße von Haus Meer bis Meurs, so wie die von Uerdingen bis westlich vor Bockum am Montag den 20. April c., Nachmittags 4 Uhr, im Hause der Frau Wittwe Berns zu Uerdingen; 351 Verpachtung von Grasnutzungen.

Digitized by Google

2) die der Düsseldorf-Crefelder Straße von Haus Meer bis Crefeld, der Aachen-Crefelder Straße von Crefeld bis Sturmeshof und der Crefeld-Clever Straße von Crefeld bis zur Finnbrücke am Mittwoch den 22. April c., Nachmittags 4 Uhr, im Hause der Geschwister Schmitz auf der Rheinstraße zu Crefeld;

3) die der Köln-Nymweger Straße von Meurs bis Grünthal am Freitag den 24. April c., Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Herrn Rötgers zu Rheinberg;

4) die der Crefeld-Clever Straße von der Finnbrück bis Aldekerk und von Winternam bis Geldern am Freitag den 17. April c., Nachmittags 2 Uhr, im Hause der Frau Wittwe Walters zu Aldekerk.

Uerdingen, den 10. März 1846. Der Wegebaumeister: W. Fickler.

---

360 Verding.

202. Bekanntmachung.

Gemäß Verfügung Königl. Regierung zu Düsseldorf soll die Reparatur der Gebäude des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Emmerich, veranschlagt zu 1946 Rthlr. 10 Sgr. 2 Pf. öffentlich an den Wenigstfordernden in Verding gegeben werden, wozu ein Termin auf Montag den 30. März 1846, Morgens 10 Uhr, in dem bezeichneten Gerichtsgebäude zu Emmerich selbst angesetzt ist.

Der Kostenanschlag, die Pläne und Entreprise-Bedingungen können von heute ab in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten eingesehen werden

Cleve, den 16. März 1846. Der Landbau-Inspektor: Dieterichs.

---

361. Jagdverpachtung.

203. Jagd-Verpachtung.

Zufolge Auftrages der Königl. Regierung zu Düsseldorf soll die fiskalische niedere Mitjagd im Kirchspiel Erle, welche bisher dem emeritirten Polizei-Commissar Herrn Geisler verpachtet gewesen, anderweit im Meistgebote verpachtet werden.

Termin hierfür ist auf Sonnabend den 25. April am Forsthause Mahlberg im Dämmerwalde anberaumt, an welchem Tage qualifizirte Pachtlustige des Morgens um 9 Uhr sich einfinden wollen.

Hiesfeld, den 14. März 1846. Der Oberförster: Koch.

---

362. Verlegung eines Dampfentwicklers.

192. Der Bleicher Carl Furthmann hierselbst beabsichtigt, den in seinem Hinterhause auf der kurzen Straße hierselbst aufgestellten Dampfentwickeler in sein neu erbautes Haus an der Friedrich Wilhelm's Straße nahe bei Mettmann zu verlegen, welches Vorhaben nach Vorschrift des §. 36 der Allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei mir anzumelden, binnen welcher Frist auch die bezügliche Zeichnung und Beschreibung auf hiesigem Rathhause eingesehen werden können. Mettmann, den 15. März 1846. Der Bürgermeister: v. Rosenthal.

---

363. Anlegung einer Gerberei.

194. Bekanntmachung.

Der Schuhmachermeister Heinrich Machers hieselbst beabsichtigt, in seinem Garten, hinter seinem Hause, eine Gerberei anzulegen.

Etwaige Einwendungen gegen diese beabsichtigte Anlage sind, binnen 4 Wochen präclusivischer Frist, bei unterzeichneter Stelle anzubringen.

Rees, den 11. März 1846. Der Bürgermeister: Engelmann.

---

364. Holz- und Grassaamen.

205. Alle zu Wald- und Wiesenkulturen erforderliche Samen sind in besten, frischen Qualitäten von mir zu beziehen. Namentlich erlasse ich:

Pinus sylv. Kiefern ganz rein	à 11 Sgr.	p. Pfund im Centner billiger
„ larix Lerchen	à 10 Sgr.	
Grassaamen	à 4 Sgr.	
Luzerne	à 5½ à 6	

Für vorzügliche Keimfähigkeit garantire. Besondere Verzeichnisse werden auf Verlangen gerne zugesandt. Briefe erbitte portofrei.

Deutz im März 1846. E. Hartmann.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 27.

Düsseldorf, Dienstag, den 24. März 1846.

35. Subhastations-Patent. 365.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Mettmann, Gemeinde gleiches Namens, Kreise Elberfeld wohnenden medicinae Doctor Johann Wilhelm Burchartz, sollen die untenbeschriebenen, in und beim Jagenberg in der Gemeinde Dorp, Kreise Solingen gelegenen, von dem Gefäßfeiler Abraham Hohs benutzten Immobilien der Erben von Johann Peter Schneeloch, namentlich: 1) Eheleute Ackerer Wilhelm Sturm und Anna Katharina Schneeloch, auf'm dritten Häsen, Gemeinde Dorp; 2) Scheerenmacher Johann Peter Flügel, für sich und als Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud Schneeloch gezeugten noch minderjährigen Kinder: a) Daniel, b) Karl, c) Henriette und d) Amalie Flügel zu Bünkenberg, in der Gemeinde Dorp, alle im Kreise Solingen; 3) Friedrich Schneeloch, Bäcker in Remscheid, Gemeinde gleiches Namens, Kreise Elberfeld; 4) Wilhelm Schneeloch, ebenfalls Bäcker in Remscheid wohnhaft, für sich und als Gegenvormund der Minderjährigen Flügel; 5) Daniel Schneeloch, Anstreicher zu Heckinghausen, in der Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld; 6) Franziska Schneeloch, Dienstmagd auf der Gemarke, gleichfalls Gemeinde Barmen, Kreise Elberfeld; 7) Jakob Schneeloch, Uhrmacher in Altena; 8) Peter Schneeloch, Uhrmacher am Rennbaum, Gemeinde Haßlinghausen bei Schwelm wohnhaft, am

Mittwoch den 29. April 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause, für das Erstgebot von 300 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: a) ein nicht bezeichnetes Haus, welches mit einer zum Theil zusammen gefallenen Mahlmühle, die Schneeloch's-Mühle genannt, und einem Backhause in einandergebaut, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt ist. Dieses Gebäude hat 2 Rauchfänge, eine Hausthüre und einen Eingang zum Backhause und der Mahlmühle, sodann 28 Fenstern, einen eingestürzten Keller, unten ein Vorhaus, Küche und 3 Stuben, oben einen Gang und 2 Stuben, hierüber einen Speicher, hält nach der Grundsteuer-Mutterrolle eine Grundfläche von 7 Ruthen 20 Fuß, die von den Gründen der Schuldner begränzt ist. Neben diesem Gebäude stehen noch mehrere Pfosten von einem frühern Stalle, der aber theilweise gleichfalls zusammen gestürzt ist; b) Hofraum an der Schneelochs-Mühle, 34 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt von den Gründen der Schuldner, des David Evertz, Abraham Meis und Peter Johann Heinrichs; c) Garten daselbst, 98 Ruthen 30 Fuß, ist begränzt von den Gründen des Benjamin Kaymer, David Evertz, Peter Johann Heinrichs, Nathanael Brückmann und Johann Emanuel Ohliger; d) Land im Jagenberg, 7 Morgen 92 Ruthen, ist begränzt von den Gründen der Schuldner, Johann Peter Kayser und Wilhelm Schäfer; e) Wiese im Mühlenbusch, 19 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt von dem Bach, den Gründen des Ferdinand Probst und Wilhelm Prang; f) Wiese im Jagenberg, 105 Ruthen 40 Fuß, ist begränzt durch den Weg und den Bach; g) Wiese daselbst, 73 Ruthen 60 Fuß, ist begränzt von den Gründen des Johann Abraham Lauterjung und der Schuldner; h) Holzung im Jagenberg, 12 Morgen 88 Ruthen 10 Fuß, ist begränzt von den Gründen der Schuldner und des Wilhelm Schäfer, sodann i) Hütung daselbst, 2 Morgen 66 Ruthen 50 Fuß, ist gleichfalls begränzt von den Gründen der Schuldner und des Wilhelm Schäfer.

Der beglaubigte Auszug der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer zu 4 Thaler 16 Silbergroschen 10 Pfenningen veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 27. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Paschen.

54. Subhastations-Patent. 368.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der Eheleute Peter van Haren, Ackerer und Christina gebornen Thunes zu Hombergerbusch, Bürgermeisterei Homberg, Friedensgerichtsbezirk Meurs, Kreis

Düsseldorf wohnend, welche bei dem Gerichtsvollzieher Flecken zu Ratingen Domizil gewählt haben, und auf Betreiben deren Bevollmächtigten Julius Lintermann, Privaten zu Düsseldorf wohnhaft, sollen die, dem Kaufmann Adolph Thunes, früher zu Eichelskamp, Gemeinde Huckingen, dann zu Düsseldorf und jetzt zu Leopoldshafen bei Carlsruhe wohnend, als Schuldner, und dem am Neuenhofe bei Huckingen wohnenden Ackerer Theodor Schmitz als Drittbesitzer, zugehörigen, in der Gemeinde Huckingen, Bürgermeisterei Kaiserswerth, Friedensgerichtsbezirk Ratingen, Landkreis Düsseldorf gelegenen und im Kataster unter Artikel 363 der Mutterrolle, Flur 5, Nr. 222, alte Nr X. 73 aufgeführten Immobilien, am Donnerstage den 14. Mai d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes, für das, von dem Extrahenten gemachte Erstgebot ad 1000 Thaler preuß. Courant öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Ein Stück Ackerland im Buchholz, groß 46 Morgen 131 Ruthen 10 Fuß nebst den darauf errichteten Gebäulichkeiten, als: ein Haus, bewohnt von dem Drittbesitzer Ackerer Theodor Schmitz, erbaut in Fachwerk mit Ziegelsteinen, circa 40 Fuß lang, 24 Fuß breit, und ungefähr 15 Fuß hoch, einstöckig, ist unterkellert, das Dach ist mit Pfannen gedeckt, an der Hofseite befindet sich die Eingangsthüre und zwei Fenster; die Stallung ist mit dem Hause zusammenhängend, auf dem Hofe befindet sich ein Brunnen, sodann eine Scheune, welche an besagtem Hause angebauet, ist circa 42 Fuß lang, und 24 Fuß breit, massiv in Ziegelsteinen erbauet, mit Pfannen gedeckt, hat zwei Thore, und nach dem Hofe hin einen Schoppen. Die Angrenzungen des Ganzen sind nördlich zwischen den Gemeinden Huckingen und Duisburg, östlich Buchholzbach, südlich Peter Wirtz und westlich Graf von Spee, Johann und Adolph Thunes. Die Grundsteuer dieser Immobilien beträgt pro 1845, 5 Thaler 3 Sgr. 10 Pf.

Die vollständigen Auszüge aus der Grundsteuer- und Kataster-Mutterrolle, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Ratingen, den 7. Januar 1846.

Der Königliche Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Wrede.

---

367 Immobilien-Verkauf.

24. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmannes Carl Joseph Titz, extrahirenden Gläubigers gegen 1. den auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, wohnenden Bildhauer Carl Joseph Lode, in eigenem Namen sowohl als testamentarischer Erbe seiner Ehegattin, Caroline geb. Lohausen, sodann 2. die zu Pempelfort wohnende Rentnerin, Wittwe von Wilhelm Lambert Lohausen, Auguste geb. van Laer, als Miterbin ihrer vorhin genannten Tochter, soll das auf dem Flingersteinwege, Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, neben ꝛc. Walger und ꝛc. Severin gelegene, mit Nummero 218 bezeichnete zweistöckige Wohnhaus, welches unterkellert, und in jeder Etage 4 Fensteröffnungen hat, nebst einem im Hofraum gelegenen zweistöckigen Hintergebäude und einem mit Mauern eingefriedigten Garten, groß 95 Ruthen 30 Fuß und anderseitig von ꝛc. Beckers und Thyssen begrenzt, Mittwoch den 22. April 1846, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot des Extrahenten von 6000 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 20 Thaler 28 Sgr. 3 Pf. veranschlagt und dieselben zum Theile von dem Maler Carl Adloff als Miether benutzt werden, im Ganzen einen Flächenraum von 104 Ruthen 10 Fuß enthalten.

Düsseldorf, den 20. Dezember 1845. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

---

368. Immobilien-Verkauf.

217. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Peter Nicolaus Caspar Egen, Di-

Digitized by Google

rektors der dortigen Realschule, sollen gegen seine Schuldner: 1) Friedrich Conrad Römer, 2) Peter Wilhelm Römer, beide Dachdeckermeister zu Elberfeld, 3) gegen die Drittbesitzer, Kaufmann Peter Jakob Römer in Elberfeld, und dessen Fallitmasse vertreten durch ihren provisorischen Sindyk Fabrikengerichts-Sekretair Johann Peter Sauer zu Elberfeld die untenbezeichneten Immobilien

am Donnerstag den 25. Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu subhastirenden Immobilien, welche theils in der Hundsklippe, Gemeinde Laubach, Bürgermeisterei Mettmann, und theils in der Bürgermeisterei Haan, sämmtlich aber im Kreise Elberfeld liegen, sind folgende:

1) Wohnhaus, zugleich Cementmühle (früher Follmühle) ist 30 Fuß breit, 40 Fuß lang, 2 Stock hoch, der erste Stock ganz massiv aufgeführt, der 2. aus Lehmfachwerk erbaut. Dasselbe hat an der Front- oder Ostseite 1 Hausthür, 7 Fenster und 1 Oberlicht, nördlich 4 Fenster, und eine Thüre, westlich 4 Fenster und südlich 6 Fenster und eine Thür zur Cementmühle. Das Haus ist mit rothen Pfannen gedeckt. An der Westseite des Hauses befindet sich das Getriebe der Cementmühle, bestehend aus einem Wasserrade, welches in Verbindung mit dem in der Mühle befindlichen Kammrade die 10 Stampfen, der Cementmahlgang und die auf dem Speicher des Hauses befindlichen Trommel, durch welche letztere wieder den Pferdehaare-Wolf und der Seide-Wölf in Betrieb setzt, in Gang und Betrieb gesetzt werden; 2) Stall an der Nordseite des vorbeschriebenen Hauses angebaut, circa 22 Fuß lang 17 Fuß breit und ein Stock hoch, aus Lehmfachwerk erbaut und mit rothen Pfannen gedeckt, an der Nord- und Südseite des Stalles 1 Thür, an der Nordseite desselben befindet sich ein hölzerner Doppel-Abtritt angebaut Circa 40 Fuß von der nördlichen Gränze des Hauses (ad 1) entfernt befindet sich in der Wiese gelegen unter einem auf hölzernen Pfeilern ruhenden Pfannendache ein kleiner von Bruchsteinen gemauerter 7 Fuß im Gevierte haltender Cementofen; 3) Fabrikgebäude ist 110 Fuß lang 30 Fuß breit und 2 Stock hoch, ganz massiv erbaut, der erste Stock von Bruchsteinen, der zweite von Ziegeln aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt. Dieses Gebäude hat östlich 1 Thür und 1 Speicherfenster, nördlich 17 Fenster, westlich 1 Thür und 1 Speicherfenster und südlich 11 Fenster. An der Nordseite dieses Fabrikgebäudes befindet sich 1 einstöckiger Abhangs-Anbau-Dampfkessel-Haus genannt, ganz massiv von Bruchsteinen aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt. Dasselbe ist 30 Fuß lang, 18 Fuß breit, hat nördlich eine Doppelthür und 1 Fenster und westlich und östlich 1 Fenster und eine runde Lucke. In diesem Kesselhause befinden sich 2 große Kessel, welche zur Zubereitung der Pferdehaare angeblich gebraucht werden, und eine bleierne Pumpe. Westlich dem Fabrikgebäude gegenüber liegt: 4) der große Cementofen, neben demselben ein massiver Kohlenstall mit Bretterdach, 1 Stock hoch, beides massiv von Bruchsteinen. Dieser Kohlenstall ist 19½ Fuß lang und 13 Fuß breit. Sämmtliche Gebäude sind von eigenen Gründen umgeben. Die zu subhastirenden Grundstücke sind folgende: A. Diejenigen, welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 7 Flur 15 unten folgenden Grundstücks-Nummern liegen. 1) Nr. 89, Wiese, 2. Klasse, groß 20 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an eigenen Teich, östlich an Wiese von Wilhelm Blind, südlich an Wiese von Ehefrau Pieper in Elberfeld und westlich an den Düsselbach; 2) Nr. 90, Teich, erster Klasse, groß 29 Ruthen 20 Fuß, grenzt nördlich an einen Weg, östlich an eigenen Hof, südlich an eigene Wiese und westlich an den Düsselbach; 3) Nr. 91, Gebäude und Hof erster Klasse, groß 37 Ruthen, grenzt nördlich an eigene Wiese, östlich an Garten von Wilhelm Blind, südlich an einen Weg und westlich an den Düsselbach; 4) Nr. 92, Wiese, 2. Klasse, groß 1 Morgen 8 Ruthen 50 Fuß, grenzt nördlich an Wiese von Wittwe Carl Degreck, östlich an Ackerland von Wilhelm Blind, südlich an eigenes Haus und Hof und an den Düsselbach, westlich an eigenen Garten und an Wiese von Wittwe E Degreck; 5) Nr. 93, Garten, 3. Klasse, 88 Ruthen 30 Fuß, nördlich an Wiese von Wittwe Degreck, sonst an eigene Wiese grenzend. Die unten ad 1 bis 5 einschließlich aufgeführten Grundstücke unter der Flur-Abtheilung „Follmühle" gelegen. B. Diejenigen, welche im Kataster der Gemeinde Millrath, Bürgermeisterei Haan unter Art. 1, Flur 2, unter folgenden Grund-

Digitized by Google

stücksnummern liegen, als: 6) Nr. 7, Acker, 3. Klasse, groß 101 Ruthen 10 Fuß, grenzt an den Düsselbach und an einen Busch dem Wilhelm Heinrich Birschel zu Feldhof; 7) Nr. 8, Wiese, 3. Klasse, groß 22 Ruthen 50 Fuß, grenzt an den Düsselbach und an den Weg von Feldhof nach der Hundsklippe; 8) Nr. 9, Wiese 3 Klasse, groß 14 Ruthen, gänzlich vom Düsselbach eingeschlossen. Das Wohnhaus wird von dem Seiler Johann Christian Köhler, periodisch von den Subhastaten Peter Jacob Römer und Peter Wilhelm Römer benutzt die Wasserkraft, der Speicher und die Speicherkammern von dem Makler Friedrich Wilhelm Heimendahl in Barmen, welcher letztere auch in Gemeinschaft mit den Subhastaten Peter Jacob und Peter Wilhelm Römer das Fabrikgebäude in Benutzung hat, die Grundstücke sollen dagegen angeblich nur von Pet. Jac. Römer benutzt werden. Die jährliche Grundsteuer beträgt 2 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., die zu veräußernden Fabrik-Gebäude sind nach Angabe des Extrahenten steuerfrei.

Das Erstgebot ist 4500 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen. Mettmann, am 16. März 1846. Der Königl. Friedensrichter: Scholl.

---

369 Immobilien-Verkauf.

1223. Subhastations-Patent.

Behufs Theilung sollen der in der Bauerschaft Bruckhausen, Bürgermeisterei Gahlen, gelegene Titgenshof, an Garten- Acker- Wiesenland, Holzungen und Haide im Areall 232 Morgen preußisch haltend, abgeschätzt mit den Gebäuden zu 5308 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., sodann ein Acker in Hiesfeld, Flur 1 Nr. 156, groß 1 Morgen 124 Ruthen, taxirt zu 60 Thlr., in dem auf den 2. Juli künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin, ersterer im Ganzen und parzellenweise im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlungen und der letzte Hypothekenschein des Hofes liegen in der Gerichtsregistratur zu Jedermanns Einsicht offen.

Die etwa unbekannten Realprätendenten werden aufgefordet, ihre Ansprüche an den Acker in Hiesfeld bei Vermeidung der Präclusion bis zum Termin anzumelden.

Dinslaken, den 18. Dezember 1845. Königl. Gerichts-Commission.

Maynz. Hovestadt.

---

370 Immobilien-Verkauf.

37. Oeffentlicher Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Folgende dem Gerhard Jsing gehörige, in der Gemeinde Praest gelegene Immobilien, als: 1) das mit Nr. 34 bezeichnete und auf Gemeinde Grund Flur B. Nr. 342 erbaute Haus an der Mühlenstraße, abgeschätzt zu 225 Rthlr. und 2) der daselbst gelegene Acker Flur B. Nr. 340 groß 4 Morgen 87 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 673 Rthlr. sollen im Wege der Execution in Termino den 29. April 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxe kann vorher im Büreau II. eingesehen werden. Zugleich werden alle unbekannte Realprätendenten aufgeboten sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

---

371. Diebstahl.

22. Bekanntmachung.

Dem Gutsbesitzer Bußmann zu Wengern sind in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1846 aus einem Stalle 6 Schwäne gestohlen worden, von denen 3 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts waren, 4 schwarze und 2 halbschwarze Schnäbel hatten.

Wir warnen vor dem Ankaufe dieser Schwäne und ersuchen denjenigen, welcher über den Verbleib derselben oder über den Dieb Auskunft geben kann, uns oder die nächste Polizeibehörde sofort in Kenntniß zu setzen.

Schwelm, den 11. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

372 Diebstahl.

226. Aus der obersten, der Wittwe Schmitz zu Schermbeck gehörigen Mühle sind zur Nachtzeit zwischen dem 12. und 15. v. M. durch Einsteigen 3½ Scheffel Gersten-Graupen nebst 4 Säcken, entwendet worden, unter denen einer mit dem Namen Albert Bungert gezeichnet war.

Digitized by Google

Indem wir vor Ankauf dieser Gegenstände warnen, ergeht an Jedermann, der über den Verbleib derselben Auskunft zu geben im Stande ist, die Aufforderung, uns oder der Ortsbehörde ungesäumt davon Kenntniß zu geben.

Wesel, den 21. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

60. **Edictal-Ladung** 373.

Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe und dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Inventar gehört zur Masse: das Haus Nr. 1361 hieselbst, an ausstehenden Forderungen 2007 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., an Waaren, Büchern und Geräthen für 708 Rthlr. 21 Sgr. Dagegen sind an Schulden 17,567 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. angegeben. Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine, den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und die in Anspruch zu nehmende Classe anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können die Justizräthe Carp, Hohdahl, Emkes; Justiz-Commissarien te Peerdt, von de Wall oder von Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

210. Auf den Grund zweier, beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am 8. November 1845 und am 24. Januar 1846 erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache des Tagelöhners Jacob Holtermann, Wittwer von Maria Giebfrieds, früher zu Xanten gegenwärtig zu Mörmter in der Bürgermeisterei Wardt wohnend, Kläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Junck, gegen die Eheleute Gerhard Wittinghofer, Maurer und Johanna Verfürth, beide zu Xanten wohnend, letztere früher Wittwe des verstorbenen Schmiedes Anton Holtermann, beide für sich so wie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin resp. Mitvormund des in der Ehe des genannten verlebten Anton Holtermann mit der Johanna Verführt erzeugten noch minderjährigen Sohnes Anton Holtermann, ohne Geschäft zu Xanten wohnend, worüber der genannte Jacob Holtermann Gegenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König und auf den Antrag des Theilungsklägers und der Verklagten, wird der unterzeichnete dazu committirte Notar am Mittwoch den 27. Mai 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten, die nachbeschriebenen, unter den Parteien gemeinschaftlichen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten gelegenen Immobilien, nämlich: 1) ein in der Stadt Xanten auf der Cleveschen Straße gelegenes mit der Hausnummer 203 verzeichnetes Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, umfassend an Flächenraum 13 Ruthen 60 Fuß, eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Xanten unter der Nummer der Flur D Grundstücks Nummer 397, grenzend einerseits an Kreykamp, andererseits an Bowinkel, taxirt zu 610 Thlr. 2) einen Garten groß 35 Ruthen 20 Fuß, eingetragen in der besagten Grundgüter-Mutterrolle unter der Nummer der Flur A Grundstücks-Nummer 204 grenzend an Erben Hellen und Wewers einerseits und an Gärten der katholischen Kirche zu Xanten und Küsters anderseits, taxirt zu 61 Thlrn. 25 Sgr. zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen. 374. Definitiver Verkauf.

Taxe, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habende Papiere können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Xanten, den 11. März 1846. Leunenschloß.

---

222. **Bekanntmachung.** 375. Verpachtung

Am 20. April dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr, soll auf dem Königl. Haupt-Steueramte dahier der bisherige Diersfordter herrschaftliche Chausseegeld-Empfang auf der Strecke der Köln-Arnheimer Straße von Wesel bis zum Rummersteine 15,00 ohn-

Digitized by Google

fern des seitswärts belegenen Dorfes Mehr mit Hebebefugniß für 1½ Meile, öffentlich und auf 3 nach einander folgende Jahre, wovon das erste Jahr mit dem 1. Juli dieses Jahres bestimmt, verpachtet werden.

Pachtlustige werden hiervon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß die Pachtbedingungen auf dem Königl. Haupt-Steueramte dahier während der gewöhnlichen Abfertigungs-Stunden zur Einsicht offen liegen.

Wesel, den 19. März 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt,

376. Verpachtung von Ackerparzellen.

225. Verpachtung von Ackerparzellen im Bilker Felde.

Samstag den 18. April d. J., Vormittags 9 Uhr werden bei Herrn Lambert Tappert zu Bilk folgende, dem Bergischen Schulfonds gehörige Ackerparzellen, im Bilker Felde gelegen, zur Neuverpachtung auf 12 Jahre ausgesetzt werden: 1) Flur 15 Nr. 278/9 am Hasenbüschchen, groß 2 Morg. 18 Ruth.; 2) Flur 16 ex Nr. 95 am Mühlenweg, groß 3 Morg. 19 Ruth. 80 F.; 3) Flur 16 ex Nr. 95 am Mühlenweg, groß 3 Morg. 100 Ruth. 60 F.; 4) Flur 16 ex Nr. 95 & 93 am Mühlenweg, groß 9 Morg. 61 Ruth. 40 Fuß. 5) Flur 16 ex Nr. 95 am Mühlenweg, groß 3 Morg. 126 Ruth. 80 F.; 6) Flur 16 ex Nr. 95 am Mühlenweg, groß 3 Morg. 132 Ruth. 30 Fuß; 7) Flur 16 ex Nr. 95 am Mühlenweg, groß 3 Morg. 138 Ruth. 60 Fuß; 8) Flur 16 Nr 98 am Mühlenweg, groß 1 Morg. 67 Ruth. 70 Fuß; 9) Flur 16 Nr. 124 am Kirchfelde, groß 67 Ruth. 10 Fuß; 10) Flur 16 Nr. 136 am Mühlenweg, groß 1 Morg. 41 Ruth. 50 F.; 11) Flur 16 Nr. 74 am Hasenbüschchen, groß 1 Morg. 7 Ruth. 20 Fuß; 12) Flur 16 Nr. 85 am Hasenbüschchen, groß 146 Ruthen 40 Fuß; 13) Flur 15 Nr. 325 unter der Viehstraße in der Nähe des Cöln-Mindener Bahnhofes (in 6 Parzellen) groß 14 Morgen 174 Ruthen 30 Fuß. Die Bedingungen und Karten liegen bei mir zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 21. März 1846. Wolters jun., Rendant.

377. Immobilien-Verkauf.

120. Immobilien-Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache der in Hilden wohnenden Eheleute Johann Beyenburg, Bäcker und Wirth und Margaretha gebornen Wadenpohl, Kläger vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Christian Wiedenmann, gegen a) den zu Mehlbroich, in der Gemeinde Reusrath wohnenden Ackersmann Johann Wadenpohl, für sich und als gesetzlicher Vertreter seines in der zweiten Ehe mit der noch lebenden Christina Pohl gezeugten, noch minderjährigen, ohne Geschäft bei ihm wohnenden Kindes Heinrich Wadenpohl; b) den zu Mehlbroich in der Gemeinde Reusrath wohnenden Ackersmann Heinrich Boden, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Vaters und Hauptvormundes Johann Wadenpohl als gesetzlicher Vertreter des aus der ersten Ehe des Johann Wadenpohl mit der nunmehr verstorbenen Elisabeth Herkenrath stammenden, noch minderjährigen ohne Geschäft zu gedachtem Mehlbroich wohnenden Kindes Catharina Wadenpohl; c) die in Hilden wohnende geschäftslose Sophia Wadenpohl, jetzt Ehefrau des daselbst wohnenden Tagelöhners Joseph Frechen und d) die Caecilia Wadenpohl, Dienstmagd früher auf dem Widdauerhofe, Gemeinde Reusrath, jetzt in Hilden wohnhaft, sämmtlich Verklagte, vertreten durch den in Düsseldorf wohnenden Advokat-Anwalt Herrn Ludwig Joseph Kramer — sollen durch den unterzeichneten, hierzu committirten, in Benrath wohnenden Notar Carl Wilhelm Eduard Paniel, auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 25. Juni und 25. November 1845 erlassenen Urtheile, Dienstag den 21. April 1846. Nachmittags 2 Uhr, zu Reusrath in der Behausung des Wirthen Peter Daerner die nachverzeichneten, in der Gemeinde Reusrath, Bürgermeisterei Richrath gelegenen Immobilien, in folgenden Parzellen, öffentlich an den Meist- und Letztbietenden verkauft werden: 1. Parz. 42 Ruth. 90 Fuß Wiese im Mehlbroich, neben Peter Engels und Peter Jost, Flur 18, Nummer 561, 2. Parz. 1 Morg. 89 Ruth. 20 Fuß Ackerland im Mehlbrucherfeld, neben Caspar Gierlichs und Hermann Zons, Flur 18, Nummer 615; 3. Parz. a) 38 Ruth. 10 Fuß Hausplatz mit dem darauf befindlichen Wohnhause sammt eingebauter Stallung, Scheune und Backhaus und sonstigem Zubehör, Flur 18, Nummer 637, Flurabtheilung am Wadenpohl; b) 60 Ruth. 80 Fuß Gemüsegarten am

Digitized by Google

Wadenpohl, Flur 18, Nummer 635; c) 66 Ruth. 50 Fuß Baumwiese, am Wadenpohl Flur 18, Nummer 636, diese in der dritten Parzelle aufgeführten Realitäten bilden ein zusammenhängendes, von der 2. Parz., Caspar Gierlichs und Hermann Zons begrenztes Ganze; 4. Parz 2 Morgen 119 Ruth. 20 Fuß Holzung im Dünnenbusch, neben Johann Heinrich Pilgram und Heinrich Esser, Flur 18, Nummer 608: 5. Parz. 50 Ruth. 20 Fuß Holzung früher jetzt Haide, in der Langenfeldsbecke neben Johann Peter Hindrichs und Theodor Schmitter Flur 20 Nummer 100 des Grundstücks; 6. Parz. 3 Morg. 163 Ruth. Ackerland am Stöckenberg, neben Johann Heinrich Pilgram und Heinrich Boden, Flur 18, Nummer 745; 7. Parz. 128 Ruth. 90 Fuß Ackerland, in der Voigtslach, neben Heinrich Boddenberg und Heinrich Boden, Flur 19 Nummer 163; 8. Parz. 97 Ruth. 60 Fuß Ackerland, auf der Werret, neben Wilhelm Schmitter und Johann Hack, Flur 19 Nummer 4; 9. Parz. 97 Ruth. 20 Fuß Ackerland, auf der Werret, neben Peter Engels und Gerhard Winzen, Flur 19, Nummer 9; 10. Parz. 147 Ruth. 40 Fuß Heide jetzt Ackerland neben Johann Groß und Heinrich Boden, Flur 19, Nummer 30; 11. Parz. 1 Morg. 30 Ruth. 30 Fuß Ackerland im Mehlbrucherfeld, neben Wilhelm Groß und dem Wege, Flur 18, Nummer 607; 12 Parz. 42 Ruth. 90 Fuß Ackerland, neben Peter Jost und Verschiedenen, Flurabtheilung auf der Werret, Flur 18, Nummer 569; 13, Parz. 1 Morg. 43 Ruth. 10 Fuß Ackerland, am Stöckenberg, neben Wilhelm Hartmann und Heinrich Boden, Flur 18, Nummer 743.

Taxe uud Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Benrath, den 11. Februar 1846. Paniel, Notar.

---

219. Ende April a. c. wird die Gehülfenstelle an der 3. Klasse der Friedrich Wilhelms- (Isländer) Schule hieselbst vacant. Dieselbe ist mit freier Station und dem gesetzlichen Normalgehalt verbunden. 378 Vakante Hülfslehrerstelle.

Qualifizirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche geneigt sind, diese Stelle zu übernehmen, haben sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pfarrer Sander hieselbst rechtzeitig zu melden.

Elberfeld, den 18. März 1846. Der Präses der städt. Schul-Commission. Oberbürgermeister: v. Carnap.

---

223. An der katholischen Elementarschule zu Cranenburg, im Kreise Cleve, wird eine dritte Klasse errichtet und für diese ein Lehrer angestellt, dessen Einkommen, außer freier Wohnung, in einem Jahrgehalte von hundert Thalern und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung von Heizungsmaterialien bestehen wird. 379. Vakante Lehrerstelle.

Zu dieser Stelle Lusttragende wollen sich binnen vier Wochen melden.

Cranenburg, den 17. März 1846. Der Bürgermeister: Welter.

---

229. Bekanntmachung. 380.

Das Vorhaben des Herrn Heinrich Stallmann hierselbst zur Anlage einer Destillerie auf dem Hofe seiner Besitzung wird in Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit unter der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen der präklusivischen Frist von 4 Wochen bei dem Unterzeichneten vorzubringen. Anlegung einer Destillerie.

Duisburg, den 21. März 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

199. Bekanntmachung. 381.

Der Kaufmann Herr Martin Deussen hierselbst beabsichtigt in seinem zu Ruhrfeld am Bottbach auf dem Grundstück Section G. Nummer 317 gelegenen früher als Färberei benutzten Hause eine Stärke-Fabrik anzulegen. Indem ich dies Vorhaben zur öffentlichen Kenntniß bringe, fordere ich alle, welche gegen die beabsichtigte Anlage Einsprüche machen zu müssen glauben, hierdurch auf, diese dem Unterzeichneten innerhalb vier Wochen schriftlich einzureichen. Anlegung einer Stärke-Fabrik.

Odenkirchen, den 12. März 1846. Der Bürgermeister: v. Zabienski.

Digitized by Google

382. Vacante Lehrergehülfenstelle.

176. Bekanntmachung.

Die Gehülfenstelle bei der hiesigen katholischen Pfarrschule, welche nebst freier Station mit einem Fixum von 30 Thlr verbunden ist, wird mit Ostern a. c. vakant. Qualifizirte Aspiranten wollen sich binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten unter Vorlegung ihrer Atteste schriftlich oder mündlich melden.

Corschenbroich im Kreise Gladbach, den 2. März 1846.

Der Bürgermeister: Viehof.

---

383. Vacante Lehrerstelle.

214. Mit Ostern dieses Jahrs wird die Lehrerstelle an der kath. Schule zu Orsoy erledigt. Außer entsprechender Mieth-Entschädigung für Wohnung und Garten, erhält der Lehrer das Normal-Gehalt und Schulgeld von 100 schulpflichtige Kinder. Auch ist der Küster- und Organistendienst mit dieser Stelle verbunden, wodurch das Einkommen derselben um etwa 90 Thaler erhöht wird, die Küster-Stelle kann jedoch auf Verlangen auch davon getrennt werden. Die zu dieser Stelle lusttragende qualifizirte Aspiranten wollen sich unter portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem Herrn Pfarrer Brockelmann in Orsoy oder auch bei dem Unterschriebenen melden.

Homberg, den 18. März 1846. Der Bürgermeister: Daubenspeck.

---

384. Vacante Hülfslehrerstelle.

211. Bekanntmachung.

Die mit einer Einnahme von überhaupt 100 Thlr. verbundene Hülfslehrerstelle bei der katholischen Schule zu Schelsen wird am 12. April dieses Jahres vacant.

Es werden daher diejenigen Lehrer-Aspiranten, welche auf diese Stelle reflektiren hiermit ersucht, sich unter Einreichung ihrer Qualifikations- und Führungs-Atteste bis Ende dieses Monats bei dem Herrn Pfarrer Poll hierselbst zu melden.

Giesenkirchen, den 16. März 1846. Der Bürgermeister: Schmitz.

---

385. Vacante Lehrerstelle.

215. Bekanntmachung.

Um Ostern d. J. ist an der katholischen Schule zu Alpsray in der Bürgermeisterei Alpen die Lehrerstelle vakant, mit welcher ein Gehalt von hundert Thaler Schulgeld von p. p. 50 Kindern und Wohnung nebst $1\frac{1}{2}$ Morgen Land, verbunden ist.

Qualificirte Aspiranten wollen sich unter Einreichung der erforderlichen Zeugnisse beim Schulvorstande melden.

Rheinberg, den 15. Februar 1846. Der Bürgermeister: Scheffer.

---

386. Vacante Unterlehrerstelle.

213. Bekanntmachung.

Um Ostern d. J. wird eine Unterlehrerstelle an der hiesigen Elementar-Knabenschule erledigt, mit welcher ein jährliches Einkommen von 90 Thlr. verbunden ist. Darauf reflectirende Aspiranten wollen sich mit ihren Zeugnissen bei dem Herrn Oberpfarrer Landdechant Viell'voye hierselbst melden.

Neuß, den 16. März 1846. Die Schul-Commission.

---

387 Verding.

224. Bekanntmachung.

Die Anverdingung der zu liefernden Faschienen, Pfähle. Wippenbend ꝛc. welche im Distrikt von Wesel bis zur holländischen Grenze für die Rheinbauten erforderlich werden, soll am 1. April d. J., Morgens 9 Uhr, in meiner Behausung statt finden.

Rees, den 18. März 1846. Der Wasserbau-Inspektor: Kraushaar.

---

388. Erbentag der Deichschau Salmorth.

220. Bekanntmachung.

Der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Deichschau Salmorth, soll den 6. April c., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Cleve abgehalten und alsdann auch zur Wahl eines Deichgräfen geschritten werden.

Die stimmberechtigten Geerbten werden zur Beiwohnung des Erbentags eingeladen. Brienen, den 20. März 1846.

Der interimistische Deichgräf: H. van de Sandt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 28.

Düsseldorf, Montag, den 30. März 1846.

137. Subhastations-Patent. 389.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Carl Platte, Rentner zu Kirschheide, Bürgermeisterei Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner: 1) Johann Iserloh, Landwirth und 2) dessen großjährige Kinder als: a) Johann Adolph Iserloh, Ackerer; b) Eheleute Wilhelm Jungbluth Blecharbeiter und Gertrud geborne Iserloh und c) Eheleute Carl Schmitz, Ackerer und Carolina geborne Iserloh, alle auf der Kämersheide in der Gemeinde Burscheid wohnend, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht am Freitag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, für die bemerkten Erstgebote im gewöhnlichen Gerichtslokal öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: A. ein Gut zu Bornheim in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, mit einem Flächenraum von 54 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 313, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut, mit Stroh gedeckt und angebaut an das folgende Haus und an das Haus des Peter Johann Paas mit angebautem Stall der mit Pfannen gedeckt ist. Dasselbe bewohnt der Tagelöhner Peter Johann Engels als Miether. Hierzu der Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin. 2) Wohnhaus Nr. 315, zweistöckig gebaut wie das vorige und an dieses so wie an das Haus des Peter Johann Paas angebaut und von Tagelöhner Peter Johann Stader als Miether bewohnt. Hierzu 2 Ruthen 40 Fuß Hausplatz neben dem vorigen Hausplatz und Peter Johann Paas. 3) Scheunenplatz daselbst, 2 Ruthen 30 Fuß, neben Peter Johann Pickelin und Johann Peter Balkus. 4) Wohnhaus zweistöckig, enthält 2 Wohnungen mit 2 Haupteingängen, bezeichnet mit der Nr. 321 und 322, gebaut wie das vorige Haus nur mit Pfannen gedeckt, angebaut an das Haus des Gottfried Engels und von Ackerer Heinrich Erf und Geschwister Faßbender als Miether bewohnt. 5) Wohnhaus Nr. 323, einstöckig gebaut wie das vorige, jetzt von Heinrich Erst als Stallung benutzt. 6) Backhaus Litt. B. von gleicher Bauart. 7) Scheune an die des Gottfried Engels angebaut, in Holz erbaut, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt. Hierzu die Haus- und Gebäudeplätze, worauf die ad 4. 5, 6 und 7 bezeichneten Gebäude stehen, 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels und eigenem Obstgarten. 8) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch, neben Heinrich Mebus. 9) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Urbahn. 10) 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Roosen. 11) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Johann Paas. 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Heidberg, neben Peter Conrads. 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Schümich, neben Johann Mebus. 14) 134 Ruthen Holzung daselbst, neben den Vorigen. 15) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 16) 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. 17) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 18) 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland, an der Straße neben Gottfried Engels. 19) 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 20) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer. 21) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof neben Johann Peter Balkus. 22) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland, am Sieperbusch, neben dem Vorigen. 23) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Sennerbusch, neben Peter Johann Paas. 24) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, neben Rüttger Cremer. 25) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 26) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 27) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 28) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner. 29) 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn. 30) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 31) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Ketzenthor neben Heinrich Mebus. 32) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Neuenkamp, neben Gottfried Engels. 33) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 34) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst neben Jacob

Digitized by Google

Boddenberg. 35) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas. 36) 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide, neben Johann Mebus. 37) 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 38) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 39) 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 40) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 41) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland, auf der großen Heide neben Peter Conrads. 42) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 43) 11 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Pott. 44) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 45) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oelmühle, neben Wilhelm Cremer. 46) 33 Ruthen Holzung, im Rückgesberg, neben Joseph Koch. 47) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben dem Vorigen. 48) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Bricksdelle, neben Rüttger Nöll. 49) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Oelmühle, neben Wilhelm Kremer 50) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krummfuß, neben dem Vorigen. 51) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Kötters Erlen, neben dem Vorigen. Erstgebot auf dieses Gut 780 Thaler.

B. Ein Gut zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid gelegen, mit einem Flächenraum von 24 Morgen 134 Ruthen 30 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 720 mit angebautem Stall, zweistöckig in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bewohnt von den Schuldnern Eheleute Schmitz und Johann Adolph Iserloh; hierzu die Scheune hinter dem Haus mit Bord bekleidet und Pfannen gedeckt; ferner Haus- und Gebäudeplätze: 10 Ruthen 10 Fuß neben dem Baumgarten der Schuldner. 2) Wohnhaus Lit. C. einstöckig gebaut wie das vorige und bewohnt von den Schuldnern Eheleute Jungbluth; ferner Wohnhaus, zweistöckig, gebaut wie das vorige und mit einer Ecke an dieses angebaut, bewohnt vom Schuldner Johann Iserloh und als Miether von Peter Johann Bornefeld. Die Plätze dieser Gebäude 5 Ruthen 20 Fuß neben eigenem Hof und Baumgarten. 3) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pützdelle, neben Gottfried Engels. 4) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese, neben eigenem Busch der Schuldner. 5) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 6) 87 Ruthen Wiese daselbst, neben dem Vorigen; 7) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Rüttger Urbahn; 8) 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen. 9) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertzdelle, neben Johann Werner. 10) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer. 11) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Kämersheiderbusch, neben Rüttger Conrads. 12) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Ketzenthor, neben Rüttger Cremer. 13) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland, ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. 14) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug. 15) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus. 16) 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Erben Kremer. 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, neben Heinrich Conrads. 18) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland, in der Pottendelle, neben Rüttger Conrads. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 20) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funke. 21) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn. 22) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg. 23) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Repinghofer-Brache, neben Mathias Urbahn. 24) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland, auf der kleinen Heide neben Heinrich Conrads. 25) 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stücke, neben Peter Johann Mebus. 26) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads. 27) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst. neben Peter Johann Mebus. 28) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch, neben Heinrich Conrads 29) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn. 30) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochswiese, neben Peter Johann Pott. 31) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, neben eigenem Busch und Wiese. 32) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung, im Niederrepinghoferbusch, neben Wilhelm Urbahn junior. 33) 48 Ruthen Wiese in der Dierather Wiese, neben Peter Johann Engels. 34) 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Christoph Roosen und 35) 70 Ruthen

Digitized by Google

70 Fuß Ackerland ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. Erstgebot auf dieses Gut 485 Thlr. Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle, wornach diese zwei Güter in der Grundsteuer des vorigen Jahres mit 21 Thlr. 11 Pf. veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 28. Januar 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

143. Subhastations-Patent. 390

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in der Neustadt Düsseldorf wohnenden Rentners Gerhard Daniel Knecht extrahirenden Gläubigers, in seiner Eigenschaft als Erbe und Rechtsnachfolger des Rentners Ferdinand Knecht Cessionar der Eheleute Cornelius Broix, Anstreicher und Bauunternehmer hieselbst, gegen die hier wohnenden Eheleute Jacob Moll, Colorist, und Agnes geborne Euler, soll das in der Stadt Düsseldorf, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, in der Neubrückstraße neben Hansen und Esch gelegene, mit Nro. 168 bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, welches 2 Fenster resp. Thüröffnungen in der Fronte hat, nebst dem innern Hofraume Hinterhause welches ebenfalls zu drei Stockwerke aufgeführt und anderweitigen Zubehörungen,

Mittwoch den 3. Juni laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königl. Friedensgerichtes hieselbst öffentlich für das Erstgebot des Extrahenten von 2000 Thaler ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 7 Thaler 16 Sgroschen 10 Pfgen veranschlagt, und von dem Metzger Theodor Eller, dem Schuhmacher Jacob Schneider, dem Handelsmanne Philipp Moses, dem Schuhmacher Joseph Drechsler, der Taglöhnerin Christina Langenhorst und der Wittwe Carolina Herbertz, dem Heinrich Braß, Martin Kohnen, Wittwe Beyer und Wittwe Jaeger angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 18. Februar 1846. Der Friedensrichter: Martin.

212. Subhastations-Patent. 391

Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Erben des verlebten Johann Gottlieb Halbach, zeitlebens Kaufmannes zu Remscheid wohnhaft, namentlich: a) Mathilde Halbach, Rentnerin zu Remscheid, und b) Robert Böcker, Kaufmannes wohnhaft zu Schüttendelle, Bürgermeisterei Remscheid, Namens seiner Ehegattin Elise gebornen Halbach, soll das den Schuldnern derselben, nämlich den Eheleuten Gast- und Landwirth Carl Wilhelm Staller und Friederika gebornen Braß zur Lehmkuhle wohnhaft, zugehörige zur Lehmkuhle, Gemeinde Fünfzehnhöfe, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, auf Artikel 52 in der Grundgüter-Mutterrolle der Steuergemeinde Fünfzehnhöfe eingetragene Ackergut am Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 200 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Ackergut besteht nach der überreichten Beschreibung aus: 1) einem mit Nr. 55. bezeichneten von Holz in Fachwerk erbauten mit Ziegeln gedeckten zweistöckigen Wohnhause nebst angebauten, ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten mit Ziegeln gedeckten Pferde-, Kuh- und Schweine-Stallungen; 2) einem dabei gelegenen, von Holz in Fachwerk erbauten, mit Brettern bekleideten, mit Ziegeln gedeckten Scheune; 3) Gestrüppe im alten Berge, Flur 15, Nr. 51 des Grundstücks, groß 3 Morgen 80 Ruthen 40 Fuß; 4) Gestrüppe in der Heiderbach, Flur 15, Nr. 96 des Grundstücks, groß 1 Morgen 18 Ruthen 60 Fuß; 5) Gestrüppe daselbst, Flur 15, Nr. 103, groß 2 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß. 6) dito daselbst, Flur 15, Nr. 105 des Grundstücks, groß 5 Morgen 22 Ruthen 50 Fuß. 7) Wechselland unter Chaussee, Flur 15, Nr. 148, groß 11 Morgen 93 Ruthen 90 Fuß. 8) Obstgarten auf der Lehmkuhle, Flur 15, Nr. 151 des Grundstücks, groß 61 Ruthen 50 Fuß; 9) Haus und Hofraum daselbst, Flur 15, Nr. 152 des Grundstücks, groß 81 Ruthen 50 Fuß; 10) Hütung daselbst, Flur 15, Nr. 155 des Grundstücks, groß 47 Ruthen 90 Fuß; 11) Gemüsegarten daselbst, Flur 15, Nr. 156 des Grundstücks groß

Digitized by Google

96 Ruthen 70 Fuß; 12) Obstgarten daselbst, Flur 15, Nr. 157 des Grundstücks, groß 155 Ruthen 50 Fuß; 13) Wechselland, Neueland, Flur 15, Nr. 159 des Grundstücks, groß 7 Morgen 68 Ruthen 20 Fuß; 14) Gestrüppe am Schlagbaum, Flur 15 Nr. 160 des Grundstücks, groß 4 Morgen 128 Ruthen 90 Fuß; 15) dito im Ihmhagen, Flur 15, Nr. 176 des Grundstücks, groß 6 Morgen 110 Ruthen 90 Fuß; 16) dito daselbst, Flur 15, Nr. 181 des Grundstücks, groß 1 Morgen 89 Ruthen 30 Fuß; 17) Gemüsegarten auf der Lehmkuhle, Flur 15 Nr. 150 des Grundstücks, groß 12 Ruthen 30 Fuß.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von dem fraglichen Ackergut 9 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 10. März 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

---

392. Immobilien-Verkauf.

218. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Apothekers Theodor de Raadt in Elberfeld sollen nachbezeichnete seinen Schuldnern: 1) dem Wilhelm Steinjan Vater, ohne Geschäft, 2) dem Fuhrmann und Ackerer Peter Wilhelm Steinjan, 3) der Gewerblosen Wilhelmine Steinjan, 4) den Eheleuten Weber Johann Reckelmann und Carolina geborne Steinjan, alle auf der Böck Gemeinde Sonnborn wohnhaft, 5) dem Fuhrmann und Ackerer Carl Steinjan zu Saurenhaus Gemeinde Sonnborn, 6) den zu Heiligenhaus wohnenden Eheleuten Wilhelm Steinweg, Schreiner und Krämer und Henriete geborne Steinjan, gehörenden Immobilien am Mittwoch den 1. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Ackergut „zur Grosböck" in der Gemeinde Sonnborn, Kreis Elberfeld, Artikel der Mutterrolle 141, benutzt und bewohnt von den Schuldnern Wilhelm Steinjan, Peter Wilhelm Steinjan, Wilhelmine Steinjan und Eheleuten Reckelmann, es enthält folgende Bestandtheile: 1) ein Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 144 mit Stall, Ziegenstall und Scheune nebst 15 Ruthen 30 Fuß Gebäudeplatz, Flur 2, Nr 36, das Haus ist in Fachwerk erbaut, mit Dachziegeln gedeckt, hat vorn 6 Fenster, im Giebel gegen Abend 7 und gegen Morgen 10 Fenster, unter dem Hause befindet sich Keller und Stall. Die Scheune ist an dasselbe angebaut, in Fachwerk mit rothen Ziegeln gedeckt, der Ziegenstall auch in Fachwerk aufgeführt, begränzt von eigenen Gründen der Schuldner. 2) Flur 2, Nr. 34, Holzung, 178 Ruthen 90 Fuß, begränzt von Peter Oetelshofen zu Steinberg und Carl und Wilhelm Köttgen zu Oberschickenberg. 3) Flur 2, Nr. 35, Ackerland, 15 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie vor. 4) Flur 2, Nr. 37, Baumhof, 1 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß, begränzt von einem Weg und Carl und Wilhelm Köttgen zu Oberschickenberg. 5) Flur 2, Nr. 38, Garten, 56 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. 6) Flur 2, Nr. 39, Ackerland, 3 Morgen 81 Ruthen 30 Fuß, begränzt von einem Weg und Johann Wilhelm Grotenbeck zu Saurenhaus.

Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr, 25 Sgr. 4 Pf., das Erstgebot 1500 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 15. März 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

---

393 Immobilien-Verkauf.

227. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Köln wohnenden Kaufmannes Carl Peltzer, als Inhaber der daselbst bestehenden Handlung Peltzer & Compagnie, gegen den Gastwirth Johann Joseph Esser zu Neuß, soll

am Dienstag den 7. Juli 1846, Morgens 10 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungszimmer, im Rathhause dahier, das zu Neuß, in der Gemeinde, im Kreise und Friedensgerichtsbezirke Neuß, auf dem Markte, zwischen Erben von Carpentier und Frings, sodann Frohwein gelegene, zum Bergischen Hofe benannte, mit A. Numero 74; bezeichnete, in der Grundsteuer zu 8 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf. veranschlagte, von oben benanntem Esser bewohnt und benutzte, im Kataster Artikel 3396, O. ex 426 und Artikel 2506, O. 427 eingetragene Haus

Digitized by Google

nebst Vorhof mit Einfahrt, Garten, Stallung und Seitengebäude, alles zusammenhängend und einen Flächenraum von 45 Ruthen 30 Fuß bildend, für das Erstgebot von 60500 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus, worin eine Gastwirthschaft betrieben wird, hat im vordern Giebel im Erdgeschosse eine Thür und vier Fenster, im ersten Stock fünf und im zweiten Stock fünf Fenster und dann zwei Speicherfenster; es ist in Stein erbauet und mit Dachziegeln gedeckt, sowie auch das Seitengebäude, welches an der Straße im Erdgeschoß drei Fenster und im ersten Stocke drei Fenster hat.

— Der vollständige Auszug der Grundsteuer-Rolle und die Verkaufsbedingungen können in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei eingesehen werden.

Neuß, den 2. März 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Kranz.

---

230. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 394. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Michael Meyes, Wirth und Catharina geborne Peters, beide zu Ummer, Gemeinde Viersen wohnend; 2) der Eheleute Gottfried Meyer, Schuster und Franziska geborne Schmitz, zu Rintgen Gemeinde Viersen; 3) des Kleidermachers Heinr. Schmitz zu gedachtem Ummer; 4) des Bäckerlehrlings Mathias Schmitz daselbst, Kläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen den zu Ummer Gemeinde Viersen wohnenden Bäcker Johann Schmitz, für sich und bei dem collidirenden Interesse der Mutter und Hauptvormünderin gesetzlicher Vertreter der aus der ersten Ehe der Klägerin Catharina Peters mit dem verstorbenen Gottfried Schmitz stammenden noch minderjährigen Kinder Hermann und Friedrich Wilhelm Schmitz, Verklagten vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen Donnerstag, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem obengenannten Wirthe Michael Meyes zu Ummer Gemeinde Viersen, auf den Grund zweier beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf zwischen den vorgenannten Partheien am 18 November v. J. und 21. Januar d. J. erlassenen Urtheile folgende, in der Bürgermeisterei Viersen gelegene und daselbst unter Artikel 2548 verzeichnete Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar öffentlich und meistbietend auf Credit versteigert werden, nemlich:

1) Holzung am Rollenstrauch Lit. O Nummer 889, groß 113 Ruthen 50 Fuß neben Adrians und einem Wege geschätzt zu dreißig Thaler . . . . 30 Thlr.

2) Wiese daselbst, Lit. O. Nummer 890. groß 1 Morgen 32 Ruthen 20 Fuß neben Welter und einem Wege, zu fünfzig Thaler . . . . . 50 „

3) ein Erb bestehend aus Haus, Nebengebäuden. Stallung, Schoppen Garten, Baumhof und Ackerland groß 2 Morgen 147 Ruthen 60 Fuß, Sect. P. Nummer 963, neben der Straße und einem Pfade, taxirt zu zweitausend Thaler. . . . . 2000 „

Geschrieben zweitausend achtzig Thaler . . . . 2080 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen und sonstigen hierauf bezüglichen Aktenstücke liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Gladbach, den 20. März 1846. Pauls.

---

153. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 395. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben a) des zu Uedding, Gemeinde Neuwerk wohnenden Webers Johann Jammers, und b) der zu Damm, Gemeinde Neuwerk wohnenden Eheleute Vit Obels, Holzschuhmacher und Gertrud Jammers; Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Friederichs zu Düsseldorf, gegen 1) die zu Willicherhardt, Gemeinde Willich wohnende Ackersfrau Wittwe Heinrich Risges, Elisabeth geborne Kuhlen in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen bei ihr gewerblos domizilirten Kinder: Mathias — Joseph und Johann Risges; 2) die daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Johann Peter Erren und Christina geborne Risges, ersterer auch als Nebenvormund der ad 1 genannten Minorennen; 3) den zu Kaarst wohnenden Ackerer Johann Risges; 4) den daselbst woh-

Digitized by Google

nenden Ackerer Johann Peter Risges; 5) den ebendaselbst wohnenden Ackerer Andreas Risges; 6) die zu Uedding, Gemeinde Neuwerk wohnenden Eheleute Peter Anton Künckels Fabrikarbeiter und Maria Catharina Gathen genannt Lömkes; 7) den zu Engelbleck, Gemeinde Neuwerk wohnenden Weber Johann Peter Schmitter, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des minderjährigen Johann Wilhelm Schmitter, Sohn der verstorbenen Eheleute Johann Peter Schmitter und Sibilla Catharina Jammers gewerblos bei seinem Hauptvormunde dem obengenannten Vit Obels domizilirt; 8) der zu Noven, Gemeinde Neuwerk wohnenden Ackerer Vit Schmitz als Inhaber der Rechte des zu Wesel wohnenden Schneiders Adam Schürer; 9) der zu genanntem Engelbleck wohnenden Ackerer Mathias Zahnen, Sohn von Peter Zahnen; 10) den zu Dünn daselbst wohnenden Ackerer David Zahnen; 11) die zu genanntem Engelbleck wohnenden Eheleute David Nöhles, Ackerer und Weber und Anna Catharina geborne Zahnen und 12) den zu erwähntem Dünn wohnenden Ackerer Mathias Zahnen, Sohn von Jacob Zahnen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf und in Folge zweier bei dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 4. November vorigen und 21. Januar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse sollen Montag den 27. April dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe David Schmitz zu Damm Gemeinde Neuwerk folgende zur Theilung gebrachte Immobilien vor dem unterzeichneten zu M. Gladbach residirenden und hierzu committirten Königlichen Notar öffentlich und meistbietend auf Credit zum Verkaufe ausgestellt werden, nemlich: a) ein Erb bestehend aus Haus, Hof, Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland, das Ganze in einem Zusammenhange zu Damm, Gemeinde Neuwerk, zwischen Vit Obels, dem Communalwege, Theodor Bolzen und Conrad Bolzen gelegen, groß 1 Morgen 82 Ruthen 90 Fuß Section C Nr. 624, VII 13, 626 und 627 geschätzt zu . . . . . 600 Thlr.

2) ¼ Morgen Broich in Bliksfump Gemeinde Neuwerk neben Goldmanns und Kauertz zu . . . . . 110 „

3) ein Stück Holzung groß 50 Ruthen gelegen daselbst neben Tünken und Erben Blick zu . . . . . 60 „

4) ein Stück dito daselbst groß circa ¼ Morgen daselbst neben Erben Orts und einem Wege zu . . . . . 20 „

5) ein Stück Ackerland in der Gemeinde Neuwerk am Mühlenweg, groß ¼ Morgen, neben Conrad Ethen und Erben Engels, vorhäuptig Hamberg und Mühlenweg zu . . . . . 100 „

6) ein Stück Ackerland, groß circa 1½ Morgen gelegen zu Damm Gemeinde Neuwerk neben David Schmitz und Heinrich Raehten, Flur O. Nummer 720 zu . . . . . 180 „

und zwar diese letztere Parzelle in drei gleiche Theile.

Das Heft der Bedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke, liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 19. Februar 1846. Pauls.

---

396. Immobilien-Verkauf.

154. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

In Sachen a) des Wageners Peter Borren, b) des Wageners Jakob Borren, c) des Wageners Franz Borren, sämmtlich zu Kleinenbroich wohnend, d) der Eheleute Johann Carls Wagener und Carolina Borren zu Aldenhoven, Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, e) des geschäftslosen Stephan Borren daselbst und f) der zu Corschenbroich wohnenden Eheleute und Ackersleute Mathias Tremans und Anna Maria Borren, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1) die geschäftslose Margarethe Borren zu Kleinenbroich ohne Anwalt; 2) den Schuster Peter Joseph Caspers zu Korschenbroich, für sich und als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Christina Borren gezeugten, noch minderjährigen bei ihm gewerblos domizilirten Kinder Carl, Johann, Gertrud und Anna Christina Caspers; 3) die daselbst wohnenden Eheleute Johann Winnen, Kleinhändler, und Catharina Borren, ersterer zugleich als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen Caspers und der nachgenannt werdenden Minorennen Borren; 4) die zu Willich

Digitized by Google

wohnende geschäftslose Maria Catharina Hausmann, Wittwe erster Ehe von Adam Borren und zweiter Ehe von Andreas Hausmann für sich und als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem verstorbenen Ehemanne Adam Borren erzeugten, noch minderjährigen, bei ihr gewerblos domizilirten Kinder Maria Catharina und Anna Christina Borren, sämmtlich Theilungsverklagte, die von Nummer zwei bis vier inclusive genannten, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen

Dienstag den 28. April d. J., Morgens 10 Uhr,

bei dem Wirthe Herrn Michael Winikes zu Willich vor dem unterzeichneten hierzu committirten, zu Gladbach wohnenden Notar Alexander Pauls in Folge dreier bei dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 1. Juli vorigen Jahres, 12. August v. J. und 21. Januar dieses Jahres ergangenen Erkenntnisse nachbeschriebene zwischen den Partheien gemeinschaftliche Immobilien öffentlich und meistbietend auf Credit versteigert werden.

a. 4 Morgen 73 Ruthen 10 Fuß Ackerland, Flur-Abtheilung Blindstraße, Gemeinde Willich Section G. Nr. 215 [illegible]. 140 des Katasters neben Langels und Kloren, geschätzt zu . . . . . 800 Thlr.

b. 2 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Flur-Abtheilung Reiterfeld, Section H. Nr. 109 neben Langels, zu . . . . . 310 „

c. 1 Morgen 133 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, Flur-Abtheilung Niederfeld, Section K. Nr. 122 neben Langels, zu . . . . . 300 „

d. 1 Morgen 92 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, Flur Abtheilung Niederfeld, Sectio K. Nr. 120 neben Münch und Langels, zu . . . . 240 „

e. 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, am Niederfeld, Sectio K. Nr. 126 neben Höllges und Langels . . . . . 160 „

f. 1 Morgen 114 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, im Niederfeld, Sectio K. Nr. 133 neben Schmitz und Langels, zu . . . . . 490 „

g. 38 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, am Fischerwege neben Herz und Hofer, Sectio T. Nr. 7, zu . . . . . 70 „

h. ein Haus nebst Hofraum, Scheune, Neben- und Hintergebäuden mit Baumgarten, Flur-Abtheilung Niederstraße zu Willich neben Hullenes und Brockels, groß 38 Ruthen 40 Fuß, Sectio T. Nr. 148 und 149, zu 800 „

Summa 2970 Thlr.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Gladbach, den 23. Februar 1846. Pauls.

1225. **Subhastations-Patent.** 397.

Das den Erben Wilhelm Neustein zu Schuir bei Kettwig, zugehörige Grundstück Bredeney Flur Sect. D. Nr. 18 Anh. IX. Nr. 3 zur Größe von 214 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß, Hochwald, abgeschätzt auf 15776 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Kaufbedingungen, in der Registratur, einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen zu Schuir subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Essen, den 13. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

63. **Nothwendiger Verkauf.** 398.

Die in der Feldflur von Mülheim, sub Nr. 727 Flur A. 93 Anh. 17 184 Cat. gelegene Besitzung des Schreiners Carl Comfée, abgeschätzt auf 899 Thlr., soll in Termino den 4. Mai 1846, Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg subhastirt werden. Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen können am Eingange des Gerichts eingesehen werden. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 27. Dezember 1845.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich: Berghaus.

Digitized by Google

399. Definitiver Verkauf.

157. **Verkaufs-Anzeige.**

In der gerichtlichen Theilungssache des Wirthes und Brauers Johann Abraham Küpper junior, zu Elberfeld wohnend, Kläger, durch Advokat-Anwalt Hopmann vertreten, gegen den Wirthen Wilhelm Faerber senior zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der minderjährigen Maria Küpper und Johann Abraham Küpper zu Elberfeld, Verklagten, durch Advokat-Anwalt von Hurter vertreten, wird der unterzeichnete Notar auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts hierselbst vom 20. Januar und 17. Februar dieses Jahres

am Montag den 27. April dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Johann Abraham Küpper am Johannesberg zu Elberfeld, die der obengenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich:

1) ein am Johannesberg zu Elberfeld unter Section H. Nr. 77 gelegenes Haus mit Hofraum und Garten, eingetragen im Kataster unter Artikel 2192 Flur 6 Nr. 67 und 68 der Parzelle, mit einer Grundfläche von 17 Ruthen 50 Fuß und 97 Ruthen 80 Fuß, und taxirt zu 8310 Thlr. 25 Sgr.; 2) einen daselbst gelegenen, im Kataster unter Flur 6 Nr. 69 der Parzelle mit einer Grundfläche von 33 Ruthen eingetragenen Garten, taxirt zu 364 Thlr., öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen. Die Verkaufsbedingungen, das Gutachten der Sachverständigen sowie die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Papiere sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 25. Februar 1846. Melchior Hopmann, Notar.

400. Anlegung einer Lohgerberei.

234. **Bekanntmachung.**

Der Gerber Johann Sieben beabsichtigt auf dem Hofraum und im Garten des am Wege von Pullerhof nach Winnertzhof in hiesiger Gemeinde gelegenen Hauses von Peter Schalt Nr. $\frac{1251}{2}$ Kataster Flur XIII. Nr. 64. Anhang I. Nr. 71 eine Lohgerberei anzulegen. Zufolge §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Crefeld, den 22. März 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

401 Lehrerstelle.

223. An der katholischen Elementarschule zu Cranenburg, im Kreise Cleve, wird eine dritte Klasse errichtet und für diese ein Lehrer angestellt, dessen Einkommen, außer freier Wohnung in einem Jahrgehalte von hundert Thalern und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung von Heizungsmaterialien bestehen wird.

Zu dieser Stelle Lusttragende wollen sich binnen vier Wochen melden.

Cranenburg, den 17. März 1846. Der Bürgermeister: Welter.

Vakante Hülfslehrerstelle.

211. **Bekanntmachung.**

Die mit einer Einnahme von überhaupt 100 Thlr. verbundene Hülfslehrerstelle bei der katholischen Schule zu Schelsen wird am 12. April dieses Jahres vacant.

Es werden daher diejenigen Lehrer-Aspiranten, welche auf diese Stelle reflektiren hiermit ersucht, sich unter Einreichung ihrer Qualifikations- und Führungs-Atteste bis Ende dieses Monats bei dem Herrn Pfarrer Poll hierselbst zu melden.

Giesenkirchen, den 16. März 1846. Der Bürgermeister: Schmitz.

403. Mobilien-Verkauf.

232. Am Mittwoch den 15. April c. Morgens 9 Uhr, soll der zur erbschaftl. Liquidations-Masse des Jacob van Hengel gehörige Mobiliar-Nachlaß, bestehend in 1 Winkel (Laden) mit allem Zubehör, Betten, Leinen, 2 Secretairen, 2 Oefen, Spiegeln, Tischen, Stühlen, Kupfer, Zinn, Porzellan u. s. w. Schreinergeräthschaften und 1 Ziege im Sterbehause, Neuensteinweg dahier, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Emmerich, den 20. März 1846.

V. Com. Röber, Auct. Com.

404 Verkauf.

231. Am 15. April d. J., Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Markte zu Haldern: 3 Kühe, 1 Füllen und verschiedene Hausmobilien im Wege der Exekution verkauft werden. Rees, am 22. März 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 29.

Düsseldorf, Freitag, den 3. April 1846.

405 Edictal-Citation.

149. Auf Requisition der Königlichen Intendantur des 7ten Armee-Corps zu Münster werden die unbekannten Gläubiger nachbenannter Kassen: 1) des 1. Bataillons 4. Garde-Landwehr-Regiments zu Hamm; 2) des Garnison-Lazareths zu dito; 3) der Garnison-Verwaltung zu dito; 4) des 1. Bataillons 17. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Regiments Oekonomie-Kasse zu Wesel; 5) des 2. Bataillons 17. Infanterie-Regiments zu dito; 6) des Füsilier-Bataillons dieses Regiments zu dito; 7) des Füsilier-Bataillons 13. Infanterie-Regiments und der damit verbundenen Militair-Straf-Abtheilungs-Kasse zu dito; 8) des 1. Bataillons 17. Landwehr-Regiments zu dito; 9) des Artillerie-Depots zu dito; 10) des Proviant-Amts zu dito; 11) des Allgemeinen Garnison-Lazareths zu dito; 12) der Garnison-Verwaltung zu dito; 13) der Militair-Kirchen- und Schul-Commission nebst Garnison-Schule zu dito; 14) der Festungs-Dotirungs-Kasse zu dito; 15) der Festungs-Revenüen-Kasse zu dito; 16) der ordinairen Festungs-Bau-Kasse zu dito; 17) der extraordinairen Festungs-Bau-Kasse zu dito; 18) der extraordinairen Artillerie-Bau-Kasse zu dito; 19) der Gewehr-Revisions-Commission zu Saarn; 20) der Kasernen-Verwaltung zu dito; 21) des 1. Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Soest; 22) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 23) des 2. Bataillons 16. Landwehr-Regiments zu Iserlohn; 24) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 25) des Landwehr-Bataillons (Essen) 36. Infanterie-Regiments zu Essen; 26) der magistratualischen Garnison-Verwaltung zu dito; 27) der Kasernen-Verwaltung zu Werden; 28) des Spezial-Lazareths zu Lippstadt; 29) der Garnison-Verwaltung zu dito; aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1845, und ferner die unbekannten Gläubiger 30) der Belagerungs-Lazareth-Depots-Kasse zu Wesel welche für den Zeitraum bis ult. Dezember 1845 Forderungen zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich mit ihren Ansprüchen binnen einer Frist von drei Monaten und spätestens in dem des Endes vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Referendar Essellen auf den 12. Juni c., Vormittags 11 Uhr, hieselbst angesetzten Termine zu melden, unter dem Präjudiz, daß diejenigen Gläubiger, welche sich in diesem Termine nicht einfinden, mit ihren Forderungen an die genannten Kassen präkludirt und sie deshalb bloß an die Person desjenigen, mit welchen sie kontrahirt haben, verwiesen werden sollen.

Hamm, den 6. Februar 1846.

Civil-Senat des Königl. Oberlandesgerichts: Lent.

406. Edictal-Ladung.

60. **Edictal-Ladung.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe und dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Inventar gehört zur Masse: das Haus Nr. 1361 hieselbst, an ausstehenden Forderungen 2007 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., an Waaren, Büchern und Geräthen für 708 Rthlr. 21 Sgr. Dagegen sind an Schulden 17,567 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. angegeben. Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine, den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und die in Anspruch zu nehmende Classe anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können die Justizräthe Carp, Hohdahl, Emkes; Justiz-Commissarien te Peerdt, von de Wall oder von Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

407. Immobilien-Verkauf.

163. **Subhastations-Patent.**

Ueber den zum Zweck der Erbtheilung nothwendigen Verkauf der den Erben Förster Bernhard Benninghoff zu Hünxerwald zugehörigen Besitzungen, als:

Digitized by Google

1) der im Hyp.-Buche daselbst Band I. Fol. 169 eingetragenen Meesen-Kathe, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Hofraum, Hütung, Ackerland, Garten, Holzung und Heide auf der Schmelten-Heide, zusammen 293 M. 164 R. 34 F. Pr. M., abgeschätzt zu 2821 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.; 2) der im Hyp.-Buche zu Hünre Bd. I. Fol. 97 eingetragenen Philipps- oder Philippsen-Kathe, bestehend aus Haus, Hofraum, Wiesen-, Weiden-, Acker-, Garten-Land und Heide, zusammen 32 M. 37 R. 60 F. Pr. M, abgeschätzt zu 786 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf.; 3) der im Hyp.-Buche zu Hünrerwald Bd. I. Fol. 169 eingetragene Tüschenbecks-Kathe, bestehend aus einem Hause, Hausplatz, Ackerland und Heide, zusammen 29 M. 123 R. 20 F. Pr. M., abgeschätzt zu 416 Rthlr. 9 Sgr. 5 Pf.; 4) der im Hyp.-Buche zu Hünre Bd. I. Fol. 93 eingetragenen Diedrichs-Kathe, bestehend aus Hofraum (ohne Haus) einem Garten, und einer Wiese, zusammen 1 M. 59 R. 10 F., taxirt zu 84 Rthlr. 9 Sgr.; 5) der Hälfte des den Erben Benninghoff und Heinr. Berger zugehörigen Basfelds-Hofes zu Bruckhausen nach Art. 1 und 4 der Mutterrolle bestehend:

a.	aus Fl. 2	Nr. 21	Holz am Hofe von	. .	8	M.	107	Ruth.	40	F.
b.	„ „ „	Nr. 22	Hofraum daselbst	. .	—	„	21	„	20	„
c.	„ „ „	Nr. 23	Garten	. . . .	—	„	41	„	40	„
d.	„ „ „	Nr. 24	Holz	. . . . .	3	„	71	„	50	„
e.	„ „ „	Nr. 25	Garten	. . . . .	—	„	172	„	90	„
f.	„ „ „	Nr. 33	Land im Feld	. . .	18	„	43	„	—	„
g.	„ „ „	Nr. 34	Holz	. . . . .	—	„	81	„	80	„
h.	„ „ „	Nr. 35	Land	. . . . .	7	„	111	„	—	„
i.	„ „ „	Nr. 36	Heide	. . . . .	—	„	160	„	80	„
k.	„ „ 3 ex	Nr. 17	Heide auf der Bruckhäuser Heide		9	„	35	„	—	„
l.	„ „ „	Nr. 61	Hütung, Basfelds Wieschen	.	—	„	146	„	40	„
m.	„ „ „	Nr. 62	Heide	. . . . .	—	„	166	„	80	„
n.	„ „ „	Nr. 74	Heide Bruckhäuser Heide	.	6	„	—	„	8	„
o.	„ „ 4	Nr. 1	Holz	. . . . .	6	„	92	„	—	„
p.	„ „ „	Nr. 2	Heide	. . . . .	30	„	26	„	—	„
q.	„ „ „	Nr. 3	Hütung	. . . .	1	„	95	„	—	„
r.	„ „ 3	Nr. 65	Heide, unterste Basfeld	.	—	„	44	„	60	„
s.	„ „ „	Nr. 67	Hofraum	. . . .	—	„	43	„	10	„
t.	„ „ „	Nr. 68	Garten	. . . .	—	„	65	„	70	„
u.	„ „ ex	Nr. 69	Heide	. . . . .	6	„	66	„	80	„

im Ganzen 102 Morgen 160 Ruthen 40 Fuß, nämlich nach Abzug von 8 Morgen dem Berger und 3 Morgen dem Gemeindewege-Depot gehörigen Heide aus Flur 3 Nr. 69, taxirt einschließlich des Benninghoffschen Hauses von 250 Rthlr. an Werth zu 1875 Rthlr. 29 Sgr. Pr. Cour. in Termino

den 8. Juni c., Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf Meesen-Kathe vor unserem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Jagemann, wozu im Betreff des Basfelds-Hofes und der zu der Philipsen-Kathe ad 2 gehörenden Partinentien, nämlich der Parzelle aus der Binnengemeinheit Flur 3 Nr. 71 und Fl. 5 Anh. IV. Nr. 92/151 zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präklusion zur Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche hiermit vorgeladen werden.

6) Ferner der ungetheilten Hälfte an der im Hyp.-Buche zu Crudenburg Band III. Fol. 122 eingetragenen tiefen Wiese Fl. 1 Nr. 167, groß 3 M. 159 R. 40 Fuß taxirt zu 349 Rthlr. 28 Sgr. 5 Pf; 7) eines $\frac{1}{2}$tels Kuhgang an der im Hyp.-Buche daselbst Band III. Fol. 119 eingetragenen Burgwardsweide Fl. II. Nr. 71 zur Gesammtgröße von 25 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß oder im ungetheilten Anrecht 5 M. 49 R. 62 $\frac{1}{2}$ F., taxirt zu 284 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.; 8) des im Hyp.-Buche zu Hünre Band I. Fol. 93 eingetragenen Ackerlande an der Windmühle, Fl. 1 Nr. 3, groß 2 M. 46 R. 70 F., taxirt zu 122 Rthlr. 3 Sgr.; 9) der im Hyp.-Buche zu Hünrerwald, Band I. Fol. 169 eingetragenen Heide auf dem Hardtberge in der Nähe der Meesen-Kathe Fl. V. Nr 22, 1 $\frac{31}{100}$ $\frac{34}{100}$ zur Größe von 61 M. 17 R., taxirt zu 183 Rthlr. 8 Sgr.; 10)

Digitized by Google

der im Hünxerwalde auf der Lehmhardt und schwarzen Heide belegene Torfparzelle Bd. I. Fol. 169; a. Heide Flur 9 Nr. $\frac{1}{11}$, groß 2 M. 86 R., taxirt zu 9 Rthlr. 27 Sgr. und b. Heide, Fl. 10 Nr. 61, 62 und 63 ad 2 M. 91 R. 50 F., taxirt zu 10 Rthlr.; 11) der im Hyp.-Buche zu Hünxe, Band I. Fol. 133 zur Hälfte den Erben Benninghoff zugehörige Torfmoor und Holzparzelle, Fl. 10 Nr. 70 bis 75, im Ganzen 31 M. 38 R., taxirt zu 187 Rthlr. 7 Sgr.; 12) der im Hyp.-Buche zu Hünxerwalde Bd. I. Fol. 169 noch übrigen eingetragenen Parzelle auf der Schmeldenheide am Hardtberge, Fl. 15 Nr. 31 ad 23 M. 78 R., taxirt zu 70 Rthlr. 9 Sgr.; 13) der daselbst eingetragenen vier Parzellen Heide an der rauhen Schlieke, Fl. 16 Nr. 3, 4, 5, 6 und 7, groß 191 M. 10 R. 6 F., taxirt zusammen zu 799 Rthlr. 10 Sgr. 7 Pf.; 14) des daselbst eingetragenen Heidegrundes auf dem Herert, Fl. 6 Nr. 74 zur Größe von 15 M. 60 F., taxirt zu 68 Rthlr. 29 Sgr. 10 Pf.; 15) des daselbst eingetragenen Heidegrundes am Herert im Appeldorn, Fl. 6 Nr. 22 und 21 zur Größe von 9 M. 62 R., taxirt zu 41 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Termino

den 9. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

auf Mees-Kathe vor dem genannten Deputirten.

Die neuesten Hypothekenscheine, Taxen und Vorwarden können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 6. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

59. **Subhastations-Patent.** 408

Auf den Antrag der zu Elberfeld wohnenden Rentnerin Johanna Maria Siebel, Wittwe und statuarische Mobilarerbin des verlebten Johann Friedrich Wülfing Jakobs Sohn, sollen für das von derselben gemachte Erstgebot von 3000 Thalern die deren Schuldnern, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Wirth und Bierbrauer August Dongmann und Caroline Braumann, frühere Wittwe von Peter Ossenbick, beide für sich und zugleich als Mit- und Hauptvormünder der minderjährigen Kinder aus der Ehe des verlebten Peter Ossenbick mit der Caroline Braumann a. August, b. Hermann, c. Laura, und d. Peter Ossenbick und der Fallitmasse des genannten August Dongmann, repräsentirt durch den provisorischen Syndik Johann Peter Saur Fabrikengerichts-Sekretair zu Elberfeld zugehörigen, in der Grundsteuer pro 1845 mit 27 Thlr. 2 Sgr. 10 Pf. veranschlagte, in der Stadt, Gemeinde und Kreise Elberfeld, in der Mühlenstraße resp. einer an dieselbe anstoßenden, einen besonderen Namen nicht führenden Sackgasse gelegenen und in einem von den Schuldnern bewohnten und benutzten dreistöckigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude nebst angebautem ein Erdgeschoß und ein weiteres Stockwerck enthaltende, von Schuldnern benutzten Brauhause, beide in mit Ziegeln ausgemauerten Fachwänden aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt bestehenden, in der Katastral-Mutterrolle der Stadt Elberfeld, Flur 2, Nr. 565 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 10 Ruthen 80 Fuß eingetragenen östlich an die erwähnte Sackgasse, südlich an Wittwe Neuhaus, westlich an Dahlhaus, Stöver und Wink, nördlich an Schreiner Schäfer und Wink grenzenden Immobilien Immobilien-Verkauf.

am Freitag den 1. Mai dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus den Heb- und Mutterrollen der Grundsteuer sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 14. Januar 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

36. **Subhastations-Patent.** 409

Auf Anstehen des in Solingen wohnenden Kaufmanns Johann Daniel Neumann sollen am Mittwoch den 22. April 1846, Nachmittags drei Uhr, Immobilien-Verkauf.

in öffentlicher Sitzung im gewöhnlichen Audienz-Locale des hiesigen Friedensgerichts, die hier nachbeschriebenen gegen den auf dem Eigen, Bürgermeisterei Wald wohnenden Uhrmacher und Landwirth Johann Wilhelm Bick, in gerichtlichen Beschlag genommenen

Immobilien für das Erstgebot von 1000 Thaler zum Verkauf ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als:

Erstens, ein zum Eigen gelegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes, mit Numero 22 bezeichnetes Wohnhaus, welches in der Fronte 2 Thüren und 6 Fenstern enthält, aus Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt ist. Zweitens, eine hinter dem Hause gelegene Schmiede, welche eine Thüre und 6 Fenstern enthält, ebenfalls aus Lehmfachwänden erbaut, theils mit Stroh und theils mit Pfannen gedeckt ist. Drittens, eine daselbst gelegene Scheune nebst Stallung, an welcher sich ein großes Thor und 3 Thüren befinden, gleichfalls aus Lehmfachwänden erbaut, theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt sind. Viertens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 457 des Grundstücks gelegene Parzelle Holzung, genannt Irlenbusch, ein Morgen 23 Ruthen groß, gränzend an Samuel Röltgen und Johann Abraham Kaiser. Fünftens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 460 des Grundstücks gelegene Parzelle Ackerland, genannt Kleinfeldchen, 63 Ruthen 80 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Diedrich Berger. Sechstens, eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 471 des Grundstücks, zum Eigen gelegene Parzelle Wiese, 17 Ruthen 10 Fuß groß, begränzt wie die Vorige. Siebentens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 474 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 11 Ruthen 90 Fuß groß, begränzt wie die Vorige. Achtens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 476 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 43 Ruthen groß, gränzt an Johann Abraham Kaiser und Diedrich Berger. Neuntens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 484 des Grundstücks gelegene Parzelle Hausplatz, 5 Ruthen 60 Fuß groß, gränzt an Carl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger. Zehntens, eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 495 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 20 Ruthen 80 Fuß groß, gränzt an eigene Gründe und die des Diedrich Berger Eilftens: eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 499 des Grundstücks gelegene Parzelle Garten, 88 Ruthen 20 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader zu zwei Seiten. Zwölftens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 560 des Grundstücks, im Walder Busch gelegene Parzelle Holzung, 2 Morgen 131 Ruthen 60 Fuß groß, gränzend an eigene Gründe und die des Diedrich Berger. Dreizehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 524 des Grundstücks, im Vogelsengerbusch gelegene Parzelle Ackerland, 88 Ruthen 60 Fuß groß, gränzend an Isaac Loos und Diedrich Berger. Vierzehntens: eine daselbst unter Nummero 3 der Flur und Nummero 526 des Grundstücks gelegene Parzelle Holzung, 76 Ruthen 80 Fuß groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Peter Daniel Köller. Fünfzehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 552 des Grundstücks, im Demmeltrater-Grund gelegene Parzelle Wiese, 60 Ruthen groß, gränzend an Peter Wilhelm Rader und Jacob Vowinkel. Sechszehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 616 des Grundstücks, am Walder Busch gelegene Parzelle Wiese, 1 Morgen 7 Ruthen 90 Fuß groß, gränzend an eigene Gründe und die der Geschwister Korte. Siebenzehntens: eine unter Nummero 3 der Flur und Nummero 186 des Grundstücks, im Heidufer gelegene Parzelle Holzung, 17 Ruthen 14 Fuß groß, gränzend an Diedrich Berger und Geschwister Korte. Achtzehntens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 487/19 des Grundstücks, zum Eigen gelegene Parzelle Baumhof, 71 Ruthen 50 Fuß groß, gränzend an Karl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger. Neunzehntens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 502/21 des Grundstücks, obern Hof gelegene Parzelle Ackerland, 29 Ruthen groß, gränzend an eigene Gründe und die des Karl Wilhelm Hermes. Zwanzigstens: eine unter Anhang 3, Nummero 4 der Flur und Nummero 528/23 des Grundstücks gelegene Parzelle Ackerland, genannt Vogelsänger-Feld, 3 Morgen 5 Ruthen 50 Fuß groß, gränzend an Carl Wilhelm Hermes und Diedrich Berger; und endlich Einundzwanzigstens: eine daselbst unter denselben Nummern gelegene Parzelle Ackerland, 2 Morgen 89 Ruthen groß, begränzt wie vor.

Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in der Gemeinde Wald im Kreise Solingen und sind in der Catastral-Mutterrolle, der gedachten Gemeinde, unter Artikel 39

Digitized by Google

eingetragen. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer pro 1845 4 Thaler 26 Silbergroschen 7 Pfenninge beträgt, so wie die Kaufbedingungen, können auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Solingen, den 7. Januar 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

---

245. In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. ist an dem im Wasser stehenden Fahranker des, in der Mündung der Ruhr vor Anker liegenden Fahrzeuges der Gebrüder von Eicken zu Ruhrort „Washington" ein stark 3 Zoll im Umfange haltendes, etwa 150 bis 170 Fuß langes aus 4 Strängen und zusammen 72 Fäden bestehendes Stück Tau ein sogenannter Neuring mittelst Abschneidens entwendet worden. 410. Diebstahl.

Wir fordern Jedermann auf, welcher über den Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde hierüber Anzeige zu machen. Demjenigen, welcher die Bestrafung des Thäters zu Wege bringt, sind von den Bestohlenen 3 Thaler Belohnung zugesagt.

Duisburg, den 26. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

150. Verkaufs-Anzeige. 411. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache. 1) des Ackerers Jos. Hoesten; 2) der Ehe- und Ackersleute Steph. Kreitzen und Mar. Sib. geb. Hoesten; 3) der Eheleute Hub. Hahlen, Hufschmied, und Gertr. geb. Hoesten, alle zu Nierst, Bürgermeisterei Lank wohnhaft; 4) der Ehe- und Ackersleute Wilh. Hamblock und Elis. geb. Hoesten, und 5) der Ehe- und Ackersleute Heinr. Maeschig und Anna Elis. geb. Hoesten, diese zu Latum in derselben Bürgermeisterei Lank wohnhaft, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Adv.-Anw. Herrn Scherer in Düsseldorf, — gegen den zu Nierst wohnenden Ackerer Pet. Frangen, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der ohne Geschäft daselbst wohnenden minderjährigen Mar. Soph. Hoesten, über welche der gen. Jos. Hoesten die Hauptvormundschaft führt, Verklagte, vertreten durch den Anw. Herrn Betten in Düsseldorf, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 11. November 1845 und 7. Januar 1846 erlassenen Urtheile, am Montag den 27. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Nierst beim Wirthe Pet. Frangen, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu Nierst gelegenen Grundstücke, als: 1) ein im Dorfe Nierst gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus nebst anschießendem Garten und Baumgarten, zwischen Jac. Frangen und Joh. Schlungs, aufgeführt im Kataster unter Flur 3 den Nrs. 101, 116, 117 und 118 mit einem Gesammt-Flächenraume von 175 Ruthen 50 Fuß; 2) eine Parzelle Ackerland am Siegerhof, zwischen Jac. Bungartz und Stephan Kesselburg, Flur 3 Nr. 221, groß 1 Morgen 4 Ruthen; 3) eine Ackerparzelle, „das Hosterfeld" zwischen Joh. Schlungs und Pet. Frangen, Flur 3 Nr. 281, groß 77 Ruthen 80 Fuß; 4) eine Parzelle Ackerland „unterm Scheit" zwischen Joh. Schlungs und Joh. Siemes, Flur 4 Nr. 256, groß 2 Morgen 94 Ruthen 80 Fuß, — öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt. Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Kommissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 22. Februar 1846. Floerken, Notar.

---

242. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 16. August vorigen Jahres und 7. Februar laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Brücke unter Camp wohnenden Ackerwirths Johann Joseph Sar, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve, gegen den zu Camperbruch in der Bürgermeisterei Vierquartieren wohnenden Ackerwirth Johann Theodor Asdonk in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in der Ehe des Klägers mit seiner verstorbenen Frau Maria Margaretha Asdonk erzielten noch minderjährigen ohne Stand bei ihrem Vater wohnenden Kinder als: Anna Gertrud — Marie Catharine — Johann Conrad Anton — Johann Friedrich Wilhelm und Anna Margaretha Sar, wovon der Kläger Hauptvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, sollen folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörige Grundstücke, als: 412. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

A. unter Camp gelegen:

Nr.	Kulturart.	Flurabtheilung	Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß	Section.	Nr.
1	Ackerland	am Schallberg	1	167	90	C	160
2	Wiese	am Brückbend	1	27	60	C	195
3	Schlagholz	am Landwehr	—	30	—	B	10
4	Ackerland	im Huck	5	43	50	C	185
5	dito	am Schallberg	6	21	20	C	161
6	dito	daselbst	2	124	10	C	161
7	Schlagholz	am Neuenhof	—	141	10	C	261
8	Ackerland	daselbst	7	124	20	C	262
9	Schlagholz	daselbst	1	73	20	C	270
10	Ackerland	daselbst	2	153	70	C	269
11	dito	daselbst	—	57	40	C	16
12	dito	daselbst	1	23	20	C	300c
13	Wiese	daselbst	10	30	—	C	301
14	Ackerland	daselbst	1	—	20	C	302
15	Heide	daselbst	—	98	70	C	269
16	Heide	am Kirchhof	9	25	80	E	136
17	Pflanzung	daselbst	4	15	80	E	118
18	Heide	daselbst	—	20	20	E	119
19	Pflanzung	daselbst	19	18	20	E	136
20	Ackerland	am Kamp	4	175	—	E	202
	B. unter Sevelen gelegen:						
21	Tannen	Kleinheide	2	70	—	D	100
22	Ackerland	daselbst	2	17	90	D	101
23	Tannen	daselbst	5	70	70	D	102
24	Ackerland	daselbst	7	154	20	D	103

durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Gastgebers Herrn Peter Johann Roosen zu Brücke unter Camp am Montag den 8. Juni laufenden Jahres, Nachmittags präcise ein Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen, die Expertise und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. März 1846. J. Herckenrath.

---

413 Definitiver Verkauf.

243. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 27. Dezember vorigen Jahres und 21. Februar dieses Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen: 1) der Anna Margaretha Janssen, Ackerstochter zu Winternam unter Nieukerk wohnend; 2) der Eheleute Taglöhner Johann Wolters und Maria Agnes Janssen zu Nieukerk wohnend; 3) der Maria Sibilla Janssen, Ackerstochter zu Winternam wohnend und 4) des Peter Johann Janssen, Ackersohn daselbst wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve gegen 1) den zu Winternam wohnenden Ackersohn Heinrich Janssen für sich und als Curator des emanzipirten Minorennen Peter Jacob Janssen und 2) den erwähnten emanzipirten Minorennen Peter Jacob Janssen, Ackersohn daselbst wohnend, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, sollen folgende den erwähnten Partheien gemeinschaftlich gehörige Grundstücke, als: a) das theils zu gesagtem Winternam, theils zu Vernum gelegene Peschers Gut bestehend aus: Wohn- und Ackergebäuden, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese und Schlagholz, groß circa 37 Morgen und b) ein unter Nieukerk gelegenes Stück vormaliger Gemeindegrund bestehend aus Wiese und Pflanzung, groß 2 Morgen, durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Schenkwirths Herrn

Digitized by Google

Heinrich Steynes zu Nieukerk, am Dienstag den 9. Juni laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen, die Expertise und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. März 1846. J. Herckenrath.

241. Holzverkäufe in der Königlichen Oberförsterei Hiesfeld pro 1846. 414. Holzverkäufe.

Nr. dieses	Tag und Stunde des Verkaufes	Ort des Verkaufes	Försterei worin das Holz befindlich	District worin das Holz befindlich	Bezeichnung des zu verkaufenden, bereits gefälleten Holzes.
1	Montag den 20. April Morgens 9 Uhr anfangend.	Hiesfeld beim Gastwirth Diedrich Eickhoff.	Sterkrade.	Tenterskuhlen.	233 Eichenstämme und Abschnitte, eingetheilt in 52 Nummern. 196 Birkenstämme und Abschnitte, eingetheilt in 27 Nummern. 116 Erlen, größten Theils zu Röhren, Pumpen ꝛc. geeignet, eingetheilt in 16 Nummern. Birken- ꝛc. Schiebkarrenbäume, eingetheilt in 5 Nummern. 86 Kiefernstämme und Abschnitte, eingetheilt in 15 Nummern, und 38 Nummern unaufgearbeitetes gemischtes Reiserholz.
2	Dienstag den 21. April Morgens 9 Uhr anfangend.	Wie vor.	do.	Immenhöfchen.	132 Eichenstämme und Abschnitte, eingetheilt in 30 Nummern. 93 Birkenstämme und Abschnitte, eingetheilt in 16 Nummern. Birken ꝛc. Schiebkarrenbäume, 1 Nummer, und 26 Nummern unaufgearbeitetes gemischtes Reiserholz.
3	do.	do.	Hiesfeld.	Tüsselbach.	19 Eichenstämme und Abschnitte, eingetheilt in 5 Nummern, 7 Birken „ 1 do. 17 Erlen „ 2 do. Unaufgearbeitetes gemischtes Reiserholz 6 Nummern.

Die betreffenden Förster werden den Kaufliebhabern auf Verlangen nähere Auskunft ertheilen. Aus den Bedingungen wird hier nachrichtlich bemerkt, daß die Abfuhr des angesteigerten Holzes ohne vorgängige Befriedigung der Forst-Kasse nicht zulässig ist; auch daß die nicht als zahlungsfähig bekannten Käufer für sofortige Gestellung einer annehmbaren Bürgschaft Sorge tragen müssen.

Hiesfeld, den 28. März 1846 Der Oberförster: Koch.

240. Die Herren Burmann et Meckel hieselbst, beabsichtigen, in dem Fabrikgebäude des Herrn Jacob Jaeger, auf der reformirten Kirchhoffstraße einen Dampfentwickler zum Erwärmen einer Trockenwaschine für Seiden- und Halbseiden-Stoffen aufzustellen, was ich hiedurch mit der Aufforderung öffentlich bekannt mache, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen bei mir anzumelden. 415. Anlegung eines Dampfentwicklers.

Elberfeld, den 25. März 1846. Der Oberbürgermeister: von Carnap.

Digitized by Google

416. Hausverkauf

247. Das zur Gützloeschen Concursmasse gehörige Haus Nr. 1361 in der hiesigen Rheinvorstadt, welches zu Handlungsgeschäften sehr günstig liegt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 3. Juli c., Vormittags 11 Uhr, durch den Gerichts-Direktor von Hausen im Ganzen resp. in 2 Theilen verkauft werden. Die Taxe, welche einen Werth von 4306 Rthlr. 15 Sgr. ergiebt und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht offen.

Wesel, den 25. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

417. Bekanntmachung.

233 Bekanntmachung.

Die Herren Westhoff et Adolphi beabsichtigen ihre hier bereits bestehende Schnellbleicherei und Baumwollenwaaren-Fabrik in welcher ein Dampfentwickler von einer halben Pferdekraft angebracht werden soll, in das auf dem Grundstück Nr. 445 der Flur X. von ihnen erbaute neue Fabrik-Gebäude zu verlegen. Nach Vorschrift des §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17 Januar v. J. wird dieses mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen der nächsten 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, wo auch die Zeichnung und Beschreibung der Anlage während dieser Zeit eingesehen werden kann.

Hilden, den 22. März 1846. Das Bürgermeister-Amt.

418. Verding.

238. Am Dienstag den 14. April, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Herrn Wirthe Jacob Kemperdick zu Homberg der Neubau einer Schule angeschlagen zu 3351 Thlr. öffentlich dem Wenigstfordernden vergantet werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 27. März 1846. Der Bürgermeister: Klein.

419. Vacante Hülfslehrerstelle.

237. Die Hülfslehrerstelle an der kathol. Elementarschule zu Neuwerk wird gegen Ostern d. J. erledigt. Geprüfte Aspiranten wollen sich bei dem Herrn Pfarrer Becker dahier oder bei dem Unterzeichneten melden.

Neuwerk, den 24. März 1846. Der Bürgermeister: Compes.

420. Vacante Lehrergehülfenstelle.

236. Bekanntmachung.

Die Gehülfenstelle bei der kath. Elementarschule zu Wiesdorf wird mit Ostern d. J. vacant. Bewerber hierum wollen sich zeitig bei dem Schulvorstande oder Herrn Pfarrer Kleutgen daselbst mit ihren Zeugnissen melden.

Opladen, den 27. März 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

421. Anlegung einer Papierfabrik.

235. Bekanntmachung.

Der Papierfabrikant Herr Ferdinand Jagenberg beabsichtigt, seine zu Papiermühle gelegene Getraidemühle abzubrechen und auf deren Stelle ein Gebäude zu einer Papierfabrik mit einem Dampfkessel neu zu erbauen. In Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung bringe ich dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die projektirte Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Bürgermeister-Amt eingesehen werden kann, binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei mir anzumelden.

Dorp, den 26. März 1846. Der Bürgermeister: Küpper.

422. Hülfslehrerstelle.

239. Bekanntmachung.

An der hiesigen Elementarschule soll ein Hülfslehrer mit einem jährlichen Gehalte von 90 Thlr. angestellt werden. Aspiranten, welche sofort eintreten können, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem hiesigen Schul-Vorstande melden.

Nettesheim, den 25. März 1846. Der Bürgermeister: Hover.

423. Lehrerstelle.

246. Mit Ostern d. J. soll die erste Lehrerstelle an hiesiger kath. Elementarschule auf's Neue besetzt werden. Bewerber wollen ihre desfalsigen Zeugnisse baldigst an den Unterzeichneten gelangen lassen. Rosellen, den 26. März 1846.

Der Präses des Schulvorstandes: Müller Pfr.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 30.

Düsseldorf, Sonntag, den 5. April 1846.

255. Der Kaufmann Franz Carl Friedrich Cramer zu Elberfeld hat angeblich den ihm am 13. November v. J. für das Jahr 1846 unter Nr. 805 zum Aufsuchen von Bestellungen auf seidene, halbseidene, wollene und baumwollene Waaren von uns ertheilten Gewerbeschein verloren. Dieser Gewerbeschein wird daher für ungültig erklärt und werden die Polizeibehörden unseres Verwaltungsbezirkes angewiesen, solchen vorkommenden Falles einzuziehen und uns einzureichen. 424 Verlorner Gewerbeschein. II S. III. Nr. 1918.

Düsseldorf, den 30. März 1846. Königl. Regierung.

254. Edictal-Ladung. 425. Edictal-Ladung.

Aus Auftrag des Königl. Oberlandesgerichts zu Hamm laden wir diejenigen, welche an den verstorbenen Gerichtsboten Johann Balthasar Hanke aus dessen Amtsverwaltung in Dinslacken oder in Wesel, Forderungen zu haben glauben, ein, dieselben binnen sechs Wochen und spätestens im Termin den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Direktor v. Hausen anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls dessen Amtskaution der Wittwe und den Erben des rc. Hanke zurückgezahlt wird.

Wesel, den 30. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

244. Subhastations-Patent 426. Immobilien-Verkauf.

Das dem Engelbert Pooth zugehörige, in der Neustadt Ruhrort belegene Wohnhaus nebst Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. III. Fol. 40 und in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 102. zu 23 Ruthen 60 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 1046 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., soll im Termine den 16. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Eickhoff zu Ruhrort Schulden halber subhastirt werden. Duisburg, den 23. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl Romberg I

77. Subhastations-Patent. 427 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Friedrich Münster, Schmied und Landwirth zu Quettingen, Gemeinde Lützenkirchen wohnend, handelnd als Rendant der katholischen Kirche zu Lützenkirchen, wird das untenbeschriebene, zu Lehn in der Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, Erben des verlebten Ackerers Daniel Werner, namentlich: 1) Wilhelm Werner, Tagelöhner zu Kleinendriesch; 2) Peter Werner, Ackerknecht zu Holzhausen, beide in der Gemeinde Lützenkirchen wohnend; 3) Eheleute Wirth und Tuchfabrikant Peter Müller und Anna Maria Werner zu Schlebusch; 4) Eheleute Ackerer Heinrich Schmitter und Anna Catharina Werner. Ersterer auch als Vormund seines minderjährigen Schwagers Theodor Werner zu Schneppenrath, Gemeinde Reusrath und 5) Eheleute Ackerer und Wirth Johann Höck und Margaretha geborne Coppels früher Wittwe von Caspar Werner, für sich und als Vormünder der in dieser Ehe mit Caspar Werner gezeugten noch minderjährigen Tochter Margaretha Werner zu Eigen wohnend, am Donnerstag den 7. Mai dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 365 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1) Wohnhaus, zweistöckig, Nr. 134 in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebautem Stall von gleicher Bauart. Beides ist mit den Gebäuden des Heinrich Hammerschmidt verbunden; ferner Scheune, im Hof nebst Schoppen in Holz mit Lehm und Strauchfachwerk erbaut und mit Stroh gedeckt; ferner Antheil am Brunnen und die Reste eines Backofens im Hof. Erstgebot auf diese und die 16. Parzelle 50 Thaler. 2) 1 Morgen 29 Ruthen Ackerland, im Burgerbusch, neben

Digitized by Google

Mathias Friederichs. Erstgebot 15 Thaler. 3) 2 Morgen 57 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 15 Thaler. 4) 65 Ruthen Ackerland am Nuschbollen, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 5) 9 Ruthen 10 Fuß Holz daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 1 Thaler. 6) 1 Morgen 18 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf der Ohmer; neben Gebrüder Overath. Erstgebot 35 Thaler. 7) 25 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 2 Thaler. 8) 1 Morgen 15 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 30 Thaler. 9) 55 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 10) 125 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Koppels. Erstgebot 15 Thaler. 11) 117 Ruthen Ackerland, im Kirchfeld, neben Paul Frenger. Erstgebot 25 Thaler. 12) 50 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Mathias Friederichs. Erstgebot 10 Thaler. 13) 1 Morgen 37 Ruthen 80 Fuß Ackerland, auf dem Lehnerkamp, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 50 Thaler. 14) 27 Ruthen Gemüsegarten zu Lehn, wie vor begrenzt. Erstgebot 10 Thaler. 15) 68 Ruthen 10 Fuß Obstgarten daselbst neben Theodor Fedder. Erstgebot 15 Thaler. 16) 7 Ruthen 70 Fuß Hausplatz zu Lehn, neben der vorigen Parzelle und Theodor Feder. 17) 22 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 5 Thaler. 18) 124 Ruthen 30 Fuß Wiese in den Lehnerwiesen, neben Gebrüder Overath. Erstgebot 10 Thaler. 19) 121 Ruthen 50 Fuß Holz, in der Bohnet, neben Johann Mottmann. Erstgebot 10 Thaler. 20) 157 Ruthen Ackerland, im Huferkamp neben Wilhelm Engels. Erstgebot 20 Thaler und 21) 109 Ruthen 50 Fuß Ackerland zu Schmalenbruch neben Wilhelm Schmitz. Zusammen 12 Morgen 161 Ruthen 80 Fuß, welche in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 12 Gr. 9 Pf. veranschlagt sind. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 14 Januar 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

428 Immobilien-Verkauf.

159. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 4. Novbr. 1845 und 28. Januar 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache 1) der gewerblosen Anna Barbara Bongartz; 2) der Eheleute Christoph Rohr, Holzhändler und Anna Maria geborne Bongartz; 3) der gewerblosen Caroline Henriette Bongartz; 4) des Frachtführers Gerhard Heinrich Bongartz; 5) der Eheleute Heinrich Laurentius, Gärtner und Maria Louise geb. Bongartz, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Friedrichs; gegen 1) den zu Crefeld wohnenden gewerblosen Johann Gerhard Bongartz in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der noch minderjährigen Geschwister der Kläger, namentlich Elisabeth Juliane, Christian und Friedrich August Bongartz und 2) den daselbst wohnenden Bäcker und Wirthen Heinrich Michels in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgedachten Minorennen, Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen am Donnerstag, den 30. April 1846, Morgens 9 Uhr, zu Crefeld in der Behausung der Erben Bongartz an der Königsstraße, die nachbeschriebenen, zu Crefeld gelegenen, zur Theilungsmasse gehörigen Immobilien, durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich verkauft werden: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, Seiten und Hintergebäuden, gelegen an der Königsstraße neben der Wilhelmsstraße und neben dem nachbeschriebenen Hause, hinten an die Lohstraße anschießend katastrirt Flur 16, Nr. 309; b) ein Wohnhaus mit Hinterbau und Mittelbau, neben dem verzeichneten Hause und neben Bossen, katast. Flur 16. Nr. 310; c) eine Wiese, gelegen am Krakauerdeich, groß 2 Morgen 23 Ruthen 60 Fuß, neben von den Westen und te Kloot, katastrirt Flur 10, Nr. 484; d) ein Stück Ackerland, gelegen in der Nähe des Weges nach St. Tönis, an den Heiligenpfad anschießend, groß 1 Morgen 80 Ruthen 50 Fuß, katastrirt Flur 4, Nr. 369; e) zwei Stücke Ackerland, am Pfade nach Kempen, das eine neben Münker und Gründkes und das andere neben Leykes und Birmes, zusammen groß 22 Morgen 25 Ruthen 70 Fuß, katastrirt Flur 5, Nr. 65, 66, 67, 68, Flur 6, Nr. 93, 94, 95 und 96.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Schums, Notar.

Digitized by Google

248. Lizitation. 429

Immobil. Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. Mai und 27. August 1845 und auf Anstehen der zu Wien wohnenden Kaufleute Friedrich Portz und Joseph Leopold Seligmann, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der minderjährigen Kinder und Erben des zu Wien verstorbenen Kammerdieners Bernhard Meller, und Erben ihres verlebten Bruders Friedrich Meller mit Namen: Aloys Meller und Hermann Joseph Meller, ersterer Militär in Prag und letzterer ohne Gewerbe in Wien wohnend, die Rechte ihrer Schuldner, der Erben des zu Fürth verlebten Postverwalters Hermann Joseph Meller wahrnehmend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Anton Bloem zu Düsseldorf gegen: 1) den zu Zweifaltern, Bürgermeisterei Hemmerden wohnenden Steuer-Einnehmer Maximilian Lichtschlag, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den zu Fürth verlebten Eheleuten Hermann Joseph Meller und Louise geborne Lichtschlag hinterlassenen noch minderjährigen Kinder Josephine Meller ohne Gewerb in Hemmerden, Bernhard Meller und Franz Meller beide Schüler auf dem Progymnasium zu Neuß wohnend; 2) den zu Fürth, Bürgermeisterei Elsen wohnenden Medizinä Doctor Joseph Lichtschlag in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friedrichs in Düsseldorf, sollen am Samstag den 6. Juni 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Mathias Schmitz zu Fürth folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Elsen gelegene Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich: 1) ein zu Fürth an der Landstraße gelegenes, von Erben Vogel und Erben Beck begrenztes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Stallung, Remise, Scheune und sonstigem Zubehör nebst Obstgarten und Baumschule, aufgeführt im Kataster in Flur F. unter Nr. 703, 704 und 705 und in Anhang VI unter Nr. 61, 62 und 63 im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 98 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt mit Einschluß der aufstehenden Bäume zu 2000 Thl.; 2) ein dem Hause gegenüber gelegener Baum- und Gemüsegarten, begrenzt von Genengels, Erben Vogel und Haupts, aufgeführt im Kataster in Flur F. unter Nr. 531 und in Anhang VI. unter Nr. 65 zur Größe von 1 Morgen 40 Ruthen 70 Fuß abgeschätzt mit Einschluß der aufstehenden Bäume zu 250 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 27. März 1846. Hermens, Notar.

---

250. Immobilar-Verkauf. 430.

Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 2. August 1845 und 8. Januar 1846 erlassenen Urtheile und auf Anstehen des zum Armenrechte zugelassenen zu Viersen wohnenden Färbergesellen Johann Wilhelm Kohnen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Müller gezielten minderjährigen gewerblos bei ihm wohnenden Kindes Maria Josepha Kohnen, Theilungskläger, vertreten durch Advokat Anwalt Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen: 1) den zu Viersen wohnenden Schreiner Heinrich Joseph Müller; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Lehrer Joseph Kaiser und Lisette geborne Kreuels; 3) den zu Erkelenz wohnenden Kaufmann Peter Anton Haas für sich wie auch als gesetzlicher Vormund des mit seiner verlebten Frau Maria Josepha Kreuels gezeugten gewerblos bei ihm wohnenden minderjährigen Kindes Elise Haas, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, soll vor dem unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten zu Viersen wohnenden Notar Wilhelm Meyer

am Montag den 8. Juni a. c., Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Mathias Hespers zu Viersen im Rintgen, das zu Viersen Section Rintgen sub Nr. 221 neben Peter Poethen und Mathias Abraham Stomps an der Landstraße von Viersen nach Gladbach gelegene zu 850 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit Schoppen und hinterliegendem Gärtchen, katastrirt unter Flur N. Nr. 578 Anhang VII Nr. 133 mit einer Größe von 19 Ruthen 70 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Die Bedingungen und sonstigen Vorakten sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 30. März 1846. Meyer, Notar.

---

431. Versteigerung von Grasnutzung.

249. Bekanntmachung.

Zur Versteigerung der Grasnutzung in den Gräben und auf den Dossirungen der Chausseen des Baukreises Wesel, alternative auf 1 oder 6 Jahre von 1846 ab wird Termin angesetzt:

1) für die Strecken von Dinslaken bis Wesel, von Wesel bis Hingenbahl, von Wesel bis Grünthal und von Wesel bis Damm bei Schermbeck, auf den 17. April c., Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst;
2) für die Strecke von Hingenbahl bis Praest, auf den 18. April, Vormittags 9 Uhr, am Pannofen bei Rees, und
3) für die Strecke von Praest bis zur Landesgrenze hinter Elten, ebenfalls auf den 18. April c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirths Wolters zu Emmerich. Wesel, den 23. März 1846. Der Unterbau-Inspektor: Sauer.

---

432. Aufstellung einer Dampfmaschine.

261. Bekanntmachung.

Der Spinnerei-Inhaber Math. Christian Busch hieselbst beabsichtigt im nordöstlichen Theile hiesiger Stadt statt der früher von ihm projektirten und genehmigten Dampfmaschinen-Anlage von vier Pferdekraft an demselben Orte, jedoch in anderer Lage, wie früher, eine Dampfmaschine von sechs Pferdekraft aufzustellen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur allgemeinen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die desfallsigen Pläne und Zeichnungen einzusehen sind, binnen 4 Wochen anzumelden.

M. Gladbach, den 31. März 1846. Der Bürgermeister: Bacciocco.

---

433 Verkauf eines Reitpferdes ꝛc.

253. Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 8. April c., Vormittags 11 Uhr, soll an der Behausung des Herrn Brand auf dem hiesigen Kornmarkte, das zum Nachlaße des verstorbenen Artillerie-Hauptmanns Schütze gehörige Reitpferd, mit Sattel und Zaum, öffentlich gegen gleich baare Zahlung, verkauft werden.

Wesel, den 1. April 1846. Im gerichtlichen Auftrage: Wissing, Secretair.

---

434. Erbentag der Deichschau Ober Hetter.

256. Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Verhinderung wird der nach der Bekanntmachung vom 3. dieses Monats auf den 8. künftigen Monats anberaumte Erbentags-Termin für die Deichschau Ober Hetter alsdann nicht, sondern erst am 21. künftigen Monats, des Vormittags 9 Uhr in der Behausung der We. Hierling zu Praest abgehalten werden; welches hiedurch zur Kenntniß der stimmberechtigten Beerbten dieser Deichschau gebracht wird. Emmerich, den 29. März 1846. Der Deichgräf; de Witt.

---

435 Erbentag der Deichschau Bylerward.

260. Am Freitag den 24. April d. J., des Morgens um 10 Uhr beginnend, wird der gewöhnliche Erbentag der Deichschau Bylerward am Hause des Rendanten Wm. van Laak hierselbst abgehalten werden, wovon den stimmberechtigten Beerbten mit dem besondern beifügen Nachricht gegeben wird, daß gleichzeitig zur Wahl eines neuen Deichgräfen geschritten, und daher auf eine zahlreiche Versammlung gerechnet wird

Wissel, den 29. März 1846. Der provisorische Deichgräf: H. v. Lesvergen.

---

436 Vacante Lehrergehülfenstelle.

236 Bekanntmachung.

Die Gehülfenstelle bei der kath. Elementarschule zu Wiesdorf wird mit Ostern d. J. vacant. Bewerber hierum wollen sich zeitig bei dem Schulvorstande oder Herrn Pfarrer Kleutgen daselbst mit ihren Zeugnisse melden.

Opladen, den 21. März 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 31.

Düsseldorf, Dienstag, den 7. April 1846.

94. Subhastations-Patent. 437. Immobilien-Verkauf.

Ueber den nothwendigen Verkauf der den Eheleuten Johann Wilhelm Lehmbruck und Gertrud geb. Vennemann zu Gahlen zugehörigen Hälfte und der dem Johann Eberhard Vennemann daselbst zugehörigen drei Achtel an den Gebäuden und Ackerländereien des dortigen Fresenhofes Band I. Fol. 133 des Gahlenschen Hyp.-Buches nach der neuesten Flurkarte, Flur 8 Nr. 25, 26, 28, 45, 44, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 256, Fl. 10 Nr. 35, 36, 43, 44, 56, 57, 123, 288, Fl. 17 Nr. 175, 207, 212, 215, 202, 230, zur Gesammtgröße von 80 Morgen 88 R. 60 F. Pr. Maaß und abgeschätzt zu 2375 Rthlr. 6 Sgr. 11 Pf. in Termino den 12 Mai, Vormittags 11 Uhr, vor der Gerichts-Deputation zu Schermbeck. Der neueste Hyp.-Schein nebst Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 26. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

258. Nothwendiger Verkauf. 438. Hollenbergsche Resubhastation.

Der in der Feldflur von Mülheim belegene Hollenbergs-Kotten, enthaltend nach Art. 237 der Grundsteuer-Mutterrolle, Flur E. 42, 43, 44 eine Größe von 1 Morgen 135 Ruthen 70 Fuß, zufolge den nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1266 Thlr. abgeschätzt, soll am 10. Juli c., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Hermann Buchloh im Kohlenkamp, zu Mülheim, resubhastirt werden.

Broich, den 13. März 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

259. Definitiver Verkauf. 439. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben respective Beneficiar-Erben, der zu Ehringhausen verstorbenen Eheleute: Ferdinand Hasenclever und Arnoldine gebornen Honsberg, namentlich: des zu Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Ferdinand Hasenclever, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Deycks, gegen 1) den zu Langerfeld, im Bezirke des Land- und Stadtgerichts zu Schwelm wohnenden Kaufmann Herrn August Hasenclever, Mitbeklagten, vertreten durch Justizrath Diederich; 2) die zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Apotheker Julius Batz und Franciska Maria Knecht; 3) den zur Schlicken, Gemeinde Dorp, Kreises Solingen, wohnenden Gutsbesitzer, Herr Wilhelm Knecht, Mitbeklagter, vertreten ebenfalls durch Justizrath Diederich, und 4) den zu Solingen wohnenden Kaufmann Herrn Peter Knecht, in seiner Eigenschaft als Spezial-Vormund der sechs minderjährigen Kinder des vorgenannten Herrn Wilhelm Knecht, namentlich: Wilhelm, Hugo, Eugen, Alexander, Emma und Bertha Knecht, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Doctor Höchster, über welche vier erstgenannten, von dem Wilhelm Knecht in seiner ersten Ehe mit der verstorbenen Franciska Hasenclever erzeugten, noch minderjährigen Kinder, der obengenannte Herr Ferdinand Hasenclever die Nebenvormundschaft führt; wird der unterzeichnete hierzu committirte, in der Stadt Solingen wohnende Notar Franz Joseph Stockhausen, auf den Grund des von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 5. Januar 1846 erlassenen Urtheiles, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu und bei Ehringhausen, theils in der Gemeinde Remscheid, theils in der Dorfhonnschaft der Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, und zwar in folgenden Parzellen: I. Parzelle: 178 Ruthen Holzung, hinter Peter Hasenclevers Feld, Kataster Flur 7, Nr. 152 des Grundstückes, Artikel 347 der Gemeinde Remscheid, taxirt zu 28 Thlr. 10 Groschen. II. Parzelle, wozu gehören: 1) der am Neuenhammer gelegene, mit der Nr. 321 bezeichnete Hammer nebst Unterlage Flur 7 aus Nr. 222 des Grundstücks, mit dem dazu gehörigen Teiche, haltend 132 Ruthen 50 Fuß Flur 7 Nr. 194 des Grundstücks; 2) 68 Ruthen 50 Fuß Holzung am Neuenhammer Flur 7 Nr. 195, und 3) 1 Morgen 46 Ruthen Wiese am Neuenhammer, dieselbe Flur

Digitized by Google

Nr. 196, mit der darauf befindlichen Schmiede, Art. 347 der Mut.-Rolle der Gemeinde Remscheid, abgeschätzt zu 4137 Thlr. 12 Gr. 6 Pf. III. Parzelle, wozu gehören: 1) 67 Ruthen 80 Fuß Garten am Neuenhammer Flur 7, Nr. 221; 2) das am Neuenhammer gelegene, mit der Nr. 320 bezeichnete, in dem Gebäude-Verzeichnisse unter Nr. 506 eingetragene Wohnhaus nebst 68 Ruthen 30 Fuß Unter und Umlage, Flur 7 Nr. 222, jedoch abzüglich hiervon die Unterlage des in der II Parzelle begriffenen Hammers und dessen Ringmauern; 3) die dazu gehörige Scheune, bezeichnet mit Littera A.; 4) der dazu gehörige Stall bezeichnet mit Littera B.; 5) 1 Morgen 110 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, dieselbe Flur Nr. 225; 6) 81 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst dieselbe Flur Nr. 226; die bisher aufgeführten Bestandtheile im Art. 347 der Mutter-Rolle der Gemeinde Remscheid eingetragen; sodann ferner aus dem Art. 144 der Mutter-Rolle der Dorfbonnschaft Wermelskirchen: 7) 6 Ruthen Gestrüpp am Johanneshammer Flur 1 Nr. 1 des Grundstücks; 8) 1 Morgen 111 Ruthen 50 Fuß Wiese am Eckersberg Flur 2 Nr. 469; 9) 22 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, Flur 2 Anh. 4 Nr. 475j107; 10) 6 Morgen 137 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, dieselbe Flur und Anh. Nr. 475j108a.; 11) 2 Ruthen Holzung daselbst, dieselbe Flur und Anhang Nr. 475j108b; 12) 131 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, Nr. 475j113; 13) 18 Ruthen 60 Fuß Wiese daselbst Nr 476j108c; 14) 3 Morgen 129 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, Nr. 472j109; 15) 40 Ruthen 20 Fuß Busch, am alten Hammer, Flur 1, Anhang 4, Nr. 76j111; 16) 3 Morgen 11 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, dieselbe Flur und Anhang Nr. 75j112; und 17) 29 Ruthen 60 Fuß Busch daselbst, dieselbe Flur und Anhang Nr. 74j113 abgeschätzt zusammen zu 2025 Thlr. 28 Gr 2 Pf. IV Parzelle, wozu gehören: 1) 106 Ruthen 20 Fuß Baumgarten am neuen Hammer, Flur 7, Nr. 221; 2) 6 Ruthen 20 Fuß Hausplatz am neuen Hammer, Flur 7, Nr. 223, so wie das darauf befindliche mit der Nr. 322 bezeichnete, in dem Gebäude-Verzeichnisse unter Nr. 507 eingetragene Wohnhaus, und 3) 74 Ruthen Garten daselbst, Flur 7, Nr. 224, Alles eingetragen in dem Art 347 der Gemeinde Remscheid und abgeschätzt zu 364 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. V. Parzelle: 98 Ruthen 80 Fuß Holzung in den Laden, Flur 7, Nr. 418 des Grundstücks, Art. 347 der Gemeinde Remscheid, taxirt zu 32 Thlr. 28 Gr. VI. Parzelle, wozu gehören: 1) 89 Ruthen 80 Fuß Baumgarten zu Ehringhausen, Flur 7, Nr. 371 des Grundstücks; 2) 19 Ruthen 50 Fuß Hausplatz und Hofraum daselbst, Flur 7, Nr. 374, so wie das darauf befindliche mit der Nr. 289, bezeichnete, in dem Gebäude-Verzeichnisse unter Nr. 541 eingetragene Wohnhaus; 3) das dazu gehörige Nebengebäude, respective Comptoir und 4) 1 Morgen 20 Ruthen 60 Fuß Garten daselbst, Flur 7, Nr. 375, Alles eingetragen im Art. 347 der Mutter-Rolle der Gemeinde Remscheid, und abgeschätzt zu 6163 Thlr 24 Gr. VII. Parzelle, wozu gehören: 1) die auf dem Löh gelegene Remise mit 30 Ruthen 10 Fuß Unter- und Umlage, Flur 7, Nr. 388 des Grundstücks; 2) 132 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Flur 7, Nr. 389 und 3) 155 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7, Nr. 390, Alles eingetragen im Art. 347 der Gemeinde Remscheid und abgeschätzt zu 1004 Thlr. 9 Gr. VIII Parzelle: 80 Ruthen 30 Fuß Holzung im Löh, Flur 7, Nr. 394 des Grundstücks, Art. 347 der Gemeinde Remscheid, abgeschätzt zu 80 Thlr. 3 Gr. IX. Parzelle: 1 Morgen 42 Ruthen 80 Fuß Wiese am Johanneshammer, Flur 1, Nr. 3 des Grundstücks, Art. 144 der Dorfbonnschaft Wermelskirchen, taxirt zu 334 Thlr. 6 Gr. X. Parzelle, wozu gehören: 1) 64 Ruthen 70 Fuß Holzung im Fahrblech: Flur 1, Anhang 4, Nr. 5j116 des Grundstücks, und 2) 29 Morgen 13 Ruthen 30 Fuß Holzung daselbst, dieselbe Flur und Anhang, Nr. 5j117, eingetragen im Art. 144 der Dorfbonnschaft Wermelskirchen und abgeschätzt zu 1035 Thlr. 21 Gr. 4 Pf. XI. Parzelle: 48 Ruthen 50 Fuß Holzung im Fahrblech, Flur 1, Anh. 4, Nr. 5j118 des Grundstücks, Art. 144 der Dorfbonnschaft Wermelskirchen, taxirt zu 8 Thlr. 2 Gre 6 Pf. und XII. Parzelle: 2 Kirchensitze in der Kirche zu Remscheid auf der Gallerie nächst der Schule befindlich, bezeichnet mit den Nummern 119 und 120, abgeschätzt zusammen zu 72 Thlr.,

am Freitag den 15. Mai laufenden Jahres, Nachmittags um 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Caspar Billstein zu Ehringhausen in der Gemeinde Remscheid; öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen. Die Parzellen

Digitized by Google

Nummer II. III. und IV. werden nach der Separat-Ausstellung zusammen, und eben so die beiden Parzellen Nummer VI. und VII zusammen in Masse ausgestellt.

Der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Solingen, den 11. März 1846. Stockhausen, Notar.

257. Verkaufs-Anzeige. 440

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Jakob Forstmann zur Burg, im Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, namentlich: 1) Herr Friedrich Forstmann, Kaufmann, wohnhaft zur genannten Burg; 2) Friederica Forstmann, Ehegattin des Kaufmannes Herrn Friedrich Huffmann; 3) Amalie Forstmann, Ehegattin des Kaufmannes Herrn Wilhelm Forstmann; 4) Herr Robert Huffmann, Kaufmann, alle wohnhaft zu Werden; 5) Frau Wittwe Friedrich Wilhelm Schemmann, Theodore geborne Forstmann, Rentnerin, wohnhaft zu Hamburg; 6) Herr Bernard Fischer, Kaufmann, wohnhaft zu Brüssel, als gesetzlicher Vormund seines mit der verlebten Meinerte Forstmann gezeugten, ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Sohnes Louis Fischer, worüber der Herr Christian Wilhelm Rahlenbeck, Kaufmann zu Brüssel Gegenvormund ist, — alle Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks zu Elberfeld, und 7) Fräulein Henriette Forstmann, ohne Geschäft wohnhaft zu Werden, Theilungsbeklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt von Hurter zu Elberfeld, — soll auf Grund zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 26. Juli und 31. August 1842 erlassenen Urtheile und auf den Antrag der genannten Erben das denselben zugehörige, zu Immekeppel, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Bensberg gelegene und auf Artikel 24 in der Grundgüter-Mutterrolle von der Steuer-Gemeinde Immekeppel eingetragene Gut von 479 Morgen 70 Ruthen 25 Fuß Flächenraum nebst zugehörigen Gebäulichkeiten, Mühle und Hammer, am Donnerstag den 4. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Herrn Carl Lucas zu Wermelskirchen, zunächst in den beiden, mittelst der durchführenden Kommunalstraße von Lindlar auf Eschbach, gebildeten und getrennten Abtheilungen, nämlich: Immobilien-Verkauf.

Erste Abtheilung: bestehend a) in der Fruchtmahlmühle von zwei Gelaufen, in einem mit Nr. 9 bezeichneten Wohnhause, in einem Backhause, in einem Rohstahlhammer mit zwei Feuern, und in einem Kohlenschoppen; b) in 7 Morgen 101 Ruthen 40 Fuß Gebäudefläche, Hof, Gräben und Teichen; c) in 20 Morgen 114 Ruthen 20 Fuß Ackerland; d) in 111 Ruthen 50 Fuß Wiesen und e) in 178 Morgen 86 Ruthen 60 Fuß Waldung nebst der Fischerei-Gerechtigkeit in der Vollbach, für die Abschätzungssumme von 11357 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.

Zweite Abtheilung: bestehend: a) in dem mit Nr. 5 und 8, jetzt bloß 8 bezeichneten Wohnhause, in zwei Stallungen und einer Scheune; b) in 2 Morgen 10 Ruthen 60 Fuß Gebäudefläche und Baumhof; c) in 29 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß Ackerland; d) in 19 Morgen 33 Ruthen 70 Fuß Wiesen; e) in 217 Morgen 96 Ruthen 90 Fuß Waldung und f) in 4 Morgen 54 Ruthen 15 Fuß Hütung, für die Abschätzungssumme von 6363 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. Preuß. Courant und dann im Ganzen durch den unterzeichneten, zu Wermelskirchen wohnenden, kraft der bezogenen Urtheile hierzu committirten Notar zur öffentlichen Meistbietenden Versteigerung ausgestellt werden.

Die Verkaufsbedingungen, Abschätzung und die einzelnen Bestandtheile vom Ganzen und den beiden Abtheilungen können vorher bei dem Herrn Benjamin Sternenberg Kaufmann zu Deutz, bei dem Miterben Herrn Forstmann zur Burg und dem unterzeichneten Notar eingesehen werden, so wie auch bei Herrn Forstmann die Karte vom Gute; auch wird der Förster Löh zur Hardt bei Bensberg den Kauflustigen das Gut in seinen einzelnen Bestandtheilen zeigen.

Wermelskirchen, den 16. März 1846. J. D. Zimmermann, Notar.

228. Immobilien-Verkauf. 441

Auf Anstehen: 1) der Eheleute Wilhelm Aps, Fuhrmanns, und Elisabeth Gotgeb, zu Ratingen; 2) der Sibilla Gotgeb, Magd, zu Osterath; 3) des Johann Gotgeb, Ackersknechts, zu Osterrath, für sich und als Vormunds der minderjährigen Maria Got- Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

geb, worüber der nach genannte Dopstadt, Nebenvormund ist; 4) der Eheleute Franz Dopstadt, Ackerers, und Maria Gotgeb, zu Osserrath; 5) Peter Känntgen, Ackerers, zu Grossenbaum, als Hauptvormunds, seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Rebecca Gotgeb gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Elisabeth — Catharina — Johann und Rüttger Käntgen, alle ohne Gewerbe bei ihm wohnhaft, worüber der genannte Johann Gottgeb, Nebenvormund ist; wird der unterzeichnete Notar, am

Mittwoch den 27. Mai c., Nachmittags 1 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Heinrich Rothkopf zu Grossenbaum, das den Requirenten zugehörige, zu Grossenbaum und Rahm gelegene Gütchen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Hof, Baumhof, Garten und Ackerland, in allem 3 Morg. 153 Ruth. 80 Fuß, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Beschreibung, Bedingungen und Taxe, sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 29. März 1846. J. Hamm, Notar.

---

442. Immobilien-Verkauf.

166. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge Rathskammer-Beschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. November v. J. soll am Montag den 4. Mai d. J., Nachmittags 5 Uhr, zu Uerdingen bei dem Wirthe Pet. Goetzen auf Anstehen des Schreiners Balth. Dörgens zu Uerdingen, als Hauptvormund a) der minderjährigen Kinder des daselbst verstorbenen Schreiners Herm. Doergens aus dessen erster Ehe mit Mar. Anna geb. Stevens, Namens: Herm. Doergens und Anna Mar. Doergens, beide ohne Geschäft, ersterer zu Uerdingen und letztere zu Traar, in Zustand des Ackerers Theod. Hellings zu Budberg, als Nebenvormund derselben, sowie b) dessen minderjährigen Tochter aus zweiter Ehe mit Marg. geb. Gerlings, Namens Walburga Theodora Doergens, ohne Geschäft zu Uerdingen, über welche der Dachdecker Jos. Gerlings zu Uerdingen Nebenvormund ist, das in der Stadt Uerdingen am Markte zwischen Gerh. Doergens und We. Reuter gelegene, mit der Nr. 200 bez. Wohnhaus, nebst der daselbst hinter der Kirche zwischen Gerh. Doergens und Jac. Kropp gelegenen Scheune, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 28. Februar 1846. Floerken, Notar.

---

443. Anlegung einer Bierbrauerei.

252. Bekanntmachung.

Der Schenkwirth Herr Wilhelm Servaes hierselbst beabsichtigt hinter dem auf Friedrichsstraße vor dem Zollthore gelegenen, mit Lit. B. Nr. 119½ bezeichneten Hause eine Bierbrauerei anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Polizeiamte anzumelden sind, wo auch Zeichnung und Beschreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen.

Neuß, den 30. März 1846. Der Bürgermeister: A. Breuer.

---

444. Verding.

238. Am Dienstag den 14. April, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Herrn Wirthe Jacob Kemperdick zu Homberg der Neubau einer Schule angeschlagen zu 3351 Thlr. öffentlich dem Wenigstfordernden vergantet werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen sind auf der Amtsstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 27. März 1846. Der Bürgermeister: Klein.

---

445. Vacante Lehrergehülfenstelle.

262. Mit dem 1. Mai d. J. wird an der evangelischen Pfarrschule zu Odenkirchen die Gehülfenstelle vacant. Mit derselben ist außer völlig freier Station das Normalgehalt von 66 Rthlr. 20 Sgr. verbunden. Seminaristen die auf diese Stelle reflektiren, wollen sich mit ihren Zeugnissen an den unterzeichneten Präses des Schulvorstandes wenden. Odenkirchen, den 2. April 1846. Der evang. Pfarrer: Michels.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 32.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. April 1846.

169. Subhastations-Patent. 446

Die Vol. IV. Fol. 26 des Hypothekenbuches der Stadt Vol. IV. Fol. 7 und Vol. XIX. Fol. 4 des Hypothekenbuches der Feldmark Duisburg, auf den Namen der Eheleute Schuster Wilhelm von Strünck und Elisabeth geb. Blettgen eingetragenen Immobilien, nach der Grundsteuermutterrolle, Abschluß de 1843 Art. Nr. 1006 a. Flur III. Nr. 940, Rheinstraße, Haus Nr. 327, groß 4 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 550 Rthlr.; b. Flur IV. Nr. 168, am Hagelsgäschen, Garten, groß 63 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 157 Rthlr. 23½ Sgr.; c. Flur XIV. Nr. 9, Abth. III. Nr. 205 auf'm Eigen, Ackerland, groß 1 Morgen 101 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 187 Rthlr. 20 Sgr., sollen in Term. 12. Juni, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Kaufbedingungen nebst Hypothekenschein sind in unserem Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 21. Februar 1846. Immobilien-Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

269. Am 14. d. M., Abends zwischen 7 und 9 Uhr sind aus der Cajüte des im Hafen zu Ruhrort belegenen Schiffes der Gebrüder von Eicken „Nelson" mittelst Erbrechens des Thürschlosses 2 neue blaue Ueberröcke von Düffel mit Sammetkragen, von denen der eine mit Kordel, der andere mit Band eingefaßt war, 2 neue schwarze Tuchhosen und ein Paar neu vorgeschuhte Halbstiefel entwendet. In dem einen der Röcke hat sich ein Schnupftuch von roth und weißer Farbe, eine gelblich lederne Cigarrentasche und ein leerer Geldbeutel, in dem andern Rock ein weißer Schnupftuch befunden. 447. Diebstahl.

Wir fordern Jeden, welcher über die Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Auskunft ertheilen kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 30. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

160. Oeffentlicher Verkauf unter der Taxe. 448

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 26 April und 28 August 1845 und auf Anstehen: 1) der Wittwe Johann Meinhard Quack Anna Margaretha geb. Spiecker, Gutsbesitzerin und Ackerwirthin auf dem Gute Wolchenberg, Bürgermeisterei Grevenbroich wohnend; 2) des Herrn Johann Meinhard Quack Gutsbesitzer und Ackerwirth auf dem Hause Busch Bürgermeisterei Wevelinghoven wohnend, Theilungskläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann zu Düsseldorf; 3) der zu Neuhöffchen, Bürgermeisterei Frimmersdorf wohnenden Eheleute und Gutsbesitzer Herrn Franz Wilhelm Dolff, medicinae Doctor und Sibilla geb. Vetten Wittwe erster Ehe von Peter Quack, die Ehefrau Dolff für sich und als Vormünderin der mit ihrem verlebten Ehemann gezeugten noch minderjährigen Kinder: Auguste, Gustav, Robert, — Eduard August, — Louise und Eduard Quack, letzterer Student in Cöln und die übrigen ohne besonderes Gewerbe auf besagtem Neuhöffchen wohnend, über welche Minorennen der vorgedachte Herr Johann Meinhard Quack als Nebenvormund bestellt ist, der Herr Franz Wilhelm Dolff als Mitvormund dieser Minorennen, und derselbe mit seiner genannten Ehefrau Sibilla Vetten zugleich in der Eigenschaft als gesetzliche Vertreter ihres minderjährigen gewerblos bei ihnen wohnenden Kindes Franz Dolff; 4) des Herrn Clemens Ferdinand Fedor von Goldammer Bürgermeister von Grevenbroich, Frimmersdorf und Gustorf und dessen Ehegattin Amalie geborne Quack ohne besonderes Gewerb, beide zu Grevenbroich wohnend; 5) der Eheleute Herrn Wilhelm Flören und Wilhelmine geborne Quack, beide Gutsbesitzer und Ackerwirthe auf dem Bongardener Hofe, Bürgermeisterei Rommerskirchen wohnend und 6) der Eheleute Julius von Recklinghausen und Anna Margaretha geborne Quack, beide Gutsbesitzer und Ackerwirthe zu Gubberath, Bürgermeisterei Bedburdick wohnend, sämmtlich Theilungs-Verklagte, wovon die Eheleute Dolff durch den Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf und alle übrigen durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Evelt in Düsseldorf vertreten sind, soll, da bei der am 5. Februar letztin durch den unterzeichneten Notar abgehaltenen Lizitation die Taxe der hiernach beschriebenen Immobilien nicht erreicht worden in Folge eines spätern Urtheils des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf nunmehr am Dienstag den 5. May 1846, Morgens 9 Uhr, zu Grevenbroich beim Gastwirth Hubert Abels öffentlich und meistbietend auf ausgedehnte Zahlungstermine verkauft werden, selbst dann wenn die Taxe nicht erzielt wird.

Das in der Bürgermeisterei Grevenbroich im Kreise gleichen Namens gelegene ehemalige Kloster Welchenberg bestehend: A. aus dem massiv in Stein gebauten Wohnhause Stallungen, Scheunen, Brunnen und sonstigen Oeconomie-Gebäuden, Hofraum, mehrere in Mauern und Hecken eingeschlossene Gärten und Baumgärten, das Ganze 10 Morgen 26 Ruthen groß, und im Kataster in Section K. unter Nr. 517, 518, 519, 520 b. 526 und 527 bezeichnet, abgeschätzt im Ganzen zur Summe von 8290 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.

B. Aus folgenden dazu gehörigen Grundstücken, welche sind:

A. in der Bürgermeisterei Grevenbroich.

Größe. M.	R.	F.	Benennung der Lage.	Kulturart.	Kataster-Bezeichnung.	Taxe. Thl.	Sg.	Pf.
39	157	—	das Bruchfeld	Ackerland	K. 482	6379	16	8
15	27	—	die Rausch	id.	J. ex 248	1515	—	—
2	41	—	an der Rausch	Holzung	J. 247 ex 248	149	3	4
20	98	—	an dem Neurather Wege	Ackerland	J. ex 248	2465	10	—
14	1	—	die Kälberweide	id.	J. ex 243	1124	26	8
—	40	—	am nächst vorhergehenden Stück	Holzung	K. 522	23	10	—
3	3	—	die Eselsweide	Weide	K. 523	160	20	—
—	141	—	der kleine Hahn	Holzung	K. 524	168	—	—
1	160	—	am Klostergarten	id.	K. 520	424	13	4
18	160	—	die Rausch	id.	K. 528 et 521	2338	26	8
3	150	—	am Mühlenwege	id.	K. 481	290	25	—
—	121	—	der Bruderlapp	id.	K. 533	46	29	2
1	92	—	der Bruderlapp	Ackerland	J. 184	151	3	4
23	53	—	der Steinacker	id.	J. a 243 et J. 242 et 209 b	2329	13	4
1	134	—	am Kamp	Holzung	K. 529	149	23	4
7	94	—	der Kamp	Ackerland	K. 528	827	13	4
16	95	—	hinter dem Garten	id.	J. ex 243	2644	13	4
12	80	—	daselbst bis zum Allratherwege	id.	id.	1493	10	—
23	146	—	auf der Brudersoth	id.	J. 256	3355	13	4
2	6	—	auf der Brudersoth	Sandgrube u. Weide	J. 255	50	25	—
4	64	—	auf der Hecke am Allratherwege	Ackerland	J. 252 et 253	348	13	4
6	53	—	die fünf Morgen zwischen Vollrath	id.	J. 250	692	11	8
30	145	—	das Grevenstück	id.	G. 39	4004	21	8

B. In der Bürgermeisterei Frimmersdorf.

—	56	—	am Wege von Frimmersdorf nach Allrath	Ackerland	F. ex 1	31	3	4
9	146	—	im Meiswinkel	id.	F. ex 31	1569	23	4
10	52	—	daselbst	id.	F. ex 31	1028	26	8
11	164	—	daselbst	id.	F. ex 31	1429	10	—
6	82	—	zwischen Allrath am Kuppenbusch	id.	M. 15	774	20	—

C. In der Bürgermeisterei Wevelinghoven.

1	**17**	**—**	**am Gasthausbusch**	**Wiese**	**A. 381**	**87**	**16**	**8**
3	**122**	**—**	**im Haagbend**	**id.**	**H, 217**	**404**	**16**	**8**

Digitized by Google

Das Ganze hat eine Total-Flächengröße von 307 Morgen 59 Ruthen mit einer Gesammt-Taxe von 44951 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf.

Die den Ankauf erleichternden Bedingungen des Verkaufs, der Vermessungs-Plan und alle andere darauf bezügliche Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 27. Februar 1846. Hermens, Notar.

271. Holz-Verkäufe in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve. 449. Holzverkäufe.

No.	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort.	Försterei: worin das Holz liegt.	Forstdistrikt: worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes	
1	Donnerstag den 16. April c., Morgens ½9 Uhr	Wirth Peter Wanders zu Frasselt	Nergena	Freudenberg	228 Mrn.	530¼ Klafter Eichen-Buchen-Birken-Scheit- und Knüppelholz und 16000 Stück Laubholz-Schanzen Nr. 36 incl. 263.)
				Hundsiep	8 Mrn.	11½ Klafter Kiefern Scheit- u. Knüppelholz.
2	Freitag, den 17. April c., Morgens ½9 Uhr	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Materborn	Möncherwald	192 Mrn.	366 Klafter Eichen-Buchen-Birken-Scheit- und Knüppelholz, 10½ Klafter Kiefern-Scheit- und Knüppelholz und 11000 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen.
				Katterwald und Kraehenthal	23 Mrn.	13 Klafter Kiefern Scheit und Knüppelholz, und 3380 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen.
3	Montag den 20. April c., Morgens ½9 Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Vorschlag	130 Mrn.	86 Klafter Eichen-Buchen-Birken-22½ Klafter Kiefern-Scheit- und Knüppelholz u. 14250 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen (Nr. 194 incl. 323.)
				Klosterhuse	25 Mrn.	— 5475 Stück Laubholz-Schanzen.
4	Dienstag den 21. April c., Morgens ½9 Uhr	daselbst	Frasselt	Miehsohl	105 Mrn.	9 Stück theils zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 4¼ Klafter Eichen-Böttger und Stangen-Nutzholz, 108½ Klafter Eichen- u. Buchen-Scheit- und Knüppelholz, und 7330 Stück Laubholz-Schanzen.

Die betreffenden Königlichen Förster werden den Kauflustigen das Holz auf Verlangen vorweisen. Thiergarten bei Cleve, den 30. März 1846.

Der Oberförster: Tietz.

Digitized by Google

450. Immobilien-Verkauf.

268. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 23. Dezember v. J. und 24 Februar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Wilhelm Thelen, Krämer, und Anna Christina geborne Schmitz, in Bockum wohnend; 2) des daselbst wohnenden Mehlhändlers Hermann Gerhard Schmitz; 3) des zu Crefeld wohnenden Wollsortirers Peter Joseph Schmitz; 4) des Seidenwebers Johann Theodor Schmitz, zu Bockum wohnend; 5) der zu Crefeld wohnenden Fabrikarbeiterin Anna Margaretha Schmitz; 6) der zu Bockum wohnenden geschäftslosen Carolina Schmitz; Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Herrn Cramer, gegen 1) die Eheleute Heinrich Krüll und Christina geborne Esters, früher Wittwe von Peter Adolph Schmitz, in eigenem Namen, sowie als Hauptvormünderin der mit dem verlebten Peter Adolph Schmitz gezeugten noch minderjährigen Tochter Anna Helena Schmitz, Fabrikarbeiterin zu Crefeld wohnend; 2) den zu Bockum wohnenden Ackerer Theodor Schmitz in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengedachten Minorennen, Beklagte, vertreten bei obiger Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als:

a) ein zu Bockum gelegenes Haus enthaltend 2 Wohnungen nebst Hofraum, Garten und Baumgarten, einerseits Körschen und andererseits Hotes, hinten an Peter Röttgen anschießend, circa einen Morgen preußisch an Flächenraum einnehmend und b) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst im Bockumerfelde neben Küppers und Inger, hinten Bend und vorne an Schankweiler anschießend, circa einen Morgen groß,

am Freitag den 5. Juni 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Schmitz an Hamachers zu Bockum, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 27. März 1846. Schums, Notar.

---

451. Immobilien-Verkauf.

265. Bekanntmachung.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Cleve, erlassen das erste am 15. November 1845 und das zweite am 14. Februar 1846 zwischen: 1) der Frau Sophia Hilbes, Wittwe Michel Kother, Acker und Schenkwirthin zu Hüls; 2) der Frau Magdalena Backhausen und deren Ehegatte Herrn Adam Joch, Kaufleute zu Hüls; 3) des Herrn Otto Hilbes, Gastwirth zu Hüls; 4) der Ehe- und Ackerleute Peter Johann Nothers oder Zimmers Henrietta Hilbes im Ohrbroich zu St. Hubert; 5) der Eheleute Theodor Schummers, Anna Catharina Backhausen, Handelsleute zu Hüls; 6) der Frau Magdalena Backhausen, Wittwe Peter Viefers, Haushälterin zu Hüls, — alle Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig in Cleve sodann 1) dem minderjährigen jedoch emanzipirten Lucian Hugo Hilbes, Studiosus, wohnend zu Recklinghausen; 2) dem Bäcker Benjamin Wilems zu Hüls als gerichtlich bestellter Curator des obengenannten emanzipirten Lucian Hugo Hilbes; 3) dem Peter Bartholomeus Viefers, Töpfner, wohnend zu Hüls, als Vater und Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla Backhausen gezeugten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Wilhelm Hermann, — Jacob, — Michel, — Magdalena und Heinrich Viefers, alle ohne Gewerb zu Hüls wohnend; 4) dem Johann Backhausen, Töpfner, zu Hüls wohnend, für sich und als Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Viefers, alle Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Wilh. Speck zu Cleve, wird am Dienstag den 9. Juni 1846, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Wirthes Jacob Kother zu Hüls, eine den Klägern und den Verklagten gemeinschaftlich zugehörende Scheune und anschießendem Stückchen Ackerland beides zusammen gelegen zu Hüls Flur 13, Nr. 39 und 40 des Katasters haltend die Scheune 16 Ruthen 80 Fuß, und das Ackerland 31 Ruthen 40 Fuß schießend an Meyser und Stapper, vor dem unterzeichneten, hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Notar parzellenweis, dann die aufstehenden Weidenbäume besonders, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Die Verkaufsbedingungen, die landgerichtlichen Urtheile und der Abschätzungsbericht liegen in der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Hoenen.

---

267. Oeffentlicher definitiver Immobilien-Verkauf. 452. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, am 31. Dezember 1845 und 11. Februar 1846 von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache nachbenannter Partheien erlassenen contradiktorischen Erkenntnisse nämlich: 1) des zu Burscheid Gemeinde und Bürgermeisterei idem wohnenden Fuhrmannes Wilhelm Haas; 2) des zu Kleinösinghausen, Gemeinde Burscheid wohnenden Schmiedes Samuel Haas, und 3 des daselbst wohnenden Schusters Peter Johann Haas, Theilungskläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friederichs vertreten, wider: 1) den zu besagtem Kleinösinghausen wohnenden Fuhrmann Johann Peter Peters; 2) den Peter Johann Berger, Ackerer daselbst wohnhaft, als gesetzlicher Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Maria Elisabeth geborne Haas gezeugten, drei noch minderjährigen gewerblos bei ihm domizilirten Kinder: Eduard, Ferdinand und Sophie Berger; und 3) den ebenfalls zu Kleinösinghausen wohnenden Fuhrmann Adolph Heubach, als Gegenvormund dieser Minorennen, so wie auf den gemeinsamen Antrag dieser Partheien, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königliche Notar Justizrath Vincenz Deycks, die denselben zugehörenden, zu Kleinösinghausen gelegenen, sub Art. 265 dem Kataster der Gemeinde Burscheid eingetragenen, untenbeschriebenen Immobillen am Montag den 8. Juni jetzt laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags, im Gasthause zur Post bei Herrn Franz Ferdinand Liefendahl zu Burscheid, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern:

Laufende Nr.	der Flur	Nr. des Grundstücks		Größe Mgn. Rut. F.	Taxe Th. Sg. Pf.
1)	II.	660	Holzung am Ehberg neben Zimmermann und Haas	— 29 90	1 29 10
2)	VI	282	Wiese unter dem Hofe, neben Zimmermann und Peter Schmits	— 49 —	17 18 —
3)	„	287	Wiese daselbst, neben voriger Wiese und Johann Pet. Zimmermann	— 36 80	14 20 7
4)	„	345	Holzung am Kotterberg neben Rüttger Peters und J. P. Zimmermann	1 67 70	49 17 —
5)	„	388	Holzung daselbst, neben Rüttger Peters und Gottfr. Henrichs	— 99 80	19 28 10
6)	„	515	Holzung an der Krezheiderdelle, neben Pet, Schmits und Rüttger Gierlichs	— 38 60	10 8 10
7)	„	517	Holzung daselbst, neben Rüttger Gierlichs und Wilh. Mebus	— 11 20	2 29 7
8)	„	525	Holzung über dem Busche südlich, neben Pet. Schmits u. Rüttger Gierlichs.	1 10 20	63 12 —
9)	„	628	Ackerland, vorn auf dem Felde, neben Peter Zimmermann u. Gottfr. Bergfeld	4 97 70	436 3 2
10)	„ ex	642	Holzung im Achterbusch, neben Pet. Zimmermann und eigenem Busche	— 80 —	40 — —
11)	„	660	Garten zu Kleinösinghausen neben Pet. Zimmermann und eigenem Garten.	— 37 70	15 2 9
12)	„	661	Baumgarten daselbst neben vorigem und Zimmermann	— 61 50	20 15 —
13)	„	664	Holzung daselbst, neben Pet. Zimmermann und Pet. Schmits	— 40 —	20 — —
14)	„	671	Baumgarten daselbst, neben Pet Zimmermann und eigenem Garten	— 79 20	52 24 —

Digitized by Google

Laufende Nr.	Nr. der Flur	Nr. des Grundstücks		Größe Mgn.	Rut.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
15)	„	676	Hausplatz allda, neben Peter Löhmer u. Pet. Zimmermann, nebst darauf befindlichen Gebäuden, als Wohnhaus Nr. 350, Stallung sub A, Stallung sub B. und Scheune sub C. . .	—	19	30	605	—	—
16)	„		10 Eichen, 1 Maibuche, 2 Kirschbäume und 1 Esche auf vorbesagten Grundstücken stehend, bezeichnet mit Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 14. 16. 17. 18. 20. u. 21.	—	—	—	67	—	—
17)	II.	663	Holzung im Ehberg, neben Rüttger Gierlichs und Wm. Haas . . .	—	99	80	6	19	7
18)	VI.	46	Holzung in den Hülsen neben Pet. Joh. Hermanns und Wm. Löhmer .	—	99	60	26	16	9
19)	„	50	Holzung daselbst, neben Benj. Küpper und Pet. Joh. Fasbender . .	—	174	50	46	16	—
20)	„	284	Wiese unter dem Hofe, neben Peter Zimmermann und eigener Wiese . .	—	36	20	18	3	—
21)	„	288	Wiese daselbst, neben Peter Zimmermann und Ww. Liesendahl . . .	—	50	70	25	28	6
22)	„	307	Holzung über dem Busche nördlich, neben Pet. Schmits und Benj. Küpper	—	80	90	13	14	6
23)	„	354	Holzung am Himmelsberg neben Pet. Schmits und Pet. Zimmermann .	1	29	70	34	23	6
24)	„	389	Holzung am Kotterberg, neben Heinr. Luchtenberg und eigenem Busch .	—	76	80	17	27	10
25)	„	538	Holzung über dem Busche südlich, neben Pet. Joh. Berger u. Pet. Schmitz	—	65	10	17	10	9
26)	„	630	Ackerland vorn auf dem Felde, neben Pet. Schmits und Wb Liesendahl .	—	106	30	53	4	6
27)	„	695	Baumgarten zu Kleinösinghausen, neben Pet. Zimmermann u. P. Joh. Berger.	—	55	30	18	3	—
28)	„	738	Wiese daselbst, neben Wb. Schmitz und Christian Fasbender . . .	—	62	—	24	24	—
29)	Anh. III.	$\frac{1}{3}$	Holzung über dem Busche südlich, neben Pet. Zimmermann und Wb. Pet: Joh. Budde	—	112	—	18	20	—
30)	VI. Anh. III.	$\frac{6}{16}$	Baumgarten zu Kleinösinghausen neben Pet. Peters und Pet. Löhmer .	—	16	50	11	—	—
31)	IX. Anh. III.	$\frac{14}{17}$	Ackerland, das Pützfeld neben P. Peters und Pet. Joh. Haas . . .	—	102	50	51	7	6
32)	„ „	„ $\frac{14}{17}$	Ackerland daselbst, neben vorigem Stücke gelegen	—	102	80	51	7	6
33)	VI. „	„ $\frac{7}{17}$	Ackerland in der Dellen, neben Wb. Schmitz und Pet. Joh. Berger . .	3	65	—	302	15	—
34)	VI. ex	642	Holzung im Achterbusch neben Pet. Schmits und Wb. Liesendahl .	—	72	—	36	—	—
35)	„	353	Wiese die Kämpcheswiese genannt neben Pet. Schmitz und Berger . .	—	26	70	5	10	2
36)	„	„	6 Eichen und 1 Buche auf diesen Grundstücken stehend, bezeichnet mit Nr. 9. 10. 11. 12. 13. 15 und 19 .	—	—	—	70	—	—
			Summa : .	22	33	—	2286	11	10

Digitized by Google

Die Ausstellung der Grundstücke, Gebäuden und hochstämmigen Bäume geschieht vorab parzellenweise, alsdann die sub Positionen 1 bis incl. 17 hieroben beschriebenen Gegenstände als erste Abtheilung, und die sub Positionen 18 bis 36 incl. verzeichnete Gegenstände als zweite Abtheilung, im Ganzen.

Die auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht, das Bedingungsheft und die Parzellen-Eintheilung können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Opladen, den 23. März 1846. Deycks.

---

263. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden. 453 Immobilien-Verkauf

Das in der Stadt Werden am Flachsmarkte gelegene Wohnhaus nebst Zubehör und der am Hildebrandsberge bei der Stadt gelegene Garten der Geschwister Elisabeth und Bernhard Buchholz, abgeschätzt zusammen auf 2526 Thaler 24 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Juli, Morgens 11 Uhr subhastirt werden.

---

274. Bekanntmachung. 454. Verding.

Der Neubau zweier Lehrsääle an dem Schullokal zu Frohnhausen von denen:

a)	die Erd- und Maurer-Arbeiten incl. Materialien		zu	523	Thlr.	25	Sgr.	7 Pf.
b)	die Zimmer	dito	dito	zu	768	„	3	„	11 „
c)	die Schreiner- und Anstreicher-Arbeiten		dito	zu	249	„	1	„	10 „
d)	die Schlosser- und Schmiede	dito	dito	zu	99	„	13	„	— „
e)	die Putz	dito	dito	zu	186	„	10	„	10 „
f)	die Glaser	dito	dito	zu	32	„	16	„	— „
g)	die Dachdecker	dito	dito	zu	235	„	10	„	4 „
h)	die erforderlichen Schulutensilien ꝛc.			zu	305	„	18	„	— „

veranschlagt worden sind, soll am Samstag den 18. April c., Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Schenkwirths Johann Potthoff zu Frohnhausen, in Abtheilungen, beziehungsweise im Ganzen, öffentlich verdungen werden.

Plan und Kostenanschlag u. s. w. liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen. Borbeck, den 29. März 1846. Der Bürgermeister: Pean.

---

273. Der zu Meer, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerham gelegene Hochstaven Hof, 86 Morgen 88 Ruthen 40 Fuß groß, zu einem Reinertrage von 252 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. katastrirt, soll gegen Einzahlung eines Erbstandsgeldes von 2000 Rthlr. und unter Feststellung des jährlichen Erbpachtkanons in Roggen und Geld durchs Meistgebot, öffentlich vererbpachtet werden. 455. Vererbpachtung.

Bei der Ungewißheit des Erfolges wird jedoch gleichzeitig eine Zeitverpachtung auf 12 Jahre, Martini c. resp. St. Petri k. J. anhebend, beabsichtigt, und ist für beide Licitationen der Termin hier zu Rathhause auf Donnerstag den 14. Mai c., Morgens pcto. 10 Uhr anberaumt, woselbst die Bedingungen für die Erb- resp. Zeitverpachtung bereits offen liegen.

Wesel, den 4. April 1846. Die städtische Armen-Commission.

---

272. Bekanntmachung. 456. Verkauf von Gemeinde-Bruchgründen.

Die Gemeinden Brüggen und Born beabsichtigen circa 120 Morgen Gemeinde-Bruchgründe im sogenannten Brüggener-Busch in der Gegend wo bereits das Königliche Reben-Zollamt an dem Schwelmflusse und andere Wohnhäuser erbaut, gelegen, öffentlich an den Meistbietenden in mehrern Parzellen zu verkaufen.

Diejenigen, welche dagegen begründete Einsprüche vorbringen zu können vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, solche in dem, auf Montag den 20. April d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Amtslokale des unterzeichneten Bürgermeisters daher zu Brüggen zur Aufnahme der vorgeschriebenen informatio de commodo vel incommodo anberaumten Termine, geltend zu machen.

Brüggen, den 2. April 1846. Der Bürgermeister: Leers.

Digitized by Google

457. Anlegung einer Bierbrauerei.

275. Der Gutsbesitzer Herr Wilhelm Benninghoven zu Heinhausen bei Gruiten beabsichtigt in dem auf seinem Gute gegenüber seinem Wohnhause gelegenen Nebengebäude eine Bierbrauerei anzulegen, welches nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, mit der Aufforderung, etwanige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Die zur Erläuterung erforderliche Zeichnung und Beschreibung kann binnen obiger Frist auf meiner Amtsstube eingesehen werden.

Haan, den 4. April 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

---

458. Anlegung einer Dachziegelei.

278. Der Ackerer Heinrich Kawaters zu Rheurdt beabsichtiget auf seinem in der Bürgermeisterei Rheurdt unter Flur III Nr. 89 gelegenen Grundstücke eine Dachziegelei anzulegen. In Folge des §. 29 des Gesetzes vom 17. Januar 1845, wird dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Camp, den 2. April 1846. Der Bürgermeister von Rheurdt: Schroot.

---

459 Anlegung einer Gasbereitungs-Anstalt.

277. Publicandum.

Die hiesige Casino-Gesellschaft beabsichtiget auf dem Vorhofe ihres Gesellschafts-Gebäudes am Rheine hierselbst eine Gasbereitungs-Anstalt anzulegen.

Im Auftrage Königl. Hochlöblicher Regierung bringe ich dies Vorhaben mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen binnen vier Wochen bei unterzeichneter Stelle, bei welcher auch der Situationsplan einzusehen ist, anzumelden, indem ich bemerke, daß alle Einwendungen, welche nach Ablauf dieser Frist gemacht werden möchten unberücksichtigt bleiben müssen sofern solche nicht privatrechtlicher Natur sind. Uerdingen, den 3. April 1846.

Der Bürgermeister: H. W. Herbertz.

---

460. Anlegung einer Branntweinbrennerei und Bierbrauerei.

276. Nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Gutsbesitzer Herr Wilhelm Caspers in Gruiten in einem Nebengebäude auf seinem daselbst gelegenen Gute, auf'm Quall genannt, eine Brantweinbrennerei und eine Bierbrauerei anzulegen beabsichtigt; zugleich ergeht an diejenigen, welche etwanige Einwendungen gegen diese neue Anlage zu machen haben, die Aufforderung, solche binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden. Die zur Erläuterung erforderliche Zeichnung und Beschreibung ist zur Einsicht auf meiner Amtsstube offen gelegt.

Haan, den 4. April 1846 Der Bürgermeister: Schnittert.

---

461 Anlegung einer Bierbrauerei und Malzdarre.

264. Bekanntmachung.

Der Böttchermeister Heinrich Boskamp beabsichtigt auf seinem in der Gemeinde Bislich gelegenen, an dem Bislicher Banndeich anschießenden Grundstücke Flur 11 Nr. 78. eine Bierbrauerei und Malzdarre anzulegen. In Gemäßheit des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, wird dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Plan der Brauerei und Darre bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen liegt. Etwaige Einwendungen sind binnen 4 Wochen bei mir vorzubringen. Hamminkeln, den 1. April 1846.

Der Bürgermeister von Ringenberg: v. Ising.

---

462. Anlegung einer Brauerei.

270. Bekanntmachung.

Der Schenkwirth Herr J. C. Fülles hat die Absicht in dem Hintergebäude des Hauses Lit. A. Nr. 7. auf der Oberstraße eine Brauerei anzulegen. Nach §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 mache ich solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt, daß etwaige Einsprüche gegen dieses Unternehmen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Polizei-Amte anzumelden sind, wo auch Plan und Beschreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen.

Neuß, den 2. April 1846. Der Bürgermeister: A. Breuer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 33.

Düsseldorf, Sonnabend, den 11. April 1846.

100. Subhastations-Patent. 463. Hausverkauf

Das hierselbst sub Nr. 251 gelegene Band II. Fol. 319 des Hyp.-Buchs eingetragene Haus der Eheleute Jakob Buhlmann, gerichtlich geschätzt zu 2162 Rthlr. 10 Pf., soll im Wege nothwendiger Subhastation in Termino den 14. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Referendar Becker verkauft werden. Taxe und Hypoth.-Schein sind im Büreau I. einzusehen.

Wesel, den 9. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

60. Edictal-Ladung 464. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe und dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Inventar gehört zur Masse: das Haus Nr. 1361 hieselbst, an ausstehenden Forderungen 2007 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., an Waaren, Büchern und Geräthen für 708 Rthlr. 21 Sgr. Dagegen sind an Schulden 17,567 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. angegeben. Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine, den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und die in Anspruch zu nehmende Classe anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können die Justizräthe Carp, Hohdahl, Emkes; Justiz-Commissarien te Peerdt, von de Wall oder von Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

53. Ediktal-Citation. 465 Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Lohgerbers Wilhelm Schürmann zu Mülheim an der Ruhr durch Verfügung vom 7. d. M. der Konkurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen welche Anforderungen an die Masse machen, hierdurch ad Terminum den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Dr. Heim und Brockhoff in Vorschlag gebracht.

Broich, den 14. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. Krabbe.

142. Subhastations-Patent. 466. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hier in Solingen wohnenden Kaufmanns Samuel Coppel sollen die untenbeschriebenen in Oben-Widdert und in der Nähe dieses Hofes, in der Gemeinde Höhscheid, Kreise Solingen, gelegenen Immobilien des 1) Daniel Steinbüchel Scheerenmacher und 2) Eheleute Scheerenmacher Peter Wilhelm Gottfried Steinbüchel und Anna Catharina geborne Baurmann. Alle in Oben-Widdert, Gemeinde Höhscheid, Kreise Solingen wohnhaft; am Mittwoch den 10. Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause für das Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) Haus in Oben-Widdert, ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, mit der Nr. 46 bezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt; der westliche obere Giebel ist mit Bretter bekleidet; es hat 3 Ausgänge, 2 Rauchfänge, 24 Fenster, 3 Keller, unten 2 Vorhäuser, eine Küche, 4 Stuben und eine Backstube nebst einem daran gebauten Backofen, oben Gang und 8 Kammern, hierüber einen Speicher, der in 2 Theile getheilt ist, und wird bewohnt und

Digitized by Google

benutzt von den Schuldnern und dem Miether Bäcker Reinhard Meis. Dasselbe hat einen Flächenraum von einer Ruthe 50 Fuß, und ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und der Straße nach Unten-Widdert. 2) Haus daselbst, ist an das Haus des Isaac Wupper gebaut, mit der Nr. 45 gezeichnet, gleichfalls von Holz erbaut mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Ausgang, einen Rauchfang 8 Fenster, einen Keller, unten Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird bewohnt von dem Miether Maurer Wilhelm Frickarts. 3) Nebenhaus daselbst, ist mit Litt. A. bezeichnet, ebenfalls von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat einen Ausgang, 2 Rauchfänge, 16 Fenster, einen Keller, unten Vorhaus und 3 Stuben, wovon eine früher zur Schmiede benutzt wurde, oben 2 Kammern unterm Dach und wird von dem Miether Scheerenmacher Karl Grafweg bewohnt. Die Grundfläche dieser beiden Häuser ist, einschließlich des Hofes 19 Ruthen 20 Fuß, und begränzt von den Gründen des Isaac Wupper, Wittwe Klauberg und Schuldner. 4) Schmiede und Scheune sind aneinander gebaut mit Litt. B. und C. bezeichnet, von Holz erbaut mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Die Schmiede hat einen Eingang, einen Rauchfang, 5 Fenster, 2 Schmiedeheerde. 5) Schmiede mit ineinander gebautem Stall und Abtritt, ist mit Litt. A. bezeichnet, erbaut wie die vorige Schmiede und Scheune. Die Grundfläche dieser Gebäude beträgt einschließlich des Hofraums 36 Ruthen 40 Fuß und ist begrenzt von den Gründen der Schuldner, der Wittwe Clauberg und des Isaac Wupper. 6) Baumwiese daselbst, 68 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg und des Isaak Wupper. 7) Baumwiese daselbst, 83 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Geschwister Schaaf, Wittwe Clauberg, Isaak Wupper, Peter Weber und der Schuldner. 8) Garten daselbst, 26 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg und der Straße nach Unten-Widdert. 9) Garten daselbst, 53 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Isaak Wupper, Geschwister Schaaf, Peter Weber und der Schuldner und wird benutzt von den Miethern Frickartz, Grafweg und den Schuldnern. 10) Ackerland daselbst, 7 Morgen 43 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Peter Schnittert, Wittwe Clauberg, der Schuldner und der Straße nach Unten-Rüden, und wird benutzt von den Schuldnern und dem Miether Meis. 11) Ackerland aufm Mühlenfeld, 3 Morgen 122 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Gebrüder Schnittert, Peter Weber, Gottfried Linder und der Straße nach dem Platzhof. 12) Ackerland im Vockerterbusch, 1 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Abraham Loos, Wilhelm Faust, Wittwe Scheuer und der Schuldner und wird von dem Miether Grafweg benutzt. 13) Wiese in Oben-Widdert, 24 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Tillmanns Geschwister Schaaf, Wittwe Clauberg und der Schuldner. 14) Wiese an der Brechermühle, 118 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Daniel Henkels, der Grundbach und dem Mühlenteich. 15) Holz der Vockerterbusch, 81 Ruthen 50 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg, des Abraham Loos und der Schuldner. 16) Holz daselbst, 19 Ruthen 50 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Scheuer, Wilhelm Faust, Abraham Loos und der Schuldner. 17 Holz aufm Rölscheiderberg, 3 Morgen 14 Ruthen, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg Daniel Evertz und Nathanael Witte. 18) Holzung hinten im Hain, 7 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Nathanael Witte, Blasberg, der Wittwe Wüsthof und dem Kottengraben

Der beglaubigte Auszug der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer zu 8 Thlr. 11 Sgr. 4 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 13. Februar 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

---

467. Immobilien-Verkauf.

167. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 4. November 1845 und 28. Januar 1846 erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache des Schreiners Peter Joseph Stephan Hilden zu Vorst wohnend, Kläger,

Digitized by Google

vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Wesendonk gegen Catharina Eickhausen, Wittwe von Joseph Hilden, Ackerin im Kliet, Gemeinde Bockum, jetzt zu Vorst wohnend, in eigenem Namen, sowie als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Franziska, Wilhelm, Eduard und Reinard Hilden, Verklagte, vertreten durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als: ein Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Hofraum, Ackerland, Wiesen und Holzung, das ganze einen Flächenraum von 33 Morgen 16 Ruthen einnehmend, gelegen in einem Zusammenhange am Klietbroich, Bürgermeisterei Bockum, begrenzt von Herbertz, einem Wege, Erlenwein und Wirtz, katastrirt sub Artikel 719., Flur 6, Nr. 114, 115, Anhang 9, Nr. 56, am Dienstag, den 5. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Heinrich Schleyen am Böngertsches zu Verberg, Gemeinde Bockum, vor dem unterzeichneten, dazu kommittirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 28. Februar 1846. Schums, Notar.

---

141. Verkaufs-Anzeige. 468 Immobilien-Verkauf

In Theilungssachen: 1) der Maria Sophia Posteren und ihres Ehemannes Mathias Teuerkauf, Privatförster in Hüls; 2) des Johann Jakob Posteren, Ackerer zu St. Hubert, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig gegen die zu Ohrbroich, Bürgermeisterei St. Hubert wohnende Ackerwirthin Anna Catharina Drabben, Wittwe von Heinrich Posteren, in ihrer Eigenschaft als Mutter und Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Ludwig, Anna Josepha, Wilhelm Heinrich, Johann Heinrich, Anna Gertrud, Johann Andreas und Apolonia Posteren, alle gewerblos ebendaselbst wohnhaft; Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, wird in Gefolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve de dato 29. März und 8. November 1845,

am Montag den 4. Mai 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Schenkhause der Wittwe Kother in Hüls, der öffentliche Verkauf folgender zu St. Hubert im Waldwinkel an den 7 Häusern gelegenen Buschgründe, nämlich:

Erste Parzelle, begrenzt von Loeven et Consorten und Vinnmann, Flur 16 Nr. 312 des Katasters, groß 2 Morgen 144 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 90 Thlr.; Zweite Parzelle, begrenzt von Loeven et Consorten, Vinnmann und Raves, Flur 16 Nr. 314 des Katasters, groß 2 Morgen 172 Ruthen 30 Fuß, geschätzt zu 95 Thlr.; Dritte Parzelle, begrenzt von Raves, Vinnmann und Loeven et Consorten, Flur 16 Nr. 316 des Katasters, groß 2 Morgen 122 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 45 Thlr., zuerst parzellenweise, nachher im Ganzen, stattfinden.

Bedingungen rc. sind bei dem unterzeichneten Notar zu erfahren.

Kempen, den 18. Februar 1846. Henrichs.

---

266. Bekanntmachung. 469 Anlegung einer Bierbrauerei.

Die Wittwe R. Meyer zu Ruhrort beabsichtigt in ihrem Hause Nr. 261 Lit A zu Laar in der Bürgermeisterei Holten eine Bierbrauerei anzulegen, was ich gemäß §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung hierdurch bekannt mache, mit der Aufforderung etwaige Einsprüche gegen die beabsichtigte Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden

Holten, den 1. April 1846. Der Bürgermeister: Klinge.

---

274. Bekanntmachung. 470. Verding.

Der Neubau zweier Lehrsäle an dem Schullokal zu Frohnhausen von denen:

a)	die Erd- und Maurer-Arbeiten incl. Materialien		zu	523	Thlr.	25 Sgr.	7 Pf.
b)	die Zimmer	dito dito	zu	768	„	3 „	11 „
c)	die Schreiner- und Anstreicher-Arbeiten	dito	zu	249	„	1 „	10 „
d)	die Schlosser- und Schmiede	dito dito	zu	99	„	13 „	— „
e)	die Putz	dito dito	zu	186	„	10 „	10 „
f)	die Glaser	dito dito	zu	32	„	16 „	— „
g)	die Dachdecker	dito dito	zu	235	„	10 „	4 „
h)	die erforderlichen Schulutensilien rc.		zu	395	„	18 „	— „

Digitized by Google

veranschlagt worden sind, soll am Samstag den 18. April c., Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Schenkwirths Johann Potthoff zu Frohnhausen, in Abtheilungen, beziehungsweise im Ganzen, öffentlich verdungen werden.

Plan und Kostenanschlag u. s. w. liegen auf dem Bürgermeisteramte zur Einsicht offen. Borbeck, den 29. März 1846. Der Bürgermeister: Pean.

471 Holzverkäufe.

271. Holz-Verkäufe in den Königlichen Waldungen der Oberförsterei Cleve.

Nr.	Des Verkaufs: Tag und Stunde.	Des Verkaufs: Ort.	Försterei worin das Holz liegt.	Forstdistrikt worin das Holz liegt.	Bezeichnung des zu verkaufenden Holzes	
1	Donnerstag den 16. April c., Morgens ½9 Uhr	Wirth Peter Wanders zu Frasselt	Nergena	Freudenberg	228 Mrn.	530¼ Klafter Eichen- Buchen- Birken- Scheit- und Knüppelholz und 16000 Stück Laubholz-Schanzen Nr. 36 incl. 263.)
				Hundsiep	8 Mrn.	11½ Klafter Kiefern Scheit- u. Knüppelholz.
2	Freitag, den 17. April c., Morgens ½9 Uhr	Wirth Joh. Dercks hierselbst	Materborn	Möncherwald	192 Mrn.	366 Klafter Eichen- Buchen- Birken- Scheit- und Knüppelholz, 10½ Klafter Kiefern- Scheit- und Knüppelholz und 11000 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen.
				Katterwald und Kraehenthal	23 Mrn.	13 Klafter Kiefern Scheit und Knüppelholz, und 3380 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen.
3	Montag den 20. April c., Morgens ½9 Uhr	daselbst	Pfalzdorf	Vorschlag	130 Mrn	86 Klafter Eichen- Buchen- Birken- 22½ Klafter Kiefern-Scheit- und Knüppelholz u. 14250 Stück Laub- und Nadelholz-Schanzen (Nr. 194 incl. 323.)
				Klosterhufe	25 Mrn.	— 5475 Stück Laubholz-Schanzen.
4	Dienstag den 21. April c., Morgens ½9 Uhr	daselbst	Frasselt	Miehsohl	105 Mrn.	9 Stück theils zu Mühlen- und Schiffsbauholz geeignete Eichen, 4½ Klafter Eichen- Böttger und Stangen-Nutzholz, 108½ Klafter Eichen- u. Buchen-Scheit- und Knüppelholz, und 7330 Stück Laubholz-Schanzen.

Die betreffenden Königlichen Förster werden den Kauflustigen das Holz auf Verlangen vorweisen. Thiergarten bei Cleve, den 30. März 1846.

Der Oberförster: Tietz.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 34.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. April 1846.

178. Nothwendiger Verkauf. 472. Immobilien-Verkauf.

Die Immobilien des Ackerwirths Johann Hausmann zu Mellinghofen, resp. das sogenannte Hausmanns oder in der Kappen Gut, in der Kataſtral-Mutterrolle also verzeichnet: A. Art. 27 der Gemeinde Mellinghofen

Flur	Nr.			Mrg.	Rut.	F.
A.	218	Kreuzfeld	Land	3	2	30
	246	Ziegelplatz	—	—	176	10
	—	—	—	1	—	—
	261	Kurtschesland	—	6	111	80
	268	Biel	—	2	42	50
	272	Kortheuersland	—	—	175	60
	273	in der Koppe	Haus	—	65	60
	274	—	Baumhof	—	38	60
	275	—	Garten	—	59	20
	276	—	Baumhof	—	91	10
	307	Scheifekamp	Land	4	—	—
	—	—	—	2	71	—
Ah. 11	2	am Kreuzfeld	—	1	55	—
	—	—	—	1	88	20
A.	269	—	Baumhof	—	57	60
	270	—	Haus	—	6	20
	271	—	Ackerland	—	122	—
	—	—	—	—	121	80
Ah. 13	104/75	Mührersland	—	1	64	90
	294/2	im Kreuzfeld	—	4	44	20
	296/75	—	—	1	25	20

B. Art. 47 der Gemeinde Eppinghofen:

A.	22	im Kreuzfeld	Land	2	15	40

insgesammt nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, abgeschätzt auf 7455 Thlr. Courant, sollen in Termino den 19. September 1846, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Wilhelm Springmann im Kreuzfelde subhastirt werden. Taxe und Bedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem angesetzten Termine zu melden.

Broich, den 21. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

298. Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 4. Dezember 1844 und 7. Januar 1846 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 23. und 24. Juli 1845 in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Hrn. Joseph Burchartz, Gutsbesitzer zu Kirberg bei Brühl wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Justizrath und Advokat-Anwalt Hrn. Jacob Friederichs zu Düsseldorf; 2) der Wittwe des Hrn. Peter Joseph Burchartz, Anna Elisabeth geb. Büsen, Gutsbesitzerinn und Oeconominn zu Hamm in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend; 3) des Hrn. Gustav Burchartz, Handlungslehrling zu Hamm wohnend; 4) des Hrn. Eduard Burchartz; 5) des Hrn Franz Burchartz, beide letztere ohne Geschäft zu Hamm wohnend; 6) des Hrn. Franz Burchartz, Wirth zu Hamm wohnend; 7) der Eheleute Anton Wachter, Sattler und Catharina geb. Burchartz, beide zu Düsseldorf wohnend; Theilungsbeklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Ludwig Joseph Kramer zu Pempelfort wohnend 8) der minderjährigen Kinder der Eheleute Friedrich Caspers und Therese geb. Burchartz, 473. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

nämlich: Elisabeth Caspers, Wilhelm Caspers und Catharina Caspers, alle drei ohne Geschäft zu Bilk wohnend, worüber deren Vater Hr. Friedrich Caspers, ohne Geschäft zu Bilk wohnend, Hauptvormund und der Landgerichts-Aus:ultator Hr. Carl Schleger zu Düsseldorf wohnend, Gegenvormund ist, ebenfalls Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Wilhelm Weiler l:. zu Düsseldorf, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Carl Pet. Heinrich Coninx zu Düsseldorf zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden,

I. am Montag den 15. Juni 1846, Mittags 1 Uhr,

bei dem Wirthe Hrn. Kruchen auf dem Deutzerhofe zu Bilk: das auf der in der Gemeinde Flehe am Hittmannsbusch gelegenen, 17 Morgen 146 Ruthen 20 Fuß großen Parzelle Flur 21 Nr. 81 des Katasters, stehende Nadelholz in Abtheilungen von 25 Ruthen.

II. am Dienstag den 16. Juni 1846, Morgens 9 Uhr,

beim Wirthe Hrn. Kruchen auf dem Deutzerhofe zu Bilk:

Lauf. Nr.	Kataster Flur	Nr.		Größe M.	R.	F.
			A Folgende in der Gemeinde Flehe, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
1)	21	1	Ackerland am Schwarzenberg, neben eigener Besitzung und Dr Bracht	3	177	50
2)	„	2	Oede daselbst, neben eigener Besitzung und Dr. Bracht	9	104	50
3)	21	3	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung, Dr. Bracht und zwei Wegen	7	114	30
4)	„	80	Ackerland am Hittmannsbusch, neben eigener Besitzung und Erben Kux	26	164	50
5)	21	81	Nadelholz daselbst, neben eigener Besitzung u. Dr. Bracht	17	146	20
6)	„	82	Ackerland daselbst, überall neben eigenen Grundstücken	1	48	20
7)	„	83	Ackerland daselbst, überall neben eigenen Grundstücken	3	33	90
8)	„	84	Ackerland daselbst, überall neben eigenen Grundstücken	1	42	30
9)	„	88	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung und Wilhelm Hagdorn	2	143	40
10)	„	89	Rheindamm als Hütung daselbst, neben eigener Besitzung und Wilh. Hagdorn	1	6	—
11)	„ ex	92	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung und Wilhelm Hagdorn	3	78	60
12)	„ ex	93	Rheindamm als Hütung daselbst, neben eigener Besitzung und Wilh. Hagdorn	—	139	—
13)	„ ex	94	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung und Joh. Birkenbusch	6	19	75
14)	„ ex	310	Ackerland an den Kirschbäumen, neben Gerh. Pesch und Adolph Wierich	1	87	80
15)	„ ex	234	Ackerland an den Langenloden neben Verschiedenen	1	13	85
			B Folgende in der Gemeinde Unterbilk Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
16)	16 ex	429	Gemüsegarten am Mühlenweg, neben Andreas Schmitz u. dem übrigen Theil des Gartens	1	54	70
17)	„ ex	459	Hütung auf dem Damm, neben Andreas Schmitz	—	11	—
18)	17	145	Ackerland im Dahlacker, neben Wwe. Kux Wwe. Ingenhofen, Peter Weinbeck und einem Wege	1	88	40
19)	18	73	Ackerland am Himmelgeisterweg neben Anton Habes und Wwe. von Daniels	1	46	90

III. am Mittwoch den 17. Juni 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Mitinteressenten Hrn. Franz Burchartz auf dem Berg zu Hamm:

Lauf. Nr.	Kataster Flur	Nr.		Größe M.	R.	F.
			A. folgende in der Gemeinde Hamm Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien.			
1)	25	269	Gemüsegarten auf dem Berg	1	146	60
2)	„	270	Haus daselbst	—	63	90
3)	„	273	Gemüsegarten modo Weg und Kiesgrube daselbst	—	6	20

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Kataster Flur	Nr.		Größe M.	R.	F.
4)	„	272	Garten daselbst	—	9	—
5)	„	271	Garten daselbst	—	9	—
			die vorbezeichneten fünf Parzellen liegen aneinander, gränzen vorne an den von Düsseldorf nach Hamm führenden Communalweg, mit den Seiten an Wittwe Büttgen und hinten an einen Weg.			
6)	„	251	Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 1 nebst Scheune, Hofraum und Wirthschaftsgebäuden, die Schneidmühle genannt	—	144	90
7)	„	252	Lustgarten an der Schneidmühle, neben dem vorbezeichneten Wohnhaus und Wwe. Burchartz	—	99	70
8)	„	253	Gemüsegarten daselbst, neben eigener Besitzung	1	57	—
9)	„	254	Gras und Weidenholz daselbst, neben eigener Besitzung	1	150	20
10)	„	250	Baumgarten daselbst, neben eigener Besitzung	2	110	90
11)	„	249	Wiese auf dem Kappusland, neben eigenen Grundstücken	1	87	20
12)	„ex	247	Wiese daselbst, neben der vorigen Parzelle	1	107	—
13)	„ex	248	Wasser daselbst, neben der vorigen Parzelle	—	40	—
14)	„	266	Ackerland auf dem Berg, neben Jordan und Erben Breuer	1	38	20
			B. Folgende in der Gemeinde Unterbilk Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
15)	16 ex	572	Wiese am Binnenwasser, neben dem Communalweg von Düsseldorf nach Hamm	2	126	30
16)	„ cx	572	Ackerland daselbst, neben St. Hubertus-Hospital und Vicarie B. M. V.	1	102	80
17)	„	573	Wiese daselbst, neben Diergardt und Kornwebel	1	53	40
			C. Folgende in der Gemeinde und Bürgermeisterei Grimminghausen gelegenen Immobilien:			
18)	E III.	85 16	Schlagholz im großen Wehrhau im Stüttgen, neben Jacob Hermkes und Schoenen	3	42	30
19)	E IV.	85 b 22	Schlagholz daselbst, neben Schaack und Zündorf	—	76	—
20)	„	85 a 68	Schlagholz im kleinen Wehrhau an der Elvekummer Linde neben Schaack	—	64	50
21)	B ex	351	Heideland am Wehrhau im Stüttgen, neben Schaack und Cronenberg	—	162	50
22)	„ex	10	Schlagholz daselbst, neben der vorigen Parzelle	—	17	30
			IV. am Donnerstag den 18. Juni 1846, Nachmittags 2 Uhr in dem, dem Herrn Schang gehörigen Wirthshause am Grafenberg:			
			A. Folgende in der Gemeinde Grafenberg Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
1)	12	11	Wiese am Eichelskamp, neben von Kylman u. Wilh. Türffs	—	163	40
2)	„	37	Wiese zwischen der Bande, neben Peter Koehler und Anton Högen	—	127	50
			B. Folgende in der Gemeinde Flingern, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
3)	10	56	Wiese im Lausbach, neben Heinr. Wenders und Christian Eickenberg	1	40	50
4)	„	45	Wiese daselbst, neben Anton Högen und Peter Koehler	—	153	50
5)	„	74	Wiese in den Wilkesbanden neben Vicarie St. Crucis und Wilh. Türffs	—	99	10
6)	„	96	Wiese daselbst, neben Döbgen, Wwe. von Daniels und Phil. v. Lezaack	—	164	60

Das Heft der Vorwarden und Bedingungen, die von den Experten angefertigte Karte und die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 6. April 1846. Coninx.

Digitized by Google

474 Immobil.en Verkauf

177. Subhastations-Patent.

Die der Wittwe Caspar Ernst Madtler und deren Kinder erster Ehe Gerhard und Georg Kempelmann zugehörigen Immobilien, bestehend:

A. in der Katastral-Gemeinde Mülheim: aus dem sub Nr. 299 am Schleusen Canal belegenen Wohnhause, nebst Zubehör, haltend, nach Flur C. Nr. 140 der Grundsteuer-Mutterrolle, 17 Ruthen 70 Fuß und tarirt zu 1000 Thlr.; B. in der Katastral-Gemeinde Holthausen: 1) aus der mit Nr. 89 bezeichneten, ein Haupthaus und Nebenhaus, Baumhof und Garten befassenden, in der Grundsteuer-Mutterrolle, Flur A. Nr. 156, 157, 158 und 159, zu einer Größe von 45 Ruthen aufgeführten, und im Ganzen zu 1450 Thlr. tarirten Besitzung, und 2) aus dem in der Mutterrolle Flur A. Nr. 154 zu 1 Morgen 161 Ruthen 60 Fuß aufgeführten Stück Ackerlandes, abgeschätzt zu 450 Thlr. sollen in dem, auf den 20. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg in Mülheim, angesetzten und Nachmittags daselbst fortzusetzenden Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Die Taxe liegt beim hiesigen Gerichte zur Einsicht offen.

Zugleich werden aber hierdurch auch alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Strafe der Präklusion, längstens bis zum vorbestimmten Termine gehörig anzumelden.

Broich, den 11. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

475 Immobilien-Verkauf.

181. Subhastations-Patent.

Folgende dem Bäcker Gerhard Scholten zu Rees gehörige Grundstücke, nämlich: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Rees Vol. V. Fol. 4 eingetragene, in der letztere unter Nr. 326 b. belegene und in der Katastercharte von Rees Flur III. Nr. 53 Ab. V. 641 mit einer Größe von 10 Ruthen 80 Fuß vorkommende Haus nebst Grundfläche tarirt zu 1800 Thlr.; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Rees Vol. II. Fol. 37 eingetragenen beiden Ackerstücke a. Flur IV. Nr. 104, groß 1 Morgen 78 Ruthen 30 Fuß, tarirt zu 301 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; b. Flur V. Nr. 15, groß 7 Morgen 103 Ruthen 90 Fuß, tarirt zu 1052 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; 3) die im Hypothekenbuche der Gemeinde Speldrop Fol. 294 eingetragenen Ackerstücke a. Flur II. Nr. 123, groß 4 Morgen 23 Fuß, tarirt zu 743 Thlr.; b. Flur II. Ab. 2 Nr. 142, 153, 180, groß 1 Morgen 22 Ruthen 90 Fuß, tarirt zu 155 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., sollen in dem auf den 8. Juli 1846, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Rees, den 17. Februar 1846. Königl. Gerichts-Commission.

476. Oeffentliche Vorladung.

209. Da über das Vermögen des Jacob David zu Mülheim an der Ruhr der Konkurs eröffnet ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen, zu dem auf den 8. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weuste an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff in Vorschlag gebracht,

Broich, den 12. März 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

477. Verkauf.

174. Nothwendiger Verkauf.

Der auf den gemeinschaftlichen Namen von Arnold Heinrich, Johann Hermann, Heinrich Anton, Christian, Gerhard, Theodor, Franz Geschwister Schulte-Hinsel eingetragene Antheil der Steinkohlenzeche Uhlenbänke über dem Stollen aus 14 ¾tel Kuxen bestehend, soll in dem den 22. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an, im Lokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine theilungshalber verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden. Essen, den 26. Februar 1846. Königliches Berggericht.

Digitized by Google

83. Subhastations-Patent. 478.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Duisburg wohnenden Kaufmannes Mathias Haas, welcher bei seinem Bevollmächtigten, den zu Crefeld wohnenden Herrn Justiz-Consulenten Johann Peter Keller Domicil gewählt hat, extrahirenden Gläubigers gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Crefeld wohnenden Handelsmann Ludwig Schüren, sollen in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Crefeld an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst am Dienstag den 19. Mai 1846, Vormittags 10 Uhr, die nachbezeichneten, in Folge Verfügung vom 20. Januar dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien des Schuldners gegen die beigesetzten von dem Extrahenten darauf gemachten Gebote zur Versteigerung ausgesetzt und den Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein zu Crefeld, Gemeinde und Landkreis gleiches Namens an der Nordseite der Stadt gelegenes neu erbautes Wohnhaus mit Hintergebäude, Bäckerei, Lager und Hofraum und einem Einfahrtsthore, welches alles auf einer Baustelle durch den Schuldner neu erbaut wurde, die derselbe von dem zu Crefeld wohnenden Ackerer Tilmann Girmes erworben und welche Baustelle im Ganzen 19 Ruthen 10 Fuß Oberfläche hält, und welches Alles einerseits neben dem Garten der Gebrüder Terstein und anderseits neben Heinrich Ridders gelegen ist und mit einem Vorhaupte an die neue Landstraße nach Hüls und mit dem andern Vorhaupte an die Inratherstraße anschießt, und einen Theil der im Kataster der Gemeinde Crefeld Flur II. Nr. 110 eingetragenen Grundstücke ausmacht und wovon das an der Hülserstraße stehende Hauptgebäude mit Nummer $\frac{1071}{14}$ bezeichnet ist. Das Erstgebot beträgt 1000 Thaler; 2) ein daselbst auf der nördlichen Seite der Stadt Crefeld beiderseits neben Engelbert Grefkes gelegenes Haus und Erbe zu zwei Wohnungen eingerichtet, mit Schoppen, offenem Hofraum und dem Terrain bis vor den Garlingspfad, katastrirt sub Flur XI Nr. 275, Nr. 245 des Gebäudeverzeichnisses und des Artikels 328. groß 5 Ruthen 60 Fuß, nebst einem dazu gehörigen, daselbst in der Nähe des Erbes gelegenen an Wittwe Blum, Hinser und den Weg nach dem Broich anschießenden Garten, katastrirt unter demselben Artikel, Flur X. Nr. 329, groß 102 Ruthen 10 Fuß. Das Erstgebot beträgt 300 Thaler. Das sub 1. beschriebene Wohnhaus nebst Zubehör ist seiner Neuheit wegen noch nicht in der Grundsteuerrolle veranschlagt, wird aber bei der bevorstehenden Veranschlagung mehr wie vier und nicht über fünfzehn Thaler aufbringen. Der Auszug aus der Steuerrolle, wonach die sub 2 beschriebenen Realitäten mit einer Grundsteuer von 3 Groschen 3 Pfenningen belastet sind, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hierselbst einzusehen.

Gegenwärtiges Patent ist auf die gesetzliche Weise bekannt zu machen.

Crefeld, den 29. Januar 1846. von Lasaulx, Friedensrichter.

---

79 Subhastations-Patent. 479.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Hemsbach wohnenden Rentners Conrad Schmidt, sollen die dem zu Barmen wohnenden Kaufmanne Johann Leudesdorff zugehörigen, in der Gemeinde, Bürgermeisterei, Stadt und Kreis Elberfeld, an dem kleinen Engelnberg gelegenen, zwei dreistöckigen, ein zusammenhängendes Ganze bildenden, in Fachwerk erbauten, mit Pfannen gedeckten, mit Section G. Nr. 1891 und 1892 bezeichneten, angeblich miethweise von den Seidenwebern Friedrich Dienstbier, Peter Korten, Heinrich Thomas, Carl Dienstbier, Stiebel, Heil, Heinrich Loose, Wilhelm Deegen, Carl Weber und Theodor Jost, den Schreinern Heinrich Schmidt und Weimann, dem geschäftslosen Jacob Hommer, dem Fabrikarbeiter Kleudgen und dem Schlosser Schmitz bewohnten, in der Mutterrolle unter Artikel 2086 Nr. 2 der Flur und 872 und 873 der Parzelle eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 45 Thaler 14 Sgr. 5 Pf. veranschlagten Wohnhäuser, nebst angebautem Erdgeschosse, Vorplatz, vorliegendem Garten resp. Hofplatze und hinterliegendem Hofraume, im Ganzen 114 Ruthen 60 Fuß Flächenraum haltend, begränzt von eigenem Garten und jenem des Johann Caspar Flockenhaus auf Grund eines Erstgebotes von 3000 Thalern,

Freitag den 8. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 22. Januar 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

480 Immobilien-Verkauf.

92. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Proviantamts-Controleurs Daniel Stindt, extrahirenden Gläubigers gegen den hier wohnenden Mechanikus Ernst Pietsch, soll das in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf, in der grünen oder Tunnelstraße gelegene zweistöckige Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 28¾, welches fünf Fensteröffnungen in der Fronte hat, nebst dem im Hofraume gelegenen einstöckigen Backhause und dem hinter diesem gelegenen Garten überhaupt 9 Ruthen 124 Fuß, Montag, den 11. Mai laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr. in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten von 2000 Thalern öffentlich zum Verkauf ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 6 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, und von ꝛc. Schaub, ꝛc. Grote und ꝛc Nohr angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den 26. Januar 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

481. Definitiver Verkauf.

164. In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 6. Dezember vorigen Jahres respective vom 24. vorigen Monats erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Geldern wohnenden Metzgers Hubert Ortmann, Klägers vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Doctor Speck zu Cleve wider den zu Geldern wohnenden Ackersmann Peter Johann Treels in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der zu Geldern verstorbenen Eheleute Metzger Johann Heinrich Hupperten und Maria Gertrud Treels, Namens Maria Theresia Hupperten und Peter Johann Heinrich Hupperten beide ohne Stand zu Geldern wohnend, wovon der zu Nieukerk wohnende Maurer Peter Johann Hupperten Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve soll das den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörige zu Geldern auf der Issumerstraße zwischen Wolffram und Lankes gelegene Wohnhaus mit Scheune, Hintergebäuden und Gemüsegarten, enthaltend einen Flächenraum von 49 Ruthen verzeichnet im Kataster mit Section C. Nummer 644 und 645 abgeschätzt zu 995 Thlr. durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar am Donnerstag den 14. Mai laufenden Jahres, Nachmittags 4 Uhr, an der Behausung des Acker- und Schenkwirths Herrn Heinrich Aengeneyndt zu Geldern öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. Februar 1846. J. Herckenrath.

482. Verkauf.

283. Bekanntmachung

Am Freitag den 17. April, Morgens 9 Uhr, läßt der Kaufmann Herr Gerhard Baumann in Calcar an seinem Hause daselbst, eine bedeutende Parthie Hafer, Erbsen, Wicken, einige tausend Fuß tannen Bretter und 6000 Rübkuchen durch den unterzeichneten Notar öffentlich meistbietend verkaufen.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

483 Verkauf

284. Am Freitag den 17. April, Nachmittags 2 Uhr, läßt der Ackerer Heinrich Ketelans zu Altcalcar, 15000 Pf. bestes Grasheu, 25 Malter Weidehafer, 25 Malter Futterhafer, 25 Malter Maas und Wahlsche Hafer, 15 Malter Roggen, 4 Malter Saebuchweizen, 6 Malter Erbsen, 4 Malter Wicken, 3000 Rübkuchen und eine Parthie Kartoffeln, durch den unterzeichneten Notar in dem Hause des Schenkwirths Joseph Marcour zu Calcar öffentlich verkaufen.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

Digitized by Google

284. Am Samstag den 18. April, Mittags halb 1 Uhr, soll auf Anstehen der Vormünder der Minorennen der zu Grieth verstorbenen Tagelöhnerin Hendrina Scholten, Wittwe des Johann Tebrün, deren Mobilar-Effekten, bestehend in Tischen, Stühlen, Kupfer, Zinn, Bettwerk ꝛc. in dem Sterbehause durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkauft werden. 484. Verkauf.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

285. Am Samstag den 18. April, Nachmittags 5 Uhr, soll das den Minorennen der zu Grieth verstorbenen Tagelöhnerin Hendrina Scholten, Wittwe des Johann Tebrün zugehörige Haus nebst Hofraum und 2 Gärten auf Anstehen der Vormünder durch den unterzeichneten Notar öffentlich verpachtet werden. 485. Verpachtung

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

286. In einem noch näher zu bestimmenden Termin läßt der Käther Johann Koppers zu Niedermörmter, sein zu Niedermörmter gelegenes Wohnhaus nebst Scheune, Stallung und 2 Morgen 80 Ruthen Garten und Ackerland, durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkaufen. Auch kann hierbei noch ein Stück Ackerland von 4 Morgen groß auf 9 Jahre in Pacht gegeben werden. 486 Verkauf.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

287. Am Montag den 20. April, Mittags 1 Uhr, soll auf Anstehen des Maurers Johann Devers in Calcar, das demselben zugehörige, zu Calcar auf der hohen Straße gelegene mit der Hausnummer 16½ bezeichnete neuerbaute Wohnhaus bei dem Gastwirth Herrn Franz Kuppers in Calcar durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkauft werden. Im Verkaufstermin wird der definitive Zuschlag ertheilt, und können die Bedingungen vorab bei mir eingesehen werden. 487. Hausverkauf.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

288. Am Montag den 20. April, Nachmittags 4 Uhr, soll das dem Schenkwirth Heinr. Boetmann zu Hanselaer zugehörige neuerbaute Wohnhaus zu Calcar auf der hohen Straße gelegen, und mit der Hausnummer 16½ bezeichnet, durch den unterzeichneten Notar unter günstigen Bedingungen, welche vorab bei demselben eingesehen werden können, öffentlich verkauft werden, und wird im Verkaufstermin der definitive Zuschlag ertheilt. Calcar, den 7. April 1846. 488. Hausverkauf. Lenz.

---

289. 120,000 Pf. bestes holländisches Heu soll am Dienstag den 21. April, Morgens 9 Uhr, bei Johann Seegers in der Stadtwaage zu Calcar durch den unterzeichneten Notar öffentlich auf langen Credit verkauft werden. Calcar, den 7. April 1846. 489. Verkauf. Lenz.

---

290. Der Fuhrmann Franz Praest zu Grieth, läßt das ihm zugehörige zu Grieth hinter der Kirche zwischen Johann Bossman und Ludwig van Loose gelegene Wohnhaus mit der Hausnummer 133 bezeichnet, ferner eine neue Scheune, zwischen Wittwe Hell und Johann Wessels gelegen in einen noch näher zu bestimmenden Termin durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkaufen. 490. Haus-Verkauf.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

291. Auf Anstehen des Holzschuhmachers Gerhard van de Loo zu Altcalcar soll am Dienstag den 21. April c., Nachmittags 5 Uhr, ein Haus nebst Hofraum und Garten zu Altcalcar am Pfannenhäuschen gelegen, bei dem Schenkwirth Johann Seegers in der Stadtwaage zu Calcar durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkauft werden. 491. Verkauf.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

292. Am Mittwoch den 22. April, Morgens 9 Uhr, läßt der Kupferschläger Engelbert Pickers in Calcar an seinem Hause daselbst 3000 Pf. Heu 2000 Pf. Stroh, 492. Verkauf.

Digitized by Google

eine Parthie Kupfer- und Blechwaaren und verschiedene Hausmobilien durch den unterzeichneten Notar öffentlich verkaufen.

Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

393. Immobilien-Verkauf.

293. Am Mittwoch den 22. April, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf Anstehen des Zimmermanns Heinrich Brauer zu Marienbaum, zwei neue Wohnungen nebst 3 Morgen 25 Ruthen Ackerland und Garten an der Chaussee gelegen, durch den unterzeichneten Notar bei dem Gastwirth Herrn Kursch in den 3 Königen zu Marienbaum öffentlich verkauft werden. Calcar, den 7. April 1846. Lenz.

---

494. Verding.

279. **Bekanntmachung.**

Am Mittwoch und Donnerstag den 29. und 30. April c., soll die Instandsetzung der Wege in Weselerwald: 1) von Brünen nach Drevenack, von Wesel nach Rasfeld und nach Schermbeck führend, so wie in die gedachte Wege zu erbauenden massiven und hölzernen Brücken oder Durchlässe öffentlich den Wenigstfordernden verdungen werden, 1) 2748 lf. Ruthen Erdarbeit in kleinen Abtheilungen und zwar am Mittwoch den 29.; 2) die massiven und hölzernen Durchlässe und gedachte Wegesstrecke im Ganzen am Donnerstag den 30., jedesmal Vormittags 9 Uhr anfangend.

Qualificirte Unternehmer können die Kosten-Anschläge nebst Bedingungen am Voßhövel bei Busch 8 Tage vorher einsehen, wo dann am 27. und 28. jedem Lusttragenden die Arbeit an Ort und Stelle angewiesen werden kann.

Weselerwald, den 6. April 1846. Der Wegebau-Aufseher: Denkelmann.

---

495. Verding.

282. **Verding.**

Die Kieslieferung aus den Gruben Hockstein und Schrievers zur Unterhaltung der Dahlen-Rheydter Straße für die Jahre 1846 bis incl. 1851, soll am Dienstag den 28. April c., Vormittags um 10 Uhr, im Kuttruf'schen Gasthofe zu Rheydt öffentlich verdungen werden. Kosten-Anschläge und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Baubeamten einzusehen. Neuß, den 6. April 1846. Der Wegebaumeister: Weise.

---

496. Anlegung einer Branntweinbrennerei.

280. In Angemessenheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Herren Furthmann und Pütrbach beabsichtigen, in einem mit dem Hauptwohnhause auf dem Gute zu Schuhmachers-Holthausen in der Gemeinde Ellscheid zu verbindenden Nebengebäude eine Brantweinbrennerei anzulegen. Zugleich werden diejenigen, welche gegen diese neue Anlage Einwendungen zu machen haben, aufgefordert solche binnen vier Wochen bei mir anzumelden, während welcher Frist die zur Erläuterung erforderliche Zeichnung und Beschreibung auf meiner Amtsstube eingesehen werden kann.

Haan, den 4. April 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

---

497. Bekanntmachung.

297. **Verlegung der Preisbewerbung des Vereins zur Dressur von Landwehr-Pferden rc.**

Da die Uebung der Landwehr schon im Mai beginnt, so mußte die auf den 29. Mai c. festgesetzte Preisbewerbung auf Dienstag den 19. Mai c. verlegt werden. Mit Bezugnahme auf unsre Einladung vom 15. Februar c. bemerken wir zugleich, daß auch in diesem Jahre ein Pferd angekauft und unter den Aktionairen verlooft wird.

Wesel, am 6. April 1846. Das Directorium.

---

498. Anlegung eines Dampfentwicklers.

281. **Bekanntmachung.**

Der Herr Ferdinand Krimmelbein hierselbst, beabsichtigt in seiner chemischen Fabrik in Unterbarmen einen Dampfentwickler anzulegen; etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsigen Beschreibungen und Zeichnungen einzusehen sind, binnen 4 Wochen anzumelden.

Barmen, den 6. April 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

---

999. Berichtigung

Berichtigung. In Nr. 28. dieses Blattes lese man in dem Subhastations-Patent Peltzer gegen Esser Seite 165 Zeile 3 von oben anstatt „60500 Thlr. „6500 Thlr."

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 35.

Düsseldorf, Sonnabend, den 18. April 1846.

168. Subhastations-Patent. 500 Hausverkauf.

Das den Eheleuten Schlösser Balthasar Biermann zugehörige, in der Neustadt Ruhrort belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 8, und in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 134 zu 30 Ruthen 10 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 1962 Thlr., soll in Termino den 25. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Eickhoff zu Ruhrort auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden.

Duisburg, den 25. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

60. Edictal-Ladung 501. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Giesbert Gützloe und dessen Handlung unter der Firma Gebrüder Gützloe ist durch die Verfügung vom heutigen Tage der Concurs eröffnet. Nach dem vorläufigen Inventar gehört zur Masse: das Haus Nr. 1361 hieselbst, an ausstehenden Forderungen 2007 Rthlr. 16 Sgr. 3 Pf., an Waaren, Büchern und Geräthen für 708 Rthlr. 21 Sgr. Dagegen sind an Schulden 17,567 Rthlr. 9 Sgr. 6 Pf. angegeben. Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine, den 30. April c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und die in Anspruch zu nehmende Classe anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können die Justizräthe Carp, Hohdahl, Emkes; Justiz-Commissarien te Peerdt, von de Wall oder von Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 14. Januar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

53. Ediktal-Citation. 502 Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Lohgerbers Wilhelm Schürmann zu Mülheim an der Ruhr durch Verfügung vom 7. d. M. der Konkurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen welche Anforderungen an die Masse machen, hierdurch ad Terminum den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Dr Heim und Brockhoff in Vorschlag gebracht.

Broich, den 14. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. Krabbe.

303. Bekanntmachung. 503. Diebstahl.

In der Nacht vom 27. auf den 28. März dieses Jahrs sind dem Joseph Beckmann aus Huttrop aus seinem in seinem Hause befindlichen Kartoffelbehälter folgende Gegenstände entwendet worden: 1) zwei Malter Kartoffeln; 2) zwei Säcke ohne Zeichen, einer von Leinen, der andere halb Leinen halb Baumwolle; 3) sechs Quart Großebohnen; 4) drei dito Stangenbohnen; 5) drei dito Erbsen.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 4. April 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

185. Subhastations-Patent. 504 Häuserverkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Robert Uellenberg, sollen die, den auch hier wohnenden Eheleuten Joseph Nahrhaft, Maurermeister und Bau-Unternehmer, und Gertrud geborne vom Riedt zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

Digitized by Google

am Freitag den 19. Juni 1846, Morgens 10 Uhr,
vor dem Unterzeichneten im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 10000 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, sind im Kataster unter Art. 1872 und 2121, Flur 8, Nr. 635 der Parzelle mit einem Flächenraume von 34 Ruthen 70 Fuß eingetragen, und bestehen nebst Hofraum und Zubehörungen aus 4 aneinander gebauten Häusern, wovon a. das mit Nr. 1023½ bezeichnet — welches von den Schuldnern und angeblich als Miether noch von Jacob Otto, Wittwe Wilh. Demand und Aug. Heidenfohn bewohnt wird — südlich an die Gasse, welche von der Erholungsstraße resp. vom Humbüchel der Erholung vorbeiführt, und westlich an das Eigenthum von Fudikar gränzt; b. das mit Nr. 1023½ bezeichnete Haus, — welches angeblich miethweise von Marianne Winkelmann, Dr. H. Fischer und Postkondukteur Böckmann bewohnt wird, — sowie c. das mit Nr. 984½ bezeichnete Haus, — worin angeblich miethweise Emma und Mathilde Weiß sowie Carl und Gustav Schlömer wohnen, — und zwar jedes dieser letztern an der Erholungsstraße, sodann d. das mit Nr. 984½ bezeichnete Haus, worin Heinrich Capelle, Wilh. Reicherz, und Fidelio Schlömer angeblich miethweise wohnen, — an der Louisenstraße seinen Eingang hat.

Alle Häuser sind erst kürzlich erbaut, haben außer dem Erdgeschoß noch 2 Stockwerke, sind mit blauen Pfannen gedeckt, haben zusammen 12 Haus- Hof- und Gassenthüren, 126 Fenstern und 24 Dachfenstern; die bebaute Fläche beträgt 4063 und der innere Hofraum 557 Quadratfuß.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 59 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. beträgt, können auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts von Jedem eingesehen werden. Elberfeld, den 10. März 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

505. Immobilien-Verkauf.

300. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. Januar und 10. März laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Johann Peter Höffges, 2) des Jacob Höffges und 3) des Heinrich Höffges, alle Ackersleute, zu Willich wohnend, Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Herrn Scherer, gegen 1) den zu Crefeld wohnenden Ackerer Johann Peter Hintzen, in eigenem Namen, so wie als Vater und Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Barbara Höffges gezeugten noch minderjährigen Kindes Anna Eva Hintzen; 2) den zu Willich wohnenden Ackersmann Peter Wilhelm Höffges, in eigenem Namen und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Anna Eva Hintzen, und als Curator seiner noch minderjährigen emanzipirten Brüder Joseph Höffges, früher Ackersmann zu Willich, jetzt Soldat, zu Mainz stationirend, und Conrad Höffges, Ackerer zu Willich, 3) und 4) diese Letztern selbst und 5) die Anna Christina Mühlenbusch, Wittwe von Wilhelm Höffges, Ackerwirthin zu Willich wohnend, Verklagte, vertreten bei obiger Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als: 1) der in der Gemeinde Willich gelegene Höffgeshof, bestehend in Wohn- und Ackerwirthschaftsgebäulichkeiten, Garten, Baumgarten und Ackerland, alles in einem Zusammenhange neben Gerhard Brockmanns und Joseph Quirder liegend, groß 9 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß, katastrirt auf Art. 518, Flur G Nr. 161, 162, 163 und 164, Flur-Abtheilung „Dickerhof"; 2) ein Stück Ackerland von 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß, daselbst neben Gerhard Brockmann und Kluth gelegen, katastrirt unter Artikel 518, Flur G Nr. 153, Flur-Abtheilung „Dickerhof"; 3) ein Stück Ackerland von 1 Morgen 173 Ruthen 90 Fuß, ebenfalls in der Gemeinde Willich, neben dem Kollenburgerwege, zwischen Jacob Tillmanns und Winand Scheulen, katastrirt unter Art. 518, Flur R, Nr. 36, Flur-Abtheilung „Kollenburg"; 4) ein Stück Pflanzung von 2 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß, oder etwas weniger, daselbst in der Nähe des Hofes neben Joseph Quirder und Franz Fausten gelegen, katastrirt auf Art. 518, Flur R Nr. 230,467 und 230,459; 5) ein Stück Ackerland, früher Holzung, von 4 Morgen 6 Ruthen 90 Fuß, gelegen in

Digitized by Google

der Gemeinde Schiefbahn neben Gerhard Brockmanns und Johann Peter Acker, katastrirt auf Art. 773, Flur D., Nr. 332 und 333, Flur-Abtheilung „Hauserfeld"; 6) ein Stückchen Pflanzung von 138 Ruthen 10 Fuß, daselbst neben Hellings und Herigons gelegen, katastrirt auf Art. 773, Flur D., Nr. 370 in derselben Flur-Abtheilung; 7) ein Stück Wiese mit etwas Pflanzung, ebenfalls in der Gemeinde Schiefbahn neben Esch und Horretzhofsland gelegen, groß 1 Morgen 173 Ruthen 99 Fuß, katastrirt auf Artikel 773, Flur Q., Nr. 195 und 200, Flur-Abtheilung „Niederheide" und endlich 8) ein Stück Wiese von 1 Morgen 47 Ruthen, gelegen zu Kleinkempen (jetzt Anrath) jedoch im Catasterverbande von Schiefbahn, neben Brockmanns und Quirder, katastrirt auf Art. 773, Flur D., Nr. 32 und 51 bis Flur Abtheilung „Hauserfeld",

am Montag den 15. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthin Wittwe Johann Langels zu Willich, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 9. April 1846. Schums, Notar.

---

299. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 506

Immobilien-Verkauf.

Auf Grund eines am 27. Januar d. J. aufgenommenen Gutachtens und eines am 17. Februar d. J. von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Urtheils in der gerichtlichen Theilungssache der Frau Wittwe Georg Heinrich Kühtze, Wilhelmine geborne Asbeck, Inhaberin einer Apotheke zu Crefeld wohnend, Klägerin, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Friedrichs, gegen 1) den Apotheker Theodor Kühtze zu Halver wohnhaft, vertreten bei obiger Stelle durch Advokat-Anwalt Herrn Cramer und 2) die Eheleute Ludwig Lose, Director der Seidencondition und Justine Kühtze zu Crefeld wohnend, in eigenem Namen und jener auch als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des verlebten Georg Heinrich Kühtze und der Klägerin, namentlich Fanny, Heinrich, Wilhelm und Adolph Kühtze, Verklagten, vertreten bei genannter Stelle durch den Advokaten Herrn Kusenberg und den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Evelt, sollen folgende Immobilien, als: a) ein zu Crefeld auf der Hochstraße gelegenes, mit Nummero 126 bezeichnetes Wohnhaus mit Hofraum und zwei Flügelgebäuden, einen Flächenraum von 27 Ruthen circa einnehmend, zwischen von Beckerath und Tigler; b) ein Garten von 41 Ruthen 70 Fuß, gelegen an der Westseite der Stadt Crefeld nahe bei der Nauengasse zwischen den Gärten von Horster und Aretz am Dienstag den 16. Juni 1846, Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Peter Siepers zu Crefeld, öffentlich an den Meistbietenden, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 8. April 1846. Schums, Notar.

---

308. Bekanntmachung. 507.

Vacante Lehrergehülfenstelle.

Die Gehülfenstelle an der Schule zu Sudberg ist vakant und soll sofort wieder besetzt werden. Qualifizirte Schulamtscandidaten, welche diese mit dem Normal-Gehalt und freier Station verbundene Stelle übernehmen wollen, haben sich des Baldigsten unter Einreichung ihrer Zeugnisse, bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pastor Haastert hierselbst, zu melden.

Kronenberg, den 14. April 1846. Der Bürgermeister: Doering.

---

306. Am Montag den 4. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, soll auf dem Gerichtshofplatze dahier: 1 braunes Kutschpferd (Stute) öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. 508.

Verkauf eines Pferdes

Emmerich, den 11. April 1846. V. C.: Röber, Auct.-Com.

---

305. Am Donnerstag den 7. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths J. H. Gellekum zu Spulberg: 2 Milchkühe, 2 Mahlen, 1 Schwein, 1 Schnei- 509

Verkauf

Digitized by Google

debank, Tische, Stühle, Spiegel, 1 Ofen, Kommode, Kleiderschrank, Bettstelle mit Gardinen ꝛc. öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 13. April 1846. V. com. Röber, Auct.-Com.

---

510 Definitiver Verkauf.

304. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Aldekerk wohnenden Dienstmagd Anna Mechtilde Loyens, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen den daselbst wohnenden Ackersmann Peter Johann Loyens als Hauptvormund der Minorennen Peter Johann, Anna Gertrude, Peter Heinrich und Theodor Loyens, Verklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, wird der unterzeichnete Notar auf Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 24. Januar dieses Jahres

am Mittwoch den 8. Juli dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Ackerers und Wirthen Herrn Heinrich Smitmanns zu Schaphuysen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich: das zu Saelhuysen, Bürgermeisterei Schaphuysen zwischen Hegmann und Wittwe Gardts gelegene Ackergut, bestehend aus Wohnhaus nebst Stallung, Backhaus und Scheune, Baum- und Gemüsegarten, Holzungen, Ackerland, und Wiese und enthaltend:

	M.	R.	F.
a) nach dem Kataster der Bürgermeisterei Schaphuysen in Flur 2 Nris. 17 und 29, Flur 5 Nris. 4, 8, 16, 41 bis einschließlich 45, Flur 6 Nris. 10 und 28, Flur 7 Nr. 15 zusammen	31	89	70
b) nach dem Kataster der Bürgermeisterei Aldekerk in Section A. Nris. 401, 432 und 460	10	2	40
c) nach dem Kataster der Bürgermeisterei Rheurdt in Flur 7 Nr. 527 und 528 eine Größe von	1	106	70
im Ganzen also eine Größe von . .	42	138	80

und taxirt zu 3970 Thlr. öffentlich in Parzellen oder im Ganzen zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Das Heft der Bedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke, liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Meurs, den 7. April 1846. L. J. Houben, Königl. Notar.

---

511 Vererbpachtung.

273. Der zu Meer, Gemeinde Spellen, Bürgermeisterei Götterswickerham gelegene Hochstayen Hof, 86 Morgen 88 Ruthen 40 Fuß groß, zu einem Reinertrage von 252 Rthlr. 14 Sgr. 3 Pf. katastrirt, soll gegen Einzahlung eines Erbstandsgeldes von 2000 Rthlr. und unter Feststellung des jährlichen Erbpachtkanons in Roggen und Geld durchs Meistgebot, öffentlich vererbpachtet werden.

Bei der Ungewißheit des Erfolges wird jedoch gleichzeitig eine Zeitverpachtung auf 12 Jahre, Martini c. resp. St. Petri k. J. anhebend, beabsichtigt, und ist für beide Licitationen der Termin hier zu Rathhause auf Donnerstag den 14. Mai c., Morgens pcto. 10 Uhr anberaumt, woselbst die Bedingungen für die Erb- resp. Zeitverpachtung bereits offen liegen.

Wesel, den 4. April 1846. Die städtische Armen-Commission.

---

512 Anlegung einer Lohgerberei.

302. Bekanntmachung.

Der Gerber A. Schnutenhaus will auf dem Junkernkirchhofe gelegenen Grundstücke Fl. VII. Nr. 92 eine Lohgerberei anlegen.

Dieses Vorhaben wird hiermit unter der Aufforderung bekannt gemacht, etwanige Einwendungen dagegen binnen der präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen. Duisburg, den 9. April 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

513. Verkauf.

301. Am 2. Mai d. J. sollen 1) Vormittags 10 Uhr, im Röthenschen Gasthofe hier verschiedene Hausmobilien; 2) Nachmittags 4 Uhr, auf dem Markte zu Haldern eine Kuh und verschiedene Mobilien im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, den 9. April 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 36.

Düsseldorf, Mittwoch, den 22. April 1846.

254. Edictal-Ladung. 514 Edictal-Ladung.

Aus Auftrag des Königl. Oberlandesgerichts zu Hamm laden wir diejenigen, welche an den verstorbenen Gerichtsboten Johann Balthasar Hanke aus dessen Amtsverwaltung in Dinslacken oder in Wesel, Forderungen zu haben glauben ein, dieselben binnen sechs Wochen und spätestens im Termin den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Direktor v. Hausen anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls dessen Amtskaution der Wittwe und den Erben des ꝛc. Hanke zurückgezahlt wird.

Wesel, den 30. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

109. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg. 515. Immobilien-Verkauf

Das dem Ackerwirth Heinrich Schürmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III Fol. 69 eingetragene, auf der Beekstraße hiesiger Stadt sub Nr. 269 belegen, in Ansehung der Grundfläche in der Mutterrolle Flur III. Nr. 919 zur Größe von 41 Ruthen 80 Fuß katastrirte, Wohnhaus nebst Scheune, abgeschätzt auf 5865 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 4. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

321. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 516 Immobilien-Verkauf.

Folgende, der Johann Scholtenschen Nachlassenschaft, den Eheleuten Verhey und den Minorennen Gerhard van Acken gehörige, zu Dornick belegene Grundstücke: 1) ein Haus Nr. 29, nebst 25 R 20′ Fläche, taxirt 290 Rthlr.; 2) ein Garten Flur A Nr. 190, groß 133 R. 30′, taxirt 191 Rthlr. 1 Gr. 10 Pf.; 3) ein Baumgarten, Flur A. Nr. 191, groß 32 R. 90′, taxirt 50 Rthlr. 13 Gr. 5 Pf.; 4) eine Wiese, Flur A. Nr. 192, groß 61 R. 90′, taxirt 91 Rthlr. 24 Sg. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II einzusehenden Taxe, werden am 30. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden. Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Mitinteressentin Catharina Scholten, wird hiermit namentlich vorgeladen.

---

251. Edictal-Citation. 517 Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tabacksmäklers Jacob van Hingel auf den Antrag der Beneficial-Erben, durch Dekret vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen persönlich oder durch einen der hiesigen Herrn Justizräthe, Lancelle oder Hoynck zum Termine den 30. Juli c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Direktor Arndt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Emmerich, den 27. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

314. Subhastations-Patent. 518 Immobilien-Verkauf.

Das der Wittwe Wilhelm Bergmann, Bernhardine geb. Buschmann und den Geschwistern Anna Maria Bernhardine und Johann Bernhard Wilhelm Bergmann und dem Schuhmacher Theodor Bergmann gemeinschaftlich gehörige, im Hypothekenbuche Band 60 Fol. 58 eingetragene Grundstück Steele, Sect. II. Nr. 278 ad 9 Ruthen 40 Fuß, mit dem darauf stehenden Wohnhause und einer Stallung, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe zu 600 Thlr.,

Digitized by Google

soll Behufs Theilung nothwendig, unter Uebernahme einer darauf, für die Kämmerei-Kasse der Stadt Steele, haftenden jährlichen Geldrente von 24 Sgr. 5 Pf. Cour. Seitens des Adjudicators, im Termine den 14. August c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Essen, den 14. April 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

519 Immobilien-Verkauf.

208. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende den Eheleuten Theodor Theyssen und den Minorennen Goertz gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Millingen gelegene Grundstücke, als: 1) das zu Millingen unter Nr. 56 gelegene Haus, Scheune, Hausplatz und der bei dem Hause gelegene Garten, nach der Katasterkarte Flur IV. Nr. 265 und 266, groß resp. 36 Ruthen 70 Fuß und 74 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt überhaupt zu 1060 Thlr. 12 Sgr.; 2) der daselbst gelegene Garten, nach Flur 4 Nr. 290, groß 144 Ruthen, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpachts Canons ab 1 Thlr. 3 Sgr. berl. Cour. zu 116 Thlr. 15 Sgr.; 3) der Acker am Reesschen Wege nach Flur V. Nr. 47, groß 1 Morgen 89 Ruthen, taxirt zu 116 Thlr. 17 Sgr.; 4) Acker am Reeser und Steenofer Weg, groß nach Flur V. Nr. 71 1 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 92 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf.; 5) Acker am Stevenosschen Busch nach Flur V. Nr. 141, groß 1 Morgen 103 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu 113 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.; 6) Acker in de Betels nach Flur V. Nr. 124, groß 2 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 84 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf.; 7) Acker im Millinger Feld nach Flur 4 Nr. 171, groß 3 Morgen 94 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt zu 486 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., im Wege der Exekution am 1. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Eheleute Hauptmann Mauritz Duran und Dina geborene Cöster, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch gleichfalls vorgeladen.

---

520. Verkauf.

114. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen der Ehefrau des Johann Wild, Josephine geborne Vonessen eingetragenen drei und fünfzig Kuxen der Zeche Vereinigung unter der Stollensohle in Oberruhr, sollen in dem den 8. Juni d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche kann in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Essen, den 9. Februar 1846. Königl. Berggericht.

---

521. Immobilien-Verkauf.

121. Subhastations-Patent.

Die den Eheleuten Peter Meuwsen und Theresia geborne Artz zugehörige, an dem von Saarn nach Mintard führenden Kommunal-Wege belegene, im Hypothekenbuche von Saarn Volumen III. Folio 136 eingetragene, nach Flur F. Nr. 21 Anh. 16 Nr. 18, eine Größe von 48 Ruthen 20 Fuß haltende Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt zu 1005 Thlr., soll in Termino den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Wirths Gustav Lücker zu Saarn nothwendig subhastirt werden. Taxe, Vorwarden und der neueste Hypothenschein können bei Gericht eingesehen werden. Broich, den 5. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

522. Stück'sche Concurs-Sache.

319. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen der Eheleute Peter Stück und Henriette geborne Willi der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an das gemeinschaftliche Vermögen machen zur Anmeldung ihrer Forderungen ad Term. den 15. Juni c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt, und ihnen des-

Digitized by Google

halb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Windhorst, Berkenkamp und Oheim empfohlen.

Offener Arrest.

Zugleich wird allen denjenigen, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, denselben nicht das Mindeste hiervon verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon sofort getreue Anzeige zu machen, und die Sachen oder Gelder, jedoch mit Vorbehalt ihrer Rechte daran, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, unter der Verwarnung, daß wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden. Wenn aber der Inhaber solcher Sachen oder Gelder dieselben verschweigen oder zurückhalten sollte, so wird derselbe alles seines daran habenden Unterpfands und andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Broich, den 7. April 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

307. Nothwendiger Verkauf. 523. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

Folgende auf den Namen des Gerichtsschreibers Ludger Benedict Joseph Müller eingetragene Bergwerks-Antheile:

vier Kure der Zeche Langenbrahm,

zwei zweidrittel Kur der Zeche Poertingssiepen,

sollen in dem den 25. Juli d. J., von 11 Uhr Vormittags an, vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 4. April 1846. Königl. Berggericht.

---

184. Güterversteigerung. 524. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Mülheim am Rhein wohnenden Kaufmannes Herrn Peter Joseph Hecker, in seiner Eigenschaft als Definitiv-Syndik des Fallitments des zu Opladen wohnenden Metzgers und Kleinkrämers Herz Salomon und in Folge Beschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 9. Juli v. J wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar Joh. Vogt in Opladen, am Montag den 18. Mai d. J., des Nachmittags um 3 Uhr, zu Opladen in der Wohnung des Gastwirths H. Friedrich Wilh. Paffrath, die zur gedachten Fallitmasse gehörigen zu Opladen gelegenen Immobilien öffentlich versteigern, als: 42 Ruthen 15 Fuß Grundfläche von dem in Flur 4 Nr. 431 verzeichneten, im Ganzen 84 Ruthen 30 Fuß großen Stücke Ackerland im Steinfeld, mit dem darauf befindlichen mit Nr. 16½ bezeichneten Wohnhause nebst Viehstall, neben Anton Lorscheid und Wilhelm Schumacher, so wie Holzung, jetzt Ackerland im Kreuzbruch, Flur 9, Nr. 258, groß 82 Ruthen 10 Fuß, zusammen tarirt zu 430 Thlr.

Bedingungen und Taxe liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 3. März 1846. Vogt.

---

315. Für die, von Hoher Regierung genehmigte Privat-Elementarschule zu Schelsen, wird ein Lehrer gesucht. Außer Schulgeld von circa dreißig bis fünf und dreißig Kindern, bezieht derselbe nebst freiem Logis, für das erste Jahr, sechszig Thaler. 525. Vakante Lehrerstelle.

Lusttragende zu dieser Stelle, wollen sich, unter portofreier Einsendung und Vorlegung ihrer Prüfungs- und Führungs-Zeugnisse, innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

Kelzenberg im Kreise Grevenbroich, den 16. April 1846.

Der evangelische Pfarrer: Hoesch.

---

317. Die Herren Johann Simons Erben hieselbst, beabsichtigen in dem Fabrikgebäude, der Mäuercherstraße gegenüber, einen zweiten Dampfentwickler aufzustellen, dessen Dämpfe zur Inbetriebsetzung einer Dampfmaschine, so wie zum Erwärmen und Kochen von Laugen zur Seidenfärberei, verwendet werden, was ich hiedurch mit der Aufforderung 526. Aufstellung eines Dampfentwicklers.

Digitized by Google

öffentlich bekannt mache, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzubringen.

Elberfeld, den 14. April 1846. Der Oberbürgermeister: v. Carnap.

527. Anlegung einer Dachziegelei und Töpferei.

309. Der Töpfer Ludwig Simons von Lank beabsichtigt auf seinem am sogenannten Taubenweg gelegenen, Flur I. Nr. 11 des Katasters bezeichneten Grundstücke hierselbst eine Dachziegelei und Töpferei anzulegen. Zufolge §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar a. p. wird dieses mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Lank, den 15. April 1846. Der Bürgermeister: Pet. Bufcher.

528. Aufstellung einer Dampfmaschine.

310. Der Mühlenbesitzer H. Peter Goeters hierselbst, beabsichtigt auf seinem Grundstücke dahier in der Goetersstraße, eine Dampfmaschine aufzustellen. Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die bezüglichen Pläne und Zeichnungen einzusehen sind, binnen 4 Wochen anzumelden

Viersen, den 13. April 1846. Der Bürgermeister: Preyer.

29. Kirmes zu Rees.

312. Bekanntmachung.

Die diesjährige Mai-Kirmes zu Rees wird — Statt Montag den 4. Mai — Sonntag den 3. Mai ihren Anfang nehmen und am Dienstag-Abend endigen.

An diesem Abende darf, des folgenden Festtags wegen, Tanzmusik nicht Statt finden und bleiben Mittwochs die Buden auf dem Marktplatze geschlossen.

Rees, den 16. April 1846. Der Bürgermeister: Engelmann.

530. Anlegung einer Korn-Windmühle.

318. Bekanntmachung.

Der Kornroßmüller Johann Verhoeven zu Elten beabsichtigt, auf dem, Flur E. Nr. 628 in der hiesigen Feldmark, am Wege nach S'Heerenberg gelegenen, Ackergrundstücke des Oekonomen Johann Robbers allhier, eine Kornwindmuhle, welche auch zur Fabrikation von Grütze eingerichtet werden soll, anzulegen.

Indem ich dieses, in Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung, hierdurch öffentlich bekannt mache, bemerke ich, daß etwaige Einwendungen gegen die erwähnte Anlage binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei mir angemeldet werden können.

Elten, den 16. April 1846. Der Bürgermeister: Janfen.

531. Vacante Hebammenstelle.

311. Bekanntmachung.

In der hiesigen Bürgermeisterei ist die zweite Hebammenstelle, mit welcher ein Gehalt von 19 Rthlr. 5 Sgr. 6 Pf. und statt freier Wohnung eine Miethentschädigung von 12 Rthlr. verbunden ist, erledigt. Bewerberinnen um diese Stelle, haben sich unter Vorlegung ihrer Qualifikations Atteste bei dem Unterzeichneten zu melden.

Dülken, den 14. April 1846. Der Bürgermeister.

532 Verding.

316. Verding.

Zur Reparatur einer Brücke bei Grevenbroich in der Köln-Venloer Straße soll am Dienstag den 5. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, beim Gastwirthe Wolff am Zollthore hierselbst, die Lieferung von 4000 Stück Mauerziegeln, 28 Scheffeln Kalk, 73 Scheffeln Traß, ¼ Schtr. Mauersand, 228 □Fuß sechs Zoll starken Stenzelberger Werksteinplatten, 5 Prellsteinen, 2 Schtr. Basalt-Pflastersteinen und 1½ Schtr. Pflastersand, zusammen veranschlagt zu 307 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf., zum öffentlichen Verdinge ausgestellt werden. Kostenanschlag und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Baubeamten einzusehen. Neuß, den 15. April 1846. Der Wegebaumeister: Weise.

533. Verkauf.

313. Sämmtliche Geräthschaften zu einer vor einigen Jahren ganz neu eingerichteten Branntweinbrennerei sind unter der Hand zu kaufen. Bei wem sagt auf portofreie Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 37.

Düsseldorf, Sonnabend, den 25. April 1846.

217. **Subhastations-Patent.** .534.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Peter Nicolaus Caspar Egen, Direktors der dortigen Realschule, sollen gegen seine Schuldner: 1) Friedrich Conrad Römer, 2) Peter Wilhelm Römer, beide Dachdeckermeister zu Elberfeld, 3) gegen die Drittbesitzer, Kaufmann Peter Jakob Römer in Elberfeld, und dessen Fallitmasse vertreten durch ihren provisorischen Sindyk Fabrikengerichts-Sekretair Johann Peter Sauer zu Elberfeld die untenbezeichneten Immobilien Im nobilien-Verl auf.

am Donnerstag den 25. Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu subhastirenden Immobilien, welche theils in der Hundsklippe, Gemeinde Laubach, Bürgermeisterei Mettmann, und theils in der Bürgermeisterei Haan, sämmtlich aber im Kreise Elberfeld liegen, sind folgende:

1) Wohnhaus, zugleich Cementmühle (früher Follmühle) ist 30 Fuß breit, 40 Fuß lang, 2 Stock hoch, der erste Stock ganz massiv aufgeführt, der 2. aus Lehmfachwerk erbaut. Dasselbe hat an der Front- oder Ostseite 1 Hausthür, 7 Fenster und 1 Oberlicht, nördlich 4 Fenster, und eine Thüre, westlich 4 Fenster und südlich 6 Fenster und eine Thür zur Cementmühle. Das Haus ist mit rothen Pfannen gedeckt. An der Westseite des Hauses befindet sich das Getriebe der Cementmühle, bestehend aus einem Wasserrade, welches in Verbindung mit dem in der Mühle befindlichen Kammrade die 10 Stampfen, der Cementmahlgang und die auf dem Speicher des Hauses befindlichen Trommel, durch welche letztere wieder den Pferdehaare-Wolf und der Seide-Wölf in Betrieb setzt, in Gang und Betrieb gesetzt werden; 2) Stall an der Nordseite des vorbeschriebenen Hauses angebaut, circa 22 Fuß lang 17 Fuß breit und ein Stock hoch, aus Lehmfachwerk erbaut und mit rothen Pfannen gedeckt, an der Nord- und Südseite des Stalles 1 Thür, an der Nordseite desselben befindet sich ein hölzerner Doppel-Abtritt angebaut Circa 40 Fuß von der nördlichen Gränze des Hauses (ad 1) entfernt befindet sich in der Wiese gelegen unter einem auf hölzernen Pfeilern ruhenden Pfannendache ein kleiner von Bruchsteinen gemauerter 7 Fuß im Gevierte haltender Cementofen; 3) Fabrikgebäude ist 110 Fuß lang 30 Fuß breit und 2 Stock hoch, ganz massiv erbaut, der erste Stock von Bruchsteinen, der zweite von Ziegeln aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt. Dieses Gebäude hat östlich 1 Thür und 1 Speicherfenster, nördlich 17 Fenster, westlich 1 Thür und 1 Speicherfenster und südlich 11 Fenster. An der Nordseite dieses Fabrikgebäudes befindet sich 1 einstöckiger Abhangs - Anbau - Dampfkessel-Haus genannt, ganz massiv von Bruchsteinen aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt. Dasselbe ist 30 Fuß lang, 18 Fuß breit, hat nördlich eine Doppelthür und 1 Fenster und westlich und östlich 1 Fenster und eine runde Lucke. In diesem Kesselhause befinden sich 2 große Kessel, welche zur Zubereitung der Pferdehaare angeblich gebraucht werden, und eine bleierne Pumpe. Westlich dem Fabrikgebäude gegenüber liegt: 4) der große Cementofen, neben demselben ein massiver Kohlenstall mit Bretterdach, 1 Stock hoch, beides massiv von Bruchsteinen. Dieser Kohlenstall ist 19½ Fuß lang und 13 Fuß breit. Sämmtliche Gebäude sind von eigenen Gründen umgeben. Die zu subhastirenden Grundstücke sind folgende: A. Diejenigen, welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 7 Flur 15 unten folgenden Grundstücks-Nummern liegen. 1) Nr. 89, Wiese, 2. Klasse, groß 20 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an eigenen Teich, östlich an Wiese von Wilhelm Blind, südlich an Wiese von Ehefrau Pieper in Elberfeld und westlich an den Düsselbach; 2) Nr. 90, Teich, erster Klasse, groß 29 Ruthen 20 Fuß, grenzt nördlich an einen Weg, östlich an eigenen Hof, südlich an eigene Wiese und westlich an den Düsselbach; 3) Nr. 91, Gebäude und Hof erster Klasse, groß 37 Ruthen, grenzt nördlich an eigene Wiese, östlich an Garten von Wilhelm Blind, südlich an einen Weg und westlich an den Düsselbach; 4) Nr. 92, Wiese, 2. Klasse, groß

Digitized by Google

1 Morgen 8 Ruthen 50 Fuß, grenzt nördlich an Wiese von Wittwe Carl Degreck, östlich an Ackerland von Wilhelm Blind, südlich an eigenes Haus und Hof und an den Düsselbach, westlich an eigenen Garten und an Wiese von Wittwe E. Degreck; 5) Nr. 93, Garten, 3. Klasse, 88 Ruthen 30 Fuß, nördlich an Wiese von Wittwe Degreck, sonst an eigene Wiese grenzend. Die unten ad 1 bis 5 einschließlich aufgeführten Grundstücke unter der Flur-Abtheilung „Follmühle" gelegen. B. Diejenigen, welche im Kataster der Gemeinde Millrath, Bürgermeisterei Haan unter Art. 1, Flur 2, unter folgenden Grundstücksnummern liegen, als: 6) Nr. 7, Acker, 3. Klasse, groß 101 Ruthen 10 Fuß, grenzt an den Düsselbach und an einen Busch dem Wilhelm Heinrich Birschel zu Feldhof; 7) Nr. 8, Wiese, 3. Klasse, groß 22 Ruthen 50 Fuß, grenzt an den Düsselbach und an den Weg von Feldhof nach der Hundsklippe; 8) Nr. 9, Wiese 3 Klasse, groß 14 Ruthen, gänzlich vom Düsselbach eingeschlossen. Das Wohnhaus wird von dem Seiler Johann Christian Köhler, periodisch von den Subhastaten Peter Jacob Römer und Peter Wilhelm Römer benutzt, die Wasserkraft, der Speicher und die Speicherkammern von dem Makler Friedrich Wilhelm Heimendahl in Barmen, welcher letztere auch in Gemeinschaft mit den Subhastaten Peter Jacob und Peter Wilhelm Römer das Fabrikgebäude in Benutzung hat, die Grundstücke sollen dagegen angeblich nur von Pet. Jac. Römer benutzt werden. Die jährliche Grundsteuer beträgt 2 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., die zu veräußernden Fabrik-Gebäude sind nach Angabe des Extrahenten steuerfrei.

Das Erstgebot ist 4500 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen. Mettmann, am 16. März 1846. Der Königl. Friedensrichter: Scholl.

---

259. **Definitiver Verkauf.**

535. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben respective Beneficiar-Erben, der zu Ehringhausen verstorbenen Eheleute: Ferdinand Hasenclever und Arnoldine gebornen Honsberg, namentlich: des zu Pempelfort, Bürgermeisterei Düsseldorf wohnenden Kaufmannes Herrn Ferdinand Hasenclever, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Deycks, gegen 1) den zu Langerfeld, im Bezirke des Land- und Stadtgerichts zu Schwelm wohnenden Kaufmann Herrn August Hasenclever, Mitbeklagten, vertreten durch Justizrath Diederich; 2) die zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Apotheker Julius Batz und Franciska Maria Knecht; 3) den zur Schlicken, Gemeinde Dorp, Kreises Solingen, wohnenden Gutsbesitzer, Herr Wilhelm Knecht, Mitbeklagter, vertreten ebenfalls durch Justizrath Diederich, und 4) den zu Solingen wohnenden Kaufmann Herrn Peter Knecht, in seiner Eigenschaft als Spezial-Vormund der sechs minderjährigen Kinder des vorgenannten Herrn Wilhelm Knecht, namentlich: Wilhelm, Hugo, Eugen, Alexander, Emma und Bertha Knecht, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Doctor Höchster, über welche vier erstgenannten, von dem Wilhelm Knecht in seiner ersten Ehe mit der verstorbenen Franciska Hasenclever erzeugten, noch minderjährigen Kinder, der obengenannte Herr Ferdinand Hasenclever die Nebenvormundschaft führt; wird der unterzeichnete hierzu committirte, in der Stadt Solingen wohnende Notar Franz Joseph Stockhausen, auf den Grund des von dem Königlichen Landgerichte zu Elberfeld am 5. Januar 1846 erlassenen Urtheiles, die nachverzeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu und bei Ehringhausen, theils in der Gemeinde Remscheid, theils in der Dorfhonnschaft der Bürgermeisterei Wermelskirchen gelegenen Immobilien, und zwar in folgenden Parzellen: I. Parzelle: 178 Ruthen Holzung, hinter Peter Hasenclevers Feld, Kataster Flur 7, Nr. 152 des Grundstückes, Artikel 347 der Gemeinde Remscheid, taxirt zu 28 Thlr. 10 Groschen. II. Parzelle, wozu gehören: 1) der am Neuenhammer gelegene, mit der Nr. 321 bezeichnete Hammer nebst Unterlage Flur 7 aus Nr. 222 des Grundstücks, mit dem dazu gehörigen Teiche, haltend 132 Ruthen 50 Fuß Flur 7 Nr. 194 des Grundstücks; 2. 68 Ruthen 50 Fuß Holzung am Neuenhammer Flur 7 Nr. 195, und 3) 1 Morgen 46 Ruthen Wiese am Neuenhammer, dieselbe Flur Nr. 196, mit der darauf befindlichen Schmiede, Art. 347 der Mut.-Rolle der Gemeinde Remscheid, abgeschätzt zu 4137 Thlr. 12 Gr. 6 Pf. III. Parzelle, wozu gehören: 1) 67 Ruthen 80 Fuß Garten am Neuenhammer Flur 7, Nr. 220; 2) das am Neuen-

Digitized by Google

hammer gelegene, mit der Nr. 320 bezeichnete, in dem Gebäude-Verzeichnisse unter Nr. 506 eingetragene Wohnhaus nebst 68 Ruthen 30 Fuß Unter und Umlage, Flur 7 Nr. 222, jedoch abzüglich hiervon die Unterlage des in der II Parzelle begriffenen Hammers und dessen Ringmauern; 3) die dazu gehörige Scheune, bezeichnet mit Littera A.; 4) der dazu gehörige Stall bezeichnet mit Littera B.; 5) 1 Morgen 110 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, dieselbe Flur Nr. 225; 6) 81 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst dieselbe Flur Nr. 226; die bisher aufgeführten Bestandtheile im Art. 347 der Mutter-Rolle der Gemeinde Remscheid eingetragen; sodann ferner aus dem Art. 144 der Mutter-Rolle der Dorfhonnschaft Wermelskirchen: 7) 6 Ruthen Gestrüpp am Johanneshammer Flur 1 Nr. 1 des Grundstücks; 8) 1 Morgen 111 Ruthen 50 Fuß Wiese am Eckersberg Flur 2 Nr. 469; 9) 22 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, Flur 2 Anh. 4 Nr. 475|107; 10) 6 Morgen 137 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, dieselbe Flur und Anh. Nr. 475|108a.; 11) 2 Ruthen Holzung daselbst, dieselbe Flur und Anhang Nr. 475|108b; 12) 131 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst, Nr. 475|113; 13) 18 Ruthen 60 Fuß Wiese daselbst Nr 476|108c; 14) 3 Morgen 129 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, Nr. 472|109; 15) 40 Ruthen 20 Fuß Busch, am alten Hammer, Flur 1, Anhang 4, Nr. 76|111; 16) 3 Morgen 11 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, dieselbe Flur und Anhang Nr. 75|112; und 17) 29 Ruthen 60 Fuß Busch daselbst, dieselbe Flur und Anhang Nr. 74|113 abgeschätzt zusammen zu 2025 Thlr. 28 Gr 2 Pf. IV. Parzelle, wozu gehören: 1) 106 Ruthen 20 Fuß Baumgarten am neuen Hammer, Flur 7, Nr. 221; 2) 6 Ruthen 20 Fuß Hausplatz am neuen Hammer, Flur 7, Nr. 223, so wie das darauf befindliche mit der Nr. 322 bezeichnete, in dem Gebäude-Verzeichnisse unter Nr. 507 eingetragene Wohnhaus, und 3) 74 Ruthen Garten daselbst, Flur 7, Nr. 224, Alles eingetragen in dem Art 347 der Gemeinde Remscheid und abgeschätzt zu 364 Thlr. 12 Gr. 3 Pf. V. Parzelle: 98 Ruthen 80 Fuß Holzung in den Laden, Flur 7, Nr. 418 des Grundstücks, Art. 347 der Gemeinde Remscheid, tarirt zu 32 Thlr. 28 Gr. VI. Parzelle, wozu gehören: 1) 89 Ruthen 80 Fuß Baumgarten zu Ehringhausen, Flur 7, Nr. 371 des Grundstücks; 2) 19 Ruthen 50 Fuß Hausplatz und Hofraum daselbst, Flur 7, Nr. 374, so wie das darauf befindliche mit der Nr. 289, bezeichnete, in dem Gebäude-Verzeichnisse unter Nr. 541 eingetragene Wohnhaus; 3) das dazu gehörige Nebengebäude, respective Comptoir und 4) 1 Morgen 20 Ruthen 60 Fuß Garten daselbst, Flur 7, Nr. 375, Alles eingetragen im Art. 347 der Mutter-Rolle der Gemeinde Remscheid, und abgeschätzt zu 6163 Thlr 24 Gr. VII. Parzelle, wozu gehören: 1) die auf dem Löh gelegene Remise mit 30 Ruthen 10 Fuß Unter- und Umlage, Flur 7, Nr. 388 des Grundstücks; 2) 132 Ruthen 80 Fuß Garten daselbst, Flur 7, Nr. 389 und 3) 155 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, Flur 7, Nr. 390, Alles eingetragen im Art. 347 der Gemeinde Remscheid und abgeschätzt zu 1004 Thlr. 9 Gr. VIII. Parzelle: 80 Ruthen 30 Fuß Holzung im Löh, Flur 7, Nr. 394 des Grundstücks, Art. 347 der Gemeinde Remscheid, abgeschätzt zu 80 Thlr. 3 Gr. IX. Parzelle: 1 Morgen 42 Ruthen 80 Fuß Wiese am Johanneshammer, Flur 1, Nr. 3 des Grundstücks, Art. 144 der Dorfhonnschaft Wermelskirchen, tarirt zu 334 Thlr. 6 Gr. X. Parzelle, wozu gehören: 1) 63 Ruthen 70 Fuß Holzung im Fahrblech: Flur 1, Anhang 4, Nr. 5|116 des Grundstücks, und 2) 29 Morgen 13 Ruthen 30 Fuß Holzung daselbst, dieselbe Flur und Anhang, Nr. 5|117, eingetragen im Art. 144 der Dorfhonnschaft Wermelskirchen und abgeschätzt zu 1035 Thlr. 21 Gr. 4 Pf. XI. Parzelle: 48 Ruthen 50 Fuß Holzung im Fahrblech, Flur 1, Anh. 4, Nr. 5|118 des Grundstücks, Art. 144 der Dorfhonnschaft Wermelskirchen, tarirt zu 8 Thlr. 2 Gre 6 Pf. und XII. Parzelle: 2 Kirchensitze in der Kirche zu Remscheid auf der Gallerie nächst der Schule befindlich, bezeichnet mit den Nummern 119 und 120, abgeschätzt zusammen zu 72 Thlr.,

am Freitag den 15. Mai laufenden Jahres, Nachmittags um 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Caspar Billstein zu Ehringhausen in der Gemeinde Remscheid; öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausstellen. Die Parzellen Nummer II. III. und IV. werden nach der Separat-Ausstellung zusammen, und ebenso die beiden Parzellen Nummer VI. und VII zusammen in Masse ausgestellt.

Der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Solingen, den 11. März 1846. Stockhausen, Notar.

Digitized by Google

536. Immobilien-Verkauf.

206. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 2. Dezember vorigen Jahres und 10. Februar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der zu Crefeld wohnenden minderjährigen, jedoch emanzipirten und durch Familienrathsbeschluß gehörig ermächtigten Scheererin Maria Catharina Hansen; 2) ihres ebendaselbst wohnenden Curators Peter Ridders, Seidenweber, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Scherer, gegen die zu Crefeld, ohne Geschäft wohnende Gertrud Sonnen, Wittwe von Heinrich Hansen, Beklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Wiedemann, soll das zu Crefeld, an der Ostalleestraße, zwischen Ullmann und Kahlen gelegene Wohnhaus mit Flügelgebäude und Hofraum

am Freitag den 22. Mai 1846, Abends 8 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Joseph Hamacher zu Crefeld, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 14. März 1846. Schums, Notar.

---

537. Immobilien-Verkauf.

204. Oeffentlicher Verkauf

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 12. Juni 1845 und 24. Jan. l. J. in der Theilungssache: 1) der auf dem Winkel, in der Gemeinde Amern St. Georg wohnenden Ehe- und Ackersleute Peter Cornelius Küppers, Maria Gertrud geb. Chartrain; 2) der zu Laar, in der Gemeinde Niedercrüchten wohnenden Ehe- und Ackersleute Cornelius Engels, Maria Emilie geb. Chartrain; 3) der gewerbslosen Maria Catharina Chartrain, jetzt verehelicht mit dem Zimmermann Johann Arnold Kloevers; 4) des Ackerers Peter Mathias Chartrain und 5) der gewerbslosen Sibilla Catharine Chartrain, letztere vier in der Linde Gemeinde Amern St. Anton wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen die in der Linde Gemeinde Amern St. Anton wohnende Ackerin Frau Maria Catharina geb. Dreesen, Wittwe Nikolas Chartrain, in eigenem Namen, so wie als Hauptvormünderin ihrer beiden noch minderjährigen und gewerbslosen bei ihr wohnenden mit besagtem Chartrain erzeugten Kinder Anna und Henriette Chartrain, über welche der vorgenannte Peter Mathias Chartrain, Nebenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve wird der unterzeichnete hierzu beauftragte in Dülken wohnende Notar Joseph Ignatz Holthof, am Dienstag den 26. Mai d. J., Nachmittags drei Uhr, im Hause des Beigeordneten Wilhelm Wintgens zu Amern St. Anton, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Amern St. Anton gelegene Immobilien als: 1) des Katasters Flur III. Nr. 209, 210., und 211. Wohn- und Wirthschaftsgebäude, Hofring und Baumgarten, in der Linde neben Johann Vanöst und Weg haltend an Fläche 129 Ruthen; 2) Flur III. Nr. 869, Ackerland in Krinsbütt 131 R. 70 F. neben Chartrain und Botzstieg; 3) Flur III Nr. 505, Ackerland in Willekesfeld, 61 R. 70 F. neben Peter Toerschen und Chartrain; 4) Flur III. Nr. 799., Gestrüpp im Rosenthal 96 R. 50 F. neben Martin Dieles und Johann Wilhelm Jansen; 5) Flur II. Nr 179 und 181 Wiese und Schlagholz, an Genpiel 139 R. 50 F. neben Scherer und Pielen. Die Taxe, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habende Papiere liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Dülken, den 15. März 1846. Holthof.

---

538. Immobilien Verkauf

201. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 4. November vorigen und am 21. Januar dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache von: 1) Johann Carl Berger, ohne Geschäft; 2) Clemens Berger Kaufmann; 3) Gustav Adolph Hubert Berger, Färber, sämmtlich zu Vierssen wohnhaft; 4) Franz Jacob Berger, Flurschütz zu Bellfeld in Holland wohnhaft; 5) Car. Berger, Riethmacher, zu Jüchen; 6) Eheleuten Simon Bertrand, Schuhmacher, und Franziska Odilia Berger zu Rheydt; 7) Eheleuten Heinrich Brocker, Zuckerbäcker und Maria Catharina Hubertina Berger zu Rheydt; 8) Clementina Berger, ohne Geschäft

Digitized by Google

daselbst und 9) Maria Antoinette Berger, Haushälterin zu Calais wohnhaft, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf; gegen: 1) den zu Viersſen wohnenden Riethmacher Christian Brauers als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Johann Carl Berger gesetzlicher Vertreter des Carl August Berger minderjährigen Sohnes des verstorbenen Peter Augustin Berger; 2) den zu Viersſen wohnenden Kaufmann Theodor Weyers als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Johann Carl Berger gesetzlicher Vertreter der minderjährigen Kinder der verstorbenen Eheleute Martin Weyers und Sibilla Christina Berger, namentlich Julia, Antoinetta und Martin Weyers; 3) den Küster Hermann Gustav Drenker zu Viersſen als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Clemens Berger als gesetzlicher Vertreter der Maria Margaretha Rosalia Lüttgen, minderjährige Tochter der verstorbenen Eheleute Wolter Alexander Lüttgen und Amalia Berger, über welche letztere Minderjährige der vorgedachte Johann Carl Berger tutor ad hoc bestellt ist; 4) die daselbst wohnende Kleinhändlerin Adelheid Denz, Wittwe von Amandus Berger als Hauptvormünderin der mit ihrem vorgenannten Ehemann erzeugten noch minderjährigen Kinder a. Joseph Leonard Berger, b. Julius c. Carl Bertram d. Justin und e. Pauline Berger, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete zu Viersſen wohnende hiezu committirte Königl. Notar Wilh. Meyer

am Montag den 25. und Dienstag den 26. Mai laufenden Jahres,

jedesmal Nachmittags 2 Uhr, beginnend in der Wohnung des Gastwirthes Johann Michael Moll zu Viersſen, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Viersſen gelegene Grundstücke, nämlich:

1) 14 Morgen 63 Ruthen 80 Fuß Weide, grenzend an Christian Mengen und Gebrüder Karsch, gelegen im Rahserbroich, katastrirt unter Flur a. Nr. 297 Anhang VII Nr. 9; 2) 18 Morgen 114 Ruthen 40 Fuß Weide daselbst gelegen, grenzend an Christian Mengen und Lambert Müller, Flur a. Nr. 297 Anhang VII. Nr. 25; 3) 4 Morgen 166 Ruthen 30 Fuß Weide daselbst, gelegen im Dorferbruch, grenzend an Brungs und von der Straeten, katastrirt unter Flur B Nr. 340 Anhang 766; 4) 26 Ruthen 80 Fuß Damm im Rintgerbruch, grenzend an Hermann Gormanns und Paul Roefer, katastrirt unter Flur C. Nr. 136 Anhang V. Nr. 242; 5) 40 Ruthen 20 Fuß Damm daselbst, gelegen neben Christian Mengen und Mathias Thopesch, katastrirt unter Flur C. Nr. 136 Anhang V. 247; 6) 9 Morgen 163 Ruthen 60 Fuß Wiese daselbst, gelegen neben Geschwister Weyermann und August Kleinjung unter Flur E. Nr. 136 Anhang V. Nr. 252; 7) 64 Ruthen 90 Fuß Damm daselbst, neben Hermann Gormanns und von der Straeten, katastrirt unter Flur E Nr. 136 Anhang V. Nr. 259; 8) 96 Ruthen 60 Fuß Weg und Damm daselbst, gelegen neben Mathias Thopesch und Christian Mengen, katastrirt unter Flur E. Nr. 136 Anhang V. Nr. 264; 9) 8 Morgen 99 Ruthen 70 Fuß Wiese mit dem darauf befindlichen in Fachwerk ausgemauertem Wohnhause mit Stallung daselbst gelegen, grenzend an Mathias Hespers und Heinrich Bolten, katastrirt unter Flur O. Nr. 136 Anhang V. 269; 10) 5 Morgen 139 Ruthen 80 Fuß Wiese daselbst, gelegen neben Christian Mengen und Mathias Donk, katastrirt sub Flur E. Nr. 136 Anhang V. 273; 11) 19 Ruthen 70 Fuß Damm daselbst, gelegen neben Hermann Gormanns und von der Straeten, katastrirt unter Flur C. Nr. 136 Anhang V. 276; 12) 30 Ruthen 30 Fuß Damm daselbst, neben Christian Mengen und Mathias Thopesch, Flur C. Nr. 136 Anhang V. 280; 13) ein zu Viersſen an der Hauptstraße zwischen Mertens und Sartigen gelegenes Wohnhaus mit Einfahrt, Hintergebäude, Waschküche, Stallung, anhabendem Hofraum und Baumgarten, Flur N. Nr. 294 und 295, im Ganzen an Fläche haltend 74 Ruthen 80 Fuß; 14) 47 Ruthen 90 Fuß Garten daselbst, neben Erben Adam Look und Wilhelm Mertens gelegen, Flur N. Nr. 458; 15) 6 Morgen 69 Ruthen 80 Fuß Weide und Weg im Rintgerbruch, Flur N. Nr. 136 Anhang V. 283.

Taxe, Verkaufsbedingungen und die sonstigen Vorakten sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersſen, den 14. März 1846.

Meyer, Notar.

Digitized by Google

539. Definitiver Verkauf.

210. Auf den Grund zweier, beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am 8. November 1845 sind am 24. Januar 1846 erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache des Tagelöhners Jacob Holtermann, Wittwer von Maria Giebfrieds, früher zu Xanten gegenwärtig zu Mörmter in der Bürgermeisterei Wardt wohnend, Kläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Junck, gegen die Eheleute Gerhard Wittinghofer, Maurer und Johanna Verfürth, beide zu Xanten wohnend, letztere früher Wittwe des verstorbenen Schmiedes Anton Holtermann, beide für sich so wie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin resp. Mitvormund des in der Ehe des genannten verlebten Anton Holtermann mit der Johanna Verführt erzeugten noch minderjährigen Sohnes Anton Holtermann, ohne Geschäft zu Xanten wohnend, worüber der genannte Jacob Holtermann Gegenvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König und auf den Antrag des Theilungsklägers und der Verklagten, wird der unterzeichnete dazu committirte Notar am Mittwoch den 27. Mai 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten, die nachbeschriebenen, unter den Parteien gemeinschaftlichen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten gelegenen Immobilien, nämlich: 1) ein in der Stadt Xanten auf der Cleveschen Straße gelegenes mit der Hausnummer 203 verzeichnetes Wohnhaus nebst Scheune und Hofraum, umfassend an Flächenraum 13 Ruthen 60 Fuß, eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle der Bürgermeisterei Xanten unter der Nummer der Flur D Grundstücks Nummer 397, grenzend einerseits an Kreykamp, andererseits an Bowinkel, tarirt zu 610 Thlr. 2) einen Garten groß 35 Ruthen 20 Fuß, eingetragen in der besagten Grundgüter-Mutterrolle unter der Nummer der Flur A Grundstücks-Nummer 204 grenzend an Erben Hellen und Wewers einerseits und an Gärten der katholischen Kirche zu Xanten und Küsters anderseits, tarirt zu 61 Thlrn. 25 Sgr. zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und definitiv zuschlagen.

Taxe, Bedingungen und sonstige auf den Verkauf Bezug habende Papiere können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Xanten, den 11. März 1846. Leunenschloß.

---

540. Immobilien-Verkauf.

328. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund eines durch das Königliche Friedensgericht zu Crefeld am 7. März 1846 aufgenommenen zufolge Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. April 1846, homologirten Familienrathsbeschlusses sollen die nachbeschriebenen, zu Crefeld gelegenen, der Wittwe von Hermann Stempel, Louise geborne Brandenburg, gewerblos zu Crefeld wohnend, deren großjährigen Kindern: Sophie Stempel, ohne Gewerb daselbst, Elisabeth Stempel, Ehefrau des Bierbrauers Diedrich Bovenschen daselbst, Julius Stempel, Comptoirist daselbst, und deren minderjährigen Kindern: Hermann und Eduard Stempel, worüber sie, Wittwe Stempel, Hauptvormünderin und Herr Peter Joseph Schackert, Geometer, auch zu Crefeld wohnend, Nebenvormund ist, gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Haus an der evangelischen Kirche, katastrirt in der Flur 16, Nr. 792, mit 4 Ruthen Flächenraum; 2) ein Häuschen am Flohpley, Flur 16, Nr. 78[1], groß 4 Ruth. 40 Fuß; 3) ein Häuschen an der Inratherstraße, Flur 10, Nr. 274, Anhang 7, Nr. 281, groß 16 Ruth. 10 Fuß; 4) ein Häuschen an der Petersstraße, Flur 16, Nr. 1039, Anhang 4, Nr. 25, groß 6 Ruth. 90 Fuß; und 5) eine Baustelle an der Ostallestraße von 60 Fuß Fronte und 60 Fuß Tiefe, Flur 15, Nr. 163, Anhang 12, Nr. 276, groß 28 Ruthen 60 Fuß, in termino

Samstag den 20. Juni d. J., Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Kamperlings zu Crefeld durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Expertise und Bedingungen offen liegen, öffentlich verkauft werden. Schums, Notar.

---

541. Edictal-Citation.

1186. Edictal-Citation.

Der Gärber Johann Ferdinand Stricker, welcher im Mai 1835 seinen Wohnort Kettwig verlassen hat, angeblich nach London gereißt sein — und seit jener Zeit von seinem

Digitized by Google

Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben soll, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Heintzmann auf

den 3 Oktober 1846, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und der Nachlaß desselben seinen hiesigen bekannten sich legitimirenden Intestaterben unter Präklusion der Unbekannten überantwortet werden wird. Essen, den 29. November 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein Hahn.

1223. Subhastations-Patent. 542. Immobilien-Verkauf.

Behufs Theilung sollen der in der Bauerschaft Bruckhausen, Bürgermeisterei Gahlen, gelegene Titgenshof, an Garten- Acker- Wiesenland, Holzungen und Haide im Areall 232 Morgen preußisch haltend, abgeschätzt mit den Gebäuden zu 5308 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., sodann ein Acker in Hiesfeld, Flur 1 Nr. 156, groß 1 Morgen 124 Ruthen, taxirt zu 60 Thlr., in dem auf den 2. Juli künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin, ersterer im Ganzen und parzellenweise im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlungen und der letzte Hypothekenschein des Hofes liegen in der Gerichtsregistratur zu Jedermanns Einsicht offen.

Die etwa unbekannten Realprätendenten werden aufgefordet, ihre Ansprüche an den Acker in Hiesfeld bei Vermeidung der Präclusion bis zum Termin anzumelden.

Dinslaken, den 18. Dezember 1845. Königl. Gerichts-Commission.

Maynz. Hovestadt.

---

323. Subhastations-Patent. 543. Häuser-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden die den Eheleuten van der Linden gehörigen Häuser zu Wesel Nr. 72 Band 1. Fol. 211 des Hyp.-Buchs eingetragen und gerichtlich geschätzt zu 1103 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. und Nr. 79 Bd. 1. Fol. 211 des Hyp.-Buchs eingetragen und gerichtlich geschätzt zu 1103 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. und Nr. 79 Band 1. Fol. 232 des Hyp.-Buchs, gerichtlich geschätzt zu 867 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. in Termino den 27. Juli, Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gilhausen, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft.

Taxe und Hypothekenscheine liegen im Büreau III zur Einsicht offen.

Wesel, den 19. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

53. Ediktal-Citation. 544. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Lohgerbers Wilhelm Schürmann zu Mülheim an der Ruhr durch Verfügung vom 7. d. M. der Konkurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen welche Anforderungen an die Masse machen, hierdurch ad Terminum den 4. Mai, Vormittags 9 Uhr, zur Anmeldung ihrer Ansprüche vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Nichterscheinenden mit ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Dr Heim und Brockhoff in Vorschlag gebracht.

Broich, den 14. Januar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Krabbe.

---

325. Bekanntmachung. 545. Anlegung einer Töpferei.

Der Töpfer Gerhard Johann Andreé hierselbst, beabsichtigt in seinem in der Gemeinde Vorstadt an der Kuhstraße gelegenen, neu erbauten Hause, Flur II Nummer 23, einen Töpferei-Ofen zum Bereiten von irdener Geschirre anzulegen. Nach §. 29 der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845, wird dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht, daß der Plan und Beschreibung dieser Anlage auf dem Bürgermei-

Digitized by Google

sterei-Amte zu Jedermanns Einsicht offen liegt. Etwaige Einwendungen sind binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Goch, den 17. April 1846. Der Bürgermeister: Hecking.

---

546. Anlegung einer Fruchtmühle etc. betr.

326. **Bekanntmachung.**

Die Bäcker und Gebrüder Giesen hierselbst beabsichtigen in dem nördlich hiesiger Stadt und nahe am Stadtwalle, Flur V. Nr. 314, gelegenen Garten eine Fruchtmühle mit Aufstellung eines Dampfentwicklers von 10 Pferdekraft zu errichten.

Auf den Grund des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J., werden diejenigen, welche gegen die Ausführung dieser Anlagen Einwendungen zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, solche innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei dem Unterzeichneten, bei welchem auch die diesfälligen Pläne und Zeichnungen einzusehen sind, anzubringen.

Dülken, den 18. April 1846. Der Bürgermeister.

---

547. Verding.

316. **Verding.**

Zur Reparatur einer Brücke bei Grevenbroich in der Köln-Venloer Straße soll am Dienstag den 5. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, beim Gastwirthe Wolff am Zollthore hierselbst, die Lieferung von 4000 Stück Mauerziegeln, 28 Scheffeln Kalk, 73 Scheffeln Traß, ½ Schtr. Mauersand, 228 □Fuß sechs Zoll starken Stenzelberger Werksteinplatten, 5 Prellsteinen, 2 Schtr. Basalt-Pflastersteinen und 1½ Schtr. Pflastersand, zusammen veranschlagt zu 307 Rthlr. 16 Sgr. 2 Pf., zum öffentlichen Verdinge ausgestellt werden. Kostenanschlag und Bedingungen sind bei dem unterzeichneten Baubeamten einzusehen. Neuß, den 15. April 1846. Der Wegebaumeister: Weise.

---

548. Bekanntmachung.

297. **Verlegung der Preisbewerbung des Vereins zur Dressur von Landwehr-Pferden etc.**

Da die Uebung der Landwehr schon im Mai beginnt, so mußte die auf den 29. Mai c. festgesetzte Preisbewerbung auf Dienstag den 19. Mai c. verlegt werden. Mit Bezugnahme auf unsre Einladung vom 15. Februar c. bemerken wir zugleich, daß auch in diesem Jahre ein Pferd angekauft und unter den Aktionairen verlooßt wird.

Wesel, am 6. April 1846. Das Directorium.

---

549. Vakante Lehrerstelle.

315. Für die, von Hoher Regierung genehmigte Privat-Elementarschule zu Scheifenwird ein Lehrer gesucht. Außer Schulgeld von circa dreißig bis fünf und dreißig Kindern, bezieht derselbe nebst freiem Logis, für das erste Jahr, sechszig Thaler.

Lusttragende zu dieser Stelle, wollen sich, unter portofreier Einsendung und Vorlegung ihrer Prüfungs- und Führungs-Zeugnisse, innerhalb vier Wochen bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

Kelzenberg im Kreise Grevenbroich, den 16. April 1846.

Der evangelische Pfarrer: Hoesch.

---

550 Erbentag der Deichschau Rindern.

324 **Bekanntmachung.**

Der diesjährige gewöhnliche Erbentag der Deichschau Rindern soll den 11. Mai c., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause zu Cleve abgehalten werden.

Es wird gewünscht, daß die stimmberechtigten Geerbten dem Erbentage zahlreich beiwohnen mögen.

Rindern, den 20. April 1846. Der Deichgräf: H. Reymer.

---

551. Vacante Lehrerstelle.

322. Die Lehrerstelle an der Schule zu Hehn ist erledigt; sie bietet nebst Wohnung und Garten an 200 Thlr. Man melde sich an den

M. Gladbach, den 18. April 1846. Schulvorstand.

---

552. Bekanntmachung.

327. Am Steinkothen zu Eggerscheid bei Ratingen ist vom 20. April c. ab fortwährend reiner Kalk, Landkalk und Kalkasche zum billigsten Preise zu haben. Näheres bei Johann Linden oder Ernst Hartung in Ratingen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 38.

Düsseldorf, Montag, den 27. April 1846.

137. Subhastations-Patent. 553.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Carl Platte, Rentner zu Kirschheide, Bürgermeisterei Höhscheid wohnend, werden die untenbeschriebenen im Kreise Solingen gelegenen beiden Güter seiner Schuldner: 1) Johann Iserloh, Landwirth und 2) dessen großjährige Kinder als: a) Johann Adolph Iserloh, Ackerer; b) Eheleute Wilhelm Jungbluth Blecharbeiter und Gertrud geborne Iserloh und c) Eheleute Carl Schmitz, Ackerer und Carolina geborne Iserloh, alle auf der Kämersheide in der Gemeinde Burscheid wohnend, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht am Freitag, den 29. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, für die bemerkten Erstgebote im gewöhnlichen Gerichtslokal öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: A. ein Gut zu Bornheim in der Gemeinde Lützenkirchen gelegen, mit einem Flächenraum von 54 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 313, zweistöckig, in Holz mit lehmen Wänden erbaut, mit Stroh gedeckt und angebaut an das folgende Haus und an das Haus des Peter Johann Paas mit angebautem Stall der mit Pfannen gedeckt ist. Dasselbe bewohnt der Tagelöhner Peter Johann Engels als Miether. Hierzu der Hausplatz 6 Ruthen 20 Fuß groß, neben Peter Johann Pickelin. 2) Wohnhaus Nr. 315, zweistöckig gebaut wie das vorige und an dieses so wie an das Haus des Peter Johann Paas angebaut und von Tagelöhner Peter Johann Stader als Miether bewohnt. Hierzu 2 Ruthen 40 Fuß Hausplatz neben dem vorigen Hausplatz und Peter Johann Paas. 3) Scheunenplatz daselbst, 2 Ruthen 30 Fuß, neben Peter Johann Pickelin und Johann Peter Balkus. 4) Wohnhaus zweistöckig, enthält 2 Wohnungen mit 2 Haupteingängen, bezeichnet mit der Nr. 321 und 322, gebaut wie das vorige Haus nur mit Pfannen gedeckt, angebaut an das Haus des Gottfried Engels und von Ackerer Heinrich Erf und Geschwister Faßbender als Miether bewohnt. 5) Wohnhaus Nr. 323, einstöckig gebaut wie das vorige, jetzt von Heinrich Erst als Stallung benutzt. 6) Backhaus Litt. B. von gleicher Bauart. 7) Scheune an die des Gottfried Engels angebaut, in Holz erbaut, mit Bord bekleidet und mit Pfannen gedeckt. Hierzu die Haus- und Gebäudeplätze, worauf die ad 4, 5, 6 und 7 bezeichneten Gebäude stehen, 15 Ruthen 20 Fuß groß, neben Gottfried Engels und eigenem Obstgarten. 8) 49 Ruthen 30 Fuß Holzung im Sieperbusch, neben Heinrich Mebus. 9) 87 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Urbahn. 10) 76 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Christoph Roosen. 11) 99 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Peter Johann Paas. 12) 93 Ruthen 60 Fuß Holzung im Heidberg, neben Peter Conrads. 13) 50 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Schümich, neben Johann Mebus. 14) 134 Ruthen Holzung daselbst, neben den Vorigen. 15) 43 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben Gottfried Engels. 16) 3 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. 17) 127 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Boddenberg. 18) 174 Ruthen 80 Fuß Ackerland, an der Straße neben Gottfried Engels. 19) 88 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Mebus. 20) 65 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Cremer. 21) 2 Morgen 76 Ruthen 50 Fuß Ackerland ober dem Hof neben Johann Peter Balkus. 22) 1 Morgen 161 Ruthen 90 Fuß Ackerland, am Sieperbusch, neben dem Vorigen. 23) 64 Ruthen 20 Fuß Holzung am Sennerbusch, neben Peter Johann Paas. 24) 45 Ruthen 20 Fuß Ackerland zu Bornheim, neben Rüttger Cremer. 25) 36 Ruthen 90 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 26) 72 Ruthen 70 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 27) 41 Ruthen 10 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Gottfried Engels. 28) 1 Morgen 96 Ruthen 30 Fuß Obstgarten daselbst, neben Johann Werner. 29) 21 Ruthen 20 Fuß Obstgarten daselbst, neben Peter Urbahn. 30) 38 Ruthen 30 Fuß Gemüsegarten daselbst, neben Johann Peter Busch. 31) 1 Morgen 132 Ruthen 40 Fuß Ackerland im Ketzenthor neben Heinrich Mebus. 32) 4 Morgen 69 Ruthen 90 Fuß Ackerland aufm Neuenkamp, neben Gottfried Engels. 33) 1 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, bneen Jacob Boddenberg. 34) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst neben Jacob

Digitized by Google

Boddenberg. 35) 114 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Heinrich Haas. 36) 5 Morgen 40 Ruthen 60 Fuß Ackerland auf der Heide, neben Johann Mebus. 37) 142 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 38) 116 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 39) 100 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 40) 1 Morgen 93 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. 41) 1 Morgen 75 Ruthen 70 Fuß Ackerland, auf der großen Heide neben Peter Conrads. 42) 61 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Mebus. 43) 11 Morgen 3 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Johann Pott. 44) 3 Morgen 168 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Heinrich Conrads. 45) 33 Ruthen 90 Fuß Holzung ober der Oelmühle, neben Wilhelm Cremer. 46) 33 Ruthen Holzung, im Krückgesberg, neben Joseph Koch. 47) 22 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben dem Vorigen. 48) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Holzung in der Bricksdelle, neben Rüttger Röll. 49) 16 Ruthen 80 Fuß Wiese in der Oelmühle, neben Wilhelm Kremer 50) 1 Morgen 69 Ruthen 60 Fuß Holzung im obersten Krummfuß, neben dem Vorigen. 51) 1 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß Holzung an den Kötters Erlen, neben dem Vorigen. Erstgebot auf dieses Gut 780 Thaler.

b. Ein Gut zu Kämersheide in der Gemeinde Burscheid gelegen, mit einem Flächenraum von 24 Morgen 134 Ruthen 30 Fuß in folgenden Bestandtheilen: 1) Wohnhaus Nr. 720 mit angebautem Stall, zweistöckig in Holz mit Lehmwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, bewohnt von den Schuldnern Eheleute Schmitz und Johann Adolph Iserloh; hierzu die Scheune hinter dem Haus mit Bord bekleidet und Pfannen gedeckt; ferner Haus- und Gebäudeplätze: 10 Ruthen 10 Fuß neben dem Baumgarten der Schuldner. 2) Wohnhaus Lit. C. einstöckig gebaut wie das vorige und bewohnt von den Schuldnern Eheleute Jungbluth; ferner Wohnhaus, zweistöckig, gebaut wie das vorige und mit einer Ecke an dieses angebaut, bewohnt vom Schuldner Johann Iserloh und als Miether von Peter Johann Bornefeld. Die Plätze dieser Gebäude 5 Ruthen 20 Fuß neben eigenem Hof und Baumgarten. 3) 72 Ruthen 20 Fuß Wiese in der Pützdelle, neben Gottfried Engels. 4) 1 Morgen 4 Ruthen Wiese in der Bornheimer Wiese, neben eigenem Busch der Schuldner. 5) 8 Ruthen 20 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer; 6) 87 Ruthen Wiese daselbst, neben dem Vorigen; 7) 52 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Rüttger Urbahn; 8) 12 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Gottlieb Coen. 9) 51 Ruthen 10 Fuß Holzung in der Herbertzdelle, neben Johann Werner. 10) 6 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Rüttger Cremer. 11) 140 Ruthen 80 Fuß Holzung, im Kämersheiderbusch, neben Rüttger Conrads. 12) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Holzung, im Ketzenthor, neben Rüttaer Cremer. 13) 141 Ruthen 10 Fuß Ackerland, ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. 14) 54 Ruthen 10 Fuß Baumgarten zu Kämersheide, neben Peter Johann Krug. 15) 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß Baumgarten daselbst, neben Johann Mebus. 16) 49 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Erben Kremer. 17) 94 Ruthen Baumgarten daselbst, neben Heinrich Conrads. 18) 118 Ruthen 70 Fuß Ackerland, in der Pottendelle, neben Rüttger Conrads. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Johann Mebus. 20) 4 Ruthen 50 Fuß Holzung daselbst, neben Heinrich Funke. 21) 10 Ruthen 60 Fuß Holzung im Eschenborn, neben Johann Urbahn. 22) 1 Morgen 51 Ruthen 20 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Boddenberg. 23) 1 Morgen 36 Ruthen 90 Fuß Ackerland in der Repinghofer-Brache, neben Mathias Urbahn. 24) 87 Ruthen 40 Fuß Ackerland, auf der kleinen Heide neben Heinrich Conrads. 25) 1 Morgen 79 Ruthen Ackerland auf dem langen Stücke, neben Peter Johann Mebus. 26) 136 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Rüttger Conrads. 27) 128 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst. neben Peter Johann Mebus. 28) 81 Ruthen 30 Fuß Holzung unterm Surloch, neben Heinrich Conrads. 29) 73 Ruthen 40 Fuß Holzung daselbst, neben Wilhelm Urbahn. 30) 89 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Surlochswiese, neben Peter Johann Pott. 31) 21 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst, neben eigenem Busch und Wiese. 32) 30 Ruthen 30 Fuß Holzung, im Niederrepinghoferbusch, neben Wilhelm Urbahn junior. 33) 48 Ruthen Wiese in der Dierather Wiese, neben Peter Johann Engels. 34) 145 Ruthen 90 Fuß Holzung am Königsberg, neben Christoph Roosen und 35) 70 Ruthen

Digitized by Google

70 Fuß Ackerland ober dem Ketzenthor, neben Heinrich Mebus. Erstgebot auf dieses Gut 485 Thlr. Die beglaubigten Auszüge der Steuerrolle, wornach diese zwei Güter in der Grundsteuer des vorigen Jahres mit 21 Thlr. 11 Pf. veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 28. Januar 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

257. **Verkaufs-Anzeige.** 554. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben Jakob Forstmann zur Burg, im Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, namentlich: 1) Herr Friedrich Forstmann, Kaufmann, wohnhaft zur genannten Burg; 2) Friederica Forstmann, Ehegattin des Kaufmannes Herrn Friedrich Huffmann; 3) Amalie Forstmann, Ehegattin des Kaufmannes Herrn Wilhelm Forstmann; 4) Herr Robert Huffmann, Kaufmann, alle wohnhaft zu Werden; 5) Frau Wittwe Friedrich Wilhelm Schemmann, Theodore geborne Forstmann, Rentnerin, wohnhaft zu Hamburg; 6) Herr Bernard Fischer, Kaufmann, wohnhaft zu Brüssel, als gesetzlicher Vormund seines mit der verlebten Meinette Forstmann gezeugten, ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Sohnes Louis Fischer, worüber der Herr Christian Wilhelm Rahlenbeck, Kaufmann zu Brüssel Gegenvormund ist, — alle Theilungskläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Deycks zu Elberfeld, und 7) Fräulein Henriette Forstmann, ohne Geschäft wohnhaft zu Werden, Theilungsbeklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt von Hurter zu Elberfeld, — soll auf Grund zweier vom Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 26. Juli und 31. August 1842 erlassenen Urtheile und auf den Antrag der genannten Erben das denselben zugehörige, zu Immekeppel, Bürgermeisterei und Friedensgerichtsbezirk Bensberg gelegene und auf Artikel 24 in der Grundguter-Mutterrolle von der Steuer-Gemeinde Immekeppel eingetragene Gut von 479 Morgen 70 Ruthen 25 Fuß Flächenraum nebst zugehörigen Gebäulichkeiten, Mühle und Hammer, am Donnerstag den 4. Juni dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Herrn Carl Lucas zu Wermelskirchen, zunächst in den beiden, mittelst der durchführenden Kommunalstraße von Lindlar auf Eschbach, gebildeten und getrennten Abtheilungen, nämlich:

Erste Abtheilung: bestehend a) in der Fruchtmahlmühle von zwei Gelaufen, in einem mit Nr. 9 bezeichneten Wohnhause, in einem Backhause, in einem Rohstahlhammer mit zwei Feuern, und in einem Kohlenschoppen; b) in 7 Morgen 101 Ruthen 40 Fuß Gebäudefläche, Hof, Gräben und Teichen; c) in 20 Morgen 114 Ruthen 20 Fuß Ackerland; d) in 111 Ruthen 50 Fuß Wiesen und e) in 178 Morgen 86 Ruthen 60 Fuß Waldung nebst der Fischerei-Gerechtigkeit in der Vollbach, für die Abschätzungssumme von 11357 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.

Zweite Abtheilung: bestehend: a) in dem mit Nr. 5 und 8, jetzt bloß 8 bezeichneten Wohnhause, in zwei Stallungen und einer Scheune; b) in 2 Morgen 10 Ruthen 60 Fuß Gebäudefläche und Baumhof; c) in 29 Morgen 1 Ruthe 20 Fuß Ackerland; d) in 19 Morgen 33 Ruthen 70 Fuß Wiesen; e) in 217 Morgen 96 Ruthen 90 Fuß Waldung und f) in 4 Morgen 54 Ruthen 15 Fuß Hütung, für die Abschätzungssumme von 6363 Thlr. 11 Sgr. 4 Pf. Preuß. Courant und dann im Ganzen durch den unterzeichneten, zu Wermelskirchen wohnenden, kraft der bezogenen Urtheile hierzu committirten Notar zur öffentlichen Meistbietenden Versteigerung ausgestellt werden.

Die Verkaufsbedingungen, Abschätzung und die einzelnen Bestandtheile vom Ganzen und den beiden Abtheilungen können vorher bei dem Herrn Benjamin Sternenberg Kaufmann zu Deutz, bei dem Miterben Herrn Forstmann zur Burg und dem unterzeichneten Notar eingesehen werden, so wie auch bei Herrn Forstmann die Karte vom Gute; auch wird der Förster Löh zur Hardt bei Bensberg den Kauflustigen das Gut in seinen einzelnen Bestandtheilen zeigen.

Wermelskirchen, den 16. März 1846. J. D. Zimmermann, Notar.

---

332. **Edictal-Citation.** 555. Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche an die angeblich verlorene notarielle Schuldverschreibung vom 2. Mai 1810 über 900 Rthlr. klevisch, ausgestellt zu Gunsten des Stadt-Schult-

Digitized by Google

heißen Peter Caspar Tuckermann von der Wittwe des Apothekers Christian Friedrich Tieh Anna Catharina Arnoldine geb. Bergfeldt, beide zu Duisburg, wie solches Vol. V. Fol. 40. des Hypothekenbuches der Stadt Duisburg und Vol. IX. Fol. 66. der Feldmark Duisburg eingetragen ist, nebst annektirtem Hypothekenscheine, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in Termino den 24. Juli c., Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden präkludirt, sondern unter Auferlegung ewigen Stillschweigens selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden.

Duisburg, den 17. April 1846. Königliches Land- und Stadtgericht.
Buehl. Romberg. I.

---

556. Verpachtung

331. Bekanntmachung.

Der Chaussee-Geld-Empfang bei der Barriere zu Heidhausen auf der Essen-Solinger Straße soll Freitag den 15. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirthes Ferber zu Werden öffentlich meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden und liegen die Vorwarden bei uns, sowie bei dem Königl. Steuer-Amte zu Werden zur Einsicht offen. Duisburg, den 18. April 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

557. Verpachtung

330. Bekanntmachung.

Der Chaussee-Geld-Empfang bei der Barriere Schuir auf der Kettwig-Werdener Straße soll Samstag den 16. Mai c, Vormittags 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Ferber zu Werden öffentlich meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden und liegen die Bedingungen bei uns, sowie bei dem Königl. Unter-Steuer-Amte zu Werden zur Einsicht offen. Duisburg, den 18. April 1846 Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

558 Anlegung einer Dampfmaschine.

331. Bekanntmachung.

Zum Betriebe der Königlichen Münze hierselbst, soll in den Räumen des alten Schloßgebäudes eine Dampfmaschine angelegt werden.

Nach §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Projekt mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß die betreffenden Verhandlungen vier Wochen in meinem Sekretariate Bureau Nro. 16. zur Einsicht offen liegen und daß während dieser Zeit Einreden gegen die qu. Anlage bei mir angebracht werden können. Düsseldorf, den 22. April 1846.

Der Oberbürgermeister: von Fuchsius.

---

559. Anlegung einer Gasbereitungs-Anstalt.

333. Bekanntmachung.

Das Vorhaben des Herrn C. A. Weber zur Anlage einer Gasbereitungs-Anstalt in dem hinter seinem Wohnhause zu erbauenden Lagerhause wird hiermit unter der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen präklusivischer Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Duisburg, den 18. April 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

560. Bekanntmachung.

329. Bekanntmachung.

Die Schleifer Daniel Neuhaus zu Solingen und Abraham Lauterjung zu Pilghausen, haben den auf der Breidbacher-Bach gelegenen ersten Kotten käuflich an sich gebracht, und beabsichtigen, bei der gegenwärtigen Baufälligkeit desselben, einen Neubau an derselben Stelle, mit Belassung des bisherigen Wasserrades und Anlage eines sogenannten Schalts, zu errichten.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung bringe ich dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die projektirte Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Bürgermeisteramte eingesehen werden kann, binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden. Dorp, den 20. April 1846. Der Bürgermeister: Küppers.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 39.

Düsseldorf, Mittwoch, den 29. April 1846.

335. Subhastations-Patent. 561. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des hierselbst verlebten Rentners Franz Heubes, namentlich: 1. Anna Franziska Heubes, ohne Geschäft, 2. Franz Joseph Hubert Heubes, Schreiner und 3. Ludwig Franz Hubert Heubes, Buchbinder, sämmtlich hier wohnhaft, letztere beide emancipirte Minorennen, unter Assistenz ihres Curators, des hier wohnenden Brauers Joseph Dübbers, handelnd, extrahirende Gläubiger gegen den hierselbst wohnenden Makler Franz Adolph Ditges, als Erbe seiner Eltern Caspar Anton Ditges und Anna Sibilla Clostermann, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, auf der Citadell-, respective Bäckerstraße gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 17 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Realitäten: 1. ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 1238, massiv in Ziegelsteinen zu 2 Stock gebaut, angrenzend an Wolf und Jonas, welches in der Hauptfronte fünf Fensteröffnungen hat; 2. ein einstöckiges Nebenhaus, welches 3 Fensteröffnungen in der Fronte hat, mit Stallung im Hofraume, Donnerstag, den 30. Juli laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, das das Haupthaus von Conrad Brentrop, Scalla, den Conducteurs Kniep, Buschmann, Hocke, und dem Taglöhner Gerhard, sodann das Hinterhaus von genanntem ꝛc. Brentrop als Waarenlager angeblich miethweise bewohnt, respective benutzt werden. Düsseldorf den 16. März 1846.

Der Friedensrichter Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

143. Subhastations-Patent. 562. Immobilien Verkauf

Auf den Antrag des in der Neustadt Düsseldorf wohnenden Rentners Gerhard Daniel Knecht extrahirenden Gläubigers, in seiner Eigenschaft als Erbe und Rechtsnachfolger des Rentners Ferdinand Knecht Cessionar der Eheleute Cornelius Broix, Anstreicher und Bauunternehmer hieselbst, gegen die hier wohnenden Eheleute Jacob Moll, Colorist, und Agnes geborne Euler, soll das in der Stadt Düsseldorf, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, in der Neubrückstraße neben Hansen und Esch gelegene, mit Nro. 168 bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, welches 2 Fenster resp. Thüröffnungen in der Fronte hat, nebst dem innern Hofraume Hinterhause welches ebenfalls zu drei Stockwerke aufgeführt und anderweitigen Zubehörungen,

Mittwoch den 3. Juni laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königl. Friedensgerichtes hieselbst öffentlich für das Erstgebot des Extrahenten von 2000 Thaler ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 7 Thaler 16 Sgroschen 10 Pfgen veranschlagt, und von dem Metzger Theodor Eller, dem Schuhmacher Jacob Schneider, dem Handelsmanne Philipp Moses, dem Schuhmacher Joseph Drechsler, der Taglöhnerin Christina Langenhorst und der Wittwe Carolina Herbertz, dem Heinrich Braß, Martin Kohnen, Wittwe Beyer und Wittwe Jaeger angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 18. Februar 1846. Der Friedensrichter: Martin.

336. Verkaufs-Anzeige. 563. Immobilien-Verkauf

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 21. Juni 1845 und 14. März 1846 erlassenen Urtheile in Theilungssachen:

Digitized by Google

1) des Wirths Peter Giesen zu Repelen; 2) des Ackerers Diedrich Horst daselbst; 3) des Korbflechters Diedrich Friesen daselbst; 4) des Ackerers Peter Dicksken daselbst; 5) des Ackerers Heinrich Jenck daselbst; 6) des Ackerers Mathias Kleinketels zu Neukirchen und dessen Ehefrau Maria Heimbach; 7) der Dienstmagd Sophia Heimbach daselbst; 8) des Schreiners Gerhard Heimbach daselbst; 9) des Tagelöhners Heinrich Schmitz zu Repelen; 10) der Wittwe Tilmann Kohl geborne Jenneken Merkes, Ackersfrau zu Repelen; 11) der Elisabeth Kohl, ohne Stand daselbst; 12) der Gertrud Kohl, ohne Stand daselbst; 13) des Johann Kohl, ohne Stand zu Wesel: 14) des Gerhard Kohl, Ackerers zu Repelen; 15) des Ackerers Gottfried Himmelbach daselbst; 16) des Ackerers Johann Olfs daselbst; 17) des Ackerers Heinrich Bosch daselbst; 18) des Holzdrechslers Bernhard Tope daselbst; 19) des Webers Friedrich Dreßler daselbst; 20) des Maurers Arnold Friesen daselbst; 21) der Dienstmagd Gertrud Kandy daselbst; 22) des Ackerknechts Wilhelm Kandy daselbst; 23) des Schmieds Arnold Rappen daselbst; 24) des Ackerers Johann Reuter daselbst; 25) des Webers Johann Heinrich Jochums daselbst; 26) des Kleinhändlers Gottfried Horst daselbst; 27) des Ackerers Balthasar Meetschen daselbst; 28) der Dienstmagd Sophia Bongardt daselbst; 29) der Dienstmagd Gertrud Elisabeth Bongardt daselbst; 30) des Ackerknechts Diedrich Bongardt daselbst; 31) des Rittergutsbesitzers Carl Freiherr von Wevelinghoven zu Wolfskuhl und 32) des Ackerers Johann Heinrich Schürmann zu Rossenray, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, gegen 1) den zu Orsoy wohnenden Gutsbesitzer Heinrich Lüps; 2) das Presbyterium der evangel. Kirche zu Repelen in der Person seines Vorstehers, Superintendenten Gerhard Tremöhlen zu Repelen; 3) den Ackerer Friedrich Schürmann zu Hülsdonk wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Elisabeth Heimbach; 4) die Eheleute Schmied Wilhelm Jans und Catharina geborene Möhlenbruck zu Repelen wohnhaft, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als Vormünder der minderjährigen Anna Kolk; 5) die Wittwe Franz Kandy, Trinneken geborne Kölscheid, Taglöhnerin zu Repelen wohnhaft, für sich und als Vormünderin der Minorennen Anna und Elisabeth Kandy; 6) den Ackerer Gerhard Ramacher zu Repelen wohnhaft, für sich und als Vormund der minderjährigen Margaretha, Aletta und Diedrich Ramacher; 7) die Wittwe Gerhard Reiners, Metgen geborne Ophorst, Ackersfrau zu Repelen wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer Kinder Peter, Lambert, Margaretha und Anna Reiners, Verklagte, von denen der sub ein genannte durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen durch den Advokat-Anwalt Justizrath Doktor Speck vertreten sind, sowie gegen den zu Cleve wohnenden Gutsbesitzer Johann Christian Heinrich Lüps, Intervenienten, durch den Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, wird der Unterzeichnete zu Meurs wohnende, und zufolge des hier oben zuletzt bezogenen Urtheils hierzu committirte Notar Ludwig Ferdinand Lepine die zwischen den vorgenannten Interessenten, mit Ausnahme des Heinrich Lüps, welcher aus dem Prozeß gesetzt, und des Heinrich Jenck, welcher mit Ansprüchen abgewiesen, gemeinschaftliche zu Repelen gelegene, unter Art. 21, Flur 13 Nr. 267 zu einer Größe von 72 Morgen 178 Ruthen mit einem Reinertrage von 72 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf eingetragene sogenannte Bögdeweide, welche zum Behuf des Verkaufs in 67 Parzellen eingetheilt, am Mittwoch den 8. Juli 1846, Morgens 9 Uhr, an der Behausung des Wirthen Peter Giesen genannr Trompetter in Repelen zur öffentlichen Versteigerung aussetzen, und bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen. Die Bedingungen, die Taxe und die Vermessungskarte liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Meurs, den 22. April 1846 Der Königliche Notar: Lepine.

---

564. Immobilien-Verkauf.

928. Immobilien-Verkauf.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen: 1) der Eheleute Wilhelm Aps, Fuhrmanns, und Elisabeth Gotgeb, zu Ratingen; 2) der Sibilla Gotgeb, Magd, zu Osterath; 3) des Johann Gotgeb, Ackersknechts, zu Osterrath, für sich und als Vormunds der minderjährigen Maria Gotgeb, worüber der nach genannte Dopstadt, Nebenvormund ist; 4) der Eheleute Franz Dopstadt, Ackerers, und Maria Gotgeb, zu Osterrath; 5) Peter Känntgen, Ackerers, zu Grossenbaum, als Hauptvormunds, seiner mit seiner verlebten Ehefrau Anna Rebecca

Digitized by Google

Gotgeb gezeugten, noch minderjährigen Kinder: Elisabeth — Catharina — Johann und Rüttger Käntgen, alle ohne Gewerbe bei ihm wohnhaft, worüber der genannte Johann Gottgeb, Nebenvormund ist; wird der unterzeichnete Notar, am

Mittwoch den 27. Mai c., Nachmittags 1 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Heinrich Rothkopf zu Grossenbaum, das den Requirenten zugehörige, zu Grossenbaum und Rahm gelegene Gütchen, bestehend aus Wohnhaus, Scheune, Stallung, Hof, Baumhof, Garten und Ackerland, in allem 3 Morg. 153 Ruth. 80 Fuß, öffentlich in Parzellen verkaufen.

Beschreibung, Bedingungen und Taxe, sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Ratingen, den 20. März 1846. J. Hamm, Notar.

---

343. Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 31. Januar und 7. März dieses Jahres, erlassener Urtheile, und auf Anstehen: 1) des Wilhelm Booms, Tagelöhners, zu Leuth, im Königreiche der Niederlande wohnhaft; 2) des Theodor Booms, Tagelöhners, zu Dornick wohnend; 3) der Hendrina Booms; 4) der Theodora Booms, beide Tagelöhnerinnen, zu Till wohnhaft; und 5) des Johann Booms, Tagelöhners, wohnhaft zu Altcalcar, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve, gegen die Ackersfrau Gertrude Derks, Wittwe Heinrich Booms, auf den Kleyen, Gemeinde Zyfflich, wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihres, in ihrer Ehe mit dem genannten Heinrich Booms gezeugten, noch minderjährigen und ohne Stand bei ihr domizilirten Kindes, Wilhelm Mathäus Booms, worüber der vorgenannte Johann Booms, Nebenvormund ist, — Theilungsverklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, vertreten, sollen theilungshalber, durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz,

am Sonnabend den 27. Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, die hiernach beschriebenen, aus dem Nachlasse der zu Till gewohnt habenden und daselbst verstorbenen Eheleute Mathäus Booms und Maria van Lier herrührenden Immobilien, zuerst einzeln und demnächst zusammen und in Massa öffentlich verkauft werden, nämlich: 565 Immobilien-Verkauf.

a) eine Kathstätte, bestehend aus Wohngebäude mit Stallung, Scheune, Backofen, Obst- und Gemüsegarten, nebst Ackerland, gelegen zu Till, und grenzend südlich an die alte Landstraße von Cleve nach Calcar, westlich und nördlich an die Besitzungen des Freiherrn von Steengracht und östlich an das Ackerland des Minorennen Christian Heinen, abgeschätzt zu 620 Thlr.; b) ein Stück Ackerland, gelegen zu Till, grenzend südlich an die Straße von Cleve nach Calcar, westlich an das Ackerland des Minorennen Christian Heinen, nördlich und östlich an die Besitzung des Freiherrn von Steengracht, taxirt zu 80 Thlr., beiderlei Grundstücke unter a. und b. sind verzeichnet in dem Kataster der Gemeinde Till Art. 19 Flur 1 Nris 125 bis 134 einschließlich, zur Größe von zusammen 2 Morgen 159 Ruthen 30 Fuß, und c) eine Weide, gelegen zu Till, grenzend an die Wasserleitung, die Weide des Wilhelm Lonnée und das Ackerland der Tillschen Kirche oder Armen, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Till Art. 19 Flur 1 Nr. 162 zur Größe von 6 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß preuß. Maaßes und abgeschätzt zu 800 Thlr.

Die Verkaufs-Bedingungen und sonstigen auf die Lizitation bezüglichen Aktenstücke liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 20. April 1846. Der Notar: Effertz.

1225. Subhastations-Patent.

Das den Erben Wilhelm Neustein zu Schuir bei Kettwig, zugehörige Grundstück Bredeney Flur Sect. D. Nr. 18 Anh. IX. Nr. 3 zur Größe von 214 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß, Hochwald, abgeschätzt auf 15776 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Kaufbedingungen, in der Registratur, einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen zu Schuir subhastirt werden. 566. Immobilien-Verkauf

Digitized by Google

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Essen, den 13. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

---

567. Immobilien-Verkauf.

344. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Die dem Gerhard Roelossen gehörigen, unter Klein-Netterden belegenen Grundstücke, ein Wohnhaus mit Stallung, taxirt 250 Rthlr., ein Acker, Flur VI. Nr. 178, groß 1 Morgen 29 R 80 F., taxirt 69 Rthlr. 28 Sgr., zufolge nebst Hyp.-Schein in unserm Büreau II. einzusehender Taxe, werden an der hiesigen Gerichtsstelle am 10. August c. 11 Uhr verkauft.

---

568. Anlegung einer Gasbereitungs- rc. Anstalt betr.

338. Bekanntmachung.

Der Weinwirth Michael Rump beabsichtigt, auf seiner Wiese an der Landstraße nach Uerdingen Flur XIII. Nr. 39 in hiesiger Gemeinde eine Gasbereitungs- und Gasbewahrungsanstalt anzulegen.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. und auf Anweisung der höhern Behörde wird solches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen einer Präklusivfrist von 4 Wochen bei dem hiesigen Bürgermeisteramte anzumelden.

Crefeld, den 25. April 1846. Der Bürgermeister.
Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

---

569. Verpachtung

346. Bekanntmachung.

Am Freitag den 22. Mai c., Vormittags 10 Uhr, soll in der Wohnung des Herrn Royer zu Pettenberg die öffentliche Verpachtung der Fähranstalt zu Grudenburg auf drei Jahre, welche mit dem 1. Juli c. anfangen, stattfinden. Die Bedingungen liegen in meinem Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wesel, den 24. April 1846. Der Unterbau-Inspector: Sauer.

---

570 Anlegung einer Bierbrauerei rc.

337. Bekanntmachung.

Der Land- und Gastwirth Friedrich Deus zu Flachsberg beabsichtigt in seinem, an der von hier nach Solingen führenden Chaussee gelegenen, massiv in Ziegeln erbauten Wohnhause eine Bierbrauerei und Brantweinbrennerei anzulegen. Höherer Ermächtigung zufolge, bringe ich dieses Vorhaben nach Vorschrift des §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, zur öffentlichen Kenntniß, und fordere gleichzeitig diejenigen, welche etwa Einwendungen gegen jene Anlage zu machen haben, auf, dieselben innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle, wo auch während dieser Frist die bezügliche Zeichnung zur Einsicht offen liegt, anzumelden.

Grefrath, den 23. April 1846. Der Bürgermeister: Uefseler.

---

571. Mobilien-Verkauf.

340. Am Mittwoch den 13. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im gerichtlichen Pfandzimmer dahier: 1 Bett, Tische, Stühle, Ofen, Spiegel, 1 Bureau, 1 Glaserkasten, 1 Kleiderschrank, 2 Schweinschinken, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 21. April 1846. V. C.: Röber, Auct.-Com.

---

572. Verkauf von Moventien und Mobilien.

341. Am Montag den 18. Mai c., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Gerichtshofplatze resp. im Pfandzimmer dahier, 4 Milchkühe, so wie mehrere Mobilien, als: Tische Stühle, Oefen, 1 Hausuhr, Spiegel, Ecke- und Kleiderkasten, Küchen- und Milchgeräthe, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 23. April 1846. V. C: Röber, Auct.-Com.

---

573. Bekanntmachung.

327. Am Steinkothen zu Eggerscheid bei Ratingen ist vom 20. April c. ab fortwährend reiner Kalk, Landkalk und Kalkasche zum billigsten Preise zu haben. Näheres bei Johann Linden oder Ernst Hartung in Ratingen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 40.

Düsseldorf, Montag, den 4. Mai 1846.

339. Subhastations-Patent. 574. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben und Rechtsnachfolger des zu Dahlen verstorbenen Notars und Justizrathes Franz Heinrich Henrichs, namentlich: a. der Wb. Jakob Kirschkamp, Gertrud geborne Henrichs, Gutsbesitzerin, zu Waldniel wohnhaft; b. der Eheleute Johann Arnold Joseph Virnich, Kaufmann, und Wilhelmina geborne Henrichs, zu Düren wohnhaft; c. des Franz Wilhelm Henrichs, Notar, zu Kempen wohnhaft; d. der Helena Henrichs, Rentnerin, zu Dahlen wohnhaft und e) der Eheleute Franz Chenet, Kaufmann und Charlotte Henrichs, zu Aachen wohnhaft; sollen die gegen deren Schuldner, die Erben des zu Beckrath, Bürgermeisterei Wickrath verstorbenen Ackerers Georg Rembges, als: 1) Wolter Rembges, Kleinhändler und Wirth, zu Beckrath; 2) Carolina Rembges, Ackerin, daselbst; 3) Friedrich Wilhelm Rembges, Ackerer daselbst; 4) Wilhelmina Rembges, Ackerin daselbst; 5) Philipp Rembges, Conditor und Kleinhändler zu Linnich; 6) Eheleute Johann Alexander Kaldenbach, Metzger und Anna Catharina geborne Rembges, zu Eschweiler wohnend, in Beschlag genommenen, zu Beckrath, in der Bürgermeisterei Wickrath, Kreis Grevenbroich gelegenen Immobilien,

am Freitag den 7. August dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, auf dem Gemeindehause hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: I. 170 Ruthen 60 Fuß Land, gelegen am sogenannten Galgen nebst 41 Ruthen 60 Fuß, früher Sandgrube, jetzt Land, beide Parzellen ein Stück bildend und begrenzt von den Erben Lauten, und dem Wege von Beckrath nach Wanlo; Erstgebot 100 Thlr.; II. ein Stück Land, groß 1 Morgen 177 Ruthen 10 Fuß, gelegen am Kuhlenbergerfelde neben Blancken und Johann Dahmen; Erstgebot 200 Thlr.; III. ein Stück Land, groß 2 Morgen 91 Ruthen, gelegen am untersten und obersten Wanloer-Wege, neben Paul Kamphausen und Erben Dewies; Erstgebot 400 Thlr.; IV. eine Parzelle Land, groß 156 Ruthen 50 Fuß, gelegen auf dem sogenannten Bardum, neben Wb. Palm und Werner Quack; Erstgebot 100 Thlr.; V. ein Stück Land, groß 1 Morgen 46 Ruthen 60 Fuß, gelegen hinter der Hecke, neben Erben Wb. Kamphausen und Werner Quack; Erstgebot 150 Thlr.; VI. ein Stück Land, groß 137 Ruthen 40 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben der vorigen Parzelle, Werner Quack und Abraham Siebel; Erstgebot 100 Thlr.; VII. ein Stück Land, groß 113 Ruthen 90 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben Abraham Siebel und Peter Sieben; Erstgebot 100 Thlr.; VIII. ein Garten, groß 35 Ruthen 90 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben Erben Johann Diederich Sieben und Werner Quack; Erstgebot 50 Thlr.; IX. ein Stück Land, groß 108 Ruthen 70 Fuß, gelegen in der Dellen neben Heinrich Rauen beiderseits; Erstgebot 80 Thlr.; X. ein Stück Land, groß 106 Ruthen 30 Fuß, gelegen in der Dellen neben Abraham Siebel und Heinrich Rauen; Erstgebot 80 Thlr.; XI. ein Stück Land, groß 1 Morgen 169 Ruthen 20 Fuß, gelegen im sogenannten Hoffeld neben Peter Klein und einem Wege; Erstgebot 100 Thlr.; XII ein Erbe, gelegen im Dorfe Beckrath, bestehend in Haus, Nebengebäuden, Garten und Baumgarten, haltend an Flächenraum 118 Ruthen, anschießend an Heinrich Jennessen und an zwei Wege; Erstgebot 400 Thlr.

Das vorerwähnte Wohnhaus ist zwei Stock hoch, mit Dachziegeln gedeckt, in Fachwerk mit Füllung von Holz und Lehm aufgeführt, mit einem weißen Anstrich versehen und hat nach dem Hofe eine Eingangsthüre und nach dem Baumgarten eine Eingangsthüre. Die Stallungen und Scheune sind ebenfalls mit Füllung von Holz und Lehm aufgeführt, jedoch mit Stroh gedeckt. Das Wohnhaus enthält theils große, theils kleine Fenster. Sämmtliche Realitäten werden von den Schuldnern selbst bewohnt resp. benutzt und sind in der Grund- und Gebäudesteuer pro 1846 mit 6 Thlr. 16 Sgr. veranschlagt. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Jüchen, den 18. April 1846. Der Friedensrichter: Gymnich.

Digitized by Google

575. Immobilien-Verkauf.

345. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der auf dem Dorrenberg zu Elberfeld ohne Gewerbe wohnenden Anne Marie Oerckermann, Wittwe des verlebten Schreiners Heinrich Wilhelm Scharloh für sich und als Erbin a) des Johann Peter Oerckermann, bei Lebzeiten Ackersmann daselbst und b) der Eheleute Anna Gertrud Oerckermann und Johann Peter Gies, bei Lebzeiten in der Distelbeck wohnhaft, sollen die wider 1) den früher in Elberfeld als Material-Waarenhändler und jetzt in Cöln wohnenden Fabrikinhaber Johann Philipp Kleberger, als Schuldner, und 2) den hier wohnenden Bierbrauer und Wirth Abraham Wülfing als Drittbesitzer, in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 7. August 1846, Morgens 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Sitzungssaale des K. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich für das Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien liegen in der Mirke, Gemeinde und Kreis Elberfeld, grenzen westlich an die Straße von Elberfeld nach Uellendahl, südlich an Eigenthum von Bertram, östlich an jenes von Wülfing und an die Mirkerbach, und nördlich an einen Gartenweg, sind in der Katastral-Grundsteuerrolle unter Art. 963, Flur 2, Nr. 146, der Parzelle, mit einem Flächenraume von 1 Morgen 39 Ruthen eingetragen, und bestehen aus einem Garten, (früher Wiese) mit Gebäulichkeiten, An- und Zubehörungen. Der Garten hat Lust-Anlagen, einen Teich, Obst- und andere Bäume, und die Gebäulichkeiten bestehen in: einem Wohnhause aus 2 Etagen, welches mit Sect. J Nr. 525 bezeichnet ist, mehrere Fenster, westlich die Eingangsthüre und nördlich eine Pumpe hat, einem östlich daran befindlichen Anbau, bezeichnet mit J. Nr. 525 a; einem hieran befindlichen Anbau mit J. Nr. 525 b; und in einer damit verbundenen Scheune, welche theils aus Bretterwänden besteht und mit J Nr. 525 c bezeichnet ist, sodann in einer südlich vom Wohnhause stehenden kleinen Remise, bezeichnet mit J Nr. 525 d. Im Uebrigen sind alle Gebäulichkeiten mit blauen Pfannen gedeckt, in Fachwerk erbaut, mit Ziegeln ausgemauert, gelb angestrichen, und werden von Wilhelm Lucas als Miether bewohnt und benutzt.

Die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach pro 1846 die Grundsteuer der obigen Realitäten 5 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf beträgt, können auf der Gerichtsschreiberei hier von Jedem eingesehen werden.

Elberfeld, den 24. April 1846. Der Friedensrichter **Brüning**.

---

576 Immobilien-Verkauf.

163. **Subhastations-Patent.**

Ueber den zum Zweck der Erbtheilung nothwendigen Verkauf der den Erben Förster Bernhard Benninghoff zu Hünrerwald zugehörigen Besitzungen, als:

1) der im Hyp.-Buche daselbst Band 1. Fol. 169 eingetragenen Meessen-Kathe, bestehend aus Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Hofraum, Hütung, Ackerland, Garten, Holzung und Heide auf der Schmelten-Heide, zusammen 223 M. 164 R. 34 F. Pr. M., abgeschätzt zu 2821 Rthlr. 13 Sgr. 9 Pf.; 2) der im Hyp.-Buche zu Hünre Bd. 1. Fol. 97 eingetragenen Philipps- oder Philippsen-Kathe, bestehend aus Haus, Hofraum, Wiesen-, Weiden-, Acker-, Garten-Land und Heide, zusammen 32 M. 37 R. 60 F. Pr. M., abgeschätzt zu 786 Rthlr. 28 Sgr. 8 Pf.; 3) der im Hyp.-Buche zu Hünrerwald Bd. 1. Fol. 169 eingetragene Tüschenbecks-Kathe, bestehend aus einem Hause, Hausplatz, Ackerland und Heide, zusammen 29 M. 123 R. 20 F. Pr. M., abgeschätzt zu 416 Rthlr. 9 Sgr. 5 Pf.; 4) der im Hyp.-Buche zu Hünre Bd. 1. Fol. 93 eingetragenen Diedrichs-Kathe, bestehend aus Hofraum (ohne Haus) einem Garten, und einer Wiese, zusammen 1 M. 59 R. 10 F., taxirt zu 84 Rthlr. 9 Sgr; 5) der Hälfte des den Erben Benninghoff und Heinr. Berger zugehörigen Basfelds-Hofes zu Bruckhausen nach Art. 1 und 4 der Mutterrolle bestehend:

a.	aus Fl. 2	Nr. 21	Holz am Hofe von . .	8	M.	107	Ruth.	40	F.
b.	„ „ „	Nr. 22	Hofraum daselbst . .	—	„	21	„	20	„
c.	„ „ „	Nr. 23	Garten	—	„	41	„	40	„
d.	„ „ „	Nr. 24	Holz	3	„	71	„	50	„
e.	„ „ „	Nr. 25	Garten	—	„	172	„	90	„
f.	„ „ „	Nr. 33	Land im Feld . . .	18	„	43	„	—	„

Digitized by Google

g.	aus Fl	2.	Nr. 34	Holz		—	M.	81	Ruth.	80	F.
h.	„	„	Nr. 35	Land		7	„	111	„	—	„
i.	„	„	Nr. 36	Heide		—	„	169	„	80	„
k.	„	3 ex	Nr. 17	Heide auf der Bruckhäuser Heide		9	„	35	„	—	„
l.	„	„	Nr. 61	Hütung, Basfelds Wieschen		—	„	146	„	40	„
m.	„	„	Nr. 62	Heide		—	„	166	„	80	„
n.	„	„	Nr. 74	Heide Bruckhäuser Heide		6	„	—	„	8	„
o.	„	4	Nr. 1	Holz		6	„	92	„	—	„
p.	„	„	Nr. 2	Heide		30	„	26	„	—	„
q.	„	„	Nr. 3	Hütung		1	„	95	„	—	„
r.	„	3	Nr. 65	Heide, unterste Basfeld		—	„	44	„	60	„
s.	„	„	Nr. 67	Hofraum		—	„	43	„	10	„
t.	„	„	Nr. 68	Garten		—	„	65	„	70	„
u.	„	ex	Nr. 69	Heide		6	„	66	„	80	„

im Ganzen 102 Morgen 160 Ruthen 40 Fuß, nämlich nach Abzug von 8 Morgen dem Berger und 3 Morgen dem Gemeindewege-Depot gehörigen Heide aus Flur 3 Nr. 69, taxirt einschließlich des Benninghoffschen Hauses von 250 Rthlr. an Werth zu 1875 Rthlr. 29 Sgr. Pr. Cour. in Termino

den 8. Juni c., Vormittags um 10 Uhr,

an Ort und Stelle auf Meesen-Kathe vor unserem Deputirten Land- und Stadtgerichts-Rath Jagemann, wozu im Betreff des Basfelds-Hofes und der zu der Philipsen-Kathe ad 2 gehörenden Partinentien, nämlich der Parzelle aus der Binnengemeinheit Flur 3 Nr. 71 und Fl. 5 Anh. IV. Nr. 92/151 zugleich alle unbekannten Real-Prätendenten bei Vermeidung der Präklusion zur Anmeldung ihrer etwaigen Ansprüche hiermit vorgeladen werden.

6) Ferner der ungetheilten Hälfte an der im Hyp.-Buche zu Erudenburg Band III. Fol. 122 eingetragenen tiefen Wiese Fl. 1 Nr. 167, groß 3 M. 159 R. 40 Fuß taxirt zu 349 Rthlr. 28 Sgr. 5 Pf; 7) eines $\frac{1}{2}$tels Kuhgang an der im Hyp.-Buche daselbst Band III. Fol. 119 eingetragenen Burgwardsweide Fl. II. Nr. 71 zur Gesammtgröße von 25 Morgen 58 Ruthen 20 Fuß oder im ungetheilten Anrecht 5 M. 49 R. 62 $\frac{1}{2}$ F., taxirt zu 284 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf.; 8) des im Hyp.-Buche zu Hünre Band I. Fol. 93 eingetragenen Ackerlande an der Windmühle, Fl. 1 Nr. 3, groß 2 M. 46 R. 70 F., taxirt zu 122 Rthlr. 3 Sgr.; 9) der im Hyp.-Buche zu Hünrerwald, Band I. Fol. 169 eingetragenen Heide auf dem Hardtberge in der Nähe der Meesen-Kathe Fl. VII Nr 22, 1 $\frac{1}{16}$ $\frac{24}{24}$ zur Größe von 61 M. 17 R., taxirt zu 183 Rthlr. 8 Sgr.; 10) der im Hünrerwalde auf der Lehmhardt und schwarzen Heide belegene Torfparzelle Bd. I. Fol. 169; a. Heide Flur 9 Nr. $\frac{1}{24}$, groß 2 M. 86 R., taxirt zu 9 Rthlr. 27 Sgr. und b. Heide, Fl. 10 Nr. 61, 62 und 63 ad 2 M. 91 R. 50 F., taxirt zu 10 Rthlr.; 11) der im Hyp.-Buche zu Hünre, Band I. Fol. 133 zur Hälfte den Erben Benninghoff zugehörige Torfmoor und Holzparzelle, Fl. 10 Nr. 70 bis 75, im Ganzen 31 M. 38 R., taxirt zu 187 Rthlr. 7 Sgr.; 12) der im Hyp.-Buche zu Hünrerwalde Bd. I. Fol. 169 noch übrigen eingetragenen Parzelle auf der Schmeldenheide am Hardtberge, Fl. 15 Nr. 31 ad 23 M. 78 R., taxirt zu 70 Rthlr. 9 Sgr.; 13) der daselbst eingetragenen vier Parzellen Heide an der rauben Schlieke, Fl. 16 Nr. 3, 4, 5, 6 und 7, groß 191 M. 10 R. 6 F., taxirt zusammen zu 799 Rthlr. 10 Sgr. 7 Pf.; 14) des daselbst eingetragenen Heidegrundes auf dem Herert, Fl. 6 Nr. 74 zur Größe von 15 M. 60 F, taxirt zu 68 Rthlr. 29 Sgr. 10 Pf.; 15) des daselbst eingetragenen Heidegrundes am Herert im Appeldorn, Fl. 6 Nr. 22 und 21 zur Größe von 9 M. 62 R., taxirt zu 41 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. in Termino

den 9. Juni c., Vormittags 10 Uhr,

auf Mees-Kathe vor dem genannten Deputirten.

Die neuesten Hypothekenscheine, Taxen und Vorwarden können in unserer Registratur eingesehen werden.

Wesel, den 6. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

577. Immobilien-Verkauf.

212. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der Erben des verlebten Johann Gottlieb Halbach, zeitlebens Kaufmannes zu Remscheid wohnhaft, namentlich: a) Mathilde Halbach, Rentnerin zu Remscheid, und b) Robert Böcker, Kaufmannes wohnhaft zu Schüttendelle, Bürgermeisterei Remscheid, Namens seiner Ehegattin Elise gebornen Halbach, soll das den Schuldnern derselben, nämlich den Eheleuten Gast- und Landwirth Carl Wilhelm Staller und Friederika gebornen Braß zur Lehmkuhle wohnhaft, zugehörige zur Lehmkuhle, Gemeinde Fünfzehnhöfe, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, auf Artikel 52 in der Grundgüter-Mutterrolle der Steuergemeinde Fünfzehnhöfe eingetragene Ackergut am Freitag, den 3. Juli 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgericht, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale, für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 200 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Ackergut besteht nach der überreichten Beschreibung aus: 1) einem mit Nr. 55. bezeichneten von Holz in Fachwerk erbauten mit Ziegeln gedeckten zweistöckigen Wohnhause nebst angebauten, ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten mit Ziegeln gedeckten Pferde-, Kuh- und Schweine-Stallungen; 2) einem dabei gelegenen, von Holz in Fachwerk erbauten, mit Brettern bekleideten, mit Ziegeln gedeckten Scheune; 3) Gestrüppe im alten Berge, Flur 15, Nr. 51 des Grundstücks, groß 3 Morgen 80 Ruthen 40 Fuß; 4) Gestrüppe in der Heiderbach, Flur 15, Nr. 96 des Grundstücks, groß 1 Morgen 18 Ruthen 60 Fuß; 5) Gestrüppe daselbst, Flur 15, Nr. 103, groß 2 Morgen 5 Ruthen 70 Fuß. 6) dito daselbst, Flur 15, Nr. 105 des Grundstücks, groß 5 Morgen 22 Ruthen 50 Fuß. 7) Wechselland unter Chaussee, Flur 15, Nr. 148, groß 11 Morgen 93 Ruthen 90 Fuß. 8) Obstgarten auf der Lehmkuhle, Flur 15, Nr. 151 des Grundstücks, groß 61 Ruthen 50 Fuß; 9) Haus und Hofraum daselbst, Flur 15, Nr. 152 des Grundstücks, groß 81 Ruthen 50 Fuß; 10) Hutung daselbst, Flur 15, Nr. 155 des Grundstücks, groß 47 Ruthen 90Fuß ; 11) Gemüsegarten daselbst, Flur 15, Nr. 156 des Grundstücks groß 96 Ruthen 70 Fuß; 12) Obstgarten daselbst, Flur 15, Nr. 157 des Grundstücks, groß 155 Ruthen 50 Fuß; 13) Wechselland, Neueland, Flur 15, Nr. 159 des Grundstücks, groß 7 Morgen 68 Ruthen 20 Fuß; 14) Gestrüppe am Schlagbaum, Flur 15 Nr. 160 des Grundstücks, groß 4 Morgen 128 Ruthen 90 Fuß; 15) dito im Ihmhagen, Flur 15, Nr. 176 des Grundstücks, groß 6 Morgen 110 Ruthen 90 Fuß; 16) dito daselbst, Flur 15, Nr. 181 des Grundstücks, groß 1 Morgen 89 Ruthen 30 Fuß; 17) Gemüsegarten auf der Lehmkuhle, Flur 15 Nr. 150 des Grundstücks, groß 12 Ruthen 30 Fuß.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von dem fraglichen Ackergut 9 Thlr. 29 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 10. März 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

---

578. Immobilien-Verkauf.

218. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Apothekers Theodor de Raadt in Elberfeld sollen nachbezeichnete seinen Schuldnern: 1) dem Wilhelm Steinjan Vater, ohne Geschäft, 2) dem Fuhrmann und Ackerer Peter Wilhelm Steinjan, 3) der Gewerblosen Wilhelmine Steinjan, 4) den Eheleuten Weber Johann Reckelmann und Carolina geborne Steinjan, alle auf der Böck Gemeinde Sonnborn wohnhaft, 5) dem Fuhrmann und Ackerer Carl Steinjan zu Saurenhaus Gemeinde Sonnborn, 6) den zu Heiligenhaus wohnenden Eheleuten Wilhelm Steinweg, Schreiner und Krämer und Henriete geborne Steinjan, gehörenden Immobilien am Mittwoch den 1. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Ackergut „zur Grosböck" in der Gemeinde Sonnborn, Kreis Elberfeld, Artikel der Mutterrolle 141, benutzt und bewohnt von den Schuldnern Wilhelm Steinjan, Peter Wilhelm Steinjan, Wilhelmine Steinjan und Eheleuten Reckelmann, es enthält folgende Bestandtheile: 1) ein Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 144 mit Stall, Ziegenstall und Scheune nebst 15 Ruthen 30 Fuß Gebäudeplatz, Flur 2, Nr. 36, das Haus ist in Fachwerk erbaut, mit Dachziegeln gedeckt, hat vorn 6 Fenster, im

Digitized by Google

Giebel gegen Abend 7 und gegen Morgen 10 Fenster, unter dem Hause befindet sich Keller und Stall. Die Scheune ist an dasselbe angebaut, in Fachwerk mit rothen Ziegeln gedeckt, der Ziegenstall auch in Fachwerk aufgeführt, begränzt von eigenen Gründen der Schuldner. 2) Flur 2, Nr. 34, Holzung, 178 Ruthen 90 Fuß, begränzt von Peter Oetelshofen zu Steinberg und Carl und Wilhelm Köttgen zu Oberschickenberg. 3) Flur 2, Nr. 35, Ackerland, 15 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie vor. 4) Flur 2, Nr. 37, Baumhof, 1 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß, begränzt von einem Weg und Carl und Wilhelm Köttgen zu Oberschickenberg. 5) Flur 2, Nr. 38, Garten, 56 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. 6) Flur 2, Nr. 39, Ackerland, 3 Morgen 81 Ruthen 30 Fuß, begränzt von einem Weg und Johann Wilhelm Grotenbeck zu Saurenhaus.

Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr, 25 Sgr. 4 Pf., das Erstgebot 1500 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 15. März 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

---

227. Subhastations-Patent.

579. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Köln wohnenden Kaufmannes Carl Peltzer, als Inhaber der daselbst bestehenden Handlung Peltzer & Compagnie, gegen den Gastwirth Johann Joseph Esser zu Neuß, soll

am Dienstag den 7. Juli 1846, Morgens 10 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungszimmer, im Rathhause dahier, das zu Neuß, in der Gemeinde, im Kreise und Friedensgerichtsbezirke Neuß, auf dem Markte, zwischen Erben von Carpentier und Frings, sodann Frohwein gelegene, zum Bergischen Hofe benannte, mit A. Numero 74½ bezeichnete, in der Grundsteuer zu 8 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf. veranschlagte, von oben benanntem Esser bewohnt und benutzte, im Kataster Artikel 3396, O. ex 426 und Artikel 2506, O. 427 eingetragene Haus nebst Vorhof mit Einfahrt, Garten, Stallung und Seitengebäude, alles zusammenhängend und einen Flächenraum von 45 Ruthen 30 Fuß bildend, für das Erstgebot von 6300 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus, worin eine Gastwirthschaft betrieben wird, hat im vordern Giebel im Erdgeschosse eine Thür und vier Fenster, im ersten Stock fünf und im zweiten Stock fünf Fenster und dann zwei Speicherfenster; es ist in Stein erbauet und mit Dachziegeln gedeckt, sowie auch das Seitengebäude, welches an der Straße im Erdgeschoß drei Fenster und im ersten Stocke drei Fenster hat.

Der vollständige Auszug der Grundsteuer-Rolle und die Verkaufsbedingungen können in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei eingesehen werden.

Neuß, den 2. März 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Kranz.

---

230. Immobilar-Verkauf.

580. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 2. August 1845 und 8. Januar 1846 erlassenen Urtheile und auf Anstehen des zum Armenrechte zugelassenen zu Viersen wohnenden Färbergesellen Johann Wilhelm Kohnen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Müller gezielten minderjährigen gewerblos bei ihm wohnenden Kindes Maria Josepha Kohnen, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen: 1) den zu Viersen wohnenden Schreiner Heinrich Joseph Müller; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Lehrer Joseph Kaiser und Lisette geborne Kreuels; 3) den zu Erkelenz wohnenden Kaufmann Peter Anton Haas für sich wie auch als gesetzlicher Vormund des mit seiner verlebten Frau Maria Josepha Kreuels gezeugten gewerblos bei ihm wohnenden minderjährigen Kindes Elise Haas, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, soll vor dem unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten zu Viersen wohnenden Notar Wilhelm Meyer

am Montag den 8. Juni a. c., Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Mathias Hespers zu Viersen im Rintgen, das zu Viers-

Digitized by Google

sen Section Rintgen sub Nr. 221 neben Peter Poethen und Mathias Abraham Stomps an der Landstraße von Viersſen nach Gladbach gelegene zu 850 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit Schoppen und hinterliegendem Gärtchen, kataſtrirt unter Flur N. Nr. 578 Anhang VII Nr. 133 mit einer Größe von 19 Ruthen 70 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgeſtellt und dem Meiſt- und Letztbietenden zugeſchlagen werden.

Die Bedingungen und ſonſtigen Vorakten ſind auf der Schreibſtube des Unterzeichneten einzuſehen.

Viersſen, den 30. März 1846. Meyer, Notar.

---

581. Immobilien-Verkauf.

349. Oeffentlicher Verkauf.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 22. November 1845 und 28. Februar 1846 in der Theilungsſache: 1) des Godfried Janſſen, Ackersmann; 2) Peter Johann Knops, Bäcker, beide zu Straelen; 3) Peter Johann Janſſen, Bäcker, zu Geldern wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Collmann, gegen: 1) die Wittwe von Heinrich Corneliſſen, geborene Anna Margaretha Paeſch, Ackersfrau zu Straelen wohnhaft, als Hauptvormünderin der in ihrer Ehe mit Heinrich Corneliſſen erzeugten fünf noch minderjährigen Kinder, als: a) Joſeph, b) Wilhelm, c) Johann Heinrich, d) Maria Sibilla und e) Maria Catharina Corneliſſen; 2) die Ehe- und Ackersleute Peter Janſſen und Wilhelmina Croimans, zu Straelen wohnhaft, als Teſtaments-Erben des verſtorbenen Thomas Corneliſſen; ſowie auch gegen Peter Janſſen als geſetzlichen Hauptvormund der in ſeiner frühern Ehe mit Maria Velmans erzeugten minderjährigen Tochter Aldegonda Janſſen; 3) den Taglöhner Peter Mathias Velmans zu Straelen, als Nebenvormund der oben erwähnten minorennen Aldegonda Janſen; 4) den Schuhmacher Mathias Delbeck zu Wachtendonck wohnend, als Hauptvormund des Heinrich Delbeck, gezeugt in der Ehe der verſtorbenen Eheleute Sebaſtian Delbeck und Maria Catharina Velmans, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte Königl. Notar, Montag den 6. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Straelen in der Wohnung des Schenkwirths Herrn H. Thomeſe öffentlich meiſtbietend verkaufen, die hiernach beſchriebenen Grundſtücke, als: A. Grundſtücke gelegen in der Gemeinde Straelen: 1) Wieſe gelegen auf dem Bötzert, kataſtrirt ſub Section G. Nr. 108 Anhang IV. Nr. 686, groß 2 Mrg. 38 Rth. 30 Fuß; 2) Wieſe daſelbſt, kataſtrirt ſub Section G. Nr. 108 Anhang IV. Nr. 685, groß 2 Morg. 37 Ruth. 60 Fuß; 3) Heide, gelegen im Veen, kataſtrirt ſub Section P. Nr. 6 Anhang IV. Nr. 1486, groß 3 Morg. 169 Ruth. 90 Fuß; 4) Heide daſelbſt, kataſtrirt ſub Section P. Nr. 6 Anhang IV. Nr. 1536, groß 3 Morg. 169 Ruth. 90 Fuß; 5) Pflanzung gelegen an Seyen, kataſtrirt ſub Section U. Nr. 415 Anhang IV. Nr. 2030, groß 152 Ruth. 90 Fuß; 6) Pflanzung gelegen in der Loerheide, neben Eigenthum der Erben Heinr. Corneliſſen, Math. Haaf und Chauſſee nach Geldern, groß 47 Ruth. 40 Fuß. B. Grundſtücke gelegen in der Gemeinde Pont; 7) Tannenbuſch und Heide gelegen in der Loerheide, groß 8 Morg. 43 Ruth. 80 Fuß, begrenzt durch Kroppen Heinr., Berker Erben und Gemeindeweg; 8) Tannenbuſch und Heide daſelbſt, groß 5 Morg. 106 Ruth. 30 Fuß, begrenzt durch van Ham, Wilh. Boekſtegers, Anton Hendrix und Communal-Weg; 9) Tannenbuſch und Heide daſelbſt, groß 7 Morg. 167 Ruth. 70 Fuß, begrenzt durch van Ham, Joh. Heuſſen und Communalweg im Ganzen zu 1113 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. abgeſchätzt.

Die ſpezielle Taxa und Bedingungen ſind bei dem Unterzeichneten einzuſehen.

Straelen. Kochs.

---

582. Definitiver Verkauf.

230. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungsſache: 1) der Eheleute Michael Meyes, Wirth und Catharina geborne Peters, beide zu Ummer, Gemeinde Viersſen wohnend; 2) der Eheleute Gottfried Meyer, Schuſter und Franziska geborne Schmitz, zu Rintgen Gemeinde Viersſen; 3) des Kleidermachers Heinr. Schmitz zu gedachtem Ummer; 4) des Bäckerlehrlings Mathias Schmitz daſelbſt, Kläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düſſeldorf, gegen den zu Ummer Gemeinde Viersſen wohnenden Bäcker Johann Schmitz, für ſich und bei dem collidirenden Intereſſe der Mutter und Haupt-

Digitized by Google

vormünderin gesetzlicher Vertreter der aus der ersten Ehe der Klägerin Catharina Peters mit dem verstorbenen Gottfried Schmitz stammenden noch minderjährigen Kinder Hermann und Friedrich Wilhelm Schmitz, Verklagten vertreten durch den Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf, sollen Donnerstag, den 28. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem obengenannten Wirthe Michael Meyes zu Ummer Gemeinde Viersen, auf den Grund zweier beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf zwischen den vorgenannten Partheien am 18. November v. J. und 21. Januar d. J. erlassenen Urtheile folgende, in der Bürgermeisterei Viersen gelegene und daselbst unter Artikel 2548 verzeichnete Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar öffentlich und meistbietend auf Credit versteigert werden, nemlich:

1) Holzung am Rollenstrauch Lit. O Nummer 889, groß 113 Ruthen 50 Fuß neben Adrians und einem Wege geschätzt zu dreißig Thaler . . . . 30 Thlr.

2) Wiese daselbst, Lit. O. Nummer 890. groß 1 Morgen 32 Ruthen 20 Fuß neben Welter und einem Wege, zu fünfzig Thaler . . . . . 50 „

3) ein Erb bestehend aus Haus, Nebengebäuden, Stallung, Schoppen Garten, Baumhof und Ackerland groß 2 Morgen 147 Ruthen 60 Fuß, Sect. P. Nummer 963, neben der Straße und einem Pfade, taxirt zu zweitausend Thaler. . . . . 2000 „

Geschrieben zweitausend achtzig Thaler . . . . . 2080 Thlr.

Die Verkaufsbedingungen und sonstigen hierauf bezüglichen Aktenstücke liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Gladbach, den 20. März 1846. Pauls.

---

347. **Bekanntmachung.**

583. Diebstahl.

Am 11. März c. Abends ½7 Uhr sind dem Kleinhändler Wilhelm Hickmann zu Werden aus seinem Laden folgende Gegenstände entwendet worden: 1) 37 Ellen Orleans schwarz, geblümt und gestreift; 2) 10 Ellen schwarz dito; 3) 30 Ellen weißes Leinen (1 Rolle); 4) 30 Ellen do. do. (1 Rolle); 5) 6 Ellen do. do.; 6) 40 Ellen weißes Halbleinen; 7) 40 Ellen blau und gekipperter Bettüberzug; 8) 20 Ellen ungebleichten Nessel;

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 23. April 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

247. Das zur Gützloeschen Concursmasse gehörige Haus Nr. 1361 in der hiesigen Rheinvorstadt, welches zu Handlungsgeschäften sehr günstig liegt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 3. Juli c., Vormittags 11 Uhr, durch den Gerichts-Direktor von Hausen im Ganzen resp. in 2 Theilen verkauft werden. Die Taxe, welche einen Werth von 4306 Rthlr. 15 Sgr. ergiebt und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht offen. 584 Hausverkauf.

Wesel, den 25. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

243. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 27. Dezember vorigen Jahres und 21. Februar dieses Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen: 1) der Anna Margaretha Janssen, Ackerstochter zu Winternam unter Nieukerk wohnend; 2) der Eheleute Taglöhner Johann Wolters und Maria Agnes Janssen zu Nieukerk wohnend; 3) der Maria Sibilla Janssen, Ackerstochter zu Winternam wohnend und 4) des Peter Johann Janssen, Ackersohn daselbst wohnend, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve gegen 1) den zu Winternam wohnenden Ackersohn Heinrich Janssen für sich und als Curator des emanzipirten Minorennen Peter Jacob Janssen und 2) den erwähnten emanzipirten Minorennen Peter Jacob Janssen, Ackersohn daselbst wohnend, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, sollen folgende den erwähnten Partheien gemeinschaftlich gehörige Grundstücke, als: a) das theils zu gesagtem Winternam, theils zu Vernum gelegene Peschers Gut bestehend aus: Wohn- und Ackergebäuden, 585 Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese und Schlagholz, groß circa 37 Morgen und b) ein unter Nieukerk gelegenes Stück vormaliger Gemeindegrund bestehend aus Wiese und Pflanzung, groß 2 Morgen, durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Schenkwirths Herrn Heinrich Steynes zu Nieukerk, am Dienstag den 9. Juni laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen, die Expertise und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. März 1846. J. Herckenrath.

---

586. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

350. Nothwendiger Verkauf.

Folgende Bergwerks-Antheile des in Concurs verfallenen Kaufmanns Samuel Pfahl zu Mülheim a. d. Ruhr ein Kux der Zeche Hammelsbeck, vier Kuxe der Zeche Hoppenkuhle soll in dem den 8. August d. J., von 11 Uhr Vormittags an vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 18. April 1846. Königl. Berggericht.

---

587. Verpachtung

331. Bekanntmachung.

Der Chaussee-Geld-Empfang bei der Barriere zu Heidhausen auf der Essen-Solinger Straße soll Freitag den 15. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirthes Ferber zu Werden öffentlich meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden und liegen die Vorwarden bei uns, sowie bei dem Königl. Steuer-Amte zu Werden zur Einsicht offen. Duisburg, den 18. April 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

588. Verpachtung

330. Bekanntmachung.

Der Chaussee-Geld-Empfang bei der Barriere Schuir auf der Kettwig-Werdener Straße soll Samstag den 16. Mai c., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Ferber zu Werden öffentlich meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden und liegen die Bedingungen bei uns, sowie bei dem Königl. Unter-Steuer-Amte zu Werden zur Einsicht offen. Duisburg, den 18. April 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

589 Anlegung eines Schleifkottens.

342. Der Scheerenfabrikant Friedr. Wilh. Preuß zu unten Pilghaus beabsichtet auf sein Grundstück am Hermelchesberg, Flur 2 Nr. 771 einen Schleifkotten zu bauen und zu dessen Betrieb die Katternberger-Bach zu benutzen. Gemäß §. 29. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies hierdurch zur öffentlichen Kenntniß daß der Situationsplan bei hiesiger Stelle eingesehen werden kann, und daß diejenigen welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben mir hiervon in einer Präklusivfrist von vier Wochen Anzeige zu machen haben.

Höhscheid, den 23. April 1846. Der Bürgermeister: Höfer.

---

590 Bekanntmachung.

297. Verlegung der Preisbewerbung des Vereins zur Dressur von Landwehr-Pferden ꝛc.

Da die Uebung der Landwehr schon im Mai beginnt, so mußte die auf den 29. Mai c. festgesetzte Preisbewerbung auf Dienstag den 19. Mai c. verlegt werden. Mit Bezugnahme auf unsre Einladung vom 15. Februar c. bemerken wir zugleich, daß auch in diesem Jahre ein Pferd angekauft und unter den Aktionairen verlooßt wird.

Wesel, am 6. April 1846. Das Directorium.

---

591. Erbentag der Deichschau Cleverhamm

351. Der diesjährige Erbentag der Deichschau Cleverhamm wird am Freitag den 15. Mai k. M., im Rathhause zu Cleve gehalten werden, wozu die stimmberechtigten Interessenten einladet

Hasselt bei Cleve, den 27. April 1846. Der Deichgräfe: R. Lensing.

---

592. Bekanntmachung.

327. Am Steinkothen zu Eggerscheid bei Ratingen ist vom 20. April c. ab fortwährend reiner Kalk, Landkalk und Kalkasche zum billigsten Preise zu haben. Näheres bei Johann Linden oder Ernst Hartung in Ratingen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 41.

Düsseldorf, Dienstag, den 5. Mai 1846.

242. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 16. August vorigen Jahres und 7. Februar laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Brücke unter Camp wohnenden Ackerwirths Johann Joseph Sax, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve, gegen den zu Camperbruch in der Bürgermeisterei Vierquartieren wohnenden Ackerwirth Johann Theodor Asdonk in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in der Ehe des Klägers mit seiner verstorbenen Frau Maria Margaretha Asdonk erzielten noch minderjährigen ohne Stand bei ihrem Vater wohnenden Kinder als: Anna Gertrud — Marie Catharine — Johann Conrad Anton — Johann Friedrich Wilhelm und Anna Margaretha Sax, wovon der Kläger Hauptvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, sollen folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörige Grundstücke, als: 593. Definitiver Verkauf.

A. unter Camp gelegen:

Nr.	Kulturart.	Flurabtheilung	Größe. Mrg.	Ruth.	Fuß.	Section.	Nr.
1	Ackerland	am Schallberg	1	167	90	C	160
2	Wiese	am Brückbend	1	27	60	C	195
3	Schlagholz	am Landwehr	—	30	—	B	10
4	Ackerland	im Huck	5	43	50	C	185
5	dito	am Schallberg	6	21	20	C	161
6	dito	daselbst	2	124	10	C	161
7	Schlagholz	am Neuenhof	—	141	10	C	261
8	Ackerland	daselbst	7	124	20	C	262
9	Schlagholz	daselbst	1	73	20	C	270
10	Ackerland	daselbst	2	153	70	C	269
11	dito	daselbst	—	57	40	C	16
12	dito	daselbst	1	23	20	C	300c
13	Wiese	daselbst	10	30	—	C	301
14	Ackerland	daselbst	1	—	20	C	302
15	Heide	daselbst	—	98	70	C	269
16	Heide	am Kirchhof	9	25	80	E	136
17	Pflanzung	daselbst	4	15	80	E	118
18	Heide	daselbst	—	20	20	E	119
19	Pflanzung	daselbst	19	18	20	E	136
20	Ackerland	am Kamp	4	175	—	E	202

B. unter Sevelen gelegen:

21	Tannen	Kleinheide	2	70	—	D	100
22	Ackerland	daselbst	2	17	90	D	101
23	Tannen	daselbst	5	70	70	D	102
24	Ackerland	daselbst	7	154	20	D	103

durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Gastgebers Herrn Peter Johann Roosen zu Brücke unter Camp am Montag den 8. Juni laufenden Jahres, Nachmittags präcise ein Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen, die Expertise und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 26. März 1846. J. Herckenrath.

382. **Licitation zu Rommerskirchen.** 594. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 19.

Digitized by Google

Februar und 27. August 1845 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache 1) der zu Cöln wohnenden Eheleute Franz Anton Gaspers, Faßbinder-meister und Maria Anna Schmitz; 2) der Cäcilia Pesch, früher geschäftslos jetzt Dienstmagd zu Cöln wohnend und 3) der zu Winkelheim, Bürgermeisterei Bedburg wohnenden Ehe- und Ackersleute Adam Gaspers und Cäcilia geborne Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, zu Düsseldorf wohnhaft, gegen den zu Eckum wohnenden Ackerer Gottfried Kirschbaum, handelnd für sich und zugleich als Universalerbe seines verstorbenen Bruders Wilhelm Kirschbaum, bei Lebzeiten Ackerer zu Eckum wohnhaft, Theilungsbeklagter, vertreten durch den Herrn Justizrath Friedrichs, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf wohnhaft, und gegen den zu Nettesheim wohnenden Ackerer Wilhelm Pesch, in der Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha Kirschbaum gezeugten noch minderjährigen Kinder Reiner Pesch, Kleidermachergesell zu Cöln und Gottfried Pesch, ohne Gewerb zu Gohr wohnhaft, worüber der vorgenannte Gottfried Kirschbaum die Nebenvormundschaft führt, ebenfalls Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., zu Düsseldorf wohnhaft, wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar Johann Heinrich Hüsgen, zu Dormagen wohnhaft, die nachbezeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Rommerskirchen gelegenen Immobilien, am Montag den 6. Juli 1846, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Schmitz zu Rommerskirchen zu einer öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen, als:

Laufende Nr.	Section.	Nummer.	Flächenmaaß M. R. F.	Kulturart.	Flur-Abtheilung	Grenz-Nachbaren langseitig	Grenz-Nachbaren vorhäuptig	Taxe. Th. Sg.
1	C	166 u. 167	— 51 10	Haus, Hofraum Scheune, Stallung u. Garten	Eckum	die Straße von Neuß nach Bergheim und Peter Schotten	Peter Schotten	500 —
2	C	93	— 22 60	Ackerland	Eckum	Peter Schotten u. Hospitalcommission zu Cöln	Christ. Schunck u. Casp. Schmitz	29 10
3	C	190	— 11 —	dito	daselbst	Heinrich Wolf u. Hilger Clemens	Heinrich Crest u. Heinrich Jungen	16 15
4	D	76 u. 80	— 39 10	dito	Hermeshover Acker	Joh. Caris, Peter Flier u. Kirche zu Rommerskirchen	Ingendorferweg u. Gbr. Schöller	20 —
5	E	72	6 32 50	dito	Jagdfeld	Hospital-Commission zu Cöln und Geschwister von Welter	Pastorat zu Rommerskirchen und verschiedene Eigenthümer	695 —
6	D	183	— 111 70	di	Kuckeshaus	Erben Schurff u. Hospital-Commission zu Cöln	Erben Schurf Gschw v. Welter u. Heinr. Jungen	75 —
7	D	247	— 137 40	dito	Mittelpfade	Erben Schurff, Joh. Schlüssel u. Christ Nippen	Adam Kautz und Peter Riren.	120 —
8	D	269	— 79 —	dito	daselbst	P. Flier, Gschw. Jumpertz u. H. Jos. Kemmling	Gschw. Jumpertz	80 —

Digitized by Google

laufende Nr.	Section.	Nummer.	Flächenmaaß M.	R.	F.	Kulturart.	Flur-Abtheilung	Grenz-Nachbaren langseitig	Grenz-Nachbaren vorhäuptig	Taxe. Th.	Sg.
9	D	174	1	25	40	dito	Kuckeshaus	Hospital-Commission zu Cöln u. Steph. Büchel	Stephan Büchel und Adam Kautz	150	—
10	L	ex 91	2	88	43	Hochwald	Butzheimerbusch	—	—	—	—
11	D E	ex 140 ex 75	—	95	20	Ackerland	Stommelerweg	Geschw. v. Welter und Erben Reiner Schmitz	—	70	—
12	D	235	—	75	—	dito	Eckumerberg	Heinrich Jungen u. Erben Schurff	Mittelpfad und Gschw. v. Welter	60	—
13	D	212	—	116	20	dito	daselbst	Erben Schurff, H. J. Becker und Caspar Schmitz	Gebr. Schöller u. Gschw. Jumpertz	105	10
14	D	223	1	9	20	dito	daselbst	Heinr. Werringen, Pet. Lameth und Peter Riren	Gesch. Jumpertz, Joh. Weyer und Math. Riren	165	15
15	D	148	—	130	40	dito	Stommlerweg auf dem Steinrutsch	Jacob Pilartz u. Adam Schieffer	Peter Joseph Thelen und der Stommelerweg	90	—
16	D	311	2	127	—	dito	Grasweg	Hospital-Commission zu Cöln und der Grasweg	Heinrich Jungen und Kirche zu Rommerskirchen	427	10
17	D	298	1	114	80	dito	daselbst	Hospital-Commission zu Cöln und Geschwister Jumpertz	Gschw. v. Welter und der Grasweg	264	—
18	D	106	—	179	50	dito	Heimchesthal	Heinr. Jungen und Peter Joseph Meller	Gschw. v. Welter u. Hospital-Commission zu Cöln	80	—
19	D	188	1	102	20	dito	Kuckeshaus	Gschw. Jumpertz u. Hospitalcommission zu Cöln	Gbr. Schöller u. Gschw. v. Welter	225	—
20	D E	ex 140 ex 75	—	95	20	dito	Stommelerweg	Peter Schotten und Erben Reiner Schmitz	Stommelerweg und Kemmling	70	—
21	D	238	—	94	60	dito	Mittelpfad	Mathias Riren und Kirche zu Rommerskirchen	Gschw. v. Welter u. Dav Emanuel	70	—
22	D	273	—	106	60	dito	Eckumerberg	Arnold Vogel u. Salomon Fleck	Stephan Büchel u. Herm. Effertz	106	—
23	D	391	—	100	60	dito	Grasweg	H. Worringen Gschw. Jumpertz und Kirche zu Rommerskirchen	Gschw. v. Welter und Geschwister Jumpertz	95	—
24	D	295	—	112	—	dito	daselbst	Peter Lameth u. Gbr Kirschbaum	—	100	—
									Summa	3614	—

Digitized by Google

Die sub Nr. 5 aufgeführte Parzelle wird zuerst in 2 gleichen Parzellen und demnach im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt.

Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie die Taxe und übrigen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen. Dormagen, den 22. April 1846. Hüsgen.

595 Immobilien-Verkauf.

253. Immobilar-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben Thomashoff als: 1) Friedrich Thomashoff, Landwirths wohnhaft zu Oberrath; 2) der Eheleute Johann Wilhelm Spiecker, Landwirths und Wilhelmina Thomashoff; 3) Heinriette Thomashoff; 4) Amalia Thomashoff, beide ohne Gewerbe, alle wohnhaft zu Hubbelrath; 5) Herrn Gottfried Straßer, Landwirths zu Crumbach, als Vormund seiner minderjährigen Tochter Julie Straßer, ohne Gewerbe bei ihm wohnhaft, worüber der Landwirth Gottfried Spiecker zu Hubbelrath Gegenvormund ist, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar, am Mittwoch den 8. Juli c, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Peter Loeckenhoff an der Hütte, das den Requirenten gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Crumbach, Bürgermeisterei Hubbelrath, gelegene Gut „Großcrumbach" bestehend aus Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden, Hof, Baumhof, Gärten, Wiesen, Teich, Ackerland und Holzung, in allem 48 Morgen 64 Ruthen 50 Fuß, öffentlich Theilungshalber verkaufen; dieses Gut ist geschatzt zu 7327 Thlr. 8 Sg. 5 Pf.

Verkaufsbedingungen und Taxe sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Ratingen, den 27. April 1846. J. Hamm, Notar.

596. Verding.

354. Wegebau-Verding.

Höherer Verfügung zufolge, soll der Ausbau des Communal-Weges der Bürgermeisterei Kleinenbroich, von der Grenze der Bürgermeisterei Büttgen bis zu jener der Bürgermeisterei Korschenbroich, einer Länge von 850 Ruthen, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu:

1) die Erdarbeit zu	371	Thlr. 10	Sgr. — Pf.
2) die Anfertigung der Kiesbahn und der Bankett's	4423	„ 28	„ 3 „
zusammen zu . .	4795	„ 8	„ 3 „

veranschlagt worden. Termin zur Abhaltung dieses Verdings ist auf Freitag den 15. Mai c., Nachmittags 2 Uhr in dem Hause des Herrn Beigeordneten Kallen dahier angesetzt, wozu qualifizirte Unternehmungsgeneigte mit der Bemerkung eingeladen werden, daß Auswärtige sich über ihre Qualifikation durch amtliche Atteste ausweisen, Einheimische aber ohne Ausnahme einen hier ansäßigen Bürgen stellen müssen.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf hiesigem Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen.

Kleinenbroich, den 30. April 1846. Der Bürgermeister: Hoster.

597. Verpachtung

353. Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Straelen zugehörige bei der Stadt gelegene Windmühle wird am 3. Oktober d. J. pachtlos, eine neue Verpachtung ist auf Freitag den 29. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr auf der Gemeinde-Amtsstube anberaumt. Die Verpachtungsbedingungen liegen von heute ab zur Einsicht offen.

Straelen, den 29. April 1846. Der Bürgermeister: C. G. von Baro.

598. Erweiterung einer Gasfabrik.

Bekanntmachung.

Die Gasfabrikanten Sinzig & Comp. beabsichtigen ihre Gasfabrik in der Pfannenschoppenstraße hierselbst zu erweitern.

Nach §§. 29 und 36 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar vor. Jahrs bringe ich dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die betreffenden Verhandlungen auf dem Rathhause im Stadtsekretariate Stube Nr. 16 vier Wochen zu Jedermanns Einsicht offen liegen, binnen welcher Frist etwaige Beschwerden gegen die qu. Anlagen bei mir vorgebracht werden müssen.

Düsseldorf, den 4. Mai 1846. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 42.

Düsseldorf, Sonnabend, den 9. Mai 1846.

357. Der Kaufmann Jakob Horster zu Uerdingen hat angeblich den ihm am 10. Dezember v. J. für das Jahr 1846 unter Nr. 3819 zum Aufsuchen von Bestellungen auf Liqueure, Branntwein und Spiritus von uns ertheilten Gewerbeschein verloren und ist ihm deshalb ein anderer Gewerbeschein ertheilt worden. Es wird daher der zuerstgenannte Gewerbeschein für ungültig erklärt und werden die Polizeibehörden unseres Verwaltungsbezirks angewiesen, solchen vorkommenden Falles einzuziehen und uns einzureichen. 599. Verlorener Gewerbeschein. II S. III. Nr. 246 S.

Düsseldorf, den 30. April 1846. Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, der Domainen und Forsten.

169. Subhastations-Patent.

Die Vol. IV. Fol. 26 des Hypothekenbuches der Stadt Vol. IV. Fol. 7 und Vol. XIX. Fol. 4 des Hypothekenbuches der Feldmark Duisburg, auf den Namen der Eheleute Schuster Wilhelm von Strünck und Elisabeth geb. Blettgen eingetragenen Immobilien, nach der Grundsteuermutterrolle, Abschluß de 1843 Art. Nr. 1006 a. Flur III. Nr. 940, Rheinstraße, Haus Nr. 327, groß 4 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 550 Rthlr.; b. Flur IV. Nr. 168, am Hagelsgäschen, Garten, groß 63 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 157 Rthlr. 23½ Sgr.; c. Flur XIV. Nr. 9, Abth. III. Nr. 205 auf'm Eigen, Ackerland, groß 1 Morgen 101 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 187 Rthlr. 20 Sgr., sollen in Term. 12. Juni, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Kaufbedingungen nebst Hypothekenschein sind in unserem Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 21. Februar 1846. 600 Immobilien-Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

244. Subhastations-Patent

Das dem Engelbert Pooth zugehörige, in der Neustadt Ruhrort belegene Wohnhaus nebst Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. III. Fol. 40 und in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 102. zu 23 Ruthen 60 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 1046 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., soll im Termine den 16. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Eickhoff zu Ruhrort Schulden halber subhastirt werden. Duisburg, den 23. März 1846. 601. Immobilien-Verkauf.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl Romberg I.

254. Edictal-Ladung.

Aus Auftrag des Königl. Oberlandesgerichts zu Hamm laden wir diejenigen, welche an den verstorbenen Gerichtsboten Johann Balthasar Hanke aus dessen Amtsverwaltung in Dinslacken oder in Wesel, Forderungen zu haben glauben. ein, dieselben binnen sechs Wochen und spätestens im Termin den 23. Mai c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Direktor v. Hausen anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls dessen Amtskaution der Wittwe und den Erben des ꝛc. Hanke zurückgezahlt wird. 602. Edictal-Ladung.

Wesel, den 30. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

258. Nothwendiger Verkauf.

Der in der Feldflur von Mülheim belegene Hollenbergs-Kotten, enthaltend nach Art. 237 der Grundsteuer-Mutterrolle, Flur E. 42, 43, 44 eine Größe von 1 Morgen 135 Ruthen 70 Fuß, zufolge den nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1266 Thlr. abgeschätzt, soll am 10. Juli c., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Hermann Buchloh im Kohlenkamp, zu Mülheim, resubhastirt werden. 603. Hollenbergsche Resubhastation.

Broich, den 13. März 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Digitized by Google

604. Immobilien-Verkauf.

263. Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden.

Das in der Stadt Werden am Flachsmarkte gelegene Wohnhaus nebst Zubehör und der am Hildebrandsberge bei der Stadt gelegene Garten der Geschwister Elisabeth und Bernhard Buchholz, abgeschätzt zusammen auf 2526 Thaler 24 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Juli, Morgens 11 Uhr subhastirt werden.

---

605. Oeffentliche Vorladung.

209. Da über das Vermögen des Jacob David zu Mülheim an der Ruhr der Konkurs eröffnet ist, so werden diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen, zu dem auf den 8. Juni c., Vormittags 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weuste an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzten Termine zur Anmeldung ihrer Forderungen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Den Auswärtigen werden die Justiz-Kommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff in Vorschlag gebracht,

Broich, den 12. März 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

606. Stück'sche Concurs-Sache.

319. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen der Eheleute Peter Stück und Henriette geborne Willi der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an das gemeinschaftliche Vermögen machen zur Anmeldung ihrer Forderungen ad Term. den 13. Juni c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen, welche in dem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Windhorst, Berkenkamp und D'Heim empfohlen.

Broich, den 7. April 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

607 Verpachtung

331. Bekanntmachung.

Der Chaussee-Geld-Empfang bei der Barriere zu Heidhausen auf der Essen-Solinger Straße soll Freitag den 15. Mai c., Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Gastwirthes Ferber zu Werden öffentlich meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden und liegen die Vorwarden bei uns, sowie bei dem Königl. Steuer-Amte zu Werden zur Einsicht offen. Duisburg, den 18. April 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

608 Verpachtung

330. Bekanntmachung.

Der Chaussee-Geld-Empfang bei der Barriere Schuir auf der Kettwig-Werdener Straße soll Samstag den 16. Mai c., Vormittags 9 Uhr, im Hause des Gastwirths Ferber zu Werden öffentlich meistbietend zur Verpachtung ausgesetzt werden und liegen die Bedingungen bei uns, sowie bei dem Königl. Unter-Steuer-Amte zu Werden zur Einsicht offen. Duisburg, den 18. April 1846 Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

609. Immobilien-Verkauf.

356. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Amsterdam wohnenden Kaufmannes Claas Hartkamp, welcher bei dem Advokat-Anwalt Koenig hierselbst Domizil erwählt hat, soll das dem Buchhändler Julius Cohen dahier gehörige, im Kreise, Gemeinde und Stadt Cleve, an der Ecke des Hasenberges und der Haagschen Straße sub Nummer 469 gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 906 Flur 2, Numeris 437 und 765 zur Größe von 23 Ruthen 60 Fuß aufgeführte Haus, dessen hinterster Theil als Scheune dient, am Freitage den 14. August d. J., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse für das gemachte Erstgebot von 1500 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dasselbe grenzt an Bichon, die Haagsche Straße, den Hasenberg und Krieger und hat seine Front und Haupteingangsthüre an der Haagschen Straße. In dieser Front befinden sich im Erdgeschosse drei, im ersten

Digitized by Google

Stocke vier und über diesen noch eine Reihe von vier Fenstern. Auf der Seite nach dem Hasenberge sind im Erdgeschosse sieben und über diesem ebenfalls sieben Fenster, auch außerdem in dem hintersten Theile, welcher mit einem Thore versehen ist, noch ein größeres und drei runde kleine Fenster vorhanden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle, welchem zufolge an Grundsteuer 14 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. zu zahlen sind, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 21. April 1846. Königl. Friedensgericht: von Goecking.

348. Subhastations-Patent. 610

Auf den Antrag der früher zu Crefeld jetzt in Rotterdam wohnenden Rentnerin Maria Anna Josephine Geerling und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 11. August d. J. Morgens 10 Uhr, das gegen den zu Crefeld wohnenden, in Fallitzustand sich befindlichen Sattler Wilhelm Büchner und den Syndik der Masse, den daselbst wohnenden Geschäftsmann Carl Schehl, in Beschlag genommene in Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Westalleestraße, unter Nr. $\frac{2}{3}\frac{4}{5}$ mit einer Seite neben Ziellenbach mit der andern Seite neben früher Büchner, jetzt Dorweiler gelegene von hinten an Ziellenbach, Feger und Frank anschießende Haus mit Hofplatz und Hintergebäuden, im Wege der Subhastation mit einem Erstgebot von 1000 Thlr. versteigert und dem Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, zwei Stock über dem Erdgeschoß hoch, äußerlich mit Kalk verputzt. In der Fronte befinden sich unten zur Rechten der Hausthür 2 Fenster. im 2. Stock 3 Fenster und oben auch 3 Fenster. Das Erbe ist katastrirt Flur 4, Anhang XIV. Nr. 159 sub Art. 2798 mit einem Flächenraume von 10 Ruthen mehr oder weniger, und für das laufende Jahr mit 4 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. besteuert. Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebelliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht. Immobilien-Verkauf.

Crefeld, den 25. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

268. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 611.

Auf Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 23. Dezember v. J. und 24 Februar dieses Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Eheleute Wilhelm Thelen, Krämer, und Anna Christina geborne Schmitz, in Bockum wohnend; 2) des daselbst wohnenden Mehlhändlers Hermann Gerhard Schmitz; 3) des zu Crefeld wohnenden Wollsortirers Peter Joseph Schmitz; 4) des Seidenwebers Johann Theodor Schmitz, zu Bockum wohnend; 5) der zu Crefeld wohnenden Fabrikarbeiterin Anna Margaretha Schmitz; 6) der zu Bockum wohnenden geschäftslosen Carolina Schmitz; Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Herrn Cramer, gegen 1) die Eheleute Heinrich Krüll und Christina geborne Esters, früher Wittwe von Peter Adolph Schmitz, in eigenem Namen, sowie als Hauptvormünderin der mit dem verlebten Peter Adolph Schmitz gezeugten noch minderjährigen Tochter Anna Helena Schmitz, Fabrikarbeiterin zu Crefeld wohnend; 2) den zu Bockum wohnenden Ackerer Theodor Schmitz in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengedachten Minorennen, Beklagte, vertreten bei obiger Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als: Immobilien-Verkauf.

a) ein zu Bockum gelegenes Haus enthaltend 2 Wohnungen nebst Hofraum, Garten und Baumgarten, einerseits Körschen und andererseits Hotes, hinten an Peter Röttgen anschießend, circa einen Morgen preußisch an Flächenraum einnehmend und b) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst im Bockumerfelde neben Küppers und Inger, hinten Bend und vorne an Schankweiler anschießend, circa einen Morgen groß,

am Freitag den 5. Juni 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Schmitz an Hamachers zu Bockum, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Digitized by Google

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 27. März 1846. Schums, Notar.

265. **Bekanntmachung.**

612. Immobilien-Verkauf.

In Gemäßheit zweier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Cleve, erlassen das erste am 15. November 1845 und das zweite am 14. Februar 1846 zwischen: 1) der Frau Sophia Hilbes, Wittwe Michel Kother, Acker und Schenkwirthin zu Hüls; 2) der Frau Magdalena Backhausen und deren Ehegatte Herrn Adam Joch, Kaufleute zu Hüls; 3) des Herrn Otto Hilbes, Gastwirth zu Hüls; 4) der Ehe- und Ackerleute Peter Johann Nothers oder Zimmers Henrietta Hilbes im Ohrbroich zu St. Hubert; 5) der Eheleute Theodor Schummers, Anna Catharina Backhausen, Handelsleute zu Hüls; 6) der Frau Magdalena Backhausen, Wittwe Peter Viefers, Haushälterin zu Hüls, — alle Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig in Cleve sodann 1) dem minderjährigen jedoch emanzipirten Lucian Hugo Hilbes, Studiosus, wohnend zu Recklinghausen; 2) dem Bäcker Benjamin Wilems zu Hüls als gerichtlich bestellter Curator des obengenannten emanzipirten Lucian Hugo Hilbes; 3) dem Peter Bartholomeus Viefers, Töpfner, wohnend zu Hüls, als Vater und Hauptvormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla Backhausen gezeugten noch minderjährigen Kinder mit Namen: Wilhelm Hermann, — Jacob, — Michel, — Magdalena und Heinrich Viefers, alle ohne Gewerb zu Hüls wohnend; 4) dem Johann Backhausen, Töpfner, zu Hüls wohnend, für sich und als Nebenvormund der ebengenannten minderjährigen Viefers, alle Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Wilh. Speck zu Cleve, wird am Dienstag den 9. Juni 1846, Nachmittags 2 Uhr, im Hause des Wirthes Jacob Kother zu Hüls, eine den Klägern und den Verklagten gemeinschaftlich zugehörende Scheune und anschießendem Stückchen Ackerland beides zusammen gelegen zu Hüls Flur 13, Nr. 39 und 40 des Katasters haltend die Scheune 16 Ruthen 80 Fuß, und das Ackerland 31 Ruthen 40 Fuß schießend an Meyser und Stapper, vor dem unterzeichneten, hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Notar parzellenweis, dann die aufstehenden Weidenbäume besonders, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen, die landgerichtlichen Urtheile und der Abschätzungsbericht liegen in der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu Jedermanns Einsicht offen.

Hoenen.

613. Verding.

354. **Wegebau-Verding.**

Höherer Verfügung zufolge, soll der Ausbau des Communal-Weges der Bürgermeisterei Kleinenbroich, von der Grenze der Bürgermeisterei Büttgen bis zu jener der Bürgermeisterei Korschenbroich, einer Länge von 850 Ruthen, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, wozu:

1) die Erdarbeit zu	371	Thlr.	10	Sgr.	— Pf.
2) die Anfertigung der Kiesbahn und der Banketts	4423	„	28	„	3 „
Zusammen zu . .	4795	„	8	„	3 „

veranschlagt worden. Termin zur Abhaltung dieses Verdings ist auf Freitag den 15. Mai c., Nachmittags 2 Uhr in dem Hause des Herrn Beigeordneten Kallen dahier angesetzt, wozu qualifizirte Unternehmungsgeneigte mit der Bemerkung eingeladen werden, daß Auswärtige sich über ihre Qualifikation durch amtliche Atteste ausweisen, Einheimische aber ohne Ausnahme einen hier ansäßigen Bürgen stellen müssen.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf hiesigem Bürgermeister-Amte zur Einsicht offen.

Kleinenbroich, den 30. April 1846. Der Bürgermeister: Hoster.

614 Verkauf.

313. Sämmtliche Geräthschaften zu einer vor einigen Jahren ganz neu eingerichteten Branntweinbrennerei sind unter der Hand zu kaufen. Bei wem sagt auf portofreie Anfragen die Expedition dieses Blattes.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 43.

Düsseldorf, Montag, den 11. Mai 1846.

615. Immobilien-Verkauf.

267. Oeffentlicher definitiver Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier, am 31. Dezember 1845 und 11. Februar 1846 von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf in der gerichtlichen Theilungssache nachbenannter Partheien erlassenen contradiktorischen Erkenntnisse nämlich: 1) des zu Burscheid Gemeinde und Bürgermeisterei idem wohnenden Fuhrmannes Wilhelm Haas; 2) des zu Kleinösinghausen, Gemeinde Burscheid wohnenden Schmiedes Samuel Haas, und 3) des daselbst wohnenden Schusters Peter Johann Haas, Theilungskläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friederichs vertreten, wider: 1) den zu besagtem Kleinösinghausen wohnenden Fuhrmann Johann Peter Peters; 2) den Peter Johann Berger, Ackerer daselbst wohnhaft, als gesetzlicher Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Maria Elisabeth geborne Haas gezeugten, drei noch minderjährigen gewerblos bei ihm domizilirten Kinder: Eduard, Ferdinand und Sophie Berger; und 3) den ebenfalls zu Kleinösinghausen wohnenden Fuhrmann Adolph Heubach, als Gegenvormund dieser Minorennen, so wie auf den gemeinsamen Antrag dieser Partheien, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königliche Notar Justizrath Vincenz Deycks, die denselben zugehörenden, zu Kleinösinghausen gelegenen, sub Art. 265 dem Kataster der Gemeinde Burscheid eingetragenen, untenbeschriebenen Immobilien am Montag den 8. Juni jetzt laufenden Jahres, um 9 Uhr Vormittags, im Gasthause zur Post bei Herrn Franz Ferdinand Liefendahl zu Burscheid, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern:

Laufende Nr.	der Flur	Nr. des Grundstücks		Größe Mgn.	Rut.	F.	Taxe Th.	Sg.	Pf.
1)	II.	660	Holzung am Ehberg neben Zimmermann und Haas	—	29	90	1	29	10
2)	VI	282	Wiese unter dem Hofe, neben Zimmermann und Peter Schmits	—	49	—	17	18	—
3)	„	287	Wiese daselbst, neben voriger Wiese und Johann Pet. Zimmermann	—	36	80	14	20	7
4)	„	345	Holzung am Kotterberg neben Rüttger Peters und J. P. Zimmermann	1	67	70	49	17	—
5)	„	388	Holzung daselbst, neben Rüttger Peters und Gottfr. Henrichs	—	99	80	19	28	10
6)	„	515	Holzung an der Krezheiderdelle, neben Pet, Schmits und Rüttger Gierlichs	—	38	60	10	8	10
7)	„	517	Holzung daselbst, neben Rüttger Gierlichs und Wilh. Mebus	—	11	20	2	29	7
8)	„	525	Holzung über dem Busche südlich, neben Pet. Schmits u. Rüttger Gierlichs.	1	10	20	63	12	—
9)	„	628	Ackerland, vorn auf dem Felde, neben Peter Zimmermann u. Gottfr. Bergfeld	4	97	70	436	3	2
10)	„ ex	642	Holzung im Achterbusch, neben Pet. Zimmermann und eigenem Busche	—	80	—	40	—	—
11)	„	660	Garten zu Kleinösinghausen neben Pet. Zimmermann und eigenem Garten.	—	37	70	15	2	9
12)	„	661	Baumgarten daselbst neben vorigem und Zimmermann	—	61	50	20	15	—
13)	„	664	Holzung daselbst, neben Pet. Zimmermann und Pet. Schmits	—	40	—	20	—	—
14)	„	671	Baumgarten daselbst, neben Pet Zimmermann und eigenem Garten	—	79	20	52	24	—

Digitized by Google

Laufende Nr.	Nr. der Flur	Nr. des Grundstücks		Größe Mgn.	Rut.	F.	Taxe Thl.	Sg.	Pf.
15)	„	676	Hausplatz allda, neben Peter Löhmer u. Pet. Zimmermann, nebst darauf befindlichen Gebäuden, als Wohnhaus Nr. 350, Stallung sub A, Stallung sub B. und Scheune sub C. . .	—	19	30	605	—	—
16)	„		10 Eichen, 1 Maibuche, 2 Kirschbäume und 1 Esche auf vorbesagten Grundstücken stehend, bezeichnet mit Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 14. 16. 17. 18. 20. u. 21.	—	—	—	67	—	—
17)	II.	663	Holzung im Ehberg, neben Rüttger Gierlichs und Wm. Haas	—	99	80	6	19	7
18)	VI.	46	Holzung in den Hülfen neben Pet. Joh. Hermanns und Wm. Löhmer .	—	99	60	26	16	9
19)	„	50	Holzung daselbst, neben Benj Küpper und Pet. Joh. Fasbender . .	—	174	50	46	16	—
20)	„	284	Wiese unter dem Hofe, neben Peter Zimmermann und eigener Wiese . .	—	36	20	18	3	—
21)	„	288	Wiese daselbst, neben Peter Zimmermann und Ww. Liesendahl . . .	—	50	70	25	28	6
22)	„	307	Holzung über dem Busche nördlich, neben Pet. Schmits und Benj. Küpper	—	80	90	13	14	6
23)	„	354	Holzung am Himmelsberg neben Pet. Schmits und Pet. Zimmermann .	1	29	70	34	23	6
24)	„	389	Holzung am Kotterberg, neben Heinr. Luchtenberg und eigenem Busch .	—	76	80	17	27	10
25)	„	538	Holzung über dem Busche südlich, neben Pet. Joh. Berger u. Pet. Schmitz	—	65	10	17	10	9
26)	„	630	Ackerland vorn auf dem Felde, neben Pet. Schmits und Wb Liesendahl .	—	106	30	53	4	6
27)	„	693	Baumgarten zu Kleinösinghausen, neben Pet. Zimmermann u. P. Joh. Berger.	—	55	30	18	3	—
28)	„	738	Wiese daselbst, neben Wb. Schmitz und Christian Fasbender . . .	—	62	—	24	24	—
29)	Anh. III.	$^{5}/_{7}$	Holzung über dem Busche südlich, neben Pet. Zimmermann und Wb. Pet: Joh. Budde	—	112	—	18	20	—
30)	VI. Anh. III.	$^{6}/_{10}$	Baumgarten zu Kleinösinghausen neben Pet. Peters und Pet. Löhmer .	—	16	50	11	—	—
31)	IX. Anh. III.	$^{240}/_{13}$	Ackerland, das Pützfeld neben P. Peters und Pet. Joh. Haas . . .	—	102	50	51	7	6
32)	„ „	„ $^{240}/_{13}$	Ackerland daselbst, neben vorigem Stücke gelegen	—	102	80	51	7	6
33)	VI. „	„ $^{234}/_{11}$	Ackerland in der Dellen, neben Wb. Schmitz und Pet. Joh. Berger . .	3	65	—	302	15	—
34)	VI. ex	642	Holzung im Achterbusch neben Pet. Schmits und Wb. Liesendahl .	—	72	—	36	—	—
35)	„	353	Wiese die Kämpcheswiese genannt neben Pet. Schmitz und Berger . .	—	26	70	5	10	2
36)	„	„	6 Eichen und 1 Buche auf diesen Grundstücken stehend, bezeichnet mit Nr. 9. 10. 11. 12. 13. 15 und 19 .	—	—	—	70	—	—
			Summa .	22	33	—	2286	11	10

Digitized by Google

Die Ausstellung der Grundstücke, Gebäuden und hochstämmigen Bäume geschieht vorab parzellenweise, alsdann die sub Positionen 1 bis incl. 17 hieroben beschriebenen Gegenstände als erste Abtheilung, und die sub Positionen 18 bis 36 incl. verzeichnete Gegenstände als zweite Abtheilung, im Ganzen.

Die auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht, das Bedingungsheft und die Parzellen-Eintheilung können jederzeit bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Opladen, den 23. März 1846. Deycks.

358. **Subhastations-Patent.**

616. Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache des in Crefeld wohnenden Notars August Rappard, welche durch dessen Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, betrieben wird, gegen die Wittwe von Johann Ingenschay, Catharina geborne Küppers, und Wilhelm Stapelkamp, beide ohne Gewerb in Crefeld wohnend, sollen: a. die zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens auf der Lohstraße und der St. Antonsstraße unter Nr. 659 und 660 neben und hintereinander gelegenen Wohnhäuser, welche durch Vogelsang und Ipers begrenzt sind, mit Hofplatz, Hintergebäude und Schoppen, katastrirt Flur 16 Nr. 392 und 393, mit 27 Ruthen 50 Fuß Flächenraum. Die Gebäude sind unter Ziegeldach aus Stein erbaut, 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, äußerlich gelblich angestrichen. In der Fronte an der Lohstraße befinden sich unten jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, oben 3 Fenster, zur Seite der St. Antonsstraße unten zur Linken der Eingangsthür 4 Fenster, oben 6 Fenster, sodann noch ein Schürgweg. Dieselben werden bewohnt von den Schuldnern und den Einmiethern Tagelöhner Karessen, Wittib Wefers, Seidenarbeiterin, Eduard Koenen, Schuhmacher, und Dachdecker Müller, und es ist darauf ein Erstgebot von 1500 Thlr. gemacht; b. ein zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Westseite der Stadt, hinter dem Schloß gelegener von von der Leyen und Siegfried, früher Klöster begrenzter Garten von 89 Ruthen 10 Fuß, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Art. 610, Flur 4 Nr. 80, darauf ist ein Erstgebot von 500 Thlr. abgegeben.

In der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 18. August laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach die Grundsteuer für das laufende Jahr 12 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. beträgt, liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Crefeld, den 17. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

362. **Bekanntmachung.**

617. Anlegung einer Wasserschöpfmaschine ꝛc.

Da die Eigenthümer derjenigen Grundstücke, welche in der Gemeinde Praest, Bürgermeisterei Wrasselt, auf der sogenannten Praest'schen Hoegt und im Grovenschlags-Camp, Sektion B. Nr. 9|29 einschließlich und 39|64 einschließlich des Katasters, liegen und im Ganzen die Fläche von 243 Morgen 96 Ruthen Preußisch einnehmen, beabsichtigen, auf dem Grundstück Nr. 17., an der Südseite des Weges, genannt der düstere Steg, eine Wasserschöpfmaschiene in Mühlenform und durch Wind getrieben, anzulegen, um zu derjenigen Zeit, wo die Abführung des Regen- oder Quellwassers in der bis jetzt bestanden habenden Weise nicht schleunig genug, oder überhaupt nicht mehr Statt hat, das besagte Wasser über den erwähnten Weg durch vorhandene Wasserleitungen nach der Landwehr zu schaffen, resp. dasselbe mit demjenigen Quellwasser abfließen zu machen, welches zu jener Zeit auf den an der Nordseite des Weges gelegenen Grundstücken vorhanden; so werden, nach Vorschrift des §. 3. des Gesetzes vom 23. Januar d. J., betreffend das für Entwässerungs-Anlagen einzuführende Aufgebots- und Präklusionsverfahren, Gesetzsammlung Stück 4, alle diejenigen, welche im Sinne desselben zum Widerspruch, oder zum Anspruch auf Entschädigung berechtigt zu sein vermeinen, hiemit aufgefordert, innerhalb dreier Monate von demjenigen Tage an, wo gegenwärtige Bekanntmachung zum ersten Male in dem hiesigen Regierungs-Amtsblatte erscheinen wird, solche anzumelden; unter gleichzeitiger Verwarnung, daß, bei Nichtanmeldung, dieselben sowohl des Rechts des Widerspruchs im Betreff der Ableitung des Wassers, als auch des Rechts

Digitized by Google

des Anspruchs auf Entschädigung verlustig gehen, und im Betreff des zu entwässernden, oder zu den Wasserleitungen zu benutzenden Terrains ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage verlieren und nur einen Anspruch auf Entschädigung behalten. — Die Anmeldung selbst ist bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen, bei welcher der Situationsplan, täglich von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr, in deren Amtslokal eingesehen werden kann, und dessen Copie, in den nämlichen Stunden, bei dem Bürgermeister von Brasselt, Herrn de Witt zu Emmerich, in dessen Behausung daselbst, für die Betheiligten zu Gleichem offen liegt.

Wesel, den 2. Mai 1846. Der Landrath des Kreises Rees: v. Bernuth.

618 Immobilien-Verkauf.

366. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Im Wege nothwendiger Subhastation soll der den Eheleuten Gärtner Pens gehörige Garten nebst Gartenhause vor dem Clever-Thore Fl. 7 Nr. 70 der Mutterrolle der Feldmark Wesel, zur Größe von 2 M. 43 Ruth. 50 F., taxirt zu 1343 Rthlr., am 11. August 1846, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

619. Immobilien-Verkauf.

358. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rothgerbers Heinrich Kauertz, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick gegen: 1) die zu Crefeld wohnende gewerblose Wittwe von Johann Heinrich Schmitz, Catharina geborne Bolten, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin, ihrer mit demselben gezielten noch minderjährigen Kinder: Friedrich, Gustav und Wilhelm Schmitz; 2) den zu Hohenbudberg wohnenden Ackersmann Hermann Schmitz, als Nebenvormund der genannten Minorennen soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld von Dienstag den 25. August l. J., Morgens 10 Uhr, das in Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, an der Ecke der drei Königenstraße und der Mühlenstraße unter Nr. 137 gelegene, hinten an Roosen anschießende Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, katastrirt sub Art. 2119 Flur XVI. Nr. 866 mit 8 Ruthen 40 Fuß Oberfläche, gegen das Erstgebot von 1200 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist für das laufende Jahr mit 9 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. besteuert, 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Es hat in der gräulich angestrichenen Fronte oben 3 Fenster, unten jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, in der Façade an der Dreikönigenstraße unten 3 Fenster mit Laden, und 1 Thür, oben 4 Fenster und im Giebel 4, und wird bewohnt von der Schuldnerin und den Einmiethern Handelsmann Michel Blankenstein und Wb. Damberg, Seidenweberin.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 27. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

620. Anlegung einer Gelbgießerei.

364. Bekanntmachung.

Der Herr Peter Wilh. Kottsieper beabsichtigt in seinem elterlichen Hause auf der Stennert hierselbst eine Gelbgießerei anzulegen; etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsige Zeichnung einzusehen ist, binnen 4 Wochen anzumelden.

Barmen, den 30. April 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

621 Anlegung einer Ziegelei.

359. Bekanntmachung.

Der Herr Arn. Jos. Zimmermann beabsichtigt auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen, vor dem hiesigen Zollthore an dem Wege längst der Wingartz-Hecke gelegenen Grundstücke eine permanente Ziegelei anzulegen. Mit Bezugnahme auf die §. §. 27 und 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Vorhaben mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einsprüche dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Polizeiamte anzumelden sind, woselbst eine Situations-Zeichnung über das fragliche Grundstück zur Einsicht offen liegt. Neuß, den 30. April 1846. Der Bürgermeister: A. Breuer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 44.

Düsseldorf, Donnerstag, den 14. Mai 1846.

178. Nothwendiger Verkauf.

Die Immobilien des Ackerwirths Johann Hausmann zu Mellinghofen, resp. das sogenannte Hausmanns oder in der Kappen Gut, in der Katastral-Mutterrolle also verzeichnet: A. Art. 27 der Gemeinde Mellinghofen

622. Immobilien-Verkauf

Flur	Nr.			Mrg.	Rut.	F.
A.	218	Kreuzfeld	Land	3	2	30
	246	Ziegelplatz	—	—	175	10
	—	—	—	1	—	—
	261	Kurtschesland	—	6	111	80
	268	Biel	—	2	42	50
	272	Kortheuersland	—	—	175	60
	273	in der Koppe	Haus	—	65	60
	274	—	Baumhof	—	38	60
	275	—	Garten	—	59	20
	276	—	Baumhof	—	91	10
	307	Scheifekamp	Land	4	—	—
	—	—	—	2	71	—
Ah. II.	2	am Kreuzfeld	—	1	55	—
	—	—	—	1	88	20
A.	269	—	Baumhof	—	57	60
	270	—	Haus	—	6	20
	271	—	Ackerland	—	122	—
	—	—	—	—	121	80
Ah. 13	104/96	Mührersland	—	1	64	90
	298/72	im Kreuzfeld	—	4	44	20
	296/75	—	—	1	25	20

F. Art. 47 der Gemeinde Eppinghofen:

A.	22	im Kreuzfeld	Land	2	15	40

insgesammt nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, abgeschätzt auf 7455 Thlr. Courant, sollen in Termino den 19. September 1846, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Wilhelm Springmann im Kreuzfelde subhastirt werden. Taxe und Bedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem angesetzten Termine zu melden.

Broich, den 21. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

177. Subhastations-Patent.

Die der Wittwe Caspar Ernst Madtler und deren Kinder erster Ehe Gerhard und Georg Kempelmann zugehörigen Immobilien, bestehend:

623 Immobilien-Verkauf

A. in der Katastral-Gemeinde Mülheim: aus dem sub Nr. 299 am Schleusen Canal belegenen Wohnhause, nebst Zubehör, haltend, nach Flur C. Nr. 140 der Grundsteuer-Mutterrolle, 17 Ruthen 70 Fuß und tarirt zu 1000 Thlr.; B. in der Katastral-Gemeinde Holthausen: 1) aus der mit Nr. 89 bezeichneten, ein Haupthaus und Nebenhaus, Baumhof und Garten befassenden, in der Grundsteuer-Mutterrolle, Flur A. Nr. 156, 157, 158 und 159, zu einer Größe von 45 Ruthen aufgeführten, und im Ganzen zu 1450 Thlr. taxirten Besitzung, und 2) aus dem in der Mutterrolle Flur A. Nr. 154 zu 1 Morgen 161 Ruthen 60 Fuß aufgeführten Stück Ackerlandes, abgeschätzt zu 450 Thlr. sollen in dem, auf den 20. Juni c., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg in Mülheim, angesetzten und Nachmittags daselbst fortzu-

Digitized by Google

setzenden Termine, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Die Taxe liegt beim hiesigen Gerichte zur Einsicht offen.

Zugleich werden aber hierdurch auch alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche, bei Strafe der Präklusion, längstens bis zum vorbestimmten Termine gehörig anzumelden.

Broich, den 11. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

624. Immobilien Verkauf.

181. Subhastations-Patent.

Folgende dem Bäcker Gerhard Scholten zu Rees gehörige Grundstücke, nämlich: 1) das im Hypothekenbuche der Stadt Rees Vol. V. Fol. 4 eingetragene, in der letztere unter Nr. 326 b. belegene und in der Katasterkarte von Rees Flur III. Nr. 53 Ab. V. 641 mit einer Größe von 10 Ruthen 80 Fuß vorkommende Haus nebst Grundfläche taxirt zu 1800 Thlr; 2) die im Hypothekenbuche der Feldmark Rees Vol. II. Fol. 37 eingetragenen beiden Ackerstücke a. Flur IV. Nr. 104, groß 1 Morgen 78 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 301 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; b. Flur V. Nr. 15, groß 7 Morgen 103 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 1052 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.; 3) die im Hypothekenbuche der Gemeinde Speldrop Fol. 294 eingetragenen Ackerstücke a. Flur II. Nr. 123, groß 4 Morgen 23 Fuß, taxirt zu 743 Thlr.; b. Flur II. Ab. 2 Nr. 142, 153, 180, groß 1 Morgen 22 Ruthen 90 Fuß, taxirt zu 155 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., sollen in dem auf den 8. Juli 1846, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine können in unserer Registratur eingesehen werden. Rees, den 17. Februar 1846. Königl. Gerichts-Commission.

---

625. Immobilien-Verkauf.

142. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier in Solingen wohnenden Kaufmanns Samuel Coppel sollen die untenbeschriebenen in Oben-Widdert und in der Nähe dieses Hofes, in der Gemeinde Höhscheid, Kreise Solingen, gelegenen Immobilien des 1) Daniel Steinbüchel Scheerenmacher und 2) Eheleute Scheerenmacher Peter Wilhelm Gottfried Steinbüchel und Anna Catharina geborne Baurmann. Alle in Oben-Widdert, Gemeinde Höhscheid, Kreise Solingen wohnhaft; am Mittwoch den 10. Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale im neuen Rathhause für das Erstgebot von 1000 Thaler öffentlich zum Verkauf ausgesetzt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) Haus in Oben-Widdert, ist zu 2 Wohnungen eingerichtet, mit der Nr. 46 bezeichnet, von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht, mit Pfannen gedeckt; der westliche obere Giebel ist mit Bretter bekleidet; es hat 3 Ausgänge, 2 Rauchfänge, 24 Fenster, 3 Keller, unten 2 Vorhäuser, eine Küche, 4 Stuben und eine Backstube nebst einem daran gebauten Backofen, oben Gang und 8 Kammern, hierüber einen Speicher, der in 2 Theile getheilt ist, und wird bewohnt und benutzt von den Schuldnern und dem Miether Bäcker Reinhard Meis. Dasselbe hat einen Flächenraum von einer Ruthe 50 Fuß, und ist begrenzt von den Gründen der Schuldner und der Straße nach Unten-Widdert. 2) Haus daselbst, ist an das Haus des Isaac Wupper gebaut, mit der Nr. 45 gezeichnet, gleichfalls von Holz erbaut mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt, hat einen Ausgang, einen Rauchfang 8 Fenster, einen Keller, unten Vorhaus und eine Stube, oben Gang und 2 Kammern, hierüber einen Speicher und wird bewohnt von dem Miether Maurer Wilhelm Frickarts. 3) Nebenhaus daselbst, ist mit Litt. A. bezeichnet, ebenfalls von Holz erbaut, mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt; hat einen Ausgang, 2 Rauchfänge, 16 Fenster, einen Keller, unten Vorhaus und 3 Stuben, wovon eine früher zur Schmiede benutzt wurde, oben 2 Kammern unterm Dach und wird von dem Miether Scheerenmacher Karl Grafweg bewohnt. Die Grundfläche dieser beiden Häuser ist, einschließlich des Hofes 19 Ruthen 20 Fuß, und begränzt von den Gründen des Isaac Wupper, Wittwe Klauberg und Schuldner. 4) Schmiede und Scheune sind aneinander gebaut mit Litt. B. und C. bezeichnet, von Holz erbaut mit Lehmwänden ausgefacht und mit Pfannen gedeckt. Die Schmiede hat einen Eingang, einen Rauchfang, 5 Fenster, 2 Schmiedeheerde. 5) Schmiede mit ineinander gebautem Stall und Abtritt, ist mit Litt.

Digitized by Google

A. bezeichnet, erbaut wie die vorige Schmiede und Scheune. Die Grundfläche dieser Gebäude beträgt einschließlich des Hofraums 36 Ruthen 40 Fuß und ist begrenzt von den Gründen der Schuldner, der Wittwe Clauberg und des Isaac Wupper. 6) Baumwiese daselbst, 68 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg und des Isaak Wupper. 7) Baumwiese daselbst, 83 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Geschwister Schaaf, Wittwe Clauberg, Isaak Wupper, Peter Weber und der Schuldner. 8) Garten daselbst, 26 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg und der Straße nach Unten-Widdert. 9) Garten daselbst, 53 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Isaak Wupper, Geschwister Schaaf, Peter Weber und der Schuldner nnd wird benutzt von den Miethern Frickartz, Grafweg und den Schuldnern. 10) Ackerland daselbst, 7 Morgen 43 Ruthen 60 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Peter Schnittert, Wittwe Clauberg, der Schuldner und der Straße nach Unten-Rüden, und wird benutzt von den Schuldnern und dem Miether Meis. 11) Ackerland aufm Mühlenfeld, 3 Morgen 122 Ruthen 40 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Gebrüder Schnittert, Peter Weber, Gottfried Linder und der Straße nach dem Platzhof. 12) Ackerland im Vockerterbusch, 1 Morgen 15 Ruthen 80 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Abraham Loos, Wilhelm Faust, Wittwe Scheuer und der Schuldner und wird von dem Miether Grafweg benutzt. 13) Wiese in Oben-Widdert, 24 Ruthen 90 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Tillmanns Geschwister Schaaf, Wittwe Clauberg und der Schuldner. 14) Wiese an der Brochermühle, 118 Ruthen 30 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Daniel Henkels, der Grundbach und dem Mühlenteich. 15) Holz der Vockerterbusch, 81 Ruthen 50 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg, des Abraham Loos und der Schuldner. 16) Holz daselbst, 19 Ruthen 50 Fuß, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Scheuer, Wilhelm Faust, Abraham Loos und der Schuldner. 17 Holz aufm Rölscheiderberg, 3 Morgen 145 Ruthen, ist begrenzt von den Gründen der Wittwe Clauberg Daniel Evertz und Nathanael Witte. 18) Holzung hinten im Hain, 7 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß, ist begrenzt von den Gründen des Nathanael Witte, Blasberg, der Wittwe Wüsthof und dem Kottengraben

Der beglaubigte Auszug der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien in der Grundsteuer zu 8 Thlr. 11 Sgr. 4 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 13. Februar 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

---

371. **Subhastations-Patent.**

626 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde zu Xanten, vertreten durch seinen Rendanten, den zu Xanten wohnenden Kaufmann Johann Diedrich Schneider gegen 1) den Ackerer Peter Lohschelders, zu Winnekendonk, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Maria geborenen Engels, gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a) Hendrina Lohschelders, Dienstmagd zu Kalberg; b) Heinrich Lohschelders, Knecht zu Kervenheim; 2) Anna Maria Lohschelders, Dienstmagd zu Balberg, großjährige Tochter der genannten Eheleute Peter Lohschelders und Maria Engels, soll der zu Balberg; Bürgermeisterei Labbeck, Gerichtsbezirk Xanten und im Kreise Geldern gelegene Ackerhof „Dickmannshof" genannt, bestehend aus einem Wohnhause mit daran grenzendem Hintergebäude, einem Garten mit einem darin befindlichen kleinen Wohnhause, einem Baumgarten, vier Stücke Ackerland, einer Parzelle Heidegrund und einem Stücke Schlagholz, groß 38 Morgen 136 Ruthen 30 Fuß, ist eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle von Labbeck unter dem alten Artikel 263, dem neuen Artikel 258 und unter den folgenden Flur- und Grundstücks-Nummern: 1) ein Stück Ackerland, groß 13 Morgen 84 Ruthen 90 Fuß, eingetragen Flur 23 alte Nummer 1, neue Nummer 1, Gewanne „Vorfeld"; 2) ein Parzell Heidegrund, groß 10 Morgen 80 Ruthen 10 Fuß, Flur 23, Nummer 91, früher Sektion 3, Nummer 210, Gewanne „Bruch"; 3) Obstgarten, groß 1 Morgen 161 Ruthen, Flur 24, Nummer 14, früher Sektion 23, Nummer 12 und ein darin gelegener Hausplatz, groß 19 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 11, früher Sektion 23, Nummer 11, beide Ge-

Digitized by Google

wanne „Dickmannshof"; 4) Ackerland, groß 113 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 13, Gewanne „Dickmannshof" dieses Stück bildete früher einen Theil des Obstgartens und war eingetragen Sektion 23, Nummer 12; 5) Garten, groß 123 Ruthen 20 Fuß, Flur 24, Nummer 12, Gewanne „Dickmannshof" früher Sektion 23, Nummer 13; 6) Ackerland, groß 9 Morgen 102 Ruthen 20 Fuß, Flur 24, Nummer 15, Gewanne „Dickmannshof' früher Sektion 2, Nummero 2; 7) Holzgewächs, groß 1 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 16 und ein Stück Ackerland, groß 42 Ruthen 80 Fuß, Flur 24, Nummer 17, beides Gewanne „Dickmannshof" und beide Parzellen früher Schlagholz sub Sektion 23, Nummer 15 und der Hof wird begrenzt von Johann Küsters, Heinrich van der Stay, Gerhard Hammakers, Heinrich Verhülsdonk und Derk Böll, dessen Wohnhaus in dem vorbeschriebenen Baumgarten mit der Fronte dem Wege nach Sandfurthshof zu liegt, von Ziegelsteinen gebaut, massiv aufgeführt, in der Fronte und zu beiden Seiten mit rothen Ziegeln gedeckt ist und in der Fronte Eingangsthüre, ein großes, zwei mittlere und über diesen zwei ganz kleine Glasfenster hat und das Hintergebäude theils von Steinen, theils von Fach- und Flechtwerk aufgeführt, zum kleinsten Theile mit Ziegeln, übrigens mit Stroh gedeckt ist, dessen kleines im Garten gelegenes Wohnhaus die Fronte dem Sandfurthshofe zugekehrt, Eingangsthüre ohne Anstrich, zur linken derselben drei kleine Fenster hat, von Ziegelsteinen und Fachwand aufgeführt mit rothen Ziegeln gedeckt ist und hinten eine Abdachung in Lehmwand hat,

Dienstag den 1. September 1846, Morgens 9 Uhr,

für das Erstgebot von 1200 Thalern, öffentlich im Sitzungssaale des Friedensgerichts auf dem Rathhause hierselbst zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das sub 1 beschriebene Stück Ackerland wird von Heinrich Ingenhaag, Ackerer zu Balberg, pachtweise benutzt, die sub 2 und 7 beschriebenen Immobilien werden vom Schuldner Peter Lohscheiders benutzt, die übrigen Bestandtheile des Dickmannshofes werden von dem am Balberg wohnenden Ackeren und Tagelöhnern Everhard Opgenort, Heinrich Kamman und Jacob Behr pachtweise benutzt und bewohnt. Die Grundsteuer beträgt 8 Thlr. 18 Gr. 5 Pf. Bedingungen und Auszug aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Xanten, den 1. Mai 1846. Der Friedensrichter: Dauben

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Schmitz.

---

627. Definitiver Verkauf.

369. **Verkaufs-Anzeige.**

In Gemäßheit zweier Urtheile eines Königlichen hochlöblichen Landgerichtes zu Cleve, erlassen das Erste am 24. Januar und das Zweite vom 4 April c., zwischen dem Herrn Heinrich Roth, Conditor, wohnend zu Kempen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Wilh. Speck zu Cleve, dann 1) dessen Bruder Herrn Joseph Roth, Gerber, wohnend zu Kempen, für sich als Mitbetheiligter in eigenem Namen, und als Neben-Vormund seiner noch minderjährigen Halbschwester Fräulein Wilhelmine Lenzen, ohne Gewerbe, wohnend zu Kempen; 2) dessen Bruder Herrn Jacob Roth, Conditor, wohnend ebenfalls zu Kempen, als Mitbetheiligter in eigenem Namen, und 3) dem Herrn Heinrich Peters, Rentner, wohnend zu Kempen, als Haupt-Vormund der obengenannten minderjährigen Frl. Wilhelmine Lenzen, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Joseph Lenzen und Anna Maria Franziska Jardon, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König zu Cleve, werden die dem Kläger und dessen verklagten Geschwistern gemeinschaftlich zugehörenden Immobilien, als:

1) ein auf der Ecke der Engel- und der Judenstraße in der Stadt Kempen neben der Wittwe Fischers und der Pastorat gelegenes Wohnhaus nebst Dependentien, Flur 12 Nr. 119, groß 7 Ruthen 70 Fuß; 2) ein auf der Ecke der Acker- und der Umstraße in der Stadt Kempen neben Mathias Wefers und Andreas Thören gelegenes Wohnhaus und Brauhaus, mit dem Brau-Kessel und sonstigen Geräthschaften, Flur 12 Nr. 306, groß 2 Ruthen 80 Fuß; 3) ein Holzschoppen, gelegen in der Stadt Kempen an der Straße um der Mauer, zwischen dem Engel- und dem Peterthore, neben Thonett-Haus und Mäfers-Scheune, machend einen Theil des Grundstücks Flur 12 Nr. 247; 4) ein sogenannter Graben-Garten, gelegen in der Stadt Kempen zwischen dem Ellen-

Digitized by Google

und dem Kuhthore neben Jacob Hunnikens und dem Garten des Schul-Collegiums, Flur 12 Nr. 612, groß 82 Ruthen 60 Fuß; 5) ein anderer Garten zu Kempen vor dem Engelthore neben Conrad Peters und Arnold Bongartz gelegen, haltend 32 Ruthen 9 Fuß, machend einen Theil des Grundstücks Flur 15 Nr. 33 des Catasters; 6) ein Stück Ackerland gelegen zu Kempen am Spooswege neben Conrad Peters und von Loewenichs-Lands, Flur 3 Nr. 47, groß 1 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß; 7) ein Stück Ackerland daselbst, neben Conrad Peters nnd Arnold Zieren, jetzt Jacob Peerbooms, Flur 3 Nr. 49, groß 1 Morgen 52 Ruthen 20 Fuß; 8) ein Stück Holzgewächs in der Gemeinde St. Hubert zwischen Theißen und Kohr-Busch, Flur 9 Nr. 217, groß 2 Morgen 174 Ruthen,

am Montag den 13. Julius 1846, des Nachmittags um 2 Uhr,

in dem sub Nr. 1 beschriebenen, jetzt von dem Mitbetheiligten Herrn Jacob Roth bewohnten Wohnhause, theilungshalber, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen.

Die Verkaufs-Bedingungen, der Abschätzungs-Bericht und die vorbezogenen landgerichtlichen Urtheile, liegen in der Schreibstube des unterzeichneten mit Abhaltung dieses Verkaufes beauftragten, zu Kempen wohnenden Königl. Notars, zu Jedermanns Einsicht offen. Kempen, den 4. Mai 1846. Hoenen.

---

374. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

628. Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. Januar und 8. April c. erlassen in Sachen der zu Rheydt gewerblos wohnenden Magdalena Hannen, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1) die Eheleute Theodor Thevis, Wirth, und Catharina Hannen, beide zu Rheydt wohnend, für sich und Ersterer zugleich als Hauptvormund seiner noch minderjährigen und gewerblosen bei ihm gesetzlich domizilirten Schwägerin Elisabeth Hannen; 2) den zu Gladbach wohnenden Kaufmann Herrn Carl Kaulen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten Elisabeth Hannen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen

Samstag den 11. Juli dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Mitbetheiligten Wirthe Herrn Theodor Thevis in Rheydt, folgende den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich: ein Erb, bestehend aus Haus, Hofraum, Neben- und Hintergebäuden zu Rheydt an der Hauptstraße neben Stuhl-Weissenburg und der Schneidergasse gelegen, und außerdem an Johann Bits angrenzend, taxirt zu 2935 Thlr.

Durch den unterzeichneten hierzu committirten zu Gladbach wohnenden Königl. Preußischen Notar Alexander Pauls auf Credit öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen, so wie alle auf diesen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen, können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Gladbach, den 29. April 1846. Pauls.

---

375. Oeffentlicher Definitiver Verkauf.

629. Definitiver Verkauf.

Zufolge dreier beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 11. November vorigen Jahrs, 14. Januar und 8. April dieses Jahres erlassenen Urtheile zur Sache 1) der zu Schelsen wohnenden Näherin Sophia Breuer; 2) der früher zu Gladbach, nunmehr zu Neuwerk wohnenden Dienstmagd Margaretha Breuer; 3) der zu Kleinenbroich wohnenden Eheleute, Kleinhändler Johann Danas und Anna Maria geborne Breuer, Theilungskläger vertreten, durch den Advokat-Anwalt Herrn Weyler II. zu Düsseldorf gegen 1) den zu Schelsen wohnenden Weber Joseph Breuer; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Peter Otten, Weber und Franziska Breuer, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf; 3) die Wittwe des verlebten Mathias Breuer, Anna Catharina geborne Brand, ohne Gewerb zu Schelsen wohnend für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer noch minderjährigen, mit ihrem genannten verlebten Ehegatten gezeugten Kinder, namentlich a. Gertrud Breuer, Dienstmagd in Crefeld; b) Wilhelm Breuer, Unterlehrer zu Elsgen; c) Christina Breuer, ohne Gewerb zu Schelsen wohnend, vertreten durch den Anwalt Herrn Vetten in Düsseldorf; 4) die

Digitized by Google

Eheleute Conrad Leufgen, Weber und Sibilla Catharina Breuer, beide zu Schelsen wohnend, früher ohne Anwalt später durch den obengenannten Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, vertreten, sämmtlich Theilungsverklagte, sollen

Montag den 13. Juli dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Wirthin Wittwe Heinrich Kuhlen zu Schelsen, die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten, hierzu committirten Königl. Notar auf Credit öffentlich und meistbietend verkauft werden, nämlich:

a) 62 Ruthen 60 Fuß Ackerland im Niederfelde, Gemeinde Schelsen, langseitig neben Wittwe Mathias Breuer und Franz Wilhelm Hüpperling, Flur D. Nr. 53, taxirt zu . . . . . Thlr. 35

b) ein Erb, bestehend in Haus, Scheune und Hofraum, haltend an Flächenraum 11 Ruthen 20 Fuß, zu Dicker-Schelsen, Bürgermeisterei Schelsen, an der Dorfstraße neben Wittwe Mathias Breuer gelegen, Flur D. Nr. 367, taxirt zu . . . . . „ 90

und der daran stoßende Baumgarten, groß 62 Ruthen, Flur D. Nr. 367 zu „ 40

c) 37 Ruthen 10 Fuß Ackerland zu genanntem Dicker-Schelsen am Kirchwege, Flur D. Nr. 497 zu . . . . . „ 45

d) 32 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Klosefeld, Gemeinde Schelsen zwischen dem Eigenthume der Wittwe Mathias Breuer gelegen, Flur D. Nr. 1380 bis zu . . . . . „ 25

e) 53 Ruthen 20 Fuß Garten zu genanntem Dicker-Schelsen, an der Dorfstraße neben Wittwe Mathias Breuer, Flur D. Nr. 532 zu . . „ 50

f) 73 Ruthen 10 Fuß Ackerland in der Bürgermeisterei Kelzenberg, neben Heinrich Kuhlen und Mathias Breuer, zu . . . . . „ 45

Thlr. 330

Die Bedingungen so wie alle auf diesen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Gladbach, den 5. Mai 1846. Pauls.

---

248. **Lizitation.**

630. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. Mai und 27. August 1845 und auf Anstehen der zu Wien wohnenden Kaufleute Friedrich Portz und Joseph Leopold Seligmann, in ihrer Eigenschaft als Vormünder der minderjährigen Kinder und Erben des zu Wien verstorbenen Kammerdieners Bernhard Meller, und Erben ihres verlebten Bruders Friedrich Meller mit Namen: Aloys Meller und Hermann Joseph Meller, ersterer Militär in Prag und letzterer ohne Gewerbe in Wien wohnend, die Rechte ihrer Schuldner, der Erben des zu Fürth verlebten Postverwalters Hermann Joseph Meller wahrnehmend, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Anton Bloem zu Düsseldorf gegen: 1) den zu Zweifaltern, Bürgermeisterei Hemmerden wohnenden Steuer-Einnehmer Maximilian Lichtschlag, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den zu Fürth verlebten Eheleuten Hermann Joseph Meller und Louise geborne Lichtschlag hinterlassenen noch minderjährigen Kinder Josephine Meller ohne Gewerb in Hemmerden, Bernhard Meller und Franz Meller beide Schüler auf dem Progymnasium zu Neuß wohnend; 2) den zu Fürth, Bürgermeisterei Elsen wohnenden Medizinä Doctor Joseph Lichtschlag in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friedrichs in Dusseldorf, sollen am Samstag den 6. Juni 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Mathias Schmitz zu Fürth folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Elsen gelegene Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich: 1) ein zu Fürth an der Landstraße gelegenes, von Erben Vogel und Erben Beck begrenztes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Stallung, Remise, Scheune und sonstigem Zubehör nebst Obstgarten und Baumschule, aufgeführt im Kataster in Flur F. unter Nr. 703, 704 und 705 und in Anhang VI. unter Nr. 61, 62 und 63 im Ganzen zur Größe von 1 Morgen 98 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt mit Einschluß der aufstehenden Bäume zu 2000 Thl.;

Digitized by Google

2) ein dem Hause gegenüber gelegener Baum- und Gemüsegarten, begrenzt von Genengels, Erben Vogel und Haupts, aufgeführt im Kataster in Flur F. unter Nr. 531 und in Anhang VI. unter Nr. 65 zur Größe von 1 Morgen 40 Ruthen 70 Fuß abgeschätzt mit Einschluß der aufstehenden Bäume zu 250 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen, können auf der Amtsstube des unterzeichneten mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 27. März 1846. Hermens, Notar.

373. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 631. Verkauf von Grundrenten

Die den Erben des verlebten Oberamtmanns Weinhagen zuständigen Grundrenten, a. eine Rente im Betrag von 30 Thaler preußisch Courant eingetragen auf die Rücken-Kathe in der Bauerschaft Overbruck, Gemeinde Walsum, b. eine Rente von drei Thalern 15 Groschen haftend auf der in Voerde gelegenen Schepers-Kathe, c. eine desgleichen von 24 Reichsthaler clevisch bisher mit 18 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf. gezahlt, ausgehend aus der Schinken-Kathe am Stapp in der Gemeinde Möllen-Eppinghofen sollen Behufs Theilung in dem auf den 20. August, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin subhastirt werden. Zur Kenntnißnahme von dem Umfang der rentpflichtigen Grundstücke wird die Einsicht der Subhastationsakten und des Hypothekenscheins ad a. in der hiesigen Registratur gestattet.

Alle etwa unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zum Bietungstermin geltend zu machen.

372. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt. 632 Preuß. Rentenversicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die allgemeinen Bestimmungen vom 8. April 1840, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Nachweisung von den, im Laufe des Jahres 1845 erfolgten und bei uns gebuchten Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen aller bestehenden Jahresgesellschaften, in unserm Büreau sowohl, als bei sämmtlichen Agenturen vom 15. d. M. ab, auf vier Wochen (d. i. bis 15. Juni d. J.) ausliegen wird.

Jedem, der im Jahre 1845 hier oder bei den Agenturen Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen geleistet hat, bleibt es überlassen, sich aus jener Nachweisung zu überzeugen, ob die darin bei seinen Nummern aufgeführten Nachtragszahlungen mit den Quittungen auf den Interims-Scheinen übereinstimmen, und sind etwaige Abweichungen sogleich und spätestens innerhalb 4 Wochen nach Auslegung der Liste, uns unmittelbar zu melden, indem die Anstalt — unterbleibt eine solche Meldung — nur für die in der Nachweisung aufgeführten Nachtragszahlungen stehen kann.

Die Eingangs erwähnte allgemeine Bekanntmachung vom 8. April 1840 ist auf den ausgelegten Nachweisungen nachrichtlich mit abgedruckt.

Berlin, den 1. Mai 1846

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

370. Verding. 633. Verding.

Der Bau eines zweistöckigen Schulhauses und einer Lehrerwohnung für die evangelische Schulgemeinde, veranschlagt zu resp. 3112 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf. und 2391 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., soll am Montag den 25. dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, zu Rathhause öffentlich verdungen werden.

Plan und Kostenanschlag liegen zur Einsicht bereit.

Duisburg, den 5. Mai 1846 Der Bürgermeister: Junkermann.

367. Bekanntmachung. 634. Anlegung einer Thurmmühle.

Der Herr Ludwig Düppers hierselbst, beabsichtigt auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen zwischen Dresch, Holzbüttgen, Dorf Büttgen und der Windmühle in Sect. M. Nr. 193, 194, zwischen den Risges-Kirch- und Mühlen-Wege gelegenen Grundstück, eine Thurmmühle anzulegen. Höherer Verfügung zufolge, bringe ich dieses Vorhaben nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur

Digitized by Google

öffentlichen Kenntniß, und fordere gleichzeitig diejenigen, welche etwa Einwendungen gegen jene Anlage zu machen haben, auf, dieselbe innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle, wo auch während dieser Frist die bezügliche Zeichnung zur Einsicht offen liegt, anzumelden. Büttgen, den 7. Mai 1846. Der Bürgermeister: Charót.

635. Erbauung eines Wasserrades.

348. Bekanntmachung.

Der Schleifer Daniel Henkels in der Lachen hieselbst beabsichtiget an seinem Schleifkotten, die sogenannte „Struppsmühle" das Wasserrad neu zu bauen, welches bisher hinterschlägig lief und demselben einen oberschlägigen Umlauf zu geben.

Die Bauhöhen im Unter- und im Obergraben erleiden hierdurch keine Veränderung Auf Grund des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, daß der Situationsplan bei mir eingesehen werden kann, und wenn Jemand dadurch seine Rechte gefährdet glaubt, daß hierüber die Gründe in einer Präklusivfrist von 4 Wochen eingereicht werden müssen.

Höhscheid, den 7. Mai 1846. Der Bürgermeister: Höfer.

636 Anlegung einer Bierbrauerei.

365. Der Herr Joh. Fr. Hammacher hierselbst beabsichtigt auf seinem an der Pottstraße belegenen Grundstücke Flur E Nr. 331 Anh. XII. Nr. 18 eine Bierbrauerei anzulegen. Dieses wird hierdurch unter der Aufforderung bekannt gemacht, etwanige Einwendungen dagegen binnen der präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Essen, den 4. Mai 1846. Der Bürgermeister: Pfeiffer.

637. Verpachtung einer Windmühle.

353. Bekanntmachung.

Die der Gemeinde Straelen zugehörige bei der Stadt gelegene Windmühle wird am 3. Oktober d. J. pachtlos, eine neue Verpachtung ist auf Freitag den 29. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr auf der Gemeinde-Amtsstube anberaumt. Die Verpachtungsbedingungen liegen von heute ab zur Einsicht offen.

Straelen, den 29. April 1846. Der Bürgermeister: C. G. von Baro.

638. Immobilien-Verkauf.

379. Subhastations-Patent.

Am 22. August c., Nachmittags 3 Uhr, sollen in der Behausung des Wirths Westhoff zu Saarn folgende in der Gemeinde Saarn belegene, im Hypothekenbuche Volumen II. Folio 133 eingetragene, der Wittwe Peter von der Bey und deren Kindern zugehörige Grundstücke: 1) auf der Hafkesheide Flur E. I. Nr. 121 der Katastral-Mutterrolle, groß 6 Morgen 135 Ruthen 58 Fuß, tarirt zu 40 Thaler; 2) auf der Mühlenbergsheide Flur E III. Nr. 14, groß 17 Morgen 29 Ruthen 86 Fuß, tarirt zu 215 Thaler; 3) am Fahlenkamp Flur F. Nr. 385, groß 2 Morgen 166 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 80 Thaler, meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht offen.

Broich, den 30. April 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

639 Verkauf von Gärten.

380. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die bei der Stadt Kettwig gelegenen, den Erben des Gutsbesitzers Joh. Wilhelm Benninghoven zugehörigen, im Flurbuche Sekt. A. I. sub Nr. 419. bis 427 incl. aufgezeichneten sogenannten Berger-Gärten abgeschätzt auf 5357 Thaler Preuß. Courant, zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Dienstag den 24. November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig im Hause des Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

640. Bekanntmachung.

327. Am Steinkothen zu Eggerscheid bei Ratingen ist vom 20. April c. ab fortwährend reiner Kalk, Landkalk und Kalkasche zum billigsten Preise zu haben. Näheres bei Johann Linden oder Ernst Hartung in Ratingen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 45.

Düsseldorf, Montag, den 18. Mai 1846.

378. Subhastations-Patent. 641.

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Crefeld wohnenden Schenkwirthes Theodor Weger, extrahierenden Gläubigers, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Crefeld wohnenden Bierbrauer Johann Wilhelm Hagenschen, soll

am Dienstag den 1. September 1846, Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, das in Folge Verfügung vom 28. März c., gegen den Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommene, zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis gleiches Namens, auf der Mühlenstraße, einerseits neben Mauritz, andererseits neben Lingen gelegenen, hinten an die Grabenstraße anschießende, mit der Nr. 174 Lit. C. bezeichnete, und sub Artikel 3084, Flur 16, Nr. 861, katastrirte Wohnhaus, nebst Hofraum, Seiten- und Hintergebäuden, gegen das von dem Extrahenten darauf gemachte Gebot von 2000 Thlr., zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Haus ist in Stein erbaut, hat ein Stock über dem Erdgeschosse und einen gelblichen Anstrich. Beiderseits der grün gefärbten Hausthüre befindet sich ein Fenster und ein Kellerfenster mit grünen Laden, oben im ersten Stock 3 Fenster. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt und hat 2 Dachfenster.

Das Haus wird bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern Wittwe Johann Peter Ingmanns, Anna Maria geborne Großbäcker und von dem Seideweber Paul Hagemes. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach das Haus pro 1846 mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. belastet ist, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes dahier einzusehen.

Crefeld, den 28. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

385. Oeffentliche Immobilar-Versteigerung. 642.

Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Wilhelm Grüsgen, Materialist, und Helena Schrör zu Köln; 2) der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Gerfers und Mechtilde Schrör zu Dräpt, Bürgermeisterei Alpen wohnhaft; 3) des Wilhelm Schrör, Kohlenhändler zu Ossenberg wohnhaft; 4) der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Bonert und Margaretha Schrör zu Pelden, Bürgermeisterei Budberg; 5) der Eheleute Heinrich Jennes, Weber, und Wilhelmine Schrör zu Ossenberg; 6) des Engelbert Kellermann, Barbier und Lotterie-Untereinnehmer zu Rheinberg, als Cessionar der Rechte des Friedrich Wilhelm Schrör, Schiffer zu Ruhrort wohnhaft — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen: 1) die Eheleute Hermann Thelen, Taglöhner und Gertrud Schrör zu Crefeld, sowohl in eigenem Namen wie auch Ersterer als gesetzlicher Hauptvormund des von ihm in seiner ersten Ehe mit der verstorbenen Christina Schrör erzeugten noch minderjährigen Sohnes Peter Thelen; 2) den zu Rumelen wohnenden Ackerer Diedrich Bonert als Curator des emanzipirten Minorennen Theodor Schrör und 3) den gedachten emanzipirten Theodor Schrör, Schmidt zu Werthhausen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve — sollen auf den Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 7. März dieses Jahres erlassenen Urtheils die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen in den Bürgermeistereien Ossenberg und Rheinberg gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Ludolph Lenders in Rheinberg

Mittwoch den 19. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Kamann zu Ossenberg, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen und Expertise öffentlich verkauft werden, als: 1) ein zu Ossenberg gelegenes an Giesen und Capell grenzendes Wohnhaus sub Flur B. Nr. 102, des Katasters, groß 21 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 500 Thlr.; 2)

Digitized by Google

ein neben gedachtem Hause gelegener Hofraum von 41 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 103, taxirt zu 10 Thlr.; 3) einen Garten daselbst sub B. Nr. 104, groß 1 Morgen 19 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 100 Thlr.; 4) ein Stück Ackerland daselbst von 2 Morgen 13 Ruthen 60 Fuß, Flur B. Nr. 105, taxirt zu 180 Thlr.; 5) ein daselbst, in het Hochfeld, neben der Landwehr, Rockhoff und Kamann gelegenes Stück Ackerland, Flur C. Nr. 107 des Katasters, groß 1 Morgen 28 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 70 Thlr.; 6) ein in der Bürgermeisterei Rheinberg, im Rahm, neben Wiesmann, Jansen, Schneider und der alten Landstraße gelegenes Stück Ackerland, groß 5 Morgen 35 Ruthen, Flur B. Nr. 15, taxirt zu 470 Thlr.; 7) ein daselbst im Rheinfelde neben der Landwehr, Jennes, Rockhoff und Freiherr von Salmon gelegenes Stück Ackerland, groß 2 Morgen 33 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 96, taxirt zu 200 Thlr.; 8) ein in der Bürgermeisterei Ossenberg, im Borth'schen Oberfeld, gelegenes Stück Ackerland, begrenzt von Sporkmann, Heir und dem Mittelwege, groß 1 Morgen 136 Ruthen 30 Fuß, Flur C. Nr. 44 Anhang VI., taxirt zu 50 Thlr.; 9) ein daselbst im Hochfeld neben Freiherr von Salmon, Kerkhoff und Nagels gelegenes Stück Ackerland von 149 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 50 Thlr. und zwei Kuhgänge in der Ossenberger Gemeinde Weide, taxirt zu 400 Thl. Rheinberg, den 8. Mai 1846. Lenders.

---

643. Immobilien-Verkauf.

386. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 28. März 1846 erlassenen Urtheils in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Brüssel wohnenden Kaufmanns Johann Heinrich Jesse; 2) des zu Rotterdam wohnenden Verwalters Casimir Jesse; 3) des zu Rheinberg wohnenden Joseph Jesse ohne Gewerbe; 4) der ohne Gewerbe zu Rheinberg wohnenden Caroline Jesse; 5) des ebenfalls ohne Gewerb zu Orsoy wohnenden Anton Joseph Weber — Provokanten — vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen — gegen: 1) den zu Orsoy wohnenden Kaufmann Johann Heinrich Weber, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Theresia Jesse gezeugten noch minderjährigen Kinder, Bernhard Heinrich Ludwig, Angelica und Theodor Joseph Weber; 2) den zu Orsoy ohne Gewerbe wohnhaften minorennen jedoch emanzipirten Johann Heinrich August Weber; 3) die ebenfalls daselbst wohnhafte minderjährige jedoch emanzipirte Henriette Weber; 4) die zu Rheinberg wohnenden Eheleute Oeconom Franz Jesse und Louise geborne Jesse, sowohl in eigenem Namen, wie auch der Franz Jesse als Curator der beiden emanzipirten Minorennen; 5) die zu Brüssel wohnenden Eheleute Uhrmacher Friedrich Ingenlath und Beatrix Angelica Cammert, Letztere als Hauptvormünderin und Ersterer als Mitvormund des in erster Ehe der gedachten Beatrix Angelica Cammert mit dem verstorbenen Johann Theodor Jesse erzeugten noch minderjährigen Hermann Jesse — Provokaten — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, sollen die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, nachbezeichneten in der Bürgermeisterei Rheinberg gelegenen Immobilien, durch den hierzu committirten unterschriebenen Notar Ludolp Lenders zu Rheinberg, Freitag den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wittwe Neukirch in Rheinberg, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen und Expertise öffentlich verkauft werden, nämlich:

1) ein in den Beginnenbüschen gelegenes Stück Ackerland, katastrirt in Flur E. Nr. 237 mit einer Größe von 9 Morgen 43 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 554 Rthlr. 10 Sgr.; 2) ein in der Stadt Rheinberg auf der Ecke der Rheinstraße und dem Holzmarkte gelegenes Haus, katastrirt in Flur G. Nr. 361 mit 53 Ruthen 20 Fuß nebst einem Garten in Flur G. Nr. 357 von 43 Ruthen Flächeninhalt, taxirt zu 2500 Thlr.; 3) ein daselbst neben dem vorigen auf der Rheinstraße gelegenes Wohnhaus, Flur G. Nr. 362 des Katasters, groß 2 Ruthen 80 Fuß, werthgeschätzt zu 250 Thlr.; 4) ein in der Kleinen Gerdt gelegenes Stück Ackerland, Flur C. Nr. 265 des Katasters, groß 3 Morgen 2 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 361 Thlr. 10 Sgr.; 5) einen in der Stadt gelegenen Garten von 136 Ruthen 30 Fuß, Flur G. Nr. 301, abgeschätzt zu 300 Thlr.

Rheinberg, den 8. Mai 1846. Lenders.

Digitized by Google

387. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 644

In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 6. Dezember 1845 und 24. Januar 1846 erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache 1) Adelheid Rockhoff, Dienstmagd, in der zweiten Bauerschaft Rheinberg wohnhaft; 2) Johann Theodor Rockhoff, Ackerer daselbst; 3) Mechtilde Rockhoff, Näherin daselbst; 4) Margaretha Rockhoff und deren Ehemann Hermann Voßler, Taglöhner, zu Alpen wohnhaft; 5) Albert Rockhoff, ohne Gewerb in der zweiten Bauerschaft Rheinberg wohnend, emancipirter Minderjähriger — sämmtlich Kinder der verstorbenen Eheleute Wilhelm Rockhoff und Johanna Bongers und 6) Gerhard Wellmann Schuster zu Ossenberg wohnhaft, in seiner Eigenschaft als gerichtlich ernannter Curator des vorgenannten Albert Rockhoff — Kläger — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald Speck zu Cleve, — gegen — 1) Helena Ortmanns frühere Wittwe Wilhelm Rockhoff und deren jetzigen Ehemann Philipp Voßler, Taglöhner beide zu Beck bei Ruhrort wohnhaft, Erstere für sich und als Hauptvormünderin und Letzterer zugleich als Mitvormund der in der Ehe mit Wilhelm Rockhoff gezeugten noch minderjährigen Kinder: Anna Catharina und Hermann Rockhoff und 2) Peter Spettmann Ackerer zu Ossenberg wohnhaft in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der eben gedachten beiden Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve sollen zum Zwecke der Theilung durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg die nachbezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien Dienstag den 11. August d. J. 1846, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Kamann zu Ossenberg unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, nämlich: Immobilien-Verkauf.

Nro.	der Flur Nro.	der Flur Grundstücks Nro.	Flurabtheilung	Kulturart	Größe M.	Größe R.	Größe F.	Taxe	Grenzen.
			I. Bürgermeisterei Rheinberg						
1	B.	128	Rheinfeld	Ackerland	5	80	10	330	zwischen Heuken und Jansen.
2	Anh. IV.	18	Anker	ditto	1	16	50	90	zwischen Jansen und Kerkhoff.
3	IX. Anh. V.	13	Rohm	ditto	—	89	30	80	zwischen Schneider und Jacobs.
4	B.	94	Landwehr	Haus	—	16	60	250	zwischen Schrör und Wessels.
				Garten	—	33	40		
			II. Bürgermeisterei Ossenberg						
5	C.	106	Hochfeld	Land	—	83	10	100	
				Summa	7	139	—	850	

Rheinberg, den 8. Mai 1846. Lenders.

174. Nothwendiger Verkauf. 645.

Der auf den gemeinschaftlichen Namen von Arnold Heinrich, Johann Hermann, Heinrich Anton, Christian, Gerhard, Theodor, Franz Geschwister Schulte-Hinsel eingetragene Antheil der Steinkohlenzeche Uhlenbänke über dem Stollen aus 14 Zehntel Kuxen bestehend, soll in dem den 22. Juni d. J, von 11 Uhr Vormittags an, im Lokale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine theilungshalber verkauft werden. Verkauf.

Die Beschreibung der Zeche kann in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden. Essen, den 26. Februar 1846. Königliches Berggericht.

383. Subhastations-Patent. Land- und Stadgericht zu Wesel 646.

Folgende in der Cataster-Gemeinde Ringenberg belegene, den Erben des verstorbenen Joh. Herm. Stuckmann daselbst gehörigen Immobilien: Flur 3, Nr. 100, 247, Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

245, 252 und 128 zur Größe von 2 M. 52 Ruth. 81 F. mit dem Hause Nr. 4 und zu Sitzen in der Kirche zu Dingden, sollen einzeln und im Ganzen Theilungshalber, zufolge der nebst Hyp.-Schein im Bur. III. einzusehenden Taxe am 14. August Vorm. 10 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Assessor Windthorst an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten werden hierzu vorgeladen, bei Vermeidung der Präklusion.

---

647 Immobilien-Verkauf.

392. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Mai 1845 und 28. Januar 1846 und in Folge eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 5. Juli 1845, sollen in der gerichtlichen Theilungssache der Handlung Gschwindt & Comp. zu Pforzheim in ihrer Eigenschaft als Gläubigerin der hiernach genannten Eheleute Schreiber, Klägerin, vertreten durch den Justizrath und Advokat-Anwalt Hrn. Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe des Hrn. Peter Gottfried Franken, Catharina Franzisca geborene Eickeler, Rentnerin; 2) die Eheleute Peter Nahrath, Drechsler, und Catharina geborne Franken; 3) die Wittwe des Hrn. Peter Franken, Margaretha geborene Stapper, Handelsfrau, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen Kinder Maria Catharina Franken und Catharina Gertrud Franken, beide ohne Geschäft bei ihrer Mutter wohnend, letztere zugleich als Beneffiziarerben ihres zu Düsseldorf verlebten Oheims Hrn. Wilhelm Franken, über welche Minderjährige der zu Düsseldorf wohnende Landgerichts-Referendar Hr. Adam Stapper Gegenvormund ist; 4) die Eheleute Louis Endris, Buchhalter, und Elisabeth geborene Franken; 5) das Fräulein Caroline Franken, ohne Geschäft, alle zu Düsseldorf wohnend, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Ludwig Joseph Kramer zu Pempelfort; 6) die Eheleute Friedrich Schreiber junior, Gold- und Silberarbeiter, und Ottilie geborene Franken, früher zu Schwelm jetzt zu Rauenthal bei Barmen wohnend, Mitverklagte, vertreten durch den Anwalt Hrn. Jacob Vetten zu Düsseldorf, die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Carl Peter Heinr. Coninx zu Düsseldorf

am Donnerstag den 16. Juli 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der Weinwirthin Frau Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse zu Düsseldorf zum öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden ausgestellt werden, nämlich: 1) das zu Düsseldorf am Carlsplatze auf der Ecke der Benrather- und Hohestraße gelegene, mit Nr. 1048 bezeichnete Haus nebst Hofraum und allem Zubehör, gränzend mit der einen Seite auf der Benratherstraße an Erben Schötter, mit der andern Seite auf der Hohestraße an das nachbezeichnete Haus, taxirt zu 6500 Thlr.; 2) das zu Düsseldorf auf der Hohestraße gelegene, mit Nr. 904 bezeichnete Haus nebst Hofraum und allem Zubehör, gränzend mit einer Seite an Wittwe Nolden, mit der andern Seite an das vorbeschriebene Haus, rückwärts an Erben Schötter, taxirt zu 3200 Thlr.

Die Kaufbedingungen und die übrigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 13. Mai 1846. Coninx.

---

648. Immobilien-Verkauf.

298. Auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 4. Dezember 1844 und 7. Januar 1846 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 23. und 24. Juli 1845 in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Hrn. Joseph Burchartz, Gutsbesitzer zu Kirberg bei Brühl wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Justizrath und Advokat-Anwalt Hrn. Jacob Friederichs zu Düsseldorf; 2) der Wittwe des Hrn. Peter Joseph Burchartz, Anna Elisabeth geb. Büsen, Gutsbesitzerinn und Oeconominn zu Hamm in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend; 3) des Hrn. Gustav Burchartz, Handlungslehrling zu Hamm wohnend; 4) des Hrn. Eduard Burchartz; 5) des Hrn Franz Burchartz, beide letztere ohne Geschäft zu Hamm wohnend; 6) des Hrn. Franz Burchartz, Wirth zu Hamm wohnend; 7) der Eheleute Anton Wachter, Sattler und Catharina geb. Burchartz, beide zu Düsseldorf wohnend; Theilungsverklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Ludwig Joseph Kramer zu Pempelfort wohnend 8) der minderjährigen Kinder der Eheleute Friedrich Caspers und Therese geb. Burchartz,

Digitized by Google

nämlich: Elisabeth Caspers, Wilhelm Caspers und Catharina Caspers, alle drei ohne Geschäft zu Bilk wohnend, worüber deren Vater Hr. Friedrich Caspers, ohne Geschäft zu Bilk wohnend, Hauptvormund und der Landgerichts-Auskultator Hr. Carl Schleger zu Düsseldorf wohnend, Gegenvormund ist, ebenfalls Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf, sollen durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Carl Pet. Heinrich Coninx zu Düsseldorf zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden,

I. am Montag den 15. Juni 1846, Mittags 1 Uhr,

bei dem Wirthe Hrn. Kruchen auf dem Deutzerhofe zu Bilk: das auf der in der Gemeinde Flehe am Hittmannsbusch gelegenen, 17 Morgen 146 Ruthen 20 Fuß großen Parzelle Flur 21 Nr. 81 des Katasters, stehende Nadelholz in Abtheilungen von 25 Ruthen.

II. am Dienstag den 16. Juni 1846, Morgens 9 Uhr,

beim Wirthe Hrn. Kruchen auf dem Deutzerhofe zu Bilk:

Lauf. Nr.	Kataster Flur	Nr.		Größe M.	R.	F.
			A Folgende in der Gemeinde Flehe, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
1)	21	1	Ackerland am Schwarzenberg, neben eigener Besitzung und Dr. Bracht	3	177	50
2)	„	2	Oede daselbst, neben eigener Besitzung und Dr. Bracht	9	104	50
3)	21	3	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung, Dr. Bracht und zwei Wegen	7	114	30
4)	„	80	Ackerland am Hittmannsbusch, neben eigener Besitzung und Erben Kur	26	164	50
5)	21	81	Nadelholz daselbst, neben eigener Besitzung u. Dr. Bracht	17	146	20
6)	„	82	Ackerland daselbst, überall neben eigenen Grundstücken	1	48	20
7)	„	83	Ackerland daselbst, überall neben eigenen Grundstücken	3	33	90
8)	„	84	Ackerland daselbst, überall neben eigenen Grundstücken	1	42	30
9)	„	88	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung und Wilhelm Hagdorn	2	143	40
10)	„	89	Rheindamm als Hütung daselbst, neben eigener Besitzung und Wilh. Hagdorn	1	6	—
11)	„ ex	92	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung und Wilhelm Hagdorn	3	78	60
12)	„ ex	93	Rheindamm als Hütung daselbst, neben eigener Besitzung und Wilh. Hagdorn	—	139	—
13)	„ ex	94	Ackerland daselbst, neben eigener Besitzung und Joh. Birkenbusch	6	19	75
14)	„ ex	310	Ackerland an den Kirschbäumen, neben Gerh. Pesch und Adolph Wierich	1	87	80
15)	„ ex	234	Ackerland an den Langenloden neben Verschiedenen	1	13	85
			B Folgende in der Gemeinde Unterbilk Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
16)	16 ex	429	Gemüsegarten am Mühlenweg, neben Andreas Schmitz u. dem übrigen Theil des Gartens	1	54	70
17)	„ ex	459	Hütung auf dem Damm, neben Andreas Schmitz	—	11	—
18)	17	145	Ackerland im Dahlacker, neben Wwe. Kur Wwe. Ingenhofen, Peter Weinbeck und einem Wege	1	88	40
19)	18	73	Ackerland am Himmelgeisterweg neben Anton Habes und Wwe. von Daniels	1	46	90

III. am Mittwoch den 17. Juni 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Mitinteressenten Hrn. Franz Burchartz auf dem Berg zu Hamm:

Lauf. Nr.	Kataster Flur	Nr.		Größe M.	R.	F.
			A. folgende in der Gemeinde Hamm Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien.			
1)	25	269	Gemüsegarten auf dem Berg	1	146	60
2)	„	270	Haus daselbst	—	63	90
3)	„	273	Gemüsegarten modo Weg und Kiesgrube daselbst	—	6	20

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Kataster Flur	Nr.		Größe M.	R.	F.
4)	„	272	Garten daselbst	—	9	—
5)	„	271	Garten daselbst	—	9	—
			die vorbezeichneten fünf Parzellen liegen aneinander, gränzen vorne an den von Düsseldorf nach Hamm führenden Communalweg, mit den Seiten an Wittwe Büttgen und hinten an einen Weg.			
6)	„	251	Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 1 nebst Scheune, Hofraum und Wirthschaftsgebäuden, die Schneidmühle genannt	—	144	90
7)	„	252	Lustgarten an der Schneidmühle, neben dem vorbezeichneten Wohnhaus und Wwe. Burchartz . . .	—	99	70
8)	„	253	Gemüsegarten daselbst, neben eigener Besitzung . .	1	57	—
9)	„	254	Gras und Weidenholz daselbst, neben eigener Besitzung .	1	150	20
10)	„	250	Baumgarten daselbst, neben eigener Besitzung . . .	2	110	90
11)	„	249	Wiese auf dem Kappusland, neben eigenen Grundstücken	1	87	20
12)	„ex	247	Wiese daselbst, neben der vorigen Parzelle . . .	1	107	—
13)	„ex	248	Wasser daselbst, neben der vorigen Parzelle . . .	—	40	—
14)	„	266	Ackerland auf dem Berg, neben Jordan und Erben Breuer	1	38	20
			B. Folgende in der Gemeinde Unterbilk Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
15)	16 ex	572	Wiese am Binnenwasser, neben dem Communalweg von Düsseldorf nach Hamm	2	126	30
16)	„ex	572	Ackerland daselbst, neben St. Hubertus-Hospital und Vicarie B. M. V.	1	102	80
17)	„	573	Wiese daselbst, neben Diergardt und Kornwebel . .	1	53	40
			C. Folgende in der Gemeinde und Bürgermeisterei Grimminghausen gelegenen Immobilien:			
18)	E III.	85 16	Schlagholz im großen Wehrhau im Stüttgen, neben Jacob Hermkes und Schoenen	3	42	30
19)	E IV.	85 b 22	Schlagholz daselbst, neben Schaack und Zündorf . .	—	76	—
20)	„	85 a 68	Schlagholz im kleinen Wehrhau an der Elvekummer Linde neben Schaack	—	64	50
21)	B ex	351	Heideland am Wehrhau im Stüttgen, neben Schaack und Cronenberg	—	162	50
22)	„ex	10	Schlagholz daselbst, neben der vorigen Parzelle . .	—	17	30
			IV. am Donnerstag den 18. Juni 1846, Nachmittags 2 Uhr in dem, dem Herrn Schang gehörigen Wirthshause am Grafenberg:			
			A. Folgende in der Gemeinde Grafenberg Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
1)	12	11	Wiese am Eichelskamp, neben von Kylman u. Wilh. Türffs	—	163	40
2)	„	37	Wiese zwischen der Bande, neben Peter Koehler und Anton Högen	—	127	50
			B. Folgende in der Gemeinde Flingern, Oberbürgermeisterei Düsseldorf gelegenen Immobilien:			
3)	10	56	Wiese im Lausbach, neben Heinr. Wenders und Christian Eickenberg	1	40	50
4)	„	45	Wiese daselbst, neben Anton Högen und Peter Koehler .	—	153	50
5)	„	74	Wiese in den Wilkesbanden neben Vicarie St. Crucis und Wilh. Türffs	—	99	10
6)	„	96	Wiese daselbst, neben Döbgen, Wwe. von Daniels und Phil. v. Lezaack	—	164	60

Das Heft der Vorwarden und Bedingungen, die von den Experten angefertigte Karte und die sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 6. April 1846. Coninx.

Digitized by Google

185. **Subhastations-Patent.** 649. Häuser-Verkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Robert Uellenberg, sollen die, den auch hier wohnenden Eheleuten Joseph Nahrhaft, Maurermeister und Bau-Unternehmer, und Gertrud geborne vom Riedt zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag den 19. Juni 1846, Morgens 10 Uhr,

vor dem Unterzeichneten im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 10000 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, sind im Kataster unter Art. 1872 und 2321, Flur 8, Nr. 655 der Parzelle mit einem Flächenraume von 34 Ruthen 70 Fuß eingetragen, und bestehen nebst Hofraum und Zubehörungen aus 4 aneinander gebauten Häusern, wovon a. das mit Nr. 1023½ bezeichnet — welches von den Schuldnern und angeblich als Miether noch von Jacob Otto, Wittwe Wilh. Demand und Aug. Heidensohn bewohnt wird — südlich an die Gasse, welche von der Erholungsstraße resp. vom Humbüchel der Erholung vorbeiführt, und westlich an das Eigenthum von Fudikar gränzt; b. das mit Nr. 1023½ bezeichnete Haus, — welches angeblich miethweise von Marianne Winkelmann, Dr. H. Fischer und Postkondukteur Böckmann bewohnt wird, — sowie c. das mit Nr. 984½ bezeichnete Haus, — worin angeblich miethweise Emma und Mathilde Weiß sowie Carl und Gustav Schlömer wohnen, — und zwar jedes dieser letztern an der Erholungsstraße, sodann d. das mit Nr. 984½ bezeichnete Haus, worin Heinrich Capelle, Wilh. Reicherz, und Fidelio Schlömer angeblich miethweise wohnen, — an der Louisenstraße seinen Eingang hat.

Alle Häuser sind erst kürzlich erbaut, haben außer dem Erdgeschoß noch 2 Stockwerke, sind mit blauen Pfannen gedeckt, haben zusammen 12 Haus- Hof- und Gassenthüren, 126 Fenstern und 24 Dachfenstern; die bebaute Fläche beträgt 4063 und der innere Hofraum 557 Quadratfuß.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 59 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf. beträgt, können auf der Gerichtschreiberei des hiesigen Friedensgerichts von Jedem eingesehen werden. Elberfeld, den 10. März 1846. Der Friedensrichter: **Brüning.**

---

391. Am 28. v. M. sind von dem hinter der Wohnung des Kaufmanns v. d. Linden zu Ruhrort gelegenen Bleichplatze zwei leinene Hemden, gez. D. v. d. E. und eine Unterjacke von weißem Leinen, entwendet worden. 650. Diebstahl.

Wir fordern Jeden auf, welcher über den Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sogleich Nachricht hierüber zu ertheilen.

Duisburg, den 9. Mai 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: **Buehl.**

---

377. **Bekanntmachung.** 651. Anlegung einer Thongeschirr Manufaktur.

Der Töpfermeister Johann Schaaf beabsichtigt zu Oberbilk in der Nähe des dortigen Communalweges eine Thongeschirr Manufaktur anzulegen.

Indem ich dies im Sinne der §. §. 27 und 29 der Gewerbe-Ordnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß die betreffenden Verhandlungen vier Wochen auf dem Rathhause Büreau Nr. 16 zu jedermanns Einsicht offen liegen und daß Beschwerden gegen das Project binnen dieser Frist bei mir angebracht werden können.

Düsseldorf, den 12. Mai 1846. Der Oberbürgermeister: v. **Fuchsius.**

---

381. **Bekanntmachung.** 652 Anlegung einer Bierbrauerei ꝛc.

Der Brauer und Wirth, Herr J. C. Oberhoff beabsichtigt in dem von ihm angekauften Hause Sect. E. Nr. 1641. zu Rittershausen eine Bierbrauerei nebst Malzdarre anzulegen; etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsige Zeichnung zur Einsicht offen liegt, binnen 4 Wochen anzumelden. Barmen, den 11. Mai 1846.

Der Bürgermeister: **Wilckhaus.**

Digitized by Google

653 Anlegung einer Dampfmaschine.

388. Die Herren Fabrikanten Gebrüder Wieschmann zu Neviges beabsichtigen, in ihrem Fabrikhause zu Neviges eine Dampfmaschine anzulegen. In Gemäßheit Verfügung der Königlich hohen Regierung vom 8. dieses Monats sind die Zeichnungen und Beschreibungen über diese Anlage in der Amtsstube zu Langenberg zu Jedermanns Einsicht mit der Aufforderung offen gelegt, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen bei dem Unterzeichneten anzumelden. Diese vierwöchentliche Frist nimmt ihren Anfang mit dem Tage, an welchem das die gegenwärtige Bekanntmachung enthaltende Amtsblatt ausgegeben wird. Langenberg, den 13. Mai 1846.

Der Bürgermeister von Hardenberg: Bartsch.

---

654. Anlegung einer Dampfmaschine.

382. Bekanntmachung.

Der Seidenfärber Franz Carron beabsichtigt, in seiner Färberei am Ostwalt hierselbst, Haus-Nro. '44', Kataster Flur XVI. Nr. 340. Anhang XI. Nr. 226. eine Dampfmaschine zum Heben des zu seinem Geschäfte nöthigen Wassers zu errichten.

In Gemäßheit des § 29 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. und auf Anweisung der Königlichen Regierung wird solches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen einer Präklusivfrist von vier Wochen bei dem hiesigen Bürgermeisteramte anzumelden.

Crefeld, den 10. Mai 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

---

655 Verding.

370. Verding.

Der Bau eines zweistöckigen Schulhauses und einer Lehrerwohnung für die evangelische Schulgemeinde, veranschlagt zu resp. 3112 Rthlr. 20 Sgr. 4 Pf. und 2391 Rthlr. 15 Sgr. 9 Pf., soll am Montag den 25. dieses Monats, Nachmittags 5 Uhr, zu Rathhause öffentlich verdungen werden.

Plan und Kostenanschlag liegen zur Einsicht bereit.

Duisburg, den 5. Mai 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

656 Vacante Lehrerstelle

376. Anzeige.

Die durch Versetzung des bisherigen Lehrers vakant gewordene 2te Lehrerstelle an der hiesigen Königl. Garnison-Simultan Schule soll durch einen Lehrer katholischer Confession wieder besetzt werden. Das Gehalt beträgt außer freier Dienstwohnung, Brand und einem Theil der eingehenden Schulgelder 150 Thlr. pr. Crt.

Aspiranten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse möglichst bald bei der unterzeichneten Commission melden.

Wesel, den 9. Mai 1846. Königl. Garnison-Kirchen- und Schul-Commission.

---

657. Verkauf von Eichen.

390. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Heisinger Markeninteressenten soll am 4. Juni c., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirths Ridder zu Heisingen eine Anzahl Eichen von dem Markengrundstück Schapslöh, zunächst bei Schaphaus, Hof in Hinsbeck, in mehren Loosen unter den im Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Markenförster Richter zu Schellenberg, bei welchem die Taxe des Holzes zur Einsicht offen liegt, wird auf Erfordern die zu verkaufenden Stämme anzeigen.

Essen, den 14. Mai 1846. Königl. Spezial-Kommission: Obergethmann.

---

658. Verkauf einer Bibliothek.

384. Verkaufs-Anzeige.

Auf den Antrag der Erben des Herrn Grafen von Borcke soll die, zu des letztern Nachlaß gehörende Bibliothek, worüber der Katalog in diesen Tagen in Cirkulation gesetzt wird, am Donnerstag den 18. Juni, Vormittags 9 Uhr, in dem Schlosse Hueth, zwischen Emmerich und Rees, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Emmerich, den 12. Mai 1846 V. C. Wolters, Gerichts-Sekretair.

---

659 Moventien-Verkauf.

389. Am Dienstag den 3. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths H. Westerfeld zu Millingen, dorthin gebrachte 1 Ackerpferd nebst Geschirr, 1 Milchkuh, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 8. Mai 1846. V. C. Röber, Auct. Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 46.

Düsseldorf, Sonnabend, den 23. Mai 1846.

660. Verlorner Gewerbeschein. II. S. III. Nr 2592.

399. Dem Kaufmann Isaac Paulsen zu Crefeld ist der ihm am 12. März d. J. von uns unter Nr. 5781 zum Aufsuchen von Bestellungen auf Tabak, Cigarren, Branntwein und Liqueure ertheilten Gewerbeschein am 2. v. M. auf einer Reise nach Cöln abhanden gekommen und ist ihm deshalb ein anderer Gewerbeschein ertheilt worden. Es wird daher der zuerst genannte Gewerbeschein für ungültig erklärt und werden die Polizeibehörden unseres Verwaltungs-Bezirks angewiesen, solchen vorkommenden Falles einzuziehen und uns einzureichen.

Düsseldorf, den 14. Mai 1846. Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, der Domainen und Forsten.

661. Verlorner Gewerbeschein. II. S. III. Nr. 2674.

400. Der Kaufmann Karl Theodor Freudenberg zu Süchteln hat den ihm am 10. November v. J. unter der Nr. 436 zum Aufsuchen von Bestellungen auf Sammet, Sammetband und seidene Waaren, von uns ertheilten Gewerbeschein für das Jahr 1846 verloren und ist ihm deshalb ein neuer Gewerbeschein ertheilt worden. Es wird daher der zuerst genannte Gewerbeschein für ungültig erklärt und haben die Polizeibehörden solchen vorkommenden Falles einzuziehen und uns einzureichen.

Düsseldorf, den 15. Mai 1846. Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, der Domainen und Forsten.

662. Immobilien-Verkauf.

109. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Das dem Ackerwirth Heinrich Schürmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragene, auf der Beekstraße hiesiger Stadt sub Nr. 269 belegen, in Ansehung der Grundfläche in der Mutterrolle Flur III. Nr. 919 zur Größe von 41 Ruthen 80 Fuß katastrirte, Wohnhaus nebst Scheune, abgeschätzt auf 5865 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 4. Februar 1846.
Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

663. Immobilien-Verkauf.

321. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Folgende, der Johann Scholtenschen Nachlassenschaft, den Eheleuten Verhey und den Minorennen Gerhard van Acken gehörige, zu Dornick belegene Grundstücke: 1) ein Haus Nr. 29, nebst 25 R 20′ Fläche, taxirt 290 Rthlr.; 2) ein Garten Flur A Nr. 190, groß 133 R. 30′, taxirt 191 Rthlr. 1 Gr. 10 Pf.; 3) ein Baumgarten, Flur A. Nr. 191, groß 32 R. 90′, taxirt 50 Rthlr. 13 Gr. 5 Pf.; 4) eine Wiese, Flur A. Nr. 192, groß 61 R. 90′, taxirt 91 Rthlr. 24 Sg. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II einzusehenden Taxe, werden am 30. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden. Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Mitinteressentin Catharina Scholten, wird hiermit namentlich vorgeladen.

664. Edictal-Citation.

251. Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tabacksmäklers Jacob van Hingel auf den Antrag der Beneficial-Erben, durch Dekret vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen persönlich oder durch einen der hiesigen Herrn Justizräthe, Lancelle oder Hoyncк zum Termine den 30. Juli c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Direktor Arndt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was, nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Emmerich, den 27. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Digitized by Google

665. Immobilien-Verkauf.

314. Subhastations-Patent.

Das der Wittwe Wilhelm Bergmann, Bernhardine geb. Buschmann und den Geschwistern Anna Maria Bernhardine und Johann Bernhard Wilhelm Bergmann und dem Schuhmacher Theodor Bergmann gemeinschaftlich gehörige, im Hypothekenbuche Band 60 Fol. 58 eingetragene Grundstück Steele, Sect. II. Nr. 278 ad 9 Ruthen 40 Fuß, mit dem darauf stehenden Wohnhause und einer Stallung, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe zu 600 Thlr., soll Behufs Theilung nothwendig, unter Uebernahme einer darauf, für die Kämmerei-Kasse der Stadt Steele, haftenden jährlichen Geldrente von 24 Sgr. 5 Pf. Cour. Seitens des Adjudicators, im Termine den 14. August c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Essen, den 14. April 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

666. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

307. Nothwendiger Verkauf.

Folgende auf den Namen des Gerichtsschreibers Ludger Benedict Joseph Müller eingetragene Bergwerks-Antheile:

vier Kure der Zeche Langenbrahm,

zwei zweidrittel Kur der Zeche Poertingssiepen,

sollen in dem den 25 Juli d. J., von 11 Uhr Vormittags an, vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 4. April 1846. Königl. Berggericht.

---

667. Haus-Verkauf.

168. Subhastations-Patent.

Das den Eheleuten Schlösser Balthasar Biermann zugehörige, in der Neustadt Ruhrort belegene Wohnhaus nebst Zubehörungen, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. II. Fol. 8, und in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 134 zu 30 Ruthen 10 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 1962 Thlr., soll in Termino den 25. Juni c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Eickhoff zu Ruhrort auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt werden.

Duisburg, den 25. Februar 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

668 Immobilien-Verkauf.

300. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. Januar und 10. März laufenden Jahres erlassenen Erkenntnisse in der gerichtlichen Theilungssache 1) des Johann Peter Höffges, 2) des Jacob Höffges und 3) des Heinrich Höffges, alle Ackersleute, zu Willich wohnend, Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Herrn Scherer, gegen 1) den zu Crefeld wohnenden Ackerer Johann Peter Hintzen, in eigenem Namen, so wie als Vater und Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Barbara Höffges gezeugten noch minderjährigen Kindes Anna Eva Hintzen; 2) den zu Willich wohnenden Ackersmann Peter Wilhelm Höffges, in eigenem Namen und in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der genannten Anna Eva Hintzen, und als Curator seiner noch minderjährigen emanzipirten Brüder Joseph Höffges, früher Ackersmann zu Willich, jetzt Soldat, zu Mainz stationirend, und Conrad Höffges, Ackerer zu Willich, 3) und 4) diese Letztern selbst und 5) die Anna Christina Mühlenbusch, Wittwe von Wilhelm Höffges, Ackerwirthin zu Willich wohnend, Verklagte, vertreten bei obiger Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als: 1) der in der Gemeinde Willich gelegene Höttgeshof, bestehend in Wohn- und Ackerwirthschaftsgebäulichkeiten, Garten, Baumgarten und Ackerland, alles in einem Zusammenhange neben Gerhard Brockmanns und Joseph Quirder liegend, groß 9 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß, katastrirt auf Art. 518, Flur G Nr. 161, 162, 163 und 164, Flur-Abtheilung „Dickerhof"; 2) ein Stück Ackerland von 4 Morgen 74 Ruthen 50 Fuß, daselbst neben Gerhard Brockmann und Kluth gelegen, katastrirt unter Artikel 518,

Digitized by Google

Flur G Nr. 153, Flur-Abtheilung „Dickerhof"; 3) ein Stück Ackerland von 1 Morgen 173 Ruthen 90 Fuß, ebenfalls in der Gemeinde Willich, neben dem Kollenburgerwege, zwischen Jacob Tillmanns und Winand Scheulen, katastrirt unter Art. 518, Flur R, Nr. 36, Flur-Abtheilung „Kollenburg"; 4) ein Stück Pflanzung von 2 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß, oder etwas weniger, daselbst in der Nähe des Hofes neben Joseph Quirder und Franz Fauſten gelegen, katastrirt auf Art. 518, Flur R Nr. 230/467 und 230/459; 5) ein Stück Ackerland, früher Holzung, von 4 Morgen 6 Ruthen 90 Fuß, gelegen in der Gemeinde Schiefbahn neben Gerhard Brockmanns und Johann Peter Acker, katastrirt auf Art. 773, Flur D., Nr. 332 und 333, Flur-Abtheilung „Hauserfeld"; 6) ein Stückchen Pflanzung von 138 Ruthen 10 Fuß, daselbst neben Hellings und Herigons gelegen, katastrirt auf Art. 773, Flur D., Nr. 370 in derselben Flur-Abtheilung; 7) ein Stück Wiese mit etwas Pflanzung, ebenfalls in der Gemeinde Schiefbahn neben Esch und Horretzhofsland gelegen, groß 1 Morgen 173 Ruthen 90 Fuß, katastrirt auf Artikel 773, Flur Q., Nr. 195 und 200, Flur-Abtheilung „Niederheide" und endlich 8) ein Stück Wiese von 1 Morgen 47 Ruthen, gelegen zu Kleinkempen (jetzt Anrath) jedoch im Catasterverbande von Schiefbahn, neben Brockmanns und Quirder, katastrirt auf Art. 773, Flur D., Nr. 32 und 51 bis Flur-Abtheilung „Hauserfeld",

am Montag den 15. Juni d. J., Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthin Wittwe Johann Langels zu Willich, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 9. April 1846. Schums, Notar.

---

299. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 669. Immobilien-Verkauf.

Auf Grund eines am 27. Januar d. J. aufgenommenen Gutachtens und eines am 17. Februar d. J. von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf erlassenen Urtheils in der gerichtlichen Theilungssache der Frau Wittwe Georg Heinrich Kühtze, Wilhelmine geborne Asbeck, Inhaberin einer Apotheke, zu Crefeld wohnend, Klägerin, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Friedrichs, gegen 1) den Apotheker Theodor Kühtze zu Halver wohnhaft, vertreten bei obiger Stelle durch Advokat-Anwalt Herrn Cramer und 2) die Eheleute Ludwig Lose, Director der Seidencondition und Justine Kühtze zu Crefeld wohnend, in eigenem Namen und jener auch als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des verlebten Georg Heinrich Kühtze und der Klägerin, namentlich Fanny, Heinrich, Wilhelm und Adolph Kühtze, Verklagten, vertreten bei genannter Stelle durch den Advokaten Herrn Kusenberg und den Advokat-Anwalt Justizrath Herrn Evelt, sollen folgende Immobilien, als: a) ein zu Crefeld auf der Hochstraße gelegenes, mit Nummero 126 bezeichnetes Wohnhaus mit Hofraum und zwei Flügelgebäuden, einen Flächenraum von 27 Ruthen circa einnehmend, zwischen von Beckerath und Tigler; b) ein Garten von 41 Ruthen 70 Fuß, gelegen an der Westseite der Stadt Crefeld nahe bei der Nauengasse zwischen den Gärten von Horster und Aretz am Dienstag den 16. Juni 1846, Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Peter Siepers zu Crefeld, öffentlich an den Meistbietenden, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar versteigert werden.

Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 8. April 1846. Schums, Notar.

---

401. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 670. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 3. März und 21. April dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Peter Christian Pasch, Seidenweber und Anna Gertrude geborne Schmitz; 2) der Eheleute Jacob Heinrich Meis, Seidenweber und Maria Henriette geborne Schmitz; 3) der Anna Christina Schmitz und deren Ehemann Johann Mathias Kuhlen, Seidenweber; 4) der Christina Schmitz, Seidenweberin und 5) des Seidenwebers Jacob Schmitz, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düs-

Digitized by Google

seldorf durch Advokat-Anwalt Herr[n] P[e]iler II. gegen: 1) die zu Crefeld wohnende Seidenweberin Wittwe Peter Joseph Sch[m]itz, Catharina geborne Henselers, in eigenem Namen, sowie in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem genannten verlebten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen Kinder, als: Helena Schmitz und Anton Schmitz, beide Seidenweber zu Crefeld wohnend und 2) den daselbst wohnenden Seidenweber Heinrich Schmitz, in eigenem Namen, sowie als Nebenvormund seiner obgenannten minderjährigen Geschwister, Verklagten, vertreten bei besagter Stelle durch Anwalt Hr. Vetten, sollen folgende Immobilien, als: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, gelegen zu Crefeld, neben dem nachbeschriebenen Terrain und der Armenschule, bildend eine Ecke der Linden- und Breitenstraße, katastrirt unter Art. 2191, Flur 3, Nr. 748, Anhang 4, Nr. 24, mit 25 Ruthen 40 Fuß; b) ein Garten respective Bauterrain, gelegen zu Crefeld an der Breitenstraße, neben dem vorstehenden Hause und der Gartengasse, hinten an Frings anschießend, haltend eine Fronte von 72 Fuß, katastrirt Flur 3, Nr. 149 mit 57 Ruthen 20 Fuß,

am Donnerstag, den 23. Juli dieses Jahres, Abends 7 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Wilhelm Nauen zu Crefeld, im Mühlendorf vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 12. Mai 1846. Schums, Notar.

---

671. Vacante Hülfslehrerstelle.

398. Die Hülfslehrerstelle an der II. Klasse der Neuenteicher Schule hieselbst, welche außer freier Station mit dem Normalgehalt von 60 Thlr. verbunden ist, wird binnen 6 Wochen vacant und haben sich die auf diese Stelle reflektirenden Schulamts-Candidaten (Seminaristen) baldmöglichst bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Künzel hieselbst zu melden. Elberfeld, den 15. Mai 1846.

Der Präses der städt. Schulkommission, Oberbürgermeister: v. Carnap.

---

672. Fallimentdes Carl van Gelder betr.

396. Die Gläubiger der Fallitmasse des Conditors Carl van Gelder hierselbst werden auf Grund des Art. 502 d. H. G. B hierdurch aufgefordert, die Titel ihrer Forderungen innerhalb 40 Tagen mir einzuhändigen oder auf dem Sekretariate des Königl. Landgerichts hierselbst zu hinterlegen; demnächst werden sie benachrichtigt, daß durch den Falliments-Commissar, Herrn Landgerichts-Assessor von Goeckingk zur contradictorischen Feststellung und Affirmation der Forderungen auf den 23. Juni, Vormittags 9 Uhr, im Gerichtsgebäude hierselbst Termin anberaumt worden ist, wozu dieselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen eingeladen werden, um ihre Rechte wahrzunehmen.

Cleve, den 13. Mai 1846. Der provisorische Syndik: C. Wegelin.

---

673. Anlegung eines Kalkofens.

394. Bekanntmachung.

Die Gebrüder Johann und Friedrich Wolf zu Bislich, beabsichtigen, in der Gemeinde Vynen, in der Nähe des Rheins auf einem dem Tagelöhner Heinrich Terschlüsen gehörigen Stücke Gartenland einen Kalkofen anzulegen.

Gemäß §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Vorhaben hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, wie die etwaigen Reklamationen hiergegen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzubringen sind.

Xanten, den 4. Mai 1846. Der Bürgermeister: Martin.

---

674. Vakante Lehrer- und Küsterstelle.

395. Bekanntmachung.

Die Lehrer- und Küsterstelle an der katholischen Gemeinde zu Obermörmter, ist erledigt. Als Lehrer ist mit dieser Stelle außer dem Schulgelde von 3 Silbergroschen, für 55 bis 60 schulpflichtige Kinder, ein Normalgehalt von 66 Thlr. jährlich, verbunden. Als Küster bezieht er eine jährliche Vergütung von 40 Thlr. aus der Kirchenkasse, hat dabei freie Wohnung nebst Garten, so wie den Gebrauch von 1 Morgen 150 Ruthen Ackerland. Qualifizirte Aspiranten wollen sich baldigst, unter Einsendung ihrer Zeugnisse an den betr. Herrn Pfarrer oder an mich, wenden.

Xanten, den 12. Mai 1846. Der Bürgermeister von Marienbaum: Martin.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 47.

Düsseldorf, Montag, den 25. Mai 1846.

403. Subhastations-Patent. 675. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Süchteln wohnenden Seidenmanufakturisten Friedrich Wilhelm Deussen, extrahirenden Gläubigers, sollen gegen seinen Schuldner Johann Theodor Elspaß, Ackerer, zu Camperbruch wohnhaft, die unten bezeichneten Immobilien,

am Montag, den 7. September dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

im Gerichtslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten von 3060 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden, den sogenannten Heintges-Hof, auch Elspaß-Hof genannt, bildenden Immobilien, wovon Nr. 1 bis 7 incl. in Camperbruch, in der Bürgermeisterei Vierquartieren, sämmtliche aber im Kreise Geldern liegen, sind folgende:

1) Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Backhaus, Baum- und Gemüsegarten, Wiese und Ackerland, alles zusammenhängend, in der Kataster-Mutterrolle, Flur D. Nr. 93, 94, 95 und 96 mit einer Größe von 16 Morgen 157 Ruthen 80 Fuß verzeichnet und begrenzt von Schauenberg, von Land des Schuldners, vom Leichenweg, von Lanken, von der Straße von Saalhof nach Meurs und von einem Wege, der die Grundstücke von Dörper trennt. Das Wohnhaus nebst Stallung ist einstöckig, in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat in der Fronte eine Hausthür und 3 Fenster, im ersten Stock 2 Fenster, an der Schauenberg'schen Seite 3 kleine Fenster und an der andern Seite unten 3- und oben 1 Fenster; die Stallung hat 3 Thüren und 1 Fenster, die Scheune steht in Holz und ist zur Hälfte mit Ziegeln und zur Hälfte mit Stroh bedeckt; das Backhaus steht in Reihwerk, hat vorne 2 Thüren und im Ganzen 4 Fenster; 2) ein Stück, früher Pflanzung, jetzt Ackerland, gelegen in der Flurabtheilung Niersbruch, Section D. Nr. 120, Anhang VII. Nr. 89, 90, 91, 93, 94 und 95, groß 12 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß, begrenzt östlich von Klomjen und Görden, südlich von einem Stücke Ackerland des Schuldners, westlich von Lauen, nördlich von dem Wege nach der Schanz; 3) ein Stück Pflanzung, gelegen im Niesbruch, in der Esch, Section D. Anhang VII. Nr. 120, 159, groß 2 Morgen 41 Ruthen, begrenzt von Nöbels, von einem Wege, Brambusch und von Leenen; 4) ein Stück, theils Heide und theils Pflanzung, gelegen im Goorbruch, Section H., Anhang III. Nr. 221/529 und 558/530, groß zusammen 3 Morgen 10 Ruthen 50 Fuß, begrenzt vom Schuldner, von einem Wege und von Tillmann Kaphofen; 5) ein Stück Heide, gelegen im Geisbruch, Section G., Anhang VIII. Nr. 8/38, groß 54 Ruthen 63 Fuß, begrenzt von Jockrahm, Steegmann und Schmitz; 6) ein Stück, früher Pflanzung, jetzt Ackerland, gelegen im Niersbruch, Section D., Anhang VII. Nr. 126 und 123/127, groß 3 Morgen 45 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Reuters, Jorris und vom Schuldner selbst; 7) ein Stück Ackerland, gelegen im Geisbruch, Section D., Anhang I. Nr. 19, groß 164 Ruthen 55 Fuß, begrenzt von Land des Schuldners, von Lauken und dem Leichenwge und 8) eine Wiese in der sogenannten Minkeldonk in der Bürgermeisterei Rheinberg, zwischen Rosendahl, van Gember, Baumann und Kaphofen gelegen und im Katastr der Bürgermeisterei Rheinberg unter Artikel 671 Flur B. Nr. 247 mit einer Größe von 2 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß eingetragen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die von Nr. 1 bis 7 einschließlich verzeichneten Grundstücke mit 15 Thlr. 4 Sgr 7 Pf. und das sub Nr. 8 bezeichnete Grundstück mit 1 Thlr. 11 Sgr. pro 1846 grundsteuerpflichtig sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreberei zu eines Jeden Einsicht offen. Rheinberg, den 12. Mai 1846.

Der Königl. Friedensrichter: Bücheler.

217. Subhastations-Patent. 676. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Peter Nicolaus Caspar Egen, Di-

Digitized by Google

rektors der dortigen Realschule, sollen gegen seine Schuldner: 1) Friedrich Conrad Römer, 2) Peter Wilhelm Römer, beide Dachdeckermeister zu Elberfeld, 3) gegen die Drittbesitzer, Kaufmann Peter Jakob Römer in Elberfeld, und dessen Fallitmasse vertreten durch ihren provisorischen Syndyk, Fabrikengerichts-Sekretair Johann Peter Sauer zu Elberfeld die untenbezeichneten Immobilien

am Donnerstag den 25. Juni dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die zu subhastirenden Immobilien, welche theils in der Hundsklippe, Gemeinde Laubach, Bürgermeisterei Mettmann, und theils in der Bürgermeisterei Haan, sämmtlich aber im Kreise Elberfeld liegen, sind folgende:

1) Wohnhaus, zugleich Cementmühle (früher Follmühle) ist 30 Fuß breit, 40 Fuß lang, 2 Stock hoch, der erste Stock ganz massiv aufgeführt, der 2. aus Lehmfachwerk erbaut. Dasselbe hat an der Front- oder Ostseite 1 Hausthür, 7 Fenster und 1 Oberlicht, nördlich 4 Fenster, und eine Thüre, westlich 4 Fenster und südlich 6 Fenster und eine Thür zur Cementmühle. Das Haus ist mit rothen Pfannen gedeckt. An der Westseite des Hauses befindet sich das Getriebe der Cementmühle, bestehend aus einem Wasserrade, welches in Verbindung mit dem in der Mühle befindlichen Kammrade die 10 Stampfen, der Cementmahlgang und die auf dem Speicher des Hauses befindlichn, Trommel, durch welche letztere wieder den Pferdehaare-Wolf und der Seide-Wolf in Betrieb setzt, in Gang und Betrieb gesetzt werden; 2) Stall an der Nordseite des vorbeschriebenen Hauses angebaut, circa 22 Fuß lang 17 Fuß breit und ein Stock hoch, aus Lehmfachwerk erbaut und mit rothen Pfannen gedeckt, an der Nord- und Südseite des Stalles 1 Thür, an der Nordseite desselben befindet sich ein hölzerner Doppel-Abtritt angebaut Circa 40 Fuß von der nördlichen Gränze des Hauses (ad 1) entfernt befindet sich in der Wiese gelegen unter einem auf hölzernen Pfeilern ruhenden Pfannendache ein kleiner von Bruchsteinen gemauerter 7 Fuß im Gevierte haltender Cementofen; 3) Fabrikgebäude ist 110 Fuß lang 30 Fuß breit und 2 Stock hoch, ganz massiv erbaut, der erste Stock von Bruchsteinen, der zweite von Ziegeln aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt. Dieses Gebäude hat östlich 1 Thür und 1 Speicherfenster, nördlich 17 Fenster, westlich 1 Thür und 1 Speicherfenster und südlich 11 Fenster. An der Nordseite dieses Fabrikgebäudes befindet sich 1 einstöckiger Abhangs-Anbau-Dampfkessel-Haus genannt, ganz massiv von Bruchsteinen aufgeführt und mit rothen Pfannen gedeckt. Dasselbe ist 30 Fuß lang, 18 Fuß breit, hat nördlich eine Doppelthür und 1 Fenster und westlich und östlich 1 Fenster und eine runde Lucke. In diesem Kesselhause befinden sich 2 große Kessel, welche zur Zubereitung der Pferdehaare angeblich gebraucht werden und eine bleierne Pumpe. Westlich dem Fabrikgebäude gegenüber liegt: 4) der große Cementofen, neben demselben ein massiver Kohlenstall mit Bretterdach, 1 Stock hoch, beides massiv von Bruchsteinen. Dieser Kohlenstall ist 19½ Fuß lang und 13 Fuß breit Sämmtliche Gebäude sind von eigenen Gründen umgeben. Die zu subhastirenden Grundstücke sind folgende: A. Diejenigen, welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 7 Flur 15 unten folgenden Grundstücks-Nummern liegen. 1) Nr. 89, Wiese, 2. Klasse, groß 20 Ruthen 90 Fuß, gränzt nördlich an eigenen Teich, östlich an Wiese von Wilhelm Blind, südlich an Wiese von Ehefrau Pieper in Elberfeld und westlich an den Düsselbach; 2) Nr. 90, Teich, erster Klasse, groß 29 Ruthen 20 Fuß, grenzt nördlich an einen Weg östlich an eigenen Hof, südlich an eigene Wiese und westlich an den Düsselbach; 3) Nr. 91, Gebäude und Hof erster Klasse, groß 37 Ruthen, grenzt nördlich an eigene Wiese, östlich an Garten von Wilhelm Blind, südlich an einen Weg und westlich an den Düsselbach; 4) Nr. 92, Wiese, 2. Klasse, groß 1 Morgen 8 Ruthen 50 Fuß, grenzt nördlich an Wiese von Wittwe Carl Degreck, östlich an Ackerland von Wilhelm Blind, südlich an eigenes Haus und Hof und an den Düsselbach, westlich an eigenen Garten und an Wiese von Wittwe C Degreck; 5) Nr. 93, Garten, 3. Klasse, 88 Ruthen 30 Fuß, nördlich an Wiese von Wittwe Degreck, sonst an eigene Wiese grenzend Die unten ad 1 bis 5 einschließlich aufgeführten Grundstücke unter der Flur-Abtheilung „Follmühle" gelegen. B. Diejenigen, welche im Kataster der Gemeinde Millrath, Bürgermeisterei Haan unter Art. 1, Flur 2, unter folgenden Grund-

Digitized by Google

stücksnummern liegen, als: 6) Nr. 7, Acker, 3. Klasse, groß 101 Ruthen 10 Fuß, grenzt an den Düsselbach und an einen Busch dem Wilhelm Heinrich Birschel zu Feldhof; 7) Nr. 8, Wiese, 3. Klasse, groß 22 Ruthen 50 Fuß, grenzt an den Düsselbach und an den Weg von Feldhof nach der Hundsklippe; 8) Nr. 9, Wiese 3 Klasse, groß 14 Ruthen, gänzlich vom Dusselbach eingeschlossen. Das Wohnhaus wird von dem Seiler Johann Christian Köhler, periodisch von den Subhastaten Peter Jacob Römer und Peter Wilhelm Römer benutzt die Wasserkraft, der Speicher und die Speicherkammern von dem Makler Friedrich Wilhelm Heimendahl in Barmen, welcher letztere auch in Gemeinschaft mit den Subhastaten Peter Jacob und Peter Wilhelm Römer das Fabrikgebäude in Benutzung hat, die Grundstücke sollen dagegen angeblich nur von Pet. Jac. Römer benutzt werden. Die jährliche Grundsteuer beträgt 2 Thlr. 23 Sgr. 1 Pf., die zu veräußernden Fabrik-Gebäude sind nach Angabe des Extrahenten steuerfrei.

Das Erstgebot ist 4500 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen. Mettmann, am 16. März 1846. Der Königl. Friedensrichter: Scholl.

---

323. Subhastations-Patent. 677.

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden die den Eheleuten van der Linden gehörigen Häuser zu Wesel Nr 72 Band 1. Fol. 211 des Hyp.-Buchs eingetragen und gerichtlich geschätzt zu 1103 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. und Nr. 79 Bd. 1. Fol. 211 des Hyp.-Buchs eingetragen und gerichtlich geschätzt zu 1103 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. und Nr. 79 Band 1. Fol. 232 des Hyp.-Buchs, gerichtlich geschätzt zu 867 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. in Termino den 27. Juli, Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gilhausen, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Häuser-Verkauf.

Taxe und Hypothekenscheine liegen im Büreau III zur Einsicht offen.

Wesel, den 19. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

319. Edictal-Citation. 678.

Da über das Vermögen der Eheleute Peter Stück und Henriette geborne Willi der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an das gemeinschaftliche Vermögen machen zur Anmeldung ihrer Forderungen ad Term. den 1. Juni c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Deputirten Gerichts-Direktor Justizrath Berghaus unter der Verwarnung vorgeladen, daß diejenigen welche in dem Termine nicht erscheinen werden, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Crediteren ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justiz-Commissarien Windhorst, Berkenkamp und D'Heim empfohlen. Stück'sche Concurs-Sache.

Broich, den 7. April 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

250. Immobilar-Verkauf. 679.

Zufolge zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 2. August 1845 und 8. Januar 1846 erlassenen Urtheile und auf Ansuchen des zum Armenrechte zugelassenen zu Viersen wohnenden Färbergesellen Johann Wilhelm Kohnen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Gertrud Müller gezielten minderjährigen gewerblos bei ihm wohnenden Kindes Maria Josepha Kohnen, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen: 1) den zu Viersen wohnenden Schreiner Heinrich Joseph Müller; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Lehrer Joseph Kaiser und Lisette geborne Kreuels; 3) den zu Erkelenz wohnenden Kaufmann Peter Anton Haas für sich wie auch als gesetzlicher Vormund des mit seiner verlebten Frau Maria Josepha Kreuels gezeugten gewerblos bei ihm wohnenden minderjährigen Kindes Elise Haas, Theilungsverklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, soll vor dem unterzeichneten hierzu gerichtlich committirten zu Viersen wohnenden Notar Wilhelm Meyer Immobilien-Verkauf.

am Montag den 8. Juni a. c., Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirths Mathias Hespers zu Viersen im Rintgen, das zu Viersen Section Rintgen sub Nr. 221 neben Peter Poethen und Mathias Abraham Stomps

Digitized by Google

an der Landstraße von Viersen nach Gladbach gelegene zu 850 Thlr. abgeschätzte Wohnhaus mit Schoppen und hinterliegendem Gärtchen, katastrirt unter Flur N. Nr. 578 Anhang VII Nr. 133 mit einer Größe von 19 Ruthen 70 Fuß, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden.

Die Bedingungen und sonstigen Vorakten sind auf der Schreibstube des Unterzeichneten einzusehen.

Viersen, den 30. März 1846. Meyer, Notar.

---

680. Definitiver Verkauf.

397. Auf den Grund zweier, beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am 15. November 1845 und 7. März 1846 in der gerichtlichen Theilungssache: a) der zu Lüttingen wohnenden Eheleute Ackersmann Johann Bours und Catharina Claassen; b) der daselbst wohnenden Eheleute Holzschuhmacher Cornelius van Wesel und Agnes Claassen und c) der daselbst wohnenden Eheleute Schiffsknecht Cornelius Rademacher und Dora Claassen, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald König, gegen a) die zu Lüttingen wohnende Taglöhnerin Wittwe Johann Claassen, Sibilla geborene Fonk, sowohl für sich wie in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihrer Kinder Johann und Heinrich Claassen und b) den daselbst wohnenden Taglöhner Gerhard Claassen sowohl für sich, wie in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen Johann und Heinrich Claassen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald Weinhagen, erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete, dazu gerichtlich committirte Notar am Mittwoch, den 29. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten, die nachbeschriebenen, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft eigenthümlich zugehörigen, zu Lüttingen in der Bürgermeisterei Wardt gelegenen Immobilien, nämlich: 1) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß, eingetragen im Grundsteuer-Cataster der Bürgermeisterei Wardt sub Sektion C. Nr. 85, unter der Gewanne „am Neeserwege" tarirt zu 142 Thlr. 15 Sgr.; 2) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß, eingetragen in besagtem Cataster sub Sektion C. Nr. 143, unter der Gewanne „Vossekuhl" tarirt zu 104 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 175 Ruthen 70 Fuß, eingetragen im Cataster sub Sektion C. Nr. 145, unter der Gewanne „Vossekuhl" tarirt zu 178 Thlr.; 4) ein Stück Ackerland, groß 172 Ruthen, eingetragen im Cataster sub Sektion C. Nr. 164, unter der Gewanne „Vossekuhl" tarirt zu 86 Thlr.; 5) ein Stück Ackerland, groß 153 Ruthen 50 Fuß, eingetragen im Cataster sub Sektion C. Nr. 195, unter der Gewanne „Vossekuhl am Deich" tarirt zu 72 Thlr.; 6) ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß, eingetragen im Cataster sub Sektion E. Nr. 321, unter der Gewanne „am grünen Weg" tarirt zu 146 Thlr. 12 Sgr. zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und dem Letzt- und Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die Abschätzungsverhandlung, Bedingungen und die sonstigen, auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Xanten, den 15. Mai 1846. Leunenschloß.

---

681. Verkauf von Eichen.

390. Bekanntmachung.

Auf Antrag der Heisinger Markeninteressenten soll am 4. Juni c., Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirths Ridder zu Heisingen eine Anzahl Eichen von dem Markengrundstück Schapsloh, zunächst bei Schaphaus, Hof in Hinsbeck, in mehren Loosen unter den im Verkaufstermine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Der Markenförster Richter zu Schellenberg, bei welchem die Taxe des Holzes zur Einsicht offen liegt, wird auf Erfordern die zu verkaufenden Stämme anzeigen.

Essen, den 14. Mai 1846. Königl. Spezial-Kommission: Obergethmann.

---

682. Hülfslehrerstelle.

404 Die Hülfslehrerstelle an der hiesigen evangelischen Elementarschule, wird nach 6 Wochen erledigt; sie bietet nebst Wohnung und Beköstigung jährlich 50 Thl. und Privatunterricht in Musik u. s. w. Qualifizirte Schulamtskandidaten mit guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden beim

Werden, den 21. Mai 1846. evangel. Schulvorstand.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 48.

Düsseldorf, Donnerstag, den 28. Mai 1846.

497. Wie früher, wird auch in diesem Jahre während der Düsseldorfer Rennen, und zwar am 8. Juni, ein Rennen mit Pferden im Besitz von Ackersleuten stattfinden. Indem wir nachstehend die bei der Concurrenz um die ausgesetzten Preise festgestellten Bedingungen bekannt machen, werden die Herren Besitzer von sich dazu qualificirenden Pferden hiermit zu dem Rennen, so wie zu der darauf folgenden Stutenschau zu recht zahlreicher Theilnahme aufgefordert. 683. Pferderennen.

I. Rennen mit Pferden im Besitz von Ackersleuten. ¼ engl. Meile oder 3906 rheinländ. Fuß; einfacher Sieg. Gewicht des Reiters. Zwei Preise: für das 1te Pferd 60 Rthlr.; für das 2te Pferd 40 Rthlr., nach Wahl des Siegers in Geld oder in — dem Werthe entsprechenden — Ehrenpreisen zu empfangen.

Jedes gestellte Pferd muß durch ein landräthliches Attest legitimirt werden, daß es in der Rheinprovinz geboren ist und zum Ackerbau gebraucht wird.

Unter 6 Concurrenten kann keine Preisbewerbung statt finden. Ueber 8, werden in Abtheilungen getheilt, wonach alsdann die Sieger aus jedem Rennen noch einmal zusammen laufen, jedoch nur ½ engl. Meile oder 2604 rheinl. Fuß.

II. Stutenschau. Zwei Preise: 1ter 30 Rthlr., 2ter 20 Rthlr. oder 2 dem entsprechenden Ehrenpreise. Es werden nur diejenigen Stuten berücksichtigt, welche entweder schon mit einem Saugefüllen, von einem Vollbluthengst gezeugt, oder bedeckt und tragend von einem solchen erscheinen. Zur Legitimation ist der von der Ortsbehörde beglaubigte Deckschein vorzuzeigen.

Die Anmeldungen zum Rennen, so wie zur Stutenschau geschehen auf dem Rennplatze selbst am 8. Juni, 10 Uhr Morgens bei einem der Mitglieder des Comités.

Düsseldorf, den 16. Mai 1846. Das Comité des Vereins für Pferderennen und Pferdezucht.

---

412. Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Ludwig Köhler in Aachen ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 3. August 1839 zu Heidthausen verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Friedrich Offermann eingeleitet. 684 Aufforderung.

Zu dem Nachlasse soll auch 1) ein Antheil an dem in Heidthausen gelegenen Blaufarbenwerke; 2) ein Antheil an den Steinkohlenzechen Eleonore I. und Eleonore II. im Essen Werdenschen Bergamts-Bezirke; 3) eine Schwerspathgrube im Bochumschen Bergamtsbezirke gehören. Der rc. Köhler hat sich der Administration des Nachlasses begeben und ist zum Interims-Curator der Justiz-Commissar Geissel hieselbst bestellt worden. Die sämmtlichen Gläubiger des verstorbenen Wilhelm Friedrich Offermann werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 2. September, Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über die Beibehaltung oder Abänderung des bisherigen Interims-Curators zu erklären. Die Gläubiger, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert sind, können sich durch die Justiz-Commissarien Dohm, Kehl oder Bohnstedt in Essen vertreten lassen, haben aber ihren Stellvertreter mit Information und Vollmacht zu versehen. Die im Termine nicht erscheinenden oder nicht vertretenen Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen.

Werden, den 20. Mai 1846. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

208. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich.

Auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers sollen nachstehende den Eheleuten Theodor Theyssen und den Minorennen Goertz gemeinschaftlich zugehörige in der Gemeinde Millingen gelegene Grundstücke, als: 1) das zu Millingen unter Nr. 56 gelegene Haus, Scheune, Hausplatz und der bei dem Hause gelegene Garten, nach der Katasterkarte Flur IV. Nr. 265 und 266, groß resp. 36 Ruthen 70 Fuß und 74 Ruthen 70 685. Immobiliar-Verkauf.

Digitized by Google

Fuß, abgeschätzt überhaupt zu 1060 Thlr. 12 Sgr.; 2) der daselbst gelegene Garten, nach Flur 4 Nr. 290, groß 144 Ruthen, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpachts Canons ad 1 Thlr. 3 Sgr. berl. Cour. zu 116 Thlr. 15 Sgr.; 3) der Acker am Reesschen Wege nach Flur V. Nr. 47, groß 1 Morgen 89 Ruthen, taxirt zu 116 Thlr. 17 Sgr.; 4) Acker am Reeser und Steenoser Weg, groß nach Flur V. Nr. 71 1 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 92 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf.; 5) Acker am Stevenosschen Busch nach Flur V. Nr. 141, groß 1 Morgen 103 Ruthen 80 Fuß, abgeschätzt zu 113 Thlr. 15 Sgr. 7 Pf.; 6) Acker in de Betels nach Flur V. Nr. 124, groß 2 Morgen 2 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 84 Thlr. 18 Sgr. 11 Pf.; 7) Acker im Millinger Feld nach Flur 4 Nr. 171, groß 3 Morgen 94 Ruthen 20 Fuß, abgeschätzt zu 486 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf., im Wege der Exekution am 1. Juli dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle hieselbst verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

Die Eheleute Hauptmann Mauritz Duran und Dina geborene Cöster, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch gleichfalls vorgeladen.

---

686. Immobilien-Verkauf.

1223. **Subhastations-Patent.**

Behufs Theilung sollen der in der Bauerschaft Bruckhausen, Bürgermeisterei Gahlen, gelegene Titgenshof, an Garten- Acker- Wiesenland, Holzungen und Haide im Areall 232 Morgen preußisch haltend, abgeschätzt mit den Gebäuden zu 5308 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., sodann ein Acker in Hiesfeld, Flur 1 Nr. 156, groß 1 Morgen 124 Ruthen, taxirt zu 60 Thlr., in dem auf den 2. Juli künftigen Jahrs, Morgens 10 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle angesetzten Termin, ersterer im Ganzen und parzellenweise im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Taxationsverhandlungen und der letzte Hypothekenschein des Hofes liegen in der Gerichtsregistratur zu Jedermanns Einsicht offen.

Die etwa unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche an den Acker in Hiesfeld bei Vermeidung der Präclusion bis zum Termin anzumelden.

Dinslaken, den 18. Dezember 1845. Königl. Gerichts-Commission.

Maynz. Hovestadt.

---

687. Edictal-Citation.

332. **Edictal-Citation.**

Alle diejenigen, welche an die angeblich verlorene notarielle Schuldverschreibung vom 2. Mai 1810 über 900 Rthlr. klevisch, ausgestellt zu Gunsten des Stadt-Schultheißen Peter Caspar Tuckermann von der Wittwe des Apothekers Christian Friedrich Tietz Anna Catharina Arnoldine geb. Bergfeldt, beide zu Duisburg, wie solches Vol. V. Fol. 40 des Hypothekenbuches der Stadt Duisburg und Vol. IX. Fol. 66. der Feldmark Duisburg eingetragen ist, nebst annektirtem Hypothekenscheine, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in Termino den 24. Juli c., Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden präkludirt, sondern unter Auferlegung ewigen Stillschweigens selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden.

Duisburg, den 17. April 1846. Königliches Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg. I.

---

688. Immobilien-Verkauf

335. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Erben des hierselbst verlebten Rentners Franz Heubes, namentlich: 1. Anna Franziska Heubes, ohne Geschäft, 2. Franz Joseph Hubert Heubes, Schreiner und 3. Ludwig Franz Hubert Heubes, Buchbinder, sämmtlich hier wohnhaft, letztere beide emancipirte Minorennen, unter Assistenz ihres Curators, des hier wohnenden Brauers Joseph Dübbers, handelnd, extrahirende Gläubiger gegen den hierselbst wohnenden Makler Franz Adolph Ditges, als Erbe seiner Eltern Caspar Anton Dit-

Digitized by Google

ges und Anna Sibilla Closterman, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, auf der Cidadell-, respective Bäckerstraße gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 17 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Realitäten: 1. ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 1238, massiv in Ziegelsteinen zu 2 Stock gebaut, angrenzend an Wolf und Jonas, welches in der Hauptfronte fünf Fensteröffnungen hat; 2. ein einstöckiges Nebenhaus, welches 3 Fensteröffnungen in der Fronte hat, mit Stallung im Hofraume. Donnerstag, den 30. Juli laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, das das Haupthaus von Conrad Brentrop, Scalla, den Conducteurs Kniep, Buschmann, Hocke, und dem Taglöhner Gerhard, sodann das Hinterhaus von genanntem ꝛc. Brentrop als Waarenlager angeblich miethweise bewohnt, respective benutzt werden. Düsseldorf den 16. März 1846.

Der Friedensrichter Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

328. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

689. Immobilien-Verkauf..

Auf den Grund eines durch das Königliche Friedensgericht zu Crefeld am 7. März 1846 aufgenommenen zufolge Rathskammerbeschlusses des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 2. April 1846, homologirten Familienrathsbeschlusses sollen die nachbeschriebenen, zu Crefeld gelegenen, der Wittwe von Hermann Stempel, Louise geborne Brandenburg, gewerblos zu Crefeld wohnend, deren großjährigen Kindern: Sophie Stempel, ohne Gewerb daselbst, Elisabeth Stempel, Ehefrau des Bierbrauers Diedrich Bovenschen daselbst, Julius Stempel, Comptoirist daselbst, und deren minderjährigen Kindern: Hermann und Eduard Stempel, worüber sie, Wittwe Stempel, Hauptvormünderin und Herr Peter Joseph Schackert, Geometer, auch zu Crefeld wohnend, Nebenvormund ist, gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, als:

1) ein Haus an der evangelischen Kirche, katastrirt in der Flur 16, Nr. 792, mit 4 Ruthen Flächenraum; 2) ein Häuschen am Flohpley, Flur 16, Nr. 78½, groß 4 Ruth. 40 Fuß; 3) ein Häuschen an der Inratherstraße, Flur 10, Nr. 274, Anhang 7, Nr. 281, groß 16 Ruth. 10 Fuß; 4) ein Häuschen an der Petersstraße, Flur 16, Nr. 1039, Anhang 4, Nr. 25, groß 6 Ruth. 90 Fuß; und 5) eine Baustelle an der Ostallerstraße von 60 Fuß Fronte und 60 Fuß Tiefe, Flur 15, Nr. 163, Anhang 12, Nr. 276, groß 28 Ruthen 60 Fuß, in termino

Samstag den 20. Juni d. J., Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Schenkwirthes Kamperlings zu Crefeld durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Expertise und Bedingungen offen liegen, öffentlich verkauft werden.

Schums, Notar.

---

415. Verkaufs-Anzeige.

690. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 21. März und 18. April 1846 in Theilungssachen des zu Rheinkamp wohnenden Ackersmannes Peter Keusemann, qua Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Maria Keusemann Ehefrau Johann Bongardt, als Sophia und Agneta, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Justizrath Dr. Junck in Cleve gegen Johann Teborg, Ackersmann zu Rheinkamp und Peter Schmitz, Taglöhner zu Bornheim wohnhaft, Ersterer als Haupt- und Letzterer als Nebenvormund der beiden minderjährigen Heinrich und Elisabeth Teborg, Kinder der verstorbenen Eheleute Gottfried Teborg und Maria Keusemann, Verklagte, vertreten dnrch den Advokat-Anwald Herrn König, erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete, hierzu committirte zu Meurs wohnende Notar L. F. Lepine die den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nemlich den zu Bornheim in der Gemeinde Repelen zwischen dem Eigenthum von Eickschen, Krüsmann und Möhlenbruck gelegenen Kathen, bestehend in

Digitized by Google

einem Wohnhause mit Hausplatz, Garten und Ackerland, und enthaltend nach Flur 4, Nr. 48 des Grundstückes einen Flächenraum von 5 Morgen 141 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 600 Thlr. preußisch, bei dem Wirthe Gores in Bornheim, am Donnerstag den 30. Juli 1846, Nachmittags 2 Uhr, zum öffentlichen Verkauf aussetzen, und bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen. Die Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Meurs, den 18. Mai 1846. Der Notar: Lepine.

691. Immobilien-Verkauf.

413. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission in Werden.

Die Immobilien des Steinhauers Peter Birnbaum und seiner Kinder bestehend: 1) in dem Hause vor dem Brandsthor in Werden nebst Stallungen, dem Garten am Brandsthore, taxirt zu 2155 Thlr. 3 Sgr.; 2) in dem Wohnhause an der Bornstraße in Werden, dem Garten vor dem Bornthore, taxirt zu 523 Thlr. 6 Sgr.; 3) in der Erbpachtbesitzung in der Gemeinde Kleinumstand, taxirt zu 1294 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 18. September c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

692. Immobilien-Verkauf.

405. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission in Werden.

Der dem Wirth Wilhelm Grüter zugehörige, in der Bauerschaft Heidthausen gelegene Kotten in der Hütte, abgeschätzt auf 1681 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 3. September c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

693 Anlegung einer Roßmühle.

406. Die Geschwister Möhlen zu Fischeln beabsichtigen in dem hinter ihrem Wohnhause belegenen, zum Theil neu erbauten Gebäude eine Roßmühle mit zwei Mahlgängen zum Mahlen von Mehl und Malz zu errichten, was hiermit gemäß §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, damit diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, binnen 4 Wochen auf hiesigem Bürgermeisteramte, woselbst auch Situationsplan einzusehen ist, ihre Einreden vorbringen können.

Osterath, den 18. Mai 1846. Der Bürgermeister.
Für denselben, der Beigeordnete: F. W. Cames.

694 Anlegung eines Reserve-Dampf-Kessels.

410. Bekanntmachung.

Der Spinnerei-Inhaber Wilhelm Busch jr. zu Sprick beabsichtigt zu seiner daselbst gelegenen Dampfmaschine einen zweiten resp. Reservekessel anzulegen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit §. 25 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage bei unterzeichneter Stelle, wo auch die betreffende Zeichnung und Beschreibung einzusehen ist, binnen 4 Wochen anzumelden.

M. Gladbach, den 24. Mai 1846. Der Bürgermeister: Bacciocco.

695. Ruhrkanal-Actien-Verein.

411. Ruhrkanal-Actien-Verein zu Duisburg

Das zweite Drittel der bis Ende 1844 verfallenen Actien-Zinsen kann bei der Ruhrkanal-Kasse gegen Quittung erhoben werden, wovon wir die Herren Actionäre hiedurch ganz ergebenst benachrichtigen. Auswärtigen wird bei portofreier Einsendung der Quittung der Betrag pr. Post übersandt werden.

Duisburg, den 16. Mai 1846. Die Direktion.

696. Vacante Lehrerstelle.

402. Die Lehrerstelle bei der evangelischen Gemeinde hieselbst, welche nebst Wohnung und Garten mit einem Gehalte von 150 Thalern verbunden ist, wird mit August d. J. vakant. Hierauf Reflektirende wollen sich bald möglichst unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

Bislich im Kreise Rees, den 20. Mai 1846. Berendt, ev. Pfarrer.

697. Verkauf.

414. Am 13. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Stühle, Tische, Spiegel, 1 Sopha, 1 Pferd und 3 Kühe im Wege der Exekution verkauft werden. Rees, den 25. Mai 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 49.

Düsseldorf, Dienstag, den 2. Juni 1846.

424. Bekanntmachung. 698.

Der Strumpfwirker Ferdinand Berger von Burscheid und die Wittwe Carl Iserlob von Holten, geborne Henriette von Reiswitz haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des Eingebrachten und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch bekannt gemacht wird. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 25. Mai 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

425. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 699.

Der den Eheleuten Diet. Giesen gehörige Garten nebst Hause vor dem Cleverthore hierselbst, Flur 7 Nr. 279, zur Größe von 127 Ruthen 60 Fuß, taxirt zu 220 Rthlr. 4 Sgr., soll am 31. August c., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich verkauft werden. Immobilien-Verkauf.

427. Subhastations-Patent. 700

Das dem Schmidt Johann Heinrich Roßbach gehörige sub Nr. 253½ an der ersten Weberstraße hierselbst gelegene Wohnhaus nebst Nebenhaus und Hofraum, abgeschätzt auf 860 Thlr. zufolge der sammt Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Essen, den 25. Mai 1846. Immobilien-Verkauf.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

247. Das zur Gützloeschen Concursmasse gehörige Haus Nr. 1361 in der hiesigen Rheinvorstadt, welches zu Handlungsgeschäften sehr günstig liegt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im Termine den 3. Juli c., Vormittags 11 Uhr, durch den Gerichts-Direktor von Hausen im Ganzen resp. in 2 Theilen verkauft werden. Die Taxe, welche einen Werth von 4306 Rthlr. 15 Sgr. ergiebt und der neueste Hypothekenschein liegen zur Einsicht offen. 701. Haus-Verkauf.

Wesel, den 25. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

419. Subhastations-Patent. 702.

Auf den Antrag des Herrn Johann Peter Keuchen, Kaufmann zu Barmen, sowohl als Cessionar der verstorbenen Rentnerin Wittwe Abraham Frowein, Sophia Dorothea geborne Wortmann, wie auch als direkter Gläubiger gegen 1) den Hermann Joseph Ditges, Kaufmann zu Cöln, als definitiv Syndik der Fallitmasse des vormaligen Kaufmannes Friedrich Wilhelm Enneper daselbst; 2) den genannten Falliten Friedrich Wilhelm Enneper ebendaselbst und 3) des letztern Ehegattin Sophie Caroline geborne Keuchen, ohne Geschäft, gegenwärtig zu Dortmund sich aufhaltend; sollen nachstehend beschriebenen, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu 26 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, von den Fabrikanten Wilhelm Luchtenberg und Carl Fette bewohnten resp. benutzten Realitäten, nämlich: 1) ein am Neuenwege zu Barmen, an der vorbeiführenden Hauptstraße und der Straße nach dem Keuchensfeld gelegenes, westlich an das Eigenthum der Wittwe und Erben von Conrad Colsmann anschießendes, mit Section VII. Nummero 852 bezeichnetes, zwei Stockwerk hoch, in Ziegelfachwerk erbautes, mit Pfannen gedecktes östlich mit gelblicher Farbe und an den drei übrigen Seiten mit Schiefern bekleidetes Wohnhaus, nebst dem Hofraume, dem auf demselben befindlichen, aus Holz und Fachwerk, zwei Stockwerk hoch erbauten, mit Pfannen gedeckten, theils mit Brettern und Schindeln bekleideten und theils mit Kalk überstrichenen Hintergebäude, mit einstöckigem bis an die Straße sich erstreckenden langen Anbau, beides mit Littera A. und B. bezeichnet; ferner nebst dem ebendaselbst befindlichen, aus Holz und Brettern bekleideten, Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

mit Schiefern bedeckten, mit Littera C. bezeichneten Hühnerstall. Diese Realitäten sind im Cataster unter Abthl. 24 Grundstücks-Nr. 171 mit einer Flächengröße von 42 Ruthen 80 Fuß aufgeführt; 2) der südlich vom Hofplatze und daran stoßend, gelegene, unter Abthl. 24 Grundstücks-Nr. 172 des Catasters zur Größe von 82 Ruthen 70 Fuß aufgeführte, ost- und südlich mit einer Ziegelmauer, an der Straße nach dem Neuchensfeld und westlich an dem Eigenthum der genannten Wittwe Colsmann, mit einer Hecke versehene Garten; 3) die dem Haupthause gegenüber an der andern Seite der Hauptstraße, nach Osten von Erben Johann Wilhelm Fischer, nach Süden von der erwähnten Straße, und gegen Norden und Westen von der Wupper begränzt, gelegene und 47 Ruthen 10 Fuß große Bleiche, mit allen Zubehörungen der vorbeschriebenen Immobilien,

am Samstag den 12. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 1000 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 23. Mai 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

703. Immobilien-Verkauf.

408. Auszug aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes zu Ratingen beruhenden urschriftlichen Verhandlungen.

Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Julius August Bemberwelcher zum Zwecke dieses Verfahrens bei dem Gastwirthe Heinrich Wichterich zu Ratingen Domizil gewählt hat, sollen

am Donnerstag den 17. September 1846, Morgens 8 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause, die gegen dessen Solidarschuldner, die zu Calcum, Gemeinde gleichen Namens, in der Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Eheleute Wilhelm Lamerz, Landwirth, und Rebecka geborene Coenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, denselben eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Calcum, Bürgermeisterei Kaiserswerth, im Landkreise Düsseldorf gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Calcum unter Artikel 103 eingetragenen, hier unten näher bezeichneten Immobilien, für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thalern, zuerst in einzeln Parzellen und darauf im Ganzen zum gerichtlichen Verkaufe öffentlich ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Immobilien: A. Ackerland, Flur I. Nr. 48 des Grundstücks, gelegen zwischen der Buschgasse und dem Heiderpatt, groß 2 Morgen 154 Ruthen 40 Fuß, grenzend an die Buschgasse, eigene Gründe und an das Eigenthum von Wittwe Hümbsch; B Ackerland daselbst, Nr. 53 des Grundstücks, groß 8 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß, grenzend an den Heiderpatt, Heinrich Sonnen und eigene Gründe; C Ackerland in der Delle Nr. 71 des Grundstücks, groß 3 Morgen 42 Ruthen 70 Fuß, grenzend an von Hatzfeldt und Pastoratsland; D Ackerland daselbst, Nr. 81 des Grundstücks groß 4 Morgen 43 Ruthen 80 Fuß, zu beiden Seiten grenzend an von Hatzfeldt; E. Ackerland, Flurabtheilung Junker Wilm, Nr. 89 des Grundstücks, groß 4 Morgen 90 Fuß, beiderseits an von Hatzfeldt grenzend; F. Ackerland daselbst, Nr. 88 des Grundstücks, groß 2 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; G Ackerland, Flurabtheilung auf der Hofreith, Nr. 151 des Grundstücks, groß 4 Morgen 25 Ruthen 10 Fuß, grenzend einerseits an Pastoratsland und andrerseits an von Hatzfeldt; H. Ackerland, Flurabtheilung an der Reith, Nr. 159, des Grundstücks, groß 3 Morgen 170 Ruthen 10 Fuß, grenzend einerseits an Pastoratsland und andernseits an Peter vom Bruch; I Ackerland am Gerichtsschreibersweg, Nr. 168 des Grundstücks, groß 7 Morgen 168 Ruthen 70 Fuß, grenzend an von Bouverot und Merten; K. Ackerland am Krausenbaum, Nr. 187, groß 2 Morgen 66 Ruthen, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; L ein im Unterdorf Calcum gelegenes einstöckiges, mit Nr. 29 bezeichnetes Haus, Nr. 234 des Grundstücks; dasselbe ist in Fachwerk

Digitized by Google

und Ziegeln erbaut, mit rothen Pfannen gedeckt, hat in der Nordwestseite, welche massiv in Ziegeln erbaut ist, nach dem Communalwege von Calcum nach Angermund eine Breite von circa 26 Fuß, worin sich 3 Fenstern befinden, und zwar 2 unten und 1 im Giebel; in der langen Seite nach Südwest ist eine Thüre und zwei Fenstern, in der entgegengesetzten Seite ist ebenfalls eine Thüre, in deren Nähe von circa 6 Schritten sich ein Brunnen befindet, südöstlich ist der Stall, welcher mit dem Wohnhause in Verbindung und unter einem Dache steht, zu welchem von derselben Seite zwei Thüren führen; das Wohnhaus ist unterkellert und wird bewohnt von den Schuldnern Eheleuten Lamerz; das Ganze hat eine Tiefe von circa 45 Fuß. In einer Entfernung von circa 20 Schritten befindet sich dahinter eine circa 30 Fuß breite und 50 Fuß lange, in Fachwerk und Ziegeln erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte Scheune, welche nach der südöstlichen Seite in ihrer Mitte einen circa 20 Fuß tiefen Anbau hat. Dem Wohnhause südlich gegenüber steht noch ein kleiner Stall in Verbindung mit dem Backhause, theils in Lehmwänden, theils in Ziegeln erbaut, ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit, das Ganze enthält einen Flächenraum von 39 Ruthen 10 Fuß inclusive des zwischen diesen Gebäulichkeiten sich befindenden Hofraumes; M. Baumgarten daselbst, Nr. 235 des Grundstücks, groß 1 Morgen 20 Fuß; N. Garten daselbst, Nr. 240 des Grundstücks, groß 1 Morgen 10 Ruthen 40 Fuß. Die drei ad L. M und N. aufgeführten Immobilien grenzen an Eichelkamp, Jägers, Platz und eigenen Gründen. O. Wiese in den Calcumer-Bauden, Flur 2, Nr. 55 des Grundstücks, groß 5 Morgen 48 Ruthen 20 Fuß. Sämmtliche vorbeschriebenen Immobilien enthalten 50 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Flächenraum, sind für das laufende Jahr mit 20 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. besteuert, und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes zu eines Jeden Einsicht offen gelegt.

Die Bekanntmachung des gegenwärtigen Subhastationspatentes durch Anheftung und Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des betreffenden Amtsblattes, sowie durch Zustellung an die Schuldner und Hypotheken-Gläubiger wird hiermit verordnet.

Ratingen, den 19. Mai 1846. Der Königl. Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Eschbach.

---

339. Subhastations-Patent. 704

Auf den Antrag der Erben und Rechtsnachfolger des zu Dahlen verstorbenen Notars und Justizrathes Franz Heinrich Henrichs, namentlich: a. der Wb. Jakob Kirschkamp, Gertrud geborne Henrichs, Gutsbesitzerin, zu Waldniel wohnhaft; b. der Eheleute Johann Arnold Joseph Birnich, Kaufmann, und Wilhelmina geborne Henrichs, zu Düren wohnhaft; c. des Franz Wilhelm Henrichs, Notar, zu Kempen wohnhaft; d. der Helena Henrichs, Rentnerin, zu Dahlen wohnhaft und e) der Eheleute Franz Chenet, Kaufmann und Charlotte Henrichs, zu Aachen wohnhaft; sollen die gegen deren Schuldner, die Erben des zu Beckrath, Bürgermeisterei Wickrath verstorbenen Ackerers Georg Rembges, als: 1) Wolter Rembges, Kleinhändler und Wirth, zu Beckrath; 2) Carolina Rembges, Ackerin, daselbst; 3) Friedrich Wilhelm Rembges, Ackerer daselbst; 4) Wilhelmina Rembges, Ackerin daselbst; 5) Philipp Rembges, Conditor und Kleinhändler zu Linnich; 6) Eheleute Johann Alexander Kaldenbach, Metzger und Anna Catharina geborne Rembges, zu Eschweiler wohnend, in Beschlag genommenen, zu Beckrath, in der Bürgermeisterei Wickrath, Kreis Grevenbroich gelegenen Immobilien, Immobilien-Verkauf.

am Freitag den 7. August dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, auf dem Gemeindehause hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: I. 170 Ruthen 60 Fuß Land, gelegen am sogenannten Galgen nebst 41 Ruthen 60 Fuß, früher Sandgrube, jetzt Land, beide Parzellen ein Stück bildend und begrenzt von den Erben Lauten, und dem Wege von Beckrath nach Wanlo; Erstgebot 100 Thlr.; II. ein Stück Land, groß 1 Morgen 177 Ruthen 10 Fuß, gelegen am Kuhlenbergerfelde neben Blancken und Johann Dahmen; Erstgebot 200 Thlr.; III. ein Stück Land, groß

Digitized by Google

2 Morgen 91 Ruthen, gelegen am untersten und obersten Wanloer-Wege, neben Paul Kamphausen und Erben Dewies; Erstgebot 400 Thlr.; IV. eine Parzelle Land, groß 156 Ruthen 50 Fuß, gelegen auf dem sogenannten Bardum, neben Wb. Palm und Werner Quack; Erstgebot 100 Thlr.; V. ein Stück Land, groß 1 Morgen 46 Ruthen 60 Fuß, gelegen hinter der Hecke, neben Erben Wb. Kamphausen und Werner Quack; Erstgebot 150 Thlr.; VI. ein Stück Land, groß 137 Ruthen 40 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben der vorigen Parzelle, Werner Quack und Abraham Siebel; Erstgebot 100 Thlr.; VII. ein Stück Land, groß 113 Ruthen 90 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben Abraham Siebel und Peter Sieben; Erstgebot 100 Thlr.; VIII. ein Garten, groß 35 Ruthen 90 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben Erben Johann Diederich Sieben und Werner Quack; Erstgebot 50 Thlr.; IX. ein Stück Land, groß 108 Ruthen 70 Fuß, gelegen in der Dellen neben Heinrich Rauen beiderseits; Erstgebot 80 Thlr.; X. ein Stück Land, groß 106 Ruthen 30 Fuß, gelegen in der Dellen neben Abraham Siebel und Heinrich Rauen; Erstgebot 80 Thlr.; XI. ein Stück Land, groß 1 Morgen 169 Ruthen 20 Fuß, gelegen im sogenannten Hoffeld neben Peter Klein und einem Wege; Erstgebot 100 Thlr.; XII ein Erbe, gelegen im Dorfe Beckrath, bestehend in Haus, Nebengebäuden, Garten und Baumgarten, haltend an Flächenraum 118 Ruthen, anschießend an Heinrich Jennessen und an zwei Wege; Erstgebot 400 Thlr.

Das vorerwähnte Wohnhaus ist zwei Stock hoch, mit Dachziegeln gedeckt, in Fachwerk mit Füllung von Holz und Lehm aufgeführt, mit einem weißen Anstrich versehen und hat nach dem Hofe eine Eingangsthüre und nach dem Baumgarten eine Eingangsthüre. Die Stallungen und Scheune sind ebenfalls mit Füllung von Holz und Lehm aufgeführt, jedoch mit Stroh gedeckt. Das Wohnhaus enthält theils große, theils kleine Fenster. Sämmtliche Realitäten werden von den Schuldnern selbst bewohnt resp. benutzt und sind in der Grund- und Gebäudesteuer pro 1846 mit 6 Thlr. 16 Sgr. veranschlagt. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Jüchen, den 18. April 1846. Der Friedensrichter: Gymnich.

---

705. Immobilien-Verkauf.

1225. Subhastations-Patent.

Das den Erben Wilhelm Neustein zu Schuir bei Kettwig, zugehörige Grundstück Bredeney Flur Sect. D. Nr. 18 Anh. IX. Nr. 3 zur Größe von 214 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß, Hochwald, abgeschätzt auf 15776 Thlr. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Kaufbedingungen, in der Registratur, einzusehenden Taxe, soll am 4. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Herrn Gastwirths Eigen zu Schuir subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Essen, den 13. Dezember 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

706. Immobilien-Verkauf.

336. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 21. Juni 1845 und 14. März 1846 erlassenen Urtheile in Theilungssachen 1) des Wirths Peter Giesen zu Repelen; 2) des Ackerers Diedrich Horst daselbst; 3) des Korbflechters Diedrich Friesen daselbst; 4) des Ackerers Peter Dicksen daselbst; 5) des Ackerers Heinrich Jenck daselbst; 6) des Ackerers Mathias Kleinketels zu Neukirchen und dessen Ehefrau Maria Heimbach; 7) der Dienstmagd Sophia Heimbach daselbst; 8) des Schreiners Gerhard Heimbach daselbst; 9) des Tagelöhners Heinrich Schmitz zu Repelen; 10) der Wittwe Tilmann Kohl geborne Jenneken Merkes, Ackersfrau zu Repelen; 11) der Elisabeth Kohl, ohne Stand daselbst; 12) der Gertrud Kohl, ohne Stand daselbst; 13) des Johann Kohl, ohne Stand zu Wesel: 14) des Gerhard Kohl, Ackerers zu Repelen; 15) des Ackerers Gottfried Himmelbach daselbst; 16) des Ackerers Johann Olfs daselbst; 17) des Ackerers Heinrich Bosch daselbst; 18) des Holzdrechslers Bernhard Tops daselbst; 19) des Webers Friedrich Dreßler daselbst; 20) des Maurers Arnold Friesen daselbst; 21) der Dienstmagd Gertrud Kandy daselbst; 22) des Ackerknechts Wilhelm

Digitized by Google

Kandy daselbst; 23) des Schmieds Arnold Rappen daselbst; 24) des Ackerers Johann Reuter daselbst; 25) des Webers Johann Heinrich Jochums daselbst; 26) des Kleinhändlers Gottfried Horst daselbst; 27) des Ackerers Balthasar Meetschen daselbst; 28) der Dienstmagd Sophia Bongardt daselbst; 29) der Dienstmagd Gertrud Elisabeth Bongardt daselbst; 30) des Ackerknechts Diedrich Bongardt daselbst; 31) des Rittergutsbesitzers Carl Freiherr von Wevelinghoven zu Wolfskuhl und 32) des Ackerers Johann Heinrich Schürmann zu Rossenray, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, gegen 1) den zu Orsoy wohnenden Gutsbesitzer Heinrich Lüps; 2) das Presbyterium der evangel. Kirche zu Repelen in der Person seines Vorstehers, Superintendenten Gerhard Tremöhlen zu Repelen; 3) den Ackerer Friedrich Schürmann zu Hülsdonk wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund der minderjährigen Elisabeth Heimbach; 4) die Eheleute Schmied Wilhelm Jans und Catharina geborene Möhlenbruck zu Repelen wohnhaft, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als Vormünder der minderjährigen Anna Kolk; 5) die Wittwe Franz Kandy, Trinneken geborne Kölscheid, Taglöhnerin zu Repelen wohnhaft, für sich und als Vormünderin der Minorennen Anna und Elisabeth Kandy; 6) den Ackerer Gerhard Ramacher zu Repelen wohnhaft, für sich und als Vormund der minderjährigen Margaretha, Aletta und Diedrich Ramacher; 7) die Wittwe Gerhard Reiners, Metgen geborne Ophorst, Ackersfrau zu Repelen wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihrer Kinder Peter, Lambert, Margaretha und Anna Reiners, Verklagte, von denen der sub ein genannte durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, die übrigen durch den Advokat-Anwalt Justizrath Doktor Speck vertreten sind, sowie gegen den zu Cleve wohnenden Gutsbesitzer Johann Christian Heinrich Lüps, Intervenienten, durch den Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten, wird der Unterzeichnete zu Meurs wohnende, und zufolge des hier oben zuletzt bezogenen Urtheils hierzu committirte Notar Ludwig Ferdinand Lepine die zwischen den vorgenannten Interessenten, mit Ausnahme des Heinrich Lüps, welcher aus dem Prozeß gesetzt, und des Heinrich Jenck, welcher mit Ansprüchen abgewiesen, gemeinschaftliche zu Repelen gelegene, unter Art. 21, Flur 13 Nr. 267 zu einer Größe von 72 Morgen 178 Ruthen mit einem Reinertrage von 72 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf eingetragene sogenannte Bögdeweide, welche zum Behuf des Verkaufs in 67 Parzellen eingetheilt, am Mittwoch den 8. Juli 1846, Morgens 9 Uhr, an der Behausung des Wirthen Peter Giesen genannt Trompetter in Repelen zur öffentlichen Versteigerung aussetzen, und bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen. Die Bedingungen, die Taxe und die Vermessungskarte liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Meurs, den 22. April 1846 — Der Königliche Notar: Lepine.

---

707. Immobilien-Verkauf.

343. Auf den Grund zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 31. Januar und 7. März dieses Jahres, erlassener Urtheile, und auf Anstehen: 1) des Wilhelm Booms, Tagelöhners, zu Leuth, im Königreiche der Niederlande wohnhaft; 2) des Theodor Booms, Tagelöhners, zu Dornick wohnend; 3) der Hendrina Booms; 4) der Theodora Booms, beide Tagelöhnerinnen, zu Till wohnhaft; und 5) des Johann Booms, Tagelöhners, wohnhaft zu Altcalcar, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve, gegen die Ackersfrau Gertrude Derks, Wittwe Heinrich Booms, auf den Kleyen, Gemeinde Zyfflich, wohnhaft, für sich und als Vormünderin ihres, in ihrer Ehe mit dem genannten Heinrich Booms gezeugten, noch minderjährigen und ohne Stand bei ihr domizilirten Kindes, Wilhelm Mathäus Booms, worüber der vorgenannte Johann Booms, Nebenvormund ist, — Theilungsverklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, vertreten, sollen theilungshalber, durch den unterzeichneten, hierzu committirten, zu Cleve wohnenden Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz,

am Sonnabend den 27. Juni d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirths Peter Scheer, zu Hau, bei Cleve, die hiernach beschriebenen, aus dem Nachlasse der zu Till gewohnt habenden und daselbst verstorbenen Eheleute Mathäus Booms und Maria van Lier herrührenden Immobilien, zuerst einzeln und demnächst zusammen und in Massa öffentlich verkauft werden, nämlich:

Digitized by Google

a) eine Kathstätte, bestehend aus Wohngebäude mit Stallung, Scheune, Backofen, Obst- und Gemüsegarten, nebst Ackerland, gelegen zu Till, und grenzend südlich an die alte Landstraße von Cleve nach Calcar, westlich und nördlich an die Besitzungen des Freiherrn von Steengracht und östlich an das Ackerland des Minorennen Christian Heinen, abgeschätzt zu 620 Thlr.; b) ein Stück Ackerland, gelegen zu Till, grenzend südlich an die Straße von Cleve nach Calcar, westlich an das Ackerland des Minorennen Christian Heinen, nördlich und östlich an die Besitzung des Freiherrn von Steengracht, taxirt zu 80 Thlr., beiderlei Grundstücke unter a. und b. sind verzeichnet in dem Kataster der Gemeinde Till Art. 19 Flur 1 Nris 125 bis 131 einschließlich, zur Größe von zusammen 2 Morgen 159 Ruthen 30 Fuß, und c) eine Weide, gelegen zu Till, grenzend an die Wasserleitung, die Weide des Wilhelm Lonnée und das Ackerland der Tillschen Kirche oder Armen, verzeichnet im Kataster der Gemeinde Till Art. 19 Flur 1 Nr. 162 zur Größe von 6 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß preuß. Maaßes und abgeschätzt zu 800 Thlr.

Die Verkaufs-Bedingungen und sonstigen auf die Lizitation bezüglichen Aktenstücke liegen in der Amtsstube des unterschriebenen Notars zur Einsicht bereit.

Cleve, den 20. April 1846. Der Notar: Effertz.

---

708. Definitiver Verkauf.

416. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Aldekerk wohnenden Dienstmagd Anna Mechtilde Loyens, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen den ebenfalls zu Aldekerk wohnenden Ackersmann Peter Johann Loyens, als Hauptvormund der Minorennen Peter Johann, Anna Gertrude, Peter Heinrich und Theodor Loyens, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, wird der unterzeichnete Notar auf Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 24. Januar currentis,

am Mittwoch den 8. Juli dieses Jahres, Vormittags um 9 Uhr,

in der Wohnung des Ackerers und Wirthen Herrn Heinrich Smitmanns zu Schaphuysen die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich: das zu Saelhuysen, Bürgermeisterei Schaphuysen zwischen Hegmann und Wittwe Gardts gelegene Ackergut, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Backhaus und Scheune, Baum- und Gemüsegarten, Ackerländereien, Holzungen, und Wiese und enthaltend:

	M.	R.	F.
a) nach dem Kataster der Bürgermeisterei Schaphuysen in Flur 2 Nris. 17 und 29, Flur 5 Nris. 4, 8, 16, 41 bis einschließlich 45, Flur 6 Nris. 10 und 28, Flur 7 Nr. 15 zusammen	31	29	70
b) nach dem Kataster der Bürgermeisterei Aldekerk in Section A. Nris. 401, 432 und 460	10	2	40
c) nach dem Kataster der Bürgermeisterei Rheurdt in Flur 7 Nrs. 527 und 528 eine Größe von	1	106	70
Zusammen . .	42	138	80

zwei und vierzig Morgen hundert acht und dreißig Ruthen achtzig Fuß, und taxirt zu 3970 Thlr. öffentlich in Parzellen oder im Ganzen zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Das Heft der Bedingungen, so wie sämmtliche auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Meurs, den 23. Mai 1846. L. F. Houben, Königl. Notar.

Für die Richtigkeit der Abschrift: L. F. Houben, Königl. Notar.

---

709 Definitiver Verkauf.

409. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben: 1) des früher zu Elberfeld, nunmehr zu Neumünster im Herzogthum Holstein wohnenden Fabrikanten Herrn Julius Cyring; 2) des zu Neumünster, im Herzogthum Holstein wohnenden Kaufmannes und Fabrikanten Herrn Ludwig Cyring, junior; 3) der zu besagtem Neumünster wohnenden gewerblosen Fräulein Henriette Cyring, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen: 1) den Gastgeber Herrn Franz Moll zu Viersen wohnend, in sei-

Digitized by Google

ner Eigenschaft als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvormundes Herrn Julius Cyring, gesetzlicher Vertreter der Minorennen Cyring, namentlich: 1) Edmund Cyring, 2) Auguste Cyring, 3) Maria Mathilde Cyring, minderjährige Kinder des früher zu Viersen wohnenden, nunmehr abwesenden Kaufmanns und Fabrikanten Herrn Ludwig Cyring senior und dessen verlebten Ehegattin Maria Sibilla Lingenbrink, Beklagter, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten in Düsseldorf; 2) den Herrn Eduard Cyring, Handlungsgehülfe, im vorgenannten Neumünster wohnend, nunmehr großjährig, ebenfalls Beklagter, vertreten durch den vorgenannten Herrn Anwalt Vetten; 3) den zu Gladbach wohnenden Fabrikengerichts-Sekretair Herrn Friedrich Kreitz, in seiner Eigenschaft als nunmehriger alleiniger Syndick des Falliments von Ludwig Cyring senior zu Viersen, Intervenient, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Evelt zu Düsseldorf, sollen auf den Grund eines Erkenntnisses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. Dezember 1845,

Samstag den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei der Wirthin Frau Wittwe Michael Moll zu Viersen vor dem unterschriebenen, hierzu committirten zu München Gladbach wohnenden Königl. Notar Alexander Pauls bei welchem die Taxe, Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Haus mit Einfahrt, Hofraum, Stallungen, Nebengebäuden, Bleiche und Garten, alles in einem Zusammenhange, gelegen an der Hauptstraße zu Viersen im sogenannten Rintgen, anschießend mit einem Vorhaupte an die Hauptstraße mit dem andern Vorhaupte und mit einer langen Seite an Paul Preyer, mit der andern langen Seite an Ziskoven, vermerkt im Cataster unter Flur N. Nr. 694 mit einem Flächenraum von 112 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu . . . Thlr. 3800

2) ein Stück Ackerland, gelegen zu Viersen Flur-Abtheilung am Dorf, groß 144 Ruthen 80 Fuß, anschießend mit einer langen Seite an Ziskoven und Frey mit der andern langen Seite an Preyer und an das Vorhaupt des hier nach sub 3 beschriebenen Stückes mit einem Vorhaupte an einen Fußweg, bezeichnet im Cataster Flur N. bestehend aus Nr. 503 und einem Theile aus Nr 512 zu . . . . . „ 300

3) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß ein Morgen 85 Ruthen 75 Fuß, Magdeburger Maaß, anschießend mit einer langen Seite an den Garten; und das Ackerland von Preyer mit der andern langen Seite an Lingenbrink, mit einem Vorhaupte an das sub 2 beschriebene Stück, mit dem andern Vorhaupte an eine Wasserrinne, vermerkt im Kataster unter Flur N. bestehend aus einem Theile der Nr. 512 zu . „ 300

4) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß 1 Morgen 56 Ruthen, anschießend mit einer langen Seite an Lingenbrink, mit der andern langen Seite an Kirchenland und mehrere Andere, mit einem Vorhaupte an das sub 2 beschriebene und an Ziskoven, mit dem andern Vorhaupte an Hüpkes, eingetragen im Kataster unter Flur N. bestehend aus einem Theile der Nr. 112, taxirt zu . . . . . „ 250

Thlr. 4650

Gladbach, den 18. Mai 1846. Pauls.

393. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 710. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund eines durch das Königl. Friedensgericht zu Uerdingen am 26. März l. J. aufgenommenen, zufolge Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 23. April jüngst homologirten Familienrathsbeschlusses, und auf Anstehen des zu Uerdingen wohnenden Rothgärbers Wilhelm Pfeil, soll das diesem und seinen, mit der verlebten Gertrud Dapper gezeugten und bei ihm gewerblos wohnenden minderjährigen Kindern: Clemens August Hubert Pfeil und Magdalena Catharina Christina Hubertina Pfeil, — über welche er, Wilhelm Pfeil, Hauptvormund und Hermann Dapper, Kaplan, wohnhaft zu Bonn, Nebenvormund ist, — gemeinschaftlich zugehörige, zu Uerdingen, vor dem Niederthore, zwischen Lethen und Wanders gelegene Wohnhaus mit Garten und Lohrahmen

Digitized by Google

Donnerstag den 30. Juli l J., Nachmittags 3 Uhr,
in dem Wirthshause von Peter Goetzen zu Uerdingen durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Taxe und Bedingungen offen liegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Uerdingen, den 15. Mai 1846. Meckel, Notar.

---

711. Verpachtung

420. Bekanntmachung.

Der Chausseegeld-Empfang zu Königsdorf, wird am 16. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittags, von Neuem zur Verpachtung an den Meistbietenden, öffentlich ausgestellt werden, in dem Lokale des Königl. Unter-Steuer-Amts zu Bergheim.

Die Pachtbedingungen liegen bei der unterzeichneten Stelle, bei dem genannten Unter-Steuer-Amte, und bei der Chausseegeld-Empfangsstelle zu Königsdorf, zur Einsicht offen. Neuß, den 27. Mai 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

712. Lehrerstelle.

422. Die Lehrerstelle zur neu eingerichteten II. Classe bei der katholischen Schule zu Monheim, welche nebst Wohngelaß mit einer jährlichen Besoldung von 140 Thlr. dotirt ist, soll unverzüglich besetzt werden.

Befähigte Lehrer werden zur Bewerbung unter Vorlegung ihrer Litteralien bei dem Herrn Pfarrer Antweiler bis zum 20. Juni fut. eingeladen.

Langenfeld, den 27. Mai 1846. Der Bürgermeister: Rosellen.

---

713 Anlegung eines Dampf-Kessels.

423. Bekanntmachung.

Die Herrn Gebrüder Croon beabsichtigen neben ihrem alten, an der Crefelderstraße gelegenen Spinnereigebäude einen neuen Dampfkessel mit einem Drucke von drei Atmosphären aufzustellen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die desfallsige Zeichnung und Beschreibung einzusehen ist, binnen 4 Wochen anzumelden.

M. Gladbach, den 27. Mai 1846. Der Bürgermeister: Baccioco.

---

714. Anlegung einer Malzdarre.

417. Der Brauer Johann Bollig zu Zons beabsichtigt in seiner Wohnung daselbst eine Malzdarre anzulegen, worüber der Plan bei mir eingesehen werden kann. Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaigen Einreden dagegen binnen vier Wochen bei mir anzumelden.

Nievenheim, den 26. Mai 1846. Der Bürgermeister: P. M. Schuhmacher.

---

715 Anlegung einer Malzdarre.

418. Der Gutsbesitzer Franz Wedenhoven zu Zons beabsichtigt in seinem Fabrikgebäude daselbst eine Malzdarre anzulegen, worüber der Plan bei mir einzusehen ist. Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17 Januar v. J wird dies mit der Aufforderung bekanut gemacht, etwaige Einreden binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Nievenheim, den 26. Mai 1846. Der Bürgermeister: P. M. Schuhmacher.

---

716. Verding.

421. Verding.

Die diesjährigen Straßenpflaster-Arbeiten, veranschlagt zu 282 Rthlr. 8 Sgr. 6 Pf., sollen in Term. den 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr, zu Rathhause öffentlich verdungen werden.

Duisburg, den 27. Mai 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

717. Hülfslehrerstelle.

404. Die Hülfslehrerstelle an der hiesigen evangelischen Elementarschule, wird nach 6 Wochen erledigt; sie bietet nebst Wohnung und Beköstigung jährlich 50 Thlr. und Privatunterricht in Musik u. s. w. Qualifizirte Schulamtskandidaten mit guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden beim

Werden, den 21. Mai 1846. evangel. Schulvorstand.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 50.

Düsseldorf, Freitag, den 5. Juni 1846.

345. **Subhastations-Patent.**

718. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der auf dem Dorrenberg zu Elberfeld ohne Gewerbe wohnenden Anne Marie Oerckermann, Wittwe des verlebten Schreiners Heinrich Wilhelm Scharloh für sich und als Erbin a) des Johann Peter Oerckermann, bei Lebzeiten Ackersmann daselbst und b) der Eheleute Anna Gertrud Oerckermann und Johann Peter Gies, bei Lebzeiten in der Distelbeck wohnhaft, sollen die wider 1) den früher in Elberfeld als Material-Waarenhändler und jetzt in Cöln wohnenden Fabrikinhaber Johann Philipp Kleberger, als Schuldner, und 2) den hier wohnenden Bierbrauer und Wirth Abraham Wülfing als Drittbesitzer, in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 7. August 1846, Morgens 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Sitzungssaale des K. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich für das Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien liegen in der Mirke, Gemeinde und Kreis Elberfeld, grenzen westlich an die Straße von Elberfeld nach Uellendahl, südlich an Eigenthum von Bertram, östlich an jenes von Wülfing und an die Mirkerbach, und nördlich an einen Gartenweg, sind in der Katastral-Grundsteuerrolle unter Art. 963, Flur 2, Nr. 146, der Parzelle, mit einem Flächenraume von 1 Morgen 39 Ruthen eingetragen, und bestehen aus einem Garten, (früher Wiese) mit Gebäulichkeiten, An- und Zubehörungen. Der Garten hat Lust-Anlagen, einen Teich, Obst- und andere Bäume, und die Gebäulichkeiten bestehen in: einem Wohnhause aus 2 Etagen, welches mit Sect. J Nr. 525 bezeichnet ist, mehrere Fenster, westlich die Eingangsthüre und nördlich eine Pumpe hat, einem östlich daran befindlichen Anbau, bezeichnet mit J. Nr. 525 a; einem hieran befindlichen Anbau mit J. Nr. 525 b; und in einer damit verbundenen Scheune, welche theils aus Bretterwänden besteht und mit J Nr. 525 c bezeichnet ist, sodann in einer südlich vom Wohnhause stehenden kleinen Remise, bezeichnet mit J Nr. 525 d. Im Uebrigen sind alle Gebäulichkeiten mit blauen Pfannen gedeckt, in Fachwerk erbaut, mit Ziegeln ausgemauert, gelb angestrichen, und werden von Wilhelm Lucas als Miether bewohnt und benutzt.

Die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach pro 1846 die Grundsteuer der obigen Realitäten 5 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf beträgt, können auf der Gerichtsschreiberei hier von Jedem eingesehen werden.

Elberfeld, den 24. April 1846. Der Friedensrichter Brüning.

218. **Subhastations-Patent.**

719 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Apothekers Theodor de Raadt in Elberfeld sollen nachbezeichnete seinen Schuldnern: 1) dem Wilhelm Steinjan Vater, ohne Geschäft, 2) dem Fuhrmann und Ackerer Peter Wilhelm Steinjan, 3) der Gewerbslosen Wilhelmine Steinjan, 4) den Eheleuten Weber Johann Reckelmann und Carolina geborne Steinjan, alle auf der Böck Gemeinde Sonnborn wohnhaft, 5) dem Fuhrmann und Ackerer Carl Steinjan zu Saurenhaus Gemeinde Sonnborn, 6) den zu Heiligenhaus wohnenden Eheleuten Wilhelm Steinweg, Schreiner und Krämer und Henriete geborne Steinjan, gehörenden Immobilien am Mittwoch den 1. Juli dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das Ackergut „zur Grosböck" in der Gemeinde Sonnborn, Kreis Elberfeld, Artikel der Mutterrolle 141, benutzt und bewohnt von den Schuldnern Wilhelm Steinjan, Peter Wilhelm Steinjan, Wilhelmine Steinjan und Eheleuten Reckelmann, es enthält folgende Bestandtheile: 1) ein Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 144 mit Stall, Ziegenstall und Scheune nebst 15 Ruthen 30 Fuß Gebäudeplatz, Flur 2, Nr. 36, das Haus ist in Fachwerk erbaut, mit Dachziegeln gedeckt, hat vorn 6 Fenster, im Giebel gegen Abend 7 und gegen Morgen 10 Fenster, unter dem Hause befindet sich Keller und Stall. Die Scheune ist an dasselbe angebaut, in Fachwerk mit rothen Ziegeln

Digitized by Google

gedeckt, der Ziegenstall auch in Fachwerk aufgeführt, begränzt von eigenen Gründen der Schuldner. 2) Flur 2, Nr. 34, Holzung, 178 Ruthen 90 Fuß, begränzt von Peter Oetelshofen zu Steinberg und Carl und Wilhelm Köttgen zu Oberschickenberg. 3) Flur 2, Nr. 35, Ackerland, 15 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß, begränzt wie vor. 4) Flur 2, Nr. 37, Baumhof, 1 Morgen 41 Ruthen 50 Fuß, begränzt von einem Weg und Carl und Wilhelm Köttgen zu Oberschickenberg. 5) Flur 2, Nr. 38, Garten, 56 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. 6) Flur 2, Nr. 39, Ackerland, 3 Morgen 81 Ruthen 30 Fuß, begränzt von einem Weg und Johann Wilhelm Grotenbeck zu Saurenhaus.

Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr, 25 Sgr. 4 Pf., das Erstgebot 1500 Thaler. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei einzusehen.

Mettmann, den 15. März 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

---

720. Immobilien-Verkauf.

227. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Köln wohnenden Kaufmannes Carl Peltzer, als Inhaber der daselbst bestehenden Handlung Peltzer & Compagnie, gegen den Gastwirth Johann Joseph Esser zu Neuß, soll

am Dienstag den 7. Juli 1846, Morgens 10 Uhr,

vor dem Königl. Friedensgerichte zu Neuß, in dessen Sitzungszimmer, im Rathhause dahier, das zu Neuß, in der Gemeinde, im Kreise und Friedensgerichtsbezirke Neuß, auf dem Markte, zwischen Erben von Carpentier und Frings, sodann Frohwein gelegene, zum Bergischen Hofe benannte, mit A. Numero 74 ½ bezeichnete, in der Grundsteuer zu 8 Thlr. 15 Sgr. 1 Pf. veranschlagte, von oben benanntem Esser bewohnt und benutzte, im Kataster Artikel 3396, O. ex 426 und Artikel 2506, O. 427 eingetragene Haus nebst Vorhof mit Einfahrt, Garten, Stallung und Seitengebäude, alles zusammenhängend und einen Flächenraum von 45 Ruthen 30 Fuß bildend, für das Erstgebot von 6500 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus, worin eine Gastwirthschaft betrieben wird, hat im vordern Giebel im Erdgeschosse eine Thür und vier Fenster, im ersten Stock fünf und im zweiten Stock fünf Fenster und dann zwei Speicherfenster; es ist in Stein erbauet und mit Dachziegeln gedeckt, sowie auch das Seitengebäude, welches an der Straße im Erdgeschoß drei Fenster und im ersten Stocke drei Fenster hat.

Der vollständige Auszug der Grundsteuer-Rolle und die Verkaufsbedingungen können in der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei eingesehen werden.

Neuß, den 2. März 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Beckers.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Kranz.

---

721. Immobilien-Verkauf.

349. Oeffentlicher Verkauf.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 22. November 1845 und 28. Februar 1846 in der Theilungssache: 1) des Godfried Janssen, Ackersmann; 2) Peter Johann Knops, Bäcker, beide zu Straelen; 3) Peter Johann Janssen, Bäcker, zu Geldern wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Collmann, gegen: 1) die Wittwe von Heinrich Cornelissen, geborene Anna Margaretha Paesch, Ackersfrau zu Straelen wohnhaft, als Hauptvormünderin der in ihrer Ehe mit Heinrich Cornelissen erzeugten fünf noch minderjährigen Kinder, als: a) Joseph, b) Wilhelm, c) Johann Heinrich, d) Maria Sibilla und e) Maria Catharina Cornelissen; 2) die Ehe- und Ackersleute Peter Janssen und Wilhelmina Creimans, zu Straelen wohnhaft, als Testaments-Erben des verstorbenen Thomas Cornelissen; sowie auch gegen Peter Janssen als gesetzlichen Hauptvormund der in seiner frühern Ehe mit Maria Velmans erzeugten minderjährigen Tochter Aldegonda Janssen; 3) den Taglöhner Peter Mathias Velmans zu Straelen, als Nebenvormund der oben erwähnten minorennen Aldegonda Janssen; 4) den Schuhmacher Mathias Delbeck zu Wachtendonck wohnend, als Hauptvormund des Heinrich Delbeck, gezeugt in der Ehe der verstorbenen Eheleute Sebastian Delbeck und Maria Catharina Velmans, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König, wird der unterzeichnete, hierzu beauftragte Königl. Notar, Montag den 6. Juli

Digitized by Google

d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Straelen in der Wohnung des Schenkwirths Herrn H. Thomese öffentlich meistbietend verkaufen, die hiernach beschriebenen Grundstücke, als: A. Grundstücke gelegen in der Gemeinde Straelen: 1) Wiese gelegen auf dem Bötzert, katastrirt sub Section G. Nr. 108 Anhang IV. Nr. 686, groß 2 Mrg. 38 Rth. 30 Fuß; 2) Wiese daselbst, katastrirt sub Section G. Nr. 108 Anhang IV. Nr. 685, groß 2 Morg. 37 Ruth. 60 Fuß; 3) Heide, gelegen im Veen, katastrirt sub Section P. Nr. 6 Anhang IV. Nr. 1486, groß 3 Morg. 169 Ruth. 90 Fuß; 4) Heide daselbst, katastrirt sub Section P. Nr. 6 Anhang IV. Nr. 1536, groß 3 Morg. 169 Ruth. 90 Fuß; 5) Pflanzung gelegen an Seyen, katastrirt sub Section U. Nr. 415 Anhang IV. Nr. 2030, groß 152 Ruth. 90 Fuß; 6) Pflanzung gelegen in der Loerheide, neben Eigenthum der Erben Heinr. Cornelissen, Math. Haaf und Chaussee nach Geldern, groß 47 Ruth. 40 Fuß. B. Grundstücke gelegen in der Gemeinde Pont; 7) Tannenbusch und Heide gelegen in der Loerheide, groß 8 Morg. 43 Ruth. 80 Fuß, begrenzt durch Kroppen Heinr., Berker Erben und Gemeindeweg; 8) Tannenbusch und Heide daselbst, groß 5 Morg. 106 Ruth. 30 Fuß, begrenzt durch van Ham, Wilh. Boekstegers, Anton Hendrix und Communal-Weg; 9) Tannenbusch und Heide daselbst, groß 7 Morg. 167 Ruth. 70 Fuß, begrenzt durch van Ham, Joh. Heussen und Communalweg im Ganzen zu 1148 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt.

Die spezielle Taxa und Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Straelen. Kochs.

---

355. **Immobilar-Verkauf.** 722. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der Erben Thomashoff als: 1) Friedrich Thomashoff, Landwirths wohnhaft zu Oberrath; 2) der Eheleute Johann Wilhelm Spiecker, Landwirths und Wilhelmina Thomashoff; 3) Heinriette Thomashoff; 4) Amalia Thomashoff, beide ohne Gewerbe, alle wohnhaft zu Hubbelrath; 5) Herrn Gottfried Straßer, Landwirths zu Crumbach, als Vormund seiner minderjährigen Tochter Julie Straßer, ohne Gewerbe bei ihm wohnhaft, worüber der Landwirth Gottfried Spiecker zu Hubbelrath Gegenvormund ist, wird der unterzeichnete zu Ratingen wohnende Notar, am Mittwoch den 8. Juli c, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Peter Loeckenhoff an der Hütte, das den Requirenten gemeinschaftlich zugehörige, in der Gemeinde Crumbach, Bürgermeisterei Hubbelrath, gelegene Gut „Großcrumbach" bestehend aus Wohnhaus, Oeconomie-Gebäuden, Hof, Baumhof, Gärten, Wiesen, Teich, Ackerland und Holzung, in allem 48 Morgen 64 Ruthen 50 Fuß, öffentlich Theilungshalber verkaufen; dieses Gut ist geschätzt zu 7327 Thlr. 8 Sg. 5 Pf.

Verkaufsbedingungen und Taxe sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Ratingen, den 27. April 1846. J. Hamm, Notar.

---

350. **Nothwendiger Verkauf.** 723. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

Folgende Bergwerks-Antheile des in Concurs verfallenen Kaufmanns Samuel Pfahl zu Mülheim a. d. Ruhr ein Kux der Zeche Hammelsbeck, vier Kuxe der Zeche Hoppenkuhle soll in dem den 8. August d. J., von 11 Uhr Vormittags an vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 18. April 1846. Königl. Berggericht.

---

432. **Definitiver Verkauf.** 724 Definitiver Verkauf.

In Theilungssachen: 1) des Ackerers Heinrich Urselmans zu Höst; 2) des Ackerers Johann Urselmans daselbst; 3) der Ackerstochter Marianne Urselmans daselbst; 4) der Eheleute Ackerer Wolter Thissen und Catharina Urselmans zu Marienwasser, Gemeinde Weeze; 5) der Eheleute Theodor Deckers, Ackerer und Johanna Urselmans zu Weeze, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen den Ackerer Wilhelm Winkels zu Wissen, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vater und gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrude Urselmans erzeugten, noch minorennen Kinder: Johanna, Paul und Hendrina Winkels, Verklag-

Digitized by Google

ten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Junck zu Cleve, auf den Grund der am 17. Februar und 25. April dieses Jahres von der 2ten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile, sollen die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) 1 Torfveen, belegen unter Weeze groß 2 Morg. 50 Ruth. 93 Fuß, begränzt von Wittwe Erdkamp und Peter Roghmans, abgeschätzt zu . . . . 5 Rthlr.

2) 1 daselbst am Wissenschen Wege gelegenes Parzell Ackerland, verzeichnet im Kataster unter Flur A. Nr. 164, groß 2 Morg. 16 Ruth. 70 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . 400 „

3) 1 Parzell Ackerland daselbst, Section J. Nr. 463, groß 2 Morg. 122 Ruth. 50 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . 350 „

4) 1 Weide, genannt Hasenpath, belegen zu Euen im Königreich Holland, groß circa 5 Morgen, begränzt von van Aerssen, Ingenmey und einer Gemeindestraße, zu . . . . . 850 „

5) 1 Weide, groß 1½ Morgen, belegen daselbst, begränzt von Peter Klett und Wittwe Dinnecker, zu . . . . . 60 „

Gesammttaxe . 1665 Rthlr.

am Sonnabend den 1. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, am Hause der Gastwirthin Wittwe Chateau zu Weeze, durch den unterschriebenen Notar zum öffentlichen Verkaufe, unter den, auf dessen Amtsstube einzusehenden Bedingungen, ausgestellt und bei erreichter Taxe zugeschlagen werden.

Kevelaer, den 30. Mai 1846. Dr. F. Griesenbeck, Notar.

---

725. Anlegung eines Schleifkottens.

429. Der Bäcker Carl Wilhelm Berns zu Katternberg beabsichtiget auf seinem Grundstück Flur 1 Nr. 354 genannt Höhscheiderwiesen einen Schleifkotten zu bauen, und zu dessen Betrieb die Katternberger Bach zu benutzen.

Nach §. 29 der Gewerbe Ordnung vom 17. Januar pr. bringe ich dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß, daß der Plan bei hiesiger Stelle zur Einsicht vorliegt, und daß diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, binnen einer Präklusivfrist von 4 Wochen mir hievon Anzeige zu machen haben.

Höhscheid, den 29. Mai 1846. Der Bürgermeister: Höfer.

---

726. Verding.

428. Bekanntmachung.

Der Bedarf an Verpflegungs- und Wirthschafts-Gegenständen des Arrest- und Corrections-Hauses zu Cleve für das letzte Halbjahr 1846, soll am Dienstage den 16. Juni d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause hierselbst, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, nämlich:

circa 37139 Pfund Schwarzbrod; 3732 Pfund Weitzenmehl; 408 Pfund Butter; 226 Scheffel Kartoffeln a 96 Pf.; 1781 Pfund Sauerkohl; 1159 Pfund Nierenfett; 1781 Pfund Linsen; 1132 Pfund ordinaire Grauve Nr. 3; 3117 Pfund Erbsen; 1781 Pfund weiße Bohnen; 320 Pfund Rindfleisch; 62 Pfund Hafergrütze; 54 Pfund feine Graupe Nr. 5; 11 Pfund Reis; 411 Pfund Weißbrod; 1300 Stück Schanzen; 7800 Pfund Roggenstroh; 697 Pfund Rüböl und 26 Scheffel Holzasche.

Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Stadt-Sekretariate zur Einsicht offen.

Cleve, den 30. Mai 1846: Der Bürgermeister: Ondereyck.

---

727. Vakante Lehrerstelle.

430. Die Lehrerstelle an der mittlern Klasse einer katholischen Elementarschule zu Crefeld ist vakant. Seminaristen, welche auf selbe reflektiren wollen, mögen persönlich ihre Zeugnisse einreichen.

Crefeld, den 29. Mai 1846. Der kath. Schulvorstand.

---

728. Hülfslehrerstelle.

404 Die Hülfslehrerstelle an der hiesigen evangelischen Elementarschule, wird nach 6 Wochen erledigt; sie bietet nebst Wohnung und Beköstigung jährlich 50 Thl. und Privatunterricht in Musik u. s. w. Qualifizirte Schulamtskandidaten mit guten Zeugnissen versehen, haben sich zu melden beim

Werden, den 21. Mai 1846. evangel. Schulvorstand.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 51.

Düsseldorf, Dienstag, den 9. Juni 1846.

1186. **Edictal-Citation**

729. Edictal-Citation.

Der Gärber Johann Ferdinand Stricker, welcher im Mai 1835 seinen Wohnort Kettwig verlassen hat, angeblich nach London gereißt sein — und seit jener Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben soll, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in dem vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Assessor Heintzmann auf

den 3. Oktober 1846, Morgens 10 Uhr,

angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt und der Nachlaß desselben seinen hiesigen bekannten sich legitimirenden Intestaterben unter Präklusion der Unbekannten überantwortet werden wird. Essen, den 29. November 1845. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein Hahn.

---

244. **Subhastations-Patent.**

730. Immobilien-Verkauf.

Das dem Engelbert Pooth zugehörige, in der Neustadt Ruhrort belegene Wohnhaus nebst Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. III. Fol. 40 und in der neuen Mutterrolle der Gemeinde Ruhrort Flur I. Nr. 102. zu 23 Ruthen 60 Fuß vermessen, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 1046 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf., soll im Termine den 16. Juli c., Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Wirths Eickhoff zu Ruhrort Schulden halber subhastirt werden. Duisburg, den 23. März 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl Romberg I.

---

258. **Nothwendiger Verkauf.**

731. Hollenbergsche Resubhastation.

Der in der Feldflur von Mülheim belegene Hollenbergs-Kotten, enthaltend nach Art. 237 der Grundsteuer-Mutterrolle, Flur E. 42, 43, 44 eine Größe von 1 Morgen 135 Ruthen 70 Fuß, zufolge den nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1966 Thlr. abgeschätzt, soll am 10. Juli c., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Hermann Buchloh im Kohlenkamp, zu Mülheim, resubhastirt werden.

Broich, den 13. März 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

263. **Nothwendiger Verkauf. Königl. Gerichts-Commission in Werden.**

732 Immobilien-Verkauf.

Das in der Stadt Werden am Flachsmarkte gelegene Wohnhaus nebst Zubehör und der am Hildebrandsberge bei der Stadt gelegene Garten der Geschwister Elisabeth und Bernhard Buchholz, abgeschätzt zusammen auf 2526 Thaler 24 Sgr. 2 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 9. Juli, Morgens 11 Uhr subhastirt werden.

---

366. **Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Wesel.**

733 Immobilien-Verkauf.

Im Wege nothwendiger Subhastation soll der den Eheleuten Gärtner Pens gehörige Garten nebst Gartenhause vor dem Clever-Thore Fl. 7 Nr. 70 der Mutterrolle der Feldmark Wesel, zur Größe von 2 M. 43 Ruth. 50 F., taxirt zu 1343 Rthlr., am 11. August 1846, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

356. **Subhastations-Patent.**

734. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Amsterdam wohnenden Kaufmannes Claas Hartkamp, welcher bei dem Advokat-Anwalt Koenig hierselbst Domizil erwählt hat, soll das dem Buchhändler Julius Cohen dahier gehörige, im Kreise, Gemeinde und Stadt Cleve, an

Digitized by Google

der Ecke des Hasenberges und der Haagschen Straße sub Nummer 469 gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 906 Flur 2, Numeris 437 und 765 zur Größe von 23 Ruthen 60 Fuß aufgeführte Haus, dessen hinterster Theil als Scheune dient, am Freitage den 14. August d. J., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse für das gemachte Erstgebot von 1500 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dasselbe grenzt an Bichon, die Haagsche Straße, den Hasenberg und Krieger und hat seine Front und Haupteingangsthüre an der Haagschen Straße. In dieser Front befinden sich im Erdgeschosse drei, im ersten Stocke vier und über diesen noch eine Reihe von vier Fenstern. Auf der Seite nach dem Hasenberge sind im Erdgeschosse sieben und über diesem ebenfalls sieben Fenster, auch außerdem in dem hintersten Theile, welcher mit einem Thore versehen ist, noch ein größeres und drei runde kleine Fenster vorhanden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle, welchem zufolge an Grundsteuer 14 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. zu zahlen sind, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 21. April 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

735. Immobilien-Verkauf.

348. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der früher zu Crefeld jetzt in Rotterdam wohnenden Rentnerin Maria Anna Josephine Geerling und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 11. August d. J. Morgens 10 Uhr, das gegen den zu Crefeld wohnenden, in Fallitzustand sich befindlichen Sattler Wilhelm Büchner und den Syndik der Masse, den daselbst wohnenden Geschäftsmann Carl Schehl, in Beschlag genommene in Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Westalleestraße, unter Nr. $\frac{245}{36}$ mit einer Seite neben Ziellenbach mit der andern Seite neben früher Büchner, jetzt Dorweiler gelegene von hinten an Ziellenbach, Feger und Frank anschießende Haus mit Hofplatz und Hintergebäuden, im Wege der Subhastation mit einem Erstgebot von 1000 Thlr. versteigert und dem Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, zwei Stock über dem Erdgeschoß hoch, äußerlich mit Kalk verputzt. In der Fronte befinden sich unten zur Rechten der Hausthür 2 Fenster. im 2. Stock 3 Fenster und oben auch 3 Fenster. Das Erbe ist katastrirt Flur 4, Anhang XIV. Nr. 159 sub Art. 2798 mit einem Flächenraume von 10 Ruthen mehr oder weniger, und für das laufende Jahr mit 4 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. besteuert. Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht.

Crefeld, den 25. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

736. Immobilien-Verkauf.

431. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Peter Großelbeck, Landwirth zu Neuenhof, Gemeinde Bürrig wohnend, wird das untenbeschriebene zu Schnugsheide, in der Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gelegene Gut seiner Schuldner, Eheleute Adolph Iserloh, Ackerer und Christina Oligschläger, Wittwe Hermann Busch zu Schnugsheide, Gemeinde Leichlingen wohnend, für sich und als Vormünder der minderjährigen Kinder des verlebten Hermann Busch, aus der Ehe mit der gedachten Christina Oligschläger namentlich: Carl und Carolina Busch, am Donnerstag den 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 634 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches im Ganzen 29 Morgen 178 Ruthen hält, ist in der Grundsteuer mit 5 Thaler 1 Sgr. 10 Pf. veranschlagt und hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, Nr. 489 zu Schnugsheide, zweistöckig, in Holz mit Lehmenwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung, in nemlicher Bauart, ferner Scheune daselbst, Lit. A. von gleicher Bauart, welches Alles von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt wird. Erstgebot 150 Thaler. 2) Nebenhaus daselbst,

Digitized by Google

Nr. 492 von gleicher Bauart, angebaut an das Haus des Tagelöhners Wilhelm Bahns und bewohnt von der Wittwe Schultes als Mietherin. Erstgebot 50 Thaler. 3) Wohnhaus daselbst, Nr. 491 1/2, einstöckig in gleicher Bauart, bewohnt von der Wittwe Lindlar als Mietherin. Erstgebot 50 Thaler. 4) Wohnhaus Nr. 514, einstöckig am Rodenbergsberg mit angebauter Stallung und gleicher Bauart, und bewohnt vom Faßbinder Wilhelm Wimmer. Erstgebot 100 Thaler. 5) 43 Ruthen 40 Fuß Wiese, am Rodenberg, neben Johann Gerhards. Erstgebot 3 Thaler. 6) Ein Morgen 80 Ruthen 70 Fuß Heide, am Rodenbergsweier, neben dem Gemarkenweg. Erstgebot 2 Thaler. 7) Ein Morgen 2 Ruthen 20 Fuß Moraſt daselbst, wie vor begrenzt. Erstgebot 3 Thaler. 8) 178 Ruthen 30 Fuß Heide, an der Reusrather Straße, neben dem Gemarkenweg. Erstgebot 2 Thaler. 9) 2 Morgen 138 Ruthen Holz, am Rodenbergsberg, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Thaler. 10) Ein Morgen 5 Ruthen 20 Fuß Holz, in den Kloskämpen, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 5 Thaler. 11) 61 Ruthen 20 Fuß Holz, in den Weiden, neben Hermann Jansen. Erstgebot 2 Thaler. 12) 144 Ruthen 10 Fuß Wiese, am weißen Stein, neben Graf von Mirbach. Erstgebot 10 Thaler. 13) 11 Ruthen 60 Fuß Holz daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 15 Sgr. 14) Ein Morgen 25 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Hermanns. Erstgebot 10 Thaler. 15) 28 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 2 Thaler 15 Sgr. 16) 51 Ruthen 20 Fuß Wiese zu Schnugsheide, beiderseits neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thaler. 17) 45 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Cremer. Erstgebot 5 Thaler. 18) 53 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, neben Conrad Weingarten. Erstgebot 5 Thaler. 19) 22 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Schiffer. Erstgebot 2 Thaler. 20) 27 Ruthen Holz daselbst, neben Johann Lindlar. Erstgebot 1 Thaler. 21) 29 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, neben Michael Schneider. Erstgebot 3 Thaler. 22) 12 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 1 Thaler. 23) 11 Ruthen 60 Fuß Holz daselbst, neben Hermann Flocke. Erstgebot 15 Sgr. 24) 52 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Hucklenbruch. Erstgebot 5 Thaler. 25) 1 Ruthe 90 Fuß Haus daselbst, wie vor begrenzt. Erstgebot 15 Sgr. 26) 59 Ruthen 60 Fuß Baumwiese daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 15 Thaler. 27) 4 Morgen 137 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen Erstgebot 60 Thaler. 28) 3 Morgen 35 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Graf von Mirbach. Erstgebot 50 Thaler. 29) 93 Ruthen Holzung daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 3 Thaler. 30) 7 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Sgr. 31) 1 Morgen 8 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Gerhards. Erstgebot 10 Thaler. 32) 52 Ruthen 10 Fuß Baumwiese daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Thaler. 33) 8 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, neben der Schuldner Eigenthum. Erstgebot 3 Thaler. 34) 31 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 5 Thaler. 35) 2 Morgen 53 Ruthen 70 Fuß Holz im Rottfeld, neben Johann Rüttgers. Erstgebot 10 Thaler. 36) 160 Ruthen 40 Fuß Wiese, im Förstchersbruch, neben dem Vorigen. Erstgebot 19 Thaler. 37) 160 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 10 Thaler. 38) 50 Ruthen 30 Fuß Moraſt, am Furterweg, neben Adolph Stöcker. Erstgebot 20 Sgr. 39) 88 Ruthen Heide, am Rodenbergsweier, neben Hermann Rodenberg. Erstgebot 1 Thaler. 40) 165 Ruthen 80 Fuß Ackerland, am Rothenbergsberg, neben Andreas Krämer. Erstgebot 10 Thaler. 41) 3 Ruthen 80 Fuß Haus daselbst beiderseits neben den Schuldnern. Erstgebot 1 Thaler. 42) 131 Ruthen 30 Fuß Ackerland, am Rodenberg, neben Andreas Bücher. Erstgebot 5 Thaler und 43) 1 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Heide, am Rodenbergsberg, neben Andreas Kremer gelegen. Erstgebot 2 Thaler. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 19. Mai 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

434. **Subhastations-Patent.** 737

Auf den Antrag des zu Cöln wohnenden pensionirten Hypothekenbewahrers Steuerrath Adolph Reckum, extrahirenden Gläubigers, gegen die in der Gemeinde Bilk

Immobilien Verkauf.

Digitized by Google

wohnenden Eheleute Wilhelm Borgs, Gärtner und Wirth und Anna Maria, geborne Boes, sollen nachstehend beschriebene, in der Gemeinde Pempelfort, respective Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, gelegenen Realitäten, nämlich: ein in der Grünenstraße an dem Communalwege nach Oberbilk sub Nr. $\frac{28}{2}$ neben von Daniels und Huberti gelegenes zweistöckiges, ganz in Stein aufgeführtes Wohnhaus, nebst Hintergebäuden, respective Stallungen, und einem hinter diesen gelegenen mit Heggen eingefriedigten Garten, überhaupt groß 114 Ruthen 10 Fuß,

Montag, den 14. September laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten, im Betrage von 1500 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer fürs laufende Jahr 6 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Haupthaus vier Thür-, respective Fensteröffnungen in der Fronte hat, und von dem Kutscher Busch und Wittwe Ernst angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den 5. Mai 1846. Der Friedensrichter: Martin.

---

738. Verkauf des Kamper-Hofes.

435. Am Mittwoch den 8. Juli, um 10 Uhr Vormittags, wird der Land- und Schenkwirth Heinrich Schmittmann auf dem Kamper-Hofe bei Kaiserswerth, diesen Hof, bei öffentlicher Versteigerung, im Hofe selbst, verkaufen lassen.

Dieses Landgut liegt ganz nahe bei Kaiserwerth an der Straße nach Düsseldorf und besteht: in Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäuden, massiv aus Stein erbaut, welche sich im besten Zustande befinden und sehr zweckmäßig zur Landwirthschaft sowohl als zur Schenkwirthschaft eingerichtet sind, in Baum- und Gemüsegärten, in Ackerland und in Wiesen, haltend zusammen 87 Morgen an Oberfläche.

Dieser Verkauf wird sowohl in Parzellen als im Ganzen versucht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. J. N. Courth, Notar in Crefeld.

---

739 Viehmarkt zu Steele.

437. Durch Oberpräsidial-Erlaß vom 2. dieses Monats ist die Abhaltung eines wöchentlichen Viehmarktes zu Steele von der Mitte des Monats August bis Ende des Jahres genehmigt und wird in diesem Zeitraum jeden Dienstag Statt finden.

Indem ich dieses zur öffentlichen Kenntniß bringe, mache ich das handeltreibende Publikum besonders darauf aufmerksam, daß in der Umgegend von Steele sich sehr viele Ruhrfettweiden befinden und abgesehen von der günstigen Lage Steele's, ein bedeutender Verkehr schon deshalb nicht zweifelhaft sein kann.

Steele, den 29. Mai 1846. Der Bürgermeister: de Wolff.

---

436. Anzeige.

Lehrerstelle.

Bei der katholischen Schule zu Pfalzdorf soll ein gut qualifizirter, in einem Seminar gebildeter Lehrer angestellt werden. Derselbe erhält außer freier Wohnung und Garten eine bedeutende Besoldung, die in den ersten Jahren wenigstens 226 Thlr. beträgt. Aspiranten zu dieser Stelle wollen sich unter Einsendung der erforderlichen Atteste bei dem Unterzeichneten melden.

Pfalzdorf, den 30. Mai 1846. Wesselkamp, Pfarrer und Schulpfleger.

---

741. Anlegung einer Bierbrauerei.

433. Bekanntmachung.

Der Kupferschläger Anton Siemons zu Sevelen beabsichtiget, in seinem, im Dorfe belegenen Neben-Hause Nr. 228 eine Bierbrauerei zu errichten.

Dieses Vorhaben wird nach §. 27, 28 und 29 der Gewerbe-Ordnung hierdurch bekannt gemacht, unter dem Bemerken, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei dem unterschriebenen Bürgermeister, wo auch der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, angebracht werden können.

Issum, den 28. Mai 1846. Der Bürgermeister von Sevelen: Blümlein.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 52.

Düsseldorf, Freitag, den 12. Juni 1846.

362. Bekanntmachung.

742. Anlegung einer Wasserschöpfmaschine ꝛc.

Da die Eigenthümer derjenigen Grundstücke, welche in der Gemeinde Praest, Bürgermeisterei Brasselt, auf der sogenannten Praest'schen Hoegt und im Groenschlags-Camp, Sektion B Nr. 9129 einschließlich und 3916 einschließlich des Katasters, liegen und im Ganzen die Fläche von 243 Morgen 96 Ruthen Preußisch einnehmen, beabsichtigen, auf dem Grundstück Nr. 17., an der Südseite des Weges, genannt der düstere Steg, eine Wasserschöpfmaschiene in Mühlenform und durch Wind getrieben, anzulegen, um zu derjenigen Zeit, wo die Abführung des Regen- oder Quellwassers in der bis jetzt bestanden habenden Weise nicht schleunig genug, oder überhaupt nicht mehr Statt hat, das besagte Wasser über den erwähnten Weg durch vorhandene Wasserleitungen nach der Landwehr zu schaffen, resp. dasselbe mit demjenigen Quellwasser abfließen zu machen, welches zu jener Zeit auf den an der Nordseite des Weges gelegenen Grundstücken vorhanden; so werden, nach Vorschrift des §. 3. des Gesetzes vom 23. Januar d. J., betreffend das für Entwässerungs-Anlagen einzuführende Aufgebots- und Präklusionsverfahren, Gesetzsammlung Stück 4, alle diejenigen, welche im Sinne desselben zum Widerspruch, oder zum Anspruch auf Entschädigung berechtigt zu sein vermeinen, hiemit aufgefordert, innerhalb dreier Monate von demjenigen Tage an, wo gegenwärtige Bekanntmachung zum ersten Male in dem hiesigen Regierungs-Amtsblatte erscheinen wird, solche anzumelden; unter gleichzeitiger Verwarnung, daß, bei Nichtanmeldung, dieselben sowohl des Rechts des Widerspruchs im Betreff der Ableitung des Wassers, als auch des Rechts des Anspruchs auf Entschädigung verlustig gehen, und im Betreff des zu entwässernden, oder zu den Wasserleitungen zu benutzenden Terrains ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage verlieren und nur einen Anspruch auf Entschädigung behalten. — Die Anmeldung selbst ist bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen, bei welcher der Situationsplan, täglich von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr, in deren Amtslokal eingesehen werden kann, und dessen Copie, in den nämlichen Stunden, bei dem Bürgermeister von Brasselt, Herrn de Witt zu Emmerich, in dessen Behausung daselbst, für die Betheiligten zu Gleichem offen liegt.

Wesel, den 2. Mai 1846. Der Landrath des Kreises Rees: v. Bernuth.

445. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

743. Immobilien-Verkauf.

Herr W. Guffanti in Cöln läßt am Donnerstag den 25. Juni d. J, Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Beigeordneten Herrn Horten zu Fischeln bei Crefeld den daselbst gelegenen Grafschaftshof, bestehend in Ackerland, Wiese, Schlagholz, Fichtenwaldung und Haide, einen Flächeninhalt von 148 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß einnehmend, in Parzellen oder auch im Ganzen unter günstigen Bedingungen für die Ankäufer, öffentlich durch den Unterzeichneten, verkaufen.

Auf die sehr günstige Lage der in der Nähe der gewerbreichen Stadt Crefeld gelegenen Grundstücke, sowie auf die besonders gute Qualität des Bodens wird das kauflustige Publikum aufmerksam gemacht.

Crefeld. Schums, Notar.

438. Bekanntmachung.

744. Anlegung einer Bierbrauerei.

Der Kaufmann Roefs beabsichtigt, auf einem vor dem hiesigen Scharnthore, am Beecker Wege belegenen, 302 Ruthen 70 Fuß großen Ackerstücke, eine Bierbrauerei anzulegen. Auf Grund der §§. 27, 28 und 29 der Gewerbe-Ordnung wird dieses hiermit zur Veröffentlichung gebracht.

Xanten, den 2. Juni 1846. Der Bürgermeister: Martin.

852. Licitation zu Rommerskirchen.

745. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf am 19.

Digitized by Google

Februar und 27. August 1845 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache 1) der zu Cöln wohnenden Eheleute Franz Anton Gaspers, Faßbindermeister und Maria Anna Schmitz; 2) der Cäcilia Pesch, früher geschäftslos jetzt Dienstmagd zu Cöln wohnend und 3) der zu Winkelheim, Bürgermeisterei Bedburg wohnenden Ehe- und Ackersleute Adam Gaspers und Cäcilia geborne Schmitz, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer, zu Düsseldorf wohnhaft, gegen den zu Eckum wohnenden Ackerer Gottfried Kirschbaum, handelnd für sich und zugleich als Universalerbe seines verstorbenen Bruders Wilhelm Kirschbaum, bei Lebzeiten Ackerer zu Eckum wohnhaft, Theilungsbeklagter, vertreten durch den Herrn Justizrath Friedrichs, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf wohnhaft, und gegen den zu Nettesheim wohnenden Ackerer Wilhelm Pesch, in der Eigenschaft als Vormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Margaretha Kirschbaum gezeugten noch minderjährigen Kinder Reiner Pesch, Kleidermachergesell zu Cöln und Gottfried Pesch, ohne Gewerb zu Gohr wohnhaft, worüber der vorgenannte Gottfried Kirschbaum die Nebenvormundschaft führt, ebenfalls Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weiler II., zu Düsseldorf wohnhaft, wird der unterzeichnete hierzu committirte Notar Johann Heinrich Hüsgen, zu Dormagen wohnhaft, die nachbezeichneten, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Bürgermeisterei Rommerskirchen gelegenen Immobilien, am Montag den 6. Juli 1846, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthen Schmitz zu Rommerskirchen zu einer öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen, als:

Laufende Nr.	Section.	Nummer.	Flächenmaaß M.	R.	F.	Kulturart.	Flur-Abtheilung	Grenz-Nachbaren langseitig	Grenz-Nachbaren vorhäuptig	Taxe. Th.	Sg.
1	C	166 u. 167	—	51	10	Haus, Hofraum Scheune, Stallung u. Garten	Eckum	die Straße von Neuß nach Bergheim und Peter Schotten	Peter Schotten	500	—
2	C	93	—	22	60	Ackerland	Eckum	Peter Schotten u. Hospitalcommission zu Cöln	Christ. Schunck u. Casp. Schmitz	29	10
3	C	190	—	11	—	dito	daselbst	Heinrich Wolf u. Pilger Clemens	Heinrich Crest u. Heinrich Jungen	16	15
4	D	76 u. 80	—	39	10	dito	Hermesdover Acker	Joh. Caris, Peter Flier u. Kirche zu Rommerskirchen	Ingendorferweg u. Gbr. Schöller	20	—
5	E	72	6	32	50	dito	Jagdfeld	Hospital-Commission zu Cöln und Geschwister von Welter	Pastorat zu Rommerskirchen und verschiedene Eigenthümer	695	—
6	D	183	—	111	70	dito	Kuckeshaus	Erben Schurff u. Hospital-Commission zu Cöln	Erben Schurf Gschw v. Welter u. Heinr. Jungen	75	—
7	D	247	—	137	40	dito	Mittelpfade	Erben Schurff, Joh. Schlüssel u. Christ Nippen	Adam Kautz und Peter Rixen.	120	—
8	D	269	—	79	—	dito	daselbst	P. Flier, Gschw. Jumpertz u. H. Jos. Kemmling	Gschw. Jumpertz	80	—

Laufende Nr.	Section.	Nummer.	Flächenmaaß M.	R.	F.	Kulturart.	Flur-Abtheilung	Grenz-Nachbaren langseitig	Grenz-Nachbaren vorhäuptig	Taxe. Th.	Sg.
9	D	174	1	25	40	dito	Kuckeshaus	Hospital-Commission zu Cöln u. Steph. Büchel	Stephan Büche' und Adam Kautz	150	—
10	L	ex 91	2	88	43	Hochwald	Butzheimerbusch	—	—	—	—
11	D E	ex 140 ex 75	—	95	20	Ackerland	Stommelerweg	Geschw. v. Welter und Erben Reiner Schmitz	—	70	—
12	D	235	—	75	—	dito	Eckumerberg	Heinrich Jungen u. Erben Schurff	Mittelpfad und Gschw. v. Welter	60	—
13	D	212	—	116	20	dito	daselbst	Erben Schurff, H. J. Becker und Caspar Schmitz	Gebr. Schöller u. Gschw. Jumpertz	105	10
14	D	223	1	9	20	dito	daselbst	Heinr. Worringen, Pet. Lameth und Peter Riren	Gesch. Jumpertz, Joh. Weyer und Math. Riren	165	15
15	D	148	—	130	40	dito	Stommlerweg auf dem Stemrutsch	Jacob Pilarty u. Adam Schieffer	Peter Joseph Thelen und der Stommelerweg	90	—
16	D	311	2	127	—	dito	Grasweg	Hospital-Commission zu Cöln und der Grasweg	Heinrich Jungen und Kirche zu Rommerskirchen	427	10
17	D	298	1	114	80	dito	daselbst	Hospital-Commission zu Cöln und Geschwister Jumpertz	Gschw. v. Welter und der Grasweg	264	—
18	D	106	—	179	50	dito	Heimchesthal	Heinr. Jungen und Peter Joseph Meller	Gschw. v. Welter u. Hospital-Commission zu Cöln	80	—
19	D	188	1	102	20	dito	Kuckeshaus	Gschw. Jumpertz u. Hospitalcommission zu Cöln	Gbr. Schöller u. Gschw. v. Welter	225	—
20	D E	ex 140 ex 75	—	95	20	dito	Stommelerweg	Peter Schotten und Erben Reiner Schmitz	Stommelerweg und Kemmling	70	—
21	D	238	—	94	60	dito	Mittelpfad	Mathias Riren und Kirche zu Rommerskirchen	Gschw. v. Welter u. Dav Emanuel	70	—
22	D	273	—	106	60	dito	Eckumerberg	Arnold Vogel u. Salomon Fleck	Stephan Büchel u. Herm. Effertz	106	—
23	D	301	—	100	60	dito	Grasweg	H. Worringen Gschw. Jumpertz und Kirche zu Rommerskirchen	Gschw. v. Welter und Geschwister Jumpertz	95	—
24	D	295	—	112	—	dito	daselbst	Peter Lameth u. Gbr Kirschbaum	—	100	—
									Summa	3614	—

Digitized by Google

Die sub Nr. 5 aufgeführte Parzelle wird zuerst in 2 gleichen Parzellen und demnach im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt.

Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie die Taxe und übrigen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen. Dormagen, den 22. April 1846. Husgen.

746. Immobilien-Verkauf.

358. Subhastations-Patent.

In der Subhastationssache des in Crefeld wohnenden Notars August Rappard, welche durch dessen Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, betrieben wird, gegen die Wittwe von Johann Ingenschay, Catharina geborne Küppers, und Wilhelm Stapelkamp, beide ohne Gewerb in Crefeld wohnend, sollen: a. die zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens auf der Lohstraße und der St. Antonsstraße unter Nr. 659 und 660 neben und hintereinander gelegenen Wohnhäuser, welche durch Vogelsang und Ipers begrenzt sind, mit Hofplatz, Hintergebäude und Schoppen, katastrirt Flur 16 Nr. 392 und 393, mit 27 Ruthen 50 Fuß Flächenraum. Die Gebäude sind unter Ziegeldach aus Stein erbaut, 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, äußerlich gelblich angestrichen. In der Fronte an der Lohstraße befinden sich unten jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, oben 3 Fenster, zur Seite der St. Antonsstraße unten zur Linken der Eingangsthür 4 Fenster, oben 6 Fenster, sodann noch ein Schürgweg. Dieselben werden bewohnt von den Schuldnern und den Einmiethern Tagelohner Karessen. Wittib Wefers, Seidenarbeiterin, Eduard Koenen, Schuhmacher, und Dachdecker Müller, und es ist darauf ein Erstgebot von 1500 Thlr. gemacht; b ein zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Westseite der Stadt, hinter dem Schloß gelegener von von der Leyen und Siegfried, früher Klöster begrenzter Garten von 80 Ruthen 10 Fuß, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Art. 610, Flur 4 Nr. 80, darauf ist ein Erstgebot von 500 Thlr. abgegeben.

In der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 18. August laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach die Grundsteuer für das laufende Jahr 12 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. beträgt, liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Crefeld, den 17. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

747. Verding.

442. Publicandum.

Der Neubau der Schule nebst Lehrerwohnung rc. zu Crudenburg, so wie die Anfertigung der Schulutensilien zu resp. 2079 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf. und 103 Thlr. 17 Sgr. veranschlagt, soll öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden.

Die Bietungstermine sind auf Montag den 15. und Montag den 22. dieses Monats Juni, jedesmal Vormittags 10 Uhr, an dem Hause des Gastwirths Ostermann zu Crudenburg, angesetzt.

Unternehmungslustige werden hierzu eingeladen, und wird bemerkt, daß Kosten-Anschlag und Bedingungen vom 12. d. M. ab, auf dem hiesigen Gemeinde-Hause zur Einsicht offen liegen.

Scheimbeck, den 3. Juni 1846. Der Bürgermeister: Maassen.

748. Moventien-Verkauf.

441. Am Donnerstag den 25. Juni c., Nachmittags 2 Uhr, werden am Hause des Schenkwirths H. Westerfeld zu Millingen, dorthin gebrachte: 1 Pferd mit Geschirr, 1 Milchkuh, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Emmerich, den 4. Juni 1846. Vig. com.: Röber, Auct.-Com.

749. Moventien-Verkauf.

440. Am Donnerstag den 2. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Oekonomen Joh. van Wylich zu Grieterbusch: 2 Mutterpferde und 6 Stück Rindvieh, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 6. Juni 1846. Vig. com.: Röber, Auct.-Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 53

Düsseldorf, Montag, den 15. Juni 1846.

178. **Nothwendiger Verkauf.**

750. Immobilien-Verkauf.

Die Immobilien des Ackerwirths Johann Hausmann zu Mellinghofen, resp. das sogenannte Hausmanns oder in der Kappen Gut, in der Katastral-Mutterrolle also verzeichnet:

A. Art. 27 der Gemeinde Mellinghofen

Flur	Nr.			Mrg.	Rut.	F.
A.	218	Kreuzfeld	Land	3	2	30
	246	Ziegelplatz	—	—	175	10
	—	—	—	1	—	—
	261	Kurtschesland	—	6	111	80
	268	Biel	—	2	42	50
	272	Kortheuersland	—	—	175	60
	273	in der Koppe	Haus	—	65	60
	274	—	Baumhof	—	38	60
	275	—	Garten	—	59	20
	276	—	Baumhof	—	91	10
	307	Scheifekamp	Land	4	—	—
	—		—	2	71	—
Ah. 11	2	am Kreuzfeld	—	1	55	—
	—	—	—	1	88	20
A.	269	—	Baumhof	—	57	60
	270	—	Haus	—	6	20
	271	—	Ackerland	—	122	—
	—	—	—	—	121	80
Ah. 13	324/76	Mührersland	—	1	64	90
	298/72	im Kreuzfeld	—	4	44	20
	296/73	—	—	1	25	20

B. Art. 47 der Gemeinde Eppinghofen:

A.	22	im Kreuzfeld	Land	2	15	40

insgesammt nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, abgeschätzt auf 7455 Thlr. Courant, sollen in Termino den 19. September 1846, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Wilhelm Springmann im Kreuzfelde subhastirt werden. Taxe und Bedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem angesetzten Termine zu melden.

Broich, den 21. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

452. **Subhastations-Patent.**

751. Immobilien-Verkauf.

Der den Erben der verstorbenen Eheleute Wilhelm Unger gehörende in Eppinghofen sub Nr. 149 belegene, in der Grundsteuer-Mutterrolle Flur B. Nr. 40 und 41 zu 58 Ruthen 60 Fuß aufgeführte, und im Hypothekenbuche von Eppinghoven Vol. I. Fol. 89 eingetragene Kotten, taxirt zu 300 Thlr. soll in dem, in der Behausung des Wirths Gerhard Kortheuer zu Eppinghoven auf den 2. October c. Morgens 10 Uhr und Nachmittags daselbst fortzusetzenden Termine Theilungshalber subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein liegen bei Gericht zur Einsicht offen.

Broich, den 5. Juni 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

373. **Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.**

752. Verkauf von Grundrenten.

Die den Erben des verlebten Oberamtmanns Weinhagen zuständigen Grundrenten, a. eine Rente im Betrag von 30 Thaler preußisch Courant eingetragen auf die Rücken-Kathe in der Bauerschaft Overbruck, Gemeinde Walsum, b. eine Rente von drei

Digitized by Google

Thalern 15 Groschen haftend auf der in Voerde gelegenen Schepers-Kathe, c. eine desgleichen von 24 Reichsthaler clevisch bisher mit 18 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf. gezahlt, ausgehend aus der Schinken-Kathe am Stapp in der Gemeinde Möllen-Eppinghofen sollen Behufs Theilung in dem auf den 20. August, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin subhastirt werden. Zur Kenntnißnahme von dem Umfang der rentpflichtigen Grundstücke wird die Einsicht der Subhastationsakten und des Hypothekenscheins ad a. in der hiesigen Registratur gestattet.

Alle etwa unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zum Bietungstermin geltend zu machen.

---

753. Immobilien-Verkauf.

379. Subhastations-Patent.

Am 22. August c., Nachmittags 3 Uhr, sollen in der Behausung des Wirths Westhoff zu Saarn folgende in der Gemeinde Saarn belegene, im Hypothekenbuche Volumen II. Folio 133 eingetragene, der Wittwe Peter von der Bey und deren Kindern zugehörige Grundstücke: 1) auf der Hafkesheide Flur E. I. Nr. 121 der Katastral-Mutterrolle, groß 6 Morgen 135 Ruthen 58 Fuß, tarirt zu 40 Thaler; 2) auf der Mühlenbergsheide Flur E. III. Nr. 14, groß 17 Morgen 29 Ruthen 86 Fuß, tarirt zu 215 Thaler; 3) am Fahlenkamp Flur F. Nr. 385, groß 2 Morgen 166 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 80 Thaler, meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht offen.

Broich, den 30. April 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

754. Verkauf von Gärten.

380. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die bei der Stadt Kettwig gelegenen, den Erben des Gutsbesitzers Joh. Wilhelm Benninghoven zugehörigen, im Flurbuche Sekt. A. I. sub Nr. 419. bis 427 incl. aufgezeichneten sogenannten Berger-Gärten abgeschätzt auf 5357 Thaler Preuß. Courant, zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Dienstag den 24. November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig im Hause des Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

---

755. Immobilien-Verkauf.

383. Subhastations-Patent. Land- und Stadgericht zu Wesel.

Folgende in der Cataster-Gemeinde Ringenberg belegene, den Erben des verstorbenen Joh. Herm. Stuckmann daselbst gehörigen Immobilien: Flur 3, Nr. 100, 247, 245, 252 und 128 zur Größe von 2 M. 52 Ruth. 81 F. mit dem Hause Nr. 4 und zu Sitzen in der Kirche zu Dingden, sollen einzeln und im Ganzen Theilungshalber, zufolge der nebst Hyp.-Schein im Bur. III. einzusehenden Taxe am 14. August Vorm. 10 Uhr, vor dem Herrn O. L.G. Assessor Windthorst an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten werden hierzu vorgeladen, bei Vermeidung der Präklusion.

---

756. Immobilien-Verkauf

449. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Das in der Katastral-Gemeinde Duisburg belegene, in der Grundsteuer-Mutterrolle Absch. de 1841 sub Art. Nr. 1217 Flur III. $\frac{\text{Nr. 641, 643,}}{\text{I. 1001}}$ groß 11 Ruthen 60 Fuß verzeichnete Grundstück nebst darauf erbautem Hause in der Neugasse sub Nr. 613, tarirt zu 1232 Thlr. 15 Sgr., in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. VI Fol. 58, auf den Namen der Eheleute Schreiner Christian Wolf und Anna geborne Schröder eingetragen soll in Termino den 18. September c., M. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind in unserm Büreau I. einzusehen

Duisburg, den 5. Juni 1846. Königl. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

Digitized by Google

424. **Bekanntmachung.**

Der Strumpfwirker Ferdinand Berger von Burscheid und die Wittwe Carl Iserloh von Holten, geborne Henriette von Reiswitz haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des Eingebrachten und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch bekannt gemacht wird. 757. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 25. Mai 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

358. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rothgerbers Heinrich Kauertz, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick gegen: 1) die zu Crefeld wohnende gewerblose Wittwe von Johann Heinrich Schmitz, Catharina geborne Bolten, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer mit demselben gezielten noch minderjährigen Kinder: Friedrich, Gustav und Wilhelm Schmitz; 2) den zu Hohenbudberg wohnenden Ackersmann Hermann Schmitz, als Nebenvormund der genannten Minorennen soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld von Dienstag den 25. August l. J., Morgens 10 Uhr, das in Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, an der Ecke der drei Königenstraße und der Mühlenstraße unter Nr. 137 gelegene, hinten an Roosen anschießende Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, katastrirt sub Art. 2119 Flur XVI. Nr. 856 mit 8 Ruthen 40 Fuß Oberfläche, gegen das Erstgebot von 1200 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist für das laufende Jahr mit 9 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. besteuert, 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Es hat in der gräulich angestrichenen Fronte oben 3 Fenster, unten jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, in der Façade an der Dreikönigenstraße unten 3 Fenster mit Laden, und 1 Thür, oben 4 Fenster und im Giebel 4, und wird bewohnt von der Schuldnerin und den Einmiethern Handelsmann Michel Blankenstein und Wb. Damberg, Seidenweberin. 758. Immobilien-Verkauf.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 27. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

439. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Romyn hierselbst, sollen die nachbeschriebenen, dem Fuhr- und Ackersmann Hermann Schürmann dahier gehörigen, in hiesigen Kreise und Gemeinde, vor der Stadt Cleve, an der Straße von der Linde nach der Gruft, der Kockschen Steege, einer Steege vom Haagschen Thore nach dem Kirchhofe und dem Eigenthume des Johann Everkes gelegenen, in der Grundsteuer zu 4 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. veranschlagten, und nach Artikel 628, Flur III Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 1091, 685 und 690 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 163 Ruthen 40 Fuß enthaltenden Realitäten, für die dabei vermerkten Erstgebote, 759. Immobilien-Verkauf.

am Freitage, den 18. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden adjudicirt werden, nämlich:

1) das mit Nr. 901 bezeichnete, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, 32 Fuß tiefe, 28 Fuß breite, und nur aus einem Erdgeschosse bestehende, in der Fronte 1 Thüre und 4 Fenster habende Haus. Erstgebot 300 Thlr.; 2) die zur Seite dieses Hauses befindliche, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, etwa 46 Fuß tiefe und ebenso breite Scheune. Erstgebot 200 Thlr.; 3) der hinter dem Hause und der Scheune befindliche, mit einer Hecke umgebene Gemüsegarten, groß etwa 143 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 150 Thlr.; diese Realitäten werden theils von dem Schürmann, theils aber von Johann Stender, Johann Voss und van der Velden miethweise bewohnt und benutzt; 4) das mit dem oben beschriebenen Hause verbundene, mit Nr. 102 versehene etwa 18 Fuß tiefe und 32 Fuß breite, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte zu 4 Wohnungen eingerichtete, durch August Egerding, Friedrich Lindemann, Theodore Co-

Digitized by Google

sein und Theodore Wiggers miethweise bewohnte Nebengebäude. Erstgebot 150 Thlr.; 5) das mit 902/3 versehene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, ebenfalls zu 4 Wohnungen aptirte, etwa 14 Fuß tiefe und 46 Fuß breite, durch Heinrich Egermann, Wittwe Röss, Heinrich Gramm und Wittwe Heinrich Siepen miethweise bewohnte und mit der Fronte in der Steege vom Haagschen Thore nach dem Kirchhofe gelegene Seitengebäude, welches in der Fronte 4 Thüren und 5 Fenster hat. Erstgebot 50 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 25. Mai 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

760. Verkauf des Kamper-Hofes.

435. Am Mittwoch den 8. Juli, um 10 Uhr Vormittags, wird der Land- und Schenkwirth Heinrich Schmittmann auf dem Kamper-Hofe bei Kaiserswerth, diesen Hof, bei öffentlicher Versteigerung, im Hofe selbst, verkaufen lassen.

Dieses Landgut liegt ganz nahe bei Kaiserwerth an der Straße nach Düsseldorf und besteht: in Wohn- und landwirthschaftlichen Gebäuden, massiv aus Stein erbaut, welche sich im besten Zustande befinden und sehr zweckmäßig zur Landwirthschaft sowohl als zur Schenkwirthschaft eingerichtet sind, in Baum und Gemüsegärten, in Ackerland und in Wiesen, haltend zusammen 87 Morgen an Oberfläche.

Dieser Verkauf wird sowohl in Parzellen als im Ganzen versucht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. J. N. Courth, Notar in Crefeld.

761. Verpachtung von Weiden.

444. Bekanntmachung.

Die Martini d. J. pachtlos werdenden Kämmerei-Weiden, nämlich:

a) das erste Parzell der Neuenkamps-Weide,
b) das zweite dito „ „ „
c) das dritte dito „ „ „

und zwar jedes Parzell in zwei Theile getheilt,

d) der Heukamp,
e) der Nipkenskamp,
f) der Rinderkamp,

sollen zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahre am Montag den 6. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, bei dem Wirth Johann Faber ausgesetzt werden.

Duisburg, den 5. Juni 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

762. Verpachtung von Weiden.

446 Bekanntmachung.

Die in der Gemeinde Meiderich gelegenen Gasthaus-Weiden, nämlich:

1) der Boddenkamp, 2) der Däntgenskamp, 3) der große Gasthauskamp, 4) der kleine Gasthauskamp, 5) der Anwachs vom langen Kamp, werden Martini d. J. pachtlos und sollen am Mittwoch den 8. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, an der Behausung des Wirths Tinchon zu Meiderich zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt werden.

Duisburg, den 5. Juni 1846. Der Gasthausvorstand.

763. Anlegung einer Bierbrauerei.

445. Bekanntmachung.

Der Herr Adolph Kruchem zu Bilk beabsichtigt in den Nebengebäuden seines daselbst gelegenen Wohnhauses Nr. 91 eine Bierbrauerei anzulegen Etwaige Einwendungen gegen diese Anstalt, worüber eine Zeichnung auf dem Rathhause, Büreau Nr. 15 offen liegt, sind binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten anzumelden.

Düsseldorf, den 9. Juni 1846. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

764. Verding.

448. Bekanntmachung.

Die Kosten zur Reparatur des Daches über dem Schulhause zu Frasselt und zu einer Stube in der Lehrerwohnung, veranschlagt zu 189 Rthlr. 21 Sgr. 11 Pf., werden am Dienstage den 23 Juni d. J., Nachmittags um zwei Uhr, am Hause des Gastgebers van Ackeren zu Cranenburg öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden. Cranenburg, den 3. Juni 1846. Der Bürgermeister: Welter.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 54.

Düsseldorf, Freitag, den 19. Juni 1846.

447. Subhastations-Patent.

765 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der ohne Geschäft früher auf'm Scheid, jetzt zu Ronsdorf, wohnenden Wittwe von Jacob Lingenberg, Anna Dorothea, geborne Mannes, Extrahentin gegen deren Schuldner, den Feilenhauer Gottlieb Schneider, früher zu Baisiepen, jetzt zu Scheid, Gemeinde Remscheid wohnend, sollen die untenbeschriebenen, zu Scheid, in der Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, gelegenen, unter Artikel 584 der Grundgütermutterrolle von Remscheid eingetragenen Immobilien, gegen die dabei gesetzten Erstgebote der Extrahentin an gewöhnlicher hiesigen Gerichtsstelle am 22. September d. J., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien sind: A ein am Scheid, in Flur 3, unter Grundstücks-Nr. 499, Gebäude-Verzeichniß Nr. 186 eingetragenes, und mit der Hausnummer 426 bezeichnetes Wohnhaus, nebst der dazu gehörigen Scheune, mit dieser zusammen hängender Schmiede und Haukammer und 9 Ruthen 20 Fuß Um- und Unterlage, grenzend an eigene Grundstücke und den Weg. Diese Gebäude sind aus Fachwerk gebaut und mit blauen Ziegeln gedeckt, und werden von dem Schuldner, so wie von den Miethern: Friedrich Kremendahl, Taglöhner, David Schneider, Feilenhauer, Carl Krugmann, Drechsler, und Arnold Agartz, Taglöhner, bewohnt und benutzt. Das Haus hat zwei Schornsteine, eine Haupteingangsthüre, ist zweistöckig und an zwei Seiten mit Brettern, an zwei Seiten mit Schiefern bekleidet. Scheune, Schmiede und Haukammer sind einstöckig und ist erstere mit Bord bekleidet, während die beiden andern in Lehmfachwerk aufgeführt sind. Erstgebot 1080 Thaler. B. 1 Morgen 107 Ruthen Land am Scheid, Flur 3, Nummero 495, begrenzt von Ludwig Schnell und Friedrich Wilhelm Augustin. Erstgebot 130 Thaler. C. 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Land, nunmehr Wiese, daselbst, Flur 3, Nummero 498, grenzend an die Vorigen. Erstgebot 100 Thaler. D. 2 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß Holz zweiter und 4 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Holz dritter Klasse, im Hehl, Flur 3, Nr. 637, begrenzt von Franz Arnold Nippel und Gottfried Hens. Erstgebot 150 Thaler. E. 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß Land im Hehl, Flur 3, Nummero 638, grenzend an eigenen Busch, besagten Nippel und Jacob Borlinghaus. Erstgebot 30 Thaler. F 63 Ruthen 70 Fuß Wiese am Röckel, Flur 5, Nr. 629, grenzend an Josua Mannes und Gottfried Ehlis. Erstgebot 60 Thaler. G. 124 Ruthen Wiese, nunmehr Feld, am Wiedenhof, Flur 3, Nummero 493, grenzend an Wittwe Heinrich Baum und eigenen Garten. Erstgebot 50 Thaler. H 96 Ruthen 90 Fuß Garten am Wiedenhof, Flur 3, Nr. 492, begrenzt von eigenem Grundstück, dem Wege und Wittwe Heinrich Baum. Erstgebot 100 Thaler.

Die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach von obigen Immobilien für dieses Jahr 4 Thaler 18 Sgroschen 10 Pfge. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Remscheid, den 2. Juni 1846. Der Friedensrichter: Peltzer.

371. Subhastations-Patent.

766. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde zu Xanten, vertreten durch seinen Rendanten, den zu Xanten wohnenden Kaufmann Johann Diedrich Schneider gegen 1) den Ackerer Peter Lohschelders, zu Winnekendonk, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Maria geborenen Engels, gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a) Hendrina Lohschelders, Dienstmagd zu Balberg; b) Heinrich Lohschelders, Knecht zu Kervenheim; 2) Anna Maria Lohschelders, Dienstmagd zu Balberg, großjährige Tochter der genannten Eheleute Peter Lohschelders und Maria Engels, soll der zu Balberg, Bürgermeisterei Labbeck, Gerichtsbezirk Xanten und im Kreise Geldern gelegene Ackerhof „Dickmannshof" genannt, bestehend aus einem Wohnhause mit daran grenzendem Hintergebäude, einem Garten mit einem darin befindlichen kleinen Wohnhause, einem Baumgarten, vier Stücke Ackerland, einer Parzelle

Digitized by Google

Heidegrund und einem Stücke Schlagholz, groß 38 Morgen 136 Ruthen 30 Fuß, ist eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle von Labbeck unter dem alten Artikel 263, dem neuen Artikel 258 und unter den folgenden Flur- und Grundstücks-Nummern: 1) ein Stück Ackerland, groß 13 Morgen 84 Ruthen 90 Fuß, eingetragen Flur 23 alte Nummer 1, neue Nummer 1, Gewanne „Vorfeld"; 2) ein Parzell Heidegrund, groß 10 Morgen 80 Ruthen 10 Fuß, Flur 23, Nummer 91, früher Sektion 3, Nummer 210, Gewanne „Bruch"; 3) Obstgarten, groß 1 Morgen 161 Ruthen, Flur 24, Nummer 14, früher Sektion 23, Nummer 12 und ein darin gelegener Hausplatz, groß 19 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 11, früher Sektion 23, Nummer 11, beide Gewanne „Dickmannshof"; 4) Ackerland, groß 113 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 13, Gewanne „Dickmannshof" dieses Stück bildete früher einen Theil des Obstgartens und war eingetragen Sektion 23, Nummer 12; 5) Garten, groß 123 Ruthen 20 Fuß, Flur 24, Nummer 12, Gewanne „Dickmannshof" früher Sektion 23, Nummer 13; 6) Ackerland, groß 9 Morgen 102 Ruthen 20 Fuß, Flur 24, Nummer 15, Gewanne „Dickmannshof' früher Sektion 2, Nummero 2; 7) Holzgewächs, groß 1 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 16 und ein Stück Ackerland, groß 42 Ruthen 80 Fuß, Flur 24, Nummer 17, beides Gewanne „Dickmannshof" und beide Parzellen früher Schlagholz sub Sektion 23, Nummer 15 und der Hof wird begrenzt von Johann Küsters, Heinrich van der Stay, Gerhard Hammakers, Heinrich Verhülsdonk und Derk Böll, dessen Wohnhaus in dem vorbeschriebenen Baumgarten mit der Fronte dem Wege nach Sandfurthshof zu liegt, von Ziegelsteinen gebaut, massiv aufgeführt, in der Fronte und zu beiden Seiten mit rothen Ziegeln gedeckt ist und in der Fronte Eingangsthüre, ein großes, zwei mittlere und über diesen zwei ganz kleine Glasfenster hat und das Hintergebäude theils von Steinen, theils von Fach- und Flechtwerk aufgeführt, zum kleinsten Theile mit Ziegeln, übrigens mit Stroh gedeckt ist, dessen kleines im Garten gelegenes Wohnhaus die Fronte dem Sandfurthshofe zugekehrt, Eingangsthüre ohne Anstrich, zur linken derselben drei kleine Fenster hat, von Ziegelsteinen und Fachwand aufgeführt mit rothen Ziegeln gedeckt ist und hinten eine Abdachung in Lehmwand hat,

Dienstag den 1. September 1846, Morgens 9 Uhr,

für das Erstgebot von 1200 Thalern, öffentlich im Sitzungssaale des Friedensgerichts auf dem Rathhause hierselbst zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das sub 1 beschriebene Stück Ackerland wird von Heinrich Ingenhaag, Ackerer zu Balberg, pachtweise benutzt, die sub 2 und 7 beschriebenen Immobilien werden vom Schuldner Peter Lohschelders benutzt, die übrigen Bestandtheile des Dickmannshofes werden von dem am Balberg wohnenden Ackeren und Tagelöhnern Everhard Opgenort, Heinrich Kamman und Jacob Behr pachtweise benutzt und bewohnt. Die Grundsteuer beträgt 8 Thlr. 18 Gr. 5 Pf. Bedingungen und Auszug aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Xanten, den 1. Mai 1846. Der Friedensrichter: Dauben

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Schmitz.

---

378. Subhastations-Patent.

787. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Crefeld wohnenden Schenkwirthes Theodor Weger, extrahierenden Gläubigers, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Crefeld wohnenden Bierbrauer Johann Wilhelm Hagenschen, soll

am Dienstag den 1. September 1846, Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, das in Folge Verfügung vom 28. März c., gegen den Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommene, zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis gleiches Namens, auf der Mühlenstraße, einerseits neben Mauritz, andererseits neben Lingen gelegenen, hinten an die Grabenstraße anschießende, mit der Nr. 174 Lit. C. bezeichnete, und sub Artikel 3084, Flur 16, Nr. 861, katastrirte Wohnhaus, nebst Hofraum, Seiten- und Hintergebäuden, gegen das von dem Extrahenten darauf gemachte Gebot von 2000 Thlr., zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Das Haus ist in Stein erbaut, hat ein Stock über dem Erdgeschosse und einen gelblichen Anstrich. Beiderseits der grün gefärbten Hausthüre befindet sich ein Fenster und ein Kellerfenster mit grünen Laden, oben im ersten Stock 3 Fenster. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt und hat 2 Dachfenster.

Das Haus wird bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern Wittwe Johann Peter Ingmanns, Anna Maria geborne Großbäcker und von dem Seideweber Paul Hagemes. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach das Haus pro 1846 mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. belastet ist, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes dahier einzusehen.

Crefeld, den 28. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

369. Verkaufs-Anzeige. 768. Definitive r Verkauf.

In Gemäßheit zweier Urtheile eines Königlichen hochlöblichen Landgerichtes zu Cleve, erlassen das Erste am 24. Januar und das Zweite vom 4. April c., zwischen dem Herrn Heinrich Roth, Conditor, wohnend zu Kempen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Wilh. Speck zu Cleve, dann 1) dessen Bruder Herrn Joseph Roth, Gerber, wohnend zu Kempen, für sich als Mitbetheiligter in eigenem Namen, und als Neben-Vormund seiner noch minderjährigen Halbschwester Fräulein Wilhelmine Lenzen, ohne Gewerbe, wohnend zu Kempen; 2) dessen Bruder Herrn Jacob Roth, Conditor, wohnend ebenfalls zu Kempen, als Mitbetheiligter in eigenem Namen, und 3) dem Herrn Heinrich Peters, Rentner, wohnend zu Kempen, als Haupt-Vormund der obengenannten minderjährigen Frl. Wilhelmine Lenzen, Tochter der verstorbenen Eheleute Peter Joseph Lenzen und Anna Maria Franziska Jardon, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König zu Cleve, werden die dem Kläger und dessen verklagten Geschwistern gemeinschaftlich zugehörenden Immobilien, als:

1) ein auf der Ecke der Engel- und der Judenstraße in der Stadt Kempen neben der Wittwe Fischers und der Pastorat gelegenes Wohnhaus nebst Dependentien, Flur 12 Nr. 119, groß 7 Ruthen 70 Fuß; 2) ein auf der Ecke der Acker- und der Umstraße in der Stadt Kempen neben Mathias Wefers und Andreas Thören gelegenes Wohnhaus und Brauhaus, mit dem Brau-Kessel und sonstigen Geräthschaften, Flur 12 Nr. 306, groß 2 Ruthen 80 Fuß; 3) ein Holzschoppen, gelegen in der Stadt Kempen an der Straße um der Mauer, zwischen dem Engel- und dem Peterthore, neben Thonett-Haus und Müsers-Scheune, machend einen Theil des Grundstücks Flur 12 Nr. 247; 4) ein sogenannter Graben-Garten, gelegen in der Stadt Kempen zwischen dem Ellen- und dem Kuhthore neben Jacob Hunnikens und dem Garten des Schul-Collegiums, Flur 12 Nr. 612, groß 82 Ruthen 60 Fuß; 5) ein anderer Garten zu Kempen vor dem Engelthore neben Conrad Peters und Arnold Bongartz gelegen, haltend 32 Ruthen 9 Fuß, machend einen Theil des Grundstücks Flur 15 Nr. 33 des Catasters; 6) ein Stück Ackerland gelegen zu Kempen am Spooswege neben Conrad Peters und von Loewenichs-Land, Flur 3 Nr. 47, groß 1 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß; 7) ein Stück Ackerland daselbst, neben Conrad Peters und Arnold Zieren, jetzt Jacob Peerbooms, Flur 3 Nr. 49, groß 1 Morgen 52 Ruthen 20 Fuß; 8) ein Stück Holzgewächs in der Gemeinde St. Hubert zwischen Theißen und Kohr-Busch, Flur 9 Nr. 217, groß 2 Morgen 174 Ruthen,

am Montag den 13. Julius 1846, des Nachmittags um 2 Uhr,

in dem sub Nr. 1 beschriebenen, jetzt von dem Mitbetheiligten Herrn Jacob Roth bewohnten Wohnhause, theilungshalber, einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen.

Die Verkaufs-Bedingungen, der Abschätzungs-Bericht und die vorbezogenen landgerichtlichen Urtheile, liegen in der Schreibstube des unterzeichneten mit Abhaltung dieses Verkaufes beauftragten, zu Kempen wohnenden Königl. Notars, zu Jedermanns Einsicht offen. Kempen, den 4. Mai 1846. Hoenen.

769 Immobilia r Verkauf.

450. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 13. Dezember

1845 und 7. März 1846, erlassen in der Theilungssache 1) der Maria Catharina Hoffmans und 2) der Gertrude Hoffmans, beide minderjährig, jedoch emanzipirt, Ackerbesitzerinnen zu Hinsbeck wohnhaft; 3) des zu Aldekerk wohnenden Riethmachers Johann Wilhelm Thönes, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneter Curator dieser emanzipirten Minorennen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen; gegen 1) den zu Hinsbeck wohnenden Ackerwirth Peter Heinrich Hoffmans, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der in seiner Ehe mit der verstorbenen Anna Margaretha Thönes erzeugten fünf noch minorennen Kinder: a) Christina, b) Aldegonda c) Johann, d) Gerhard und e) Heinrich Hoffmans; 2) den daselbst wohnenden Viehhändler Peter Johann Thönes in seiner Eigenschaft als beigeordneter Vormund dieser fünf Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig, wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar am Freitag den 21. und Samstag den 22. August, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, zu Hinsbeck in der Wohnung des Gastwirths Herrn Peter Heinrich Hoffmans, öffentlich meistbietend verkaufen, die hierunten näher zu beschreibenden Grundstücke, als: A. Grundstücke gelegen zu Hinsbeck: 1) Heide in der Leegheide, katastrirt sub Flur A. Nr. 91 Anhang V. Nr. 18, groß 29 Ruth. 40 Fuß und eine Wiese am Hombergen sub Flur A. Nr. 266, groß 1 Morg. 60 Ruth. 40 Fuß, beide Parzellen begrenzt von Heinrich Thönes und Gerhard Schmitz; 2) Heide, in der Leegheide Flur A Anhang V. Nr. 136. groß 2 Morg. 17 Ruth. 20 Fuß; 3) Heide daselbst, Flur A. Nr. 288. Anhang V. Nr. 24. groß 36 Ruth. 70 Fuß, nebst Heide daselbst, sub Flur A. Anhang V Nr. 29. groß 141 Ruth. beide Parzellen begrenzt durch Gründe der Gemeinde Hinsbeck; 4) Schlagholz auf dem Kothövel, Flur A. Nr. 92. groß 2 Morg. 114 Ruth. 10 Fuß; 5) Schlagholz zwischen der Kover- und Flotzmühle, Flur B. Nr. 5 groß 114 Ruth. 90 Fuß; 6) eine Wiese daselbst, Flur B. Nr. 6. groß 75 Ruth. 40 Fuß, nebst circa 10 Ruth. desgleichen daselbst, neben H. Hoenen und G. M. Janssen; 7) Ackerland im Kalverpesch, Flur D. Nr. 270, groß 2 Morg. 43 Ruth. 10 Fuß; 8) Schlagholz, Flur D Nr. 271, groß 2 Morg. 29 Ruth. 80 Fuß; 9) Ackerland im Orlicherfelde, Flur E. Nr. 1, groß 3 Morg 95 Ruth. 90 Fuß; 10) Ackerland daselbst, Flur E Nr. 4, groß 1 Morg, 99 Ruth. 20 Fuß; 11) Ackerland daselbst, Flur E. Nr. 7, groß 1 Morg. 28 Ruth.; 12) Ackerland daselbst, Flur E Nr. 8, groß 172 Ruthen; 13) Ackerland im Krügerfelde, Flur E Nr. 18, groß 2 Morg. 63 Ruth.; 14) Wiese daselbst, Flur E Nr. 21, groß 126 Ruth. 20 Fuß; und ein Stück Schlagholz daselbst, Flur E. Nr. 22, groß 145 Ruth. 20 Fuß; 15) Ackerland im Orlicherfelde, Flur E Nr. 10, groß 6 Morg. 24 Ruthen 70 Fuß; 16) Wiese daselbst, Flur E. Nr. 17, groß 104 Ruth; 17) Wiese daselbst, Flur E Nr. 17, groß 142 Ruth. 40 Fuß; 18) Schlagholz im Heinenfeld, Flur F. Nr. 376, groß 102 Ruth. 20 Fuß; 19) Ackerland am Backesbeck, Flur F. Nr. 173, groß 1 Morg. 75 Ruth. 40 Fuß; 20) Ackerland im Orlicherfelde, Flur F. Nr. 179, groß 1 Morg. 37 Ruth. 20 Fuß; 21) Schlagholz am Bruch, Flur G Nr. 273, groß 93 Ruth; 22) Schlagholz im Großenbend, Flur H Nr. 236, groß 47 Ruth. 20 Fuß; 23) Schlagholz im Bruch, Flur H. Nr. 262, groß 1 Morg. 16 Ruth.; 24) Wiese daselbst, Flur H Nr. 263, groß 1 Morg. 90 Ruth.; 25) Schlagholz im Heikamp, Flur J Nr. 76, groß 102 Ruth. 90 Fuß; 26) Schlagholz daselbst, Flur J. Nr. 224, groß 1 Morg. 18 Ruth. 80 Fuß; 27) Ackerland am Schinkenweg, Flur K. Nr. 83, groß 4 Morg. 78 Ruth. 70 Fuß; 28) Ackerland am Giersthal, Flur K. Nr. 118, groß 1 Morg. 94 Ruth. 20 Fuß; 29) Ackerland am Spieweg Flur K. Nr. 141, groß 1 Morg. 31 Ruth. 50 Fuß; 30) Ackerland zu Hinsbeck, Flur K. Nr. 224f, groß 58 Ruth. 40 Fuß und Ackerland daselbst in nämlicher Flur sub Nr. 224e, groß 91 Ruth. 90 Fuß; 31) Garten daselbst, Flur K Nr. 224, groß 50 Ruth. 40 Fuß; 32) ein Wohnhaus nebst Hofraum gelegen zu Hinsbeck, Flur K Nr. 257, groß 37 Ruth. 40 Fuß, und ein Baumgarten daselbst am Wege nach Lobberich, genannt de Slorm sub Flur K. Nr. 258, groß 69 Ruth. 10 Fuß; 33) ein Wohnhaus nebst Baumgarten und Garten, genannt Boen, gelegen zu Hinsbeck, katastrirt sub Flur K Nr. 323, 324 und 325 zusammen groß 153 Ruth. 70 Fuß; 34) Ackerland daselbst, Flur K Nr. 326, groß 1 Morg. 50 Ruth.; 35) Garten daselbst, Flur K. Nr. 283, groß 34 Ruth. 40 Fuß; 36) Ackerland am Hüskes Weg, Flur K. Nr. 48, Anhang XIV. Nr. 15, groß 179 Ruth.

Digitized by Google

60 Fuß; 37) Heide in der Hinsbecker Heide, Flur J. Nr. 266 Anhang V. Nr. 208, groß 1 Morg. 84 Ruth.; 38) Pflanzung im Tiefenthal, Flur J. Nr. 266 Anhang V. Nr. 281, groß 11 Ruth. B. 39) eine zu Grefrath im Bruchhorst gelegene Wiese, groß 1 Morg. 29 Ruth. 40 Fuß. C. Grundstücke gelegen zu Wankum: 40) Tannen gelegen in der Heide, Flur G. Nr. 55, groß 1 Morg. 62 Ruth. 50 Fuß; 41) Heide daselbst in der Wankumer Heide, Flur G. Nr. 72, Anhang V. Nr. 556, groß 2 Morgen 46 Ruth. 10 Fuß; 42) Heide daselbst, Flur G. Nr. 559, groß 6 Morgen 15 Ruth. 80 Fuß; 43) Heide gelegen zu Louisenburg, Flur H. Nr. 185 Anhang V. Nr. 1017, groß 4 Morg. 167 Ruth. 70 Fuß; im Ganzen abgeschätzt zu 10138 Thlr.

Die spezielle Taxe, Bedingungen und übrigen Aktenstücke sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Straelen. Kochs.

---

374. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 770 Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 27. Januar und 8. April c. erlassen in Sachen der zu Rheydt gewerblos wohnenden Magdalena Hannen, Theilungsklägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf, gegen 1) die Eheleute Theodor Thevis, Wirth, und Catharina Hannen, beide zu Rheydt wohnend, für sich und Ersterer zugleich als Hauptvormund seiner noch minderjährigen und gewerblosen bei ihm gesetzlich domizilirten Schwägerin Elisabeth Hannen; 2) den zu Gladbach wohnenden Kaufmann Herrn Carl Kaulen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der gedachten Elisabeth Hannen, Theilungsverklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen

Samstag den 11. Juli dieses Jahrs, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Mitbetheiligten Wirthe Herrn Theodor Thevis in Rheydt, folgende den Parth ien bisher gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nämlich: ein Erb, bestehend aus Haus, Hofraum, Neben- und Hintergebäuden zu Rheydt an der Hauptstraße neben Stuhl-Weissenburg und der Schneidergasse gelegen, und außerdem an Johann Vits angrenzend, taxirt zu 2935 Thlr.

Durch den unterzeichneten hierzu committirten zu Gladbach wohnenden Königl. Preußischen Notar Alexander Pauls auf Credit öffentlich und meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen, so wie alle auf diesen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen, können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Gladbach, den 29. April 1846. Pauls.

---

375. Oeffentlicher Definitiver Verkauf. 771. Definitiver Verkauf.

Zufolge dreier beim Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 11. November vorigen Jahrs, 14. Januar und 8. April dieses Jahres erlassenen Urtheile zur Sache 1) der zu Schelsen wohnenden Näherin Sophia Breuer; 2) der früher zu Gladbach, nunmehr zu Neuwerk wohnenden Dienstmagd Margaretha Breuer; 3) der zu Kleinenbroich wohnenden Eheleute, Kleinhändler Johann Danas und Anna Maria geborne Breuer, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weyler II. zu Düsseldorf gegen 1) den zu Schelsen wohnenden Weber Joseph Breuer; 2) die daselbst wohnenden Eheleute Peter Otten, Weber und Franziska Breuer, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Widenmann zu Düsseldorf; 3) die Wittwe des verlebten Mathias Breuer, Anna Catharina geborne Brand, ohne Gewerb zu Schelsen wohnend für sich und als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer noch minderjährigen, mit ihrem genannten verlebten Ehegatten gezeugten Kinder, namentlich a. Gertrud Breuer, Dienstmagd in Crefeld; b) Wilhelm Breuer, Unterlehrer zu Elsgen; c) Christina Breuer, ohne Gewerb zu Schelsen wohnend, vertreten durch den Anwalt Herrn Vetten in Düsseldorf; 4) die Eheleute Conrad Leufgen, Weber und Sibilla Catharina Breuer, beide zu Schelsen wohnend, früher ohne Anwalt später durch den obengenannten Herrn Advokat-Anwalt Widenmann, vertreten, sämmtlich Theilungsverklagte, sollen

Montag den 13. Juli dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Wirthin Wittwe Heinrich Kuhlen zu Schelsen, die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten, hierzu committirten Königl. Notar auf Credit öffentlich und meistbietend verkauft werden, nämlich:

Digitized by Google

a) 62 Ruthen 60 Fuß Ackerland im Niederfelde, Gemeinde Schelsen, langseitig neben Wittwe Mathias Breuer und Franz Wilhelm Hüpperling, Flur D. Nr. 53, taxirt zu . . . . . Thlr. 35

b) ein Erb, bestehend in Haus, Scheune und Hofraum, haltend an Flächenraum 11 Ruthen 20 Fuß, zu Dicker-Schelsen, Bürgermeisterei Schelsen, an der Dorfstraße neben Wittwe Mathias Breuer gelegen, Flur D. Nr. 367, taxirt zu . . . . . „ 90

und der daran stoßende Baumgarten, groß 62 Ruthen, Flur D. Nr. 367 zu . . . „ 40

c) 37 Ruthen 10 Fuß Ackerland zu genanntem Dicker-Schelsen am Kirchwege, Flur D. Nr. 497 zu . . . . . „ 45

d) 32 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Kloseseld, Gemeinde Schelsen zwischen dem Eigenthume der Wittwe Mathias Breuer gelegen, Flur D. Nr. 1380 bis zu . . . . . „ 25

e) 53 Ruthen 20 Fuß Garten zu genanntem Dicker-Schelsen, an der Dorfstraße neben Wittwe Mathias Breuer, Flur D. Nr. 532 zu . . . . „ 50

f) 73 Ruthen 10 Fuß Ackerland in der Bürgermeisterei Kelzenberg, neben Heinrich Kuhlen und Mathias Breuer, zu . . . . . „ 45

Thlr. 330

Die Bedingungen so wie alle auf diesen Verkauf Bezug habenden Verhandlungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Gladbach, den 5. Mai 1846. Pauls.

772. Immobilien-Verkauf.

392. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Mai 1845 und 28. Januar 1846 und in Folge eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 5. Juli 1845, sollen in der gerichtlichen Theilungssache der Handlung Gschwindt & Comp. zu Pforzheim in ihrer Eigenschaft als Gläubigerin der hiernach genannten Eheleute Schreiber, Klägerin, vertreten durch den Justizrath und Advokat-Anwalt Hrn. Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe des Hrn. Peter Gottfried Franken, Catharina Franzisca geborene Eickeler, Rentnerin; 2) die Eheleute Peter Nahrath, Drechsler, und Catharina geborne Franken; 3) die Wittwe des Hrn. Peter Franken, Margaretha geborene Stapper, Handelsfrau, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin der mit ihrem genannten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen Kinder Maria Catharina Franken und Catharina Gertrud Franken, beide ohne Geschäft bei ihrer Mutter wohnend, letztere zugleich als Benefiziarerben ihres zu Düsseldorf verlebten Oheims Hrn. Wilhelm Franken, über welche Minderjährige der zu Düsseldorf wohnende Landgerichts-Referendar Hr. Adam Stapper Gegenvormund ist; 4) die Eheleute Louis Endris, Buchhalter, und Elisabeth geborene Franken; 5) das Fräulein Caroline Franken, ohne Geschäft, alle zu Düsseldorf wohnend, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Ludwig Joseph Kramer zu Pempelfort; 6) die Eheleute Friedrich Schreiber junior, Gold- und Silberarbeiter, und Ottilie geborene Franken, früher zu Schwelm jetzt zu Rauenthal bei Barmen wohnend, Mitverklagte, vertreten durch den Anwalt Hrn. Jacob Vetten zu Düsseldorf, die nachbeschriebenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Carl Peter Heinr. Coninx zu Düsseldorf

am Donnerstag den 16. Juli 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei der Weinwirthin Frau Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse zu Düsseldorf zum öffentlichen Verkaufe an die Meistbietenden ausgestellt werden, nämlich: 1) das zu Düsseldorf am Carlsplatze auf der Ecke der Benrather- und Hohestraße gelegene, mit Nr. 1048 bezeichnete Haus nebst Hofraum und allem Zubehör, gränzend mit der einen Seite auf der Benratherstraße an Erben Schötter, mit der andern Seite auf der Hohestraße an das nachbezeichnete Haus, taxirt zu 6500 Thlr.; 2) das zu Düsseldorf auf der Hohestraße gelegene, mit Nr. 904 bezeichnete Haus nebst Hofraum und allem Zubehör, gränzend mit einer Seite an Wittwe Nolden, mit der andern Seite an das vorbeschriebene Haus, rückwärts an Erben Schötter, taxirt zu 3200 Thlr.

Die Kaufbedingungen und die übrigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 13. Mai 1846. Coninx.

Digitized by Google

454. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 773.

Zufolge zweier Urtheile, erlassen durch das Königl. Landgericht zu Cleve am 6. Dezember 1845 und 25. April 1846 in der Theilungssache der Sophia Tilmans, Dienstmagd zu Hüls wohnend, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig, gegen den zu Nieukerk wohnenden Handschuhmacher Gerhard Mathias Dorenbosch, als Hauptvormund der fünf noch minorennen Kinder der zu Nieukerk gestorbenen Eheleute Jacob Tilmans und Elisabeth Kathen, als: 1) Catharina, 2) Godfried, 3) Gerhard, 4) Margaretha und 5) Peter Johann Tilmans, ohne Gewerbe, worüber der zu Nieukerk wohnende Ackerer Gerhard Schoelen Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann, sollen durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, Dienstag den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirths Herrn Godfried Röskes zu Nieukerk, nachverzeichnete, zu Nieukerk gelegene Grundücke, öffentlich verkauft werden, nämlich: 1) Ackerland gelegen am Holthuyser Weg, katastrirt Section G. Nr. 218, groß 1 Morg. 142 Ruth. 90 Fuß; 2) Heide am Spring, katastrirt sub Section C. Nr. 2 Anhang V. Nr. 1531, groß 56 Ruth. 40 Fuß; 3) Garten allda, katastrirt Section Q. Nr. 783, groß 24 Ruth.; 4) Heide am Spring, katastrirt Section Q. Nr. 139 Anhang V. Nr. 1312, groß 16 Ruth. 90 Fuß; 5) Weide allda am Spring, katastrirt Section Q. Nr. 138 und 1313, groß 156 Ruth. 50 Fuß; 6) Haus, Scheune und Hofraum, allda am Denemark, katastrirt Section R. Nr. 111, groß 18 Ruth. 30 Fuß; 7) Ackerland an Peters Weg, katastrirt Section R. Nr. 481, groß 149 Ruth. 30 Fuß; 8) Holzung in der clev'schen Kammer, katastrirt sub Section N. Nr. 113, Anhang IV. Nr. 40, groß 99 Ruth. 40 Fuß; zusammen abgeschätzt zu siebenhundert sechszig Thlr. Die spezielle Taxe, Bedingungen und übrigen Aktenstücke, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Straelen. Kochs. Immobilien-Verkauf.

---

453. In der Nacht von 26. auf den 27. Mai sind von der hinter dem, in hiesiger Niederstraße gelegenen Hause des Schuhmachers Johann Schnake, befindlichen Bleiche, 10 feine leinene Mannshemden, von denen 5 C. S. 3 S. M. und 2 L. S. gezeichnet waren, entwendet worden. 774. Diebstahl.

Wir fordern Jeden, der über den Thäter oder den Verbleib der gestohlenen Hemden Auskunft ertheilen kann, hierdurch auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Auskunft hierüber zu ertheilen.

Duisburg, den 10. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

455. Nothwendiger Verkauf.

Der den Eheleuten Friedrich Hausmann und Magdalena geborne von Ofen zugehörige in Holthausen gelegene und im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. III. Fol. 177 eingetragenen Kotten abgeschätzt auf 380 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen am Eingange des Gerichts einzusehenden Taxe, soll am 25. September c., Vormittags 11 Uhr, bei dem Wirthe Eichholz am Sengelschen subhastirt werden. Broich, den 19. Mai 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich. 775. Immobilien-Verkauf.

---

456. Subhastations-Patent.

Die den Erben Heinrich Hammacher zugehörige, zu Saarn belegene Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche jener Gemeinde Volumen IV. Folio 171 Nr. 154, abgeschätzt zu 875 Thlr., sodann Garten, eingetragen im Hypothekenbuche daselbst Volumen IV. Folio 174 Nr. 55, abgeschätzt zu 155 Thlr., soll in Termino den 26. September c., Vorm. 11 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation in der Wohnung des Wirths Westhoff zu Saarn verkauft werden. 776. Immobilien-Verkauf.

Taxe, Vorwarden und Hypothekenscheine können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 7. Juni 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

462. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 17. März und 12. Mai dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache der zu 777. Haus-Verkauf.

Digitized by Google

Crefeld wohnenden Handelsfrau Helena Westerhout, Klägerin, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Herrn Justizrath Friedrichs, gegen den daselbst wohnenden Kaufmann Johann Jakob Kreutler, in eigenem Namen, sowie als Vater und Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud geborne Hauser gezeugten noch minderjährigen vier Kinder, als: Hermann Anton — August Carl — Ernst Adolph — und Emil Gerhard Kreutler, Verklagten, vertreten bei genannter Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, soll das zu Crefeld auf der Hochstraße neben Wittwe Hermanns und Hamblock gelegene Wohnhaus, mit Hofraum und Hintergebäude,

am Dienstag den 18. August d J., Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Wirthes Rud. Tack hierselbst vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 10. Juni 1846. Schums, Notar.

---

778. Immobilien-Verkauf.

445. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Herr W. Guffanti in Cöln läßt am Donnerstag den 25. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Behausung des Beigeordneten Herrn Horten zu Fischeln bei Crefeld den daselbst gelegenen Grafschaftshof, bestehend in Ackerland, Wiese, Schlagholz, Fichtenwaldung und Haide, einen Flächeninhalt von 148 Morgen 135 Ruthen 20 Fuß einnehmend, in Parzellen oder auch im Ganzen unter günstigen Bedingungen für die Ankäufer, öffentlich durch den Unterzeichneten, verkaufen.

Auf die sehr günstige Lage der in der Nähe der gewerbreichen Stadt Crefeld gelegenen Grundstücke, sowie auf die besonders gute Qualität des Bodens wird das kauflustige Publikum aufmerksam gemacht.

Crefeld. Schums, Notar.

---

779. Aufstellung eines Dampfentwicklers.

457. Bekanntmachung.

Die Herrn Göring, Deus & Moll beabsichtigen auf der Friedrich-Wilhelms-Hütte hierselbst einen Dampfentwickler von 5 à 10 Pferdekraft aufzustellen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29 der allg. Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die desfallsige Zeichnung und Beschreibung einzusehen ist, binnen 4 Wochen anzumelden.

Mülheim a. d. Ruhr, den 10. Juni 1846. Der Bürgermeister: Weuste.

---

780 Aufstellung eines Reserve-Dampfkessels

457. Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft der Kohlenzeche Gellerbeck beabsichtigt einen Reserve-Dampf-Kessel aufzustellen. In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung bringe ich dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die projektirte Anlage, deren Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Bürgermeisteramte eingesehen werden kann, binnen einer Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden.

Mülheim a. d. Ruhr, den 10. Juni 1846. Der Bürgermeister: Weuste.

---

781. Verkauf.

459. An der Behausung des Kaufmanns Gützloe in der Rheinvorstadt sollen am 25. Juni, Nachmittags 2 Uhr, verschiedene Waarenvorräthe, als: 22 Stück eichene Rabben, 1225 Stück tannene Latten, 120 Scheffel Traß, 9 Stück Kammerdielen, eine Quantität Küpperholz und Dachschiefer, 1 Anker, 1 Winde, Ketten und ein bedeutender Büchervorrath, worunter die besten geschichtlichen Werke neuerer Zeit enthalten sind, verkauft werden. Wesel, den 12. Juni 1846. A. A. Der Gerichts-Actuar: van Haar.

---

782. Anlegung einer Bierbrauerei.

458. Bekanntmachung.

Der Schenkwirth Laurenz Mölders hieselbst ist Willens in seiner an der Crefelderstraße gelegenen Gebäulichkeiten eine Bierbrauerei in Betrieb zu setzen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind in dem §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung festgestellten Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden.

Hüls, den 18. Mai 1846. Der Bürgermeister: Josten.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 55.

Düsseldorf, Dienstag, den 23. Juni 1846.

461. Subhastations-Patent. 783. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Kaiserswerth wohnenden Destillerie-Besitzers Wilhelm Streng, extrahirenden Gläubigers gegen dessen Hypothekarschuldner, den zu Crefeld wohnenden Wirth Joseph Platzbecker, soll am Dienstag den 6. Oktober 1846, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, das gegen den Schuldner in Folge Verfügung vom 11. Mai c. in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis Crefeld auf der Hochstraße gelegene Wohnhaus, nebst Mittelgebäude, Remise, Pferdestall, Brauereigebäude, und zwei Hofräumen, begrenzt einerseits von Overlack und andererseits von Rohr, hinten an die Fischelnerstraße und verschiedene Gebäulichkeiten anschießend, und katastrirt unter Artikel 2363, mit einem Flächenraume von 50 Ruthen 10 Fuß, zu dem von dem Extrahenten darauf gemachten Angebote von 4000 Thalern, zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Wohnhaus an der Hochstraße ist in Stein erbaut, besteht aus dem Erdgeschosse und einem Stockwerke. Das erstere enthält zwei Fenster mit einer Thüre in der Mitte, letzteres drei Fenster. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt; das Haus ist grün angestrichen, wie auch die Fensterladen des Erdgeschosses, und ist mit der Hausnummer 112 bezeichnet. Das Mittelgebäude besteht ebenfalls aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke. Bewohnt werden diese Gebäulichkeiten von dem Schuldner selbst, und den Anmiethern Hauderer Zoers und Kupfergießer Wäger.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, zufolge welchem die vorbeschriebenen Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 9 Thlr. 12 Gr. 2 Pf. belastet sind, sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes dahier einzusehen.

Crefeld, den 3. Juni 1846. Der Friedensrichter: v. Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

464. Subhastations-Patent. 784. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Carl Junck, extrahirenden Gläubigers gegen die Wittwe des verstorbenen frühern Schullehrers und später gewerblosen Jakob Stang, Franziska, geborne Denz, ohne Geschäft, in eigenem Namen und als Vormund ihrer minderjährigen Kinder Rudolph und Maria Stang, als Erben ihres Vaters Jakob Stang und den Buchhändler Carl Georg Schreiner, sämmtlich zu Düsseldorf wohnend, soll das zu Düsseldorf auf der Rheinstraße unter der Hausnummer 806 gelegene, östlich an das Haus des Ferdinand Biergans und westlich an das Haus des Conrad Hock gränzende, von dem Gastwirthe Lothar Hörner angeblich als Miether zur Gastwirthschaft benutzte Haus, bestehend außer dem Erdgeschoß aus zwei Stockwerken, nebst Hofraum und allen Zubehörungen, welches Haus in jeder der beiden andern Etagen in der Fronte fünf Fenster hat, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Düsseldorf, in dessen gewöhnlichem Audienzsaale, im Justizgebäude auf der Akademiestraße daselbst,

am Montag, den 28. September 1846, Nachmittags 3 Uhr,

an den Meistbietenden versteigert werden, und ist das Erstgebot des extrahirenden Gläubigers 3000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus dem Kataster und der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Sekretariate des Friedensgerichts hierselbst einzusehen, und wird bemerkt, daß die Grundsteuer fürs laufende Jahr 20 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. beträgt.

Düsseldorf, den 19. Juni 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

Digitized by Google

468. **Lizitation.**

785 Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 30. Januar und 6. Juni d. J., in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Anna Catharina Lauff und deren Ehemannes, des Kleinhändlers Johann Daniel Illinger junior zu Xanten; 2) des Ackerers Heinrich Lauff zu Weeze; 3) der Elisabeth Lauff und deren Ehemannes, des Ackerers Heinrich Peter Hoffmann zu Pfalzdorf; 4) der Catharina Elisabeth Lauff und deren Ehemannes, des Ackerers Heinrich Adam Hoffmann zu Pfalzdorf; 5) der Anna Maria Lauff, Dienstmagd zu Crefeld, 6) der Helena Lauff und deren Ehemannes, des Metzgers Heinrich Peterr zu Cleve wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt König, gegen 1) den Taglöhner Andreas Puff zu Altlouisendorf, in seiner Eigenschaft als Vater und Vormund seiner mit Anna Regina Lauff erzielten noch minderjährigen Kinder a) Maria Catharina Elisabeth und b) Jacob Johann Puff, beide ohne Stand bei ihrem Vater wohnhaft; 2) die Ackersfrau Catharina Elisabeth Saueressig, Wittwe von Heinrich Lauff zu Schneppenbaum wohnhaft; 3) den Ackerer Peter Lauff zu Pfalzdorf; 4) die Johanna Lauf, ohne Stand zu Schneppenbaum; 5) den Jacob Lauff, ohne Stand daselbst und 6) den Friedrich Lauff, ohne Stand daselbst wohnhaft, Verklagte, von denen der sub 1 genannte durch den klägerischen Anwalt, und die übrigen durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck vertreten sind, erlassenen Urtheile, sollen folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien als:

Artikel	Nummer der Flur	Nummer des Grundstücks	Nr. des Gebäude-Verzeichnisses	Namen der Flur-Abtheilung.	Kulturart.	Klasse	Größe M.	R.	F.	Reinertrag Th	Sg	Pf	Taxe Thlr.
				A. Zu Schneppenbaum gelegen									
134	6	65		Eichelnkamp	Holz	3	7	110	30	3	1	4	376
		66		"	Ackerland	4	7	13	—	7	2	2	356
		67		"	Holz	3	—	64	70		4	4	16
	6 Ab. 4	59/20		"	Ackerland	3	11	16	90	4	13	2	550
	6	104		Kleine Höfel	Holz	2	1	50	50	1	—	9	
		105		"	Ackerland	4	4	10	80	4	1	10	
		106		"	Baumhof	2	1	165	80	8	13	7	
		107	248	"	Gebäude	1	—	10	40	6	12	—	
		108		"	Garten	2	—	40	30	—	29	7	3894
		109		"	Holz	2	1	38	30	—	29	1	
		110		"	Ackerland	3	4	164	80	10	24	6	
		111		"	Garten	2	—	41	40	1	—	4	
	8	15		Am Baum	Holz	2	—	78	80	—	10	5	
		16		"	Ackerland	4	20	10	60	20	1	9	
		17		"	Holz	2	1	9	60	—	25	3	
				B. Zu Altlouisendorf gelegen									
101	1	643		Louisendorf	Ackerland	3	5	6	20	11	2	3	243

am Montag den 24. August d. J., Vormittags 9 Uhr, an der Behausung des Schenkwirthen Johann van de Loo zu Schneppenbaum durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden sollen. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Goch, den 15. Juni 1846. Schüller, Notar.

465. **Bekanntmachung.**

786. Aufgefundener Nachen.

Am 23. Mai c. hat der Setzschiffer Leygraaf am Billenschen Schiffe „der junge Theodor" einen kleinen Nachen, oben etwas angefault, sonst gut im Stande, versehen mit 1 Tau, 1 Riemen und 1 Streichruder, angehängt gefunden, zu dem sich bisher kein Eigenthümer meldete. Wir laden den Eigenthümer zur Anmeldung, bei Verlust

Digitized by Google

seines Rechts, auf den 25. Juli c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director Arndt hiermit vor. Emmerich, den 13. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

466. **Bekanntmachung.**

Am 3. Juni c. Nachmittags, sind aus der Wohnung des Käthners Diedrich Rademacher zu Bricht folgende Gegenstände gestohlen: 787. Diebstahl.

ein blau tuchener Mannsrock, eine blau tuchene Weste, eine dito dito Hose, ein blau tuchenes Frauenkleid, zwei Schürzen, ein goldenes Kreuzchen, ein Schinken, zwei halbe Köpfe, ein Sack, gez. D. R. M., ein blauer Kittel, eine braune Hose von Nanquin. Indem wir vor dem Ankauf derselben warnen, ersuchen wir Jeden, der von den gestohlenen Sachen oder den Dieben Auskunft ertheilen kann, solche schleunigst uns oder der nächsten Polizeibehörde zu geben.

Wesel, den 13. Juni 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

109. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Das dem Ackerwirth Heinrich Schürmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragene, auf der Beekstraße hiesiger Stadt sub Nr. 269 belegen, in Ansehung der Grundfläche in der Mutterrolle Flur III. Nr. 919 zur Größe von 41 Ruthen 80 Fuß katastrirte, Wohnhaus nebst Scheune, abgeschätzt auf 5865 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden. 788. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 4. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

321. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Folgende, der Johann Scholtenschen Nachlassenschaft, den Eheleuten Verhey und den Minorennen Gerhard van Acken gehörige, zu Dornick belegene Grundstücke: 1) ein Haus Nr. 29, nebst 25 R. 20′ Fläche, taxirt 290 Rthlr.; 2) ein Garten Flur A Nr. 190, groß 133 R. 30′, taxirt 191 Rthlr. 1 Gr. 10 Pf.; 3) ein Baumgarten, Flur A. Nr. 191, groß 32 R. 90′, taxirt 50 Rthlr. 13 Gr. 5 Pf.; 4) eine Wiese, Flur A. Nr. 192, groß 61 R. 90′, taxirt 91 Rthlr. 24 Sg. 2 Pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II einzusehenden Taxe, werden am 30. Juli 1846, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens im Termine bei Vermeidung der Ausschließung zu melden. Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Mitinteressentin Catharina Scholten, wird hiermit namentlich vorgeladen. 789. Immobilien-Verkauf.

---

314. **Subhastations-Patent.**

Das der Wittwe Wilhelm Bergmann, Bernhardine geb. Buschmann und den Geschwistern Anna Maria Bernhardine und Johann Bernhard Wilhelm Bergmann und dem Schuhmacher Theodor Bergmann gemeinschaftlich gehörige, im Hypothekenbuche Band 60 Fol. 58 eingetragene Grundstück Steele, Sect. II. Nr. 278 ad 9 Ruthen 40 Fuß, mit dem darauf stehenden Wohnhause und einer Stallung, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II. einzusehenden Taxe zu 600 Thlr., soll Behufs Theilung nothwendig, unter Uebernahme einer darauf, für die Kämmerei-Kasse der Stadt Steele, haftenden jährlichen Geldrente von 24 Sgr. 5 Pf. Cour. Seitens des Adjudicators, im Termine den 14. August c., Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. 790. Immobilien-Verkauf.

Essen, den 14. April 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

307. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende auf den Namen des Gerichtsschreibers Ludger Benedict Joseph Müller eingetragene Bergwerks-Antheile: 791. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

vier Kure der Zeche Langenbrahm,

zwei zweidrittel Kux der Zeche Poertingssiepen,

Digitized by Google

sollen in dem den 25 Juli d. J., von 11 Uhr Vormittags an, vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 4. April 1846. Königl. Berggericht.

---

792. Immobilien-Verkauf.

470. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge Rathskammer-Beschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. Nov. v. J. soll Dienstag den 18 August d. J, Nachmittags 3 Uhr, zu Uerdingen beim Wirthe Peter Goetzen, auf Anstehen des zu Uerdingen wohnenden Schreiners Balth. Doergens als Hauptvormund a) der minderjährigen Kinder des daselbst verst. Schreiners Herm. Doergens aus dessen erster Ehe mit Mar. Anna geb. Stevens Namens Herm. Doergens und Anna Mar. Doergens, beide ohne Geschäft, ersterer zu Uerdingen und letztere zu Traar, in Zustand des Ackerers Theod. Hellings zu Budberg als Nebenvormund derselben, sowie dessen minderjährigen Tochter aus zweiter Ehe mit Margar. geb. Gerlings, Namens Walburga Theodora Doergens, ohne Geschäft zu Uerdingen, über welche der Dachdecker Jos. Gerlings daselbst Nebenvormund ist, das in der Stadt Uerdingen am Markte zwischen Gerh. Doergens und We. Reuter gelegene, mit Nr. 200 bez. Wohnhaus nebst der daselbst hinter der Kirche zwischen Gerh. Doergens und Jac. Kropp gelegenen Scheune, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht.

Uerdingen, den 13. Juni 1846. Floerken, Notar.

---

793. Anlegung einer Branntweinbrennerei.

Bekanntmachung.

Der Herr Ferdinand Lamertz beabsichtigt in seinem auf der Ratingerstraße hierselbst gelegenen Hinterhause Lit. A. Nr. 174 eine Brantwein-Brennerei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, worüber eine Zeichnung auf dem Rathhause, Büreau Nr. 15 zur Einsicht offen liegt, sind bei dem Unterzeichneten binnen vier Wochen anzumelden. Düsseldorf, den 14. Juni 1846.

Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

---

794. Anlegung einer Wassermühle.

469. Der Herr Wilhelm Benninghoven, Gutsbesitzer zu Heinhausen in Gruiten beabsichtigt auf seinem Gute am Düsselbach eine unterschlägige Wassermühle anzulegen.

Höherer Verfügung zufolge wird dieses Vorhaben nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen bei mir anzumelden, während welcher Zeit auch die zur Erläuterung erforderliche Zeichnung und Beschreibung auf meiner Amtsstube eingesehen werden kann.

Haan, den 15. Juni 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

---

795. Vakante Lehrerinnstelle.

467. An der katholischen Elementarschule zu Ginderich ist die Stelle einer Lehrerin, welche sofort besetzt werden soll, und womit außer freier Wohnung das Normal-Gehalt von 66 Thlr. und das Schulgeld von etwa 70 Mädchen verbunden ist, vakant.

Qualifizirte Schulamts-Kandidatinnen wollen sich bei dem Herrn Pfarrer Hacko zu Ginderich oder dem unterzeichneten melden.

Büderich, den 16. Juni 1846. Der Bürgermeister: Eversz.

---

796. Verding.

464. Bekanntmachung.

Die Mauer- und Pliester-Arbeiten zum Neubau der Kirche für die evangelische Gemeinde hierselbst (wozu letztere die Materialien liefert) sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmer werden daher hiermit eingeladen (in der Wohnung des Herrn Pfarrers Zillessen dahier) von dem Plane, Kostenanschlage und den Bedingungen Einsicht zu nehmen, und ihre Gebote gehörig versiegelt und mit der Aufschrift: Submission betreffend die Mauerarbeiten der evangelischen Kirche zu Gladbach, spätestens bis zum 30. d. M. an Herrn Pfarrer Zillessen portofrei einzusenden.

M. Gladbach, den 12. Juni 1846. Die Bau-Commission.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 56.

Düsseldorf, Donnerstag, den 25. Juni 1846.

323. **Subhastations-Patent.**

797 Häuser-Verkauf.

Im Wege der nothwendigen Subhastation werden die den Eheleuten van der Linden gehörigen Häuser zu Wesel Nr 72 Band 1. Fol. 211 des Hyp.-Buchs eingetragen und gerichtlich geschätzt zu 1103 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. und Nr. 79 Bd. 1. Fol. 211 des Hyp.-Buchs eingetragen und gerichtlich geschätzt zu 1103 Rthlr. 4 Sgr. 7 Pf. und Nr. 79 Band 1. Fol. 232 des Hyp.-Buchs, gerichtlich geschätzt zu 867 Rthlr. 21 Sgr. 3 Pf. in Termino den 27. Juli, Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gillhausen, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft.

Taxe und Hypothekenscheine liegen im Büreau III zur Einsicht offen.

Wesel, den 19. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

413. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission in Werden.

798. Immobilien-Verkauf

Die Immobilien des Steinhauers Peter Birnbaum und seiner Kinder bestehend: 1) in dem Hause vor dem Brandsthor in Werden nebst Stallungen, dem Garten am Brandsthore, taxirt zu 2155 Thlr. 3 Sgr.; 2) in dem Wohnhause an der Bornstraße in Werden, dem Garten vor dem Bornthore, taxirt zu 523 Thlr. 6 Sgr.; 3) in der Erbpachtbesitzung in der Gemeinde Kleinumstand, taxirt zu 1294 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 18. September c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

465. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission in Werden.

799. Immobilien-Verkauf

Der dem Wirth Wilhelm Grüter zugehörige, in der Bauerschaft Heidthausen gelegene Kotten in der Hütte, abgeschätzt auf 1681 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 3. September c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

485. Subhastations-Patent Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

800. Immobilien-Verkauf.

Die in der Katastralgemeinde Duisburg Art. 847 Flur IV. Nr. 110 groß 10 Ruthen 40 Fuß und Flur IV. Nr. 111 groß 61 Ruthen 90 Fuß belegenen, aus Hofraum und Garten nebst darauf sub Nr. 1½ erbauten Wohause bestehenden Immobilien für die Wittwe Sandforth und deren Kinder in dem Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. II. Fol. 85 eingetragen, sollen in Termino den 2. October Morgens 11 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Büreau I. einzusehen.

Düisburg, den 16. Juni 1846. Königl Land- und Stadtgericht: Buehl.

484. **Edictal-Citation.**

801. Edictal-Citation.

Die Grundakten über die Vol. II. Fol. 19 des Hypothekenbuches von Hamborn, Wittfeld und Schmidthorst, Vol. I. Fol. 40 und 41 des Hypothekenbuches von Bruckhausen für den Ackersmann Johann Haverkamp, Margaretha Haverkamp verwittwete Heinrich Jansen, Catharina Haverkamp; Eheleute Diedrich Goetzen und Mechtilde geb. Haverkamp; Heibert Haverkamp; Gerhard Haverkamp; Heinrich Haverkamp; Anna Haverkamp eingetragenen Grundstücke, sind verloren worden und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers Hubert Haverkamp mit dem Aufgebot verfahren werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an die nachstehend bezeichneten Grundstücke: in der Bürgermeisterei Holten, Katastralgemeinde Beek-Hamborn Abschluß de 1846 die sub Art. 137 nach dem Abschluß pro 1841 Flur III. Nr. 69 nach der Flurkarte de 1828 Flur III Nr. 10 Anh. IX. Nr. 14 in der Flurabtheilung die Aldenrader Heide; Nr. 70, nach der Flurkarte de 1828 Flur III. Nr. 10 Anh. IX. Nr. 15 in der Flurabtheilung „die Aldenrader Heide; Nr. 71 nach der Flurkarte de 1828

Digitized by Google

Flur III. Nr. 10 Anh. IX. Nr. 16 in der Flurabtheilung die Aldenrader Heide; Flur XV. Nr. 5, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 4 in der Flurabtheilung „Haverkampshof; Nr. 6, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 5 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 7, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 6 Anh. IX. Nr. 1 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 8, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 6 Anh. IX. Nr. 2 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 9, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 8 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 10, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 7 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 11, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 9 in der Flurabtheilung „die Wiese; Nr. 11 nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr 9 in der Flurabtheilung „die Wiese; Nr. 12, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 10 in der Flurabtheilung „das Feld; Nr. 24, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 19 in der Flurabtheilung „die Hövelsche Hufen; Flur XVIII. Nr. 6, nach der Flurkarte de 1828 Flur XVIII. Nr. 8 Anh. V. Nr. 4 in der Flurabtheilung „Büskesfeld; Nr. 7, nach der Flurkarte de 1828 Flur XVIII. Nr. 3 Anh. V. Nr. 2 in der Flurabtheilung „Büskesfeld; Flur XIX. Nr. 46 nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 28 in der Flurabtheilung „Kiewitzberg; Nr. 52 nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 29, 30 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Nr. 55, nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 35, 36 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Nr. 56, nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 40 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 75}}{\text{V. Nr. 104}}$ in der Flurabtheilung „Schweinsbruch; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 40}}{\text{V. Nr. 102}}$ in der Flurabtheilung „Aldenrader Heide; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 49}}{\text{V. Nr. 105}}$ in der Flurabtheilung „Aldenrader Heide, aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb drei Monate, spätestens aber in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem OLG.-Assessor Hueck auf den 30 September 1846, Morgens 11 Uhr, anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präkludirt werden, ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die vorbezeichneten Grundstücke, soweit keine Eigenthumsansprüche angemeldet worden, auf den Namen des jetzigen Besitzers in das Hypothekenbuch eingetragen werden sollen. Duisburg, den 6. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

492. **Bekanntmachung.**

802. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Der Hüttenarbeiter Georg Friedrich Pinne von Oberhausen und die Wittwe des Sattlers Friedrich Holsteg, geborne Christine Eßmann, zu Holten, haben für die unter ihnen eingehenden Ehe die Gütergemeinschaft in Bezug auf das Eingebrachte und den Erwerb ausgeschlossen. Duisburg, den 15. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

471. **Bekanntmachung.**

803. Wahrscheinlich Gestohlenes.

In dem Besitze eines wegen Diebstahls zur Untersuchung gezogenen und bestraften Individuums hat sich unter den entwendeten Gegenständen auch eine zinnerne Schüssel vorgefunden, welche muthmaßlich gestohlen, mit zwei Stempeln versehen und mit den Buchstaben B. H. S B D. L. H 1840 bezeichnet ist. Der unbekannte Eigenthümer wird hierdurch öffentlich aufgefordert, sich zur nähern Erklärung über sein Eigenthumsrecht und zum Beweise desselben längstens in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 25. Juli c., Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine zu melden; widrigenfalls das fernere Rechtliche verfügt werden wird. Emmerich, den 15. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadgericht: Arndt.

481. **Edictal-Citation.**

804. Edictal-Citation.

Auf Antrag der Berechtigten ist gegen 1) den Ackersmann Wilhelm Hüners zu Brünen, außerehelichen Sohn der Catharina Hüners und des Johann Huth zu Wesel;

Digitized by Google

2) den Carl Gottfried Bredow, Sohn der Eheleute Conrad Mathias Bredow zu Wesel das Todeserklärungs-Verfahren eingeleitet.

Diese über 10 Jahre Verschollenen, so wie deren unbekannte Erben werden deshalb auf den 31. März 1847, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Gerichts-Director von Hausen vorgeladen, mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Verschollenen, für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 11. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

474. **Subhastations-Patent.**

805. Immobilien-Verkauf

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Winkelierer Jacob Siebel und Johanna geborenen Roemer zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Oberbürgermeisterei und Kreis idem gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 1719, Flur 8, den Nr. 326, 327a, 327b, 328 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 73 Ruthen 60 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 34 Thlr. 14 Sgr. veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien, auf Grund eines Erstgebots von ad Parzelle I. 3000 Thlr., Parzelle II. 1500 Thlr., Parzelle III. 500 Thlr., Parzelle IV. 5000 Thlr. und Parzelle V 200 Thlr. Freitag den 6. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

I. Das an der Alexanderstraße, neben dem Eigenthum von Steffens, unter Sect. E. Nr. 1280 gelegene, in Fachwerk erbaute, südlich an das gleich zu bezeichnende Haus angebaute, mit einer überbauten Gasse versehene, dreistöckige, von dem Kaufmann Siebel und dem Polizei-Commissar Füseler als Miethern bewohnte Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Hofraum; II. das daselbst unter Sect. E. Nr. 1281 gelegene, nördlich an das vorbezeichnete Haus angebaute, südlich an die Ohligsmühlerstraße anschießende, in Fachwerk erbaute zweistöckige Wohnhaus nebst gemeinschaftlichem Hofraum, von welchem Hause der südliche Theil des Erdgeschosses als Färberei benutzt wird, und welches außer von den Schuldnern von dem Buchbinder Heinrich Schmidt, dem Färber Ferdinand Monegatti, dem Fabrikarbeiter Christian Oberbach, dem Maurertaglöhner Thienes und der geschäftslosen Bertha Wartenberg, als angeblichen Miethern benutzt wird; III. das an der nach der Ohligsmühle führenden Straße gelegene, nach Osten von dem Hause Nr. 1281 durch eine Gasse getrennte und westlich an das gleich zu bezeichnende Doppelhaus angebaute zweistöckige Wohn- oder Hinterhaus nebst einem mit dem Hause Nro. 1281 gemeinschaftlichen Hofraum, welches Haus unten zur Färberei eingerichtet ist, und oben von dem Miether Färber Theodor Brinkmann benutzt wird; IV. das daselbst gelegene, östlich an das ebenbezeichnete Hinterhaus und westlich an das Haus von Barbe angebaute, noch mit keiner Nro. versehene, in Fachwerk neu erbaute, noch nicht beworfene dreistöckige Doppelhaus mit einer in der Mitte befindlichen überbauten Durchgangsgasse nach dem Hofraum, von welchem Doppelhause der östliche Theil von dem Schreiner Stippel, dem Posamentirer Steup, der geschäftslosen Wittwe Blasberg, dem Schreiner Reinecke und der Weißbrodhändlerin Wittwe Fabian, und der westliche an Barbe angebaute Theil von dem Steuerdiener Kaiser, dem Schreiner Winkel, dem Presser Carl Boecker, dem Kettenscheerer Henseling, dem Gummirer Schlösser, dem Schreiner Sebeler und der Spuhlerinn Wittwe Loch, als angeblichen Miethern benutzt wird; und V. der hinter den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten gelegene nördlich an das Eigenthum von Steffens, östlich an die Häuser 1280 und 1281, südlich an das obige Hinterhaus so wie an das Doppelhaus und westlich an das Eigenthum von Walter angrenzende, angeblich von den Schldnern benutzte Garten.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Juni 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

Digitized by Google

806. Immobilien-Verkauf.

403. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des zu Süchteln wohnenden Seidenmanufakturisten Friedrich Wilhelm Deussen, ertrahirenden Gläubigers, sollen gegen seinen Schuldner Johann Theodor Elspaß, Ackerer, zu Camperbruch wohnhaft, die unten bezeichneten Immobilien,

am Montag, den 7. September dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

im Gerichtslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten von 3000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden, den sogenannten Heintges-Hof, auch Elspaß-Hof genannt, bildenden Immobilien, wovon Nr. 1 bis 7 incl. in Camperbruch, in der Bürgermeisterei Vierquartieren, sämmtliche aber im Kreise Geldern liegen, sind folgende:

1) Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Backhaus, Baum- und Gemüsegarten, Wiese und Ackerland, alles zusammenhängend, in der Kataster-Mutterrolle, Flur D. Nr. 93, 94, 95 und 96 mit einer Größe von 16 Morgen 157 Ruthen 80 Fuß verzeichnet und begrenzt von Schauenberg, von Land des Schuldners, vom Leichenweg, von Lanken, von der Straße von Saalhof nach Meurs und von einem Wege, der die Grundstücke von Dörper trennt. Das Wohnhaus nebst Stallung ist einstöckig, in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat in der Fronte eine Hausthür und 3 Fenster, im ersten Stock 2 Fenster, an der Schauenberg'schen Seite 3 kleine Fenster und an der andern Seite unten 3 und oben 1 Fenster; die Stallung hat 3 Thüren und 1 Fenster, die Scheune steht in Holz und ist zur Hälfte mit Ziegeln und zur Hälfte mit Stroh bedeckt; das Backhaus steht in Reihwerk, hat vorne 2 Thüren und im Ganzen 4 Fenster; 2) ein Stück, früher Pflanzung, jetzt Ackerland, gelegen in der Flurabtheilung Niersbruch, Section D. Nr. 120, Anhang VII. Nr. 89, 90, 91, 93, 94 und 95, groß 12 Morgen 167 Ruthen 60 Fuß, begrenzt östlich von Klompen und Görden, südlich von einem Stücke Ackerland des Schuldners, westlich von Lauken, nördlich von dem Wege nach der Schanz; 3) ein Stück Pflanzung, gelegen im Niersbruch, in der Esch, Section D. Anhang VII. Nr. 120, 159, groß 2 Morgen 41 Ruthen, begrenzt von Nöbels, von einem Wege, Brambusch und von Leenen; 4) ein Stück, theils Heide und theils Pflanzung, gelegen im Goorbruch, Section H., Anhang III. Nr. 221/529 und 558/530, groß zusammen 3 Morgen 10 Ruthen 50 Fuß, begrenzt vom Schuldner, von einem Wege und von Tillmann Kaphosen; 5) ein Stück Heide, gelegen im Geisbruch, Section G., Anhang VIII. Nr. 8/38, groß 54 Ruthen 63 Fuß, begrenzt von Jockrahm, Steegmann und Schmitz; 6) ein Stück, früher Pflanzung, jetzt Ackerland, gelegen im Niersbruch, Section D., Anhang VII. Nr. 126 und 123/127, groß 3 Morgen 45 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Reuters, Jorris und vom Schuldner selbst; 7) ein Stück Ackerland, gelegen im Geisbruch, Section D., Anhang I. Nr. 19, groß 164 Ruthen 55 Fuß, begrenzt von Land des Schuldners, von Lauken und dem Leichenwege und 8) eine Wiese in der sogenannten Minkeldonk in der Bürgermeisterei Rheinberg, zwischen Rosendahl, van Gember, Baumann und Kaphosen gelegen und im Kataster der Bürgermeisterei Rheinberg unter Artikel 671 Flur E. Nr. 247 mit einer Größe von 2 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß eingetragen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die von Nr. 1 bis 7 einschließlich verzeichneten Grundstücke mit 15 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. und das sub Nr. 8 bezeichnete Grundstück mit 1 Thlr. 11 Sgr. pro 1846 grundsteuerpflichtig sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen. Rheinberg, den 12. Mai 1846.

Der Königl. Friedensrichter: Bücheler.

---

807 Immobilien Verkauf.

489. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Herrn Caspar Wilhelm Eller, früher Kaufmann, jetzt Privatmann, hier im Werth zu Barmen wohnend, — sollen folgende, seinen Solidarschuldnern den zu Barmen wohnenden Eheleuten Peter Johann Mebus, Wirth und Handelsmann und Maria Elisabeth geborne Kruse zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Catastral-Mutter-

Digitized by Google

rolle unter Artikel 489 Abth. X. Grundstücks-Nr. 149 und Nr. 689 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Flächenraum von 6 Ruth. aufgeführten, von den Schuldnern bewohnten und benutzten Immobilien, nämlich: das am Markte zu Gemarke in Barmen gelegene dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit blauen Pfannen gedeckte, an allen Seiten mit Schiefern bekleidete, mit Sektion V. Nr. 539 bezeichnete, gegen Norden an das jetzt der Arnoldine Wortmann gehörende Immobiliar, angebaute, östlich und südlich an den Markt, und westlich an die Straße nach den Dörnen angrenzende Wohnhaus „der Gasthof zum Cölnischen Hof genannt", am Samstag den 3. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, für das Erstgebot von zwei Tausend Thalern zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Juni 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

397. Auf den Grund zweier, beim Königlichen Landgerichte zu Cleve am 15. November 1845 und 7. März 1846 in der gerichtlichen Theilungssache: a) der zu Lüttingen wohnenden Eheleute Ackersmann Johann Bours und Catharina Claassen; b) der daselbst wohnenden Eheleute Holzschuhmacher Cornelius van Wesel und Agnes Claassen und c) der daselbst wohnenden Eheleute Schifferknecht Cornelius Rademacher und Dora Claassen, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald König, gegen a) die zu Lüttingen wohnende Taglöhnerin Wittwe Johann Claassen, Sibilla geborene Fonk, sowohl für sich wie in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihrer Kinder Johann und Heinrich Claassen und b) den daselbst wohnenden Taglöhner Gerhard Claassen sowohl für sich, wie in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minderjährigen Johann und Heinrich Claassen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald Weinhagen, erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete, dazu gerichtlich committirte Notar am Mittwoch, den 29. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten, die nachbeschriebenen, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft eigenthümlich zugehörigen, zu Lüttingen in der Bürgermeisterei Wardt gelegenen Immobilien, nämlich: 1) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß, eingetragen im Grundsteuer-Cataster der Bürgermeisterei Wardt sub Sektion C. Nr. 85, unter der Gewanne „am Reeserwege" tarirt zu 142 Thlr. 15 Sgr.; 2) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 28 Ruthen 10 Fuß, eingetragen in besagtem Cataster sub Sektion C. Nr. 143, unter der Gewanne „Bossekuhl" tarirt zu 104 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 175 Ruthen 70 Fuß, eingetragen im Cataster sub Sektion C. Nr. 145, unter der Gewanne „Bossekuhl" tarirt zu 178 Thlr.; 4) ein Stück Ackerland, groß 172 Ruthen, eingetragen im Cataster sub Sektion C. Nr. 164, unter der Gewanne „Bossekuhl" tarirt zu 86 Thlr.; 5) ein Stück Ackerland, groß 153 Ruthen 50 Fuß, eingetragen im Cataster sub Sektion C. Nr. 195, unter der Gewanne „Bossekuhl am Deich" tarirt zu 72 Thlr.; 6) ein Stück Ackerland, groß 2 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß, eingetragen im Cataster sub Sektion E. Nr. 321, unter der Gewanne „am grünen Weg" tarirt zu 146 Thlr. 12 Sgr. zum öffentlichen Verkaufe ausstellen und dem Letzt- und Meistbietenden definitiv zuschlagen. 808. Definitiver Verkauf.

Die Abschätzungsverhandlung, Bedingungen und die sonstigen, auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Xanten, den 15. Mai 1846. Leunenschloß.

---

472. **Verkaufs-Anzeige.**

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 15. November 1845 und 25. April 1846 erlassenen Urtheile in Theilungssachen der Eheleute Weber, Heinrich Kemkes und Anna geborne Heckmann, wohnhaft zu Werthhausen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Junck, gegen 1. Drütgen Gehnen, Wittwe Conrad Heckmann und deren jetzigen Ehemann Mathias Kimpel, Tagelöhner, wohnhaft zu Werthhausen, Erstere für sich selbst und zugleich als Vormünderin ihres mit dem genannten Conrad Heckmann erzeugten noch 809. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

minderjährigen Kindes Elisabeth Heckmann, und 2) Wilhelm Heckmann, Schneider, wohnhaft zu Vierbaum, als Nebenvormund der genannten minderjährigen Elisabeth Heckmann, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Meurs wohnende Notar L. F. Lepine, die den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu Werthhausen in der Gemeinde Emmerich gelegenen, Immobilien nemlich:

1) ein Ackerstück, Flur 3 Nr. 194, groß 150 Ruthen 20 Fuß, gelegen auf dem Rohland, zwischen Hülsen und Götzen, taxirt zu 167 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.; 2) ein Ackerstück Flur 3 Nr. 241, groß 100 Ruthen, gelegen am Rheinhauser-Weg zwischen Küppers und Jütten, taxirt zu 111 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.; 3) ein Ackerstück Flur 3 Nr. 242, groß 29 Ruthen 90 Fuß, gelegen daselbst zwischen Küppers und Johann Schmitz, taxirt zu 33 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.; 4) ein Wohnhaus nebst Stallung, Hausplatz, Obst- und Gemüsegarten, Flur 3 Nr. 313, 326 und 327, groß 114 Ruthen 10 Fuß, gelegen zwischen Rötters und Bongarts, abgeschätzt zu 608 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.; 5) ein Stückchen Holzung, Flur 3 Nr. 379, groß 28 Ruthen 70 Fuß, gelegen zu Werthhausen zwischen Tor und Haukamp, abgeschätzt zu 20 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.; 6) ein Ackerstück Flur 5 Nr. 447, groß 62 Ruthen 40 Fuß, gelegen im Fredfeld zwischen Wittwe Schuhmacher und Arnold Schuhmacher, abgeschätzt zu 69 Thlr. 10 Sgr.; 7) ein Ackerstück Flur 3, 226, groß 1 Morgen 26 Ruthen, gelegen am Rheinhauser-Weg, zwischen Hülsen und Josten, taxirt zu 228 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.; am Mittwoch den 26. August 1846, Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthen Peter Röttgers zu Emmerich zum öffentlichen Verkauf aussetzen und bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsich offen. Meurs, den 12. Juni 1846. Der Notar: Lepine.

---

810. Definitiver Verkauf.

478. Oeffentlicher definitiver Verkauf eines Hauses.

In Gemäßheit zweier vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 24. Januar und 25. April dieses Jahres erlassenen Urtheile in Sachen: 1) der zu Cleve wohnenden Eheleute Friedrich Ihne, Schlössermeisters, und Catharina Tieber; 2) der ohne besonderen Stand zu Cleve wohnenden Henriette Tieber, Wittwe des Bäckers Johann Hückels 3) der ohne Stand zu Cleve wohnenden Cornelia Sonnenberg; 4) des zu Elberfeld wohnenden Anstreichers Johann Drebes, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen; gegen: 1) den zu Goch wohnenden Schlössermeister Ernst Sieper, als gesetzlichen Hauptvormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Henriette Sonnenberg erzeugten noch minderjährigen Sohnes Carl Sieper; 2) die zu Hoffelde bei Daber in Hinterpommern bei ihrem Vater, dem Rentmeister Carl Ludwig Butzke, ohne Stand wohnenden a) Henriette Butzke und b) Albine Butzke, Verklagte, von denen der sub 1 genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, die sub 2 genannten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck vertreten werden, soll das zu dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Georg Tieber und Helena Ostermann gehörende, jetzt den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zustehende, zu Cleve an der Ecke des Sticken- und Schwanen-Sträßchens zwischen Klein und Osterop belegene, mit der Stadtnummer 429 bezeichnete Wohnhaus mit Zubehör, katastrirt Flur 2 Nr. 720 zum Flächeninhalte von 8 Ruthen 80 Fuß und abgeschätzt zu 475 Thlr., durch den unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten Notar

am Montage, den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Heinrich Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die hierauf Bezug habenden Aktenstücke liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit. Cleve, den 28. Mai 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

811 Definitiver Verkauf.

479. Definitiver öffentlicher Verkauf einer Colonie.

In der Theilungssache: 1) des Kaufmannes Alexander Friedrich Wilhelm Kremer, zu Crefeld wohnhaft; 2) des Gerichtsvollziehers Diedrich Theodor Kremer, zu Amelo wohnhaft; 3) des Kaufmannes Cornelius Dyserinck, zu Haarlem wohnhaft; 4) des

Digitized by Google

daselbst wohnenden Maurermeisters und Kaufmannes Johann Heinrich Dyserinck; 5) der Susanna Maria Dyserinck, Wittwe von Isaac Noë, ohne Stand daselbst wohnhaft; 6) des Cornelius Bakker, Schmidts, wohnhaft zu Leyden; 7) des Johann Bakker, Soldaten zu Soenokarta in Ostindien wohnend; 8) der Neltje Debora Brinck und ihres Ehemannes, des ohne Stand zu Middelburg wohnenden Paulus Hendricus de Meyer; 9) des zu Moyland wohnenden Ackersmannes Johann Heinrich van gen Hassend; 10) des zu Moyland wohnenden Ackersmannes Friedrich Wilhelm van gen Hassend; 11) des zu Crefeld wohnenden Schreinermeisters Diedrich van gen Hassend; 12) der Anna Maria van gen Hassend und ihres Ehemannes, des Ackerers Carl Reiß, beide in Neulouisendorf wohnend; 13) des Schreiners Alexander van gen Hassend, zu Crefeld wohnhaft; 14) des Bäckermeisters Carl August van gen Hassend, zu Haarlem wohnhaft; — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig hierselbst; gegen 1) die zu Moyland wohnende Ackersfrau Elisabeth Henriette Kremer, Wittwe von Reinier van gen Hassend, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Tochter Allegonda Elisa van gen Hassend; 2) den Joost van der Wissel Tobias-Zoon, Doctor der Medicin und Geburtshülfe zu Bloemendahl, Arrondissement Haarlem wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund seines Sohnes Hermann Tobias van der Wissel; 3) den wegen Verschwendung (verkwisting) durch Urtheil des Arrondissements-Gerichts zu Haarlem vom 4. August 1840 unter Curatel gestellten Cornelius Brinck, Apotheker, zu Haarlem wohnhaft; 4) den zu Haarlem wohnenden Apotheker Hermann Sybrand Brinck, in seiner Eigenschaft als Curator des genannten Cornelius Brinck; — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen hierselbst; — ist durch zwei vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 24. Januar und 18. April dieses Jahres erlassene Urtheile der öffentliche Verkauf der den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Moyland belegenen Colonie, der neue Heidkamp genannt, bestehend aus einem Hause, Garten, Baumgarten, Ackerland, Hütung und Heide, zur Gesammtgröße von 72 preuß. Morgen 42 Ruthen 80 Fuß, katastrirt Flur 8, Grundstücksnummern 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21 und 22 sowie Nr. 114 des Geb.-Verz., abgeschätzt zu 4200 Thl., verordnet und mit Abhaltung desselben der unterschriebene Notar beauftragt worden.

Demgemäß wird der Verkaufstermin

am Montage den 10. August 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Moyland wohnenden Schenkwirths Johann Boßmann Statt finden und die vorbeschriebene Colonie dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden. Alle auf diese Lizitation Bezug habenden Aktenstücke — Urtheile, Expertenbericht, Kataster-Auszug und Verkaufsbedingungen — liegen in des Unterzeichneten Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 5. Juni 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

480. **Brückenbau-Verding.**

Höherer Verfügung zufolge, soll der Bau einer Massiv-Brücke auf dem Kommunalwege bei hiesigem Dorfe, im Kostenanschlag von 840 Rthlr. dem Mindestfordernden zur Ausführung übergeben werden. 812. Verding

Termin zur Abhaltung des Verdings ist auf Montag den 6. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Beigeordneten Kallen dahier angesetzt, wozu qualifizirte Unternehmungsgeneigte mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich über ihre Qualifikation genügend ausweisen, auch Bürgschaft stellen müssen.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen auf hiesigem Bürgermeisteramte zur Kenntnißnahme bereit.

Kleinenbroich, den 17. Juni 1846 Der Bürgermeister: Hoster.

---

487. Am Donnerstag den 30. Juli 1846, des Nachmittags um zwei Uhr, wird auf dem hiesigen Bürgermeisteramte der zu 2095 Thlr. veranschlagte Neubau einer Schule zu Dürscheid, Gemeinde Lützenkirchen, öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingungen zur beliebigen Einsicht hier offen liegen. 813. Verding.

Schlebusch, den 20. Juni 1846. Der Bürgermeister: Rossi.

Digitized by Google

814. Jagd-Verpachtung.

490. **Bekanntmachung.**

Am Dienstag den 14. Juli c., Morgens 10 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier zur Verpachtung der hiesigen Gemeindejagd geschritten werden.

Wachtendonk, den 18. Juni 1846. Der Bürgermeisterei-Verw.: Huyskens.

815. Aufstellung einer Dampfmaschine.

493. **Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Wilhelm von Jüchen beabsichtigt, in seinem in der Pfeffergasse gelegenen Gebäude, eine Dampfmaschine mit einem Drucke von drei Atmosphären aufzustellen. Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage bei der unterzeichneten Stelle, wo auch die desfallsige Zeichnung und Beschreibung einzusehen ist, binnen vier Wochen anzumelden.

Meurs, den 18. Juni 1846. Der Bürgermeister: Winnmann.

816. Erbauung einer Hochdruck-Wasserhaltungs-Maschine.

491. **Bekanntmachung.**

Die Gewerkschaft der Muthung Anna, beabsichtigt eine Hochdruck-Wasserhaltungs-Maschine von 10 Zoll Cylinderdurchmesser und 2 Fuß Hub, bei einer Spannung der Dämpfe von 3 Atmosphären über dem äußeren Luftdruck, auf der gedachten Muthung in der Gemeinde Altenessen zu erbauen, was hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, etwaige Einreden gegen diese Anlage, gemäß §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei dem Unterzeichneten vorzubringen. Situationsplan und Zeichnungen der Maschine, sind von heute an für jeden Betheiligten offen gelegt.

Steele, den 17. Juni 1846. Der Bürgermeister von Altenessen: de Wolff.

817. Aufstellung einer Dampfmaschine.

482. Der Federmesserfabrikant Daniel Butz zu Deusberg in Merscheid beabsichtigt auf einem dasigen, ihm zugehörigen Grundstücke eine Dampfmaschiene zum Schleifen aufzustellen, was in Gemäßheit des §. 29 der neuen Gewerbe-Ordnung hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen bei der unterfertigten Stelle anzumelden, bei welcher während dieser Zeit die erforderlichen Zeichnungen und Beschreibungen zur beliebigen Einsicht offen liegen. Scheuer, den 18. Juni 1846. Der Bürgermeister: v. Falderen.

818 Lehrerstelle.

488. Für die dritte Klasse an der katholischen Elementarschule zu Cranenburg wird ein Lehrer verlangt, dessen Einkommen, außer freier Wohnung, in einem Jahrgehalte von hundert Thalern und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung von Heizungsmaterialien bestehen wird.

Zu der Stelle Lusttragende wollen sich baldigst melden.

Cranenburg, den 19. Juni 1846. Der Bürgermeister: Welter.

819. Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

483. Der Rechenschaftsbericht der

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

für 1845 ist erschienen und bei den Unterzeichneten unentgeltlich zu haben. Auf die darin dargelegten sehr befriedigenden Ergebnisse (13463 Versicherte, 21,570200 Thlr. Versicherungssumme und 4,312063 Thlr. Bankfonds) verweisend, laden zur Versicherung ein

de Haen & Castanien in Düsseldorf,
Carl Goldenberg in Barmen,
Carl Schehl in Crefeld,
L. Zandes & Comp. in Duisburg.
J. A. Kloenne in Wesel.

820 Verkauf.

473. Am 8. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: 1 Kuh, 4 Schränke, 2 Oefen, 2 Hausuhren, 1 Tisch, 1 Commode und 1 Fournaise im Wege der Execution verkauft werden.

Rees, den 12. Juni 1846. Der Gerichts-Actuar: Wildt

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 57.

Düsseldorf, Dienstag, den 30. Juni 1846.

332. **Ediktal-Citation.**

Alle diejenigen, welche an die angeblich verlorene notarielle Schuldverschreibung vom 2. Mai 1819 über 900 Rthlr. klevisch, ausgestellt zu Gunsten des Stadt-Schultheißen Peter Caspar Tuckermann von der Wittwe des Apothekers Christian Friedrich Tietz Anna Catharina Arnoldine geb. Bergfeldt, beide zu Duisburg, wie solches Vol. V. Fol. 40. des Hypothekenbuches der Stadt Duisburg und Vol. IX. Fol. 66. der Feldmark Duisburg eingetragen ist, nebst annektirtem Hypothekenscheine, als Eigenthümer, Cessionarien oder sonstige Briefinhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefordert, solche innerhalb 3 Monaten und spätestens in Termino den 24. Juli c., Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst nicht nur mit ihren Ansprüchen an die bezeichneten Dokumente werden präkludirt, sondern unter Auferlegung ewigen Stillschweigens selbige auch für amortisirt und nicht weiter geltend werden erklärt werden. Edict. tation.

Duisburg, den 17. April 1846. Königliches Land- und Stadtgericht.
Buehl. Romberg. I.

---

251. **Edictal-Citation.**

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tabacksmäklers Jacob van Hengel auf den Antrag der Beneficial-Erben, durch Dekret vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen persönlich oder durch einen der hiesigen Herrn Justizräthe, Lancelle oder Hoynck zum Termine den 30. Juli c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Direktor Arndt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. 822. Edictal-Citation.

Emmerich, den 27. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

424. **Bekanntmachung.**

Der Strumpfwirker Ferdinand Berger von Burscheid und die Wittwe Carl Iserloh von Holten, geborne Henriette von Reiswitz haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom heutigen Tage die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des Eingebrachten und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch bekannt gemacht wird. 823. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Duisburg, den 25. Mai 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

498. **Subhastations-Patent.**

Das hierselbst sub Nr. 982½ gelegene, Band XI. Fol. 292 des Hypothekenbuchs der Stadt Wesel eingetragene Haus des Joseph Anton Kohnen, gerichtlich abgeschätzt zu 442 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 1. Oktober c., Vorm. 11 Uhr, vor dem Herrn Gerichtsrath von Gilhausen verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Büreau III. einzusehen. 824. Hausverkauf

Wesel, den 11. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

412. Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Ludwig Köhler in Aachen ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 3. August 1839 zu Heidthausen verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Friedrich Offermann eingeleitet. 825 Aufforderung.

Zu dem Nachlasse soll auch 1) ein Antheil an dem in Heidthausen gelegenen Blaufarbenwerke; 2) ein Antheil an den Steinkohlenzechen Eleonore I. und Eleonore II. im Essen Werdenschen Bergamts-Bezirke; 3) eine Schwerspathgrube im Bochumschen Bergamtsbezirke gehören. Der rc. Köhler hat sich der Administration des Nachlasses begeben und ist zum Interims-Curator der Justiz-Commissar Geissel hieselbst bestellt worden. Die sämmtlichen Gläubiger des verstorbenen Wilhelm Friedrich Offermann

Digitized by Google

werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 2. September, Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über die Beibehaltung oder Abänderung des bisherigen Interims-Curators zu erklären. Die Gläubiger, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert sind, können sich durch die Justiz-Commissarien Dohm, Kehl oder Bohnstedt in Essen vertreten lassen, haben aber ihren Stellvertreter mit Information und Vollmacht zu versehen. Die im Termine nicht erscheinenden oder nicht vertretenen Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen.

Werden, den 20. Mai 1846. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

826 Verpachtung

501. Bekanntmachung.

Der am Unterlohberg, Gemeinde Hiesfeld gelegene, an die hiesige Feldmark angrenzende Raymanns und Möllmans-Hof, bestehend in den Wohn- und Oekonomie-Gebäuden, in etwa 108 Morgen Ackerlandes, 55 Morgen Hütung, 26 Morgen besetzt mit Kopfholz und Gesträpp außer den Hochwaldungen, 107 Morgen Heidegrundes, werden beide zusammen in dem auf Dienstag den 7. Juli nächsthin, Nachmittags 2 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Diedrich Bernhard Eickhoff zu Hiesfeld angesetzten Termin zur Verpachtung auf 12, eventuell mit 6 aufkündbare Jahre ausgesetzt werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Vorläufig wird bemerkt, daß die stehende Saat und die Erndte dieses Jahrs dem Pächter gegen die Verpflichtung nach Beendigung der Pacht von dem Ackerland eine gleiche Morgenzahl mit der nämlichen Fruchtgattung bestellt, beim Abzug rückgewähren zu müssen, mit übergeben werden.

Bis zum Termin der Verpachtung werden der Vormund der Minorennen Raymann, Landwirth Heinrich Eickhoff zu Barmingholten, und der Gastwirth Diedrich Bernhard Eickhoff im Dorfe den sich meldenden Pachtliebhabern die Grundstücke näher anweisen. Dinslaken, den 23. Juni 1846. Königl. Gerichts-Commission.

827. Immobilien-Verkauf.

335. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben des hierselbst verlebten Rentners Franz Heubes, namentlich: 1. Anna Franziska Heubes, ohne Geschäft, 2. Franz Joseph Hubert Heubes, Schreiner und 3. Ludwig Franz Hubert Heubes, Buchbinder, sämmtlich hier wohnhaft, letztere beide emancipirte Minorennen, unter Assistenz ihres Curators, des hier wohnenden Brauers Joseph Dübbers, handelnd, extrahirende Gläubiger gegen den hierselbst wohnenden Makler Franz Adolph Ditges, als Erbe seiner Eltern Caspar Anton Ditges und Anna Sibilla Clostermann, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, auf der Citadell-, respective Bäckerstraße gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 17 Thlr. 23 Sgr. 11 Pf. veranschlagte Realitäten: 1. ein Wohnhaus, bezeichnet mit Nummero 1238, massiv in Ziegelsteinen zu 2 Stock gebaut, angrenzend an Wolf und Jonas, welches in der Hauptfronte fünf Fensteröffnungen hat; 2. ein einstöckiges Nebenhaus, welches 3 Fensteröffnungen in der Fronte hat, mit Stallung im Hofraume, Donnerstag, den 30. Juli laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, das das Haupthaus von Conrad Brentrop, Scalla, den Conducteurs Knier, Buschmann, Hecke, und dem Taglöhner Gerhard, sodann das Hinterhaus von genanntem K. Brentrop als Waarenlager angeblich miethweise bewohnt, respective benutzt werden. Düsseldorf den 16. März 1846.

Der Friedensrichter Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

828. Immobilien-Verkauf.

496. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des zu Wesel wohnenden Kaufmannes Wilhelm Gerhard Poppe

Digitized by Google

sollen die gegen den Ackerer Johann Kamps zu Kengen in Beschlag genommenen, zu Kengen, Bürgermeisterei Rheurdt, Kreis Geldern, gelegenen, unten näher bezeichneten Grundstücke, am 31. October 1846, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtssaale öffentlich versteigert werden. Diese Immobilien, welche den sogenannten Weier oder Weiermanns-Hof bilden und pro 1846 mit einer Grundsteuer von 12 Thaler 23 Silbergroschen 8 Pfenningen belastet, bestehen: a) aus einem mit Nr. 17 bezeichneten, neben Matthias Vennikel und Alsters gelegenen, aus Fachwerk errichteten, theils mit Ziegeln theils mit Stroh gedeckten Hause mit Stall, Scheune, Garten und Hütung, zusammen 3 Morgen 31 Ruthen 60 Fuß groß, eingetragen im Cataster unter Flur 2 Nr. 29—31; Erstgebot 100 Thaler; b) Flur 1 Nr. 15. 3 Morgen 26 Ruthen Ackerfeld, gelegen neben Schetters und Kamann; Erstgebot 40 Thaler; c) Flur 1 Nummero 18, 8 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß Ackerland neben Peters und Suppenberg; Erstgebot 100 Thaler; d) Flur 1 Nummero 25, 2 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß Ackerland neben Peters und einem Gemeindewege; Erstgebot 30 Thaler; e) Flur 1 Nr. 39, 12 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß Ackerland neben Jacob Moldering und Heinrich Peters; Erstgebot 150 Thaler; f) Flur 1 Nr 42, 7 Morgen 153 Ruthen 90 Fuß Ackerfeld, neben Schetters und Peters am Gemeindewege; Erstgebot 100 Thaler; g) Flur 1 Nr. 44, 3 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß Ackerland neben Peters und Alsters daselbst; Erstgebot 40 Thaler; h) Flur 2 Nr. 33, 1 Morgen 72 Ruthen 73 Fuß Holzung neben Vennikel und dem Gemeindewege; Erstgebot 50 Thaler; i) Flur 2 Nr. 43, 7 Morgen 47 Ruthen 80 Fuß Ackerfeld, begrenzt von Vennikel und Alsters; Erstgebot 100 Thaler; k) Flur 7 Nr. 212 — 214, 1 Morgen 177 Ruthen 10 Fuß, theils Acker, theils Wasser, begrenzt von Huppers und Alsters; Erstgebot 40 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Meurs, den 16. Juni 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Schimmelfennig.

---

503. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Gastwirths Johann Joseph Roeters hierselbst, sollen die nachbeschriebenen dem Gastwirth Theodor Holthausen zu Cranenburg gehörigen, im hiesigen Kreise gelegenen Realitäten am Freitag den 2. Oktober dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse subhastirt werden. 1) Das zu Cranenburg vor dem Nymeger Thor an der Hauptstraße, der Gemeinde-Bleiche, dem Leygraben und einem Gemeindewege, sub Nr 1 gelegene Wohnhaus nebst angebauter Scheune und Stallung und daranschießendem Garten, enthaltend nach Flur 12 II. Nris 495 und 496 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 49 Ruthen 50 Fuß. Das Haus, welches der Holthausen bewohnt, ist aus Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und hat im Erdgeschoß in der Front eine Thüre und drei Fenster, in der Etage aber 4 Fenster; 2) das Haus zu Griethausen in der Rheinstraße neben Johann Pitz und Wittwe Viltjes, sub Nr. 52 gelegene, dermalen unbewohnte Haus, nebst angebauter Waschküche und daran befindlichem Schweinestalle, welches im Erdgeschosse in der Front eine Thüre und ein Fenster, in der Etage aber zwei Fenster hat, und nach Flur 1 Nr. 13 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 8 Ruthen 50 Fuß enthält. 829 Immobilien-Verkauf.

Dieses Haus, für welches ein Erstgebot von 200 Thlr. gemacht worden, ist in der Grundsteuer zu 1 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., jenes aber, für welches das Erstgebot sich auf 500 Thlr. beläuft, zu 4 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. veranschlagt.

Die vollständigen Auszüge der Steuerrolle sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 22. Juni 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

---

504. Bekanntmachung.

Der Nachlaß des verstorbenen Oeconomen Gerhard Raymann zu Hiesfeld, als 3 Pferde, 9 Kühe, 7 Rinder, Kälber, Schweine, Gänse, Enten, Hühner, 50 Stück Schaafe, 40 Lämmer, 2 Ackerwagen, 3 Karren, 4 Eggen, 4 Pfluge, 3 vollständige Pferdegeschirre, 830. Verkauf.

Digitized by Google

1 Reitsattel, Roggen, Buchweitzen, Hafer, Gerste, Heu und Stroh, 400 Pf. Schweinefleisch, 6 vollständige Betten, Schränke, Stühle, Tische, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Kleidungsstücke und sonstige Hausmobilien und Ackergeräthe soll am 13. 14. und folgende Tage des Monats Juli, Morgens 10 Uhr anfangend, auf dem Raymanns-Hof zu Wiesfeld öffentlich meistbietend gegen Zahlungsfrist verkauft werden.

Bemerkt wird, daß am 13. Juli mit dem Verkaufe des Viestandes verfahren werden soll. Dinslaken, den 24. Juni 1846.

Im gerichtlichen Auftrage: Hovestadt, Actuar.

---

831. Verkauf.

497. Am Montag den 13. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, soll der Mobiliar-Nachlaß der Wittwe Geurtsen, bestehend in einigen Pretiosen, als: goldenen Ringen, silb. Bügeltasche ꝛc.; und Hausrath, als: Betten, Leinen, Kleidungsstücken, Tische, Stühlen, Kasten ꝛc. im Sterbehause, Kaßstraße dahier, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 16. Juni 1846. Vig. Com. Röber, Auct.-Com.

---

832 Verding.

503. Bekanntmachung.

Am 13. künftigen Monats, Morgens 10 Uhr, soll der Bau eines neuen Schullokals zu Meiderich, veranschlagt zu 2453 Rthlr. 15 Sgr. 5 Pf., auf der hiesigen Geschäftsstube öffentlich wenigstfordernd verdungen werden, und lade ich qualifizirte Unternehmungslustige hierzu mit dem Bemerken ein, daß Plan, Anschlag und Vorbedingungen hier zur Einsicht offen liegen.

Ruhrort, den 25. Juni 1846. Der Bürgermeister: Hesse.

---

833. Anlegung einer Bierbrauerei.

486. Der Herr Herman Störmer zu Kettwig beabsichtigt in dem Hintergebäude seines hierselbst an der II Hagenstraße gelegenen Wohnhauses Nr. 625 eine Bierbrauerei anzulegen. Dieses wird hierdurch unter der Aufforderung bekannt gemacht, etwanige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Essen, den 22. Juni 1846. Der Bürgermeister: Pfeiffer.

S. 34 Verpachtung von 5 Weiden.

444. Bekanntmachung.

Die Martini d. J. pachtlos werdenden Kämmerei-Weiden, nämlich:

a) das erste Parzell der Neuenkamps-Weide,
b) das zweite dito „ „ „
c) das dritte dito „ „ „

und zwar jedes Parzell in zwei Theile getheilt,

d) der Heukamp,
e) der Nipkenskamp,
f) der Rinderkamp,

sollen zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahre am Montag den 6. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, bei dem Wirth Johann Faber ausgesetzt werden.

Duisburg, den 5. Juni 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

---

835 Verpachtung von Weiden.

446 Bekanntmachung.

Die in der Gemeinde Meiderich gelegenen Gasthaus-Weiden, nämlich:

1) der Boddenkamp, 2) der Däntgenskamp, 3) der große Gasthauskamp, 4) der kleine Gasthauskamp, 5) der Anwachs vom langen Kamp, werden Martini d. J. pachtlos und sollen am Mittwoch den 8. Juli c., Nachmittags 5 Uhr, an der Behausung des Wirths Tinchon zu Meiderich zur anderweiten Verpachtung auf 6 Jahre ausgesetzt werden.

Duisburg, den 5. Juni 1846. Der Gasthausvorstand.

---

836. Vacante Lehrerstelle.

502. Mit dem 1. October d. J. wird die mit einem Einkommen von 180 Thalern verbundene zweite Lehrerstelle an der hiesigen Armenschule vakant; diejenigen, im Seminar gebildeten Lehrer, welche diese Stelle zu übernehmen Lüst tragen, wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste baldigst an den unterzeichneten Schulvorstand wenden. Emmerich, den 23. Juni 1846.

Der Vorstand der vereinigten katholischen Elementarschulen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 58.

Düsseldorf, Mittwoch, den 1. Juli 1846.

494. Subhastations-Patent.

837. Immobilien-Verk auf.

Auf den Antrag der Frau Bertha Chatenay gebornen Johanny, Rentnerin in Bonn, sollen Schulden halber gegen die Eheleute, Kaufmann und Landwirth Johann Wilhelm Kappel und Sibilla Gertrud Kirberg zu Hilden, die denselben gehörigen, in der Gemeinde Hilden, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreises Düsseldorf, gelegenen Immobilien, zusammen einen Flächenraum 174 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß (Einhundert vier und siebenzig Morgen vierzig Ruthen fünfzig Fuß) inclusive der Gebäude haltend, und mit 27 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. Steuer belastet,

den 6. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts im Rathhause hieselbst, in der Weise verkauft werden, daß man dieselben zuerst in den in der nachfolgenden Beschreibung abgetheilten sechs Parzellen für die dabei gesetzten Erstgebote und alsdann im Ganzen für das Erstgebot von 9200 Thaler (Neuntausend zweihundert Thaler) ausstellt und versteigert und endlich am Schluße den Zuschlag an den Ansteigerer im Ganzen oder an die Parzellar-Ansteigerer, je nachdem auf die eine oder die andere Weise ein höheres Gebot erfolgt ist, ertheilt.

Diese Immobilien sind folgende: 1. Parzelle, bestehend aus folgenden unter Artikel 25 der Mutterrolle von Hilden katastrirten einzelnen Bestandtheilen: 1) Flur 11 Parzelle 428, das zu Hilden gelegene im Hohenhof genannte und mit Nr. 106 bezeichnete Wohnhaus nebst Hofraum, Stallungen, Scheune und sonstigem Zubehör, haltend an Flächenraum 29 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von dem Wege, dem Itterbach und Wilhelm Felder. Das Wohnhaus ist zweistöckig, in Holz und Fachwerk gebaut, mit blauen Ziegeln gedeckt, hat vorn die Eingangsthür und 5 Fenster, seitwärts 6 Fenster; der Stall ist ebenfalls in Fachwerk angebaut und mit blauen Ziegeln bedeckt, dahinter befindet sich die ebenfalls in Fachwerk gebaute und mit rothen Ziegeln gedeckte Scheune, und seitwärts des Hauses eine dazu gehörige Einfahrt. Diese Gebäulichkeiten werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt. 2) Flur 13, Parzelle 23, das daselbst zu Carnap gelegene mit Nr. 211 bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und sonstigem Zubehör, haltend 9 Ruth., begrenzt von Ad. Baur, J. Pet. Hüsgen und Fr. Wilh. Vogel. Das Haus ist zweistöckig, in Fachwerk gebaut, mit Ziegeln gedeckt, hat zwei Eingangs- und zwei Ausgangsthüren, vorn 6 Fenster, hinter 6 Fenster und zu beiden Seiten 6 Fenster. Die Stallungen sind massiv in Ziegelsteinen und die Scheune in Fachwerk erbaut, beide mit Ziegeln gedeckt. Das Wohnhaus und die Stallung werden von den Webern Wilhelm Schüller und Hermann Geuer, die Scheune von den Schuldnern benutzt. 3) Flur 10, Parzelle 337 im Biesenbusch Holzung, groß 1 Morg. 155 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Jac. Jos. Haan. 4) Flur 10, Parzelle 481, aufm Hoffeld, Ackerland groß 5 Morg. 159 Ruth. 80 Fuß, begrenzt vom Feldweg und Itterbach. 5) Flur 10, Parzelle 484, daselbst, Ackerland, 2 Morg. 15 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Heinr. Hammerstein und Itterbach. 6) Flur 11, Parzelle 70 an der Mühlenbach, Wiese, 47 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Wilhelm Felder und Peter Kamphausen. 7) Flur 11, Parzelle 71, daselbst Holzung, 40 Ruth. 70 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Flur 11, Parzelle 317, auf der Höhe, Ackerland, 1 Morg. 30 Ruth. 90 Fuß, begrenzt vom Wege nach Richrath und Feldweg. 9) Flur 11, Parzelle 322, daselbst Ackerland, 135 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Joh. Peter Hüsgen und Ed. Baur. 10) Flur 11, Parzelle 409, Gemüsegarten zu Hilden, 75 Ruth., begrenzt von Gottl. Grundmann und Wilh. Felder. 11) Flur 11, Parzelle 411, Obstgarten daselbst, 32 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Itterbach. 12) Flur 13, Parzelle 14, zu Carnap Gemüsegarten, 73 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Fried. Wilh. Vogel. 13) Flur 13, Parzelle 31, daselbst Wiese 30 Ruth., begrenzt von Treibgasse und Fried. Eickert. 14) Flur 13, Parzelle 69, Holzung im Bruchhauserbusch, 1 Morg. 106 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Fried. Wilh. Vogel. 15) Flur 13, Parzelle 74, Holzung daselbst, 150 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Joach.

Digitized by Google

Kaiser und Adolph Buren. 16) Flur 13, Parzelle 76, Holzung daselbst, 1 Morg. 101 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Treibstraße. 17) Flur 13, Parzelle 86, Wiese im Buschbanden, 140 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Fr. Wilh. Vogel und Ad. Baur. 18) Flur 13, Parzelle 112, Holzung auf dem ersten Bruchplatz, 3 Morg. 115 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Joh. Pet. Hüsgen und Friedr. Eickert. 19) Flur 13, Parzelle 114, Holzung daselbst, 6 Morg. 14 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Fried. Eickert. 20) Flur 13, Parzelle 225, Wiese im Carnaper Banden, 1 Morg. 23 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Ad. Buren. 21) Flur 13, Parzelle 279 Wiese im Horsterbanden, 1 Morg. 36 Ruth. 90 Fuß, begenzt von Jac. Keller und Joachim Kaiser. 22) Flur 14, Parzelle 22, Ackerland im Hosterfeld, 2 Morg. 62 Ruth. 30 Fuß, begrenzt vom Weg nach Benrath und Weg nach Horst. 23) Flur 14, Parzelle 81, Wiese an der Itterbach, 1 Morg. 32 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Itterbach, Ad. Bauer und H. H. Wülfing. 24) Flur 14, Parzelle 91. Wiese daselbst, 177 Ruthen, begrenzt wie zuvor. 25) Flur 14, Parzelle 126, Ackerland auf Carnaper Feld, 1 Morg. 102 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Heinr. Kronenberg und Joach. Kaiser. 26) Flur 14, Parzelle 128, Ackerland daselbst, 6 Morg. 91 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie zuvor. 27) Flur 14, Parzelle 132, Ackerland daselbst, 2 Morg. 75 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von Ad. Baur und Fried. Eickert. 28) Flur 15, Parzelle 56, Ackerland auf den Schladen, 2 Morg. 41 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von H. Heistermann und H. H. Wülfing. 29) Flur 15, Parzelle 63, Ackerland daselbst, 2 Morg. 39 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von der Heerstraße und H. H. Wülfing. 30) Flur 13 Anh. II., Parzelle 23/94, Obstgarten zu Carnap, 53 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von Ad. Bauer und Joh. Pet. Hüsgen. 31) Flur 10 Anh. V., Parzelle 340/87, Holzung im Biesenbusch, 82 Ruth, begrenzt von Wilh. Felder und Jac. Jos. Haan. 32) Flur 9 Anh. V., Parzelle 170, Heide auf Lehngemark, 5 Morg. 80 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Fried. Schüller und Weg. Diese Immobilien werden von den Schuldnern benutzt. Die Extrahentin bietet auf diese erste Parzelle 4000 Thlr.

I. Parzelle, bestehend aus dem unter Artikel 487 katastrirten Kleinbergsgut, enthaltend 1) Flur 8, Parzelle 340, aufm Steinberg, Ackerland, 5 Morg. 46 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Wilh. Huben und eigenen Wiesen. 2) Parzelle 341 daselbst, Gemüsegarten, 105 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenem Acker und eigener Wiese. 3) Flur 8, Parzelle 342, Haus und Hofraum mit Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 314 nebst Scheune und Stall, haltend 7 Ruthen 10 Fuß. Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat zwei Eingangsthüren und zwei Fenster, von hinten vier Fenster, an jeder Seite vier Fenster, in Holz und Ziegeln gebaut, Scheune und Stall theilweise in Holz und Ziegel, theilweise in Gefachwerk aufgeführt, und beide mit Ziegeln gedeckt. 4) Parzelle 343 daselbst, Obstgarten, 41 Ruth. 10 Fuß, begrenzt wie die vorige Parzelle von Wilh. Hülser und eigenem Lande. 5) Parzelle 344 daselbst, Holz, 100 Ruth. 30 Fuß, begrenzt vom Weg und eigener Wiese. 6) Parzelle 345 daselbst, Obstgarten, 65 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen. 7) Parzelle 346 daselbst, Wiese, 4 Morg. 18 Ruth. 20 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Parzelle 347 daselbst, Ackerland, 82 Ruthen, begrenzt wie zuvor. 9) Parzelle 348 daselbst, Holz, 4 Morgen 125 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von W. Hülser und Ad. Baufenhaus. 10) Parzelle 349 daselbst, Ackerland, 99 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen. Dieses Gut wird angeblich pachtweise von Heinrich Susewind benutzt und das Haus zugleich von Wilh. Eickenberg mitbewohnt. Das Angebot der Extrahentin auf diese Parzelle beträgt 800 Thlr.

III. Parzelle bestehend aus 1) Flur 13, Parzelle 118 Holzung auf dem ersten Bruchplatz, 1 Morg. 170 Ruth. 30 Fuß, anschießend an Adolph Schöldgen und Joh. Breuer; 2) Parzelle 204, Wiese in den Carnaverbanden, 1 Morg. 41 Ruth. grenzend an Ad. Schöldgen und Wittwe Steinberg; 3) Parzelle 205, Holzung daselbst, 25 Ruth. 30 Fuß grenzend wie zuvor. Diese Parzellen werden von den Schuldnern selbst benutzt und wird darauf angeboten 50 Thlr.

IV. Parzelle bestehend in Flur 10, Parzelle 483, aufm Hoffeld, Ackerland, 3 Morg. 178 Ruth., begrenzt von N. Hammerstein und Itterbach. Diese Parzelle wird von den Schuldnern selbst benutzt und bietet die Extrahentin darauf 150 Thlr.

V. Parzelle bestehend aus folgenden unter Art. 561 katastrirten Bestandtheilen

Digitized by Google

1) Flur 11, Parzelle 397, Wohnhaus zu Hilden im Dörgen, bezeichnet mit Nr. 117, mit Stall, Haus und Hofraum und sonstigem Zubehör, 25 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Caspar Kirberg und Th. Vogelskamp. Haus und Stall sind in Holz und Ziegel erbaut, und mit Pfannen gedeckt. Das Haus hat vorn 1 Thür und 5 Fenster, hinten 1 Thür und 3 Fenster und ist zweistöckig; es wird von Peter Klein angeblich miethweise benutzt. 2) Flur 13, Parzelle 56, zu Carnap, Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 205, mit Stallung und Scheune, Haus und Hofraum, 60 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von der Treibgasse. Das Haus ist zweistöckig und wie die Stallung und Scheune in Fachwerk erbaut und mit Pfannen bedeckt; es hat vorn 1 Thür und 6 Fenster, Stall und Scheune liegen dahinter. Diese Gebäude werden angeblich miethweise vom Weber Carl Meyer benutzt. 3) Flur 9 Anh. V., Parzelle 246, auf Lehngemarke Heide, 5 Morg. 166 Ruth., begrenzt von Schweidberechtigten und Ad. Bausenhaus. 4) Flur 10, Parzelle 162, aufm Sanderfeld, Ackerland, 164 Ruthen 80 Fuß, begrenzt vom Weg und Pet. Küller. 5) Flur 11, Parzelle 316, Ackerland auf der Höhe, 2 Morg. 74 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Straße nach Richrath und Weg. 6) Flur 11, Parzelle 319, Ackerland daselbst, 3 Morg. 40 Ruth. 30 Fuß, begrenzt wie zuvor. 7) Flur 11, Parzelle 318, Grandgrube daselbst, 52 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Flur 11, Parzelle 384, Gemüsegarten zu Hilden, 67 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Pet. Kamphausen und Feldweg. 9) Flur 11, Parzelle 404, Gemüsegarten daselbst, 30 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Caspar Kirberg und Th. Vogelskamp. 10) Flur 11 Anh. II. Parzelle 335/17, hinter der Scheune, Ackerland, 2 Morg. 170 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Peter Büren. 11) Flur 13, Parzelle 34 Wiese zu Carnap, 70 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Treibgasse und Fried. Eickert. 12) Flur 13, Parzelle 54, Ackerland daselbst, 135 Ruth. 50 Fuß, begrenzt beiderseits von der Treibgasse. 13) Flur 13, Parzelle 55, Obstgarten daselbst, begrenzt wie zuvor, 1 Morg. 6 Ruth. 30 Fuß. 14) Parzelle 83, Wiese im Bruchhauserbusch, 1 Morg. 87 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von eigenem Holz und F. W. Vogel. 15) Parzelle 141, Wiese im Carnaperbanden, 2 Morg. 70 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von Joh. Dickes und Died. Vogelsang. 16) Parzelle 282, Wiese im Horsterbanden, 2 Morg. 42 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von W. Furtmann und Ad. Bauer. 17) Parzelle 283, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 18 Ruth. 50 Fuß. 18) Parzelle 319, Heide auf der Garather Heide, 3 Morg. 128 Ruth. 50 Fuß, begrenzt vom Weg nach Garath und Raitz von Frentz. 19) Flur 13 Anh. II., Parzelle 194/24, Holzung im Carnaperbanden, 9 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Erben Schlechtendahl und von dem Busche. 20) Flur dito, Parzelle 95/25, Wiese daselbst, begrenzt wie zuvor, 149 Ruth. 40 Fuß. 21) Flur dito, Parzelle 196/28, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 6 Ruth. 20 Fuß. 22) Flur 13, Parzelle 68, Holzung im Bruchhauserbusch, 3 Morgen 144 Ruthen, begrenzt von Ad. Baur und Joh. Pet. Hüsgen. 23) Flur 13, Parzelle 298, Holzung auf dem 2ten Bruchplatz, 3 Morgen 177 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Joh. Bauer und eigenem Holz. 24) Flur 14, Parzelle 24, Ackerland im Horsterfeld, 4 Morgen 166 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von den Wegen nach Benrath und Hilden. 25) Flur 14 Parzelle 78 Wiese an der Itterbach, 2 Morg. 68 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Ad. Bauer und Ad. Bühren 26) Flur 14, Parzelle 120, Ackerland auf dem Carnaperfeld, 26 Morg. 163 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Pet. Bühren und Carl von Mercken. 27) Flur 14, Parzelle 133, Ackerland daselbst, 4 Morg. 53 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Peter Bühren und eigenem Felde. 28) Flur 14 Anh. II., Parzelle 35/29, an der Itterbach, Ackerland, 4 Morg. 50 Ruth., begrenzt von Itterbach und eigenem Grund. 29) Flur 14, Parzelle 36, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 5 Morgen 89 Ruth. 60 Fuß. 30) Flur 14, Parzelle 37/31, Hütung daselbst, 50 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Pet. Kamphausen. 31) Flur 14, Parzelle 84/34, Wiese daselbst, begrenzt vom Itterbach und Friedr. Leimberg, 106 Ruth. 30 Fuß. Diese Grundstücke werden von den Schuldnern ebenfalls benutzt, und bietet die Extrahentin auf diese Parzelle 4000 Thaler.

VI. Parzelle bestehend aus folgenden in der Mutterrolle unter Art. 75 katastrirten Theilen. 1) Flur 11, Parzelle aus 334, Ackerland hinter der Scheune, begrenzt von Peter Kappel, Fahrweg und Itterbach, 1 Morgen 166 Ruth. 70 Fuß. 2) Flur 14, Parzelle aus 130, Ackerland auf Carnaperfeld, begrenzt von Pet. Büren, Pet. Kappel

Digitized by Google

und Ad. Merr, 1 Morg. 26 Ruth. 70 Fuß. 3) Flur 13, Parzelle aus 209, Holzung auf dem 2ten Bruchplatz, begrenzt von Pet. Büren, Graben und Weg nach Garath, 1 Morg. 65 Ruth. 40 Fuß. 4) Flur 13, Parzelle aus 198 und 199, Holzung und Wiese in den Carnaper Banden, begrenzt von Pet. Kappel, Heinr. Grunert und von dem Busche, 48 Ruthen. 5) Flur 13, Parzelle aus 82, Holzung am Bruchhauserbusch, begrenzt von Ad. Büren, Joh. Bauer, Erben Peter Bauer und Peter Büren, 2 Morg. 58 Ruthen 80 Fuß. Diese Grundstücke werden von den Schuldnern selbst benutzt, und bietet Extrahentin auf diese Parzelle 150 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 20. Juni 1846. Der Friedensrichter: Neumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

---

838. Immobilien-Verkauf.

475. Oeffentliche Immobilar-Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Wilhelm Grüsgen, Materialist, und Helena Schrör zu Köln; 2) der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Gerfers und Mechtilde Schrör zu Drüpt, Bürgermeisterei Alpen wohnhaft; 3) des Wilhelm Schrör, Kohlenhändler zu Ossenberg wohnhaft; 4) der Ehe- und Ackersleute Wilhelm Bonert und Margaretha Schrör zu Pelden, Bürgermeisterei Budberg; 5) der Eheleute Heinrich Jennes, Weber, und Wilhelmine Schrör zu Ossenberg; 6) des Engelbert Kellermann, Barbier und Lotterie-Untereinnehmer zu Rheinberg, als Cessionar der Rechte des Friedrich Wilhelm Schrör, Schiffer zu Ruhrort wohnhaft — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen: 1) die Eheleute Hermann Thelen, Taglöhner und Gertrud Schrör zu Crefeld, sowohl in eigenem Namen wie auch Ersterer als gesetzlicher Hauptvormund des von ihm in seiner ersten Ehe mit der verstorbenen Christina Schrör erzeugten noch minderjährigen Sohnes Peter Thelen; 2) den zu Rumelen wohnenden Ackerer Diedrich Bonert, als Curator des emanzipirten Minorennen Theodor Schrör und 3) den gedachten emanzipirten Theodor Schrör, Schmidt zu Werthhausen, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve — sollen auf den Grund eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 7. März dieses Jahres erlassenen Urtheils die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen in den Bürgermeistereien Ossenberg und Rheinberg gelegenen Immobilien durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Ludolph Lenders in Rheinberg

Mittwoch den 19. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung des Wirthen Kamann zu Ossenberg, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen und Expertise öffentlich verkauft werden, als: 1) ein zu Ossenberg gelegenes an Giesen und Capell grenzendes Wohnhaus sub Flur B. Nr. 102, des Katasters, groß 21 Ruthen 90 Fuß, abgeschätzt zu 500 Thlr.; 2) ein neben gedachtem Hause gelegener Hofraum von 41 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 103, taxirt zu 10 Thlr.; 3) einen Garten daselbst sub B. Nr. 104, groß 1 Morgen 19 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 100 Thlr.; 4) ein Stück Ackerland daselbst von 2 Morgen 13 Ruthen 60 Fuß, Flur B. Nr. 105, taxirt zu 180 Thlr.; 5) ein daselbst, in het Hochfeld, neben der Landwehr, Rockhoff und Kamann gelegenes Stück Ackerland, Flur C. Nr. 107 des Katasters, groß 1 Morgen 28 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 70 Thlr.; 6) ein in der Bürgermeisterei Rheinberg, im Rahm, neben Wiesmann, Jansen, Schneider und der alten Landstraße gelegenes Stück Ackerland, groß 5 Morgen 35 Ruthen, Flur B. Nr. 15, taxirt zu 470 Thlr.; 7) ein daselbst im Rheinfelde neben der Landwehr, Jennes, Rockhoff und Freiherr von Salomon gelegenes Stück Ackerland, groß 2 Morgen 33 Ruthen 70 Fuß, Flur B. Nr. 93, taxirt zu 200 Thlr.; 8) ein in der Bürgermeisterei Ossenberg, im Borth'schen Oberfeld, gelegenes Stück Ackerland, begrenzt von Sporkmann, Heir und dem Mittelwege, groß 1 Morgen 136 Ruthen 30 Fuß, Flur C. Nr. 44 Anhang VI., taxirt zu 50 Thlr.; 9) ein daselbst im Hochfeld neben Freiherr von Salomon, Kerkhoff und Nagels gelegenes Stück Ackerland von 149 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 50 Thlr. und zwei Kuhgänge in der Ossenberger Gemeinde Weide, taxirt zu 400 Thl. Rheinberg, den 15. Juni 1846. Lenders, Notar.

Digitized by Google

476. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 839.

In Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 28. März 1846 erlassenen Urtheils in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Brüssel wohnenden Kaufmanns Johann Heinrich Jesse; 2) des zu Rotterdam wohnenden Verwalters Casimir Jesse; 3) des zu Rheinberg wohnenden Joseph Jesse ohne Gewerbe; 4) der ohne Gewerbe zu Rheinberg wohnenden Caroline Jesse; 5) des ebenfalls ohne Gewerb zu Orsoy wohnenden Anton Joseph Weber — Provokanten — vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen — gegen: 1) den zu Orsoy wohnenden Kaufmann Johann Heinrich Weber, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Theresia Jesse gezeugten noch minderjährigen Kinder, Bernhard Heinrich Ludwig, Angelica und Theodor Joseph Weber; 2) den zu Orsoy ohne Gewerbe wohnhaften Minorennen jedoch emanzipirten Johann Heinrich August Weber; 3) die ebenfalls daselbst wohnhafte Minderjährige jedoch emanzipirte Henriette Weber; 4) die zu Rheinberg wohnenden Eheleute Oeconom Franz Jesse und Louise geborne Jesse, sowohl in eigenem Namen, wie auch der Franz Jesse als Curator der beiden emanzipirten Minorennen; 5) die zu Brüssel wohnenden Eheleute Uhrmacher Friedrich Ingenlath und Beatrix Angelica Cammert, Letztere als Hauptvormünderin und Ersterer als Mitvormund des in erster Ehe der gedachten Beatrix Angelica Cammert mit dem verstorbenen Johann Theodor Jesse erzeugten noch minderjährigen Hermann Jesse — Provokaten — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, sollen die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, nachbezeichneten in der Bürgermeisterei Rheinberg gelegenen Immobilien, durch den hierzu committirten unterschriebenen Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, Freitag den 21. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wittwe Neukirch in Rheinberg, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen und Expertise öffentlich verkauft werden, nämlich:

1) ein in den Beginnenbüschen gelegenes Stück Ackerland, katastrirt in Flur O. Nr. 237 mit einer Größe von 9 Morgen 43 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 554 Rthlr. 10 Sgr.; 2) ein in der Stadt Rheinberg auf der Ecke der Rheinstraße und dem Holzmarkte gelegenes Haus, katastrirt in Flur G. Nr. 363 mit 53 Ruthen 20 Fuß nebst einem Garten in Flur G. Nr. 357 von 43 Ruthen Flächeninhalt, taxirt zu 2500 Thlr.; 3) ein daselbst neben dem vorigen auf der Rheinstraße gelegenes Wohnhaus, Flur G. Nr. 362 des Katasters, groß 2 Ruthen 80 Fuß, werthgeschätzt zu 250 Thlr.; 4) ein in der Kleinen Gerdt gelegenes Stück Ackerland, Flur C. Nr. 265 des Katasters, groß 3 Morgen 2 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 361 Thlr. 10 Sgr.; 5) einen in der Stadt gelegenen Garten von 136 Ruthen 20 Fuß, Flur G. Nr. 301, abgeschätzt zu 300 Thlr.

Rheinberg, den 15. Juni 1846. Lenders, Notar.

Immobilien-Verkauf.

---

477. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 840.

In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 6. Dezember 1845 und 24. Januar 1846 erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache 1) Adelheid Rockhoff, Dienstmagd, in der zweiten Bauerschaft Rheinberg wohnhaft; 2) Johann Theoder Rockhoff, Ackerer daselbst; 3) Mechtilde Rockhoff, Näherin daselbst; 4) Margaretha Rockhoff und deren Ehemann Hermann Voßler, Taglöhner, zu Alpen wohnhaft; 5) Albert Rockhoff, ohne Gewerb in der zweiten Bauerschaft Rheinberg wohnend, emancipirter Minderjähriger — sämmtlich Kinder der verstorbenen Eheleute Wilhelm Rockhoff und Johanna Bongers und 6) Gerhard Wellmann Schuster zu Ossenberg wohnhaft, in seiner Eigenschaft als gerichtlich ernannter Curator des vorgenannten Albert Rockhoff — Kläger — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwald Speck zu Cleve, — gegen — 1) Helena Ortmanns frühere Wittwe Wilhelm Rockhoff und deren jetzigen Ehemann Philipp Voßler, Taglöhner beide zu Beek bei Ruhrort wohnhaft, Erstere für sich und als Hauptvormünderin und Letzterer zugleich als Mitvormund der in der Ehe mit Wilhelm Rockhoff gezeugten noch minderjährigen Kinder: Anna Catharina und Hermann Rockhoff und 2) Peter Spettmann Ackerer, zu Ossenberg wohnhaft in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der eben gedachten beiden

Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, sollen zum Zwecke der Theilung durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg die nachbezeichneten, den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien Dienstag den 11. August d. J. 1846, Vormittags 10 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Kamann zu Ossenberg unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, nämlich:

Nro.	der Flur Nro.	der Flur Grundstücks Nro.	Flurabtheilung	Kulturart	Größe M.	Größe R.	Größe F.	Taxe Thl.	Grenzen.
			I. Bürgermeisterei Rheinberg						
1	B.	128	Rheinfeld	Ackerland	5	80	10	330	zwischen Heuken und Jansen.
2	Anh. IV. IX.	18	Anker	ditto	1	16	50	90	zwischen Jansen und Kerkhoff.
3	Anh. V.	13	Rohm	ditto	—	89	30	80	zwischen Schneider und Jacobs.
4	B.	94	Landwehr	Haus	—	16	60	250	zwischen Schrör und Wessels.
				Garten	—	33	40		
			II. Bürgermeisterei Ossenberg						
5	C.	106	Hochfeld	Land	—	83	10	100	
				Summa	7	139	—	850	

Rheinberg, den 15. Juni 1846. Lenders, Notar.

451. Oeffentlicher Verkauf.

841. Definitiver Verkauf.

Auf den Antrag des Advokat-Anwaltes Friedrich Wilhelm Elbers zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Curator des vakanten Nachlasses der zu Elberfeld verstorbenen Eheleute Johann Peter Steinberg und Maria Catharina Scheuermann sowie auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 18. Mai dieses Jahres erlassenen Urtheils wird der unterzeichnete Notar

am Dienstag den 18. August dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Wilhelm Püttmann an der Herzogsstraße zu Elberfeld zwei zu dem vakanten Nachlasse der vorgenannten Eheleute Johann Peter Steinberg gehörige, auf dem kleinen Engelnberg zu Elberfeld gelegene und im Katasier unter Artikel 1767 Flur 2 eingetragene Gärten, nämlich: 1) einen Garten von 25 Ruthen 10 Fuß Flächeninhalt, Nr. 1118 der Parzelle, taxirt zu 722 Thlr. 15 Sgr.; 2) einen Garten von 26 Ruthen 90 Fuß (Fläche) Größe, Nr. 1164 der Parzelle und taxirt zu 550 Thlr. öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die auf den Verkauf bezüglichen Aktenstücke liegen bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe durch das obige Urtheil beauftragten Notar zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Juni 1846. Melchior Hopmann, Notar.

507. Licitation zu Butzheim, Bürgermeisterei Nettesheim.

842. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 23. Dezember 1845 und 31. März 1846, erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache, 1) der Eheleute Herr Caspar Joseph Spickhoff, Rentner, und Catharina geborne Kaulen zu Düsseldorf wohnend, 2) des Herrn Vinzenz Kaulen, Ackerer zu Anstel, Bürgermeisterei Nettesheim wohnend, 3) der Eheleute Herr Johann Peter Kohlhaas, Gerber, und Cäcilia geborne Kaulen, zu Eggersboven, Bürgermeisterei Rommerskirchen wohnend, und 4) der Fräulein Sophia Kaulen ohne Gewerb zu besagtem Anstel wohnend, Theilungskläger vertreten durch den Herrn Justizrath Courth, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf wohnhaft, gegen 1) die Wittwe des verlebten Heinrich Kaulen, Margaretha geborne Gumpertz, Gast- und Ackerwirthin zu Butzheim, Bürgermeisterei Nettesheim wohnend,

Digitized by Google

handelnd für sich als Miterbin ihres genannten Ehegatten, und ihrer mit demselben gezeugten nach ihm verstorbenen Tochter Catharina Kaulen, und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem besagten Ehegatten gezielten noch minderjährigen Tochter Sophia Kaulen, 2) den Ackerer Herrn Everhard Kaulen zu Anstel, Bürgermeisterei Nettesheim wohnend, in eigenem Namen, so wie auch in der Eigenschaft als Nebenvormnnd der besagten minderjährigen Sophia Kaulen, Theilungsverklagte vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf wohnhaft, wird der unterzeichnete hierzu commitirte Notar Johann Heinrich Hüsgen zu Dormagen wohnhaft, die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Nettesheim gelegenen Immobilien und Bäume am Mittwoch den 2. September 1846, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Frau Wittwe Heinrich Kaulen zu Butzheim zu einer öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen, als: 1) ein im Dorfe Anstel, Bürgermeisterei Nettesheim gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung und Garten, zusammen 102 Ruthen 70 Fuß an Grundfläche haltend, begrenzt einseitig von Herrn von Anstel und Erben Deutzmann, vorhäuptig von der Dorfstraße, Flur L. Nr. 338, 339 und 340 des Katasters abgeschätzt zu . . . . . Thlr. 500

2) 9 Nummern Ulmen und Eschen, auf dem vorbeschriebenen Erbe stehend, und 57 Nummern Weiden anf dem Antheile im Gemeindebroich stehend, zusammen abgeschätzt zu . . . . . „ 200

3) die Hälfte von 3 Mrg. 53 Ruthen 70 Fuß Holzung, am weißen Stein, Flur L. Nr. 72 des Katasters, begrenzt von Ludwig Goebbels et Consorten und Balthasar Werner et Consorten, abgeschätzt zu . . . . „ 50

4) die Hälfte von 8 Mrg. 83 Ruthen 20 Fuß Holzung am weißen Stein, Flur L. Nr. 75 des Katasters, begrenzt von Balthasar Werner et Consorten und Johann Knauff et Consorten, abgeschätzt zu . . . . „ 100

5) eine Parzelle Holzung an der Frixheimerbrücke, Flur L. Nr. 159, 1, begrenzt von Keuthmann und Gebrüder Balzer, groß 83 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . „ 10

Zusammen . Thlr. 860

Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie die Taxe und übrigen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen.

Dormagen, den 17. Juni 1846. Hüsgen, Notar.

---

427. Subhastations-Patent. 843.

Das dem Schmidt Johann Heinrich Roßbach gehörige sub Nr. 253½ an der ersten Weberstraße hierselbst gelegene Wohnhaus nebst Nebenhaus und Hofraum, abgeschätzt auf 860 Thlr. zufolge der sammt Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Essen, den 25. Mai 1846. Immobilien-Verkauf.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

429. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 844.

Die in der Bürgermeisterei Duisburg in der Rheinau belegene Weide, in dem Grundsteuerkataster Flur 17 Nr. 19 zur Größe von 5 Morgen 138 Ruthen 60 Fuß verzeichnet, taxirt zu 1559 Thlr 5 Sgr. 6 Pf., gegenwärtig in dem Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. VIII. Fol. 94 auf den Namen der Geschwister Johann Gerhard, Margaretha Christine, Wilhelmine, Johanne Henriette und Bertha von Strünk, soll in Termino den 6. Oktober c., M. 11 Uhr, auf den Antrag der Benefizial-Erben an öffentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 19. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buchl. Romberg I.

Digitized by Google

845. Immobilien-Verkauf.

500. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber sollen folgende, zwischen den Erben Bünck und der Christine Lamers, zu $\frac{9}{10}$ und $\frac{1}{10}$ gemeinschaftliche, bei Dornick belegene Aecker: 1) Flur A. Nr. 88, op het Schroy, 2 M. 67 R. 10 Fß, taxirt 313 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf.; 2) Flur A. Nr. 240, Kirchenkamp oder Wershoek, 1 M. 26 R. 80 Fß, taxirt 206 Rthlr. 24 Sgr.; 3) Flur A. Nr. 70, am Gränzwall, 138 R., taxirt 138 Rthlr.; 4) Flur A. Nr. 75, am Gränzwall, 152 R. 40 Fß, taxirt 137 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf.; 5) Flur B. Nr. 232, Dornicksches Feld, auch Geer oder Geerken, 2 M. 33 R. 70 Fß, taxirt 433 Rthlr. 2 Sgr. 1 Pf., gemäß, nebst Hypothekenscheinen im Büreau II. einzusehenden Taxe am 10. Oktober 1846, 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, verkauft werden.

846. Immobilien-Verkauf.

512. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Folgende in der Gemeinde Bislich, Bürgermeisterei Ringenberg belegene Realitäten: 1) das Ackerstück Fol. 26 Nr. 75 ad 262 Ruthen, holl.; 2) eine Weide Fol. 26 Nr. 94 der alten — und Fl. 13 Nr. 158 der neuen Karte ad 113 Ruth. 59 F.; 3) ein Garten Fol. 26 Nr. 95 und Ackers Fol. 26 Nr. 96 der alten — und Fl. 13 Nr. 159 der neuen Karte der Ueberrest von 64 R. 15 F. Pr. M; 4) das Ackerstück Fol. 26 Nr. 128 ad 1 [illegible] Ruth., taxirt zu 788 Rthlr. 20 Sgr., sollen am 29. September c., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

847. Immobilien-Verkauf.

401. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 3. März und 21. April dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Peter Christian Pasch, Seidenweber und Anna Gertrude geborne Schmitz; 2) der Eheleute Jacob Heinrich Meis, Seidenweber und Maria Henriette geborne Schmitz; 3) der Anna Christina Schmitz und deren Ehemann Johann Mathias Kuhlen, Seidenweber; 4) der Christina Schmitz, Seidenweberin und 5) des Seidenwebers Jacob Schmitz, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Herrn Weiler II. gegen: 1) die zu Crefeld wohnende Seidenweberin Wittwe Peter Joseph Schmitz, Catharina geborne Henselers, in eigenem Namen, sowie in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem genannten verlebten Ehemanne gezeugten noch minderjährigen Kinder, als: Helena Schmitz und Anton Schmitz, beide Seidenwebee zu Crefeld wohnend und 2) den daselbst wohnenden Seidenweber Heinrich Schmitz, in eigenem Namen, sowie als Nebenvormund seiner obgenannten minderjährigen Geschwister, Verklagten, vertreten bei besagter Stelle durch Anwalt Hr. Vetten, sollen folgende Immobilien, als: a) ein Wohnhaus mit Hofraum, gelegen zu Crefeld, neben dem nachbeschriebenen Terrain und der Armenschule, bildend eine Ecke der Linden- und Breitenstraße, katastrirt unter Art. 2191, Flur 3, Nr. 748, Anhang 4, Nr. 24, mit 25 Ruthen 40 Fuß; b) ein Garten respective Bauterrain, gelegen zu Crefeld an der Breitenstraße, neben dem vorstehenden Hause und der Gartengasse, hinten an Frings anschießend, haltend eine Fronte von 72 Fuß, katastrirt Flur 3, Nr. 149 mit 57 Ruthen 20 Fuß,

am Donnerstag den 23. Juli dieses Jahres, Abends 7 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Wilhelm Nauen zu Crefeld, im Mühlendorf vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 12. Mai 1845. Schums, Notar.

848. Anleaung einer Bierbrauerei.

503. Der Wirth Peter Schildgen zu Schlebuschrath beabsichtigt die daselbst unter Flur 1. Nr. 86 des Grundstücks belegene Scheune in eine Bierbrauerei umzuwandeln.

Begründete Einreden gegen dieses Vorhaben sind binnen einer präklusiven Frist von vier Wochen bei hiesiger Stelle, wo bis dahin die nöthigen Erläuterungen eingesehen werden können, anzubringen.

Schlebusch, den 24. Juni 1846. Der Bürgermeister: Rossi.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 59.

Düsseldorf, Mittwoch, den 1. Juli 1846.

515. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 849.

Die in dem Kreise Duisburg, Bürgermeisterei Duisburg, belegenen, in dem Grundsteuerkataster der Gemeine Duisburg, Abschluß de 1841 sub Art. Nr. 924 Flur III Nr: 761. 762. 763. 764. 765. 766. 768. 769. 770. 772 verzeichneten, in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V. Fol. 16 auf den Namen der Wittwe des Kaufmanns Abraham Heinrich Nierstraß, Catharina Wilhelmine geb. Zanders Vol V. Fol. 19. 20. 21. 22. 24 und Vol. VIII Fol. 29 auf den Namen der Eheleute Konsistoriarlath Johann Peter Adolph Schriever und Wilhelmine geb. Nierstraß zur einen Hälfte und der Eheleute Kaufmann Christian Ludwig Vogel und Elise geb. Nierstraß zur andern Hälfte eingetragenen Immobilien, im Ganzen mit den darauf erbauten Häusern zu 17482 Rthlr. preuß. Courk. taxirt, sollen in Termino den 5. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im Termine zu melden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Bureau I. einzusehen. Duisburg, den 20. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

509. Subhastations-Patent.

Die im Hypothekenbuche von Mülheim Vol. V. Folio 46 eingetragene Immobilien des Handelsmannes Samuel Pfahl, bestehend 1) aus dem sub Nr. 518 zu Mülheim belegenen Wohnhause nebst Zubehör, taxirt zu 2300 Thaler, und 2) aus dem unrerm Löh bei Mülheim belegenen, in der Grundsteuer Mutterrolle Flur K. Nr. 176 zu 34 Ruthen 40 Fuß aufgeführten Garten, taxirt zu 500 Thaler, werden in dem auf den 1. October c., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg zu Mülheim angesetzten, und Nachmittags fortzusetzenden Termine subhastirt. 850. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenschein liegen bei Gericht zur Einsicht offen.

Broich, den 13. Juni 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

508. Oeffentlicher definitiver Guts-Verkauf 851.

Zur gerichtlichen Theilungssache: 1) des früher zu Barmen nun zu Bruchermühle in der Gemeinde Burscheid wohnenden Bäckers Wilhelm Klein; 2) des daselbst zu Bruchermühle wohnenden gewerblosen Cornelius Klein, 3) der zur Heide, Gemeinde Burscheid wohnenden Eheleute Heinrich Meyer, Ackerer und Lisetta geborne Klein und 4) der zu Kleinösinghausen, Gemeinde Burscheid, wohnenden Eheleute Adolph Heibach, Fuhrmann und Wilhelmina geborne Klein, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwald Kramer gegen 1) den Johann Diederich Klein, Ackerer und Müller, zu besagter Bruchermühle wohnend, in eigenem Namen so wie als Vormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Willmund gezeugten, noch mindeijährigen, geschäftslos bei ihm domizilirten Kindes Heinrich Klein und 2) den Peter Johann Oberhaus, Schuster, zu Klashäuschen in der Gemeinde Neukirchen wohnhaft als Nebenvormund des minorennen Heinrich Klein, Verklagte, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs vertreten, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende, Königliche Notar Justizrath Vinzenz Deycks, auf Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 20. Januar und 24. März 1846 erlassenen Urtheile und auf den gemeinsamen Antrag dieser Partheien, die denselben, resp. ihrem Mündel gemeinschaftlich zugehörende, in den Gemeinden Burscheid und Niederwermelskirchen gelegene sogenannte Bruchermühle nebst Grundbesitz, wie ein und anderes nachstehend näher beschrieben, am Donnerstag, den 10. September jetzt laufenden Jahres, um 10 Uhr Vormittags, im Gasthause zur Post bei Herrn Franz Ferdinand Liesendahl zu Burscheid, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich: Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

Nummer A. Art. 376 des Katasters von Burscheid.

dies.	der Flur	des Grundstücks		Größe. Mg.	Rth.	Fß.	Taxe. Thlr.	Sg.
1			Wohn- und Mühlengebäude zu Brucher-mühle genannt, bezeichnet mit Nr. 431, abgeschätzt inclusive der Mühlenwerke	—	—	—	1200	—
2			Wohnhaus daselbst, Nr. 431½ mit angebauter Scheune und Remise . . .	—	—	—	500	—
3			Stallung sub Lit. A. daselbst . . .	—	—	—	50	—
4	VIII.	154	Hausplatz daselbst neben eigener Wiese .	—	9	60	9	—
5	„	153	Wiese allda, jetzt theils Hausplatz und Garten, neben eigenem Hausplatze, und Teiche, Wilh. Mebus u. Franz Schmitter	—	113	70	57	—
6	VII.	5	Wiese im Ellers neben Wilhelm Mebus und Wilhelm Fasbender	—	81	60	19	—
7	„	10	Wiese daselbst, neben Christian Wacker und Wilhelm Mebus	—	103	10	17	—
8	„	31	Holzung am Hundsrücken, auch im Jägerbusche genannt Wilhelm Fasbender und Wilhelm Beller	—	164	50	13	20
9		82	Holzung am Ellinghauserbache auch im schwarzen Siefen genannt, neben Peter Dierich Göddert's u. Math. Schiefelbusch	1	12	20	16	—
10	„	136	Garten unterm Mühlenfeld neben Conrad Coen und eigenem Baumgarten . .	—	96	40	48	—
11	„	137	Baumgarten daselbst, neben vorigem Garten und Mathias Schiefelbusch . .	—	114	70	57	—
12	„	144	Ackerland das Mühlenfeld genannt, neben Wilhelm Mebus, Johann Peter Röhrig, Peter Joh. Bunte, Wittwe Nüß, Conrad Coen, eigenem Garten u. Baumgarten	5	99	40	333	—
13	„	164	Wiese, neue Wiese genannt, neben Erben Siebel und Wilhelm Mebus . . .	—	110	30	22	—
14	„	169	Wiese daselbst, neben Wilhelm Mebus und Wilhelm Fasbender	—	68	70	11	15
15	„	170	Holzung daselbst, neben voriger Wiese und dem Busche des Wilhelm Fasbender .	—	28	10	3	—
16	VIII.	144	Teich in den Weyerwiesen genannt, neben eigener Wiese und dem Busche der Wittwe Schmitz	—	80	70	30	—
17	„	148	Holzung an der Bruchermühle, neben Wittwe Nüß, Gottfried Löhmer und eigenem Teiche	—	43	50	8	20
18	„	155	Wiese daselbst neben Peter Johann Bunte und eigenem Hausplatze	—	88	10	69	—
			B. Art. 242 des Katasters der angränzenden Gemeinde Niederwermelskirchen.					
19	I.	21	Holzung im Ellers, neben Wilhelm Mebus und Peter Johann Fasbender .	2	12	70	25	—
20	„	412	Holzung im Aringenberg, neben Friedrich Gerhards und Peter Johann Fasbender	1	120	60	20	—
				16	88	10	2498	25

Die Versteigerung geschieht in zwei Abtheilungen dergestalt, daß zu jeder derselben gewisse Gebäulichkeiten und Grundstücke kommen, und demnach im Ganzen.

Digitized by Google

Die auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht, das Bedingungsheft, sowie Eintheilung der beiden Abtheilungen, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Opladen, den 15. Juni 1846.

Der Notar, Justizrath: Deycks.

---

511. Nothwendiger Verkauf. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Die dem Bergmann Hermann Stratmann gehörige, zu Eppinghofen sub Nr. 33 Catastri belegene Besitzung, welche in der Mutterrolle unter Flur A. Nr. 338 mit einer Größe von 3 Morgen 140 Ruthen 50 Fuß aufgeführt und zu 1340 Thaler abgeschätzt ist, soll zufolge der mit Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in Termino den 16. October d. J., welcher um 10 Uhr Morgens anfängt, und bei dem Wirthe Gerhard Kortheuer zu Eppinghofen ansteht, subhastirt werden. 852. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 20. Juni 1846.

---

516. Edictal-Citation.

Zur Vorlegung des Separationsplans in der Theilungssache der in der Bürgermeisterei Holten, Kreis Duisburg belegene Gemeinheit Schwelger Bruch steht auf den 13. August c., Morgens 9 Uhr, an der Wohnung des Wirths Schroer zu Alderade Termin an. Zu demselben werden hierdurch alle zur Mitbenutzung berechtigten unbekannten Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederverkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen müssen, und dagegen mit keinen Einwendungen, selbst nicht im Falle einer Verletzung, gehört werden können. Essen, den 23. Juni 1846. 853. Edictal-Citation.

Königl. Spezial-Commission: Obergethmann.

---

415. Verkaufs-Anzeige.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 21. März und 18. April 1846 in Theilungssachen des zu Rheinkamp wohnenden Ackersmannes Peter Keusemann, qua Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Maria Keusemann Ehefrau Johann Bongardt, als Sophia und Agneta, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Justizrath Dr. Junck in Cleve gegen Johann Teborg, Ackersmann zu Rheinkamp und Peter Schmitz, Taglöhner zu Bornheim wohnhaft, Ersterer als Haupt- und Letzterer als Nebenvormund der beiden minderjährigen Heinrich und Elisabeth Teborg, Kinder der verstorbenen Eheleute Gottfried Teborg und Maria Keusemann, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn König, erlassenen Urtheile, wird der unterzeichnete, hierzu committirte zu Meurs wohnende Notar L. J. Lepine die den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, nemlich den zu Bornheim in der Gemeinde Repelen zwischen dem Eigenthum von Eickschen, Krüsmann und Möhlenbruck gelegenen Kathen, bestehend in einem Wohnhause mit Hausplatz, Garten und Ackerland, und enthaltend nach Flur 4, Nr. 48 des Grundstückes einen Flächenraum von 5 Morgen 141 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 600 Thlr. preußisch, bei dem Wirthe Gores in Bornheim, am Donnerstag den 30. Juli 1846, Nachmittags 2 Uhr, zum öffentlichen Verkauf aussetzen, und bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen. Die Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen. 854. Immobilien-Verkauf.

Meurs, den 18. Mai 1846. Der Notar: Lepine.

---

419. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Johann Peter Keuchen, Kaufmann zu Barmen, sowohl als Cessionar der verstorbenen Rentnerin Wittwe Abraham Frowein, Sophia Dorothea geborne Wertmann, wie auch als direkter Gläubiger gegen 1) den Hermann Joseph Ditges, Kaufmann zu Cöln, als definitiv Syndik der Fallitmasse des vormaligen 855. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Kaufmannes Friedrich Wilhelm Enneper daselöst; 2) den genannten Falliten Friedrich Wilhelm Enneper ebendaselbst und 3) des letztern Ehegattin Sophie Caroline geborne Keuchen, ohne Geschäft, gegenwärtig zu Dortmund sich aufhaltend; sollen nachstehend beschriebenen, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu 26 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, von den Fabrikanten Wilhelm Luchtenberg und Carl Fette bewohnten resp. benutzten Realitäten, nämlich: 1) ein am Neuenwege zu Barmen, an der vorbeiführenden Hauptstraße und der Straße nach dem Keuchensfeld gelegenes, westlich an das Eigenthum der Wittwe und Erben von Conrad Colsmann anschießendes, mit Section VII. Nummero 852 bezeichnetes, zwei Stockwerk hoch, in Ziegelfachwerk erbautes, mit Pfannen gedecktes östlich mit gelblicher Farbe und an den drei übrigen Seiten mit Schiefern bekleidetes Wohnhaus, nebst dem Hofraume, dem auf demselben befindlichen, aus Holz und Fachwerk, zwei Stockwerk hoch erbauten, mit Pfannen gedeckten, theils mit Brettern und Schindeln bekleideten und theils mit Kalk überstrichenen Hintergebäude, mit einstöckigem bis an die Straße sich erstreckenden langen Anbau, beides mit Littera A. und B. bezeichnet; ferner nebst dem ebendaselbst befindlichen, aus Holz und Brettern bekleideten, mit Schiefern bedeckten, mit Littera C. bezeichneten Hühnerstall. Diese Realitäten sind im Cataster unter Abthl. 24 Grundstücks-Nr. 171 mit einer Flächengröße von 42 Ruthen 80 Fuß aufgeführt; 2) der südlich vom Hofplatze und daran stoßend, gelegene, unter Abthl. 24 Grundstücks-Nr. 172 des Catasters zur Größe von 82 Ruthen 70 Fuß aufgeführte, ost- und südlich mit einer Ziegelmauer, an der Straße nach dem Keuchensfeld und westlich an dem Eigenthum der genannten Wittwe Colsmann, mit einer Hecke versehene Garten; 3) die dem Haupthause gegenüber an der andern Seite der Hauptstraße, nach Osten von Erben Johann Wilhelm Fischer, nach Süden von der erwähnten Straße, und gegen Norden und Westen von der Wupper begränzt, gelegene und 47 Ruthen 10 Fuß große Bleiche, mit allen Zubehörungen der vorbeschriebenen Immobilien,

am Samstag den 12. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 1000 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 23. Mai 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

856. Aufstellung eines Dampfentwicklers.

513. Die Elberfeld-Barmer Seiden Trocknungs-Gesellschaft beabsichtigt, in dem neu zu erbauenden Anstalts-Gebäude in der Casino-Garten Straße einen Dampfentwickeler aufzustellen, was ich hiedurch mit der Aufforderung öffentlich bekannt mache, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden.

Elberfeld, den 25. Juni 1846. Der Oberbürgermeister: v. Carnap.

---

857. Hülfslehrerstelle.

514. Um Michaelis soll an der hiesigen Elementarschule ein Hülfslehrer mit einem jährlichen Gehalt von 45 Rthlr. nebst freier Station im Hause des ersten Lehrers angestellt werden.

Schulamts-Candidaten, (Seminaristen) welche zur Uebernahme dieser Stelle geneigt sind, wollen sich baldigst bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes unter Einreichung ihrer Zeugnisse melden.

Gartrop, den 28. Juni 1846. Trompetter, Pfarrer.

---

858. Lehrerstelle.

488. Für die dritte Klasse an der katholischen Elementarschule zu Cranenburg wird ein Lehrer verlangt, dessen Einkommen, außer freier Wohnung, in einem Jahrgehalte von hundert Thalern und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung von Heizungsmaterialien bestehen wird.

Zu der Stelle Lusttragende wollen sich baldigst melden.

Cranenburg, den 19. Juni 1846. Der Bürgermeister: Welter.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 60.

Düsseldorf, Montag, den 6. Juli 1846.

339. **Subhastations-Patent.** 859. Immobilien-Verkauf

Auf den Antrag der Erben und Rechtsnachfolger des zu Dahlen verstorbenen Notars und Justizrathes Franz Heinrich Henrichs, namentlich: a. der Wb. Jakob Kirschkamp, Gertrud geborne Henrichs, Gutsbesitzerin, zu Waldniel wohnhaft; b. der Eheleute Johann Arnold Joseph Virnich, Kaufmann, und Wilhelmina geborne Henrichs, zu Düren wohnhaft; c. des Franz Wilhelm Henrichs, Notar, zu Kempen wohnhaft; d. der Helena Henrichs, Rentnerin, zu Dahlen wohnhaft und e) der Eheleute Franz Chenet, Kaufmann und Charlotte Henrichs, zu Aachen wohnhaft; sollen die gegen deren Schuldner, die Erben des zu Beckrath, Bürgermeisterei Wickrath verstorbenen Ackerers Georg Rembges, als: 1) Wolter Rembges, Kleinhändler und Wirth, zu Beckrath; 2) Carolina Rembges, Ackerin, daselbst; 3) Friedrich Wilhelm Rembges, Ackerer daselbst; 4) Wilhelmina Rembges, Ackerin daselbst; 5) Philipp Rembges, Conditor und Kleinhändler zu Linnich; 6) Eheleute Johann Alexander Kaldenbach, Metzger und Anna Catharina geborne Rembges, zu Eschweiler wohnend, in Beschlag genommenen, zu Beckrath, in der Bürgermeisterei Wickrath, Kreis Grevenbroich gelegenen Immobilien,

am Freitag den 7. August dieses Jahres, Nachmittags um 2 Uhr,

in dem Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, auf dem Gemeindehause hierselbst, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: I. 170 Ruthen 60 Fuß Land, gelegen am sogenannten Galgen nebst 41 Ruthen 60 Fuß, früher Sandgrube, jetzt Land, beide Parzellen ein Stück bildend und begrenzt von den Erben Lauten, und dem Wege von Beckrath nach Wanlo; Erstgebot 100 Thlr.; II. ein Stück Land, groß 1 Morgen 177 Ruthen 10 Fuß, gelegen am Kuhlenbergerfelde neben Blancken und Johann Dahmen; Erstgebot 200 Thlr.; III. ein Stück Land, groß 2 Morgen 91 Ruthen, gelegen am untersten und obersten Wanloer-Wege, neben Paul Kamphausen und Erben Dewies; Erstgebot 400 Thlr.; IV. eine Parzelle Land, groß 156 Ruthen 50 Fuß, gelegen auf dem sogenannten Bardum, neben Wb. Palm und Werner Quack; Erstgebot 100 Thlr.; V ein Stück Land, groß 1 Morgen 46 Ruthen 60 Fuß, gelegen hinter der Hecke, neben Erben Wb. Kamphausen und Werner Quack; Erstgebot 150 Thlr.; VI. ein Stück Land, groß 137 Ruthen 40 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben der vorigen Parzelle, Werner Quack und Abraham Siebel; Erstgebot 100 Thlr.; VII. ein Stück Land, groß 113 Ruthen 90 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben Abraham Siebel und Peter Sieben; Erstgebot 100 Thlr.; VIII. ein Garten, groß 35 Ruthen 90 Fuß, gelegen hinter der Hecke neben Erben Johann Diederich Sieben und Werner Quack; Erstgebot 50 Thlr.; IX. ein Stück Land, groß 108 Ruthen 70 Fuß, gelegen in der Dellen neben Heinrich Rauen beiderseits; Erstgebot 80 Thlr.; X. ein Stück Land, groß 106 Ruthen 30 Fuß, gelegen in der Dellen neben Abraham Siebel und Heinrich Rauen; Erstgebot 80 Thlr.; XI. ein Stück Land, groß 1 Morgen 169 Ruthen 20 Fuß, gelegen im sogenannten Hoffeld neben Peter Klein und einem Wege; Erstgebot 100 Thlr.; XII ein Erbe, gelegen im Dorfe Beckrath, bestehend in Haus, Nebengebäuden, Garten und Baumgarten, haltend an Flächenraum 118 Ruthen, anschießend an Heinrich Jennessen und an zwei Wege; Erstgebot 400 Thlr.

Das vorerwähnte Wohnhaus ist zwei Stock hoch, mit Dachziegeln gedeckt, in Fachwerk mit Füllung von Holz und Lehm aufgeführt, mit einem weißen Anstrich versehen und hat nach dem Hofe eine Eingangsthüre und nach dem Baumgarten eine Eingangsthüre. Die Stallungen und Scheune sind ebenfalls mit Füllung von Holz und Lehm aufgeführt, jedoch mit Stroh gedeckt. Das Wohnhaus enthält theils große, theils kleine Fenster. Sämmtliche Realitäten werden von den Schuldnern selbst bewohnt resp. benutzt und sind in der Grund- und Gebäudesteuer pro 1846 mit 6 Thlr. 16 Sgr. veranschlagt. Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Jüchen, den 18. April 1846. Der Friedensrichter: Symnich.

Digitized by Google

860. Immobilien-Verkauf.

518. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hieselbst wohnenden Kaufmannes Johann Friedrich Bernhard Müsch, extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Wirth Carl Wagner und die gewerbloſe Elisabetha Schlömer, soll das hierselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf auf der Zollstraße neben Erben Strauß, Franz Otto und Peter van Els gelegene mit Nummero 1125 bezeichnete Wohnhaus, welches in der Grundsteuer zu 12 Thlr. 18 Sgr. für das laufende Jahr veranschlagt, zu zwei Stockwerken erbaut, und in der Fronte drei Fenster resp Thüröffnungen hat, nebst dem Brauhause und anderweitigen Zubehörungen, sämmtlich in Ziegelsteinen aufgeführt und im eigenen Hofraume gelegen, Mittwoch den 7. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hieselbst für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlrn. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theile von dem Rasirer Kraaß, dem Schreiner Nolden, dem Schreiner Delarie und dem Taglöhner Fehling angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den 23. Juni 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

861. Immobilien-Verkauf.

517. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der zu Solingen verlebten Rentnerin Wittwe Apotheker Bernhard Theodor Korte, Dorothea geborene Hilger, namentlich: 1) Wittwe Abraham Kirschbaum, Christine geborene Ferber, Rentnerin zu Solingen; 2) Wilhelm Ferber; 3) Johanna Ferber, beide Rentner zu Burtscheid bei Aachen wohnend; 4) Johann Adam Ferber, Fabrikdirektor; 5) Sophia Ferber, beide zu Dalchem in Belgien; 6) Friedrich Wilhelm Korte, Rentner in Cöln; 7) Friedrich Foucault, Steuereinnehmer zu Septeuil in Frankreich; 8) Ludwig Foucault, Steuereinnehmer zu Nolay in Frankreich; 9) Adele Sophie Foucault, ohne Geschäft zu Pempelfort bei Düsseldorf; 10) Christina Korte, Rentnerin daselbst; 11) Registraturrath und Regierungssekretair Carl Scholl, für sich und als statutar-Mobilar-Erbe seiner verlebten Ehefrau Henriette Korte zu Düsseldorf; 12) Eheleute Oberlandesgerichts-Assessor Carl Weber und Luise, Wilhelmine, Emilie Lohmann zu Schwelm; 13) Carl Johann Engels, Kaufmann zu Köln, als Vormund seiner minderjährigen Kinder: a) Auguste, b) Emma, c) Karl, d) Eduard, e) Ernst, f) Emilie und g) Bertha Engels, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Sophia Auguste Tönnies; 14) Johann Wilhelm Osterrath, Kaufmann in Barmen; 15) Eheleute Particulier Friedrich Blank und Sara Catharina Osterrath zu Haldern; 16) Eheleute Kaufmann Heinrich Overbeck und Helena Osterrath zu Barmen; 17) Eheleute Prediger Carl Westhoff und Ida geborene Tönnies zu Nimwegen; 18) Wittwe Gerichtssekretair Abraham Schürmann, Anna Gertrud geborene Hilger, ohne Geschäft zu Broich bei Mülheim an der Ruhr; 19) Gustav Brinck, Apotheker zu Solingen; 20) Eduard Brinck, Kaufmann zu Bingen; 21) Heinrich Eduard Hilger, Telegraphen-Beamter zwischen Amsterdam und Harlem; 22) Juliana Hilger, ohne Geschäft auf der Kaisersgracht zu Amsterdam und 23) Maria Amalie Hilger, ohne Geschäft zu Utrecht wohnend; wird das untenbeschriebene, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners Carl Maus, Landwirth zu Witzhelden wohnend, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: Julius, Cornelia, August und Henriette Maus, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Catharina Pulvermacher, über welche der Johann Pulvermacher, Tuchfabrikant daselbst wohnend, zum Gegenvormund ernannt ist, am

Donnerstag den 8ten Oktober dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslocal, für das Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich:

1) Wohnhaus im Dorf Witzhelden Nr. 2½, zweistöckig in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, mit angebautem Viehstall von gleicher Bauart. Das Haus ist an das des Carl Pulvermacher angebaut und mit demselben unter einem

Digitized by Google

Dach verbunden und wird vom Schuldner selbst und vom Schlosser Hermann Bottmer als Miether bewohnt; ferner Scheune daselbst, im Hof Lit. A., in Holz erbaut mit Lehm und Strauchwerk ausgefacht, mit Stroh gedeckt und an die Scheune des Carl Pulvermacher angebaut und unter einem Dach verbunden, und bildet die östliche Hälfte des ganzen Gebäudes, dann noch Backhaus daselbst, Litt. B., in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dieses wird vom Strumpfweber Gottlieb Wahlscheid als Miether bewohnt; 2) 57 Ruthen 40 Fuß Hausplatz daselbst, am Marktplatz, neben Karl Pulvermacher; 3) 64 Ruthen 70 Fuß Wiese im Park, neben Johann Peter Backhaus und Johann Pulvermacher; 4) 47 Ruthen 15 Fuß Wiese von der Mühlenwiese, neben Johann Wilhelm Dabringhaus und Hermann Killing; 5) 41 Ruthen Holzung im Wersbacherbusch, neben Andreas Claasen und Johann Linkmann; 6) 6 Morgen 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Dorffeld, neben Andreas Claasen und Heinrich Becker; 7) 1 Morgen 64 Ruthen Holzung unter dem Feld, neben Heinrich Becker und Carl Pulvermacher; 8) 30 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Wietscherwiese, neben Wilhelm Gerhards und Wilhelm Willms; 9) 96 Ruthen 20 Fuß Baumgarten zu Witzhelden, neben Andreas Claasen und Johann Wilhelm Heinrichs; 10) 66 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Carl Pulvermacher und Peter Johann Paas und 11) 3 Morgen 131 Ruthen 20 Fuß Holzung im Gebrannten, von der Wupper und Johann Schmitz begrenzt.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer mit 5 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 20. Juni 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

393. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 862.

Auf den Grund eines durch das Königl. Friedensgericht zu Uerdingen am 26. März l. J. aufgenommenen, zufolge Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 23. April jüngst homologirten Familienrathsbeschlusses, und auf Anstehen des zu Uerdingen wohnenden Rothgärbers Wilhelm Pfeil, soll das diesem und seinen, mit der verlebten Gertrud Dapper gezeugten und bei ihm gewerblos wohnenden minderjährigen Kindern: Clemens August Hubert Pfeil und Magdalena Catharina Christina Hubertina Pfeil, — über welche er, Wilhelm Pfeil, Hauptvormund und Hermann Dapper, Kaplan, wohnhaft zu Bonn, Nebenvormund ist, — gemeinschaftlich zugehörige, zu Uerdingen, vor dem Niederthore, zwischen Lethen und Wanders gelegene Wohnhaus mit Garten und Lohrahmen

Immobilien-Verkauf.

Donnerstag den 30. Juli l. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem Wirthshause von Peter Goetzen zu Uerdingen durch den unterzeichneten, dazu committirten Notar, bei welchem Taxe und Bedingungen offen liegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Uerdingen, den 15. Mai 1846. Meckel, Notar.

---

522 Freiwillige Subhastation. Berggericht zu Bochum. 863.

Nach höherer Bestimmung sollen folgende landesherrlichen Steinkohlenzechen resp. Zechenantheile zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden: 1) die Zeche Friedrich Anton bei Niederwenigern an der Ruhr gelegen, 2) 40 Kure an der Zeche Schultenkämperbank in der Baut Horst an der Ruhr, 3) 25½ Kure an der Zeche Altemann Unterwerk, in der Weitmar Mark gelegen, resp. an den damit durch Konsolidation verbundenen Werken: a) Johann Heinrich Nr. I. und II. 10 Kure und b) Johannenglück 3½ Kure; 4) 42¾ Kure an der Zeche Preußische Adler im Ardey gelegen. Der desfallsige Bietungs-Termin steht auf den 14. August, Morgens 10 Uhr,

Verkauf von Steinkohlen-Zechen.

an hiesiger Gerichtsstelle an und werden zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen so wie die Beschreibungen der genannten Werke können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

---

366. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 864

Im Wege nothwendiger Subhastation soll der den Eheleuten Gärtner Pens ge-

Immobilien Verkauf.

Digitized by Google

hörige Garten nebst Gartenhause vor dem Clever-Thore Fl. 7 Nr. 70 der Mutterrolle der Feldmark Wesel, zur Größe von 2 M. 43 Ruth. 50 F., taxirt zu 1543 Rthlr., am 11. August 1846, Vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

---

865. Edictal-Citation.

251. Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tabacksmäklers Jacob van Hengel auf den Antrag der Beneficial-Erben, durch Dekret vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen persönlich oder durch einen der hiesigen Herrn Justizräthe, Lancelle oder Hoynck zum Termine den 30. Juli c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Direktor Arndt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Emmerich, den 27. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

---

866. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

350. Nothwendiger Verkauf.

Folgende Bergwerks-Antheile des in Concurs verfallenen Kaufmanns Samuel Pfahl zu Mülheim a. d. Ruhr ein Kux der Zeche Hammelsbeck, vier Kure der Zeche Hoppenkuhle soll in dem den 8. August d. J., von 11 Uhr Vormittags an vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 18. April 1846. Königl. Berggericht.

---

867. Verkauf.

523. Am 20. Juli c., sollen bei dem Wirthe Riemann in Eversal bei Rheinberg 13 Morgen Ackerland, so wie auch die sich darauf befindliche Frucht von etwa 8½ Morgen Waizen und ½ Morgen Hafer auf lange Zahlungs-Termine durch den Herrn Notar Lenders in Rheinberg, wo die Bedingungen einzusehen sind öffentlich meistbietend verkauft werden.

---

868. Anlegung einer Malzdarre.

521. Bekanntmachung.

Der Schenkwirth Hr. Wilh. Servaes hierselbst beabsichtigt in dem von ihm bewohnten Hause Lit. B Nr. 119½ auf der Friedrichsstraße eine Malzdarre anzulegen.

Nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Vorhaben hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Polizei-Amte anzumelden sind, wo auch Zeichnung und Beschreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen.

Neuß, den 30. Juni 1846. Der Bürgermeister: A. Breuer.

---

869. Verding.

520. Zur Erneuerung der Schälungsmauer zwischen dem Wupperfluße und der Düsseldorf-Schwelmer Straße im Werth in Barmen, soll am Freitag den 10. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr im Cleveschen Hofe bei Herrn Blum in Barmen, die Anlieferung von 304 Schachtruthen Bruchsteinen aus der Grube Bockmühle oder Marscheidt, 3428 Scheffel Brohler Traß, 39½ Schachtruthen Rhein-Sand, 1966½ □Fuß Sandstein, Deckplatten, 185½ laufende Fuß Treppenstufen, 21600 Pfund gewalztes Eisen zu Geländer, 400 Pfund Schmiede-Eisen zu Bändern und 657 Pfund Blei zum Eingießen, öffentlich verdungen werden. Kosten-Anschlag und Bedingungen können bei dem Herrn Wegebaumeister Urbahn in Barmen eingesehen werden, und werden im Termine bekannt gemacht werden.

Düsseldorf, den 29. Juni 1846. Der Wegebau-Inspektor: Ilse.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 61.

Düsseldorf, Donnerstag, den 9. Juli 1846.

408. Auszug aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichtes zu Ratingen beruhenden urschriftlichen Verhandlungen. 870 Immobilien-Verkauf.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Julius August Bemberg welcher zum Zwecke dieses Verfahrens bei dem Gastwirthe Heinrich Wichterich zu Ratingen Domizil gewählt hat, sollen

am Donnerstag den 17. September 1846, Morgens 8 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause, die gegen dessen Solidarschuldner, die zu Calcum, Gemeinde gleichen Namens, in der Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Eheleute Wilhelm Lamerz, Landwirth, und Rebecka geborene Coenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, denselben eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Calcum, Bürgermeisterei Kaiserswerth, im Landkreise Düsseldorf gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Calcum unter Artikel 103 eingetragenen, hier unten näher bezeichneten Immobilien, für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thalern, zuerst in einzeln Parzellen und darauf im Ganzen zum gerichtlichen Verkaufe öffentlich ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Immobilien: A. Ackerland, Flur I. Nr. 48 des Grundstücks, gelegen zwischen der Buschgasse und dem Heiderpatt, groß 2 Morgen 154 Ruthen 40 Fuß, grenzend an die Buschgasse, eigene Gründe und an das Eigenthum von Wittwe Hümbsch; B Ackerland daselbst, Nr. 53 des Grundstücks, groß 8 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß, grenzend an den Heiderpatt, Heinrich Sonnen und eigene Gründe; C Ackerland in der Delle Nr. 71 des Grundstücks, groß 3 Morgen 42 Ruthen 70 Fuß, grenzend an von Hatzfeldt und Pastoratsland; D Ackerland daselbst, Nr. 81 des Grundstücks, groß 4 Morgen 43 Ruthen 80 Fuß, zu beiden Seiten grenzend an von Hatzfeldt; E. Ackerland, Flurabtheilung Junker Wilm, Nr. 89 des Grundstücks, groß 4 Morgen 90 Fuß, beiderseits an von Hatzfeldt grenzend; F. Ackerland daselbst, Nr. 88 des Grundstücks, groß 2 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; G. Ackerland, Flurabtheilung auf der Hofreith, Nr. 151 des Grundstücks, groß 4 Morgen 25 Ruthen 10 Fuß, grenzend einerseits an Pastoratsland und andrerseits an von Hatzfeldt; H. Ackerland, Flurabtheilung an der Reith, Nr. 159, des Grundstücks, groß 3 Morgen 170 Ruthen 10 Fuß, grenzend einerseits an Pastoratsland und andernseits an Peter vom Bruch; I Ackerland am Gerichtsschreibersweg, Nr. 168 des Grundstücks, groß 7 Morgen 168 Ruthen 70 Fuß, grenzend an von Bouverot und Merten; K. Ackerland am Krausenbaum, Nr. 187, groß 2 Morgen 66 Ruthen, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; L. ein im Unterdorf Calcum gelegenes einstöckiges, mit Nr. 29 bezeichnetes Haus, Nr. 234 des Grundstücks; dasselbe ist in Fachwerk und Ziegeln erbaut, mit rothen Pfannen gedeckt, hat in der Nordwestseite, welche massiv in Ziegeln erbaut ist, nach dem Communalwege von Calcum nach Angermund eine Breite von circa 26 Fuß, worin sich 3 Fenstern befinden, und zwar 2 unten und 1 im Giebel; in der langen Seite nach Südwest ist eine Thüre und zwei Fenstern, in der entgegengesetzten Seite ist ebenfalls eine Thüre, in deren Nähe von circa 6 Schritten sich ein Brunnen befindet, südöstlich ist der Stall, welcher mit dem Wohnhause in Verbindung und unter einem Dache steht, zu welchem von derselben Seite zwei Thüren führen; das Wohnhaus ist unterkellert und wird bewohnt von den Schuldnern Eheleuten Lamerz; das Ganze hat eine Tiefe von circa 45 Fuß. In einer Entfernung von circa 20 Schritten befindet sich dahinter eine circa 30 Fuß breite und 50 Fuß lange, in Fachwerk und Ziegeln erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte Scheune, welche nach der südöstlichen Seite in ihrer Mitte einen circa 20 Fuß tiefen Anbau hat. Dem Wohnhause südlich gegenüber steht noch ein kleiner Stall in Verbindung mit dem Backhause, theils in Lehmwänden, theils in Ziegeln erbaut, ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit, das

Digitized by Google

Ganze enthält einen Flächenraum von 39 Ruthen 10 Fuß inclusive des zwischen diesen Gebäulichkeiten sich befindenden Hofraumes; M. Baumgarten daselbst, Nr. 235 des Grundstücks, groß 1 Morgen 20 Fuß; N. Garten daselbst, Nr. 240 des Grundstücks, groß 1 Morgen 10 Ruthen 40 Fuß. Die drei ad L M und N. aufgeführten Immobilien grenzen an Lichelkamp, Jägers, Platz und eigenen Gründen. O. Wiese in den Calcumer-Banden, Flur 2, Nr. 55 des Grundstücks, groß 5 Morgen 48 Ruthen 20 Fuß. Sämmtliche vorbeschriebenen Immobilien enthalten 50 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Flächenraum, sind für das laufende Jahr mit 20 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. besteuert, und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes zu eines Jeden Einsicht offen gelegt.

Die Bekanntmachung des gegenwärtigen Subhastationspatentes durch Anheftung und Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des betreffenden Amtsblattes, sowie durch Zustellung an die Schuldner und Hypotheken-Gläubiger wird hiermit verordnet.

Ratingen, den 19. Mai 1846. Der Königl. Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Eschbach.

---

345. Subhastations-Patent.

871. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der auf dem Dorrenberg zu Elberfeld ohne Gewerbe wohnenden Anne Marie Oerckermann, Wittwe des verlebten Schreiners Heinrich Wilhelm Scharloh für sich und als Erbin a) des Johann Peter Oerckermann, bei Lebzeiten Ackersmann daselbst und b) der Eheleute Anna Gertrud Oerckermann und Johann Peter Gies, bei Lebzeiten in der Distelbeck wohnhaft, sollen die wider 1) den früher in Elberfeld als Material-Waarenhändler und jetzt in Cöln wohnenden Fabrikinhaber Johann Philipp Kleberger, als Schuldner, und 2) den hier wohnenden Bierbrauer und Wirth Abraham Wülfing als Drittbesitzer, in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 7. August 1846, Morgens 11 Uhr, vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Sitzungssaale des K. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich für das Erstgebot von 1000 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Immobilien liegen in der Mirke, Gemeinde und Kreis Elberfeld, grenzen westlich an die Straße von Elberfeld nach Uellendahl, südlich an Eigenthum von Bertram, östlich an jenes von Wülfing und an die Mirkerbach, und nördlich an einen Gartenweg, sind in der Katastral-Grundsteuerrolle unter Art. 963, Flur 2, Nr. 146, der Parzelle, mit einem Flächenraume von 1 Morgen 39 Ruthen eingetragen, und bestehen aus einem Garten, (früher Wiese) mit Gebäulichkeiten, An- und Zubehörungen. Der Garten hat Lust-Anlagen, einen Teich, Obst- und andere Bäume, und die Gebäulichkeiten bestehen in: einem Wohnhause aus 2 Etagen, welches mit Sect. J Nr. 525 bezeichnet ist, mehrere Fenster, westlich die Eingangsthüre und nördlich eine Pumpe hat, einem östlich daran befindlichen Anbau, bezeichnet mit J. Nr. 525 a; einem hieran befindlichen Anbau mit J. Nr. 525 b; und in einer damit verbundenen Scheune, welche theils aus Bretterwänden besteht und mit J. Nr. 525 c bezeichnet ist, sodann in einer südlich vom Wohnhause stehenden kleinen Remise, bezeichnet mit J. Nr. 525 d. Im Uebrigen sind alle Gebäulichkeiten mit blauen Pfannen gedeckt, in Fachwerk erbaut, mit Ziegeln ausgemauert, gelb angestrichen, und werden von Wilhelm Lucas als Miether bewohnt und benutzt.

Die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach pro 1845 die Grundsteuer der obigen Realitäten 5 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf beträgt, können auf der Gerichtsschreiberei hier von Jedem eingesehen werden.

Elberfeld, den 24. April 1846. Der Friedensrichter Brüning.

---

356. Subhastations-Patent.

872. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Amsterdam wohnenden Kaufmannes Claas Hartkamp, welcher bei dem Advokat-Anwalt Koenig hierselbst Domizil erwählt hat, soll das dem Buchhändler Julius Cohen dahier gehörige, im Kreise, Gemeinde und Stadt Cleve, an

Digitized by Google

der Ecke des Hasenberges und der Haagschen Straße sub Nummer 469 gelegene, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 906 Flur 2, Numeris 437 und 765 zur Größe von 23 Ruthen 60 Fuß aufgeführte Haus, dessen hinterster Theil als Scheune dient, am Freitage den 14. August d. J., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse für das gemachte Erstgebot von 1500 Thalern zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dasselbe grenzt an Bichon, die Haagsche Straße, den Hasenberg und Krieger und hat seine Front und Haupteingangsthüre an der Haagschen Straße. In dieser Front befinden sich im Erdgeschosse drei, im ersten Stocke vier und über diesen noch eine Reihe von vier Fenstern. Auf der Seite nach dem Hasenberge sind im Erdgeschosse sieben und über diesem ebenfalls sieben Fenster, auch außerdem in dem hintersten Theile, welcher mit einem Thore versehen ist, noch ein größeres und drei runde kleine Fenster vorhanden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer-Rolle, welchem zufolge an Grundsteuer 14 Thlr. 16 Sgr. 6 Pf. zu zahlen sind, ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 21. April 1846. Königl. Friedensgericht: von Goecking k.

---

348. **Subhastations-Patent.**

873. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der früher zu Crefeld jetzt in Rotterdam wohnenden Rentnerin Maria Anna Josephine Geerling und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 11. August d. J. Morgens 10 Uhr, das gegen den zu Crefeld wohnenden, in Fallitzustand sich befindlichen Sattler Wilhelm Büchner und den Syndik der Masse, den daselbst wohnenden Geschäftsmann Carl Schehl, in Beschlag genommene in Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Westalleestraße, unter Nr. $\frac{76}{7}$ mit einer Seite neben Ziellenbach mit der andern Seite neben früher Büchner, jetzt Dorweiler gelegene von hinten an Ziellenbach, Feger und Frank anschießende Haus mit Hofplatz und Hintergebäuden, im Wege der Subhastation mit einem Erstgebot von 1000 Thlr. versteigert und dem Letztbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist aus Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, zwei Stock über dem Erdgeschoß hoch, äußerlich mit Kalk verputzt. In der Fronte befinden sich unten zur Rechten der Hausthür 2 Fenster, im 2. Stock 3 Fenster und oben auch 3 Fenster. Das Erbe ist katastrirt Flur 4, Anhang XIV. Nr. 159 sub Art. 2798 mit einem Flächenraume von 10 Ruthen mehr oder weniger, und für das laufende Jahr mit 4 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf. besteuert. Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht.

Crefeld, den 25. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

434. **Subhastations-Patent.**

874. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Cöln wohnenden pensionirten Hypothekenbewahrers Steuerrath Adolph Reckum, extrahirenden Gläubigers, gegen die in der Gemeinde Bilk wohnenden Eheleute Wilhelm Borgs, Gärtner und Wirth und Anna Maria, geborne Boes, sollen nachstehend beschriebene, in der Gemeinde Pempelfort, respective Bilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, gelegenen Realitäten, nämlich: ein in der Grünenstraße an dem Communalwege nach Oberbilk sub Nr. $\frac{29}{2}$ neben von Daniels und Huberti gelegenes zweistöckiges, ganz in Stein aufgeführtes Wohnhaus, nebst Hintergebäuden, respective Stallungen, und einem hinter diesen gelegenen mit Heggen eingefriedigten Garten, überhaupt groß 114 Ruthen 10 Fuß,

Montag, den 14. September laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten, im Betrage von 1500 Thalern, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer fürs laufende Jahr 6 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. beträgt, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichts-

Digitized by Google

schreiberei einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Haupthaus vier Thür-, respective Fensteröffnungen in der Fronte hat, und von dem Kutscher Busch und Wittwe Ernst angeblich miethweise bewohnt ist.

Düsseldorf, den 5. Mai 1846. Der Friedensrichter: Martin.

---

875. Immobilien-Verkauf.

526. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Caspar Wilhelm Eller, früher Kaufmann, jetzt Privatmann, hier im Werth zu Barmen wohnend, — sollen folgende, seinen Solidarschuldnern den zu Barmen wohnenden Eheleuten Peter Johann Mebus, Wirth und Handelsmann und Maria Elisabeth geborne Kruse, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer pro 1846 mit 20 Thaler 16 Sgr. veranschlagten, und in der Catastral-Mutterrolle unter Artikel 489 Abth. X. Grundstücks-Nr. 149 und Nr. 689 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Flächenraum von 6 Ruth. aufgeführten, von den Schuldnern bewohnten und benutzten Immobilien, nämlich: das am Markte zu Gemarke in Barmen gelegene, dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit blauen Pfannen gedeckte, an allen Seiten mit Schiefern bekleidete, mit Sektion V. Nr. 539 bezeichnete, gegen Norden an das jetzt der Arnoldine Wortmann gehörende Immobiliar, angebaute, östlich und südlich an den Markt, und westlich an die Straße nach den Dörnen angrenzende Wohnhaus „der Gasthof zum Cölnischen Hof genannt", am Samstag den 17. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, für das Erstgebot von zwei Tausend Thalern zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Barmen, den 4. Juli 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

876. Definitiver Verkauf.

530. Oeffentlicher Verkauf.

Auf den Grund der beiden Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 20. August 1845 und 10. März 1846, ergangen in der Theilungssache a) der zu Köln wohnenden Eheleute Hermann Wilhelm Schaefsberg, Einnehmer der rheinischen Eisenbahn, und Henriette gebornen Röhr; b) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Jakob Lüngen, Kaufmann, und Bertha gebornen Röhr; c) der zu Hamburg wohnenden Eheleute Christoph Anthes, Kaufmann, und Albertine gebornen Röhr, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Bloem, gegen a) den zu Odenkirchen wohnenden Kaufmann Ludwig Schehl, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer; b) die zu Köln wohnende gewerblose Emilie Röhr; c) den daselbst wohnenden pensionirten Kreissekretair Carl Röhr, als Vormund der minderjährigen Emma Röhr; d) den zu Jülich wohnenden Gastwirth Peter Hildebrand Schürmann, als Nebenvormund der eben genannten Minderjährigen, vertreten durch Advokat-Anwalt Scherer; e) die zu Hanau wohnenden Eheleute Eduard Graff, Kaufmann, und Rosalie geborne Schehl; f) den daselbst wohnenden Kaufmann Franz Schehl; g) den daselbst wohnenden Kaufmann Georg Schehl; h) die daselbst wohnende gewerblose Wittwe Carl Schehl Johanne geborne Backes, als Vormünderin ihrer, noch minderjährigen Kinder Ludwig Schehl und Wilhelmine Schehl' und i) die zu Lüttich wohnenden, gewerblosen Eheleute Friedrich Wilhelm te Neuwes und Caroline geborne Schehl, die letzte zu Crefeld sich aufhaltend, vertreten durch Anwalt Vetten, — alle Theilungsverklagte,

sollen am Samstag, den 5. September 1846, Abends 6 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Peter Ropertz, im Zweibrücker-Hof, zu Crefeld, vor dem Notar August Rappard daselbst, folgende, den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, an den Meistbietenden definitiv verkauft werden:

a) die beiden, zu Crefeld, an der Lohstraße, unter Nummer 700 und '1' neben einander gelegenen Wohnhäuser, das Institut genannt, mit Hofraum, großem Garten, Flügel- und Hintergebäuden, welche im Ganzen eine Oberfläche von 150 Ruthen 20 Fuß einnehmen, und von der Lohstraße, von der Fabrikstraße, von der Färberstraße und von Kriens-Eigenthum begrenzt werden, taxirt zu 9100 Thlr.; b) die drei, in der Gemeinde

Digitized by Google

Crefeld, an der Düsseldorfer Landstraße gelegenen, an einander anschießenden Ackerstücke, welche nach der Katastral-Vermessung 7 Morgen 9 Ruthen 70 Fuß groß sind, und von Sonnen, Püllen, Wolters, Königs, Wittwe Blum und Ropertz begrenzt werden, taxirt zu 1200 Thlr.; c) das in der Bürgermeisterei Fischeln, an der Gath gelegene, nördlich vom Gemeindewege, östlich von Hoeninger, südlich von Großbäker und westlich von Birmes begrenzte Ackergütchen, Tümmers- oder Rectors-Höfchen genannt, welches in Wohnhaus, Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland besteht, und im Ganzen 9 Morgen 115 Ruthen 80 Fuß groß ist, taxirt zu 2000 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die vorbezogenen Urtheile, der Bericht der Sachverständigen und die Eintheilungskarte der Häuser, welche in 4 Abtheilungen und im Ganzen zum Verkauf ausgestellt werden, sind bei dem unterschriebenen Notar einzusehen.

Crefeld, den 3. Juli 1846. Rappard.

---

529. **Oeffentlicher Verkauf.** 877. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund der beiden Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 3. März und vom 19. Mai 1846, in Sachen der Anna Sophia Webers und des Johann Hubert Webers, beide ohne Geschäft zu Willich wohnend, Kläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Justizrath Friderichs, gegen 1) den daselbst wohnenden Ackerer Heinrich Webers, a) in eigenem Namen, b) in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den verstorbenen Eheleuten Adam Webers und Anna Gertrud Busch hinterlassenen drei, noch minderjährigen Kinder, Anna Elisabeth, Louise und Maria Gertrud Webers, c) in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in der zweiten Ehe des Adam Webers mit Maria Christina Sterken gezeugten vier, noch minderjährigen Kinder, Laurenz, Johann, Catharine und Christine Webers; 2) den daselbst wohnenden Ackerer Johann Dohrenbusch als Gegenvormund der Kinder der Eheleute Adam Webers und Anna Gertrud Busch und 3) die ebenfalls zu Willich wohnende Ackersfrau Wittwe Adam Webers, Maria Christine geborne Sterken in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer, mit ihrem Ehemanne gezeugten, hieroben genannten vier minderjährigen Kinder, alle Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen am Montag den 7. September 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Christian von Essen zu Willich, folgende daselbst gelegene, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, vor dem unterschriebenen, zu Crefeld wohnenden Notar August Rappard an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden: a) ein Stück Heidegrund, zum Theil mit Fichten besäet, welches 6 Morgen 22 Ruthen 60 Fuß groß ist, und neben Gerhard Schumacher und Franz Ackers liegt, mit den Vorhäuptern aber an zwei Wege anschießt, taxirt zu 150 Thlr.; b) ein Ackerstück von 5 Morg. 21 Ruth. 40 Fuß, früher Holzung und Heide welches neben Plönis und Maassen liegt, und mit den Vorhäuptern an zwei Wege anschießt, wodurch es von dem vorigen Stücke und dem hiernach bezeichneten Erbe geschieden wird, taxirt zu 300 Thlr.; c) die Gebäude des Webers-Erbes mit Hofplatz, Garten und Baumgarten, welche im Ganzen eine Oberfläche von 1 Morg. 30 Ruth. 80 Fuß enthalten, und von Maassen, Plönis und dem Wege begrenzt werden, taxirt zu 547 Thlr.; d) ein Ackerstück von 5 Morg. 174 Ruth. 40 Fuß, welches im Niederfeld neben Plönis und Maassen liegt, und an Plönis und das Erbe anschießt, taxirt zu 745 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die Urtheile und der Expertenbericht liegen bei dem unterschriebenen Notar zur Einsicht offen.

Crefeld, den 3. Juli 1846. Rappard.

---

409. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.** 878. Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben: 1) des früher zu Elberfeld, nunmehr zu Neumünster im Herzogthum Holstein wohnenden Fabrikanten Herrn Julius Eyring; 2) des zu Neumünster, im Herzogthum Holstein wohnenden Kaufmannes und Fabrikanten Herrn Ludwig Eyring, junior; 3) der zu besagtem Neumünster wohnenden gewerblosen Fräulein Henriette Eyring, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Courth in Düsseldorf, gegen: 1) den Gastgeber Herrn Franz Moll zu Viersen wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse des Hauptvor-

Digitized by Google

mundes Herrn Julius Cyring, gesetzlicher Vertreter der Minorennen Cyring, namentlich: 1) Edmund Cyring, 2) Auguste Cyring, 3) Maria Mathilde Cyring, minderjährige Kinder des früher zu Viersſen wohnenden, nunmehr abwesenden Kaufmanns und Fabrikanten Herrn Ludwig Cyring senior und dessen verlebten Ehegattin Maria Sibilla Lingenbrink, Beklagter, vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten in Düsseldorf; 2) den Herrn Eduard Cyring, Handlungsgehülfe, im vorgenannten Neumünster wohnend, nunmehr großjährig, ebenfalls Beklagter, vertreten durch den vorgenannten Herrn Anwalt Vetten; 3) den zu Gladbach wohnenden Fabrikengerichts-Sekretair Herrn Friedrich Kreitz, in seiner Eigenschaft als nunmehriger alleiniger Syndick des Falliments von Ludwig Cyring senior zu Viersſen, Intervenient, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Evelt zu Düsseldorf, sollen auf den Grund eines Erkenntnisses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 24. Dezember 1845,

Samstag den 1. August d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei der Wirthin Frau Wittwe Michael Moll zu Viersſen vor dem unterschriebenen, hierzu committirten zu München Gladbach wohnenden Königl. Notar Alexander Pauls bei welchem die Taxe, Bedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein Haus mit Einfahrt, Hofraum, Stallungen, Nebengebäuden, Bleiche und Garten, alles in einem Zusammenhange, gelegen an der Hauptstraße zu Viersſen im sogenannten Rintgen, anschießend mit einem Vorhaupte an die Hauptstraße mit dem andern Vorhaupte und mit einer langen Seite an Paul Preyer, mit der andern langen Seite an Ziskoven, vermerkt im Cataster unter Flur N. Nr. 694 mit einem Flächenraum von 112 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu . . . Thlr. 3800

2) ein Stück Ackerland, gelegen zu Viersſen Flur-Abtheilung am Dorf, groß 144 Ruthen 80 Fuß, anschießend mit einer langen Seite an Ziskoven und Frey mit der andern langen Seite an Preyer und an das Vorhaupt des hier nach sub 3 beschriebenen Stückes mit einem Vorhaupte an einen Fußweg, bezeichnet im Cataster Flur N. bestehend aus Nr. 503 und einem Theile aus Nr 512 zu . . . . . „ 300

3) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß ein Morgen 85 Ruthen 75 Fuß, Magdeburger Maaß, anschießend mit einer langen Seite an den Garten; und das Ackerland von Preyer mit der andern langen Seite an Lingenbrink, mit einem Vorhaupte an das sub 2 beschriebene Stück, mit dem andern Vorhaupte an eine Wasserrinne, vermerkt im Kataster unter Flur N. bestehend aus einem Theile der Nr. 512 zu . . „ 300

4) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß 1 Morgen 56 Ruthen, anschießend mit einer langen Seite an Lingenbrink, mit der andern langen Seite an Kirchenland und mehrere Andere, mit einem Vorhaupte an das sub 2 beschriebene und an Ziskoven, mit dem andern Vorhaupte an Hüpkes, eingetragen im Kataster unter Flur N. bestehend aus einem Theile der Nr. 112, taxirt zu . . . . . „ 250

Thlr. 4650

Gladbach, den 18. Mai 1846. Pauls.

---

879 Immobilien-Verkauf.

534. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 23. December v. J. und 14. April d. J. erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache

1) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Paul Barths, Metzger, und Catharina Laurentine Compes, ersterer für sich und als Vormund der Minorennen Josephine und Berta Compes; 2) des Franz Anton Heinrich Compes, Schreiner, zu Crefeld wohnend, als Benefiziar-Erben ihres verstorbenen Vaters Johann Laurenz Compes, Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Bloem, gegen 1) den zu Neersen wohnenden Schlosser Hermann Joseph Compes; 2) den daselbst wohnenden Drechsler Theodor Compes und 3) den daselbst wohnenden Bäcker Arnold Compes,

Digitized by Google

ebenfalls Benefiziar-Erben ihres Vaters Johann Laurenz Compes, vertreten bei besagter Stelle durch Anwalt Vetten, sollen folgende Immobilien, als:

a) ein Wohnhaus mit Umlage, Hofraum, Hintergebäuden nebst Garten, gelegen zu Neersen an der Hauptstraße, einerseits neben der Bruchstraße und andererseits neben Erben Mertens, hinten an Beckers anschießend; b) ein Stück Ackerland, groß 87 Ruthen, gelegen daselbst am Kirchhofe zwischen diesem und Gerhard Brink

am Montag den 7. September d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes und Bierbrauers Heinrich Varschen zu Neersen, öffentlich vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar an den Meistbietenden versteigert werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 26. Juni 1846. Schums, Notar.

---

519. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 14. März und 16. Mai laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Walbeck wohnenden Ackerers Jacob Lemkens, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, gegen den Tagelöhner Theodor Kremers zu Hartefeld, Bürgermeisterei Sevelen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der aus der Ehe des Klägers Jacob Lemkens mit der verstorbenen Petronella Kremers erzeugten noch minderjährigen Kinder Namens: Catharina — Wilhelm — Gertrud — Heinrich — Eva und Peter Johann Lemkens alle ohne Stand bei ihrem Vater wohnend, wovon Letzterer Hauptvormund ist; sollen folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke, als: 880 Definitiver Verkauf.

1) die zu Walbeck am Ring gelegene Beelen-Kathe, begränzt durch Huyser und Plengskens, groß nach dem Kataster 19 Morgen 153 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 1270 Thlr. und 2) ein zu Straelen gelegenes circa 4 Morgen großes Stück Wiesengrund, begränzt durch Bucksteeger, einen Kommunal-Weg und Huyser, geschätzt zu 240 Thlr., durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung der Gastgeberin Wittwe Goswin Leenen zu Walbeck am Dienstag den 15. September laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 30. Juni 1846. J. Herckenrath.

---

535. Nothwendiger Verkauf.

Folgende Bergwerks-Antheile: 881. Bergwerks-Antheile.

$\frac{15}{192}$tel Kux der Steinkohlenzeche Ver. Krusenberg, mit dem ratirlichen Antheile an dem Felde Hitzberg Tiefbau, auf den Namen der Geschwister Kahmann eingetragen;

$1\frac{7}{9}$tel Kux der Zeche Hagenkamp,

$2\frac{2}{3}$tel Kux der Zeche Strunksiepen,

$1\frac{1}{3}$tel Kux der Zeche Gründeller, auf den Namen Anna Maria Freitag eingetragen;

$\frac{18867}{47200}$stel Kux der Zeche Ver. Rosenblumendelle, den Geschwistern Gerhard Hermann, Gerhard Mathias und Wilhelm Heinrich Mühlenbeck gehörig;

$1\frac{1}{15}$tel Kure der Zeche Ziegelwerke-Vösken, auf den Namen von Gerhard von Eicken, Hermann Wilhelm von Eicken und Elise von Eicken verehelichte Boecking eingetragen;

$\frac{1}{6}$tel Kux der Zeche Leybank, eingetragen auf den Namen der Wittwe Adam Mellinghoff und deren Kinder,

sollen sämmtlich theilungshalber in dem den 14. October d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen können in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden. Essen, den 20. Juni 1846. Königl. Berggericht.

---

528. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg. 882. Immobilien-Verkauf.

Die aus Haus, Garten und Acker bestehende, Flur VII. Nr. 247 zur Größe von 1 Morgen 29 Ruthen 30 Fuß katastrirte, im Hypothekenbuche der Feldmark Holten Vol.

Digitized by Google

III. Fol. 92 eingetragene Besitzung des Kleinhändlers Theodor Klüsener in der Feldmark Holten, abgeschätzt auf 809 Thlr. 9 Sgr. laut der nebst dem Hypothekenscheine im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 19. October 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Kornhändler J. W. Hollmann früher zu Essen wohnhaft, wird zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Duisburg, den 17. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

883. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

492.

Bekanntmachung.

Der Hüttenarbeiter Georg Friedrich Pinne von Oberhausen und die Wittwe des Sattlers Friedrich Holsteg, geborne Christine Eßmann, zu Holten, haben für die unter ihnen eingehenden Ehe die Gütergemeinschaft in Bezug auf das Eingebrachte und den Erwerb ausgeschlossen. Duisburg, den 15. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

---

884. Verpachtung

527.

Bekanntmachung.

Das am Nordkanal bei Viersen belegene, dem Fiscus zugehörige Brückenmeisterhaus, welches von dem bisherigen Pächter Jacob Frohn bewohnt ist, wird ultimo Dezember d. J. pachtlos, und soll deshalb am Mittwoch den 29. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, bei dem Königlichen Control-Amte zu Viersen wiederum auf drei Jahre öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Pachtbedingungen können beim hiesigen Haupt-Steuer-Amte sowohl, als bei dem Steuer-Amte zu Gladbach und dem gedachten Control-Amte während der Abfertigungsstunden eingesehen werden.

Uerdingen, den 2. Juli 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

885. Anlegung einer Eisengießerei.

524.

Bekanntmachung.

Der Hauptmann a. D., Herr G. von Zanders beabsichtigt in der Gemeinde Pempelfort an der Cölner-Chaussee eine Eisengießerei anzulegen. Nach §. 29 der allgemeinen Gewerbeordnung vom 17. Januar v. J. bringe ich dies mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die betreffenden Verhandlungen auf dem Rathhause in der Stadtsecretariat-Stube Nr. 16 vier Wochen zu Jedermanns Einsicht offen liegen, binnen welcher Frist etwanige Beschwerden gegen die quest. Anlage bei mir vorgebracht werden müssen. Düsseldorf, den 1. Juli 1846. Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

---

886. Anlegung eines Schleifkottens.

533.

Bekanntmachung.

Der Scheerenfabrikant Daniel Küllenberg zu Bünkenberg, Ankäufer der unterhalb der Bertramsmühle gelegenen sogenannten Schneelöchsmühle, beabsichtigt, letztere zu einem Schleifkotten umändern zu lassen.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbeordnung bringe ich dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die projectirte Umänderung, worüber die Zeichnung und Beschreibung auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte eingesehen werden können, binnen einer präklusivischen Frist von vier Wochen bei mir anzumelden.

Dorp, den 3. Juli 1846. Der Bürgermeister: Küpper.

---

887. Verpachtung

525.

Weide-Verpachtung.

Unterzeichneter wird in einem einzigen Bietungstermin am Dienstag den 28. Juli d. Jahres, Morgens präcise 10 Uhr, im Plasterschen Wirthshause in Haffen, seine zu Reesereiland gelegene sogenannte Wardweide, groß 19 Morgen 158 Ruthen 50 Fuß auf sechs Jahre öffentlich meistbietend zur Verpachtung aussetzen.

Pachtliebhaber werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß bei erreichter Taxe im Termin selbst sofort der definitive Zuschlag ertheilt werden wird.

Wesel, den 4. Juli 1846. Ludwig Mottau.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 62.

Düsseldorf, Sonntag, den 12. Juli 1846.

539. Subhastations-Patent. 888. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmannes Karl Wilhelm Knyn, am Henshaus, Gemeinde Wald, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Tochter Henriette Emilie Knyn, — sollen die nachbeschriebenen gegen ihre Schuldner: 1) Karl Bick, Federmesserreider zu Wiefeldick, Gemeinde Merscheid; 2) Ferdinand Neuel, Schleifer am Neuenhof, Gemeinde Hilden, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Tochter Emilie Neuel, — in Beschlag gelegte, und denselben zugehörigen Immobilien am

Mittwoch den 14. Oktober 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale, in den nachbeschriebenen Parzellen, zuerst einzeln und demnach im Ganzen zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

Erste Parzelle: 1) ein mit Nummero 261 bezeichnetes Wohnhaus mit Stallung zu Wiefeldick, ist zweistöckig, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; der Giebel nach Westen ist jedoch in Ziegelstein ausgefacht, und die Spitze hieran so wie auch an der Ostseite ist mit Leyen bekleidet; wird bewohnt von dem Gutspächter Wilhelm Hell. 2) Ein Nebenhaus daselbst mit angebauter Stallung, ist in Holz und Lehmfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; wird bewohnt von dem Mitschuldner Karl Bick. 3) Scheune daselbst, mit Littera A. und B. bezeichnet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 4) Gebäudeplatz zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 909 des Grundstücks, 9 Ruthen 10 Fuß, zwischen eigenen Gründen beiderseits. 5) Garten daselbst, Flur 8, Nummero 910, 40 Ruthen 40 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Abraham Probst. 6) Wiese daselbst, Flur 8, Nummero 907, 103 Ruthen, grenzt an Wilhelm Küller beiderseits. 7) Baumhof daselbst, Flur 8, Nummero 908, 102 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wilhelm Küller und Abraham Probst. 8) Holz an den Hackhäusertannen, Flur 8, Nummero 966, 1 Morgen 77 Ruthen 90 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Wilhelm Küller. 9) Ackerland am Birksfeld, Flur 8, Nummero 974 des Grundstücks, 7 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß, grenzt an eigene Gründe und an Abraham Probst. 10) Heide in der Verlach, Flur 1, Nummero 192, 1 Morgen 152 Ruthen 60 Fuß, grenzt an Wilhelm Weck und Daniel Grah. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 500 Thlr. Zweite Parzelle: Wiese an der Gemarke, Flur 8, Nummero 175, 71 Ruthen, grenzt an Benjamin Scharrenberg und Geschwister Knecht. Erstgebot 10 Thlr. Dritte Parzelle: Holz am Bergelchen, Flur 8, Nummero 836, 1 Morgen 89 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wittwe Peters und Graf von dem Bussche-Kessell. Erstgebot 10 Thlr. Vierte Parzelle: Holz am Börkhäuserweier, Flur 8, Nummero 847, 69 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Benjamin Evertz und eigene Gründe. — Ackerland daselbst, Flur 8, Nummero 852, 4 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Graf von dem Bussche-Kessell. Erstgebot 10 Thlr. Fünfte Parzelle: Wiese zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 897, 56 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Abraham Probst und Wilhelm Henkels. Erstgebot 10 Thlr. Sechste Parzelle: Ackerland, jetzt Wiese, zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 899, 92 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Abraham Probst und Benjamin Evertz. Erstgebot 10 Thlr.

Sämmtliche Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, Kreis Solingen, und sind im Kataster unter Artikel 44 eingetragen.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846 3 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 1. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

431. Subhastations-Patent. 889. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Peter Großelbeck, Landwirth zu Neuenhof, Gemeinde Bürrig wohnend, wird das untenbeschriebene zu Schnugsheide, in der Gemeinde Leichlingen, im

Kreise Solingen, gelegene Gut seiner Schuldner, Eheleute Adolph Iserloh, Ackerer und Christina Oligschläger, Wittwe Hermann Busch zu Schnugsheide, Gemeinde Leichlingen wohnend, für sich und als Vormünder der minderjährigen Kinder des verlebten Hermann Busch, aus der Ehe mit der gedachten Christina Ohligschläger namentlich: Carl und Carolina Busch, am Donnerstag den 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 634 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches im Ganzen 29 Morgen 178 Ruthen hält, ist in der Grundsteuer mit 5 Thaler 1 Sgr. 10 Pf. veranschlagt und hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, Nr. 489 zu Schnugsheide, zweistöckig, in Holz mit Lehmenwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung, in nemlicher Bauart, ferner Scheune daselbst, Lit. A. von gleicher Bauart, welches Alles von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt wird. Erstgebot 150 Thaler. 2) Nebenhaus daselbst, Nr. 492 von gleicher Bauart, angebaut an das Haus des Tagelöhners Wilhelm Bahns und bewohnt von der Wittwe Schultes als Mietherin. Erstgebot 50 Thaler. 3) Wohnhaus daselbst, Nr. 491 1/2, einstöckig in gleicher Bauart, bewohnt von der Wittwe Lindlar als Mietherin. Erstgebot 50 Thaler. 4) Wohnhaus Nr. 514, einstöckig am Rodenbergsberg mit angebauter Stallung und gleicher Bauart, und bewohnt vom Faßbinder Wilhelm Wimmer. Erstgebot 100 Thaler. 5) 43 Ruthen 40 Fuß Wiese, am Rodenberg, neben Johann Gerhards. Erstgebot 3 Thaler. 6) Ein Morgen 80 Ruthen 70 Fuß Heide, am Rodenbergsweier, neben dem Gemarkenweg. Erstgebot 2 Thaler. 7) Ein Morgen 2 Ruthen 20 Fuß Moraft daselbst, wie vor begrenzt. Erstgebot 3 Thaler. 8) 178 Ruthen 30 Fuß Heide, an der Reusrather Straße, neben dem Gemarkenweg. Erstgebot 2 Thaler. 9) 2 Morgen 138 Ruthen Holz, am Rodenbergsberg, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Thaler. 10) Ein Morgen 5 Ruthen 20 Fuß Holz, in den Kloskämpen, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 5 Thaler. 11) 64 Ruthen 20 Fuß Holz, in den Weiden, neben Hermann Jansen. Erstgebot 2 Thaler. 12) 144 Ruthen 10 Fuß Wiese, am weißen Stein, neben Graf von Mirbach. Erstgebot 10 Thaler. 13) 11 Ruthen 60 Fuß Holz daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 15 Sgr. 14) Ein Morgen 25 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Hermanns. Erstgebot 10 Thaler. 15) 28 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 2 Thaler 15 Sgr. 16) 51 Ruthen 20 Fuß Wiese zu Schnugsheide, beiderseits eben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thaler. 17) 45 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Cremer. Erstgebot 5 Thaler. 18) 53 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, neben Conrad Weingarten. Erstgebot 5 Thaler. 19) 22 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Schiffer. Erstgebot 2 Thaler. 20) 27 Ruthen Holz daselbst, neben Johann Lindlar. Erstgebot 1 Thaler. 21) 29 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, neben Michael Schneider. Erstgebot 3 Thaler. 22) 12 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 1 Thaler. 23) 11 Ruthen 60 Fuß Holz daselbst, neben Hermann Flocke. Erstgebot 15 Sgr. 24) 52 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Hucklenbruch. Erstgebot 5 Thaler. 25) 1 Ruthe 90 Fuß Haus daselbst, wie vor begrenzt. Erstgebot 15 Sgr. 26) 59 Ruthen 60 Fuß Baumwiese daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 15 Thaler. 27) 4 Morgen 137 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 60 Thaler. 28) 3 Morgen 35 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Graf von Mirbach. Erstgebot 50 Thaler. 29) 93 Ruthen Holzung daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 3 Thaler. 30) 7 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Sgr. 31) 1 Morgen 8 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Gerhards. Erstgebot 10 Thaler. 32) 52 Ruthen 10 Fuß Baumwiese daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Thaler. 33) 8 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, neben der Schuldner Eigenthum. Erstgebot 3 Thaler. 34) 31 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 5 Thaler. 35) 2 Morgen 53 Ruthen 70 Fuß Holz im Rottfeld, neben Johann Rüttgers. Erstgebot 10 Thaler. 36) 160 Ruthen 40 Fuß Wiese, im Förstchersbruch, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 37) 160 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 10 Thaler. 38) 50 Ruthen 30 Fuß Moraft, am Furterweg, neben Adolph

Digitized by Google

Stöcker. Erstgebot 20 Sgr. 39) 88 Ruthen Heide, am Rodenbergsweier, neben Hermann Rodenberg. Erstgebot 1 Thaler. 40) 165 Ruthen 80 Fuß Ackerland, am Rothenbergsberg, neben Andreas Krämer. Erstgebot 10 Thaler. 41) 3 Ruthen 80 Fuß Haus daselbst beiderseits neben den Schuldnern. Erstgebot 1 Thaler. 42) 131 Ruthen 30 Fuß Ackerland, am Rodenberg, neben Andreas Bücher. Erstgebot 5 Thaler und 43) 1 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Heide, am Rodenbergsberg, neben Andreas Kremer gelegen. Erstgebot 2 Thaler. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 19. Mai 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

358. Subhastations-Patent. 890. Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache des in Crefeld wohnenden Notars August Rappard, welche durch dessen Bevollmächtigten Justiz-Consulenten Schrick dahier, betrieben wird, gegen die Wittwe von Johann Ingenschay, Catharina geborne Küppers, und Wilhelm Stapelkamp, beide ohne Gewerb in Crefeld wohnend, sollen: a. die zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens auf der Lohstraße und der St. Antonsstraße unter Nr. 659 und 660 neben und hintereinander gelegenen Wohnhäuser, welche durch Vogelsang und Ipers begrenzt sind, mit Hofplatz, Hintergebäude und Schoppen, katastrirt Flur 16 Nr. 392 und 393, mit 27 Ruthen 50 Fuß Flächenraum. Die Gebäude sind unter Ziegeldach aus Stein erbaut, 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, äußerlich gelblich angestrichen. In der Fronte an der Lohstraße befinden sich unten jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, oben 3 Fenster, zur Seite der St. Antonsstraße unten zur Linken der Eingangsthür 4 Fenster, oben 6 Fenster, sodann noch ein Schürgweg. Dieselben werden bewohnt von den Schuldnern und den Einmiethern Tagelöhner Karessen, Wittib Wefers, Seidenarbeiterin, Eduard Koenen, Schuhmacher, und Dachdecker Müller, und es ist darauf ein Erstgebot von 1500 Thlr. gemacht; b. ein zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der Westseite der Stadt, hinter dem Schloß gelegener von von der Leyen und Siegfried, früher Klöster begrenzter Garten von 89 Ruthen 10 Fuß, eingetragen in der Kataster-Mutterrolle Art. 610, Flur 4 Nr. 80, darauf ist ein Erstgebot von 500 Thlr. abgegeben.

In der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 18. August laufenden Jahrs, Morgens 10 Uhr, meistbietend versteigert werden.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste, wonach die Grundsteuer für das laufende Jahr 12 Thlr. 16 Sgr. 2 Pf. beträgt, liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Crefeld, den 17. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

362. Bekanntmachung. 891. Anlegung einer Wasserschöpfmaschine ꝛc.

Da die Eigenthümer derjenigen Grundstücke, welche in der Gemeinde Praest, Bürgermeisterei Brasselt, auf der sogenannten Praest'schen Hoegt und im Groenschlags-Camp, Sektion B. Nr. 9129 einschließlich und 39164 einschließlich des Katasters, liegen und im Ganzen die Fläche von 243 Morgen 96 Ruthen Preußisch einnehmen, beabsichtigen, auf dem Grundstück Nr. 17., an der Südseite des Weges, genannt der düstere Steg, eine Wasserschöpfmaschiene in Mühlenform und durch Wind getrieben, anzulegen, um zu derjenigen Zeit, wo die Abführung des Regen- oder Quellwassers in der bis jetzt bestanden habenden Weise nicht schleunig genug, oder überhaupt nicht mehr Statt hat, das besagte Wasser über den erwähnten Weg durch vorhandene Wasserleitungen nach der Landwehr zu schaffen, resp. dasselbe mit demjenigen Quellwasser abfließen zu machen, welches zu jener Zeit auf den an der Nordseite des Weges gelegenen Grundstücken vorhanden; so werden, nach Vorschrift des §. 3. des Gesetzes vom 23. Januar d. J., betreffend das für Entwässerungs-Anlagen einzuführende Aufgebots- und Präklusionsverfahren, Gesetzsammlung Stück 4, alle diejenigen, welche im Sinne desselben zum Widerspruch, oder zum Anspruch auf Entschädigung berechtigt zu sein vermeinen, hiemit aufgefordert, innerhalb dreier Monate von demjenigen Tage an, wo gegenwärtige Bekannt-

Digitized by Google

machung zum ersten Male in dem hiesigen Regierungs-Amtsblatte erscheinen wird, solche anzumelden; unter gleichzeitiger Verwarnung, daß, bei Nichtanmeldung, dieselben sowohl des Rechts des Widerspruchs im Betreff der Ableitung des Wassers, als auch des Rechts des Anspruchs auf Entschädigung verlustig gehen, und im Betreff des zu entwässernden, oder zu den Wasserleitungen zu benutzenden Terrains ihr Widerspruchsrecht gegen die Anlage verlieren und nur einen Anspruch auf Entschädigung behalten. — Die Anmeldung selbst ist bei der unterzeichneten Stelle vorzubringen, bei welcher der Situationsplan, täglich von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr, in deren Amtslokal eingesehen werden kann, und dessen Copie, in den nämlichen Stunden, bei dem Bürgermeister von Brasselt, Herrn de Witt zu Emmerich, in dessen Behausung daselbst, für die Betheiligten zu Gleichem offen liegt.

Wesel, den 2. Mai 1846. Der Landrath des Kreises Rees: v. Bernuth.

892. Haus-Verkauf.

542. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Das der Wittwe Gerhard Hülshorst und deren Kinder gehörige Haus Nr. 986 hieselbst, Band VII. Fol. 364 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 855 Rthlr., soll am 14. October c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe liegen im Bureau III. zur Einsicht offen.

893 Edictal-Ladung.

541. Edictal-Ladung.

Das gerichtliche Schuldocument vom 6. Dezember 1797, nach welchem der hiesige Metzgermeister Heinrich Hünnerbach dem hiesigen Schuster und Lohgerbermeister Gerhard ten Hompel ein Kapital von 500 Reichsthaler klevisch verschuldet, ferner die notarielle Cession vom 24. December 1811, nach welcher die Erben Gerhard ten Hompel dieses Kapital der verstorbenen Wittwe des Landrichters Georg Wilhelm Goecke, geb. Christine Marie Adelheide von Oven cedirt haben und die hiezu gehörigen Hypothekenscheine über das Haus Nr. 740 (früher Nr. 668 hieselbst), sind verloren.

Es werden deshalb Alle, welche an dieses Kapital und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, sich im Termin, den 14. October c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen einzufinden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Instrumente für mortificirt erklärt und das Kapital gelöscht werden.

Wesel, den 25. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

894 Gestohlenes Kalb.

536. In der Nacht vom 5. auf den 6. Mai dieses Jahres ist dem Schreiner Heinrich Poerting genannt Breuscheidt zu Heidhausen aus seinem unverschlossenen Stalle ein 12 Tage altes Kalb, schwarz mit weißer Bleße und Vorderfüßen, männlichen Geschlechts, gestohlen worden.

Indem wir diesen Diebstahl hierdurch zur öffentlichen Kunde bringen, warnen wir vor dem Ankauf des gestohlenen Kalbes und fordern Jeden auf, der über den Thäter des Diebstahls Auskunft zu geben im Stande ist, uns oder der nächsten Polizeibehörde darüber Anzeige zu machen.

Werden, den 3. Juni 1846. Königl. Gerichts-Commission: Henrici.

895. Diebstahl.

537. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. auf den 22. Juni sind dem Ackerer Eberhard Lucas Esken zu Holthausen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1) eine zinnerne Kaffeekanne (circa 3 Maaß haltend); 2) zwei Kleider eines 9jährigen Mädchens, (eins von Kattun und das andere von Baumwolle gedruckt); 3) drei Tischtücher (eins gebildt und zwei werchen); 4) zwei Handtücher; 5) ein Paar Kinderschuhe; 6) ein baumwollener blauer Kittel; 7) ein Schwal von bunter Sayett; 8) vier leinene Säcke ohne Zeichen; 9) ein leinenes Bettuch; 10) zwei Grabeschüppen; 11) eine Spitzhacke; 12) circa 10 Pfund Brod. Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofortige Anzeige zu machen.

Essen, den 23. Juni 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 63.

Düsseldorf, Dienstag, den 14. Juli 1846.

178. Noth-wendiger Verkauf. 896. Immobilien-Verkauf.

Die Immobilien des Ackerwirths Johann Hausmann zu Mellinghofen, resp. das sogenannte Hausmanns oder in der Kappen Gut, in der Katastral-Mutterrolle also verzeichnet:

A. Art. 27 der Gemeinde Mellinghofen

Flur	Nr.			Mrg.	Rut.	F.
A.	218	Kreuzfeld	Land	3	2	30
	246	Ziegelplatz	—	—	175	10
	—	—	—	1	—	—
	261	Kurtschesland	—	6	111	80
	268	Biel	—	2	42	50
	272	Kortheuersland	—	—	175	60
	273	in der Koppe	Haus	—	65	60
	274	—	Baumhof	—	38	60
	275	—	Garten	—	59	20
	276	—	Baumhof	—	91	10
	307	Scheifekamp	Land	4	—	—
	—	—	—	2	71	—
Ah. 11.	2	am Kreuzfeld	—	1	55	—
	—	—	—	1	88	20
A.	269	—	Baumhof	—	57	60
	270	—	Haus	—	6	20
	271	—	Ackerland	—	122	—
	—	—	—	—	121	80
Ah. 13	124/75	Mührersland	—	1	64	90
	3/8 72	im Kreuzfeld	—	4	44	20
	3/8 75	—	—	1	25	20

B. Art. 47 der Gemeinde Eppinghofen:

A.	22	im Kreuzfeld	Land	2	15	40

insgesammt nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, abgeschätzt auf 7455 Thlr. Courant, sollen in Termino den 19. September 1846, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Wilhelm Springmann im Kreuzfelde subhastirt werden. Taxe und Bedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem angesetzten Termine zu melden.

Broich, den 21. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

373. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken. 897 Verkauf von Grundrenten

Die den Erben des verlebten Oberamtmanns Weinhagen zuständigen Grundrenten, a. eine Rente im Betrag von 30 Thaler preußisch Courant eingetragen auf die Rücken-Kathe in der Bauerschaft Overbruck, Gemeinde Walsum, b. eine Rente von drei Thalern 15 Groschen haftend auf der in Voerde gelegenen Schepers-Kathe, c. eine desgleichen von 24 Reichsthaler clevisch bisher mit 18 Rthlr. 13 Sgr. 10 Pf. gezahlt, ausgehend aus der Schinken-Kathe am Stapp in der Gemeinde Mollen-Eppinghofen sollen Behufs Theilung in dem auf den 20. August, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle angesetzten Termin subhastirt werden. Zur Kenntnißnahme von dem Umfang der rentpflichtigen Grundstücke wird die Einsicht der Subhastationsakten und des Hypothekenscheins ad a. in der hiesigen Registratur gestattet.

Alle etwa unbekannte Realprätendenten werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion bis zum Bietungstermin geltend zu machen.

Digitized by Google

898. Immobilien Verkauf.

379. Subhastations-Patent.

Am 22. August c., Nachmittags 3 Uhr, sollen in der Behausung des Wirths Westhoff zu Saarn folgende in der Gemeinde Saarn belegene, im Hypothekenbuche Volumen II. Folio 133 eingetragene, der Wittwe Peter von der Bey und deren Kindern zugehörige Grundstücke: 1) auf der Hafkesheide Flur E. I. Nr. 121 der Katastral-Mutterrolle, groß 6 Morgen 135 Ruthen 58 Fuß, taxirt zu 40 Thaler; 2) auf der Mühlenbergsheide Flur E III. Nr. 14, groß 17 Morgen 29 Ruthen 86 Fuß, taxirt zu 215 Thaler; 3) am Fahlenkamp Flur F. Nr. 385, groß 2 Morgen 166 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 80 Thaler, meistbietend verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein liegen an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht offen.

Broich, den 30. April 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

899. Verkauf von Gärten.

380. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die bei der Stadt Kettwig gelegenen, den Erben des Gutsbesitzers Joh. Wilhelm Benninghoven zugehörigen, im Flurbuche Sekt. A. I. sub Nr. 419. bis 427 incl. aufgezeichneten sogenannten Berger-Gärten abgeschätzt auf 5357 Thaler Preuß. Courant, zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Dienstag den 24. November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig im Hause des Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

---

900. Immobilien-Verkauf.

383. Subhastations-Patent. Land- und Stadgericht zu Wesel

Folgende in der Cataster-Gemeinde Ringenberg belegene, den Erben des verstorbenen Joh. Herm. Stuckmann daselbst gehörigen Immobilien: Flur 3, Nr. 100, 247, 245, 252 und 128 zur Größe von 2 M. 52 Ruth. 81 F. mit dem Hause Nr. 4 und zu Sitzen in der Kirche zu Dingden, sollen einzeln und im Ganzen Theilungshalber, zufolge der nebst Hyp.-Schein im Bur. III. einzusehenden Taxe am 14. August Vorm. 10 Uhr, vor dem Herrn O. L. G. Assessor Windthorst an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Unbekannte Realprätendenten werden hierzu vorgeladen, bei Vermeidung der Präklusion.

---

901. Immobilien-Verkauf.

449. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Das in der Katastral-Gemeinde Duisburg belegene, in der Grundsteuer-Mutterrolle Absch. de 1841 sub Art. Nr. 1217 Flur III. $\frac{\text{Nr. 641, 643,}}{\text{I. 1001}}$ groß 11 Ruthen 60 Fuß verzeichnete Grundstück nebst darauf erbautem Hause in der Neugasse sub Nr. 613, taxirt zu 1232 Thlr. 15 Sgr., in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. VI. Fol. 58, auf den Namen der Eheleute Schreiner Christian Wolf und Anna geborne Schröder eingetragen, soll in Termino den 18. September c., M. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind in unserm Büreau I. einzusehen

Duisburg, den 5. Juni 1846. Königl. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

902. Edictal-Citation.

251. Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tabacksmäklers Jacob van Hengel auf den Antrag der Beneficial-Erben, durch Dekret vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen persönlich oder durch einen der hiesigen Herrn Justizräthe, Lancelle oder Hoynck zum Termine den 30. Juli c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Direktor Arndt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Emmerich, den 27. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

Digitized by Google

439. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Romyn hierselbst, sollen die nachbeschriebenen, dem Fuhr- und Ackersmann Hermann Schürmann dahier gehörigen, im hiesigen Kreise und Gemeinde, vor der Stadt Cleve, an der Straße von der Linde nach der Gruft, der Kockschen Steege, einer Steege vom Haagschen Thore nach dem Kirchhofe und dem Eigenthume des Johann Eyerkes gelegenen, in der Grundsteuer zu 4 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. veranschlagten, und nach Artikel 628, Flur III Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 1091, 685 und 690 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 163 Ruthen 40 Fuß enthaltenden Realitäten, für die dabei vermerkten Erstgebote, 903. Immobilien-Verkauf.

am Freitage, den 18. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden adjudicirt werden, nämlich:

1) das mit Nr. 901 bezeichnete, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, 32 Fuß tiefe, 28 Fuß breite, und nur aus einem Erdgeschosse bestehende, in der Fronte 1 Thüre und 4 Fenster habende Haus. Erstgebot 300 Thlr.; 2) die zur Seite dieses Hauses befindliche, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, etwa 46 Fuß tiefe und ebenso breite Scheune. Erstgebot 200 Thlr.; 3) der hinter dem Hause und der Scheune befindliche, mit einer Hecke umgebene Gemüsegarten, groß etwa 143 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 150 Thlr.; diese Realitäten werden theils von dem Schürmann, theils aber von Johann Stender, Johann Voss und van der Velden miethweise bewohnt und benutzt; 4) das mit dem oben beschriebenen Hause verbundene, mit Nr. 102 versehene etwa 18 Fuß tiefe und 32 Fuß breite, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte zu 4 Wohnungen eingerichtete, durch August Egerding, Friedrich Lindemann, Theodore Cosein und Theodore Wiggers miethweise bewohnte Nebengebäude. Erstgebot 150 Thlr.; 5) das mit 902½ versehene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, ebenfalls zu 4 Wohnungen aptirte, etwa 14 Fuß tiefe und 46 Fuß breite, durch Heinrich Egermann, Wittwe Röss, Heinrich Gramm und Wittwe Heinrich Siepen miethweise bewohnte und mit der Fronte in der Steege vom Haagschen Thore nach dem Kirchhofe gelegene Seitengebäude, welches in der Fronte 4 Thüren und 5 Fenster hat. Erstgebot 50 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 25. Mai 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

---

478. Oeffentlicher definitiver Verkauf eines Hauses.

In Gemäßheit zweier vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 24. Januar und 25. April dieses Jahres erlassenen Urtheile in Sachen: 1) der zu Cleve wohnenden Eheleute Friedrich Ihne, Schlössermeisters, und Catharina Tieber; 2) der ohne besonderen Stand zu Cleve wohnenden Henriette Tieber, Wittwe des Bäckers Johann Hückels 3) der ohne Stand zu Cleve wohnenden Cornelia Sonnenberg; 4) des zu Elberfeld wohnenden Anstreichers Johann Drebes, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen; gegen: 1) den zu Goch wohnenden Schlössermeister Ernst Sieper, als gesetzlichen Hauptvormund seines mit seiner verstorbenen Ehefrau Henriette Sonnenberg erzeugten noch minderjährigen Sohnes Carl Sieper; 2) die zu Hoffelde bei Daber in Hinterpommern bei ihrem Vater, dem Rentmeister Carl Ludwig Butzke, ohne Stand wohnenden a) Henriette Butzke und b) Albine Butzke, Verklagte, von denen der sub 1 genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, die sub 2 genannten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck vertreten werden, soll das zu dem Nachlasse der verstorbenen Eheleute Georg Tieber und Helena Ostermann gehörende, jetzt den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zustehende, zu Cleve an der Ecke des Sticken- und Schwanen-Sträßchens zwischen Klein und Osterop belegene, mit der Stadtnummer 429 bezeichnete Wohnhaus mit Zubehör, katastrirt Flur 2 Nr. 720 zum Flächeninhalte von 8 Ruthen 80 Fuß und abgeschätzt zu 475 Thlr., durch den unterzeichneten, dazu gerichtlich committirten Notar 904 Definitiver Verkauf.

am Montage, den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Heinrich Theurer zum öffent-

Digitized by Google

lichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die hierauf Bezug habenden Aktenstücke liegen in meiner Amtsstube zur Einsicht bereit. Cleve, den 28. Mai 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

905 Definitiver Verkauf.

479. Definitiver öffentlicher Verkauf einer Colonie.

In der Theilungssache: 1) des Kaufmannes Alexander Friedrich Wilhelm Kremer, zu Crefeld wohnhaft; 2) des Gerichtsvollziehers Diedrich Theodor Kremer, zu Amelo wohnhaft; 3) des Kaufmannes Cornelius Dyserinck, zu Haarlem wohnhaft; 4) des daselbst wohnenden Maurermeisters und Kaufmannes Johann Heinrich Dyserinck; 5) der Susanna Maria Dyserinck, Wittwe von Isaac Noë, ohne Stand daselbst wohnhaft; 6) des Cornelius Bakker, Schmidts, wohnhaft zu Leyden; 7) des Johann Bakker, Soldaten zu Soenokarta in Ostindien wohnend; 8) der Neltje Debora Brinck und ihres Ehemannes, des ohne Stand zu Middelburg wohnenden Paulus Hendricus de Meyer; 9) des zu Moyland wohnenden Ackersmannes Johann Heinrich van gen Hassend; 10) des zu Moyland wohnenden Ackersmannes Friedrich Wilhelm van gen Hassend; 11) des zu Crefeld wohnenden Schreinermeisters Diedrich van gen Hassend; 12) der Anna Maria van gen Hassend und ihres Ehemannes, des Ackerers Carl Reiß, beide in Neulouisendorf wohnend; 13) des Schreiners Alexander van gen Hassend, zu Crefeld wohnhaft; 14) des Bäckermeisters Carl August van gen Hassend, zu Haarlem wohnhaft; — Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig hierselbst; gegen 1) die zu Moyland wohnende Ackersfrau Elisabeth Henriette Kremer, Wittwe von Reinier van gen Hassend, für sich und als Vormünderin ihrer noch minderjährigen Tochter Allegonda Elisa van gen Hassend; 2) den Joost van der Wissel Tobias-Zoon, Doctor der Medicin und Geburtshülfe zu Bloemendahl, Arrondissement Haarlem wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vormund seines Sohnes Hermann Tobias van der Wissel; 3) den wegen Verschwendung (verkwisting) durch Urtheil des Arrondissements-Gerichts zu Haarlem vom 4. August 1840 unter Curatel gestellten Cornelius Brinck, Apotheker, zu Haarlem wohnhaft; 4) den zu Haarlem wohnenden Apotheker Hermann Sybrand Brinck, in seiner Eigenschaft als Curator des genannten Cornelius Brinck; — Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen hierselbst; — ist durch zwei vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 24. Januar und 18. April dieses Jahres erlassene Urtheile der öffentliche Verkauf der den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Moyland belegenen Colonie, der neue Heidkamp genannt, bestehend aus einem Hause, Garten, Baumgarten, Ackerland, Hütung und Heide, zur Gesammtgröße von 72 preuß. Morgen 42 Ruthen 80 Fuß, katastrirt Flur 8, Grundstücksnummern 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21 und 22 sowie Nr. 114 des Geb.-Verz., abgeschätzt zu 4200 Thl., verordnet und mit Abhaltung desselben der unterschriebene Notar beauftragt worden.

Demgemäß wird der Verkaufstermin

am Montage den 10. August 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Moyland wohnenden Schenkwirths Johann Boßmann Statt finden und die vorbeschriebene Colonie dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden. Alle auf diese Lizitation Bezug habenden Aktenstücke — Urtheile, Expertenbericht, Kataster-Auszug und Verkaufsbedingungen — liegen in des Unterzeichneten Amtsstube zur Einsicht bereit.

Cleve, den 5. Juni 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

906. Immobilien-Verkauf.

468. Lizitation.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 30. Januar und 6. Juni d. J., in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Anna Catharina Lauff und deren Ehemannes, des Kleinhändlers Johann Daniel Illinger junior zu Xanten; 2) des Ackerers Heinrich Lauff zu Weeze; 3) der Elisabeth Lauff und deren Ehemannes, des Ackerers Heinrich Peter Hoffmann zu Pfalzdorf; 4) der Catharina Elisabeth Lauff und deren Ehemannes des Ackerers Heinrich Adam Hoffmann zu Pfalzdorf; 5) der Anna Maria Lauff, Dienstmagd zu Crefeld, 6) der Helena Lauff und deren Ehemannes, des Metzgers Heinrich Peterr zu Cleve wohnhaft, Kläger, vertreten durch

Digitized by Google

den Hrn. Advokat-Anwalt König, gegen 1) den Taglöhner Andreas Puff zu Altlouisendorf, in seiner Eigenschaft als Vater und Vormund seiner mit Anna Regina Lauff erzielten noch minderjährigen Kinder a) Maria Catharina Elisabeth und b) Jacob Johann Puff, beide ohne Stand bei ihrem Vater wohnhaft; 2) die Ackersfrau Catharina Elisabeth Saueressig, Wittwe von Heinrich Lauff zu Schneppenbaum wohnhaft; 3) den Ackerer Peter Lauff zu Pfalzdorf; 4) die Johanna Lauff, ohne Stand zu Schneppenbaum; 5) den Jacob Lauff, ohne Stand daselbst und 6) den Friedrich Lauff, ohne Stand daselbst wohnhaft, Verklagte, von denen der sub 1 genannte durch den klägerischen Anwalt, und die übrigen durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck vertreten sind, erlassenen Urtheile, sollen folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien als:

Artikel	Nummer der Flur	Nummer des Grundstücks	Nr. des Gebäude-Verzeichnisses	Namen der Flur-Abtheilung.	Kulturart.	Klasse	Größe M.	R.	F.	Reinertrag Th	Sg	Pf	Taxe Thlr.
				A. Zu Schneppenbaum gelegen									
134	6	65		Eichelnkamp	Holz	3	7	110	30	3	1	4	376
		66		„	Ackerland	4	7	13	—	7	2	2	356
		67		„	Holz	3	—	64	70	—	4	4	16
	6 Ab. 4	59/20		„	Ackerland	3	11	16	90	4	13	2	550
	6	104		Kleine Höfel	Holz	2	1	50	50	1	—	9	
		105		„	Ackerland	4	4	10	80	4	1	10	
		106		„	Baumhof	2	1	165	80	8	13	7	
		107	248	„	Gebäude	1	—	10	40	6	12	—	
		108		„	Garten	2	—	40	30	—	29	7	3894
		109		„	Holz	2	1	38	30	—	29	1	
		110		„	Ackerland	3	4	164	80	10	24	6	
		111		„	Garten	2	—	41	40	1	—	4	
	8	15		Am Baum	Holz	2	—	78	80	—	10	5	
		16		„	Ackerland	4	20	10	60	20	1	9	
		17		„	Holz	2	1	9	60	—	25	3	
				B. Zu Altlouisendorf gelegen									
101	1	643		Louisendorf	Ackerland	3	5	6	20	11	2	3	243

am Montag den 24. August d. J., Vormittags 9 Uhr, an der Behausung des Schenkwirthen Johann van de Loo zu Schneppenbaum durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden sollen. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Goch, den 15. Juni 1846. Schüller, Notar.

---

432. Definitiver Verkauf.

907. Definitiver Verkauf.

In Theilungssachen: 1) des Ackerers Heinrich Urselmans zu Höst; 2) des Ackerers Johann Urselmans daselbst; 3) der Ackerstochter Marianne Urselmans daselbst; 4) der Eheleute Ackerer Wolter Thissen und Catharina Urselmans zu Marienwasser, Gemeinde Weeze; 5) der Eheleute Theodor Deckers, Ackerer und Johanna Urselmans zu Weeze, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen den Ackerer Wilhelm Winkels zu Wissen, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vater und gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Gertrude Urselmans erzeugten, noch minorennen Kinder: Johanna, Paul und Hendrina Winkels, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Junck zu Cleve, auf den Grund der am 17. Februar und 25. April dieses Jahres von der 2ten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile, sollen die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) 1 Torfveen, belegen unter Weeze, groß 2 Morg. 50 Ruth. 93 Fuß, begränzt

Digitized by Google

von Wittwe Erdkamp und Peter Roghmans, abgeschätzt zu . . . . 5 Rthlr.

2) 1 daselbst am Wissenschen Wege gelegenes Parzell Ackerland, verzeichnet im Kataster unter Flur A. Nr. 164, groß 2 Morg. 16 Ruth. 70 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . 400 „

3) 1 Parzell Ackerland daselbst, Section J. Nr. 463, groß 2 Morg. 122 Ruth. 50 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . 350 „

4) 1 Weide, genannt Hasenpath, belegen zu Euen im Königreich Holland, groß circa 5 Morgen, begränzt von van Aerssen, Ingenmey und einer Gemeindestraße, zu . . . . . 850 „

5) 1 Weide, groß 1½ Morgen, belegen daselbst, begränzt von Peter Klett und Wittwe Dinnecker, zu . . . . . 60 „

Gesammttaxe . 1665 Rthlr.

am Sonnabend den 1. August dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, am Hause der Gastwirthin Wittwe Chateau zu Weeze, durch den unterschriebenen Notar zum öffentlichen Verkaufe, unter den, auf dessen Amtsstube einzusehenden Bedingungen, ausgestellt und bei erreichter Taxe zugeschlagen werden.

Kevelaer, den 30. Mai 1846. Dr. F. Griesenbeck, Notar.

---

908. Definitiver Verkauf.

510. Definitiver Verkauf.

In Sachen des Riemendrehers und Ackersmannes Abraham Döpper zu Uellendahl, Gemeinde Elberfeld, Klägers, durch Justizrath Servaes vertreten, gegen 1) Karl Döpper, 2) Johann Döpper, beide Riemendreher zu Uellendahl, 3) Eheleute Wilhelm Voß, Riemendreher, und Louise Döpper daselbst; 4) Abraham Döpper, Riemendreher daselbst, in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc über die Minderjährigen Johanna und Carolina Blum; 5) Eheleute Peter Daniel Ernestus und Friedericke Döpper, Riemendreher zu Wupperfeld; 6) Eheleute Peter Friedrich Blum und Caroline Döpper, ohne Geschäft zu Barmen; 7) Eheleute Friedrich Wülfing, Färber, und Lisette Döpper zu Unterbarmen, Verklagte, durch Advokat-Anwalt Deycks vertreten, und 8) Peter Döpper, Riemendreher zu Uellendahl, Mitbeklagten, gleichfalls durch Justizrath Servaes vertreten, — wird der unterzeichnete Notar, auf den Grund zweier von dem hiesigen Landgerichte den 14. Juli 1845 und 3. Februar d. J. erlassener Urtheile,

am Dienstag den 1. September d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Wirths Wilhelm Püttmann an der Herzogsstraße hierselbst, folgende, den obigen Interessenten gemeinschaftlich gehörige Immobilien öffentlich zum Verkaufe aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen, wie folgt:

1) ein am Klefgen, in der Gemeinde Elberfeld gelegenes Gütchen, bestehend aus Wohnhaus mit Stall, Ackerland und Busch, haltend an Flächeraum 4 Morg. 161 Ruth. 5 Fuß und taxirt zu 1339 Thlr. 4 Sgr.; 2) ein zu Uellendahl in der Gemeinde Elberfeld gelegenes Gut beim Döpper genannt, bestehend aus Gebäulichkeiten, Hof, Gärten, Oede, Ackerland, Wiese und Busch, im Ganzen einen Flächenraum von 53 Morg. 75 Fuß, haltend und taxirt zu 7858 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; 3) ein am Flöthen, in der Gemeinde Elberfeld gelegenes Gütchen, bestehend aus zwei Wohnhäusern nebst Gärten und Gesträuch, haltend an Flächenraum 2 Morg. 78 Ruth. 40 Fuß und taxirt zu 2239 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.; und 4) die zu Barmen, auf der Mühlenbrögelerstraße gelegene mit Nr. 515, 516 und 517 bezeichneten Häuser nebst dazu gehörigem Antheile an dem dabei gelegenen G. van Heesschen Hause, zusammen taxirt zu 4956 Thlr.

Die Bedingungen und die übrigen auf den Verkauf bezüglichen Aktenstücke sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 25. Juni 1846. Hopmann, Notar.

---

909 Definitiver Verkauf.

532. Definitiver Verkauf.

Gemäß eines am 16. August 1845 vom Königlichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll auf Anstehen der zum Armenrechte verstatteten Gebrüder Fünders, und zwar: 1) des zu Friemersheim wohnenden Taglöhners Peter Fünders, und 2 des zu Essenberg wohnenden Webergesellen Bernhard Fünders, Kläger, vertreten durch den

Digitized by Google

Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve; gegen 1) die Wittwe Peter Fünders, Maria geborene Sensis, genannt Merkens ohne Gewerbe; 2) die Catharina Fünders ohne Gewerbe; 3) den Heinrich Fünders Taglöhner; 4) den Gerhard Fünders Maurerknecht; 5) den Wilhelm Fünders Tagelöhner sämmtlich zu Asberg wohnhaft — Verklagte und Gewährsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve, so wie gegen 6) den Zimmermann Everhard Scheepers; 7) den Leinweber Gerhard Freukes; 8) den Schuhmacher Johann Cartmann; 9) den Zimmermann Diedrich Ramacher; 10) den Förster Borgard Hermanns; 11) den Tagelöhner Everhard Bremekamp, alle zu Asberg wohnhaft; Verklagte und Gewährskläger vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König, ebenfalls zu Cleve wohnhaft; sollen die den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, welche zusammen eine Größe von 17 Morgen 123 Ruthen 90 Fuß ausmachen, den zu Asberg zwischen Johann Heckmann und der alten Römerstraße gelegenen Fünders-Kathen bilden, und aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen und Holzungen bestehen am Mittwoch den 30. September d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Diedrich Heimberg zu Asberg öffentlich durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe der Grundstücke ernannten Notar zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden. Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Meurs, den 1. Juli 1846. E. F. Houben, Königl. Notar.

531. **Definitiver Verkauf.** 910. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 21. März d. J. in Sachen: 1) des Bierbrauers Peter Freukes zu Asberg; 2) des Schmidts Johann Freukes daselbst; 3) des Webers Heinrich Freukes daselbst, Kläger vertreten durch den Adv.-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) den Weber Gerhard Freukes zu Asberg; 2) die ohne Stand zu Asberg wohnende Elisabeth Bovenschen, Wittwe des verstorbenen Johann Freukes, sowohl in eigenem Namen wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit dem gedachten Johann Freukes erzeugten noch minderjährigen Kinder Gretchen und Diedrich Freukes, Verklagte vertreten der sub eins genannte durch den Advokat-Anwalt Herrn König zu Cleve und die sub zwei genannte durch den klägerischen Anwalt, sollen die den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen, zusammen den zu Asberg zwischen Gerhard Lenz und Peter Freukes gelegenen Kathen, bildende Grundstücke, welche zusammen eine Größe von 13 Morgen 143 Ruthen 80 Fuß enthalten, und aus Wohnhaus mit Stallung Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese und Holzung bestehen am Donnerstag den 1. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Diedrich Heimberg zu Asberg öffentlich durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe der Grundstücke ernannten Notar zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden. Taxe und Verkaufs-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Meurs, den 1. Juli 1846. Der Königl. Notar: E. F. Houben.

538. In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Cleve wohnenden Dienstknechts Wilhelm van Beek; 2) der ohne Stand zu Keeken wohnenden Hendrina van Beek; und 3) der zu Herzogenbusch wohnenden Eheleute Bäcker Gerhard Hoefnagel und Hermina van Beek, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve; gegen: a) den Schmidt Heinrich Verheyen, zu Keeken wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit der verstorbenen Maria van Beek gezeugten noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Theodor — Wilhelm und Johanna Verheyen, alle drei ohne Stand und bei ihm domizilirt, worüber der zu Keeken wohnende Kleidermacher Nicolas Dyckmann, Nebenvormund ist; und b) die Wittwe Tillmann van Beek, Maria geborne Pöplinghausen, Ackersfrau zu Keeken wohnend, für sich und als Hauptvormünderin ihrer, mit dem gedachten Tillmann van Beek gezeugten und ohne Stand bei ihr domizilirten beiden minderjährigen Kinder Johanna und Stephan van Beek, deren Nebenvormund der vorgenannte Heinrich Verheyen ist, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve vertreten, ist durch zwei, 911. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 14. Februar und 18. April dieses Jahres erlassene Urthrile, der Verkauf der den Partheien in gemeinschaftlichem Eigenthum gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) einer zu Keeken gelegenen getheilten halben Kathstätte, bestehend aus halbem Wohn- und Hinterhause, nebst Hofraum, halber Scheune, halbem Gemüse- und Baumgarten, der Hälfte des Ackerlandes de Hofstede genannt und der Hälfte einer auf der Keekenschen Gemeinheit gelegenen Weide, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Keeken sub Art. $\frac{92}{7}$ Flur 3, Anhang 6, Nr. $\frac{71}{127}$ und Flur 4, Anhang 6 Nr. $\frac{132}{398}$, $\frac{134}{401}$, $\frac{135}{403}$ und $\frac{136}{407}$ und enthaltend eine Größe von 5 Morgen 138 Ruthen 10 Fuß preußischen Maaßes und abgeschätzt zu 1220 Thlr. 15 Sgr.; 2) eines Stückes Ackerland, welches früher Weide gewesen, gelegen zu Bimmen, auf der dortigen Gemeinheit, nebst der dazu gehörigen Berechtigung an der Bimmenschen Gemeinheitsstraße, katastrirt Art. $\frac{34}{4}$ Flur 1 Nr. 29 und enthaltend eine Größe von 10 Morgen 120 Ruthen 80 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 1137 Thlr., und 3) eines Stückes Ackerland, genannt die Huf, gelegen zu Keeken, groß 2 Morgen 71 Ruthen 30 Fuß preußischen Maaßes, katastrirt Flur 2 Nr. 30 und taxirt zu 165 Thlr., verordnet und durch das Letztere der erwähnten Urtheile der unterzeichnete, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, mit der Abhaltung dieses Verkaufs beauftragt worden.

Diesem Auftrage gemäß sollen die gedachten Grundstücke in den vorbezeichneten drei Parzellen am Montag den 7. September d. J., Nachmittags um 2 Uhr, an der Behausung des Küsters Theodor Daamen zu Keeken zum öffentlichen definitiven Verkaufe vor dem genannten Notar ausgesetzt und den Meist- und Letztbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Von den diesem Verkaufe zum Grunde liegenden Bedingungen und sonstigen Aktenstücken kann in der Amtsstube des unterschriebenen Notars Einsicht genommen werden. Cleve, den 2. Juli 1846. Der Notar Effertz.

---

912. Immobilien-Verkauf.

358. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Crefeld wohnenden Rothgerbers Heinrich Kauertz, und auf Betreiben seines Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick gegen: 1) die zu Crefeld wohnende gewerblose Wittwe von Johann Heinrich Schmitz, Catharina geborne Bolten, in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer mit demselben gezielten noch minderjährigen Kinder: Friedrich, Gustav und Wilhelm Schmitz; 2) den zu Hohenbudberg wohnenden Ackersmann Hermann Schmitz, als Nebenvormund der genannten Minorennen soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld von Dienstag den 25. August l. J., Morgens 10 Uhr, das in Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, an der Ecke der drei Königenstraße und der Mühlenstraße unter Nr. 137 gelegene, hinten an Roosen anschießende Wohnhaus mit Hofraum und Hintergebäude, katastrirt sub Art. 2119 Flur XVI. Nr. 856 mit 8 Ruthen 40 Fuß Oberfläche, gegen das Erstgebot von 1200 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus ist für das laufende Jahr mit 9 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. besteuert, 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Es hat in der gräulich angestrichenen Fronte oben 3 Fenster, unten jederseits der Hausthür 1 Fenster mit Laden, in der Façade an der Dreikönigenstraße unten 3 Fenster mit Laden, und 1 Thür, oben 4 Fenster und im Giebel 4, und wird bewohnt von der Schuldnerin und den Einmiethern Handelsmann Michel Blankenstein und Wb. Damberg, Seidenweberin.

Die Verkaufsbedingungen und der Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Crefeld, den 27. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

913. Verkauf.

540. Am 29. Julius d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Nöthenschen Gasthofe hier 4 Ackerpferde, 4 Kühe, 2 Rinder, 2 Schweine, 1 Pferdekarren, Stühle, Schränke, Spiegel und Oefen, im Wege der Execution gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Rees, den 3. Julius 1846. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 64.

Düsseldorf, Freitag, den 17. Juli 1846.

548. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Latum, in der Bürgermeisterei Lank wohnenden Ackerers Mich. Onnertz, in eignem Namen und als Rechtsnachfolger seines Bruders Carl Onnertz, — Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Scherer, gegen den ebenfalls zu Latum wohnenden Schmied Engelb. Winzen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der daselbst ohne Geschäft wohnenden Minorennen Engelb. und Wilh. Onnertz, über welche der gen. Mich. Onnertz die Hauptvormundschaft führt, Verklagte, durch Herrn Anw. Vetten vertreten, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. April und 26. Mai c. erlassenen Urtheile, am Montag den 14. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Latum beim Wirthe Herrn Christ. Stapper, die den gen. Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, als: 914. Immobilien-Verkauf.

I. in der Gemeinde Latum a) Ackerland in der Wasserstadt, Flur 2 Nr. 337, groß 50 Ruthen, abgeschätzt zu 30 Thlr.; b) Ackerland daselbst, Flur 2 Nr. 359, groß 79 Ruth. 60 Fuß, abgeschätzt zu 30 Thlr.; c) Ackerland auf dem Hees, Flur 2 Nr. 368, groß 62 Ruth. 60 Fuß, geschätzt zu 30 Thlr.; d) ein im Dorfe Latum an der Mittelstraße gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Garten, Baumgarten, einer Krautpresse und die dazu gehörigen Geräthschaften, und seinen sonstigen Zubehörungen, im Ganzen 62 Ruth. 60 Fuß, Flur 3 Nr. 87, 90 und 91, geschätzt zu 300 Thlr.; e) Ackerland auf dem Rott, Flur 4 Nr. 152, groß 79 Ruth. 80 Fuß, geschätzt zu 26 Thlr.; f) Holzung in den Bändchens, Flur 4 Nr. 162, groß 73 Ruth., geschätzt zu 20 Thlr.; g) ein Erbe nebst Scheune, Garten und seinen sonstigen Zubehörungen, gelegen im Dorfe Latum, groß 41 Ruth. 80 Fuß, Flur 3 Nr. 304a, 305a, 305b, geschätzt zu 130 Thlr.; h) Ackerland in der Sandkaul, Flur 4 Nr. 112 Anh. 9 Nr. 17, groß 107 Ruth. 50 Fuß, geschätzt zu 35 Thlr.; i) Holzung im Schultheißenbusch, Flur 4 Nr. 76, groß 137 Ruth., geschätzt zu 35 Thlr. und II. in der Gemeinde Ossum et Boesinghofen; k) Holzung in den Waschbenden, Flur 2 Nr. 25, groß 58 Ruth. 70 Fuß, geschätzt zu 18 Thlr. sowie l) Holzung daselbst, Flur 2 Nr. 26, groß 97 Ruth. 40 Fuß, geschätzt zu 32 Thlr., — öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt. Die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 3. Juli 1846. Floerken, Notar.

---

544. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Gladbach wohnenden pensionirten Gerichtschreibers Herrn Johann Heinrich Compes; 2) des Hermann Compes; 3) des Johann Heinrich Compes, beide vorgenannte Müller in Liedberg wohnhaft; 4) des Schreinermeisters Heinrich Compes zu Crefeld wohnhaft; 5) des Theodor Compes, Drechsler, zu Viersen wohnhaft; 6) des Bäcker Arnold Compes daselbst; 7) des Schlossers Hermann Joseph Compes daselbst; 8) der früher gewerblos in Köln, nunmehr in Tegeln Herzogthum Limburg wohnenden, mit dem Verwaltungs-Sekretär Jacob Goebel verehelichten Louise Rubren; 9) des Schreinermeisters Arnold Ruhren zu Rheydt; 10) der Maria Magdalena Compes, Wittwe von Jacob Krummen, Ackerwirthin zu Kleinenbroich wohnhaft; 11) der Eheleute Johann Theodor Sporenberg, Medicinä Doctor und Catharina Margaretha Compes zu Corschenbroich wohnhaft; 12) der Maria Sibilla Compes, Wittwe von Wilhelm Kamp, Ackerwirthin zu Tegeln wohnhaft, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann, gegen 1) den Schmidt und Ackerer Jacob Scheulen zu Fischeln in seiner Eigenschaft als Vormund der Minorennen Jacob und Gustav Scheulen, Kinder der verstorbenen Eheleute Hermann Scheulen und Maria Catharina Ruhren; 2) die Eheleute Carl Hannen, Müller und Maria Theresia Baumeister, Wittwe aus erster Ehe von Hermann Joseph Compes, ersterer als Mitvormund, letztere als Vormünderin ihrer mit ihrem vorgenannten verstorbenen ersten Ehemanne erzeugten vier minderjährigen Kindrr, namentlich: Catharina, Robert, Eduard und Gustav Compes, sämmtlich zu Corschenbroich; 3) die Ehe- 915. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

leute Paul Bartz, Metzger, und Laurentina Compes zu Düsseldorf, ersterer sowohl für sich, wie auch als Vormund der minderjährigen Geschwister Josephina und Bertha Compes, Kinder des verstorbenen Johann Laurenz Compes, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten und auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. April respective 16 Juni laufenden Jahrs werden

Montag den 14. September d. J.,

in der Wohnung des Wirthes Engelbert Winnen zu Corschenbroich, Vormittags 9 Uhr anfangend, die hiernach bezeichneten, zu Corschenbroich und im Kataster daselbst gelegenen Immobilien, vor dem unterzeichneten, von dem Königl. Landgerichte hierzu committirten in Gladbach wohnenden Königl. Notar Heinrich Reiner Roosen dem Meistbietenden definitiv verkauft und zugeschlagen.

1) 4 Morgen 151 Ruthen 40 Fuß Ackerland zwischen dem Dorfe und dem Neersbroich, neben Doctor Sporenberg Sect. Y. Nr. 191 Anh. VII. Nr. 6, taxirt zu Thlr. 540

Diese Parzelle wird zunächst in vier gleichen Abtheilungen und nachher im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt.

2) 138 Ruthen Wiese daselbst an der Kippertsmühle neben Heimeshoff, Sect. D. 1614 . . . . . „ 180

3) 148 Ruthen Ackerland daselbst hinter dem Dorfe an der Mühlenstraße Section G. Nr. 437.

4) 98 Ruthen Baumgarten daselbst neben dem vorhergehenden Stücke Sect. G. Nr. 435.

Diese beiden Parzellen werden zusammen genommen in drei Abtheilungen verkauft und sind taxirt

die erste Abtheilung zu . . . . . „ 220
die zweite . . . . . „ 200
die dritte . . . . . „ 180

5) 62 Ruthen 70 Fuß Garten daselbst neben dem nächst vorhergehenden Baumgarten, Sect. G. Nr. 436 . . . . . „ 200

6) Ein Haus, gelegen im Dorfe Corschenbroich am Markte neben Johann Hannen mit Nebengebäuden, Garten und Baumgarten, zusammen 70 Ruthen 60 Fuß haltend, Sect. G. Nr. 464, 65 und 466 . . . . „ 1900

Die Taxe, Bedingungen, und alle andern auf diese Lizitation Bezug habenden Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und in der Amtsstube desselben zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 10. Juli 1846. Roosen.

---

547. **Definitiver Verkauf.**

916. Definitiver Verkauf.

Gemäß eines am 4. Juli dieses Jahres vom Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils in Sachen: der zu Drüpt in der Bürgermeisterei Alpen wohnenden Ehe- und Ackersleute Diedrich Lehnhoff und Catharina Meilert, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen: 1) die zu Huck, in der Bürgermeisterei Alpen wohnenden Ehe- und Ackersleute Diedrich Berning und Oeltgen Neerpasch, Wittwe erster Ehe von Peter Meilert, letztere für sich wie auch als Hauptvormünderin ihrer mit dem gedachten Peter Meilert erzeugten noch minderjährigen Kinder: Gertrud, Diedrich und Peter Meilert, und ersterer zugleich als Mitvormund derselben; 2) den zu Alpen wohnenden Maurer Johann Schmitz als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, soll der den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörige zu Huck, in der Bürgermeisterei Alpen, zwischen Hüsch, Lanken und Ohlmann gelegene Ackerhof, „Meilerts Hof genannt" bestehend in Wohn- und Ackerwirthschafts-Gebäuden, Schaafstall, Backhaus, Gemüsegarten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Weide, Schlagholz und Heide, und verzeichnet unter Section C. Nris 38, 39, 40, 41, 42, 43, 49, 52 Section E. Nris 280, 281, 282 des Katasters der Bürgermeisterei Alpen mit einer Größe von 118 Morgen 14 Ruthen 75 Fuß, nebst der Gerechtigkeit in der Millinger-Heide

am Mittwoch den 23. September dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

Digitized by Google

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Terheggen zu Alpen öffentlich durch den unterzeichneten Notar bei welchem Taxe und Bedingungen eingesehen werden können, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Es wird bemerkt, daß der Ankäufer des Hofes mit dem Antritte der nach dem Zuschlage erfolgt die Wintersaat von 24 Morgen erhält.

Meurs, den 10. Juli 1846. L. F. Houben, Königl. Notar.

---

551. Gerichtlicher Immobilien-Verkauf zu Hardt. 917. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache Sievertz ca. Sievertz, nämlich 1) Anna Margaretha Sievertz, Dienstmagd zu Viersen; 2) Ehe- und Ackersleute Peter Pesch und Maria Catharina Sievertz in Hamern; 3) Eheleute Andreas Schüren, und Sibilla Gertrud Sievertz, Tagelöhner zu Wetschewell, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen 1) Johann Mathias Sievertz Weber zu Hardt; 2) Peter Joseph Knippertz Ackerer zu Hardt als Nebenvormund des interdizirten Johann Wilhelm Sievertz, und hier zugleich dessen Curator ad hoc; 3) die Wittib Peter Sievertz, geborne Catharina Gertrud Ditges, ohne Gewerb am Dohr, Kirspel Waldniel, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Heinrich und Wilhelm Sievertz, vertreten durch Advokat-Anwalt Vetten, in Folge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 2. Juny 1846, werden

am Mittwoch den 16. September 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthe Franz Meisen zu Hardt, auf Anstehen sämmtlicher Partheien, nachbezeichnete Masse-Immobilien öffentlich vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

1) 72 Ruthen 60 Fuß Land, im Pemperloch, neben Klaassen, Schrammen, Kamps und dem Wege, taxirt zu . . . . . 22 Thlr. — Sg.

2) 143 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, neben Heggen, Hansen, Heggen und dem Wege, taxirt zu . . . . . 40 „ — „

3) 3 Morgen 106 Ruthen 60 Fuß Haide, am Orschelsweg, neben Küppers, dem Orschelsweg, Gerhards und Grams, taxirt zu 25 „ — „

4) 31 Ruthen Land, am Rüggeschlieg, neben Heggen, Wittwe Heinrich Sievertz, Schrammen und Bolten, taxirt zu . . . 7 „ — „

5) 10 Ruthen 20 Fuß Holz, am Tomp, neben Gerhards, dem Kamweg, Gerhards und Gerhards, taxirt zu . . . . . 5 „ — „

6) 9 Ruthen 40 Fuß Holz, am Rennekamp, neben dem Weg, Heggen und dem Weg, taxirt zu . . . . . 3 „ — „

7) 21 Ruthen 20 Fuß Land im Rennekamp, neben dem Weg, Wittwe Heinr. Sievertz und Thevissen, von zwei Seiten, taxirt zu 12 „ — „

8) 6 Ruthen Holzung daselbst, neben Wittwe Heinr. Sievertz, Thevissen, dem Kamweg und Hansen, taxirt zu . . . . . 2 „ — „

9) 19 Ruthen 70 Fuß Holzung am Kamweg, neben Wittwe Heinr. Sievertz, Dilgen, Beines und dem Rüggeschlieg, taxirt zu 7 „ — „

10) 106 Ruthen 40 Fuß Land am Korstenkamp, neben Jacobs, Knippertz, Wwe. H. Sievertz und dem Rüggeschlieg, taxirt zu 30 „ — „

11) 45 Ruthen 80 Fuß Haide, am Ungermanns-Pesch neben Erben Gendrisch, der Gemeinde, Vogt und der Gemeinde taxirt zu 5 „ — „

12) 13 Ruthen 50 Fuß Haide daselbst, neben Geschwister Pescher, Beines, Sartorius und Meisen, taxirt zu . . . . 3 „ — „

13) 41 Ruthen 60 Fuß Land, hinter Sievertz Pesch, neben Berger, Verhusen, Schrammen und Wwe. H. Sievertz, taxirt zu . 8 „ — „

14) 1 Morg. 51 Ruth. 90 Fuß Land, im Norsendellerfeld neben Hansen, Wwe. Lennartz, Knippertz und dem Wege taxirt zu . 40 „ — „

15) 143 Ruthen 80 Fuß Holz am Sievertz Pesch, neben dem Kamweg, Schrammen, Knippertz und einem Wege taxirt zu . 12 „ — „

16) 115 Ruthen 60 Fuß Land, an der Pineperlochshecke neben Wittwe Heinr. Sievertz, Geschwister Pescher, dem Wege und v. d. Straten . . . . . 35 „ — „

17) 115 Ruth. 60 Fuß Land, an der Tomphecke, neben Winkes, dem Flügelsweg, Heggen und der Tomphecke tarirt zu . . 40 Thlr. — Sg.
18) 110 Ruthen Land an der Tomphecke, neben Knippertz, Weyers, Pescher und der Tomphecke tarirt zu . . . . . 40 „ — „
19) 64 Ruthen 20 Fuß Land am Breiteweg neben Derichs, Knippertz, dem Breiteweg und Gerhards, tarirt zu . . . . 35 „ — „
20) 67 Ruthen Land zwischen Flügels u. Wölterkerweg, neben v. d. Straten, Gerhards, dem Weg und Wölterkerweg . . . . 35 „ — „
21) ein Haus mit Grund und Boden am Tomp, 28 Ruthen 90 Fuß Grundfläche, neben Wwe. H. Sievertz, Gerhards dem Wege und Gemeindewege, tarirt zu . . . . . 250 „ — „
22) 45 Ruthen 80 Fuß Baumgarten daselbst neben dem Wege, Gerhards, Wwe H. Sievertz und Wölterkes, tarirt zu . . . . 16 „ — „
23) 3 Ruthen Holzung daselbst neben Knippertz, Wittwe H. Sievertz, Pescher und der Tompstraße, tarirt zu . . . . . 1 „ 15 „
24) 2 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst neben Winkes, Wb. H. Sievertz, Obels und der Tompstraße, tarirt zu . . . . . 1 „ — „
25) 8 Ruthen 90 Fuß Holz an der Pineperlochshecke, neben dem Wege, Pescher, Wwe. H. Sievertz und Stratener, tarirt zu . 3 „ 15 „

Die Prozeduralten, Heft der Bedingungen und Expertise sind beim Unterzeichneten zur Einsicht hinterlegt. Gladbach, den 6. Juli 1846. Rieth, Notar.

---

549. **Bekanntmachung.**

918. Bekanntmachung.

Die Wittwe und Erven des hier verlebten Schmiedemeisters Wilhelm van Dorsten sind Willens sich auseinander zu setzen, die Erbschaftsgläubiger werden unter Bezug auf den §. 137 Theil I. Tit. 17 des Allg. L. R. hiervon in Kenntniß gesetzt.

Dinslaken, den 8. Juli 1846. Königl. Gerichts-Commission.

---

546. **Bekanntmachung.**

919 Verding.

Die Zimmer- und Schmiede-Arbeiten zum Neubau der Kirche für die evangelische Gemeinde hierselbst, erstere zu 3097 Thlr. 26 Sgr. 1 Pf. und letztere zu 344 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. veranschlagt, sollen im Wege der Submission verdungen werden.

Qualifizirte Unternehmer werden daher hiermit eingeladen, von dem Plane, Kostenanschlage, und den Bedingungen (in der Wohnung des Herrn Pfarrers Zillessen dahier) Einsicht zu nehmen, und ihre Gebote gehörig verfiegelt und mit der Aufschrift: Submission, betreffend die Zimmer- resp. Schmiede-Arbeiten der evangelischen Kirche zu Gladbach, spätestens bis zum 15. August an Herrn Pfarrer Zillessen portofrei einzusenden. M. Gladbach, den 8. Juli 1846. Die Bau-Commission.

---

920. Bekanntmachung.

543. Der Pumpen- und Röhrmacher-Meister Johann Mathias Wedershoven hierselbst beabsichtigt, in seinem vor dem Issumerthor hierselbst gelegenen, einen halben Morgen großen Garten, eine Anstalt zur Bereitung und Aufbewahrung brennbaren Oelgases zu errichten. In Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 werden alle diejenigen, welche gegen diese beabsichtigte Anlage etwas einzuwenden haben, hiermit aufgefordert, sich binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen unter Vorbringung ihrer desfallsigen Einwendungen bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Zeichnung und Beschreibung der Anlage können hier eingesehen werden.

Geldern, den 7. Juli 1846. Der Bürgermeister: Halley.

---

921. Vacante Lehrerstelle.

502. Mit dem 1. Oktober d. J. wird die mit einem Einkommen von 180 Thalern verbundene zweite Lehrerstelle an der hiesigen Armenschule vakant; diejenigen, im Seminar gebildeten Lehrer, welche diese Stelle zu übernehmen Lust tragen, wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste baldigst an den unterzeichneten Schulvorstand wenden. Emmerich, den 23. Juni 1846.

Der Vorstand der vereinigten katholischen Elementarschulen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 65.

Düsseldorf, Dienstag, den 21. Juli 1846.

522. Freiwillige Subhastation. Berggericht zu Bochum. 922.

Nach höherer Bestimmung sollen folgende landesherrlichen Steinkohlenzechen resp. Zechenantheile zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden: 1) die Zeche Friedrich Anton bei Niederwenigern an der Ruhr gelegen, 2) 40 Kure an der Zeche Schultenkämperbank in der Baut Horst an der Ruhr, 3) 25⅞ Kure an der Zeche Altemann, Unterwerk, in der Weitmar Mark gelegen, resp. an den damit durch Konsolidation verbundenen Werken: a) Johann Heinrich Nr. I. und II. 10 Kure und b) Johannenglück 3½ Kure; 4) 42¾ Kure an der Zeche Preußische Adler im Ardey gelegen. Der desfallsige Bietungs-Termin steht auf den 14. August, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle an und werden zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Verkauf von Steinkohlen-Zechen.

Die Verkaufsbedingungen so wie die Beschreibungen der genannten Werke können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

251. Edictal-Citation. 923.

Nachdem über den Nachlaß des hier verstorbenen Tabacksmäklers Jacob van Hengel auf den Antrag der Beneficial-Erben, durch Dekret vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle Gläubiger der Masse zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Forderungen persönlich oder durch einen der hiesigen Herrn Justizräthe, Lancelle oder Hoyncк zum Termine den 30. Juli c., Vormittags 9 Uhr, vor dem Direktor Arndt unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Edictal-Citation.

Emmerich, den 27. März 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

545 Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 924.

Das dem Anstreicher Joseph Ferderherdt zugehörige, in der Gemeinde Millingen gelegene Haus und Ackerland, nach der Katasterkarte Flur 4 Anhang 5 Nr. 205/345, groß überhaupt 22 Ruthen, abgeschätzt zusammen zu 292 Rthlr. Berl. Court., soll im Wege der Exekution am 28. Oktober, Vormittags 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle verkauft werden, und liegen Taxe so wie der neueste Hypothekenschein im Büreau II. zur Einsicht offen.

Immobilien-Verkauf.

553. Bekanntmachung. 925.

In der Nacht vom 4. auf den 5. Juli c. sind dem Ackersmann Johann Wilhelm Unterberg zu Kray mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: 1) circa 60 Pf. Schweinefleisch; 2) 16 Pf. getrocknetes Rindfleisch; 3) circa 1 Scheffel Gerste; 4) circa 6—8 Pfund Gänsefedern.

Diebstahl.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 13. Juli 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

450. Subhastations-Patent. 926.

Die den Erben Heinrich Hammacher zugehörige, zu Saarn belegene Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche jener Gemeinde Volumen IV. Folio 171 Nr. 154, abgeschätzt zu 875 Thlr., sodann Garten, eingetragen im Hypothekenbuche daselbst Volumen IV Folio 174 Nr. 55, abgeschätzt zu 155 Thlr., soll in Termino den 26. September c., Vorm. 11 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation in der Wohnung des Wirths Westhoff zu Saarn verkauft werden.

Immobilien-Verkauf.

Taxe, Vorwarden und Hypothekenscheine können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 7. Juni 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Digitized by Google

Immobilien-Verkauf.

450. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 13. Dezember 1845 und 7. März 1846, erlassen in der Theilungssache 1) der Maria Catharina Hoffmans und 2) der Gertrude Hoffmans, beide minderjährig, jedoch emanzipirt, Ackerbesitzerinnen zu Hinsbeck wohnhaft; 3) des zu Aldekerk wohnenden Riethmachers Johann Wilhelm Thönes, in seiner Eigenschaft als gerichtlich angeordneter Curator dieser emanzipirten Minorennen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen; gegen 1) den zu Hinsbeck wohnenden Ackerwirth Peter Heinrich Hoffmans, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der in seiner Ehe mit der verstorbenen Anna Margaretha Thönes erzeugten fünf noch minorennen Kinder: a) Christina, b) Aldegonda c) Johann, d) Gerhard und e) Heinrich Hoffmans; 2) den daselbst wohnenden Viehhändler Peter Johann Thönes in seiner Eigenschaft als beigeordneter Vormund dieser fünf Minorennen, Beklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig, wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar am Freitag den 21. und Samstag den 22. August, jedesmal Morgens 10 Uhr anfangend, zu Hinsbeck in der Wohnung des Gastwirths Herrn Peter Heinrich Hoffmans, öffentlich meistbietend verkaufen, die hierunten näher zu beschreibenden Grundstücke, als: A. Grundstücke gelegen zu Hinsbeck: 1) Heide in der Leegheide, katastrirt sub Flur A. Nr. 91 Anhang V. Nr. 18, groß 29 Ruth. 40 Fuß und eine Wiese am Hombergen sub Flur A. Nr. 266, groß 1 Morg. 60 Ruth. 40 Fuß, beide Parzellen begrenzt von Heinrich Thönes und Gerhard Schmitz; 2) Heide, in der Leegheide Flur A Anhang V. Nr. 136. groß 2 Morg. 17 Ruth. 20 Fuß; 3) Heide daselbst, Flur A. Nr. 288. Anhang V. Nr. 24. groß 36 Ruth. 70 Fuß, nebst Heide daselbst, sub Flur A. Anhang V Nr. 29. groß 141 Ruth. beide Parzellen begrenzt durch Gründe der Gemeinde Hinsbeck; 4) Schlagholz auf dem Kothövel, Flur A. Nr. 92. groß 2 Morg. 114 Ruth. 10 Fuß; 5) Schlagholz zwischen der Kover- und Flotzmühle, Flur B. Nr. 5 groß 114 Ruth. 90 Fuß; 6) eine Wiese daselbst, Flur B. Nr. 6. groß 75 Ruth. 40 Fuß, nebst circa 104 Ruth. desgleichen daselbst, neben H. Hoenen und G. M. Janssen; 7) Ackerland im Kalverpesch, Flur D. Nr. 270, groß 2 Morg. 43 Ruth. 10 Fuß; 8) Schlagholz, Flur D Nr. 271, groß 2 Morg. 29 Ruth. 80 Fuß; 9) Ackerland im Orlicherfelde, Flur E. Nr. 1, groß 3 Morg. 95 Ruth. 90 Fuß; 10) Ackerland daselbst, Flur E Nr. 4, groß 1 Morg, 99 Ruth. 20 Fuß; 11) Ackerland daselbst, Flur E. Nr. 7, groß 1 Morg. 28 Ruth.; 12) Ackerland daselbst, Flur E Nr. 8, groß 172 Ruthen; 13) Ackerland im Krügerfelde, Flur E Nr. 18, groß 2 Morg. 63 Ruth.; 14) Wiese daselbst, Flur E Nr. 21, groß 126 Ruth. 20 Fuß; und ein Stück Schlagholz daselbst, Flur E. Nr. 22, groß 145 Ruth. 20 Fuß; 15) Ackerland im Orlicherfelde, Flur E Nr. 10, groß 6 Morg. 24 Ruthen 70 Fuß; 16) Wiese daselbst, Flur E. Nr. 17, groß 104 Ruth; 17) Wiese daselbst, Flur E Nr. 17, groß 142 Ruth. 40 Fuß; 18) Schlagholz im Heinenfeld, Flur E. Nr. 376, groß 102 Ruth. 20 Fuß; 19) Ackerland am Backesbeck, Flur F. Nr. 173, groß 1 Morg. 75 Ruth. 40 Fuß; 20) Ackerland im Orlicherfelde, Flur F. Nr. 179, groß 1 Morg. 37 Ruth. 20 Fuß; 21) Schlagholz am Bruch, Flur G. Nr. 273, groß 93 Ruth; 22) Schlagholz im Großenbend, Flur H Nr. 236, groß 47 Ruth. 20 Fuß; 23) Schlagholz im Bruch, Flur H. Nr. 262, groß 1 Morg. 16 Ruth.; 24) Wiese daselbst, Flur H Nr. 263, groß 1 Morg. 90 Ruth.; 25) Schlagholz im Heikamp, Flur J Nr. 76, groß 102 Ruth. 90 Fuß; 26) Schlagholz daselbst, Flur J. Nr. 224, groß 1 Morg. 18 Ruth. 80 Fuß; 27) Ackerland am Schinkenweg, Flur K. Nr. 83, groß 4 Morg. 78 Ruth. 70 Fuß; 28) Ackerland am Giersthal, Flur K. Nr. 118, groß 1 Morg. 94 Ruth. 20 Fuß; 29) Ackerland am Spieweg Flur K. Nr. 141, groß 1 Morg. 31 Ruth. 50 Fuß; 30) Ackerland zu Hinsbeck, Flur K. Nr. 224f, groß 58 Ruth. 40 Fuß und Ackerland daselbst in nämlicher Flur sub Nr. 224e, groß 91 Ruth. 90 Fuß; 31) Garten daselbst, Flur K Nr. 224, groß 50 Ruth. 40 Fuß; 32) ein Wohnhaus nebst Hofraum gelegen zu Hinsbeck, Flur K Nr. 257, groß 37 Ruth. 40 Fuß, und ein Baumgarten daselbst am Wege nach Lobberich, genannt de Elorm sub Flur K. Nr. 258, groß 69 Ruth. 10 Fuß; 33) ein Wohnhaus nebst Baumgarten und Garten, genannt Boen, gelegen zu Hinsbeck, katastrirt sub Flur K Nr. 323, 324 und 325 zusammen groß 153 Ruth. 70 Fuß; 34) Ackerland daselbst, Flur K. Nr. 326, groß

Digitized by Google

1 Morg. 50 Ruth.; 35) Garten daselbst, Flur K. Nr. 285, groß 34 Ruth. 40 Fuß; 36) Ackerland am Hüskes Weg, Flur K. Nr. 48, Anhang XIV. Nr. 15, groß 179 Ruth. 60 Fuß; 37) Heide in der Hinsbecker Heide, Flur J. Nr. 266 Anhang V. Nr. 208, groß 1 Morg. 84 Ruth.; 38) Pflanzung im Tiefenthal, Flur J. Nr. 266 Anhang V. Nr. 281, groß 11 Ruth. B. 39) eine zu Grefrath im Bruchhorst gelegene Wiese, groß 1 Morg. 29 Ruth. 40 Fuß. C. Grundstücke gelegen zu Wankum: 40) Tannen gelegen in der Heide, Flur G. Nr. 55, groß 1 Morg. 62 Ruth. 50 Fuß; 41) Heide daselbst in der Wankumer Heide, Flur G. Nr. 72, Anhang V. Nr. 556, groß 2 Morgen 46 Ruth. 10 Fuß; 42) Heide daselbst, Flur G. Nr. 559, groß 6 Morgen 15 Ruth. 80 Fuß; 43) Heide gelegen zu Louisenburg, Flur H. Nr. 185 Anhang V. Nr. 1017, groß 4 Morg. 167 Ruth. 70 Fuß; im Ganzen abgeschätzt zu 10138 Thlr.

Die spezielle Taxe, Bedingungen und übrigen Aktenstücke sind bei dem Unterzeichneten einzusehen. Straelen. Kochs.

---

454. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 928. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile, erlassen durch das Königl. Landgericht zu Cleve am 6. Dezember 1845 und 25. April 1846 in der Theilungssache der Sophia Tilmans, Dienstmagd zu Hüls wohnend, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig, gegen den zu Nieukerk wohnenden Handschuhmacher Gerhard Mathias Dorenbosch, als Hauptvormund der fünf noch minorennen Kinder der zu Nieukerk gestorbenen Eheleute Jacob Tilmans und Elisabeth Kathen, als: 1) Catharina, 2) Godfried, 3) Gerhard, 4) Margaretha und 5) Peter Johann Tilmans, ohne Gewerbe, worüber der zu Nieukerk wohnende Ackerer Gerhard Schoelen Nebenvormund ist, Verkäufer, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann, sollen durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, Dienstag den 25. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirths Herrn Godfried Röskes zu Nieukerk, nachverzeichnete, zu Nieukerk gelegene Grundstücke, öffentlich verkauft werden, nämlich: 1) Ackerland gelegen am Holthuyser Weg, katastrirt Section G. Nr. 218, groß 1 Morg. 142 Ruth. 90 Fuß; 2) Heide am Spring, katastrirt sub Section C. Nr. 2 Anhang V. Nr. 1531, groß 56 Ruth. 40 Fuß; 3) Garten allda, katastrirt Section Q. Nr. 783, groß 24 Ruth.; 4) Heide am Spring, katastrirt Section Q. Nr. 139 Anhang V. Nr. 1312, groß 16 Ruth. 90 Fuß; 5) Weide allda am Spring, katastrirt Section Q. Nr. 138 und 1313, groß 156 Ruth. 50 Fuß; 6) Haus, Scheune und Hofraum, allda am Denemark, katastrirt Section R. Nr. 111, groß 18 Ruth. 30 Fuß; 7) Ackerland an Peters Weg, katastrirt Section R. Nr. 481, groß 149 Ruth. 30 Fuß; 8) Holzung in der clev'schen Kammer, katastrirt sub Section N. Nr. 113, Anhang IV. Nr. 40, groß 99 Ruth. 40 Fuß; zusammen abgeschätzt zu siebenhundert sechszig Thlr. Die spezielle Taxe, Bedingungen und übrigen Aktenstücke, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Straelen. Kochs.

---

378. Subhastations-Patent. 929. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansteben des zu Crefeld wohnenden Schenkwirthes Theodor Weger, extrahierenden Gläubigers, gegen dessen Hypothekar-Schuldner, den zu Crefeld wohnenden Bierbrauer Johann Wilhelm Hagenschen, soll

am Dienstag den 1. September 1846, Vormittags um 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, das in Folge Verfügung vom 28. März c., gegen den Schuldner in gerichtlichen Beschlag genommene, zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis gleiches Namens, auf der Mühlenstraße, einerseits neben Mauritz, andererseits neben Lingen gelegenen, hinten an die Grabenstraße anschießende, mit der Nr. 174 Lit. C. bezeichnete, und sub Artikel 3084, Flur 16, Nr. 861, katastrirte Wohnhaus, nebst Hofraum, Seiten- und Hintergebäuden, gegen das von dem Extrahenten darauf gemachte Gebot von 2000 Thlr., zur Versteigerung ausgesetzt, und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden.

Das Haus ist in Stein erbaut, hat ein Stock über dem Erdgeschosse und einen gelblichen Anstrich. Beiderseits der grün gefärbten Hausthüre befindet sich ein Fenster

Digitized by Google

und ein Kellerfenster mit grünen Laden, oben im ersten Stock 3 Fenster. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt und hat 2 Dachfenster.

Das Haus wird bewohnt von dem Schuldner und den Einmiethern Wittwe Johann Peter Ingmanns, Anna Maria geborne Großbäcker und von dem Seideweber Paul Hagemes. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach das Haus pro 1846 mit einer Grundsteuer von 7 Thlr. 8 Sgr. 7 Pf. belastet ist, und die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes dahier einzusehen.

Crefeld, den 28. April 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

930. Verding

560. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Mundverpflegungs- Fourage- und Lagerbedürfnissen für die während der diesjährigen Herbstübungen der Königlichen 14ten Division stattfindenden Bivouacs soll **Montag** den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Büreau der unterzeichneten Magazin-Rendantur im Wege der Submission resp. Lizitation öffentlich verdungen werden. Die Lieferungs-Gegenstände betragen ungefähr, und zwar: a) für den 7ten, 8ten und 9ten September in Düsseldorf 7 Centner Rindfleisch à Pf. 35 Loth; 35 Scheffel Kartoffeln; 180 Pf. Karoliner Reis; 90 Pf. Kochsalz; 90 Berliner Quart Kornbrandwein; 9 Klafter weiches Brennholz; b) für den 15ten und 16ten September in Rheydt, Kreis Gladbach; 7200 Stück Kommisbrode à 6 Pf.; 2725 Pf. Rindfleisch à 35 Loth; 114 Scheffeln Kartoffeln; 682 Pf. Karoliner Reis; 341 Pf. Kochsalz; 341 Quart Kornbrandwein; 2360 Scheffel Hafer; 270 Centner Heu; 88 Schock Stroh; 38 Klafter weiches Brennholz.

Die Offerten können sowohl auf das ganze Lieferungs-Geschäft an beiden Orten **zugleich** als auch **getrennt**; a) über die Lieferung in Düsseldorf; b) über die Lieferung zu Rheydt gerichtet werden.

Die nähern Bedingungen sind im Büreau des Landrath-Amts zu Gladbach, so wie im Büreau der unterzeichneten Rendantur ausgelegt, und können an beiden Orten täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Düsseldorf, den 20. Juli 1846. **Königl. Magazin-Rendantur.**

---

931. Verding.

553. **Lieferungs-Verding.**

Die Lieferung des erforderlichen Bedarfs von ungefähr:

17,000 Scheffel bestes Steinkohlen Schrott Geriß mit Brocken,
8,400 Scheffel bestes Fettkohlen Schrottgeriß mit Brocken,

6,000 Scheffel Lehm,
9,500 Stück Schanzen,
74,000 Stück Torf,
27 Schock Zündstroh,

114 Klaftern Tannen Klobenholz, zu 108 Kubikfuß,

8,000 Stück birkene Besen,
1,000 Scheffel gelben Streusand,

für das hiesige Kasernement, das allgemeine Garnison-Lazareth und die Königl. Proviant-Amts-Bäckerei, soll für das Jahr 1847 an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Der hierüber abzuhaltende Lizitations-Termin ist auf

Dienstag den 25. August c., Vormittags um 10 Uhr,

in dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, und können bis dahin die diesem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen, täglich daselbst eingesehen werden.

Wesel, den 18. Juli 1846. Königl. Garnison-Verwaltung.

Aschenschner. Stoll.

---

932. Kapitalien.

552. Bei dem Unterzeichneten liegen 1040 Thaler Kirchengelder zur vorschriftsmäßigen Unterbringung bereit. Gräfrath, Kr. Solingen, den 13. Juli 1846.

Der Kirchmeister der evangel. Gemeinde: Rudolph von Brosy.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 66.

Düsseldorf, Sonnabend, den 25. Juli 1846.

484. **Edictal-Citation.** 933.

Edictal-Citation.

Die Grundakten über die Vol. II. Fol. 19 des Hypothekenbuches von Hamborn, Wittfeld und Schmidthorst, Vol. I. Fol. 40 und 41 des Hypothekenbuches von Bruckhausen für den Ackersmann Johann Haverkamp, Margaretha Haverkamp verwittwete Heinrich Jansen, Catharina Haverkamp; Eheleute Diedrich Goetzen und Mechtilde geb. Haverkamp; Heibert Haverkamp; Gerhard Haverkamp; Heinrich Haverkamp; Anna Haverkamp eingetragenen Grundstücke, sind verloren worden und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers Hubert Haverkamp mit dem Aufgebot verfahren werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an die nachstehend bezeichneten Grundstücke: in der Bürgermeisterei Holten, Katastralgemeinde Beek-Hamborn Abschluß de 1846 die sub Art. 137 nach dem Abschluß pro 1841 Flur III. Nr. 69 nach der Flurkarte de 1828 Flur III Nr. 10 Anh. IX. Nr 14 in der Flurabtheilung die Aldenrader Heide; Nr. 70, nach der Flurkarte de 1828 Flur III. Nr. 10 Anh. IX. Nr. 15 in der Flurabtheilung „die Aldenrader Heide; Nr. 71 nach der Flurkarte de 1828 Flur III. Nr. 10 Anh. IX. Nr. 16 in der Flurabtheilung die Aldenrader Heide; Flur XV. Nr. 5, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 4 in der Flurabtheilung „Haverkampshof; Nr. 6, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 5 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 7, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 6 Anh. IX. Nr. 1 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 8, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 6 Anh. IX. Nr. 2 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 9, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 8 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 10, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 7 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 11, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 9 in der Flurabtheilung „die Wiese; Nr. 11 nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr 9 in der Flurabtheilung „die Wiese; Nr. 12, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 10 in der Flurabtheilung „das Feld; Nr. 24, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 19 in der Flurabtheilung „die Hövelsche Hufen; Flur XVIII. Nr. 6, nach der Flurkarte de 1828 Flur XVIII. Nr. 8 Anh. V. Nr. 4 in der Flurabtheilung „Büskesfeld; Nr. 7, nach der Flurkarte de 1828 Flur XVIII. Nr. 3 Anh. V. Nr. 2 in der Flurabtheilung „Büskesfeld; Flur XIX. Nr. 46 nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 28 in der Flurabtheilung „Kiewitzberg; Nr. 52 nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 29, 30 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Nr. 55, nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 35, 36 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Nr. 56, nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 40 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 75}}{\text{V. Nr. 104}}$ in der Flurabtheilung „Schweinsbruch; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 40}}{\text{V. Nr. 102}}$ in der Flurabtheilung „Aldenrader Heide; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 40}}{\text{V. Nr. 103}}$ in der Flurabtheilung „Aldenrader Heide, aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb drei Monate, spätestens aber in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem OLG.-Assessor Hueck auf den 30 September 1846, Morgens 11 Uhr, anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präkludirt werden, ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die vorbezeichneten Grundstücke, soweit keine Eigenthumsansprüche angemeldet worden, auf den Namen des jetzigen Besitzers in das Hypothekenbuch eingetragen werden sollen. Duisburg, den 6. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

934.

405. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Commission in Werden. Immobilien-Verkauf.

Der dem Wirth Wilhelm Grüter zugehörige, in der Bauerschaft Heidthausen ge-

Digitized by Google

legene Kotten in der Hütte, abgeschätzt auf 1691 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 3. September c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

935. Edictal-Citation.

516. Edictal-Citation.

Zur Vorlegung des Separationsplans in der Theilungssache der in der Bürgermeisterei Holten, Kreis Duisburg belegene Gemeinheit Schwelger Bruch steht auf den 13. August c., Morgens 9 Uhr, an der Wohnung des Wirths Schroer zu Alderade Termin an. Zu demselben werden hierdurch alle zur Mitbenutzung berechtigten unbekannten Theilhaber, die etwaigen Obereigenthümer, Fideicommißfolger und Wiederverkaufsberechtigten der betheiligten Güter und Stellen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche bei der Auseinandersetzung ein Interesse zu haben glauben, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche vollständig anzugeben und nachzuweisen und unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden die Auseinandersetzung wider sich gelten lassen müssen, und dagegen mit keinen Einwendungen, selbst nicht im Falle einer Verletzung, gehört werden können. Essen, den 23. Juni 1846.

Königl. Spezial-Commission: Obergethmann.

936. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

492. Bekanntmachung

Der Hüttenarbeiter Georg Friedrich Pinne von Oberhausen und die Wittwe des Sattlers Friedrich Holsteg, geborne Christine Eßmann, zu Holten, haben für die unter ihnen eingehenden Ehe die Gütergemeinschaft in Bezug auf das Eingebrachte und den Erwerb ausgeschlossen. Duisburg, den 15. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

937. Hausverkauf.

561. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das dem Schneider Wilhelm Stenderhoff zugehörige, in der Gemeinde Millingen gelegene Haus, tarirt zu 190 Rthlr. Berl. Crt., soll im Wege der Execution, jedoch mit Ausnahme des dazu gehörigen Ackerlandes, in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 28. October, Vormittags 11 Uhr, angesetzten Termine verkauft werden, und liegen Taxe und der neueste Hypothekenschein zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registrarur offen.

938 Immobilien-Verkauf

447. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der ohne Geschäft früher auf'm Scheid, jetzt zu Ronsdorf, wohnenden Wittwe von Jacob Lingenberg, Anna Dorothea, geborne Mannes, Extrahentin gegen deren Schuldner, den Feilenhauer Gottlieb Schneider, früher zu Baisiepen, jetzt zu Scheid, Gemeinde Remscheid wohnend, sollen die untenbeschriebenen, zu Scheid, in der Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, gelegenen, unter Artikel 58. der Grundgüter-mutterrolle von Remscheid eingetragenen Immobilien, gegen die dabei gesetzten Erstgebote der Extrahentin an gewöhnlicher hiesigen Gerichtsstelle am 22. September d. J., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien sind: A ein am Scheid, in Flur 3, unter Grundstücks-Nr. 499, Gebäude-Verzeichniß Nr. 186 eingetragenes, und mit der Hausnummer 426 bezeichnetes Wohnhaus, nebst der dazu gehörigen Scheune, mit dieser zusammen hängender Schmiede und Haukammer und 9 Ruthen 20 Fuß Um- und Unterlage, grenzend an eigene Grundstücke und den Weg. Diese Gebäude sind aus Fachwerk gebaut und mit blauen Ziegeln gedeckt, und werden von dem Schuldner, so wie von den Miethern: Friedrich Krementahl, Taglöhner, David Schneider, Feilenhauer, Carl Krugmann, Drechsler, und Arnold Agartz, Taglöhner, bewohnt und benutzt. Das Haus hat zwei Schornsteine, eine Haupteingangsthüre, ist zweistöckig und an zwei Seiten mit Brettern, an zwei Seiten mit Schiefern bekleidet. Scheune, Schmiede und Haukammer sind einstöckig und ist erstere mit Bord bekleidet, während die beiden andern in Lehmfachwerk aufgeführt sind. Erstgebot 1080 Thaler. B. 1 Morgen 107 Ruthen Land am Scheid, Flur 3, Nummero 495, begrenzt von Ludwig Schnell und Friedrich Wilhelm Auguſtin. Erstgebot 130 Thaler. C. 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Land, nunmehr Wiese, daselbst, Flur 3,

Digitized by Google

Nummero 498, grenzend an die Vorigen. Erstgebot 100 Thaler. D. 2 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß Holz zweiter und 4 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Holz dritter Klasse, im Hehl, Flur 3, Nr. 637, begrenzt von Franz Arnold Nippel und Gottfried Hens. Erstgebot 150 Thaler. E. 1 Morgen 10 Ruthen 20 Fuß Land im Hehl, Flur 3, Nummero 638, grenzend an eigenen Busch, besagten Nippel und Jacob Borlinghaus. Erstgebot 30 Thaler. F. 63 Ruthen 70 Fuß Wiese am Röckel, Flur 5, Nr. 629, grenzend an Josua Mannes und Gottfried Ehlis. Erstgebot 60 Thaler. G. 124 Ruthen Wiese, nunmehr Feld, am Wiedenhof, Flur 3, Nummero 493, grenzend an Wittwe Heinrich Baum und eigenen Garten. Erstgebot 50 Thaler. H. 96 Ruthen 90 Fuß Garten am Wiedenhof, Flur 3, Nr. 492, begrenzt von eigenem Grundstück, dem Wege und Wittwe Heinrich Baum. Erstgebot 100 Thaler.

Die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach von obigen Immobilien für dieses Jahr 4 Thaler 18 Sgroschen 10 Pfge. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Remscheid, den 2. Juni 1846. Der Friedensrichter: Peltzer.

---

939. Definitiver Verkauf.

558. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 7. Februar und 16. Mai laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen der zu Walbeck wohnenden Eheleute Taglöhner Peter Pasch und Johanna Stickelbruck, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, wider 1) den zu Gelülling wohnenden Ackerer Heinrich Küppers in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Tochter der verstorbenen Eheleute Jacob Grütters und Mechtilde Scholtes, Namens Gertrud Grütters ohne Stand zu Walbeck wohnend, wovon der zu Winternam unter Nieukerk wohnende Ackerer Lucas Weymans Nebenvormund ist; 2) den zu Issum wohnenden Schuster Jacob Grütters in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Tochter aus der Ehe des verstorbenen Jacob Grütters mit der überlebenden vorerwähnten Johanna Stickelbruck, Namens Mechtilde Grütters, ohne Stand zu Walbeck wohnend, wovon die genannten Eheleute Pasch, Hauptvormünder sind, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, soll die den gedachten Partheien gemeinschaftlich gehörige zu Vernum unter Sevelen gelegene Scholtes Kathe, bestehend aus Haus- und Nebenwohnung, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland und Heidegrund, groß circa 15 Morgen preußischen Maaßes geschätzt zu 1062 Thlr. durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Ackerers und Schenkwirths Gerhard Lemkens zu Harteseld, am Montag den 28. September laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 16. Juli 1846. J. Herckenrath.

---

940 Verding.

560. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs an Mundverpflegungs- Fourage- und Lagerbedürfnissen für die während der diesjährigen Herbstübungen der Königlichen 14ten Division stattfindenden Bivouacs soll Montag den 3. August d. J., Vormittags 10 Uhr, im Büreau der unterzeichneten Magazin-Rendantur im Wege der Submission resp. Lizitation öffentlich verdungen werden. Die Lieferungs-Gegenstände betragen ungefähr, und zwar: a) für den 7ten, 8ten und 9ten September in Düsseldorf 7 Centner Rindfleisch à Pf. 35 Loth; 35 Scheffel Kartoffeln; 180 Pf. Karoliner Reis; 90 Pf. Kochsalz; 90 Berliner Quart Kornbrandwein; 9 Klafter weiches Brennholz; b) für den 15ten und 16ten September in Rheydt, Kreis Gladbach; 7200 Stück Kommisbrode à 6 Pf; 2725 Pf. Rindfleisch à 35 Loth; 114 Scheffeln Kartoffeln; 682 Pf Karoliner Reis; 341 Pf. Kochsalz; 341 Quart Kornbrandwein; 2360 Scheffel Hafer; 270 Centner Heu; 88 Schock Stroh; 38 Klafter weiches Brennholz.

Die Offerten können sowohl auf das ganze Lieferungs-Geschäft an beiden Orten zugleich als auch getrennt; a) über die Lieferung in Düsseldorf; b) über die Lieferung zu Rheydt gerichtet werden.

Digitized by Google

Die nähern Bedingungen sind im Büreau des Landrath-Amts zu Gladbach, so wie im Büreau der unterzeichneten Rendantur ausgelegt, und können an beiden Orten täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Düsseldorf, den 20. Juli 1846. Königl. Magazin-Rendantur.

---

941. Deichschau Ober Hetter betr.

557. Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines von der Königl. Regierung zu Düsseldorf genehmigten Beschlusses des Erbentags der Deichschau Ober-Hetter hat eine Ermittelung der im Oberhetterschen Schaubezirke gelegenen, der Inundation unterworfenen, bisher von der Entrichtung der Deich- und Erbengelder befreit gebliebenen Grundstücke statt gehabt, um solche der Bestimmung des §. 1 des Deichschau-Reglements für das Herzogthum Cleve d. d. 24. Februar 1767 zufolge, zu den Deichlasten heranzuziehen.

Nachdem hierüber eine Nivellements-Karte angefertigt und über die betreffenden Grundstücke ein Flurbuch angelegt ist, wird die Karte nebst Flurbuch zur Einsicht der betreffenden Grundeigenthümer vom 20. dieses Monats an, während 4 Wochen auf meiner Amtsstube hieselbst offen liegen. Diejenigen Grundeigenthümer, welche gegen die Heranziehung ihrer Grundstücke zu den Deichlasten glauben Einreden machen zu können, haben solche binnen der bestimmten Frist anzubringen und zu bescheinigen, indem sonst darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die neu ermittelten, der Inundation unterworfenen Grundstücke in den Gemeinden Hurl, Heelden, Vehlingen und Isselburg, Bürgermeisterei Isselburg gelegen sind.

Emmerich, den 14. Juli 1846.

Der Deichgräf von Ober-Hetter: de Witt.

---

942. Vacante Lehrerstelle.

563. Bekanntmachung.

Die Stelle eines zweiten Lehrers bei der katholischen Elementarschule hierselbst wird mit Ende August d. J. vakant. Mit derselben ist nebst freier Wohnung und Garten, ein fixes Jahrgehalt von 186 Thlr. verbunden.

Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Schul-Vorstande des baldigsten melden.

Nettesheim, den 18. Juli 1846. Der Bürgermeister: Hover.

---

943. Anlegung einer Mauer-Ziegelei.

562. Der Ziegler Heinrich Wimmer in Zons beabsichtigt auf dem Grundstücke Sektion N. Nr. 325, IX. 25—26 im Felde von Zons, dem großen Bellenschläger liegend, eine bleibende Mauer-Ziegelei anzulegen, worüber die Situations-Zeichnung bei mir eingesehen werden kann. Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar v. J. wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einreden dagegen binnen 4 Wochen bei mir anzumelden. Nievenheim, den 20. Juli 1846.

Der Bürgermeister: S. M. Schumacher.

---

944. Anlegung einer Dachziegelei.

559. Bekanntmachung.

Herr Wilh. Disch zu Rees beabsichtigt, auf dem in der Katasterkarte unter Nr. 160, Flur IV, verzeichneten Acker, hinter den Gärten vor dem Dellthore hieselbst gelegen, eine Dachziegelei zu errichten.

Dies Vorhaben wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese neue Anlage binnen vier Wochen präklusivischer Frist bei mir anzumelden, wo der Situationsplan eingesehen werden kann.

Rees, den 15. Juli 1846. Der Bürgermeister: Engelmann.

---

945. Vacante Hülfs-Lehrerstelle.

Bei der evangl. Pfarrschule in Düsseldorf wird mit dem 1. Sept. d. J. eine Hülfslehrerstelle vakant, welche außer freier Station jährl. 60 Thlr. einbringt. Lusttragende (Seminaristen) wollen sich vorläufig bald bei den Hauptlehrern Neuburg und Dré melden.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 67.

Düsseldorf, Montag, den 27. Juli 1846.

464. Subhastations-Patent.

946. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Carl Junck, extrahirenden Gläubigers gegen die Wittwe des verstorbenen frühern Schullehrers und später gewerblosen Jakob Stang, Franziska, geborne Denz, ohne Geschäft, in eigenem Namen und als Vormund ihrer minderjährigen Kinder Rudolph und Maria Stang, als Erben ihres Vaters Jakob Stang und den Buchhändler Carl Georg Schreiner, sämmtlich zu Düsseldorf wohnend, soll das zu Düsseldorf auf der Rheinstraße unter der Hausnummer 806 gelegene, östlich an das Haus des Ferdinand Biergans und westlich an das Haus des Conrad Hock gränzende, von dem Gastwirthe Lothar Hörner angeblich als Miether zur Gastwirthschaft benutzte Haus, bestehend außer dem Erdgeschoß aus zwei Stockwerken, nebst Hofraum und allen Zubehörungen, welches Haus in jeder der beiden andern Etagen in der Fronte fünf Fenster hat, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Düsseldorf, in dessen gewöhnlichem Audienzsaale, im Justizgebäude auf der Akademiestraße daselbst,

am Montag, den 28. September 1846, Nachmittags 3 Uhr,

an den Meistbietenden versteigert werden, und ist das Erstgebot des extrahirenden Gläubigers 3000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus dem Kataster und der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Sekretariate des Friedensgerichts hierselbst einzusehen, und wird bemerkt, daß die Grundsteuer fürs laufende Jahr 20 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. beträgt.

Dusseldorf, den 10. Juni 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

371. Subhastations-Patent.

947. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Presbyteriums der evangelischen Gemeinde zu Xanten, vertreten durch seinen Rendanten, den zu Xanten wohnenden Kaufmann Johann Diedrich Schneider gegen 1) den Ackerer Peter Lohschelders, zu Winnekendonk, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Maria geborenen Engels, gezeugten noch minderjährigen Kinder, nämlich: a) Hendrina Lohschelders, Dienstmagd zu Balberg; b) Heinrich Lohschelders, Knecht zu Kervenheim; 2) Anna Maria Lohschelders, Dienstmagd zu Balberg, großjährige Tochter der genannten Eheleute Peter Lohschelders und Maria Engels, soll der zu Balberg, Bürgermeisterei Labbeck, Gerichtsbezirk Xanten und im Kreise Geldern gelegene Ackerhof „Dickmannshof" genannt, bestehend aus einem Wohnhause mit daran grenzendem Hintergebäude, einem Garten mit einem darin befindlichen kleinen Wohnhause, einem Baumgarten, vier Stücke Ackerland, einer Parzelle Heidegrund und einem Stücke Schlagholz, groß 38 Morgen 136 Ruthen 30 Fuß, ist eingetragen in der Grundgüter-Mutterrolle von Labbeck unter dem alten Artikel 263, dem neuen Artikel 258 und unter den folgenden Flur- und Grundstücks-Nummern: 1) ein Stück Ackerland, groß 13 Morgen 84 Ruthen 90 Fuß, eingetragen Flur 23 alte Nummer 1, neue Nummer 1, Gewanne „Vorfeld"; 2) ein Parzell Heidegrund, groß 10 Morgen 80 Ruthen 10 Fuß, Flur 23, Nummer 91, früher Sektion 3, Nummer 210, Gewanne „Bruch"; 3) Obstgarten, groß 1 Morgen 161 Ruthen, Flur 24, Nummer 14, früher Sektion 23, Nummer 12 und ein darin gelegener Hausplatz, groß 19 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 11, früher Sektion 23, Nummer 11, beide Gewanne „Dickmannshof"; 4) Ackerland, groß 113 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 13, Gewanne „Dickmannshof" dieses Stück bildete früher einen Theil des Obstgartens und war eingetragen Sektion 23, Nummer 12; 5) Garten, groß 123 Ruthen 20 Fuß, Flur 24, Nummer 12, Gewanne „Dickmannshof" früher Sektion 23, Nummer 13; 6) Ackerland, groß 9 Morgen 102 Ruthen 20 Fuß, Flur 24, Nummer 15, Gewanne „Dickmannshof" früher Sektion 2, Nummero 2; 7) Holzgewächs, groß 1 Morgen 128 Ruthen 70 Fuß, Flur 24, Nummer 16 und ein Stück Ackerland, groß 42 Ruthen 80 Fuß,

Digitized by Google

Flur 24, Nummer 17, beides Gewanne „Dickmannshof" und beide Parzellen früher Schlagholz sub Sektion 23, Nummer 15 und der Hof wird begrenzt von Johann Küsters, Heinrich van der Stay, Gerhard Hammakers, Heinrich Verhülsdonk und Derk Böll, dessen Wohnhaus in dem vorbeschriebenen Baumgarten mit der Fronte dem Wege nach Sandfurthshof zu liegt, von Ziegelsteinen gebaut, massiv aufgeführt, in der Fronte und zu beiden Seiten mit rothen Ziegeln gedeckt ist und in der Fronte Eingangsthüre, ein großes, zwei mittlere und über diesen zwei ganz kleine Glasfenster hat und das Hintergebäude theils von Steinen, theils von Fach- und Flechtwerk aufgeführt, zum kleinsten Theile mit Ziegeln, übrigens mit Stroh gedeckt ist, dessen kleines im Garten gelegenes Wohnhaus die Fronte dem Sandfurthshofe zugekehrt, Eingangsthüre ohne Anstrich, zur linken derselben drei kleine Fenster hat, von Ziegelsteinen und Fachwand aufgeführt mit rothen Ziegeln gedeckt ist und hinten eine Abdachung in Lehmwand hat,

Dienstag den 1. September 1846, Morgens 9 Uhr,

für das Erstgebot von 1200 Thalern, öffentlich im Sitzungssaale des Friedensgerichts auf dem Rathhause hierselbst zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das sub 1 beschriebene Stück Ackerland wird von Heinrich Ingenhaag, Ackerer zu Balberg, pachtweise benutzt, die sub 2 und 7 beschriebenen Immobilien werden vom Schuldner Peter Lohschelders benutzt, die übrigen Bestandtheile des Dickmannshofes werden von dem am Balberg wohnenden Ackeren und Tagelöhnern Everhard Opgenort, Heinrich Kamman und Jacob Behr pachtweise benutzt und bewohnt. Die Grundsteuer beträgt 8 Thlr. 18 Gr. 5 Pf. Bedingungen und Auszug aus der Steuerrolle liegen zur Einsicht auf der Gerichtsschreiberei offen.

Xanten, den 1. Mai 1846. Der Friedensrichter: Dauben

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Schmitz.

---

948. Immobilien-Verkauf.

470. **Verkaufs-Anzeige.**

Zufolge Rathskammer-Beschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. Nov. v. J. soll Dienstag den 18 August d. J, Nachmittags 3 Uhr, zu Uerdingen beim Wirthe Peter Goetzen, auf Anstehen des zu Uerdingen wohnenden Schreiners Balth. Doergens als Hauptvormund a) der minderjährigen Kinder des daselbst verst. Schreiners Herm. Doergens aus dessen erster Ehe mit Mar. Anna geb. Stevens Namens Herm. Doergens und Anna Mar. Doergens, beide ohne Geschäft, ersterer zu Uerdingen und letztere zu Traar, in Zustand des Ackerers Theod. Hellings zu Budberg als Nebenvormund derselben, sowie dessen minderjährigen Tochter aus zweiter Ehe mit Margar. geb. Gerlings, Namens Walburga Theodora Doergens, ohne Geschäft zu Uerdingen, über welche der Dachdecker Jos. Gerlings daselbst Nebenvormund ist, das in der Stadt Uerdingen am Markte zwischen Gerh. Doergens und We. Reuter gelegene, mit Nr. 200 bez. Wohnhaus nebst der daselbst hinter der Kirche zwischen Gerh. Doergens und Jac. Kropp gelegenen Scheune, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht.

Uerdingen, den 13. Juni 1846. Floerken, Notar.

---

949. Immobilien-Verkauf.

565. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Kaufmanns Carl Ludwig Schmerfeld dahier, sollen die seiner Schuldnerin Charlotte Troost, Wittwe von Carl Rath, Handelsfrau auch ohne Geschäft hierselbst, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag den 30. Oktober dieses Jahres, Morgens 11 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, in der Gemeinde und Stadt Elberfeld, gränzen südlich an das Eigenthum von W. Simons, nördlich an das Haus des Lehrers Cornelius, und östlich an die Auerschulstraße. (am Königsplatz) sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2312, Nr. $\frac{1}{11}$ des Grundstücks — sowie in der Katastral-Gebäuderolle unter Art. 2372, Nr. 26 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 23

Digitized by Google

Ruthen 80 Fuß eingetragen, und bestehen aus Wohnhaus, Anbau, Hofraum und Zubehörungen. Das aus 3 Etagen, incl. des Erdgeschosses erbaute Wohnhaus ist mit Ltg. F. Nr. 1366 bezeichnet, hat auf'm Dache blaue Pfannen, einen Ausstich mit Schieferbekleidung und 6 Fenstern; in der gelben Frontseite 14 Fenster und die Eingangsthüre mit steinerner Treppe; in der mit Schiefern bekleideten West- oder Hofseite eine Thüre und mehrere Fenster; die Nordseite desselben ist an das Haus des Cornelius angebaut. Auf dem Hofraume hinter dem Wohnhause und fest an diesem steht ein kleiner, in Fachwerk erbauter Anbau, welcher mit Thüren, Fenstern und auf'm Dache mit blauen Pfannen versehen ist. Das Wohnhaus wird von der Schuldnerin, und angeblich miethweise noch von Louis Troost, Kreisdiener Staupe, Schneider Jegeling, Schreiner Lachenicht und Commis Schneider bewohnt.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 23 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. beträgt, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 18. Juli 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

462. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 950. Haus-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 17. März und 12. Mai dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache der zu Crefeld wohnenden Handelsfrau Helena Westerhout, Klägerin, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Herrn Justizrath Friedrichs, gegen den daselbst wohnenden Kaufmann Johann Jakob Kreutler, in eigenem Namen, sowie als Vater und Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud geborne Hauser gezeugten noch minderjährigen vier Kinder, als: Hermann Anton — August Carl — Ernst Adolph — und Emil Gerhard Kreutler, Verklagten, vertreten bei genannter Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, soll das zu Crefeld auf der Hochstraße neben Wittwe Hermanns und Hamblock gelegene Wohnhaus, mit Hofraum und Hintergebäude,

am Dienstag den 18. August d. J., Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Wirthes Rud. Tack hierselbst vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 10. Juni 1846. Schums, Notar.

---

485. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 951. Immobilien-Verkauf.

Die in der Katastralgemeinde Duisburg Art. 847 Flur IV. Nr. 110 groß 10 Ruthen 40 Fuß und Flur IV. Nr. 111 groß 61 Ruthen 90 Fuß belegenen, aus Hofraum und Garten nebst darauf sub Nr. 1½ erbauten Wohnhause bestehenden Immobilien für die Wittwe Sandforth und deren Kinder in dem Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. II. Fol. 85 eingetragen, sollen in Termino den 2. October Morgens 11 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Büreau I. einzusehen.

Duisburg, den 16. Juni 1846. Königl Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

556. Subhastations-Patent. 952. Immobilien-Verkauf.

Der dem Bergmann Hubert Baltes zu Holsterhausen gehörige Kotten Holsterhausen Anh. XI. Nr. 140 ad 2 Morgen 52 Ruthen mit dem aufstehenden Hause, ohne Abzug des darauf haftenden Erbpacht Canons ad 5 Thlr. 22 Sgr. Courant zu 282 Thlr. 8 Sgr. abgeschätzt, soll am 2. November, Morgens 11 Uhr, im Gerichtsgebäude subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichts-Registratur einzusehen. Essen, den 14. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

564. Nothwendiger Verkauf. 953. Immobilien-Verkauf.

Die der Wittwe Wilhelm Dahmen und ihren Kindern gemeinschaftlich zugehörige in Spelldorf gelegene Besitzung, bestehend aus dem mit Nr. 169 bezeichneten Wohnhause

Digitized by Google

nebst Baumhof und Garten, nach der Grundsteuer-Mutterrolle 54 Ruthen 90 Fuß groß, abgeschätzt auf 590 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in Termino den 2. November curr., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Dellmann zu Spelldorf subhastirt werden.

Broich, den 11. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

954. Immobilien-Verkauf.

570. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Kommission in Werden.

Der in der Gemeinde Heidthausen gelegene Kotten des Gothold Scheller, abgeschätzt auf 807 Thlr., soll am 20. October c., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

955. Anlegung einer Rothgerberei.

555. Der Schuster Wilhelm van Raay zu Griethausen beabsichtigt, in der Gemeinde Brienen, auf dem Acker des Wilhelm Hessel daselbst, eine Rothgerberei anzulegen.

Gemäß §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Projekt, mit dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Plan und Zeichnung bei mir offen liegen und daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage, vor Ablauf von 4 Wochen bei mir anzumelden sind.

Kellen, den 18. Juli 1846. Der Bürgermeister: Pollmann.

956 Anlegung einer Fruchtmühle.

568. Der Herr Johann Engelbert Rath, junior, Schreiner zu Haardtbach beabsichtigt, bei seinem daselbst gelegene Wohnhause eine Fruchtmühle anzulegen, und solche mit dem Wasser der s. g. Haardtbach zu betreiben.

In Folge Verfügung hochlöblicher Regierung zu Düsseldorf vom 6. d. M. I. S. III. Nr. 2548 wird solches hierdurch bekannt gemacht, mit dem Bemerken, daß die über obige Neuanlage angefertigte Karte hier im Rathhause zur Einsicht offen liegt, und etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen 4 Wochen bei mir vorzubringen sind.

Lüttringhausen, am 11. April 1846. Der Bürgermeister: Wetter.

957. Verkauf von Häuser und Gärten.

567. Verkauf von Häusern und Gärten in Emmerich.

Die, den beiden hiesigen katholischen Kirchen zugehörigen, vormals von Droste zu Vischeringschen Häuser, Gärten und Stallung an der Baustraße hierselbst, im Ganzen einen Flächen-Inhalt von 1 Morgen 142 Ruthen 60 Fuß darstellend, zur Zeit verpachtet an die Tabacksfabrikanten Herrn Minderop und Söhne, sollen auf den Grund höherer Ermächtigung, zuerst in vier Abtheilungen und dann zusammen zum Verkauf ausgestellt werden. Termin hierzu ist angesetzt auf Montag den 31. August d. J., des Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Herrn Kunen zu den fünf Ringen hierselbst, bei welchem Taxe und Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Das Ganze ist mit Mauern umgeben, liegt in der Nähe des Hauptzollamtes und des projectirten Einsenbahnhofes und eignet sich das Hauptgebäude zu einer Fabrik, so wie die drei kleineren Häuser zweckmäßige Arbeiter-Wohnungen darbieten. Bei Erreichung der Taxe kann im Termin der vorläufige Zuschlag ertheilt werden, die Uebergabe aber am 1. November d. J. erfolgen.

Emmerich, den 22. Juli 1846.

Die Vorstände der St. Aldegondis und St. Martini Kirche.

958 Vacante Hülfslehrerstelle.

569. Bekanntmachung.

Ende August l. J. wird an der hiesigen evangelischen Pfarrschule die Hülfslehrerstelle erledigt, womit ein jährliches Gehalt von hundert Thalern pr. Crt. in monatlichen Zahlungen von 8 Thlr. 10 Sgr., mit Aussicht auf eine angemessene Zulage, verbunden ist. Geeignete Bewerber um diese Stelle wollen sich, unter Mittheilung ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

Hiesfeld, den 22. Juli 1846. Hausemann, Pfarrer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 68.

Düsseldorf, Mittwoch, den 29. Juli 1846.

461. Subhastations-Patent.

959. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Kaiserswerth wohnenden Destillerie-Besitzers Wilhelm Streng, extrahirenden Gläubigers gegen dessen Hypothekarschuldner, den zu Crefeld wohnenden Wirth Joseph Platzbecker, soll am Dienstag den 6. Oktober 1846, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, das gegen den Schuldner in Folge Verfügung vom 11. Mai c. in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis Crefeld auf der Hochstraße gelegene Wohnhaus, nebst Mittelgebäude, Remise, Pferdestall, Brauereigebäude, und zwei Hofräumen, begrenzt einerseits von Overlack und andererseits von Rohr, hinten an die Fischelnerstraße und verschiedene Gebäulichkeiten anschießend, und katastrirt unter Artikel 2363, mit einem Flächenraume von 50 Ruthen 10 Fuß, zu dem von dem Extrahenten darauf gemachten Angebote von 4000 Thalern, zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Wohnhaus an der Hochstraße ist in Stein erbaut, besteht aus dem Erdgeschosse und einem Stockwerke. Das erstere enthält zwei Fenster mit einer Thüre in der Mitte, letzteres drei Fenster. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt; das Haus ist grün angestrichen, wie auch die Fensterladen des Erdgeschosses, und ist mit der Hausnummer 112 bezeichnet. Das Mittelgebäude besteht ebenfalls aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke. Bewohnt werden diese Gebäulichkeiten von dem Schuldner selbst, und den Anmiethern Hauderer Zoers und Kupfergießer Wäger.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, zufolge welchem die vorbeschriebenen Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 9 Thlr. 12 Gr. 2 Pf. belastet sind, sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes dahier einzusehen.

Crefeld, den 3. Juni 1846. Der Friedensrichter: v. Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

403. Subhastations-Patent.

960. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Süchteln wohnenden Seidenmanufakturisten Friedrich Wilhelm Deussen, extrahirenden Gläubigers, sollen gegen seinen Schuldner Johann Theodor Elspaß, Ackerer, zu Camperbruch wohnhaft, die unten bezeichneten Immobilien,

am Montag, den 7. September dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr,

im Gerichtslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts für das Erstgebot des Extrahenten von 3000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die zu subhastirenden, den sogenannten Heintges-Hof, auch Elspaß-Hof genannt, bildenden Immobilien, wovon Nr. 1 bis 7 incl. in Camperbruch, in der Bürgermeisterei Vierquartieren, sämmtliche aber im Kreise Geldern liegen, sind folgende:

1) Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Backhaus, Baum- und Gemüsegarten, Wiese und Ackerland, alles zusammenhängend, in der Kataster-Mutterrolle, Flur D. Nr. 93, 94, 95 und 96 mit einer Größe von 16 Morgen 157 Ruthen 80 Fuß verzeichnet und begrenzt von Schauenberg, von Land des Schuldners, vom Leichenweg, von Lanken, von der Straße von Saalhof nach Meurs und von einem Wege, der die Grundstücke von Dörper trennt. Das Wohnhaus nebst Stallung ist einstöckig, in Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt, hat in der Fronte eine Hausthür und 3 Fenster, im ersten Stock 2 Fenster, an der Schauenberg'schen Seite 3 kleine Fenster und an der andern Seite unten 3 und oben 1 Fenster; die Stallung hat 3 Thüren und 1 Fenster, die Scheune steht in Holz und ist zur Hälfte mit Ziegeln und zur Hälfte mit Stroh bedeckt; das Backhaus steht in Reihwerk, hat vorne 2 Thüren und im Ganzen 4 Fenster; 2) ein Stück, früher Pflanzung, jetzt Ackerland, gelegen in der Flurabtheilung Niersbruch, Section D. Nr. 120, Anhang VII. Nr. 89, 90, 91, 93, 94 und 95, groß 12

Digitized by Google

Morgen 167 Ruthen 60 Fuß, begrenzt östlich von Klompen und Görden, südlich von einem Stücke Ackerland des Schuldners, westlich von Lauken, nördlich von dem Wege nach der Schanz; 3) ein Stück Pflanzung, gelegen im Niersbruch, in der Esch, Section D. Anhang VII. Nr. 120, 159, groß 2 Morgen 41 Ruthen, begrenzt von Nöbels, von einem Wege, Brambusch und von Leenen; 4) ein Stück, theils Heide und theils Pflanzung, gelegen im Goorbruch, Section H., Anhang III. Nr. 221/529 und 558/530, groß zusammen 3 Morgen 10 Ruthen 50 Fuß, begrenzt vom Schuldner, von einem Wege und von Tillmann Kaphosen; 5) ein Stück Heide, gelegen im Geisbruch, Section C., Anhang VIII. Nr. 8/38, groß 54 Ruthen 63 Fuß, begrenzt von Jockrahm, Steegmann und Schmitz; 6) ein Stück, früher Pflanzung, jetzt Ackerland, gelegen im Niersbruch, Section D., Anhang VII. Nr. 126 und 123/127, groß 3 Morgen 45 Ruthen 80 Fuß, begrenzt von Reuters, Jorris und vom Schuldner selbst; 7) ein Stück Ackerland, gelegen im Geisbruch, Section D., Anhang I. Nr. 19, groß 164 Ruthen 55 Fuß, begrenzt von Land des Schuldners, von Lauken und dem Leichenwege und 8) eine Wiese in der sogenannten Minkeldonk in der Bürgermeisterei Rheinberg, zwischen Rosendahl, van Gember, Baumann und Kaphosen gelegen und im Kataster der Bürgermeisterei Rheinberg unter Artikel 671 Flur E. Nr. 247 mit einer Größe von 2 Morgen 64 Ruthen 90 Fuß eingetragen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die von Nr. 1 bis 7 einschließlich verzeichneten Grundstücke mit 15 Thlr. 4 Sgr. 7 Pf. und das sub Nr. 8 bezeichnete Grundstück mit 1 Thlr. 11 Sgr. pro 1846 grundsteuerpflichtig sind, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen. Rheinberg, den 12. Mai 1846.

Der Königl. Friedensrichter: Bücheler.

---

961. Immobilien Verkauf.

566 Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Duisburg unter der Firma Carl und Wilhelm Carstanjen bestehenden Handlung, extrahirenden Gläubigers gegen die zu Cöln wohnenden Eheleute August Morro, Kaufmann, und Maria geborne Rokoch als ursprüngliche Schuldner, sodann den hieselbst wohnenden Kaufmann Wilhelm Vogt, soll das nachstehend beschriebene, in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 20 Thaler 3 Sgroschen 4 Pf. veranschlagte zweistockige Wohnhaus, welches in der Bergerstraße neben Madelrieu und Rosen gelegen, mit Nummero 1159 bezeichnet, vier Fenster resp. Thüröffnungen unten, fünf Fensteröffnungen aber in beiden Etagen hat, und zu einem Ladengeschäfte im Erdgeschoß eingerichtet ist, nebst Hofraum und anderweitigen Zubehörungen

Montag den 2. November laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hier öffentlich für das Erstgebot des Extrahenten von 7000 Thaler zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

So geschehen Düsseldorf (wie Eingangs) den 13. Juli 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

---

962 Immobilien-Verkauf.

109. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Das dem Ackerwirth Heinrich Schürmann zugehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. III. Fol. 69 eingetragene, auf der Beekstraße hiesiger Stadt sub Nr. 269 belegen, in Ansehung der Grundfläche in der Mutterrolle Flur III. Nr. 919 zur Größe von 41 Ruthen 80 Fuß katastrirte, Wohnhaus nebst Scheune, abgeschätzt auf 3865 Thlr. laut der nebst Hypothekenschein im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an der hiesigen Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 4. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

Digitized by Google

574. **Subhastations-Patent**

963 Immobilien-Verkauf.

über den nothwendigen Verkauf des dem Handelsmann Isaak Nathan zu Schermbeck zugehörigen, im dortigen Hypothekenbuche Band II. Fol. 100 eingetragenen, und zu 537 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, Nr. 124 nebst Hausplatz von 19 Ruthen in Termino den 18. November c., Vorm. 10 Uhr, vor der dortigen Gerichts-Deputation. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden.

Da Concurs über das Vermögen des Nathan eröffnet ist, so werden zugleich dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Concursmasse in demselben Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, da sonst die nicht Erscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Wesel, den 16. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

573. **Nothwendiger Verkauf.**

964 Verkauf einer Steinkohlen-Zeche.

Die im Fürstenthum Essen, Gemeinde Essen, gelegene Steinkohlenzeche vereinigte Hoffnung Secretarius Aak, soll in dem, den 14. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an, in unsern Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 16. Juli 1846. Königl. Berggericht.

---

413. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission in Werden.

965. Immobilien-Verkauf.

Die Immobilien des Steinhauers Peter Birnbaum und seiner Kinder bestehend: 1) in dem Hause vor dem Brandsthor in Werden nebst Stallungen, dem Garten am Brandsthore, taxirt zu 2155 Thlr. 3 Sgr.; 2) in dem Wohnhause an der Bornstraße in Werden, dem Garten vor dem Bornthore, taxirt zu 523 Thlr. 6 Sgr.; 3) in der Erbpachtbesitzung in der Gemeinde Kleinumstand, taxirt zu 1294 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe sollen am 18. September c., Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

472. **Verkaufs-Anzeige.**

966. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 15. November 1845 und 25. April 1846 erlassenen Urtheile in Theilungssachen der Eheleute Weber, Heinrich Kemkes und Anna geborne Heckmann, wohnhaft zu Werthhausen, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hrn. Justizrath Dr. Junck, gegen 1. Drütgen Gehnen, Wittwe Conrad Heckmann und deren jetzigen Ehemann Mathias Kimpel, Tagelöhner, wohnhaft zu Werthhausen, Erstere für sich selbst und zugleich als Vormünderin ihres mit dem genannten Conrad Heckmann erzeugten noch minderjährigen Kindes Elisabeth Heckmann, und 2) Wilhelm Heckmann, Schneider, wohnhaft zu Vierbaum, als Nebenvormund der genannten minderjährigen Elisabeth Heckmann, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Meurs wohnende Notar L. F. Lepine, die den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, zu Werthhausen in der Gemeinde Emmerich gelegenen, Immobilien nemlich:

1) ein Ackerstück, Flur 3 Nr. 194, groß 150 Ruthen 20 Fuß, gelegen auf dem Rohland, zwischen Hülsen und Götzen, taxirt zu 167 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.; 2) ein Ackerstück Flur 3 Nr. 241, groß 100 Ruthen, gelegen am Rheinhauser-Weg zwischen Küppers und Jütten, taxirt zu 111 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.; 3) ein Ackerstück Flur 3 Nr. 242, groß 29 Ruthen 90 Fuß, gelegen daselbst zwischen Küppers und Johann Schmitz, taxirt zu 33 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf.; 4) ein Wohnhaus nebst Stallung, Hausplatz, Obst- und Gemüsegarten, Flur 3 Nr. 313, 326 und 327, groß 114 Ruthen 10 Fuß, gelegen zwischen Rötters und Bongarts, abgeschätzt zu 608 Thlr. 14 Sgr. 2 Pf.; 5) ein Stückchen Holzung, Flur 3 Nr. 379, groß 28 Ruthen 70 Fuß, gelegen zu Werthhausen zwischen Tor und Haukamp, abgeschätzt zu 20 Thlr. 10 Sgr. 6 Pf.; 6) ein Ackerstück Flur 5.

Digitized by Google

Nr. 447, groß 62 Ruthen 40 Fuß, gelegen im Fredfeld zwischen Wittwe Schuhmacher und Arnold Schuhmacher, abgeschätzt zu 69 Thlr. 10 Sgr.; 7) ein Ackerstück Flur 2, 226, groß 1 Morgen 26 Ruthen, gelegen am Rheinhauser-Weg, zwischen Hülsen und Josten, taxirt zu 228 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf.; am Mittwoch den 26. August 1846, Vormittags 9 Uhr, bei dem Wirthen Peter Röttgers zu Emmerich zum öffentlichen Verkauf aussetzen und bei Erreichung der Taxe definitiv zuschlagen.

Die Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsich offen. Meurs, den 12. Juni 1846. Der Notar: Lepine.

---

967. Immobilien-Verkauf.

577. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen: 1) des Handelsmannes Conrad Jaegers, wohnhaft zu Saarn; 2) der Eheleute Hermann Willms, Tagelöhners und Sibilla, geborne Jaegers, zu Großenbaum; 3) des Ackerers Jacob Jaegers, zu Großenbaum, und 4) des Ackerers Peter Jaegers, zu Großenbaum, wird der unterzeichnete Notar, am

Dienstag den 29. September 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Rothkopf zu Großenbaum, die den Requirenten zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien öffentlich verkaufen, als: 1) Wohnhaus an der Weye zu Großenbaum. Scheune, Stallung, Hof, Baumgarten, Garten und Ackerland, groß 1 Morgen 25 Ruthen 90 Fuß, nebst einem Köthergerechtsam, geschätzt zu 675 Thlr.; 2) Wiese am Winckelshäusgen, in Lintorf gelegen, Flur 3, Nr. 71, groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß, geschätzt zu 95 Thlr., und 3) Wiese in den Schloederichs-Bänden, in der Gemeinde Angermund und Rahm gelegen, geschätzt zu 35 Thlr.

Beschreibung und Bedingungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Ratingen, den 18. Juli 1846. J. Hamm, Notar.

---

968. Verlegung einer Brauerei.

575. Bekanntmachung.

Der Wirth und Brauer Johann Peter Schums beabsichtigt, die in seinem hierselbst gelegenen Hause Nr. 536 befindliche Brauerei in das nebenan gelegene Haus, Königstraße Nr. 535, (Kataster Flur XVI. Nr. 276) zu verlegen, welches zufolge §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Crefeld, den 21. Juli 1846. Der Bürgermeister.
Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

---

969 Hausverkauf

576. Hausverkauf.

Auf Anstehen des Justiz-Consulenten Herrn Johann Peter Keller zu Crefeld in seiner Eigenschaft als Curator der vakanten Nachlassenschaft des zu Crefeld verstorbenen Schmiedes Anton Greifzu, wird der unterschriebene zu Crefeld residirende Königl. Notar Philipp Stockhausen, hierzu committirt durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Juli 1846 das zur gedachten vakanten Nachlassenschaft gehörige zu Crefeld auf der Westalleestraße neben Heinrich Josten und Jakob Wolfertz gelegene, hinten an Hermes anschießende Haus, sammt Hofraum und Hintergebäude am Montag den 28. September c., Abends 6 Uhr,

bei dem Wirthe Heinrich Josten unter den bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich versteigern.

Crefeld, den 21. Juli 1846. Stockhausen.

---

970. Vakante Polizeisoldatenstelle.

572. Bekanntmachung.

Die Polizeisoldaten-Stelle von Richrath, bisher verbunden mit 102 Thaler Besoldung und 13 Thaler Bekleidungs-Entschädigung wird vakant und soll unverzüglich besetzt werden. — Qualifizirte Aspiranten wollen ihre Anträge und Führungs-Attesten bis zum 20. August c. bei hiesiger Stelle einreichen.

Langenfeld, den 24. Juli 1846 Der Bürgermeister: Roselen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 69.

Düsseldorf, Sonnabend, den 1. August 1846.

581. Subhastations-Patent.

971. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden und mit ihr in Gütertrennung lebenden Gutsbesitzers, Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens, und auf Betreiben ihres Spezial-Bevollmächtigten Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf, sollen

am Freitag den 6. November dieses Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, die nachbeschriebenen, gegen die Ansteigerer der besonders bezeichneten, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, im Landkreise Crefeld gelegenen, und im Kataster sub Flur 14, sub Nr. 7, 8, 9, 10 und 11 bezeichneten, in Beschlag genommenen Liegenheiten, so wie gegen den Veräußerer dieser Realitäten, den nachgenannten Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Gutsbesitzer in Linn, für die dabei angesetzten Angebote, den früheren Verkaufspreis und des Aufgebots betragenden Summen zum Wiederverkaufe ausgestellt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, namentlich gegen:

1) Johann Haßlach, Ackerer, im Glindholz wohnhaft; 2) Peter Mathias Bruns, Ackerer, daselbst; 3) Laurenz Müskes, Ackerer in Bockum; 4) Andreas Kamp, Ackerer daselbst; 5) Wilhelm Mauritz, Kaufmann, in Uerdingen wohnhaft, die ersteren fünf als Ankäufer und 6) den Veräußerer dieser Realitäten den Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg in Linn wohnhaft.

Diese Realitäten sind folgende: a) ein, den Ackersleuten Johann Haßlach und Peter Mathias Bruns zu Glindholz am 25. Juni 1845 zugeschlagene, und von denselben benutzte Parzelle Ackerland von einem Morgen, welche den östlichen Theil des, in der Gemeinde Bockum an die Crefelder Gränze, in der Nähe der Viol, an der Straße von Crefeld nach Linn gelegenen Terrains als Ueberbleibsel der vormaligen Backenhofs-Gewälde ꝛc. ausmacht, gegen Süden von der Linner Straße, gegen Norden von einem Wege, gegen Osten von Esters und gegen Westen von der hiernach bezeichneten Parzelle begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 157 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.; b) einer Parzelle Schlagholz von 12 Morgen 30 Ruthen 90 Fuß, welche gegen Osten von dem vorbeschriebenen Stücke, gegen Westen von einem Wege, gegen Süden von der Straße die von Crefeld nach Linn führt, gegen Norden von einem Wege begränzt wird; welche Parzelle dem Ackerer Laurenz Müskes am 25. Juni 1845 zugeschlagen worden und von demselben benutzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1049 Thlr. 12 Sgr.; c) eine, dem Kaufmann Wilhelm Mauritz in Uerdingen, am 25. Juni 1845 zugeschlagene und von demselben benutzte Parzelle Ackerland, von 9 Morgen 130 Ruthen 10 Fuß, einen Theil des vorbenannten Terrains der Backenhofs-Gewälde ausmachend, welches gegen Osten von der vorbezeichneten Parzelle, wovon es durch einen Weg geschieden ist, begränzt wird, und gegen Süden und Norden begränzt ist, wie die vorbeschriebene Parzelle. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 647 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.; d) ein, am 25. Juni 1845, dem vorbenannten Wilhelm Mauritz zugeschlagenes, und von demselben benutztes Holz-Parzell, des vorgedachten Terrains, groß 28 Morgen 161 Ruthen 45 Fuß, welches gegen Osten von dem vorbeschriebenen Stücke, gegen Westen von der Gränze der Gemeinde Crefeld, gegen Süden von der Linner Straße und gegen Norden von Enger- oder Bacher-Gewald begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1288 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.; e) ein, am selbigen 25. Juni 1845, dem gedachten Wilhelm Mauritz in Uerdingen zugeschlagenes, und von demselben benutztes Parzell Ackerland, aus dem früher erwähnten Stücke von Backenhofs-Gewälden, groß 4 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß, welches gegen Westen von der Parzelle Litt. D,, wovon es durch einen Weg geschieden ist, begränzt wird, gegen Norden an Bacher-Gewald, ge-

Digitized by Google

gen Süden an das sub c. hiervor beschriebene Parzell anschießt. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 507 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.; f) ein Theil ebendesselben Stückes Ackerland dem oft genannten Wilhelm Mauritz am 25. Juni 1845 zugeschlagen, und von demselben benutzt, haltend 10 Morgen an Oberfläche und angränzend gegen Westen auch an das sub e. beschriebene Stück. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1638 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.; g) ein, am 25. Juni 1845 dem Ackerer Laurenz Müskes in Bockum zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück aus demselben Terrain, groß 12 Morgen 160 Ruthen, welches gegen Westen von der hiervor sub f. beschriebenen Parzelle, gegen Osten von Roockmacher jetzt Scheibler, und gegen Norden von Bacher Gewald begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 857 Thlr. 4 Sgr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle der Bürgermeisterei Bockum, wonach die umzuschlagenden Grundstücke für das Steuerjahr 1846, einen Steuerbetrag von 10 Thl. 26 Sgr. 11 Pf. aufbringen, so wie die Verkaufs-Bedingungen, sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

---

972 Immobilien-Verkauf

580. Subhastations-Patent

Auf Anstehen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden Gutsbesitzers Freiherrn Carl Anselm Joseph von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens und auf Betreiben ihres Spezial-Bevollmächtigten Advokat-Anwalts Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf soll am „Samstag, den 7. November dieses Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr," in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, das hiernach beschriebene, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Linn, im Landkreise Crefeld und Friedensgerichtsbezirke Uerdingen gelegene Stück Holzung und Wiese, gegen: 1) den Ankäufer, den zu Crefeld wohnenden Gutsbesitzer und Rentner Dr. Gottschalk Jordans, und 2) den Veräußerer desselben, den Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph, Freiherrn von Heinsberg in Linn, in Beschlag zum Zwecke des Wiederverkaufs genommene Immobile zum Verkaufe ausgesetzt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als: die nördliche Hälfte von dem Stücke Wiese und Holzung, die Hackschaar genannt, welche in der vor angegebenen Gemeinde Linn, im Kreise Crefeld an der Bockumer Gränze zwischen Eigenthum von Carl Ludolph Horster und Wilhelm Plönes gelegen ist; dieses Stück, als Hälfte ist groß 33 bis 34 Morgen, und ist bezeichnet im Kataster sub Flur 1 Nr. 240 und ist am 9. Juli 1845 dem vorgenannten Dr. Gottschalk Jordans zugeschlagen und wird von demselben benutzt. Der im Veräußerungsacte bestimmte Preis mit dem Uebergebote zusammen, als erstes Gebot beträgt 4897 Thlr. 6 Sgr.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Linn, wornach das zu ligitirende Immobile für das Steuerjahr 1846 mit 11 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. Grundsumme veranschlagt ist, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

---

973. Immobilien-Verkauf.

581. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden und mit ihr in Guter-Separation lebenden Gutsbesitzers, Freiherrn Carl Anselm Joseph von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens, und auf Betreiben ihres Spezial-Mandatars Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf, sollen

am Samstag den 7. November dieses Jahres 1846, Vormittags 9 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königlichen Friedensger chts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungslokale auf dem Rathhause; die hiernach bezeichneten, gegen die Ankäufer derselben besonders beschriebenen, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Linn, im Landkreise Crefeld, und im Friedensgerichtsbezirke Uerdingen gelegenen, in Beschlag

Digitized by Google

genommenen Immobilien, so wie gegen den Veräußerer dieser Realitäten, dem Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph Freiherr von Heinsberg in Linn wohnhaft, für die, dabei angesetzten Erstgebote, ausmachend den früheren Ansteigerungspreis und des Uebergebots, zum Wiederverkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden; gegen: 1) Heinrich Gehlen, Ackerer in Linn wohnhaft; 2) Peter Joseph Horster, Wirth und Bäcker; 3) Carl Horster, Wirth; 4) Maria Anna Horster, Wirthin, alle in Linn; 5) Philipp de Greiff, Rentner und Gutsbesitzer in Linn wohnhaft; 6) Johann Schnitzler, Ackerer daselbst, und 7) Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Gutsbesitzer, daselbst wohnhaft, die erstern sechs als Ankäufer und Letzterer als Veräußerer.

Die zu subhastirenden Immobilien sind folgende: a) ein, dem Ackerer Heinrich Gehlen zu Linn am 25. Juni 1845, zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück, bezeichnet im Kataster sub Flur 1., Nr. 69, gelegen in Hamm im Rheinfelde neben Erben von Wyckenburg, Baum, Schick und dem grünen Wege, haltend 7 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß an Oberfläche. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 991 Thaler 3 Sgr.; b) ein, am 25. Juni 1845 den sub 2, 3 und 4 genannten Geschwistern Horster in Linn zugeschlagenes, von denselben benutztes Ackerstück von 2 Morgen 88 Ruthen 80 Fuß an Oberfläche, bezeichnet im Kataster sub Flur 1, Nr. 71, gelegen im Rheinfelde am grünen Wege neben Baumanns Eigenthum. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 408 Thaler 3 Sgr.; c) ein, dem Gutsbesitzer Philipp de Greiff zu Linn am 25. Juni 1845 zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück von 22 Morgen 77 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet im Kataster Flur 1, Nr. 76 (Quartel-Kämpchen genannt) gelegen in der Schindskuhle neben Kirchenland und neben der Wittwe Horster und an einen Weg anschießend; der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 2541 Thaler 26 Sgr. 10 Pf.; d) ein, am selben 25. Juni 1845, dem vorgedachten Gutsbesitzer Philipp de Greiff zugeschlagenes, und von demselben benutztes Stück Ackerland von 3 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Oberfläche, bezeichnet im Kataster sub Flur 1, Nr. 110, gelegen am Sandberge neben de Greiff und Erben Kirches, anschießend an einen Weg. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 361 Thaler 13 Sgr. 9 Pf. e) ein, am 25. Juni 1845, dem Ackerer Johann Schnitzler zu Linn zugeschlagenes, von demselben benutztes Ackerstück von 3 Morgen 109 Ruthen 50 Fuß, bezeichnet im Kataster Flur 2, Nr. 90, gelegen hinter dem Weyer, neben de Greiff und Kirchenland, anschießend an einen Weg. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 571 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Linn, wornach die umzuschlagenden Realitäten für das Steuer-Jahr 1846, eine Steuer von 10 Thaler 7 Sgr 6 Pf. aufbringen, so wie die Verkaufs-Bedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königliche Friedensrichter: Nücker.

---

906. Subhastations-Patent.

974. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Gastwirths Johann Joseph Roeters hierselbst, sollen die nachbeschriebenen, dem Gastwirth Theodor Holthausen zu Cranenburg gehörigen, im hiesigen Kreise gelegenen Realitäten am Freitag den 2. Oktober dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse subhastirt werden. 1) Das zu Cranenburg vor dem Nymeger Thor an der Hauptstraße, der Gemeinde-Bleiche, dem Leygraben und einem Gemeindewege, sub Nr 1 gelegene Wohnhaus nebst angebauter Scheune und Stallung und daranschießendem Garten, enthaltend nach Flur 12 II. Nris 495 und 496 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 49 Ruthen 50 Fuß. Das Haus, welches der Holthausen bewohnt, ist aus Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und hat im Erdgeschoß in der Front eine Thüre und drei Fenster, in der Etage aber 4 Fenster; 2) das Haus zu Griethausen in der Rheinstraße neben Johann Pitz und Wittwe Biltjes, sub Nr. 52 gelegene, dermalen unbewohnte Haus, nebst angebauter Waschküche und daran befindlichem Schweinestalle, welches im Erdgeschosse in der Front eine Thüre und ein Fenster, in der Etage aber zwei Fenster hat, und nach Flur 1 Nr. 13 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 8 Ruthen 50 Fuß enthält.

Digitized by Google

Dieses Haus, für welches ein Erstgebot von 200 Thlr. gemacht worden, ist in der Grundsteuer zu 1 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., jenes aber, für welches das Erstgebot sich auf 500 Thlr. beläuft, zu 4 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. veranschlagt.

Die vollständigen Auszüge der Steuerrolle sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 22. Juni 1846. Königl. Friedensgericht: von Goecking.

975. Immobilien-Verkauf.

579. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Die dem Töpfer Bernhard Rabelink zugehörigen, in der Gemeinde Isselburg gelegenen Grundstücke als: 1) das zu Isselburg unter Nr. 60 gelegene halbe Haus nebst Scheune und Hofraum, nach Flur 3 Nr. 141 und 142, groß resp. 9 R. 90 F. und 8 R. abgeschätzt zusammen zu 498 Rthlr. 21 Sgr.; 2) die sogenannten Bruchschläge als: a) Wiese, nach Flur 2 Nris. 440, groß 67 R.; b) Acker nach Flur 2 Nris. 441, groß 107 R. 10 F.; c) Schlagholz, nach Flur 2 Nris. 442, groß 4 R. 20 F. abgeschätzt zusammen zu 71 Rthlr. 9 Sgr. 7 Pf.; 3) der Garten in den Gärten nach Flur 3 Nr. 300, taxirt nach Abzug des darauf haftenden Erbpacht-Canons, ad 1 Rthlr. 21 Sgr., zu 77 Rthlr. 15 Sgr.; 4) der Acker im Mövesfelde, nach Flur II. Nr. 125, groß 92 R. 50 F., abgeschätzt zu 83 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf., sollen im Wege der Exekution, in dem an hiesiger Gerichtsstelle auf den 14. November, Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine, öffentlich verkauft werden, und liegen Taxe und der neueste Hypothekenschein zur nähern Einsicht in der Gerichts-Registratur offen.

976. Immobilien-Verkauf.

427. Subhastations-Patent.

Das dem Schmidt Johann Heinrich Roßbach gehörige sub Nr. 253½ an der ersten Weberstraße hierselbst gelegene Wohnhaus nebst Nebenhaus und Hofraum, abgeschätzt auf 860 Thlr. zufolge der sammt Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. September c., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Essen, den 25. Mai 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

977. Immobilien-Verkauf.

499. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die in der Bürgermeisterei Duisburg in der Rheinau belegene Weide, in dem Grundsteuerkataster Flur 17 Nr 19 zur Größe von 5 Morgen 138 Ruthen 60 Fuß verzeichnet, taxirt zu 1550 Thlr 5 Sgr. 6 Pf., gegenwärtig in dem Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. VIII. Fol. 94 auf den Namen der Geschwister Johann Gerhard, Margaretha Christine, Wilhelmine, Johanne Henriette und Bertha von Strünk, soll in Termino den 6. Oktober c., M. 11 Uhr, auf den Antrag der Benefizial-Erben an öffentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 19. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

978. Immobilien-Verkauf.

512. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Folgende in der Gemeinde Bislich, Bürgermeisterei Ringenberg belegene Realitäten: 1) das Ackerstück Fol. 26 Nr. 75 ad 262 Ruthen, holl.; 2) eine Weide Fol. 26 Nr. 94 der alten — und Fl. 13 Nr. 158 der neuen Karte ad 113 Ruth. 59 F.; 3) ein Garten Fol. 26 Nr. 95 und Ackers Fol. 26 Nr. 96 der alten — und Fl. 13 Nr. 159 der neuen Karte der Ueberrest von 64 R. 15 F. Pr. M ; 4) das Ackerstück Fol. 26 Nr. 128 ad 1[illegible] Ruth., taxirt zu 788 Rthlr. 20 Sgr., sollen am 29. September c., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

979. Immobilien-Verkauf.

500. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber sollen folgende, zwischen den Erben Bünck und der Christine Lamers, zu $\frac{9}{10}$ und $\frac{1}{10}$ gemeinschaftliche, bei Dornick belegene Aecker: 1) Flur A. Nr. 88, op het Schroy, 2 M. 67 R. 10 Fß, taxirt 313 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf.; 2) Flur A. Nr.

Digitized by Google

240, Kirchenkamp oder Wershoek, 1 M. 26 R. 80 Fß, taxirt 206 Rthlr. 24 Sgr.; 3) Flur A. Nr. 70, am Gränzwall, 138 R., taxirt 138 Rthlr.; 4) Flur A. Nr. 75, am Gränzwall, 152 R. 40 Fß, taxirt 137 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf.; 5) Flur B. Nr. 232, Dornickſches Feld, auch Geer oder Geerken, 2 M. 33 R. 70 Fß, taxirt 433 Rthlr. 2 Sgr. 1 Pf., gemäß, nebſt Hypothekenſcheinen im Büreau II. einzuſehenden Taxe am 10. Oktober 1846, 11 Uhr, an hieſiger Gerichtsſtelle, verkauft werden.

---

515. Subhaſtations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 980. Immobilien-Verkauf.

Die in dem Kreiſe Duisburg, Bürgermeiſterei Duisburg, belegenen, in dem Grundſteuerkataſter der Gemeine Duisburg, Abſchluß de 1841 ſub Art. Nr. 924 Flur III Nr: 761. 762. 763. 764. 765. 766. 768. 769. 770. 772 verzeichneten, in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V. Fol. 16 auf den Namen der Wittwe des Kaufmanns Abraham Heinrich Nierſtraß, Catharina Wilhelmine geb. Zanders Vol V. Fol. 19. 20. 21. 22. 24 und Vol. VIII. Fol. 29 auf den Namen der Eheleute Konſiſtorialrath Johann Peter Adolph Schriever und Wilhelmine geb. Nierſtraß zur einen Hälfte und der Eheleute Kaufmann Chriſtian Ludwig Vogel und Eliſe geb. Nierſtraß zur andern Hälfte eingetragenen Immobilien, im Ganzen mit den darauf erbauten Häuſern zu 17482 Rthlr. preuß. Court. taxirt, ſollen in Termino den 5. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsſtelle Theilungshalber ſubhaſtirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, ſich bei Vermeidung der Präkluſion ſpäteſtens im Termine zu melden.

Der Hypothekenſchein, Taxe und Kaufbedingungen ſind in unſerer Regiſtratur, Bureau I. einzuſehen. Duisburg, den 20. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

509. Subhaſtations-Patent.

Die im Hypothekenbuche von Mülheim Vol. V. Folio 46 eingetragene Immobilien des Handelsmannes Samuel Pfahl, beſtehend 1) aus dem ſub Nr. 518 zu Mülheim belegenen Wohnhauſe nebſt Zubehör, taxirt zu 2300 Thaler, und 2) aus dem unterm Löh bei Mülheim belegenen, in der Grundſteuer Mutterrolle Flur B. Nr. 176 zu 34 Ruthen 40 Fuß aufgeführten Garten, taxirt zu 500 Thaler, werden in dem auf den 1. October c., Morgens 10 Uhr, in der Behauſung des Wirths Franz Güldenberg zu Mülheim angeſetzten, und Nachmittags fortzuſetzenden Termine ſubhaſtirt. 981. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenſchein liegen bei Gericht zur Einſicht offen.

Broich, den 13. Juni 1846. Fürſtl. Gericht der Herrſchaft Broich.

---

549. Bekanntmachung.

Die Wittwe und Erben des hier verlebten Schmiedemeiſters Wilhelm van Dorſten ſind Willens ſich auseinander zu ſetzen, die Erbſchaftsgläubiger werden unter Bezug auf den §. 137 Theil I. Tit. 17 des Allg. L. R. hiervon in Kenntniß geſetzt. 982. Bekanntmachung.

Dinslaken, den 8. Juli 1846. Königl. Gerichts-Commiſſion.

1186. Edictal-Citation

Der Gärber Johann Ferdinand Stricker, welcher im Mai 1835 ſeinen Wohnort Kettwig verlaſſen hat, angeblich nach London gereißt ſein — und ſeit jener Zeit von ſeinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben ſoll, ſo wie deſſen etwa zurückgelaſſene unbekannte Erben werden hierdurch aufgefordert, ſich innerhalb neun Monaten und ſpäteſtens in dem vor dem Deputirten Oberlandesgerichts-Aſſeſſor Heintzmann auf 983. Edictal-Citation.

den 3. Oktober 1846, Morgens 10 Uhr,

angeſetzten Termine perſönlich oder ſchriftlich zu melden und weitere Anweiſung zu erwarten, widrigenfalls der Verſchollene für todt erklärt und der Nachlaß deſſelben ſeinen hieſigen bekannten ſich legitimirenden Inteſtaterben unter Präkluſion der Unbekannten überantwortet werden wird. Eſſen, den 29. November 1845. Königl Land- und Stadtgericht.

Kerſtein Hahn.

Digitized by Google

984. Aufforderung.

412. Auf den Antrag des Kaufmanns Johann Ludwig Köhler in Aachen ist der erbschaftliche Liquidationsprozeß über den Nachlaß des am 3. August 1839 zu Heidhausen verstorbenen Kaufmanns Wilhelm Friedrich Offermann eingeleitet.

Zu dem Nachlasse soll auch 1) ein Antheil an dem in Heidthausen gelegenen Blaufarbenwerke; 2) ein Antheil an den Steinkohlenzechen Eleonore I. und Eleonore II. im Essen Werdenschen Bergamts-Bezirke; 3) eine Schwerspathgrube im Bochumschen Bergamtsbezirke gehören. Der rc. Köhler hat sich der Administration des Nachlasses begeben und ist zum Interims-Curator der Justiz-Commissar Geissel hieselbst bestellt worden. Die sämmtlichen Gläubiger des verstorbenen Wilhelm Friedrich Offermann werden hierdurch aufgefordert, in dem auf den 2. September, Morgens 10 Uhr, angesetzten Termine ihre Ansprüche an den Nachlaß anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, auch sich über die Beibehaltung oder Abänderung des bisherigen Interims-Curators zu erklären. Die Gläubiger, welche an der persönlichen Erscheinung gehindert sind, können sich durch die Justiz-Commissarien Dohm, Kehl oder Bohnstedt in Essen vertreten lassen, haben aber ihren Stellvertreter mit Information und Vollmacht zu versehen. Die im Termine nicht erscheinenden oder nicht vertretenen Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen.

Werden, den 20. Mai 1846. Königl. Preuß. Gerichts-Commission: Henrici.

---

985. Definitiver Verkauf.

451. Oeffentlicher Verkauf.

Auf den Antrag des Advokat-Anwaltes Friedrich Wilhelm Elbers zu Elberfeld, in seiner Eigenschaft als Curator des vakanten Nachlasses der zu Elberfeld verstorbenen Eheleute Johann Peter Steinberg und Maria Catharina Scheuermann sowie auf den Grund eines von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld am 18. Mai dieses Jahres erlassenen Urtheils wird der unterzeichnete Notar

am Dienstag den 18. August dieses Jahres, Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Wirthes Wilhelm Püttmann an der Herzogsstraße zu Elberfeld zwei zu dem vakanten Nachlasse der vorgenannten Eheleute Johann Peter Steinberg gehörige, auf dem kleinen Engelnberg zu Elberfeld gelegene und im Kataster unter Artikel 1767 Flur 2 eingetragene Gärten, nämlich: 1) einen Garten von 25 Ruthen 10 Fuß Flächeninhalt, Nr. 1118 der Parzelle, taxirt zu 722 Thlr. 15 Sgr.; 2) einen Garten von 26 Ruthen 90 Fuß (Fläche) Größe, Nr. 1164 der Parzelle und taxirt zu 550 Thlr. öffentlich zum Verkaufe aussetzen und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen.

Die auf den Verkauf bezüglichen Aktenstücke liegen bei dem unterzeichneten mit dem Verkaufe durch das obige Urtheil beauftragten Notar zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Juni 1846. Melchior Hopmann, Notar.

---

986. Verding

553. Lieferungs-Verding.

Die Lieferung des erforderlichen Bedarfs von ungefähr:

17,000 Scheffel bestes Steinkohlen Schrott Geriß mit Brocken,
8,400 Scheffel bestes Fettkohlen Schrottgeriß mit Brocken,
6,000 Scheffel Lehm,
9,500 Stück Schanzen,
74,000 Stück Torf,
27 Schock Zündstroh,
114 Klaftern Tannen Klobenholz, zu 108 Kubikfuß,
8,000 Stück birkene Besen,
1,000 Scheffel gelben Streusand,

für das hiesige Kasernement, das allgemeine Garnison-Lazareth und die Königl. Proviant-Amts-Bäckerei, soll für das Jahr 1847 an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Der hierüber abzuhaltende Lizitations-Termin ist auf

Dienstag den 25. August c., Vormittags um 10 Uhr,

Digitized by Google

in dem Büreau der unterzeichneten Verwaltung anberaumt, und können bis dahin die diesem Verdinge zum Grunde gelegten Bedingungen, täglich daselbst eingesehen werden.

Wesel, den 18. Juli 1846. Königl. Garnison-Verwaltung.

Tscheuschner. Stoll.

---

578. Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Bekanntmachung. 987.

Preuß. Rentenversicherungs-Anstalt

Den Bestimmungen des §. 61 der Statuten gemäß, hat am 16. Juni c. die Revision des Abschlusses der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das Jahr 1845 und der darin aufgeführten Geld- und Dokumenten-Bestände stattgefunden, auch sind die Verhandlungen darüber dem Königl. Hohen Ministerio des Innern eingereicht worden.

Der 7te Rechenschafts-Bericht nebst dem mit dem kommissarischen Revisions-Attest versehenen Abschluß ist abgedruckt, und liegt bei der Direction und den Haupt- und Special-Agenten zur Einsicht offen.

Im Nachstehenden wird daraus das Wichtigste mitgetheilt:

1) Die im Jahre 1845 gebildete 7te Jahres-Gesellschaft bestand nach Abzug der in demselben Jahre erloschenen 33 Einlagen ult. 1845 aus 8192 Einlagen mit einem Einlage-Kapital, einschließlich der Nachtragszahlungen von 131,442 Thlr.; das jenem entsprechende Renten-Kapital beträgt . . 106,082 Thlr. 16 Sgr. 11 Pf.
   Zur 6ten Klasse, welche nicht zu Stande gekommen ist, hatten sich nicht die nach §. 11. der Statuten erforderlichen 50 Theilnehmer gemeldet.
2) Die Renten-Kapitale der 6 ersten Jahres-Gesellschaften 1839 bis 1844 beliefen sich ult. 1845 auf 4,558,059 „ 27 „ 8 „
3) Der Reserve- und Administrationskosten-Fonds enthielt, nach Abzug des, zufolge §. 38. der Statuten, auf die Jahres-Gesellschaften 1839—1841 vertheilten entbehrlichen Fünftheils noch . . 300,981 „ 20 „ 2 „
4) Der von den convertirten Staatsschuldscheinen herrührende Prämienfonds hatte ult. 1845 einen Bestand von . . . . . 21,560 „ 15 „ 3 „
5) Die Depositen an unabgehobenen Renten, Ueberschüssen von ergänzten Einlagen und Rückgewährungen betrugen ult. 1845 . . . . . 17,000 „ 19 „ — „
6) Die in den Monaten Januar und Februar 1847 zahlbaren Renten einer vollständigen Einlage von 100 Thlr. erfolgen in nachstehenden Sätzen:

	Klasse I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.	Rt.	Sg.	Pf.
Jahres-Gesellschaft 1839	3	14	6	3	24	6	4	6	—	4	17	6	5	—	6	6	12	—
„ 1840	3	8	6	3	19	6	4	—	—	4	10	—	4	21	6	6	3	—
„ 1841	3	7	6	3	18	6	3	28	6	4	9	—	4	19	6	5	27	6
„ 1842	3	5	—	3	13	—	3	22	6	4	2	—	4	12	—	5	8	6
„ 1843	3	3	6	3	1[illegible]	6	3	19	—	4	—	—	4	17	6	5	13	—
„ 1844	3	2	6	3	10	—	3	18	6	3	29	6	4	16	6	—	—	—
„ 1845	2	20	—	2	27	—	3	5	—	3	15	—	4	—	—	—	—	—

In demselben Verhältnisse erfolgen für das Jahr 1846 die Gutschreibungen auf unvollständige Einlagen. Berlin, den 10. Juli 1846.

Das Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt:

v. Lamprecht.

988.

567. Verkauf von Häusern und Gärten in Emmerich. Verkauf von Häuser und Gärten.

Die, den beiden hiesigen katholischen Kirchen zugehörigen, vormals von Droste zu Vischeringschen Häuser, Gärten und Stallung an der Baustraße hierselbst, im Ganzen

Digitized by Google

einen Flächen-Inhalt von 1 Morgen 142 Ruthen 60 Fuß darstellend, zur Zeit verpachtet an die Tabacksfabrikanten Herrn Minderop und Söhne, sollen auf den Grund höherer Ermächtigung, zuerst in vier Abtheilungen und dann zusammen zum Verkauf ausgestellt werden. Termin hierzu ist angesetzt auf Montag den 31. August d. J., des Nachmittags 3 Uhr, im Hause des Herrn Kunen zu den fünf Ringen hierselbst, bei welchem Taxe und Bedingungen zur Einsicht offen liegen. Das Ganze ist mit Mauern umgeben, liegt in der Nähe des Hauptzollamtes und des projectirten Einsenbahnhofes und eignet sich das Hauptgebäude zu einer Fabrik, so wie die drei kleineren Häuser zweckmäßige Arbeiter-Wohnungen darbieten. Bei Erreichung der Taxe kann im Termin der vorläufige Zuschlag ertheilt werden, die Uebergabe aber am 1. November d. J. erfolgen.

Emmerich, den 22. Juli 1846.

Die Vorstände der St. Aldegondis und St. Martini Kirche.

---

989. Deichschau Ober Hetter betr.

557. Bekanntmachung.

In Gemäßheit eines von der Königl. Regierung zu Düsseldorf genehmigten Beschlusses des Erbentags der Deichschau Ober-Hetter hat eine Ermittelung der im Oberhetterschen Schaubezirke gelegenen, der Inundation unterworfenen, bisher von der Entrichtung der Deich- und Erbengelder befreit gebliebenen Grundstücke statt gehabt, um solche der Bestimmung des §. 1 des Deichschau-Reglements für das Herzogthum Cleve d. d. 24. Februar 1767 zufolge, zu den Deichlasten heranzuziehen.

Nachdem hierüber eine Nivellements-Karte angefertigt und über die betreffenden Grundstücke ein Flurbuch angelegt ist, wird die Karte nebst Flurbuch zur Einsicht der betreffenden Grundeigenthümer vom 20. dieses Monats an, während 4 Wochen auf meiner Amtsstube hieselbst offen liegen. Diejenigen Grundeigenthümer, welche gegen die Heranziehung ihrer Grundstücke zu den Deichlasten glauben Einreden machen zu können, haben solche binnen der bestimmten Frist anzubringen und zu bescheinigen, indem sonst darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Schließlich wird noch bemerkt, daß die neu ermittelten, der Inundation unterworfenen Grundstücke in den Gemeinden Hurl, Heelden, Vehlingen und Isselburg, Bürgermeisterei Isselburg gelegen sind.

Emmerich, den 14. Juli 1846.

Der Deichgräf von Ober-Hetter: de Witt.

---

990. Anlegung einer Dampfmaschine.

571. Die Fabrikanten Lamberts et Breuer beabsichtigen auf ihrem am Speick gelegenen und im Kataster mit Sektion G. Nr. 43 — 46 bezeichneten Grundstücke eine Dampfmaschiene mit einem Drucke von 3 Atmosphären anzulegen. Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29. der allgemeinen Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei unterzeichneter Stelle, wo auch die desfallsige Zeichnung und Beschreibung eingesehen werden kann, anzuzeigen. M. Gladbach, den 23. Juli 1846.

Das Königl. Bürgermeister-Amt: Baccicocco.

---

991. Vacante Lehrerstelle.

584. Die Lehrerstelle der zweiten Klasse zu Niedermörmter, Kreis Cleve, womit ein fixes Gehalt von 50 Thalern und das Schulgeld von circa 70 Kindern verbunden, ist vakant, und soll solche schleunigst wieder besetzt werden. Qualifizirte Aspiranten, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den dortigen Herrn Pfarrer Peters oder an den Unterzeichneten wenden.

Appeldorn, den 27. Juli 1846. Der Bürgermeister: Teitscheid.

---

992. Vacante Lehrerstelle.

502. Mit dem 1. Oktober d. J. wird die mit einem Einkommen von 180 Thalern verbundene zweite Lehrerstelle an der hiesigen Armenschule vakant; diejenigen, im Seminar gebildeten Lehrer, welche diese Stelle zu übernehmen Lust tragen, wollen sich unter Einreichung ihrer Qualifikations-Atteste baldigst an den unterzeichneten Schulvorstand wenden. Emmerich, den 23. Juni 1846.

Der Vorstand der vereinigten katholischen Elementarschulen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 70.

Düsseldorf, Dienstag, den 4. August 1846.

593. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 993. Immobilien-Verkauf.

Die den Erben des Gutsbesitzers Johann Wilhelm Benninghoven zugehörigen, in und bei der Stadt Kettwig gelegenen Immobilien, namentlich: 1) das Gut Staake ausschließlich des Leinpfades am Ruhrstrome, abgeschätzt auf 12916 Thlr. 12 Sgr. 2) die am Mühlenkamp gelegene Wiese nebst Fahrweg, Ziegelei, Hütung und Wohnhaus, abgeschätzt auf 485 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 3) das Wohnhaus sub Nr. 18 cat. nebst Anbau, abgeschätzt auf 1205 Thlr. 18 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und besondere Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 11. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Behausung des Wirths Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

589. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 994. Immobillen-Verkauf.

Die in der Bürgermeisterei Holten, Kommüne Beeck, Bauerschaft Laar, im Hypothekenbuche Vol. I. Fol. 21 für den Mathias Hoffmann genannt Moeller eingetragenen Grundstücke, nach der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 24 Nr. 134 zur Größe von 11 Ruthen 70 Fuß, taxirt 34 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., Flur 24 Nr. 135 zur Größe von 83 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 250 Thlr 3 Sgr. 4 Pf., Flur 24 Nr. 136 zur Größe von 68 Ruthen, taxirt zu 204 Thlr., Flur 24 Nr. 137 Anh. IV. Nr. 294 zur Größe von 2 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 1033 Thlr. 15 Sgr. verzeichnet, und das auf Flur 24 Nr. 134 erbaute Haus sub Nr. 252, sollen in Termino den 6. November c., M. 11 Uhr, bei dem Schenkwirth Heinrich Murmann genannt Seibel nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserm Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 24. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

622 Freiwillige Subhastation. Berggericht zu Bochum. 995. Verkauf von Steinkohlen-Zechen.

Nach höherer Bestimmung sollen folgende landesherrlichen Steinkohlenzechen resp. Zechenantheile zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden: 1) die Zeche Friedrich Anton bei Niederwenigern an der Ruhr gelegen, 2) 40 Kure an der Zeche Schultenkämperbank in der Baut Horst an der Ruhr, 3) 25½ Kure an der Zeche Altemann Unterwerk, in der Weitmar Mark gelegen, resp. an den damit durch Konsolidation verbundenen Werken: a) Johann Heinrich Nr. I. und II. 10 Kure und b) Johannenglück 3⅓ Kure; 4) 42⅔ Kure an der Zeche Preußische Adler im Arbey gelegen. Der desfallsige Bietungs-Termin steht auf den 14. August, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle an und werden zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen.

Die Verkaufsbedingungen so wie die Beschreibungen der genannten Werke können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

468. Lizitation. 996. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von dem Königlichen Landgerichte zu Cleve am 30. Januar und 6. Juni d. J., in der gerichtlichen Theilungssache 1) der Anna Catharina Lauff und deren Ehemannes, des Kleinhändlers Johann Daniel Illinger junior zu Xanten; 2) des Ackerers Heinrich Lauff zu Weeze; 3) der Elisabeth Lauff und deren Ehemannes, des Ackerers Heinrich Peter Hoffmann zu Pfalzdorf; 4) der Catharina Elisabeth Lauff und deren Ehemannes des Ackerers Heinrich Adam Hoffmann zu Pfalzdorf; 5) der Anna Maria Lauff, Dienstmagd zu Crefeld, 6) der Helena Lauff und deren Ehemannes, des Metzgers Heinrich Peterr zu Cleve wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt König, gegen 1) den Taglöhner Andreas Puff zu Altlouisendorf, in seiner Eigenschaft als Vater und Vormund seiner mit Anna Regina Lauff erzielten noch minderjährigen Kinder a) Maria Catharina Elisabeth und b) Jacob Johann Puff, beide ohne Stand bei ihrem Vater wohnhaft; 2) die Ackersfrau Catharina

Digitized by Google

Elisabeth Saueressig, Wittwe von Heinrich Lauff zu Schneppenbaum wohnhaft; 3) den Ackerer Peter Lauff zu Pfalzdorf; 4) die Johanna Lauff, ohne Stand zu Schneppenbaum; 5) den Jacob Lauff, ohne Stand daselbst und 6) den Friedrich Lauff, ohne Stand daselbst wohnhaft, Verklagte, von denen der sub 1 genannte durch den klägerischen Anwalt, und die übrigen durch den Advokat-Anwalt, Herrn Justizrath Dr. Speck vertreten sind, erlassenen Urtheile, sollen folgende, den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien als:

Artikel	Nummer der Flur	Nummer des Grundstücks	Nr. des Gebäude-Verzeichnisses	Namen der Flur-Abtheilung.	Kulturart.	Klasse	Größe M.	R.	F.	Reinertrag Th	Sg	Pf	Taxe Thlr.
				A. Zu Schneppenbaum gelegen									
134	6	65		Eichelnkamp	Holz	3	7	110	30	3	1	4	376
		66		"	Ackerland	4	7	13	—	7	2	2	356
		67		"	Holz	3	—	64	70	—	4	4	16
	6 Ab. 4	59/20		"	Ackerland	3	11	16	90	4	13	2	550
	6	104		Kleine Höfel	Holz	2	1	50	50	1	—	9	
		105		"	Ackerland	4	4	10	80	4	1	10	
		106		"	Baumhof	2	1	165	80	8	13	7	
		107	248	"	Gebäude	1	—	10	40	6	12	—	
		108		"	Garten	2	—	40	30	—	29	7	3894
		109		"	Holz	2	1	38	30	—	29	1	
		110		"	Ackerland	3	4	164	80	10	24	6	
		111		"	Garten	2	—	41	40	1	—	4	
	8	15		Am Baum	Holz	2	—	78	80	—	10	5	
		16		"	Ackerland	4	20	10	60	20	1	9	
		17		"	Holz	2	1	9	60	—	25	3	
				B. Zu Altlouisendorf gelegen									
101	1	643		Louisendorf	Ackerland	3	5	6	20	11	2	3	243

am Montag den 24. August d. J., Vormittags 9 Uhr,

an der Behausung des Schenkwirthen Johann van de Loo zu Schneppenbaum durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden sollen. Expertise und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Goch, den 15. Juni 1846. Schüller, Notar.

997. Immobilien-Verkauf

807. Licitation zu Butzheim, Bürgermeisterei Nettesheim.

Auf den Grund zweier von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 23. Dezember 1845 und 31. März 1846, erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache, 1) der Eheleute Herr Caspar Joseph Spickhoff, Rentner, und Catharina geborne Kaulen zu Düsseldorf wohnend, 2) des Herrn Vinzenz Kaulen, Ackerer zu Anstel, Bürgermeisterei Nettesheim wohnend, 3) der Eheleute Herr Johann Peter Kohlhaas, Gerber, und Cäcilia geborne Kaulen, zu Eggershoven, Bürgermeisterei Rommerskirchen wohnend, und 4) der Fräulein Sophia Kaulen ohne Gewerb zu besagtem Anstel wohnend, Theilungskläger vertreten durch den Herrn Justizrath Courth, Advokat-Anwalt zu Düsseldorf wohnhaft, gegen 1) die Wittwe des verlebten Heinrich Kaulen, Margaretha geborne Gumpertz, Gast- und Ackerwirthin zu Butzheim, Bürgermeisterei Nettesheim wohnend, handelnd für sich als Miterbin ihres genannten Ehegatten, und ihrer mit demselben gezeugten nach ihm verstorbenen Tochter Catharina Kaulen, und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin der mit ihrem besagten Ehegatten gezielten noch minderjährigen Tochter Sophia Kaulen, 2) den Ackerer Herrn Everhard Kaulen zu Anstel, Bürgermeisterei Nettesheim wohnend, in eigenem Namen, so wie auch in der Eigenschaft als Nebenvormnnd der besagten minderjährigen Sophia Kaulen, Theilungsverklagte vertreten durch den Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf wohnhaft, wird der unterzeichnete hierzu com-

Digitized by Google

mitirte Notar Johann Heinrich Hüsgen zu Dormagen wohnhaft, die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Rettesheim gelegenen Immobilien und Bäume am Mittwoch den 2. September 1846, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung der Wirthin Frau Wittwe Heinrich Kaulen zu Butzheim zu einer öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen, als: 1) ein im Dorfe Anstel, Bürgermeisterei Rettesheim gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung und Garten, zusammen 102 Ruthen 70 Fuß an Grundfläche haltend, begrenzt langseitig von Herrn von Anstel und Erben Deutzmann, vorhäuptig von der Dorfstraße, Flur I. Nr. 338, 339 und 340 des Katasters abgeschätzt zu . . . . . Thlr. 500

2) 9 Nummern Ulmen und Eschen, auf dem vorbeschriebenen Erbe stehend, und 57 Nummern Weiden auf dem Antheile im Gemeindebroich stehend, zusammen abgeschätzt zu . . . . . „ 200

3) die Hälfte von 3 Mrg. 53 Ruthen 70 Fuß Holzung, am weißen Stein, Flur L. Nr. 72 des Katasters, begrenzt von Ludwig Goebbels et Consorten und Balthasar Werner et Consorten, abgeschätzt zu . . . . „ 50

4) die Hälfte von 8 Mrg. 83 Ruthen 20 Fuß Holzung am weißen Stein, Flur L. Nr. 75 des Katasters, begrenzt von Balthasar Werner et Consorten und Johann Knauff et Consorten, abgeschätzt zu . . . . „ 100

5) eine Parzelle Holzung an der Frirheimerbrücke, Flur L. Nr. 159, 1, begrenzt von Keuthmann und Gebrüder Balzer, groß 83 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt zu . . . . . „ 10

Zusammen . Thlr. 860

Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingungen, so wie die Taxe und übrigen Verhandlungen liegen auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen.

Dormagen, den 17. Juni 1846. Hüsgen, Notar.

---

595. **Verkaufs-Anzeige.**

998. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 18. April und 20. Juni 1846 erlassenen Urtheile, in Sachen: 1) der Gertrud Töllkes, Näherin zu St. Tönis wohnend 2) der Eheleute Jakob Stieger Tagelöhner, Adelheid Töllkes wohnend zu St. Hubert und 3) der Christina Töllkes, Dienstmagd zu St. Tönis wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck zu Cleve gegen 1) Anna Margaretha Schürmers, Wittwe von Peter Johann Töllkes, ohne Geschäft zu St. Hubert wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Jakob, Johann, Catharina und Gertrud Töllkes, welche Letzteres im Laufe des Theilungs-Prozesses gestorben ist, und 2) gegen Jakob Blix, Ackersmann zu St. Hubert wohnhaft, als Nebenvormund der genannten drei minderjährigen Kinder Töllkes, Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, werden am Mittwoch den 7. Oktober 1846, Nachmittags zwei Uhr, im Hause der Herren Gebrüder Drabben, Schenkwirthe zu St. Hubert, die den Klägern und Verklagten gemeinschaftlich zugehörenden Immobilien, als: 1) ein im Dorfe St. Hubert zwischen Peter Johann Holtmann und Martin Honnem gelegenes Wohnhaus sammt Zubehör, Scheune, Stall und Garten, Flur 3, Nr. 224; 2) ein hinter Dicks daselbst zwischen Heinrich Lücker und Wilhelm Hoffs liegendes Stück Ackerland von ¾ Morgen; 3) ein ebenfalls in der Gemeinde St. Hubert zwischen Heinrich Lücker und dem Gemeindewege bei Weyers gelegenes Stück Ackerland von 2 Morgen; 4) eine Wiese 1 Morgen groß am Stenderwege, zwischen Gerhard Blix und Anton Wesers in der Gemeinde Stenden gelegen; 5) eine Wiese groß ½ Morgen gelegen bei Bleicker in der Gemeinde St. Hubert zwischen der Wittwe Mellen und dem Garten von Hubert Pauli; vor dem unterzeichneten, durch die obenerwähnten landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Notar, Theilungshalber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen, der Abschätzungsbericht und die vorbezogenen landge-

Digitized by Google

richtlichen Urtheile liegen in der Schreibstube des Unterzeichneten, zu Jedermanns Einsicht offen. Kempen, den 28. Juli 1846. Hoenen, Notar.

---

999. Immobilien-Verkauf.

591. Subhastations-Patent.

Der den Erben von Hermann Vorhoff zugehörige, zu Speldorf im sogenannten Wurzelnbruch sub Nr. 251½ belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. III Folio 137 eingetragene Vorhoffs-Kotten, groß 3 Morgen 27 Ruthen 40 Fuß, und tarirt zu 890 Thlr., soll in dem auf den 31. Oktober in der Behausung des Wirths Heisterkamp genannt Wintgens zu Speldorf angesetzten, Vormittags 10 Uhr beginnenden Termine theilungshalber subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein liegt bei Gerichte zur Einsicht offen.

Broich, den 21. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1000. Immobilien-Verkauf.

511. Nothwendiger Verkauf. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Die dem Bergmann Hermann Stratmann gehörige, zu Eppinghofen sub Nr. 33 Catastri belegene Besitzung, welche in der Mutterrolle unter Flur A. Nr. 338 mit einer Größe von 3 Morgen 140 Ruthen 50 Fuß aufgeführt und zu 1340 Thaler abgeschätzt ist, soll zufolge der mit Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in Termino den 16. October d. J., welcher um 10 Uhr Morgens anfängt, und bei dem Wirthe Gerhard Kortheuer zu Eppinghofen ansteht, subhastirt werden.

Broich, den 20. Juni 1846.

1001. Verding.

590. Einladung zum Verdinge von Deich-Arbeiten.

Am 14. August l. J., Vormittags 10 Uhr, sollen beim Herrn J. Hack in Ruhrort die zur Wiederherstellung des, auf dem Herzoglichen Gute Knipp bei Ruhrort liegenden, alten, so wie zur Anlage eines neuen Deiches, nöthigen Arbeiten, einschließlich der Materialien an den Mindestfordernden öffentlich verdungen werden. Kostenanschlag, Plan und Bedingungen liegen vom 12. August an beim Herrn J. Hack zur Einsicht offen. Mickeln, den 29. Juli 1846. Herzoglich Arenbergsche Rentei.

1002. Vacante Hülfs-Lehrerstelle.

585. Bekanntmachung.

Die Gehülfenstelle an der Schule zu Kolfurth, wird mit dem 1. September c. vakant und soll sofort wieder besetzt werden.

Diejenigen Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche zur Uebernahme dieser, mit freier Station, dem etatsmäßigen Normalgehalt von 39 Rthlr. 11 Sgr. 3 Pf. und einer von dem Schulvorstande garantirten Zulage von 30 bis 40 Rthlr. verbundenen Stelle Lust tragen, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse, des baldigsten bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pastor Haastert hierselbst melden.

Kronenberg, den 29. Juli 1846. Der Bürgermeister: Doering.

1003. Verkauf.

592. Am 19. August c., sollen 1) Nachmittags 2 Uhr, vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Stühle, Tische, Schränke, Spiegel, Oefen und

2) Nachmittags 4 Uhr, auf dem Markte zu Haldern: Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Hausuhren, Oefen und andere Hausgeräthe im Wege der Exekution verkauft werden. Rees, den 24. Juli 1846. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1004 Verkauf.

588. Am Mittwoch den 19. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer dahier verschiedene Mobilien und Drechsler-Waaren, als: 1 Hausuhr, Ofen, Tisch, Stühle, Kasten, 2 elfenbeinene Tabackspfeifen, 32 Pfeifen mit Rohr, mehrere Dutzende Pfeifenköpfe, Spitzen, Abgüße, Dosen, einige Maser- und meerschaumen Köpfe ꝛc. öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden.

Emmerich, den 27. Juli 1846. Vig. Com. Röber, Auct.-Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 71.

Düsseldorf, Donnerstag, den 6. August 1846.

494. Subhastations-Patent.

1005. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Bertha Chatenay gebornen Johanny, Rentnerin in Bonn, sollen Schulden halber gegen die Eheleute, Kaufmann und Landwirth Johann Wilhelm Kappel und Sibilla Gertrud Kirberg zu Hilden, die denselben gehörigen, in der Gemeinde Hilden, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreises Düsseldorf, gelegenen Immobilien, zusammen einen Flächenraum 174 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß (Einhundert vier und siebenzig Morgen vierzig Ruthen fünfzig Fuß) inclusive der Gebäude haltend, und mit 27 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. Steuer belastet,

den 6. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts im Rathhause hieselbst, in der Weise verkauft werden, daß man dieselben zuerst in den in der nachfolgenden Beschreibung abgetheilten sechs Parzellen für die dabei gesetzten Erstgebote und alsdann im Ganzen für das Erstgebot von 9200 Thaler (Neuntausend zweihundert Thaler) ausstellt und versteigert und endlich am Schluße den Zuschlag an den Ansteigerer im Ganzen oder an die Parzellar-Ansteigerer, je nachdem auf die eine oder die andere Weise ein höheres Gebot erfolgt ist, ertheilt.

Diese Immobilien sind folgende: 1. Parzelle, bestehend aus folgenden unter Artikel 25 der Mutterrolle von Hilden katastrirten einzelnen Bestandtheilen: 1) Flur 11 Parzelle 428, das zu Hilden gelegene im Hohenhof genannte und mit Nr. 106 bezeichnete Wohnhaus nebst Hofraum, Stallungen, Scheune und sonstigem Zubehör, haltend an Flächenraum 29 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von dem Wege, dem Itterbach und Wilhelm Felder. Das Wohnhaus ist zweistöckig, in Holz und Fachwerk gebaut, mit blauen Ziegeln gedeckt, hat vorn die Eingangsthür und 5 Fenster, seitwärts 6 Fenster; der Stall ist ebenfalls in Fachwerk angebaut und mit blauen Ziegeln bedeckt, dahinter befindet sich die ebenfalls in Fachwerk gebaute und mit rothen Ziegeln gedeckte Scheune, und seitwärts des Hauses eine dazu gehörige Einfahrt. Diese Gebäulichkeiten werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt. 2) Flur 13, Parzelle 23, das daselbst zu Carnap gelegene mit Nr. 211 bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und sonstigem Zubehor, haltend 9 Ruth., begrenzt von Ad. Baur, J. Pet. Hüsgen und Fr. Wilh. Vogel. Das Haus ist zweistöckig, in Fachwerk gebaut, mit Ziegeln gedeckt, hat zwei Eingangs- und zwei Ausgangsthuren, vorn 6 Fenster, hinter 6 Fenster und zu beiden Seiten 6 Fenster. Die Stallungen sind massiv in Ziegelsteinen und die Scheune in Fachwerk erbaut, beide mit Ziegeln gedeckt. Das Wohnhaus und die Stallung werden von den Webern Wilhelm Schüller und Hermann Geuer, die Scheune von den Schuldnern benutzt. 3) Flur 10, Parzelle 337 im Wiesenbusch Holzung; groß 1 Morg. 155 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Jac. Jos. Haan. 4) Flur 10, Parzelle 481, aufm Hoffeld, Ackerland groß 5 Morg. 159 Ruth. 80 Fuß, begrenzt vom Feldweg und Itterbach 5) Flur 10, Parzelle 484, daselbst, Ackerland, 2 Morg. 15 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Heinr. Hammerstein und Itterbach. 6) Flur 11, Parzelle 70 an der Mühlenbach, Wiese, 47 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Wilhelm Felder und Peter Kamphausen. 7) Flur 11, Parzelle 71, daselbst Holzung, 40 Ruth. 70 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Flur 11, Parzelle 317, auf der Höhe, Ackerland, 1 Morg. 30 Ruth. 90 Fuß, begrenzt vom Wege nach Richrath und Feldweg. 9) Flur 11, Parzelle 322, daselbst Ackerland, 135 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Joh. Peter Hüsgen und Ed. Baur. 10) Flur 11, Parzelle 469, Gemüsegarten zu Hilden, 75 Ruth., begrenzt von Gottl. Grundmann und Wilh. Felder. 11) Flur 11, Parzelle 411, Obstgarten daselbst, 32 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Itterbach. 12) Flur 13, Parzelle 14, zu Carnap Gemüsegarten, 73 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Fried. Wilh. Vogel. 13) Flur 13, Parzelle 31, daselbst Wiese 30 Ruth., begrenzt von Treibgasse und Fried. Eickert. 14) Flur 13, Parzelle 69, Holzung im Bruchhauserbusch, 1 Morg. 106 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Fried. Wilh. Vogel. 15) Flur 13, Parzelle 74, Holzung daselbst, 150 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Joach.

Digitized by Google

Kaiser und Adolph Buren. 16) Flur 13, Parzelle 76, Holzung daselbst, 1 Morg. 101 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Treibstraße. 17) Flur 13, Parzelle 86, Wiese im Buschbanden, 140 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Fr. Wilh. Vogel und Ad. Baur. 18) Flur 13, Parzelle 112, Holzung auf dem ersten Bruchplatz, 3 Morg. 115 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Joh. Pet. Hüsgen und Friedr. Eickert. 19) Flur 13, Parzelle 114, Holzung daselbst, 6 Morg. 14 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Fried. Eickert. 20) Flur 13, Parzelle 225, Wiese im Carnaper Banden, 1 Morg. 23 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Ad. Buren. 21) Flur 13, Parzelle 279 Wiese im Horsterbanden, 1 Morg. 36 Ruth. 90 Fuß, begenzt von Jac. Keller und Joachim Kaiser. 22) Flur 14, Parzelle 22, Ackerland im Hosterfeld, 2 Morg. 62 Ruth. 30 Fuß, begrenzt vom Weg nach Benrath und Weg nach Horst. 23) Flur 14, Parzelle 81, Wiese an der Itterbach, 1 Morg. 32 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Itterbach, Ad. Bauer und H. H. Wülfing. 24) Flur 14, Parzelle 91. Wiese daselbst, 177 Ruthen, begrenzt wie zuvor. 25) Flur 14, Parzelle 126, Ackerland auf Carnaper Feld, 1 Morg. 102 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Heinr. Kronenberg und Joach. Kaiser. 26) Flur 14, Parzelle 128, Ackerland daselbst, 6 Morg. 91 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie zuvor. 27) Flur 14, Parzelle 132, Ackerland daselbst, 2 Morg. 75 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von Ad. Baur und Fried. Eickert. 28) Flur 15, Parzelle 56, Ackerland auf den Schladen, 2 Morg. 41 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von H. Heistermann und H. H Wülfing. 29) Flur 15, Parzelle 63, Ackerland daselbst, 2 Morg. 39 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von der Heerstraße und H. H. Wülfing. 30) Flur 13 Anh. II., Parzelle 23/98, Obstgarten zu Carnap, 53 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von Ad. Bauer und Joh. Pet. Hüsgen. 31) Flur 10 Anh. V., Parzelle 340/87, Holzung im Biesenbusch, 82 Ruth., begrenzt von Wilh. Felder und Jac. Jos. Haan. 32) Flur 9 Anh. V., Parzelle 170, Heide auf Lehngemark, 5 Morg. 80 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Fried. Schüller und Weg. Diese Immobilien werden von den Schuldnern benutzt. Die Extrahentin bietet auf diese erste Parzelle 4000 Thlr.

I. Parzelle, bestehend aus dem unter Artikel 487 katastrirten Kleinbergsgut, enthaltend 1) Flur 8, Parzelle 340, aufm Steinberg, Ackerland, 5 Morg. 46 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Wilh. Huben und eigenen Wiesen. 2) Parzelle 341 daselbst, Gemüsegarten, 105 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenem Acker und eigener Wiese. 3) Flur 8, Parzelle 342, Haus und Hofraum mit Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 314 nebst Scheune und Stall, haltend 7 Ruthen 10 Fuß. Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat zwei Eingangsthüren und zwei Fenster, von hinten vier Fenster, an jeder Seite vier Fenster, in Holz und Ziegeln gebaut, Scheune und Stall theilweise in Holz und Ziegel, theilweise in Gefachwerk aufgeführt, und beide mit Ziegeln gedeckt. 4) Parzelle 343 daselbst, Obstgarten, 41 Ruth. 10 Fuß, begrenzt wie die vorige Parzelle von Wilh. Hülser und eigenem Lande. 5) Parzelle 344 daselbst, Holz, 100 Ruth. 30 Fuß, begrenzt vom Weg und eigener Wiese. 6) Parzelle 345 daselbst, Obstgarten, 65 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen. 7) Parzelle 346 daselbst, Wiese, 4 Morg. 18 Ruth. 20 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Parzelle 347 daselbst, Ackerland, 82 Ruthen, begrenzt wie zuvor. 9) Parzelle 348 daselbst, Holz, 4 Morgen 125 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von W. Hülser und Ad. Bausenhaus. 10) Parzelle 349 daselbst, Ackerland, 99 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen. Dieses Gut wird angeblich pachtweise von Heinrich Susewind benutzt und das Haus zugleich von Wilh. Eickenberg mitbewohnt. Das Angebot der Extrahentin auf diese Parzelle beträgt 800 Thlr.

III. Parzelle bestehend aus 1) Flur 13, Parzelle 118 Holzung auf dem ersten Bruchplatz, 1 Morg. 170 Ruth. 30 Fuß, anschießend an Adolph Schöldgen und Joh. Breuer; 2) Parzelle 204, Wiese in den Carnaperbanden, 1 Morg. 41 Ruth. grenzend an Ad. Schöldgen und Wittwe Steinberg; 3) Parzelle 205, Holzung daselbst, 25 Ruth. 30 Fuß grenzend wie zuvor. Diese Parzellen werden von den Schuldnern selbst benutzt und wird darauf angeboten 50 Thlr.

IV. Parzelle bestehend in Flur 10, Parzelle 483, aufm Hoffeld, Ackerland, 3 Morg. 178 Ruth., begrenzt von R. Hammerstein und Itterbach. Diese Parzelle wird von den Schuldnern selbst benutzt und bietet die Extrahentin darauf 150 Thlr.

V. Parzelle bestehend aus folgenden unter Art. 561 katastrirten Bestandtheilen

Digitized by Google

1) Flur 11, Parzelle 397, Wohnhaus zu Hilden im Dörgen, bezeichnet mit Nr. 117, mit Stall, Haus und Hofraum und sonstigem Zubehör, 25 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Caspar Kirberg und Th. Vogelskamp. Haus und Stall sind in Holz und Ziegel erbaut, und mit Pfannen gedeckt. Das Haus hat vorn 1 Thür und 5 Fenster, hinten 1 Thür und 3 Fenster und ist zweistöckig; es wird von Peter Klein angeblich miethweise benutzt. 2) Flur 13, Parzelle 56, zu Carnap, Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 205, mit Stallung und Scheune, Haus und Hofraum, 60 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von der Treibgasse. Das Haus ist zweistöckig und wie die Stallung und Scheune in Fachwerk erbaut und mit Pfannen bedeckt; es hat vorn 1 Thür und 6 Fenster, Stall und Scheune liegen dahinter. Diese Gebäude werden angeblich miethweise vom Weber Carl Meyer benutzt. 3) Flur 9 Anh. V., Parzelle 246, auf Lehngemarke Heide, 5 Morg. 166 Ruth., begrenzt von Schweidberechtigten und Ad. Bausenhaus. 4) Flur 10, Parzelle 162, aufm Sandefeld, Ackerland, 164 Ruthen 80 Fuß, begrenzt vom Weg und Pet. Küller. 5) Flur 11, Parzelle 316, Ackerland auf der Höhe, 2 Morg. 74 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Straße nach Richrath und Weg. 6) Flur 11, Parzelle 319, Ackerland daselbst, 3 Morg. 40 Ruth. 30 Fuß, begrenzt wie zuvor. 7) Flur 11, Parzelle 318, Grandgrube daselbst, 52 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Flur 11, Parzelle 384, Gemüsegarten zu Hilden, 67 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Pet. Kamphausen und Feldweg. 9) Flur 11, Parzelle 404, Gemüsegarten daselbst, 30 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Caspar Kirberg und Th. Vogelskamp. 10) Flur 11 Anh. II. Parzelle 335/17, hinter der Scheune, Ackerland, 2 Morg. 170 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Peter Büren. 11) Flur 13, Parzelle 34 Wiese zu Carnap, 70 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Treibgasse und Fried. Eickert. 12) Flur 13, Parzelle 54, Ackerland daselbst, 135 Ruth. 50 Fuß, begrenzt beiderseits von der Treibgasse. 13) Flur 13, Parzelle 55, Obstgarten daselbst, begrenzt wie zuvor, 1 Morg. 6 Ruth. 30 Fuß. 14) Parzelle 83, Wiese im Bruchhauserbusch, 1 Morg. 87 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von eigenem Holz und F. W. Vogel. 15) Parzelle 141, Wiese im Carnaperbanden, 2 Morg. 70 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von Joh. Dickes und Died. Vogelsang. 16) Parzelle 282, Wiese im Horsterbanden, 2 Morg. 42 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von W. Furtmann und Ad. Bauer. 17) Parzelle 283, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 18 Ruth. 50 Fuß. 18) Parzelle 319, Heide auf der Garather Heide, 3 Morg. 128 Ruth. 50 Fuß, begrenzt vom Weg nach Garath und Raitz von Frentz. 19) Flur 13 Anh. II., Parzelle 194/24, Holzung im Carnaperbanden, 9 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Erben Schlechtendahl und von dem Busche. 20) Flur dito, Parzelle 95/25, Wiese daselbst, begrenzt wie zuvor, 149 Ruth. 40 Fuß. 21) Flur dito, Parzelle 196/28, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 6 Ruth. 20 Fuß. 22) Flur 13, Parzelle 68, Holzung im Bruchhauserbusch, 3 Morgen 144 Ruthen, begrenzt von Ad. Baur und Joh. Pet. Hüsgen. 23) Flur 13, Parzelle 298, Holzung auf dem 2ten Bruchplatz, 3 Morgen 177 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Joh. Bauer und eigenem Holz. 24) Flur 14, Parzelle 24, Ackerland im Horsterfeld, 4 Morgen 166 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von den Wegen nach Benrath und Hilden. 25) Flur 14 Parzelle 78 Wiese an der Itterbach, 2 Morg. 68 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Ad. Bauer und Ad. Bühren 26) Flur 14, Parzelle 120, Ackerland auf dem Carnaperfeld, 26 Morg. 163 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Pet. Bühren und Carl von Mercken. 27) Flur 14, Parzelle 133, Ackerland daselbst, 4 Morg. 53 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Peter Bühren und eigenem Felde. 28) Flur 14 Anh. II., Parzelle 35/29, an der Itterbach, Ackerland, 4 Morg. 50 Ruth., begrenzt von Itterbach und eigenem Grund. 29) Flur 14, Parzelle 36, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 5 Morgen 89 Ruth. 60 Fuß. 30) Flur 14, Parzelle 37/31, Hütung daselbst, 50 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Pet. Kamphausen. 31) Flur 14, Parzelle 84/34, Wiese daselbst, begrenzt vom Itterbach und Friedr. Leimberg, 106 Ruth. 30 Fuß. Diese Grundstücke werden von den Schuldnern ebenfalls benutzt, und bietet die Extrahentin auf diese Parzelle 4000 Thaler.

VI. Parzelle bestehend aus folgenden in der Mutterrolle unter Art. 75 katastrirten Theilen. 1) Flur 11, Parzelle aus 334, Ackerland hinter der Scheune, begrenzt von Peter Koppel, Fahrweg und Itterbach, 1 Morgen 166 Ruth. 70 Fuß. 2) Flur 14, Parzelle aus 130, Ackerland auf Carnaperfeld, begrenzt von Pet. Büren, Pet. Kappel

Digitized by Google

und Ad. Merx, 1 Morg. 26 Ruth. 70 Fuß. 3) Flur 13, Parzelle aus 299, Holzung auf dem 2ten Bruchplatz, begrenzt von Pet. Büren, Graben und Weg nach Garath, 1 Morg. 65 Ruth. 40 Fuß. 4) Flur 13, Parzelle aus 198 und 199, Holzung und Wiese in den Carnaper Banden, begrenzt von Pet. Kappel, Heinr. Grunert und von dem Busche, 48 Ruthen. 5) Flur 13, Parzelle aus 82, Holzung am Bruchhauserbusch, begrenzt von Ad. Büren, Joh. Bauer, Erben Peter Bauer und Peter Büren, 2 Morg. 58 Ruthen 80 Fuß. Diese Grundstücke werden von den Schuldnern selbst benutzt, und bietet Extrahentin auf diese Parzelle 150 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 20. Juni 1846. Der Friedensrichter: Neumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

1006. Immobilien-Verkauf.

474. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Winkelierer Jacob Siebel und Johanna gebornen Roemer zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Oberbürgermeisterei und Kreis ebem gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 1719, Flur 8, den Nr. 326, 327a, 327b, 328 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 73 Ruthen 60 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 34 Thlr. 14 Sgr. veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien, auf Grund eines Erstgebots von ab Parzelle I. 3000 Thlr., Parzelle II. 1500 Thlr., Parzelle III. 500 Thlr., Parzelle IV. 5000 Thlr. und Parzelle V 200 Thlr. Freitag den 6. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

I. Das an der Alexanderstraße, neben dem Eigenthum von Steffens, unter Sect. E. Nr. 1280 gelegene, in Fachwerk erbaute, südlich an das gleich zu bezeichnende Haus angebaute, mit einer überbauten Gasse versehene, dreistöckige, von dem Kaufmann Siebel und dem Polizei-Commissar Füseler als Miethern bewohnte Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Hofraum; II. das daselbst unter Sect. E. Nr. 1281 gelegene, nördlich an das vorbezeichnete Haus angebaute, südlich an die Ohligsmühlerstraße anschießende, in Fachwerk erbaute zweistöckige Wohnhaus nebst gemeinschaftlichem Hofraum, von welchem Hause der südliche Theil des Erdgeschosses als Färberei benutzt wird, und welches außer von den Schuldnern von dem Buchbinder Heinrich Schmidt, dem Färber Ferdinand Monegatti, dem Fabrikarbeiter Christian Oberbach, dem Maurertaglöhner Thienes und der geschäftslosen Bertha Wartenberg, als angeblichen Miethern benutzt wird; III. das an der nach der Ohligsmühle führenden Straße gelegene, nach Osten von dem Hause Nr. 1281 durch eine Gasse getrennte und westlich an das gleich zu bezeichnende Doppelhaus angebaute zweistöckige Wohn- oder Hinterhaus nebst einem mit dem Hause Nro. 1281 gemeinschaftlichen Hofraum, welches Haus unten zur Färberei eingerichtet ist, und oben von dem Miether Färber Theodor Brinkmann benutzt wird; IV. das daselbst gelegene, östlich an das ebenbezeichnete Hinterhaus und westlich an das Haus von Barbe angebaute, noch mit keiner Nro. versehene, in Fachwerk neu erbaute, noch nicht beworfene dreistöckige Doppelhaus mit einer in der Mitte befindlichen überbauten Durchgangsgasse nach dem Hofraum, von welchem Doppelhause der östliche Theil von dem Schreiner Stippel, dem Posamentirer Steup, der geschäftslosen Wittwe Blasberg, dem Schreiner Reinecke und der Weißbrodhändlerin Wittwe Fabian, und der westliche an Barbe angebaute Theil von dem Steuerdiener Kaiser, dem Schreiner Winkel, dem Presser Carl Boecker, dem Kettenscheerer Henseling, dem Gummirer Schlösser, dem Schreiner Sebeler und der Spuhlerinn Wittwe Loch, als angeblichen Miethern benutzt wird; und V. der hinter den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten gelegene nördlich an das Eigenthum von Steffens, östlich an die Häuser 1280 und 1281, südlich an das obige Hinterhaus so wie an das Doppelhaus und westlich an das Eigenthum von Walter angrenzende, angeblich von den Schuldnern benutzte Garten.

Digitized by Google

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Juni 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

518. Subhastations-Patent. 1007. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hieselbst wohnenden Kaufmannes Johann Friedrich Bernhard Müsch, extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Wirth Carl Wagner und die gewerblose Elisabetha Schlömer, soll das hierselbst, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf auf der Zollstraße neben Erben Strauß, Franz Otto und Peter van Els gelegene mit Nummero 1125 bezeichnete Wohnhaus, welches in der Grundsteuer zu 12 Thlr. 18 Sgr. für das laufende Jahr veranschlagt, zu zwei Stockwerken erbaut, und in der Fronte drei Fenster resp Thüröffnungen hat, nebst dem Brauhause und anderweitigen Zubehörungen, sämmtlich in Ziegelsteinen aufgeführt und im eigenen Hofraume gelegen, Mittwoch den 7. Oktober l. J., Nachmittags 3 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hieselbst für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 2000 Thlrn. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten zum Theile von dem Kassirer Kraaß, dem Schreiner Nolden, dem Schreiner Delarie und dem Taglöhner Fehling angeblich als Miether bewohnt sind. Düsseldorf, den 23. Juni 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

517. Subhastations-Patent. 1008. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der zu Solingen verlebten Rentnerin Wittwe Apotheker Bernhard Theodor Korte, Dorothea geborene Hilger, namentlich: 1) Wittwe Abraham Kirschbaum, Christine geborene Ferber, Rentnerin zu Solingen; 2) Wilhelm Ferber; 3) Johanna Ferber, beide Rentner zu Burtscheid bei Aachen wohnend; 4) Johann Adam Ferber, Fabrikdirektor; 5) Sophia Ferber, beide zu Dalchem in Belgien; 6) Friedrich Wilhelm Korte, Rentner in Cöln; 7) Friedrich Foucault, Steuereinnehmer zu Septeuil in Frankreich; 8) Ludwig Foucault, Steuereinnehmer zu Nolay in Frankreich; 9) Adele Sophie Foucault, ohne Geschäft zu Pempelfort bei Düsseldorf; 10) Christina Korte, Rentnerin daselbst; 11) Registraturrath und Regierungssekretair Carl Scholl, für sich und als statutar-Mobilar-Erbe seiner verlebten Ehefrau Henriette Korte zu Düsseldorf; 12) Eheleute Oberlandesgerichts-Assessor Carl Weber und Luise, Wilhelmine, Emilie Lohmann zu Schwelm; 13) Carl Johann Engels, Kaufmann zu Köln, als Vormund seiner minderjährigen Kinder: a) Auguste, b) Emma, c) Karl, d) Eduard, e) Ernst, f) Emilie und g) Bertha Engels, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Sophia Auguste Tönnies; 14) Johann Wilhelm Osterrath, Kaufmann in Barmen; 15) Eheleute Particulier Friedrich Blank und Sara Catharina Osterrath zu Haldern; 16) Eheleute Kaufmann Heinrich Overbeck und Helena Osterrath zu Barmen; 17) Eheleute Prediger Carl Westhoff und Ida geborene Tönnies zu Nimwegen; 18) Wittwe Gerichtssekretair Abraham Schürmann, Anna Gertrud geborene Hilger, ohne Geschäft zu Broich bei Mülheim an der Ruhr; 19) Gustav Brinck, Apotheker zu Solingen; 20) Eduard Brinck, Kaufmann zu Bingen; 21) Heinrich Eduard Hilger, Telegraphen-Beamter zwischen Amsterdam und Harlem; 22) Juliana Hilger, ohne Geschäft auf der Kaisersgracht zu Amsterdam und 23) Maria Amalie Hilger, ohne Geschäft zu Utrecht wohnend; wird das untenbeschriebene, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners Carl Maus, Landwirth zu Witzhelden wohnend, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: Julius, Cornelio, August und Henriette Maus, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Catharina Pulvermacher, über welche der Johann Pulvermacher, Tuchfabrikant daselbst wohnend, zum Gegenvormund ernannt ist, am

Donnerstag den 8ten Oktober dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslocal, für das Erz-

Digitized by Google

nebst von 500 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich:

1) Wohnhaus im Dorf Witzhelden Nr. 24½, zweistöckig in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, mit angebautem Viehstall von gleicher Bauart. Das Haus ist an das des Carl Pulvermacher angebaut und mit demselben unter einem Dach verbunden und wird vom Schuldner selbst und vom Schlosser Hermann Bottmer als Miether bewohnt; ferner Scheune daselbst, im Hof Lit. A., in Holz erbaut mit Lehm und Strauchwerk ausgefacht, mit Stroh gedeckt und an die Scheune des Carl Pulvermacher angebaut und unter einem Dach verbunden, und bildet die östliche Hälfte des ganzen Gebäudes, dann noch Backhaus daselbst, Litt. B., in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dieses wird vom Strumpfweber Gottlieb Wahlscheid als Miether bewohnt; 2) 57 Ruthen 40 Fuß Hausplatz daselbst, am Marktplatz, neben Karl Pulvermacher; 3) 64 Ruthen 70 Fuß Wiese im Park, neben Johann Peter Backhaus und Johann Pulvermacher; 4) 49 Ruthen 15 Fuß Wiese von der Mühlenwiese, neben Johann Wilhelm Dabringhaus und Hermann Killing; 5) 41 Ruthen Holzung im Wersbacherbusch, neben Andreas Claasen und Johann Linkmann; 6) 6 Morgen 145 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Dorffeld, neben Andreas Claasen und Heinrich Becker; 7) 1 Morgen 64 Ruthen Holzung unter dem Feld, neben Heinrich Becker und Carl Pulvermacher; 8) 30 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Wietscherwiese, neben Wilhelm Gerhards und Wilhelm Willms; 9) 96 Ruthen 20 Fuß Baumgarten zu Witzhelden, neben Andreas Claasen und Johann Wilhelm Heinrichs; 10) 66 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Carl Pulvermacher und Peter Johann Paas und 11) 3 Morgen 131 Ruthen 20 Fuß Holzung im Gebrannten, von der Wupper und Johann Schmitz begrenzt.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer mit 5 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 20. Juni 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

1009. Immobilien Verkauf.

419. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Herrn Johann Peter Keuchen, Kaufmann zu Barmen, sowohl als Cessionar der verstorbenen Rentnerin Wittwe Abraham Frowein, Sophia Dorothea geborne Wortmann, wie auch als direkter Gläubiger gegen 1) den Hermann Joseph Ditges, Kaufmann zu Cöln, als definitiv Syndik der Fallitmasse des vormaligen Kaufmannes Friedrich Wilhelm Enneper daselbst; 2) den genannten Falliten Friedrich Wilhelm Enneper ebendaselbst und 3) des letztern Ehegattin Sophie Caroline geborne Keuchen, ohne Geschäft, gegenwärtig zu Dortmund sich aufhaltend; sollen nachstehend beschriebenen, in der Stadt und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu 26 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. veranschlagten, von den Fabrikanten Wilhelm Luchtenberg und Carl Fette bewohnten resp. benutzten Realitäten, nämlich: 1) ein am Neuenwege zu Barmen, an der vorbeiführenden Hauptstraße und der Straße nach dem Keuchensfeld gelegenes, westlich an das Eigenthum der Wittwe und Erben von Conrad Colsmann anschießendes, mit Section VII. Nummero 852 bezeichnetes, zwei Stockwerk hoch, in Ziegelfachwerk erbautes, mit Pfannen gedecktes östlich mit gelblicher Farbe und an den drei übrigen Seiten mit Schiefern bekleidetes Wohnhaus, nebst dem Hofraume, dem auf demselben befindlichen, aus Holz und Fachwerk, zwei Stockwerk hoch erbauten, mit Pfannen gedeckten, theils mit Brettern und Schindeln bekleideten und theils mit Kalk überstrichenen Hintergebäude, mit einstöckigem bis an die Straße sich erstreckenden langen Anbau, beides mit Littera A und B. bezeichnet; ferner nebst dem ebendaselbst befindlichen, aus Holz und Brettern bekleideten, mit Schiefern bedeckten, mit Littera C bezeichneten Hühnerstall. Diese Realitäten sind im Cataster unter Abthl. 24 Grundstücks-Nr. 171 mit einer Flächengröße von 42 Ruthen 80 Fuß aufgeführt; 2) der südlich vom Hofplatze und daran stoßend, gelegene unter Abthl. 24 Grundstücks-Nr. 172 des Catasters zur Größe von 82 Ruthen 70 Fuß aufgeführte, ost- und südlich mit einer Ziegelmauer, an der Straße nach dem Keuchensfeld und westlich an dem Eigenthum der genannten Wittwe Colsmann, mit einer Hecke

Digitized by Google

versehene Garten; 3) die dem Haupthause gegenüber an der andern Seite der Hauptstraße, nach Osten von Erben Johann Wilhelm Fischer, nach Süden von der erwähnten Straße, und gegen Norden und Westen von der Wupper begränzt, gelegene und 47 Ruthen 10 Fuß große Bleiche, mit allen Zubehörungen der vorbeschriebenen Immobilien,

am Samstag den 12. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, für das von dem Extrahenten abgegebene Erstgebot von 1000 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 23. Mai 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

587. **Subhastations-Patent.**

1010. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Johanna Sophia Stuttberg, sollen die nachfolgend bezeichneten, gegen den Jakob Höfken zu Niephauserfeld in Beschlag genommenen theils zur Süsselheide, Bürgermeisterei Bluyn, Kreis Geldern, theils in der Gemeinde Tönisberg, Kreis Kempen gelegenen, den Süsselmannshof bildenden Grundstücke am 14. Dezember 1846, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslokale öffentlich versteigert werden, nämlich: 1) zu Süsselheide gelegen: a) ein mit Nr. 140 bezeichnetes Haus mit Zubehör, nämlich Stall, Scheune und einem in Fachwerk erbauten, mit Stroh und Ziegeln gedeckten Hinterhäuschen, in welchem sich ein Backofen befindet, Baum- und Gemüsegarten, zwischen Heinrich Holtmann und Schuldner gelegen, im Kataster eingetragen unter Flur 3 Nr. 10 bis 12, groß 153 Ruthen; das Haus ist mit Steinen gebaut, mit Ziegeln gedeckt und hat vorn die Eingangsthüre mit Oberlicht und rechts 2, links 1 Fenster; Erstgebot 300 Thaler b) Flur 2, Nr. 264, 2 Morgen 125 Ruthen 30 Fuß Acker am Hartfeld, neben Jakob Kempken und Heinrich Höfken; Erstgebot 150 Thaler. c) Flur 2, Nr. 78, 8 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß Ackerland an der Süsselheide neben Johann Heinen und Jakob Kempken; Erstgebot 200 Thaler. d) Flur 3, Nr. 16 bis 18, 138 Ruthen 30 Fuß, theils Gemüsegarten, theils Weide und Wiese, im Distrikt Holtmann, neben Schuldner und Heinrich Holtmann; Erstgebot 20 Thaler. e) Flur 3, Nr. 19, 12 Morgen 51 Ruthen 40 Fuß Acker auf der Süsselheide, begrenzt von denselben; Erstgebot 400 Thaler. f) Flur 3, Nr. 20 bis 22, 3 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß Holzung und Wasser auf der Süsselheide neben Schuldner und dem Gemeindewege von Bluyn nach der Niep; Erstgebot 100 Thaler. g) Flur 3, Nr. 23 bis 25, 2 Morgen 172 Ruthen 20 Fuß theils Acker theils Wiese, zwischen Schuldner und Christian Schulz; Erstgebot 100 Thaler. h) Flur 4, Nr. 41, 37 Ruthen 90 Fuß Wiese im Distrikt Kendel, neben Heinrich Laakmann und dem Niepkanal; Erstgebot 30 Thaler. 2) in der Gemeinde Tönisberg gelegen: a) Flur 5, Nr. 301, 127 Ruthen 10 Fuß Wiese in den kleinen leeren Benden neben Heinrich Laakmann und Tillmann Sittermann; Erstgebot 20 Thaler. b) Flur 5, Nr. 309 und 310, 2 Morgen 122 Ruthen 30 Fuß Wiese und Holzung neben Erben Heymann und Tillmann Sittermann; Erstgebot 50 Thaler.

Diese Immobilien werden von den Eheleuten Wilhelm Müller und Sophia Oestermann pachtweise benutzt und bewohnt und sind pro 1846 mit einer Grundsteuer von 9 Thlr. 24 Sgr. respektive 1 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. belastet. Die Auszüge aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Meurs, den 18. Juli 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Schimmelfenning.

1011. Immobilien-Verkauf.

594. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. April und 9. Juni 1846 und in Folge eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 4. Juni 1846, in Sachen: 1) des Ackerers Joseph Krings zu Bilk in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Justizrath und Advokat-Anwalt Hrn. Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen 2) die Eheleute Wilhelm Pletscher und Josepha geb. Krings, Gärtner zu Neustadt-Düsseldorf wohnend, und 3) Theodor Meurer, ohne Geschäft zu Neustadt-Düsseldorf wohnend, in seiner Eigen-

Digitized by Google

schaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud geb. Krings gezeugten noch minderjährigen Kinder Peter Meurer, Comptoirist zu Köln wohnend, Joseph Meurer, Theodor Meurer, Robert Meurer und Gertrud Meurer, letztere vier ohne Geschäft, alle zu Neustadt-Düsseldorf gesetzlich domizilirt, worüber der vorbenannte Kläger Joseph Krings, Gegenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Hrn. Jacob Vetten zu Düsseldorf, soll

am Dienstag den 6. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Hrn. Volkmann in der Kastanien-Allee in der Nähe des Eisenbahnhofes, Gemeinde Pempelfort, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, Carl Pet. Heinr. Coninx zu Düsseldorf, ein den Parteien gemeinschaftlich zugehöriges, in der Gemeinde Oberbilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf am Pulverthurn gelegenes Stück Ackerland, gränzend mit einer langen Seite an Schulfondsland, mit der andern langen Seite an Schulpfondsland und Wittwe Bender, mit den Vorhäuptern an den Weg nach Oberbilk und den Weg nach dem Thalacker, aufgeführt in der Mutterrolle unter Flur 15 Nr. 277 des Grundstücks, Flurabtheilung am Haasenbüschchen zur Größe von 3 Morgen 122 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 368 Thlr., in 3 Abtheilungen öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufbedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 29. Juli 1846. Coninx.

1012. Immobilien-Verkauf.

586. In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Heerdt wohnenden Ackerers Joh. Jac. Kreutz, und 2) der zu Büderich wohnenden Eheleute Carl Gather, Schreiner, und Maria Joseph. geb. Kreutz, Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Scherer, gegen die zu Strümp wohnenden Eheleute Joh. Wilh. Wevergraf und Mar. Christ. geb. Hasenbeck, Wwe. erster Ehe von Balth. Kreutz, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünder der beiden minderjährigen bei ihnen ohne Geschäft wohnenden Kinder Florentin Kreutz und Maria Agnes Kreutz, über welche der vorgen. zu Heerdt wohnende Ackerer Joh. Jak. Kreutz die Nebenvormundschaft führt, Verklagte, durch den Adv.-Anw. Herrn Justizrath Friderichs vertreten, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. April und 7. Juli d. J. erlassenen Urtheile, am Freitag den 2. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Strümp in der Wohnung der Wwe. Münker die nachbeschriebenen, den gen. Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Strümp gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) das sogen. Rademachers-Erbe, bestehend in einem Wohnhause nebst Stallung, einer neuen und einer alten Scheune, Garten, Baumgarten und dem anschießenden Ackerland, abgeschätzt zu 1075 Thlr. zuerst in 2 Parzellen und darauf im Ganzen, ferner 2) Ackerland auf'm langen Garten, 144 Ruth. 10 Fuß, Taxe 125 Thlr. 3) Ackerland daselbst, 105 Ruth. 70 Fuß, abgeschätzt zu 90 Thlr. 4) Ackerland und Holzung auf'm Strümperberg, haltend zus. 130 Ruth. 40 Fuß, abgeschätzt zu 75 Thlr. 5) Ackerland und Holzung daselbst, 102 Ruth. 30 Fuß, abgeschätzt zu 60 Thlr. 6) Ackerland in der Baulershütte, 1 Morg. 4 Ruth. 50 Fuß, Taxe 100 Thlr. 7) Ackerland auf dem Steinacker 1 Morg. 44 Ruth. 60 Fuß, abgeschätzt zu 100 Thlr. und 8) Ackerland im Schmitzkamp, 159 Ruth. 60 Fuß, abgeschätzt zu 150 Thlr., zu einem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim unterzeichneten Commissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 24. Juli 1846. Floerken, Notar.

1013. Vacante Lehrerstelle.

584. Die Lehrerstelle der zweiten Klasse zu Niedermörmter, Kreis Cleve, womit ein fixes Gehalt von 50 Thalern und das Schulgeld von circa 70 Kindern verbunden, ist vakant, und soll solche schleunigst wieder besetzt werden. Qualifizirte Aspiranten, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den dortigen Herrn Pfarrer Peters oder an den Unterzeichneten wenden.

Appeldorn, den 27. Juli 1846. Der Bürgermeister: Teitscheid.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 72.

Düsseldorf, Montag, den 10. August 1846.

597. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1014. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des zu Gest bei Büderich wohnenden Gutsbesitzers Johann Terlinden; 2) der zu Saalhoff wohnenden Eheleute und Gutsbesitzers Johann Heinrich Hoogen, und Christine Müller; 3) der zu Alpen wohnenden Eheleute Gerhard Müller, Lohgerber und Lederhändler und Sophia Hoogen; 4) der zu Rheinberg wohnenden Eheleute Johann Heinrich Drehmann, Beigeordneter und Kaufmann und Marianne Müller, Kläger — vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen den zu Hüls bei Kempen wohnenden Lohgerber und Lederhändler Remacle Zanssen, für sich und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau gezeugten noch minderjährigen Kinder: Franz Anton, Joseph Waldemir, Wilhelmine Sophie Zanssen, Verklagte — vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt König zu Cleve — sollen auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 14. März und 13. Juni 1846 erlassenen Urtheile, die nachbeschriebenen den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in den Bürgermeistereien Alpen und Ossenberg gelegenen Immobilien, durch den unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, unter den bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich verkauft werden und zwar:

1. Montag den 12. Oktober und Dienstag den 13. Oktober 1846, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Hrn. Terheggen zu Alpen, die nachbezeichneten in der Bürgermeisterei Alpen gelegenen Immobilien als:

Lauf. Nr.	Der Parzelle Flur	Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. Mrg	Rut.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren.
1	D.	297	Bönninghard	Tannen	13	55	—	400	Giesekenu. Fürst v. Bentheim.
2	"	298	daselbst	Land	6	42	90	135	dieselben und W. Böskens.
3	"	302	do.	Tannen	3	1	70	105	J. Oster, Thönis und Cloo.
4	"	2	do.	do.	19	5	57	380	Hofacker v. Steegen u. Balzer.
5	Anh II E.	6	Dahlacker auf Werthling	Land	2	62	50	220	Schauenberg u. J. Ingenlath.
6	"	10	Dahlacker	Land	1	160	50	150	do. A. Felbrack und A. Müller.
7	"	11	daselbst	Schlagholz	—	55	—	4	Furthmann Mathey u. Müller.
8	"	17	do.	do.	—	23	75	2	Schauenberg und Müller.
9	"	18	do.	Land	1	40	75	80	Erben Kirschbaum u. Müller.
10	"	21 bis	do.	Schlagholz	—	23	—	2	Dormann und Müller.
11	"	25	do.	Land	1	111	50	106	Wie vor.
12	"	86	Cithert	do. u. Haus	4	165	—	542	Nuhnen und Müller.
13	"	127	Dahlacker	Land	1	156	—	224	J. Hocks und Müller.
14	"	128	daselbst	do.	—	154	—	102	J. H. Cröll und Müller.
15	"	164	Korte Voor	do.	2	98	75	183	Hocks, Klein und Pastorat.
16	"	370	daselbst	Garten	—	20	—	60	F. Bremer und F. Jansen.
17	"	372	do.	do.	—	11	75		Franz und Friedrich Jansen.
18	"	376	do.	do.	—	38	50	35	Bremer und Dormann.
19	"	380	do.	do.	-	71	50	120	Paßmann, Schule u. Kirchenland.
20	"	416	ob der Schrag	Wiese	—	131	50	40	Th. Cloo beiderseits.
21	"	418	an der Schrag	do.	-	60	10	8	derselbe und Paßmann.

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Der Parzelle Flur	Der Parzelle Nr.	Flurabtheilung	Kulturart.	Flächen-Inhalt. Mrg.	Rut.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren.
22	E.	422	daselbst	Land	1	108	—	172	Paßmann und Hermann
23	"	424	do.	do	4	27	40	448	Hermann. Fonk u. Terheggen.
24	"	692	Krancnhorst	Wiese	4	177	50	400	Hocks, Fonk u. Kreutz.
25	"	789	Stadt Alpen	Haus und Scheune	—	13	60	425	Furthmann und Cröll.
26	"	324	die wilde Ohl	Land	1	121	25	32	Bergmann und Müller.
27	"	101	Cithert	Wiese	1	139	50	50	Hocks und Mathey.
28	"	87	daselbst	Land	1	70	75	125	Müller und Wwe. Spandick.
29	"	91	do.	do.	2	91	—	225	Müller und J. Kösters.
30	"	473	Hollandskamp	do.	3	50	10	413	Müller, Mathey
31	"	474	daselbst	Wiese	—	126	80	63	Gerver und Hülsken.
32	"	684	Tichelpaß	do.	3	160	50	350	Fürst v. Bentheim und Klein.
33	"	323	die wilde Ohl	do.	1	58	50	40	derselbe Bergmann und
34	"	325	daselbst	do.	—	125	85	50	Klein.
35	"	655 a.	Stadtbend	do.	5	110	—	413	Fürst v. Bentheim, Hocks Bremer und Cröll.
36	"	"	do.	do.	1	40	50		
37	"	273	Cithert	Land	1	72	25	18	Hocks und H. Hüß.
38	"	496	Huck ob der Schrag	do.	1	17	10	118	F. Jansen und Cloo.
39	"	414	der lange Morgen	do.	1	40	90	168	Hocks und Paßmann.
40	"	547	Hersenfeld	do.	1	167	25	58	J. G. Weber beiderseits
41	"	51	Bruchfeld	do.	2	24	—	210	P. J. Hocks und A. Seitz
42	"	655 a.	Stadtbend	Wiese	1	117	—	99	Verhülsdonk und Böskeu.
43	"	90	Cithert	Land	2	23	50	181	Müller und Spandick.
44	"	34	derselbe	do.	1	55	62	130	Jansen und G. Husch.
45	Anh. 4. E.	21	Dahlacker	Schlagholz	—	45	25	4	Keerseboom und Müller.
46	"	22	daselbst	Ackerland	1	154	25	122	Müller und Hocks.
47	"	852 472	Hollandskamp	do.	—	31	20	21	Mathey, Furthmann u. Felbrack.

II Mittwoch den 14. October 1846, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Stoerb zu Wallach, folgende in der Bürgermeisterei Ossenberg gelegene Grundstücke, als:

1	A.	4	Kohlenkamp	Land	5	33	60	560	H. Aldenhoven u. Gemeinde.
2	"	94	daselbst	Garten	—	105	30	70	Wie vor.
3	"	100	Kaisersholz zu Wallach	Haus	—	32	60	400	H. Wers und Pastorat.
4	"	101	daselbst	Garten	—	92	60	61	
5	"	102	do.	Bgarten	1	46	90	150	
6	"	122	hinter d. Garten	Land	8	19	90	850	R. Kaas und Gemeinde.
7	"	124	daselbst	do.	2	49	20	224	R. Kaas und Aldenhoven.
8	"	141	Grüne Weg	do.	2	41	70	160	derselbe und v. Gelder.
9	"	162	Am Milch-Weg	do.	—	89	60	55	R. Kaas und Aldenhoff.
10	"	164	Auf d. Steinen	do.	5	159	10	360	derselbe und evgl. Gemeinde.
11	"	175	Ossenbergerfeld	Tannen u. Weide	—	111	30	6	Stoerb und E. von Salomon.

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Der Parzelle: Flur	Der Parzelle: Nr.	Flurabtheilung	Kulturart.	Flächen-Inhalt. Mrg.	Rut.	F	Taxe	Grenz-Nachbaren.
12	A.	224	Kaisershochweide	Weide	7	91	50	1351	J. Lüps und Terlinden und Müller.
13	„	225	do.	do.	2	132	50	492	
14	„	226	Heuholz	Lache	—	109	90	12	Wie vor.
15	„	„	do.	Land	—	81	10	20	dieselben und Bramm.
16	„	334	do.	do.	—	53	80	11	Kaas, Bramm und Bartels.
17	B.	65	Auf d. Ems	Land	7	100	80	453	R. Kaas, Lüps und Etwig.
18	A.	7	Ossenbergerfeld	do.	2	22	20	20	H. Stoerb beiderseits.
19	„	10	daselbst	do.	3	54	60	30	derselbe u. Frfr. v. d. Rhoer.
20	„	80	do.	do.	1	9	40	12	Wie vor.
21	„	328	do.	Hütung	—	126	—	21	Bramm und v. Gelder
22	B.	31	Tenderingsstreben	Pflanzg.	1	17	40	52	J. Kaas und R. Kaas.
23	„	49	daselbst	Land	11	112	70	1112	R. Kaas und Pastorat.
24	„	„	do.	do.	11	112	60		
25	„	75	Hagenbaumsweide	Wiese	9	90	90	700	Bohmer und Wasserleitung.
26	A	227	Kaiserhofsweide	Lache	—	73	60	8	R. Kaas und Pastorat.
27	„	228	do.	Weide	5	7	50	907	
28	„	140	Grünen Weg	Land	1	143	10	86	Schlütters und Müller.
29	B.	9	Wüste Gardt	do.	1	170	30	93	Velder und W. Berkels.
30	A.	106	Rheinacker	do.	1	4	30	61	J. Kaas und Lüps.
31	B.	59	Bresten Weg	do.	1	78	50	110	R. Kaas und H. Schlütters.
32	A.	35	Ossenbergerfeld	Oede	2	170	10	15	W. Stoerb beiderseits

Anh. 4.

Rheinberg, den 21. Juli 1846. Lenders, Notar.

---

510. **Definitiver Verkauf.** 101 Definitiver Verkauf.

In Sachen des Riemendrehers und Ackersmannes Abraham Döpper zu Uellendahl, Gemeinde Elberfeld, Klägers, durch Justizrath Servaes vertreten, gegen 1) Karl Döpper, 2) Johann Döpper, beide Riemendreher zu Uellendahl, 3) Eheleute Wilhelm Voß, Riemendreher, und Louise Döpper daselbst; 4) Abraham Döpper, Riemendreher daselbst, in seiner Eigenschaft als tutor ad hoc über die Minderjährigen Johanna und Carolina Blum; 5) Eheleute Peter Daniel Ernestus und Friedericke Döpper, Riemendreher zu Wupperfeld; 6) Eheleute Peter Friedrich Blum und Caroline Döpper, ohne Geschäft zu Barmen; 7) Eheleute Friedrich Wülfing, Färber, und Lisette Döpper zu Unterbarmen, Verklagte, durch Advokat-Anwalt Deycks vertreten, und 8) Peter Döpper, Riemendreher zu Uellendahl, Mitbeklagten, gleichfalls durch Justizrath Servaes vertreten, — wird der unterzeichnete Notar, auf den Grund zweier von dem hiesigen Landgerichte den 14. Juli 1845 und 3. Februar d. J. erlassener Urtheile,

am Dienstag den 1. September d. J., Nachmittags 5 Uhr,

in dem Hause des Wirths Wilhelm Püttmann an der Herzogsstraße hierselbst, folgende, den obigen Interessenten gemeinschaftlich gehörige Immobilien öffentlich zum Verkaufe aussetzen, und dem Meistbietenden definitiv zuschlagen, wie folgt:

1) ein am Klefgen, in der Gemeinde Elberfeld gelegenes Gütchen, bestehend aus Wohnhaus mit Stall, Ackerland und Busch, haltend an Flächeraum 4 Morg. 161 Ruth. 5 Fuß und taxirt zu 1339 Thlr. 4 Sgr.; 2) ein zu Uellendahl in der Gemeinde Elberfeld gelegenes Gut beim Döpper genannt, bestehend aus Gebäulichkeiten, Hof, Gärten, Oede, Ackerland, Wiese und Busch, im Ganzen einen Flächenraum von 53 Morg. 75 Fuß,

Digitized by Google

haltend und tarirt zu 7858 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf.; 3) ein am Flöthen, in der Gemeinde Elberfeld gelegenes Gütchen, bestehend aus zwei Wohnhäusern nebst Gärten und Gesträuch, haltend an Flächenraum 2 Morg. 78 Ruth. 40 Fuß und tarirt zu 2239 Thlr. 24 Sgr. 11 Pf.; und 4) die zu Barmen, auf der Mühlenbrögelerstraße gelegene mit Nr. 515, 516 und 517 bezeichneten Häuser nebst dazu gehörigem Antheile an dem dabei gelegenen G. van Heesschen Hause, zusammen tarirt zu 4956 Thlr.

Die Bedingungen und die übrigen auf den Verkauf bezüglichen Aktenstücke sind beim Unterzeichneten einzusehen.

Elberfeld, den 25. Juni 1846. Hopmann, Notar.

1016. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

535. Nothwendiger Verkauf.

Folgende Bergwerks-Antheile:

$\frac{1}{192}$tel Kux der Steinkohlenzeche Ver. Krusenberg, mit dem ratirlichen Antheile an dem Felde Hitzberg Tiefbau, auf den Namen der Geschwister Kahmann eingetragen;

$1\frac{1}{2}$tel Kux der Zeche Hagenkamp,

$2\frac{1}{2}$tel Kux der Zeche Strunkstepen,

$1\frac{1}{2}$tel Kux der Zeche Gründeller, auf den Namen Anna Maria Freitag eingetragen;

$\frac{1}{4}\frac{1}{8}\frac{1}{8}$tel Kux der Zeche Ver. Rosenblumendelle, den Geschwistern Gerhard Hermann, Gerhard Mathias und Wilhelm Heinrich Mühlenbeck gehörig;

$1\frac{1}{7}$tel Kuxe der Zeche Ziegelwerke-Vösken, auf den Namen von Gerhard von Eicken, Hermann Wilhelm von Eicken und Elise von Eicken verehelichte Boecking eingetragen;

$\frac{1}{8}$tel Kux der Zeche Leybank, eingetragen auf den Namen der Wittwe Adam Mellinghoff und deren Kinder,

sollen sämmtlich theilungshalber in dem den 14. October d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen können in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden. Essen, den 20. Juni 1846. Königl. Berggericht.

1017. Immobilien-Verkauf.

528. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Die aus Haus, Garten und Acker bestehende, Flur VII. Nr. 247 zur Größe von 1 Morgen 29 Ruthen 30 Fuß katastrirte, im Hypothekenbuche der Feldmark Holten Vol. III. Fol. 92 eingetragene Besitzung des Kleinhändlers Theodor Klüsener in der Feldmark Holten, abgeschätzt auf 809 Thlr. 9 Sgr. laut der nebst dem Hypothekenscheine im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 19. October 1846, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Kornhändler J. W. Hollmann früher zu Essen wohnhaft, wird zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Duisburg, den 17. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1018. Definitiver Verkauf.

596 Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache des zu Reusrath wohnenden Strumpffabrikanten Theodor Pohlig, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs gegen: 1) den daselbst wohnenden Strumpffabrikanten Gustav Pohlig; 2) den auf den Stöcken in der Gemeinde Leichlingen wohnenden Ackerer Peter Johann Theis, als Gegenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Maria Catharina geb. Jacobs gezeugten beiden noch minderjährigen Kinder: August und Albert Pohlig — und 3) den zu Reusrath wohnenden Bäcker Carl Pauls als Gegenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verlebten Wilhelmina geb. Pauls gezeugten noch minderjährigen Tochter Mathilde Pohlig, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vincenz Deycks auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 3. März und 12. Mai 1846 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse und auf den gemeinsamen Antrag dieser Partheien die denselben respective ihren Mündeln gemeinsam angehörenden in der Gemeinde Reusrath gelegenen untenbe-

Digitized by Google

schriebenen Immobilien, am Montag den 12. Oktober jetzt laufenden Jahres um 10 Uhr Vormittags, im Hause des Gastwirthen Peter Johann Engels zu Reusrath unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

dieses.	Nr. der Flur.	Nr. des Stücks	Artikel 197 des Katasters.	Größe. M.	R.	F.	Taxe. Thl.	Sg	Pf.
1)	XV.	14	Holzung im Orenbusch, neben Peter Hock und Theodor Pohlig	—	166	50	49	28	6
2)	„	17	Holzung daselbst, neben Erben Stahlberg und Theodor Pohlig	1	19	50	59	25	6
3)	„	105	Wiese in der Locherwiese, neben Erben Zisloven und kath. Pastoratsgrund	—	160	70	133	16	6
4)	„	282	Ackerland in der Heide bei der Müschenkaul auch am Kreutz genannt, neben Carl Metzmacher und Fried. Wilh. Hufschmidt	1	105	20	85	16	6
5)	„	305	Heide, jetzt Ackerland auf dem Langenberg	1	102	40			
6)	„	306	Heide daselbst	—	116	90			
7)	„	309	Heide, jetzt Ackerland daselbst	1	95	70			
8)	„	310	Heide daselbst	—	138	—			
9)	„	311	Heide daselbst	1	57	40			
10)	„	312	Heide, jetzt Ackerland daselbst	—	170	70			
11)	„	307 308	Heide und Ackerland daselbst	1	29	60			
12)			Diese letzteren sieben Grundstücke bilden ein Ganzes, begränzt von dem nach Leichlingen führenden Communalwege u. Wb. Lindenberg				320	23	6
13)	XVI	41	Wiese am Pohligs-Irlenkamp, neben Friedr. Wilh. Hufschmidt und Erben Pohlig	—	87	80	73	5	—
14)	„	91	Grashof, jetzt Baumgarten zu Reusrath beiderseits neben Theodor Pohlig	—	80	30	310	—	—
15)	„	92	Gemüsegarten, jetzt Baumgarten daselbst neben eigenen Gründen und Friedr. Wilhelm Hufschmidt	—	45	—			
16)	„	96	Haus- und Hofraum daselbst neben Friedr. Wilh. Hufschmidt und Pet. Joh. Engels, nebst darauf befindlichen Gebäulichkeiten als im Wohnhaus Nr. 41, Nebengebäude A. Scheune B. Remise C. und Schweinstall D.	—	50	80	1500	—	—
17)	„	100	Grashof daselbst neben Joh. Heinr. Jansen und Theodor Pohlig	—	90	70			
18)	„	101	Ackerland daselbst neben Joh. Heinr. Jansen und der Straße nach Schelthofen	1	175	70			
			beide letztere Parzellen bilden ein Ganzes jetzt theils Baum- und theils Gemüsegarten	—	—	—	695	3	—
19)	„	104	Ackerland auf dem Stadersfeld neben der nach Leichlingen führenden Straße und Friedr. Wilh. Hufschmidt	1	17	—	576	—	—
20)	„	sd.	Ackerland daselbst begränzt wie vorher	1	17	60			
21)	„	105	Baumschule daselbst begränzt wie vorher	—	29	10			
22)	„	197	Ackerland in der Mittelheide neben Wilhelm Hoefer und Wimmer	—	147	10	128	15	6
23)	„	198	Hütung jetzt Land daselbst begränzt wie vorher	1	23	40			
24)	„	200	Hütung jetzt Wiese in der Mittelheide neben Peter Hack und Wimmer	1	166	70	127	3	6

Digitized by Google

dieses.	Nr. der Flur.	Nr. des Gstücks.	Artikel 197 des Katasters.	Größe. M.	R.	F.	Taxe. Thl.	Sg.	Pf.
25)	XVIII	24	Ackerland in der Judenau neben Leyhausen und Wimmer	1	50	20	76	22	—
26)	„	28	Ackerland daselbst neben Peter Schwan und Wilh. Zons	—	130	20	43	12	—
27)	„	30	Ackerland daselbst begränzt wie vorher	1	4	90	92	13	6
28)	„	220	Ackerland daselbst neben Peter Schwan und Wittwe Eick	—	40	20	13	12	—
29)	XIX	101	Heide, Schildshecke genannt, neben Wittwe Nöres und Pet. Ad. Theegarten	—	76	50	2951	21	6
30)	„	102	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	15	14	—			
31)	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	3	138	90			
32)	„	97	Holzung, Langenfeldshecke genannt, neben Pet. Wilh. Bennert und Friedr. Wilh. Hufschmidt	—	127	10	42	11	—
33)	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	—	127	10			
34)	„	109	Hütung daselbst, neben Peter Schwan und Wittwe Schmitter	—	63	40	15	25	6
35)	„	205	Heide jetzt Land im Langenfeld an der Chaussee neben Grimberg und Schmitz	3	174	90	99	8	6
36)	„	222	Ackerland am Hucklenbrucherwege neben Wimmer gelegen	—	68	30	7	29	—
37)	XV	15	Holzung im Orenbusch neben Theodor Pohlig	—	173	30	51	29	6
38)	„	30	Holzung daselbst, neben Pet. Joh. Schmitz und Erben Pohlig	—	75	10	27	16	—
39)	„	139	Wiese in der Dorfwiese neben Hoefer und Bormacher	—	37	60	46	27	6
40)	„	id.	Wiese daselbst, begränzt wie vorher	—	18	70			
41)	XVI	37	Wiese am Pohligs-Irlenkämpchen neben Heinrich Bormacher und Eichborn	—	40	80	34	—	—
42)	„	401	Heide am Sutherkämpchen neben Wilhelm Plümacher und Wittwe Lindenberg	—	173	10	24	15	—
43)	„	402	Hütung daselbst, begränzt wie vorher	—	36	90			
44)	XX	102	Holzung, Langenfeldshecke genannt, neben Wimmer gelegen	—	26	70	13	9	6
„	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	—	26	60			
45)	„	107	Holzung daselbst, neben Bormacher u. Wimmer	—	98	10	39	7	—
46)	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	—	98	10			
47)	„	198	Heide jetzt Land im Langenfeld an der Chaussee neben Jacob Hartberg und Theegarten	—	162	60	16	7	6
48)	XIX	Anh. IV Nr. 81/17	Ackerland auf dem Gieslenbergerkamp neben Georg Wupperfeld und Pet. Wilhelm Bennert	1	34	50	543	18	—
49)	„	id.	Ackerland daselbst, begrenzt wie vorher	3	103	90			
50)	„	Anh. IV Nr. 17/6	Ackerland am Gießlenberg (Werret genannt) neben Pet. Wilh. Bennert und Wilh. Groß	11	38	60	538	9	—
51)	XVI	Anh. V Nr. 108/11	Ackerland ober dem Kirchhofe neben dem evangelischen Kirchhofe u. Theod. Bormacher	1	—	30	150	7	6
52)	XV	16	Holzung im Orenbusch neben Theod. Pohlig	—	173	80	52	4	—
53)	XVI	506	Holzung am Pohlstein neben Peter Joh. Bennert und Lohmann	—	74	30	60	8	6
54)	„	507	Hütung daselbst, begränzt wie vorher	—	19	80			
55)	„	508	Hütung daselbst, begränzt wie vorher	—	118	70			
			Summa	75	146	90	9001	1	6

Digitized by Google

Die auf diese Versteigerung bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht, das Bedingungsheft, so wie die geometrische Handzeichnung über die Eintheilung der Parzellen können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 23. Juli 1846. Der Königl. Notar, Justizrath: Deycks.

---

481. **Edictal-Citation.**

Auf Antrag der Berechtigten ist gegen 1) den Ackersmann Wilhelm Hüners zu Brünen, außerehelichen Sohn der Catharina Hüners und des Johann Huth zu Wesel; 2) den Carl Gottfried Bredow, Sohn der Eheleute Conrad Mathias Bredow zu Wesel das Todeserklärungs-Verfahren eingeleitet. 1019. Edictal-Citation.

Diese über 10 Jahre Verschollenen, so wie deren unbekannte Erben werden deshalb auf den 31. März 1847, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Gerichts-Director von Hausen vorgeladen, mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Verschollenen, für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 11. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

602. **Offener Arrest.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe hieselbst respective über die Handlung Rabe et Compagnie ist der Concurs eröffnet. Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, werden aufgefordert, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon getreu Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte an dieselben, in unser Depositum abzuliefern. Wird dem ungeachtet etwas an den Gemeinschuldner gezahlt oder übergeben, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben. Sollte der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so verliert derselbe außerdem seine Unterpfands- und sonstigen Rechte. Wesel, den 25. Juli 1846. 1020 Offener Arrest.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

603. **Publikation.**

Durch das unter dem 22. Juni c. ergangene und unter dem 1. Juli c. von dem Königlichen General-Commando des 8ten Armee-Corps bestätigte kriegsgerichtliche Contumazial-Erkenntniß ist der Unteroffizier Johann Heinrich Feldsches des 39ten Infanterie-Regiments aus Viersen, Kreis Gladbach, Regierungsbezirk Düsseldorf gebürtig, als ein Deserteur erachtet, und sein gesammtes gegenwärtiges und künftiges Vermögen confiscirt und der Königl. Regierungs-Hauptkasse zu Düsseldorf zugesprochen worden. 1021. Deserteur.

Luxemburg, den 24. Juli 1846.

Königliches Preußisches Gouvernements-Gericht.

Wulffen. Bruhn.

General-Major und Commandant. Divisions-Auditeur in Stellvertretung des Gouvernements-Auditeur.

---

496. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen des zu Wesel wohnenden Kaufmannes Wilhelm Gerhard Poppe sollen die gegen den Ackerer Johann Kamps zu Kengen in Beschlag genommenen, zu Kengen, Bürgermeisterei Rheurdt, Kreis Geldern, gelegenen, unten näher bezeichneten Grundstücke, am 31. October 1846, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtssaale öffentlich versteigert werden. Diese Immobilien, welche den sogenannten Weier oder Weiermanns-Hof bilden und pro 1846 mit einer Grundsteuer von 12 Thaler 23 Silbergroschen 8 Pfenningen belastet, bestehen: a) aus einem mit Nr. 17 bezeichneten, neben Matthias Vennikel und Alsters gelegenen, aus Fachwerk errichteten, theils mit Ziegeln theils mit Stroh gedeckten Hause mit Stall, Scheune, Garten und Hütung, zusammen 3 Morgen 31 Ruthen 60 Fuß groß, eingetragen im Cataster unter Flur 2 1022. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Nr. 29—31; Erstgebot 100 Thaler; b) Flur 1 Nr. 15, 3 Morgen 26 Ruthen Ackerfeld, gelegen neben Schetters und Kamann; Erstgebot 40 Thaler, c) Flur 1 Nummero 18, 8 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß Ackerland neben Peters und Sappenberg; Erstgebot 100 Thaler; d) Flur 1 Nummero 25, 2 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß Ackerland neben Peters und einem Gemeindewege; Erstgebot 30 Thaler; e) Flur 1 Nr. 39, 12 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß Ackerland neben Jacob Moldering und Heinrich Peters; Erstgebot 150 Thaler; f) Flur 1 Nr 42, 7 Morgen 153 Ruthen 90 Fuß Ackerfeld, neben Schetters und Peters am Gemeindewege; Erstgebot 100 Thaler; g) Flur 1 Nr. 44, 3 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß Ackerland neben Peters und Alsters daselbst; Erstgebot 40 Thaler; h) Flur 2 Nr. 33, 1 Morgen 72 Ruthen 73 Fuß Holzung neben Vennikel und dem Gemeindewege; Erstgebot 50 Thaler; i) Flur 2 Nr. 43, 7 Morgen 47 Ruthen 80 Fuß Ackerfeld, begrenzt von Vennikel und Alsters; Erstgebot 100 Thaler; k) Flur 7 Nr. 212 — 214, 1 Morgen 177 Ruthen 10 Fuß, theils Acker, theils Wasser, begrenzt von Huppers und Alsters; Erstgebot 40 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Meurs, den 16. Juni 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Schimmelfennig.

1023. Immobilien-Verkauf.

600. **Immobilien-Verkauf.**

Der Unterzeichnete läßt am 21. August d. J., Nachmittags um 2 Uhr, am Hause des Gastgebers Röthen hieselbst, durch den Herrn Justizrath Belthuysen, den nachverzeichneten Grundbesitz öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen, als:

1) das hier in der Oberstadt unter Nr. 44 vortheilhaft, in der Nähe des Rheins gelegene, zu jedem Geschäfte eingerichtete Wohnhaus von 3 Etagen; 2) das bei dem Hause befindliche geräumige Oekonomie-Gebäude; 3) den an der Chaussee nach Wesel gelegenen 117 Ruthen 90 Fuß großen Garten, nebst darin neu erbauten Gartenhause; 4) ein Stück Ackerland bei Rees am Weberdeich gelegen, groß 141 Ruthen.

Die vortheilhaft gestellten Verkaufs-Bedingungen sind bei dem unterschriebenen Eigenthümer und bei dem verkaufenden Notar einzusehen.

Rees, den 29. Juli 1846. Johann Neyben.

1024 Anlegung einer chemischen Fabrik.

599. **Bekanntmachung.**

Die Herren J. W. Kortenhaus jr. et Comp. sind Willens, in dem hinter dem Hause Nr. 1063 b in Unterbarmen gelegenen Garten eine chemische Fabrik anzulegen; etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten bei welchem die desfallsige Zeichnung und Beschreibung zur Einsicht offen liegt, binnen 4 Wochen anzumelden. Barmen, den 3. August 1846.

Der Bürgermeister: Wilckhaus.

1025. Anlegung eines Dampfkessels.

598. **Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Herr S. Meyer hat auf die polizeiliche Erlaubniß zur Anlegung eines Dampfkessels in seinem am Kühlenwall neu errichteten Fabrikgebäude angetragen.

Es werden demgemäß nach Vorschrift des §. 29 der Gewerbe-Ordnung diejenigen, welche gegen diese Anlage Einwendungen machen zu können glauben aufgefordert, diese binnen 4 Wochen anzumelden.

Zeichnung und Beschreibung können bei mir eingesehen werden.

Duisburg, den 3. August 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

1026 Mobilien-Verkauf.

601. Am Mittwoch den 19. August c., Nachmittags 2 Uhr, sollen im Pfandzimmer dahier mehrere Mobilien, als: 7 Tische, 2 Oefen, 28 Stühle, 1 großer Spiegel, 3 Betten mit Zubehör, 3 Bettstellen mit Gardinen, 1 Büreau, 1 Clavier, 1 Eckkasten ꝛc. öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 30. Juli 1846. Röber, Auct.-Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 73.

Düsseldorf, Dienstag, den 11. August 1846.

542. Subhastations-Patent: Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1027. Haus-Verkauf.

Das der Wittwe Gerhard Hülshorst und deren Kinder gehörige Haus Nr. 986 hieselbst, Band VII. Fol. 364 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 855 Rthlr., soll am 14. October c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe liegen im Bureau III. zur Einsicht offen.

---

541. Edictal-Ladung. 1028 Edictal-Ladung.

Das gerichtliche Schuldocument vom 6. Dezember 1797, nach welchem der hiesige Metzgermeister Heinrich Hünnerbach dem hiesigen Schuster und Lohgerbermeister Gerhard ten Hompel ein Kapital von 500 Reichsthaler klevisch verschuldet, ferner die notarielle Cession vom 24. December 1811, nach welcher die Erben Gerhard ten Hompel dieses Kapital der verstorbenen Wittwe des Landrichters Georg Wilhelm Goecke, geb. Christine Marie Adelheide von Oven cedirt haben und die hiezu gehörigen Hypothekenscheine über das Haus Nr. 740 (früher Nr. 668 hieselbst), sind verloren.

Es werden deshalb Alle, welche an dieses Kapital und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, sich im Termin, den 14. October c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen einzufinden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Instrumente für mortificirt erklärt und das Kapital gelöscht werden.

Wesel, den 25. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

604. Edictal-Ladung. 1029. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe respective der Handlung Rabe et Comp. hieselbst ist durch die Verfügung vom 24. c. der Concurs eröffnet. Zu der Masse gehört das Haus Nr. 1242 hieselbst, die in demselben vorhandenen, noch nicht inventarisirten Waaren und Mobilien und die Buchforderungen, welche sich etwa noch aus den Büchern ergeben.

Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine den 9. November c., Morgens 10 Uhr, die hiesigen schon im Termine den 27. August c., Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und die in Anspruch zu nehmende Klasse anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können den Justizrath Cary, Justizrath Hohdahl, Justiz-Commissar te Peerdt, J. C. v. d. Wall oder J. C. v. Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

605. Edictal-Citation. 1030. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann zu Mülheim a/d. Ruhr, der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen machen, zu dem auf den 11. November, Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Director, Justizrath Bergbaus, angesetzten Termine zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Anforderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff zu Mülheim a/d. Ruhr in Vorschlag gebracht. Broich, den 3. August 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Digitized by Google

1031. Offener Arrest.

606. **Offener Arrest.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann, zu Mülheim a/d. Ruhr, ist der Concurs eröffnet. Allen denjenigen, welche etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hierdurch angedeutet, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon getreuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum einzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden. — Möchten aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, und zurückhalten, so wird derselbe noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 3. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1032. Definitiver Verkauf.

530. **Oeffentlicher Verkauf.**

Auf den Grund der beiden Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Düsseldorf vom 20. August 1845 und 10. März 1846, ergangen in der Theilungssache a) der zu Köln wohnenden Eheleute Hermann Wilhelm Schaefsberg, Einnehmer der rheinischen Eisenbahn, und Henriette gebornen Röhr; b) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Jakob Lüngen, Kaufmann, und Bertha gebornen Röhr; c) der zu Hamburg wohnenden Eheleute Christoph Anthes, Kaufmann, und Albertine gebornen Röhr, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Bloem, gegen a) den zu Odenkirchen wohnenden Kaufmann Ludwig Schehl, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer; b) die zu Köln wohnende gewerblose Emilie Röhr; c) den daselbst wohnenden pensionirten Kreissekretair Carl Röhr, als Vormund der minderjährigen Emma Röhr; d) den zu Jülich wohnenden Gastwirth Peter Hildebrand Schürmann, als Nebenvormund der eben genannten Minderjährigen, vertreten durch Advokat-Anwalt Scherer; e) die zu Hanau wohnenden Eheleute Eduard Graff, Kaufmann, und Rosalie geborne Schehl; f) den daselbst wohnenden Kaufmann Franz Schehl; g) den daselbst wohnenden Kaufmann Georg Schehl; h) die daselbst wohnende gewerblose Wittwe Carl Schehl Johanne geborne Backes, als Vormünderin ihrer, noch minderjährigen Kinder Ludwig Schehl und Wilhelmine Schehl, und i) die zu Lüttich wohnenden, gewerblosen Eheleute Friedrich Wilhelm te Neuwes und Caroline geborne Schehl, die letzte zu Crefeld sich aufhaltend, vertreten durch Anwalt Vetten, — alle Theilungsverklagte,

sollen am Samstag, den 5. September 1846, Abends 6 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Peter Ropertz, im Zweibrücker-Hof, zu Crefeld, vor dem Notar August Rappard daselbst, folgende, den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, an den Meistbietenden definitiv verkauft werden:

a) die beiden, zu Crefeld, an der Lohstraße, unter Nummer 700 und '?' neben einander gelegenen Wohnhäuser, das Institut genannt, mit Hofraum, großem Garten, Flügel- und Hintergebäuden, welche im Ganzen eine Oberfläche von 150 Ruthen 20 Fuß einnehmen, und von der Lohstraße, von der Fabrikstraße, von der Färberstraße und von Kriens-Eigenthum begrenzt werden, tarirt zu 9100 Thlr.; b) die drei, in der Gemeinde Crefeld, an der Düsseldorfer Landstraße gelegenen, an einander anschießenden Ackerstücke, welche nach der Katastral-Vermessung 7 Morgen 9 Ruthen 70 Fuß groß sind, und von Sonnen, Pullen, Wolters, Königs, Wittwe Blum und Ropertz begrenzt werden, tarirt zu 1200 Thlr.; c) das in der Bürgermeisterei Fischeln, an der Gath gelegene, nördlich vom Gemeindewege, östlich von Hoeninger, südlich von Großbäker und westlich von Birmes begrenzte Ackergütchen, Tümmers- oder Rectors-Höfchen genannt, welches in Wohnhaus, Scheune, Garten, Baumgarten und Ackerland besteht, und im Ganzen 9 Morgen 115 Ruthen 80 Fuß groß ist, tarirt zu 2000 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die vorbezogenen Urtheile, der Bericht der Sachverständigen und die Eintheilungskarte der Häuser, welche in 4 Abtheilungen und im Ganzen zum Verkauf ausgestellt werden, sind bei dem unterschriebenen Notar einzusehen.

Crefeld, den 3. Juli 1846. Rappard.

Digitized by Google

526. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Herrn Caspar Wilhelm Eller, früher Kaufmann, jetzt Privatmann, hier im Werth zu Barmen wohnend, — sollen folgende, seinen Solidarschuldnern den zu Barmen wohnenden Eheleuten Peter Johann Mebus, Wirth und Handelsmann und Maria Elisabeth geborne Kruse, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer pro 1846 mit 20 Thaler 16 Sgr. veranschlagten, und in der Catastral-Mutterrolle unter Artikel 489 Abth. X. Grundstücks-Nr. 149 und Nr. 689 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Flächenraum von 6 Ruth. aufgeführten, von den Schuldnern bewohnten und benutzten Immobilien, nämlich: das am Markte zu Gemarke in Barmen gelegene, dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit blauen Pfannen gedeckte, an allen Seiten mit Schiefern bekleidete, mit Sektion V. Nr. 539 bezeichnete, gegen Norden an das jetzt der Arnoldine Wortmann gehörende Immobiliar, angebaute, östlich und südlich an den Markt, und westlich an die Straße nach den Dörnen angrenzende Wohnhaus „der Gasthof zum Cölnischen Hof genannt", am Samstag den 17. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, für das Erstgebot von zwei Tausend Thalern zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Barmen, den 4. Juli 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1033. Immobilien-Verkauf.

---

538. In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Cleve wohnenden Dienstknechts Wilhelm van Beek; 2) der ohne Stand zu Keeken wohnenden Hendrina van Beek; und 3) der zu Herzogenbusch wohnenden Eheleute Bäcker Gerhard Hoefnagel und Hermina van Beek, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve; gegen: a) den Schmidt Heinrich Verheyen, zu Keeken wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Hauptvormund seiner mit der verstorbenen Maria van Beek gezeugten noch minderjährigen Kinder, mit Namen: Theodor — Wilhelm und Johanna Verheyen, alle drei ohne Stand und bei ihm domizilirt, worüber der zu Keeken wohnende Kleidermacher Nicolas Dyckmann, Nebenvormund ist; und b) die Wittwe Tillmann van Beek, Maria geborne Pöplinghausen, Ackersfrau zu Keeken wohnend, für sich und als Hauptvormünderin ihrer, mit dem gedachten Tillmann van Beek gezeugten und ohne Stand bei ihr domizilirten beiden minderjährigen Kinder Johanna und Stephan van Beek, deren Nebenvormund der vorgenannte Heinrich Verheyen ist, Verklagte, durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve vertreten, ist durch zwei, von dem Königl. Landgerichte zu Cleve am 14. Februar und 18. April dieses Jahres erlassene Urtheile, der Verkauf der den Partheien in gemeinschaftlichem Eigenthum gehörenden Grundstücke, nämlich:

1) einer zu Keeken gelegenen getheilten halben Kathstätte, bestehend aus halbem Wohn- und Hinterhause, nebst Hofraum, halber Scheune, halbem Gemüse- und Baumgarten, der Hälfte des Ackerlandes de Hofstede genannt und der Hälfte einer auf der Keekenschen Gemeinheit gelegenen Weide, verzeichnet in der Katastral-Mutterrolle, der Gemeinde Keeken sub Art. $\frac{9}{7}$ Flur 3, Anhang 6, Nr. $\frac{7}{127}$ und Flur 4, Anhang 6 Nr. $\frac{13}{181}$, $\frac{114}{181}$, $\frac{13}{107}$ und $\frac{114}{107}$ und enthaltend eine Größe von 5 Morgen 138 Ruthen 10 Fuß preußischen Maaßes und abgeschätzt zu 1220 Thlr. 15 Sgr.; 2) eines Stückes Ackerland, welches früher Weide gewesen, gelegen zu Bimmen, auf der dortigen Gemeinheit, nebst der dazu gehörigen Berechtigung an der Bimmenschen Gemeinheitsstraße, katastrirt Art. $\frac{14}{4}$ Flur 1 Nr. 29 und enthaltend eine Größe von 10 Morgen 120 Ruthen 80 Fuß preußischen Maaßes, taxirt zu 1137 Thlr., und 3) eines Stückes Ackerland, genannt die Huf, gelegen zu Keeken, groß 2 Morgen 71 Ruthen 30 Fuß preußischen Maaßes, katastrirt Flur 2 Nr. 30 und taxirt zu 165 Thlr., verordnet und durch das Letztere der erwähnten Urtheile der unterzeichnete, zu Cleve wohnende Notar, Justizrath Hermann Joseph Effertz, mit der Abhaltung dieses Verkaufs beauftragt worden.

Diesem Auftrage gemäß sollen die gedachten Grundstücke in den vorbezeichneten drei Parzellen am Montag den 7. September d. J., Nachmittags um 2 Uhr, an der Be-

1034 Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

hausung des Küsters Theodor Daamen zu Keeken zum öffentlichen definitiven Verkaufe vor dem genannten Notar ausgesetzt und den Meist- und Letztbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Von den diesem Verkaufe zum Grunde liegenden Bedingungen und sonstigen Aktenstücken kann in der Amtsstube des unterschriebenen Notars Einsicht genommen werden. Cleve, den 2. Juli 1846. Der Notar Effertz.

1035. Definitiver Verkauf.

608. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von dem Königlichen Friedensgerichte zu Gladbach aufgenommenen Familienraths-Beschlüsse vom 22. Mai und 3. Juli d. J. homologirt durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 13. Juni und 23. Juli d. J. und auf Anstehen a) des zu Gladbach wohnenden Handelsmann Johann Antweiler, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner, mit seiner ersten Ehefrau Agnes Meisen gezeugten noch minderjährigen, bei ihm gewerblos domizilirten Kinder 1) Maria Magdalena und 2) Sibilla Catharina Antweiler; b) des zu Königshoven wohnenden Ackerers Gottfried Körschgens, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten Minorennen, soll unter Zustimmung des großjährigen Mitbetheiligten Gottfried Antweiler, Kleidermacher zu Crefeld wohnend, Dienstag, den 13 Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthen Herrn Conrad Noever, in der untern Stadt hierselbst 1) ein in der untern Stadt hierselbst, langseitig einerseits neben Joseph Pauen andererseits neben Martin Dreessen gelegenes, vorn an die Straße und hinten an den nach der Münsterkirche führenden Weg, anschießendes Haus nebst Hofplatz, Stallung und Hintergebäude, und 2) ein Garten, groß circa ¼ Morgen, gelegen zu Gladbach in der Nähe der Färberei von Johann Wilhelm Brink, neben Theyssen und Gottfried Bolten, langseitig vorn an Fuhrmann Küppers und Wege anschießend, zusammen taxirt zu . . . . . 1100 Thlr.

durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, bei welchem die Bedingungen und sonstige hierauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Gladbach, den 2. August 1846. Pauls.

1036. Verpachtung.

609. Bekanntmachung.

Zufolge Auftrags der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Düsseldorf wird der Unterzeichnete am Dienstag den 18. August 1846, Vormittags 9 Uhr, beim Schenkwirthe Hr. Leeven zur Reeserschanz, die gegenüber Rees auf der linken Rheinseite gelegene Königliche Niedermörmter Ward, groß nach dem Cataster 27 Morgen 85,50 □ Ruth. und bis Ende dieses Jahres noch an Oswald Lueb zu Reeserschanz verpachtet, zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre ausstellen.

Die Bedingungen können auf Verlangen vorher schon hierselbst eingesehen werden.

Xanten, den 29. Juli 1846. Der Oberförster: Weth.

1037. Vakante Hülfslehrerstelle.

607. In der Friedrichsschule hieselbst wird an der dritten Classe, Mitte dieses Monats die Hülfslehrerstelle vakant. Dieselbe ist außer freier Station mit dem gesetzlichen Normalgehalt dotirt und haben sich darauf reflektirende qualifizirte Schulamts-Aspiranden (Seminaristen) unter Einreichung ihrer Zeugnisse rechtzeitig an den Schulvorstand zu wenden. Elberfeld, den 1. August 1846. Der Präses der städt. Schulkommission.
Oberbürgermeister: von Carnap.

1038. Vacante Lehrerstelle.

584. Die Lehrerstelle der zweiten Klasse zu Niedermörmter, Kreis Cleve, womit ein fixes Gehalt von 50 Thalern und das Schulgeld von circa 70 Kindern verbunden, ist vakant, und soll solche schleunigst wieder besetzt werden. Qualifizirte Aspiranten, welche zur Uebernahme dieser Stelle Lust haben, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse an den dortigen Herrn Pfarrer Peters oder an den Unterzeichneten wenden.

Appeldorn, den 27. Juli 1846. Der Bürgermeister: Teitscheid.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 74.

Düsseldorf, Sonntag, den 16. August 1846.

431. Subhastations-Patent.

1039. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Peter Großelbeck, Landwirth zu Neuenhof, Gemeinde Bürrig wohnend, wird das untenbeschriebene zu Schnugsheide, in der Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen, gelegene Gut seiner Schuldner, Eheleute Adolph Iserloh, Ackerer und Christina Oligschläger, Wittwe Hermann Busch zu Schnugsheide, Gemeinde Leichlingen wohnend, für sich und als Vormünder der minderjährigen Kinder des verlebten Hermann Busch, aus der Ehe mit der gedachten Christina Ohligschläger namentlich: Carl und Carolina Busch, am Donnerstag den 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 634 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut, welches im Ganzen 29 Morgen 178 Ruthen hält, ist in der Grundsteuer mit 5 Thaler 1 Sgr. 10 Pf. veranschlagt und hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, Nr. 489 zu Schnugsheide, zweistöckig, in Holz mit Lehmenwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst angebauter Stallung, in nemlicher Bauart, ferner Scheune daselbst, Lit. A. von gleicher Bauart, welches Alles von den Schuldnern selbst bewohnt und benutzt wird. Erstgebot 150 Thaler. 2) Nebenhaus daselbst, Nr. 492 von gleicher Bauart, angebaut an das Haus des Tagelöhners Wilhelm Bahns und bewohnt von der Wittwe Schultes als Mietherin. Erstgebot 50 Thaler. 3) Wohnhaus daselbst, Nr. 491 1/2, einstöckig in gleicher Bauart, bewohnt von der Wittwe Lindlar als Mietherin. Erstgebot 50 Thaler. 4) Wohnhaus Nr. 514, einstöckig am Rodenbergsberg mit angebauter Stallung und gleicher Bauart, und bewohnt vom Faßbinder Wilhelm Wimmer. Erstgebot 100 Thaler. 5) 43 Ruthen 40 Fuß Wiese, am Rodenberg, neben Johann Gerhards. Erstgebot 3 Thaler. 6) Ein Morgen 80 Ruthen 70 Fuß Heide, am Rodenbergsweier, neben dem Gemarkenweg. Erstgebot 2 Thaler. 7) Ein Morgen 2 Ruthen 20 Fuß Moraft daselbst, wie vor begrenzt. Erstgebot 3 Thaler. 8) 178 Ruthen 30 Fuß Heide, an der Reusrather Straße, neben dem Gemarkenweg. Erstgebot 2 Thaler. 9) 2 Morgen 138 Ruthen Holz, am Rodenbergsberg, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Thaler. 10) Ein Morgen 5 Ruthen 20 Fuß Holz, in den Kloskämpen, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 5 Thaler. 11) 64 Ruthen 20 Fuß Holz, in den Weiden, neben Hermann Jansen. Erstgebot 2 Thaler. 12) 144 Ruthen 10 Fuß Wiese, am weißen Stein, neben Graf von Mirbach. Erstgebot 10 Thaler. 13) 11 Ruthen 60 Fuß Holz daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 15 Sgr. 14) Ein Morgen 25 Ruthen Ackerland daselbst, neben Peter Hermanns. Erstgebot 10 Thaler. 15) 28 Ruthen 30 Fuß Wiese daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 2 Thaler 15 Sgr. 16) 51 Ruthen 20 Fuß Wiese zu Schnugsheide, beiderseits eben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thaler. 17) 45 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben Heinrich Cremer. Erstgebot 5 Thaler. 18) 53 Ruthen 20 Fuß Wiese daselbst, neben Conrad Weingarten. Erstgebot 5 Thaler. 19) 22 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Erben Schiffer. Erstgebot 2 Thaler. 20) 27 Ruthen Holz daselbst, neben Johann Lindlar. Erstgebot 1 Thaler. 21) 89 Ruthen 90 Fuß Wiese daselbst, neben Michael Schneider. Erstgebot 3 Thaler. 22) 12 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 1 Thaler. 23) 11 Ruthen 60 Fuß Holz daselbst, neben Hermann Flocke. Erstgebot 15 Sgr. 24) 52 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Hucklenbruch. Erstgebot 5 Thaler. 25) 1 Ruthe 90 Fuß Haus daselbst, wie vor begrenzt. Erstgebot 15 Sgr. 26) 59 Ruthen 60 Fuß Baumwiese daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 15 Thaler. 27) 4 Morgen 137 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen Erstgebot 60 Thaler. 28) 3 Morgen 35 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst, neben Graf von Mirbach. Erstgebot 50 Thaler. 29) 93 Ruthen Holzung daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 3 Thaler. 30) 7 Ruthen 10 Fuß Holzung daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Sgr. 31) 1 Morgen 8 Ruthen Ackerland daselbst, neben Johann Gerhards. Erstgebot 10 Thaler. 32) 52 Ruthen 10

Digitized by Google

Fuß Baumwiese daselbst, neben Andreas Bücher. Erstgebot 10 Thaler. 33) 8 Ruthen 30 Fuß Holz daselbst, neben der Schuldner Eigenthum. Erstgebot 3 Thaler. 34) 31 Ruthen 20 Fuß Garten daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 5 Thaler. 35) 2 Morgen 53 Ruthen 70 Fuß Holz im Rottfeld, neben Johann Rüttgers. Erstgebot 10 Thaler. 36) 160 Ruthen 40 Fuß Wiese, im Förstchersbruch, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thaler. 37) 160 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, neben Wilhelm Borns. Erstgebot 10 Thaler. 38) 50 Ruthen 30 Fuß Morast, am Furterweg, neben Adolph Stöcker. Erstgebot 20 Sgr. 39) 88 Ruthen Heide, am Rodenbergsweier, neben Hermann Rodenberg. Erstgebot 1 Thaler. 40) 165 Ruthen 80 Fuß Ackerland, am Rothenbergsberg, neben Andreas Krämer. Erstgebot 10 Thaler. 41) 3 Ruthen 80 Fuß Haus daselbst beiderseits neben den Schuldnern. Erstgebot 1 Thaler. 42) 131 Ruthen 30 Fuß Ackerland, am Rodenberg, neben Andreas Bücher. Erstgebot 5 Thaler und 43) 1 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Heide, am Rodenbergsberg, neben Andreas Kremer gelegen. Erstgebot 2 Thaler. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 19. Mai 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

1040. Immobilien-Verkauf.

408. Auszug aus den auf der Gerichtsschreiberei des Königlichen Friedensgerichte zu Ratingen beruhenden urschriftlichen Verhandlungen.

Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Julius August Bemberg welcher zum Zwecke dieses Verfahrens bei dem Gastwirthe Heinrich Wichterich zu Ratingen Domizil gewählt hat, sollen

am Donnerstag den 17. September 1846, Morgens 8 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause, die gegen dessen Solidarschuldner, die zu Calcum, Gemeinde gleichen Namens, in der Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Eheleute Wilhelm Lamerz, Landwirth, und Rebecka geborene Coenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, denselben eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Calcum, Bürgermeisterei Kaiserswerth, im Landkreise Düsseldorf gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Calcum unter Artikel 103 eingetragenen, hier unten näher bezeichneten Immobilien, für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thalern, zuerst in einzeln Parzellen und darauf im Ganzen zum gerichtlichen Verkaufe öffentlich ausgesetzt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Bezeichnung der Immobilien: A. Ackerland, Flur I. Nr. 48 des Grundstücks, gelegen zwischen der Buschgasse und dem Heiderpatt, groß 2 Morgen 154 Ruthen 40 Fuß, grenzend an die Buschgasse, eigene Gründe und an das Eigenthum von Wittwe Hümbsch; B Ackerland daselbst, Nr. 53 des Grundstücks, groß 8 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß, grenzend an den Heiderpatt, Heinrich Sonnen und eigene Gründe; C Ackerland in der Delle Nr. 71 des Grundstücks, groß 3 Morgen 42 Ruthen 70 Fuß, grenzend an von Hatzfeldt und Pastoratsland; D Ackerland daselbst, Nr. 81 des Grundstücks, groß 4 Morgen 43 Ruthen 80 Fuß, zu beiden Seiten grenzend an von Hatzfeldt; E. Ackerland, Flurabtheilung Junker Wilm, Nr. 89 des Grundstücks, groß 4 Morgen 90 Fuß, beiderseits an von Hatzfeldt grenzend; F. Ackerland daselbst, Nr. 88 des Grundstücks, groß 2 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; G. Ackerland, Flurabtheilung auf der Hofreith, Nr. 151 des Grundstücks, groß 4 Morgen 25 Ruthen 10 Fuß, grenzend einerseits an Pastoratsland und andrerseits an von Hatzfeldt; H. Ackerland, Flurabtheilung an der Reith, Nr. 159, des Grundstücks, groß 3 Morgen 170 Ruthen 10 Fuß, grenzend einerseits an Pastoratsland und andernseits an Peter vom Bruch; I Ackerland am Gerichtsschreibersweg, Nr. 168 des Grundstücks, groß 7 Morgen 168 Ruthen 70 Fuß, grenzend an von Bouverot und Merten; K. Ackerland am Krausenbaum, Nr. 187, groß 2 Morgen 66 Ruthen, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; L. ein im Unterdorf Calcum gelegenes einstöckiges, mit Nr. 29 bezeichnetes Haus, Nr. 234 des Grundstücks; dasselbe ist in Fachwerk und Ziegeln erbaut, mit rothen Pfannen gedeckt, hat in der Nordwestseite, welche massiv in

Digitized by Google

Ziegeln erbaut ist, nach dem Communalwege von Calcum nach Angermund eine Breite von circa 26 Fuß, worin sich 3 Fenstern befinden, und zwar 2 unten und 1 im Giebel; in der langen Seite nach Südwest ist eine Thüre und zwei Fenstern, in der entgegengesetzten Seite ist ebenfalls eine Thüre, in deren Nähe von circa 6 Schritten sich ein Brunnen befindet, südöstlich ist der Stall, welcher mit dem Wohnhause in Verbindung und unter einem Dache steht, zu welchem von derselben Seite zwei Thüren führen; das Wohnhaus ist unterkellert und wird bewohnt von den Schuldnern Eheleuten Lamerz; das Ganze hat eine Tiefe von circa 45 Fuß. In einer Entfernung von circa 20 Schritten befindet sich dahinter eine circa 30 Fuß breite und 50 Fuß lange, in Fachwerk und Ziegeln erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte Scheune, welche nach der südöstlichen Seite in ihrer Mitte einen circa 20 Fuß tiefen Anbau hat. Dem Wohnhause südlich gegenüber steht noch ein kleiner Stall in Verbindung mit dem Backhause, theils in Lehmwänden, theils in Ziegeln erbaut, ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit, das Ganze enthält einen Flächenraum von 39 Ruthen 10 Fuß inclusive des zwischen diesen Gebäulichkeiten sich befindenden Hofraumes; M. Baumgarten daselbst, Nr. 235 des Grundstücks, groß 1 Morgen 20 Fuß; N. Garten daselbst, Nr. 240 des Grundstücks, groß 1 Morgen 10 Ruthen 40 Fuß. Die drei ad L M und N. aufgeführten Immobilien grenzen an Tichelkamp, Jägers, Platz und eigenen Gründen. O. Wiese in den Calcumer-Banden, Flur 2, Nr. 55 des Grundstücks, groß 5 Morgen 48 Ruthen 20 Fuß. Sämmtliche vorbeschriebenen Immobilien enthalten 50 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß Flächenraum, sind für das laufende Jahr mit 20 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. besteuert, und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die dem Verkaufe zum Grunde gelegten Bedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes zu eines Jeden Einsicht offen gelegt.

Die Bekanntmachung des gegenwärtigen Subhastationspatentes durch Anheftung und Einrückung in den öffentlichen Anzeiger des betreffenden Amtsblattes, sowie durch Zustellung an die Schuldner und Hypotheken-Gläubiger wird hiermit verordnet.

Ratingen, den 19. Mai 1846. Der Königl. Friedensrichter: Brewer.

Für gleichlautende Abschrift, der Gerichtsschreiber: Eschbach.

---

620. **Subhastations-Patent.**

1041. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Andreas Kierdorff, Rentner, zu Sinzig wohnend, werden die unterbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seines Schuldners des zu Hitdorf wohnenden Faßbinders Jacob Fahsen; am Donnerstag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, in den bezeichneten Parzellen für die bemerkten Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden nemlich: 1. Parzelle: a) Wohnhaus zu Hitdorf, Nr. 141, zweistöckig, theils massiv in Ziegelsteinen, theils in Fachwerk mit Ziegeln gebaut und mit Pfannen gedeckt, nebst Pumpe und einem Backofen; sodann Scheune Lit. A. und Stallung Lit. B daselbst, zusammen gebaut in Lehm und Ziegelfachwerk und mit Pfannen gedeckt. Das Ganze bildet mit der zum Haus gehörige Reihwand und mit den Gebäulichkeiten von Pabstmann einen geschlossenen Hofraum mit einem besondern Eingang nach der Rheinseite, so wie mit einem Einfahrtsthor nach der Feldseite. Außer dem Schuldner bewohnt das Haus noch die Näherin Maria Kramer als Mietherin; b) 34 Ruthen 80 Fuß Haus- und Gebäudeplatz daselbst, neben Pabstmann und Peter Blum; c) 32 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 210 Thlr. 2) 1 Morgen 104 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf den Stöcken, neben Daniel Bolenius und Heinrich Wilms. Erstgebot 50 Thlr. 3) 38 Ruthen 30 Fuß Ackerland aufm Werth, neben Adolph Orths und Joseph Hulbert. Erstgebot 10 Thaler. 4) 19 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thaler. 5) 16 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. und 6) 5 Morgen 104 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Rottfelde, neben Hermann und Heinrich Fahsen. Erstgebot 120 Thlr. Die letzte Parzelle liegt in der Gemeinde Monheim und alle übrigen in der Gemeinde Hitdorf, und beträgt die Grundsteuer von

Digitized by Google

sämmtlichen Immobilien 4 Thlr. 15 Sgr. 9 Pfg. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen. Opladen, den 31. Juli 1846.

Der Friedensrichter: Degreck.

1042. Immobilien-Verkauf.

613. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Julie Feldhaus, ohne Geschäft zu Barmen, sollen die zu Hilden, Gemeinde und Bürgermeisterei gleiches Namens, Kreises Düsseldorf gelegenen, mit 4 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. Steuer pro 1846 belegten Immobilien, nämlich: 1) ein zweistöckiges, massiv in Ziegelstein aufgeführtes, mit schwarzen Dachziegeln gedecktes Wohnhaus nebst Pferdestall und Remise mit Fachwand, ferner Scheune und Kuhstall, ebenfalls von Ziegelstein gebaut, und Hofraum und Garten, zusammen 60 Ruthen 80 Fuß haltend, neben Vogelsang und Gummersbach, an der durch den Ort führenden Chaussee gelegen; 2) ein Garten von 1 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß, in der heiligen Straße, neben dem evangelischen Pfarr-Garten und Knoblichs Garten gelegen, in zwei abgegränzten Abtheilungen, wie sie gegenwärtig von Fr. v. der Heidt und Fr. Neubert benutzt werden; 3) ein daselbst gelegenes, von Ziegelstein gebautes, einstöckiges Wohnhaus nebst Garten, haltend 113 Ruthen 60 Fuß, von dem Polizeidiener Brückmann benutzt, gegen deren Eigenthümer und resp. Dritt- und Viertbesitzer, namentlich: 1) Johann Caspar Feldhaus senior, ohne Geschäft zu Barmen in eigenem Namen und zugleich als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder, Heinrich und Karl Friedrich Feldhaus; 2) den in Hilden wohnenden Musikus Friedrich Neubert; 3) den daselbst wohnenden Polizeidiener Wilhelm Brückmann,

den 20. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts im Rathhause hierselbst, in den vorbezeichneten Parzellen und zwar für die Erstgebote ad I. von 2000 Thalern, ad II a. Abtheilung, welche von Neubert benutzt, von 100 Thalern, b. Abtheilung, welche von v. d. Heidt benutzt, von 100 Thalern, ad III. von 125 Thalern zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Gerresheim, den 3. August 1846.

Der Friedensrichter: Meumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

1043. Immobilien-Verkauf.

610. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Würzburg unter der Firma: Gebrüder Baruch Jacob Gutmann, bestehenden Handlung, Gläubigerin, sollen die gegen ihren Schuldner, den Uhrmacher David Krabe zu Solingen, in Beschlag gelegten und demselben zugehörige Immobilien, am Mittwoch den 18. November 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im Sitzungssaale im neuen Rathhause, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 1000 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: ein zu Solingen, zwischen der Linkgasse und dem ehemaligen Kirchhofe gelegenes, östlich mit dem Hause des Wilhelm Dicke verbundenes und westlich von den Häusern der Wittwe Peres und Reinhold Kirschbaum begränztes, zu drei Stockwerk in Holz und Lehmfachwänden erbautes, und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus sub Nr. 382, hat am Kirchhofe — wo dasselbe mit Schiefern bekleidet ist — die Hausthüre und 6 große und 6 kleine Fenstern, sodann nach der Linkgasse hin, an welcher Seite die Wände gekälkt sind, 2 Thüren und 13 große Fenstern. Das Haus hat an Grundfläche, Artikel 480, Flur 3, Nr. 356 des Grundstückes, 9 Ruthen 20 Fuß, ist in der Gemeinde und Kreis Solingen gelegen und wird von dem Schuldner und den Miethern Franz Wunder, Wilhelm Sünner, Ewald Luckhaus, Alexander Unsheim und Wittwe Weiersberg bewohnt.

Die vollständigen Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1846 6 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. beträgt, — liegen, nebst den Kaufbedingungen, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 3. August 1846 Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

Digitized by Google

529. Oeffentlicher Verkauf. 1044. Immobilien Verkauf.

Auf den Grund der beiden Urtheile des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf vom 3. März und vom 19. Mai 1846, in Sachen der Anna Sophia Webers und des Johann Hubert Webers, beide ohne Geschäft zu Willich wohnend, Kläger, vertreten durch Advocat-Anwalt Justizrath Friderichs, gegen 1) den daselbst wohnenden Ackerer Heinrich Webers, a) in eigenem Namen, b) in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der von den verstorbenen Eheleuten Adam Webers und Anna Gertrud Busch hinterlassenen drei, noch minderjährigen Kinder, Anna Elisabeth, Louise und Maria Gertrud Webers, c) in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der in der zweiten Ehe des Adam Webers mit Maria Christina Sterken gezeugten vier, noch minderjährigen Kinder, Laurenz, Johann, Catharine und Christine Webers; 2) den daselbst wohnenden Ackerer Johann Dohrenbusch als Gegenvormund der Kinder der Eheleute Adam Webers und Anna Gertrud Busch und 3) die ebenfalls zu Willich wohnende Ackersfrau Wittwe Adam Webers, Maria Christine geborne Sterken in eigenem Namen und als Hauptvormünderin ihrer, mit ihrem Ehemanne gezeugten, hieroben genannten vier minderjährigen Kinder, alle Beklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, sollen am Montag den 7. September 1846, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Christian von Essen zu Willich, folgende daselbst gelegene, den Partheien gemeinschaftlich zugehörige Grundstücke, vor dem unterschriebenen, zu Crefeld wohnenden Notar August Rappard an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden: a) ein Stück Heidegrund, zum Theil mit Fichten besäet, welches 6 Morgen 22 Ruthen 60 Fuß groß ist, und neben Gerhard Schumacher und Franz Ackers liegt, mit den Vorhäuptern aber an zwei Wege anschießt, taxirt zu 150 Thlr.; b) ein Ackerstück von 5 Morg. 21 Ruth. 40 Fuß, früher Holzung und Heide welches neben Plönis und Maassen liegt, und mit den Vorhäuptern an zwei Wege anschießt, wodurch es von dem vorigen Stücke und dem hiernach bezeichneten Erbe geschieden wird, taxirt zu 300 Thlr.; c) die Gebäude des Webers-Erbes mit Hofplatz, Garten und Baumgarten, welche im Ganzen eine Oberfläche von 1 Morg. 30 Ruth. 80 Fuß enthalten, und von Maassen, Plönis und dem Wege begrenzt werden, taxirt zu 547 Thlr.; d) ein Ackerstück von 5 Morg. 174 Ruth. 40 Fuß, welches im Niederfeld neben Plönis und Maassen liegt, und an Plönis und das Erbe anschießt, taxirt zu 745 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, die Urtheile und der Expertenbericht liegen bei dem unterschriebenen Notar zur Einsicht offen.

Crefeld, den 3. Juli 1846. Rappard.

---

534. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1045. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königlichen Landgerichte zu Düsseldorf unterm 23. December v. J. und 14. April d. J. erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache

1) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Paul Barths, Metzger, und Catharina Laurentine Compes, ersterer für sich und als Vormund der Minorennen Josephine und Berta Compes; 2) des Franz Anton Heinrich Compes, Schreiner, zu Crefeld wohnend, als Benefiziar-Erben ihres verstorbenen Vaters Johann Laurenz Compes, Kläger, vertreten beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf durch Advokat-Anwalt Bloem, gegen 1) den zu Neersen wohnenden Schlosser Hermann Joseph Compes; 2) den daselbst wohnenden Drechsler Theodor Compes und 3) den daselbst wohnenden Bäcker Arnold Compes, ebenfalls Benefiziar-Erben ihres Vaters Johann Laurenz Compes, vertreten bei besagter Stelle durch Anwalt Vetten, sollen folgende Immobilien, als:

a) ein Wohnhaus mit Umlage, Hofraum, Hintergebäuden nebst Garten, gelegen zu Neersen an der Hauptstraße, einerseits neben der Bruchstraße und andererseits neben Erben Mertens, hinten an Beckers anschießend; b) ein Stück Ackerland, groß 87 Ruthen, gelegen daselbst am Kirchhofe zwischen diesem und Gerhard Brink

am Montag den 7. September d. J., Nachmittags 4 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes und Bierbrauers Heinrich Varschen zu Neersen, öffentlich vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar an den Meistbietenden versteigert werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Crefeld, den 26. Juni 1846. Schums, Notar.

Digitized by Google

1046. Immobilien-Verkauf.

612. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 28. April und 7. Juli d. J., erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute Heinrich Goldberg, Schreiner und Maria Louisa Bolten zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten bei besagtem Landgerichte durch Advokat-Anwalt Herrn Scherer, gegen 1) die Catharina Bolten, Wittwe des verlebten Schreiners Heinrich Schmitz, zu Crefeld wohnend; 2) die Eheleute Maria Catharina Schroer, Wittwe des verlebten Posamentirers Friedrich Wilhelm Bolten und ihren jetzigen Ehemann Schuhmacher Jakob Schroeder zu Crefeld wohnend, als Vormund resp. Mitvormund ihrer minderjährigen Kinder Friedrich Wilhelm, Gustav Adolph und Maria Louise Bolten, Verklagte, vertreten bei demselben Landgerichte durch Advokat-Anwalt Herrn Cramer, sollen folgende Immobilien, als: a) ein zu Crefeld auf der Lohstraße, zwischen Doctor Schneider und Demmer gelegenes Wohnhaus mit Zubehör, katastrirt Flur 16 Nr. 465 und b) ein Garten an der Rauengasse zu Crefeld, neben Tack, Hotz, der projektirten Stein- und Blumenstraße gelegen, katastrirt Flur 4 Nr. 270

am Freitag den 9. Oktober d. J., Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Wirths Jakob von Beckerath auf der Königsstraße hierselbst, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 2. August 1846. Schums, Notar.

1047. Immobilien-Verkauf.

449. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Das in der Katastral-Gemeinde Duisburg belegene, in der Grundsteuer-Mutterrolle Absch. de 1841 sub Art. Nr. 1217 Flur 1. $\frac{\text{Nr. 641, 643,}}{\text{1. 1001}}$ groß 11 Ruthen 60 Fuß verzeichnete Grundstück nebst darauf erbautem Hause in der Neugasse sub Nr. 613, taxirt zu 1232 Thlr. 15 Sgr., in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. VI Fol. 58, auf den Namen der Eheleute Schreiner Christian Wolf und Anna geborne Schröder eingetragen soll in Termino den 18. September c., M. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe, Kaufbedingungen und Hypothekenschein sind in unserm Büreau I. einzusehen

Duisburg, den 5. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1048. Diebstahl.

614. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 24. auf den 25. Juli c. sind dem Schuster Johann Diederich Holtmann aus Holthausen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände gestohlen worden: 1) 4 Brode; 2) 8 Pf. Butter in einem steinernen Topfe; 3) 3 Pf. Rindfleisch; 4) ½ Kanne Brantwein in einer Flasche.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 31. Juli 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1049 Diebstahl.

623. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 30. auf den 31. Juli d. J. sind dem Kleidermacher Hermann Kammann zu Steele mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1) 6 Pf. Wollengarn blau und weiß; 2) 10 Pf. Sayett von verschiedenen Farben; 3) Leinen- und Baumwollen-Garn; 4) 29 Pf. Kaffee; 5) 1 bleierne Dose mit circa 1 Pf. gebrannten Kaffee; 6) 19 Pf. Strangtaback; 7) 5 Pf. Bläue; 8) 4 Pf. Stärke; 9) 20 Pf. Löwentaback; 10) 8 Pf. Bönniger dito; 11) Knöpfe. Schnallen, Besatz, Kordel und Band; 12) 8 Pf. Zucker, Melis; 13) 10 Pf. Zucker (blanken und braunen); 14) 80 Stück chemisches Feuerzeug; 15) Schnupftaback in Blei; 16) drei Pf. Schwamm; 17) 4 Dutzend Cigaren.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der

Digitized by Google

Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 6. August 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

615. Subhastations-Patent. 1050. Immobilien-Verkauf.

Das dem Bergmann Wilhelm Echtenbruch zu Bergerhausen und dessen Tochter Gertrud Echtenbruch gehörige im Hypothekenbuche Band 64½ Fol. 4 eingetragene Grundstück von der Parzelle Bergerhausen Sect. A. Nr. 265 einen Theil von 2 Morgen bildend, mit dem aufstehenden Hause zu 839 Thlr. abgeschätzt soll am 1. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe und Hypothekenschein sind im Büreau II. des Gerichts einzusehen.

Essen, den 6. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

626. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1051. Verkauf von Gärten.

Die, der Ehefrau Fahldick zu Magdeburg gehörigen, am Felde vor dem Cleverthore hierselbst belegenen Gärten Flur 7 Nr. 295 von 62 Ruthen 80 Fuß und Flur 7 Nr. 294 von 84 Ruthen 50 Fuß, abgeschätzt auf 241 Thlr. 26 Sgr. 6 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein im Büreau III. einzusehenden Taxe, sollen am 11. November 1846, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

549. Bekanntmachung. 1052. Bekanntmachung.

Die Wittwe und Erben des hier verlebten Schmiedemeisters Wilhelm van Dorsten sind Willens sich auseinander zu setzen, die Erbschaftsgläubiger werden unter Bezug auf den §. 137 Theil I. Tit. 17 des Allg. L. R. hiervon in Kenntniß gesetzt.

Dinslaken, den 8. Juli 1846. Königl. Gerichts-Commission.

621. Nothwendiger Verkauf. 1053. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

Folgende, zur Concursmasse des Heinrich Glebsattel zu Mülheim a/d. Ruhr gehörige Bergwerks-Antheile:

2 1/3 tel Kure der Zeche Vorwärts,
3 ½ tel Kure der Zeche Morgenröthe,
1/12 tel Kur der Zeche Oberhäuersbänksgen,
1 3/7 tel Kure der Zeche Diepenbeck,
30 Kuren der Zeche Wilhelm,
¼ tel Kur der Zeche Franziska,

sollen in dem den 19. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an, in unserm Lokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 31. Juli 1846. Königl. Berggericht.

625. Höherer Verfügung zufolge soll die Herstellung resp. der Umbau der evangelischen Schule zu Flandersbach, bestehend in: 1054. Verding.

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Maurer-Arbeit, veranschlagt zu	319	8	8
2) Steinhauer-Arbeit veranschlagt zu	43	5	—
3) Zimmer-Arbeit, veranschlagt zu	83	—	10
4) Dachdecker-Arbeit, veranschlagt zu	22	23	—
5) Schmiede- und Schlösser-Arbeit, veranschlagt zu	55	5	—
6) Tischler-Arbeiten incl. Beschläge	295	5	11
7) Glaser- und Anstreicher-Arbeit, veranschlagt zu	49	23	3
8) Pumpenmacher-Arbeit, veranschlagt zu	9	—	—
9) Schulutensilien, veranschlagt zu	55	—	—
10) Einrichtung des Spielplatzes und Thor, veranschlagt zu	25	—	—
Im Ganzen veranschlagt zu	954	11	8

am Dienstag den 15. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthen Jakob Halfmann hieselbst an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Digitized by Google

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bis dahin in den gewöhnlichen Büreaustunden in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

Wülfrath, den 8. August 1846. Der Bürgermeister: Halfmann.

1055. Gefundene Taschenuhr.

622. Am 30. Juni c. ist auf der Chaussee in Praest eine silberne Taschenuhr gefunden worden. Der Verlierer wird daher aufgefordert, längstens bis zum Termin den 7. September c., Vormittags 11 Uhr, bei Verlust seines Rechts sich zu melden.

Emmerich, den 4. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Arndt.

1056 Anlegung einer Krautpresse.

616 Bekanntmachung.

Der Ackerer Michael Schueten zu Heerdt, beabsichtigt neben seiner Wohnung daselbst, eine Krautpresse anzulegen. Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dies mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen die projektirte Anlage bei dem Unterzeichneten, wo auch die desfallsige Zeichnung einzusehen ist, binnen 4 Wochen anzumelden.

Büderich, den 7. August 1846. Der Bürgermeister: Nilges.

1057 Anlegung einer Fabrik für feuerfeste Ziegel u. s. w.

617. Bekanntmachung.

Das Vorhaben des Herrn J. Strüver, auf der Haide diesseits des Freischützen eine Fabrik für feuerfeste Ziegel, Belegsteine, Dachpfannen und Töpferwaaren zu errichten, wird nach der Bestimmung der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit unter der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen dagegen binnen der präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen.

Duisburg, den 7. August 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

1058. Vacante Lehrerstelle.

618. Die mit einer Besoldung von 150 Thlr., sodann einem Wohngelaß im Schulhause dotirte Lehrerstelle bei der II. Classe an der kath. Elementarschule zu Monheim, ist noch nichts besetzt. — Qualifizirte Bewerber werden zur Anmeldung bei dem Herrn Pfarrer Antweiler bis zum Schlusse dieses Monats eingeladen.

Langenfeld, den 7. August 1846. Der Bürgermeister: Rosellen.

1059. Anlegung eines Kalkofens.

624. Da der Tillmann Schürmann von hier dahier einen Kalkofen auf dem Rheinfelde anzulegen beabsichtigt, so wird dies hiermit unter dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Plan und die Beschreibung über diese Anlage bei mir eingesehen werden können und nach §. 29 der Allgemeinen Gewerbe Ordnung vom 17. Januar 1845 etwaige Einwendungen dagegen binnen der gesetzlichen Frist von 4 Wochen bei mir anzugeben sind.

Homberg, den 8. August 1846. Der Bürgermeister: Daubenspeck.

1060. Vakante Lehrerstelle.

611. Bekanntmachung.

Bei der hiesigen evangelischen Elementarschule ist eine Lehrerstelle vakant geworden, und soll bis zum 1. October d. J. wieder besetzt werden Das Einkommen derselben besteht in dem Normalgehalte von 66 Thlr. und in dem achten Theile des bei der Anstalt überhaupt eingehenden Schulgeldes, das auf 130 Thlr. im Jahre zu veranschlagen ist. Eine Verbesserung dieses Einkommens wird binnen Kurzem eintreten. Aspiranten wollen sich bis zum 1. September d. J. bei dem unterzeichneten Schul-Vorstande melden, und ihre Zeugnisse einreichen. Ein Nachweis über Qualifikation zum Vorsingen bei dem öffentlichen Gottesdienste wird dabei insbesondere gewünscht.

Wesel, den 5. August 1846. Der Schulvorstand der evangelischen Gemeinde.

In dessen Namen: Pfarrer Lambrechts.

1061. Vacante Hülfslehrerstelle.

619. Die Hülfslehrerstelle an der hiesigen katholischen Elementarschule soll im Herbste d. J. mit einem geprüften Seminaristen neubesetzt werden. Bei freier Wohnuug gewährt dieselbe ein festes Einkommen von 120 Thlr. und Aussicht zu Nebenverdienst, besondees wenn im Französischen und in der Musik Unterricht ertheilt werden könnte. Reflektirende wollen sich baldigst melden.

Kaiserswerth, den 7. August 1846. Der Schulvorstand.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 75.

Düsseldorf, Montag, den 17. August 1846.

539. Subhastations-Patent. 1062. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmannes Karl Wilhelm Knyn, am Henshaus, Gemeinde Wald, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Tochter Henriette Emilie Knyn, — sollen die nachbeschriebenen gegen ihre Schuldner: 1) Karl Bick, Federmesserreider zu Wiefeldick, Gemeinde Merscheid; 2) Ferdinand Neuel, Schleifer am Neuenhof, Gemeinde Hilden, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Tochter Emilie Neuel, — in Beschlag gelegte, und denselben zugehörigen Immobilien am

Mittwoch den 14. Oktober 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale, in den nachbeschriebenen Parzellen, zuerst einzeln und demnach im Ganzen zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

Erste Parzelle: 1) ein mit Nummero 261 bezeichnetes Wohnhaus mit Stallung zu Wiefeldick, ist zweistöckig, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; der Giebel nach Westen ist jedoch in Ziegelstein ausgefacht, und die Spitze hieran so wie auch an der Ostseite ist mit Leyen bekleidet; wird bewohnt von dem Gutspächter Wilhelm Hell. 2) Ein Nebenhaus daselbst mit angebauter Stallung, ist in Holz und Lehmfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; wird bewohnt von dem Mitschuldner Karl Bick. 3) Scheune daselbst, mit Littera A. und B. bezeichnet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 4) Gebäudeplatz zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 909 des Grundstücks, 9 Ruthen 10 Fuß, zwischen eigenen Gründen beiderseits. 5) Garten daselbst, Flur 8, Nummero 910, 40 Ruthen 40 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Abraham Probst. 6) Wiese daselbst, Flur 8, Nummero 907, 103 Ruthen, grenzt an Wilhelm Küller beiderseits. 7) Baumhof daselbst, Flur 8, Nummero 908, 102 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wilhelm Küller und Abraham Probst. 8) Holz an den Hackhäusertannen, Flur 8, Nummero 966, 1 Morgen 77 Ruthen 90 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Wilhelm Küller. 9) Ackerland am Birksfeld, Flur 8, Nummero 974 des Grundstücks, 7 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß, grenzt an eigene Gründe und an Abraham Probst. 10) Heide in der Verlach, Flur 1, Nummero 192, 1 Morgen 152 Ruthen 60 Fuß, grenzt an Wilhelm Weck und Daniel Grah. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 500 Thlr. Zweite Parzelle: Wiese an der Gemarke, Flur 8, Nummero 175, 71 Ruthen, grenzt an Benjamin Scharrenberg und Geschwister Knecht. Erstgebot 10 Thlr. Dritte Parzelle: Holz am Bergelchen, Flur 8, Nummero 836, 1 Morgen 89 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wittwe Peters und Graf von dem Bussche-Kessell. Erstgebot 10 Thlr. Vierte Parzelle: Holz am Börkhäuserweier, Flur 8, Nummero 847, 69 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Benjamin Evertz und eigene Gründe. — Ackerland daselbst, Flur 8, Nummero 852, 4 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Graf von dem Bussche-Kessell. Erstgebot 10 Thlr. Fünfte Parzelle: Wiese zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 897, 56 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Abraham Probst und Wilhelm Henkels. Erstgebot 10 Thlr. Sechste Parzelle: Ackerland, jetzt Wiese, zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 899, 92 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Abraham Probst und Benjamin Evertz. Erstgebot 10 Thlr.

Sämmtliche Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, Kreis Solingen, und sind im Kataster unter Artikel 44 eingetragen.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846 3 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 1. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

447. Subhastations-Patent. 1063. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der ohne Geschäft früher auf'm Scheid, jetzt zu Ronsdorf, wohnenden Wittwe von Jacob Lingenberg, Anna Dorothea, geborne Mannes, Extrahentin

Digitized by Google

gegen deren Schuldner, den Feilenhauer Gottlieb Schneider, früher zu Baisiepen, jetzt zu Scheid, Gemeinde Remscheid wohnend, sollen die untenbeschriebenen, zu Scheid, in der Gemeinde Remscheid, Kreis Lennep, gelegenen, unter Artikel 584 der Grundgüter-mutterrolle von Remscheid eingetragenen Immobilien, gegen die dabei gesetzten Erstge-bote der Extrahentin an gewöhnlicher hiesigen Gerichtsstelle am 22. September d. J., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien sind: A ein am Scheid, in Flur 3, unter Grundstücks-Nr. 499, Ge-bäude-Verzeichniß Nr. 186 eingetragenes, und mit der Hausnummer 426 bezeichnetes Wohn-haus, nebst der dazu gehöriger Scheune, mit dieser zusammen hängender Schmiede und Haukammer und 9 Ruthen 20 Fuß Um- und Unterlage, grenzend an eigene Grundstücke und den Weg. Diese Gebäude sind aus Fachwerk gebaut und mit blauen Ziegeln gedeckt, und werden von dem Schuldner, so wie von den Miethern: Friedrich Kremendahl, Taglöh-ner, David Schneider, Feilenhauer, Carl Krugmann, Drechsler, und Arnold Agarb, Taglöhner, bewohnt und benutzt. Das Haus hat zwei Schornsteine, eine Hauptein-gangsthüre, ist zweistöckig und an zwei Seiten mit Brettern, an zwei Seiten mit Schiefern bekleidet. Scheune, Schmiede und Haukammer sind einstöckig und ist erstere mit Bord bekleidet, während die beiden andern in Lehmfachwerk aufgeführt sind. Erst-gebot 1080 Thaler. B. 1 Morgen 107 Ruthen Land am Scheid, Flur 3, Nummero 495, begrenzt von Ludwig Schnell und Friedrich Wilhelm Auguştin. Erstgebot 130 Thaler. C. 1 Morgen 67 Ruthen 50 Fuß Land, nunmehr Wiese, daselbst, Flur 3, Nummero 498, grenzend an die Vorigen. Erstgebot 100 Thaler. D. 2 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß Holz zweiter und 4 Morgen 63 Ruthen 50 Fuß Holz dritter Klasse, im Hehl, Flur 3, Nr. 637, begrenzt von Franz Arnold Nippel und Gottfried Hens. Erst-gebot 150 Thaler. E. 1 Morgen 10 Ruthen 30 Fuß Land im Hehl, Flur 3, Nummero 638, grenzend an eigenen Busch, besagten Nippel und Jacob Borlinghaus. Erstgebot 30 Thaler. F 63 Ruthen 70 Fuß Wiese am Röckel, Flur 5, Nr. 629, grenzend an Josua Mannes und Gottfried Ehlis. Erstgebot 60 Thaler. G. 124 Ruthen Wiese, nunmehr Feld, am Wiedenhof, Flur 3, Nummero 493, grenzend an Wittwe Heinrich Baum und eigenen Garten. Erstgebot 50 Thaler. H 96 Ruthen 90 Fuß Garten am Wiedenhof, Flur 3, Nr. 492, begrenzt von eigenem Grundstück, dem Wege und Wittwe Heinrich Baum. Erstgebot 100 Thaler.

Die Kaufbedingungen so wie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wonach von obigen Immobilien für dieses Jahr 4 Thaler 18 Sgroschen 10 Pfge. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zu Jedermanns Ein-sicht offen. Remscheid, den 2. Juni 1846. Der Friedensrichter: Peltzer.

---

629. **Subhastations-Patent.**

1064 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Bäckermeisters Heinrich Leithäuser sollen die dessen Schuldnern nämlich: 1) Johann Abraham Schulten, Bäckermeister in Elberfeld wohnend; 2) dessen Sohn Ferdinand Schulten, Bäckermeister daselbst woh-nend, letzterer als einziger Erbe seiner verlebten Mutter Maria Gertrud geborne Mö-genburg, zugehörigen nachbezeichneten Immobilien, am Freitag den 20. November die-ses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 1000 Thlrn. öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, der Gemeinde und Stadt Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Flur 5 Artikel 913 und 914 mit einem Gesammt-Flächenraum von 10 Ruthen, eingetragen und bestehen: 1) aus einem auf dem Böckel zu Elberfeld an der vorbeiführenden Straße nach dem Grifflenberge neben dem Eigenthum der Erben Johann Conrad Dunklenberg und dem nachbeschriebenen Nebenhause gelegenen, mit Section E. Nr. 1190 bezeichneten, zweistöckigen, von Holz in Fachwerk erbauten, mit rothen Dachziegeln gedeckten, und von dem Mitschuldner Ferdinand Schulten bewohn-ten und benutzten Wohnhause; 2) aus einem ebendaselbst auf dem Böckel gelegenen, einerseits an das Haus des Wilhelm Steinbach angebauten, an der anderen Seite an das vorbeschriebene Haus angrenzenden, zweistöckigen, ebenfalls von Holz in Fachwerk

Digitized by Google

erbauten, mit rothen Dachziegeln gedeckten Nebenhause, welches mit Section K. Nr. 1191 bezeichnet ist und von dem Metzger Jonas Thiel, der Spulerin Helena Weyer und dem Tagelöhner Carl Clever als Miethern bewohnt und benutzt wird,

Die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 6 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. beträgt, sind auf der Gerichtschreiberei des Friedensgerichtes einzusehen.

Elberfeld, den 8. August 1846. Der commissarische Friedensrichter: Stader.

178. **Nothwendiger Verkauf.**

Die Immobilien des Ackerwirths Johann Hausmann zu Mellinghofen, resp. das sogenannte Hausmanns oder in der Kappen Gut, in der Katastral-Mutterrolle also verzeichnet: 1065. Immobilien-Verkauf.

A. Art. 27 der Gemeinde Mellinghofen

Flur	Nr.			Mrg.	Rut.	F.
A.	218	Kreuzfeld	Land	3	2	30
	246	Ziegelplatz	—	—	175	10
	—	—	—	1	—	—
	261	Kurtschesland	—	6	111	80
	268	Biel	—	2	42	50
	272	Kortheuersland	—	—	175	60
	273	in der Koppe	Haus	—	65	60
	274	—	Baumhof	—	38	60
	275	—	Garten	—	59	20
	276	—	Baumhof	—	91	10
	307	Scheifekamp	Land	4	—	—
	—	—	—	2	71	—
Ah. II.	2	am Kreuzfeld	—	1	55	—
	—	—	—	1	88	20
A.	269	—	Baumhof	—	57	60
	270	—	Haus	—	6	20
	271	—	Ackerland	—	122	—
	—	—	—	—	121	80
Ah. 13	104/70	Mührersland	—	1	64	90
	291/72	im Kreuzfeld	—	4	44	20
	296/73	—	—	1	25	20

B. Art. 47 der Gemeinde Eppinghofen:

A.	22	im Kreuzfeld	Land	2	15	40

insgesammt nebst den darauf befindlichen Gebäulichkeiten, abgeschätzt auf 7455 Thlr. Courant, sollen in Termino den 19. September 1846, Morgens 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Wilhelm Springmann im Kreuzfelde subhastirt werden. Taxe und Bedingungen können an der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in dem angesetzten Termine zu melden.

Broich, den 21. Februar 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

519. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 14. März und 16. Mai laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Walbeck wohnenden Ackerers Jacob Lemkens, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, gegen den Tagelöhner Theodor Kremers zu Hartefeld, Bürgermeisterei Sevelen wohnhaft, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der aus der Ehe des Klägers Jacob Lemkens mit der verstorbenen Petronella Kremers erzeugten noch minderjährigen Kinder Namens: Catharina — Wilhelm — Gertrud — Heinrich — Eva und Peter Johann Lemkens alle ohne Stand bei ihrem Vater wohnend, wovon Letzterer Hauptvormund ist; sollen folgende den erwähnten Parteien gemeinschaftlich gehörigen Grundstücke, als: 1066. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

1) die zu Walbeck am Ring gelegene Beelen-Kathe, begränzt durch Huyser und Plengskens, groß nach dem Kataster 19 Morgen 153 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 1270 Thlr. und 2) ein zu Straelen gelegenes circa 4 Morgen großes Stück Wiesengrund, begränzt durch Buckfleeger, einen Kommunal-Weg und Huyser, geschätzt zu 240 Thlr., durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung der Gastgeberin Wittwe Goswin Leenen zu Walbeck am Dienstag den 15. September laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 30. Juni 1846. J. Herckenrath.

1067. Verkauf von Gärten.

380. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die bei der Stadt Kettwig gelegenen, den Erben des Gutsbesitzers Joh. Wilhelm Benninghoven zugehörigen, im Flurbuche Sekt. A. 1. sub Nr. 419. bis 427 incl. aufgezeichneten sogenannten Berger-Gärten abgeschätzt auf 5357 Thaler Preuß. Courant, zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Dienstag den 24. November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig im Hause des Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

1068. Hausverkauf

628. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das der Wittwe Johann Niemetz und deren Kindern gehörige zu Rees am Eyermarkte sub Nr. 23½ gelegene Haus mit der Grundfläche Flur III. Nr. 491 ad 1 □R. 50 Fß., abgeschätzt zu 100 Rthlr., soll am 3. Dezember dieses Jahrs, Vormittags 10 Uhr, vor der Königl. Gerichts-Commission zu Rees, in deren Geschäfts-Lokal auf dem Rathhause daselbst, im Wege der Exekution subhastirt werden; woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein einzusehen ist.

1069. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

632. Bekanntmachung.

Der Kaufmann Julius Besserer und Henriette Emilie Ostermann hierselbst haben unter sich die eheliche Gütergemeinschaft sowohl in Bezug auf das Eingebrachte als den Erwerb ausgeschlossen. Duisburg, den 12. August 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1070. Verlegung eines Jahrmarktes.

632. Die Verlegung des diesjährigen hiesigen Jahrmarktes vom 14. September auf den siebenten des nemlichen Monats wird andurch zur Kunde gebracht.

Wickrath, den 12. August 1846. Der Bürgermeister: W. V. Denhard.

1071 Anlegung einer Gerberei.

627. Bekanntmachung.

Der Gerber Friedrich Wilhelm Düttgen beabsichtiget zu Neue-Herberg in Wald eine Gerberei anzulegen, was hierdurch in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung, mit dem Bemerken zur Kenntniß des Publikums gebracht wird, daß etwaige Einreden dagegen innerhalb der Präklusivfrist von 4 Wochen d. d. bei der unterfertigten Stelle, bei welcher bis dahin auch die betreffende Situations-Zeichnung offen liegen wird, anzumelden sind.

Scheuer, den 11. August 1846. Der Bürgermeister: v. Falderen.

1072. Entwendete Pfeife.

630. Den 6. d. M. ist mir in der Gaststube des Herrn Neu in Wesel eine Pfeife mit Porzellan-Kopf und Meerschaum gefuttert, worauf sich drei verschiedene Familienwappen nebst dem darauf befindlichen silbernen Deckel mit den Buchstaben R v B befanden, entwendet worden. Für den Ankauf wird hiermit gewarnt; zugleich wird demjenigen, der zur Wiedererlangung obiger Pfeife Aufschluß geben kann, eine angemessene Belohnung zugesichert. Essen, den 10. August 1846. v. Bodenburg.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 76.

Düsseldorf, Donnerstag, den 20. August 1846.

548. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Latum, in der Bürgermeisterei Lank wohnenden Ackerers Mich. Onnertz, in eignem Namen und als Rechtsnachfolger seines Bruders Carl Onnertz, — Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Scherer, gegen den ebenfalls zu Latum wohnenden Schmied Engelb. Winzen in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der daselbst ohne Geschäft wohnenden Minorennen Engelb. und Wilh. Onnertz, über welche der gen. Mich. Onnertz die Hauptvormundschaft führt, Verklagte, durch Herrn Anw. Vetten vertreten, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. April und 26. Mai c. erlassenen Urtheile, am Montag den 14. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, zu Latum beim Wirthe Herrn Christ. Stapper, die den gen. Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Immobilien, als: 1073. Immobilien-Verkauf.

I. in der Gemeinde Latum a) Ackerland in der Wasserstadt, Flur 2 Nr. 337, groß 50 Ruthen, abgeschätzt zu 30 Thlr.; b) Ackerland daselbst, Flur 2 Nr. 359, groß 79 Ruth. 60 Fuß, abgeschätzt zu 30 Thlr.; c) Ackerland auf dem Hees, Flur 2 Nr. 368, groß 62 Ruth. 60 Fuß, geschätzt zu 30 Thlr.; d) ein im Dorfe Latum an der Mittelstraße gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Garten, Baumgarten, einer Krautpresse und die dazu gehörigen Geräthschaften, und seinen sonstigen Zubehörungen, im Ganzen 62 Ruth. 60 Fuß, Flur 3 Nr. 87, 90 und 91, geschätzt zu 300 Thlr.; e) Ackerland auf dem Rott, Flur 4 Nr. 152, groß 79 Ruth. 80 Fuß, geschätzt zu 26 Thlr.; f) Holzung in den Bändchens, Flur 4 Nr. 162, groß 73 Ruth., geschätzt zu 20 Thlr.; g) ein Erbe nebst Scheune, Garten und seinen sonstigen Zubehörungen, gelegen im Dorfe Latum, groß 41 Ruth. 80 Fuß, Flur 3 Nr. 304a, 305a, 305b, geschätzt zu 130 Thlr.; h) Ackerland in der Sandkaul, Flur 4 Nr. 112 Anh. 9 Nr. 17, groß 107 Ruth. 50 Fuß, geschätzt zu 35 Thlr.; i) Holzung im Schultheißenbusch, Flur 4 Nr. 76, groß 137 Ruth., geschätzt zu 35 Thlr. und II. in der Gemeinde Ossum et Boesinghofen; k) Holzung in den Waschbenden, Flur 2 Nr 25, groß 58 Ruth. 70 Fuß, geschätzt zu 18 Thlr. sowie l) Holzung daselbst, Flur 2 Nr. 26, groß 97 Ruth. 40 Fuß, geschätzt zu 32 Thlr., — öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt. Die Verkaufsbedingungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht.

Uerdingen, den 3. Juli 1846. Floerken, Notar.

---

508. **Oeffentlicher definitiver Guts-Verkauf.**

Zur gerichtlichen Theilungssache: 1) des früher zu Barmen nun zu Bruchermühle in der Gemeinde Burscheid wohnenden Bäckers Wilhelm Klein; 2) des daselbst zu Bruchermühle wohnenden gewerblosen Cornelius Klein, 3) der zur Heide, Gemeinde Burscheid wohnenden Eheleute Heinrich Meyer, Ackerer und Lisetta geborne Klein und 4) der zu Kleinösinghausen, Gemeinde Burscheid, wohnenden Eheleute Adolph Heibach, Fuhrmann und Wilhelmina geborne Klein, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwald Kramer gegen 1) den Johann Diederich Klein, Ackerer und Müller, zu besagter Bruchermühle wohnend, in eigenem Namen so wie als Vormund des mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Willmund gezeugten, noch mindeijährigen, geschäftslos bei ihm domizilirten Kindes Heinrich Klein und 2) den Peter Johann Oberhaus, Schuster, zu Klashäuschen in der Gemeinde Neukirchen wohnhaft als Nebenvormund des minorennen Heinrich Klein, Verklagte, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs vertreten, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende, Königliche Notar Justizrath Vinzenz Deycks, auf Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf am 20. Januar und 24. März 1846 erlassenen Urtheile und auf den gemeinsamen Antrag dieser Partheien, die denselben, resp. ihrem Mündel gemeinschaftlich zugehörende, in den Gemeinden Burscheid und Niederwermelskirchen gelegene sogenannte Bruchermühle nebst Grundbesitz, wie ein und anderes nachstehend näher beschrieben, am Donnerstag, den 10. September jetzt laufenden Jahres, um 10 Uhr Vormittags, im Gasthause zur Post bei Herrn Franz Ferdinand Liesendahl zu Burscheid, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich: 1074. Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

Nummer dies.	der Flur	des Grundstücks	Beschreibung	Größe. Mg.	Rth.	Fß.	Taxe. Thlr.	Sg.
1			Wohn- und Mühlengebäude zu Brucher-mühle genannt, bezeichnet mit Nr. 431, abgeschätzt inclusive der Mühlenwerke	—	—	—	1200	—
2			Wohnhaus daselbst, Nr. 431½ mit angebauter Scheune und Remise . . .	—	—	—	500	—
3			Stallung sub Lit. A. daselbst . . .	—	—	—	50	—
4	VIII.	154	Hausplatz daselbst neben eigener Wiese .	—	9	60	9	—
5	„	153	Wiese allda, jetzt theils Hausplatz und Garten, neben eigenem Hausplatze und Teiche, Wilh. Mebus u. Franz Schmitter	—	113	70	57	—
6	VII.	5	Wiese im Ellers neben Wilhelm Mebus und Wilhelm Fasbender	—	31	60	19	—
7	„	10	Wiese daselbst, neben Christian Wacker und Wilhelm Mebus	—	103	10	17	—
8	„	31	Holzung am Hundsrücken, auch im Jägerbusche genannt Wilhelm Fasbender und Wilhelm Beller	—	164	50	13	20
9		82	Holzung am Ellinghauserbache auch im schwarzen Siefen genannt, neben Peter Dierich Göddert's u. Math. Schiefelbusch	1	12	20	16	—
10	„	136	Garten unterm Mühlenfeld neben Conrad Coen und eigenem Baumgarten . .	—	96	40	48	—
11	„	137	Baumgarten daselbst, neben vorigem Garten und Mathias Schiefelbusch . .	—	114	70	57	—
12	„	144	Ackerland das Mühlenfeld genannt, neben Wilhelm Mebus, Johann Peter Röhrig, Peter Joh. Bunte, Wittwe Nüß, Conrad Coen, eigenem Garten u. Baumgarten	5	99	40	333	—
13	„	164	Wiese, neue Wiese genannt, neben Erben Siebel und Wilhelm Mebus . . .	—	110	30	22	—
14	„	169	Wiese daselbst, neben Wilhelm Mebus und Wilhelm Fasbender	—	68	70	11	15
15	„	170	Holzung daselbst, neben voriger Wiese und dem Busche des Wilhelm Fasbender .	—	28	10	3	—
16	VIII.	144	Teich in den Weyerwiesen genannt, neben eigener Wiese und dem Busche der Wittwe Schmitz	—	80	70	30	—
17	„	148	Holzung an der Bruchermühle, neben Wittwe Nüß, Gottfried Löhmer und eigenem Teiche	—	43	50	8	20
18	„	155	Wiese daselbst neben Peter Johann Bunte und eigenem Hausplatze	—	88	10	59	—
			B. Art. 242 des Katasters der angränzenden Gemeinde Niederwermelskirchen.					
19	I.	21	Holzung im Ellers, neben Wilhelm Mebus und Peter Johann Fasbender .	2	12	70	25	—
20	„	412	Holzung im Tringenberg, neben Friedrich Gerhards und Peter Johann Fasbender	1	120	80	20	—
				16	88	10	2493	25

Die Versteigerung geschieht in zwei Abtheilungen dergestalt, daß zu jeder derselben gewisse Gebäulichkeiten und Grundstücke kommen, und demnach im Ganzen.

Digitized by Google

Die auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht, das Bedingungsheft, sowie Eintheilung der beiden Abtheilungen, können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Opladen, den 15. Juni 1846.

Der Notar, Justizrath: Deycks.

---

439. Subhastations-Patent. 1075.

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners Friedrich Romyn hierselbst, sollen die nachbeschriebenen, dem Fuhr- und Ackersmann Hermann Schürmann dahier gehörigen, im hiesigen Kreise und Gemeinde, vor der Stadt Cleve, an der Straße von der Linde nach der Gruft, der Kockschen Steege, einer Steege vom Haagschen Thore nach dem Kirchhofe und dem Eigenthume des Johann Everkes gelegenen, in der Grundsteuer zu 4 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf. veranschlagten, und nach Artikel 628, Flur III Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 1091, 685 und 690 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 163 Ruthen 40 Fuß enthaltenden Realitäten, für die dabei vermerkten Erstgebote,

am Freitage, den 18. September dieses Jahres, Morgens 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt, und dem Meistbietenden adjudicirt werden, nämlich:

1) das mit Nr. 901 bezeichnete, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, 32 Fuß tiefe, 28 Fuß breite, und nur aus einem Erdgeschosse bestehende, in der Fronte 1 Thüre und 4 Fenster habende Haus. Erstgebot 300 Thlr.; 2) die zur Seite dieses Hauses befindliche, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, etwa 46 Fuß tiefe und ebenso breite Scheune. Erstgebot 200 Thlr.; 3) der hinter dem Hause und der Scheune befindliche, mit einer Hecke umgebene Gemüsegarten, groß etwa 143 Ruthen 20 Fuß. Erstgebot 150 Thlr.; diese Realitäten werden theils von dem Schürmann, theils aber von Johann Stender, Johann Voss und van der Velden miethweise bewohnt und benutzt; 4) das mit dem oben beschriebenen Hause verbundene, mit Nr. 102 versehene etwa 18 Fuß tiefe und 32 Fuß breite, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte zu 4 Wohnungen eingerichtete, durch August Egerding, Friedrich Lindemann, Theodore Cosein und Theodore Wiggers miethweise bewohnte Nebengebäude. Erstgebot 150 Thlr.; 5) das mit 902½ versehene, aus Steinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte, ebenfalls zu 4 Wohnungen aptirte, etwa 14 Fuß tiefe und 46 Fuß breite, durch Heinrich Egermann, Wittwe Röss, Heinrich Gramm und Wittwe Heinrich Siepen miethweise bewohnte und mit der Fronte in der Steege vom Haagschen Thore nach dem Kirchhofe gelegene Seitengebäude, welches in der Fronte 4 Thüren und 5 Fenster hat. Erstgebot 50 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 25. Mai 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

---

643. Bekanntmachung. 1076.

Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verlobten, Strumpfwirker Daniel Messerschmidt und Catharina Schroer zu Holten hinsichtlich der einzugehenden Ehe die provinzielle Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Eingebrachten als des Erwerbs ausgeschlossen haben.

Duisburg, den 12. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

633. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich. 1077.

Haus-Verkauf.

Das in der Gasthausstraße hier sub Nr. 520 belegene Cleymannsche Haus nebst 4 Ruthen 50 Fuß Fläche wird am 28. November c., 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Taxe ergebend 530 Rthlr. und Hypothekenschein können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

---

638. Bekanntmachung. 1078.

Diebstahl.

In der Nacht vom 8. zum 9. August c. sind aus der Wohnung der Wittwe Olfen am Peddenberg: 2 Kleider von Cotton, 1 flanellener schwarz und weiß gestreifter Frauenrock, 1 dito von rothem Boy, 2 Schürzen von Cotton, 2 Frauenröcke, 1 schwarze Jacke, 1 dito von Cotton, 2 weiße Mützen und 3 Hemde, die einstweilen nicht näher

Digitized by Google

bezeichnet werden können, gewaltsam gestohlen. Indem wir vor dem Ankauf warnen, ersuchen wir Jeden, welcher uns von dem Verbleib dieser Sachen oder dem Diebe Auskunft ertheilen kann, solche uns oder der nächsten Polizeibehörde aufs schleunigste an die Hand zu geben. Wesel, den 13. August 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1079. Immobilien-Verkauf.

639. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die zum Nachlasse der Eheleute Bernhard Winkes und Anna geb. Dick zu Wesel gehörigen Immobilien: a) Haus Nr. 118 zu Wesel, taxirt zu 282 Rthlr. 15 Sgr.; b) Haus Nr. 119 zu Wesel, taxirt zu 276 Rthlr. 15 Sgr.; c) der Garten Flur 7 Nr. 84 der Feldmark Wesel, taxirt zu 158 Rthlr. 3 Sgr., sollen am 20 November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Hypothekenscheine, Taxen und Bedingungen liegen im Büreau III. zur Einsicht offen.

1080. Edictal-Citation.

640. Edictal-Citation.

Nachbenannte Verschollene 1) Franz Anton Hiegemann, Sohn der Eheleute Hermann Joseph Hiegemann und Maria Gertrud Michelers, geboren zu Kaiserswerth im Jahre 1787, vormals in Mülheim an der Ruhr wohnhaft, welcher diesen Ort schon vor langen Jahren verlassen, und seit 1820 keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Johann Ludgerus Steffen, Sohn der Eheleute Hermann Steffen und Sophia Unger, geboren im Jahr 1786, welcher sich seit länger denn 50 Jahren von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll; 3) Caspar Schönenbeck, Sohn der Eheleute Johannes und Maria Schönenbeck, resp. zu Schönenbeck, geboren im Jahr 1765, über dessen Leben und Aufenthalt seit länger denn 30 Jahren keine Nachricht eingegangen sein soll; 4) Georg Philipp Ufermann, Sohn der Eheleute Wilhelm Ufermann und Margaretha Steffen, geboren 1778, welcher sich um das Jahr 1798 in Amsterdam aufgehalten, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll, werden hierdurch aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in Termino den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Zugleich auch werden die, von jenen Verschollenen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu jenem Termine hiermit vorgeladen.

Broich, bei Mülheim an der Ruhr, den 5. August 1846.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Krabbe.

1081. Anlegung einer Bierbrauerei.

636. Der hier wohnende Kaufmann Johann Peter Wilhelm Eigen hat die polizeiliche Genehmigung nachgesucht, unmittelbar an seiner zu Groß-Kaldenberg gelegenen Brantweinbrennerei eine Bierbrauerei anlegen zu dürfen.

Ich bringe dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß, etwaige Einwendungen gegen die projectirte Anlage binnen der im §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bestimmten präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden.

Mettmann, den 17. August 1846. Der Bürgermeister: v. Rosenthal.

1082. Lehrerstelle.

635. Bekanntmachung.

Mit der hiesigen Elementar-Mädchenschule soll eine höhere Classe verbunden werden, wofür auf Oktober d. J. eine geprüfte Lehrerin katholischer Confession gesucht wird. Von derselben wird außer der für höhere Töchter-Anstalten erforderten wissenschaftlichen Ausbildung insbesondere vollkommene Vertrautheit mit der französischen Sprache und die Befähigung verlangt, in derselben gründlichen Unterricht zu ertheilen. Die Emolumente dieser Stelle bestehen neben freier Wohnung in einer jährlichen Besoldung von 300 Thlr., wogegen das Schulgeld in die Stadt-Casse fließt. Erzieherinnen, welche zur Uebernahme dieses Berufes geneigt sind, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse ꝛc. längstens bis zum 5. September d. J. persönlich oder in portofreien Briefen an die unterzeichnete Behörde wenden.

Neuß, den 14. August 1846. Die Schul-Commission.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 77.

Düsseldorf, Montag, den 24. August 1846.

641. **Subhastations-Patent.**

1083. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Engelbert Haarhaus, Johanna Maria geborne Knecht, Rentnerin zu Solingen, sollen die gegen ihren Schuldner, den ebenfalls zu Solingen wohnenden Schlosser Wilhelm Klein, in Beschlag gelegten und demselben zugehörigen Immobilien, am Mittwoch den 25. November 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im neuen Rathhause, für das von der Extrahentin darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: 1) ein zu Solingen auf der Johannesstraße, zwischen den Häusern des Reinhard Schramm und Jakob Lauer gelegenes, in Holz und Lehmfachwänden errichtetes und mit Pfannen gedecktes zweistöckiges Wohnhaus sub Nummero 506, nebst angebautem Hinterhause von gleicher Bauart, welches theilweise mit Brettern bekleidet ist und worin das Erdgeschoß als Schmiede benutzt wird. Das Haus hat an der Straßenseite, — wo es mit Leyen bekleidet ist, — den Haupteingang, Oberlicht und unten drei, im ersten Stocke zwei und auch im zweiten Stocke zwei Fenster. Hinter dem Hause befinden sich zwei von Holz zusammengebaute und mit Pfannen gedeckte Abtritte. Die Grundfläche des Hauses beträgt Flur 3, Nr. 531 des Grundstücks, 5 Ruthen 70 Fuß. 2) ein hinter dem Hause gelegenes Gärtchen, Flur 3, Nr. 530 des Grundstücks, 8 Ruthen 20 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an die Wallstraße.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und dem Kreise Solingen und sind im Kataster unter Artikel 264 eingetragen. Das Haus wird von dem Schuldner und von den Miethern: Johann Krupp, Nathanael Baurmann und Wittwe Wirths bewohnt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, 4 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 15. August 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

544. **Definitiver Verkauf.**

1084. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Gladbach wohnenden pensionirten Gerichtschreibers Herrn Johann Heinrich Compes; 2) des Hermann Compes; 3) des Johann Heinrich Compes, beide vorgenannte Müller in Liedberg wohnhaft; 4) des Schreinermeisters Heinrich Compes zu Crefeld wohnhaft; 5) des Theodor Compes, Drechsler, zu Viersen wohnhaft; 6) des Bäcker Arnold Compes daselbst; 7) des Schlossers Hermann Joseph Compes daselbst; 8) der früher gewerblos in Köln, nunmehr in Tegeln Herzogthum Limburg wohnenden, mit dem Verwaltungs-Sekretär Jacob Goebel verehelichten Louise Ruhren; 9) des Schreinermeisters Arnold Ruhren zu Rheydt; 10) der Maria Magdalena Compes, Wittwe von Jacob Krummen, Ackerwirthin zu Kleinenbroich wohnhaft; 11) der Eheleute Johann Theodor Sporenberg, Medicinä Doctor und Catharina Margaretha Compes zu Corschenbroich wohnhaft; 12) der Maria Sibilla Compes, Wittwe von Wilhelm Kamp, Ackerwirthin zu Tegeln wohnhaft, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann, gegen 1) den Schmidt und Ackerer Jacob Scheulen zu Fischeln in seiner Eigenschaft als Vormund der Minorennen Jacob und Gustav Scheulen, Kinder der verstorbenen Eheleute Hermann Scheulen und Maria Catharina Ruhren; 2) die Eheleute Carl Hannen, Müller und Maria Theresia Baumeister, Wittwe aus erster Ehe von Hermann Joseph Compes, ersterer als Mitvormund, letztere als Vormünderin ihrer mit ihrem vorgenannten verstorbenen ersten Ehemanne erzeugten vier minderjährigen Kinder, namentlich: Catharina, Robert, Eduard und Gustav Compes, sämmtlich zu Corschenbroich; 3) die Eheleute Paul Bartz, Metzger, und Laurentina Compes zu Düsseldorf, ersterer sowohl für sich, wie auch als Vormund der minderjährigen Geschwister Josephina und Bertha Compes, Kinder des verstorbenen Johann Laurenz Compes, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten und auf den Grund zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. April respective 16 Juni laufenden Jahrs werden

Digitized by Google

Montag den 14. September d. J.,

in der Wohnung des Wirthes Engelbert Winnen zu Corschenbroich, Vormittags 9 Uhr anfangend, die hiernach bezeichneten, zu Corschenbroich und im Kataster daselbst gelegenen Immobilien, vor dem unterzeichneten, von dem Königl. Landgerichte hierzu committirten in Gladbach wohnenden Königl. Notar Heinrich Reiner Roosen dem Meistbietenden definitiv verkauft und zugeschlagen.

1) 4 Morgen 151 Ruthen 40 Fuß Ackerland zwischen dem Dorfe und dem Neersbroich, neben Doctor Sporenberg Sect. Y. Nr. 191 Anh. VII. Nr. 6, taxirt zu Thlr. 540

Diese Parzelle wird zunächst in vier gleichen Abtheilungen und nachher im Ganzen zum Verkaufe ausgestellt.

2) 138 Ruthen Wiese daselbst an der Kippertsmühle neben Heimeshoff, Sect. O. 1614 . . . . . „ 180

3) 148 Ruthen Ackerland daselbst hinter dem Dorfe an der Mühlenstraße Section G. Nr. 437.

4) 98 Ruthen Baumgarten daselbst neben dem vorhergehenden Stücke Sect. G. Nr. 435.

Diese beiden Parzellen werden zusammen genommen in drei Abtheilungen verkauft und sind taxirt

die erste Abtheilung zu . . . . . „ 220
die zweite . . . . . „ 200
die dritte . . . . . „ 180

5) 62 Ruthen 70 Fuß Garten daselbst neben dem nächst vorhergehenden Baumgarten, Sect. G. Nr. 436 . . . . . „ 200

6) Ein Haus, gelegen im Dorfe Corschenbroich am Markte neben Johann Hannen mit Nebengebäuden, Garten und Baumgarten, zusammen 70 Ruthen 60 Fuß haltend, Sect. G. Nr. 464, 65 und 466 . . . . „ 1900

Die Taxe, Bedingungen, und alle andern auf diese Lizitation Bezug habenden Verhandlungen sind bei dem unterzeichneten Notar hinterlegt und in der Amtsstube desselben zu Jedermanns Einsicht offen.

Gladbach, den 10. Juli 1846. Roosen.

1085. Immobilien-Verkauf.

551. Gerichtlicher Immobilien-Verkauf zu Hardt.

In der gerichtlichen Theilungssache Sievertz ca. Sievertz, nämlich 1) Anna Margaretha Sievertz, Dienstmagd zu Viersen; 2) Ehe- und Ackersleute Peter Pesch und Maria Catharina Sievertz in Hamern; 3) Eheleute Andreas Schüren, und Sibilla Gertrud Sievertz, Tagelöhner zu Wetschewell, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Courth zu Düsseldorf, gegen 1) Johann Mathias Sievertz Weber zu Hardt; 2) Peter Joseph Knippertz Ackerer zu Hardt als Nebenvormund des interdizirten Johann Wilhelm Sievertz, und hier zugleich dessen Curator ad hoc; 3) die Wittib Peter Sievertz, geborne Catharina Gertrud Ditges, ohne Gewerb am Dohr, Kirspel Waldniel, als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen Kinder Heinrich und Wilhelm Sievertz, vertreten durch Advokat-Anwalt Vetten, in Folge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 2. Juny 1845, werden

am Mittwoch den 16. September 1846, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthe Franz Meisen zu Hardt, auf Ansiehen sämmtlicher Partheien, nachbezeichnete Masse-Immobilien öffentlich vor dem Unterzeichneten versteigert, nämlich:

1) 72 Ruthen 60 Fuß Land, im Pemperloch, neben Klaassen, Schrammen, Kamps und dem Wege, taxirt zu . . . . . 22 Thlr. — Sg.

2) 143 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, neben Heggen, Hansen, Heggen und dem Wege, taxirt zu . . . . . 40 „ — „

3) 3 Morgen 106 Ruthen 60 Fuß Haide, am Orschelsweg, neben Küppers, dem Orschelsweg, Gerhards und Grams, taxirt zu 25 „ — „

4) 31 Ruthen Land, am Rüggeschlieg, neben Heggen, Wittwe Heinrich Sievertz, Schrammen und Bolten, taxirt zu . . . 7 „ — „

5) 10 Ruthen 20 Fuß Holz, am Tomp, neben Gerhards, dem

Digitized by Google

Kamweg, Gerhards und Gerhards, taxirt zu . . . . . 5 Thlr. — Sg.

6) 9 Ruthen 40 Fuß Holz, am Rennekamp, neben dem Weg, Heggen und dem Weg, taxirt zu . . . . . 3 „ — „

7) 21 Ruthen 20 Fuß Land im Rennekamp, neben dem Weg, Wittwe Heinr. Sievertz und Thevissen, von zwei Seiten, taxirt zu 12 „ — „

8) 6 Ruthen Holzung daselbst, neben Wittwe Heinr. Sievertz, Thevissen, dem Kamweg und Hansen, taxirt zu . . . . . 2 „ — „

9) 19 Ruthen 70 Fuß Holzung am Kamweg, neben Wittwe Heinr. Sievertz, Dilgen, Beines und dem Rüggeschlieg, taxirt zu 7 „ — „

10) 106 Ruthen 40 Fuß Land am Korstenkamp, neben Jacobs, Knippertz, Wwe. H. Sievertz und dem Rüggeschlieg, taxirt zu 30 „ — „

11) 45 Ruthen 80 Fuß Haide, am Ungermanns-Pesch neben Erben Gendrisch, der Gemeinde, Vogt und der Gemeinde taxirt zu 5 „ — „

12) 13 Ruthen 50 Fuß Haide daselbst, neben Geschwister Pescher, Beines, Sartorius und Meisen, taxirt zu . . . . 3 „ — „

13) 41 Ruthen 60 Fuß Land, hinter Sievertz Pesch, neben Berger, Verhufen, Schrammen und Wwe. H. Sievertz, taxirt zu . 8 „ — „

14) 1 Morg. 51 Ruth. 90 Fuß Land, im Norsendellerfeld neben Hansen, Wwe. Lennartz, Knippertz und dem Wege taxirt zu . 40 „ — „

15) 143 Ruthen 80 Fuß Holz am Sievertz Pesch, neben dem Kamweg, Schrammen, Knippertz und einem Wege taxirt zu . 12 „ — „

16) 115 Ruthen 60 Fuß Land, an der Pineperlochshecke neben Wittwe Heinr. Sievertz, Geschwister Pescher, dem Wege und v. d. Straten . . . . . 36 „ — „

17) 115 Ruth. 60 Fuß Land, an der Tomphecke, neben Winkes, dem Flügelsweg, Heggen und der Tomphecke taxirtzu . . 40 „ — „

18) 110 Ruthen Land an der Tomphecke, neben Knippertz, Weyers, Pescher und der Tomphecke taxirt zu . . . . . 40 „ — „

19) 64 Ruthen 20 Fuß Land am Breiteweg neben Derichs, Knippertz, dem Breiteweg und Gerhards, taxirt zu . . . . 35 „ — „

20) 67 Ruthen Land zwischen Flügels u. Wölterkerweg, neben v. d. Straten, Gerhards, dem Weg und Wölterkerweg . . . 36 „ — „

21) ein Haus mit Grund und Boden am Tomp, 28 Ruthen 90 Fuß Grundfläche, neben Wwe. H. Sievertz, Gerhards dem Wege und Gemeindewege, taxirt zu . . . . . 250 „ — „

22) 45 Ruthen 80 Fuß Baumgarten daselbst neben dem Wege, Gerhards, Wwe H. Sievertz und Wölterkes, taxirt zu . . . 16 „ — „

23) 3 Ruthen Holzung daselbst neben Knippertz, Wittwe H. Sievertz, Pescher und der Tompstraße, taxirt zu . . . . . 1 „ 15 „

24) 2 Ruthen 60 Fuß Holzung daselbst neben Winkes, Wb. H. Sievertz, Obels und der Tompstraße, taxirt zu . . . . . 1 „ — „

25) 8 Ruthen 90 Fuß Holz an der Pineperlochshecke, neben dem Wege, Pescher, Wwe. H. Sievertz und Stratener, taxirt zu . 3 „ 15 „

Die Prozedurakten, Heft der Bedingungen und Expertise sind beim Unterzeichneten zur Einsicht hinterlegt. Gladbach, den 6. Juli 1846. Rieth Notar.

---

637. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1086. Immobilien-Verkauf.

In Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 28. März und 20. Juni 1846 in Sachen: 1) des Peter Mathias Leenen, Ackerer; 2) der Eheleute Peter Bonnes, Zimmermann, und Helena Catharina Leenen; 3) des Ackerers Peter Johann Leenen, alle zu Walbeck wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Collmann, gegen: 1) den zu Wetten wohnenden Ackerer Peter van Beek, als Hauptvormund der von den zu Walbeck verstorbenen Eheleuten Mathias Leenen und Anna Maria Selders hinterlassenen noch minorennen Kinder: a) Maria Sibilla, b) Anna Sophia, c) Wilhelm und d) Anton Leenen; 2) den zu Walbeck wohnenden Ackerer Lud-

Digitized by Google

wig Leenen als Nebenvormund genannter Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig; wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar am Donnerstag den 5. November 1846, Morgens 9 Uhr, zu Walbeck in der Wohnung des Gastwirths Herrn Ludwig Leenen zu den drei Kronen, öffentlich meistbietend und definitiv verkaufen: Bosser Hof, gelegen zu Walbeck, bestehend aus nachverzeichneten Grundstücken, als: 1) Schlagholz, verzeichnet im Kataster zu Walbeck in der Flur-Abtheilung bei Bosserhof, Section G. Nr. 73, groß 71 Ruth. 10 Fuß; 2) Schlagholz daselbst, Sect. G. Nr. 74, groß 2 Morgen 82 Ruth.; 3) Heide hinter Bosserhof, sub Sect. G. Nr. 82 Anh. IV. Nr. 256, groß 1 Morg. 58 Ruth. 30 Fuß; 4) Heide daselbst, sub Sect. G. Nr. 82 Anh. IV. Nr. 257, groß 2 Morg. 70 Ruth.; 5) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 91, groß 1 Morg. 29 Ruth.; 6) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 97, groß 2 Morg. 79 Ruth. 40 Fuß; 7) Land daselbst sub Flur G. Nr. 99, groß 1 Morg. 4 Ruth. 60 Fuß; 8) Wohnhaus mit Ackerwirthschafts-Gebäuden, Garten, Baumgarten nebst Wiese und Ackerland, begrenzt durch Velmans und Erben Portmans, verzeichnet im Kataster sub Flur G. Nr. 103, 104, 105, 106, 107, 108 und 109, zusammen groß 48 Morg. 163 Ruth. 60 Fuß; 9) Land gelegen hinter Bosser Hof, katastrirt sub Section G. Nr. 119, groß 3 Morg. 41 Ruth. 70 Fuß; 10) Land daselbst sub Sect. G. Nr. 122, groß 106 Ruth. 60 Fuß; 11) Land daselbst sub Sect. G. Nr. 169, groß 7 Morg. 5 Ruth. 20 Fuß; 12) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 172, groß 1 Morg. 80 Ruth. 60 Fuß; 13) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 179 und 180, groß 4 Morg. 136 Ruth. 80 Fuß; 14) Land daselbst, sub Section G. Nr. 183, groß 115 Ruth. 50 Fuß; 15) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 199, groß 1 Morg. 21 Ruth. 40 Fuß; 16) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 322, groß 6 Morg. 83 Ruth.; 17) Tannen daselbst, sub Sect. G. Nr. 61 Anh. X. 54, groß 4 Morg. 168 Ruth. 20 Fuß; 18) Schlagholz, gelegen zu Straelen am Mörtel, sub Sect. A. Nr. 11, groß 1 Morg. 50 Ruth. 60 Fuß 19) Ackerland gelegen daselbst im Kleinefeld, sub Sect. A. Nr. 12, groß 137 Ruth. 50 Fuß; 20) Wiese und Schlagholz, gelegen zu Pont, genannt Bosserbend, sub Flur A. Nr. 85 und 86, groß 3 Morg. 81 Ruth. 60 Fuß; 21) Heide, gelegen zu Well, neben Erben Craaghs, groß 9 Morg.; 22) Wiese, gelegen zu Arçen neben Polvers und Gemeindeweg, katastrirt sub Sect. A. Nr. 1439, groß 2 Morg. 5 Ruth. 70 Fuß niederländisch. Im Ganzen abgeschätzt zu 7063 Thlr. pr. Court.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und übrigen Aktenstücke sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen. Straelen. Kochs.

---

456. Subhastations-Patent.

1087. Immobilien Verkauf.

Die den Erben Heinrich Hammacher zugehörige, zu Saarn belegene Besitzung, bestehend aus Wohnhaus nebst Zubehör, eingetragen im Hypothekenbuche jener Gemeinde Volumen IV. Folio 171 Nr. 154, abgeschätzt zu 875 Thlr., sodann Garten, eingetragen im Hypothekenbuche daselbst Volumen IV Folio 174 Nr. 55, abgeschätzt zu 155 Thlr., soll in Termino den 26. September c., Vorm. 11 Uhr, im Wege der nothwendigen Subhastation in der Wohnung des Wirths Westhoff zu Saarn verkauft werden.

Taxe, Vorwarden und Hypothekenscheine können bei Gericht eingesehen werden.

Broich, den 7. Juni 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

611. Bekanntmachung.

1088. Vakante Lehrerstelle.

Bei der hiesigen evangelischen Elementarschule ist eine Lehrerstelle vakant geworden, und soll bis zum 1. October d. J. wieder besetzt werden. Das Einkommen derselben besteht in dem Normalgehalte von 66 Thlr. und in dem achten Theile des bei der Anstalt überhaupt eingehenden Schulgeldes, das auf 130 Thlr. im Jahre zu veranschlagen ist. Eine Verbesserung dieses Einkommens wird binnen Kurzem eintreten. Aspiranten wollen sich bis zum 1. September d. J. bei dem unterzeichneten Schul-Vorstande melden, und ihre Zeugnisse einreichen. Ein Nachweis über Qualifikation zum Vorsingen bei dem öffentlichen Gottesdienste wird dabei insbesondere gewünscht.

Wesel, den 5. August 1846. Der Schulvorstand der evangelischen Gemeinde.

In dessen Namen: Pfarrer Lambrechts.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 78.

Düsseldorf, Mittwoch, den 26. August 1846.

644. Definitiver Verkauf.

1089 Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines Urtheils des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 21. März d. J. in Sachen: 1) des Bierbrauers Peter Freukes zu Asberg; 2) des Schmidts Johann Freukes daselbst; 3) des Webers Heinrich Freukes daselbst, Kläger vertreten durch den Adv.-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) den Weber Gerhard Freukes zu Asberg; 2) die ohne Stand zu Asberg wohnende Elisabeth Bovenschen, Wittwe des verstorbenen Johann Freukes, sowohl in eigenem Namen wie auch als gesetzliche Hauptvormünderin ihrer mit dem gedachten Johann Freukes erzeugten noch minderjährigen Kinder Gretchen und Diedrich Freukes, Verklagte vertreten der sub eins genannte durch den Advokat-Anwalt Herrn König zu Cleve und die sub zwei genannte durch den klägerischen Anwalt, sollen die den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen, zusammen den zu Asberg zwischen Gerhard Lenz und Peter Freukes gelegenen Kathen, bildende Grundstücke, welche zusammen eine Größe von 13 Morgen 143 Ruthen 80 Fuß enthalten, und aus Wohnhaus mit Stallung Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese und Holzung bestehen am Donnerstag den 1. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Diedrich Heimberg zu Asberg öffentlich durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe der Grundstücke ernannten Notar zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden. Taxe und Verkaufs-Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Meurs, den 1. Juli 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

644. Definitiver Verkauf.

1090. Definitiver Verkauf.

Gemäß eines am 16. August 1845 vom Königlichen Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils, soll auf Anstehen der zum Armenrechte verstatteten Gebrüder Fünders, und zwar: 1) des zu Friemersheim wohnenden Taglöhners Peter Fünders, und 2 des in Essenberg wohnenden Webergesellen Bernhard Funders, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve; gegen 1) die Wittwe Peter Fünders, Maria geborene Sensis, genannt Merkens ohne Gewerbe; 2) die Catharina Fünders ohne Gewerbe; 3) den Heinrich Fünders Taglöhner; 4) den Gerhard Fünders Maurerknecht; 5) den Wilhelm Fünders Tagelöhner sämmtlich zu Asberg wohnhaft — Verklagte und Gewährsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve, so wie gegen 6) den Zimmermann Everhard Scheepers; 7) den Leinweber Gerhard Freukes; 8) den Schuhmacher Johann Cartmann; 9) den Zimmermann Diedrich Ramacher; 10) den Förster Borgard Hermanns; 11) den Tagelöhner Everhard Bremekamp, alle zu Asberg wohnhaft; Verklagte und Gewährskläger vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König, ebenfalls zu Cleve wohnhaft; sollen die den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, welche zusammen eine Größe von 17 Morgen 123 Ruthen 90 Fuß ausmachen, den zu Asberg zwischen Johann Heckmann und der alten Römerstraße gelegenen Fünders-Kathen bilden, und aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen und Holzungen bestehen am Mittwoch den 30. September d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Diedrich Heimberg zu Asberg öffentlich durch den unterzeichneten mit dem Verkaufe der Grundstücke ernannten Notar zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden. Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Meurs, den 1. Juli 1846. L. F. Houben, Königl. Notar.

645. Definitiver Verkauf.

1091. Definitiver Verkauf.

Gemäß eines am 4. Juli dieses Jahres vom Königl. Landgerichte zu Cleve erlassenen Urtheils in Sachen: der zu Drüpt in der Bürgermeisterei Alpen wohnenden Ehe- und Ackersleute Diedrich Lehnhoff und Catharina Meilert, Kläger, vertreten durch

Digitized by Google

den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen: 1) die zu Huck, in der Bürgermeisterei Alpen wohnenden Ehe- und Ackersleute Diedrich Berning und Oeltgen Neerpasch, Wittwe erster Ehe von Peter Meilert, letztere für sich wie auch als Hauptvormünderin ihrer mit dem gedachten Peter Meilert erzeugten noch minderjährigen Kinder: Gertrud, Diedrich und Peter Meilert, und ersterer zugleich als Mitvormund derselben; 2) den zu Alpen wohnenden Maurer Johann Schmitz als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, soll der den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörige zu Huck, in der Bürgermeisterei Alpen, zwischen Hüsch, Lanken und Ohlmann gelegene Ackerhof, „Meilerts Hof genannt" bestehend in Wohn- und Ackerwirthschafts-Gebäuden, Schaafstall, Backhaus, Gemüsegarten, Baumgarten, Ackerland, Wiese, Weide, Schlagholz und Heide, und verzeichnet unter Section C. Nris 38, 39, 40, 41, 42, 43, 49, 52 Section E. Nris 280, 281, 282 des Katasters der Bürgermeisterei Alpen mit einer Größe von 118 Morgen 14 Ruthen 75 Fuß, nebst der Gerechtigkeit in der Millinger-Heide

am Mittwoch den 23. September dieses Jahres, Morgens 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Herrn Terheggen zu Alpen öffentlich durch den unterzeichneten Notar bei welchem Taxe und Bedingungen eingesehen werden können, zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Es wird bemerkt, daß der Ankäufer des Hofes mit dem Antritte der nach dem Zuschlage erfolgt die Wintersaat von 24 Morgen erhält.

Meurs, den 10. Juli 1846. L. F. Houben, Königl. Notar.

1092. Definitiver Verkauf.

558. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 7. Februar und 16. Mai laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen der zu Walbeck wohnenden Eheleute Taglöhner Peter Pasch und Johanna Stickelbruck, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, wider 1) den zu Gelülling wohnenden Ackerer Heinrich Küppers in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Tochter der verstorbenen Eheleute Jacob Grütters und Mechtilde Scholtes, Namens Gertrud Grütters ohne Stand zu Walbeck wohnend, wovon der zu Winternam unter Nieukerk wohnende Ackerer Lucas Weymans Nebenvormund ist; 2) den zu Issum wohnenden Schuster Jacob Grütters in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Tochter aus der Ehe des verstorbenen Jacob Grütters mit der überlebenden vorerwähnten Johanna Stickelbruck, Namens Mechtilde Grütters, ohne Stand zu Walbeck wohnend, wovon die genannten Eheleute Pasch, Hauptvormünder sind, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, soll die den gedachten Partheien gemeinschaftlich gehörige zu Vernum unter Sevelen gelegene Scholtes Kathe, bestehend aus Haus- und Nebenwohnung, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland und Heidegrund, groß circa 15 Morgen preußischen Maaßes geschätzt zu 1062 Thlr. durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Ackerers und Schenkwirths Gerhard Lemkens zu Hartefeld, am Montag den 28. September laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr, öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 16. Juli 1846. J. Herckenrath.

1093. Immobilien-Verkauf.

464. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Düsseldorf wohnenden Rentners Herrn Carl Junck, extrahirenden Gläubigers gegen die Wittwe des verstorbenen frühern Schullehrers und später gewerblosen Jakob Stang, Franziska, geborne Denz, ohne Geschäft, in eigenem Namen und als Vormund ihrer minderjährigen Kinder Rudolph und Maria Stang, als Erben ihres Vaters Jakob Stang und den Buchhändler Carl Georg Schreiner, sämmtlich zu Düsseldorf wohnend, soll das zu Düsseldorf auf der Rheinstraße unter der Hausnummer 806 gelegene, östlich an das Haus des Ferdinand Biergans und westlich an das Haus des Conrad Hock gränzende, von dem Gastwirthe Lothar Hörner angeblich

Digitized by Google

als Miether zur Gastwirthschaft benutzte Haus, bestehend außer dem Erdgeschoß aus zwei Stockwerken, nebst Hofraum und allen Zubehörungen, welches Haus in jeder der beiden andern Etagen in der Fronte fünf Fenster hat, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Düsseldorf, in dessen gewöhnlichem Audienzsaale, im Justizgebäude auf der Akademiestraße daselbst,

am Montag, den 28. September 1846, Nachmittags 3 Uhr,

an den Meistbietenden versteigert werden, und ist das Erstgebot des extrahirenden Gläubigers 3000 Thaler.

Der vollständige Auszug aus dem Kataster und der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf dem Sekretariate des Friedensgerichts hierselbst einzusehen, und wird bemerkt, daß die Grundsteuer fürs laufende Jahr 20 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. beträgt.

Düsseldorf, den 10. Juni 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

565. Subhastations-Patent.

1094. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmanns Carl Ludwig Schmerfeld dahier, sollen die seiner Schuldnerin Charlotte Troost, Wittwe von Carl Rath, Handelsfrau auch ohne Geschäft hierselbst, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag den 30. Oktober dieses Jahres, Morgens 11 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, in der Gemeinde und Stadt Elberfeld, gränzen südlich an das Eigenthum von W. Simons, nördlich an das Haus des Lehrers Cornelius, und östlich an die Auerschulstraße, (am Königsplatz) sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2312, Nr. $^{1}/_{11}$ des Grundstücks — sowie in der Katastral-Gebäuderolle unter Art. 2372, Nr. 26 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 23 Ruthen 80 Fuß eingetragen, und bestehen aus Wohnhaus, Anbau, Hofraum und Zubehörungen. Das aus 3 Etagen, incl. des Erdgeschosses erbaute Wohnhaus ist mit Lta. F. Nr. 1366 bezeichnet, hat auf'm Dache blaue Pfannen, einen Ausstich mit Schieferbekleidung und 6 Fenstern; in der gelben Frontseite 14 Fenster und die Eingangsthüre mit steinerner Treppe; in der mit Schiefern bekleideten West- oder Hofseite eine Thüre und mehrere Fenster; die Nordseite desselben ist an das Haus des Cornelius angebaut. Auf dem Hofraume hinter dem Wohnhause und fest an diesem steht ein kleiner, in Fachwerk erbauter Anbau, welcher mit Thüren, Fenstern und auf'm Dache mit blauen Pfannen versehen ist. Das Wohnhaus wird von der Schuldnerin, und angeblich miethweise noch von Louis Troost, Kreisdiener Staupe, Schneider Jegeling, Schreiner Lachenicht und Commis Schneider bewohnt.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige beglaubigte Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 33 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. beträgt, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 18. Juli 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

461. Subhastations-Patent.

1095. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Kaiserswerth wohnenden Destillerie-Besitzers Wilhelm Streng, extrahirenden Gläubigers gegen dessen Hypothekarschuldner, den zu Crefeld wohnenden Wirth Joseph Platzbecker, soll am Dienstag den 6. Oktober 1846, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, das gegen den Schuldner in Folge Verfügung vom 11. Mai c. in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis Crefeld auf der Hochstraße gelegene Wohnhaus, nebst Mittelgebäude, Remise, Pferdestall, Brauereigebäude und zwei Hofräumen, begrenzt einerseits von Overlack und andererseits von Rohr, hinten an die Fischelnerstraße und verschiedene Gebäulichkeiten anschießend, und katastrirt unter Artikel 2363, mit einem Flächenraume von 50 Ruthen 10 Fuß, zu dem von dem Extrahenten darauf ge-

Digitized by Google

machten Angebote von 4000 Thalern, zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Wohnhaus an der Hochstraße ist in Stein erbaut, besteht aus dem Erdgeschosse und einem Stockwerke. Das erstere enthält zwei Fenster mit einer Thür in der Mitte, letzteres drei Fenster. Das Dach ist mit rothen Ziegeln gedeckt; das Haus ist grün angestrichen, wie auch die Fensterladen des Erdgeschosses, und ist mit der Hausnummer 112 bezeichnet. Das Mittelgebäude besteht ebenfalls aus einem Erdgeschosse und einem Stockwerke. Bewohnt werden diese Gebäulichkeiten von dem Schuldner selbst, und den Anmiethern Hauderer Zoers und Kupfergießer Wäger.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, zufolge welchem die vorbeschriebenen Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 9 Thlr. 12 Gr. 2 Pf. belastet sind, sind auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes dahier einzusehen.

Crefeld, den 3. Juni 1846. Der Friedensrichter: v. Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

Subhastations-Patent.

1096. Häuser-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Köln wohnenden Eheleute Eugen Alfter, Lieutenant in der siebenten Artillerie-Brigade und Rosine geborne Gräff, extrahirenden Gläubiger gegen erstens: das hier ohne Geschäft wohnende Fräulein Aloysie Reichenberg, sodann zweitens: den hier wohnenden Rentner Maxmilian Crevong als Hauptvormund der hier ohne Geschäft wohnenden minorennen Therese Reichenberg, und der Nebenvormund Carl Reichenberg, Kaufmann, hierselbst ebenfalls wohnhaft, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirks idem, auf der Ecke der Benrather, respective Hohestraße, neben Winkelmann und Knops gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 50 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Realitäten: 1) ein dreistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 901, welches in der Hauptfaçade 7 Fenster, respective Thüröffnungen hat, und unterkellert ist, nebst Stallung, Hintergebäuden und Hofraum; 2) ein ebenfalls dreistöckiges, nebenan gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 902, welches 5 Fenster, respective Thüröffnungen hat, nebst Zubehörungen,

Mittwoch, den 2. Dezember laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das Erstgebot dem Extrahenten von 6000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß das Wohnhaus sub Nr. 1 von dem Kaufmanne Carl Capellen, dem Oekonomen Hilgers, dem Maler Weber, Lohndiener Peter und Geschwistern Adler, sodann jenes sub Nr. 2 von dem Gerichtsvollzieher Kolvenbach, angeblich als Miethern bewohnt ist.

So geschehen zu Düsseldorf am 6. August 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

484.

Edictal-Citation.

1097. Edictal-Citation.

Die Grundakten über die Vol. II. Fol. 19 des Hypothekenbuches von Hamborn, Wittfeld und Schmidthorst, Vol. I. Fol. 40 und 41 des Hypothekenbuches von Bruckhausen für den Ackersmann Johann Haverkamp, Margaretha Haverkamp verwittwete Heinrich Jansen, Catharina Haverkamp; Eheleute Diedrich Goetzen und Mechtilde geb. Haverkamp; Heibert Haverkamp; Gerhard Haverkamp; Heinrich Haverkamp; Anna Haverkamp eingetragenen Grundstücke, sind verloren worden und soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers Hubert Haverkamp mit dem Aufgebot verfahren werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche Eigenthums- oder andere Realansprüche an die nachstehend bezeichneten Grundstücke: in der Bürgermeisterei Holten, Katastralgemeinde Beek-Hamborn Abschluß de 1846 die sub Art. 137 nach dem Abschluß pro 1841 Flur III. Nr. 69 nach der Flurkarte de 1828 Flur III Nr. 10 Anh. IX. Nr. 14 in der Flurabtheilung die Aldenrader Heide; Nr. 70, nach der Flurkarte de 1828 Flur III. Nr. 10 Anh. IX. Nr. 15 in der Flurabtheilung „die Aldenrader Heide; Nr. 71 nach der Flurkarte de 1828

Digitized by Google

Flur III. Nr. 10 Anh. IX. Nr. 16 in der Flurabtheilung die Aldenrader Heide; Flur XV. Nr. 5, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 4 in der Flurabtheilung „Haverkampshof; Nr. 6, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 5 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 7, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 6 Anh. IX. Nr. 1 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 8, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 6 Anh. IX. Nr. 2 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 9, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 8 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 10, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 7 in der Flurabtheilung „Haferkampshof; Nr. 11, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 9 in der Flurabtheilung „die Wiese; Nr. 11 nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr 9 in der Flurabtheilung „die Wiese; Nr. 12, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 10 in der Flurabtheilung „das Feld; Nr. 24, nach der Flurkarte de 1828 Flur XV. Nr. 19 in der Flurabtheilung „die Hövelsche Hufen; Flur XVIII. Nr. 6, nach der Flurkarte de 1828 Flur XVIII. Nr. 8 Anh. V. Nr. 4 in der Flurabtheilung „Büskesfeld; Nr. 7, nach der Flurkarte de 1828 Flur XVIII. Nr. 3 Anh. V. Nr. 2 in der Flurabtheilung „Büskesfeld; Flur XIX. Nr. 46 nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 28 in der Flurabtheilung „Kiewitzberg; Nr. 52 nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 29, 30 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Nr. 55, nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 35, 36 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Nr. 56, nach der Flurkarte de 1828 Flur XIX. Nr. 40 in der Flurabtheilung „Rathendahl; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 75}}{\text{V. Nr. 104}}$ in der Flurabtheilung „Schweinsbruch; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 40}}{\text{V. Nr. 102}}$ in der Flurabtheilung „Aldenrader Heide; Flur $\frac{\text{XVIII. Nr. 40}}{\text{V. Nr. 103}}$ in der Flurabtheilung „Aldenrader Heide, aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb drei Monate, spätestens aber in dem an hiesiger Gerichtsstelle vor dem OLG.-Assessor Hueck auf den 30. September 1846, Morgens 11 Uhr, anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präkludirt werden, ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die vorbezeichneten Grundstücke, soweit keine Eigenthumsansprüche angemeldet worden, auf den Namen des jetzigen Besitzers in das Hypothekenbuch eingetragen werden sollen. Duisburg, den 6. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

---

570. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Kommission in Werden. 1098.

Der in der Gemeinde Heidthausen gelegene Kotten des Gothold Scheller, abgeschätzt auf 807 Thlr., soll am 30. October c., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Immobilien-Verkauf.

---

602. Offener Arrest. 1099.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe hieselbst respective über die Handlung Rabe et Compagnie ist der Concurs eröffnet. Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, werden aufgefordert, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon getreu Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte an dieselben, in unser Depositum abzuliefern. Wird dem ungeachtet etwas an den Gemeinschuldner gezahlt oder übergeben, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben. Sollte der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so verliert derselbe außerdem seine Unterpfands- und sonstigen Rechte. Wesel, den 25. Juli 1846. Offener Arrest.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

649. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen. 1100

Das hierselbst in der vordersten Weberstraße sub Nr. 283 gelegene, den Eheleuten Haus-Verkauf.

Digitized by Google

Theodor Bungert und der Ehefrau Peter Hohlmann Sophia geborne Geißler gehörige Haus Sect. E. Nr. 460 abgeschätzt auf 685 Thaler Courant, soll am 27. November, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen.

1101. Immobilien-Verkauf.

655. Nothwendiger Verkauf.

Die in der Feldflur von Mülheim an der Essener Chaussee gelegene Besitzung des Schneiders Heinrich Gathmann, bestehend aus dem Haupthause, nebst Hinterhaus und Garten, nach der Grundsteuermutterrolle 110 Ruth. 80 Fuß groß und zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1765 Thlr. abgeschätzt, soll am 4. Dezember c., 11 Uhr Vormittags, in der Behausung des Wirths Mathias Rosorius in Mülheim, subhastirt werden.

Broich, den 13. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1102. Häuser-Verkauf.

656. Nothwendiger Verkauf.

Die in nothwendiger Subhastation von dem Mathias Bohnes erstandenen, früher den Eheleuten Johann Kleber zugehörigen, in Mülheim sub Nr. 719 und 720 belegenen Häuser, nebst Zubehör, taxirt im Ganzen zu 3042 Thlr. sollen in Termino den 5. Dezember c, 11 Uhr Vormittags, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg, unter den, nebst Taxe und Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Bedingungen, resubhastirt werden.

Broich, den 1. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1103 Definitiver Verkauf.

648. Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Püttbach, Gemeinde Wülfrath wohnenden Ackerers Wilhelm Püttbach, als Rechtsnachfolger der Wittwe des verstorbenen Schlössers Johann Weyerstall, Maria Christina geborne Thielenhaus, Dienstmagd auf dem Adelscheid wohnend, Kläger, vertreten durch Adv.-Anw. Lützeler zu Elberfeld gegen: 1) den am Schaafstall, Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann wohnenden Bauunternehmer Johann Wilhelm Beckershoff; 2) den Baumeister Friedrich Wilhelm Beckershoff zu Mettmann wohnend, als Curator der emanzipirten Friedrich und August Beckershoff, beide Schreiner und am Schaafstall wohnend; 3) den emanzipirten Friedrich Beckershoff, Schreiner; 4) den emanzipirten August Beckershoff, Schreiner; 5) den Johann Beckershoff, Schreiner, die drei letztern am Schaafstall wohnend, Verklagte, vertreten durch Adv.-Anw. Deycks zu Elberfeld, soll auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld unterm 23. Februar und 2. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Maximilian Bresgen zu Mettmann am Montag den 26. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr, in dem Lokale des Wirthes Johann Groß-Elsiepen zu Wülfrath, das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Wülfrath gelegene Ackergut „aufm Silberberg" bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäuden, Garten, Baumhof, Wiese, Ackerländereien, Schlagholz und übrigen Dependentien, und verzeichnet im Kataster unter Artikel 122 mit einem Areal von 43 Morgen 41 Ruthen 10 Fuß preußischen Maaßes, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Das Heft der Verkaufsbedingungen, die Expertise, sowie die sonstigen Procedurverhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Mettmann, den 17. August 1846. Bresgen.

1104. Verkauf einer Gierponte ꝛc. ꝛc.

654. Bekanntmachung.

Eine im Jahre 1844 erbaute, ganz brauchbare Gierponte, 6 neue und 4 alte Buchtnachen, eine Gier- und mehre andere Ketten, 2 Landebrücken und verschiedene bisheran zum Betriebe der Fähranstalt bei Mülheim a/Rhein im Gebrauch gewesenen Geräthe, sollen in term. Dienstag den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, am Mülheimer-Häuschen, Mülheim a/R. gegenüber, woselbst mit Ausschluß der im hiesigen Sicherheitshafen befindlichen Ponte die gesammten Gegenstände lagern, öffentlich versteigert werden.

Digitized by Google

Kaufliebhaber wollen sich wegen Besichtigung der zu veräußernden Gegenstände an das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt, Gereonsstraße Nr. 42 oder an das Königl. Steuer-Amt in Mülheim a/R. wenden, woselbst auch die Verkaufs-Bedingungen eingesehen werden können.

Köln, den 20. August 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt f. inl. Engstde.

---

631. In dem Zeitraume vom 25. v. M., Abends, bis zum 27. Morgens sind aus dem Magazin der Eisenhütte zu Sterkrade entwendet: 1) 5 Kuchen Rosettenkupfer zum Gesammtgewichte von circa 296 Pfund, jeder durchschnittlich im Durchmesser 12 bis 18 Zoll haltend und mit weißer Farbe ISI gezeichnet; 2) 4 Blöcke Rothkupfer zum Gesammtgewichte von circa 83 Pfund, jeder durchschnittlich 10 bis 15 Zoll lang, 4 Zoll breit und 2 Zoll dick. 1105. Diebstahl.

Wir fordern Jeden, welcher über den Verbleib der entwendeten Gegenstände oder die Thäter Auskunft ertheilen kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen.

Duisburg, den 13. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Schaefer.

---

650. **Bekanntmachung.**

Am Mittwoch den 9. kommenden Monats September, Morgens 7½ Uhr, soll mit Genehmigung Königl. Hochlöblicher Regierung noch ein Theil des sogenannten Plaggenbruches, groß circa 158 Morgen, theils Weide-, theils Heidegrund, in der Gemeinde Hamb, zur Bürgermeisterei Sonsbeck gehörig, gelegen, in kleinen Parzellen den Meist- und Letztbietenden auf den Stücken selbst, unter vortheilhaften Bedingungen öffentlich verkauft werden. 1106. Verkauf.

Der Sammelplatz ist bei der Schule. Die Bedingungen und Vermessungs-Register liegen auf der Bürgermeisterei-Amtsstube zu Sonsbeck zur beliebigen Einsicht offen.

Geldern, den 17. August 1846. Der Landrath: v. Eerde.

---

634. **Bekanntmachung.**

Die Wittwe Math. Kels zu Derendorf beabsichtigt daselbst in einem Nebengebäude ihres Wohnhauses Nr. 15. eine Brantweinbrennerei zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 4 Wochen auf dem Rathhause, Büreau Nr. 15., wo der Situations-Plan zur Einsicht offen liegt, anzumelden. 1107. Anlegung einer Brantweinbrennerei.

Düsseldorf, den 15. August 1846. Der Oberbürgermeister: von Fuchsius.

---

646. **Bekanntmachung.**

Der Wirth Anton Nüsser beabsichtigt in einem Hintergebäude seines Wohnhauses Nr. 148/3 in der Kaiserstraße, Gemeinde Derendorf, eine Brennerei zu errichten. 1108. Anlegung einer Brennerei

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten auf dem Rathhause Bureau Nr. 15, wo der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, anzumelden. Düsseldorf, den 18. August 1846.

Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

---

657. **Bekanntmachung.**

Die Kaufleute und Fabrikanten Herrn Schloer und Fabricius hierselbst beabsichtigen, bei ihrem hier am Wall, Flur III. Nr. 537, gelegenen Fabrikgebäude, eine Dampfmaschiene, von sechs Pferde-Kraft aufstellen zu lassen. 1109. Anlegung einer Dampfmaschine.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Vorhaben, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage bei der unterzeichneten Stelle, binnen 4 Wochen vorzubringen. Situationsplan und Zeichnung der Maschine, sind von heute an für jeden Betheiligten offen gelegt.

Meurs, den 22. August 1846. Der Bürgermeister: Vinmann.

Digitized by Google

1110. Anlegung einer Gasbereitungs-Anstalt.

652. Bekanntmachung.

Die Absicht des Wirths Herrn Theodor Küpper, für sein Haus auf der Burg eine Gasbereitungs-Anstalt anzulegen, wird hiermit unter der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei mir, wo Zeichnung und Beschreibung der Anlage eingesehen werden können, anzubringen.

Duisburg, den 18. August 1846. Der Bürgermeister: Junkermann.

1111. Verding.

625. Höherer Verfügung zufolge soll die Herstellung resp. der Umbau der evangelischen Schule zu Flandersbach, bestehend in:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
1) Maurer-Arbeit, veranschlagt zu	319	8	8
2) Steinhauer-Arbeit veranschlagt zu	43	5	—
3) Zimmer-Arbeit, veranschlagt zu	83	—	10
4) Dachdecker-Arbeit, veranschlagt zu	22	23	—
5) Schmiede- und Schlösser-Arbeit, veranschlagt zu . .	55	5	—
6) Tischler-Arbeiten incl. Beschläge	295	5	11
7) Glaser- und Anstreicher-Arbeit, veranschlagt zu . .	49	23	3
8) Pumpenmacher-Arbeit, veranschlagt zu . . .	9	—	—
9) Schulutensilien, veranschlagt zu	55	—	—
10) Einrichtung des Spielplatzes und Thor, veranschlagt zu	25	—	—
Im Ganzen veranschlagt zu . .	954	11	8

am Dienstag den 15. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, bei dem Wirthen Jakob Halfmann hieselbst an den Wenigstfordernden verdungen werden.

Plan, Kostenanschlag und Bedingungen liegen bis dahin in den gewöhnlichen Büreaustunden in meiner Amtsstube zur Einsicht offen.

Wülfrath, den 8. August 1846. Der Bürgermeister: Halfmann.

1112. Bekanntmachung.

642. Höchst wichtige Erfindungen für Brauerei-Besitzer, Gastwirthe, Bierschänker u. s. w.

Das glücklich erfundene Mittel das Sauerwerden der Biere zu verhüten, trüb und schaal so wie sauer gewordene wieder herzustellen und denselben die schönste Weinklärе zu geben, ist gegen portofreie Einsendung von 2 Thlr. Pr. Crt. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem Unterzeichneten Erfinder zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen.

Dieses bewährte kostenlose Verfahren ist einzig und unübertrefflich in seinen Wirkungen, es verbessert den Geschmack eines jeden Biers bedeutend und läßt sich dasselbe Jahre lang ohne sauer zu werden oder zu verderben aufbewahren.

Zugleich sind demselben die Anweisungen zur Anfertigung des Kartoffelbiers, des Biers ohne Malz, des Weinbiers, des Champagnerbiers, und des englischen Kräuter- oder Magenbiers beigefügt, welche ohne kostspielige Geräthschaften in jedem Lokal leicht und billig hergestellt werden können. Schultz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34,
Königl. Preuß. approbirter Apotheker, Chemiker und praktischer Brauerei-Kundiger.

1113 Verkauf.

647. Am 10. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Stühle, Tische, Schränke, Spiegel, Hausuhren, ferner 1 Pferd und 5 Kühe, im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, am 18. August 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

1114 Entwendete Pfeife.

630. Den 6. d. M. ist mir in der Gaststube des Herrn Neu in Wesel eine Pfeife mit Porzellan-Kopf und Meerschaum gefuttert, worauf sich drei verschiedene Familienwappen nebst dem darauf befindlichen silbernen Deckel mit den Buchstaben R v S befanden, entwendet worden. Für den Ankauf wird hiermit gewarnt; zugleich wird demjenigen, der zur Wiedererlangung obiger Pfeife Aufschluß geben kann, eine angemessene Belohnung zugesichert. Essen, den 10. August 1846. v. Bodenburg.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 79.

Düsseldorf, Sonntag, den 30. August 1846.

483. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 1115. Immobilien-Verkauf.

Die in der Katastralgemeinde Duisburg Art. 847 Flur IV. Nr. 110 groß 10 Ruthen 40 Fuß und Flur IV. Nr. 111 groß 61 Ruthen 90 Fuß belegenen, aus Hofraum und Garten nebst darauf sub Nr. 1¼ erbauten Wohnhause bestehenden Immobilien für die Wittwe Sandforth und deren Kinder in dem Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. II. Fol. 85 eingetragen, sollen in Termino den 2. October Morgens 11 Uhr an öffentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserm Büreau I. einzusehen.

Duisburg, den 16. Juni 1846. Königl Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

509. Subhastations-Patent.

Die im Hypothekenbuche von Mülheim Vol. V. Folio 46 eingetragene Immobilien des Handelsmannes Samuel Pfahl, bestehend 1) aus dem sub Nr. 518 zu Mülheim belegenen Wohnhause nebst Zubehör, taxirt zu 2300 Thaler, und 2) aus dem unterm Löh bei Mülheim belegenen, in der Grundsteuer Mutterrolle Flur H. Nr. 176 zu 34 Ruthen 40 Fuß aufgeführten Garten, taxirt zu 500 Thaler, werden in dem auf den 1. October c., Morgens 10 Uhr, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg zu Mülheim angesetzten, und Nachmittags fortzusetzenden Termine subhastirt. 1116. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenschein liegen bei Gericht zur Einsicht offen.

Broich, den 13. Juni 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

564. Nothwendiger Verkauf.

Die der Wittwe Wilhelm Dahmen und ihren Kindern gemeinschaftlich zugehörige in Spelldorf gelegene Besitzung, bestehend aus dem mit Nr. 169 bezeichneten Wohnhause nebst Baumhof und Garten, nach der Grundsteuer-Mutterrolle 54 Ruthen 90 Fuß groß abgeschätzt auf 590 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in Termino den 2. November curr., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Dellmann zu Spelldorf subhastirt werden. 1117. Immobilien-Verkauf.

Broich, den 11. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

663. In der gerichtlichen Theilungssache 1) der Wittwe des Ackerers Andreas Kels, Catharina gebornen Pütz, Ackersfrau zu Mörsenbroich, in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Theilungsklägerinn, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen 2) den Herrn Johann Peter Pesch, Landwirth zu Hubbelrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Andreas Kels und Elisabeth geb Pesch, namentlich Wilhelm Heinrich Kels, Anna Christina Kels und Carl Mathias Kels, alle drei ohne Geschäft zu besagtem Mörsenbroich wohnend, worüber der Herr Peter Kirchholtes, Ackerer zu Golzheim Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Gegenvormund ist; 3) den Herrn Wilhelm Kels, Wirthschaftsgehülfe zu Derendorf, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, als Gegenvormund und bei dem collidirenden Interesse, der Hauptvormünderin der vorbenannten Wittwe Andreas Kels, Catharina geb. Pütz, auch als gesetzlicher Vertreter der minderjährigen Kinder des verlebten Andreas Kels, und der vorbenannten Klägerin, namentlich Peter Wilhelm Kels und Gottfried Franz Kels, beide ohne Geschäft zu Mörsenbroich wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt zu Düsseldorf, in Assistens des Advokaten Herrn Gustav Kusenberg daselbst, sollen auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. April und 1. Juli 1846 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 22. Juni 1846, am Freitag den 23. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wirthin Wittwe Mathias Kels zu Derendorf, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, folgende den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien durch den unterzeichneten, 1118. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

hierzu committirten Notar Carl Peter Heinrich Coninx zu Düsseldorf, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Gemeinde Mörsenbroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf,

Lauf. Nr.	des Katasters Flur	Nr.		Größe. M.	R.	F.	Taxe.
1.	II.	175. 174. 168. 167.	ein zu Mörsenbroich gelegenes früher mit Nr. 9. jetzt mit Nr. 47 bezeichnetes Haus nebst Scheune, Stallung, Schoppen, Hofraum, Gemüsegarten und Baumwiese, so wie 1 Morgen cölnisch oder 163 Ruthen 50 Fuß Ackerland an dem Garten gelegen, das Ganze gränzend an dem Wege zur Chaussee, Lamertz, dem Feldweg und Hilden .	2	12	50	1330
2.	„	213.	Ackerland am Hofe gelegen, Flurabtheilung im Bürgelsfeld, gränzend an die Chaussee, den Weg, zur Chaussee und an Henken	3	93	10	300
3.	„	ex 54.	Ackerland am Bürgelsfeld, gränzend an Erben Kels, den Weg und Wittwe Biegenwald . .	4	166	35	480
4.	„	ex 54.	Ackerland, jetzt theils Wiese, am Bürgelsfeld, grenzend an Haak, Kapff, den Kittelbach und den Weg	—	169	—	90
5.	„	236	Ackerland am Bürgelsfeld, gränzend an den Weg, Gottfried Kels, Wilhelm Hilden und den Weg .	3	31	30	230
6.	„	54	Ackerland daselbst, gränzend an Henoumont,				
	X.	177	Erben Kels, Wittwe Biegenwald und den Weg	5	24	70	520

Die Kaufbedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 18. August 1846. Coninx

1119. Definitiver Verkauf.

661. **Definitiver Verkauf**

Durch Urtheil der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 25. April und 8. August d. J. in Theilungssachen: 1) des Ackersmannes Mathias Ingenillem; 2) der Eheleute Peter Winkels, Ackersmann, und Allegonda Ingenillem; und 3) des Ackerknechts Wilhelm Ingenillem, alle drei zu Twisteden wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Junck zu Cleve, gegen 1. den Ackersmann Johann Willems, zu Twisteden wohnhaft, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, und 2) den Theodor Heisterkamp, Leinweber, zu Uedem wohnhaft, als Vormund seines, mit seiner verstorbenen Ehefrau Helena Ingenillem erzeugten noch minderjährigen Sohnes Heinrich Heisterkamp, ebenfalls Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve; — ist der Verkauf folgender, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörender, sämmtlich zu Twisteden belegener Grundstücke, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar, Doctor Carl Friedrich Griesenbeck verordnet und wird derselbe die nachbenannten Grundstücke, nämlich:

1) ein Wohnhaus mit Scheune, Schoppen, Obstgarten, Garten und Wiese, groß im Ganzen 1 Morg. 52 Ruth.; 2) 1 Parzell Ackerland, groß 156 Ruth. 20 Fuß, begränzt von von Ammon, von Pet. Angenendt und Ebus; 3) 1 Parzell dito, groß 148 Ruth. 90 Fuß, begränzt von Pet. Angenendt und Jacob Heuvens, nahe beim Dorfe gelegen; 4) 1 dito, groß 150 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Reinir Arians und Gottfried Floerkens; 5) 1 dito und Holz, groß 1 Morg. 34 Ruth. 70 Fuß, begränzt von Pet. Keifers und Johann Heinrich Angenendt; 6) 1 Weide mit Holzung, genannt Hasenacker, groß zusammen 2 Morg. 115 Ruth.; 7) 1 dito, genannt Eskenshey, groß zusammen 2 Morg. 10 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Wackers und Pet. Angenendt; 8) 1 dito, gelegen am Galgendyck, groß 1 Morg. 155 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Theod. Peters und dem Weg zwischen Wilh. Büns; 9) 1 Stückchen Land mit Holz, genannt Ivank, groß 38 Ruth. 50 Fuß, begränzt von der Gilde und Martin Mertens; 10) 1 Parzell Land, eben daselbst gelegen, groß 1 Morg. 170 Ruth 40 Fuß, begränzt von Michael

Digitized by Google

van de Braak und Peter Angenendt; 11) 1 Parzell Land und Holz, ebendaselbst gelegen, groß 3 Morg. 99 Ruth. 80 Fuß, begränzt von Baumans und Martin Mertens; 12) 1 Parzell Land, genannt Goenacker, begrenzt von der Kirche und Reinir Mertens, groß 2 Morg. 20 Ruth.; 13) 1 Parzell Land am Scheiweg nahe beim Dorfe, groß 1 Morg. 67 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Pet. Angenendt und Martin Mertens; 14) 1 Parzell Land am Royerweg nahe beim Dorfe, begränzt von Reinir Mertens und Gottfried Floerkens, groß 1 Morg. 83 Ruth. 90 Fuß; 15) ein Parzell Land mit Holzung, genannt Sandmorgen, groß zusammen 2 Morg. 32 Ruth. 30 Fuß, begränzt von Martin Mertens und Johann Janssen; 16) 1 Parzell Land mit Holz, groß 1 Morg. 151 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Pet Angenendt und Heuvens; 17) 1 Parzell Land, genannt op der Somp, groß 3 Morg. 2 Ruth. 80 Fuß, begränzt von Jac. Heuvens und Pet. Angenendt; 18) 1 Parzell Land, groß 4 Morg. 67 Ruth. 70 Fuß, genannt Holtappelstück und groot Honsberg, begrenzt von der Kirche und Theod. Maegs; 19) 1 Parzell Land, groß 1 Morg. 77 Ruth. 80 Fuß, genannt kleinen Beetenacker, begränzt von Reinir Mertens und Peter Angenendt; 20) 1 Parzell Land, groß 3 Morg. 28 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Johann Heinr. Angenendt und von Nr. 165; 21) 1 dito, groß 3 Morg. 20 Ruth., begränzt von Nr. 164 und Nr. 166; 22) 1 dito, groß 2 Morg. 103 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Nr 165 und 167; 23) 1 dito, groß 1 Morg. 107 Ruth. 90 Fuß, begränzt von Nr. 166 und 168; 24) 1 dito, groß 1 Morg. 66 Ruth. 20 Fuß, begränzt von von Nagel; 25) 1 dito, groß 2 Morg. 176 Ruth. 90 Fuß, genannt Denacker, begränzt von Willems und der Kirche zu Twisteden; 26) 1 dito, groß 1 Morg. 62 Ruth. 70 Fuß, genannt Eikenboß, begränzt von von Nagel und Pet. Huvels; 27) 1 dito, groß 1 Morg. 15 Ruth. 50 Fuß, gelegen boven Smetten, begrenzt von Peter Deckers und Pet. Heuvens; 28) 1 Weide mit Holzung, gelegen zu Poorterdick, groß 3 Morg. 31 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von van de Braak; 29) 1 Weide, groß 89 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Reinir Mertens und von Roosen; 30) 1 Parzell Weide mit Tannen besetzt, groß zusammen 2 Morgen 80 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Geenen und van Zwaemen; 31) 1 Parzell Heide und Weidegrund, groß zusammen 34 Morg. 52 Ruth. 30 Fuß, sowie den daran schließenden Holzwall, groß 175 Ruth. 50 Fuß; 32) 1 Parzell Holzung, genannt Ivank, groß 112 Ruthen 70 Fuß, begränzt von Johann Heinr. Angenendt und Martin Mertens; 33) ein dito, ebendaselbst gelegen, groß 32 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Theodor Pelters und Pet. Angenendt; 34) 1 Parzell Heidegrund, gelegen in het Röst, groß 4 Morg., mit Tannen besetzt, Gesammttaxe sämmtlicher Parzellen: Zwei Tausend, zwei Hundert, zwei und vierzig Thaler 2242 Thlr.

am Montag den 26. October d. J., Morgens 9 Uhr,

am Hause der Schenkwirthin Wittwe Angenendt zu Twisteden, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe sofort zuschlagen. Die Grundstücke kommen zum Verkaufe wie folgt: a) die Hälfte des 31. Parzells Heide und Weidegrund, groß im Ganzen 25 Morgen 47 Ruth. 80 Fuß; b) ein Parzell Land und Holzung, Vorstacker, groß 1 Morg. 34 Ruth. 70 Fuß, neben Angenendt und Peter Keysers; c) eine Wiese und etwas Holz, groß 2 Morg. 115 Ruth.; d) die übrigen einzelnen Parzellen des Hofes; e) der Hof in Massa, mit Ausnahme: 1) der ad a. b. und c. beschriebenen Grundstücke und 2) der unter den Nr. 21, 24, 32, 33 und 34 genannten Realitäten, welche letztere getrennt vom Hofe verkauft werden. Der Antritt ist mit Ausnahme einiger Parzellen sofort nach dem Verkaufe und sind die nähern Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen. Kevelaer, den 25. August 1845. Dr. Griesenbeck, Notar.

---

662. **Definitiver Verkauf.** 1120.

In Gemäßheit zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 11. April und 11. Juli d. J., wird der unterschriebene zu Kevelaer residirende Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck in Theilungssachen: 1) des Ackerknechts Heinrich Terhoeven zu Capellen; 2) der Dienstmagd Margaretha Terhoeven zu Wetten; 3) der Dienstmagd Dorothea Terhoeven daselbst; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen: 1) den auf Krabbenkathe zu Twisteden wohnenden Ackerer Christian Leuwen als Nebenvormund des Minorennen Johann Terhoeven, zu Kervenheim wohnend; 2) die zu Wetten wohnenden Ehe- und Ackersleute Winand Kochs

Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

und Dorothea Neymann; Verklagte, vertreten der sub eins Genannte durch den klägerischen Anwalt, die sub zwei Genannten vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig — die zwischen den Partheien gemeinschaftlichen Grundstücke, bestehend in der, in der Blumenheide belegenen Jennenkathe, anhabend Haus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Land, Wiese, Heide, Holzung und Weide, verzeichnet im Kataster unter Artikel 1362, Section I. und K. mit einer Größe von 32 Morg. 45 Ruth. 80 Fuß, und einem Reinertrage von 47 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., taxirt zu . . . . . 1375 Rthlr.

am Dienstag den 27. October d. J., Nachmittags 1 Uhr,

am Hause des Schenkwirths Gerhard Buckhorn im Römischen Kaiser zu Veert zum öffentlichen Verkaufe aussetzen. Die Bedingungen und bezüglichen Actenstücke sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kevelaer, den 25. August 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

1121. Immobilien-Verkauf.

566. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Duisburg unter der Firma Carl und Wilhelm Carstanjen bestehenden Handlung, extrahirenden Gläubigers gegen die zu Cöln wohnenden Eheleute August Morro, Kaufmann, und Maria geborne Rokoch als ursprüngliche Schuldner, sodann den hieselbst wohnenden Kaufmann Wilhelm Vogt, soll das nachstehend beschriebene, in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 20 Thaler 3 Sgroschen 4 Pf. veranschlagte zweistöckige Wohnhaus, welches in der Bergerstraße neben Madelrieu und Rosen gelegen, mit Nummero 1159 bezeichnet, vier Fenster resp. Thüröffnungen unten, fünf Fensteröffnungen aber in beiden Etagen hat, und zu einem Ladengeschäfte im Erdgeschoß eingerichtet ist, nebst Hofraum und anderweitigen Zubehörungen

Montag den 2. November laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hier öffentlich für das Erstgebot des Extrahenten von 7000 Thaler zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

So geschehen Düsseldorf (wie Eingangs) den 13. Juli 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

1122 Verkauf einer Steinkohlen-Zeche.

573 Nothwendiger Verkauf.

Die im Fürstentbum Essen, Gemeinde Essen, gelegene Steinkohlenzeche vereinigte Hoffnung Secretarius Aak, soll in dem, den 14. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an, in unserm Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 16. Juli 1846. Königl. Berggericht.

1123. Anlegung einer Firnißsiederei.

659. Bekanntmachung.

Die Herren Voß et Comp. beabsichtigen, in dem hinter dem Hause Nr. 327 Sect. III. (Bredderstraße) gelegenen Garten eine Firnißsiederei in einem massiven Gebäude anzulegen; etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsige Zeichnung und Beschreibung zur Einsicht offen liegt, binnen 4 Wochen anzumelden.

Barmen, den 22. August 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

1124. Anlegung einer Bierbrauerei.

660. Der Bierbrauer Herr Friedrich Kern ist Willens in dem massiv erbauten Hofgebäude hinter dem zu Wupperfeld in der Färberstraße Sect. I. Nr. 81 gelegenen Hause eine Bierbrauerei anzulegen, welches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Barmen, den 22. August 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 80.

Düsseldorf, Dienstag, den 1. September 1846.

574. **Subhastations-Patent**

über den nothwendigen Verkauf des dem Handelsmann Isaak Nathan zu Schermbeck zugehörigen, im dortigen Hypothekenbuche Band II. Fol. 100 eingetragenen, und zu 537 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, Nr. 124 nebst Hausplatz von 19 Ruthen in Termino den 18. November c., Vorm. 10 Uhr, vor der dortigen Gerichts-Deputation. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden. 1125. Immobilien-Verkauf

Da Concurs über das Vermögen des Nathan eröffnet ist, so werden zugleich dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Concursmasse in demselben-Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, da sonst die nicht Erscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Wesel, den 16. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

499. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 1126.

Die in der Bürgermeisterei Duisburg in der Rheinau belegene Weide, in dem Grundsteuerkataster Flur 17 Nr 19 zur Größe von 5 Morgen 138 Ruthen 60 Fuß verzeichnet, taxirt zu 1550 Thlr 5 Sgr. 6 Pf., gegenwärtig in dem Hypothekenbuche der Feldmark Duisburg Vol. VIII. Fol. 94 auf den Namen der Geschwister Johann Gerhard, Margaretha Christine, Wilhelmine, Johanne Henriette und Bertha von Strünk, soll in Termino den 6. Oktober c., M. 11 Uhr, auf den Antrag der Benefizial-Erben an öffentlicher Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 19. Juni 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Romberg I.

---

512. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Folgende in der Gemeinde Bislich, Bürgermeisterei Ringenberg belegene Realitäten: 1) das Ackerstück Fol. 26 Nr. 75 ad 262 Ruthen, holl.; 2) eine Weide Fol. 26 Nr. 94 der alten — und Fl. 13 Nr. 158 der neuen Karte ad 113 Ruth. 59 F.; 3) ein Garten Fol. 26 Nr. 95 und Ackers Fol. 26 Nr. 96 der alten — und Fl. 13 Nr. 159 der neuen Karte der Ueberrest von 64 R. 15 F. Pr. M; 4) das Ackerstück Fol. 26 Nr. 128 ad 1⁷⁄₄ Ruth., taxirt zu 788 Rthlr. 20 Sgr., sollen am 29. September c., Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. 1127. Immobilien-Verkauf.

---

500. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber sollen folgende, zwischen den Erben Bünck und der Christine Lamers, zu ¹⁄₁₀ und ¹⁄₁₀ gemeinschaftliche, bei Dornick belegene Aecker: 1) Flur A. Nr. 88, op het Schroy, 2 M. 67 R. 10 Fß, taxirt 313 Rthlr. 6 Sgr. 2 Pf.; 2) Flur A. Nr. 240, Kirchenkamp oder Wershoek, 1 M. 26 R. 80 Fß, taxirt 206 Rthlr. 24 Sgr.; 3) Flur A. Nr. 70, am Gränzwall, 138 R., taxirt 138 Rthlr.; 4) Flur A. Nr. 75, am Gränzwall, 102 R. 40 Fß, taxirt 137 Rthlr. 4 Sgr. 8 Pf.; 5) Flur B. Nr. 232, Dornickſches Feld, auch Geer oder Geerken, 2 M. 33 R. 70 Fß, taxirt 433 Rthlr. 2 Sgr. 1 Pf., gemäß, nebst Hypothekenscheinen im Büreau II. einzusehenden Taxe am 10. Oktober 1846, 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, verkauft werden. 1128. Immobilien-Verkauf.

---

515. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg. 1129

Die in dem Kreise Duisburg, Bürgermeisterei Duisburg, belegenen, in dem Grundsteuerkataster der Gemeine Duisburg, Abschluß de 1841 sub Art. Nr. 924 Flur III. Nr: 761. 762. 763. 764. 765. 766. 768. 769. 770. 772 verzeichneten, in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V. Fol. 16 auf den Namen der Wittwe des Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Kaufmanns Abraham Heinrich Nierstraß, Catharina Wilhelmine geb. Zanders Vol V. Fol. 19. 20. 21. 22. 24 und Vol. VIII. Fol. 29 auf den Namen der Eheleute Konsistorialrath Johann Peter Adolph Schriever und Wilhelmine geb. Nierstraß zur einen Hälfte und der Eheleute Kaufmann Christian Ludwig Vogel und Elise geb. Nierstraß zur andern Hälfte eingetragenen Immobilien, im Ganzen mit den darauf erbauten Häusern zu 17482 Rthlr. preuß. Court. taxirt, sollen in Termino den 5. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im Termine zu melden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Bureau I. einzusehen. Duisburg, den 20. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1130. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

632. Bekanntmachung.

Der Kaufmann Julius Besserer und Henriette Emilie Ostermann hierselbst haben unter sich die eheliche Gütergemeinschaft sowohl in Bezug auf das Eingebrachte als den Erwerb ausgeschlossen. Duisburg, den 12. August 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1131. Immobilien-Verkauf.

591. Subhastations-Patent.

Der den Erben von Hermann Vorhoff zugehörige, zu Speldorf im sogenannten Wurzelnbruch sub Nr. 251½ belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. III Folio 137 eingetragene Vorhoffs-Kotten, groß 3 Morgen 27 Ruthen 40 Fuß, und taxirt zu 890 Thlr., soll in dem auf den 31. Oktober in der Behausung des Wirths Heisterkamp genannt Wintgens zu Speldorf angesetzten, Vormittags 10 Uhr beginnenden Termine theilungshalber subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein liegt bei Gerichte zur Einsicht offen.

Broich, den 21. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1132. Häuser-Verkauf.

669. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die hier in der St. Johannis-Straße gelegenen 2 Häuser der Eheleute Heinrich Grau Nr. 91 und 92 Band I. Fol. 268 und 271 des Hypothekenbuchs, beide zusammen zu 2268 Rthlr. 11 Sgr. gerichtlich abgeschätzt, werden in einem anderweiten Termine, auf den 1. Oktober c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen und zwar zusammen verkauft. Die Hypothekenscheine und Taxen liegen im Büreau III zur Einsicht offen.

1133 Diebstahl.

676. Dem Kleinhändler Friedrich Wilhelm Kinzius zu Kettwig sind in der Nacht vom 21. auf den 22. dieses Monats mehrere Waaren aus seinem Laden, vermöge Einbruchs, entwendet worden.

Indem wir diesen Diebstahl und nachstehend das Verzeichniß der gestohlenen Waaren veröffentlichen und vor dem Ankauf der Waaren warnen, ergeht zugleich an Jedermann das Ersuchen, uns oder der nächsten Polizeibehörde Alles mitzutheilen, was zur Wiedererlangung der Waaren und zur Entdeckung des Diebes beitragen könnte.

Werden, den 26. August 1846. Königl. Preuß. Gerichts-Kommission.

Henrici.

Verzeichniß der entwendeten Waaren.

1) 3½ Elle dunkelblaues Wollentuch; 2) 1 Stück braunen Bieber, 20 Ellen haltend; 3) 1 Stück Merino, schwarz circa 25 Ellen haltend; 4) 1 Rest grünen Merinos; 5) 2 Stück Kattun, violett, ungefähr 20 Ellen lang; 6) mehrere Kattune verschiedener Farbe, ungefähr 60 bis 70 Ellen; 7) 1 Stück Bettüberzug, roth und blau carrirt, ungefähr 25 Ellen haltend; 8) 1 Stück Bettüberzug blau und weiß carrirt, ungefähr 25 Ellen haltend; 9) ein Stück roth und weiß carrirten Kattun, circa 20 bis 30 Ellen

Digitized by Google

haltend; 10) mehrere Reste Siamosen von verschiedener Farbe, circa 60 Ellen; 11) eine Schachtel mit 40 bis 60 Stück seidene Frauen-Halstücher verschiedener Farbe; 12) 8 bis 12 Dutzend kattune Tücher von verschiedener Farbe und Größe; 13) 8 bis 12 Dutzend Westen, in verschiedenen Farben; 14) mehrere Paar stramine Schuhe; 15) 1 Dutzend wollene Socken in verschiedenen Farben; 16) 8 bis 10 Pfund Sayett von verschiedener Farbe; 17) 8 bis 10 Pfund wollenes Garn in verschiedenen Farben; 18) 1 Stück roth und weiß gedruckt von 12 bis 15 Ellen; 19) eine Schachtel mit echten brabanter Spitzen; 20) 1 Stück ¾ Leinen, 30 Ellen haltend; 21) 1 Stück ¾ Leinen, 30 Ellen haltend; 22) 1 Stück ¾ Leinen circa 30 Ellen; 23) 3 Stück ¾ Leinen, ungefähr 20 bis 30 Ellen haltend; 24) mehrere Reste Leinen von 10, 15 bis 20 Ellen; 25) mehrere Groß blanke Knöpfe; 26) 2 Stück blau Leinen, circa 20 bis 30 Ellen haltend; 27) 6 Stück Damenschwahls; 28) 1 Stück Flanell, blau und weiß, 18 bis 24 Ellen; 29) verschiedene Reste Schockleinen, schwarz und aschgrau, circa 20 bis 30 Ellen haltend; 30) 1 Sack mit 30 bis 35 Pfund Kaffeebohnen, gezeichnet F. K.; 31) ungefähr 6 bis 7 Thlr. Geld in Silber- und Kupfermünzen; 32) 1 Stück blaue Bomseide, 18 bis 24 Ellen; 33) 1 Stück schwarze dito 18 bis 24 Ellen; 34) 1 Stück grau melirte dito 18 bis 24 Ellen; 35) einige Frauen-Spitzen-Kragen.

---

671. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 9. auf den 10. August d. J. sind dem Ackersmann Jacob Tönnishoff gnt. Altenhoff zu Huttrop mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: 1) eine Kappe von Pferdehaaren; 2) ein Mannshemd von Leinen; 3) ein Paar Mannsstiefel; 4) ein Paar neue Schuhe; 5) ein Paar große Mannsschuhe; 6) eine lange Pfeife; 7) eine kurze Pfeife; 8 ein hölzerner Kopf mit Rohr; 9) eine gewöhnliche Pfeife; 10) zwei neue Sackkittel; 11) ein Kinderrock von Biber; 12) zwei Kissen aus der Wiege; 14) eine tuchene Kappe. 1134. Diebstahl.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizei-Behörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 23. August 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

663. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die dessen Schuldnern, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Metzger und Wirth Carl Vogelsang und Maria geborne Hollmann gehörigen, in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Oberbürgermeisterei und Kreis gleichen Namens gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 2435 resp. 2415 eingetragenen Immobilien, nämlich: 1) das unter Flur 2, Nr. 973 des Grundstücks und 469 des Gebäudeverzeichnisses eingetragene, an der Gathestraße unter Sect. G. Nr. 1867, zwischen dem Eigenthum der Wittwe Hartwig und dem der Geschwister Siebel gelegene, in Fachwerk erbaute dreistöckige, mit einem Ausstich versehene, vorne mit Brettern und hinten mit Deckspähnen bekleidete Wohnhaus nebst den an der Straße angebauten Stall in Holzfachwänden für zwei Pferde, der Gemeinschaft an den zu beiden Seiten des Hauses gelegenen Gassen, dem hinter dem Hause befindlichen, an die Engelnbergerstraße anstoßenden Hofraum mit dem darin befindlichen, an das Haupthaus in Fachwerk angebauten, mit Schiefern bekleideten Hinterhause, welches Immobilar 13 Ruthen 60 Fuß an Grundfläche enthält und außer von den Schuldnern, von Schuhmacher Strathkamp und dem geschäftslosen Peter Christoph Julius Cronenburg, als angeblichen Miethern bewohnt wird; 2) der unter Flur 2, Nr. 961 des Grundstücks mit einer Grundfläche von 20 Ruthen 30 Fuß eingetragene, an der Engelnbergerstraße gelegene, an das Eigenthum der Geschwister Siebel und das der Wittwe Wülfing Jacobs Sohn angrenzende Garten, nebst dem darin von den Schuldnern neuerbauten, mit Sect. B. Nr. 372½ bezeichneten, in Fachwerk erbauten, noch nicht beworfenen zweistöckigen Wohnhause, wovon das Unterhaus zum Viehstall eingerichtet ist, und welches Haus von dem Möbel- und Bauschreiner Johann Joseph Burchhard, dem Seidenweber Carl Weidtmann, dem Seidenweber Paul Eck, dem Seidenweber 1135 Immobilien Verkauf.

Digitized by Google

David Sattler und dem Seidenweber Hühnegard, als angeblichen Miethern, bewohnt und benutzt wird, am Freitag den 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Das Erstgebot für die vorstehend sub 1 erwähnten Immobilien beträgt 2000 Thlr., das Erstgebot für die sub 2 erwähnten Grundstücke beträgt 1500 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 24 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen. Elberfeld, den 15. August 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Stader.

1136. Immobilien-Verkauf.

506. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Gastwirths Johann Joseph Roeters hierselbst, sollen die nachbeschriebenen, dem Gastwirth Theodor Holthausen zu Cranenburg gehörigen, im hiesigen Kreise gelegenen Realitäten am Freitag den 2. Oktober dieses Jahres, Morgens 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse subhastirt werden. 1) Das zu Cranenburg vor dem Nymeger Thor an der Hauptstraße, der Gemeinde-Bleiche, dem Leygraben und einem Gemeindewege, sub Nr 1 gelegene Wohnhaus nebst angebauter Scheune und Stallung und daranschießendem Garten, enthaltend nach Flur 12 II. Nris 495 und 496 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 49 Ruthen 50 Fuß. Das Haus, welches der Holthausen bewohnt, ist aus Steinen erbaut, mit Ziegeln gedeckt, und hat im Erdgeschoß in der Front eine Thüre und drei Fenster, in der Etage aber 4 Fenster; 2) das Haus zu Griethausen in der Rheinstraße neben Johann Pitz und Wittwe Biltjes, sub Nr. 52 gelegene, dermalen unbewohnte Haus, nebst angebauter Waschküche und daran befindlichem Schweinestalle welches im Erdgeschosse in der Front eine Thüre und ein Fenster, in der Etage aber zwei Fenster hat, und nach Flur 1 Nr. 13 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 8 Ruthen 50 Fuß enthält.

Dieses Haus, für welches ein Erstgebot von 200 Thlr. gemacht worden, ist in der Grundsteuer zu 1 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf., jenes aber, für welches das Erstgebot sich auf 500 Thlr. beläuft, zu 4 Thlr. 4 Sgr. 5 Pf. veranschlagt.

Die vollständigen Auszüge der Steuerrolle sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 22. Juni 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

1137. Immobilien-Verkauf.

582. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden und mit ihr in Gütertrennung lebenden Gutsbesitzers, Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens, und auf Betreiben ihres Spezial-Bevollmächtigten Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf, sollen

am Freitag den 6. November dieses Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, die nachbeschriebenen, gegen die Ansteigerer der besonders bezeichneten, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, im Landkreise Crefeld gelegenen, und im Kataster sub Flur 14, sub Nr. 7, 8, 9, 10 und 11 bezeichneten, in Beschlag genommenen Liegenheiten, so wie gegen den Veräußerer dieser Realitäten, den nachgenannten Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Gutsbesitzer in Linn, für die dabei angesetzten Angebote, den früheren Verkaufspreis und des Aufgebots betragenden Summen zum Wiederverkaufe ausgestellt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, namentlich gegen:

1) Johann Haßlach, Ackerer, im Glindholz wohnhaft; 2) Peter Mathias Bruns, Ackerer, daselbst; 3) Laurenz Müskes, Ackerer in Bockum; 4) Andreas Kamp, Ackerer daselbst; 5) Wilhelm Mauritz, Kaufmann, in Uerdingen wohnhaft, die ersteren fünf als Ankäufer und 6) den Veräußerer dieser Realitäten den Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg in Linn wohnhaft.

Digitized by Google

Diese Realitäten sind folgende: a) ein, den Ackersleuten Johann Haßlach und Peter Mathias Bruns zu Glindholz am 25. Juni 1845 zugeschlagene, und von denselben benutzte Parzelle Ackerland von einem Morgen, welche den östlichen Theil des, in der Gemeinde Bockum an die Crefelder Gränze, in der Nähe der Viol, an der Straße von Crefeld nach Linn gelegenen Terrains als Ueberbleibsel der vormaligen Backenhofs-Gewälde ꝛc. ausmacht, gegen Süden von der Linner Straße, gegen Norden von einem Wege, gegen Osten von Esters und gegen Westen von der hiernach bezeichneten Parzelle begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 157 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.; b) einer Parzelle Schlagholz von 12 Morgen 30 Ruthen 90 Fuß, welche gegen Osten von dem vorbeschriebenen Stücke, gegen Westen von einem Wege, gegen Süden von der Straße die von Crefeld nach Linn führt, gegen Norden von einem Wege begränzt wird; welche Parzelle dem Ackerer Laurenz Müskes am 25. Juni 1845 zugeschlagen worden und von demselben benutzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1049 Thlr. 12 Sgr.; c) eine, dem Kaufmann Wilhelm Mauritz in Uerdingen, am 25. Juni 1845 zugeschlagene und von demselben benutzte Parzelle Ackerland, von 9 Morgen 130 Ruthen 10 Fuß, einen Theil des vorbenannten Terrains der Backenhofs-Gewälde ausmachend, welches gegen Osten von der vorbezeichneten Parzelle, wovon es durch einen Weg geschieden ist, begränzt wird, und gegen Süden und Norden begränzt ist, wie die vorbeschriebene Parzelle. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 647 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.; d) ein, am 25. Juni 1845, dem vorbenannten Wilhelm Mauritz zugeschlagenes, und von demselben benutztes Holz-Parzell, des vorgedachten Terrains, groß 28 Morgen 161 Ruthen 45 Fuß, welches gegen Osten von dem vorbeschriebenen Stücke, gegen Westen von der Gränze der Gemeinde Crefeld, gegen Süden von der Linner Straße und gegen Norden von Enger- oder Bacher-Gewald begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1288 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.; e) ein, am selbigen 25. Juni 1845, dem gedachten Wilhelm Mauritz in Uerdingen zugeschlagenes, und von demselben benutztes Parzell Ackerland, aus dem früher erwähnten Stücke von Backenhofs-Gewälden, groß 4 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß, welches gegen Westen von der Parzelle Litt. D., wovon es durch einen Weg geschieden ist, begränzt wird, gegen Norden an Bacher-Gewald, gegen Süden an das sub c. hiervor beschriebene Parzell anschießt. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 507 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.; f) ein Theil ebendesselben Stückes Ackerland dem oft genannten Wilhelm Mauritz am 25. Juni 1845 zugeschlagen, und von demselben benutzt, haltend 10 Morgen an Oberfläche und angränzend gegen Westen auch an das sub e. beschriebene Stück. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1638 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.; g) ein, am 25. Juni 1845 dem Ackerer Laurenz Müskes in Bockum zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück aus demselben Terrain, groß 12 Morgen 160 Ruthen, welches gegen Westen von der hiervor sub f. beschriebenen Parzelle, gegen Osten von Roockmacher jetzt Scheibler, und gegen Norden von Bacher Gewald begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 857 Thlr. 4 Sgr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle der Bürgermeisterei Bockum, wonach die anzuschlagenden Grundstücke für das Steuerjahr 1846, einen Steuerbetrag von 10 Thl. 26 Sgr. 11 Pf. aufbringen, so wie die Verkaufs-Bedingungen, sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

---

658. **Subhastations-Patent.**

1133. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmannes Carl Fonck zu Goch, soll gegen 1) die Eheleute Schenkwirth und Kleinhändler Michael Koppes und Marianne geborne Leygraaf, frühere Wittwe Franz Sieben zu Cranenburg, sowohl für sich wie auch in ihrer Eigenschaft als Vormünder resp. gesetzliche Vertreter des gewerblos bei ihnen wohnenden Friedrich Sieben und 2) den Kaufmann Carl Wegelin hierselbst als definitiver Syndik der Fallitmasse des Michael Koppes, am Freitage den 4. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse die Subhastation des im hiesigen Kreise

Digitized by Google

in der Stadt Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 104 I gelegenen Hauses, nebst Stallung und Hausplatzes erfolgen. Dasselbe grenzt an einen Kirchweg, ein Gebäude der katholischen Kirche und Wittwe Derks, hat in der Fronte im Erdgeschoße eine Thür und drei Fenster, in der Etage vier Fenster, enthält nebst den Pertinenzien nach Art. 382 Flur 12 I, Anhang II. Nrs. 221 und 536 einen Gesammtflächeninhalt von 8 Ruthen 5 Fuß, wird von den Eheleuten Koppes bewohnt und steht in der Grundsteuer zu 5 Rthlr. 10 Sgr. 5 Pf. veranschlagt. — Das Erstgebot beläuft sich auf 300 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Cleve, den 22. August 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

1139. Immobilien-Verkauf.

577. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen: 1) des Handelsmannes Conrad Jaegers, wohnhaft zu Saarn; 2) der Eheleute Hermann Willms, Tagelöhners und Sibilla, geborne Jaegers, zu Großenbaum; 3) des Ackerers Jacob Jaegers, zu Großenbaum, und 4) des Ackerers Peter Jaegers, zu Großenbaum, wird der unterzeichnete Notar, am

Dienstag den 29. September 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Rothkopf zu Großenbaum, die den Requirenten zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien öffentlich verkaufen, als: 1) Wohnhaus an der Weye zu Großenbaum, Scheune, Stallung, Hof, Baumgarten, Garten und Ackerland, groß 1 Morgen 25 Ruthen 90 Fuß, nebst einem Köthergerechtsam, geschätzt zu 675 Thlr.; 2) Wiese am Winckelshäusgen, in Lintorf gelegen, Flur 3, Nr. 71, groß 1 Morgen 13 Ruthen 90 Fuß, geschätzt zu 95 Thlr., und 3) Wiese in den Schloederichs-Bänden, in der Gemeinde Angermund und Rahm gelegen, geschätzt zu 35 Thlr.

Beschreibung und Bedingungen sind auf der Schreibstube des unterzeichneten Notars einzusehen. Ratingen, den 18. Juli 1846. J. Hamm, Notar.

1140 Hausverkauf

576. Hausverkauf.

Auf Anstehen des Justiz-Consulenten Herrn Johann Peter Keller zu Crefeld in seiner Eigenschaft als Curator der vakanten Nachlassenschaft des zu Crefeld verstorbenen Schmiedes Anton Greifzu, wird der unterschriebene zu Crefeld residirende Königl. Notar Philipp Stockhausen, hierzu committirt durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 6. Juli 1846 das zur gedachten vakanten Nachlassenschaft gehörige zu Crefeld auf der Westalleestraße neben Heinrich Josten und Jakob Wolfertz gelegene, hinten an Hermes anschießende Haus, sammt Hofraum und Hintergebäude am Montag den 28. September c., Abends 6 Uhr,

bei dem Wirthe Heinrich Josten unter den bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich versteigern.

Crefeld, den 21. Juli 1846. Stockhausen.

1141. Immobilien-Verkauf.

663. Licitation zu St. Peter bei Stürzelberg.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. April und 23. Juni 1846, so wie auf Ansuchen: 1) des Gutsbesitzers und Landwirthen Wilhelm Kaumanns auf dem Leekenhofe zu Delrath in der Bürgermeisterei Nievenheim, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Andreas Courth zu Düsseldorf; 2) der Sibilla Kaumanns; 3) der Margaretha Kaumanns, beide ohne Geschäft; 4) der Maria Anna Kaumanns, Haushälterin, diese 3 letztgenannten Geschwister ꝛc. Kaumanns zu besagtem Leekenhofe wohnend; 5) der Eheleute Paul Lemper, Metzger, und Elisabeth geb. Kaumanns zu Köln; 6) der Haushälterin Catharina Kaumanns auf dem Wambacherhofe, Gemeinde Rheindorf, Bürgermeisterei Monheim wohnend — sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Jakob Vetten zu Düsseldorf; 6) des auf dem Ingerhofe zu Oppum, Bürgermeisterei Bockum, Kreis Crefeld wohnenden Ackerers Hermann Wennemann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder, welche der Theilungskläger Wilhelm Kaumanns in seiner ersten Ehe mit der verlebten Anna Christina Ingenhoven gezielt hat, als: Wil

Digitized by Google

helm Theodor Kaumanns, Franziska Sibilla Kaumanns, Wilhelm Joseph Kaumanns und Carl Wilhelm Kaumanns und wegen des collidirenden Interesses des Vaters und Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter derselben — Mittheilungs-Verklagter, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann zu Düsseldorf — soll der zu Delrath, Bürgermeisterei Nievenheim, Kreis Neuß, gelegene Leekenhof in seinen hiernach verzeichneten Bestandtheilen Theilungshalber parzellenweise oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

I. 3 Morg. 134 Ruth. Hofplatz, Baumgarten und Garten mit aufstehenden Hofes und Oekonomie-Gebäulichkeiten zu Delrath an der Dorfstraße neben Wittwe Franz Kauhlen, Flur L. Nr. 14, 15, 16, 17 und 18 des Katasters . Taxe 2000 Rthlr.

II. 1 Morg. 149 Ruth 40 Fuß Ackerland daselbst hinter dem Garten des Leekenhofes, neben Peter Schillings und Wittwe Erkelenz, Flur L. Nr. 512 und 513 des Kat. . . . . 200 „

III. 6 Morg. 109 Ruth. Ackerland daselbst am Delratherwege, neben Wittwe Kessel und Wittwe Schmitz, Flur K. Nr. 251 und 252 des Kat. . . . . 800 „

IV. 55 Morg. 89 Ruth. 50 Fuß Ackerland, der Leekenacker genannt, zu Delrath, begrenzt vom Conradslocherwege, Peter Joseph Tups, Wilhelm Schneider und Wittwe Erkelenz, Flur K. Nr. 376 Ab. V. Nr. 8 K. 380 Ab. XIV Nr. 17 und Flur Y. Nr. 100 des Kat. . 6055 „

V. 20 Morg. 43 Ruth. 80 Fuß Ackerland im Stüttgen genannt, in der Leekenhütte daselbst, neben Wilh. Bernardt, Johann Lützenrath und verschiedene, Flur Y. Nr 63 und 99 Ab. XII. Nr. 83 des Kat. . . . . 2125 „

VI. 2 Morg. 157 Ruth. 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Aldenhoven und dem vorigen Stück, Flur Y. Nr. 67 und 69 Ab. XII. Nr. 88 des Kat. . . . . 280 „

VII. 6 Morg. 17 Ruth. 60 Fuß Ackerland daselbst, der Hasenfungart genannt, neben Johann Lützenrath und Heinrich Matheisen, Flur Y. Nr. 73, 74 und 94 des Kat. . . . . 595 „

VIII. 3 Morg. 59 Ruth. Ackerland daselbst an der Delrather Heide, neben Vikarie und Erben Heinrich Doeren, Flur Y. Nr. 11 Ab. XII Nr. 148 des Kat. . . . . 325 „

IX. 1 Morg. 62 Ruth. 50 Fuß Schlagholz daselbst im Steinloch, neben Peter Joseph Tups und Zonser Armenverwaltung, Flur Y. Nr. 283 des Kat. . . . . 15 „

Im Ganzen 101 Morg. 102 Ruth. 50 Fuß zum Gesammt-Taxwerth von . . . . . 12395 Rthlr.

Termin zur Versteigerung ist auf

Donnerstag den 5. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthin Wittwe Erkelenz zu St. Peter bei Stürzelberg anberaumt. Die landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Landgerichts-Commissars beliebig einzusehen.

Neuß, den 17. August 1846. Graeff, Notar.

---

666. **Bekanntmachung.**

Der Herr Wilhelm Steinstraßer beabsichtigt, in dem an der Mittelgasse gelegenen Flügelgebäude des ehemaligen Risack'schen Hauses auf der Hochstraße Nr. 1474 (Kataster Flur XVI. Nr. 131 und 132) eine Destillerie anzulegen, welches zufolge §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden. 1142 Anlegung einer Destillation.

Crefeld, den 25. August 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

Digitized by Google

1143. Anlegung einer Dampfmaschine.

672. Publicandum.

Zum Betriebe einer 27zölligen, einfach wirkenden, in baupolizeilicher Beziehung den gesetzlichen Anforderungen entsprechend befundenen Niederdruck Dampfmaschine, zur Wasserhaltung auf Zeche Schölerpad, ist die landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht worden. Höherem Auftrage gemäß bringe ich dieses mit Bezug auf die §. §. 29 seq. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur Kenntniß des Publikums unter dem Bemerken, daß etwaige Einreden dagegen binnen einer Präklusivfrist von 4 Wochen bei mir, wo auch die diesfälligen Situations- und Maschinen-Zeichnungen eingesehen werden können, anzumelden sind.

Borbeck, den 25. August 1846. Der Bürgermeister: Pean.

1144. Anlegung eines Kessels und Kesselhauses zum Betriebe einer Dampfmaschine.

668. Bekanntmachung.

Die Herren Blasberg und Keller beabsichtigen die in dem hierselbst unter Nr. 295 belegenen Fabrikgebäude befindliche Dampfmaschine mit neuem Kessel und Kesselhause zur Arbeit mit Hochdruck zu versehen.

Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Diejenigen, welche gegen die Anlage Einwendungen machen zu können glauben, werden aufgefordert, diese binnen 4 Wochen anzumelden. Zeichnung und Beschreibung können bei mir eingesehen werden.

Lennep, den 25. August 1846. Der Bürgermeister: Trip.

1145. Anlegung von Dampfmaschinen.

667. Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft:

a. der Kohlenzeche Gewalt in Hinsel hat: 1) eine 72zöllige Niederdruck-Dampfmaschiene; 2 eine 72zöllige Niederdruck-Dampfmaschiene; 3) eine 18zöllige Niederdruck-Dampfmaschiene;
b. der Kohlenzeche Mönkhoffsbank in Holthausen, hat eine 64zöllige Hochdruck-Dampfmaschiene;
c. der Kohlenzeche Vereinigung in Holthausen, hat eine 18 resp. 75zöllige Hochdruck-Dampfmaschiene;
d. der Kohlenzeche Kunstwerk in Bergerhausen, hat eine 30zöllige Niederdruck-Dampfmaschiene

erbaut, welche Anlagen hierdurch gemäß §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden, etwaige Einwendungen gegen dieselben binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei dem Unterzeichneten vorzubringen. Die Situationsplane und Zeichnungen, liegen auf hiesigem Rathhause zur Ansicht offen.

Steele, den 25. August 1846. Der Bürgermeister: de Wolff.

1146. Anlegung einer Schiffmühle.

674. Bekanntmachung.

Die Gebrüder Härtges zu Kirspell-Waldniel beabsichtigen gleich oberhalb der Linner Kohlenplätze, den Wiesen von Gerpott, von Geyr, Herfeldt und Hennoumont gegenüber eine Schiffmühle im Rheine anzulegen.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage etwaige Einwendungen vorzubringen haben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden. Uerdingen, den 28. August 1846.

Der Bürgermeister von Linn: Westerkamp.

1147. Lehrerstelle.

673. An der katholischen Elementarschule zu St. Hubert soll das Lehrerpersonal durch Anstellung eines im Seminar ausgebildeten Schulamts-Candidaten verstärkt und dessen Stelle vorläufig mit einem festen Einkommen von 200 Thlr. jährlich besoldet werden.

Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem betreffenden Schulvorstande binnen 3 Wochen, wo möglich persönlich, melden.

Es wird gewünscht, daß der anzustellende Lehrer auch im Orgelspielen erfahren sei. Hüls, den 26. August 1846. Der Bürgermeister: Josten.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 81.

Düsseldorf, Freitag, den 4. September 1846.

580. **Subhastations-Patent.**

1148 Immobilien-Verkauf.

Auf Ansteben der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden Gutsbesitzers Freiherrn Carl Anselm Joseph von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens und auf Betreiben ihres Spezial-Bevollmächtigten Advokat-Anwalts Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf soll am „Samstag, den 7. November dieses Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr," in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, das hiernach beschriebene, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Linn, im Landkreise Crefeld und Friedensgerichtsbezirke Uerdingen gelegene Stück Holzung und Wiese, gegen: 1) den Ankäufer, den zu Crefeld wohnenden Gutsbesitzer und Rentner Dr. Gottschalk Jordans, und 2) den Veräußerer desselben, den Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph, Freiherrn von Heinsberg in Linn, in Beschlag zum Zwecke des Wiederverkaufs genommene Immobile zum Verkaufe ausgesetzt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als: die nördliche Hälfte von dem Stücke Wiese und Holzung, die Hackschaar genannt, welche in der vor angegebenen Gemeinde Linn, im Kreise Crefeld an der Bockumer Gränze zwischen Eigenthum von Carl Ludolph Horster und Wilhelm Plönes gelegen ist; dieses Stück, als Hälfte ist groß 33 bis 34 Morgen, und ist bezeichnet im Kataster sub Flur 1 Nr. 240 und ist am 9. Juli 1845 dem vorgenannten Dr. Gottschalk Jordans zugeschlagen und wird von demselben benutzt. Der im Veräußerungsacte bestimmte Preis mit dem Uebergebote zusammen, als erstes Gebot beträgt 4897 Thlr. 6 Sgr.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Linn, wornach das zu ligitirende Immobile für das Steuerjahr 1846 mit 11 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. Grundsumme veranschlagt ist, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

581. **Subhastations-Patent.**

1149 Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden und mit ihr in Güter-Separation lebenden Gutsbesitzers, Freiherrn Carl Anselm Joseph von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens, und auf Betreiben ihres Spezial-Mandatars Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf, sollen

am Samstag den 7. November dieses Jahres 1846, Vormittags 9 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungslokale auf dem Rathhause; die hiernach bezeichneten, gegen die Ankäufer derselben besonders beschriebenen, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Linn, im Landkreise Crefeld, und im Friedensgerichtsbezirke Uerdingen gelegenen, in Beschlag genommenen Immobilien, so wie gegen den Veräußerer dieser Realitäten, dem Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph Freiherr von Heinsberg in Linn wohnhaft, für die, dabei angesetzten Erstgebote, ausmachend den früheren Ansteigerungspreis und des Uebergebots, zum Wiederverkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden; gegen: 1) Heinrich Gehlen, Ackerer in Linn wohnhaft; 2) Peter Joseph Horster, Wirth und Bäcker; 3) Carl Horster, Wirth; 4) Maria Anna Horster, Wirthin, alle in Linn; 5) Philipp de Greiff, Rentner und Gutsbesitzer in Linn wohnhaft; 6) Johann Schnitzler, Ackerer daselbst, und 7) Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Gutsbesitzer, daselbst wohnhaft, die erstern sechs als Ankäufer und Letzterer als Veräußerer.

Die zu subhastirenden Immobilien sind folgende: a) ein, dem Ackerer Heinrich Gehlen zu Linn am 25. Juni 1845, zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück, bezeichnet im Kataster sub Flur I., Nr. 69, gelegen in Hamm im Rheinfelde neben Erben von Wyckenburg, Baum, Schick und dem grünen Wege, haltend 7 Morgen 3 Ru-

Digitized by Google

then 20 Fuß an Oberfläche. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 991 Thaler 3 Sgr.; b) ein, am 25. Juni 1845 den sub 2, 3 und 4 genannten Geschwistern Horster in Linn zugeschlagenes, von denselben benutztes Ackerstück von 2 Morgen 88 Ruthen 80 Fuß an Oberfläche, bezeichnet im Kataster sub Flur 1, Nr. 71, gelegen im Rheinfelde am grünen Wege neben Baumanns Eigenthum. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 408 Thaler 3 Sgr.; c) ein, dem Gutsbesitzer Philipp de Greiff zu Linn am 25. Juni 1845 zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück von 22 Morgen 77 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet im Kataster Flur 1, Nr. 76 (Quartel-Kämpchen genannt) gelegen in der Schindskuhle neben Kirchenland und neben der Wittwe Horster und an einen Weg anschießend; der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 2541 Thaler 26 Sgr. 10 Pf.; d) ein, am selben 25. Juni 1845, dem vorgedachten Gutsbesitzer Philipp de Greiff zugeschlagenes, und von demselben benutztes Stück Ackerland von 3 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Oberfläche, bezeichnet im Kataster sub Flur 1, Nr. 110, gelegen am Sandberge neben de Greiff und Erben Kirches, anschießend an einen Weg. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 361 Thaler 13 Sgr. 9 Pf. e) ein, am 25. Juni 1845, dem Ackerer Johann Schnitzler zu Linn zugeschlagenes, von demselben benutztes Ackerstück von 3 Morgen 109 Ruthen 50 Fuß, bezeichnet im Kataster Flur 2, Nr. 90, gelegen hinter dem Weyer, neben de Greiff und Kirchenland, anschießend an einen Weg. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 571 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Linn, wornach die umzuschlagenden Realitäten für das Steuer-Jahr 1846, eine Steuer von 10 Thaler 7 Sgr 6 Pf. aufbringen, so wie die Verkaufs-Bedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königliche Friedensrichter: Rücker.

1150. Immobilien-Verkauf.

589. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die in der Bürgermeisterei Holten, Kommüne Beeck, Bauerschaft Laar, im Hypothekenbuche Vol. I. Fol. 21 für den Mathias Hoffmann genannt Moeller eingetragenen Grundstücke, nach der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 24 Nr. 134 zur Größe von 11 Ruthen 70 Fuß, tarirt 34 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., Flur 24 Nr. 135 zur Größe von 83 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 250 Thlr 3 Sgr. 4 Pf., Flur 24 Nr. 136 zur Größe von 68 Ruthen, tarirt zu 204 Thlr., Flur 24 Nr. 137 Anh. IV. Nr. 294 zur Größe von 2 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu 1033 Thlr. 15 Sgr. verzeichnet, und das auf Flur 24 Nr. 134 erbaute Haus sub Nr. 252, sollen in Termino den 6. November c., M. 11 Uhr, bei dem Schenkwirth Heinrich Murmann genannt Seibel nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserm Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 24. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1151. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

643. Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verlobten, Strumpfwirker Daniel Messerschmidt und Catharina Schroer zu Holten hinsichtlich der einzugehenden Ehe die provinzielle Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Eingebrachten als des Erwerbs ausgeschlossen haben.

Duisburg, den 12. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1152. Diebstahl.

687. Dem Ackerwirth Heinrich Pannebecker auf Rosendahls Hof zu Gahlen sind am 18. dieses Monats, Mittags gegen 2 Uhr, folgende Gegenstände von der Bleiche in der Nähe seines Hauses, entwendet worden:

1) fünf leinene flächsene Kopftücher, wovon vier von Gebild und das fünfte Blatt und eins von Ersteren mit H. S. in rothem Zwirn gezeichnet war; 2) drei leinene Kinderhemdchen, roth gezeichnet mit E. R.; 3) ein leinenes Halstuch ohne Zeichen; 4) ein bunt karirtes halb leinenes und halb kattunes Halstuch; 5) ein weiß leinen Kinderhalstuch; 6) zwei weiß leinene, sogenannte Vatermörder, gezeichnet H.; und 7) zwei desgleichen, wovon eins B. und das andere J. gezeichnet war.

Digitized by Google

Indem wir diesen Diebstahl zur allgemeinen Kenntniß bringen und vor Ankauf dieser Gegenstände warnen, fordern wir zugleich einen Jeden, dem Spuren zur Entdeckung der Thäter bekannt geworden, auf, solche bei uns oder bei der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen. Wesel, den 28. August 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

678. **Bekanntmachung.**

1153. Diebstahl.

Um die Mittagszeit am 15. August d. J. sind mittelst Einsteigens in die Wohnung dem Wilhelm Kleineschonnefeld zu Frillendorf folgende Gegenstände entwendet worden: 1) 18 Thaler, bestehend in 1 Doppel-Louisd'or, Kronthaler und 5 Sgr. Stücken; 2) ein goldenes Kreuz mit rothen Steinchen; 3) eine schwarze Tuchhose; 4) ein dunkelblauer Frackrock mit blanken Knöpfen; 5) eine schwarz seidene Schürze; 6) vier neue Betttücher, 2 von feinem, 2 von gröberem Leinen; 7) ein Paar Mannsstiefel; 8) 9 leinene Hemden, einige gez. W. K. und einige E. K.; 9) zwei Frauen-Kappen; 10) ein goldener Ring, inwendig gez. E. K., die Oberfläche des Ringes war rund mit einem ovalen Plättchen; 11) ein Kinderkleidchen, noch nicht fertig, von blaufarbigem Wollentuch; 12) ein Stück Speck.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 22. August 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

679. **Bekanntmachung.**

1154. Diebstahl.

In der Nacht vom 5. auf den 6. August d. J. sind dem Oeconomen Jacob Nienhausen zu Rotthausen mittelst Einsteigens durch ein Fenster folgende Gegenstände entwendet worden: 1) ein Dutzend schwere silberne Theelöffel gez. I. N A. H.; 2) zwei broncirte Leuchter; 3) eine fein geschliffene stählerne Lichtscheere; 4) eine Doppelflinte mit eisernem Ladstock, am linken Laufe fehlte das Kanönchen am Schlosse; 5) ein Tischtuch von Gebild, etwa 4 Ellen lang und 3 Ellen breit; 6) vier feine Servietten von Damast; 7) zwei Hosen, eine fast ganz neue von hellgrünem Nankin und eine dunkelgraue Tuchhose; 8) eine Piquet Weste weiß mit dunkeln Blumen.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 24. August 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

690. **Bekanntmachung.**

1155. Verpachtung der Rheinfähre zu Langst.

Zur neuen Verpachtung des am 26. November dieses Jahres pachtlos werdenden Rheinfähres zu Langst wird Termin auf den 14. September dieses Jahres anberaumt und Pachtlustige eingeladen, an diesem Tage, Vormittags 9 Uhr, auf dem Haupt-Steuer-Amte zu Uerdingen ihre Gebote abzugeben. Bei demselben können die Pachtbedingungen während der Dienststunden eingesehen werden.

Uerdingen, den 29. August 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

689. **Bekanntmachung.**

1156. Verpachtung der Rheinfähre zu Mündelheim und Uerdingen.

Die vereinigte Mündelheimer-Uerdinger Rheinfähre, welche am 31. Dezember dieses Jahres pachtlos wird, soll am 21. September dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr, auf dem Haupt-Steuer-Amte hierselbst neuerdings zur Verpachtung ausgestellt werden.

Pachtlustige werden dazu eingeladen und können die Pacht-Bedingungen zu jeder Zeit in den Dienststunden bei dem hiesigen Haupt-Steuer-Amte einsehen.

Uerdingen, den 29. August 1846. Konigl. Haupt-Steuer-Amt.

683. **Bekanntmachung.**

1157. Verding.

Am Donnerstag den 17. k. M. September, Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Gemeindehause hierselbst die Uebernahme der Bereitung und Anlieferung von hundert Schachtruthen gereinigten Kies zur Unterhaltung der Communal-Wege und besonders zu

Digitized by Google

theilweiser Befestigung des neu ausgebauten Weges über Hoser und Bockert nach Hardt, an den Wenigstfordernden öffentlich vergantet werden, wozu ich qualifizirte Unternehmer mit dem Bemerken einlade, daß die Bedingungen vorher auf dem Gemeinde-Bureau hier eingesehen werden können.

Viersen, den 27. August 1846. Der Bürgermeister: Preyer.

1158. Erweiterung einer Bierbrauerei ꝛc.

681. Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Herr Carl Pütz zu Hochstraß, hiesiger Bürgermeisterei, beabsichtiget die auf seinem Gute bestehende, in dem Nebengebäude Flur IV. Nr. 180 befindliche Bierbrauerei zu erweitern und auch daselbst eine Malzdarre anlegen zu lassen.

Nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwaige Einwendungen dagegen bei dem Unterzeichneten, wo auch der Situationsplan einzusehen ist, binnen vier Wochen anzumelden.

Meurs, den 29. August 1846. Der Bürgermeister: Vinmann.

1159. Erbauung einer Dampfmaschine.

686. Bekanntmachung.

Auf der in der Gemeinde Byfang gelegenen Steinkohlen-Zeche Steingatt ist eine 14zöllige doppelt wirkende Hochdruck-Dampfmaschine erbaut und bereits in Betrieb gesetzt. Diese Anlage wird nach Vorschrift des §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen dieselben binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Bürgermeister-Amte anzubringen, auf dem auch die Maschinen-Zeichnungen nebst Beschreibung beliebig eingesehen werden können.

Werden, den 29. August 1846. Der Bürgermeister: Märcker.

1160. Vacante Hülfslehrerstelle.

680. An der II. Klasse der Schule auf dem Kirchplatz hieselbst ist die Hülfslehrerstelle vacant; dieselbe ist außer freier Station mit dem Normalgehalt von 60 Thlr verbunden. Qualificirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen) welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse an den Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Dr. Krummacher hieselbst baldmöglichst zu wenden.

Elberfeld, den 26. August 1846. Der Präses der städt. Schulkommission, Oberbürgermeister: v. Carnap.

1161. Immobilien-Verkauf.

688. Oeffentlicher Verkauf.

Zufolge des von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld unter dem 29. Juli dieses Jahres erlassenen Rathskammerbeschlusses und auf Anstehen von a) Gerhard Jacob Holtschmidt, Kaufmann, auf der Hellenbrucher-Vollmühle, in der Gemeinde Diepensiepen, Bürgermeisterei Mettmann wohnhaft, für sich so wie in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Catharina Benninghoven gezielten, noch minderjährigen, gesetzlich bei ihm domicilirten geschäftslosen Kinder Gustav — Wilhelm — Friedrich — Helena und Johanna Holtschmidt und b) Friedrich Benninghoven, Handlungsgehülfe, in Elberfeld wohnend, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, soll durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, Maximilian Bresgen zu Mettmann, am Montag den 9. November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Lokale des Wirthes und Posthalters Herrn Christian Wilhelm Wimmershoff zu Mettmann, eine in der Gemeinde Mettmann gelegene Parzelle Ackerland von 11 Morgen 100 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im Kataster unter Artikel 442, Flur 14 Nr. 92, 93 und 94, welche theilweise zu Gärten benutzt wird, und zu Baustellen sich eignet, in einzelnen Parzellen zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Letztbietenden ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Mettmann, den 28. August 1846. M. Bresgen, Notar.

1162. Kapitalien.

670. Bei der Kirche zu Hubbelrath liegen 261 Berliner Thlr. gegen erste Sicherheit zum Ausleihen bereit. Auskunft gibt Rendant Poßberg zu Hubbelrath.

Gerresheim, den 25. August 1846. Der Bürgermeister: Leven.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 82.

Düsseldorf, Montag, den 7. September 1846.

494. Subhastations-Patent. 1163. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Bertha Chatenay gebornen Johanny, Rentnerin in Bonn, sollen Schulden halber gegen die Eheleute, Kaufmann und Landwirth Johann Wilhelm Kappel und Sibilla Gertrud Kirberg zu Hilden, die denselben gehörigen, in der Gemeinde Hilden, Bürgermeisterei gleichen Namens, Kreises Düsseldorf, gelegenen Immobilien, zusammen einen Flächenraum 174 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß (Einhundert vier und siebenzig Morgen vierzig Ruthen fünfzig Fuß) inclusive der Gebäude haltend, und mit 27 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf. Steuer belastet,

den 6. October dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts im Rathhause hieselbst, in der Weise verkauft werden, daß man dieselben zuerst in den in der nachfolgenden Beschreibung abgetheilten sechs Parzellen für die dabei gesetzten Erstgebote und alsdann im Ganzen für das Erstgebot von 9200 Thaler (Neuntausend zweihundert Thaler) ausstellt und versteigert und endlich am Schluße den Zuschlag an den Ansteigerer im Ganzen oder an die Parzellar-Ansteigerer, je nachdem auf die eine oder die andere Weise ein höheres Gebot erfolgt ist, ertheilt.

Diese Immobilien sind folgende: I. Parzelle, bestehend aus folgenden unter Artikel 25 der Mutterrolle von Hilden katastrirten einzelnen Bestandtheilen: 1) Flur 11 Parzelle 428, das zu Hilden gelegene im Hohenhof genannte und mit Nr. 106 bezeichnete Wohnhaus nebst Hofraum, Stallungen, Scheune und sonstigem Zubehör, haltend an Flächenraum 29 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von dem Wege, dem Itterbach und Wilhelm Felder. Das Wohnhaus ist zweistöckig, in Holz und Fachwerk gebaut, mit blauen Ziegeln gedeckt, hat vorn die Eingangsthür und 5 Fenster, seitwärts 6 Fenster; der Stall ist ebenfalls in Fachwerk angebaut und mit blauen Ziegeln bedeckt, dahinter befindet sich die ebenfalls in Fachwerk gebaute und mit rothen Ziegeln gedeckte Scheune, und seitwärts des Hauses eine dazu gehörige Einfahrt. Diese Gebäulichkeiten werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt. 2) Flur 13, Parzelle 23, das daselbst zu Carnap gelegene mit Nr. 211 bezeichnete Wohnhaus mit Hofraum, Scheune und sonstigem Zubehör, haltend 9 Ruth., begrenzt von Ad. Baur, J. Pet. Hüsgen und Fr. Wilh. Vogel. Das Haus ist zweistöckig, in Fachwerk gebaut, mit Ziegeln gedeckt, hat zwei Eingangs- und zwei Ausgangsthüren, vorn 6 Fenster, hinter 6 Fenster und zu beiden Seiten 6 Fenster. Die Stallungen sind massiv in Ziegelsteinen und die Scheune in Fachwerk erbaut, beide mit Ziegeln gedeckt. Das Wohnhaus und die Stallung werden von den Webern Wilhelm Schüller und Hermann Geuer, die Scheune von den Schuldnern benutzt. 3) Flur 10, Parzelle 337 im Biesenbusch Holzung, groß 1 Morg. 155 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Jac. Jos. Haan. 4) Flur 10, Parzelle 481, aufm Hoffeld, Ackerland groß 5 Morg. 159 Ruth. 80 Fuß, begrenzt vom Feldweg und Itterbach. 5) Flur 10, Parzelle 484, daselbst, Ackerland, 2 Morg. 15 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Heinr. Hammerstein und Itterbach. 6) Flur 11, Parzelle 70 an der Mühlenbach, Wiese, 47 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Wilhelm Felder und Peter Kamphausen. 7) Flur 11, Parzelle 71, daselbst Holzung, 40 Ruth. 70 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Flur 11, Parzelle 317, auf der Höhe, Ackerland, 1 Morg. 30 Ruth. 90 Fuß, begrenzt vom Wege nach Richrath und Feldweg. 9) Flur 11, Parzelle 322, daselbst Ackerland, 135 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Joh. Peter Hüsgen und Ad. Baur. 10) Flur 11, Parzelle 409, Gemüsegarten zu Hilden, 75 Ruth., begrenzt von Gottl. Grundmann und Wilh. Felder. 11) Flur 11, Parzelle 411, Obstgarten daselbst, 32 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Itterbach. 12) Flur 13, Parzelle 14, zu Carnap Gemüsegarten, 73 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Fried. Wilh. Vogel. 13) Flur 13, Parzelle 31, daselbst Wiese 30 Ruth., begrenzt von Treibgasse und Fried. Eickert. 14) Flur 13, Parzelle 69, Holzung im Bruchhauserbusch, 1 Morg. 106 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Fried. Wilh. Vogel. 15) Flur 13, Parzelle 74, Holzung daselbst, 150 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Joach.

Digitized by Google

Kaiser und Adolph Buren. 16) Flur 13, Parzelle 76, Holzung daselbst, 1 Morg. 101 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Treibstraße. 17) Flur 13, Parzelle 86, Wiese im Buschbanden, 140 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Fr. Wilh. Vogel und Ad. Baur. 18) Flur 13, Parzelle 112, Holzung auf dem ersten Bruchplatz, 3 Morg. 115 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Joh. Pet. Hüsgen und Friedr. Eickert. 19) Flur 13, Parzelle 114, Holzung daselbst, 6 Morg. 14 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von eigener Holzung und Fried. Eickert. 20) Flur 13, Parzelle 225, Wiese im Carnaper Banden, 1 Morg. 23 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Wilh. Felder und Ad. Buren. 21) Flur 13, Parzelle 279 Wiese im Horsterbanden, 1 Morg. 36 Ruth. 90 Fuß, begenzt von Jac. Keller und Joachim Kaiser. 22) Flur 14, Parzelle 22, Ackerland im Hosterfeld, 2 Morg. 62 Ruth. 30 Fuß, begrenzt vom Weg nach Benrath und Weg nach Horst. 23) Flur 14, Parzelle 81, Wiese an der Itterbach, 1 Morg. 32 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Itterbach, Ad. Bauer und H. H. Wülfing. 24) Flur 14, Parzelle 91 Wiese daselbst, 177 Ruthen, begrenzt wie zuvor. 25) Flur 14, Parzelle 126, Ackerland auf Carnaper Feld, 1 Morg. 102 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Heinr. Kronenberg und Joach. Kaiser. 26) Flur 14, Parzelle 128, Ackerland daselbst, 6 Morg. 91 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie zuvor. 27) Flur 14, Parzelle 132, Ackerland daselbst, 2 Morg. 75 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von Ad. Baur und Fried. Eickert. 28) Flur 15, Parzelle 56, Ackerland auf den Schladen, 2 Morg. 41 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von H. Heistermann und H. H. Wülfing. 29) Flur 15, Parzelle 63, Ackerland daselbst, 2 Morg. 39 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von der Heerstraße und H. H. Wülfing. 30) Flur 13 Anh. II., Parzelle 23/98, Obstgarten zu Carnap, 53 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von Ad. Bauer und Joh. Pet. Hüsgen. 31) Flur 10 Anh. V., Parzelle 340/87, Holzung im Biesenbusch, 82 Ruth., begrenzt von Wilh. Felder und Jac. Jos. Haan. 32) Flur 9 Anh. V., Parzelle 170, Heide auf Lehngemark, 5 Morg. 80 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Fried. Schüller und Weg. Diese Immobilien werden von den Schuldnern benutzt. Die Extrahentin bietet auf diese erste Parzelle 4000 Thlr.

II. Parzelle, bestehend aus dem unter Artikel 487 katastrirten Kleinbergsgut, enthaltend 1) Flur 8, Parzelle 340, aufm Steinberg, Ackerland, 5 Morg. 46 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Wilh. Huben und eigenen Wiesen. 2) Parzelle 341 daselbst, Gemüsegarten, 105 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenem Acker und eigener Wiese. 3) Flur 8, Parzelle 342, Haus und Hofraum mit Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 314 nebst Scheune und Stall, haltend 7 Ruthen 10 Fuß. Das Wohnhaus ist zweistöckig, hat zwei Eingangsthüren und zwei Fenster, von hinten vier Fenster, an jeder Seite vier Fenster, in Holz und Ziegeln gebaut, Scheune und Stall theilweise in Holz und Ziegel, theilweise in Gefachwerk aufgeführt, und beide mit Ziegeln gedeckt. 4) Parzelle 343 daselbst, Obstgarten, 41 Ruth. 10 Fuß, begrenzt wie die vorige Parzelle von Wilh. Hülser und eigenem Lande. 5) Parzelle 344 daselbst, Holz, 100 Ruth. 30 Fuß, begrenzt vom Weg und eigener Wiese. 6) Parzelle 345 daselbst, Obstgarten, 65 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen. 7) Parzelle 346 daselbst, Wiese, 4 Morg. 18 Ruth. 20 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Parzelle 347 daselbst, Ackerland, 82 Ruthen, begrenzt wie zuvor. 9) Parzelle 348 daselbst, Holz, 4 Morgen 125 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von W. Hülser und Ad. Bausenhaus. 10) Parzelle 349 daselbst, Ackerland, 99 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen. Dieses Gut wird angeblich pachtweise von Heinrich Susewind benutzt und das Haus zugleich von Wilh. Eickenberg mitbewohnt. Das Angebot der Extrahentin auf diese Parzelle beträgt 800 Thlr.

III. Parzelle bestehend aus 1) Flur 13, Parzelle 118 Holzung auf dem ersten Bruchplatz, 1 Morg. 170 Ruth. 30 Fuß, anschießend an Adolph Schöldgen und Joh. Breuer; 2) Parzelle 204, Wiese in den Carnaperbanden, 1 Morg. 41 Ruth. grenzend an Ad. Schöldgen und Wittwe Steinberg; 3) Parzelle 205, Holzung daselbst, 25 Ruth. 30 Fuß grenzend wie zuvor. Diese Parzellen werden von den Schuldnern selbst benutzt und wird darauf angeboten 50 Thlr.

IV. Parzelle bestehend in Flur 10, Parzelle 483, aufm Hoffeld, Ackerland, 3 Morg. 178 Ruth., begrenzt von N. Hammerstein und Itterbach. Diese Parzelle wird von den Schuldnern selbst benutzt und bietet die Extrahentin darauf 150 Thlr.

V. Parzelle bestehend aus folgenden unter Art. 561 katastrirten Bestandtheilen

Digitized by Google

1) Flur 11, Parzelle 397, Wohnhaus zu Hilden im Dörgen, bezeichnet mit Nr. 117 mit Stall, Haus und Hofraum und sonstigem Zubehör, 95 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Caspar Kirberg und Th. Vogelskämp. Haus und Stall sind in Holz und Ziegel erbaut, und mit Pfannen gedeckt. Das Haus hat vorn 1 Thür und 5 Fenster, hinten 1 Thür und 3 Fenster und ist zweistöckig; es wird von Peter Klein angeblich miethweise benutzt. 2) Flur 13, Parzelle 56, zu Carnap, Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 205, mit Stallung und Scheune, Haus und Hofraum, 60 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von der Treibgasse. Das Haus ist zweistöckig und wie die Stallung und Scheune in Fachwerk erbaut und mit Pfannen bedeckt; es hat vorn 1 Thür und 6 Fenster, Stall und Scheune liegen dahinter. Diese Gebäude werden angeblich miethweise vom Weber Carl Meyer benutzt. 3) Flur 9 Anh. V., Parzelle 246, auf Lehngemarke Heide, 5 Morg. 166 Ruth., begrenzt von Schweidberechtigten und Ad. Bausenhaus. 4) Flur 10, Parzelle 162, aufm Sanderfeld, Ackerland, 164 Ruthen 80 Fuß, begrenzt vom Weg und Pet. Küller. 5) Flur 11, Parzelle 316, Ackerland auf der Höhe, 2 Morg. 74 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von Straße nach Richrath und Weg. 6) Flur 11, Parzelle 319, Ackerland daselbst, 3 Morg. 40 Ruth. 30 Fuß, begrenzt wie zuvor. 7) Flur 11, Parzelle 318, Grandgrube daselbst, 52 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie zuvor. 8) Flur 11, Parzelle 384, Gemüsegarten zu Hilden, 67 Ruthen 10 Fuß, begrenzt von Pet. Kamphausen und Feldweg. 9) Flur 11, Parzelle 404, Gemüsegarten daselbst, 30 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Caspar Kirberg und Th. Vogelskamp. 10) Flur 11 Anh. II. Parzelle 335/17, hinter der Scheune, Ackerland, 2 Morg. 170 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Peter Büren. 11) Flur 13, Parzelle 34 Wiese zu Carnap, 70 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Treibgasse und Fried. Eickert. 12) Flur 13, Parzelle 54 Ackerland daselbst, 135 Ruth. 50 Fuß, begrenzt beiderseits von der Treibgasse. 13) Flur 13, Parzelle 55, Obstgarten daselbst, begrenzt wie zuvor, 1 Morg. 6 Ruth. 30 Fuß. 14) Parzelle 83, Wiese im Bruchhauserbusch, 1 Morg. 87 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von eigenem Holz und F. W. Vogel. 15) Parzelle 141, Wiese im Carnaperbanden, 2 Morg. 70 Ruth. 10 Fuß, begrenzt von Joh. Dickes und Died. Vogelsang. 16) Parzelle 282, Wiese im Horsterbanden, 2 Morg. 42 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von W. Furtmann und Ad. Bauer. 17) Parzelle 283, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 18 Ruth. 50 Fuß. 18) Parzelle 319, Heide auf der Garather Heide, 3 Morg. 128 Ruth. 50 Fuß, begrenzt vom Weg nach Garath und Raitz von Frentz. 19) Flur 13 Anh. II., Parzelle 194/24, Holzung im Carnaperbanden, 9 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Erben Schlechtendahl und von dem Busche. 20) Flur dito, Parzelle 95/25, Wiese daselbst, begrenzt wie zuvor, 149 Ruth. 40 Fuß. 21) Flur dito, Parzelle 196/28, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 6 Ruth. 20 Fuß. 22) Flur 13, Parzelle 68, Holzung im Bruchhauserbusch, 3 Morgen 144 Ruthen, begrenzt von Ad. Baur und Joh. Pet. Hüsgen. 23) Flur 13, Parzelle 298, Holzung auf dem 2ten Bruchplatz, 3 Morgen 177 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Joh. Bauer und eigenem Holz. 24) Flur 14, Parzelle 24, Ackerland im Horsterfeld, 4 Morgen 166 Ruth. 40 Fuß, begrenzt von den Wegen nach Benrath und Hilden. 25) Flur 14 Parzelle 78 Wiese an der Itterbach, 2 Morg. 68 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von Ad. Bauer und Ad. Bühren 26) Flur 14, Parzelle 120, Ackerland auf dem Carnaperfeld, 26 Morg. 163 Ruth. 60 Fuß, begrenzt von Pet. Bühren und Carl von Mercken. 27) Flur 14, Parzelle 133, Ackerland daselbst, 4 Morg. 53 Ruthen 20 Fuß, begrenzt von Peter Bühren und eigenem Felde. 28) Flur 14 Anh II., Parzelle 35/29, an der Itterbach, Ackerland, 4 Morg. 50 Ruth., begrenzt von Itterbach und eigenem Grund. 29) Flur 14, Parzelle 36, Holzung daselbst, begrenzt wie zuvor, 5 Morgen 89 Ruth. 60 Fuß. 30) Flur 14, Parzelle 37/31, Hütung daselbst, 50 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Joh. Breuer und Pet. Kamphausen. 31) Flur 14, Parzelle 84/34, Wiese daselbst, begrenzt vom Itterbach und Friedr. Leimberg, 106 Ruth. 30 Fuß. Diese Grundstücke werden von den Schuldnern ebenfalls benutzt, und bietet die Extrahentin auf diese Parzelle 4000 Thaler.

VI. Parzelle bestehend aus folgenden in der Mutterrolle unter Art. 75 katastrirten Theilen. 1) Flur 11, Parzelle aus 334, Ackerland hinter der Scheune, begrenzt von Peter Kappel, Fahrweg und Itterbach, 1 Morgen 166 Ruth. 70 Fuß. 2) Flur 14, Parzelle aus 130, Ackerland auf Carnaperfeld, begrenzt von Pet. Büren, Pet. Kappel

Digitized by Google

und Ad. Merr, 1 Morg. 26 Ruth. 70 Fuß. 3) Flur 13, Parzelle aus 299, Holzung auf dem 2ten Bruchplatz, begrenzt von Pet. Büren, Graben und Weg nach Garath, 1 Morg. 65 Ruth. 40 Fuß. 4) Flur 13, Parzelle aus 198 und 199, Holzung und Wiese in den Carnaper Banden, begrenzt von Pet. Kappel, Heinr. Grunert und von dem Busche, 48 Ruthen. 5) Flur 13, Parzelle aus 82, Holzung am Bruchhauserbusch, begrenzt von Ad. Büren, Joh. Bauer, Erben Peter Bauer und Peter Büren, 2 Morg 58 Ruthen 80 Fuß. Diese Grundstücke werden von den Schuldnern selbst benutzt, und bietet Extrahentin auf diese Parzelle 150 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Gerresheim, den 20. Juni 1846. Der Friedensrichter: Neumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

1164. Verkauf einer Steinkohlenzeche.

682. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen des Hauptmanns a. D. Wilhelm Franz August von Schmitz zu Montebroich eingetragenen 17¼tel Kure der Steinkohlenzeche Pauline, sollen in dem, den 14. Dezember d. J., von 11 Uhr Morgens an, in unserm Locale anstehenden Termine verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche liegt in unserer Registratur zur Einsicht. Essen, den 22 August 1846. Königl. Berggericht.

1165. Immobilien-Verkauf.

593. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Erben des Gutsbesitzers Johann Wilhelm Benninghoven zugehörigen, in und bei der Stadt Kettwig gelegenen Immobilien, namentlich: 1) das Gut Staade ausschließlich des Leinpfades am Ruhrstrome, abgeschätzt auf 12916 Thlr. 12 Sgr. 2) die am Mühlenkamp gelegene Wiese nebst Fahrweg, Ziegelei, Hütung und Wohnhaus, abgeschätzt auf 485 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 3) das Wohnhaus sub Nr. 18 cat. nebst Anbau, abgeschätzt auf 1205 Thlr. 18 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und besondere Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 11. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Behausung des Wirths Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

1166. Immobilien-Verkauf.

511. Nothwendiger Verkauf. Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Die dem Bergmann Hermann Stratmann gehörige, zu Eppinghofen sub Nr. 33 Catastri belegene Besitzung, welche in der Mutterrolle unter Flur A. Nr. 338 mit einer Größe von 3 Morgen 140 Ruthen 50 Fuß aufgeführt und zu 1340 Thaler abgeschätzt ist, soll zufolge der mit Taxe und Hypothekenschein an der Gerichtsstelle einzusehenden Bedingungen, in Termino den 16. October d. J, welcher um 10 Uhr Morgens anfängt, und bei dem Wirthe Gerhard Kortheuer zu Eppinghofen ansteht, subhastirt werden.

Broich, den 20. Juni 1846.

1167. Offener Arrest.

606. Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann, zu Mülheim ajd. Ruhr, ist der Concurs eröffnet. Allen denjenigen, welche etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hierdurch angedeutet, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon getreuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum einzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrieben werden. — Möchten aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, und zurückhalten, so wird derselbe noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 3. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1168. Haus-Verkauf.

691. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der hierselbst wohnenden Eheleute Brückenwärter Joseph Jünger-

Digitized by Google

mann und Catharina geborne Schoenstein extrahirenden Gläubiger gegen deren Schuldner Wilhelm Müller, Gastwirth zu Düsseldorf wohnend, soll das daselbst auf der Rheinstraße sub Nummero 1145 gelegene, massiv in Ziegelsteinen erbaute, zur „Hoffnung" genannte Wohnhaus mit 8 Fensteröffnungen in der Straßenfronte nebst dabei liegendem Seitenbau, in Fachwerk aufgeführt, Hintergebäude und Hofraum, eingetragen im Cataster unter Flur 1, Nummero 643 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 9 Ruthen 13 Fuß, begrenzt von Louis und Schwenzer, und angeblich vom Schuldner selbst bewohnt,

Montag, den 14. Dezember 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 500 Thlrn. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Mutter- und Steuerrolle, wonach die beschriebenen Realitäten in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 18 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 24. August 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

684. Gerichtliche Güter-Versteigerung.

1169. Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen: 1) des Leopold Hohns, früher ohne besonderes Gewerbe, jetzt Gastwirth in Opladen; 2) des Heinrich Hohns, Lichterfabrikant daselbst; 3) des Joseph Hohns, Ackerer daselbst, 4) des Franz Ferdinand Joseph Hohns, Registrator bei der Rh. Pr. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, in Koblenz wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Adv.-Anw. Justizrath Jacob Friderichs in Düsseldorf gegen den in Opladen wohnenden Ackerer Theodor Hohns für sich und als Hauptvormund der von den verlebten Eheleuten Arnold Carstanjen und Johanna Catharina Wallburga geb. Hohns gezeugten noch minderjährigen und ohne Geschäft in Opladen wohnenden Tochter Elise Carstanjen, worüber der zu Mülheim am Rhein wohnende Kaufmann Julius van Hees Nebenvormund ist, Verklagter, vertreten durch Herrn Anw. Vetten in Düsseldorf, wird der unterzeichnete kommittirte Notar Joh. Vogt in Opladen in Folge zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 3. Juni d. J.,

Montag, den 9. November d. J., Morgens 9 Uhr,

zu Opladen, in dem gegenwärtig von Leopold Hohns bewohnten Hause die nachbezeichneten in den Gemeinden Opladen, Bürrig und Reusrath gelegenen Immobilien öffentlich parzellenweise versteigern, nemlich: A. Gemeinde Opladen: 1) Ackerland im Kalkfeld, Flur 6, Nr. 54, groß 2 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß, taxirt 250 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. 2) Ackerland an der Kuhgasse, Flur 6, Nr. 289, groß 1 Morgen 157 Ruthen 70 Fuß, taxirt 197 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. 3) Ackerland jetzt Wiese in den Kämpen, Flur 7, Nr. 136, groß 1 Morgen 24 Ruthen 60 Fuß, taxirt 215 Thlr. 29 Sgr. 4) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 145, groß 119 Ruthen 40 Fuß, taxirt 126 Thlr. 1 Sgr. 5) Holzung jetzt Wiese vorn in den Kämpen, Flur 7, Nr. 191, groß 2 Morgen 118 Ruthen 80 Fuß taxirt 505 Thlr. 12 Sgr. 6) Obstgarten zu Opladen, Flur 7, Nr. 334, groß 1 Morgen 38 Ruthen 30 Fuß, taxirt 242 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. 7) Gebäudeplatz daselbst, Flur 7, Nr. 335, groß 52 Ruthen 20 Fuß, taxirt 58 Thlr. Die auf diesem Grundstück stehenden Gebäulichkeiten als: a) Wohnhaus, Nr 84, taxirt 2450 Thlr.; b) Backhaus nebst Schoppen, Lit. A. taxirt 315 Thlr.; c) Scheune und Pferdestallung Lit. B. taxirt 715 Thlr.; d) Kuh-, Pferde- und Schweinstallung Lit. C taxirt 370 Thlr.; e) ein Wasserbrunnen, taxirt 15 Thlr. 8) Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 336, groß 111 Ruthen 80 Fuß, taxirt 124 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. 9) Ackerland, Kirchfeld, Flur 7, Nr. 128, groß 1 Morgen 17 Ruthen, taxirt 180 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. 10) Ackerland im Bielert, Flur 8. Nr. 168, groß 1 Morgen 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt 273 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. 11) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 168, groß 1 Morgen 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt 258 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. 12) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 168, groß 1 Morgen 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt 242 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. Die 3 letztbeschriebenen Parzellen bilden ein Grundstück und sind gelegen in 1., 2. und 3. Klasse. 13) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 170, groß 1 Morgen 94 Ruthen 90

Digitized by Google

Fuß, taxirt 267 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. 14) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 170, groß 1 Morgen 94 Ruthen 90 Fuß, taxirt 251 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. 15) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 170, groß 1 Morgen 94 Ruthen 90 Fuß, taxirt 236 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. Die 3 letztbeschriebenen Parzellen bilden ein Grundstück gelegen in 1., 2. und 3. Klasse.

B Gemeinde Bürrig. 16) Ackerland an der Bürrigerhaide, Flur 10, Nr. 191, groß 1 Morgen 1 Ruthe 80 Fuß, taxirt 30 Thlr. 9 Sgr.

C Gemeinde Reusrath. 17) Ackerland im Sutherbusch, groß 1 Morgen 10 Ruthen, Flur 16, Nr. 369, taxirt 42 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. 18) Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 10 Ruthen, Flur 16, Nr. 369, taxirt 42 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. Die beiden letzten Parzellen bilden ein Grundstück, gelegen in 3. und 4. Klasse. 19) Ackerland auf den Hünen, Flur 17, Nr. 145, groß 8 Morgen 62 Ruthen 40 Fuß, taxirt 542 Thlr. 16 Sgr. 20) Holzung daselbst, Flur 17, Nr. 159, groß 18 Ruthen, taxirt 9 Thlr. 21) Ackerland daselbst, Flur 17, Nr. 160, groß 2 Morgen 134 Ruthen, taxirt 178 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. 22) Holzung am Hauwege, Flur 17, Nr. 209, groß 6 Morgen 30 Ruthen, taxirt 370 Thlr. 23) Ackerland daselbst, Flur 17, Nr. 210, groß 2 Morgen 98 Ruthen 90 Fuß, taxirt 101 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. Auf dem Grundstück Ziffer 5 stehen 17 junge Eichen, taxirt 25 Thlr., und auf dem Grundstück Ziffer 20 — 6 junge Eichen, taxirt 10 Thlr. Gesammttaxe 8638 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Das Bedingnißheft nebst Taxe und Parzelleneintheilung so wie alle sonstige auf die Versteigerung Bezug habende Akten liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 21. August 1846. Vogt.

1170. Definitiver Verkauf.

703. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der früher zu Backeshoff jetzt zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen wohnenden Eheleute Johann Hermes, Weber, und Anna geborne Loobes, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe Johann Loobes, Anna Sophia geborne Quack, Ackersfrau zu Backeshoff, Gemeinde Odenkirchen wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna Maria Loobes, Spulerin, und Anna Catharina Loobes, ohne Geschäft, beide bei ihrer genannten Mutter und Vormünderin gesetzlich domizilirt; 2) den zu Odenkirchen wohnenden Schneider Heinrich Lapp, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weiler zu Düsseldorf, sollen auf den Grund zweier, beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 5. März und 2. Juli laufenden Jahres erlassenen Urtheile

Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthen Werner Beckers zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, vor dem unterschriebenen hierzu committirten, zu München Gladbach residirenden Königl. Notar Alexander Pauls bei welchem die Taxe, Bedingungen und sonstige auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Stück Ackerland, gelegen im Steinsbusch, Gemeinde Odenkirchen, an Johann Elschenbroich, Johann Lapp, einen Weg und Wilhelm Schmitz anschießend, eingetragen im Kataster sub Flur L. Nr. 438, groß 101 Ruthen 90 Fuß, geschätzt zu . . . . . Thlr. 90

2) ein Stück Ackerland daselbst an Schrey, Wienands, Greeven und Brand anschießend, sub Flur F. Nr. 485, groß 179 Ruthen, taxirt zu . . 15

3) ein Stück Ackerland daselbst im Bauer an Johann Heinrich Esser und an einen Weg anschießend, eingetragen im Kataster sub Flur B. Nr. 691, groß 64 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 36

4) ein Garten daselbst an Johann Hintzen, Johann Loobes, Johann Lapp und die Landstraße anschießend, sub Flur B. Nr. 722, groß 62 Ruth. zu 20

5) ein Baumgarten daselbst, anschießend an Johann Hintzen, Weg oder Graben, Johann Lapp, Johann Loobes, sub Flur B. Nr. 723, groß 59 Ruthen, taxirt zu 60

6) ein Haus, gelegen daselbst, an Johann Loobes, Johann Lapp und

Digitized by Google

eine Landstraße anschießend, eingetragen im Kataster sub Flur F. Nr. 724, groß 4 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu . . . . . Thlr. 300

7) ein Busch daselbst an Wilhelm Schiffers, einen Weg oder Graben, Caspar Köllges und einen Weg anschießend, sub Flur F. Nr. 746, groß 41 Ruthen 20 Fuß, geschätzt zu 25

8) ein Busch daselbst, anschießend an einen Graben, Johann Roleffs, David Mühlen und Gerhard Peltzer, eingetragen sub Flur B. Nr. 777, groß 12 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 12

9) ein Busch daselbst, anschießend an einen Graben an die Neers, David Mühlen und Wilhelm Essers, sub Flur B. Nr. 780, groß 44 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 20

10) ein Stück Ackerland daselbst, Flurabtheilung Steinsbusch, an Engelbert Evertz, David Lintgens, Peter Conrads, Albert Nickels, Johann Wienands, Adam Mones und Johann Vits angrenzend, eingetragen sub Flur E. Nr. 466, groß 54 Ruthen 40 Fuß, zu 12

11) ein Stück Ackerland daselbst, Flurabtheilung Steinsfrauenbusch, an Mathias Peltzer, einen Weg, Caspar und Johann Brandt anschießend, eingetragen sub Flur F. Nr. 522, groß 46 Ruthen 50 Fuß zu 45

12) ein Stück Ackerland daselbst, Flurabtheilung Steinsbusch, an Johann Elschenbroich, eine Landstraße, Johann Lapp und Johann Loobes, eingetragen im Kataster sub Flur F. 15 Nr. 432 und 221, groß 48 Ruth. 10 Fuß, zu . 60

13) ein Stück Ackerland daselbst, im Bauer an Heinrich Becker, Caspar Köllges, Johann Lapp und an die Landstraße anschießend, eingetragen sub Flur B. Nr. 707 und 222, groß 24 Ruthen zu 20

Gesammter Abschätzungswerth siebenhundert fünfzehn Thlr. . . 715

Gladbach, den 29. August 1846. Pauls.

---

677. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 18. auf den 19. August d. J. sind dem Heinrich Holtmann zu Holthausen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: 1171. Diebstahl.

1) eine Parthie Leder circa für 50 Thlr., das Leder war nicht gezeichnet, jedoch meist angeschnitten; 2) 9 bis 10 Paar Frauen- und Manns-Schuhe, theils neue theils gebrauchte; 3) 5 bis 8 Paar Stiefeln, theils alt, theils neu; 4) 5 Bleichstücke, halbgebleichtes leinen Tuch, ohne Zeichen; 5) 9 Hemden, 2 Manns- 3 Frauen- und 4 Kinderhemden, die beiden Mannshemden waren mit Z., die Kinderhemden mit V. gezeichnet; 6) 2 Betttücher von leinen Tuch, ohne Zeichen; 7) ein Ueberzug vom Bette von leinen gedruckt; 8) einige Tischtücher und Handtücher ohne Zeichen.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns sofortige Anzeige zu machen. Essen, den 24. August 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

694. Aus der Wohnung des Tagelöhners Wilhelm Schroer zu Meiderich sind am 3. dieses Monats 10 einzelne Thalerstücke, 2 französische Kronenthaler, einige Fünfsilbergroschenstücke, 2 Gabeln und 1 Messer, sämmtlich mit bunten hörnernen Heften versehen, entwendet worden. Wir ersuchen Jeden, welcher über den Verbleib der entwendeten Gegenstände oder den Thäter Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hiervon zu machen. 1172. Diebstahl.

Duisburg, den 21. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

697. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 29. zum 30. August d. J. sind aus der Wohnung des Johann Koormann zu Hamminkeln 3½ Seite geräucherter Speck, wiegend 70 Pf., 2 geräucherte halbe Köpfe, 10 geräucherte Fleischwürste, und ein zinnener Suppenback, gez. W. T. M. b. gewaltsam entwendet worden. Indem wir vor dem Ankaufe warnen, 1173. Diebstahl.

Digitized by Google

ersuchen wir Jeden, welcher uns von dem Verbleib dieser Sachen oder dem Diebe Auskunft ertheilen kann, solche uns oder der nächsten Polizeibehörde schleunigst an die Hand zu geben. Wesel, den 1. September 1846. Königl. Pr. Land- und Stadtgericht.

1174. Verpachtung.

704. Der zu dem frühern Kasernement in Wickrath gehörig gewesene, in der Genhülser Haide unweit Dahlen belegene 197 Morg. 167 Ruthen 50 Fuß große Exerzierplatz, soll höherer Verfügung gemäß vom 1. Januar k. J. anfänglich auf fernere drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Termin hierzu ist in Rheydt auf den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Bettcher anberaumt und wollen sich Pachtlustige auf dem Bürgermeisterei-Amte daselbst einfinden und ihre Gebote unter den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen abgeben. — Etwanige vorherige Anfragen sind an die Königliche Garnison-Verwaltung in Düsseldorf zu richten.

1175. Vakante Lehrerstelle.

698. Mit dem 1. Oktober d. J., wird die evangelische Elementar-Schullehrerstelle zu Alsum vakant. Mit derselben ist außer freier Wohnung ein Einkommen von wenigstens 200 Rthlr. verbunden. Qualifizirte Bewerber wollen sich mit ihren Zeugnissen an den unterzeichneten Präses des Alsumer Schulvorstandes wenden. Zur Ersparung der Mühe und Kosten, die mit der Rücksendung der (Original) Zeugnisse verbunden sind, wird gebeten, dieselben in beglaubigter Abschrift einreichen zu wollen.

Beek bei Ruhrort, den 2. September 1846. Der evang. Pfarrer: Olpe.

1176. Vacante Lehrerstelle.

699. An der evangelischen Elementarschule hiesiger Stadt, ist eine Lehrerstelle erledigt, welche außer 25 Rthlr. Miethe-Entschädigung, jährlich 200 Rthlr. einbringt. Qualifizirte Bewerber um diese Stelle, wollen sich bei dem Herrn Pfarrer Fabricius hierselbst, unter Vorzeigung ihrer Zeugnisse, bis zum 20. künftigen Monates, melden.

Meurs, den 31. August 1846. Der Bürgermeister: Binmann.

1177. Moshövelsche Stipendien-Stiftung.

693. Bei der Moshövelschen Studentenstiftung ist ein Stipendium erledigt. Studirende von der Familie, welche hierauf Anspruch machen und zum geistlichen Stande aspiriren, wollen am 22. d. M., 9 Uhr Morgens, sich hier zur Prüfung stellen, vorher aber ihre Schulzeugnisse und den Nachweis, daß sie zur Familie gehören, an den Unterzeichneten einschicken. Rees, den 1. September 1846. Der Pfarrer: B. Hartmann.

1178. Vacante Hülfs-Lehrerstelle.

695. Vakante Hülfslehrerstelle.

Die an der hiesigen evangelischen Klassenschule vakant gewordene Hülfslehrerstelle soll innerhalb 6 Wochen wieder mit einem Seminaristen besetzt werden. Das Gehalt des Hülfslehrers, welches aus der Schul-Kasse bezahlt wird, beträgt 140 Thlr. Die auf diese Stelle reflektirenden Schulamts-Kandidaten wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

Duisburg, den 1. September 1846. Hermann, Pfarrer.

1179. Vakante Lehrerstelle.

692 Mit dem Beginn des neuen Schuljahres, etwa gegen den 15. Oktober nächsthin, wird, in Folge Versetzung des bisherigen Lehrers, die Stelle des zweiten Lehrers an hiesiger Elementar-Knabenschule vacant. Dieselbe gewährt, außer freier Wohnung, ein fixes Einkommen von 180 Thlr. und ersuchen wir diejenigen Schulamts-Candidaten, welche bei der Wiederbesetzung concurriren wollen, sich unter Einreichung ihrer Atteste, recht bald bei uns zu melden.

Uerdingen, den 1. September 1846. Die städt. Schulkommission.

1180. Verkauf.

701. Am Donnerstag, den 24. September c., Nachmittags 2 Uhr, sollen am Hause des Schenkwirths H. Gellekum zu Speelberg: 2 Milch-Kühe, 2 Mahlen, 1 Schwein, so wie Tische, Stühle, 1 Ofen, Kleiderschrank ꝛc. öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Emmerich, den 28. August 1846. Vig. com. Röber, Auct.-Com.

1181. Kapitalien.

670. Bei der Kirche zu Hubbelrath liegen 261 Berliner Thlr. gegen erste Sicherheit zum Ausleihen bereit. Auskunft gibt Rendant Poßberg zu Hubbelrath.

Gerresheim, den 25. August 1846. Der Bürgermeister: Leven.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 83.

Düsseldorf, Mittwoch, den 9. September 1846.

597. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

1182. Immobilien-Verkauf

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des zu Gest bei Büderich wohnenden Gutsbesitzers Johann Terlinden; 2) der zu Saalhoff wohnenden Eheleute und Gutsbesitzers Johann Heinrich Hoogen, und Christine Müller; 3) der zu Alpen wohnenden Eheleute Gerhard Müller, Lohgerber und Lederhändler und Sophia Hoogen; 4) der zu Rheinberg wohnenden Eheleute Johann Heinrich Drehmann, Beigeordneter und Kaufmann und Marianne Müller, Kläger — vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Weinhagen — gegen den zu Hüls bei Kempen wohnenden Lohgerber und Lederhändler Remacle Zanssen, für sich und als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau gezeugten noch minderjährigen Kinder: Franz Anton, Joseph Waldemir, Wilhelmine Sophie Zanssen, Verklagte — vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt König zu Cleve — sollen auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 14. März und 13. Juni 1846 erlassenen Urtheile, die nachbeschriebenen den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in den Bürgermeistereien Alpen und Ossenberg gelegenen Immobilien, durch den unterzeichneten hierzu committirten Königl. Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, unter den bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen öffentlich verkauft werden und zwar:

1. Montag den 12. Oktober und Dienstag den 13. Oktober 1846, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Gastwirths Hrn. Terheggen zu Alpen, die nachbezeichneten in der Bürgermeisterei Alpen gelegenen Immobilien als:

Lauf. Nr.	Der Parzelle Flur	Der Parzelle Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. Mrg	Rut.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren.
1	D.	297	Bönninghard	Tannen	13	55	—	400	Giesekenu. Fürst v. Bentheim.
2	„	298	daselbst	Land	6	42	90	135	dieselben und W. Böskeu.
3	„	302	do.	Tannen	3	1	70	105	J. Oster, Thönis und Cloo.
4	„	2	do.	do.	19	5	57	380	Hofacker v. Steegen u. Balzer.
5	Anh II E.	6	Dahlacker auf Werthling	Land	2	62	50	220	Schauenberg u. J. Ingenlath.
6	„	10	Dahlacker	Land	1	160	50	150	do A. Felbrack und A. Müller.
7	„	11	daselbst	Schlagholz	—	55	—	4	Furthmann Mathey u. Müller.
8	„	17	do.	do.	—	23	75	2	Schauenberg und Müller.
9	„	18	do.	Land	1	40	75	80	Erben Kirschbaum u. Müller.
10	„	2 bis 25	do.	Schlagholz	—	23	—	2	Dormann und Müller.
11	„	25	do.	Land	1	111	50	106	Wie vor.
12	„	86	Cithert	do. u. Haus	4	165	—	542	Nuhnen und Müller.
13	„	127	Dahlacker	Land	1	156	—	224	J. Hocks und Müller.
14	„	128	daselbst	do.	—	154	—	102	J. H. Cröll und Müller.
15	„	164	Korte Voor	do.	2	98	75	183	Hocks, Klein und Pastorat.
16	„	370	daselbst	Garten	—	20	—	60	F. Bremer und F. Jansen.
17	„	372	do.	do.	—	11	75		Franz und Friedrich Jansen.
18	„	376	do.	do.	—	38	50	35	Bremer und Dormann.
19	„	380	do.	do.	—	71	50	120	Paßmann, Schule u. Kirchenland.
20	„	416	ob der Schrag	Wiese	—	131	50	40	Th. Cloo beiderseits.
21	„	418	an der Schrag	do.	—	60	10	8	derselbe und Paßmann.

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Der Parzelle Flur	Der Parzelle Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Flächen-Inhalt. Mrg.	Rut.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren.
22	E.	422	daselbst	Land	1	108	—	172	Paßmann und Hermann.
23	„	424	do.	do.	4	27	40	448	Hermann, Fonk u. Terheggen.
24	„	692	Kranenhorst	Wiese	4	177	50	400	Hocks, Fonk u. Kreutz.
25	„	789	Stadt Alpen	Haus und Scheune	—	13	60	425	Furthmann und Cröll.
26	„	324	die wilde Ohl	Land	1	121	25	32	Bergmann und Müller.
27	„	101	Cithert	Wiese	1	139	50	50	Hocks und Mathey.
28	„	87	daselbst	Land	1	70	75	125	Müller und Wwe. Spandick.
29	„	91	do.	do.	2	91	—	225	Müller und J. Kösters.
30	„	473	Hollandskamp	do.	3	50	10	413	Müller, Mathey
31	„	474	daselbst	Wiese	—	126	80	63	Gerver und Hülsken.
32	„	684	Tichelpaß	do.	3	160	50	350	Fürst v. Bentheim und Klein.
33	„	323	die wilde Ohl	do.	1	58	50	40	derselbe Bergmann und
34	„	325	daselbst	do.	—	125	85	50	Klein.
35	„	655 a.	Stadtbend	do.	5	110	—	413	Fürst v. Bentheim, Hocks Bremer und Cröll.
36	„	„	do.	do.	1	40	50		
37	„	273	Cithert	Land	1	72	25	18	Hocks und H. Hüß.
38	„	496	Huck ob der Schrag	do.	1	17	10	118	F. Jansen und Cloo.
39	„	414	der lange Morgen	do.	1	40	90	168	Hocks und Paßmann.
40	„	547	Hersenfeld	do.	1	167	25	58	J. G. Weber beiderseits
41	„	51	Bruchfeld	do.	2	24	—	210	P. J. Hocks und A. Seitz
42	„	655 a.	Stadtbend	Wiese	1	117	—	99	Verhülsdonk und Bösken.
43	„	90	Cithert	Land	2	23	50	181	Müller und Spandick.
44	„	34	derselbe	do.	1	55	62	130	Jansen und G. Husch.
45	Anh. 4. E.	21	Dahlacker	Schlagholz	—	45	25	4	Keerseboom und Müller.
46	„	22	daselbst	Ackerland	1	134	25	122	Müller und Hocks.
47	„	852	Hollandskamp	do.	—	31	20	21	Mathey, Furthmann u. Felbrack.
		472							

II. Mittwoch den 14. October 1846, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthen Stoerd zu Wallach, folgende in der Bürgermeisterei Ossenberg gelegene Grundstücke, als:

1	A.	4	Kohlenkamp	Land	5	33	60	560	H. Aldenhoven u. Gemeinde.
2	„	94	daselbst	Garten	—	105	30	70	Wie vor.
3	„	100	Kaisersholz zu Wallach	Haus	—	32	60	400	H. Wers und Pastorat.
4	„	101	daselbst	Garten	—	92	60	61	
5	„	102	do.	Bgarten	1	46	90	150	
6	„	122	hinter d. Garten	Land	8	19	90	850	R. Kaas und Gemeinde.
7	„	124	daselbst	do.	2	49	20	224	R. Kaas und Aldenhoven.
8	„	141	Grüne Weg	do.	2	41	70	160	derselbe und v. Gelder.
9	„	162	Am Milch-Weg	do.	—	89	60	55	R. Kaas und Aldenhoff.
10	„	161	Auf d. Steinen	do.	5	159	10	360	derselbe und evgl. Gemeinde.
11	„	173	Ossenbergerfeld	Tannen u. Weide	—	111	30	6	Stoerd und E. von Salomon.

Digitized by Google

Lauf. Nr.	Der Parzelle: Flur	Der Parzelle: Nr.	Flurabtheilung	Kulturart.	Flächen-Inhalt. Mrg	Rut.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren.
12	A.	224	Kaisershochweide	Weide	7	91	50	1351	J. Lüps und Terlinden und Müller.
13	„	225	do.	do.	2	132	50	492	
14	„	226	Heuhelz	Lache	—	109	90	12	Wie vor.
15	„	„	do.	Land	—	81	10	20	dieselben und Bramm.
16	„	334	do.	do.	—	53	80	11	Kaas, Bramm und Bartels.
17	B.	65	Auf d. Ems	Land	7	100	80	453	R. Kaas, Lüps und Etwig.
18	A.	7	Ossenbergerfeld	do.	2	22	20	20	H. Stoerb beiderseits.
19	„	10	daselbst	do.	3	54	60	30	derselbe u. Frfr. v. d. Rhoer.
20	„	80	do.	do.	1	9	40	12	Wie vor.
21	„	328	do.	Hütung	—	126	—	21	Bramm und v. Gelder
22	B.	31	Tenderingsstreben	Pflanzg.	1	17	40	52	J. Kaas und R. Kaas.
23	„	49	daselbst	Land	11	112	70	1112	R. Kaas und Pastorat.
24	„	„	do.	do.	11	112	60		
25	„	75	Hagenbaumsweide	Wiese	9	90	90	700	Bohmer und Wasserleitung.
26	A	227	Kaiserhofsweide	Lache	—	73	60	8	R. Kaas und Pastorat.
27	„	228	do.	Weide	5	7	50	907	
28	„	140	Grünen Weg	Land	1	143	10	86	Schlütters und Müller.
29	B.	9	Wüste Gardt	do.	1	170	30	93	Welder und W. Berkels.
30	A.	106	Rheinacker	do.	1	4	30	61	J. Kaas und Lüps.
31	B.	59	Bresten Weg	do.	1	78	50	110	R. Kaas und H. Schlütters.
32	A.	35	Ossenbergerfeld	Oede	2	170	10	15	W. Stoerb beiderseits

Anh. 4.

Rheinberg, den 21. Juli 1846. Lenders, Notar.

714. **Subhastations-Patent.**

1183. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des ohne Geschäft jetzt im Düring, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Johann Carl Rath, als Hypothekargläubiger, sollen wider den zu Lüttringhausen wohnenden Doctor der Medizin und praktischen Arzt, Friedrich Joseph Kramer, als Hypothekarschuldner, die nachstehend näher bezeichneten Immobilien, gelegen in der Stadt und Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep,

am Freitag den 11. Dezember 1846, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, auf dem Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 1500 Thaler, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Wohnhaus in Lüttringhausen an der Chaussee von Lüttringhausen nach Lennep gelegen; dasselbe ist 28 Fuß breit und 39 Fuß lang, 2 Stock hoch und aus Lehmfachwerk erbaut, hat an der Fronte oder Südseite eine Hausthüre und 9 Fenster, an der Ostseite 4 Fenster, nördlich 5 Fenster und eine Thüre zum Hofe, nach der Westseite aber keine Fenster, es ist mit blauen Pfannen gedeckt und von der Süd- Ost- und Westseite mit Leien bekleidet, wogegen die nördliche Seite keine Leienbekleidung hat; 2) ein Stall an der Nordseite des vorbeschriebenen Hauses angebaut; derselbe ist 12 Fuß lang, 11½ Fuß breit, 1 Stock hoch, aus Lehmfachwerk erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt, hat an der Westseite die Eingangsthüre und ein Fenster, an der Ostseite ein Fenster und befindet sich in diesem Stalle ein in Lehmfachwerk erbauter Abtritt; 3) ein Garten, welcher das Haus von allen Seiten einschließt, 157 Ruthen groß ist, und sich unter Artikel 860 der Mutterrolle der Gemeinde Lüttringhausen unter Flur 5 und Nr. 218 des

Digitized by Google

Grundstücks eingetragen befindet. Die fraglichen Immobilien sind begrenzt von dem Eigenthum des Christian Moll jun., Heinrich Albert Bunge, der Chaussee von Lüttringhausen, und Johann Henkel, und werden von dem Subhastaten Doctor Friedrich Joseph Kramer bewohnt resp. benutzt.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. belastet sind, liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den 24. August 1846. Der Friedensrichter: Thour.

1184. Offener Arrest.

602. Offener Arrest.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe hieselbst respective über die Handlung Rabe et Compagnie ist der Concurs eröffnet. Alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten oder Briefschaften in Händen haben, werden aufgefordert, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon getreu Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte an dieselben, in unser Depositum abzuliefern. Wird dem ungeachtet etwas an den Gemeinschuldner gezahlt oder übergeben, so wird dies für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse nochmals beigetrieben. Sollte der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten, so verliert derselbe außerdem seine Unterpfands- und sonstigen Rechte. Wesel, den 25. Juli 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

1185. Immobilien-Verkauf.

586. In der gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Heerdt wohnenden Ackerers Joh. Jac. Kreutz, und 2) der zu Büderich wohnenden Eheleute Carl Gather, Schreiner, und Maria Joseph. geb. Kreutz, Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Scherer, gegen die zu Strümp wohnenden Eheleute Joh. Wilh. Weyergraf und Mar. Christ. geb. Hasenbeck, Wwe. erster Ehe von Balth. Kreutz, sowohl für sich, wie auch in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünder der beiden minderjährigen bei ihnen ohne Geschäft wohnenden Kinder Florentin Kreutz und Maria Agnes Kreutz, über welche der vorgen. zu Heerdt wohnende Ackerer Joh. Jak. Kreutz die Nebenvormundschaft führt, Verklagte, durch den Adv.-Anw. Herrn Justizrath Friderichs vertreten, werden in Folge der beiden, vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 7. April und 7. Juli d. J. erlassenen Urtheile, am Freitag den 2. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, zu Strümp in der Wohnung der Wwe. Münker die nachbeschriebenen, den gen. Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde Strümp gelegenen Grundstücke, nämlich: 1) das sogen. Rademachers-Erbe, bestehend in einem Wohnhause nebst Stallung, einer neuen und einer alten Scheune, Garten, Baumgarten und dem anschießenden Ackerland, abgeschätzt zu 1075 Thlr. zuerst in 2 Parzellen und darauf im Ganzen, ferner 2) Ackerland aufm langen Garten, 144 Ruth. 10 Fuß, Taxe 125 Thlr. 3) Ackerland daselbst, 105 Ruth. 70 Fuß, abgeschätzt zu 90 Thlr. 4) Ackerland und Holzung auf'm Strümperberg, haltend zus. 130 Ruth. 40 Fuß, abgeschätzt zu 75 Thlr. 5) Ackerland und Holzung daselbst, 102 Ruth. 30 Fuß, abgeschätzt zu 60 Thlr. 6) Ackerland in der Baulershütte, 1 Morg. 4 Ruth. 50 Fuß, Taxe 100 Thlr. 7) Ackerland auf dem Steinacker 1 Morg. 44 Ruth. 60 Fuß, abgeschätzt zu 100 Thlr. und 8) Ackerland im Schmitzkamp, 15[illegible] Ruth. 60 Fuß, abgeschätzt zu 150 Thlr., zu einem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die Verkaufsbedingungen liegen beim unterzeichneten Commissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 24. Juli 1846. Floerken, Notar.

1186. Verpachtung

704. Der zu dem frühern Kasernement in Wickrath gehörig gewesene, in der Genhülser Haide unweit Dahlen belegene 197 Morg. 167 Ruthen 50 Fuß große Exerzierplatz, soll höherer Verfügung gemäß vom 1. Januar k. J. anfänglich auf fernere drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Termin hierzu ist in Rheydt auf den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Bertcher anberaumt und wollen sich Pachtlustige auf dem Bürgermeisterei-Amte daselbst einfinden und ihre Gebote unter den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen abgeben. — Etwanige vorherige Anfragen sind an die Königliche Garnison-Verwaltung in Düsseldorf zu richten.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 84.

Düsseldorf, Sonnabend, den 12. September 1846.

517. Subhastations-Patent.

1187. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der zu Solingen verlebten Rentnerin Wittwe Apotheker Bernhard Theodor Korte, Dorothea geborene Hilger, namentlich: 1) Wittwe Abraham Kirschbaum, Christine geborene Ferber, Rentnerin zu Solingen; 2) Wilhelm Ferber; 3) Johanna Ferber, beide Rentner zu Burtscheid bei Aachen wohnend; 4) Johann Adam Ferber, Fabrikdirektor; 5) Sophia Ferber, beide zu Dalchem in Belgien; 6) Friedrich Wilhelm Korte, Rentner in Coln; 7) Friedrich Foucault, Steuereinnehmer zu Septeuil in Frankreich; 8) Ludwig Foucault, Steuereinnehmer zu Nolay in Frankreich; 9) Adele Sophie Foucault, ohne Geschäft zu Pempelfort bei Düsseldorf; 10) Christina Korte, Rentnerin daselbst; 11) Registraturrath und Regierungssekretair Carl Scholl, für sich und als statutar-Mobilar-Erbe seiner verlebten Ehefrau Henriette Korte zu Düsseldorf; 12) Eheleute Oberlandesgerichts-Assessor Carl Weber und Luise, Wilhelmine, Emilie Lohmann zu Schwelm; 13) Carl Johann Engels, Kaufmann zu Köln, als Vormund seiner minderjährigen Kinder: a) Auguste, b) Emma, c) Karl, d) Eduard, e) Ernst, f) Emilie und g) Bertha Engels, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Sophia Auguste Tönnies; 14) Johann Wilhelm Osterrath, Kaufmann in Barmen; 15) Eheleute Particulier Friedrich Blank und Sara Catharina Osterrath zu Haldern; 16) Eheleute Kaufmann Heinrich Overbeck und Helena Osterrath zu Barmen; 17) Eheleute Prediger Carl Westhoff und Ida geborene Törnies zu Nimwegen; 18) Wittwe Gerichtssekretair Abraham Schürmann, Anna Gertrud geborene Hilger, ohne Geschäft zu Broich bei Mülheim an der Ruhr; 19) Gustav Brinck, Apotheker zu Solingen; 20) Eduard Brinck, Kaufmann zu Bingen; 21) Heinrich Eduard Hilger, Telegraphen-Beamter zwischen Amsterdam und Harlem; 22) Juliana Hilger, ohne Geschäft auf der Kaisersgracht zu Amsterdam und 23) Maria Amalie Hilger, ohne Geschäft zu Utrecht wohnend; wird das untenbeschriebene, in der Gemeinde Witzhelden, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners Carl Maus, Landwirth zu Witzhelden wohnend, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Kinder: Julius, Cornelia, August und Henriette Maus, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Catharina Pulvermacher, über welche der Johann Pulvermacher, Tuchfabrikant daselbst wohnend, zum Gegenvormund ernannt ist, am

Donnerstag den 8ten Oktober dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslocal, für das Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich:

1) Wohnhaus im Dorf Witzhelden Nr. 24½, zweistöckig in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, mit angebautem Viehstall von gleicher Bauart. Das Haus ist an das des Carl Pulvermacher angebaut und mit demselben unter einem Dach verbunden und wird vom Schuldner selbst und vom Schlosser Hermann Bottmer als Miether bewohnt; ferner Scheune daselbst, im Hof Lit. A., in Holz erbaut mit Lehm und Strauchwerk ausgesacht, mit Stroh gedeckt und an die Scheune des Carl Pulvermacher angebaut und unter einem Dach verbunden, und bildet die östliche Hälfte des ganzen Gebäudes, dann noch Backhaus daselbst, Litt. B., in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Dieses wird vom Strumpfweber Gottlieb Wahlscheid als Miether bewohnt; 2) 57 Ruthen 40 Fuß Hausplatz daselbst, am Marktplatz, neben Karl Pulvermacher; 3) 64 Ruthen 70 Fuß Wiese im Park, neben Johann Peter Backhaus und Johann Pulvermacher; 4) 49 Ruthen 15 Fuß Wiese von der Mühlenwiese, neben Johann Wilhelm Dabringhaus und Hermann Killing; 5) 41 Ruthen Holzung im Wersbacherbusch, neben Andreas Haasen und Johann Linkmann; 6) 6 Morgen 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland auf dem Dorffeld, neben Andreas Haasen und Heinrich Becker; 7) 1 Morgen 64 Ruthen Holzung unter dem Feld, neben Heinrich Becker und Carl Pulvermacher; 8) 30 Ruthen 40 Fuß Wiese in der Wietscherwiese, neben Wilhelm Gerhards und Wilhelm Willms; 9) 96 Ruthen 20 Fuß Baumgarten zu Witzhelden,

Digitized by Google

neben Andreas Claasen und Johann Wilhelm Heinrichs; 10) 66 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Carl Pulvermacher und Peter Johann Paas und 11) 3 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß Holzung im Gebramten, von der Wupper und Johann Schmitz begrenzt.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wornach dieses Gut in der Grundsteuer mit 5 Thlr. 10 Sgr. 4 Pf. veranschlagt ist, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 20. Juni 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

1188. Immobilien-Verkauf.

587. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Johanna Sophia Stuttberg, sollen die nachfolgend bezeichneten, gegen den Jakob Höfken zu Niephauserfeld in Beschlag genommenen theils zur Süsselheide, Bürgermeisterei Bluyn, Kreis Geldern, theils in der Gemeinde Tönisberg, Kreis Kempen gelegenen, den Süsselmannshof bildenden Grundstücke am 14. Dezember 1846, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslokale öffentlich versteigert werden, nämlich: 1) zu Süsselheide gelegen: a) ein mit Nr. 140 bezeichnetes Haus mit Zubehör, nämlich Stall, Scheune und einem in Fachwerk erbauten, mit Stroh und Ziegeln gedeckten Hinterhäuschen, in welchem sich ein Backofen befindet, Baum- und Gemüsegarten, zwischen Heinrich Holtmann und Schuldner gelegen, im Kataster eingetragen unter Flur 3 Nr. 10 bis 12, groß 153 Ruthen; das Haus ist mit Steinen gebaut, mit Ziegeln gedeckt und hat vorn die Eingangsthüre mit Oberlicht und rechts 2, links 1 Fenster; Erstgebot 300 Thaler. b) Flur 2, Nr. 264, 2 Morgen 125 Ruthen 80 Fuß Acker am Hartfeld, neben Jakob Kempken und Heinrich Höfken; Erstgebot 150 Thaler. c) Flur 2, Nr. 78, 8 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß Ackerland an der Süsselheide neben Johann Heinen und Jakob Kempken; Erstgebot 200 Thaler. d) Flur 3, Nr. 16 bis 18, 138 Ruthen 30 Fuß, theils Gemüsegarten, theils Weide und Wiese, im Distrikt Holtmann, neben Schuldner und Heinrich Holtmann; Erstgebot 20 Thaler. e) Flur 3, Nr. 19, 12 Morgen 51 Ruthen 48 Fuß Acker auf der Süsselheide, begrenzt von denselben; Erstgebot 400 Thaler. f) Flur 3, Nr. 20 bis 22, 3 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß Holzung und Wasser auf der Süsselheide neben Schuldner und dem Gemeindewege von Bluyn nach der Niep; Erstgebot 100 Thaler. g) Flur 3, Nr. 23 bis 25, 2 Morgen 122 Ruthen 20 Fuß theils Acker theils Wiese, zwischen Schuldner und Christian Schulz; Erstgebot 100 Thaler. h) Flur 4, Nr. 41, 37 Ruthen 90 Fuß Wiese im Distrikt Kendel, neben Heinrich Laakmann und dem Niepkanal; Erstgebot 30 Thaler. 2) in der Gemeinde Toenisberg gelegen: a) Flur 5, Nr. 301, 127 Ruthen 10 Fuß Wiese in den kleinen leeren Benden neben Heinrich Laakmann und Tillmann Sittermann; Erstgebot 20 Thaler. b) Flur 5, Nr. 309 und 310, 2 Morgen 122 Ruthen 30 Fuß Wiese und Holzung neben Erben Heymann und Tillmann Sittermann; Erstgebot 50 Thaler.

Diese Immobilien werden von den Eheleuten Wilhelm Müller und Sophia Oestermann pachtweise benutzt und bewohnt und sind pro 1846 mit einer Grundsteuer von 9 Thlr. 24 Sgr. respektive 1 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. belastet. Die Auszüge aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Meurs, den 18. Juli 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Schimmelfenning.

1189 Immobilien-Verkauf.

594. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 22. April und 9. Juni 1846 und in Folge eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 4. Juni 1846, in Sachen: 1) des Ackerers Joseph Krings zu Bilk in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Theilungskläger, vertreten durch den Justizrath und Advokat-Anwalt Hrn. Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen 2) die Eheleute Wilhelm Pletscher und Josepha geb. Krings, Gärtner zu Neustadt-Düsseldorf wohnend, und 3) Theodor Meurer, ohne Geschäft zu Neustadt-Düsseldorf wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehefrau Gertrud geb. Krings gezeugten noch minderjährigen Kinder Peter Meurer, Comptoirist zu Köln wohnend, Joseph Meurer, Theodor Meurer, Robert Meurer und Gertrud Meurer, letztere vier ohne Geschäft, alle zu Neustadt-Düsseldorf gesetzlich domizilirt, worüber der vorbenannte Kläger

Digitized by Google

Joseph Krings, Gegenvormund ist, Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Hrn. Jacob Vetten zu Düsseldorf, soll

am Dienstag den 6. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Hrn. Volkmann in der Kastanien-Allee in der Nähe des Eisenbahnhofes, Gemeinde Pempelfort, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, Carl Pet. Heinr. Coninx zu Düsseldorf, ein den Parteien gemeinschaftlich zugehöriges, in der Gemeinde Oberbilk, Oberbürgermeisterei Düsseldorf am Pulverthurm gelegenes Stück Ackerland, gränzend mit einer langen Seite an Schulfondsland, mit der andern langen Seite an Schulpfondsland und Wittwe Bender, mit den Vorhäuptern an den Weg nach Oberbilk und den Weg nach dem Thalacker, aufgeführt in der Mutterrolle unter Flur 15 Nr. 277 des Grundstücks, Flurabtheilung am Haasenbüschchen zur Größe von 3 Morgen 122 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 368 Thlr., in 3 Abtheilungen öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden.

Die Kaufbedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 29. Juli 1846. Coninx.

---

709. **Definitiver Verkauf.** 1190. Definitiver Verkauf.

In Theilungssachen der Ackersfrau Gertrude Pasch, Wittwe Peter Andreas Brauers, wohnhaft auf Frenkenhof zu Walbeck, Klägerinn, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den Ackerer Gerhard Pasch; 2) die Eheleute Mathias Arretz, Ackerer und Mechtilde Brür, Wittwe erster Ehe von Johann Pasch, Letztere als Hauptvormünderin und Ersterer als Mitvormund der von der Mechtilde Brür in ihrer Ehe mit Johann Pasch erzeugten, noch minderjährigen Kinder Anton, Agnes und Sophia Pasch; 3) die Eheleute Schneider Jacob Schopmans und Ester Pasch; 4) den Ackerer Peter Pasch; 5) die Eheleute Ackerer Peter Johann Brauers und Catharina Pasch; 6) die Eheleute Blaufärber Theodor Polvers und Helena Margaretha Pasch, sämmtlich zu Walbeck wohnend, — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, sollen nachbenannte, den Partheien gemeinschaftlich gehörende, theils zu Walbeck und theils in der Gemeinde Aerfen, im Holländischen belegene Realitäten, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck, in Folge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 25. April und 11. Juli dieses Jahres, am Sonnabend den 7. November d. J., Morgens 10 Uhr, am Hause der Wittwe Allofs zu Walbeck, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei erreichter Taxe zugeschlagen werden, nämlich:

1) Schlagholz an de Bolickskull zu Walbeck, katastrirt Section G. Nr. 5, groß 4 Morg. 57 Ruth. 60 Fuß, tarirt zu . . . . . 60 Thlr.

2) Schlagholz an Belenknöseling, Section G. Nr. 36, groß 1 Morg. 94 Ruth. 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 70 „

3) dito daselbst, Beitel, Section B., Nr. 106, groß 5 Morg. 28 Ruth. 50 Fuß, tarirt zu . . . . . 50 „

4) dito daselbst, Hellenstraat, Section E., Nr. 3, groß 1 Morg. 130 Ruthen 40 Fuß, tarirt zu . . . . . 70 „

5) Wiese daselbst, Peddenberg, Section E., Anhang 2, Nr. 11/24, groß 2 Morg. 99 Ruth. 60 Fuß, tarirt zu . . . . . 150 „

6) Schlagholz daselbst, an de Greft, Section F., Nr. 29, groß 1 Morg. 25 Ruth. 60 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

7) Schiet-Tannen daselbst, Section G., Anhang 4, Nr. 82/254, groß 3 Morg. 165 Ruth., tarirt zu . . . . . 260 „

8) Garten daselbst, Section H., Nr. 332, groß 60 Ruth. 80 Fuß, tarirt zu . . . . . 60 „

9) Baumgarten daselbst, Section H., Nr. 333, groß 2 Morg. 74 Ruth. 30 Fuß, tarirt zu . . . . . 414 „

10) Haus, Scheune, Backhaus und Schoppen daselbst, Section H. Nr. 334, groß 51 Ruth. 80 Fuß, tarirt zu . . . . . 592 „

Digitized by Google

11) Garten daselbst, Section H., Nr. 335, groß 8 Ruth. 90 Fuß, taxirt 9 Thlr.
12) Wiese daselbst, Wegeners, Section H., Nr. 659, groß 3 Morg. 78 Ruth. 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 200 „
13) Weide daselbst, Höllesweide, Section H., Nr. 667, groß 1 Morg. 62 Ruth. 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 45 „
14) Schlagholz daselbst, Höllesweide, Section H., Nr. 669, groß 157 Ruth., taxirt zu . . . . . 35 „
15) Land daselbst, Hölleskamp, Section J., Nr. 160, groß 2 Morg. 147 Ruth. 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 100 „
16) Schlagholz daselbst, Hölleskamp, Section J., Nr. 161, groß 176 Ruth. 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 50 „
17) Heide daselbst, Berkenpaß, Sektion M. Nr. 98, groß 1 Morgen 174 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu . . . . . 15 „
18) Wiese, groß circa 1 Morgen 90 Ruthen, belegen zu Neuerf, Gemeinde Aersen im Holländischen, neben von Ammon und Brür, taxirt zu . 80 „
19) Wiese daselbst, neben von Ammon, Leenen und Brür, zur gleichen Größe, taxirt zu . . . . . 80 „
20) Tannenbusch, groß circa 4 Morgen belegen an de Düffelt, Gemeinde Aersen im Königreich Holland, neben Koppers und einem Gemeindeweg, taxirt zu . . . . . 160 „
2 Morg. Heide zu Well, daselbst, neben Pollvers u. Janssen taxirt zu 12 „

Gesammttaxe . . . 2522 Thlr.

Die Bedingungen und die auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke liegen auf meiner Amtsstube zu Jedermanns Einsicht offen.

Kevelaer, den 4. September 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

1191. Immobilien-Verkauf.

528. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Die aus Haus, Garten und Acker bestehende, Flur VII. Nr. 247 zur Größe von 1 Morgen 29 Ruthen 30 Fuß katastrirte, im Hypothekenbuche der Feldmark Holten Vol. III. Fol. 92 eingetragene Besitzung des Kleinhändlers Theodor Klusener in der Feldmark Holten, abgeschätzt auf 809 Thlr. 9 Sgr. laut der nebst dem Hypothekenscheine im Büreau I. einzusehenden Taxe, soll am 19. October 1846, Vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle subhastirt werden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Gläubiger Kornhändler J. W. Hollmann früher zu Essen wohnhaft, wird zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

Duisburg, den 17. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1192. Immobilien-Verkauf.

526. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Herrn Caspar Wilhelm Eller, früher Kaufmann, jetzt Privatmann, hier im Werth zu Barmen wohnend, — sollen folgende, seinen Solidarschuldnern den zu Barmen wohnenden Eheleuten Peter Johann Mebus, Wirth und Handelsmann und Maria Elisabeth geborne Kruse, zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer pro 1846 mit 20 Thaler 16 Sgr. veranschlagten, und in der Catastral-Mutterrolle unter Artikel 489 Abth. X. Grundstücks-Nr. 149 und Nr. 689 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Flächenraum von 6 Ruth. aufgeführten, von den Schuldnern bewohnten und benutzten Immobilien, nämlich: das am Markte zu Gemarke in Barmen gelegene, dreistöckige, in Fachwerk erbaute, mit blauen Pfannen gedeckte, an allen Seiten mit Schiefern bekleidete, mit Sektion V. Nr. 539 bezeichnete, gegen Norden an das jetzt der Arnoldine Wortmann gehörende Immobiliar, angebaute, östlich und südlich an den Markt, und westlich an die Straße nach den Dörnen angrenzende Wohnhaus „der Gasthof zum Cölnischen Hof genannt", am Samstag den 17. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts, an gewöhnlicher Stelle, für das Erstgebot von zwei Tausend Thalern zum Verkaufe ausgestellt,

Digitized by Google

und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Barmen, den 4. Juli 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

711. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf. 1193.

Definitiver Verkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache des zu Kaltenherberg in der Gemeinde Burscheid wohnenden Ackerers Arnold Dierichs, Klägers, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, wider den zu Geilenbach in nämlicher Gemeinde Burscheid wohnenden Schuster Wilhelm Engels, als Gegenvormund des von den zu besagter Kaltenherberg verlebten Ehe- und Ackersleuten Gottfried Dierichs und Johanna Carolina geborne Schmitz gezeugten noch minderjährigen Sohnes Reinhold Dierichs, Sattlergeselle, dermalen zu Sonnborn wohnend, Verklagter, durch Herrn Anwalt Vetten vertreten, wird der unterzeichnete, hierzu committirte zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vincenz Deycks, auf Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 12. Mai und 22. Juli 1846 erlassenen contradictorischen Urtheile, so wie auf den gemeinsamen Antrag der Partheien, die denselben resp. deren Mündel gemeinschaftlich angehörigen, zu Kaltenherberg, Gemeinde Burscheid gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien, am Montag den 9. November laufenden Jahrs, Vormittags präcise um 9 Uhr, im Gasthause des Herrn Samuel Höller zu Burscheid, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich.

dieses	Nr. Flur	Stück	Artikel 661 des Katasters.	Größe. Mg.	Rt.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf.
1	„	„	Wohnhaus zu Kaltenherberg sub Nr. 600 zwischen Gbdr. Peters und Peter Johann Thiel	—	—	—	650	—	—
	„	„	Stall daselbst sub Litt. A.	—	—	—	100	—	—
	„	„	Scheune daselbst sub Litt B.	—	—	—	200	—	—
2	II.	262	Ackerland am Dörrenthal neben dem nach Böckershammer führenden Wege und Pet. Johann Thiel	—	156	70	64	23	8
3	„	266	Holzung daselbst, neben Wittwe Peters und Peter Johann Forst	4	14	10	122	10	6
4	„	267	Ackerland auf dem Kratzfelde neben Peter Johann Forst und Peter Johann Kremer	5	63	—	642	—	—
5	„	325	Wiese zu Kaltenherberg neben eigenem Grundstücke und Wb. Peters	—	90	60	75	15	—
6	„	328	die Grundfläche obiger Gebäulichkeiten nebst Hofraum daselbst, neben der Landstraße und eigenem Grundstück	—	12	60	12	18	—
7	„	329	Baumgarten daselbst, beiderseits neben eigenem Grundstück	—	130	—	108	10	—
8	„	330	Gemüsegarten allda, zwisch. eigenen Grundstücken	—	100	70	83	11	9
9	„	551	Wiese auf den Hundsrücken neben dem Eifchesbach und Wittwe Höller	—	105	—	28	—	—
10	„	387	Wiese auf dem Heidchen, neben Peter Joh. Kremer und Philipp Heinrichs	—	152	70	76	4	6
11	—	Ab. VIII. ½₀	Ackerland im Kessel, neben Wittwe Peters und Peter Joh. Forst	2	81	70	147	7	—
			=	16	7	10	2310	10	5

Vorakten, Expertenbericht, Parzellen-Eintheilung und Bedingungsheft können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 1. September 1846. Deycks.

712. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf. 1194.

Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 12. Mai und 21. Juli 1846 in gerichtlicher Theilungssache der nachbe-

Digitized by Google

nannten Partheien erlassenen contradictorischen Urtheile, nämlich: 1) des zu Hamberg in der Gemeinde Burscheid wohnenden Webers Heinrich Schulte; 2) der zu Pattscheid in der Gemeinde Neukirchen wohnenden Eheleute Heinrich Faust, Handelsmann, und Anna Catharina geborne Schulte; und 3) des zu Massiefen, Gemeinde Burscheid, wohnenden Fuhrmannes Adolph Schulte, — Kläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer vertreten, — wider 1) den daselbst zu Massiefen wohnenden Ackerer Wilhelm Schulte, für sich und als Vormund des minderjährigen Albert Schulte, und 2) den zu Biesenbach, Gemeinde Neukirchen wohnenden Weber Carl May, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund dieses Minorennen Albert Schulte — Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten; so wie auf gemeinsamen Antrag dieser Partheien, wird der unterzeichnete hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vinzenz Deycks, die denselben gemeinsam zugehörigen, zu Massiefen, Gemeinde Burscheid, gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien, am Donnerstag den 12. November laufenden Jahres, präcise um 9 Uhr Vormittags, im Gasthause zur Post bei Herrn Ferdinand Liesendahl zu Burscheid, an den Meistbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Stück.	Artikel 686 des Katasters.	Größe Mg.	Rt.	Ff.	Taxe Thlr.
1)	„	„	das Wohnhaus zu Massiefen, sub Nr. 93 nebst angebauter Stallung sub Lit. A. mit dem Hause des Rüttger Kerf verbunden	—	—	—	250
2)	„	„	die Scheune daselbst sub Lit. B. . . .	—	—	—	75
3)	„	„	das Backhaus allda sub Lit. C. . . .	—	—	—	12
4)	XI.	145	Ackerland auf der obersten Breibach, neben Bertram Peters und Rüttger Urban . . .	1	53	10	125
5)	„	156	Ackerland nieder den Erlen, neben Rüttger Schmitz und Peter Joh. Busch	—	43	90	45
6)	„	168	Ackerland auf dem Heiderkamp neben Peter Johann Erf und Arnold Dünweg	—	149	40	70
7)	„	126	Ackerland auf dem kleinen Feld neben Rüttger Urban und Peter Weiland	1	1	60	120
8)	„	230	Ackerland im Wilmsfeld neben Joh. Wilhelm Liesendahl und Rüttger Urban	1	174	60	250
9)	„	231	Garten zu Massiefen neben Peter Weiland und Peter Schulte	—	40	10	40
10)	„	248	die Grundfläche obiger Gebäulichkeiten daselbst, neben Rüttger Kerp und Peter Schulte . .	—	5	10	6
11)	„	250	Baumgarten daselbst, beiderseits neben Rüttger Kerp gelegen	—	123	10	143
12)	„	265	Holzung (jetzt Baumgarten) im alten Garten neben Peter Schulte und Rüttger Urban . .	—	11	80	11
13)	„	266	Garten jetzt Baumgarten daselbst beiderseits neben Peter Schulte	—	24	70	24
14)	„	267	Baumgarten allda neben vorherigem Grundstück	—	39	50	39
15)	„	274	Ackerland daselbst neben Pet. Johann Schmitz und Peter Schulte	—	105	30	45
16)	„	275	Holzung in den Massieserbüschen neben Peter Schulte und Rüttger Kerp	—	109	60	70
17)	„	284	Wiese in der Massiefer Wiese neben vorigem Grdstück.	—	34	40	17
18)	„	285	Holzung daselbst neben Pet. Schulte u. Rüttger Kerp	—	5	30	2
19)	„	288	Holzung daselbst beiderseits neben Peter Schulte .	—	9	40	2
20)	„	289	Wiese allda neben vorigem Grundstück . .	—	37	50	14
21)	„	319	Holzung im Liemberg neben Peter Schulte und Pet. Joh. Schmitz	—	145	10	40
22)	„	388	Ackerland auf dem Rinderkamp neben Bertram Peters und Samuel Schmitz	2	45	50	200

Digitized by Google

dieses.	Nr. Flur.	Stück.	Artikel 686 des Katasters.	Größe Mg.	Rut.	Fß.	Taxe Thlr.
23)	XII.	753	Ackerland in der obersten Breibach, neben Heinrich Wilhelm Liesendahl und Peter Weiland .	—	34	30	22
24)	XIII.	4	Ackerland auf dem Wingartsstück neben Wilhelm Schmitz und dem von Burscheid nach Opladen führenden Wege	2	137	40	400
25)	„	„	eine Eiche Nr. 1	—	—	—	3
26)	„	„	eine Eiche Nr. 2	—	—	—	20
27)	„	„	eine Eiche Nr. 3	—	—	—	6
28)	„	„	eine Eiche Nr. 4	—	—	—	30
				14	100	40	2084

Voracten, Expertenbericht und Bedingungsheft können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 4. September 1846. Deycks.

535. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende Bergwerks-Antheile:

1195 Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

$\frac{1}{192}$tel Kux der Steinkohlenzeche Ver. Krusenberg, mit dem ratirlichen Antheile an dem Felde Hitzberg Tiefbau, auf den Namen der Geschwister Kahmann eingetragen;

$\frac{1}{24}$tel Kux der Zeche Hagenkamp,

$\frac{2}{24}$tel Kux der Zeche Strunksiepen,

$\frac{1}{24}$tel Kux der Zeche Gründeller, auf den Namen Anna Maria Freitag eingetragen;

$\frac{1}{1152}$stel Kux der Zeche Ver. Rosenblumendelle, den Geschwistern Gerhard Hermann, Gerhard Mathias und Wilhelm Heinrich Mühlenbeck gehörig;

$\frac{1}{128}$tel Kuxe der Zeche Ziegelwerke-Vösken, auf den Namen von Gerhard von Eicken, Hermann Wilhelm von Eicken und Elise von Eicken verehelichte Boecking eingetragen;

$\frac{1}{6}$tel Kux der Zeche Leybank, eingetragen auf den Namen der Wittwe Adam Mellinghoff und deren Kinder,

sollen sämmtlich theilungshalber in dem den 14. October d. J., von 11 Uhr Vormittags an im Locale des unterzeichneten Gerichts anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen können in der berggerichtlichen Registratur eingesehen werden. Essen, den 20. Juni 1846. Königl. Berggericht.

541. **Edictal-Ladung.**

1196. Edictal-Ladung.

Das gerichtliche Schuldbocument vom 6. Dezember 1797, nach welchem der hiesige Metzgermeister Heinrich Hünnerbach dem hiesigen Schuster und Lohgerbermeister Gerhard ten Hompel ein Kapital von 500 Reichsthaler klevisch verschuldet, ferner die notarielle Cession vom 24. December 1811, nach welcher die Erben Gerhard ten Hompel dieses Kapital der verstorbenen Wittwe des Landrichters Georg Wilhelm Goecke, geb. Christine Marie Adelheide von Oven cedirt haben und die hiezu gehörigen Hypothekenscheine über das Haus Nr. 740 (früher Nr. 668 hieselbst), sind verloren.

Es werden deshalb Alle, welche an dieses Kapital und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, sich im Termin, den 14. October c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen einzufinden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Instrumente für mortificirt erklärt und das Kapital gelöscht werden.

Wesel, den 25. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

542. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

1197 Hausverkauf.

Das der Wittwe Gerhard Hülshorst und deren Kinder gehörige Haus Nr. 986 hieselbst, Band VII. Fol. 364 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 855 Rthlr., soll am 14. October c., Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hypothekenschein und Taxe liegen im Bureau III. zur Einsicht offen.

Digitized by Google

1198. Edictal-Ladung.

604. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe respective der Handlung Rabe et Comp. hieselbst ist durch die Verfügung vom 24. c. der Concurs eröffnet. Zu der Masse gehört das Haus Nr. 1242 hieselbst, die in demselben vorhandenen, noch nicht inventarisirten Waaren und Mobilien und die Buchforderungen, welche sich etwa noch aus den Büchern ergeben.

Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine den 9. November c., Morgens 10 Uhr, die hiesigen schon im Termine den 27. August c., Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und die in Anspruch zu nehmende Klasse anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können den Justizrath Carp, Justizrath Hohdahl, Justiz-Commissar te Peerdt, J. C. v. d. Wall oder J. C. v. Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1199. Edictal-Citation.

605. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann zu Mülheim a/d. Ruhr, der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen machen, zu dem auf den 11. November, Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor, Justizrath Berghaus, angesetzten Termine zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Anforderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff zu Mülheim a/d. Ruhr in Vorschlag gebracht. Broich, den 3. August 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1200. Verpachtung

704. Der zu dem frühern Kasernement in Wickrath gehörig gewesene, in der Genhülser Halde unweit Dahlen belegene 197 Morg. 167 Ruthen 50 Fuß große Exerzierplatz, soll höherer Verfügung gemäß vom 1. Januar k. J. anfänglich auf fernere drei Jahre meistbietend verpachtet werden. Termin hierzu ist in Rheydt auf den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Garnison-Verwaltungs-Ober-Inspektor Bettcher anberaumt und wollen sich Pachtlustige auf dem Bürgermeisterei-Amte daselbst einfinden und ihre Gebote unter den in Termino bekannt zu machenden Bedingungen abgeben. — Etwanige vorherige Anfragen sind an die Königliche Garnison-Verwaltung in Düsseldorf zu richten.

1201. Lehrerstelle.

673. An der katholischen Elementarschule zu St. Hubert soll das Lehrerpersonal durch Anstellung eines im Seminar ausgebildeten Schulamts-Candidaten verstärkt und dessen Stelle vorläufig mit einem festen Einkommen von 200 Thlr. jährlich besoldet werden.

Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem betreffenden Schulvorstande binnen 3 Wochen, wo möglich persönlich, melden.

Es wird gewünscht, daß der anzustellende Lehrer auch im Orgelspielen erfahren sei. Hüls, den 26. August 1846. Der Bürgermeister: Josten.

1202. Hülfslehrerstelle.

705. An der Schule im Wüstenhof hieselbst wird binnen den nächsten 6 Wochen die Hülfslehrerstelle für die 2. Klasse vacant.

Dieselbe ist außer freier Station mit dem Normalgehalte von 60 Thlr. verbunden. Qualifizirte Schulamts-Candidaten (Seminaristen), welche geneigt sind diese Stelle zu übernehmen, haben sich baldigst bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Kohl hieselbst unter Einreichung ihrer Zeugnisse zu melden.

Elberfeld, den 3. September 1846. Der Präses der städt. Schulkommission Oberbürgermeister, für denselben der fung. Beigeordnete: von der Heydt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 85.

Düsseldorf, Montag, den 14. September 1846.

696. **Subhastations-Patent.**

1203. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des früher zu Elberfeld, jetzt zu Hemsbach im Großherzogthume Baden wohnenden Rentners Conrad Schmidt, sollen die dessen Schuldner, dem Kaufmann Johann Leudesdorf, früher zu Elberfeld, jetzt in Barmen wohnhaft, zugehörigen nachbeschriebenen Immobilien am Freitag den 18. Dezember dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Elberfeld am kleinen Engelnberg, sind in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. 2086 Nr. 2 der Flur und 1172 und 1173 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 114 Ruthen 60 Fuß katastrirt, und begränzt von den Grundstücken des Holzhändlers Welter und Maurers Breidenbach. Dieselben bilden ein zusammenhängendes Ganzes und bestehen aus zwei dreistöckigen, in Fachwerk gebauten, mit blauen Pfannen gedeckten und mit Section G. Nr. 1891 und 1892 bezeichneten Wohnhäusern nebst angebautem Erdgeschosse, Vorplatze mit Pumpe, vorliegendem Garten resp. Hofplatz und hinterliegendem Raume, enthalten an der mit Schiefern bekleideten Frontseite 3 Eingangsthüren, 38 Fenster, 8 Dach- und 6 Kellerfenster, an der weiß getünchten nach Welters Grundstück grenzenden Seitenwand ist kein Fenster und in der andern mit Schiefern bekleideten Seitenwand befindet sich ein Fenster; besagte Gebäulichkeiten haben 4 Schornsteine. Diese Immobilien werden angeblich miethweise benutzt von den Seidenwebern Theodor Fost und Ferdinand Krey, Schreinern Wirtz und Weimann, Fabrikarbeiter Ströter, Schuhmacher Johann Reinecke, Appretteur Mathias Gerbig und Schlosser Schmitz. Das Erstgebot des Extrahenten beträgt 3000 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welcher die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 46 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 28. August 1846. Der commissarische Friedensrichter: Stader.

719. **Subhastations-Patent.**

1204 Immobilien Verkauf.

Auf den Antrag der früher in Elberfeld, jetzt in Langenberg wohnenden Näherin Bertha Lisette Philippine Gerlich, sollen die, deren Schuldner, dem in Elberfeld wohnenden Bäcker Heinrich Geerlich gehörenden, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 18. Dezember d. J., Vormittags 11½ Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieselben liegen in der Stadt, Gemeinde und im Kreise Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Art. 1968 Flur 4 Nr 134 und 135 des Grundstücks, mit einem Flächenraum von 5 Ruthen 50 Fuß, und 6 Ruthen 20 Fuß eingetragen, und bestehen aus 2 neben und aneinander gebauten Wohnhäusern an der Kippdorferstraße, nahe am letzten Heller hierselbst, nebst Hofraum und allen Zubehörungen. Das mit Sekt. A. Nr. 297 bezeichnete Haus, welches angeblich miethweise vom Lithographen Fr. Koenen bewohnt wird, besteht aus 3 Etagen, hat auf dem Dache 1 Ausstich und 1 Schornstein, in der mit Schiefern bekleideten Straßen- oder Nordseite eine Thüre und 12 Fenster, in der mit Schiefern bekleideten Südseite 1 Thüre und 6 Fenster, in der theils an Nr. 296 angebauten, im übrigen mit Schiefern bekleideten Westseite, woran eine Pumpe sich befindet — 3 Fenster; dessen Ostseite ist weiß und durch ein Gäßchen von dem Hause des Kaufmanns Platzhoff hier getrennt. Das mit Sekt. A. Nr. 296 bezeichnete Haus, welches vom Schuldner und angeblich miethweise von der Jungfer Gronemeyer und den Geschwistern Steinberg bewohnt wird, besteht aus 2 Etagen, hat auf dem Dache blaue Pfannen, 4 Dachfenster und einen Schornstein; in der mit Schiefern bekleideten Straßen- oder Nordseite 1 Thüre und mehrere Fenster, in der mit Schiefern bekleideten Hofseite, woran ein Backofen steht, eine Thüre und einige Fenster;

Digitized by Google

die Westseite gränzt an das Haus des Blechschlägers Erntges, ein Theil der östlichen Seite ist mit Schiefern bekleidet, und hat 2 Fenster, der übrige Theil ist mit dem Hause Nr. 297 verbunden. Hinter diesen beiden Häusern befindet sich der Hofraum, auf welchem 1 Kohlkasten und ein Doppel-Abtritt mit Schieferdach sich befindet. Das Erstgebot des Extrahenten beträgt 3000 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 24 Thlr. 23 Sgr. 8 Pfg. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen. Elberfeld, den 4. September 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Staber.

1205. Immobilien-Verkauf.

685. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen der zu Crefeld gewerblos wohnenden Anna Catharina Kallen, als Cessionarin des früher zu Crefeld, nunmehr zu Düsseldorf wohnenden Apothekers Johann Wilhelm Anton Köhler, dieser früher Cessionar des zu Crefeld wohnenden Bäckers und Schenkwirthes Peter Schums, extrahirenden Gläubigerin, gegen deren Hypothekarschuldner, die zu Crefeld wohnenden Eheleute Lambert Gobbers, Seidenweber und Friederike Bennarth, soll am Dienstag den 22. Dezember 1846 Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Justizgebäude daselbst, das in Folge Verfügung vom 31. Juli c. in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Landkreis gleichen Namens, auf der Breitestraße zwischen Eisler und Foesken gelegene, unter Flur B Nummer 132 und 133 Anhang XIV Nr. 320 mit 10 Ruthen 50 Fuß katastrirte Wohnhaus der Schuldner nebst Hofraum, welches für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 17 Sgr. belastet ist, zu dem von der Extrahentin darauf gemachten Gebote von 1300 Thlr., zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus, welches von den Schuldnern selbst, von dem Seidenweber Carl Busch, dem Seidenweber Anton Schroers und dem Lohndiener Anton Deutzmann als Miethern bewohnt wird, hat eine Fronte von 32 Fuß, und ist in Ziegelsteinen erbaut, so wie weiß verputzt. Es besteht in einem Erdgeschosse und einem Stockwerke. In Ersterm befinden sich drei Fenster und eine Thüre, im letzteren vier Fenster. Das Dach ist mit blauen Pfannen gedeckt und hat vier Fenster. Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Friedensgerichtes dahier zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 20. August 1846.

Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

1206. Immobilien-Verkauf.

715. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag 1) des Schreinermeisters Tillmann Greven; 2) der Wittwe des Schreinermeisters und Bauunternehmers Hermann Stempel, Louise geborne Brandenburg, ohne Gewerb, für sich und als Vormünderin der mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne gezielten minderjährigen Kinder Hermann und Eduard Stempel; 3) des Comptoiristen Julius Stempel; 4) der gewerblosen Sophia Stempel; 5) der Eheleute Diedrich Bovenschen, Bierbrauer, und Elisabeth Stempel; 6) des Geometers Peter Joseph Schackert, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Stempel, alle zu Crefeld wohnhaft, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Seidenfabrikanten Anton Jungbluth, soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 29. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr, das zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der lutherischen Kirchstraße unter Nr. $\frac{197}{197}$ mit einer Seite neben Engelen, mit der andern Seite neben der sogenannten Köntges-Gasse gelegene Wohnhaus von circa 22 Fuß Fronte mit Hofraum und Hintergebäude, an die Weststraße anschießend, gegen das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 1200 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses von dem Schuldner und den Einmiethern Seidenweber Jacob Kronen, Joseph Klinkhammer, Kamper und Rümling bewohnte und für das laufende Jahr mit

Digitized by Google

5 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. besteuerte Erbe ist unter Art. 2155 Flur II Nr. 8 Anhang VII. Nr. 254 mit einem Flächenraum von 12 Ruthen 30 Fuß katastrirt. Die Gebäude sind 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte des Haupthauses befinden sich zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster, oben 3 Fenster, in jener des Hintergebäudes an der Weststraße, oben 3 Fenster, unten 2 und 1 Thür.

Die Verkaufsbedingungen und der beglaubigte Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen zur Einsicht auf der Gerichtschreiberei.

Crefeld, den 1. September 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug der Gerichtsschreiber: Faber.

---

702. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1207. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Hardt wohnenden Geometers Johann Joseph Merbecks, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herr Widenmann zu Düsseldorf, gegen: 1) die Eheleute Peter Crumbach, Musikus, und Maria Theresia Merbecks, Hebamme, beide zu Hardt wohnend, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf; 2) den sonst zu Vierssen wohnenden gegenwärtig im Gefangenhause zu Elberfeld detinirten Weber Carl Joseph Merbecks, Mitverklagter, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Evelt in Zustand des Herrn Advokaten Kusenberg, beide zu Düsseldorf wohnend, sollen auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 14. Juli dieses Jahres,

Donnerstag den 19. November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthen Franz Meisen zu Hardt, vor dem unterschriebenen, hierzu durch das genannte Königliche Landgericht committirten, zu München-Gladbach residirenden Königlichen Notar Alexander Pauls, folgende, den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien, öffentlich und meistbietend auf Credit versteigert werden.

a) ein Haus nebst Scheune, gelegen zu Hardt neben Johann Peter auf der Heyden und Johann Peter Schrörs, Flur D. Nr. 17, ferner 47 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Johann Peter Schrörs und Gemeindeland, Flur D. Nr. 15, Anhang XI. Nr. 132, geschätzt zu . . . . . 400 Thlr.

b) ein daselbst gelegener Garten, groß nach der Cataster-Mutterrolle 22 Ruthen 60 Fuß, neben Schrörs und auf der Heyden, sub Flur D. Nr. 18, taxirt zu . . . . . 40 „

c) ein Stück Ackerland am Heinzenmörtel zu Hardt neben Hauptmanns und Vossen, groß 22 Ruthen 50 Fuß, Flur C. Nr. 48, taxirt zu . 15 „

b) ein Stückchen Tannenholz daselbst am Bückenbäumchesweg, neben Grams und Hillers, groß 32 Ruthrn 40 Fuß, bezeichnet Flur D. Nr. 569, taxirt zu . . . . . 3 „

e) ein Stückchen Heide daselbst, neben Noesen und Grams, groß 38 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur D. 572 b, zu . . . . . 4 „

f) ein Stückchen Ackerland im Gartenkamp zu Hardt, neben Gemeindeland und Reiner Kirchhofer, groß 8 Ruthen 50 Fuß, bezeichnet Flur F. Nr. 396, taxirt zu . . . . . 20 „

g) ein Stückchen Gesträuch in der Gemeinde Hardt, in der Norserdellen neben Hoffmanns und Reines, groß 25 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur F. Nr. 1265, taxirt zu . . . . . 5 „

h) ein Stück Ackerland am Plankenweg daselbst, neben Tissen und Schrammen, groß 126 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet Flur G. Nr. 207, taxirt zu 120 „

i) ein Stück Ackerland an der Hochstraße daselbst, neben auf der Heyden und Bayertz, haltend 144 Ruthen 30 Fuß, bezeichnet Flur G. Nr. 430 b, taxirt 130 „

Summa . 737 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, so wie die sonstigen auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Gladbach, den 1. September 1846. Pauls.

Digitized by Google

713. **Gerichtliche Güter-Versteigerung.**

1208. Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen des Albert Richartz, Zuckerbäckergesell, früher zu Radevormwald und gegenwärtig zu Köln wohnhaft, sich jedoch augenblicklich zu Großhamberg, Gemeinde Burscheid aufhaltend, Klägers, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf, gegen: 1) Robert Richartz, Strumpfwirkergesell, früher zu Dünweg und gegenwärtig zu Bechhausen, Gemeinde Witzhelden wohnhaft, für sich und als Hauptvormund seiner minderjährigen Geschwister Ferdinand, Julius und Alwine Richartz, der Erstere jedoch nunmehr großjährig und früher Comptoirist und gegenwärtig Soldat im Garde-Schützen-Bataillon zu Berlin stationirt, der Zweitgenannte Schlosserlehrling zu Opladen und die Letztgenannte ohne Geschäft zu Großhamberg wohnend; 2) Karl Wilhelm Liesendahl, Weber zu Rötzinghoven, Gemeinde Burscheid wohnhaft, als Nebenvormund vorgedachter Minorennen; 3) Maria Gertrud geborne Faßbender, Wittwe des zu Großhamberg verlebten Ackerers Peter Johann Richartz, Ackerwirthin daselbst wohnhaft; 4) Johann Wilhelm Kolk, Landwirth am Rennbaum, Gemeinde Opladen wohnhaft, als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse der Mutter und Hauptvormünderin als gesetzlicher Vertreter der in der Ehe der gedachten Maria Gertrud Faßbender mit dem verlebten Peter Johann Richartz gezeugten, noch minderjährigen Kinder; a) Louise Cornelia und b) Wilhelm August Richartz, beide ohne Geschäft bei der Mutter zu Großhamberg wohnend, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Betten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete committirte Notar Johann Vogt zu Opladen in Folge zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 1. Juli und 5. September v. J.,

Montag den 16. November d. J., und eventuell den folgenden Tag,
jedesmal des Vormittags um 9 Uhr,

zu gedachtem Großhamberg in dem nachgenannten, mit Nr. 167 bezeichneten, gegenwärtig von der gedachten Wittwe Peter Johann Richartz bewohnten Hause die nachbezeichneten, in den Gemeinden Burscheid, Lützenkirchen und Neukirchen gelegenen Immobilien zuerst parzellenweise in folgenden Parzellen, sodann im Ganzen öffentlich versteigern, nämlich: Art. 602 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Burscheid, Nr. 13, der Flur. 1) Von dem Baumgarten zu Großhamberg, Nr. 683 des Grundstücks von 2 Morgen 164 Ruthen 60 Fuß, den auf der, dem Bedingnißhefte beigelegten Charte, mit dem Buchstaben A. bezeichneten Theil, groß mit dem darin liegenden Hausplatze Nr. 678. 1 Morgen 6 Ruthen 50 Fuß, sammt den auf dieser Fläche stehenden Gebäuden, als Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 167, nebst angebauter Stallung, dabei stehendem Backhause Littera A. und Scheune Littera B.; abgeschätzt 1152 Rthlr 10 Sgr. Hierzu wird gesetzt: a) Nr. 644, Garten aufm Junkersfeld von 26 Ruthen, taxirt 26 Rthlr. und b) Nr. 643, Ackerland daselbst von 88 Ruthen 80 Fuß, taxirt 88 Rthlr. 2) Von dem gedachten Baumgarten Nr. 683 den auf der Charte mit dem Buchstaben B. bezeichneten Theil, groß mit dem darin liegenden Hausplatze Nr. 684, 167 Ruthen 30 Fuß, sammt dem darauf stehenden Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 168, und Scheune Littera A.; taxirt 526 Rthlr. 10 Sgr. Hierzu wird gesetzt: a) Nr. 636, Baumgarten auf dem Junkersfeld von 17 Ruthen 40 Fuß, taxirt 17 Rthlr. und b) Nr. 637, Ackerland daselbst von 131 Ruthen 80 Fuß, taxirt 78 Rthlr. 10 Sgr. 3) Von dem gedachten Baumgarten Nr. 683 den auf der Charte mit dem Buchstaben C. bezeichneten Theil, groß mit dem darin liegenden Hausplatze, Nr. 685, 1 Morgen 5 Ruthen 60 Fuß, sammt dem auf dem Hausplatze stehenden, mit Nr. 169 bezeichneten Hause taxirt 333 Rthlr. Hierzu wird gesetzt Nr. 686, Wiese zu Großhamberg von 94 Ruthen 20 Fuß, taxirt 31 Rthlr. Hierauf stehen 2 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1 und 2, taxirt 13 Rthlr. 15 Sgr. 4) Nr. 447, Holzung im Adolphsstepen von 20 Ruthen 40 Fuß, taxirt 4 Rthlr. Hierauf stehen 2 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1 und 2, taxirt 7 Rthlr. 5) Nr. 456, Ackerland auf der Kaule, von 41 Ruthen 60 Fuß, taxirt 11 Rthlr. 6) Nr. 458, Wiese daselbst von 39 Ruthen 50 Fuß, und Nr. 459, Ackerland daselbst von 89 Ruthen zusammen taxirt 46 Rthlr. 7) Nr. 465, Ackerland auf der Kaule von 120 Ruthen 40 Fuß, taxirt 48 Rthlr. 8) Nr. 489, Ackerland am Linnenweg von 2 Morgen 175 Ruthen 80 Fuß, taxirt 321 Rthlr. 9) Nr. 503, Ackerland daselbst von 51 Ruthen, taxirt 30 Rthlr. 15

Digitized by Google

Sgr. 10) Nr. 524, Holzung auf der Donnen von 8 Ruthen 20 Fuß, und Nr. 525, Ackerland daselbst von 179 Ruthen 40 Fuß, zusammen taxirt 74 Rthlr. 15 Sgr. 11) Nr. 536, Ackerland auf der Donnen von 1 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß, taxirt 155 Rthlr. 15 Sgr. 12) Nr. 545, Ackerland daselbst von 177 Ruthen 60 Fuß, taxirt 88 Rthlr. 15 Sgr. 13) Nr. 552, Ackerland im Heidkamp von 1 Morgen 111 Ruthen 70 Fuß, sammt der daran, jedoch überschläglich in der Gemeinde Lützenkirchen in Flur 5, Nr. 13 gelegenen Holzung von 80 Ruthen 20 Fuß, zusammen taxirt 185 Rthlr. 15 Sgr. 14) Nr. 555, Holzung im Heidkamp von 39 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt 10 Rthlr. 15) Nr. 570, Holzung im kleinen Heidkämpchen von 22 Ruthen 50 Fuß, taxirt 5 Rthlr. 25 Sgr. 16) Nr. 585, Ackerland im kleinen Hanerfeld von 51 Ruthen 70 Fuß, taxirt 34 Rthlr. 17) Nr. 587, Ackerland daselbst von 154 Ruthen, taxirt 61 Rthlr. 15 Sgr. 18) Nr. 601, Ackerland daselbst von 149 Ruthen 60 Fuß, taxirt 74 Rthlr. 15 Sgr. 19) Nr. 605, Ackerland daselbst von 47 Ruthen 90 Fuß, taxirt 31 Rthlr. 20) Nr. 609, Ackerland im Junkersfeld von 107 Ruthen 30 Fuß, taxirt 89 Rthlr. 21) Nr. 648, Baumgarten auf dem Junkersfeld von 16 Ruthen, taxirt 16 Rthlr. 22) Nr. 649, Ackerland daselbst von 58 Ruthen 10 Fuß, taxirt 48 Rthlr. 23) Nr. 654, Ackerland daselbst von 100 Ruthen 30 Fuß, taxirt 83 Rthlr. 10 Sgr. 24) Nr. 661, Baumgarten zu Großhamberg von 90 Ruthen 70 Fuß, taxirt 60 Rthlr. 25) Nr. 734, Wiese daselbst von 42 Ruthen 40 Fuß, taxirt 21 Rthlr. 26) Nr. 917, Wiese am Steinknochen von 53 Ruthen 10 Fuß, taxirt 21 Rthlr. 27) Nr. 928, Holzung daselbst von 35 Ruthen 30 Fuß, taxirt 9 Rthlr. 10 Sgr. Hierauf stehen 3 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1, 2 und 3, taxirt 10 Rthlr. 28) Nr. 976, Holzung im großen Loch von 40 Ruthen 60 Fuß, taxirt 8 Rthlr. Hierauf stehen 3 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1, 2 und 3, taxirt 5 Rthlr. 29) Nr. 1000, Wiese, die Hambergerwiese, von 16 Ruthen 20 Fuß, sammt der daran, jedoch überschläglich in der Gemeinde Lützenkirchen, in der Flur 7, Nr. 98 gelegenen Wiese, von 47 Ruthen 20 Fuß, zusammen taxirt 21 Rthlr. Auf ersterer Wiese steht eine Eiche, bezeichnet mit Nr. 1, taxirt 4 Rthlr. Art. 373 der Gemeinde Lützenkirchen. 30) Flur 5, Nr. 73, Ackerland vor der schönen Aussicht, von 113 Ruthen 90 Fuß, taxirt 56 Rthlr. 15 Sgr. 31) Flur 5, Nr. 78, Ackerland daselbst von 163 Ruthen 30 Fuß, taxirt 81 Rthlr. 15 Sgr. 32) Flur 6, Nr. 5, Ackerland auf'm Teich von 67 Ruthen, taxirt 55 Rthlr. 33) Flur 6, Nr. 8, Ackerland daselbst von 80 Ruthen 70 Fuß, taxirt 53 Rthlr. 34) Flur 6, Nr. 18, Ackerland daselbst von 74 Ruthen 50 Fuß, taxirt 37 Thlr. 35) Flur 7, Nr. 156 Ackerland im Thierkämpchen von 43 Ruthen 90 Fuß, taxirt 11 Rthlr. 36) Flur 7, Nr. 191. Holzung im Sieperbusch, von 1 Morgen 38 Ruthen 60 Fuß, taxirt 43 Rthlr. 15 Sgr. Hierauf stehen 2 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1 und 2, taxirt 7 Rthlr. Art. 211 der Gemeinde Neukirchen. 37) Flur 1, Nr. 889, Ackerland in der Arentzdelle, von 155 Ruthen 50 Fuß, taxirt 103 Rthlr. 38) Flur 1, Nr. 901, Ackerland daselbst von 1 Morgen 95 Ruthen 70 Fuß, taxirt 228 Rthlr. 39) Flur 3, Nr. 409, Ackerland auf'm Giesselberg, von 112 Ruthen 50 Fuß, taxirt 93 Rthlr. 40) Flur 3, Nr. 424, Ackerland an der Hanenstraße von 1 Morgen 44 Ruthen 20 Fuß, taxirt 168 Rthlr. Gesammttaxe 4786 Rthlr.

Das Bedingnißheft nebst Charte und Taxe, so wie alle sonstige auf die Versteigerung bezughabende Verhandlungen, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 2. September 1846. Vogt.

---

722. **Verkaufs-Anzeige.** 1209 Immobilien-Verkauf.

In Gefolge der von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Ackersmannes Carl Köttgen; 2) der geschäftslosen Henriette Köttgen, und 3) der geschäftslosen Bertha Köttgen, sämmtlich auf dem Herberger Hof, Gemeinde Leubeck, Bürgermeisterei Velbert wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Deycks zu Elberfeld, wider 1) die emancipirten zwei Minorennen Oscar Köttgen, Ackersmann auf obigem Herberger Hof, und Emma Köttgen, ohne Geschäft daselbst; 2) deren Kurator Gustav Hangohr, Kaufmann zu Langenberg; 3) die Wittwe August Reiffen, Sophie geborne Köttgen, Näherin zu Neviges; 4) die emancipirte Minorenne Alwine Reiffen, ohne Geschäft zu Sonnborn, und 5) deren Kurator Julius Reiffen,

Digitized by Google

Blechschläger daselbst, Verklagte, ohne Anwalt, am 10. November 1845 und 11. Mai 1846 erlassenen Urtheile, werden folgende den obigen Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige Güter, nämlich:

a) das in der Gemeinde Leubeck, Bürgermeisterei Velbert gelegene Ackergut „der Herberger Hof" nach Artikel 9 der Mutterrolle groß 79 Morgen 96 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 5615 Rthlr; b) der in der Gemeinde Haselbeck, Bürgermeisterei Velbert, gelegene Kotten „in der Middell" nach Art. 37 groß 10 Morgen 15 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 800 Rthlr. und c) der in der Gemeinde Hösel, Bürgermeisterei Ratingen, gelegene Kotten „im Sonnenschein" nach Art. 25 groß 10 Morgen 2 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 1450 Rthlr.,

am Sonnabend den 7. November 1846, Nachmittags 2 Uhr,

zu Heiligenhaus im Wohnhause des Gastwirthes Hülsbeck, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Die näheren Verkaufsbedingungen nebst Taxe sind in der Schreibstube des unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten, Notars einzusehen.

Langenberg, den 31. August 1846. Schmölder, Notar.

1210. Haus-Verkauf.

716. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juli und 19. August d. J., erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Bäumers Engelbert Angerhausen; 2) des Seidenwebers Johann Jacob Engelen; 3) der Eheleute Johann Peter Tolles, Taglöhner und Maria Angerhausen, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen 1) den Seidenweber Lorenz Pilatus, als Nebenvormund des Minorennen Friedrich Wilhelm Angerhausen; 2) den Rastrer Peter Anton Dappen, als Nebenvormund des Minorennen Peter Heinrich Kreuteler und 3) den Peter Angerhausen, Seidenweber, alle zu Crefeld wohnend, Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, soll das zu Crefeld auf der Lohstraße, zwischen den Schneidern Winters und Clansett gelegene Wohnhaus, katastrirt Flur 16, Nr. 516,

am Samstag den 14. November d. J., Abends 8 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Johann Wienges, auf dem Dyonisiusplatze hierselbst, öffentlich an den Meistbietenden, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 4. September 1846. Schums.

1211 Definitiver Verkauf.

595. Verkaufs-Anzeige.

In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 18. April und 20. Juni 1846 erlassenen Urtheile, in Sachen: 1) der Gertrud Töllkes, Näherin zu St. Tönis wohnend 2) der Eheleute Jakob Stieger Tagelöhner, Adelheid Töllkes wohnend zu St. Hubert und 3) der Christina Töllkes, Dienstmagd zu St. Tönis wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck zu Cleve gegen 1) Anna Margaretha Schürmers, Wittwe von Peter Johann Töllkes, ohne Geschäft zu St. Hubert wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder Jakob, Johann, Catharina und Gertrud Töllkes, welche Letzteres im Laufe des Theilungs-Prozesses gestorben ist, und 2) gegen Jakob Blix, Ackersmann zu St. Hubert wohnhaft, als Nebenvormund der genannten drei minderjährigen Kinder Töllkes, Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, werden am Mittwoch den 7. Oktober 1846, Nachmittags zwei Uhr, im Hause der Herren Gebrüder Drabben, Schenkwirthe zu St. Hubert, die den Klägern und Verklagten gemeinschaftlich zugehörenden Immobilien, als: 1) ein im Dorfe St. Hubert zwischen Peter Johann Holtmann und Martin Honnem gelegenes Wohnhaus sammt Zubehör, Scheune, Stall und Garten, Flur 3, Nr. 224; 2) ein hinter Dicks daselbst zwischen Heinrich Lücker und Wilhelm Hoffs liegendes Stück Ackerland von ¼ Morgen; 3) ein ebenfalls in der Gemeinde St. Hubert zwischen Heinrich Lücker und dem Gemeindewege bei Weyers gelegenes Stück Ackerland von 2 Morgen; 4) eine

Digitized by Google

Wiese 1 Morgen groß am Stenderwege, zwischen Gerhard Blir und Anton Wesers in der Gemeinde Stenden gelegen; 5) eine Wiese groß ½ Morgen gelegen bei Bleicker in der Gemeinde St. Hubert zwischen der Wittwe Mellen und dem Garten von Hubert Paulf, vor dem unterzeichneten, durch die obenerwähnten landgerichtlichen Urtheile hierzu committirten, zu Kempen wohnenden Notar, Theilungshalber einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Die Verkaufsbedingungen, der Abschätzungsbericht und die vorbezogenen landgerichtlichen Urtheile liegen in der Schreibstube des Unterzeichneten, zu Jedermanns Einsicht offen. Kempen, den 28. Juli 1846. Hoenen, Notar.

---

608. **Oeffentlicher definitiver Verkauf.** 1212. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier von dem Königlichen Friedensgerichte zu Gladbach aufgenommenen Familienraths-Beschlüsse vom 22. Mai und 3. Juli d. J. homologirt durch Rathskammerbeschluß des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 13. Juni und 23. Juli d. J. und auf Anstehen a) des zu Gladbach wohnenden Handelsmann Johann Antweiler, für sich und in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner, mit seiner ersten Ehefrau Agnes Meisen gezeugten noch minderjährigen, bei ihm gewerblos domizilirten Kinder 1) Maria Magdalena und 2) Sibilla Catharina Antweiler; b) des zu Königshoven wohnenden Ackerers Gottfried Körschgens, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der obengenannten Minorennen, soll unter Zustimmung des großjährigen Mitbetheiligten Gottfried Antweiler, Kleidermacher zu Crefeld wohnend, Dienstag, den 13 Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthen Herrn Conrad Roever, in der untern Stadt hierselbst 1) ein in der untern Stadt hierselbst, langseitig einerseits neben Joseph Pauen andererseits neben Martin Dreessen gelegenes, vorn an die Straße und hinten an den nach der Münsterkirche führenden Weg, anschießendes Haus nebst Hofplatz, Stallung und Hintergebäude, und 2) ein Garten, groß circa ¼ Morgen, gelegen zu Gladbach in der Nähe der Färberei von Johann Wilhelm Brink, neben Theyssen und Gottfried Bolten, langseitig vorn an Fuhrmann Küppers und Wege anschießend, zusammen taxirt zu . . . . . 1100 Thlr.

durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, bei welchem die Bedingungen und sonstige hierauf bezügliche Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Gladbach, den 2. August 1846. Pauls.

---

654. **Bekanntmachung.** 1213. Verkauf einer Gierponte ꝛc. ꝛc.

Eine im Jahre 1844 erbaute, ganz brauchbare Gierponte, 6 neue und 4 alte Buchtnachen, eine Gier- und mehre andere Ketten, 2 Landebrücken und verschiedene bisheran zum Betriebe der Fähranstalt bei Mülheim aRhein im Gebrauch gewesenen Geräthe, sollen in term. Dienstag den 29. September d. J., Vormittags 9 Uhr, am Mülheimer-Häuschen, Mülheim aR. gegenüber, woselbst mit Ausschluß der im hiesigen Sicherheitshafen befindlichen Ponte die gesammten Gegenstände lagern, öffentlich versteigert werden.

Kaufliebhaber wollen sich wegen Besichtigung der zu veräußernden Gegenstände an, das unterzeichnete Haupt-Steuer-Amt, Gereonsstraße Nr. 42 oder an das Königl. Steuer-Amt in Mülheim aR. wenden, woselbst auch die Verkaufs-Bedingungen eingesehen werden können.

Köln, den 20. August 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt f. inl. Gngstde.

---

717. **Bekanntmachung.** 1214. Verpachtung des Chausseegeld Empfangs zu Weeg.

In Termino den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, wird in dem Hause des Gastwirths Herrn Nösgen zu Weeg, der Chausseegeld-Empfang zu Weeg auf drei nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1. November d. J. ab, zur Verpachtung ausgesetzt werden. Die desfallsigen Bedingungen liegen bei dem Königlichen Steuer-Amte zu Solingen, so wie bei der Empfangs-Stelle zu Weeg zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. September 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

Digitized by Google

1215. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

632. **Bekanntmachung.**

Der Kaufmann Julius Besserer und Henriette Emilie Ostermann hierselbst haben unter sich die eheliche Gütergemeinschaft sowohl in Bezug auf das Eingebrachte als den Erwerb ausgeschlossen. Duisburg, den 12. August 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Romberg I.

1216. Gasbeleuchtung.

Die Gesellschaft „Harmonie" hierselbst beabsichtigt, in ihrem Locale, Hausnummer 229½ die Gasbeleuchtung einzuführen und das Gas (Oelgas) selbst bereiten zu lassen, und sollen die zur Bereitung und Aufbewahrung des Gases nöthigen Gebäulichkeiten am Ende des hinter dem Gesellschafts-Lokale gelegenen Gartens errichtet werden.

Etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem der desfallsige Situationsplan und Grundriß zur Einsicht offen liegen, binnen 4 Wochen anzumelden.

Rheydt, den 7. September 1846. Der Bürgermeister: Büschgens.

1217. Hülfslehrerstelle.

707. Die Hülfslehrerstelle an der III. Klasse der kath. Knabenschule hieselbst, welche außer freier Station mit dem gesetzlichen Normalgehalt verbunden ist, wird binnen 6 Wochen vacant und haben sich die auf diese Stelle reflektirenden Schulamts-Candidaten (Seminaristen) unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Friederici hieselbst baldigst zu melden.

Elberfeld, den 4. September 1846. Der Präses der städt. Schulkommission.
Oberbürgermeister, für denselben
der fung. Beigeordnete: von der Heydt.

1218. Anlegung einer Bierbrauerei.

706. Der Ackerwirth Heinr. Kemphen zu Wehofen, Gemeinde Walsum, beabsichtigt in einem Backhause auf seinem Hofe, Haus Nr. 53, eine Bierbrauerei anzulegen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 4 Wochen bei dem Unterzeichneten zu Rathhause, wo der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, anzumelden.

Dinslaken, den 3. September 1846. Der Bürgermeister: te Peerdt.

1219. Unterlehrerstelle.

722. Mit dem Beginne des neuen Schuljahres soll an der hiesigen katholischen Pfarrschule die außer freier Station mit einem Normalgehalte von 66 Thlr. verbundene Unterlehrer-Stelle besetzt werden. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse entweder in portofreien Anträgen, oder persönlich bei dem Unterzeichneten baldigst melden. Heisingen, den 8. September 1846.

Der Präses des Schul-Vorstandes: Preiser, Pfarrer.

1220. Vacante Hülfslehrerstelle.

695. **Vakante Hülfslehrerstelle.**

Die an der hiesigen evangelischen Klassenschule vakant gewordene Hülfslehrerstelle soll innerhalb 6 Wochen wieder mit einem Seminaristen besetzt werden. Das Gehalt des Hülfslehrers, welches aus der Schul-Kasse bezahlt wird, beträgt 140 Thlr. Die auf diese Stelle reflektirenden Schulamts-Kandidaten wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Präses des Schulvorstandes melden.

Duisburg, den 1. September 1846. Hermann, Pfarrer.

1221. Verkauf einer Gemälde-Sammlung ꝛc.

720. Die dem blödsinnigen, geraume Zeit in Amsterdam wohnhaft gewesenen, Herrn Malers J. H. J. Lamers, gehörige Gemälde-Sammlung, bestehend in 74 Oelgemälden (theils eigene Arbeit, theils Werke anderer Meister) ausgezeichnet durch Schönheit und Eleganz, nebst 2000 Kupferstichen, lithographirten Stücken und Zeichnungen, mehreren Modellen, Gypsfiguren, Büchern und Malergeräthschaften, soll in Termino novo den 28. und 29. September c., Vormittags 9 Uhr, im Saale des Gastwirths H. T. Wolters dahier, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und deren Ansicht vier Tage vorher gestattet.

Emmerich, den 8. September 1846. Vig. Comm. Röber, Auct.-Commissar.

Nächstdem wird eine neue große und schöne Flötenspieluhr versteigert.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 86.

Düsseldorf, Mittwoch, den 16. September 1846.

620. **Subhastations-Patent.**

1222. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Andreas Kierdorff, Rentner, zu Sinzig wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seines Schuldners des zu Hitdorf wohnenden Faßbinders Jacob Fahsen; am Donnerstag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, in den bezeichneten Parzellen für die bemerkten Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1. Parzelle: a) Wohnhaus zu Hitdorf, Nr. 141, zweistöckig, theils massiv in Ziegelsteinen, theils in Fachwerk mit Ziegeln gebaut und mit Pfannen gedeckt, nebst Pumpe und einem Backofen; sodann Scheune Lit. A. und Stallung Lit. B. daselbst, zusammen gebaut in Lehm und Ziegelfachwerk und mit Pfannen gedeckt. Das Ganze bildet mit der zum Haus gehörige Reihwand und mit den Gebäulichkeiten von Pabstmann einen geschlossenen Hofraum mit einem besondern Eingang nach der Rheinseite, so wie mit einem Einfahrtsthor nach der Feldseite. Außer dem Schuldner bewohnt das Haus noch die Näherin Maria Kramer als Mietherin; b) 34 Ruthen 80 Fuß Haus- und Gebäudeplatz daselbst, neben Pabstmann und Peter Blum; c) 32 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 210 Thlr. 2) 1 Morgen 104 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf den Stöcken, neben Daniel Bolenius und Heinrich Wilms. Erstgebot 50 Thlr. 3) 38 Ruthen 30 Fuß Ackerland aufm Werth, neben Adolph Orths und Joseph Hulbert. Erstgebot 10 Thaler. 4) 19 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thaler. 5) 16 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. und 6) 5 Morgen 104 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Rottfelde, neben Hermann und Heinrich Fahsen. Erstgebot 120 Thlr. Die letzte Parzelle liegt in der Gemeinde Monheim und alle übrigen in der Gemeinde Hitdorf, und beträgt die Grundsteuer von sämmtlichen Immobilien 4 Thlr. 15 Sgr. 9 Pfg. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen. Opladen, den 31. Juli 1846.

Der Friedensrichter: Degreck.

---

613. **Subhastations-Patent.**

1223. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Julie Feldhaus, ohne Geschäft zu Barmen, sollen die zu Hilden, Gemeinde und Bürgermeisterei gleiches Namens, Kreises Düsseldorf, gelegenen, mit 4 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. Steuer pro 1846 belegten Immobilien, nämlich: 1) ein zweistöckiges, massiv in Ziegelstein aufgeführtes, mit schwarzen Dachziegeln gedecktes Wohnhaus nebst Pferdestall und Remise mit Fachwand, ferner Scheune und Kuhstall, ebenfalls von Ziegelstein gebaut, und Hofraum und Garten, zusammen 60 Ruthen 80 Fuß haltend, neben Vogelsang und Gummersbach, an der durch den Ort führenden Chaussee gelegen; 2) ein Garten von 1 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß, in der heiligen Straße, neben dem evangelischen Pfarr-Garten und Knoblichs Garten gelegen, in zwei abgegränzten Abtheilungen, wie sie gegenwärtig von Fr. v. der Heidt und Fr. Neubert benutzt werden; 3) ein daselbst gelegenes, von Ziegelstein gebautes, einstöckiges Wohnhaus nebst Garten, haltend 113 Ruthen 60 Fuß, von dem Polizeidiener Brückmann benutzt, gegen deren Eigenthümer und resp. Dritt- und Viertbesitzer, namentlich: 1) Johann Caspar Feldhaus senior, ohne Geschäft zu Barmen in eigenem Namen und zugleich als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder, Heinrich und Karl Friedrich Feldhaus; 2) den in Hilden wohnenden Musikus Friedrich Neubert; 3) den daselbst wohnenden Polizeidiener Wilhelm Brückmann,

den 20. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts im Rathhause hierselbst, in den vorbezeichneten Parzellen und zwar für die Erstgebote ad I. von 2000 Thalern, ad II a. Abtheilung, welche von Neubert benutzt, von 100 Thalern, b. Abtheilung,

Digitized by Google

welche von v. d. Heidt benutzt, von 100 Thalern, ab III. von 125 Thalern zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Gerresheim, den 3. August 1846.

Der Friedensrichter: Neumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

1224. Immobilien-Verkauf.

539. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmannes Karl Wilhelm Knyn, am Henshaus, Gemeinde Wald, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Tochter Henriette Emilie Knyn, — sollen die nachbeschriebenen gegen ihre Schuldner: 1) Karl Bick, Federmesserreider zu Wiefeldick, Gemeinde Merscheid; 2) Ferdinand Neuel, Schleifer am Neuenhof, Gemeinde Hilden, für sich und als Vormund seiner minderjährigen Tochter Emilie Neuel, — in Beschlag gelegte, und denselben zugehörigen Immobilien am

Mittwoch, den 14. Oktober 1846, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokale, in den nachbeschriebenen Parzellen, zuerst einzeln und demnach im Ganzen zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als:

Erste Parzelle: 1) ein mit Nummero 261 bezeichnetes Wohnhaus mit Stallung zu Wiefeldick, ist zweistöckig, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; der Giebel nach Westen ist jedoch in Ziegelstein ausgefacht, und die Spitze hieran so wie auch an der Ostseite ist mit Leyen bekleidet; wird bewohnt von dem Gutspächter Wilhelm Hell. 2) Ein Nebenhaus daselbst mit angebauter Stallung, ist in Holz und Lehmfachwänden errichtet und mit Pfannen gedeckt; wird bewohnt von dem Mitschuldner Karl Bick. 3) Scheune daselbst, mit Littera A. und B. bezeichnet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 4) Gebäudeplatz zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 909 des Grundstücks, 9 Ruthen 10 Fuß, zwischen eigenen Gründen beiderseits. 5) Garten daselbst, Flur 8, Nummero 910, 40 Ruthen 40 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Abraham Probst. 6) Wiese daselbst, Flur 8, Nummero 907, 103 Ruthen, grenzt an Wilhelm Küller beiderseits. 7) Baumhof daselbst, Flur 8, Nummero 908, 102 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wilhelm Küller und Abraham Probst. 8) Holz an den Hackhäusertannen, Flur 8, Nummero 966, 1 Morgen 77 Ruthen 90 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Wilhelm Küller. 9) Ackerland am Birksfeld, Flur 8, Nummero 974 des Grundstücks, 7 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß, grenzt an eigene Gründe und an Abraham Probst. 10) Heide in der Verlach, Flur 1, Nummero 192, 1 Morgen 152 Ruthen 60 Fuß, grenzt an Wilhelm Weck und Daniel Grah. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 600 Thlr. Zweite Parzelle: Wiese an der Gemarke, Flur 8, Nummero 175, 71 Ruthen, grenzt an Benjamin Scharrenberg und Geschwister Knecht. Erstgebot 10 Thlr. Dritte Parzelle: Holz am Bergelchen, Flur 8, Nummero 836, 1 Morgen 89 Ruthen 80 Fuß, grenzt an Wittwe Peters und Graf von dem Busschekessell. Erstgebot 10 Thlr. Vierte Parzelle: Holz am Börkhäuserweier, Flur 8, Nummero 847, 69 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Benjamin Evertz und eigene Gründe. — Ackerland daselbst, Flur 8, Nummero 852, 4 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß, grenzt an eigene Gründe und Graf von dem Busschekessell. Erstgebot 10 Thlr. Fünfte Parzelle: Wiese zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 897, 56 Ruthen 90 Fuß, grenzt an Abraham Probst und Wilhelm Henkels. Erstgebot 10 Thlr. Sechste Parzelle: Ackerland, jetzt Wiese, zu Wiefeldick, Flur 8, Nummero 899, 92 Ruthen 10 Fuß, grenzt an Abraham Probst und Benjamin Evertz. Erstgebot 10 Thlr.

Sämmtliche Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, Kreis Solingen, und sind im Kataster unter Artikel 44 eingetragen.

Die Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846 5 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 1. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

Digitized by Google

629. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Bäckermeisters Heinrich Leithäuser sollen die dessen Schuldnern nämlich: 1) Johann Abraham Schulten, Bäckermeister in Elberfeld wohnend; 2) dessen Sohn Ferdinand Schulten, Bäckermeister daselbst wohnend, letzterer als einziger Erbe seiner verlebten Mutter Maria Gertrud geborne Mögenburg, zugehörigen nachbezeichneten Immobilien, am Freitag, den 20. November dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 1000 Thlrn. öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. 1225. Immobilien-Verkauf.

Die Immobilien liegen im Kreise, der Gemeinde und Stadt Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Flur 5 Artikel 913 und 914 mit einem Gesammt-Flächenraum von 10 Ruthen, eingetragen und bestehen: 1) aus einem auf dem Böckel zu Elberfeld an der vorbeiführenden Straße nach dem Grifflenberge neben dem Eigenthum der Erben Johann Conrad Dunklenberg und dem nachbeschriebenen Nebenhause gelegenen, mit Section E. Nr. 1190 bezeichneten, zweistöckigen, von Holz in Fachwerk erbauten, mit rothen Dachziegeln gedeckten, und von dem Mitschuldner Ferdinand Schulten bewohnten und benutzten Wohnhause; 2) aus einem ebendaselbst auf dem Böckel gelegenen, einerseits an das Haus des Wilhelm Steinbach angebauten, an der anderen Seite an das vorbeschriebene Haus angrenzenden, zweistöckigen, ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten, mit rothen Dachziegeln gedeckten Nebenhause, welches mit Section E. Nr. 1191 bezeichnet ist und von dem Metzger Jonas Thiel, der Spulerin Helena Weyer und dem Tagelöhner Carl Clever als Miethern bewohnt und benutzt wird.

Die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 6 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. beträgt, sind auf der Gerichtschreiberei des Friedensgerichtes einzusehen.

Elberfeld, den 8. August 1846. Der commissarische Friedensrichter: Stader.

---

725. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Barmen unter der Firma: Gebrüder Fischer, bestehenden Banquierhauses, extrahirenden Gläubigers, sollen die ihren Schuldnern, den Erben des zu Barmen verstorbenen Hutfabrikanten Joseph Tilger, nämlich: 1) dessen Wittwe Maria Catharina geborne Freund, Hutmacherin, in Barmen wohnend, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen gewerblosen und bei ihr wohnenden Kinder, Bertha und Josephine Tilger, 2) dem zu Elberfeld wohnenden Hutmacher Christian Tilger, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der vorgenannten beiden Minderjährigen, sodann 3) dem Fabrikengerichts-Sekretär Gustav Höller, dahier wohnhaft in seiner Eigenschaft als Agent des Falliments der mittlerweile fallirten sub 1 benannten Schuldnerin, Wittwe Joseph Tilger zugehörigen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld, gelegenen unter Art. 861 und 872 in der Parzellar-Mutterrolle eingetragenen und für das laufende Jahr mit 18 Thlr. 20 Sgr. besteuerten Immobilien, nämlich: ein an der Mittelstraße zu Barmen zwischen den Häusern des Kaufmanns Gustav Möller und der Wittwe Johann Engelbert Wortmann gelegenes mit Nr. 582 bezeichnetes, von Holz gebautes, mit Lehmfachwänden versehenes, mit rothen Pfannen und Schiefereinfassung bedecktes, zweistöckiges Wohnhaus dessen Front- und Westseite mit Schiefern bekleidet und dessen unterer Stock zu einem Laden eingerichtet ist, sodann ein, theils in die südliche Hinterseite des vorbeschrienenen Hauses, theils und zwar östlich in das Hintergebäude des Kaufmanns Gustav Möller angebautes, in nämlicher Art wie das Haupthaus erbautes, westlich und südlich mit Schiefern bedecktes, mit blauen Pfannen versehenes, in drei Etagen eingetheiltes Hinterhaus, nebst kleinem Hofraum, worauf sich ein in Holz aufgeführter mit Pfannen gedeckter Schoppen befindet, welche Immobilien 10 Ruth. 70 Fuß Flächenraum enthaltend theils von der Wittwe Joseph Tilger, theils von den Eheleuten Ludwig Strube, von der Wittwe Pistor und von dem Postsecretair Mandt bewohnt werden, am Dienstag den 29. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle auf das von dem extrahirenden Handlungshause 1226. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

abgegebene Erstgebot von 3000 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 2. September 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1227. Immobilien-Verkauf.

612. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf unterm 28. April und 7. Juli d. J., erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache der Eheleute Heinrich Goldberg, Schreiner und Maria Louisa Bolten zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten bei besagtem Landgerichte durch Advokat-Anwalt Herrn Scherer, gegen 1) die Catharina Bolten, Wittwe des verlebten Schreiners Heinrich Schmitz, zu Crefeld wohnend; 2) die Eheleute Maria Catharina Schroer, Wittwe des verlebten Posamentirers Friedrich Wilhelm Bolten und ihren jetzigen Ehemann Schuhmacher Jakob Schroeder zu Crefeld wohnend, als Vormund resp. Mitvormund ihrer minderjährigen Kinder Friedrich Wilhelm, Gustav Adolph und Maria Louise Bolten, Verklagte, vertreten bei demselben Landgerichte durch Advokat-Anwalt Herrn Cramer, sollen folgende Immobilien, als: a) ein zu Crefeld auf der Lohstraße, zwischen Doctor Schneider und Demmer gelegenes Wohnhaus mit Zubehör, katastrirt Flur 16 Nr. 465 und b) ein Garten an der Nauengasse zu Crefeld, neben Tack, Holz, der projektirten Stein- und Blumenstraße gelegen, katastrirt Flur 4 Nr. 270

am Freitag, den 9. Oktober d. J., Abends 8 Uhr,

in der Behausung des Wirths Jakob von Beckerath auf der Königsstraße hierselbst, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen. Crefeld, den 2. August 1846. Schums, Notar.

1228. Definitiver Verkauf.

723. Oeffentlicher definitiver Immobilar-Verkauf.

In Folge zweier Urtheile des Königl. Hochlöbl. Landgerichts zu Cleve vom 18. Juli und 8. August d. J. erlassen in Theilungssachen: des zu Arnheim wohnenden Königl. Niederländischen Haupt-Einnehmers der Provinz Gelderland, Herrn Georg Ludwig Carl Heinrich Grafen von Ranzow, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Justizrath Speck; gegen 1) den zu Paris wohnenden Kaufmann Ernst Leonhard; 2) die zu Goch wohnende Wittwe des zu Köln verstorbenen Kaufmannes August Leonhard, geb. Friederike Beck, ohne Gewerbe, — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Koenig; — soll das von den verstorbenen Ehegatten Ludwig Leonhard und Christine Charlotte Walther herkommende, jetzt den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörende, zu Cleve in der großen Straße unter der Nr. 460 belegene Wohnhaus nebst Auffahrt, Scheune, Hofraum, und einem dahinter befindlichen Berggarten, das Ganze einen Flächenraum enthaltend von 43 Ruthen 30 Fuß, grenzend einer Seits an das Haus des Apothekers van Lipp, einen städtischen Garten und das Haus und den Garten von Wehling andererseits an das Haus des Gerichtsvollziehers Lüchters und an die an einer Seite des Kloppberges liegenden Häuser, und mit der Hinterseite an die Kloppbergstraße, abgeschätzt zu 3500 Thlr., durch den unterzeichneten dazu gerichtlich committirten Notar, am Dienstag den 3. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des zu Cleve am kleinen Markte wohnenden Schenkwirths Heinr. Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden.

Die auf diese Licitation Bezug habenden Actenstücke, Urtheile, Expertise und Verkaufsbedingungen, liegen in des unterzeichneten Notars Amtsstube zur Einsicht bereit. Cleve, den 1. September 1846. Dr. Thomae, Notar.

1229. Definitiver Verkauf.

724. Oeffentlicher definitiver Immobilar-Verkauf.

In Gemäßheit zweier, vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 28. März und 27. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile in Sachen der Wittwe des Zimmermeisters Johann Soentken gebornen Christina Tichler, zu Cleve wohnhaft, Klägerin, vertreten

Digitized by Google

durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, gegen die Eheleute Zimmermeister Wilhelm Soentken und Petronella Roghmann zu Cleve wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Justizrath Junck; — sollen die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Cleve vor dem Heidebergerthore belegenen, mit den Nrn. 671 und 671½ bezeichneten beiden Häuser, jedes zu zwei Wohnungen eingerichtet, nebst anhabendem Garten, grenzend einer Seits an Eigenthum des Müllers Arntz, anderer Seits an den Garten des Zimmermeisters Pelzer und hinten an den Garten von Char, das Ganze einen Flächenraum von circa 33 Ruthen enthaltend und abgeschätzt zu 1350 Thlr., durch den unterzeichneten, gerichtlich committirten Notar

am Montag, den 9. November 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinr. Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und für das Meistgebot, wenn solches auch nicht die Taxe erreichen möchte, sofort definitiv zugeschlagen werden.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Cleve, den 3. September 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

726 **Lizitation.**

1230. Immobilien-Verkauf.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 21. März und 11. Juli 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: des früher zu Alpen dermalen zu Capellen wohnenden Kleinhändlers Johann Weyers, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König gegen den zu Wesel wohnenden Tischler Heinrich van de Sand in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des von dem Kläger mit seiner verstorbenen Ehefrau Marie Kor erzielten Sohnes Johann Weyers, ohne Gewerbe zu Capellen wohnhaft, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete hierzu committirte in Xanten wohnende Königl. Notar Johann Aloys Kuhn am Montag, den 16. Novemter 1846, Nachmittags 2 Uhr, beim Schenkwirthe Gerhard Päffens zu Menzeln zum öffentlichen Verkaufe der nachbezeichneten den Parteien in unabgetheilter Gemeinschaft zugehörigen in der Gemeinde Menzeln gelegenen unter Artikel 107 der Grundgüter-Mutterrolle von Menzeln eingetragenen Immobilien schreiten, als: 1) ein Wohnhaus nebst Garten, früher Land, Flur C. Nr. 352 des Grundstücks, groß 94 Ruthen 37 Fuß; 2) die sogenannte Wellenkathe, Wohnhaus, Stallung und Schoppen, Flur C. Nr. 353 und 374, genannt Menzelen, groß zusammen 61 Ruth. 12 Fuß; 3) ein Stück Ackerland zu Menzelerfeld Flur C. Nr. 471 groß 85 Ruth. 5 Fuß; 4) ein Stück Ackerland, „Blumenthal" Flur B. Nr. 555, groß 78 Ruthen 75 Fuß; 5) ein Stück Ackerland „offene Bände" Flur B. Nr. 326 groß 110 Ruth. 80 Fuß; 6) ein Stück Ackerland daselbst, Flur B. Nr. 348, groß 75 Ruth. 25 Fuß; 7) ein Stück Ackerland „in den Benneyen" Flur B. Nr. 123, groß 89 Ruthen 28 Fuß; 8) ein Stück Ackerland „Meisenberg" Flur A. Nr. 165 groß 1 Morg. 163 Ruth.; 9) ein Stück Ackerland „Bossenhof" Flur A Nr. 155 groß 1 Morg. 34 Ruth. 72 Fuß; 10) ein Stück Ackerland, groß circa 72 Ruthen, grenzend an Joseph Küppers, auderseits an Jakob Daemen; 11) ein Kuhgang in der Gemeinde Menzeln.

Das Heft der Bedingungen sowie die Taxe liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen. Xanten, den 12. September 1846. Kuhn, Notar.

---

730. **Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.**

1231. Definitiver Verkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache: des zu Elberfeld wohnenden Sammetwebers Heinrich Wilhelm Steinmehl, Kläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs vertreten, wider: 1) die Christine geborne Breuer, Wittwe von Christian Steinmehl, jetzt Ehefrau Joseph Richartz, Ackersfrau, zu Biesenbach, Gemeinde Neukirchen wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin der in ihrer Ehe mit Christian Steinmehl gezeugten, drei noch minderjährigen, gewerblos bei ihr domizilirten Kinder: Albert, Sophia und Jacob Steinmehl; 2) den genannten Joseph Richartz, Ackerer zu besagten Biesenbach wohnend, als Mitvormund der gedachten Minorennen Steinmehl, so wie als gesetzlicher Vertreter seines in der Ehe mit der obigen Christine Breuer gezeugten, noch

Digitized by Google

minderjährigen Sohnes Joseph Richartz, ebenfalls gewerblos, bei ihm domizilirt; beide Verklagte, durch Herrn Anwalt Betten vertreten, und 3) den zu Lehn, in der Gemeinde Lützenkirchen wohnenden Tuchfabrikanten Johann Peter Metternich, als Gegenvormund der vorgenannten minderjährigen Kinder Steinmehl, Mitverklagter, durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer vertreten; — sodann auf Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 11. März und 9. Juni letzthin erlassenen contradictorischen Urtheile und auf den gemeinsamen Antrag obiger Partheien, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königliche Notar Justizrath Vincenz Deycks, die, denselben zugehörigen, unten beschriebenen Immobilien,

am Montag, den 16. November laufenden Jahrs, um 9 Uhr Vormittags,

im Gasthause des Herrn Samuel Mebus zu Neukirchen, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

Nr. dieses	Flur	Gdstück.	A. Art. 262 des Katasters von Neukirchen	Größe Mg.	Rut.	F.	Taxe Thlr.
1	III	454	Ackerland, Biesenbacher Wiese genannt, neben Christian Jütz und Johann Adolph Klein	1	42	50	120
2	„	459	Ackerland daselbst, begränzt wie vorher	—	102	50	70
3	„	do.	Ackerland allda, begränzt wie vorher	—	102	40	60
4	„	585	Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Peter Joh. Ernst und Carl Löhdorf	1	103	—	150
5	„	do.	Ackerland allda, begränzt wie vorige Parzelle	1	103	50	120
6	„	612	Obstgarten im Garten genannt neben Pet. Theodor Röntgen und Carl Löhdorf	—	60	40	35
7	„	615	Gemüsegarten daselbst neben Wilh. Oberhaus und Joh. Dick	—	89	90	90
8	„	755	Obstgarten zu Biesenbach, neben Wilh. Oberhaus und Carl Löhdorf	—	99	60	650
9	„	762	Hausplatz und Hofraum daselbst, begränzt wie vorher	—	13	10	
„	„	do.	Wohnhaus Nr. 233, Stallung Litt. A., Backhaus Litt. B., Scheune Litt. C.	—	—	—	
10	„	805	Wiese, Klasbrucherwiese genannt, neben Reinhard Lange und Carl Löhdorf	—	89	—	50
11	„	902	Holzung, Fuchskauhl genannt, neben Reinhard Lange und Pet. Joh. Oberhaus	—	54	50	20
12	„	Anb. III. 17	Ackerland auf dem Gierbuschfelde neben Pet. Joh. Ernst und Carl Löhdorf	2	—	60	220
13	„	669	Ackerland im Häuschesfeld, neben Wittwe Peter Kolk und Heinrich Gierlichs	1	113	90	130
14	„	do.	Ackerland daselbst begränzt wie vorher	—	147	—	90
15	„	ex 7/17	Wiese in der Biesenbacherwiese neben Reinhard Lange und Joh. Peters	1	94	—	150
			b. Art. 442 des Katasters von Lützenkirchen.				
16	IV.	29	Holzung in der Hummel neben dem Bache und Pet. Theodor Röntgen	1	63	80	60
17	V.	58	Ackerland in der Müllersdelle neben Carl Löhdorf und Pastoratsland	2	152	40	400
18	„	339	Ackerland am Winterberg, neben Pet. Joh. Ernst und Christian Jütz	1	49	70	100
19	„	65	Ackerland in der Müllersdelle, neben Peter Johann Buchel und Pastoratsland	—	107	90	60
			Summa	19	149	70	2575

Voracten, Bedingungsheft und Parzellen-Eintheilung können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 8. September 1846.

Deycks.

Digitized by Google

610. **Subhastations-Patent.** 1232.

Auf den Antrag der zu Würzburg unter der Firma: Gebrüder Baruch Jacob Gutmann, bestehenden Handlung, Gläubigerin, sollen die gegen ihren Schuldner, den Uhrmacher David Krabe zu Solingen, in Beschlag gelegten und demselben zugehörige Immobilien, am Mittwoch, den 18. November 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im Sitzungssaale im neuen Rathhause, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 1000 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: ein zu Solingen, zwischen der Linkgasse und dem ehemaligen Kirchhofe gelegenes, östlich mit dem Hause des Wilhelm Dicke verbundenes und westlich von den Häusern der Wittwe Peres und Reinhold Kirschbaum begränztes, zu drei Stockwerk in Holz und Lehmfachwänden erbautes, und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus sub Nr. 382, hat am Kirchhofe — wo dasselbe mit Schiefern bekleidet ist — die Hausthüre und 6 große und 6 kleine Fenstern, sodann nach der Linkgasse hin, an welcher Seite die Wände gekälkt sind, 2 Thüren und 13 große Fenstern. Das Haus hat an Grundfläche, Artikel 480, Flur 3, Nr. 356 des Grundstückes, 9 Ruthen 20 Fuß, ist in der Gemeinde und Kreis Solingen gelegen und wird von dem Schuldner und den Miethern Franz Wunder, Wilhelm Sünner, Ewald Luckhaus, Alexander Unsheim und Wittwe Weiersberg bewohnt. Immobilien-Verkauf.

Die vollständigen Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1846 6 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. beträgt, — liegen, nebst den Kaufbedingungen, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 3. August 1846 Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

---

728. **Bekanntmachung.** 1233.

In der Nacht vom 11. auf den 12. August c. sind der Wittwe F. M. Caron im Rauendahl die Fitzebohnen von den Stöcken und in der Nacht vom 27. auf den 28. August c. mittelst Einbruchs 5 Enten, gestohlen worden. Diebstahl.

Warnend vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen, ersuchen wir zugleich Jeden, welcher über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Dieb etwas anzugeben vermag solches uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Schwelm, den 4. September 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation. 1234.

Bei der nothwendigen Subhastation des dem Schreinermeister Christian Kielmann zu Duisburg gehörigen und demselben durch notariellen Vertrag vom 7. Mai 1841 vom damaligen Studiosus der Medizin Heinrich Brockerhoff zu Rheinberg verkauften Volumine VII Folio 39 des Hypothekenbuchs der Feldmark Duisburg eingetragenen Gartens ist dem rc. Brockerhoff als hypothekarisch eingetragenen Antheil am Kaufpreise die Summe von 310 Rthlr. 22 Sgr. 4 Pf. von den Kaufgeldern zugewiesen, welche demselben nicht ausgezahlt werden kann, weil der Kauf- und Pfandbrief vom 7. Mai 1841 verloren gegangen ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an diese Urkunde respective die, dem rc. Brockerhoff zugewiesenen Kaufgelder als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfand-Inhaber oder sonst Berechtigte Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem auf den 30. Dezember c., Morgens 10 Uhr, vor dem Ober-Landes-Gerichts-Assessor Devens an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, indem sie sonst mit ihren Ansprüchen an jene Kaufgelder, Masse und das bezeichnete Dokument werden präkludirt und Letztern auch für amortisirt und nicht weiter geltend wird erklärt werden. Edictal-Citation.

Duisburg, den 10. September 1846 Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

Proclama. 1235.

Zu dem Nachlasse des zu Mülheim an der Ruhr verstorbenen Domainen Hauptpächters Friedrich Bernhard Elias Felderhoff gehört ein in dem Deposito des unterzeichneten vom Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Hamm mit der Regulirung des Nachlasses beauftragten Gerichts befindliches Activum von 1507 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die unbe- Felderhoff'sche Nachlaß-Sache.

Digitized by Google

kannten Erben werden aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, an der unterzeichneten Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen.

Gegen diejenigen Erben, welche sich nicht melden, wird der Erschienene für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solcher, der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe für schuldig betrachtet werden, alle dessen Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen.

Auch wird der Letztere nicht für berechtigt angesehen werden, von jenem Rechnungslegung, oder Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, vielmehr ist derselbe verbunden, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen. Meldet sich in dem Termine gar kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem Fiscus anheim.

Broich, den 23. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich
Berghaus. Krabbe.

1236. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

621. **Nothwendiger Verkauf.**

Folgende, zur Concursmasse des Heinrich Glebsattel zu Mülheim ajd. Ruhr gehörige Bergwerks-Antheile:

2 1/32 tel Kure der Zeche Vorwärts,
3 1/4 tel Kure der Zeche Morgenröthe,
1/32 tel Kur der Zeche Oberhäuersbänksgen,
1 1/32 tel Kure der Zeche Diepenbeck,
30 Kuxen der Zeche Wilhelm,
1/8 tel Kur der Zeche Franzisca,

sollen in dem den 19. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an, in unserm Lokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 31. Juli 1846. Königl. Berggericht.

1237. Verkauf von Gärten.

380. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die bei der Stadt Kettwig gelegenen, den Erben des Gutsbesitzers Joh. Wilhelm Benninghoven zugehörigen, im Flurbuche Sekt. A. 1. sub Nr. 419. bis 427 incl. aufgezeichneten sogenannten Berger-Gärten abgeschätzt auf 5357 Thaler Preuß. Courant, zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Dienstag, den 24. November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig im Hause des Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

1238. Ausgeschlossene Gütergemeinschaft.

643. **Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß die Verlobten, Strumpfwirker Daniel Messerschmidt und Catharina Schroer zu Holten hinsichtlich der einzugehenden Ehe die provinzielle Gütergemeinschaft sowohl in Betreff des Eingebrachten als des Erwerbs ausgeschlossen haben.

Duisburg, den 12. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1239. Verpachtung des Chausseegeld Empfangs zu Weeg.

717. **Bekanntmachung.**

In Termino, den 28. d. M., Morgens 10 Uhr, wird in dem Hause des Gastwirths Herrn Nösgen zu Weeg, der Chausseegeld-Empfang zu Weeg auf drei nacheinander folgende Jahre, und zwar vom 1. November d. J. ab, zur Verpachtung ausgesetzt werden. Die desfallsigen Bedingungen liegen bei dem Königlichen Steuer-Amte zu Solingen, so wie bei der Empfangs-Stelle zu Weeg zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. September 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1240. Verkauf.

727. Am 26. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, Hausuhren, Oefen, 1 Fournaise und 2 Ackerpferde im Wege der Execution verkauft werden.

Rees, den 7. September 1846. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 87.

Düsseldorf, Montag, den 21. September 1846.

735. **Nothwendiger Verkauf.** 1241

Folgende Bergwerks-Antheile: Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

$\frac{200}{1151}$ tel Kux eingetragen auf den Namen der verwittw. Hermann Kampf, Maria Magdalene geborne Kniprath und deren Kinder Magdalene, Johanne Louise, Johann Hermann, Juliane und Amalie, Geschwister Kampf;

$\frac{7}{17}$ tel Kux der Catharine, Adelheid, Heinrich Ludger, Friedrich August Benedict, Geschwister Haverkamp;

$\frac{7}{24}$ tel Kux der, Wilhelm, Joseph, Ludger, Johann Heinrich, Benedict, Geschwister Unterhanscheidt;

$\frac{7}{120}$ tel Kux der Eheleute Johann Kemper, und Maria Christine Catharine geborne Haverkamp;

$\frac{7}{24}$ tel Kux eingetragen auf den Namen von: Steiger Eberhard Theodor Anton Loebbert genannt Hagen, Anna Marie Sophie Catharine Loebbert, genannt Hagen, verehel. Wilhelm Schaaf, Catharine Gertrud geborne Loebbert, genannt Hagen;

sämmtlich Antheile der Zeche ver. Krusenberg mit den ratirlichen Antheilen an der Berechtsame ver. Hitzberg Tiefbau;

$\frac{44}{127}$ tel Kux der Zeche ver. Sellerbeck, eingetragen auf den Namen des Kaufmanns Johann Caspar Troost, sollen in dem

den 30. Dezember d. J., von 11 Uhr Vormittags an,

in unserm Lokale anstehenden Termine theilungshalber verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 9. September 1846. Königl. Berggericht.

---

615. **Subhastations-Patent.** 1242.

Das dem Bergmann Wilhelm Echtenbruch zu Bergerhausen und dessen Tochter Gertrud Echtenbruch gehörige im Hypothekenbuche Band 64½ Fol. 4 eingetragene Grundstück von der Parzelle Bergerhausen Sect. A. Nr. 265 einen Theil von 2 Morgen bildend, mit dem aufstehenden Hause zu 839 Thlr. abgeschätzt soll am 1. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenschein sind im Büreau II. des Gerichts einzusehen.

Essen, den 6. August 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

633. **Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich.** 1243.

Das in der Gasthausstraße hier sub Nr. 520 belegene Cleymannsche Haus nebst 4 Ruthen 50 Fuß Fläche wird am 28. November c., 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Taxe ergebend 530 Rthlr. und Hypothekenschein können in unserm Bureau II. eingesehen werden. Haus-Verkauf.

---

541. **Edictal-Ladung.** 1244.

Das gerichtliche Schulddocument vom 6. Dezember 1797, nach welchem der hiesige Metzgermeister Heinrich Hünnerbach dem hiesigen Schuster und Lohgerbermeister Gerhard ten Hompel ein Kapital von 500 Reichsthaler klevisch verschuldet, ferner die notarielle Cession vom 24. December 1811, nach welcher die Erben Gerhard ten Hompel dieses Kapital der verstorbenen Wittwe des Landrichters Georg Wilhelm Goecke, geb. Christine Marie Adelheide von Oven cedirt haben und die hiezu gehörigen Hypothekenscheine über das Haus Nr. 740 (früher Nr. 668 hieselbst), sind verloren. Edictal-Ladung.

Es werden deshalb Alle, welche an dieses Kapital und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, sich im Termin, den 14. October c., Morgens 11 Uhr, vor dem Ge-

Digitized by Google

richts-Director von Hausen einzufinden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Instrumente für mortificirt erklärt und das Kapital gelöscht werden.

Wesel, den 25. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1245 Immobilien-Verkauf.

496. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Wesel wohnenden Kaufmannes Wilhelm Gerhard Poppe sollen die gegen den Ackerer Johann Kamps zu Kengen in Beschlag genommenen, zu Kengen, Bürgermeisterei Rheurdt, Kreis Geldern, gelegenen, unten näher bezeichneten Grundstücke, am 31. October 1846, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtssaale öffentlich versteigert werden. Diese Immobilien, welche den sogenannten Weier oder Weiermanns-Hof bilden und pro 1846 mit einer Grundsteuer von 12 Thaler 23 Silbergroschen 8 Pfenningen belastet, bestehen: a) aus einem mit Nr. 17 bezeichneten, neben Matthias Vennikel und Alsters gelegenen, aus Fachwerk errichteten, theils mit Ziegeln theils mit Stroh gedeckten Hause mit Stall, Scheune, Garten und Hütung, zusammen 3 Morgen 31 Ruthen 60 Fuß groß, eingetragen im Cataster unter Flur 2 Nr. 29—31; Erstgebot 100 Thaler; b) Flur 1 Nr. 15, 3 Morgen 26 Ruthen Ackerfeld, gelegen neben Schetters und Kamann; Erstgebot 40 Thaler, c) Flur 1 Nummero 18, 8 Morgen 150 Ruthen 50 Fuß Ackerland neben Peters und Sappenberg; Erstgebot 100 Thaler; d) Flur 1 Nummero 25, 2 Morgen 40 Ruthen 40 Fuß Ackerland neben Peters und einem Gemeindewege; Erstgebot 30 Thaler; e) Flur 1 Nr. 39, 12 Morgen 47 Ruthen 50 Fuß Ackerland neben Jacob Moldering und Heinrich Peters; Erstgebot 150 Thaler; f) Flur 1 Nr 42, 7 Morgen 153 Ruthen 90 Fuß Ackerfeld, neben Schetters und Peters am Gemeindewege; Erstgebot 100 Thaler; g) Flur 1 Nr. 44, 3 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß Ackerland neben Peters und Alsters daselbst; Erstgebot 40 Thaler; h) Flur 2 Nr. 33, 1 Morgen 72 Ruthen 73 Fuß Holzung neben Vennikel und dem Gemeindewege; Erstgebot 50 Thaler; i) Flur 2 Nr. 43, 7 Morgen 47 Ruthen 80 Fuß Ackerfeld, begrenzt von Vennikel und Alsters; Erstgebot 100 Thaler; k) Flur 7 Nr. 212 — 214, 1 Morgen 177 Ruthen 10 Fuß, theils Acker, theils Wasser, begrenzt von Huppers und Alsters; Erstgebot 40 Thaler.

Der Auszug aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen.

Meurs, den 16. Juni 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Schimmelfennig.

1246. Immobilien-Verkauf.

474. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Winkelierer Jacob Siebel und Johanna gebornen Roemer zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Oberbürgermeisterei und Kreis idem gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 1719, Flur 8, den Nr. 326, 327a, 327b, 328 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 73 Ruthen 60 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 34 Thlr. 14 Sgr. veranschlagten, unten beschriebenen Immobilien, auf Grund eines Erstgebots von ad Parzelle I. 3000 Thlr., Parzelle II. 1500 Thlr., Parzelle III. 500 Thlr., Parzelle IV. 5000 Thlr. und Parzelle V 200 Thlr. Freitag den 6. November d. J., Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

I Das an der Alexanderstraße, neben dem Eigenthum von Steffens, unter Sect. E. Nr. 1280 gelegene, in Fachwerk erbaute, südlich an das gleich zu bezeichnende Haus angebaute, mit einer überbauten Gasse versehene, dreistöckige, von dem Kaufmann Siebel und dem Polizei-Commissar Füseler als Miethern bewohnte Wohnhaus nebst dahinter gelegenem Hofraum; II das daselbst unter Sect. E. Nr. 1281 gelegene, nördlich an das vorbezeichnete Haus angebaute, südlich an die Obligsmühlerstraße anschießende, in Fachwerk erbaute zweistöckige Wohnhaus nebst gemeinschaftlichem Hofraum, von welchem Hause der südliche Theil des Erdgeschosses als Färberei benutzt wird, und welches außer von den Schuldnern von dem Buchbinder Heinrich Schmidt, dem Färber Ferdinand

Digitized by Google

Monegatti, dem Fabrikarbeiter Christian Oberbach, dem Maurertaglöhner Thienes und der geschäftslosen Bertha Wartenberg, als angeblichen Miethern benutzt wird; III. das an der nach der Ohligsmühle führenden Straße gelegene, nach Osten von dem Hause Nr. 1281 durch eine Gasse getrennte und westlich an das gleich zu bezeichnende Doppelhaus angebaute zweistöckige Wohn- oder Hinterhaus nebst einem mit dem Hause Nro. 1281 gemeinschaftlichen Hofraum, welches Haus unten zur Färberei eingerichtet ist, und oben von dem Miether Färber Theodor Brinkmann benutzt wird; IV. das daselbst gelegene, östlich an das ebenbezeichnete Hinterhaus und westlich an das Haus von Barbe angebaute, noch mit keiner Nro. versehene, in Fachwerk neu erbaute, noch nicht beworfene dreistöckige Doppelhaus mit einer in der Mitte befindlichen überbauten Durchgangsgasse nach dem Hofraum, von welchem Doppelhause der östliche Theil von dem Schreiner Stippel, dem Posamentirer Steup, der geschäftslosen Wittwe Blasberg, dem Schreiner Reinecke und der Weißbrodhändlerin Wittwe Fabian, und der westliche an Barbe angebaute Theil von dem Steuerdiener Kaiser, dem Schreiner Winkel, dem Presser Carl Boecker, dem Kettenscheerer Henseling, dem Gummirer Schlösser, dem Schreiner Sebeler und der Spuhlerinn Wittwe Loch, als angeblichen Miethern benutzt wird; und V. der hinter den vorbeschriebenen Gebäulichkeiten gelegene nördlich an das Eigenthum von Steffens, östlich an die Häuser 1280 und 1281, südlich an das obige Hinterhaus so wie an das Doppelhaus und westlich an das Eigenthum von Walter angrenzende, angeblich von den Schuldnern benutzte Garten.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 9. Juni 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

733. Auf Ansuchen 1) des in der Gemeinde Pempelfort wohnenden Kaufmannes Herrn Gerhard Stein; 2) des daselbst wohnenden Kaufmannes Herrn Wilhelm Stein, für sich und in der Eigenschaft als Hauptvormund der ohne Geschäft bei demselben domicilirten minderjährigen Charlotte, Siegfried, Amalie, Lebrecht, Julie und Walther Stein, über welche der zu Elberfeld wohnende Möbelfabrikant Herr Friedrich Schriever, Gegenvormund ist; 3) des zu Stettin wohnenden Kaufmannes Herrn Gustav Wilhelm Stein, und auf den Grund eines durch Rathskammer-Beschluß des Königl. Landgerichts hierselbst vom 7. August 1844 homologirten Familienraths-Beschlusses des hiesigen Königlichen Friedensgerichts vom 12. Juli 1844 soll am

1247 Immobilien-Verkauf.

Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Volkmann in der Kastanienallee 1) ein in der Gemeinde Pempelfort gelegenes Grundstück, gränzend mit der Fronte an die neu projektirte Bahnstraße, rückwärts an den Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahnhof, mit den Seiten an Leisten, an den Garten des Prinzen von Preußen und an Gebrüder Stein, aus Flur 8 Nummero 9 und Flur 8 Nummero 7; 2) ein in der Gemeinde Unterbilk an der verlängerten Breitestraße gelegenes Grundstück aus Flur 16 Nr. 55, gränzend unmittelbar an die Köln-Mindener Eisenbahn, in mehreren Baustellen öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen, die Charte über die Eintheilung der Grundstücke und die Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkauf committirten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 29. August 1846. Hagdorn.

---

700. In der gerichtlichen Theilungssache 1) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Kaufmann Friedrich Tiemann und Josephine geborenen Hemmerling, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf, gegen 2) Hermann Joseph Hemmerling, Kaufmann und Barbier zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehegattin Anna Maria geborenen Vollmer gezeugten ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Kinder: Heinrich Hemmerling und Thereſe Hemmerling; 3) die zu Crefeld wohnenden Eheleute Kürschner Andreas Zinnober und Margaretha geborne Hemmerling; 4) Johann Hemmerling, studiosus philologiae zu Bonn; 5) den zu Rheindorf wohnenden Pfarrer Wilhelm Prisac, in seiner

1248. Haus-Verkauf.

Digitized by Google

Eigenschaft als Nebenvormund der vorbenannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, soll auf den Grund zweier Urtheile des Königl:chen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. Juni und 28. Juli d. J.,

am Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei der Weinwirthin Frau Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse zu Düsseldorf, das daselbst auf der Akademiestraße zwischen Welker und Müllem gelegene, mit Nr. 1216 bezeichnete Haus nebst Hofraum, Nebengebäude und allem An- und Zubehör, abgeschätzt zu 4650 Thaler Pr. Cour., durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, bei welchem die Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 2. September 1846. Coninx.

1249. Definitiver Verkauf.

736. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 23. Mai und 11. Juli laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Hörstgen wohnenden Kaufmanns Herrn Moses Goldstein, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, wider Maria Catharina Bend und deren Ehemann, den Ackerer Jacob Kleinenbongers zu Altfeld unter Camp wohnend, erstere als Hauptvormünderin, letzterer als Mitvormund der aus der ersten Ehe der Maria Catharina Bend mit dem verstorbenen Andreas Straubel stammenden noch minderjährigen Kinder a) Margaretha Straubel, Dienstmagd zu Rossenrayen wohnhaft, b) Catharina Straubel, Dienstmagd zu Camp wohnhaft, wovon der zu Rheinberg wohnende Maurer Johann Straubel Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, soll die den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige, zu Altfeld gelegene Feltges-Kathe, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen und Holzungen, enthaltend im Ganzen 28 Morgen 7 Ruthen, katastrirt unter Artikel 237, unter Flur F. Nummer 34, Anhang 2. Nummer 10 und 11, in derselben Flur, Nummer 42, in der Flur B., Nummer 112, 123, Anhang 7, Nummer 31, geschätzt zu 2150 Thalern, durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar, an der Behausung des Gastgebers Herrn Peter Johann Roosen zu Brücke unter Camp,

am Montag, den 30 November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 16. September 1846. J. Herckenrath.

1250. Errichtung einer Hochdruckförderdampfmaschine.

729. Die Gewerkschaft „Graf Beust" hat auf ihrem Territorio am Seßenberge eine neue doppeltwirkende Hochdruckförderdampfmaschine von 40 Pferde-Kräften errichtet.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage gegründete Einwendungen vorzubringen haben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen auf hiesigem Rathhause, wo auch die Beschreibung und Zeichnungen der qu. Maschine eingesehen werden können, anzumelden.

Essen, den 10. Septembrr 1846. Der Bürgermeister: Pfeiffer.

1251 Bekanntmachung.

708. **Höchst wichtige Erfindung für Bäcker, Hefenhändler, Conditoren, Kaufleute u. s. w.**

Die erprobte sehr deutliche praktische Anweisung zur Anfertigung einer in England ganz neu erfundenen sehr weißen Kunsthefe oder Bärme, welche im trocknen und flüßigen Zustande ohne Betrieb einer Brennerei in jeder Quantität sehr billig gefertigt werden kann, kräftiger wie jedes andere Gährungsmittel wirkt und sich Jahre lang ohne zu verderben und ohne an ihrer Treibkraft zu verlieren, hält, ist gegen portofreie Einsendung von 3 Thlr. Pr. Crt. (vorbehaltlich der Geheimhaltung) bei dem Unterzeichneten zu haben und durch jede Buchhandlung nur von demselben zu beziehen.

Schultz in Berlin, Neanderstraße Nr. 34. Königl. Preuß. approbirter Apotheker, Chemiker und praktisch-technischer Fabrikant.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 88.

Düsseldorf, Mittwoch, den 23. September 1846.

749. Subhastations-Patent. 1252 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Eheleute Doktor Ottomar Friedrich Kleine, Oberlehrer und Friederika geborne Eversmann zu Wetzlar wohnend, wird das untenbeschriebene zu Bruchhausen, Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners, des Ackerers Jakob Krämer zu Bruchhausen wohnend; am Donnerstag den 24. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 1070 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 28 Gr. 11 Pf. veranschlagte und im Ganzen 22 Morg. 50 Ruth. 40 Fuß an Fläche haltende Gut hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus Nr. 198 zu Bruchhausen, zweistöckig, in Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, ein Theil desselben wird zu einer Branntweinbrennerei benutzt; Stallung daselbst, massiv in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt; Scheune und Schoppen daselbst, mit einem angebauten Schweinställchen, bezeichnet mit Lit. A in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Ackerers Peter Thiel. Diese Gebäude bewohnt der Branntweinbrenner Peter Theodor Steinacker als Miether, sodann Hintergebäude daselbst, welches der Schuldner bewohnt, mit Nr. 199 bezeichnet, in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt ist; nebst Hausplatz, 4 Ruthen 90 Fuß groß, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 500 Thaler. 2) 4 Morgen 27 Ruthen Holzung, neben Heinrich Müller und Gottfried Pickart, Erstgebot 40 Thaler. 3) 6 Morgen 11 Ruthen 70 Fuß Holzung, neben Heinrich Müller und Caspar Linden, Erstgebot 60 Thaler. 4) 26 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 5 Thaler. 5) 111 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben den Vorigen, Erstgebot 40 Thaler. 6) 4 Ruthen 40 Fuß Scheuneplatz, neben Peter Thiel und eigenem Hof, Erstgebot 5 Thaler. 7) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Obstgarten, neben Peter Thiel und Hermann Peters, Erstgebot 60 Thaler. 8) 73 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Krutwinkel, neben Wilhelm Paffrath und Hermann Peters, Erstgebot 20 Thaler. 9) 1 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Johann Witzheller, Erstgebot 60 Thaler. 10) 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Osenau und Paul Müller, Erstgebot 30 Thaler. 11) 111 Ruth. 50 Fuß Wiese, im Kämpertiefen, neben Jacob Osenau und Wilhelm Witzheller, Erstgebot 30 Thaler. 12) 1 Morgen 9 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben den Vorigen, Erstgebot 20 Thaler. 13) 128 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Binsengraben, neben Wilhelm Schmitz und einem Fahrweg, Erstgebot 25 Thaler. 14) 113 Ruthen 30 Fuß Ackerland, aufm Steinberg, neben Hermann Peters und Wilhelm Engels, Erstgebot 25 Thaler. 15) 104 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Thiel und Wilhelm Engels, Erstgebot 20 Thaler. 16) 55 Ruthen Ackerland, am Steinberg, neben Wilhelm Engels und Peter Thiel, Erstgebot 15 Thaler. 17) 109 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 20 Thaler. 18) 94 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Müller und Peter Thiel, Erstgebot 15 Thaler. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 30 Thaler. – 20) 83 Ruthen 40 Fuß Ackerland, der Zuckerberg, neben Peter Thiel und Wilhelm Engels, Erstgebot 15 Thaler. 21) 110 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 20 Thaler und 22) 83 Ruthen 60 Fuß Ackerland, am Kämpchen, beiderseits neben Wilhelm Geus, Erstgebot 15 Thaler. Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 9. September 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

740. Subhastations-Patent. 1253. Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache der zu Düsseldorf wohnenden Wittwe von Johann

Breidenbach, Gertrud geborne Krüppel, Weinwirthin, gegen den hier zu Dormagen wohnenden Schenk- und Gastwirth Gerhard Winzen, in eigenem Namen und als Vormund, Vater seiner mit Elisabeth Schülgen gezeugten, annoch minorennen Kindern — Hypothekarschuldner — sollen in Termino, Dienstag, den 29. Dezember dieses Jahres, früh um 10 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte nachbeschriebene, pro anno mit 6 Thlr. in der Grundsteuer veranlagte schuldnerische Immobilien für das erklärte Erstgebot von 1600 Thlr. öffentlich zur Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

1) das zu Dormagen an der Landstraße sub Nr. 177 gelegene Wohnhaus, nebst Scheune, Stallung, Kegelbahn und Garten, eingetragen im Kataster Flur B. Nr. 592 Anhang VIII. Nr. 75, und Nr. 594, Anhang VIII. Nr. 79, mit einer Größe von 57 Ruthen und begrenzt von Langel, Magnino, Ruland und Winzen, so wie von der Dorfstraße und Höhebergsweg. Das zweistöckige Wohnhaus ist in Stein erbaut, hat eine Breite von 40 Fuß und eine Tiefe von 22 Fuß, Straßenwärts befinden sich an demselben die Thüre und vier Fenster zur Erde, im ersten Stockwerke fünf Fenster, hochwärts oder westlich unten die Thüre und 2 Fenster, oben 4 Fenster, südlich unten ein Fenster und im zweiten Stockwerke 2 Speicherfenster; auf dieser Seite steht auch ein Ziehbrunnen. Die Scheune, worin zugleich die Stallung ist, hat eine Länge von 32 Fuß und eine Tiefe von 20 Fuß, ist in Holzfachwerk, theils mit Stein und theils mit Lehm gebaut. Dieselbe hat östlich ein Einfahrtsthor und zu jeder Seite eine Stallthüre. Die Kegelbahn mit Zimmer ist circa 60 Fuß lang und circa 10 Fuß breit, ist in Holzfachwerk errichtet und mit Steinen ausgemauert. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind mit Ziegeln gedeckt. 2) 82 Ruthen 10 Fuß Ackerland, zwischen dem Damm und Bodenkreuzerwege, Flur B. Nr. 326 des Katasters, begrenzt von Johann Sindorf, Johann Wilhelm Bremer, Andreas Caris und Jacob Schwidden; 3) einen Morgen 26 Ruthen 80 Fuß, Ackerland, zwischen dem Damm und Monheimerwege, Flur B. Nr. 485 des Katasters, begrenzt von Johann Goergens, Heinrich Dick und Heinrich Haas; 4) 46 Ruthen 60 Fuß, Ackerland am Rheinfelder-Wege, Flur B. Nr. 94 des Katasters, begrenzt von Bill, Peter Joseph Teusch, Joseph Leuchter und Wildschrei; 5) einen Morgen 66 Ruthen 30 Fuß, Ackerland, zwischen dem Delhover und Holzweg, begrenzt von Johann Gyr, Gerhard Gyr, Johann Goergens und Paefgen, bezeichnet im Kataster mit Section G. Nr. 76; 6) 134 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Merheimer-Lehn, Section C. ex Nr. 137, begrenzt von Wilhelm Dohm, Laurenz Bremer, Bernard Bilstein und Bilk; 7) einen Morgen 21 Ruthen, Ackerland, am weißen Stein, Section E. Nr. 245 des Katasters, begrenzt von Kirche zu Zons, Wittwe Mathias Quetting, August Liessem und Peter Zieth; 8) 150 Ruthen 10 Fuß, Wiese, in den untersten Kempen, Section C. Nr. 365 des Katasters, begrenzt von Jacob Pütz, Nicolaus Liessem, Coenen und der Kirche zu Zons; 9) zwei Morgen 65 Ruthen 40 Fuß Ackerland, im Weddenhof, Section F. Nr. 101 Anhang XV. Nr. 49, begrenzt von Sturm, Gertrud Fir, Theodor Schülgen, und dem Holzwege; 10) 151 Ruthen 20 Fuß, Ackerland im Weddenhof, Section F. Nr. 222 und 223, Anhang XV. Nr. 53, des Katasters, begrenzt von Jakob Küpper, Theodor Schülgen, Caspar Schmitz und dem untersten Sasserwege; 11) drei Morgen 72 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, am Martinskirchen, Flur G. Nr. 127, Anhang XV. Nr. 56 des Katasters, begrenzt von Joseph Sturm, Jakob Steinberger, Theodor Schülgen und dem Wege; 12) 35 Ruthen Wiese im Kolk, Section D. ex Nr. 69, begrenzt von Bremer, van Achten und der Sandbank des Rheins; 13) zwei Morgen 47 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, zwischen dem Delhover und Holzweg, Section G. Nr. 56 des Katasters, begrenzt von Gerhard Braun, Catharina Schmitz, Johann Horn und dem Holzwege; 14) 54 Ruthen 60 Fuß, Ackerland, zwischen dem Jussenhover Kirchweae und der Nettergasse, Section F. Nr. 20 des Katasters, begrenzt von Peter Ambach, Heinrich Bochem, Joseph Sturm und dem Wege.

Sämmtliche vorbeschriebene Immobilien sind in der Bürgermeisterei Dormagen, Friedensgerichtsbezirk Dormagen, Kreis Neuß gelegen und werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt. Der Auszug der Steuerrolle nebst dem Entwurfe der Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei dahier einzusehen.

Digitized by Google

Zufolge §. §. 11 und 14, II. der Subhastations-Ordnung wird die Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet.

Gegeben zu Dormagen, den 15. September 1846.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

---

738. Gerichtlicher Immobilien-Verkauf. 1254. Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: der Eheleute Peter Lorenz Buschgens und Maria Gertrud Küppers, Pflasterer zu Windberg bei Gladbach, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf gegen 1) den zu Holt bei Gladbach wohnenden Taglöhner Heinrich Küppers, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Evelt zu Düsseldorf und gegen 2) die daselbst wohnenden Eheleute Michael Jöbges und Adelheid Küppers, Kettenscherer; 3) die daselbst wohnende Dienstmagd Catharina Küppers und 4) den in Gladbach wohnenden Hausknecht Martin Weber in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Sibilla Catharina und Anna Küppers, worüber Peter Küppers, Ackersmann zu Holt Nebenvormund ist, Mitverklagte vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. Dezember v. J. und 4. August d. J. werden am Donnerstag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei Wirth Joseph Theissen in Holt folgende in der Bürgermeisterei Gladbach zu Holt unter Artikel 4030 gelegene Immobilien:

1) Haus mit Stallung, Scheune und Zubehör, Um- und Unterlage, diese 71 Ruthen 50 Fuß groß neben Vit Wefers von zwei Seiten Section I. Nr. 709, 710 und 712, taxirt zu . . . . . 100 Thlr.

2) 100 Ruthen 70 Fuß Land auf dem Kivittenberg, neben Peter Küppers und Heinrich Stappen Sect. J. Nr. 214 taxirt zu . . . . . 32 „

3) 78 Ruthen 15 Fuß Land am Schroersberg oder Kuhbäume neben Leiendeckers, Johann und Heinrich Heinrichs, Section J. Nr. 262, taxirt zu 16 „

4) 54 Ruthen 70 Fuß Drieschland am Kirschbaum, neben Joseph Schiffers und Heinrich Küppers, Section J. Nr. 846 taxirt zu . . . 11 „

5) 34 Ruthen 60 Fuß Haide oder Land zu Genhoel, neben Peter Josten und Vit Wefers, Section J. Nr. 847 und 850 taxirt zu . . . 10 „

6) 82 Ruthen 15 Fuß Haide in der Holterhaide, neben Peter Gotzen und Peter Josten, Section J Nr. 1163 und 1164 taxirt zu . . . 4 „

7) 73 Ruthen Holzung im Ollesbüschgen, neben Johann Feyers und Martin Wefers, Sect. J. Nr. 1198, 1199 und 1221 taxirt zu . . . 3½ „

176½ Thlr.

durch den Unterzeichneten versteigert. Die Prozedur-Akten, Heft der Bedingungen und Expertise sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht hinterlegt.

Gladbach, den 12. September 1846. Rieth, Notar.

---

596 Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf. 1255 Definitiver Verkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache des zu Neusrath wohnenden Strumpffabrikanten Theodor Pohlig, Kläger, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs gegen: 1) den daselbst wohnenden Strumpffabrikanten Gustav Pohlig; 2) den auf den Stöcken in der Gemeinde Leichlingen wohnenden Ackerer Peter Johann Theis, als Gegenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Maria Catharina geb. Jacobs gezeugten beiden noch minderjährigen Kinder: August und Albert Pohlig — und 3) den zu Neusrath wohnenden Bäcker Carl Pauls als Gegenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verlebten Wilhelmina geb. Pauls gezeugten noch minderjährigen Tochter Mathilde Pohlig, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten, wird der unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vincenz Deycks auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 3. März und 12. Mai 1846 erlassenen contradictorischen Erkenntnisse und auf den gemeinsamen Antrag dieser Partheien die denselben respective ihren Mündeln gemeinsam angehörenden in der Gemeinde Neusrath gelegenen untende-

Digitized by Google

schriebenen Immobilien, am Montag den 12. Oktober jetzt laufenden Jahres um 10 Uhr Vormittags, im Hause des Gastwirthen Peter Johann Engels zu Reusrath unter Zugrundelegung der von gerichtlich ernannten Experten ermittelten Taxe an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

dieses.	Nr. der Flur.	Nr. des Stücks	Artikel 197 des Katasters.	Größe. M.	R.	F.	Taxe. Thl.	Sg	Pf.
1)	XV.	14	Holzung im Orenbusch, neben Peter Hock und Theodor Pohlig	—	166	50	49	28	6
2)	„	17	Holzung daselbst, neben Erben Stahlberg und Theodor Pohlig	1	19	50	59	25	6
3)	„	105	Wiese in der Locherwiese, neben Erben Ziskoven und kath. Pastoratsgrund	—	160	70	133	16	6
4)	„	282	Ackerland in der Heide bei der Müschenkaul auch am Kreutz genannt, neben Carl Metzmacher und Fried. Wilh. Hufschmidt	1	105	20	85	16	6
5)	„	305	Heide, jetzt Ackerland auf dem Langenberg	1	102	40			
6)	„	306	Heide daselbst	—	116	90			
7)	„	309	Heide, jetzt Ackerland daselbst	1	93	70			
8)	„	310	Heide daselbst	—	138	—			
9)	„	311	Heide daselbst	1	57	40			
10)	„	312	Heide, jetzt Ackerland daselbst	—	170	70			
11)	„	307 308	Heide und Ackerland daselbst	1	29	60			
12)			Diese letzteren sieben Grundstücke bilden ein Ganzes, begränzt von dem nach Leichlingen führenden Communalwege u. Wb. Lindenberg				320	23	6
13)	XVI	41	Wiese am Pohligs-Irlenkamp, neben Friedr. Wilh. Hufschmidt und Erben Pohlig	—	87	80	73	5	—
14)	„	91	Grashof, jetzt Baumgarten zu Reusrath beiderseits neben Theodor Pohlig	—	80	30	310	—	—
15)	„	92	Gemüsegarten, jetzt Baumgarten daselbst neben eigenen Gründen und Friedr. Wilhelm Hufschmidt	—	45	—			
16)	„	96	Haus- und Hofraum daselbst neben Friedr. Wilh. Hufschmidt und Pet. Joh. Engels, nebst darauf befindlichen Gebäulichkeiten als im Wohnhaus Nr. 41, Nebengebäude A. Scheune B. Remise C. und Schweinstall D.	—	50	80	1500	—	—
17)	„	100	Grashof daselbst neben Joh. Heinr. Jansen und Theodor Pohlig	—	90	70			
18)	„	101	Ackerland daselbst neben Joh. Heinr. Jansen und der Straße nach Schelthofen	1	175	70			
			beide letztere Parzellen bilden ein Ganzes jetzt theils Baum- und theils Gemüsegarten	—	—	—	695	3	—
19)	„	104	Ackerland auf dem Staadersfeld neben der nach Leichlingen führenden Straße und Friedr. Wilh. Hufschmidt	1	17	—	576	—	—
20)	„	id.	Ackerland daselbst begränzt wie vorher	1	17	60			
21)	„	105	Baumschule daselbst begränzt wie vorher	—	29	10			
22)	„	197	Ackerland in der Mittelheide neben Wilhelm Hoefer und Wimmer	—	147	10	128	15	6
23)	„	198	Hütung jetzt Land daselbst begränzt wie vorher	1	23	40			
24)	„	200	Hütung jetzt Wiese in der Mittelheide neben Peter Hack und Wimmer	1	166	70	127	3	6

Digitized by Google

dieses.	Nr. der Flur.	Nr. des Gstücks.	Artikel 197 des Katasters.	Größe. M.	R.	F.	Taxe. Thl.	Sg.	Pf.
25)	XVIII	24	Ackerland in der Judenau neben Leyhausen und Wimmer	1	50	20	76	22	—
26)	„	28	Ackerland daselbst neben Peter Schwan und Wilh. Zons	—	130	20	43	12	—
27)	„	30	Ackerland daselbst begränzt wie vorher	1	4	90	92	13	6
28)	„	220	Ackerland daselbst neben Peter Schwan und Wittwe Eick	—	40	20	13	12	—
29)	XIX	101	Heide, Schildshecke genannt, neben Wittwe Nöres und Pet. Ad. Theegarten	—	76	50	2951	21	6
30)	„	102	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	15	14	—			
31)	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	3	138	90			
32)	„	97	Holzung, Langenfeldshecke genannt, neben Pet. Wilh. Bennert und Friedr. Wilh. Hufschmidt	—	127	10	42	11	—
33)	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	—	127	10			
34)	„	109	Hütung daselbst, neben Peter Schwan und Wittwe Schmitter	—	63	40	15	25	6
35)	„	205	Heide jetzt Land im Langenfeld an der Chaussee neben Grimberg und Schmitz	3	174	90	99	8	6
36)	„	222	Ackerland am Hucklenbrucherwege neben Wimmer gelegen	—	68	30	7	29	—
37)	XV	15	Holzung im Orenbusch neben Theodor Pohlig	—	173	30	51	29	6
38)	„	30	Holzung daselbst, neben Pet. Joh. Schmitz und Erben Pohlig	—	75	10	27	16	—
39)	„	139	Wiese in der Dorfwiese neben Hoefer und Bormacher	—	37	60	46	27	6
40)	„	id.	Wiese daselbst, begränzt wie vorher	—	18	70			
41)	XVI	37	Wiese am Pohligs-Irlenkämpchen neben Heinrich Bormacher und Eichborn	—	40	80	34	—	—
42)	„	401	Heide am Sutherkämpchen neben Wilhelm Plümacher und Wittwe Lindenberg	—	173	10	24	15	—
43)	„	402	Hütung daselbst, begränzt wie vorher	—	36	90			
44)	XX	102	Holzung, Langenfeldshecke genannt, neben Wimmer gelegen	—	26	70	13	9	6
„	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	—	26	60			
45)	„	107	Holzung daselbst, neben Bormacher u. Wimmer	—	98	10	39	7	—
46)	„	id.	Holzung daselbst, begränzt wie vorher	—	98	10			
47)	„	198	Heide jetzt Land im Langenfeld an der Chaussee neben Jacob Hartberg und Theegarten	—	162	60	16	7	6
48)	XIX	Anh. IV Nr. 11/12	Ackerland auf dem Gieslenbergerkamp neben Georg Wupperfeld und Pet. Wilhelm Bennert	1	34	50	543	18	—
49)	„	id.	Ackerland daselbst, begrenzt wie vorher	3	103	90			
50)	„	Anh. IV Nr. 17/18	Ackerland am Gießlenberg (Werret genannt) neben Pet. Wilh. Bennert und Wilh. Groß	11	38	60	538	9	—
51)	XVI	Anh. V Nr. 18	Ackerland ober dem Kirchhofe neben dem evangelischen Kirchhofe u. Theod. Bormacher	1	—	30	150	7	6
52)	XV	16	Holzung im Orenbusch neben Theod. Pohlig	—	173	80	52	4	—
53)	XVI	506	Holzung am Pohlstein neben Peter Joh. Bennert und Lohmann	—	74	30	60	8	6
54)	„	507	Hütung daselbst, begränzt wie vorher	—	19	80			
55)	„	508	Hütung daselbst, begränzt wie vorher	—	118	70			
			Summa	75	146	90	9001	1	6

Digitized by Google

Die auf diese Versteigerung bezüglichen Verhandlungen, der Expertenbericht, das Bedingungsheft, so wie die geometrische Handzeichnung über die Eintheilung der Parzellen können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 23. Juli 1846. Der Königl. Notar, Justizrath: Deycks.

1256. Immobilien-Verkauf.

747. Oeffentlicher Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 20. Juni und 15. August l. J. in der Theilungssache der Eheleute Johann Mathias Koenen, Lehrer und Julie geborne Büschges auf der Bistard, in der Gemeinde Dülken wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, gegen den in Dülken wohnenden Kaufmann Gottfried Joseph Terkatz, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der vier noch minderjährigen und gewerbloſen Kinder der zu Dülken verstorbenen Eheleute Johann Arnold Terkatz, Kaufmann, und Elisabeth geb. Gerkhausen, namentlich: 1) Anna Catharina Henriette; 2) Anna Catharina Hubertina; 3) Maria Catharina Josepha und 4) Mathias Robert Terkatz, über welche der zu Schiefbahn wohnende Ackerwirth Joseph Gerkhausen Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt König zu Cleve, wird der unterzeichnete, hiermit beauftragte, in Dülken wohnende Notar Joseph Ignatz Holthof,

am Montag, den 23. November d. J., Nachmittags 4 Uhr,

beim Schenkwirthe Wilhelm Terkatz in Dülken, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Dülken gelegene Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus mit Hof und Hintergebäuden, in der Stadt Dülken, an der Blauensteinstraße, neben Theodor Seulen und Wilhelm Büschgens, im Kataster eingetragen Flur V., Nr. 280, mit einer Größe von 12 Ruthen 50 Fuß; 2) ein Gemüsegarten, auf dem Breyell'schen Pfade, neben Erben Lommenz und einem Gemeinde-Garten, katastrirt Flur V. Nr. 24, groß 26 Ruthen 10 Fuß; 3) ein Wohnhaus mit Hofplatz an der Blauensteinstraße, neben Wilhelm Büschgens und Jacob Jennessen, im Kataster eingetragen Flur V. Nr. 285 mit einer Größe von 5 Ruthen; 4) ein Wohnhaus mit Hofplatz, im Nauen-Gäßchen, neben den vorgenannten, eingetragen im Kataster Flur V., Nr. 285 mit einer Größe von 3 Ruthen 70 Fuß; 5) ein Gemüsegarten am Bleichpfade, neben Peter Mathias Holtz und Erben Mevissen, verzeichnet im Kataster Flur V. Nr. 221, Anhang 9, Nr. 86 mit 59 Ruthen; 6) ein Gemüsegarten, im Schirricks-Bäumchesfeld, neben Peter Conrad Hilgers und Heinrich Mostertz, eingetragen im Kataster Flur IV., Nr. 586, 587 und 588 mit 37 Ruthen; 7) ein Stück Schlagholz in Preversheide, neben Eskens und Brun, verzeichnet im Kataster Flur IV., Nr. 360, mit 1 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Dülken, den 15. September 1846. Holthof.

1257. Definitiver Verkauf.

742. Auf Anstehen des Wohllöblichen katholischen Kirchenvorstandes zu Xanten, wird der unterzeichnete Notar am Dienstag den 20. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Furthmann im rothen Hirsch zu Birten, das zu Menzelerheide bei Winnenthal gelegene Grundstück „der kleine Sövenboom" genannt, bestehend aus Ackerland, Holzgewächs und Wiesengrund, groß 47 Morgen 65 Ruthen unter vortheilhaften Bedingungen, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Xanten, den 12. September 1846. Leunenschloß.

1258. Immobilien-Verkauf.

748. Oeffentlicher Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 14. August 1844 und 11. März 1845, erlassen in der Theilungssache der zum Armenrechte zugelassenen Eheleute Thomas Becker, Sammetarbeiter, und Anna Catharina Stolzenberg, in ihrer Eigenschaft als Vormünderin respective Mitvormund der in der Ehe der Letztern mit dem verstorbenen Peter Hanraths erzeugten noch minderjährigen und gewerbloſen Kinder, Jakob und Gertrud Hanraths, alle auf der Bistard, in der Gemeinde Dülken wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Junck zu Cleve, gegen 1) die Eheleute Theodor Oehlen, Weber, und Maria Catharina Hanraths auf der Bistard

Digitized by Google

in der Gemeinde Dülken wohnhaft; 2) den Weber Conrad Hanraths daselbst wohnhaft und 3) den Ackerer Mathias Tappeser, wohnhaft zu Viersen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner in Ehe mit der verstorbenen Catharina Gertrud Hanraths erzeugten noch minderjährigen und gewerblosen Kinder Christine und Wilhelm Tappeser, Verklagte, wofür kein Anwalt aufgetreten ist, wird der unterzeichnete hierzu committirte zu Dülken wohnenden Notar Joseph Ignatz Holthof

am Donnerstag, den 29. Oktober l. J., Nachmittags 5 Uhr,

im Wirthshause bei Wilhelm Heinrich Bongartz in Dülken, folgende in der Gemeinde Dülken gelegene Immobilien öffentlich meistbietend verkaufen, als: 1) Flur IV. Nr. 204 des Katasters Gestrüpp 27 R. 40 F. neben Jakob Hanraths, Gerhard Schüren, Heinrich Müller und Adrians; 2) circa eine Ruthe 30 Fuß aus Flur IV. Nr. 225, Gemüsegarten, das Ganze 17 R. 56 Fuß, begränzt von Mathias Fallen, Jakob und Peter Hanraths und Anton Fallen; 3) Flur IV. Nr. 272 Strauchholz 21 Ruthen neben Gerhard Mevissen, Peter Engbror, Johann Muller und Jakob Hanraths; 4) Flur IV. Nr. 275 Ackerland, groß 39 R. 10 F. neben Conrad Schüren, Wittwe Johann Bruys, Jakob Hanraths, und Heinrich Müller; 5) Flur IV. Nr. 312 Schlagholz, 66 Ruthen 30 Fuß, beiderseitig neben Jakob Hanraths; 6) Flur IV. Nr. 315 Schlagholz 57 R. 90 F. neben dem vorigen Stück, Hanraths, Müller und Sartingen, sämmtliche Stücke sind taxirt zu 21 Thlr. 28 Sgr.

Die Verkaufsbedingungen und Taxe sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Dülken, den 24. August 1846 Holthof.

---

750. **Nothwendiger Verkauf.** 1259. Immobilien-Verkauf.

Die in Bergerhausen gelegenen, im Hypothekenbuche Band 64 Fol. 41 eingetragenen der Ehefrau Gerber Joseph Funke, Maria Gertrud geborne Hornemann und der Maria Elisabeth Hornemann und dem Bergmann Anton Lausmann zu Bergerhausen gehörigen, Theil des Hornemanns Kottens bildenden Immobilien, bestehend in den Parzellen Bergerhausen Sect. A. Nr. 62, 63, 64, 65, 66 und 70 nach dem Flurbuche, groß 1 Morgen 162 Ruthen 90 Fuß, ein aufstehendes Wohnhaus und zur Wohnung eingerichtetes Brau- resp. Backhaus und einen Garten und Baumgarten enthaltend, und zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1193 Thlr. 2 Sgr. abgeschätzt, sollen Behufs Theilung unter der Miteigenthümerin am 30. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Essen, den 11. September 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

570. Nothwendiger Verkauf. Königliche Gerichts-Kommission in Werden. 1260. Immobilien-Verkauf.

Der in der Gemeinde Heidthausen gelegene Kotten des Gothold Scheller, abgeschätzt auf 807 Thlr., soll am 30. October c., Morgens 11 Uhr, an der Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

---

745. An der katholischen Knabenschule zu Millingen soll mit dem Beginne des neuen Schuljahres ein zweiter Lehrer angestellt werden Das Gehalt desselben wird aus einem Normalgehalte von 40 Thalern und dem Schulgelde von 100 schulpflichtigen Kindern, in Summa 140 Thlr. bestehen. Qualifizirte Aspiranten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, an den Präses des Schulvorstandes Millingen, Herrn Pastor Loppenrath, oder an das unterzeichnete Bürgermeistereiamt wenden. 1261. Lehrerstelle.

Isselburg, den 16. September 1846. Für den Bürgermeister.

Der Beigeordnete: Kotte.

---

746. Der Bäcker Eduard Kuhn dahier, beabsichtigt in seinem am Kämpchen hierselbst sub Nr. 250 gelegenen Hause eine Gasbereitungs- und Gasbeleuchtungs-Anstalt zu errichten. — Ich mache dieses hierdurch in Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung bekannt, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen einer 1262. Anlegung einer Gasbereitungs ꝛc. Anstalt.

Digitized by Google

präclusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Rathhause in den gewöhnlichen Büreaustunden anzumelden.

Solingen, den 15. September 1846. Der Bürgermeister: von Keller.

1263. Anlegung einer Rothgerberei.

743. Bekanntmachung.

Der Kleinhändler Johann Hermann Kerbusch von hier, beabsichtigt in seinen auf der Wallstraße in der Nähe des Michlerthors gelegenen, sub Section F., Nummer 3 und 4, und Anhang 4, Nummer 342 des Katasters bezeichneten Gebäulichkeiten, eine Rothgerberei anzulegen.

Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsige Zeichnung zur Einsicht offen liegt, binnen vier Wochen anzumelden.

Dahlen, den 16. September 1846. Der Bürgermeister: Mertens.

1264. Anlegung einer Malzdarre.

739. Bekanntmachung.

Der Schenkwirth Herr Jacob Fabels zu Horrem beabsichtigt in dem Nebengebäude seines unter Nr. 6. daselbst gelegenen Wohnhauses eine Malzdarre anzulegen.

Nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Bürgermeisterei-Büreau, woselbst Zeichnung und Beschreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen, anzumelden.

Dormagen, den 18. September 1846. Der Bürgermeister: Mathieu.

1265. Anlegung einer Bierbrauerei.

741. Bekanntmachung.

Der Peter Joachim Funken in Linn beabsichtigt hinter seinem daselbst an der Steinstraße, zwischen Conrad Röskes und de Greiff's Gärten gelegenen, mit Nr. 71 bezeichneten Wohnhause, eine Bierbrauerei neu anzulegen.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage etwaige Einwendungen vorzubringen haben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden. Uerdingen, den 19. September 1846.

Der Bürgermeister von Linn: Westerkamp.

1266. Verding.

744. Verding von Deicharbeiten.

Am 10. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird der Unterzeichnete auf dem Bürgermeisterei-Amte zu Dormagen, die Erhöhungs-Arbeiten des Dormagen-Rheinfelder Deiches, veranschlagt zu 3427 Thlr. 23 Sgr., öffentlich verganten. Plan und Kosten-Anschlag sind bei ihm einzusehen.

Zons, den 16. September 1846. Der Deichgräf: Aldenhoven.

1267. Handbuch für Gemeindevorsteher.

734. Handbuch für die Gemeindevorsteher

von F. Gammersbach, Königl. Kreis-Sekretair in Rheinbach. Preis geheftet 15 Sgr.

Auf die zweite Auflage dieses bekannten Handbuchs ersuche ich die Herren Bürgermeister ergebenst Subscriptionen sammeln und Bestellungen darauf bis zum 1. November d. J. mir gütigst direkte zugehen lassen zu wollen.

Sammler erhalten für jedes Exemplar 5 Sgr., insofern die Ausgabe in diesem Wege zu Stande kömmt. Gammersbach.

1268 Hausverkauf

737. Hausverkauf.

Ein Haus, welches mehrere Stuben, und dabei Küche, Keller und Stallung enthält, auch noch in gutem baulichen Zustande sich befindet, steht im Dorfe Haldern, Kreis Rees, nebst Hofraum und Garten, circa 100 Ruthen groß, aus freier Hand zu verkaufen.

Der größte Theil des Kaufpreises kann stehen bleiben und das Haus sogleich angetreten werden. Darauf reflektirende wollen sich beim unterzeichneten Eigenthümer in Haldern melden. Es wird hiebei bemerkt, daß das Dorf Haldern an zwei Chausseen, nahe beim Rhein, und unmittelbar an der projektirten Eisenbahn von Amsterdam nach Köln liegt. Haldern im September 1846. Testrut.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 89.

Düsseldorf, Sonnabend, den 26. September 1846.

641. Subhastations-Patent. 1269. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Engelbert Haarhaus, Johanna Maria geborne Knecht, Rentnerin zu Solingen, sollen die gegen ihren Schuldner, den ebenfalls zu Solingen wohnenden Schlosser Wilhelm Klein, in Beschlag gelegten und demselben zugehörigen Immobilien, am Mittwoch den 25. November 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im neuen Rathhause, für das von der Extrahentin darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: 1) ein zu Solingen auf der Johannesstraße, zwischen den Häusern des Reinhard Schramm und Jakob Lauer gelegenes, in Holz und Lehmfachwänden errichtetes und mit Pfannen gedecktes zweistöckiges Wohnhaus sub Nummero 506, nebst angebautem Hinterhause von gleicher Bauart, welches theilweise mit Brettern bekleidet ist und worin das Erdgeschoß als Schmiede benutzt wird. Das Haus hat an der Straßenseite, — wo es mit Leyen bekleidet ist, — den Haupteingang, Oberlicht und unten drei, im ersten Stocke zwei und auch im zweiten Stocke zwei Fenster. Hinter dem Hause befinden sich zwei von Holz zusammengebaute und mit Pfannen gedeckte Abtritte. Die Grundfläche des Hauses beträgt Flur 3, Nr. 531 des Grundstücks, 5 Ruthen 70 Fuß. 2) ein hinter dem Hause gelegenes Gärtchen, Flur 3, Nr. 530 des Grundstücks, 8 Ruthen 20 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an die Wallstraße.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und dem Kreise Solingen und sind im Kataster unter Artikel 264 eingetragen. Das Haus wird von dem Schuldner und von den Miethern: Johann Krupp, Nathanael Baurmann und Wittwe Wirths bewohnt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, 4 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 15. August 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

565. Subhastations-Patent. 1270. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmanns Carl Ludwig Schmerfeld dahier, sollen die seiner Schuldnerin Charlotte Troost, Wittwe von Carl Rath, Handelsfrau auch ohne Geschäft hierselbst, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 30. Oktober dieses Jahres, Morgens 11 Uhr,

im gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 1000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, in der Gemeinde und Stadt Elberfeld, gränzen südlich an das Eigenthum von W. Simons, nördlich an das Haus des Lehrers Cornelius, und östlich an die Auerschulstraße, (am Königsplatz) sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2312, Nr. $\frac{111}{37}$ des Grundstücks — sowie in der Katastral-Gebäuderolle unter Art. 2372, Nr. 26 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 23 Ruthen 80 Fuß eingetragen, und bestehen aus Wohnhaus, Anbau, Hofraum und Zubehörungen. Das aus 3 Etagen, incl. des Erdgeschosses erbaute Wohnhaus ist mit Lta. F. Nr. 1366 bezeichnet, hat auf'm Dache blaue Pfannen, einen Ausstich mit Schieferbekleidung und 6 Fenstern; in der gelben Frontseite 14 Fenster und die Eingangsthüre mit steinerner Treppe; in der mit Schiefern bekleideten West- oder Hofseite eine Thüre und mehrere Fenster; die Nordseite desselben ist an das Haus des Cornelius angebaut. Auf dem Hofraume hinter dem Wohnhause und fest an diesem steht ein kleiner, in Fachwerk erbauter Anbau, welcher mit Thüren, Fenstern und auf'm Dache mit blauen Pfannen versehen ist. Das Wohnhaus wird von der Schuldnerin, und angeblich miethweise noch von Louis Troost, Kreisdiener Staupe, Schneider Jegeling, Schreiner Lachenicht und Commis Schneider bewohnt.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige beglaubigte Auszug aus der Steuer-

Digitized by Google

rolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 33 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. beträgt, liegen auf der Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 18. Juli 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1271. Häuser Verkauf.

664. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Köln wohnenden Eheleute Eugen Alster, Lieutenant in der siebenten Artillerie-Brigade und Rosine geborne Gräff, extrahirenden Gläubiger gegen erstens: das hier ohne Geschäft wohnende Fräulein Aloysie Reichenberg, sodann zweitens: den hier wohnenden Rentner Marmillian Crepong als Hauptvormund der hier ohne Geschäft wohnenden Minorennen Therese Reichenberg, und der Nebenvormund Carl Reichenberg, Kaufmann, hierselbst ebenfalls wohnhaft, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirks idem, auf der Ecke der Benrather, respective Hohestraße, neben Winkelmann und Knops gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 50 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Realitäten: 1) ein dreistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 901, welches in der Hauptfaçade 7 Fenster, respective Thüröffnungen hat, und unterkellert ist, nebst Stallung, Hintergebäuden und Hofraum; 2) ein ebenfalls dreistöckiges, nebenan gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 902, welches 5 Fenster, respective Thüröffnungen hat, nebst Zubehörungen,

Mittwoch, den 2. Dezember laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das Erstgebot dem Extrahenten von 6000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß das Wohnhaus sub Nr. 1 von dem Kaufmanne Carl Capellen, dem Oekonomen Hilgers, dem Maler Weber, Lohndiener Peter und Geschwistern Adler, sodann jenes sub Nr. 2 von dem Gerichtsvollzieher Kolvenbach, angeblich als Miethern bewohnt ist.

So geschehen zu Düsseldorf am 6. August 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

1272. Immobilien-Verkauf.

751. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag a) des Rittergutsbesitzers Wilhelm Broegelmann zu Cromfort, Bürgermeisterei Eckamp, Kreis Düsseldorf wohnend, und b) des zu Linnep, Bürgermeisterei Mintard, Kreis Düsseldorf, wohnenden Rittergutsbesitzers Julius von Owstlen sollen die unten beschriebenen, theils in den Gemeinden Hetterscheid und Leubeck, Bürgermeisterei Velbert und theils in der Gemeinde Großehöhe, Bürgermeisterei Hardenberg, alle im Kreis Elberfeld gelegene Immobilien ihrer Schuldner, Eheleute Peter Wilhelm Laubach, Ackerer und Wilhelmina geborne Hubert, zu Ehemannshaus auch Ehmannshof, Gemeinde Hetterscheid, Bürgermeisterei Velbert wohnend, am Mittwoch, den 13. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, von dem hiesigen Königl. Friedensgerichte an dessen gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Rathhause hierselbst in zwei Parzellen für die abgegebenen Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Mehrest- und Letztbietenden zugeschlagen werden: erste Parzelle, das Gut, Ehemannshaus auch Ehmannshof genannt, welches im Ganzen mit einem Flächenraume von 109 Morg. 41 Ruthen 60 Fuß in der Grundgütermutterrolle eingetragen ist, hat folgende Bestandtheile: 1. in der Gemeinde Hetterscheid gelegenen: a) Wohnhaus mit Nr. 42 bezeichnet, mit Stallung, Scheune und Anbau, dasselbe ist aus Fachwerk erbaut, mit Brettern bekleidet, mit blauen Ziegeln gedeckt, und hat in der Frontseite eine Thüre und zehn Fenster, die westliche Giebelseite hat sechs, die hintere oder Nordseite ebenfalls sechs Fenster. Das Haus hat drei Schornsteine. An die östliche Giebelseite schließt sich der Anbau indem ein Fenster frei bleibt. Letzterer ist aus Fachmauerwerk aufgeführt, hat eine Kellerlucke, eine Thüre und fünf Fenster, ist mit blauen Ziegeln gedeckt. In dem von diesem Anbau und dem Haupthause gebildeten Winkel befindet sich der Backofen ganz massiv gebaut. Mit der westlichen Giebelseite des Hauses abschneidend schließt an letzteres das Stallgebäude,

Digitized by Google

welches mit Brettern bekleidet, vorn mit einer Thür versehen und mit blauen Ziegeln gedeckt ist. An dieses grenzt im rechten Winkel die Scheune, welche aus Fachmauerwerk erbaut, mit blauen Ziegeln gedeckt und mit zwei Thoren und zwei Thüren versehen ist. Ungefähr sechs Schritte vom Wohnhause befindet sich ein überdeckter Brunnen. Das Haus ist zweistöckig erbaut und wird von dem Schuldner bewohnt. Sämmtliche Gebäulichkeiten liegen an der von Velbert nach Heiligenhaus führenden Straße und wird die Grundfläche welche 38 Ruth. 80 Fuß enthält, von dieser Straße sowie von eigenen Gründen der Schuldner begrenzt; Erstgebot 1500 Thlr. b) Wiese, 5 Ruthen 20 Fuß begrenzt von eigenen Gründen, aus der Ruthen und Heiligenhauser Weg, Erstgebot 5 Thlr. c) Garten, 35 Ruth., begrenzt von eigenen Gründen und aus der Ruthen, Erstgebot 10 Thlr. d) Wiese, 10 Ruthen 40 Fuß begrenzt wie vor, Erstgebot 10 Thaler. e) Wiese, 35 Ruthen 80 Fuß begrenzt von eigenen Gründen und den Heiligenhauser Weg, Erstgebot 20 Thlr. f) Ackerland 1 Morg. 88 Ruth. 30 Fuß begrenzt wie vor, Erstgebot 50 Thlr. g) Ackerland 5 Morg. 5 Ruth. 60 Fuß in der dritten Klasse und 5 Morg. 5 Ruth. 60 Fuß in der vierten Klasse, Erstgebot zusammen 410 Thlr., begrenzt von Heinrich Sauberg und Peter Kloster. h) Wiese, 35 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und Peter Kloster, Erstgebot 25 Thlr. i) Schlagholz 105 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und Wilhelm Erbach, Erstgebot 5 Thlr. k) Ackerland 19 Morg. 140 Ruth., begrenzt wie vor, Erstgebot 600 Thlr. l) Schlagholz, 3 Morg. 77 Ruth. 10 Fuß; ferner 9 Morg. 15 Ruth. 10 Fuß und 12 Morg. 143 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Wittwe Einloos und eigenen Gründen, Erstgebot 900 Thlr. m) Ackerland, 2 Morg 102 Ruth., begrenzt von Wittwe Einloos und dem Wege nach Hetterscheid, Erstgebot 60 Thlr. n) Schlagholz 22 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und dem Wege nach Hetterscheid, Erstgebot 5 Thlr. II. in der Gemeinde Leubeck gelegene: o) Wohnhaus, genannt im Neuenhaus, dasselbe hat noch keine Nummer, liegt dem vorbeschriebenen Wohnhause gegenüber. auch an der von Velbert nach Heiligenhaus führenden Chaussee ist aus Fachwerk erbaut mit blauen Ziegeln gedeckt, und mit 2 Schornsteinen versehen; dasselbe hat in der Frontseite 2 Thüre und 4 Fenster, in der westlichen mit Bretter bekleideten Giebelseite 4, in der südlichen oder hintern Seite 4, und in der östlichen Giebelseite ebenfalls 4 Fenster. An der hinteren Seite befinden sich zwei massive mit blauen Ziegeln gedeckte Anbauten, welche als Stallung dienen und wovon jeder eine Thüre hat. Vor dem Hause befindet sich ein Ziehbrunnen. Dasselbe wird miethweise von Johann Peter Grünscheid, Friedrich Grünepött und Peter Ellenbeck bewohnt und benutzt; Erstgebot 500 Thlr. p) Wiese, 2 Morg. 151 Ruth. 30 Fuß begrenzt vom Wege nach Isenbögel, Heinrich Knops und Kettwiger Bach; Erstgebot 200 Thlr. q) Ackerland 6 Morg. 30 Ruth 70 Fuß, 6 Morg. 30 Ruth 80 Fuß und 6 Morg. 150 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Wilhelm Köttgen, eigene Gründen und Johann Krups; Erstgebot 900 Thlr. r) Waldung, 15 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß und 8 Morg. 118 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie vor; Erstgebot 700 Thlr. s) Ackerland 112 Ruth. 60 Fuß, Erstgebot 30 Thlr. t) Ackerland 1 Morg. 125 Ruth.; Erstgebot 60 Thlr. u) Ackerland 30 Ruth.; Erstgebot 10 Thlr. Littera s. t. u. ist begrenzt von eigenen Gründen und Johann Krups. Das Erstgebot für die erste Parzelle beträgt demnach 6000 Thlr. Zweite Parzelle: das Gut zu Tönnisheide, Gemeinde Großehöhe, Bürgermeisterei Hardenberg gelegen, welches im Ganzen einen Flächenraum von 6 Morg. 79 Ruth. 70 Fuß hat, besteht aus folgendem: a) Wohnhaus aus Fachwerk, zweistöckig erbaut mit Ziegeln gedeckt mit Nr. 83 bezeichnet; dasselbe hat in der Frontseite 2 Thüren und 7 Fenster, hinten 2 Thüren und 5 Fenster und an jeder der beiden Seiten 6 Fenster. An demselben befinden sich zwei Anbauten aus Fachwerk, welche mit Ziegeln gedeckt sind und als Stallung benutzt werden; jeder derselben enthält 2 Thüren und zusammen 7 Fenster. Scheune hinter dem Hause gelegen aus Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt; vor dem Hause befindet sich ein Ziehbrunnen. Erstgebot 750 Thlr. b) Ackerland 1 Morg. 76 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von allen Seiten, von Johann Peter Fudikar; Erstgebot 50 Thlr. c) Ackerland 3 Morg. 137 Ruth. 20 Fuß, begrenzt an Johann Hermann Wesseling an allen Seiten. Erstgebot 150 Thlr. d) Ackerland 1 Morg 46 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Wilhelm Birkenkamp, Wilhelm Heimannsberg und Johann Peter Fudikar

Digitized by Google

Erstgebot 50 Thlr. Das Erstgebot für die zweite Parzelle beträgt demnach 1000 Thlr. Die Gebäulichkeiten und Grundstücke liegen an der Landstraße von Velbert nach Elberfeld und werden von Johann Bühner, Johann Schmidtmann, Friedrich Kaltemargen und Wilhelm Messing miethweise bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer für die erste Parzelle beträgt für das laufende Jahr 17 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., die für die zweite Parzelle 2 Thlr. 4 Pf. und es liegen die betreffenden Steuer- und Mutterrollen-Auszüge nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Velbert, den 11. September 1846. Der Friedensrichter: Stommel.

1273. Hausverkauf

752. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Theilungshalber soll das den Eheleuten Arntzen und den beiden Gebrüdern Stoeph gehörige, hier hinterm Engel sub Nr. 540 belegene Haus, nebst 1 R. 90 F. Fläche, taxirt, gemäß in unserm Büreau II. einzusehender Taxe nebst Hypothekenschein, 75 Rthlr., am 2. Januar 1847, 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, verkauft werden.

1274. Hausverkauf

649. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Das hierselbst in der vordersten Weberstraße sub Nr. 283 gelegene, den Eheleuten Theodor Bungert und der Ehefrau Peter Hohlmann Sophia geborne Geißler gehörige Haus Sect. E. Nr. 460 abgeschätzt auf 685 Thaler Courant, soll am 27. November, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen.

1275. Immobilien-Verkauf

655. Nothwendiger Verkauf.

Die in der Feldflur von Mülheim an der Essener Chaussee gelegene Besitzung des Schneiders Heinrich Gathmann, bestehend aus dem Haupthause, nebst Hinterhaus und Garten, nach der Grundsteuermutterrolle 110 Ruth. 80 Fuß groß und zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1765 Thlr. abgeschätzt, soll am 4. Dezember c., 11 Uhr Vormittags, in der Behausung des Wirths Mathias Roserius in Mülheim, subhastirt werden.

Broich, den 13. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1276. Häuserverkauf.

656. Nothwendiger Verkauf.

Die in nothwendiger Subhastation von dem Mathias Bohnes erstandenen, früher den Eheleuten Johann Kleber zugehörigen, in Mülheim sub Nr. 719 und 720 belegenen Häuser, nebst Zubehör, taxirt im Ganzen zu 3042 Thlr. sollen in Termino den 5. Dezember c, 11 Uhr Vormittags, in der Behausung des Wirths Franz Güldenberg, unter den, nebst Taxe und Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Bedingungen, resubhastirt werden.

Broich, den 1. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1277. Lehrerstelle.

745. An der katholischen Knabenschule zu Millingen soll mit dem Beginne des neuen Schuljahres ein zweiter Lehrer angestellt werden. Das Gehalt desselben wird aus einem Normalgehalte von 40 Thalern und dem Schulgelde von 100 schulpflichtigen Kindern, in Summa 140 Thlr. bestehen. Qualifizirte Aspiranten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, an den Präses des Schulvorstandes Millingen, Herrn Pastor Coppenrath, oder an das unterzeichnete Bürgermeistereiamt wenden.

Isselburg, den 16. September 1846. Für den Bürgermeister.
Der Beigeordnete: Kotte.

1278. Verding.

744. Verding von Deicharbeiten.

Am 10. October d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird der Unterzeichnete auf dem Bürgermeisterei-Amte zu Dormagen, die Erhöhungs-Arbeiten des Dormagen-Rheinfelder Deiches, veranschlagt zu 3427 Thlr. 23 Sgr., öffentlich verganten. Plan und Kosten-Anschlag sind bei ihm einzusehen.

Zons, den 16. September 1846. Der Deichgräf: Aldenhoven.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 90.

Düsseldorf, Dienstag, den 29. September 1846.

767. Definitiver Verkauf.

1279. Definitiver Verkauf.

Durch Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 23. Mai und 15. August dieses Jahres, in Theilungssachen der zu Kevelaer wohnenden Maria Wilbers, Wittwe des Zimmermanns Anton Cornelissen, jetzigen Ehefrau des Peter Baers, daselbst wohnhaft, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen den zu Uedem wohnenden Zimmermann Johann Cornelissen, in seiner Eigenschaft: a) als Hauptvormund der, in der Ehe des verstorbenen Anton Cornelissen mit dessen erster Ehefrau Johanna Tüshüsen erzeugten, noch minderjährigen Kinder, Johanna und Anna Maria Elisabeth; und b) als Nebenvormund der, von dem genannten Anton Cornelissen in seiner zweiten Ehe mit der Klägerinn Maria Wilbers erzeugten, noch minderjährigen Tochter Gertrude Cornelissen, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König zu Cleve, — ist der Verkauf der zwischen der Wittwe und den Minorennen Cornelissen gemeinschaftlichen, sämmtlich zu Kevelaer belegenen Immobilien verordnet und der unterschriebene, zu Kevelaer residirende Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck, mit der Abhaltung des Verkaufs committirt. Diesemnach werden die gemeinschaftlichen Grundstücke unter den, bei dem Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen,

Mittwoch, den 25. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

am Hause der Geschwister Cremeren zu Kevelaer ausgesetzt und bei erreichter Taxe zugeschlagen werden. Dieselben bestehen in:

A. 1) 1 zu Kevelaer belegenen Wohnhause nebst Scheune, katastrirt Section N., Nr. 126; 2) 1 Weide (Baumgarten) Section N. Nr. 125, groß 10 Ruthen 20 Fuß; 3) 1 Garten daselbst, Section N., Nr. 627, groß 63 Ruthen 90 Fuß; 4) 1 Stück Land und Gesträuch daselbst, Section N. Nr. 124 und 123, groß 5 Morgen 96 Ruthen 20 Fuß; 5) 1 Parzell Weide, früher Holzung, Section N. Nr. 113, groß 1 Morgen 29 Ruthen 50 Fuß, zusammen abgeschätzt zu . . . . . 750 Thlr.

B. 1 Parzell Ackerland daselbst, Section N., Nr. 63, groß 1 Morgen 45 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu . . . . . 100 „

C 1 Parzell Holzung und Heide daselbst, Section H., Nr. 2, Anhang 4, Nr. 132, groß 5 Morgen 30 Ruthen 90 Fuß, zu . . . . 25 „

D. 1 Parzelle Holzung daselbst, Section N., Nr. 96 und 97, groß 1 Morgen 133 Ruthen, zu . . . . . 25 „

E. 1 Parzelle Heidegrund mit Schlagholz besetzt, daselbst Section H., Nr. 2, Anhang 4, Nr. 1474 und 1475, groß zusammen 5 Morgen 30 Ruthen 80 Fuß, zu . . . . . 200 „

F. 1 Parzell Wiese daselbst, groß 1 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß, Section Q., Nr. 249, an der Niers, zu . . . . . 300 „

Gesammttaxe . 1400 Thlr.

Kevelaer, den 24. September 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

768. Definitiver Verkauf.

1280 Definitiver Verkauf.

Laut der in Theilungsprozeßsache der Eheleute Ackerer Gerhard Blenkers und Elisabeth, geborenen Giepmans, zu Kervenheim wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve; gegen 1) Wilhelm Giepmans, Ackerer auf Welleshof bei Uedem; 2) Gertrude Giepmans und ihren jetzigen Ehemann Christian Ingenerff, Ackerer zu Gocherheide, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vormünderinn respective Mitvormund der, aus der ersten Ehe der Gertrude Giepmans mit dem verstorbenen Heinrich Kerkhoff vorhandenen, noch minderjährigen Kinder Elisabeth und Hendrina Kerkhoff; 3) der Gold- und Silber-Arbeiter Reinhard Fleurkens zu Uedem; 4) den Theodor Bongartz, Wittwer von Petronella van Wickeren, Ackerer zu Helsum, Bürgermeisterei Weeze, Verklagte, von denen die sub 1, 2 und 3 durch den Anwalt der Kläger, der

Digitized by Google

sub 4 genannte durch den Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten ist, am 14. Februar und 15. August d. J. von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile, werden die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Helsum, Weeze und an der Maas belegenen Grundstücke, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck,

am Donnerstag, den 26. November d. J., Morgens 10 Uhr,

am Hause der Gastwirthin Wittwe Chateau zu Weeze, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort zugeschlagen werden. Die zu verkaufenden Grundstücke sind die folgenden:

1) 1 Stück Ackerland, zu Helsum, Drypal, katastrirt Section A., Nr. 321, groß 3 Morgen 125 Ruth. 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 450 Thlr.

2) 1 dito zu Weeze, Heerstraat, Section B., Nr. 219, groß 4 Morg. 18 Ruth. 30 Fuß, taxirt zu . . . . . 300 „

3) 1 dito daselbst, Bockholtje, Section B., Nr. 300, groß 1 Morg. 153 Ruth. 20 Fuß, zu . . . . . 100 „

4) 1 Tannenbusch zu Helsum, wovon ein Theil zu Land gemacht, Section A., Nr. 326 und 330, groß 1 Morg. 31 Ruth., zu . . . . 125 „

5) 1 Stück Ackerland zu Weeze, Herkenfeld, Section A., Nr. 231 und 232, groß 2 Morg. 10 Ruth. 50 Fuß zu . . . . . 200 „

6) 1 dito daselbst, Tagelöhnersland, groß 1 Morg. 108 Ruth, zu . 150 „

7) 1 dito daselbst, Hogeweg, groß 2 Morg. 68 Ruthen, gränzend an Grotenpasshof und an Land von Theodor Heinen, zu . . . . . 250 „

8) 1 dito daselbst, Hogeweg, gränzend an den Weg und Theodor Heinen, groß 2 Morg. 58 Ruth. zu . . . . . 250 „

9) 1 dito daselbst, Heikamps, gränzend an Gebüsch von Fleurkens und an Neuenhoffs, Section F., Nr. 252, groß 1 Morg. 131 Ruth. 60 Fuß, zu 80 „

10) 1 dito im Oberhelsumschen Felde, Section A., Nr. 325 und Sec. B., Nr. 325, groß 5 Morg. 141 Ruth. 80 Fuß, zu . . . . . 500 „

11) 1 Weide an der Maas bei Heukelsen, das Horn genannt, groß 1 Morg. 4 Ruth., zu . . . . . 175 „

12) 1 dito daselbst, Kremmetweide, groß 3 Morg., gränzend an Gemeindebruch von Heukelsen und 1 Graben, genannt Beek, zu . . . . 550 „

13) 1 dito daselbst, Neuweide, groß 4 Morg., neben der Weide von Erben Lax und Heinr. Hoolmann, zu . . . . . 800 „

Gesammttaxe . 3930 Thlr.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Bedingungen und sonstigen Actenstücke liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kevelaer, den 24. September 1846. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

1281. Definitiver Verkauf.

769. Definitiver Verkauf.

In Gemäßheit zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 16. Mai und 22. August dieses Jahres, in Theilungssachen des Lehrers Peter Real und dessen Ehefrau Johanna Hamel, zu Geldern wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve, gegen 1) die Wittwe Peter Hamel, geborene Maria Anna Jacobs, ohne Stand, zu Geldern wohnend, 2) den Rentner Ludwig Hamel daselbst, Verklagte, vertreten durch den Anwalt der Kläger; 3) die Eheleute Wilhelm Imans, Lehrer, und Maria Sibilla Hamel, zu Xanten wohnhaft, Mitverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, soll am Freitag den 27. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Schenkwirths Jacob Oeselaers zu Geldern, der zwischen den Partheien gemeinschaftliche, zu Geldern im Brühl neben Wittwe Friedrich Hamel und van der Plassen belegene Garten mit Sumpf, groß 138 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im Kataster Section C., Nummer 923 und 923 bis, taxirt zu . . . . . 106 Thlr. 20 Sg.

durch den unterschriebenen, hierzu gerichtlich committirten Notar, zum öffentlichen Ver-

Digitized by Google

kaufe unter den, bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden.

Kevelaer, den 25. September 1846. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

Definitiver Verkauf.

1283 2 Definitiver Verkauf.

780. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 4. April und 1. August d. J. erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache des Ackerers Peter Wessels zu Sevelen wohnhaft, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, gegen 1) die Ehe- und Ackersleute Wilhelm Vog und Sophie geborne van de Sandt zu Menzeln wohnend; 2) den Ackerknecht Johann Wilhelm Vog daselbst wohnend; 3) den bereits genannten Ackersmann Wilhelm Vog, daselbst wohnend, als Vormund seines noch minderjährigen Sohnes Franz Vog; 4) den Polizeidiener Wilhelm Schlicker zu Nieukerk als gerichtlich bestellten Vormund des noch minderjährigen Theodor Becker; 5) die Agnes Theodore Wessels, Dienstmagd zu Uedem; 6) den Hermann Wessels, Taglöhner zu Borth, bei Grünthal; 7) den Johann Wessels, Taglöhner zu Alpen auf der Haide; 8) die Eheleute Taglöhner Heinrich Leygraf und Elisabeth Wessels zu Birten; 9) die Johanne Wessels, Wittwe von Johann Schroers, Taglöhnerin zu Geldern; 10) den Johann Becker, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist; 11) die Elisabeth Becker, Dienstmagd, früher zu Hüls, gegenwärtig zu Orbroich; 12) die Eheleute Schuhmacher Franz Raves und Christine Vog zu Menzelen, Verklagte, von denen die sub eins, zwei und drei Genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, der sub vier Genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck daselbst, und die sub fünf, sechs, sieben, acht und neun Genannten ebenfalls durch den Anwalt des Klägers vertreten werden, die sub zehn, eilf und zwölf Genannten aber keinen Anwalt bestellt haben, — sollen durch den dazu committirten Königl. Preußischen Notar Johann Aloys Kuhn zu Xanten

am Montag, den 23. November 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Gerhard Paessens zu Menzelen, die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke bei brennendem Lichte öffentlich verkauft werden, als: 1) ein Stück Ackerland, circa 11 Preußische Morgen, das Kirchenland genannt und belegen in der Gemeinde Menzelen, grenzend nach Osten an die Landstraße von Xanten nach Rheinberg, nach Westen an das Menzelnsche Kirchenland; und 2) ein Stück Ackerland von circa 6 Preuß. Morgen „ten Egel" genannt, ebendaselbst, grenzend nach Osten an Johann Tooten und nach Westen an die erwähnte Landstraße von Xanten nach Rheinberg.

Taxe und Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen. Xanten, den 24. September 1846. Der Königl. Notar: Kuhn.

Immobilar-Verkauf.

1283 Immobilien-Verkauf.

757. In der gerichtlichen Theilungssache der Erben des zu Pempelfort verlebten Gottfried Lamertz, sollen am Montag den 30. November 1846, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Christoph Korff am Wehrhahnen nächst Düsseldorf, die nachgenannten Immobilien öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden. A. Gemeinde Pempelfort: 1) Garten am Flingersteinweg, an der nach Elberfeld führenden Chaussee, neben Hüllstrung, Greiß und Wittwe Joh. Lamertz gelegen, groß 12⅝ Ruthen, in drei, zu Bauplätzen geeigneten Parzellen. B. Gemeinde Flingern: 2) Ackerland in der Hunderthütt, an der Elberfelder Landstraße, neben Wenders, Hütten und Breitenstein gelegen, groß 3 Morgen 143 Ruthen 20 Fuß, in drei Parzellen. 3) Ackerland auf den Geisten am Weg nach dem Bilkerbusche, neben Hüllstrung und dem folgenden Grundstücke gelegen, groß 2 Morgen 21 Ruthen 30 Fuß in 2 Parzellen. 4) Ackerland daselbst, neben dem vorigen Grundstücke, Lamers, Korf und Dorn gelegen, groß 1 Morg. 50 Ruth. 80 Fuß.

Bei diesem Verkaufe sind betheiligt die 3 minderjährigen Kinder des in Pempelfort verlebten Ackerers Johann Lamertz, nämlich: a) Friedrich, b) Wilhelm und c) Joseph Lamertz, alle drei ohne Geschäft bei ihrer Mutter Wittwe Joh. Lamers, Franziska geb. Simons, ohne Geschäft in Pempelfort wohnhaft, über welche Kinder die Mutter Haupt-

Digitized by Google

vormünderin und der Kaplan Herr Ignatz Joseph Krahe in Derendorf Gegenvormund ist. Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 19. September 1846. Euler.

1284. Definitiver Verkauf.

772. **Verkaufs-Anzeige.**

Zufolge dreier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 7. Februar, 25. April und 29 August 1846 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Wilhelm Schmitz, Weber und Trintgen geborne Kayser genannt Krusen, wohnhaft zu Asberg; 2) der Eheleute Wilhelm Elkekamp, Korbmacher und Sophia geborne Kayser genannt Krusen, wohnhaft zu Essenberg, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath, Doktor Junck, gegen: die Wittwe Gerhard Kayser genannt Krusen, Margaretha geborne Kölven, ohne Gewerbe zu Asterlagen wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig, und gegen 1) Johann Kayser genannt Krusen, Ackersknecht zu Atrop in der Bürgermeisterei Emmerich wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des Gerhard Kayser und der Margaretha Kölven, nämlich: Gerhard und Gertrud Kayser, sowie nicht weniger als Nebenvormund des Gerhard Kayser, Sohnes des Herrmann Kayser und der Anna Reuter; 2) die Wittwe von Hermann Kayser genannt Krusen, geborne Anna Reuter, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Rumeln, jetzt verehlichte Peter Hüskens, Zimmermann, wohnhaft daselbst in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihres mit dem gesagten Hermann Kayser erzeugten Sohnes Gerhard Kayser Mitverklagte, vertreten durch den genannten Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Doctor Junck, sollen nachbezeichnete, den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, den Krusen-Kathen zu Asterlagen ausmachende Grundstücke, als: 1) ein Wohnhaus gelegen zu Asterlagen, Flur 2, Nr. 563 mit Hausplatz, groß 15 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 250 Thlr.; 2) einen Baumgarten gelegen daselbst Flur 2 Nr. 264, groß 80 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 70 Thlr. nebst dem auf demselben befindlichen Backhaus taxirt zu 10 Thlr; 3) einen Gemüsegarten gelegen daselbst, Flur 2 Nr. 565, groß 80 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 4) ein Parzell Bruch gelegen im Essenbergerbruch, Flur 1 Nr. 4, groß einen Morgen 84 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 130 Thlr.; 5) ein Stück Ackerland an Winkelhausen, Flur 1, Nr. 238, groß 2 Morgen 97 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu Thlr. 400; 6) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst Flur 1 Nr. 246, groß 1 Morgen 100 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 260 Thlr.; 7) einen Obstgarten, gelegen im Langenbend, Flur 1 Nr. 953 groß 75 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 50 Thlr.; 8) ein Stück Ackerland gelegen ebendaselbst, Flur 1 Nr. 254, groß 1 Morgen 34 Ruthen 30 Fuß; taxirt zu 110 Thlr.; 9) ein Stück Ackerland gelegen ebendaselbst unter Flur 1 Nr. 255, groß 3 Morgen, nebst darauf stehenden 3 Obstbäumen taxirt zu 210 Thlr.; 10) 2 Fünftel an der in der Matthecke gelegenen und nach Flur 7 Nr. 252 des Catasters von Meurs, im Ganzen 5 Morgen 46 Ruthen 10 Fuß großen Holzung, taxirt zu 72 Thlr.,

am Donnerstag, den 3. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

an der Behausung des Wirthes Schürmann zu Asterlagen zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Die Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen. Meurs, den 18. September 1846. Der Königliche Notar: Lepine.

1285 Immobilien-Verkauf.

637. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

In Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 28. März und 20. Juni 1846 in Sachen: 1) des Peter Mathias Leenen, Ackerer; 2) der Eheleute Peter Bonnes, Zimmermann, und Helena Catharina Leenen; 3) des Ackerers Peter Johann Leenen, alle zu Walbeck wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Collmann, gegen: 1) den zu Wetten wohnenden Ackerer Peter van Beek, als Hauptvormund der von den zu Walbeck verstorbenen Eheleuten Mathias Leenen und Anna Maria Selders hinterlassenen noch minorennen Kinder: a) Maria Sibilla, b) Anna Sophia, c) Wilhelm und d) Anton Leenen; 2) den zu Walbeck wohnenden Ackerer Lud-

Digitized by Google

wig Leenen als Nebenvormund genannter Minorennen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig; wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar am Donnerstag den 5. November 1846, Morgens 9 Uhr, zu Walbeck in der Wohnung des Gastwirths Herrn Ludwig Leenen zu den drei Kronen, öffentlich meistbietend und definitiv verkaufen: Bosser Hof, gelegen zu Walbeck, bestehend aus nachverzeichneten Grundstücken, als: 1) Schlagholz, verzeichnet im Kataster zu Walbeck in der Flur-Abtheilung bei Bosserhof, Section G. Nr. 73, groß 71 Ruth. 10 Fuß; 2) Schlagholz daselbst, Sect. G. Nr. 74, groß 2 Morgen 82 Ruth.; 3) Heide hinter Bosserhof, sub Sect. G. Nr. 82 Anh. IV. Nr. 256, groß 1 Morg. 58 Ruth. 30 Fuß; 4) Heide daselbst, sub Sect. G. Nr. 82 Anh. IV. Nr. 257, groß 2 Morg. 70 Ruth.; 5) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 91, groß 1 Morg. 29 Ruth.; 6) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 97, groß 2 Morg. 79 Ruth. 40 Fuß; 7) Land daselbst sub Flur G. Nr. 99, groß 1 Morg. 4 Ruth. 60 Fuß; 8) Wohnhaus mit Ackerwirthschafts-Gebäuden, Garten, Baumgarten nebst Wiese und Ackerland, begrenzt durch Velmans und Erben Portmans, verzeichnet im Kataster sub Flur G. Nr. 103, 104, 105, 106, 107, 108 und 109, zusammen groß 48 Morg. 163 Ruth. 60 Fuß; 9) Land gelegen hinter Bosser Hof, katastrirt sub Section G. Nr. 119, groß 3 Morg. 41 Ruth. 70 Fuß; 10) Land daselbst sub Sect. G. Nr. 122, groß 106 Ruth. 60 Fuß; 11) Land daselbst sub Sect. G. Nr. 169, groß 7 Morg. 5 Ruth. 20 Fuß; 12) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 172, groß 1 Morg. 80 Ruth. 60 Fuß; 13) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 179 und 180, groß 4 Morg. 136 Ruth. 80 Fuß; 14) Land daselbst, sub Section G. Nr. 183, groß 115 Ruth. 50 Fuß; 15) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 199, groß 1 Morg. 21 Ruth. 40 Fuß; 16) Land daselbst, sub Sect. G. Nr. 322, groß 6 Morg. 83 Ruth.; 17) Tannen daselbst, sub Sect. G. Nr. 61 Anh. X. 54, groß 4 Morg. 168 Ruth. 20 Fuß; 18) Schlagholz, gelegen zu Straelen am Mörtel, sub Sect. A. Nr. 11, groß 1 Morg. 50 Ruth. 60 Fuß 19) Ackerland gelegen daselbst im Kleinefeld, sub Sect. A. Nr. 12, groß 137 Ruth. 50 Fuß; 20) Wiese und Schlagholz, gelegen zu Pont, genannt Bosserbend, sub Flur A. Nr. 85 und 86, groß 3 Morg. 81 Ruth. 60 Fuß; 21) Heide, gelegen zu Well, neben Erben Craaghs, groß 9 Morg.; 22) Wiese, gelegen zu Arçen neben Polvers und Gemeindeweg, katastrirt sub Sect. A. Nr. 1439, groß 2 Morg. 5 Ruth. 70 Fuß niederländisch. Im Ganzen abgeschätzt zu 7063 Thlr. pr. Court.

Die Verkaufsbedingungen, Taxe und übrigen Aktenstücke sind bei dem unterzeichneten Notar einzusehen. Straelen. Kochs.

---

541. **Edictal-Ladung.**

Das gerichtliche Schulddocument vom 6. Dezember 1797, nach welchem der hiesige Metzgermeister Heinrich Hünnerbach dem hiesigen Schuster und Lohgerbermeister Gerhard ten Hompel ein Kapital von 500 Reichsthaler klevisch verschuldet, ferner die notarielle Cession vom 24. December 1811, nach welcher die Erben Gerhard ten Hompel dieses Kapital der verstorbenen Wittwe des Landrichters Georg Wilhelm Goecke, geb. Christine Marie Adelheide von Oven cedirt haben und die hiezu gehörigen Hypothekenscheine über das Haus Nr. 740 (früher Nr. 668 hieselbst), sind verloren. 1286. Edictal-Ladung.

Es werden deshalb Alle, welche an dieses Kapital und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, sich im Termin, den 14. October c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen einzufinden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Instrumente für mortificirt erklärt und das Kapital gelöscht werden.

Wesel, den 25. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

481. **Edictal-Citation.**

Auf Antrag der Berechtigten ist gegen 1) den Ackersmann Wilhelm Hüners zu Brünen, außerehelichen Sohn der Catharina Hüners und des Johann Huth zu Wesel; 2) den Carl Gottfried Bredow, Sohn der Eheleute Conrad Mathias Bredow zu Wesel das Todeserklärungs-Verfahren eingeleitet. 1287 Edictal-Citation.

Diese über 10 Jahre Verschollenen, so wie deren unbekannte Erben werden deshalb

Digitized by Google

auf den 31. März 1847, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Gerichts-Director von Hausen vorgeladen, mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Verschollenen, für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 11. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1288. Immobilien-Verkauf.

773. Nothwendiger Verkauf vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Der bei dem Dorfe Mehrum auf der sogenannten Kreß-Kribbe gelegene Acker des Tagelöhners Heinrich Weymann, genannt Gedtkamp, zu Eversaal, Flur II. Nr. 328 der neuesten Catastrirung, zu 66 Ruthen 20 Fuß vermessen, geschätzt zu 69 Thlr. 6 Sg. 8 Pf., soll in dem auf Donnerstag den 31. Dezember, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der Execution zum Verkaufe ausgestellt werden. Die Taxe ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, bis zum Licitationstermine ihre Ansprüche bei Vermeidung der Ausschließung anzumelden.

1289 Anlegung einer Zinkhütte

759. Bekanntmachung.

Albert Reinhold, Kaufmann in Elberfeld, hat die Erlaubniß zum Betriebe einer Zinkhütte im Rheinfelde bei Homberg im Kreise Geldern, Regierungsbezirk Düsseldorf nachgesucht, welche aus

6 schlesischen Doppelöfen à 40 Muffeln
und 6 davon getrennten Calcinirösen

bestehen soll, wie solche in den eingereichten Situations- und Werkrissen näher dargestellt sind. Außer diesen Oefen wird die Anlage die zur Anfertigung der Muffeln, Zerkleinern der Erze ꝛc. erforderlichen Einrichtungen erhalten.

Die zu verhüttenden Erze bestehen aus Zinkblende, welche der Bewerber zum Theil aus dem Betriebe eigener im Bergamtsbezirke Siegen gelegener Gruben entnehmen will; der übrige Theil des pro Doppelofen jährlich circa 10,000 Centner betragenden Bedarfs soll von andern Gruben des Inlandes angekaufet werden Die erforderlichen Steinkohlen, im Betrage von circa 24,000 Scheffel jährlich pro Doppelofen, sollen von den nahe gelegenen Gruben des Essen-Werdenschen und Märkischen Bergamtsbezirk entnommen werden.

Im Auftrage des Königlichen Ober-Berg-Amtes für die Niederrheinischen Provinzen bringen wir dieses Gesuch durch Insertion in das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Düsseldorf, so wie durch öffentlichen Anschlag und Verkündigung während vier Monaten hier zu Düren, zu Homberg und zu Elberfeld mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß, daß wir etwaige Oppositionen während der Publikationszeit hier annehmen werden. Gegeben zu Düren, den 20. August 1846.

Königlich Preußisches Berg-Amt.

1290. Immobilien-Verkauf.

763. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Gerresheim wohnenden Holzhändlers Heinrich Lipgens, sollen die dem zu Elberfeld wohnenden Schreiner Johann Diederich Hohwarde zugehörigen, in dem Kreise, Gemeinde und Stadt Elberfeld auf der Königsstraße gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien

Freitag, den 8. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts auf den Grund des Erstgebots von 1500 Thlr. zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das auf der Königsstraße gelegene, nach Süden an die nach Sonnborn führende Straße, nach Osten an das Eigenthum des Kaufmannes Heinrich Troost, nach Norden an das Grundstück des Rentners Peter de Weerth und nach Westen an die Immobilien des Schreiners Peter Cleffs grenzende resp. angebaute, in Holz gebaute, mit Ziegeln ausgereihte dreistöckige, noch mit keiner Nummer versehene, und nach dem Grundsteuer-Kataster in die Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld noch nicht eingetragene Dop-

Digitized by Google

vel-Wohnhaus nebst dem dahinter gelegenen Hofraume und der in der Mitte dieses Doppelhauses gelegenen gemeinschaftlichen Gasse; bewohnt wird dieses Doppelhaus miethweise und zwar: 1) das an Peter Cleffs angrenzende Haus, von dem Wirth Friedrich Meiswinkel, dem Sekretair Carl Jansen, dem Gummirer Andreas Groffot, dem Seidenweber Heinrich Dreesen und dem Lohndiener Brockmann; 2) das zwischen dem obengenannten und dem des Kaufmannes Troost gelegene Haus, von dem Winkelierer Wilhelm Jakobs, dem Handlungsgehülfen August Brodengeyer, dem Gärtner Finke, der gewerbloſen Wittwe J. Blecher und dem Cigarrenmacher N. Ritter. Die zur Hohward'schen Immobilien betreffenden Auszüge aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 19. September 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

771. Die Gebrüder Binck hierselbst beabsichtigen hinter ihrem Hause im Garten eine Lohgerberei anzulegen. Gemäß §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Projekt mit dem Bemerken hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Plan und Zeichnung bei mir offen liegen und daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage vor Ablauf von 4 Wochen bei mir anzumelden sind. 1291. Anlegung einer Lohgerberei.

Kevelaer, den 23. September 1846. Der Bürgermeister: Cremeren.

---

755. **Bekanntmachung.**

Der Müller Johann Scheidtmann von hier beabsichtigt, an seiner, vor dem Scheidtmanns Thore hiesiger Stadt gelegenen Scheidtmanns-Mühle eine Umänderung in der Art vorzunehmen, daß anstatt des bisherigen einen Mahlganges noch ein zweiter Mahlgang angelegt wird, beide mit einem Wasserrade getrieben werden und Wechselwerke bilden. Dieses Vorhaben wird in Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbeordnung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Diejenigen, welche gegen diese Anlage Einwendungen machen zu können glauben, werden aufgefordert, diese binnen 4 Wochen anzumelden. Zeichnung und Beschreibung können bei mir eingesehen werden. 1292. Umänderung der Scheidtmanns-Mühle.

Steele, den 21. September 1846. Der Bürgermeister: de Wolff.

---

754. **Bekanntmachung.**

Johann Hiebing und Theodor Tenbült in der Gemeinde Vehlingen, beabsichtigen daselbst, auf dem Grundstück Flur 1 Nr. 8, eine Windmühle mit 2 Frucht-Mahlgängen und einer Graupenmühle zu erbauen. 1293. Anlegung einer Windmühle.

Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung wird dieses mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, etwanige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen präklusivischer Frist hier anzumelden.

Isselburg, den 22. September 1846. Der Bürgermeister: Hermanni.

---

758. **Bekanntmachung.**

Der hierselbst wohnende Töpfer Johann Füngerlings beabsichtigt, auf seinem im hiesigen Kataster, Flur 13 Nr. 14 aufgenommenen Grundstücke eine Thongeschirr-Manufakturei zu errichten. Einwendungen gegen die Ausführung dieses Projects müssen vor Ablauf der §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung festgestellten Frist von 4 Wochen bei dem Unterzeichneten angemeldet werden. 1294. Anlegung einer Thongeschirr-Manufakturei.

Hüls, den 10. September 1846. Der Bürgermeister: Josten.

---

760. **Bekanntmachung.**

Der Heinrich Metzges in Linn beabsichtigt hinter seinem daselbst an der Rheinstraße, zwischen Theodor Elfrath und Stephan Esters gelegenen, mit Nr. 25 bezeichneten Wohnhause eine Destillerie neu anzulegen. 1295. Anlegung einer Destillation.

Diejenigen, welche gegen diese Anlage etwaige Einwendungen vorzubringen haben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden. Uerdingen, den 25. September 1846.

Der Bürgermeister von Linn: Westerkamp.

Digitized by Google

1296. Feldhüter-Stelle.

753. Die Feldhüter-Stelle zu Stürzelberg, in der Bürgermeisterei Zons, verbunden mit einem Jahrgehalte von 72 Thlr., soll in Folge Höherem Auftrage anderweitig besetzt werden. — Versorgungs-Berechtigte wollen sich unter Vorlegung ihrer Atteste in 3 Wochen bei dem Unterzeichneten persönlich melden.

Nievenheim, den 19. September 1846.

Der Bürgermeister: P. M. Schumacher.

1297. Anlegung einer Wasserhaltungs-Dampf-Maschine.

756. Bekanntmachung.

Die Gewerkschaft der in der Commüne Borbeck gelegenen Muthung Neu-Cöln beabsichtigt eine, den Anforderungen des Regulativs vom 6. Mai 1838 gemäß construirte Wasserhaltungs-Dampfmaschine von circa 200 Pferdekräften, aufzustellen.

Höherem Auftrage zufolge bringe ich dies Projekt mit Bezug auf die §. §. 29 seq. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß und fordere diejenigen, welche dadurch eine Gefährdung ihrer Rechte u. s. w. befürchten möchten, hiemit auf, ihre etwaigen Ansprüche binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir vorzubringen. Die Situationszeichnung nebst Beschreibung der Maschine liegen bei hiesiger Stelle zur Einsichtnahme offen.

Borbeck, den 21. September 1846. Der Bürgermeister: Pean.

1298. Fabrikation chemischer Zündhölzer.

761. Bekanntmachung.

Der Bernard Salm zu Hitdorf beabsichtigt in seinem Garten Flur V Nr. 368, begränzt durch das Eigenthum des Friedrich Schlösser, Anton Behrens und Andreas Kierdorf, die Errichtung eines Gebäudes zur Fabrikation chemischer Zündhölzer worüber der Plan und die Beschreibung bei hiesiger Stelle hinterlegt sind.

Diejenigen, welche in jener Anlage eine Gefährdung glauben, werden hiemit aufgefordert, binnen der Präklusivfrist von vier Wochen, ihre Einwendungen schriftlich hierher einzumitteln. Langenfeld, den 24. September 1846.

Der Bürgermeister: Rosellen.

1299. Verkauf von Mobilien ꝛc.

765 Am Mittwoch den 7. Oktober d. J., sowie an den folgenden Tagen, jedesmal Nachmittags halb 2 Uhr, sollen in der Wohnung des Kaufmanns Rabe auf dem Entenmarkt hierselbst, eine bedeutende Parthie Rauch- und Schnupftaback, Cigarren, Kaffee, Thee und sonstige Waaren-Vorräthe, Ladenutensilien sowie verschiedene Mobilar-Gegenstände, nämlich: Tische, Stühle, Sophas, Sekretair, Schränke, Spiegel mit Goldrahmen, Kupferstiche, Bettladen, Kommoden, Oefen, ein Fournüs, porzellane- und kristallene Gefäße, Gläser, Flaschen, Betten, Leinwand, Tischzeug, Matratzen, Fußteppiche; sodann 1 Schnupftabacksmühle, 1 Kaffeebrenner, 1 Tabacksschneidebank nebst Zubehör, eine Quantität Tabackspapier, Fässer, Cigarren-Kistchen und andere Sachen mehr, öffentlich dem Meistbietenden, gegen Kredit, verkauft werden.

Uebrigens wird dabei bemerkt, daß die vorhandenen Mobilien größtentheils von Mahagoni, modern und gut conservirt sind. Wesel, den 19. September 1846.

Vermöge gerichtlichen Auftrags: Spickmann.

1300. Lehrerstelle.

745. An der katholischen Knabenschule zu Millingen soll mit dem Beginne des neuen Schuljahres ein zweiter Lehrer angestellt werden Das Gehalt desselben wird aus einem Normalgehalte von 40 Thalern und dem Schulgelde von 100 schulpflichtigen Kindern, in Summa 140 Thlr. bestehen. Qualifizirte Aspiranten wollen sich, unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, an den Präses des Schulvorstandes Millingen, Herrn Pastor Coppenrath, oder an das unterzeichnete Bürgermeistereiamt wenden.

Isselburg, den 16. September 1846. Für den Bürgermeister.

Der Beigeordnete: Kotte.

1301. Flachs- und Viehmarkt zu Holten.

764. Auf dem neuerrichteten Flachs- und Viehmarkte zu Holten am 16. Oktober werden Marktstandsgelder nicht erhoben. Dieß theilt dem verkehrtreibenden Publikum ergebenst mit. Holten, den 23. September 1846. Der Bürgermeister: Klinge.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 91.

Düsseldorf, Mittwoch, den 30. September 1846.

566. Subhastations-Patent. 1302. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Duisburg unter der Firma Carl und Wilhelm Carstanjen bestehenden Handlung, extrahirenden Gläubigers gegen die zu Cöln wohnenden Eheleute August Morro, Kaufmann, und Maria geborne Rokoch als ursprüngliche Schuldner, sodann den hieselbst wohnenden Kaufmann Wilhelm Vogt, soll das nachstehend beschriebene, in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 20 Thaler 3 Sgroschen 4 Pf. veranschlagte zweistöckige Wohnhaus, welches in der Bergerstraße neben Madelrieu und Rosen gelegen, mit Nummero 1159 bezeichnet, vier Fenster resp. Thüröffnungen unten, fünf Fensteröffnungen aber in beiden Etagen hat, und zu einem Ladengeschäfte im Erdgeschoß eingerichtet ist, nebst Hofraum und anderweitigen Zubehörungen

Montag, den 2. November laufenden Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hier öffentlich für das Erstgebot des Extrahenten von 7000 Thaler zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

So geschehen Düsseldorf (wie Eingangs) den 13. Juli 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

573. Nothwendiger Verkauf. 1303. Verkauf einer Steinkohlen-Zeche.

Die im Fürstenthum Essen, Gemeinde Essen, gelegene Steinkohlenzeche vereinigte Hoffnung Secretarius Aak, soll in dem, den 14. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an, in unserm Locale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 16. Juli 1846. Königl. Berggericht.

564. Nothwendiger Verkauf. 1304. Immobilien-Verkauf.

Die der Wittwe Wilhelm Dahmen und ihren Kindern gemeinschaftlich zugehörige in Spelldorf gelegene Besitzung, bestehend aus dem mit Nr. 169 bezeichneten Wohnhause nebst Baumhof und Garten, nach der Grundsteuer-Mutterrolle 54 Ruthen 90 Fuß groß, abgeschätzt auf 590 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll in Termino den 2. November curr., Vormittags 11 Uhr, in der Behausung des Wirths Dellmann zu Spelldorf subhastirt werden.

Broich, den 11. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

591. Subhastations-Patent. 1305 Immobilien-Verkauf.

Der den Erben von Hermann Vorhoff zugehörige, zu Speldorf im sogenannten Wurzelnbruch sub Nr. 251½ belegene, im Hypothekenbuche dieser Gemeinde Vol. III. Folio 137 eingetragene Vorhoffs-Kotten, groß 3 Morgen 27 Ruthen 40 Fuß, und taxirt zu 890 Thlr., soll in dem auf den 31. Oktober in der Behausung des Wirths Heisterkamp genannt Wintgens zu Speldorf angesetzten, Vormittags 10 Uhr beginnenden Termine theilungshalber subhastirt werden.

Die Taxe nebst Hypothekenschein liegt bei Gerichte zur Einsicht offen.

Broich, den 21. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

653. In der gerichtlichen Theilungssache 1) der Wittwe des Ackerers Andreas Kels, Catharina gebornen Pütz, Ackersfrau zu Mörsenbroich, in der Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Theilungsklägerinn, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen 2) den Herrn Johann Peter Pesch, Landwirth zu Hubbelrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Andreas Kels und Elisabeth geb Pesch, namentlich 1306. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Wilhelm Heinrich Kels, Anna Christina Kels und Carl Mathias Kels, alle drei ohne Geschäft zu besagtem Mörsenbroich wohnend, worüber der Herr Peter Kirchholtes, Ackerer zu Golzheim Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, Gegenvormund ist; 3) den Herrn Wilhelm Kels, Wirthschaftsgehülfe zu Derendorf, Oberbürgermeisterei Düsseldorf wohnend, als Gegenvormund und bei dem collidirenden Interesse, der Houptvormünderin der vorbenannten Wittwe Andreas Kels, Catharina geb. Pütz, auch als gesetzlicher Vertreter der minderjährigen Kinder des verlebten Andreas Kels, und der vorbenannten Klägerin, namentlich Peter Wilhelm Kels und Gottfried Franz Kels, beide ohne Geschäft zu Mörsenbroich wohnend, Theilungsverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt zu Düsseldorf, in Assistens des Advokaten Herrn Gustav Kusenberg daselbst, sollen auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 7. April und 1. Juli 1846 und eines Gutachtens von Sachverständigen de dato den 22. Juni 1846, am Freitag den 23. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr, bei der Wirthin Wittwe Mathias Kels zu Derendorf, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, folgende den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Carl Peter Heinrich Coninx zu Düsseldorf, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt werden, nämlich:

Gemeinde Mörsenbroich, Oberbürgermeisterei Düsseldorf,

Lauf. Nr.	des Katasters Flur	Nr.		Größe. M.	R.	F.	Taxe.
1.	II.	175. 174. 168. 167.	ein zu Mörsenbroich gelegenes früher mit Nr. 9. jetzt mit Nr. 47 bezeichnetes Haus nebst Scheune, Stallung, Schoppen, Hofraum, Gemüsegarten und Baumwiese, so wie 1 Morgen cölnisch oder 163 Ruthen 50 Fuß Ackerland an dem Garten gelegen, das Ganze gränzend an dem Wege zur Chaussee, Lamertz, dem Feldweg und Hilden .	2	12	50	1330
2.	„	213.	Ackerland am Hofe gelegen, Flurabtheilung im Bürgelsfeld, gränzend an die Chaussee, den Weg, zur Chaussee und an Henken	3	93	10	300
3.	„	ex 54.	Ackerland am Bürgelsfeld, gränzend an Erben Kels, den Weg und Wittwe Biegenwald . .	4	166	35	490
4.	„	ex 54.	Ackerland, jetzt theils Wiese, am Bürgelsfeld, grenzend an Haak, Kapff, den Kittelbach und den Weg	—	169	—	90
5.	„	236	Ackerland am Bürgelsfeld, gränzend an den Weg, Gottfried Kels, Wilhelm Hilden und den Weg .	3	31	30	230
6.	„	54	Ackerland daselbst, gränzend an Henoumont,				
	X.	177	Erben Kels, Wittwe Biegenwald und den Weg	5	24	70	520

Die Kaufbedingungen und sonstigen auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 18. August 1846. Coninx.

1307 Definitiver Verkauf.

661. **Definitiver Verkauf.**

Durch Urtheil der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 25. April und 8. August d. J. in Theilungssachen: 1) des Ackersmannes Mathias Ingenillem; 2) der Eheleute Peter Winkels, Ackersmann, und Allegonda Ingenillem; und 3) des Ackerknechts Wilhelm Ingenillem, alle drei zu Twisteden wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Junck zu Cleve, gegen 1. den Ackersmann Johann Willems, zu Twisteden wohnhaft, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, und 2) den Theodor Heisterkamp, Leinweber, zu Uedem wohnhaft, als Vormund seines, mit seiner verstorbenen Ehefrau Helena Ingenillem erzeugten noch minderjährigen Sohnes Heinrich Heisterkamp, ebenfalls Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Collmann zu Cleve; — ist der Verkauf folgender, den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörender, sämmtlich zu Twisteden belegener

Digitized by Google

Grundstücke, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar, Doctor Carl Friedrich Griesenbeck verordnet und wird derselbe die nachbenannten Grundstücke, nämlich:

1) ein Wohnhaus mit Scheune, Schoppen, Obstgarten, Garten und Wiese, groß im Ganzen 1 Morg. 52 Ruth.; 2) 1 Parzell Ackerland, groß 156 Ruth. 20 Fuß, begränzt von von Ammon, von Pet. Angenendt und Ebus; 3) 1 Parzell dito, groß 148 Ruth. 90 Fuß, begränzt von Pet. Angenendt und Jacob Heuvens, nahe beim Dorfe gelegen; 4) 1 dito, groß 150 Ruth. 50 Fuß, begrenzt von Reinir Arians und Gottfried Floerkens; 5) 1 dito und Holz, groß 1 Morg. 34 Ruth. 70 Fuß, begränzt von Pet. Keisers und Johann Heinrich Angenendt; 6) 1 Weide mit Holzung, genannt Hasenacker, groß zusammen 2 Morg. 115 Ruth.; 7) 1 dito, genannt Eskenshey, groß zusammen 2 Morg. 10 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Wackers und Pet. Angenendt; 8) 1 dito, gelegen am Galgendyck, groß 1 Morg. 155 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Theod. Peters und dem Weg zwischen Wilh. Büns; 9) 1 Stückchen Land mit Holz, genannt Ivank, groß 38 Ruth. 50 Fuß, begränzt von der Gilde und Martin Mertens; 10) 1 Parzell Land, eben daselbst gelegen, groß 1 Morg. 170 Ruth 40 Fuß, begränzt von Michael van de Braak und Peter Angenendt; 11) 1 Parzell Land und Holz, ebendaselbst gelegen, groß 3 Morg. 99 Ruth. 80 Fuß, begränzt von Baumans und Martin Mertens; 12) 1 Parzell Land, genannt Coenacker, begrenzt von der Kirche und Reinir Mertens, groß 2 Morg. 20 Ruth.; 13) 1 Parzell Land am Scheiweg nahe beim Dorfe, groß 1 Morg. 67 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Pet. Angenendt und Martin Mertens; 14) 1 Parzell Land am Royerweg nahe beim Dorfe, begränzt von Reinir Mertens und Gottfried Floerkens, groß 1 Morg. 83 Ruth. 90 Fuß; 15) ein Parzell Land mit Holzung, genannt Sandmorgen, groß zusammen 2 Morg. 32 Ruth. 30 Fuß, begränzt von Martin Mertens und Johann Janssen; 16) 1 Parzell Land mit Holz, groß 1 Morg. 151 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Pet Angenendt und Heuvens; 17) 1 Parzell Land, genannt op der Somp, groß 3 Morg. 2 Ruth. 80 Fuß, begränzt von Jac. Heuvens und Pet. Angenendt; 18) 1 Parzell Land, groß 4 Morg. 67 Ruth. 70 Fuß, genannt Holtappelstück und groot Honsberg, begrenzt von der Kirche und Theod. Maegs; 19) 1 Parzell Land, groß 1 Morg. 77 Ruth. 80 Fuß, genannt kleinen Beetenacker, begränzt von Reinir Mertens und Peter Angenendt; 20) 1 Parzell Land, groß 3 Morg. 28 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Johann Heinr. Angenendt und von Nr. 165; 21) 1 dito, groß 3 Morg. 20 Ruth., begränzt von Nr. 164 und Nr. 166; 22) 1 dito, groß 2 Morg. 103 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Nr. 165 und 167; 23) 1 dito, groß 1 Morg. 107 Ruth. 90 Fuß, begränzt von Nr. 166 und 168; 24) 1 dito, groß 1 Morg. 66 Ruth. 20 Fuß, begränzt von von Nagel; 25) 1 dito, groß 2 Morg. 176 Ruth. 90 Fuß, genannt Denacker, begränzt von Willems und der Kirche zu Twisteden; 26) 1 dito, groß 1 Morg. 62 Ruth. 70 Fuß, genannt Eikenboß, begränzt von von Nagel und Pet. Huvels; 27) 1 dito, groß 1 Morg. 15 Ruth. 50 Fuß, gelegen boven Smetten, begrenzt von Peter Deckers und Pet. Heuvens; 28) 1 Weide mit Holzung, gelegen zu Poorterdick, groß 3 Morg. 31 Ruth. 70 Fuß, begrenzt von van de Braak; 29) 1 Weide, groß 89 Ruth. 50 Fuß, begränzt von Reinir Mertens und von Roosen; 30) 1 Parzell Weide mit Tannen besetzt, groß zusammen 2 Morgen 80 Ruthen 60 Fuß, begrenzt von Geenen und van Zwaemen; 31) 1 Parzell Heide und Weidegrund, groß zusammen 34 Morg. 52 Ruth. 30 Fuß, sowie den daran schließenden Holzwall, groß 175 Ruth. 50 Fuß; 32) 1 Parzell Holzung, genannt Ivank, groß 112 Ruthen 70 Fuß, begränzt von Johann Heinr. Angenendt und Martin Mertens; 33) ein dito, ebendaselbst gelegen, groß 32 Ruth. 20 Fuß, begränzt von Theodor Pelters und Pet. Angenendt; 34) 1 Parzell Heidegrund, gelegen in het Röst, groß 4 Morg., mit Tannen besetzt, Gesammttaxe sämmtlicher Parzellen: Zwei Tausend, zwei Hundert, zwei und vierzig Thaler 2242 Thlr.

am Montag den 26. October d. J., Morgens 9 Uhr,

am Hause der Schenkwirthin Wittwe Angenendt zu Twisteden, zum öffentlichen Verkaufe aussetzen und bei erreichter Taxe sofort zuschlagen. Die Grundstücke kommen zum Verkaufe wie folgt: a) die Hälfte des 31. Parzells Heide und Weidegrund, groß im Ganzen 35 Morgen 47 Ruth. 80 Fuß; b) ein Parzell Land und Holzung, Vorstacker, groß 1 Morg. 34 Ruth. 70 Fuß, neben Angenendt und Peter Keysers; c) eine Wiese und etwas Holz, groß 2 Morg. 115 Ruth.; d) die übrigen einzelnen Parzellen des Hofes;

Digitized by Google

e) der Hof in Massa, mit Ausnahme: 1) der ad a. b. und c. beschriebenen Grundstücke und 2) der unter den Nr. 21, 24, 32, 33 und 34 genannten Realitäten, welche letztere getrennt vom Hofe verkauft werden. Der Antritt ist mit Ausnahme einiger Parzellen sofort nach dem Verkaufe und sind die nähern Bedingungen bei dem Unterzeichneten einzusehen. Kevelaer, den 25. August 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

1308. Definitiver Verkauf.

662. **Definitiver Verkauf.**

In Gemäßheit zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 11. April und 11. Juli d. J., wird der unterschriebene zu Kevelaer residirende Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck in Theilungssachen: 1) des Ackerknechts Heinrich Terhoeven zu Capellen; 2) der Dienstmagd Margaretha Terhoeven zu Wetten; 3) der Dienstmagd Dorothea Terhoeven daselbst; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen, gegen: 1) den auf Krabbenkathe zu Twisteden wohnenden Ackerer Christian Leuwen als Nebenvormund des Minorennen Johann Terhoeven, zu Kervenheim wohnend; 2) die zu Wetten wohnenden Ehe- und Ackersleute Winand Kochs und Dorothea Neymann; Verklagte, vertreten der sub eins Genannte durch den klägerischen Anwalt, die sub zwei Genannten vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig — die zwischen den Partheien gemeinschaftlichen Grundstücke, bestehend in der, in der Blumenheide belegenen Jennenkathe, anhabend Haus, Scheune, Schoppen, Garten, Baumgarten, Land, Wiese, Heide, Holzung und Weide, verzeichnet im Kataster unter Artikel 1362, Section I. und K. mit einer Größe von 32 Morg. 45 Ruth. 80 Fuß, und einem Reinertrage von 47 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf., tarirt zu . . . . . 1375 Rthlr.

am Dienstag den 27. October d. J., Nachmittags 1 Uhr,

am Hause des Schenkwirths Gerhard Buckhorn im Römischen Kaiser zu Veert zum öffentlichen Verkaufe aussetzen. Die Bedingungen und bezüglichen Actenstücke sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Kevelaer, den 25. August 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

1309. Immobilien-Verkauf.

762. Auf den Grund zweier, beim Königl. Landgerichte zu Cleve am 23. Mai und 15. August dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache der Sibilla Dahlhaus und deren Ehemannes Cornelius van der Velden, Kleinhändler und Holzschuhmacher, beide zu Xanten wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, gegen den zu Xanten wohnenden Holzschuhmacher Theodor van der Velden, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der von der genannten Sibilla Dahlhaus mit ihrem verstorbenen ersten Ehemanne Peter van der Velden erzeugten noch minderjährigen Kinder: Gertruda, Johanna, Sibilla, Cornelius und Peter van der Velden, sämmtlich ohne Geschäft zu Xanten wohnend, worüber die genannte Sibilla Dahlhaus Hauptvormünderin und deren Ehemann Cornelius van der Velden Mitvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, wird der unterzeichnete Notar, am Mittwoch, den 2. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten gelegenen Immobilien, nämlich:

1) ein Wohnhaus nebst Hofraum und Scheune, gelegen auf der Clevischen Straße der Stadt Xanten, begrenzt von dem Stadtwall und Heinrich Holtermann, groß 19 Ruthen 90 Fuß, verzeichnet in der Grundgüter-Mutterrolle von Xanten sub Section D. Nr. 390, tarirt zu 1400 Thlr.; 2) einen Garten, belegen am Wall, grenzend an Notar Houben und Wittwe Hopp, groß 67 Ruthen 60 Fuß, eingetragen in der besagten Mutterrolle sub Section B. Nr. 35, tarirt zu 150 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland, gelegen auf der alten Burg, begrenzt von Land der katholischen Kirche und von Wittwe Müller, groß 1 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß, eingetragen in der besagten Mutterrolle sub Section A. Nr. 89. tarirt zu 260 Thlr., zum öffentlichen Verkaufe ausstellen.

Bedingungen, Taxe und die sonstigen auf das Theilungsgeschäft Bezug habenden Aktenstücke können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Xanten, den 23. September 1846. Leunenschloß.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 92.

Düsseldorf, Sonntag, den 4. Oktober 1846.

665. **Subhastations-Patent.**

1310 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die dessen Schuldnern, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Metzger und Wirth Carl Vogelsang und Maria geborne Hollmann gehörigen, in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Oberbürgermeisterei und Kreis gleichen Namens gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 2435 resp. 2415 eingetragenen Immobilien, nämlich: 1) das unter Flur 2, Nr. 973 des Grundstücks und 469 des Gebäudeverzeichnisses eingetragene, an der Gatherstraße unter Sect. G. Nr. 1867, zwischen dem Eigenthum der Wittwe Hartwig und dem der Geschwister Siebel gelegene, in Fachwerk erbaute dreistöckige, mit einem Ausstich versehene, vorne mit Brettern und hinten mit Deckspähnen bekleidete Wohnhaus nebst den an der Straße angebauten Stall in Holzfachwänden für zwei Pferde, der Gemeinschaft an den zu beiden Seiten des Hauses gelegenen Gassen, dem hinter dem Hause befindlichen, an die Engelnbergerstraße anstoßenden Hofraum mit dem darin befindlichen, an das Haupthaus in Fachwerk angebauten, mit Schiefern bekleideten Hinterhause, welches Immobilar 13 Ruthen 60 Fuß an Grundfläche enthält und außer von den Schuldnern, von Schuhmacher Strathkamp und dem geschäftslosen Peter Christoph Julius Cronenburg, als angeblichen Miethern bewohnt wird; 2) der unter Flur 2, Nr. 961 des Grundstücks mit einer Grundfläche von 20 Ruthen 30 Fuß eingetragene, an der Engelnbergerstraße gelegene, an das Eigenthum der Geschwister Siebel und das der Wittwe Wülfing Jacobs Sohn angrenzende Garten, nebst dem darin von den Schuldnern neuerbauten, mit Sect. B. Nr. 372½ bezeichneten, in Fachwerk erbauten, noch nicht beworfenen zweistöckigen Wohnhause, wovon das Unterhaus zum Viehstall eingerichtet ist, und welches Haus von dem Möbel- und Bauschreiner Johann Joseph Burchhard, dem Seidenweber Carl Weidtmann, dem Seidenweber Paul Eck, dem Seidenweber David Sattler und dem Seidenweber Hühnegard, als angeblichen Miethern, bewohnt und benutzt wird, am Freitag den 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Das Erstgebot für die vorstehend sub 1 erwähnten Immobilien beträgt 2000 Thlr., das Erstgebot für die sub 2 erwähnten Grundstücke beträgt 1500 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 24 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen. Elberfeld, den 15. August 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Stader.

---

581. **Subhastations-Patent.**

1311. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden und mit ihr in Gütertrennung lebenden Gutsbesitzers, Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens, und auf Betreiben ihres Spezial-Bevollmächtigten Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf, sollen

am Freitag den 6. November dieses Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, die nachbeschriebenen, gegen die Ansteigerer der besonders bezeichneten, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, im Landkreise Crefeld gelegenen, und im Kataster sub Flur 14, sub Nr. 7, 8, 9, 10 und 11 bezeichneten, in Beschlag genommenen Liegenheiten, so wie gegen den Veräußerer dieser Realitäten, den nachgenannten Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Gutsbesitzer in Linn, für die dabei angesetzten Angebote, den früheren Verkaufspreis und des Aufgebots betragenden Summen zum Wiederverkaufe ausgestellt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, namentlich gegen:

Digitized by Google

1) Johann Haßlach, Ackerer, im Glindholz wohnhaft; 2) Peter Mathias Bruns, Ackerer, daselbst; 3) Laurenz Müskes, Ackerer in Bockum; 4) Andreas Kamp, Ackerer daselbst; 5) Wilhelm Mauritz, Kaufmann, in Uerdingen wohnhaft, die ersteren fünf als Ankäufer und 6) den Veräußerer dieser Realitäten den Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg in Linn wohnhaft.

Diese Realitäten sind folgende: a) ein, den Ackersleuten Johann Haßlach und Peter Mathias Bruns zu Glindholz am 25. Juni 1845 zugeschlagene, und von denselben benutzte Parzelle Ackerland von einem Morgen, welche den östlichen Theil des, in der Gemeinde Bockum an die Crefelder Gränze, in der Nähe der Viol, an der Straße von Crefeld nach Linn gelegenen Terrains als Ueberbleibsel der vormaligen Backenhofs-Gewälde ꝛc. ausmacht, gegen Süden von der Linner Straße, gegen Norden von einem Wege, gegen Osten von Esters und gegen Westen von der hiernach bezeichneten Parzelle begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 157 Thlr. 5 Sgr. 9 Pf.; b) einer Parzelle Schlagholz von 12 Morgen 30 Ruthen 90 Fuß, welche gegen Osten von dem vorbeschriebenen Stücke, gegen Westen von einem Wege, gegen Süden von der Straße die von Crefeld nach Linn führt, gegen Norden von einem Wege begränzt wird; welche Parzelle dem Ackerer Laurenz Müskes am 25. Juni 1845 zugeschlagen worden und von demselben benutzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1049 Thlr. 12 Sgr.; c) eine, dem Kaufmann Wilhelm Mauritz in Uerdingen, am 25. Juni 1845 zugeschlagene und von demselben benutzte Parzelle Ackerland, von 9 Morgen 130 Ruthen 10 Fuß, einen Theil des vorbenannten Terrains der Backenhofs-Gewälde ausmachend, welches gegen Osten von der vorbezeichneten Parzelle, wovon es durch einen Weg geschieden ist, begränzt wird, und gegen Süden und Norden begränzt ist, wie die vorbeschriebene Parzelle. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 647 Thlr. 3 Sgr. 11 Pf.; d) ein, am 25. Juni 1845, dem vorbenannten Wilhelm Mauritz zugeschlagenes, und von demselben benutztes Holz-Parzell, des vorgedachten Terrains, groß 28 Morgen 161 Ruthen 45 Fuß, welches gegen Osten von dem vorbeschriebenen Stücke, gegen Westen von der Gränze der Gemeinde Crefeld, gegen Süden von der Linner Straße und gegen Norden von Enger- oder Bacher-Gewald begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1288 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.; e) ein, am selbigen 25. Juni 1845, dem gedachten Wilhelm Mauritz in Uerdingen zugeschlagenes, und von demselben benutztes Parzell Ackerland, aus dem früher erwähnten Stücke von Backenhofs-Gewälden, groß 4 Morgen 45 Ruthen 60 Fuß, welches gegen Westen von der Parzelle Litt. D., wovon es durch einen Weg geschieden ist, begränzt wird, gegen Norden an Bacher-Gewald, gegen Süden an das sub c. hiervor beschriebene Parzell anschießt. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 507 Thlr. 6 Sgr. 4 Pf.; f) ein Theil ebendesselben Stückes Ackerland dem oft genannten Wilhelm Mauritz am 25. Juni 1845 zugeschlagen, und von demselben benutzt, haltend 10 Morgen an Oberfläche und angränzend gegen Westen auch an das sub e. beschriebene Stück. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 1638 Thlr. 6 Sgr. 11 Pf.; g) ein, am 25. Juni 1845 dem Ackerer Laurenz Müskes in Bockum zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück aus demselben Terrain, groß 12 Morgen 160 Ruthen, welches gegen Westen von der hiervor sub f. beschriebenen Parzelle, gegen Osten von Roockmacher jetzt Scheibler, und gegen Norden von Bacher Gewald begränzt wird. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 857 Thlr. 4 Sgr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle der Bürgermeisterei Bockum, wonach die umzuschlagenden Grundstücke für das Steuerjahr 1846, einen Steuerbetrag von 10 Thl. 26 Sgr. 11 Pf. aufbringen, so wie die Verkaufs-Bedingungen, sind auf hiesiger Gerichtsschreiberei einzusehen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Nücker.

1312. Immobilien-Verkauf.

658. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmannes Carl Fonck zu Goch, soll gegen 1) die Eheleute Schenkwirth und Kleinhändler Michael Koppes und Marianne geborne Leygraaf,

Digitized by Google

frühere Wittwe Franz Gieben zu Cranenburg, sowohl für sich wie auch in ihrer Eigenschaft als Vormünder resp. gesetzliche Vertreter des gewerblos bei ihnen wohnenden Friedrich Gieben und 2) den Kaufmann Carl Wegelin hierselbst als definitiver Syndik der Fallitmasse des Michael Koppes, am Freitage den 4. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse die Subhastation des im hiesigen Kreise in der Stadt Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 104 I gelegenen Hauses, nebst Stallung und Hausplatzes erfolgen. Dasselbe grenzt an einen Kirchweg, ein Gebäude der katholischen Kirche und Wittwe Derks, hat in der Fronte im Erdgeschoße eine Thür und drei Fenster, in der Etage vier Fenster, enthält nebst den Pertinenzien nach Art. 382 Flur 12 I, Anhang II. Nris. 221 und 536 einen Gesammtflächeninhalt von 8 Ruthen 5 Fuß, wird von den Eheleuten Koppes bewohnt und steht in der Grundsteuer zu 5 Rthlr. 10 Sgr. 5 Pf. veranschlagt. — Das Erstgebot beläuft sich auf 300 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Cleve, den 22. August 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

---

778 Subhastations-Patent.

1313. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des frühern Pfarrers, jetzt zu Osnabrück wohnenden Rentners Ernst Wilhelm Deegen, sollen die untenbezeichneten seinen Schuldnern, dem zu Siepkesfeld, Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Taglöhner Anton Hösterei und dessen in der Ehe mit der Maria Christina geborne Juffernbruch gezeugten minderjährigen Kindern Wilhelm, Friedrich, Caroline, Juliane, Wilhelmine und Carl Hösterei, worüber der auf dem Knollenberg, Bürgermeisterei Hardenberg wohnende Tagelöhner Carl Friedrich Hösterei Vormund ist, gehörigen Immobilien

am Donnerstag, den 14. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich das in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Kreis Elberfeld liegende Gut „Siepgesfeld" eingetragen unter Art. 16 der Mutterrolle, welches folgende Bestandtheile hat: 1) Nr. 359 der Parzelle, Hochwald, 159 Ruthen 50 Fuß; 2) Nr. 360, Ackerland, 1. 2. und 3. Klasse, zusammen 11 Morgen 67 Ruthen 80 Fuß; 3) Nr. 361, Haus, 10 Ruthen 80 Fuß mit Stall und Scheune; 4) Nr. 361, Baumhof, 48 Ruthen 80 Fuß; bis 5) Nr. 362, Wiese, 96 Ruthen 90 Fuß.

Das Haus ist zweistöckig, in Fachwerk theils mit Ziegeln, theils mit Lehmwänden gebaut, mit rothen Pfannen gedeckt, und theilweise mit Kalk beworfen, dasselbe hat 1 Schornstein, an der Ost- oder Frontseite eine Thüre, 3 große und 2 kleine Fenster, an der Südseite 5 Fenster und 1 Giebelfenster, an der Nordseite 3 Fenster und 1 Giebelfenster und an der Westseite ist 1 Stall in Fachwerk mit Lehmwänden angebaut, und läuft das Dach des Wohnhauses über diesen Stall fort, an demselben befinden sich an der Westseite 2 Thüren und 1 Fenster; die circa 40 Fuß vom Hause entfernte Scheune ist in Fachwerk mit Lehmwänden aufgebaut und theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt. Sämmtliche Gebäude, Baumhof, Wiese, Ackerland und Busch bilden ein zusammenhängendes Ganze, welches von der Ostseite durch den Weg von Düssel nach Wülfrath, von der Südseite von den Ländereien des Philipp Degens, von der Westseite von Johann Erbach und Heinrich Müschenich und von der Nordseite von der Wittwe Lang begränzt wird. Das Ganze wird dermal von Niemanden benutzt und bewohnt, sondern liegt wüst. Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 11 Sgr., das Erstgebot 800 Thlr., der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Mettmann, den 17. September 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

---

770. Subhastations-Patent.

1314. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Wermelskirchen wohnenden katholischen Pfarrers Peter Reising, sollen die den Schuldnern desselben, den Eheleuten Wilhelm Paas, Fuhrmann und Ackersmann und Wilhelmine gebornen Röhrig, wohnhaft zu Höhrath, letztere in ihrer Eigenschaft als Curatrix ihres zu Werden inhaftirten ebenbenannten Ehemannes sowohl,

Digitized by Google

als auch in eigenem Namen, zugehörigen, in den Gemeindebezirken Wermelskirchen und Burg, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegenen, auf Artikel 367 der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Wermelskirchen, Gemeinde Dorfhonnschaft, eingetragenen Grundgüter nebst Zubehör,

Freitag, den 22. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, auf dem Gemeindehause zu Wermelskirchen, für das von dem Ertrahenten abgegebene Gesammterstgebot von 500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien nebst Zubehör bestehen nach der überreichten Beschreibung aus:

A. im Gemeindebezirke Wermelskirchen, zu Höhrath:

1) 3 Morgen 141 Ruthen Busch im Röttland, Flur 9 Nr. 204; 2) 4 Morgen 143 Ruthen 70 Fuß Ackerland im alten Feld, Flur 9 Nr. 240; 3) 29 Ruthen 10 Fuß Wiese in der kleinen Wiese, Flur 9 Nr. 250; 4) 103 Ruthen 20 Fuß Busch vorn auf'm Feld, Flur 9 Nr. 352; 5) 2 Morgen 134 Ruthen 20 Fuß Busch im Gligsberg, Flur 9 Nr. 402; 6) 40 Ruthen 40 Fuß Wiese in den Zumichterwiesen, Flur 9 Nr. 453; 7) 86 Ruthen 30 Fuß Teich unterm Hof, Flur 9 Nr. 58; 8) 2 Morgen 134 Ruthen 20 Fuß Ackerland im alten Felde, Flur 9 Anhang 9 Nr. $\frac{21}{22}$; 9) 21 Ruthen 50 Fuß Grundfläche zu Höhrath vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 341 und 346, begrenzt von dem Eigenthume der Wittwe Berghaus, Gottlieb Vieth, Arnold Kötter und dem Wege, mit den aufstehenden Gebäulichkeiten, als: 1) Hauptwohnhaus in Holzfachwerk aufgeführt, außer dem Erdgeschosse ein weiteres Stockwerk enthaltend und mit Pfannen gedeckt; 2) dem in gleicher Weise erbauten und bedachten Stalle, an das Hauptgebäude angelehnt; 3) einem kleinen ebenso erbauten und bedachten Nebenhause, so wie kleinem Anbau; 10) 57 Ruthen 60 Fuß Garten vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 344; 11) 63 Ruthen 70 Fuß Baumhof vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 347.

B. Gemeindebezirk Burg.

12) 74 Ruthen 50 Fuß, Busch vorn im Laach, Flur 1 Nr. 308; 13) 75 Ruthen 30 Fuß Heide im Laach, Flur 1 Nr. 309; 14) 4 Morgen 174 Ruthen 90 Fuß Busch im Laach, Flur 1 Nr. 302.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von den fraglichen Grundgütern nebst Zubehör pro 1846 5 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 19. September 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Schulz.

1315. Immobilien-Verkauf.

779. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen des zu Crefeld wohnenden Referendars und Notariats-Kandidaten Friedrich Wilhelm Hoeningbaus, exekrahirenden Gläubigers, und auf Betreiben des Bevollmächtigten desselben, des zu Crefeld wohnenden Privatsekretairs Gustav Welter, gegen dessen Hypothekarschuldner, die Wittwe des Metzgers Andreas Unterrich, sonst Aaron Beer genannt, geborne Täubchen Benjamin, und deren Schwiegersohn und Kinder, nämlich die Eheleute Levy Janssen, Metzger, und Heinriette Unterrich, und die gewerblose Veronica Unterrich, alle zu Crefeld wohnhaft, sollen, auf Grund der Beschlagnahme-Verfügung vom 28. August c. die den Schuldnern gemeinschaftlich zugehörigen, zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis gleichen Namens gelegenen, für das Jahr 1846 mit einer Grundsteuer von 5 Thlrn. 22 Sr. 7 Pf. belasteten Immobilien, bestehend in einem an der Lohstraße unter Nr. 666 neben Helgers und von Pempelfurth und früher Winkes, jetzt Ulmer gelegenen, von den Schuldnern selbst benutzten und bewohnten Wohnhause, nebst Hofraum, Garten und sonstigen Immobilarzubehörungen, am Dienstag, den 12. Januar 1847, Vormittags um 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königlichen Friedensgerichtes zu Crefeld, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Justizgebäude daselbst, unter den, mit dem vollständigen Auszuge aus der Steuerrolle auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichtes, einzusehenden Kaufbe-

Digitized by Google

klagungen, gegen das von dem Bevollmächtigten des Extrahenten darauf gemachte Gebot von 500 Thlrn., zur Versteigerung ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus besteht aus einem Erdgeschosse, und einem Stockwerke und ist aus Steinen erbaut. Das Erdgeschoß enthält eine Thüre und ein Fenster mit grau angestrichener Lade, das Stockwerk zwei Fenster. Das Haus ist grau angestrichen.

Crefeld, den 19. September 1846.

Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

581. Subhastations-Patent.

1316 Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden und mit ihr in Guter-Separation lebenden Gutsbesitzers, Freiherrn Carl Anselm Joseph von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens, und auf Betreiben ihres Spezial-Mandatars Advokat-Anwalt Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf, sollen

am Samstag den 7. November dieses Jahres 1846, Vormittags 9 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königlichen Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungslokale auf dem Rathhause; die hiernach bezeichneten, gegen die Ankäufer derselben besonders beschriebenen, sämmtlich in der Gemeinde und Bürgermeisterei Linn, im Landkreise Crefeld, und im Friedensgerichtsbezirke Uerdingen gelegenen, in Beschlag genommenen Immobilien, so wie gegen den Veräußerer dieser Realitäten, dem Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph Freiherr von Heinsberg in Linn wohnhaft, für die, dabei angesetzten Erstgebote, ausmachend den früheren Ansteigerungspreis und des Uebergebots, zum Wiederverkauf ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden; gegen: 1) Heinrich Gehlen, Ackerer in Linn wohnhaft; 2) Peter Joseph Horster, Wirth und Bäcker; 3) Carl Horster, Wirth; 4) Maria Anna Horster, Wirthin, alle in Linn; 5) Philipp de Greiff, Rentner und Gutsbesitzer in Linn wohnhaft; 6) Johann Schnitzler, Ackerer daselbst, und 7) Carl Anselm Joseph Freiherrn von Heinsberg, Gutsbesitzer, daselbst wohnhaft, die erstern sechs als Ankäufer und Letzterer als Veräußerer.

Die zu subhastirenden Immobilien sind folgende: a) ein, dem Ackerer Heinrich Gehlen zu Linn am 25. Juni 1845, zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück, bezeichnet im Kataster sub Flur I., Nr. 69, gelegen in Hamm im Rheinfelde neben Erben von Wyckenburg, Baum, Schick und dem grünen Wege, haltend 7 Morgen 3 Ruthen 20 Fuß an Oberfläche. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 991 Thaler 3 Sgr.; b) ein, am 25. Juni 1845 den sub 2, 3 und 4 genannten Geschwistern Horster in Linn zugeschlagenes, von denselben benutztes Ackerstück von 2 Morgen 88 Ruthen 80 Fuß an Oberfläche, bezeichnet im Kataster sub Flur I, Nr. 71, gelegen im Rheinfelde am grünen Wege neben Baumanns Eigenthum. Der bisherige Preis mit dem Urbergebote beträgt als Erstgebot 408 Thaler 3 Sgr.; c) ein, dem Gutsbesitzer Philipp de Greiff zu Linn am 25. Juni 1845 zugeschlagenes, und von demselben benutztes Ackerstück von 22 Morgen 77 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet im Kataster Flur 1, Nr. 76 (Quartel-Kämpchen genannt) gelegen in der Schindskuhle neben Kirchenland und neben der Wittwe Horster und an einen Weg anschießend; der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 2541 Thaler 26 Sgr. 10 Pf.; d) ein, am selben 25. Juni 1845, dem vorgedachten Gutsbesitzer Philipp de Greiff zugeschlagenes, und von demselben benutztes Stück Ackerland von 3 Morgen 142 Ruthen 20 Fuß Oberfläche, bezeichnet im Kataster sub Flur 1, Nr. 110, gelegen am Sandberge neben de Greiff und Erben Kirches, anschießend an einen Weg. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 361 Thaler 13 Sgr. 9 Pf. e) ein, am 25. Juni 1845, dem Ackerer Johann Schnitzler zu Linn zugeschlagenes, von demselben benutztes Ackerstück von 3 Morgen 109 Ruthen 50 Fuß, bezeichnet im Kataster Flur 2, Nr. 90, gelegen hinter dem Weyer, neben de Greiff und Kirchenland, anschießend an einen Weg. Der bisherige Preis mit dem Uebergebote beträgt als Erstgebot 571 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Linn, wornach die umzuschlagenden Realitäten für das Steuer-Jahr 1846, eine Steuer von

Digitized by Google

10 Thaler 7 Sgr 6 Pf. aufbringen, so wie die Verkaufs-Bedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königliche Friedensrichter: Rücker.

1317. Immobilien-Verkauf.

515. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die in dem Kreise Duisburg, Bürgermeisterei Duisburg, belegenen, in dem Grundsteuerkataster der Gemeine Duisburg, Abschluß de 1841 sub Art. Nr. 924 Flur III. Nr. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 768. 769. 770. 772 verzeichneten, in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V Fol. 16 auf den Namen der Wittwe des Kaufmanns Abraham Heinrich Nierstraß, Catharina Wilhelmine geb. Zanders Vol V. Fol. 19. 20. 21. 22. 24 und Vol. VIII. Fol. 29 auf den Namen der Eheleute Konsistorialrath Johann Peter Adolph Schriever und Wilhelmine geb. Nierstraß zur einen Hälfte und der Eheleute Kaufmann Christian Ludwig Vogel und Elise geb. Nierstraß zur andern Hälfte eingetragenen Immobilien, im Ganzen mit den darauf erbauten Häusern zu 17482 Rthlr. preuß. Court. taxirt, sollen in Termino den 5. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im Termine zu melden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Bureau I. einzusehen. Duisburg, den 20. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1318. Immobilien-Verkauf.

589. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die in der Bürgermeisterei Holten, Kommüne Beeck, Bauerschaft Laar, im Hypothekenbuche Vol. I. Fol. 21 für den Mathias Hoffmann genannt Moeller eingetragenen Grundstücke, nach der Grundsteuer-Mutterrolle Flur 24 Nr. 134 zur Größe von 11 Ruthen 70 Fuß, taxirt 34 Thlr. 28 Sgr. 4 Pf., Flur 24 Nr. 135 zur Größe von 83 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 250 Thlr 3 Sgr. 4 Pf., Flur 24 Nr. 136 zur Größe von 68 Ruthen, taxirt zu 204 Thlr., Flur 24 Nr. 137 Anh. IV. Nr. 294 zur Größe von 2 Morgen 53 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 1033 Thlr. 15 Sgr. verzeichnet, und das auf Flur 24 Nr. 134 erbaute Haus sub Nr. 252, sollen in Termino den 6. November c., M. 11 Uhr, bei dem Schenkwirth Heinrich Murmann genannt Seibel nothwendig subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen sind in unserm Büreau I. einzusehen. Duisburg, den 24. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1319 Diebstahl.

775. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 1. auf den 2. September c. sind dem Oeconomen Wilhelm Schäfer zu Leythe mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden:

1) etwa 20 Kannen eingesalzene Butter; 2) fünf Kannen Schweineschmalz; 3) drei Kannen Honig; 4) sieben bis acht Kannen Schinkenfett.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde, oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 17. September 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1320. Edictal-Citation.

640. Edictal-Citation.

Nachbenannte Verschollene 1) Franz Anton Hiegemann, Sohn der Eheleute Hermann Joseph Hiegemann und Maria Gertrud Michelers, geboren zu Kaiserswerth im Jahre 1787. vormals in Mülheim an der Ruhr wohnhaft, welcher diesen Ort schon vor langen Jahren verlassen, und seit 1820 keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Johann Ludgerus Steffen, Sohn der Eheleute Hermann Steffen und Sophia Unger, geboren im Jahr 1786, welcher sich seit länger denn 50 Jahren von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll; 3) Caspar Schönenbeck, Sohn der Eheleute Johannes und Maria Schönenbeck, resp. zu Schönenbeck, geboren im Jahr 1765, über dessen Leben

Digitized by Google

und Aufenthalt seit länger denn 30 Jahren keine Nachricht eingegangen sein soll; 4) Georg Philipp Ufermann, Sohn der Eheleute Wilhelm Ufermann und Margaretha Steffen, geboren 1778, welcher sich um das Jahr 1798 in Amsterdam aufgehalten, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll, werden hierdurch aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in Termino den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Zugleich auch werden die, von jenen Verschollenen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu jenem Termine hiermit vorgeladen.

Broich, bei Mülheim an der Ruhr, den 5. August 1846.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Krabbe.

---

663. Licitation zu St. Peter bei Stürzelberg.

1321. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 15. April und 23. Juni 1846, so wie auf Ansuchen: 1) des Gutsbesitzers und Landwirthen Wilhelm Kaumanns auf dem Leekenhofe zu Delrath in der Bürgermeisterei Nievenheim, Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Andreas Courth zu Düsseldorf; 2) der Sibilla Kaumanns; 3) der Margaretha Kaumanns, beide ohne Geschäft; 4) der Maria Anna Kaumanns, Haushälterin, diese 3 letztgenannten Geschwister ꝛc. Kaumanns zu besagtem Leekenhofe wohnend; 5) der Eheleute Paul Lemper, Metzger, und Elisabeth geb. Kaumanns zu Köln; 6) der Haushälterin Catharina Kaumanns auf dem Wambacherhofe, Gemeinde Rheindorf, Bürgermeisterei Monheim wohnend — sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Anwalt Jakob Vetten zu Düsseldorf; 6) des auf dem Ingerhofe zu Oppum, Bürgermeisterei Bockum, Kreis Crefeld wohnenden Ackerers Hermann Vennemann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder, welche der Theilungskläger Wilhelm Kaumanns in seiner ersten Ehe mit der verlebten Anna Christina Ingenhoven gezielt hat, als: Wilhelm Theodor Kaumanns, Franzisca Sibilla Kaumanns, Wilhelm Joseph Kaumanns und Carl Wilhelm Kaumanns und wegen des collidirenden Interesses des Vaters und Hauptvormundes gesetzlicher Vertreter derselben — Mittheilungs-Verklagter, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Christian Widenmann zu Düsseldorf — soll der zu Delrath, Bürgermeisterei Nievenheim, Kreis Neuß, gelegene Leekenhof in seinen hiernach verzeichneten Bestandtheilen Theilungshalber parzellenweise oder im Ganzen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

I. 3 Morg. 134 Ruth. Hofplatz, Baumgarten und Garten mit aufstehenden Hofes und Oekonomie-Gebäulichkeiten zu Delrath an der Dorfstraße neben Wittwe Franz Kauhlen, Flur L. Nr. 14, 15, 16, 17 und 18 des Katasters . Taxe 2000 Rthlr.

II. 1 Morg. 149 Ruth 40 Fuß Ackerland daselbst hinter dem Garten des Leekenhofes, neben Peter Schillings und Wittwe Erkelenz, Flur L. Nr. 512 und 513 des Kat. . . . . 200 „

III. 6 Morg. 109 Ruth. Ackerland daselbst am Delratherwege, neben Wittwe Kessel und Wittwe Schmitz, Flur K. Nr. 251 und 252 des Kat. . . . . 800 „

IV. 55 Morg. 89 Ruth. 50 Fuß Ackerland, der Leekenacker genannt, zu Delrath, begrenzt vom Conradslocherwege, Peter Joseph Kups, Wilhelm Schneider und Wittwe Erkelenz, Flur K. Nr. 376 Ab. V. Nr. 8 K. 380 Ab. XIV Nr. 17 und Flur Y. Nr. 100 des Kat. . 6055 „

V. 20 Morg. 43 Ruth. 80 Fuß Ackerland im Stüttgen genannt, in der Leekenhütte daselbst, neben Wilh. Bernardt, Johann Lützenrath und verschiedene, Flur Y. Nr 63 und 99 Ab. XII. Nr. 83 des Kat. . . . . 2125 „

VI. 2 Morg. 157 Ruth. 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Franz Aldenhoven und dem vorigen Stück, Flur Y. Nr. 67 und 69 Ab. XII. Nr. 88 des Kat. . . . . 280 „

Digitized by Google

VII. 6 Morg. 17 Ruth. 60 Fuß Ackerland daselbst, der Hasensungart genannt, neben Johann Lützenrath und Heinrich Matheisen, Flur Y. Nr. 73, 74 und 94 des Kat. . . . . 595 Rthlr.

VIII. 3 Morg. 59 Ruth. Ackerland daselbst an der Oelrather Heide, neben Vikarie und Erben Heinrich Doeren, Flur Y. Nr. 11 Ab. XI. Nr. 148 des Kat. . . . . 325 „

IX. 1 Morg. 62 Ruth. 50 Fuß Schlagholz daselbst im Steinloch, neben Peter Joseph Tups und Zonser Armenverwaltung, Flur Y. Nr. 283 des Kat. . . . . 15 „

Im Ganzen 101 Morg. 102 Ruth. 50 Fuß zum Gesammt-Taxwerth von . . . . . 12395 Rthlr.

Termin zur Versteigerung ist auf

Donnerstag den 5. November 1846, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung der Schenkwirthin Wittwe Erkelenz zu St. Peter bei Stürzelberg anberaumt. Die landgerichtlichen Erkenntnisse, das Gutachten der Sachverständigen und das Heft der Kaufbedingungen sind auf der Amtsstube des unterzeichneten Landgerichts-Commissars beliebig einzusehen.

Neuß, den 17. August 1846. Graeff, Notar.

1322. Immobilien-Verkauf.

574. Subhastations-Patent

über den nothwendigen Verkauf des dem Handelsmann Isaak Nathan zu Schermbeck zugehörigen, im dortigen Hypothekenbuche Band II. Fol. 100 eingetragenen, und zu 537 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. abgeschätzten Hauses, Nr. 124 nebst Hausplatz von 19 Ruthen in Termino den 18. November c., Vorm. 10 Uhr, vor der dortigen Gerichts-Deputation. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe und Vorwarden können in der Registratur eingesehen werden.

Da Concurs über das Vermögen des Nathan eröffnet ist, so werden zugleich dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche an diese Concursmasse in demselben Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, da sonst die nicht Erscheinenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Wesel, den 16. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1323. Anlegung einer Hochdruck-Dampfmaschine.

776 Bekanntmachung.

Die Gebrüder Westhoff beabsichtigen auf ihrem Etablissement zu Pempelfort zu Zwecken ihrer Kattundruckerei eine Hochdruckdampfmaschine anzulegen.

Nach §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 bringe ich dieses Projekt mit dem Bemerken hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die betreffenden Verhandlungen vier Wochen in meinem Sekretariate, Büreau Nr. 16 zu Jedermanns Einsicht offen liegen, und daß in der angegebenen Frist auch die etwanigen Beschwerden gegen die Anlage bei mir vorgebracht werden müssen.

Düsseldorf, den 25. September 1846. Der Ober-Bürgermeister.

In dessen Abwesenheit, der 1. Beigeordnete: von Sieger.

1324. Hülfslehrerstellen.

777. Bei der katholischen Elementarschule zu Hamern, Gemeinde Gladbach, ist durch den Tod des Unterlehrers Leppers eine Hülfslehrerstelle erledigt worden, welche gleich angetreten werden kann. Ferner soll bei der kathol. Elementarschule zu Harterbroich in derselben Gemeinde eine Hülfslehrerstelle creirt und mit Neujahr besetzt werden. Mit beiden Stellen ist freie Station und ein Einkommen von 30 Rthlr. verbunden. Geeignete Aspiranten, welche geneigt sind, eine dieser beiden Stellen zu übernehmen, mögen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse oder persönlich entweder bei dem Unterzeichneten oder bei dem Präses der Schulvorstände zu Hamern und Harterbroich, Herrn Kaplan Mönker hierselbst melden. M. Gladbach, den 27. September 1846. Halm, Pfarrer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 93.

Düsseldorf, Dienstag, den 6. Oktober 1846.

580. **Subhastations-Patent.**

Auf Ansuchen der zu Linn wohnenden Rentnerin Sophia geborne von Mylius, Ehegattin des daselbst wohnenden Gutsbesitzers Freiherrn Carl Anselm Joseph von Heinsberg, Subhastations-Klägerin im Wege des Uebergebots-Verfahrens und auf Betreiben ihres Spezial-Bevollmächtigten Advokat-Anwalts Justizrath Jakob Friderichs in Düsseldorf soll am „Samstag, den 7. November dieses Jahres 1846, Nachmittags 3 Uhr," in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale auf dem Rathhause daselbst, das hiernach beschriebene, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Linn, im Landkreise Crefeld und Friedensgerichtsbezirke Uerdingen gelegene Stück Holzung und Wiese, gegen: 1) den Ankäufer, den zu Crefeld wohnenden Gutsbesitzer und Rentner Dr. Gottschalk Jordans, und 2) den Veräußerer desselben, den Gutsbesitzer Carl Anselm Joseph, Freiherrn von Heinsberg in Linn, in Beschlag zum Zwecke des Wiederverkaufs genommene Immobile zum Verkaufe ausgesetzt und dem Letzt- und Meistbietenden zugeschlagen werden, als: die nördliche Hälfte von dem Stücke Wiese und Holzung, die Hackschaar genannt, welche in der vor angegebenen Gemeinde Linn, im Kreise Crefeld an der Bockumer Gränze zwischen Eigenthum von Carl Ludolph Horster und Wilhelm Plönes gelegen ist; dieses Stück, als Hälfte ist groß 33 bis 34 Morgen, und ist bezeichnet im Kataster sub Flur 1 Nr. 240 und ist am 9. Juli 1845 dem vorgenannten Dr. Gottschalk Jordans zugeschlagen und wird von demselben benutzt. Der im Veräußerungsacte bestimmte Preis mit dem Uebergebote zusammen, als erstes Gebot beträgt 4897 Thlr. 6 Sgr.

1325. Immobilien-Verkauf.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Linn, wornach das zu ligitirende Immobile für das Steuerjahr 1846 mit 11 Thlr. 11 Sgr. 7 Pf. Grundsumme veranschlagt ist, so wie die Verkaufsbedingungen liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 16. Juli 1846. Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

---

541. **Edictal-Ladung.**

Das gerichtliche Schuldocument vom 6. Dezember 1797, nach welchem der hiesige Metzgermeister Heinrich Hünnerbach dem hiesigen Schuster und Lohgerbermeister Gerhard ten Hompel ein Kapital von 500 Reichsthaler klevisch verschuldet, ferner die notarielle Cession vom 24. December 1811, nach welcher die Erben Gerhard ten Hompel dieses Kapital der verstorbenen Wittwe des Landrichters Georg Wilhelm Goecke, geb. Christine Marie Adelheide von Oven cedirt haben und die hiezu gehörigen Hypothekenscheine über das Haus Nr. 740 (früher Nr. 668 hieselbst), sind verloren.

1326 Edictal-Ladung.

Es werden deshalb Alle, welche an dieses Kapital und die darüber ausgestellten Instrumente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, sich im Termin, den 14. October c., Morgens 11 Uhr, vor dem Gerichts-Director von Hausen einzufinden und ihre Rechte geltend zu machen, widrigenfalls die Instrumente für mortificirt erklärt und das Kapital gelöscht werden.

Wesel, den 25. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

606. **Offener Arrest.**

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann, zu Mülheim a/d. Ruhr, ist der Concurs eröffnet. Allen denjenigen, welche etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, wird hierdurch angedeutet, dem Gemeinschuldner nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon getreuliche Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum einzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn demnach dem Gemeinschuldner etwas bezahlt, oder ausgeantwortet werden möchte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit wird beigetrie-

1327. Offener Arrest.

Digitized by Google

den werden. — Möchten aber die Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen, und zurückhalten, so wird derselbe noch außerdem alles seines ihm daran zustehenden Unterpfands- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Broich, den 3. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1328. Verkauf von Steinkohlenzechen.

787. Freiwillige Subhastation. Berggericht zu Bochum.

Folgende landesherrliche Steinkohlenzechen resp. Zechenantheile, als:

1) die Zechen Bruchstraße Nr. I. II. und III. bei Langendrer gelegen; 2) die Zeche Preußische Zepter, zu Stiepel gelegen; 3) 53¼ Kuxen der Zeche „Mecklingsbank ins Westen zu Beule an der Ruhr, sollen der höheren Bestimmung gemäß in Termino den 6. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, wozu sich zahlungsfähige Kauflustige einfinden wollen.

Die Verkaufsbedingungen, sowie die Beschreibungen der genannten Werke können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Bochum, den 24. September 1846. Königl. Preuß. Märkisches Berg-Gericht.

1329. Definitiver Verkauf.

648. Licitation.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Püttbach, Gemeinde Wülfrath wohnenden Ackerers Wilhelm Püttbach, als Rechtsnachfolger der Wittwe des verstorbenen Schlössers Johann Weyerstall, Maria Christina geborne Thielenhaus, Dienstmagd auf dem Adelscheid wohnend, Kläger, vertreten durch Adv.-Anw. Lützeler zu Elberfeld gegen: 1) den am Schaafstall, Gemeinde Obschwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann wohnenden Bauunternehmer Johann Wilhelm Beckershoff; 2) den Baumeister Friedrich Wilhelm Beckershoff zu Mettmann wohnend, als Curator der emanzipirten Friedrich und August Beckershoff, beide Schreiner und am Schaafstall wohnend; 3) den emanzipirten Friedrich Beckershoff, Schreiner; 4) den emanzipirten August Beckershoff, Schreiner; 5) den Johann Beckershoff, Schreiner, die drei letztern am Schaafstall wohnend, Verklagte, vertreten durch Adv.-Anw. Deycks zu Elberfeld, soll auf den Grund der von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld unterm 23. Februar und 2. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Maximilian Bresgen zu Mettmann am Montag den 26. Oktober 1846, Nachmittags 2 Uhr, in dem Lokale des Wirthes Johann Groß-Elsiepen zu Wülfrath, das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Wülfrath gelegene Ackergut „aufm Silberberg" bestehend aus Wohn- und Oekonomiegebäuden, Garten, Baumhof, Wiese, Ackerländereien, Schlagholz und übrigen Dependentien, und verzeichnet im Kataster unter Artikel 122 mit einem Areal von 43 Morgen 41 Ruthen 10 Fuß preußischen Maaßes, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Das Heft der Verkaufsbedingungen, die Expertise, sowie die sonstigen Procedurverhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Mettmann, den 17. August 1846. Bresgen.

1330. Definitiver Verkauf.

742. Auf Anstehen des Wohllöblichen katholischen Kirchenvorstandes zu Xanten, wird der unterzeichnete Notar am Dienstag den 20. Oktober c., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Furthmann im rothen Hirsch zu Birten, das zu Menzelerheide bei Winnenthal gelegene Grundstück „der kleine Sövenboom" genannt, bestehend aus Ackerland, Holzgewächs und Wiesengrund, groß 47 Morgen 65 Ruthen unter vortheilhaften Bedingungen, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen.

Xanten, den 12. September 1846. Leunenschloß.

1331 Definitiver Verkauf.

786. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Gemäß zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 1. März und 3. Mai 1845 in der gerichtlichen Theilungssache des Joseph Arnold Keuck, Hufschmied zu Straelen wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Collmann, gegen Hermann Alsters, Grobschmied, zu Straelen wohnhaft, als Nebenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Maria Gertrudis Alsters erzeugten noch mino-

Digitized by Google

rennen Kinder, mit Namen: a) Peter Johann Hubert, b) Bernhard Christian, c) Maria Agnes Barbara und d) Hermann Anton Keuck, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar,

Donnerstag den 10. Dezember 1846, Nachmittags 4 Uhr,

zu Straelen in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Jacob Cornelissen, öffentlich, meistbietend und definitiv verkaufen, folgende, dem Kläger mit seinen verklagten Minorennen ungetheilt zugehörigen Grundstücke, als: ein Wohnhaus, gelegen zu Straelen auf dem Markte neben P. Peters und Geschwisters Schreurs, nebst Ackerwirthschafts-Gebäulichkeiten und dahinter gelegenen, am Stadtwall ausschießenden Garten, verzeichnet im Kataster sub Section A. a. Nr. 222, 223 und 260, mit einer ganzen Größe von 51 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 1200 Thaler.

Urtheile, Taxe und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Straelen. Kochs.

---

789. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden erforderlichen Verpflegungs- und Wirthschafts-Bedürfnisse für das Jahr 1847 soll öffentlich ausgeboten werden. Die für die Straf-Anstalt zu liefernde Gegenstände sind folgende: 1332 Verding.

320,000 Pf. Schwarzbrod; 40,000 Pf. Weißbrod; 59,000 Pf. Weizenmehl; 3,200 Scheffel oder 320,000 Pf. Kartoffeln; 215 Scheffel oder 20,000 Pf. gelbe Rüben; 44,000 Pf. Weißkohl; 45,000 Pf. oder 484 Scheffel Erbsen; 18,500 Pf. Linsen; 18,500 Pf. weiße Bohnen; 10,000 Pf. ordinaire Graupen; 500 Pf. feine Graupen; 1,200 Pf. Reis; 600 Pf. Hafergrütze; 1,600 Pf. Backobst; 8,100 Pf. Rindfleisch; 900 Pf. Kalbfleisch; 380 Pf. ausgeschmolzenes Nierenfett; 5,000 Pf. Schweineschmalz; 12,500 Pf. Butter; 500 Stück Eier; 3000 Quart Bier; 2,500 Quart Essig; 400 Quart Kornbrantwein; 160 Pf. weiße Seife; 11,800 Pf. grüne Seife; 200 Quart Wachholderbeeren; 2450 Stück Heidebesen; 100 Scheffel Holzasche, 15,000 Pf. geläutertes Rüböl; 120,000 Pf. oder 100 Schock Stroh; 3000 Pf. Wiesenheu; 8,000 Pf. Kleeheu; 140 Scheffel Hafer; 8,000 Stück Schanzen (für die Jahre 1847 und 1848.

Außerdem sind noch die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Militair-Wacht-Commando bestehend in:

27,000 Pf. Schwarzbrod; 2,500 Pf. Rindfleisch; 1500 Pf. geräucherten Speck; 300 Scheffel oder 30,000 Pf. Kartoffeln; 2,000 Pf. Erbsen; 2,000 Pf. weiße Bohnen; 600 Pf. Reis, mit zu verdingen.

Sämmtliche Gegenstände werden zuerst einzeln und demnächst im Ganzen ausgesetzt. Es ist hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthofe des Herrn Ferber zu Werden anberaumt und werden lieferungslustige und befähigte Personen hierzu eingeladen.

Auswärtige, hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannte Concurrenten haben sich bei dem Verdinge amtlich auszuweisen, daß sie zur Sicherung der in Lieferung zu übernehmenden Gegenstände eine Caution bis zur Hälfte des Lieferungswerthes zu leisten vermögen.

Die Bedingungen, welche diesem Verdinge zum Grunde gelegt werden, sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und im Büreau des Unterzeichneten ausgelegt und können daselbst täglich eingesehen werden.

Werden, den 1. Oktober 1846.

Der Direktor der Königl. Straf-Anstalt: Schelowsky.

---

784. **Verdings-Anzeige.**

Die zur weiteren Ausführung der neuen Hafen-Anlage auf der Büdericher Insel bei Wesel erforderliche Ausbaggerung von circa 4500 Schachtruthen Sandboden soll unter den beim Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen öffentlich dem Wenigstfordernden verdungen werden. Qualifizirte Unternehmer, welche zu dieser Entreprise geneigt sind, 1333. Verding.

Digitized by Google

wollen sich in dem auf Sonnabend den 24. October c., Morgens 10 Uhr, an der Arche bei Wesel anberaumten Verdingstermine einfinden.

Xanten, den 27. September 1846. Der Wasserbau-Inspektor: Jacobiny.

1334. Verpachtung

790. Verpachtung.

Samstag den 17. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird bei Wittwe Cürten an den Pöhlen bei Gerresheim das bis 1. Mai 1847 von Wittwe Cürten pachtweise zur Wirthschaft benutzte Haus an den Pöhlen, in der Nähe der Eisenbahn-Station Gerresheim gelegen, nebst 5 Morgen 145 Ruthen Garten, Ackerland und Wiese auf 6 Jahre zur Neuverpachtung ausgesetzt werden.

Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 19. September 1846.

Wolters jun., Rendant des bergischen Schulfonds.

1335. Verkauf.

791. Landverkauf.

Samstag den 17. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird bei Wittwe Cürten an den Pöhlen zu Gerresheim ein dem bergischen Schulfonds gehöriges Grundstück von 2 Morgen, anschießend an den Communal-Weg von Gerresheim nach Hilden, an den Eisenbahn-Stationsplatz Gerresheim und an die Düsseldorf-Elberfelder-Eisenbahn, zum Verkauf ausgesetzt werden. Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 19. September 1846. Wolters jun., Rendant.

1336. Anlegung einer Schleiferei.

774. Der Kaufmann Herr Ferdinand Siepermann, Besitzer der bei Gruiten gelegenen Düsselermühle, beabsichtigt das bisherige Triebwerk dieser Mühle zu verändern und solches in eine Schleiferei umschaffen zu lassen.

Höherer Verfügung zufolge wird dieses Unternehmen nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Haan, den 25. September 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

1337. Anlegung eines Kalkofens.

781. Die Herren Hartung und Linden zu Ratingen beabsichtigen auf dem Grundstück Flur III. Nr. 309 in der Gemeinde Lintorf „an der Kost" einen Kalkofen anzulegen. Auf Grund des §. 29. der Gewerbeordnung vom 17. Januar 1845 wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen vier Wochen auf dem hiesigen Bürgermeisteramte anzumelden.

Kaiserswerth, den 28 September 1846. Der Bürgermeister: Rottländer.

1338 Anlegung einer Bierbrauerei.

788 Bekanntmachung.

Der Wirth und Brauer Herr Pet. Abr. Kahrweg beabsichtigt in dem Hinterhause des Herrn Gottl. Scharwächter zu Wupperfeld Sect. I. Nr. 29 eine Bierbrauerei anzulegen; etwaige Einwendungen gegen diese projectirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem die desfallsige Zeichnung zur Einsicht offen liegt, binnen 4 Wochen anzumelden.

Barmen, den 29. September 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

1339. Kapitalien.

783. Bekanntmachung.

Es liegen 500 Thaler Gemeinde-Gelder zum Ausleihen gegen hypothekarische Sicherheit bereit, und wird unterzeichneter nähere Auskunft geben.

Opladen, den 29. September 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

1340. Kapitalien.

782. Bei der katholischen Kirchenkasse zu Gruiten liegen circa 900 Thaler zum Ausleihen gegen gehörige Sicherheit bereit, worüber der Kirchen-Rendant Leven und der Pfarrer nähere Auskunft ertheilen.

1341. Berichtigung

In Nr. 92 dieses Blattes lese man, in einigen Exemplaren, anstatt „Düsseldorf, Sonntag, den 4. September" „Sonntag, den 4. Oktober."

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 94.

Düsseldorf, Sonntag, den 11. Oktober 1846.

691. Subhastations-Patent.

1342 Haus-Verkauf.

Auf den Antrag der hierselbst wohnenden Eheleute Brückenwärter Joseph Jüngermann und Catharina geborne Schoenstein extrahirenden Gläubiger gegen deren Schuldner Wilhelm Müller, Gastwirth zu Düsseldorf wohnend, soll das daselbst auf der Rheinstraße sub Nummero 1145 gelegene, massiv in Ziegelsteinen erbaute, zur „Hoffnung" genannte Wohnhaus mit 8 Fensteröffnungen in der Straßenfronte nebst dabei liegendem Seitenbau, in Fachwerk aufgeführt, Hintergebäude und Hofraum, eingetragen im Cataster unter Flur 1, Nummero 543 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 9 Ruthen 13 Fuß, begrenzt von Louis und Schwenzer, und angeblich vom Schuldner selbst bewohnt,

Montag, den 14. Dezember 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 500 Thlrn. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Mutter- und Steuerrolle, wonach die beschriebenen Realitäten in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 18 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 24. August 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann

---

714. Subhastations-Patent.

1343. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des ohne Geschäft jetzt im Düring, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Johann Carl Rath, als Hypothekargläubiger, sollen wider den zu Lüttringhausen wohnenden Doctor der Medizin und praktischen Arzt, Friedrich Joseph Kramer, als Hypothekarschuldner, die nachstehend näher bezeichneten Immobilien, gelegen in der Stadt und Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep,

am Freitag den 11. Dezember 1846, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, auf dem Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 1500 Thaler, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Wohnhaus in Lüttringhausen an der Chaussee von Lüttringhausen nach Lennep gelegen; dasselbe ist 28 Fuß breit und 39 Fuß lang, 2 Stock hoch und aus Lehmfachwerk erbaut, hat an der Fronte oder Südseite eine Hausthüre und 9 Fenster, an der Ostseite 4 Fenster, nördlich 5 Fenster und eine Thüre zum Hofe, nach der Westseite aber keine Fenster, es ist mit blauen Pfannen gedeckt und von der Süd- Ost- und Westseite mit Leien bekleidet, wogegen die nördliche Seite keine Leienbekleidung hat; 2) ein Stall an der Nordseite des vorbeschriebenen Hauses angebaut; derselbe ist 12 Fuß lang, 11½ Fuß breit, 1 Stock hoch, aus Lehmfachwerk erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt, hat an der Westseite die Eingangsthüre und ein Fenster, an der Ostseite ein Fenster und befindet sich in diesem Stalle ein in Lehmfachwerk erbauter Abtritt; 3) ein Garten, welcher das Haus von allen Seiten einschließt, 157 Ruthen groß ist, und sich unter Artikel 860 der Mutterrolle der Gemeinde Lüttringhausen unter Flur 5 und Nr. 218 des Grundstücks eingetragen befindet. Die fraglichen Immobilien sind begrenzt von dem Eigenthum des Christian Moll jun., Heinrich Albert Bunge, der Chaussee von Lüttringhausen, und Johann Henkel, und werden von dem Subhastaten Doctor Friedrich Joseph Kramer bewohnt resp. benutzt.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. belastet sind, liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den 24. August 1846. Der Friedensrichter: Thour.

Digitized by Google

1344. Immobilien Verkauf.

710. **Lizitation.**

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Köln wohnenden Eheleute Johann Erner, Hoftischler, und Elisabeth geborne Roesberg, Theilungskläger, vertreten durch die Advokaten Maximilian Cömmer und Maximilian Füsser, letzterer als Anwalt beide zu Köln wohnend, wider: 1) den in Köln wohnenden Tapetenfabrikanten Franz Roesberg, für sich und als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder: a. Heinrich, b. Sophie und c. Margaretha Roesberg, alle drei ohne Gewerb bei ihrem Vater in Köln wohnend, über welche Minorennen der zu Hersel wohnende Pfarrer Chrysanth Joseph Bierbaum als Nebenvormund bestellt ist; 2) Joseph Roesberg, Tapetenfabrikant in Köln wohnend; 3) Franz Arnold Proenen, Manufakturwaarenhändler in Köln wohnend, für sich und als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder: a. Josephina, b. Marianna c. Elisabeth und d. Henriette Proenen, alle vier ohne Gewerb bei ihrem Vater in Köln wohnend, über welche Minorennen der vorbenannte Chrysanth Joseph Bierbaum ebenfalls als Nebenvormund angestellt ist; 4) Elisabeth geborne Bierbaum, Wittwe von Peter Joseph Weber, Leinwandhändlerin in Köln wohnend; 5) den genannten Herrn Chrysanth Joseph Bierbaum in eigenem Namen, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch die Advokaten Gerhard Alois Boecker und Friedrich Steinberger, letzterer als Anwalt, beide zu Köln wohnend, und auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Köln vom 3. Dezember 1844 und 6. Mai 1845 und eines Rathskammerbeschlusses des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 25. Juni 1845, soll am Montag den 9. November 1846, Morgens 11 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Wilhelm Joseph Schnitzler zu Hemmerden im Wege der Lizitation öffentlich und meistbietend versteigert werden: eine auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Hemmerden in der Flur-Abtheilung „Kaulheuser Acker" langseitig neben Fürst Salm-Dick, Theodor Holtz und Andere, vorhäuptig neben Franz Jordans, Wittwe Heinrich Conrads und Adam Schiffer, sodann Anton Breuer, Michael Essers und Johann Fellmann gelegene Ackerparzelle, groß 2 Morgen 6 Ruthen 60 Fuß, bezeichnet im Kataster in Flur F. unter Nr. 29 mit einem Reinertrage von 7 Thlr. 9 Sgr. 11 Pf., abgeschätzt zu 290 Thlr.

Das Heft der Verkaufsbedingungen und alle auf den Verkauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe committirten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 1. September 1846. Hermens.

1345. Immobilien-Verkauf.

792. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 12. Mai und 14. Juli 1846 und auf Ansuchen 1) des Ackerers Werner Esser; 2) der gewerblosen Frau Magdalena geborne Esser, Wittwe des verlebten Webers Johann Peter Bimm und 3) des Handelsmannes Moses Kaufmann sämmtlich zu Wevelinghoven wohnend, Theilungskläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt und den Advokaten Gustav Kusenberg, beide zu Düsseldorf wohnend; 4) des zu Wevelinghoven wohnenden Ackerers Conrad Esser; 5) des zu Cöln wohnenden Zollbeamten Heinrich Adam Wintzen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla geborne Esser gezeugten noch minderjährigen Kindes Werner Wintzen, Schneider zu Trier wohnend, über welchen Minorennen der zu Perl wohnende Grenzaufseher Heinrich vom Hövel als Nebenvormund bestellt ist und 6) des zu Wevelinghoven wohnenden Notariatsgehülfen Johann Vogel, als Rechtsnachfolger des nun großjährigen Johann Wilhelm Wintzen, Privatsecretär, früher zu Manderscheid und darnach zu Bickendorf bei Cöln wohnend, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Hermann Jacob Vetten zu Düsseldorf, sollen am Montag, den 7. Dezember 1846, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Weimar Jacob Kottmann zu Wevelinghoven, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Wevelinghoven gelegene Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich: 1) ein zu Wevelinghoven in der Kraumen gelegenes, in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Garten und Holzung bestehendes Erbe, groß 86 Ruthen 80 Fuß, grenzend an Conrad Esser, Johann Peter Bimm, die Erft und die Dorfstraße, aufgeführt im Kataster in Flur A. unter Nr. 33|34, 35, 36, 37 und 38, Taxe 250 Thlr. 2) eine

Digitized by Google

auf'm Klammer gelegene Ackerparzelle, groß 97 Ruthen 30 Fuß, grenzend an Johann Vogel, Conrad Esser, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege, Ludwig Frisch und Christian Korbenacher, im Kataster Flur P. Nr. 55 — 57 und Anhang II. Nr. 85, Taxe 50 Thlr. 3) eine an Mevisen gelegene Ackerparzelle groß 1 Morgen 34 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Johann Vogel, Conrad Esser, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege, Frisch, Schnorrenberg und Erben Maßen, im Kataster Flur A. Nr. 122 und 123, Taxe 125 Thlr. 4) eine am Sprenger gelegene Ackerparzelle, groß 105 Ruthen 70 Fuß grenzend an Wenzeslaus Fenger, Moritz Carten, Wilhelm Wiedenfeld und Erben Anton Dickers, im Kataster Flur B. Nr. 690, Taxe 100 Thlr. 5) eine im Grevenbroicherfelde gelegene Ackerparzelle, groß 69 Ruthen, grenzend an Wittwe Heinrich Schäfer, Peter Glaßmacher, Ludwig Frisch und den Weg, im Kataster Flur A. Nr. 181, Taxe 60 Thlr. 6) eine daselbst gelegene Ackerparzelle, groß 96 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Erben Peter Conrads, Conrad Esser, dem Wege und Weimar Kottmann, im Kataster Flur A. Nr. 188, Taxe 80 Thlr. 7) eine auf dem Klammer gelegene Ackerparzelle, groß 100 Ruthen 10 Fuß, grenzend an Conrad Esser, Erben Joseph Weirauch, Heinrich Hösen, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege und Ludwig Frisch, im Kataster Flur A. Nr. 54, Taxe 60 Thlr. 8) eine daselbst gelegene Ackerparzelle groß 102 Ruthen 20 Fuß, grenzend an Johann Peter Bimm, Werner Esser, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege und Gottfried Pesch, im Kataster Flur A. Nr. 58, Taxe 60 Thlr. 9) eine im Grevenbroicherfelde gelegene Ackerparzelle, groß 77 Ruthen 95 Fuß, gränzend an Conrad Esser, Johann Vogel, den Heiderbusch und Johann Wilhelm Rührmeister, im Kataster in Flur A. unter Nr. 207 und 208, Taxe 40 Thlr. 10) eine im Schragenbroichschen gelegene Parzelle Holzung, groß 1 Morgen 25 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Nicolas Dürselen, Johann Wilhelm Klein, die Wingerratherstraße und die Erft, im Kataster Flur A. Nr. 429 bis 433 inclusive, Taxe 100 Thlr. 11) eine im Kraumerbend gelegene Wiese, grenzend an Wittwe Weimar Jacob Ingelbach, Wittwe Leonard Sohns Moses Kaufmann und Andere, die Erft und das Broich, groß 1 Morgen 45 Ruthen, 50 Fuß, im Kataster Flur A. Nr. 437, 437a, 437b, 437c, und 437d, Taxe 100 Thlr.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 29. September 1846. Hermens.

---

785. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

.1346. Imi nobilien-Ver kauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) der ohne Stand früher in Rheinberg gegenwärtig zu Crefeld wohnenden Maria Catharina Wallmann; 2) der zu Ossenberg wohnenden Eheleute Clemens Kremer, Lehrer, und Anna Elisabeth Adelheid Wallmann 3) der ohne Stand zu Rheinberg wohnenden Johanna Wallmann; 4) der daselbst wohnenden Eheleute Heinrich Behm, Bäcker, und Gertrud Wallmann und 5) der ebendaselbst wohnenden Kleinhändlerin Agnes Schürmann, Wittwe des zu Rheinberg verstorbenen Kleinhändlers Jakob Tillmann Wallmann, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve, gegen 1) den zu Wesel wohnenden Schiffer und Kleinhändler Johann Gerhard Wallmann, für sich und als Hauptvormund seiner bei demselben gesetzlich domizilirenden minderjährigen Halbgeschwister Jacob Wallmann, Goldarbeiter zu Dinslaken — Peter Wallmann, Bäckerlehrling zu Geldern, — Friedricke und Christine Wallmann beide gewerblos zu Rheinberg wohnend und 2) gegen den zu Heideberg bei Rheinberg wohnenden Gutsbesitzer Franz Ferdinand Donat Albrecht, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Wallmann, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, sollen in Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 25. April 1846 erlassenen Urtheils die nachbeschriebenen den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Rheinberg gelegenen Realitäten am

Freitag, den 18. Dezember 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wittwe Neukirch zu Rheinberg, durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, unter den, bei

Digitized by Google

demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen nebst Expertise, öffentlich verkauft werden, als: 1) ein Stück Ackerland, im Rheinfeld, groß 2 Morgen 23 Ruthen 30 Fuß, Flur B. Nr. 132 bis inclusive Nr. 135 des Katasters, taxirt zu 100 Thlr. 2) ein dito daselbst von 7 Morgen 23 Ruthen 50 Fuß, Flur B. Nr. 55 des Katasters taxirt zu 420 Thlr. 3) ein dito „in der Eu" groß 6 Morgen 83 Ruthen 10 Fuß, katastrirt in Flur B. Anh. 9. Nr. 2, taxirt zu 500 Thlr. 4) ein zu Rheinberg auf dem Holzmarkt gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör katastrirt in Flur G. Nr. 687 taxirt zu 2000 Thlr. 5) ein Stück Land „an der Wassermühle" groß 160 Ruthen 70 Fuß, Flur C. Nr. 118 taxirt zu 150 Rthlr. 6) einen Garten daselbst von 83 Ruthen Flur C. Nr. 122, taxirt zu 166 Thlr. und 7) ein Stück Ackerland „im Rheinfeld" Flur B. Nr. 146 und 147 groß 1 Morgen 175 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.

Rheinberg, den 26. September 1846. Lenders, Notar.

1347. Definitiver Verkauf.

796. Auf den Grund zweier, beim Königl. Landgerichte zu Cleve am 16. Mai und 22. August dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Heymadus Pollmann, Ackersmann zu Donsbrüggen wohnend; 2) des Gerhard Pollmann; 3) des Rüttger Pollmann; 4) des Heinrich Pollmann; 5) der Catharina Pollmann; 6) des Johann Pollmann, alle Ackersleute zu Wisselward wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig gegen: 1) Gerhard van Wickeren, Ackersmann zu Wisselward; 2) Peter van Wickeren, Ackersmann daselbst, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advo'at-Anwalt Weinhagen und gegen 3) den Rentner Arnold Johann von Hövell, zu Gnadenthal, Gemeinde Donsbrüggen wohnend; 4) den Ackerer Peter Verweyen zu Wisselward wohnend; 5) die Erben des Rüttger Verweyen, nämlich: a) die Wittwe desselben geborene Hendrina Claassen, b) Theodor Verweyen, c) Peter Verweyen, d) Sibilla Verweyen, e) Maria Verweyen, alle Ackersleute zu Hönnepel wohnend; 6) den Ackerer Johann Raadts zu Wisselward wohnend; 7) den Ackerer Stephan van Merwick zu Hönnepel wohnend, Mitverklagte, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Justizrath Speck, wird der unterzeichnete, dazu committirte Notar, am Montag den 14. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Peter Janssen zu Calcar, die nachbeschriebenen, unter den Partheien gemeinschaftlichen, zu Wisselward, in der Bürgermeisterei Grieth gelegenen Immobilien, welche unter der Benennung „Wisselward'sche Straße" bekannt sind, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen, nämlich:

1) ein Grundparzell, groß 68 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im Kataster der Grundgüter von Wisselward als Holzung sub Section 1 Nr. 12 und sub Section 1 Nr. 26, Anhang 3 Nr. 2, taxirt zu 52 Thlr. 18 Sgr.; 2) ein Grundparzell, groß 1 Morgen 175 Ruthen, verzeichnet im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 26, Anhang 3 Nr. 1, als Holzung, taxirt zu 272 Thlr. 5 Sgr.; 3) ein Grundparzell, groß 37 Ruthen 20 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 30, als Holzung, taxirt zu 24 Thlr. 24 Sgr.; 4) ein Grundparzell, groß 39 Ruthen 80 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 34, taxirt zu 26 Thlr. 15 Sgr; 5) ein Grundparzell, groß 46 Ruthen 40 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 83, taxirt zu 31 Thlr.; 6) ein Grundparzell, groß 37 Ruthen 40 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 29, taxirt zu 22 Thlr. 15 Sgr.; 7) ein Grundparzell, groß 39 Ruthen, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 33, taxirt zu 26 Thlr; 8) ein Grundparzell, groß 124 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 37, als Holzung, taxirt zu 83 Thlr.; 9) ein Grundparzell, groß 1 Morgen 26 Ruthen 50 Fuß, eingetragen im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 82 als Holzung, taxirt zu 123 Thlr. 27 Sgr.

Die Taxe, Bedingungen und sonstige, den Verkauf betreffenden Actenstücke, können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Xanten, den 4. Oktober 1846. Leunenschloß.

Digitized by Google

723. Oeffentlicher definitiver Immobilar-Verkauf.

In Folge zweier Urtheile des Königl. Hochlöbl. Landgerichts zu Cleve vom 18. Juli und 8. August d. J. erlassen in Theilungssachen: des zu Arnheim wohnenden Königl. Niederländischen Haupt-Einnehmers der Provinz Gelderland, Herrn Georg Ludwig Carl Heinrich Grafen von Ranzow, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Justizrath Speck; gegen 1) den zu Paris wohnenden Kaufmann Ernst Leonhard; 2) die zu Goch wohnende Wittwe des zu Köln verstorbenen Kaufmannes August Leonhard, geb. Friederike Beck, ohne Gewerbe, — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Koenig; — soll das von den verstorbenen Ehegatten Ludwig Leonhard und Christine Charlotte Walther herkommende, jetzt den vorgenannten Partheien gemeinschaftlich gehörende, zu Cleve in der großen Straße unter der Nr. 460 belegene Wohnhaus nebst Auffahrt, Scheune, Hofraum, und einem dahinter befindlichen Berggarten, das Ganze einen Flächenraum enthaltend von 43 Ruthen 30 Fuß, grenzend einer Seits an das Haus des Apothekers van Lipp, einen städtischen Garten und das Haus und den Garten von Wehling, andererseits an das Haus des Gerichtsvollziehers Lüchters und an die an einer Seite des Kloppberges liegenden Häuser, und mit der Hinterseite an die Kloppbergstraße, abgeschätzt zu 3500 Thlr., durch den unterzeichneten dazu gerichtlich committirten Notar, am Dienstag den 3. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des zu Cleve am kleinen Markte wohnenden Schenkwirths Heinr. Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden sofort definitiv zugeschlagen werden. 1348 Definitiver Verkauf.

Die auf diese Licitation Bezug habenden Actenstücke, Urtheile, Expertise und Verkaufsbedingungen, liegen in des unterzeichneten Notars Amtsstube zur Einsicht bereit. Cleve, den 1. September 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

724. Oeffentlicher definitiver Immobilar-Verkauf.

In Gemäßheit zweier, vom Königl. Landgerichte zu Cleve unterm 28. März und 27. Juni dieses Jahres erlassenen Urtheile in Sachen der Wittwe des Zimmermeisters Johann Soentken gebornen Christina Tichler, zu Cleve wohnhaft, Klägerin, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, gegen die Eheleute Zimmermeister Wilhelm Soentken und Petronella Roghmann zu Cleve wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Hr. Justizrath Junck; — sollen die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Cleve vor dem Heidebergerthore belegenen, mit den Nrn. 671 und 671½ bezeichneten beiden Häuser, jedes zu zwei Wohnungen eingerichtet, nebst anhabendem Garten, grenzend einer Seits an Eigenthum des Müllers Arntz, anderer Seits an den Garten des Zimmermeisters Pelzer und hinten an den Garten von Char, das Ganze einen Flächenraum von circa 33 Ruthen enthaltend und abgeschätzt zu 1350 Thlr., durch den unterzeichneten, gerichtlich committirten Notar 1349. Definitiver Verkauf.

am Montag, den 9. November 1846, Nachmittags 3 Uhr,

in der Behausung des zu Cleve wohnenden Schenkwirths Herrn Heinr. Theurer zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und für das Meistgebot, wenn solches auch nicht die Taxe erreichen möchte, sofort definitiv zugeschlagen werden.

Urtheile, Expertenbericht und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Cleve, den 3. September 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

688. Oeffentlicher Verkauf.

Zufolge des von dem Königl. Landgerichte zu Elberfeld unter dem 29. Juli dieses Jahres erlassenen Rathskammerbeschlusses und auf Anstehen von a) Gerhard Jacob Holtschmidt, Kaufmann, auf der Hellenbrucher-Vollmühle, in der Gemeinde Diepensiepen, Bürgermeisterei Mettmann wohnhaft, für sich so wie in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund seiner in der Ehe mit der verstorbenen Catharina Benninghoven gezielten, noch minderjährigen, gesetzlich bei ihm domicilirten geschäftslosen Kinder Gustav — Wilhelm — Friedrich — Helena und Johanna Holtschmidt und b) Friedrich Benninghoven, Handlungsgehülfe, in Elberfeld wohnend, als Nebenvormund der vor- 1350. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

genannten Minorennen, soll durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar, Maximilian Bresgen zu Mettmann, am Montag den 9. November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in dem Lokale des Wirthes und Posthalters Herrn Christian Wilhelm Wimmershoff zu Mettmann, eine in der Gemeinde Mettmann gelegene Parzelle Ackerland von 11 Morgen 100 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im Kataster unter Artikel 442, Flur 14 Nr. 92, 93 und 94, welche theilweise zu Gärten benutzt wird, und zu Baustellen sich eignet, in einzelnen Parzellen zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Letztbietenden ausgestellt werden.

Die Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Mettmann, den 28. August 1846. M. Bresgen, Notar.

1351. Verkauf einer Steinkohlenzeche.

682. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen des Hauptmanns a. D. Wilhelm Franz August von Schmitz zu Montebroich eingetragenen 17¼tel Kure der Steinkohlenzeche Pauline, sollen in dem, den 14. Dezember d. J., von 11 Uhr Morgens an, in unserm Locale anstehenden Termine verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche liegt in unserer Registratur zur Einsicht. Essen, den 22. August 1846. Königl. Berggericht.

1352 Immobilien-Verkauf.

593. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Erben des Gutsbesitzers Johann Wilhelm Benninghoven zugehörigen, in und bei der Stadt Kettwig gelegenen Immobilien, namentlich: 1) das Gut Staade ausschließlich des Leinpfades am Ruhrstrome, abgeschätzt auf 12916 Thlr. 12 Sgr. 2) die am Mühlenkamp gelegene Wiese nebst Fahrweg, Ziegelei, Hütung und Wohnhaus, abgeschätzt auf 485 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 3) das Wohnhaus sub Nr. 18 cat. nebst Anbau, abgeschätzt auf 1205 Thlr. 18 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und besondere Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 11. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Behausung des Wirths Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

1353. Edictal-Ladung.

604. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe respective der Handlung Rabe et Comp. hieselbst ist durch die Verfügung vom 24. c. der Concurs eröffnet. Zu der Masse gehört das Haus Nr. 1242 hieselbst, die in demselben vorhandenen, noch nicht inventarisirten Waaren und Mobilien und die Buchforderungen, welche sich etwa noch aus den Büchern ergeben.

Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine den 9. November c., Morgens 10 Uhr, die hiesigen schon im Termine den 27. August c., Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und die in Anspruch zu nehmende Klasse anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können den Justizrath Carp, Justizrath Hohdahl, Justiz-Commissar te Peerdt, J. C. v. d. Wall oder J. C. v. Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1354. Edictal-Citation.

605. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann zu Mülheim a/d. Ruhr, der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen machen, zu dem auf den 11. November, Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor, Justizrath Berghaus, angesetzten Termine zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Anforderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die

Digitized by Google

Justizkommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff zu Mülheim a/d. Ruhr in Vorschlag gebracht. Broich, den 3. August 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

793. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1355. Haus-Verkauf.

Das Haus des Bäckers Friedrich Heitfeld Nr. 1114 hierselst, abgeschätzt auf 683 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Interessentin Ehefrau Engels geb. Lisette Nieder Heitmann wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

---

803. In der Nacht vom 7. auf den 8. d. M. sind aus dem Laden des Kleinhändlers Theodor Klüsener zu Feldmark Holten circa 100 Pf. Kaffeebohnen, theils gelbe Cheribon, theils Menade, etwa 35 bis 40 Pf. Carolina Reis, eine Quantität Taback, Sayet und weiß wollenes Garn, 2 doppelte preußische Friedrichsd'or, 6 bis 7 französische Kronenthaler, und etwa 7 Thlr. in ½tel und ¼tel Thalerstücken bestehend, entwendet worden. Wir fordern Jeden, welcher über den Thäter oder den Verbleib der entwendeten Gegenstände Auskunft ertheilen kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. 1356 Diebstahl.

Duisburg, den 30. September 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

796. Von dem Fabrikanten, Herrn Joh. Daniel Schwarte dahier, wird beabsichtigt, in dem, ihm gehörigen, in der Johannisstraße dahier sub Nr. 486 belegenen Fabrikgebäude eine Gasbereitungs-Anstalt zu errichten, und hat derselbe hierzu die nöthige polizeiliche Erlaubniß nachgesucht. 1357. Anlegung einer Gasbereitungs-Anstalt.

Indem ich dieses in Gemäßheit des §. 29 der Gewerbe-Ordnung bekannt mache, fordere ich Jeden, der gegen die Anlage Einwendungen zu machen hat, auf, solche binnen einer präklusiven Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Verwaltungsbüreau anzumelden. Solingen, den 2. Oktober 1846. Der Bürgermeister: von Keller.

---

795. Publikandum.

Der hier wohnende Fruchthändler Peter Steinberg hat die Concession nachgesucht, um in seinem Brennerei-Gebäude, welches an seinem Wohnhause Nr. 182 liegt, zugleich eine Bierbrauerei einrichten zu dürfen. 1358 Bierbrauerei betr.

Etwaige Einwendungen gegen diese Einrichtung müssen binnen der gesetzlichen Präklusiofrist von 4 Wochen bei mir vorgebracht werden.

Benrath, den 5. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Leven.

---

798. Bekanntmachung.

Den Gemeinden Brüggen und Born ist die höhere Genehmigung ertheilt worden: 118 Morgen Gemeinde-Bruchgründe, gelegen im sogenannten Brüggener Busch, in der Gegend wo bereits das Königl. Neben-Zoll-Amt an dem Schwalmflusse und andere Wohnhäuser erbaut, öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden auszustellen, und zwar erst in mehrern Parzellen, dann im Ganzen. 1359. Verkauf von Gemeinde-Bruchgründen.

Die Gründe eignen sich besonders zu Wiesen-Anlagen. Sie sind anliegend: nach Süden an dem Schwalmflusse, nach Norden an der Zollstraße von Brüggen nach Roermonde. Die Verkaufsbedingungen so wie Charte, liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur beliebigen Einsicht offen.

Der Verkauf selbst, wird am Dienstag, den 20. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Herrn Mesterom dahier stattfinden.

Brüggen, den 30. September 1846. Der Bürgermeister: Leers.

---

789. Bekanntmachung. 1360

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden erforderlichen Ver- Verding.

Digitized by Google

pflegungs- und Wirthschafts-Bedürfnisse für das Jahr 1847 soll öffentlich ausgeboten werden. Die für die Straf-Anstalt zu liefernde Gegenstände sind folgende:

320,000 Pf. Schwarzbrod; 40,000 Pf. Weißbrod; 59,000 Pf. Weizenmehl; 3200 Scheffel oder 320,000 Pf. Kartoffeln; 215 Scheffel oder 20,000 Pf. gelbe Rüben; 44,000 Pf. Weißkohl; 45,000 Pf. oder 484 Scheffel Erbsen; 18,500 Pf. Linsen; 18,500 Pf. weiße Bohnen; 10,000 Pf. ordinaire Graupen; 500 Pf. feine Graupen; 1,200 Pf. Reis; 600 Pf. Hafergrütze; 1600 Pf. Backobst; 8100 Pf. Rindfleisch; 900 Pf. Kalbfleisch; 380 Pf. ausgeschmolzenes Nierenfett; 5000 Pf. Schweineschmalz; 12,500 Pf. Butter; 500 Stück Eier; 3000 Quart Bier; 2500 Quart Essig; 400 Quart Kornbrantwein; 160 Pf. weiße Seife; 11,800 Pf. grüne Seife; 200 Quart Wachholderbeeren; 2450 Stück Heidebesen; 100 Scheffel Holzasche, 15,000 Pf. geläutertes Rüböl; 120,000 Pf. oder 100 Schock Stroh; 3000 Pf. Wiesenheu; 8000 Pf. Kleeheu; 140 Scheffel Haser; 8000 Stück Schanzen (für die Jahre 1847 und 1848.)

Außerdem sind noch die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Militair-Wacht-Commando bestehend in:

27,000 Pf. Schwarzbrod; 2,500 Pf. Rindfleisch; 1500 Pf. geräucherten Speck; 300 Scheffel oder 30,000 Pf. Kartoffeln; 2000 Pf. Erbsen; 2000 Pf. weiße Bohnen; 600 Pf. Reis, mit zu verdingen.

Sämmtliche Gegenstände werden zuerst einzeln und demnächst im Ganzen ausgesetzt. Es ist hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthofe des Herrn Ferber zu Werden anberaumt und werden lieferungslustige und befähigte Personen hierzu eingeladen.

Auswärtige, hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannte Concurrenten haben sich bei dem Verdinge amtlich auszuweisen, daß sie zur Sicherung der in Lieferung zu übernehmenden Gegenstände eine Caution bis zur Hälfte des Lieferungswerthes zu leisten vermögen.

Die Bedingungen, welche diesem Verdinge zum Grunde gelegt werden, sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und im Büreau des Unterzeichneten ausgelegt und können daselbst täglich eingesehen werden.

Werden, den 1. Oktober 1846.

Der Direktor der Königl. Straf-Anstalt: Schelowsky.

1361. Vacante Hülfsgeistlichenstelle.

896. Vacante Hülfsgeistlichen-Stelle.

Durch die Abberufung des seitherigen Hülfsgeistlichen, ist die Stelle desselben an unserer Gemeinde erledigt worden und soll durch Wahl der Gemeinde-Repräsentation im Laufe dieses Jahres wiederbesetzt werden. Der Gehalt dieser Stelle beträgt 300 Thlr. Diejenigen Herrn Candidaten, welche pro Ministerio examinirt und geneigt sind, eine Probepredigt hieselbst zu halten, werden hiedurch ersucht, sich baldmöglichst bei dem Unterzeichneten zu melden. Duisburg, den 5. Oktober 1846.

Das Presbyterium der größern evang. Gemeinde.
Namens desselben, der zeitl. Präses: Krummacher, Pastor.

1362. Unterlehrerstelle.

799. Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs soll an der hiesigen katholischen Pfarrschule die mit einem Normalgehalt von 40 Thlr. und dem Schulgeld von 60 Kindern verbundene Unterlehrerstelle besetzt werden. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse entweder in portofreien Briefen, oder persönlich bei dem Unterzeichneten baldigst melden.

Hemmerden, den 30. September 1846. Der Schulvorstand.

1363. Verkauf.

804. Am 17. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Tische, Stühle, Schränke, Spiegel, und andere Hausgeräthe im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, den 24. September 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 95.

Düsseldorf, Mittwoch, den 14. Oktober 1846.

812. **Subhastations-Patent.** 1364. Immobillen-Verkauf.

Auf den Antrag des Rentners Peter Anton Ysermann hierselbst, soll die den Eheleuten Stuhlmacher Jacob Höves und Anna Maria Sluyter dahier, gehörige, im hiesigen Kreise und Gemeinde vor dem Cavarinerthor gelegenen, in der Grundsteuer zu 13 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Besitzung „Beginnen Bongard" genannt, am Freitag, den 15. Januar k. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse subhastirt werden. Dieselbe besteht aus: 1) einem mit Nummero 298½ bezeichneten Hause, nebst einem dahinter gelegenen Garten und Gebäuden, welches aus Steinen erbaut, und mit Ziegeln gedeckt ist, und als Stallung und Werkstätte dient. Das Haus, welches die Wittwe Grossemy und Hoofs-Hasselaer miethweise bewohnen, hat hinten zwei Stockwerke, vorne aber ein Stockwerk. In der Etage in der Frontseite befinden sich fünf Fenster, im Erdgeschosse vier Fenster und eine Thüre. Den Garten benutzt theilweise Johann Flintrop als Miether. Das Ganze grenzt an Fritzen und an die Landstraße, und enthält nach Flur 2 Nr. 481 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 165 Ruthen 30 Fuß; 2) einem mit Nummero 299 versehenen, aus Steinen aufgeführten Hause, welches theils mit Pfannen theils mit Stroh gedeckt ist, in der Front eine Thüre und zwei Fenster hat, miethweise von Johann Flintrop bewohnt wird, an die vorbeschriebenen Realitäten gränzt und inclusive des daran befindlichen Stalles nach Flur 2 Nummero 482 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 4 Ruthen 90 Fuß einnimmt; 3) einen Obstgarten, groß nach Flur 2 Nummero 486 der Katastral-Mutterrolle 2 Morgen 157 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Grundstücke der Gemeinde Rindern, einer Steege und Wülfing.

Die gemachten Erstgebote betragen für Nummero eins 600 Thlr., für Nummero zwei 150 Thlr. und für Nummero drei 50 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 6. Oktober 1846. Königl. Friedensgericht: von Göckingk.

807. **Subhastations-Patent.** 1365. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Barmen wohnenden Rentnerin Wittwe von Carl Ludwig Bredt, Charlotte Wilhelmine geborne Bredt — sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Färber und Krämer Winand Müller und Gertrud geborne Wohlmeiner zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter 1999 Flur IX. Grundstücks-Nr. 134 aufgeführten, eine Gesammtflächengröße mit Um- und Unterlage 14 Ruthen 20 Fuß haltenden, in der Grundsteuer pro 1846 zu 18 Thlr. veranschlagten, beiden untenbezeichneten Wohnhäuser, nebst Hofraum, nämlich: 1) das an der Ecke der Carls- und katholischen Kirchhofsstraße, zwischen dem Eigenthume des Seidenwebers Friedrich Mardorf und dem nacherwähnten Hause der Schuldner gelegene, aus Holz in Lehmfachwerk erbaute, zweistöckige, mit Pfannen gedeckte, mit Section G. Nr. 1693 bezeichnete, von den Schuldnern Eheleuten Müller und den angeblichen Miethern, Fabrikwerkführer Trossel, Schuhmacher Ludwig Marschall, Spulerin Wittwe Hecker und den Maschienerinnen Wittwe Schmitz und Jungfrau Bock, bewohnte Wohnhaus, mit der Gemeinschaftlichkeit an der zwischen diesem und dem Eigenthume des Friedrich Mardorf gelegenen Gasse; 2) das neben dem vorbeschriebenen Hause, gegen Westen an die katholische Kirchhofstraße, in die nördliche Wand des vorstehend beschriebenen Hauses eingebaute, mit Section G. Nr. 1605½ bezeichnete, von Holz in Ziegelfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, dreistöckige, von den angeblichen Miethern, Fabrikarbeitern Geschwistern Mühlen, Seidenweber Peter Connertz, Seidenweber Hoffmann, Haarweber Becker, Seidenweber Wilhelm Meyer, Spuler Lucas, Fabrikarbeiterin Wittwe Johann Wohlmeiner, Seidenweber Jacob Schmitz, Seidenweber Caspar Hahn, Maurer Friedrich Kron, Fabrikarbeiterin Charlotte Kleinbäumer, und Färber August Herken bewohnte Wohnhaus, nebst der überbauten zu dem Hofraume für beide Häuser führenden

Digitized by Google

Gasse, auf den Grund eines Erstgebots von 3000 Thalern, Freitag, den 15. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 6. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1366. Immobilien-Verkauf.

898. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der in Barmen wohnenden Privatin Frau Wittwe Johann Wilhelm Jacob Leipoldt, Johanna Henriette Emilie geborne Krebs, extrahirende Gläubigerin, sollen die: 1) der Wittwe Johann Fels, Anna Elisabeth geborne Troost, jetzt ohne Gewerbe, und deren Kinder resp. Enkel nämlich: 2) dem Johann Carl Fels, Kaufmann, 3) dem Johann Friedrich Fels, Schlosser; 4) der Wittwe des Schlossers Friedrich Wilhelm Fels, Johanna geborne Luckhaus, ohne Gewerbe, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen gewerblosen bei ihr wohnenden Kinder: Johanne Elisabeth und Johann Friedrich Fels, worüber der ad 3 genannte Johann Friedrich Fels Gegenvormund ist, sämmtlich zu Barmen wohnend, und alle als directe Schuldner respect. als Erben der verstorbenen Mitschuldner Schlosser Friedrich Wilhelm Fels, und der geschäftslosen Anna Elisabeth Fels, und 5) dem Advokat-Anwalt Friedrich Wilhelm Bennerscheidt zu Elberfeld, in der Eigenschaft als Curator des vacanten Nachlasses des oftgemeldeten verlebten Schlossers Friedrich Wilhelm Fels zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 298, Abth. X. den Nrn. 20, 21 und 22 der Parzelle, und Nr. 542 und 543 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Gesammtflächenraume von 23 Ruthen 20 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 10 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. veranschlagten untenbeschriebenen Immobilien, auf Grund des Erstgebots von 1000 Thalern, am Samstag, den 16. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) das am Eingange der Höhnerstraße zu Gemarke in Barmen, neben dem Eigenthum des Caspar Regeniter, unter Section VI. Nr. 701 gelegene, in Fachwerk erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte, an der westlichen Frontseite mit Schiefern und im Uebrigen mit Kalk bekleidete zweistöckige Wohnhaus, nebst dem an der Südseite von Brettern und Pfannendache errichteten, an das nachverwähnte Nebengebäude angelehnter Schoppen, sodann 2) das südwärts dem Haupthause gelegene, ebenfalls in Fachwerk erbaute mit blauen Pfannen gedeckte mit Lit. A. bezeichnete, gegen Süden und Westen mit Schiefern und im Uebrigen mit Kalk bekleidete zweistöckige Nebengebäude, dessen unterer Theil früher als Schmiede und jetzt als Waarenlager benutzt wird, sammt dem Hofraume, kleinen Gärtchen, und der an das ad 2 erwähnte Gebäude südlich angebauten, in Ziegelfachwerk errichteten, mit rothen Pfannen gedeckten, gegen Westen mit Schiefern bekleideten langen einstöckigen Schmiede, und nebst allen Zubehörungen dieser Immobilien, welche von der Mitschuldnerin Wittwe Johann Fels, dem Johann Carl, und Johann Friedrich Fels, und den angeblichen Miethern: Blecharbeiter Johann Carl Mühlinghaus, der Wilhelmine Höfinghoff, dem Barbier Jacob Dappen, dem Handelsmann Wilhelm Zimmermann, geschäftslosen Wittwe Böhmke, und dem Kaufmann Gustav Heuser bewohnt und benutzt, und in Westen und Norden von der Höhnerstraße, gegen Süden und Westen von Greeffs und in Osten von Regeniters Eigenthum begränzt werden.

Der vollständige Auszug der Steuer- und der Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 5. October 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1367. Immobilien-Verkauf.

887. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Johanna Sophia Stuttberg, sollen die nachfolgend bezeichneten, gegen den Jakob Höfken zu Niephauserfeld in Beschlag genommenen theils zur Süsselheide, Bürgermeisterei Kluyn, Kreis Geldern,

Digitized by Google

theils in der Gemeinde Könisberg, Kreis Kempen gelegenen, den Süsselmannshof bildenden Grundstücke am 14. Dezember 1846, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslokale öffentlich versteigert werden, nämlich: 1) zu Süsselheide gelegen: a) ein mit Nr. 140 bezeichnetes Haus mit Zubehör, nämlich Stall, Scheune und einem in Fachwerk erbauten, mit Stroh und Ziegeln gedeckten Hinterhäuschen, in welchem sich ein Backofen befindet, Baum- und Gemüsegarten, zwischen Heinrich Holtmann und Schuldner gelegen, im Kataster eingetragen unter Flur 3 Nr. 10 bis 12, groß 153 Ruthen; das Haus ist mit Steinen gebaut, mit Ziegeln gedeckt und hat vorn die Eingangsthüre mit Oberlicht und rechts 2, links 1 Fenster; Erstgebot 300 Thaler. b) Flur 2, Nr. 264, 2 Morgen 125 Ruthen 80 Fuß Acker am Hartfeld, neben Jakob Kempken und Heinrich Hösken; Erstgebot 150 Thaler. c) Flur 2, Nr. 78, 8 Morgen 9 Ruthen 30 Fuß Ackerland an der Süsselheide neben Johann Heinen und Jakob Kempken; Erstgebot 200 Thaler. d) Flur 3, Nr. 16 bis 18, 138 Ruthen 30 Fuß, theils Gemüsegarten, theils Weide und Wiese, im Distrikt Holtmann, neben Schuldner und Heinrich Holtmann; Erstgebot 20 Thaler. e) Flur 3, Nr. 19, 12 Morgen 51 Ruthen 48 Fuß Acker auf der Süsselheide, begrenzt von denselben; Erstgebot 400 Thaler. f) Flur 3, Nr. 20 bis 22, 3 Morgen 149 Ruthen 90 Fuß Holzung und Wasser auf der Süsselheide neben Schuldner und dem Gemeindewege von Vluyn nach der Niep; Erstgebot 100 Thaler. g) Flur 3, Nr. 23 bis 25, 2 Morgen 1.2 Ruthen 20 Fuß theils Acker theils Wiese, zwischen Schuldner und Christian Schulz; Erstgebot 100 Thaler. h) Flur 4, Nr. 41, 37 Ruthen 90 Fuß Wiese im Distrikt Kendel, neben Heinrich Laakmann und dem Niepkanal; Erstgebot 30 Thaler. 2) in der Gemeinde Toenisberg gelegen: a) Flur 5, Nr. 301, 127 Ruthen 10 Fuß Wiese in den kleinen leeren Benden neben Heinrich Laakmann und Tillmann Sittermann; Erstgebot 20 Thaler. b) Flur 5, Nr. 309 und 310, 2 Morgen 122 Ruthen 30 Fuß Wiese und Holzung neben Erben Heymann und Tillmann Sittermann; Erstgebot 50 Thaler.

Diese Immobilien werden von den Eheleuten Wilhelm Müller und Sophia Oestermann pachtweise benutzt und bewohnt und sind pro 1846 mit einer Grundsteuer von 9 Thlr. 24 Sgr. respektive 1 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. belastet. Die Auszüge aus der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Meurs, den 18. Juli 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Schimmelfenning.

---

722. **Verkaufs-Anzeige.**

1368. Immobilien-Verkauf.

In Gefolge der von dem Königlichen Landgericht zu Elberfeld in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Ackersmannes Carl Köttgen; 2) der geschäftslosen Henriette Köttgen, und 3) der geschäftslosen Bertha Köttgen, sämmtlich auf dem Herberger Hof, Gemeinde Leubeck, Bürgermeisterei Velbert wohnhaft, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Deycks zu Elberfeld, wider 1) die emancipirten zwei Minorennen Oscar Köttgen, Ackersmann auf obigem Herberger Hof, und Emma Köttgen, ohne Geschäft daselbst; 2) deren Kurator Gustav Hangohr, Kaufmann zu Langenberg; 3) die Wittwe August Reiffen, Sophie geborne Köttgen, Näherin zu Neviges; 4) die emancipirte Minorenne Alwine Reiffen, ohne Geschäft zu Sonnborn, und 5) deren Kurator Julius Reiffen, Blechschläger daselbst, Verklagte, ohne Anwalt, am 10. November 1845 und 11. Mai 1846 erlassenen Urtheile, werden folgende den obigen Partheien in ungetheilter Gemeinschaft zugehörige Güter, nämlich:

a) das in der Gemeinde Leubeck, Bürgermeisterei Velbert gelegene Ackergut „der Herberger Hof" nach Artikel 9 der Mutterrolle groß 79 Morgen 96 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 5615 Rthlr; b) der in der Gemeinde Haselbeck, Bürgermeisterei Velbert, gelegene Kotten „in der Middell" nach Art. 37 groß 10 Morgen 15 Ruthen 70 Fuß, abgeschätzt zu 800 Rthlr. und c) der in der Gemeinde Hösel, Bürgermeisterei Ratingen, gelegene Kotten „im Sonnenschein" nach Art. 25 groß 10 Morgen 2 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zu 1450 Rthlr.,

am Sonnabend den 7. November 1846, Nachmittags 2 Uhr,

zu Heiligenhaus im Wohnhause des Gastwirthes Hülsbeck, zum öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden ausgestellt.

Digitized by Google

Die näheren Verkaufsbedingungen nebst Taxe sind in der Schreibstube des unterzeichneten, mit diesem Verkaufe beauftragten Notars einzusehen.

Langenberg, den 31. August 1846. Schmölder, Notar.

1369 Immobilien-Verkauf.

801. Oeffentliche Immobilar-Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Schreiners Johann Esselborn zu Binsheim; 2) des Ackerers Johann Joseph Esselborn zu Uedemerbruch; 3) der ohne besondern Stand zu Bönninghardt, Bürgermeisterei Vierquartieren, wohnenden Elisabeth Esselborn; 4) des daselbst wohnenden Ackerers Philipp Esselborn und 5) des zu Wesel im Königlichen 17. Infanterie-Regiment stehenden Soldaten Friedrich Esselborn — Kläger — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve; — gegen die zu Bönninghardt, Bürgermeisterei Vierquartieren, wohnenden Ehelcute Johann Löchel, Ackersmann, und Anna Catharina geborne Schreiber, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der von der genannten Anna Catharina Schreiber mit dem verstorbenen Johann Esselborn ehelich erzeugten vier noch minderjährigen Kinder, namentlich: Johann, Anna Catharina, Heinrich und Christina Esselborn — Verklagte — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, sollen auf den Grund der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 31. Januar, 16. Mai und 22. August 1846 erlassenen Urteile, theilungshalber die zur Gütergemeinschaft der gedachten Anna Catharina Schreiber mit dem verlebten Johann Esselborn, so wie die zum Nachlasse des Letztern gehörigen, in den Bürgermeistereien Vierquartieren, Issum und Alpen gelegenen nachbezeichneten Immobilien, durch den unterschriebenen, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg,

Montag, den 21. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Terheggen zu Alpen, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen und Expertise öffentlich verkauft werden, nämlich: A. In der Bürgermeisterei Vierquartiren:

1) ein Stück Ackerland von 24 Morgen 15 Ruthen 10 Fuß, Flur A. Nr. 72 des Katasters, abgeschätzt zu 565 Thaler; 2) ein Stück Heideboden, jetzt Ackerland, von 1 Morgen 158 Ruthen, katastrirt in Flur A. Anhang II. Nr. 3, taxirt zu 42 Thlr.; 3) eine Colonie auf der Bönninghardt, bestehend aus folgenden Bestandtheilen: a) Flur A. Nr. 81, Garten, groß 45 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 10 Thlr.; b) Flur A. Nr. 80, Baumgarten, groß 1 Morgen 67 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 34 Thlr.; c) Flur A. Nr. 82, Ackerland, groß 5 Morgen 131 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 136 Thlr.; d) Flur A. Nr. 79 mit aufgehenden Eichen, groß 96 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 30 Thlr.; e) Flur A. Nr. 78. Haus, Brunnen, Scheune, Schaafstall und Backhaus, nebst den dazu gehörigen Räumen, abgeschätzt im Ganzen zu 1225 Thlr.; f) Flur A. Nr. 77, Garten, groß 8 Ruthen, taxirt zu 15 Sgr.

B. In der Bürgermeisterei Issum:

4) eine Colonie, Flur B. Nr. 17 bis incl. 20 des Katasters, bestehend in folgenden Bestandtheilen: a) ein Stück Ackerland, groß 58 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 1160 Thlr.; b) ein ditto Kiesgrube, groß 3 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 10 Thlr.; c) eine Parzelle Kiefern-Busch mit Grund, groß 5 Morgen 116 Ruth., taxirt zu 410 Thlr. C. In der Bürgermeisterei Alpen:

5) eine Colonie auf der Bönninghardt Flur D. Nr. 43, 44 und 45 des Katasters bestehend in: a) einem Stück Ackerland von 10 Morgen 174 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 218 Thlr.; b) einem Stück Kiefern mit Grund, groß 27 Morgen 160 Ruthen, taxirt zu 800 Thlr.; c) einem Stück ditto von 5 Morgen 18 Ruth., taxirt zu 60 Thlr. Das Ganze circa 127 Morgen umfassend und auf 4701 Thlr. 15 Sgr. werthgeschätzt.

Rheinberg, den 30. September 1846. Lenders, Notar.

1370. Immobilien-Verkauf.

800. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

Auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 25. April und 15. August 1846 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache: des zu Camp wohnenden Ackerers Arnold Paschmann, Kläger — ver-

Digitized by Google

treten durch den Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve, gegen den zu Bluyn wohnenden Ackerer Tillmann Zittermann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der von dem Kläger mit seiner verstorbenen Ehefrau Mechtilde Schürmann gezeugten noch minderjährigen Kinder: Johann und Sibilla Paschmann, Verklagten — vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen zu Cleve — sollen die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen nachbeschriebenen Realitäten durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg

Montag, den 4. Januar 1847, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthen Roosen auf der Brück bei Camp öffentlich verkauft werden, nämlich: das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Camp gelegene Ackergut „Feulshof" genannt, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Brennerei, Gärten, Wiesen, Ackerländereien, Pflanzung und Heide, verzeichnet in der Grundgüter-Mutterrolle in folgenden Parzellen, als:

Lauf. Nr.	der Parzelle Flur	Nr.	Flur-Abtheilung	Kultur-Art	Flächen-Inhalt M.	R.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren
1	E.	89	Im Heierfeld	Land	33	75	80	4395	Boomen, Fuhrmanns
2	„	96	Camp	Wiese	2	54	20	300	Vogelsang und Feulshof
3	„	97	do.	Garten	1	8	80	200	desgl.
4	„	98 bis 103	Feulshof	Hofesgebäude mit Gärten	2	5	90	1720	Hofesgründen
5	„	179	Camp	Wiese	3	79	90	350	Hagemann und die Kendel
6	„ Anh. II.	98	do.	Pflanzung	6	74	37	325	Vogelsang und Feulshof
7	E. Anh. 14.	135 173	am Kirchhof	do. u. Haide	6	26	70	275	Mühlenweg, Fossa und Feulshof
8	E. Anh. III.	23	Camp	Torfweide	—	113	98	30	die Kendel
9	E. Anh. 9.	17 38	Fossa Eugeniana	Wiese	1	80	—	140	
			In der Bürgermeisterei Hörstgen.						
10	B. Anh. II	46	bei Hörstgen	Land und Holzung	1 t	68	34	1340	Heiermann, Lüthen und Boomen
					= 68	47	99	9075	

Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.
Rheinberg, den 26. September 1846. Lenders, Notar.

802. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1371. Immobilien-Verkauf.

In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 1t. April und 4. Juli 1846 erlassenen Urtheile, in Sachen des zu Saalhoff wohnenden Ackerwirths Peter Johann Thenagels, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve — gegen 1) die Erben des zu Rheinberg wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Branntweinbrenners und Beigeordneten Ludwig Polm, als: a) dessen Wittwe Elisabeth geborene Underberg, ohne Stand zu Rheinberg wohnend, für sich und als Vormünderin ihres mit dem genannten Ludwig Polm gezeugten noch minderjährigen Sohnes Theodor Polm; b) Margaretha Polm; c) Agnes Polm; d) Maria Polm, diese drei ohne besonderes Geschäft; e) Ludwig Polm, Bäcker; f) Elisabeth Polm, ohne Stand, Letztere zwar minderjährig jedoch emancipirt, sämmtlich zu Rheinberg wohnend; g) Gerhard Polm, Handlungsbeflissener zu Uerdingen, für sich und als Nebenvormund seines vorgenannten minorennen Bruders Theodor Polm, so wie auch als Curator seiner besagten emancipirten Schwester Elisabeth Polm; 2) die Gasthaus-Armen-Verwaltung zu Rheinberg, repräsentirt durch ihren Rendanten, Kauf-

Digitized by Google

mann Peter Winckels zu Rheinberg; 3) die Wittwe des zu Rheinberg wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Gerbers Johann Wolters geborne Gertrud Pau und deren jetzigen Ehemann Heinrich Hoogen, Taglöhner, beide zu Rheinberg wohnend; 4) den zu Wickrath bei Camp wohnenden Ackerwirthen Hermann Duisshaus, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minderjährigen Tilmann, Gertrud, Allegunde und Wilhelm Brammen, sämmtlich gewerblos bei ihrem genannten Hauptvormunde wohnend und 5) den zu Camperbruch wohnenden Ackerer Johann Heinrich Althoff, als Nebenvormund der gedachten Minorennen Brammen, Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, — soll Behufs Theilung und Auseinandersetzung das den Parteien gemeinschaftlich zugehörige, unten näher bezeichnete Gut „Hermespasch"

Freitag, den 8. Januar 1847, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wwe Neukirch zu Rheinberg, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders daselbst, unter den bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen nebst Expertise, öffentlich verkauft werden, und zwar: die sämmtlichen Realitäten, welche das zu Saalhoff in der Bürgermeisterei Viergquartieren gelegene Ackergut „Hermespasch" genannt bilden und aus folgenden Parzellen bestehen, nämlich:

Nro.	der Parzelle: Flur	der Parzelle: Nr.	Flur-Abtheilung	Kulturart	Größe: M.	Größe: R.	Größe: F.	Taxe: Thlr.	Taxe: Sgr.	Taxe: Pf.
1	C.	126	der Pasch	Schlagholz	31	169	35	3437	10	8
	"	"	do.	do.	6	69	90			
2	"	127	do.	Wiese	1	2	50	101	11	8
	Anh. VII.	134	do.	do.	—	122	40			
3	C.	131	do.	Land	3	74	15			
	"	"	do.	do.	1	127	10			
4	"	125	do.	Schlagholz	—	156	25	1000	—	—
5	"	132	do.	Garten	—	47	50			
6	"	133	do.	Haus	—	29	—			
7	"	290	Horstenheide	Heide	1	129	50	50	—	—
	III. Anh. VII.									
					= 48	27	65	3688	22	4

Rheinberg, den 30. September 1846.

Lenders, Notar.

1372. Immobilien-Verkauf.

696. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des früher zu Elberfeld, jetzt zu Hemsbach im Großherzogthume Baden wohnenden Rentners Conrad Schmidt, sollen die dessen Schuldner, dem Kaufmann Johann Leudesdorf, früher zu Elberfeld, jetzt in Barmen wohnhaft, zugehörigen nachbeschriebenen Immobilien am Freitag den 18. Dezember dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Elberfeld am kleinen Engelnberg, sind in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. 2086 Nr. 2 der Flur und 1172 und 1173 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 114 Ruthen 60 Fuß katastrirt, und begränzt von den Grundstücken des Holzhändlers Welter und Maurers Breidenbach. Dieselben bilden ein zusammenhängendes Ganzes und bestehen aus zwei dreistöckigen, in Fachwerk gebauten, mit blauen Pfannen gedeckten und mit Section G. Nr. 1891 und 1892 bezeichneten Wohnhäusern nebst angebautem Erdgeschosse, Vorplatze mit Pumpe, vorliegendem Garten resp. Hofplatz und hinterliegendem Raume, enthalten an der mit Schiefern bekleideten Frontseite 3 Eingangsthüren, 38 Fenster, 8 Dach- und 6 Kellerfenster, an der weiß getünchten nach Welters Grundstück grenzenden Seitenwand ist kein Fenster und in der andern mit Schiefern bekleideten Sei-

Digitized by Google

tenwand befindet sich ein Fenster; besagte Gebäulichkeiten haben 4 Schornsteine. Diese Immobilien werden angeblich miethweise benutzt von den Seidenwebern Theodor Fost und Ferdinand Krey, Schreinern Wirtz und Weimann, Fabrikarbeiter Ströter, Schuhmacher Johann Reinecke, Appretteur Mathias Gerbig und Schlosser Schmitz. Das Erstgebot des Extrahenten beträgt 3000 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welcher die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 46 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 28. August 1846. Der commissarische Friedensrichter: Staber.

---

813. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1373. Immobilien-Verkauf.

Die Besitzungen der Eheleute Maurer Wenzel Gahlemann hieselbst, nämlich: 1) das Haus Nr. 63, Flur 13 Nr. 86 zu 1964 Rthlr.; 2) das Haus Nr. 63½ Fl. 13 Nr. 78/1532 zu 1254 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 14. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

787. Freiwillige Subhastation. Berggericht zu Bochum. 1374. Verkauf von Steinkohlen-Zechen.

Folgende landesherrliche Steinkohlenzechen resp. Zechenantheile, als:

1) die Zechen Bruchstraße Nr. I. II und III. bei Langendreer gelegen; 2) die Zeche Preußische Zepter, zu Stiepel gelegen; 3) 53½ Kuxen der Zeche „Mecklingsbank ins Westen zu Beule an der Ruhr, sollen der höheren Bestimmung gemäß in Termino den 6. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, wozu sich zahlungsfähige Kauflustige einfinden wollen.

Die Verkaufsbedingungen, sowie die Beschreibungen der genannten Werke können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Bochum, den 24. September 1846. Königl. Preuß. Märkisches Berg-Gericht.

---

809. An der katholischen Elementarschule zu Cranenburg wird ein geprüfter erster Lehrer gesucht, dessen Einkommen besteht in einem festen Jahrgehalte von hundert Thlr. außer freier Wohnung, Garten, halbem Schulgelde und einer Entschädigung von zehn Thalern für Anschaffung der Heizungsmaterialien. 1375. Vacante Lehrerstelle.

Zu dieser Stelle Fähigkeit und Lust Habende, wollen sich mit ihren Zeugnissen innerhalb drei Wochen melden bei dem Präses des Schulvorstandes

Cranenburg, den 8. Oktober 1846. T. Georgi, Pfarrer.

---

818. Bekanntmachung. 1376. Verding.

Die Anlieferung der, in den Jahren 1847, 1848 und 1849 zu den gewöhnlichen Rheinwasserbauten auf der Strecke von Bleer-Höfe bis Werthhäuser-Fähre erforderlichen Faschinen, Pfähle und Wippenbände soll im Wege der Submission verdungen werden. Die versiegelten, gehörig bezeichneten Offerten werden bis zum 24. Oktober c., Vormittags 11 Uhr angenommen, zu welcher Zeit dieselben eröffnet werden. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 10. Oktober 1846. Der Wasserbau-Inspektor: Waldbaum.
Citadellstraße Nr. 1244.

---

810. Bekanntmachung. 1377. Anlegung einer Ziegelei.

Der Maurermeister Wilhelm Sackermann beabsichtigt auf seiner auf den Steinen 500 Fuß südöstlich der Stadt belegene Wiese eine Ziegelei anzulegen.

Dem § 29 der Gewerbe-Ordnung gemäß bringe ich dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß mit dem Bemerken, daß etwaige Einreden gegen die Anlage binnen 4 Wochen vorzubringen sind. Der Situationsplan kann bei mir eingesehen werden.

Lennep, den 8. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Wille.

Digitized by Google

1378 Verding.

789. **Bekanntmachung.**

Die Lieferung der für die Königl. Straf-Anstalt zu Werden erforderlichen Verpflegungs- und Wirthschafts-Bedürfnisse für das Jahr 1847 soll öffentlich ausgeboten werden. Die für die Straf-Anstalt zu liefernde Gegenstände sind folgende:

320,000 Pf. Schwarzbrod; 40,000 Pf. Weißbrod; 59,000 Pf. Weizenmehl; 3200 Scheffel oder 320,000 Pf. Kartoffeln; 215 Scheffel oder 20,000 Pf. gelbe Rüben; 44,000 Pf. Weißkohl; 45,000 Pf. oder 484 Scheffel Erbsen; 18,500 Pf. Linsen; 18,500 Pf. weiße Bohnen; 10,000 Pf. ordinaire Graupen; 500 Pf. feine Graupen; 1,200 Pf. Reis; 600 Pf. Hafergrütze; 1600 Pf. Backobst; 8100 Pf. Rindfleisch; 900 Pf. Kalbfleisch; 380 Pf. ausgeschmolzenes Nierenfett; 5000 Pf. Schweineschmalz; 12,500 Pf. Butter; 500 Stück Eier; 3000 Quart Bier; 2500 Quart Essig; 400 Quart Kornbrantwein; 160 Pf. weiße Seife; 11,800 Pf. grüne Seife; 200 Quart Wachholderbeeren; 2450 Stück Heidebesen; 100 Scheffel Holzasche, 15,000 Pf. geläutertes Rüböl; 120,000 Pf. oder 100 Schock Stroh; 3000 Pf. Wiesenheu; 8000 Pf. Kleeheu; 140 Scheffel Hafer; 8000 Stück Schanzen (für die Jahre 1847 und 1848.)

Außerdem sind noch die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige Militair-Wacht-Commando bestehend in:

27,000 Pf. Schwarzbrod; 2,500 Pf. Rindfleisch; 1500 Pf. geräucherten Speck; 300 Scheffel oder 30,000 Pf. Kartoffeln; 2000 Pf. Erbsen; 2000 Pf. weiße Bohnen; 600 Pf. Reis, mit zu verdingen.

Sämmtliche Gegenstände werden zuerst einzeln und demnächst im Ganzen ausgesetzt. Es ist hierzu ein Termin auf

Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthofe des Herrn Ferber zu Werden anberaumt und werden lieferungslustige und befähigte Personen hierzu eingeladen.

Auswärtige, hinsichtlich ihrer Vermögensverhältnisse und Lieferungsfähigkeit unbekannte Concurrenten haben sich bei dem Verdinge amtlich auszuweisen, daß sie zur Sicherung der in Lieferung zu übernehmenden Gegenstände eine Caution bis zur Hälfte des Lieferungswerthes zu leisten vermögen.

Die Bedingungen, welche diesem Verdinge zum Grunde gelegt werden, sind auf dem Rathhause zu Düsseldorf und im Büreau des Unterzeichneten ausgelegt und können daselbst täglich eingesehen werden.

Werden, den 1. Oktober 1846.

Der Direktor der Königl. Straf-Anstalt: Schelowsky.

1379. Verkauf von Gemeinde-Bruchgründen.

798. **Bekanntmachung.**

Den Gemeinden Brüggen und Born ist die höhere Genehmigung ertheilt worden: 118 Morgen Gemeinde-Bruchgründe, gelegen im sogenannten Brüggener Busch, in der Gegend wo bereits das Königl. Neben-Zoll-Amt an dem Schwalmflusse und andere Wohnhäuser erbaut, öffentlich zum Verkaufe an den Meistbietenden auszustellen, und zwar erst in mehrern Parzellen, dann im Ganzen.

Die Gründe eignen sich besonders zu Wiesen-Anlagen. Sie sind anliegend: nach Süden an dem Schwalmflusse, nach Norden an der Zollstraße von Brüggen nach Roermonde. Die Verkaufsbedingungen so wie Charte, liegen in der Amtsstube des Unterzeichneten zur beliebigen Einsicht offen.

Der Verkauf selbst, wird am Dienstag, den 20. Oktober d. J., Morgens 10 Uhr, in dem Hause des Gastwirthen Herrn Mesterom dahier stattfinden.

Brüggen, den 30. September 1846. Der Bürgermeister: Leers.

1380. Kapitalien.

783. **Bekanntmachung.**

Es liegen 500 Thaler Gemeinde-Gelder zum Ausleihen gegen hypothekarische Sicherheit bereit, und wird unterzeichneter nähere Auskunft geben.

Opladen, den 29. September 1846. Der Bürgermeister: Krahe.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 96.

Düsseldorf, Sonnabend, den 17. Oktober 1846.

805. **Subhastations-Patent.**

1381. Definitiver Verkauf.

Auf Antrag des zu Wankum wohnenden Beigeordneten und Gutsbesitzers Peter Paul Koenigs, Hypothekar- und verfolgenden Gläubigers, und auf Betreiben des zu Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, seines Spezial-Bevollmächtigten, sollen am Donnerstag, den 21. Januar des Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr, in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale daselbst auf dem Rathhause; die hiernachbezeichneten, durch Verfügung vom 14. September 1846 in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien der Hypothekarschuldner des rc. Koenigs, namentlich: 1) Peter Mathias Koerschen, Wirth und Bäcker zu Uerdingen wohnhaft; 2) Joseph Koerschen, Ackerer in Bockum wohnhaft, für die dabei angegebenen Erstgeboté zum Verkaufe ausgestellt, und den Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, als:

A. Grundstücke des Peter Mathias Koerschen zu Uerdingen:

1) das zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Crefeld, auf der neuen Bruchstraße unter Nr. 38 zwischen Winkmann und Müllers gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäuden, Scheune, Brau- und Brennerei, Backerei und allen sonstigen Zubehörungen, mit Einschluß der Brau- und Brennerei-Geräthschaften, eingetragen im Cataster Flur 3 Nr. 239 und 92, haltend an Flächenraum 21 Ruthen 10 Fuß. Die Gebäude sind aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Haus ist 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, in der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich unten zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster mit Laden, zur Linken 1 Fenster mit Laden, und oben 4 Fenster. Dasselbe wird bewohnt und benutzt von dem Schuldner und den Einmiethern Tagelöhner Andreas Kröber, Vogels und Wb. Breidhaus, ohne Gewerb. Erstgebot 1000 Thlr.; 2) ein zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Kreis Crefeld, nahe bei der Stadt Uerdingen, an der Crefelder Landstraße, zwischen Herfelds Scheune, und Wittib Peters Garten, gelegener Gemüsegarten von 61 Ruthen 70 Fuß, katastrirt Flur 4 Nr. 110. Erstgebot 50 Thlr. 3) ein daselbst vor dem Bruchthore an der alten Crefelder Landstraße gelegener Garten von 16 Ruthen 70 Fuß, begrenzt östlich und südlich von Frings, westlich von Johann Wilhelm Schmitz, und nördlich von der ebenbesagten Landstraße. Erstgebot 30 Thlr.

B. Grundstücke des Joseph Koerschen zu Bockum:

I. der in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, im Kreise Crefeld zwischen Küppers und Jeskes gelegene mit Nr. 65 bezeichnete Schepers Hof, bestehend aus Wohnhaus, mit angebauten Stallungen, Backhaus, Scheune, Hofplatz, Gemüse- und Baumgarten; das Ganze eine Oberfläche von 154 Ruthen 30 Fuß einnehmend, katastrirt Flur 11 Nr. 12, 13, 14 und 15. Die Gebäude haben die Höhe des Erdgeschosses, sind aus Stein erbaut, und mit Ziegeln gedeckt. Das Wohnhaus hat im Eingange beiderseits der Hausthüre 1 Fenster mit Laden, im südlichen Giebel unten 4 Fenster mit Laden, und oben 4 kleine Fenster, im nördlichen Giebel 2 Stallthüren und 1 Einfahrtsthor, an der Seite nach Westen hin unten 3 Fenster mit Laden. Erstgebot 400 Thlr.

II. Die zu dem besagten Schepershofe gehörenden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, Landkreis Crefeld gelegenen Ländereien, als: 1) ein Stück Ackerland, gelegen am Rott, groß 2 Morgen 148 Ruthen 30 Fuß, katastrirt Flur 9 Nr. 198, begrenzt von Parker, Gieswinkels, Holtes und einem Wege. Erstgebot 100 Thlr. 2) Ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß 2 Morgen 128 Ruthen 10 Fuß, katastrirt Flur 9 Nr. 205, begrenzt von Mauritzen, Johann Peter Koerschen, Maria Anna Jordans geb. Floh, und einem Wege. Erstgebot 100 Thlr. 3) Ein Stück Ackerland, gelegen im Bockumer Feld, groß 1 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß, kat. Flur 9 Nr. 264, begrenzt von Halfes, Wilhelm Jos. Schmitz, Theodor Schmitz und Bücken. Erstgebot 50 Thlr. 4) Ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß 3 Morgen 90 Ruthen, kat. Flur 9 Nr. 267, begrenzt von Hamacher, Schmitz, Schüten und eigenem Lande. Erstgebot

Digitized by Google

150 Thlr. 5) Ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 168 Ruthen, gelegen ebenfalls im Bockumerfelde, kat. Flur 9 Nr. 276, begrenzt von Theod. Schmitz, Jordans und eigenem Lande. Erstgebot 100 Thlr. 6) Ein Stück Ackerland von 2 Morgen 42 Ruthen 40 Fuß, gelegen am Breedspfade, einerseits neben Hellenbroich, andererseits neben Hautes, Schmitz und eigenem Lande, kat. Flur 9 Nr. 291. Erstgebot 100 Thlr. 7) Ein Stück Holzung, gelegen in den Klosterbenden, haltend 78 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Kimpeler Kirche zu Bockum, Giesenfeld, Mauritzen, Schüten und Hautes, kat. Flur 10 Nr. 65. Erstgebot 10 Thlr. 8) Eine Wiese, gelegen daselbst, begrenzt von den Vorgenannten, haltend an Flächenraum 1 Morgen 171 Ruthen 50 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 66. Erstgebot 50 Thlr. 9) Ein Stück Holzung, gelegen ebenfalls in den Klosterbenden, haltend 72 Ruthen, kat. Flur 10 Nr. 67, begrenzt von Richartz, Röttges, Jordans und einem Wege. Erstgebot 10 Thlr. 10) Eine in den kleinen Mörs-Benden gelegene Wiese von 119 Ruthen 50 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 261, begrenzt von Richartz, Röttges, Jordans und einem Wege. Erstgebot 10 Thlr. 11) Ein Stück Ackerland, gelegen am Busch, haltend 6 Morgen 119 Ruthen 50 Fuß, kat. Flur 11 Nr. 11, begrenzt von Hautes, Essers und Hamacher. Erstgebot 200 Thlr. 12) Ein Stück Ackerland von 149 Ruthen 40 Fuß, kat. Flur 11 Nr. 16, gelegen am Busch, begrenzt von Hautes, Theod. Schmitz, eigenem Lande und einem Wege. Erstgebot 20 Thlr. 13) Ein Stück Holzung, gelegen an der Bruch, Landwehr von 14 Ruthen 50 Fuß, neben Pastorat zu Bockum und eigenem Holze, kat. Flur 12 Nr. 80. Erstgebot 5 Thlr. 14) Ein Stück Holzung, gelegen daselbst neben Eigenthum und Theod. Engschen, haltend 15 Ruthen 10 Fuß, kat. Flur 12 Nr. 82. Erstgebot 5 Thlr. 15) Ein Stück Ackerland von 4 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, gelegen am Breedspfade, kat. Flur 9 Nr. 286, begrenzt von Jordans, Kimpeler und eigenem Lande. Erstgebot 150 Thlr. 16) Ein Stück Holzung von 147 Ruthen 70 Fuß, gelegen in den Klosterbenden neben Koerschen Wege, eigenem Sumpfe und Kimpeler, kat. Flur 10 Nr. 59. a. Erstgebot 20 Thlr. 17) Ein Sumpf gelegen daselbst, haltend 120 Ruthen 40 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 60, begrenzt von eigenem Holze, Kimpeler, Enger, Hautes und Hamacher. Erstgebot 3 Thlr. 18) Ein Stück Ackerland, gelegen im Bockumerfeld, haltend 1 Morgen 11 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Schmitz und Bücken, kat. Flur 9 Nr. 269. Erstgebot 40 Thlr. 19) Ein Stück Ackerland, gelegen im Breeth neben Engschen und Pepper, haltend 2 Morgen 92 Ruthen 20 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 170. Erstgebot 50 Thlr. 20) Ein Stück Holzung, gelegen in der Bruchlandwehr, neben Schüten und eigenem Lande, haltend 14 Ruthen 70 Fuß, kat. Flur 12 Nr. 81. Erstgebot 5 Thlr. 21) Ein Stück Ackerland, gelegen im Großen-Feld, groß 1 Morgen 69 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Michael Schüten und eigenem Lande, kat. Flur 12 Nr. 370. Erstgebot 50 Thlr.

Die vollständigen Auszüge der Steuer-Rollen der Gemeinden Uerdingen und Bockum, nach welch ersterm der Peter Mathias Koerschen für das Steuerjahr 1846 mit 3 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. und nach welch letzterm der Joseph Koerschen mit 15 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. Steuer veranschlagt ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 30. September 1846. Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber.

In dessen Verhinderung der Hülfs-Gerichtsschreiber: G. W. Parnemann.

1382. Immobilien-Verkauf.

821. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmannes Gustav Lensen extrahirenden Gläubigers, gegen die hierselbst wohnenden Eheleute Joseph Weyrather, Maurermeister und Josepha Kopp, sollen folgende den Schuldnern zugehörige Immobilien: 1) ein in der Gemeinde Pempelfort, Kreis Düsseldorf in den Bilkergärten gelegenes sub Nummero 278/3 bezeichnetes Wohnhaus mit Hofraum und Garten, mit den langen Seiten an Laurentius und Steinhauer, mit den Vorhäuptern an Tesenthal und den von der Elberfelder Chaussee nach Bilk führenden Communalweg anschießend, 25 Ruthen 70 Fuß haltend, und einen Theil des in der Mutterrolle unter Flur 8 Nummero 54 eingetragenen Grundstückes bildend, welches Haus in Stein erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt ist,

Digitized by Google

im Erdgeschosse eine Thür und drei Fenster, und im obern Stocke vier Fenster hat und angeblich von Lohrs miethweise benutzt wird; 2) ein auf der Neubrückstraße zu Düsseldorf gelegenes mit Nummero 166 bezeichnetes, mit den Seiten an Wolf und Hansen, nach hinten an Arnz anschießendes Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude, und allem sonstigen An- und Zubehör, circa 15 Ruthen haltend, welches Haus außer dem Erdgeschosse drei Stockwerke, im Erdgeschosse eine Thüre und zwei Fenster und in jedem obern Stockwerke drei Fenster hat, und von den Schuldnern selbst, so wie von Schuster Sommer und Schreiner Busch als Miether benutzt wird,

Mittwoch, den 20. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 1500 Thlr. für die sub eins beschriebenen Immobilien und von 2500 Thlr. für das sub zwei genannte Haus öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer für das Haus auf der Neubrückstraße zu Düsseldorf, für das laufende Jahr 10 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf beträgt, das andere Haus aber noch steuerfrei ist, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 7. Oktober 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Windscheid

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

719. Subhastations-Patent.

1383. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der früher in Elberfeld, jetzt in Langenberg wohnenden Näherin Bertha Lisette Philippine Gerlich, sollen die, deren Schuldner, dem in Elberfeld wohnenden Bäcker Heinrich Geerlich gehörenden, nachbezeichneten Immobilien am Freitag den 18. Dezember d. J., Vormittags 11¼ Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieselben liegen in der Stadt, Gemeinde und im Kreise Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Art. 1968 Flur 4 Nr 134 und 135 des Grundstücks, mit einem Flächenraum von 5 Ruthen 50 Fuß, und 6 Ruthen 20 Fuß eingetragen, und bestehen aus 2 neben und aneinander gebauten Wohnhäusern an der Kippdorferstraße, nahe am letzten Heller hierselbst, nebst Hofraum und allen Zubehörungen. Das mit Sekt. A. Nr. 297 bezeichnete Haus, welches angeblich miethweise vom Lithographen Fr. Koenen bewohnt wird, besteht aus 3 Etagen, hat auf dem Dache 1 Ausstich und 1 Schornstein, in der mit Schiefern bekleideten Straßen- oder Nordseite eine Thüre und 12 Fenster, in der mit Schiefern bekleideten Südseite 1 Thüre und 6 Fenster, in der theils an Nr. 296 angebauten, im übrigen mit Schiefern bekleideten Westseite, woran eine Pumpe sich befindet — 3 Fenster; dessen Ostseite ist weiß und durch ein Gäßchen von dem Hause des Kaufmanns Platzhoff hier getrennt. Das mit Sekt. A. Nr. 296 bezeichnete Haus, welches vom Schuldner und angeblich miethweise von der Jungfer Gronemeyer und den Geschwistern Steinberg bewohnt wird, besteht aus 2 Etagen, hat auf dem Dache blaue Pfannen, 4 Dachfenster und einen Schornstein; in der mit Schiefern bekleideten Straßen- oder Nordseite 1 Thüre und mehrere Fenster, in der mit Schiefern bekleideten Hofseite, woran ein Backofen steht, eine Thüre und einige Fenster; die Westseite gränzt an das Haus des Blechschlägers Erntges, ein Theil der östlichen Seite ist mit Schiefern bekleidet, und 2 Dachfenster, der übrige Theil ist mit dem Hause Nr. 297 verbunden. Hinter diesen beiden Häusern befindet sich der Hofraum, auf welchem 1 Kohlkasten und ein Doppel-Abtritt mit Schieferdach sich befindet. Das Erstgebot des Extrahenten beträgt 3000 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 24 Thlr. 23 Sgr. 8 Pfg. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen. Elberfeld, den 4. September 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Stader.

---

684. Gerichtliche Güter-Versteigerung.

1384. Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen: 1) des Leopold Hohns, früher ohne besonderes Gewerbe,

Digitized by Google

jetzt Gastwirth in Opladen; 2) des Heinrich Hohns, Lichterfabrikant daselbst; 3) des Joseph Hohns, Ackerer daselbst, 4) des Franz Ferdinand Joseph Hohns, Registrator bei der Rh. Pr. Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, in Koblenz wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Adv.-Anw. Justizrath Jacob Friderichs in Düsseldorf gegen den in Opladen wohnenden Ackerer Theodor Hohns für sich und als Hauptvormund der von den verlebten Eheleuten Arnold Carstanjen und Johanna Catharina Wallburga geb. Hohns gezeugten noch minderjährigen und ohne Geschäft in Opladen wohnenden Tochter Elise Carstanjen, worüber der zu Mülheim am Rhein wohnende Kaufmann Julius van Hees Nebenvormund ist, Verklagter, vertreten durch Herrn Anw. Vetten in Düsseldorf, wird der unterzeichnete kommittirte Notar Joh. Vogt in Opladen in Folge zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 3. Juni d. J.,

Montag, den 9. November d. J., Morgens 9 Uhr,

zu Opladen, in dem gegenwärtig von Leopold Hohns bewohnten Hause die nachbezeichneten in den Gemeinden Opladen, Bürrig und Reusrath gelegenen Immobilien öffentlich parzellenweise versteigern, nemlich: A Gemeinde Opladen: 1) Ackerland im Kalkfeld, Flur 6, Nr. 54, groß 2 Morgen 114 Ruthen 90 Fuß, taxirt 250 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. 2) Ackerland an der Kuhgasse, Flur 6, Nr. 289, groß 1 Morgen 157 Ruthen 70 Fuß, taxirt 187 Thlr. 18 Sgr. 4 Pf. 3) Ackerland jetzt Wiese in den Kämpen, Flur 7, Nr. 136, groß 1 Morgen 24 Ruthen 60 Fuß, taxirt 215 Thlr. 29 Sgr. 4) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 145, groß 119 Ruthen 40 Fuß, taxirt 126 Thlr. 1 Sgr. 5) Holzung jetzt Wiese vorn in den Kämpen, Flur 7, Nr. 191, groß 2 Morgen 118 Ruthen 80 Fuß taxirt 505 Thlr. 12 Sgr. 6) Obstgarten zu Opladen, Flur 7, Nr. 334, groß 1 Morgen 38 Ruthen 30 Fuß, taxirt 242 Thlr. 16 Sgr. 8 Pf. 7) Gebäudeplatz daselbst, Flur 7, Nr. 335, groß 52 Ruthen 20 Fuß, taxirt 58 Thlr. Die auf diesem Grundstück stehenden Gebäulichkeiten als: a) Wohnhaus, Nr 84, taxirt 2450 Thlr.; b) Backhaus nebst Schoppen, Lit. A. taxirt 315 Thlr.; c) Scheune und Pferdestallung Lit. B. taxirt 715 Thlr.; d) Kuh-, Pferde- und Schweinstallung Lit. C taxirt 370 Thlr.; e) ein Wasserbrunnen, taxirt 15 Thlr. 8) Gemüsegarten daselbst, Flur 7, Nr. 336, groß 111 Ruthen 80 Fuß, taxirt 124 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. 9) Ackerland, Kirchfeld, Flur 7, Nr. 128, groß 1 Morgen 17 Ruthen, taxirt 180 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. 10) Ackerland im Bielert, Flur 8. Nr. 168, groß 1 Morgen 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt 273 Thlr. 29 Sgr. 2 Pf. 11) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 168, groß 1 Morgen 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt 258 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf. 12) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 168, groß 1 Morgen 101 Ruthen 80 Fuß, taxirt 242 Thlr. 19 Sgr. 10 Pf. Die 3 letztbeschriebenen Parzellen bilden ein Grundstück und sind gelegen in 1., 2. und 3. Klasse. 13) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 170, groß 1 Morgen 94 Ruthen 90 Fuß, taxirt 267 Thlr. 7 Sgr. 11 Pf. 14) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 170, groß 1 Morgen 94 Ruthen 90 Fuß, taxirt 251 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf. 15) Ackerland daselbst, Flur 8, Nr. 170, groß 1 Morgen 94 Ruthen 90 Fuß, taxirt 236 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf. Die 3 letztbeschriebenen Parzellen bilden ein Grundstück gelegen in 1., 2. und 3. Klasse.

B Gemeinde Bürrig. 16) Ackerland an der Bürrigerhaide, Flur 10, Nr. 191, groß 1 Morgen 1 Ruthe 80 Fuß, taxirt 30 Thlr. 9 Sgr.

C Gemeinde Reusrath. 17) Ackerland im Sutherbusch, groß 1 Morgen 10 Ruthen, Flur 16, Nr. 369, taxirt 42 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. 18) Ackerland daselbst, groß 1 Morgen 10 Ruthen, Flur 16, Nr. 369, taxirt 42 Thlr. 6 Sgr. 8 Pf. Die beiden letzten Parzellen bilden ein Grundstück, gelegen in 3. und 4. Klasse. 19) Ackerland auf den Hünen, Flur 17, Nr. 145, groß 8 Morgen 62 Ruthen 40 Fuß, taxirt 542 Thlr. 16 Sgr. 20) Holzung daselbst, Flur 17, Nr. 159, groß 18 Ruthen, taxirt 9 Thlr. 21) Ackerland daselbst, Flur 17, Nr. 160, groß 2 Morgen 134 Ruthen, taxirt 178 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. 22) Holzung am Hauwege, Flur 17, Nr. 209, groß 6 Morgen 30 Ruthen, taxirt 370 Thlr. 23) Ackerland daselbst, Flur 17, Nr. 210, groß 2 Morgen 98 Ruthen 90 Fuß, taxirt 101 Thlr. 29 Sgr. 4 Pf. Auf dem Grundstück Ziffer 5 stehen 17 junge Eichen, taxirt 25 Thlr., und auf dem Grundstück Ziffer 20 — 6 junge Eichen, taxirt 10 Thlr. Gesammttaxe 8638 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Das Bedingnißheft nebst Taxe und Parzelleneintheilung so wie alle sonstige auf

Digitized by Google

die Versteigerung Bezug habende Akten liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 21. August 1846. Vogt.

---

703. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

1385 Definitiver Verkauf.

Auf Betreiben der früher zu Backeshoff jetzt zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen wohnenden Eheleute Johann Hermes, Weber, und Anna geborne Loobes, Theilungskläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf, gegen 1) die Wittwe Johann Loobes, Anna Sophia geborne Quack, Ackersfrau zu Backeshoff, Gemeinde Odenkirchen wohnend, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder, Anna Maria Loobes, Spulerin, und Anna Catharina Loobes, ohne Geschäft, beide bei ihrer genannten Mutter und Vormünderin gesetzlich domizilirt; 2) den zu Odenkirchen wohnenden Schneider Heinrich Lapp, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, Theilungsverklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weiler zu Düsseldorf, sollen auf den Grund zweier, beim Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 5. März und 2. Juli laufenden Jahres erlassenen Urtheile

Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthen Werner Beckers zu Müllforth, Gemeinde Odenkirchen, vor dem unterschriebenen hierzu committirten, zu München Gladbach residirenden Königl. Notar Alexander Pauls bei welchem die Taxe, Bedingungen und sonstige auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke zur Einsicht offen liegen, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Stück Ackerland, gelegen im Steinsbusch, Gemeinde Odenkirchen, an Johann Elschenbroich, Johann Lapp, einen Weg und Wilhelm Schmitz anschießend, eingetragen im Kataster sub Flur E. Nr. 438, groß 101 Ruthen 90 Fuß, Thlr.
geschätzt zu 90

2) ein Stück Ackerland daselbst an Schrey, Wienands, Greeven und Brand anschießend, sub Flur E. Nr. 485, groß 179 Ruthen, taxirt zu . . 15

3) ein Stück Ackerland daselbst im Bauer an Johann Heinrich Esser und an einen Weg anschießend, eingetragen im Kataster sub Flur B. Nr. 691, groß 64 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 36

4) ein Garten daselbst an Johann Hintzen, Johann Loobes, Johann Lapp und die Landstraße anschießend, sub Flur B. Nr. 722, groß 62 Ruth. zu 20

5) ein Baumgarten daselbst, anschießend an Johann Hintzen, Weg oder Graben, Johann Lapp, Johann Loobes, sub Flur B. Nr. 723, groß 59 Ruthen, taxirt zu 60

6) ein Haus, gelegen daselbst, an Johann Loobes, Johann Lapp und eine Landstraße anschießend, eingetragen im Kataster sub Flur B. Nr. 724, groß 4 Ruthen 10 Fuß, geschätzt zu 300

7) ein Busch daselbst an Wilhelm Schiffers, einen Weg oder Graben, Caspar Köllges und einen Weg anschießend, sub Flur B. Nr. 746, groß 41 Ruthen 20 Fuß, geschätzt zu 25

8) ein Busch daselbst, anschießend an einen Graben, Johann Roleffs, David Mühlen und Gerhard Peltzer, eingetragen sub Flur B. Nr. 777, groß 12 Ruthen 80 Fuß, geschätzt zu 12

9) ein Busch daselbst, anschießend an einen Graben an die Neers, David Mühlen und Wilhelm Essers, sub Flur B. Nr. 780, groß 44 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 20

10) ein Stück Ackerland daselbst, Flurabtheilung Steinsbusch, an Engelbert Evertz, David Lintgens, Peter Conrads, Albert Nickels, Johann Wienands, Adam Mones und Johann Vits angrenzend, eingetragen sub Flur E. Nr. 466, groß 54 Ruthen 40 Fuß, zu 12

11) ein Stück Ackerland daselbst, Flurabtheilung Steinsfrauenbusch, an Mathias Peltzer, einen Weg, Caspar und Johann Brandt anschießend, eingetragen sub Flur E. Nr. 522, groß 46 Ruthen 50 Fuß zu 45

12) ein Stück Ackerland daselbst, Flurabtheilung Steinsbusch, an Jo-

Digitized by Google

hann Elschenbroich, eine Landstraße, Johann Lapp und Johann Loobes, eingetragen im Kataster sub Flur F. 15 Nr. 432 und 221, groß 48 Ruth. 10 Fuß, zu . . 60 Thlr.

13) ein Stück Ackerland daselbst, im Bauer an Heinrich Becker, Caspar Köllges, Johann Lapp und an die Landstraße anschießend, eingetragen sub Flur B. Nr. 707 und 222, groß 24 Ruthen zu 20

Gesammter Abschätzungswerth siebenhundert fünfzehn Thlr. . . 715

Gladbach, den 29. August 1846. Pauls.

:386 709. **Definitiver Verkauf.**

Immobilien-Verkauf.

In Theilungssachen der Ackersfrau Gertrude Pasch, Wittwe Peter Andreas Brauers, wohnhaft auf Frenkenhof zu Walbeck, Klägerinn, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen 1) den Ackerer Gerhard Pasch; 2) die Eheleute Mathias Arretz, Ackerer und Mechtilde Brür, Wittwe erster Ehe von Johann Pasch. Letztere als Hauptvormünderin und Ersterer als Mitvormund der von der Mechtilde Brür in ihrer Ehe mit Johann Pasch erzeugten, noch minderjährigen Kinder Anton, Agnes und Sophia Pasch; 3) die Eheleute Schneider Jacob Schopmans und Ester Pasch; 4) den Ackerer Peter Pasch; 5) die Eheleute Ackerer Peter Johann Brauers und Catharina Pasch; 6) die Eheleute Blaufärber Theodor Polvers und Helena Margaretha Pasch, sämmtlich zu Walbeck wohnend, — Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, sollen nachbenannte, den Partheien gemeinschaftlich gehörende, theils zu Walbeck und theils in der Gemeinde Aersen, im Holländischen belegene Realitäten, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck, in Folge zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 25. April und 11. Juli dieses Jahres, am Sonnabend den 7. November d. J., Morgens 10 Uhr. am Hause der Wittwe Allofs zu Walbeck, zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und bei erreichter Taxe zugeschlagen werden, nämlich:

1) Schlagholz an de Volickskull zu Walbeck, katastrirt Section G. Nr. 5, groß 4 Morg. 57 Ruth. 60 Fuß, taxirt zu . . . . . 60 Thlr.

2) Schlagholz an Belenknöseling, Section G. Nr. 36, groß 1 Morg. 94 Ruth. 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 70 „

3) dito daselbst, Beitel, Section B., Nr. 106, groß 5 Morg. 28 Ruth. 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 50 „

4) dito daselbst, Hellenstraat, Section E., Nr. 3, groß 1 Morg. 130 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 70 „

5) Wiese daselbst, Peddenberg, Section E., Anhang 2, Nr. 11/24, groß 2 Morg. 99 Ruth. 60 Fuß, taxirt zu . . . . . 150 „

6) Schlagholz daselbst, an de Greft, Section F., Nr. 29, groß 1 Morg. 25 Ruth. 60 Fuß, taxirt zu . . . . . 40 „

7) Schiet-Tannen daselbst, Section G., Anhang 4, Nr. 82/254, groß 3 Morg. 165 Ruth., taxirt zu . . . . . 260 „

8) Garten daselbst, Section H., Nr. 332, groß 60 Ruth. 80 Fuß, taxirt zu . . . . . 60 „

9) Baumgarten daselbst, Section H., Nr. 333, groß 2 Morg. 74 Ruth. 30 Fuß, taxirt zu . . . . . 414 „

10) Haus, Scheune, Backhaus und Schoppen daselbst, Section H. Nr. 334, groß 51 Ruth. 80 Fuß, taxirt zu . . . . . 592 „

11) Garten daselbst, Section H., Nr. 335, groß 8 Ruth. 90 Fuß, taxirt 9 „

12) Wiese daselbst, Wegeners, Section H., Nr. 659, groß 3 Morg. 78 Ruth. 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 200 „

13) Weide daselbst, Höllesweide, Section H., Nr. 667, groß 1 Morg. 62 Ruth. 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 45 „

14) Schlagholz daselbst, Höllesweide, Section H., Nr. 669, groß 157 Ruth., taxirt zu . . . . . 35 „

15) Land daselbst, Hölleskamp, Section J., Nr. 160, groß 2 Morg. 147 Ruth. 50 Fuß, taxirt zu . . . . . 100 „

Digitized by Google

16) Schlagholz daselbst, Hölleskamp, Section J., Nr. 161, groß 176 Ruth. 40 Fuß, taxirt zu . . . . . 50 Thlr.
17) Heide daselbst, Berkenpaß, Sektion M. Nr. 98, groß 1 Morgen 174 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu . . . . . 15 „
18) Wiese, groß circa 1 Morgen 90 Ruthen, belegen zu Neuerf, Gemeinde Aerfen im Holländischen, neben von Ammon und Brür, taxirt zu . 80 „
19) Wiese daselbst, neben von Ammon, Leenen und Brür, zur gleichen Größe, taxirt zu . . . . . 80 „
20) Tannenbusch, groß circa 4 Morgen belegen an de Düffelt, Gemeinde Aerfen im Königreich Holland, neben Koppers und einem Gemeindeweg, taxirt zu . . . . . 160 „
2 Morg. Heide zu Well, daselbst, neben Pollvers u. Janssen taxirt zu 12 „

Gesammttaxe . . . 2522 Thlr.

Die Bedingungen und die auf den Verkauf Bezug habenden Aktenstücke liegen auf meiner Amtsstube zu Jedermanns Einsicht offen.

Kevelaer, den 4. September 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

---

811. Oeffentlicher Immobilien-Verkauf.

1387. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier in der gerichtlichen Theilungssache der Wittwe von Wilhelm Ehren geborne Christina Schuren ohne Gewerb zu Breyel wohnhaft in ihrer Eigenschaft als testamentarische Universalerbin ihres Ehemannes, Klägerin vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve, gegen 1) den zu Breyel wohnenden Faßbinder Hermann Joseph Ehren für sich und als Vormund seiner minderjährigen Geschwister Alegunda und Emilie Ehren und 2) die ohne Gewerb daselbst wohnende Hubertina Ehren, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 23. Mai und 15. August 1846 erlassenen Urtheile wird der unterzeichnete zu Breyel wohnende hierzu committirte Notar Peter Blum die den vorgenannten Parteien gemeinschaftlich zugehörenden in der Gemeinde Breyel gelegenen Immobilien, nämlich: 1) ein zu Breyel neben Jacob Therstappen und Franz Michels gelegenes Haus nebst Gemüsegarten katastrirt Flur 9, Nr. 78 und Flur 1, Nr. 1071 taxirt zu 700 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland auf Heyerfeld, 107 Rth. 20 Ffi. groß und katastrirt Flur 1, Nr. 636, taxirt zu 90 Thlr.; 3) ein Stück Holzung an Luythenmühle, 1 Mgn. 51 Rth. 30 Ffs. groß und katastrirt Flur 1, Nr. 829, taxirt zu 60 Thlr., am Montag, den 21. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung der Schenkwirthin Frau Wittwe Trimborn zu Breyel einer öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen. Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingungen so wie die Taxe und übrigen Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen.

Breyel, den 10. Oktober 1846. Blum.

---

604. Edictal-Ladung.

1388. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe respective der Handlung Rabe et Comp. hieselbst ist durch die Verfügung vom 24. c. der Concurs eröffnet. Zu der Masse gehört das Haus Nr. 1242 hieselbst, die in demselben vorhandenen, noch nicht inventarisirten Waaren und Mobilien und die Buchforderungen, welche sich etwa noch aus den Büchern ergeben.

Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine den 9. November c., Morgens 10 Uhr, die hiesigen schon im Termine den 27. August c., Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und die in Anspruch zu nehmende Klasse anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können den Justizrath Carp, Justizrath Hohdahl, Justiz-Commissar te Peerdt, J. C. v. d. Wall oder J. C. v. Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

1389. Edictal-Citation.

605. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Uymann zu Mülheim ajd. Ruhr, der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen machen, zu dem auf den 11. November, Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor, Justizrath Berghaus, angesetzten Termine znr Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Anforderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff zu Mülheim ajd. Ruhr in Vorschlag gebracht. Broich, den 3. August 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1390. Immobilien-Verkauf.

817. Subhastations-Patent.

Die zu Mülheim an der Zwiebelstraße sub Nr. 689 belegene, aus Wohnhaus, Hofraum und Stallung bestehende, nach Flur B. Nr. 192 im Ganzen 13 Ruthen 40 Fuß große, im Hypothekenbuche von Mülheim Volumen VI Folio 244 eingetragene, zu 750 Thlr. abgeschätzte Besitzung der Wittwe und Kinder von Adam Kappelmann wird am 22. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, wo Taxe und Hypothekenschein auch schon vorher eingesehen werden können.

Broich, den 24. September 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1391. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

621. Nothwendiger Verkauf.

Folgende, zur Concursmasse des Heinrich Glebsattel zu Mülheim ajd. Ruhr gehörige Bergwerks-Antheile:

2 1/8 tel Kure der Zeche Vorwärts,
3 1/4 tel Kure der Zeche Morgenröthe,
1/8 tel Kur der Zeche Oberhäuersbänksgen,
1 1/2 tel Kure der Zeche Diepenbeck,
30 Kuren der Zeche Wilhelm,
1/4 tel Kur der Zeche Franziska,

sollen in dem den 19. November d. J., von 11 Uhr Vormittags an, in unserm Lokale anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 31. Juli 1846. Königl. Berggericht.

1392. Verding.

818. Bekanntmachung

Die Anlieferung der, in den Jahren 1847, 1848 und 1849 zu den gewöhnlichen Rheinwasserbauten auf der Strecke von Bleer-Höfe bis Werthhäuser-Fähre erforderlichen Faschinen, Pfähle und Wippenbände soll im Wege der Submission verdungen werden. Die versiegelten, gehörig bezeichneten Offerten werden bis zum 24. Oktober c., Vormittags 11 Uhr angenommen, zu welcher Zeit dieselben eröffnet werden. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen.

Düsseldorf, den 10. Oktober 1846. Der Wasserbau-Inspektor: Wallbaum.
Citadellstraße Nr. 1244.

1393. Unterlehrerstelle.

799. Mit dem Beginn des neuen Schuljahrs soll an der hiesigen katholischen Pfarrschule die mit einem Normalgehalt von 40 Thlr. und dem Schulgeld von 60 Kindern verbundene Unterlehrerstelle besetzt werden. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse entweder in portofreien Briefen, oder persönlich bei dem Unterzeichneten baldigst melden.

Hemmerden, den 30. September 1846. Der Schulvorstand.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 97.

Düsseldorf, Dienstag, den 20. Oktober 1846.

820.. Subhastations-Patent. 1394. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) des Ackerers Johann Küchenberg; 2) der Eheleute Paul Goeder, Ackerer und Maria Anna geborne Küchenberg und 3) des Gärbers Johann Jacob Langenhoevel, als Vormund der minderjährigen Kinder des zu Hitdorf verlebten Ackerers und Musikus Peter Küchenberg, namentlich: a) Cäcilia, b) Catharina und c) Jacob Küchenberg, alle zu Hitdorf wohnend; wird das untenbeschriebene, in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. veranschlagte, in den Büscherhöfen, Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner der Erben der verlebten Ackerin Wittwe Albert Gerlach, Margaretha geborne Flocke, namentlich: 1) Adolph Franke, Ackerer, in den Büscherhöfen, als Vormund der minderjährigen Kinder der daselbst verlebten Eheleute Ackerer Theodor Franke und Christine Gerlach namentlich: a) Albert, b) Allwine und c) Rosine Amalie Franke; 2) Carl Wolf, Tagelöhner daselbst, als Vormund des Minderjährigen Wilhelm vom Grafen, Sohn der verlebten Eheleute Schreiner Ferdinand vom Grafen und der Anna Maria Gerlach; 3) Peter Johann Peters, Ackerer daselbst, für sich und als Vormund a) seines minderjährigen Sohnes Eduard, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Maria Gerlach und b) seines minderjährigen Sohnes Julius Peters, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Wilhelmine Gerlach und 4) Eheleute Bierbrauer Theodor Stöcker und Agnes geborne Spiecker, früher Wittwe von Wilhelm Gerlach zu Haan wohnend, für sich und als Vormünder des von der letzteren in der Ehe mit Wilhelm Gerlach gezeugten noch minderjährigen Sohnes August Gerlach; am Donnerstag, den 21. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 450 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen. Dieses im Ganzen 19 Morgen 95 Ruthen 10 Fuß an Flächenraum haltende Gut, hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus Nr. 433, zweistöckig, mit der Wohnung des Miterben Peter Johann Peters unter einem Dach verbunden und von diesem mit dem ganzen Gut pachtweise benutzt, mit Ausnahme des nachbeschriebenen Hauses; ferner Scheune nebst Schoppen Litt. B. und Backhaus Litt. A. mit einem vorgebauten Backofen in Bruchsteinen, und die hieran gebaute Stallung Litt. C. 2) Wohnhaus Nr. 433 1/2, zweistöckig, mit angebautem Ställchen. Dasselbe ist mit der vorbeschriebenen Scheune unter einem Dach verbunden und wird vom Weber August Jung als Miether bewohnt. — Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Erstgebot ad 1. 2. 17. und 18. 100 Thlr. 3) 97 Ruthen 20 Fuß Holz aufm großen Katzensterz, neben Theodor Hollweg. Erstgebot 5 Thlr. 4) 1 Morgen 30 Ruthen 40 Fuß Holz, am großen Katzensterz, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 5) 3 Morgen 94 Ruthen 50 Fuß Holz, auf dem Balkerberg, neben Theodor Röntgen. Erstgebot 15 Thlr. 6) 2 Morgen 92 Ruthen Holz, im Pastorathsbusch, neben Heinrich Schmitz. Erstgebot 10 Thlr. 7) 66 Ruthen Ackerland aufm Hüschelrathsfeld, neben Johann Rehborn. Erstgebot 5 Thlr. 8) 47 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Rüttgers. Erstgebot 5 Thlr. 9) 66 Ruthen 60 Fuß Ackerland aufm Wiesenberg, neben Heinrich Wietscher. Erstgebot 10 Thl. 10) 136 Ruthen 30 Fuß Ackerland, am Peschberg, neben Friedrich Busch. Erstgebot 10 Thlr. 11) 1 Morgen 85 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Daniel Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 12) 119 Ruthen 30 Fuß Ackerland aufm Peschberg neben Johann Rehborn. Erstgebot 15 Thlr. 13) 92 Ruthen Ackerland in der Aue, neben Peter Johann Franke. Erstgebot 20 Thlr. 14) 6 Ruthen 60 Fuß Baumwiese in den Büscherhöfen, neben Hermann Hollweg. Erstgebot 5 Thlr. 15) 40 Ruthen 50 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 16) 41 Ruthen Baumwiese daselbst, neben Daniel Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 17) 3 Ruthen 40 Fuß Hausplatz daselbst, beiderseits neben den Schuldnern. 18) 8 Ruthen 60 Fuß Hausplatz daselbst, neben Friedrich Wilhelm Denker und dem Fahrweg. 19) 15 Ruthen 20 Fuß Wiese, Monkelswiese, neben Peter Johann Busch.

Digitized by Google

Erstgebot 5 Thlr. 20) 37 Ruthen Wiese, ober dem Haasensprung, neben Wilhelm Hoppe. Erstgebot 10 Thlr. 21) 178 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Eichschmidt, neben Friedrich Busch. Erstgebot 30 Thlr. 22) 23 Ruthen 10 Fuß Ackerland, Stegerwiese, neben Peter Johann Franke. Erstgebot 5 Thlr. 23) 54 Ruthen 90 Fuß Wiese, Stegerwiese, neben Johann Friedrich Wülfing. Erstgebot 10 Thlr. 24) 31 Ruthen 60 Fuß Baumwiese, in der Büscher-Aue, neben Theodor Hollweg. Erstgebot 10 Thlr. 25) 89 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, neben Friedrich Wilhelm Oenker. Erstgebot 15 Thlr. 26) 121 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 15 Thlr. 27) 42 Ruthen 90 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 28) 30 Ruthen 80 Fuß Land, in der kleinen Aue, neben Johann Peter Rüttgers. Erstgebot 5 Thlr. 29) 70 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, neben Adolph Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 30) 20 Ruthen Land daselbst, neben Heinrich Wietscher. Erstgebot 5 Thlr. 31) 41 Ruthen 30 Fuß Land daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 32) 18 Ruthen Land, in der Balker Aue, neben Andreas Leysieffen. Erstgebot 5 Thlr. 33) 37 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 34) 20 Ruthen 80 Fuß Holz, im Königsnest, neben Hermann Ohligschläger. Erstgebot 5 Thlr. 35) 1 Morgen 41 Ruthen 30 Fuß Ackerland, in der kleinen Aue, neben Friedrich Monterjan. Erstgebot 35 Thlr. 36) 66 Ruthen Ackerland, im Hüschelratherfeld, neben Johann Rehborn. Erstgebot 5 Thlr. 37) 93 Ruthen 50 Fuß Ackerland, in der Aue, neben Friedrich Wilhelm Oenker. Erstgebot 20 Thlr. und 38) 12 Ruthen 30 Fuß Holz, im Königsnest, neben Hermann Ohligschläger Erstgebot 5 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 24. September 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

1395. Haus-Verkauf.

819. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, wohnenden Steinhauermeisters Peter Joseph Leisten, extrahirenden Gläubigers gegen den hierselbst wohnenden Hauderer und Gastwirth Friedrich Leuffertz, soll das dem genannten Schuldner zugehörige zu Düsseldorf, in der Oberwallstraße unter Nr. 693 gelegene, nördlich an von Baerle, östlich an Knevels und Spinrath, südlich an die Wallstraße und westlich an Geisler und Juppen angränzende Haus, welches in der Fronte im Erdgeschoß ein Eingangsthor und drei Fensteröffnungen, im zweiten und dritten Stock aber vier Fenster hat, mit Hintergebäude und allem Zubehör, groß im Ganzen 18 Ruthen 54 Fuß, am Mittwoch, den 27. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von 2000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das zu verkaufende Haus ist in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt, und wird von dem Schuldner mit seiner Familie, so wie angeblich miethweise von dem Lohndiener Gehlen, Anstreicher Gussone und Schneider Barber bewohnt.

Die Grundsteuer für das laufende Jahr beträgt 4 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf.

Die dem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen, und der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf dem Sekretariate des Königl. Friedensgerichts einzusehen. Düsseldorf, den 9. Oktober 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Windscheid.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

1396 Immobilien-Verkauf.

685. **Subhastations-Patent.**

Auf Anstehen der zu Crefeld gewerblos wohnenden Anna Catharina Kallen, als Cessionarin des früher zu Crefeld, nunmehr zu Düsseldorf wohnenden Avoückers Johann Wilhelm Anton Köhler, dieser früher Cessionar des zu Crefeld wohnenden Bäckers und Schenkwirthes Peter Schums, extrahirenden Gläubigerin, gegen deren Hypothekarschuldner, die zu Crefeld wohnenden Eheleute Lambert Gobbers, Seidenweber und Friederike Bennartz, soll am Dienstag den 22. Dezember 1846 Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle, im

Digitized by Google

Justizgebäude daselbst, das in Folge Verfügung vom 31. Juli c. in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Landkreis gleichen Namens, auf der Breitestraße zwischen Eisler und Foesken gelegene, unter Flur B Nummer 132 und 133 Anhang XIV Nr. 320 mit 10 Ruthen 50 Fuß katastrirte Wohnhaus der Schuldner nebst Hofraum, welches für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 17 Sgr. belastet ist, zu dem von der Extrahentin darauf gemachten Gebote von 1300 Thlr., zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus, welches von den Schuldnern selbst, von dem Seidenweber Carl Busch, dem Seidenweber Anton Schroers und dem Lohndiener Anton Deutzmann als Miethern bewohnt wird, hat eine Fronte von 32 Fuß, und ist in Ziegelsteinen erbaut, so wie weiß verputzt. Es besteht in einem Erdgeschosse und einem Stockwerke. In Ersterm befinden sich drei Fenster und eine Thüre, im letzteren vier Fenster. Das Dach ist mit blauen Pfannen gedeckt und hat vier Fenster. Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Friedensgerichtes dahier zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 20. August 1846.

Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

---

715. **Subhastations-Patent.**

1397. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) des Schreinermeisters Tillmann Greven; 2) der Wittwe des Schreinermeisters und Bauunternehmers Hermann Stempel, Louise geborne Brandenburg, ohne Gewerb, für sich und als Vormünderin der mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne gezielten minderjährigen Kinder Hermann und Eduard Stempel; 3) des Comptoiristen Julius Stempel; 4) der gewerblosen Sophia Stempel; 5) der Eheleute Diedrich Bovenschen, Bierbrauer, und Elisabeth Stempel; 6) des Geometers Peter Joseph Schackert, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Stempel, alle zu Crefeld wohnhaft, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Seidenfabrikanten Anton Jungblath, soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 29. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr, das zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der lutherischen Kirchstraße unter Nr. $\frac{1077}{1}$ mit einer Seite neben Engelen, mit der andern Seite neben der sogenannten Köntges-Gasse gelegene Wohnhaus von circa 22 Fuß Fronte mit Hofraum und Hintergebäude, an die Weststraße anschiekend, gegen das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 1200 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses von dem Schuldner und den Einmiethern Seidenweber Jacob Kronen, Joseph Klinkhammer, Kamper und Rümling bewohnte und für das laufende Jahr mit 5 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. besteuerte Erbe ist unter Art. 2155 Flur II. Nr. 8 Anhang VII. Nr. 254 mit einem Flächenraum von 12 Ruthen 30 Fuß katastrirt. Die Gebäude sind 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte des Haupthauses befinden sich zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster, oben 3 Fenster, in jener des Hintergebäudes an der Weststraße, oben 3 Fenster, unten 2 und 1 Thür.

Die Verkaufsbedingungen und der beglaubigte Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen zur Einsicht auf der Gerichtschreiberei.

Crefeld, den 1. September 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug der Gerichtsschreiber: Faber.

---

620. **Subhastations-Patent.**

1398. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Andreas Kierdorff, Rentner, zu Sinzig wohnend, werden die untenbeschriebenen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seines Schuldners des zu Hitdorf wohnenden Faßbinders Jacob Fahsen; am Donnerstag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, in den bezeichneten Parzellen für die bemerkten Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich: 1. Parzelle:

Digitized by Google

a) Wohnhaus zu Hitdorf, Nr. 141, zweistöckig, theils massiv in Ziegelsteinen, theils in Fachwerk mit Ziegeln gebaut und mit Pfannen gedeckt, nebst Pumpe und einem Backofen; sodann Scheune Lit. A. und Stallung Lit. B daselbst, zusammen gebaut in Lehm und Ziegelfachwerk und mit Pfannen gedeckt. Das Ganze bildet mit der zum Haus gehörige Reihwand und mit den Gebäulichkeiten von Pabstmann einen geschlossenen Hofraum mit einem besondern Eingang nach der Rheinseite, so wie mit einem Einfahrtsthor nach der Feldseite. Außer dem Schuldner bewohnt das Haus noch die Näherin Maria Kramer als Mietherin; b) 34 Ruthen 80 Fuß Haus- und Gebäudeplatz daselbst, neben Pabstmann und Peter Blum; c) 32 Ruthen 30 Fuß Garten daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 210 Thlr. 2) 1 Morgen 104 Ruthen 20 Fuß Ackerland auf den Stöcken, neben Daniel Bolenius und Heinrich Wilms. Erstgebot 50 Thlr. 3) 38 Ruthen 30 Fuß Ackerland aufm Werth, neben Adolph Orths und Joseph Hulbert. Erstgebot 10 Thaler. 4) 19 Ruthen 80 Fuß Ackerland daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thaler. 5) 16 Ruthen 70 Fuß Wiese daselbst, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. und 6) 5 Morgen 104 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Rottfelde, neben Hermann und Heinrich Fahsen. Erstgebot 120 Thlr. Die letzte Parzelle liegt in der Gemeinde Monheim und alle übrigen in der Gemeinde Hitdorf, und beträgt die Grundsteuer von sämmtlichen Immobilien 4 Thlr. 15 Sgr. 9 Pfg. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen. Opladen, den 31. Juli 1846.

Der Friedensrichter: Degreck.

1399. Immobilien-Verkauf.

613. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Julie Feldhaus, ohne Geschäft zu Barmen, sollen die zu Hilden, Gemeinde und Bürgermeisterei gleiches Namens, Kreises Düsseldorf, gelegenen, mit 4 Thlr. 8 Sgr. 2 Pf. Steuer pro 1846 belegten Immobilien, nämlich: 1) ein zweistöckiges, massiv in Ziegelstein aufgeführtes, mit schwarzen Dachziegeln gedecktes Wohnhaus nebst Pferdestall und Remise mit Fachwand, ferner Scheune und Kuhstall, ebenfalls von Ziegelstein gebaut, und Hofraum und Garten, zusammen 60 Ruthen 80 Fuß haltend, neben Vogelsang und Gummersbach, an der durch den Ort führenden Chaussee gelegen; 2) ein Garten von 1 Morgen 49 Ruthen 30 Fuß, in der heiligen Straße, neben dem evangelischen Pfarr-Garten und Knoblichs Garten gelegen, in zwei abgegränzten Abtheilungen, wie sie gegenwärtig von Fr. v. der Heidt und Fr. Neubert benutzt werden; 3) ein daselbst gelegenes, von Ziegelstein gebautes, einstöckiges Wohnhaus nebst Garten, haltend 113 Ruthen 60 Fuß, von dem Polizeidiener Brückmann benutzt, gegen deren Eigenthümer und resp. Dritt- und Viertbesitzer, namentlich: 1) Johann Caspar Feldhaus senior, ohne Geschäft zu Barmen in eigenem Namen und zugleich als Hauptvormund seiner minderjährigen Kinder, Heinrich und Karl Friedrich Feldhaus; 2) den in Hilden wohnenden Musikus Friedrich Neubert; 3) den daselbst wohnenden Polizeidiener Wilhelm Brückmann,

den 20. November dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr,

in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königlichen Friedensgerichts im Rathhause hierselbst, in den vorbezeichneten Parzellen und zwar für die Erstgebote ad I. von 2000 Thalern, ad II a. Abtheilung, welche von Neubert benutzt, von 100 Thalern, b. Abtheilung, welche von v. d. Heidt benutzt, von 100 Thalern, ad III. von 125 Thalern zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle und die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen. Gerresheim, den 3. August 1846.

Der Friedensrichter: Meumann.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Junck.

1400. Immobilien-Verkauf.

629. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Bäckermeisters Heinrich Leithäuser sollen die dessen Schuldnern nämlich: 1) Johann Abraham Schulten, Bäckermeister in Elberfeld wohnend; 2) dessen Sohn Ferdinand Schulten, Bäckermeister daselbst woh-

Digitized by Google

nend, letzterer als einziger Erbe seiner verlebten Mutter Maria Gertrud geborne Mögenburg, zugehörigen nachbezeichneten Immobilien, am Freitag, den 20. November dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 1000 Thlrn. öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, der Gemeinde und Stadt Elberfeld, sind in der Mutterrolle unter Flur 5 Artikel 913 und 914 mit einem Gesammt-Flächenraum von 10 Ruthen, eingetragen und bestehen: 1) aus einem auf dem Böckel zu Elberfeld an der vorbeiführenden Straße nach dem Grifflenberge neben dem Eigenthum der Erben Johann Conrad Dunklenberg und dem nachbeschriebenen Nebenhause gelegenen, mit Section E. Nr. 1190 bezeichneten, zweistöckigen, von Holz in Fachwerk erbauten, mit rothen Dachziegeln gedeckten, und von dem Mitschuldner Ferdinand Schulten bewohnten und benutzten Wohnhause; 2) aus einem ebendaselbst auf dem Böckel gelegenen, einerseits an das Haus des Wilhelm Steinbach angebauten, an der anderen Seite an das vorbeschriebene Haus angrenzenden, zweistöckigen, ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten, mit rothen Dachziegeln gedeckten Nebenhause, welches mit Section E. Nr. 1191 bezeichnet ist und von dem Metzger Jonas Thiel, der Spulerin Helena Weyer und dem Tagelöhner Carl Clever als Miethern bewohnt und benutzt wird.

Die Kaufbedingungen sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 6 Thlr. 25 Sgr. 5 Pf. beträgt, sind auf der Gerichtschreiberei des Friedensgerichtes einzusehen.

Elberfeld, den 8. August 1846. Der commissarische Friedensrichter: Stader.

---

725. **Subhastations-Patent.**

1401. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Barmen unter der Firma: Gebrüder Fischer, bestehenden Banquierhauses, extrahirenden Gläubigers, sollen die ihren Schuldnern, den Erben des zu Barmen verstorbenen Hutfabrikanten Joseph Tilger, nämlich: 1) dessen Wittwe Maria Catharina geborne Freund, Hutmacherin, in Barmen wohnend, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen gewerblosen und bei ihr wohnenden Kinder, Bertha und Josephine Tilger, 2) dem zu Elberfeld wohnenden Hutmacher Christian Tilger, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der vorgenannten beiden Minderjährigen, sodann 3) dem Fabrikengerichts-Sekretär Gustav Höller, dahier wohnhaft in seiner Eigenschaft als Agent des Falliments der mittlerweile fallirten sub 1 benannten Schuldnerin, Wittwe Joseph Tilger zugehörigen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld, gelegenen unter Art. 861 und 872 in der Parzellar-Mutterrolle eingetragenen und für das laufende Jahr mit 18 Thlr. 20 Sgr. besteuerten Immobilien, nämlich: ein an der Mittelstraße zu Barmen zwischen den Häusern des Kaufmanns Gustav Möller und der Wittwe Johann Engelbert Wortmann gelegenes mit Nr. 582 bezeichnetes, von Holz gebautes, mit Lehmfachwänden versehenes, mit rothen Pfannen und Schiefereinfassung bedecktes, zweistöckiges Wohnhaus dessen Front- und Westseite mit Schiefern bekleidet und dessen unterer Stock zu einem Laden eingerichtet ist, sodann ein, theils in die südliche Hinterseite des vorbeschriebenen Hauses, theils und zwar östlich in das Hintergebäude des Kaufmanns Gustav Möller angebautes, in nämlicher Art wie das Haupthaus erbautes, westlich und südlich mit Schiefern bedecktes, mit blauen Pfannen versehenes, in drei Etagen eingetheiltes Hinterhaus, nebst kleinem Hofraum, worauf sich ein in Holz aufgeführter mit Pfannen gedeckter Schoppen befindet, welche Immobilien 10 Ruth. 70 Fuß Flächenraum enthaltend theils von der Wittwe Joseph Tilger, theils von den Eheleuten Ludwig Strube, von der Wittwe Pistor und von dem Postsecretair Mandt bewohnt werden, am Dienstag den 29. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle auf das von dem extrahirenden Handlungshause abgegebene Erstgebot von 3000 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 2. September 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

Digitized by Google

1402. Immobilien-Verkauf.

797. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag a) von Elisabeth Schmittmann, Wittwe des Ackerers Johann Möhlenbruck, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Eberhard und Johann Möhlenbruck, ferner ihrer großjährigen Kinder; b) des Peter Möhlenbruck; c) des Diedrich Möhlenbruck; d) Gertrud Möhlenbruck; e) Heinrich Möhlenbruck, alle Ackersleute zu Rheinkamp, sollen am 25. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslokal folgende, gegen den zu Huck bei Alpen wohnenden Ackerer und Holzschuhmacher Friedrich Becker, für sich und als Vormund seiner minderjährigen, in der Ehe mit Johanna Jochum erzeugten Kinder: Heinrich, Elisabeth und Peter Becker, in Beschlag genommenen, auf dem Banne der Gemeinde Kohlenhuck, Bürgermeisterei Repelen, Kreis Geldern gelegenen Grundstücke öffentlich versteigert werden, nämlich: 1) ein mit Nr. 136 bezeichnetes einstöckiges, theils in Fachwerk, theils in Steinen erbautes, mit Ziegeln gedecktes, vorn mit einer Eingangsthüre mit Oberlicht und an jeder Seite desselben mit einem Fenster versehenes Haus; ferner ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes, in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes einstöckiges Nebenhaus, welches zwei Eingangsthüren und ein Fenster hat; sodann ein Obst- und zwei Gemüsegärten, und Ackerland; alles zusammen im Kataster unter Flur 2, Nr. 46—50, mit einem Flächeninhalte von 4 Morgen 95 Ruthen 20 Fuß eingetragen, von Peter Maas und Tillmann Kohl begrenzt; 2) Flur 13 Nr. 2 und 3, 114 Ruthen Ackerland und Wiese, genannt Kamp, neben Tilmann und Peter Maas; 3) Flur 13 Nr 302, 127 Ruthen 50 Fuß Ackerland früher Holzung, genannt Imperberg, neben der Gemeinde Repelen und Ludwig Hartmann; 4) Flur 13 Nr. 326, 17 Ruthen Holzung in den Imperbergsbüschen, ringsum von Peter Maas begrenzt; 5) Flur 13 Nr. 331 und 332, 2 Morgen 162 Ruthen 40 Fuß Ackerland, früher theilweise Holzung, ebendaselbst, begrenzt von Johann Asdunk und Jakob Althoff; 6) Flur 13 Nr. 335, 2 Morgen 34 Ruthen 30 Fuß Acker auf der Burg, neben Peter Maas und Jacob Althoff; 7) Flur 13 Nr. 337, 1 Morgen 52 Ruthen 60 Fuß Acker ebendaselbst, neben Peter Maas und Peter Schmitz; 8) Flur 13 Nr. 340, 1 Morgen 152 Ruthen 40 Fuß Acker im Hochfeld, neben Peter Maas und Tillmann Kohl; 9) Flur 13 Nr. 347, 1 Morgen 89 Ruthen 10 Fuß Acker daselbst, begrenzt von denselben; 10) Flur 13 Nr. 349, 54 Ruthen 80 Fuß Acker, früher Holzung, ebendaselbst, begrenzt von den nämlichen; 11) Flur 13 Nr. 357, 134 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Maas und Jacob Lobbers; 12) Flur 11 Nr. 7, 2 Morgen 43 Ruthen 30 Fuß Wiese in den Rheinschen Benden neben Johann Abel und Heinrich Lauken. Diese Immobilien sind pro 1846 mit einer Grundsteuer von 4 Thalern 3 Sgr. 3 Pfenninge belastet, und werden mit Ausnahme der im Besitze des Subhastaten befindlichen unter Nr. 12 aufgeführten Wiese, von den Pächtern Hermann Wefers, Reinhard Hufen, Peter Bongard, Wittwe Cornelius Spielmann, Peter Maas, Heinrich Berns, und Thomas Bongardt benutzt; der Extrahent macht darauf ein Erstgebot von 200 Thalern. Der Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Meurs, den 24. September 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtschreiber: Schimmelfennig.

1403 Definitiver Verkauf.

711. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache des zu Kaltenherberg in der Gemeinde Burscheid wohnenden Ackerers Arnold Dierichs, Klägers, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs, wider den zu Geilenbach in nämlicher Gemeinde Burscheid wohnenden Schuster Wilhelm Engels, als Gegenvormund des von den zu besagter Kaltenherberg verlebten Ehe- und Ackersleuten Gottfried Dierichs und Johanna Carolina geborne Schmitz gezeugten noch minderjährigen Sohnes Reinhold Dierichs, Sattlergeselle, dermalen zu Sonnborn wohnend, Verklagter, durch Herrn Anwalt Vetten vertreten, wird der unterzeichnete, hierzu committirte zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vincenz Deycks, auf Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 12. Mai und 22. Juli 1846 erlassenen contradictorischen Urtheile, so wie auf den gemeinsamen Antrag der Partheien, die denselben resp. deren

Digitized by Google

Mündel gemeinschaftlich angehörigen, zu Kaltenherberg, Gemeinde Burscheid gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien, am Montag den 9. November laufenden Jahrs, Vormittags präcise um 9 Uhr, im Gasthause des Herrn Samuel Höller zu Burscheid, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich.

dieses	Nr. Flur	Gstück	Artikel 661 des Katasters.	Größe. Mg.	Rt.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.	Pf.
1	„	„	Wohnhaus zu Kaltenherberg sub Nr. 600 zwischen Gbdr. Peters und Peter Johann Thiel	—	—	—	650	—	—
	„	„	Stall daselbst sub Litt. A.	—	—	—	100	—	—
„	„	„	Scheune daselbst sub Litt B.	—	—	—	200	—	—
2	II.	262	Ackerland am Dörrenthal neben dem nach Böckershammer führenden Wege und Pet. Johann Thiel	—	156	70	64	23	8
3	„	266	Holzung daselbst, neben Wittwe Peters und Peter Johann Forst	4	14	10	122	10	6
4	„	267	Ackerland auf dem Kratzfelde neben Peter Johann Forst und Peter Johann Kremer	5	63	—	642	—	—
5	„	325	Wiese zu Kaltenherberg neben eigenem Grundstücke und Wb. Peters	—	90	60	75	15	—
6	„	328	die Grundfläche obiger Gebäulichkeiten nebst Hofraum daselbst, neben der Landstraße und eigenem Grundstück	—	12	60	12	18	—
7	„	329	Baumgarten daselbst, beiderseits neben eigenem Grundstück	—	130	—	108	10	—
8	„	330	Gemüsegarten allda, zwisch. eigenen Grundstücken	—	100	70	83	11	9
9	„	551	Wiese auf den Hundsrücken neben dem Eifchesbach und Wittwe Höller	—	105	—	28	—	—
10	„	387	Wiese auf dem Heidchen, neben Peter Joh. Kremer und Philipp Heinrichs	—	152	70	76	4	6
11	—	Ab. V $\frac{25}{52}$°	II. Ackerland im Kessel, neben Wittwe Peters und Peter Joh. Forst	2	81	70	147	7	—
			=	16	7	10	2310	10	5

Vorakten, Expertenbericht, Parzellen-Eintheilung und Bedingungsheft können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 1. September 1846. Deycks.

---

700. In der gerichtlichen Theilungssache 1) der zu Düsseldorf wohnenden Eheleute Kaufmann Friedrich Tiemann und Josephine geborenen Hemmerling, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Wilhelm Weiler II. zu Düsseldorf, gegen 2) Hermann Joseph Hemmerling, Kaufmann und Barbier zu Düsseldorf wohnend, in eigenem Namen und als Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehegattin Anna Maria geborenen Vollmer gezeugten ohne Geschäft bei ihm wohnenden minderjährigen Kinder: Heinrich Hemmerling und Therese Hemmerling; 3) die zu Crefeld wohnenden Eheleute Kürschner Andreas Zinnober und Margaretha geborne Hemmerling; 4) Johann Hemmerling, studiosus philologiae zu Bonn; 5) den zu Rheindorf wohnenden Pfarrer Wilhelm Prisac, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorbenannten Minderjährigen, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Ludwig Joseph Kramer zu Düsseldorf, soll auf den Grund zweier Urtheile des Königl chen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. Juni und 28. Juli d. J., 1404. Haus-Verkauf.

am Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

bei der Weinwirthin Frau Wittwe Breidenbach in der Martinsgasse zu Düsseldorf, das daselbst auf der Akademiestraße zwischen Welker und Müllem gelegene, mit Nr. 1216 bezeichnete Haus nebst Hofraum, Nebengebäude und allem An- und Zubehör, abgeschätzt zu 4650 Thaler Pr. Cour., durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar, bei welchem die Bedingungen einzusehen sind, öffentlich verkauft werden.

Düsseldorf, den 2. September 1846. Conin x.

Digitized by Google

1405. Immobilien-Verkauf.

733. Auf Anstehen 1) des in der Gemeinde Pempelfort wohnenden Kaufmannes Herrn Gerhard Stein; 2) des daselbst wohnenden Kaufmannes Herrn Wilhelm Stein, für sich und in der Eigenschaft als Hauptvormund der ohne Geschäft bei demselben domicilirten minderjährigen Charlotte, Siegfried, Amalie, Lebrecht, Julie und Walther Stein, über welche der zu Elberfeld wohnende Möbelfabrikant Herr Friedrich Schriever, Gegenvormund ist; 3) des zu Stettin wohnenden Kaufmannes Herrn Gustav Wilhelm Stein, und auf den Grund eines durch Rathskammer-Beschluß des Königl. Landgerichts hierselbst vom 7. August 1844 homologirten Familienraths-Beschlusses des hiesigen Königlichen Friedensgerichts vom 12. Juli 1844 soll am

Montag, den 9. November d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Wirthes Herrn Volkmann in der Kastanienallee 1) ein in der Gemeinde Pempelfort gelegenes Grundstück, gränzend mit der Fronte an die neu projektirte Bahnstraße, rückwärts an den Düsseldorf-Elberfelder Eisenbahnhof, mit den Seiten an Leisten, an den Garten des Prinzen von Preußen und an Gebrüder Stein, aus Flur 8 Nummero 9 und Flur 8 Nummero 7; 2) ein in der Gemeinde Unterbilk an der verlängerten Breitestraße gelegenes Grundstück aus Flur 16 Nr. 55, gränzend unmittelbar an die Köln-Mindener Eisenbahn, in mehreren Baustellen öffentlich an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden.

Die Bedingungen, die Charte über die Eintheilung der Grundstücke und die Taxe sind bei dem unterzeichneten, mit dem Verkauf committirten Notar einzusehen.

Düsseldorf, den 29. August 1846. Hagdorn.

1406. Verkauf von Gärten.

380. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die bei der Stadt Kettwig gelegenen, den Erben des Gutsbesitzers Joh. Wilhelm Benninghoven zugehörigen, im Flurbuche Sekt. A. I. sub Nr. 419. bis 427 incl. aufgezeichneten sogenannten Berger-Gärten abgeschätzt auf 5357 Thaler Preuß. Courant, zufolge der nebst jüngsten Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am Dienstag, den 24. November 1846, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig im Hause des Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

1407 Immobilien-Verkauf.

814. Nothwendige Subhastation vor der Gerichts-Commission zu Dinslaken.

Die in der Gemeinde Hiesfeld in der sogenannten Schlägerheide gelegenen Besitzungen des Kleidermachers Joh. Herm. Kalthoff, Flur XI Nr. 42. 43. 44. 45 bestehend in einem Hause, Hausplatz, Garten, Heide und Holzung an Flächeninhalt 5 Morgen 2 Ruthen 30 Fuß haltend, zufolge der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in den gewöhnlichen Arbeitsstunden hier in der Gerichtsregistratur einzusehenden Taxations-Verhandlung zu 253 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf. abgeschätzt, sollen im Termin den 26. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden.

Dinslaken, den 6. Oktober 1846. Königl. Gerichts-Commission.

1408. Immobilien-Verkauf.

815. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf an der Gerichtscommission zu Dinslaken.

Die Besitzungen des Kohlenbrenners Ludwig Eul in Hiesfeld, Flur V. Nr. 26. 27. 28. $\frac{29}{105}$ $\frac{30}{105}$ der neuesten Catastrirung, bestehend in einem Hause, Gemüsefeld, Ackerland und Holzung, an Flächenraum 6 Morgen 54 Ruthen 70 Fuß pr. Mß. haltend, zufolge der nebst Hypothekenschein in der hiesigen Gerichts-Registratur einzusehenden Taxationsverhandlung zu 423 Thlr. 24 Sgr. ohne Abzug des mit einem Thlr. 18 Sg. 6 Pf. darauf lastenden Erbpachtscanons, abgeschätzt, sollen im Termin den 21. Januar kommenden Jahrs 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der Exekution subhastirt werden.

1409. Verkauf.

816. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen der Eheleute Wilhelm Friedrich Offermann und Philippine geborne Sturm eingetragenen $7\frac{1}{9}$ tel Kuxen der Zeche ver. Schwanenberg in der Grafschaft Werden, sollen in dem, den 30. Januar 1847, von 11 Uhr Vormittags an, vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche liegt in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 25. September 1846. Königl Berggericht.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 98.

Düsseldorf, Mittwoch, den 21. Oktober 1846.

838. **Subhastations-Patent.** 1410 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Barmen wohnenden Rentnerin Wittwe von Friedrich Overbeck, Johanna Maria geborne Marschall, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Marktmeister und Wirth Wilhelm Sieberts und Marie Caroline geborne Schaefer gehörigen, am Ostersbaum in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Kreis Elberfeld gelegenen, im Kataster unter Artikel 1725 Flur 3 Nr. 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1562, 1563, 1564, und Flur 1, Nr. 1536 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 4 Morg. 1 Ruth. 10 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 50 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. veranschlagten untenbeschriebenen Immobilien auf den Grund der untenbemerkten Erstgebote

Freitag, den 22. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. I. Parzelle. Das mit Sect. A. Nr. 17 bezeichnete massive von Bruch- und Ziegelsteinen erbaute mit Ziegeln gedeckte dreistöckige Wohnhaus nebst dahinter gelegenem mit Sect. A. Nr. 17a bezeichneten ebenso erbauten dreistöckigen Hinterhause mit Hofraum und hintergelegenem Garten, haltend an Grundfläche 69 Ruth. 51 Fuß Decimal, grenzend mit dem Haupthause vorne an die Neuenteicherstraße, rückwärts mit dem Gartenland an das Ackerland der Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, westlich an Erben Gottschalk und östlich an eignen Hofraum und wird das Haupthaus Nr. 17 von dem Seidenweber Abraham Eichholz, dem Seidenweber Friedrich Jesekus, dem Marktdiener Busch, dem Seidenweber Louis Brückener, dem Seidenweber Caspar Eicklenberg, dem Schuster Louis Auersbach, dem Seidenweber Hermann von der Au und das Hinterhaus Nr. 17a. von dem Schuster Johann Giebel, dem Seidenweber Wilhelm Brügger, dem Teppichweber Mathias Dörpholz, dem Fabrikarbeiter Peter Enk, dem Seidenweber Samuel Wüstenhagen und dem Drucker Carl Legge als angeblichen Miethern bewohnt. Erstgebot 1000 Thaler. II. Parzelle. Das mit Sect. A. Nr. 15 und 16 bezeichnete massive von Bruchsteinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte Doppelhaus mit dem daneben und dahinter gelegenen Hofraume und dem auf demselben in Ziegeln erbauten Stalle, sowie dem daselbst liegenden Gemüse- und Baumgarten mit Kegelbahn, haltend im Ganzen 135 Ruthen 12 Fuß Decimal, grenzend nördlich mit der Frontseite des Hauses an die Neuenteicherstraße, westlich an eigenen Hofraum, östlich an eigenes Land und südlich an die Länderei der Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus. Das Haus Nr. 16 wird allein von den Schuldnern und das Haus Nr. 15 von den angeblichen Miethern Seidenweber Johann Pattberg, Seidenweber Melchior Jaeger, Seidenweber Peter Lückrath, Seidenweber Richard Müller und der Armenverwaltung benutzt. Erstgebot 2000 Thaler. III. Parzelle: circa 306 Ruthen Garten- und Ackerland, grenzend an die vorige Parzelle, an die Landstraße, an Wilhelm Rübel und Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, Erstgebot 500 Thaler. IV. Parzelle. Das an der Barriere, dem Bergmann'schen Hause gegenüber, an der Chaussee gelegene, mit Nr. 4 bezeichnete zweistöckige in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte und von dem Zimmermanne Wilhelm Müller als angeblichen Miether bewohnte Haus, nebst dem angebauten massiven einstöckigen Stalle, dem zur Seite und hinter dem Hause gelegenen Baumgarten, grenzend östlich an das Eigenthum des Flöthe, und einen Fahrweg, südlich an das Ackerland von Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, westlich an Erben Ochsemann und Neef und nördlich an die Elberfeld-Barmer Chaussee. Erstgebot 1000 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 8. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

712. **Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.** 1411. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 12. Mai und 21. Juli 1846 in gerichtlicher Theilungssache der nachbe-

Digitized by Google

nannten Partheien erlassenen contradictorischen Urtheile, nämlich: 1) des zu Hamberg in der Gemeinde Burscheid wohnenden Webers Heinrich Schulte; 2) der zu Pattscheid in der Gemeinde Neukirchen wohnenden Eheleute Heinrich Faust, Handelsmann, und Anna Catharina geborne Schulte; und 3) des zu Massiefen, Gemeinde Burscheid, wohnenden Fuhrmannes Adolph Schulte, — Kläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer vertreten, — wider 1) den daselbst zu Massiefen wohnenden Ackerer Wilhelm Schulte, für sich und als Vormund des minderjährigen Albert Schulte, und 2) den zu Biesenbach, Gemeinde Neukirchen wohnenden Weber Carl May, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund dieses Minorennen Albert Schulte — Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten; so wie auf gemeinsamen Antrag dieser Partheien, wird der unterzeichnete hierzu commitlirte, zu Opladen wohnende Königl. Notar Justizrath Vinzenz Deycks, die denselben gemeinsam zugehörigen, zu Massiefen, Gemeinde Burscheid, gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien, am Donnerstag den 12. November laufenden Jahres, präcise um 9 Uhr Vormittags, im Gasthause zur Post bei Herrn Ferdinand Liesendahl zu Burscheid, an den Meistbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Stück.	Artikel 686 des Katasters.	Größe Mg.	Rt.	Fß.	Taxe Thlr.
1)	„	„	das Wohnhaus zu Massiefen, sub Nr. 93 nebst angebauter Stallung sub Lit. A. mit dem Hause des Rüttger Kerf verbunden	—	—	—	250
2)	„	„	die Scheune daselbst sub Lit. B. . . .	—	—	—	75
3)	„	„	das Backhaus allda sub Lit. C. . . .	—	—	—	12
4)	XI.	145	Ackerland auf der obersten Breibäch, neben Bertram Peters und Rüttger Urban . . .	1	53	10	125
5)	„	156	Ackerland nieder den Erlen, neben Rüttger Schmitz und Peter Joh. Busch	—	43	90	45
6)	„	168	Ackerland auf dem Heiderkamp neben Peter Johann Erf und Arnold Dünweg	—	149	40	70
7)	„	226	Ackerland auf dem kleinen Feld neben Rüttger Urban und Peter Weiland	1	1	60	120
8)	„	230	Ackerland im Wilmsfeld neben Joh. Wilhelm Liesendahl und Rüttger Urban	1	174	60	250
9)	„	231	Garten zu Massiefen neben Peter Weiland und Peter Schulte	—	40	10	40
10)	„	248	die Grundfläche obiger Gebäulichkeiten daselbst, neben Rüttger Kerp und Peter Schulte . .	—	5	10	6
11)	„	250	Baumgarten daselbst, beiderseits neben Rüttger Kerp gelegen	—	123	10	143
12)	„	265	Holzung (jetzt Baumgarten) im alten Garten neben Peter Schulte und Rüttger Urban . .	—	11	50	11
13)	„	266	Garten jetzt Baumgarten daselbst beiderseits neben Peter Schulte	—	24	70	24
14)	„	267	Baumgarten allda neben vorherigem Grundstück	—	39	50	39
15)	„	274	Ackerland daselbst neben Pet. Johann Schmitz und Peter Schulte	—	105	30	45
16)	„	275	Holzung in den Massieferbüschen neben Peter Schulte und Rüttger Kerp	—	109	60	70
17)	„	284	Wiese in der Massiefer Wiese neben vorigem Grdstück.	—	34	40	17
18)	„	285	Holzung daselbst neben Pet. Schulte u. Rüttger Kerp	—	5	30	2
19)	„	288	Holzung daselbst beiderseits neben Peter Schulte .	—	9	40	2
20)	„	289	Wiese allda neben vorigem Grundstück . .	—	37	50	14
21)	„	319	Holzung im Liemberg neben Peter Schulte und Pet. Joh. Schmitz	—	145	10	40
22)	„	388	Ackerland auf dem Rinderkamp neben Bertram Peters und Samuel Schmitz	2	45	50	200

Digitized by Google

dieses.	Nr. Flur.	Stück.	Artikel 686 des Katasters.	Größe Mg.	Rut.	Fß.	Taxe Thlr.
23)	XI.	753	Ackerland in der obersten Breibach, neben Heinrich Wilhelm Liesendahl und Peter Weiland .	—	34	30	22
24)	XIII.	4	Ackerland auf dem Wingartsstück neben Wilhelm Schmitz und dem von Burscheid nach Opladen führenden Wege	2	137	40	400
25)	„	„	eine Eiche Nr. 1	—	—	—	3
26)	„	„	eine Eiche Nr. 2	—	—	—	20
27)	„	„	eine Eiche Nr. 3	—	—	—	6
28)	„	„	eine Eiche Nr. 4	—	—	—	30
				14	100	40	2081

Voracten, Expertenbericht und Bedingungsheft können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 4. September 1846. Deycks.

---

716. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1412. Hausverkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juli und 19 August d. J., erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Bäumers Engelbert Angerhausen; 2) des Seidenwebers Johann Jacob Engelen; 3) der Eheleute Johann Peter Tolles, Taglöhner und Maria Angerhausen, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen 1 den Seidenweber Lorenz Pilatus, als Nebenvormund des Minorennen Friedrich Wilhelm Angerhausen; 2) den Rasirer Peter Anton Dappen, als Nebenvormund des Minorennen Peter Heinrich Kreuteler und 3) den Peter Angerhausen, Seidenweber, alle zu Crefeld wohnend, Verklagte, vertreten durch Anwalt Vetten, soll das zu Crefeld auf der Lohstraße, zwischen den Schneidern Winters und Clansett gelegene Wohnhaus, katastrirt Flur 16, Nr. 516,

am Samstag den 14. November d. J., Abends 8 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Johann Wienges, auf dem Dyonisiusplatze hierselbst, öffentlich an den Meistbietenden, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 4. September 1846. Schums.

---

702. Oeffentlicher definitiver Verkauf. 1413 Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Hardt wohnenden Geometers Johann Joseph Merbecks, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herr Widenmann zu Düsseldorf, gegen: 1) die Eheleute Peter Crumbach, Musikus und Maria Theresia Merbecks, Hebamme, beide zu Hardt wohnend, Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf; 2) den sonst zu Viersen wohnenden gegenwärtig im Gefangenhause zu Elberfeld detinirten Weber Carl Joseph Merbecks, Mitverklagter, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Evelt in Zustand des Herrn Advokaten Kusenberg, beide zu Düsseldorf wohnend, sollen auf den Grund zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. März und 14. Juli dieses Jahres,

Donnerstag den 19. November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

bei dem Wirthen Franz Meisen zu Hardt, vor dem unterschriebenen, hierzu durch das genannte Königliche Landgericht committirten, zu München-Gladbach residirenden Königlichen Notar Alexander Pauls, folgende, den Parteien gemeinschaftlich zugehörige Immobilien, öffentlich und meistbietend auf Credit versteigert werden.

a) ein Haus nebst Scheune, gelegen zu Hardt neben Johann Peter auf der Heyden und Johann Peter Schrörs, Flur D. Nr. 17, ferner 47 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, neben Johann Peter Schrörs und Gemeindeland, Flur D. Nr. 15, Anhang XI. Nr. 132, geschätzt zu . . . . . 400 Thlr.

b) ein daselbst gelegener Garten, groß nach der Cataster-Mutterrolle 22 Ruthen 60 Fuß, neben Schrörs und auf der Heyden, sub Flur D. Nr.

Digitized by Google

18, taxirt zu . . . . . 40 Thlr.

c) ein Stück Ackerland am Heinzenmörtel zu Hardt neben Hauptmanns und Vossen, groß 22 Ruthen 50 Fuß, Flur C. Nr. 48, taxirt zu . 15 „

d) ein Stückchen Tannenholz daselbst am Bückenbäumchesweg, neben Grams und Hillers, groß 32 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur D. Nr. 569, taxirt zu . . . . . 3 „

e) ein Stückchen Heide daselbst, neben Noesen und Grams, groß 38 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur C. 572 b, zu . . . . . 4 „

f) ein Stückchen Ackerland im Gartenkamp zu Hardt, neben Gemeindeland und Reiner Kirchhofer, groß 8 Ruthen 50 Fuß, bezeichnet Flur F. Nr. 396, taxirt zu . . . . . 20 „

g) ein Stückchen Gesträuch in der Gemeinde Hardt, in der Norserdellen neben Hoffmanns und Reines, groß 25 Ruthen 40 Fuß, bezeichnet Flur F. Nr. 1965, taxirt zu . . . . . 5 „

h) ein Stück Ackerland am Plankenweg daselbst, neben Tissen und Schrammen, groß 126 Ruthen 90 Fuß, bezeichnet Flur C. Nr. 207, taxirt zu 120 „

i) ein Stück Ackerland an der Hochstraße daselbst, neben auf der Heyden und Bayertz, haltend 144 Ruthen 30 Fuß, bezeichnet Flur C. Nr. 430 b, taxirt 130 „

Summa . 737 Thlr.

Das Heft der Bedingungen, so wie die sonstigen auf diesen Verkauf bezüglichen Aktenstücke liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Gladbach, den 1. September 1846. Pauls.

1414. Immobilien-Verkauf.

610. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Würzburg unter der Firma: Gebrüder Baruch Jacob Gutmann, bestehenden Handlung, Gläubigerin, sollen die gegen ihren Schuldner, den Uhrmacher David Krabe zu Solingen, in Beschlag gelegten und demselben zugehörige Immobilien, am Mittwoch, den 18. November 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im Sitzungssaale im neuen Rathhause, für das von der Extrahentin erklärte Erstgebot von 1000 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: ein zu Solingen, zwischen der Linkgasse und dem ehemaligen Kirchhofe gelegenes, östlich mit dem Hause des Wilhelm Dicke verbundenes und westlich von den Häusern der Wittwe Peres und Reinhold Kirschbaum begränztes, zu drei Stockwerk in Holz und Lehmfachwänden erbautes, und mit Pfannen gedecktes Wohnhaus sub Nr. 382, hat am Kirchhofe — wo dasselbe mit Schiefern bekleidet ist — die Hausthüre und 6 große und 6 kleine Fenstern, sodann nach der Linkgasse hin, an welcher Seite die Wände gekälkt sind, 2 Thüren und 13 große Fenstern. Das Haus hat an Grundfläche, Artikel 480, Flur 3, Nr. 356 des Grundstückes, 9 Ruthen 20 Fuß, ist in der Gemeinde und Kreis Solingen gelegen und wird von dem Schuldner und den Miethern Franz Wunder, Wilhelm Sünner, Ewald Luckhaus, Alexander Unsheim und Wittwe Weiersberg bewohnt.

Die vollständigen Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1846 6 Thlr. 9 Sgr. 2 Pf. beträgt, — liegen, nebst den Kaufbedingungen, auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 3. August 1846. Der Königl. Friedensrichter: Paschen.

1415. Definitiver Verkauf.

835. **Definitiver Verkauf.**

Auf den Grund eines vom Königl. Landgerichte zu Cleve am 15. August l. J. in Sachen: des zu Niephauserfeld, in der Bürgermeisterei Repelen, wohnenden Zimmermannes Johann Maas, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen die zu Friet wohnende Ackersfrau Wittwe Peter Maas, geborene Sophia Biermann für sich und als Hauptvormünderinn ihrer mit dem genannten Peter Maas erzeugten noch minderjährigen Kinder Heinrich und Maria Maas ergangenen Urtheils, sollen die unter den Partheien bisher gemeinschaftlich gewesenen, zusammen den zu Friet, in der Bürgermeisterei Repelen, zwischen Thissen und Hengen gelegenen Maas-Kathen

Digitized by Google

bildende Grundstücke, welche aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegärten, Ackerland, Wiese, Heide und Hütung bestehen und im Ganzen einen Flächeninhalt von 17 Morg. 21 Ruth. 50 Fuß umfassen am Mittwoch den 30. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Arnold Gohres zu Bornheim öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Meurs, den 9. Oktober 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

---

834. **Definitiver Verkauf.** 1416. Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 22. August d. J: in Sachen: 1) der zu Rheim in der Bürgermeisterei Repelen wohnenden Eheleute Tagelöhner Heinrich Bruckschen und Gritgen Bergs, Wittwe erster Ehe von Friedrich Pflipsen; 2) der zu Bettenkamp wohnenden Eheleute Weber Johann Heimbach und Sibilla Bergs; 3) des zu Capellen bei Meurs wohnenden Ackerknechtes Diedrich Bergs, Kläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) den zu Capellen bei Meurs wohnenden Ackerknecht Gerhard Bergs, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormund seiner minorennen Geschwister Johann und Hermann Bergs und 2) die Wittwe Hermann Bergs geborne Elisabeth Thelen, Taglöhnerin zu Meurs, für sich und als Hauptvormünderin ihrer mit dem gedachten Hermann Bergs erzeugten noch minderjährigen Kinder Elisabeth und Catharina Bergs, Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt König zu Cleve, sollen die den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke nämlich: 1) ein am Bettenkamp unter Capellen zwischen Peschken und Tenwinkel gelegenes Haus nebst Nebengebäuden, Garten und Ackerland, verzeichnet im Kataster unter Flur 3 Nummeris 95, 96, 97 und 98 zur Größe von 7 Morg. 144 Ruth. 40 Fuß und 2) die zu Capellen gelegenen im Kataster unter Flur 1, Nr. 155 Flur 2, Nr. 91, 92, 93, 102, 103, 104, 105, 118, und 119 mit einer Gesammtgröße von 16 Morg. 38 Ruth. 80 Fuß aufgeführten Grundstücke welche aus Ackerland, Wiesen, Oede und Holzung bestehen am Mittwoch den 13. Januar des nächsten Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Heinrich Berns genannt Schroer zu Holderberg unter Capellen öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des mit dem Verkaufe beauftragten unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Meurs, den 8 Oktober 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

---

825. **Bekanntmachung.** 1417. Diebstahl.

In der Nacht vom 19. auf den 20. September sind dem Ackerer Diederich Lindemann zu Bergerhausen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: 1) Anker Oel; 2) 70 Pfund Butter und 2 Butterfäßer; 3) 10 Kannen Schmalz; 4) 5 Kannen Fett; 5) ein Stück holländische Käse.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen.

Essen, den 9. Oktober 1846. Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

---

826. **Bekanntmachung.** 1418 Diebstahl.

In der Nacht vom 23. auf den 24. September sind mittelst Einbruchs dem Ackerer Philipp Wallmann zu Stoppenberg folgende Gegenstände entwendet worden: 1) vier Töpfe mit Butter, ohngefähr 100 Pfund schwer; 2) ein einzelnes Pfund Butter.

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, uns oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige davon zu machen. Essen, den 9. October 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

827. **Bekanntmachung.** 1419 Diebstahl.

In der Nacht vom 26. auf den 27. September c. a. sind dem Wirth Theodor

Digitized by Google

Schönscheidt zu Stuppenberg, mittelst gewaltsamen Einbruchs entwendet worden: drei Töpfe mit Butter, jeder 5 bis 6 Kannen enthaltend.

Vor dem Ankaufe warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen.

Essen, den 10. October 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1420. Diebstahl einer Kuh.

830. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. ist dem Metzger Wilh. Haardt von Möllenkotten von der Weide des Jellinghaus zu Willringhausen auf die er Kühe zum fettfüttern getrieben, eine ungefähr 4 Jahr alte und 2mal Kälber geborne, schwarz und weiß gefleckte und auf einem Horn mit den Buchstaben W. H. eingebrannt, gezeichnete Kuh entwendet. Warnend vor dem Ankaufe der gestohlenen Kuh, fordern wir zugleich Jedermann auf, welcher über den Dieb oder den Verbleib der Kuh Auskunft zu geben vermag, solches uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort anzuzeigen.

Schwelm, den 29. September 1846. Königl. Land und Stadtgericht.

1421. Diebstahl.

829. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. sind dem Kaufmann Joh. Heinr. Sternenberg von hier von seiner Bleiche 1½ Paar Nr 26 grauen Einschlagskattun im Werthe von 1 Thlr. und 1½ Paar Nr. 22 gebleichtes englisches Maschienen-Garn im Werthe von 2 Thlr 15 Sgr. gestohlen worden.

Indem wir vor dem Ankaufe dieser gestohlenen Sachen warnen, fordern wir zugleich einen Jeden auf, welcher über den Verbleib der Sachen oder den Dieb Auskunft geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde solches sofort anzuzeigen.

Schwelm, den 29. September 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1422. Diebstahl von Uhren.

828 Dem Fuhrknechte Heinrich Wehrenbrecht in Mülheim, wurde im vergangenen Monat seine silberne Taschenuhr gestohlen. — Dieselbe ist eingehäusig, mit deutschen Zahlen versehen, wird auf der Rückseite aufgezogen und war insbesondere daran kenntlich, daß oben am Knopfe der Ring fehlte.

Warnend vor dem Ankaufe dieser Uhr, fordern wir Jeden, der über den Verbleib derselben Auskunft geben kann, auf, uns, oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige davon zu machen.

Eine andere silberne Taschenuhr mit einer schwarzen Korde versehen, und wahrscheinlich gestohlen, befindet sich in unserm Verwahrsam, und kann von dem, sich legitimirenden Eigenthümer sofort in Empfang genommen werden.

Broich, den 15. Oktober 1846. Fürstli. Gericht der Herrschaft Broich.
Berghaus. Krabbe.

1423. Steckbrief.

828. Der wegen Diebstahls und wiederholten Bettelns von uns zur Untersuchung gezogene, hierunter signalisirte Tagelöhner Anton Atteln treibt sich vagabondirend umher, so daß der eingeleiteten Untersuchung kein Fortgang gegeben werden kann.

Wir ersuchen daher alle Polizeibehörden, auf den Atteln zu achten, ihn, im Betretungsfalle zu arretiren, und an uns abführen zu lassen.

Broich, den 15. Oktober 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich:
Berghaus. Krabbe.

Signalement des Handarbeiters, früheren Bierbrauers Anton Atteln aus Daseburg, Kreis Wardburg, Regierungsbezirks Minden.

Vor- und Zuname: Anton Atteln; Geburtsort Daseburg; Religion katholisch; Gewerbe Bierbrauer; Alter 39 Jahre; Größe 5 F. 6 Zoll; Haare dunkelbraun; Stirne niedrig; Augenbraunen dunkel schwärzlich; Augen blau; Nase spitz; Mund ordinair; Zähne gesund; Bart schwarz; Kinn rund; Gesichtsfarbe blaß; Statur schlank.

Besondere Kennzeichen: an dem linken Arme befindet sich eingeritzt, und roth aussehend: ein Herz und unter diesem 2 Kanonen abgezeichnet; oberhalb dem Herze befindet sich ein Kreuz.

Bekleidung: 1) grün tuchene Mütze mit ledernem Schirme; 2) ein braun kattu-

Digitized by Google

nenes Halstuch mit weißen Blumen; 3) eine gelb und blau gestreifte Weste mit blanken rothen Knöpfen; 4) eine braun grau und schwarz gestreifte Hose mit elastischem Hosenträger; 5) ein katunenes Hemd ohne Zeichen; 6) ein Paar Stiefel mit Absätze.

837. **Bekanntmachung.** 1424.

Der Steinhauer Clemens Pollerbeck zu Borbeck ist durch das am 2. September d. J. erlassene und am 10. September ejusd anni insinuirte Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts für einen Verschwender erklärt und es wird Jedermann gewarnt, demselben ferner keinen Credit mehr zu geben, und sich mit ihm nicht in Verträge einzulassen. Den Steinhauer C. Pollerbeck betr.

Essen, den 8 Oktober 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

836. **Subhastations-Patent.** 1425.

Der Kotten des Heinrich Lippold zu Holsterhausen Anh. X. Nr. 83 hiervon der Theil ad 3 Morgen 130 Ruthen nebst aufstehendem Hause ohne Abzug der darauf haftenden erbverpächterischen Rechte, abgeschätzt zu 412 Thlr. 20 Sgr., soll in Termino den 1. Februar, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenschein liegen im Büreau II. zur Einsicht.

Essen, den 10. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

831. **Zahlungs-Aufforderung.** 1426.

Bei der Steinkohlenzeche v. Hoffnung et Secretarius Aak ist pro Kux 16 Thaler Zubuße ausgeschrieben, und unter die Gewerken vertheilt worden; hiernach haben zu zahlen: Zahlungs-Aufforderung.

der Kaufhändler Johann Markus Hülsmann	auf $7\frac{21}{64}$	Kuxen	114	Rthlr.	Sgr. 7	Pf.
der Mathias Hubert Mertens . .	auf $\frac{8}{32}$	„	5	„	17 —	„
der Kaufmann Wilh. Heinr. Bruns .	auf $5\frac{1}{32}$	„	89	„	1 4	„
der Geometer Jac. Phil Gottschalk .	auf $1\frac{9}{32}$	„	22	„	7 10	„
der Goldarbeiter Marcus Hülsmann .	auf $2\frac{1}{32}$	„	44	„	15 8	„
die Ehefrau Carstangen, Adolphine Theodore geb. Fernekorn	auf $\frac{16}{32}$	„	11	„	3 11	„
die Eheleute Mathias Conrad und Juliane geb. von Lahn	auf $2\frac{12}{32}$	„	44	„	15 8	„
der Heinrich Martin	auf $2\frac{12}{32}$	„	44	„	15 8	„
die Ehefrau Anna Helene Moreau geb. Cöls	auf $\frac{1}{2}\frac{14}{32}$	„	4	„	16 10	„
der Heinrich Lange	auf $\frac{5}{32}$	„	8	„	16 7	„
der Friedr. Jacob Plenker . .	auf $1\frac{40}{32}$	„	22	„	24 1	„

Die vorstehend genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gewerken, resp. deren Erben, werden daher aufgefordert, die auf ihre Kuxantheile repartirten Zubußebeträge an den Oberschichtmeister Kortmann in Essen binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage angerechnet zu bezahlen, widrigenfalls ihre Kuxantheile auf Grund des Cap. 37 der Cleve-Märkischen Bergordnung kaducirt werden müssen.

Essen, den 24. September 1846.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Bergamt: Heinzmann.

735. **Nothwendiger Verkauf.** 1427.

Folgende Bergwerks-Antheile: Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

$\frac{200}{1191}$tel Kux eingetragen auf den Namen der verwittw. Hermann Kampf, Maria Magdalene geborne Kniprath und deren Kinder Magdalene, Johanne Louise, Johann Hermann, Juliane und Amalie, Geschwister Kampf;

$\frac{7}{17}$tel Kux der Catharine, Adelheid, Heinrich Ludger, Friedrich August Benedict, Geschwister Haverkamp;

$\frac{7}{24}$tel Kux der, Wilhelm, Joseph, Ludger, Johann Heinrich, Benedict, Geschwister Unterhanscheidt;

$\frac{7}{120}$tel Kux der Eheleute Johann Kemper, und Maria Christine Catharine geborne Haverkamp;

Digitized by Google

$\frac{1}{7}$tel Kux eingetragen auf den Namen von: Steiger Eberhard Theodor Anton Loebbert genannt Hagen, Anna Marie Sophie Catharine Loebbert, genannt Hagen, verehel. Wilhelm Schaaf, Catharine Gertrud geborne Loebbert, genannt Hagen;
sämmtlich Antheile der Zeche ver. Krusenberg mit den ratirlichen Antheilen an der Berechtsame ver. Hitzberg Tiefbau;
$\frac{64}{128}$tel Kux der Zeche ver. Sellerbeck, eingetragen auf den Namen des Kaufmanns Johann Caspar Arooft, sollen in dem
den 30. Dezember d. J., von 11 Uhr Vormittags an,
in unserm Lokale anstehenden Termine theilungshalber verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 9. September 1846. Königl. Berggericht.

1428. Verkauf von Steinkohlen-Zechen.

787. Freiwillige Subhastation. Berggericht zu Bochum.

Folgende landesherrliche Steinkohlenzechen resp. Zechenantheile, als: 1) die Zechen Bruchstraße Nr. I. II und III. bei Langendreer gelegen; 2) die Zeche Preußische Zepter, zu Stiepel gelegen; 3) 53$\frac{1}{7}$ Kuxen der Zeche „Mecklingsbank ins Westen zu Beule an der Ruhr, sollen der höheren Bestimmung gemäß in Termino den 6. November d. J., Nachmittags 4 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden, wozu sich zahlungsfähige Kauflustige einfinden wollen.

Die Verkaufsbedingungen, sowie die Beschreibungen der genannten Werke können in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Bochum, den 24. September 1846. Königl. Preuß. Märkisches Berg-Gericht.

1429. Haus-Verkauf.

633. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich.

Das in der Gasthausstraße hier sub Nr. 520 belegene Cleymannsche Haus nebst 4 Ruthen 50 Fuß Fläche wird am 28. November c., 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle verkauft. Taxe ergebend 530 Rthlr. und Hypothekenschein können in unserm Bureau II. eingesehen werden.

1430. Anlegung einer Bierbrauerei ꝛc.

833. Die Bierbrauer Herren Bremme & Denninghoff sind Willens in ihrem an der oberhalb der Wupperfelder Brücke nach dem Seelhofe zu, neu angelegten Straße erbauten mit Sect. C. Nr. 1446 b bezeichneten Hause eine Bierbrauerei und eine Malzdarre anzulegen, welches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen dagegen, binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Barmen, den 15. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

1431. Fabrik chemischer Zündhölzer betr.

832. Auf dem Grundstücke Flur V. Nr. 60 und 61 zu Hitdorf, begränzt durch das Eigenthum des Johann Hubert Odendahl, Hermann Teusch, und Gemeindeweg nach dem Rhein, beabsichtigt der Johann Stüpp daselbst die Errichtung eines Gebäudes, in welchem solcher die Fabrikation der chemischen Zündhölzcher betreiben will, was hiemit zur öffentlichen Kunde bringt, daß die bezügliche Aktenstücke bei hiesiger Stelle hinterlegt, und die Einwürfe gegen jene Absicht binnen einer Frist von vier Wochen hierher einzumitteln sind.

Langenfeld, den 12. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Roselen.

1432. Verkauf.

823. Am Samstag den 7. des k. M. November, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Wirthe Jacob Kemperdick zu Homberg, Bürgermeisterei Eckamp, das dort gelegene, bisherige katholische Schulgebäude öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Ratingen, den 16. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Klein.

1433. Bekanntmachung.

824. Dem Robert Mechelen ersuche ich, so lange, weder auf meinen Namen zu creditiren, noch Geld zu leihen, bis dieses Interdict öffentlich von mir desavouirt wird.

Dr. Mechelen.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 99.

Düsseldorf, Montag, den 26. Oktober 1846.

822. Der Handelsmann Hermann Töller zu Duisburg hat angeblich den ihm für das laufende Jahr unter der Nro. 5203 zum Handel mit Vieh, Frucht und geräuchertem Fleische ertheilten Gewerbeschein verloren und ist ihm daher ein Duplicat jenes Gewerbe-Scheins ertheilt worden. Es wird daher der zuerstgenannte Gewerbeschein für ungültig erklärt. 1434. Verlorner Gewerbeschein. II. S. III. Nr 5058.

Düsseldorf, den 12. Oktober 1846. Königliche Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, der Domainen und Forsten.

841. Subhastations-Patent. 1435. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der hier verlebten Eheleute Kaufmann Johann Peter Kretzmann und Elisabeth geborne Heck, nämlich: 1) des Friedrich Wilhelm Kretzmann, Kaufmann und Winkelierer zu Elberfeld; 2) der Eheleute Carl Schulze, Kaufmann, und Elisabeth Kretzmann zu Meurs; 3) der Eheleute Peter Daniel Küll, Gastwirth und Marie Kretzmann zu Velbert; 4) des Predigers Wilhelm Sommer in Dahl bei Altena, für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Charlotte Kretzmann erzeugten, noch minorennen Kinder: a. Julie, b. Elise, c. Charlotte und d. Emma Sommer; 5) des Uhrmachers Peter Abraham Kretzmann zu Elberfeld; 6) der Eheleute Jacob Bachmann, Drechsler, und Charlotte Kretzmann zu Langenberg, und 7) des Kaufmanns Friedrich Seyd zu Elberfeld, als Vormund der beiden noch minorennen Kinder Carl und Auguste Kretzmann, sollen die, den Erben des hier verlebten Bandwirkers Jacob Kampf, namentlich: 1) dem Bierbrauer und Fabrikarbeiter Wilhelm Kampf, für sich und als Vormund seiner noch minderjährigen Geschwister August und Amalie Kampf, sowie 2) den Eheleuten Conrad Stuhlmann, Bäcker, und Wilhelmine geborne Kampf, alle in Elberfeld wohnend, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 29. Januar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich für das Erstgebot von 400 Thlr., zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, in der Gemeinde und Stadt Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 921, Flur 8, Nr. 430 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 21 Ruthen 20 Fuß eingetragen, und bestehen aus einem Wohnhause, Hinterhause, Hofraum und Garten, nebst allen An- und Zubehörungen. Das Wohnhaus ist in Fachwerk erbaut, mit Sect. F. Nr. 1437 bezeichnet, liegt an der Auerstraße zwischen dem Eigenthume der Wittwe Ehrmann und des W. vom Rath, hat am Dache einen Ausstich, in der weiß getünchten Frontseite die Eingangsthüre und mehrere Fenster, und in der mit Schiefern bekleideten Hofseite eine Thüre und mehrere Fenster. Auf dem hinter diesem Hause — worin die Eheleute Stuhlmann und der Wirth Dreesen angeblich als Miether wohnen — befindlichen Hofraum steht links ein hölzerner Stall und rechts am Hause angebaut ist das Hinterhaus, welches theils massiv und theils in Fachwerk erbaut ist, 2 Thüren, mehrere Fenster, am Dache einen Ausstich hat, und worin der Seideweber Stiefel angeblich als Miether wohnt. Hinter diesen Immobilien liegt der südlich vom Eigenthume der Wittwe und Kinder Wolff begränzte Garten. Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 7 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hier zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 16. Oktober 1846.

Der Friedensrichter: Brüning.

840. Subhastations-Patent. 1436 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben des dahier verlebten Doctor Medicinae und Arztes Ferdinand Heuser, namentlich: a) Eheleute Ignatz Hoppe, Arzt, und Julie geborne Heuser, zu Bonn, b) Fräulein Friederike Mollenkott, Rentnerin, daselbst, und c) Wittwe

Digitized by Google

Jacob Bünger, Anna geborne Mollenkott, ohne Gewerbe, zu Barmen, sollen die nachbezeichneten, den Solidarschuldnern Eheleuten Johann Georg Vogelsang, Fabrikant, und Maria Magdalena geborne Voß, zu Wichlinghausen, in Barmen wohnend, zugehörigen, ebendaselbst in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 4 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 1081 mit einem Gesammtflächenraum von 148 Ruthen 90 Fuß aufgeführten Immobilien, am Samstag den 6. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, in den nachbeschriebenen, unter A. und B. bemerkten Abtheilungen für die dabei angegebenen Erstgebote, und nachher im Ganzen für die Summe beider Partikular-Gebote zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. ein zu Wichlinghausen in Barmen, am sogenannten Markte, zwischen dem Eigenthum des Schreiners Friedrich Stoltenberg, und dem nach der Neustraße führenden Wege gelegenes, aus Holz in Fachwerk erbautes, zweistöckiges, mit Pfannen gedecktes, gegen Westen mit Schiefern und an den übrigen drei Hausseiten mit Kalk bekleidetes, und mit Section F. Nr. 1782 bezeichnetes Wohnhaus, nebst dem auf dem hinterliegenden Hofraume erbauten, aus Holz in Fachwerk einen Stock hoch errichteten, mit Pfannen gedeckten, an allen Seitenwänden mit Kalk bekleideten, und mit Littera A. bezeichneten Hintergebäude. Beides katastrirt Abth. XII. Grundstücks-Nr. 162, mit einer Flächengröße von 17 Ruthen 50 Fuß, und nebst dem hinter diesen Realitäten liegenden, gegen Süden mit einem Einfahrtsthor, und rundum mit einer lebendigen dornen Hecke versehenen, unter Abthl. XII. Grundstücks-Nr. 161, zur Größe von 47 Ruthen 10 Fuß verzeichneten Garten, und übrigen Zubehörungen. Das Ganze gränzt gegen Süden an den erwähnten Marktplatz, gegen Westen und Norden an einen Weg, und gegen Osten an Stoltenberg's Eigenthum. Erstgebot auf diese erste Parzelle 1000 Thlr. B. Ein an der Fuhr zu Wichlinghausen, an dem Fahrwege nach Wupperfeld liegender, rund um mit einer dornen Hecke und einem Thor versehener, unter Abthl. XV. Grundstücks-Nr. 142, zur Größe von 84 Ruthen 30 Fuß eingetragener, an den erwähnten Fahrweg an von Schmackers Feld, und Klingholz Gründe, anschießender Garten. Erstgebot auf diese zweite Parzelle 20 Thlr.

Die sämmtlichen vorbeschriebenen Immobilien, werden von den Schuldnern Eheleuten Vogelsang, und den Eheleuten Johann Wilhelm Krampen bewohnt und benutzt, und liegen der vollständige Auszug der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

839. **Subhastations-Patent.**

1437. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Georg Bertram Syberberg, extrahirenden Gläubigers; gegen dessen Solidarschuldner, den gegenwärtig im Fallitzustande befindlichen Maurermeister Johann Schmidt, und dessen Ehefrau Maria Louise geborne Baecher, beide zu Unterbarmen in Barmen wohnend, sowie gegen den Fabrikengerichts-Sekretair Gustav Höller dahier wohnhaft, in seiner Eigenschaft als provisorischer Syndik des Falliments des genannten Johann Schmidt, — sollen die nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 20 Thlr. 5 Sgr. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle unter den Artikeln 462 und 677, mit einem Gesammtflächenraume von 6 Morgen 71 Ruthen 80 Fuß aufgeführten Immobilien, am Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, gegen die untengesetzten Erstgebote des Extrahenten, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. ein in Unterbarmen, in der Untere-Aue, Gemeinde Barmen, zwischen Friedrich Krahnefeld's und Balckhaus Eigenthum gelegenes, mit Section X. Nr. 1157 bezeichnetes, in zwei Etagen und zwei Flügeln eingetheiltes, bis zum Dach aus Bruchsteinen massiv erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes, mit einer nach dem Hofe führenden Durchfahrt versehenes, von den Solidarschuldnern Eheleuten Schmidt, und den angeblichen Miethern Abraham Voß,

Digitized by Google

Johann Overmann, Peter Kistermann, Anton Schmidt, Wilhelm Becker, Heinrich Schröder, Christian Thiel, sämmtlich Färber, — Gärtner Gaspers, Gärtner Joseph Bensberg, Fabrikarbeiter Tobias Puhl, Maurer Christian Schmidt, Schreiner Besenbruch, Knüpferin Caroline Theis, Tagelöhnerin Wittwe Peter Wülfing, Spulerin Wittwe Budde, und Knüpferinnen Geschwistern Hamm bewohntes und benutztes Wohnhaus, nebst dem hinterliegenden, theils mit einer Mauer und theils mit Hecken eingeschlossenen Hofplatze, auf welchem sich folgende Gebäude befinden: B. ein theils aus Bruchsteinen, theils aus Holz und Fachwerk zwei Stockwerke hoch erbautes, mit Pfannen gedecktes, mit Nr. 1157 b. bezeichnetes, gegen Norden mit zwei Thüren versehenes, im Erdgeschoß theilweise als Schmiede benutztes, und von den Miethern: Schlosser Jacob Küpper, Schreiner Adam Riemenschneider, und Maurer Jacob Wagener bewohntes Hintergebäude; C. ein zweites daneben gelegenes, aus Holz und Ziegelfachwerk zwei Stockwerke hoch erbautes mit blauen Pfannen gedecktes, an allen Seiten mit Kalk bekleidetes, mit Nr. 1157 a. bezeichnetes, und von den Miethern: Schieferdecker Wilhelm Herfeld, Taglöhner Peter Gebring, Färbern Heinrich Kuhn und Carl Böttcher, und Wittwe Friedrich Peter Döwertin bewohntes Hintergebäude, welches gegen Süden die Eingangsthüre, mehrere Fenster-Oeffnungen und einen Ausflich hat, — nebst dem an der Ostseite aus Holz und Ziegelfachwerk erbauten, mit Pfannen gedeckten, theils mit Kalk, und theils noch ohne Bewurf versehenen, von den Schuldnern Eheleuten Schmidt benutzter Pferdestall. Diese bis jetzt beschriebenen Realitäten sind unter Abthl. 27, Grundstücks-Nr. 109 und Anh. 1. Nr. 106 der Mutterrolle von Barmen mit einer Flächengröße von 77 Ruthen 90 Fuß aufgeführt, und gränzen gegen Westen an die Auerstraße, südlich an Friedrich Krahnefeld, nördlich an Wittwe Carl Balkhaus, und östlich an Somborns Eigenthum; D. Ackerland, resp. Gemüsefeld, in der unteren Aue zu Barmen, groß 1 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß,, unter Abthl. 27, Grundstücks-Nr. 184, an die Gründe des Jacob Körner, — Rutenkolk und Bergmann anschießend, benutzt von den Schuldnern, und den hiervor genannten Pächtern Küpper, Voß, Kuhn, Böttcher und Besenbruch; E. Garten am Christbusch gelegen, rund um mit einer lebendigen dornen Hecke und einem Thor versehen, groß 72 Ruthen 10 Fuß, unter Abthl. 27 Grundstücks-Nr. 281 des Katasters, anschießend an Schlosser Rutenkolk, Schlosser Friedrich Becker, Almenräder, Gottlieb Specht, und wird von den Schuldnern Eheleuten Schmidt benutzt; F. zwei Parzellen Holzung im Barmerwald, unter Abthl. VIII. Grundstücks-Nr. 38 und Anh. II. Nr. 35 des Katasters, zusammen groß 4 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß, anschießend an Wittwe Hammerschmidt, Abraham Böckmann, Diederichs, Jacob Körner und Wittwe de Bary und werden von den genannten Schuldnern benutzt.

Die Erstgebote des Extrahenten auf die verschiedenen Abtheilungen, in welchen diese Immobilien zuerst in den hiernächst bemerkten 4 Abtheilungen, und nachher im Ganzen für die Summe aller 4 Parzellar-Gebote veräußert werden sollen, sind folgende:

auf die erste Abtheilung, enthaltend die Immobilien unter den Buchstaben A. B. und C. der Beschreibung	2000	Thlr.
auf die zweite Abtheilung unter dem Buchstaben D.	10	„
auf die dritte „ „ „ „ E.	10	„
auf die vierte „ „ „ „ F.	5	„
überhaupt .	2025	Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

713. **Gerichtliche Güter-Versteigerung.**

In Theilungssachen des Albert Richartz, Zuckerbäckergesell, früher zu Radevormwald und gegenwärtig zu Köln wohnhaft, sich jedoch augenblicklich zu Großhamberg, Gemeinde Burscheid aufhaltend, Klägers, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Christian Widenmann zu Düsseldorf, gegen: 1) Robert Richartz, Strumpfwirkergesell, früher zu Dünweg und gegenwärtig zu Bechhausen, Gemeinde Witzhelden wohnhaft, für sich und als Hauptvormund seiner minderjährigen Geschwister Ferdinand, Julius und Alwine

1438. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

Richartz, der Erstere jedoch nunmehr großjährig und früher Comptoirist und gegenwärtig Soldat im Garde-Schützen-Bataillon zu Berlin stationirt, der Zweitgenannte Schlosserlehrling zu Opladen und die Letztgenannte ohne Geschäft zu Großhamberg wohnend; 2) Karl Wilhelm Liesendahl, Weber zu Rötzinghoven, Gemeinde Burscheid wohnhaft, als Nebenvormund vorgedachter Minorennen; 3) Maria Gertrud geborne Faßbender, Wittwe des zu Großhamberg verlebten Ackerers Peter Johann Richartz, Ackerwirthin daselbst wohnhaft; 4) Johann Wilhelm Kolk, Landwirth am Rennbaum, Gemeinde Opladen wohnhaft, als Nebenvormund und bei dem collidirenden Interesse der Mutter und Hauptvormünderin als gesetzlicher Vertreter der in der Ehe der gedachten Maria Gertrud Faßbender mit dem verlebten Peter Johann Richartz gezeugten, noch minderjährigen Kinder; a) Louise Cornelia und b) Wilhelm August Richartz, beide ohne Geschäft bei der Mutter zu Großhamberg wohnend, sämmtlich Verklagte, vertreten durch Herrn Anwalt Vetten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete committirte Notar Johann Vogt zu Opladen in Folge zweier Erkenntnisse des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 1. Juli und 5. September v. J.,

Montag den 16. November d. J., und eventuell den folgenden Tag,
jedesmal des Vormittags um 9 Uhr,

zu gedachtem Großhamberg in dem nachgenannten, mit Nr. 167 bezeichneten, gegenwärtig von der gedachten Wittwe Peter Johann Richartz bewohnten Hause die nachbezeichneten, in den Gemeinden Burscheid, Lützenkirchen und Neukirchen gelegenen Immobilien zuerst parzellenweise in folgenden Parzellen, sodann im Ganzen öffentlich versteigern, nämlich: Art. 692 der Katastral-Mutterrolle der Gemeinde Burscheid, Nr. 13, der Flur. 1) Von dem Baumgarten zu Großhamberg, Nr. 683 des Grundstücks von 2 Morgen 164 Ruthen 60 Fuß, den auf der, dem Bedingnißhefte beigelegten Charte, mit dem Buchstaben A. bezeichneten Theil, groß mit dem darin liegenden Hausplatze Nr. 678. 1 Morgen 6 Ruthen 50 Fuß, sammt den auf dieser Fläche stehenden Gebäuden, als Wohnhaus bezeichnet mit Nr. 167, nebst angebauter Stallung, dabei stehendem Backhause Littera A. und Scheune Littera B.; abgeschätzt 1152 Rthlr 10 Sgr. Hierzu wird gesetzt: a) Nr. 644, Garten aufm Junkersfeld von 26 Ruthen, taxirt 26 Rthlr. und b) Nr. 643, Ackerland daselbst von 88 Ruthen 80 Fuß, taxirt 88 Rthlr. 2) Von dem gedachten Baumgarten Nr. 683 den auf der Charte mit dem Buchstaben **B.** bezeichneten Theil, groß mit dem darin liegenden Hausplatze Nr. 684, 167 Ruthen 30 Fuß, sammt dem darauf stehenden Wohnhause, bezeichnet mit Nr. 168, und Scheune Littera **A.**; taxirt 526 Rthlr. 10 Sgr. Hierzu wird gesetzt: a) Nr. 636, Baumgarten auf dem Junkersfeld von 17 Ruthen 40 Fuß, taxirt 17 Rthlr. und b) Nr. 637, Ackerland daselbst von 131 Ruthen 80 Fuß, taxirt 78 Rthlr. 10 Sgr. 3) Von dem gedachten Baumgarten Nr. 683 den auf der Charte mit dem Buchstaben **C.** bezeichneten Theil, groß mit dem darin liegenden Hausplatze, Nr. 685, 1 Morgen 3 Ruthen 60 Fuß, sammt dem auf dem Hausplatze stehenden, mit Nr. 169 bezeichneten Hause taxirt 333 Rthlr. Hierzu wird gesetzt Nr. 686, Wiese zu Großhamberg von 94 Ruthen 20 Fuß, taxirt 31 Rthlr. Hierauf stehen 2 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1 und 2, taxirt 13 Rthlr. 15 Sgr. 4) Nr. 447, Holzung im Adolphssiepen von 20 Ruthen 40 Fuß, taxirt 4 Rthlr. Hierauf stehen 2 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1 und 2, taxirt 7 Rthlr. 5) Nr. 456, Ackerland auf der Kaule, von 41 Ruthen 60 Fuß, taxirt 11 Rthlr. 6) Nr. 458, Wiese daselbst von 39 Ruthen 50 Fuß, und Nr. 459, Ackerland daselbst von 89 Ruthen zusammen taxirt 46 Rthlr. 7) Nr. 465, Ackerland auf der Kaule von 120 Ruthen 40 Fuß, taxirt 48 Rthlr. 8) Nr. 489, Ackerland am Linnenweg von 2 Morgen 175 Ruthen 80 Fuß, taxirt 321 Rthlr. 9) Nr. 503, Ackerland daselbst von 51 Ruthen, taxirt 30 Rthlr. 15 Sgr. 10) Nr. 524, Holzung auf der Donnen von 8 Ruthen 20 Fuß, und Nr. 525, Ackerland daselbst von 179 Ruthen 40 Fuß, zusammen taxirt 74 Rthlr. 15 Sgr. 11) Nr. 536, Ackerland auf der Donnen von 1 Morgen 131 Ruthen 90 Fuß, taxirt 155 Rthlr. 15 Sgr. 12) Nr. 545, Ackerland daselbst von 177 Ruthen 60 Fuß, taxirt 83 Rthlr. 15 Sgr. 13) Nr. 552, Ackerland im Heidkamp von 1 Morgen 111 Ruthen 70 Fuß, sammt der daran, jedoch überschläglich in der Gemeinde Lützenkirchen in Flur 5, Nr. 13 gelegenen Holzung von 80 Ruthen 20 Fuß, zusammen taxirt 185 Rthlr. 15 Sgr.

Digitized by Google

14) Nr. 556, Holzung im Heidkamp von 39 Ruthen 60 Fuß, abgeschätzt 10 Rthlr. 15) Nr. 570, Holzung im kleinen Heidkämpchen von 22 Ruthen 50 Fuß, taxirt 5 Rthlr. 25 Sgr. 16) Nr. 585, Ackerland im kleinen Hanerfeld von 51 Ruthen 70 Fuß, taxirt 34 Rthlr. 17) Nr. 587, Ackerland daselbst von 154 Ruthen, taxirt 61 Rthlr. 15 Sgr. 18) Nr. 601, Ackerland daselbst von 149 Ruthen 60 Fuß, taxirt 74 Rthlr. 15 Sgr. 19) Nr. 605, Ackerland daselbst von 47 Ruthen 90 Fuß, taxirt 31 Rthlr. 20) Nr. 609, Ackerland im Junkersfeld von 107 Ruthen 30 Fuß, taxirt 89 Rthlr. 21) Nr. 648, Baumgarten auf dem Junkersfeld von 16 Ruthen, taxirt 16 Rthlr. 22) Nr. 649, Ackerland daselbst von 58 Ruthen 10 Fuß, taxirt 48 Rthlr. 23) Nr. 654, Ackerland daselbst von 100 Ruthen 30 Fuß, taxirt 83 Rthlr. 10 Sgr. 24) Nr. 661, Baumgarten zu Großhamberg von 90 Ruthen 70 Fuß, taxirt 60 Rthlr. 25) Nr. 734, Wiese daselbst von 42 Ruthen 40 Fuß, taxirt 21 Rthlr. 26) Nr. 917, Wiese am Steinknochen von 53 Ruthen 10 Fuß, taxirt 21 Rthlr. 27) Nr. 928, Holzung daselbst von 35 Ruthen 30 Fuß, taxirt 9 Rthlr. 10 Sgr. Hierauf stehen 3 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1, 2 und 3, taxirt 10 Rthlr. 28) Nr. 976, Holzung im großen Loch von 40 Ruthen 60 Fuß taxirt 8 Rthlr. Hierauf stehen 3 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1, 2 und 3, taxirt 5 Rthlr. 29) Nr. 1000, Wiese, die Hambergerwiese, von 16 Ruthen 20 Fuß, sammt der daran, jedoch überschläglich in der Gemeinde Lützenkirchen, in der Flur 7, Nr. 98 gelegenen Wiese, von 47 Ruthen 20 Fuß, zusammen taxirt 21 Rthlr. Auf ersterer Wiese steht eine Eiche, bezeichnet mit Nr. 1, taxirt 4 Rthlr. Art. 373 der Gemeinde Lützenkirchen. 30) Flur 5, Nr. 73, Ackerland vor der schönen Aussicht, von 113 Ruthen 90 Fuß, taxirt 56 Rthlr. 15 Sgr. 31) Flur 5, Nr. 78, Ackerland daselbst von 163 Ruthen 30 Fuß, taxirt 81 Rthlr. 15 Sgr. 32) Flur 6, Nr. 5, Ackerland auf'm Teich von 67 Ruthen, taxirt 55 Rthlr. 33) Flur 6, Nr. 8, Ackerland daselbst von 80 Ruthen 70 Fuß, taxirt 53 Rthlr. 34) Flur 6, Nr. 18, Ackerland daselbst von 74 Ruthen 50 Fuß, taxirt 37 Thlr. 35) Flur 7, Nr. 156 Ackerland im Thierkämpchen von 43 Ruthen 90 Fuß, taxirt 11 Rthlr. 36) Flur 7, Nr. 191, Holzung im Sieperbusch, von 1 Morgen 38 Ruthen 60 Fuß, taxirt 43 Rthlr. 15 Sgr. Hierauf stehen 2 Eichen, bezeichnet mit Nr. 1 und 2, taxirt 7 Rthlr. Art. 211 der Gemeinde Neukirchen. 37) Flur 1, Nr. 889, Ackerland in der Arentzdelle, von 155 Ruthen 50 Fuß, taxirt 103 Rthlr. 38) Flur 1, Nr. 901, Ackerland daselbst von 1 Morgen 95 Ruthen 70 Fuß, taxirt 228 Rthlr. 39) Flur 3, Nr. 409, Ackerland auf'm Giesselberg, von 112 Ruthen 50 Fuß, taxirt 93 Rthlr. 40) Flur 3, Nr. 424, Ackerland an der Hanenstraße von 1 Morgen 44 Ruthen 20 Fuß, taxirt 168 Rthlr. Gesammttaxe 4786 Rthlr.

Das Bedingnißheft nebst Charte und Taxe, so wie alle sonstige auf die Versteigerung bezughabende Verhandlungen, liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Opladen, den 2. September 1846. Vogt.

---

730. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf.

1439 Definitiver Verkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache: des zu Elberfeld wohnenden Sammetwebers Heinrich Wilhelm Steinmehl, Kläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs vertreten, wider: 1) die Christine geborne Breuer, Wittwe von Christian Steinmehl, jetzt Ehefrau Joseph Richartz, Ackersfrau, zu Biesenbach, Gemeinde Neukirchen wohnhaft, in eigenem Namen und als Vormünderin der in ihrer Ehe mit Christian Steinmehl gezeugten, drei noch minderjährigen, gewerblos bei ihr domizilirten Kinder: Albert, Sophia und Jacob Steinmehl; 2) den genannten Joseph Richartz, Ackerer zu besagten Biesenbach wohnend, als Mitvormund der gedachten Minorennen Steinmehl, so wie als gesetzlicher Vertreter seines in der Ehe mit der obigen Christine Breuer gezeugten, noch minderjährigen Sohnes Joseph Richartz, ebenfalls gewerblos, bei ihm domizilirt; beide Verklagte, durch Herrn Anwalt Betten vertreten, und 3) den zu Lehn, in der Gemeinde Lützenkirchen wohnenden Tuchfabrikanten Johann Peter Metternich, als Gegenvormund der vorgenannten minderjährigen Kinder Steinmehl, Mitverklagter, durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer vertreten; — sodann auf Grund zweier von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 11. März und 9. Juni letzthin erlassenen contradictorischen Urtheile und auf den gemeinsamen Antrag obiger Partheien, wird der

Digitized by Google

unterzeichnete, hierzu committirte, zu Opladen wohnende Königliche Notar Justizrath Vincenz Deycks, die, denselben zugehörigen, unten beschriebenen Immobilien,

am Montag, den 16. November laufenden Jahrs, um 9 Uhr Vormittags,

im Gasthause des Herrn Samuel Mebus zu Neukirchen, an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

Nr. dieses	Flur	Gbstück.	A. Art. 262 des Katasters von Neukirchen	Größe Mg.	Rut.	F.	Taxe Thlr.
1	III.	454	Ackerland, Biesenbacher Wiese genannt, neben Christian Jütz und Johann Adolph Klein	1	42	50	120
2	„	459	Ackerland daselbst, begränzt wie vorher	—	102	50	70
3	„	do.	Ackerland allda, begränzt wie vorher	—	102	40	60
4	„	585	Ackerland am Metzenhimmelsberg, neben Peter Joh. Ernst und Carl Löhdorf	1	103	—	150
5	„	do.	Ackerland allda, begränzt wie vorige Parzelle	1	103	50	120
6	„	612	Obstgarten im Garten genannt neben Pet. Theodor Röntgen und Carl Löhdorf	—	60	40	35
7	„	615	Gemüsegarten daselbst neben Wilh. Oberhaus und Joh. Dick	—	89	90	90
8	„	755	Obstgarten zu Biesenbach, neben Wilh. Oberhaus und Carl Löhdorf	—	99	60	
9	„	762	Hausplatz und Hofraum daselbst, begränzt wie vorher	—	13	10	650
„	„	do.	Wohnhaus Nr. 233, Stallung Litt. A., Backhaus Litt. B., Scheune Litt. C.	—	—	—	
10	„	805	Wiese, Klasbrucherwiese genannt, neben Reinhard Lange und Carl Löhdorf	—	89	—	50
11	„	902	Holzung, Fuchskauhl genannt, neben Reinhard Lange und Pet. Joh. Oberhaus	—	54	50	20
12	„	Anh. III. ¼ V	Ackerland auf dem Gierbuschfelde neben Pet. Joh. Ernst und Carl Löhdorf	2	—	60	220
13	„	669	Ackerland im Häuschesfeld, neben Wittwe Peter Kolk und Heinrich Gierlichs	1	113	90	130
14	„	do.	Ackerland daselbst begränzt wie vorher	—	147	—	90
15	„	ex ¾ V	Wiese in der Biesenbacherwiese neben Reinhard Lange und Joh. Peters	1	94	—	150
			B. Art. 442 des Katasters von Lützenkirchen.				
16	IV.	29	Holzung in der Hummel neben dem Bache und Pet. Theodor Röntgen	1	63	80	60
17	V.	58	Ackerland in der Müllersdelle neben Carl Löhdorf und Pastoratsland	2	152	40	400
18	„	339	Ackerland am Winterberg, neben Pet. Joh. Ernst und Christian Jütz	1	49	70	100
19	„	65	Ackerland in der Müllersdelle, neben Peter Johann Buchel und Pastoratsland	—	107	90	60
			Summa	19	149	70	2575

Voracten, Bedingungsheft und Parzellen-Eintheilung können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 8. September 1846.

Deycks.

1440. Immobilien-Verkauf.

749. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Eheleute Doktor Ottomar Friedrich Kleine, Oberlehrer und Friederika geborne Eversmann zu Wetzlar wohnend, wird das untenbeschriebene zu Bruchhausen, Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners, des Ackerers Jakob Krämer zu Bruchhausen wohnend; am Donnerstag den 24. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 1070 Thaler, öffentlich zum Verkauf

Digitized by Google

ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 28 Gr. 11 Pf. veranschlagte und im Ganzen 22 Morg. 50 Ruth. 40 Fuß an Fläche haltende Gut hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus Nr. 198 zu Bruchhausen, zweistöckig, in Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, ein Theil desselben wird zu einer Branntweinbrennerei benutzt; Stallung daselbst, massiv in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt; Scheune und Schoppen daselbst, mit einem angebauten Schweinställchen, bezeichnet mit Lit. A in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Ackerers Peter Thiel. Diese Gebäude bewohnt der Branntweinbrenner Peter Theodor Steinacker als Miether, sodann Hintergebäude daselbst, welches der Schuldner bewohnt, mit Nr. 199 bezeichnet, in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt ist; nebst Hausplatz, 4 Ruthen 90 Fuß groß, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 500 Thaler. 2) 4 Morgen 27 Ruthen Holzung, neben Heinrich Müller und Gottfried Pickart, Erstgebot 40 Thaler. 3) 6 Morgen 11 Ruthen 70 Fuß Holzung, neben Heinrich Müller und Caspar Linden, Erstgebot 60 Thaler. 4) 26 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 5 Thaler. 5) 111 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben den Vorigen, Erstgebot 40 Thaler. 6) 4 Ruthen 40 Fuß Scheuneplatz, neben Peter Thiel und eigenem Hof, Erstgebot 5 Thaler 7) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Obstgarten, neben Peter Thiel und Hermann Peters, Erstgebot 60 Thaler. 8) 73 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Krutwinkel, neben Wilhelm Paffrath und Hermann Peters, Erstgebot 20 Thaler. 9) 1 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Johann Witzheller, Erstgebot 60 Thaler. 10) 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Osenau und Paul Müller, Erstgebot 30 Thaler. 11) 111 Ruth. 50 Fuß Wiese, im Kämperstiefen, neben Jacob Osenau und Wilhelm Witzheller, Erstgebot 30 Thaler. 12) 1 Morgen 9 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben den Vorigen, Erstgebot 20 Thaler. 13) 128 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Binsengraben, neben Wilhelm Schmitz und einem Fahrweg, Erstgebot 25 Thaler. 14) 113 Ruthen 30 Fuß Ackerland, aufm Steinberg, neben Hermann Peters und Wilhelm Engels, Erstgebot 25 Thaler. 15) 104 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Thiel und Wilhelm Engels, Erstgebot 20 Thaler. 16) 55 Ruthen Ackerland, am Steinberg, neben Wilhelm Engels und Peter Thiel, Erstgebot 15 Thaler. 17) 109 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 20 Thaler. 18) 94 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Müller und Peter Thiel, Erstgebot 15 Thaler. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 30 Thaler. 20) 83 Ruthen 40 Fuß Ackerland, der Zuckerberg, neben Peter Thiel und Wilhelm Engels, Erstgebot 15 Thaler. 21) 110 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 20 Thaler und 22) 83 Ruthen 60 Fuß Ackerland, am Kämpchen, beiderseits neben Wilhelm Geus, Erstgebot 15 Thaler. Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 9. September 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

---

615. **Subhastations-Patent.** 1441.

Das dem Bergmann Wilhelm Echtenbruch zu Bergerhausen und dessen Tochter Gertrud Echtenbruch gehörige im Hypothekenbuche Band 64½ Fol. 4 eingetragene Grundstück von der Parzelle Bergerhausen Sect. A. Nr. 265 einen Theil von 2 Morgen bildend, mit dem aufstehenden Hause zu 839 Thlr. abgeschätzt soll am 1. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Taxe und Hypothekenschein sind im Büreau II. des Gerichts einzusehen.

Essen, den 6. August 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

---

604. **Edictal-Ladung.** 1442.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe respective der Handlung Rabe et Comp. hieselbst ist durch die Verfügung vom 24. c. der Concurs eröffnet. Edictal-Ladung.

Digitized by Google

Zu der Masse gehört das Haus Nr. 1242 hieselbst, die in demselben vorhandenen, noch nicht inventarisirten Waaren und Mobilien und die Buchforderungen, welche sich etwa noch aus den Büchern ergeben.

Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine den 9. November c., Morgens 10 Uhr, die hiesigen schon im Termine den 27. August c., Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und die in Anspruch zu nehmende Klasse anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können den Justizrath Carp, Justizrath Hohdahl, Justiz-Commissar te Peerdt, J. C. v. d. Wall oder J. C. v. Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 25. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1443. Immobilien-Verkauf.

750. Nothwendiger Verkauf.

Die in Bergerhausen gelegenen, im Hypothekenbuche Band 64 Fol. 41 eingetragenen der Ehefrau Gerber Joseph Funke, Maria Gertrud geborne Hornemann und der Maria Elisabeth Hornemann und dem Bergmann Anton Lausmann zu Bergerhausen gehörigen, Theil des Hornemanns Kottens bildenden Immobilien, bestehend in den Parzellen Bergerhausen Sect. A. Nr. 62, 63, 64, 65, 66 und 70 nach dem Flurbuche, groß 1 Morgen 162 Ruthen 90 Fuß, ein aufstehendes Wohnhaus und zur Wohnung eingerichtetes Brau- resp. Backhaus und einen Garten und Baumgarten enthaltend, und zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1193 Thlr. 2 Sgr. abgeschätzt, sollen Behufs Theilung unter der Miteigenthümerin am 30. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Essen, den 11. September 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.
Kerstein. Hahn.

1444. Hausverkauf

649. Subhastations-Patent. Land- und Stadtgericht Essen.

Das hierselbst in der vordersten Weberstraße sub Nr. 283 gelegene, den Eheleuten Theodor Bungert und der Ehefrau Peter Hohlmann Sophia geborne Geißler gehörige Haus Sect. E. Nr. 460 abgeschätzt auf 685 Thaler Courant, soll am 27. November, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der hiesigen Gerichtsregistratur einzusehen.

1445. Immobilien-Verkauf

655. Nothwendiger Verkauf.

Die in der Feldflur von Mülheim an der Essener Chausse gelegene Besitzung des Schneiders Heinrich Gathmann, bestehend aus dem Haupthause, nebst Hinterhaus und Garten, nach der Grundsteuermutterrolle 110 Ruth. 80 Fuß groß und zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1765 Thlr. abgeschätzt, soll am 4. Dezember c., 11 Uhr Vormittags, in der Behausung des Wirths Mathias Roserius in Mülheim, subhastirt werden.

Broich, den 13. Juli 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1446. Edictal-Citation.

605. Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann zu Mülheim a/d. Ruhr, der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen machen, zu dem auf den 11. November, Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor, Justizrath Bergbaus, angesetzten Termine zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Anforderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff zu Mülheim a/d. Ruhr in Vorschlag gebracht. Broich, den 3. August 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 100.

Düsseldorf, Mittwoch, den 28. Oktober 1846.

641. Subhastations-Patent. 1447. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Frau Wittwe Engelbert Haarhaus, Johanna Maria geborne Knecht, Rentnerin zu Solingen, sollen die gegen ihren Schuldner, den ebenfalls zu Solingen wohnenden Schlosser Wilhelm Klein, in Beschlag gelegten und demselben zugehörigen Immobilien, am Mittwoch den 25. November 1846, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im neuen Rathhause, für das von der Extrahentin darauf erklärte Erstgebot von 1000 Thlr, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als: 1) ein zu Solingen auf der Johannesstraße, zwischen den Häusern des Reinhard Schramm und Jakob Lauer gelegenes, in Holz und Lehmfachwänden errichtetes und mit Pfannen gedecktes zweistöckiges Wohnhaus sub Nummero 506, nebst angebautem Hinterhause von gleicher Bauart, welches theilweise mit Brettern bekleidet ist und worin das Erdgeschoß als Schmiede benutzt wird. Das Haus hat an der Straßenseite, — wo es mit Leyen bekleidet ist, — den Haupteingang, Oberlicht und unten drei, im ersten Stocke zwei und auch im zweiten Stocke zwei Fenster. Hinter dem Hause befinden sich zwei von Holz zusammengebaute und mit Pfannen gedeckte Abtritte. Die Grundfläche des Hauses beträgt Flur 3, Nr. 531 des Grundstücks, 5 Ruthen 70 Fuß. 2) ein hinter dem Hause gelegenes Gärtchen, Flur 3, Nr. 530 des Grundstücks, 8 Ruthen 20 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an die Wallstraße.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde und dem Kreise Solingen und sind im Kataster unter Artikel 264 eingetragen. Das Haus wird von dem Schuldner und von den Miethern: Johann Krupp, Nathanael Baurmann und Wittwe Wirths bewohnt.

Die vollständigen Auszüge aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, 4 Thlr. 2 Sgr. 4 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 15. August 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

664. Subhastations-Patent. 1448. Häuser-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Köln wohnenden Eheleute Eugen Alfter, Lieutenant in der siebenten Artillerie-Brigade und Rosine geborne Gräff, extrahirenden Gläubiger gegen erstens: das hier ohne Geschäft wohnende Fräulein Aloysie Reichenberg, sodann zweitens: den hier wohnenden Rentner Maxmilian Crepong als Hauptvormund der hier ohne Geschäft wohnenden Minorennen Therese Reichenberg, und der Nebenvormund Carl Reichenberg, Kaufmann, hierselbst ebenfalls wohnhaft, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirks idem, auf der Ecke der Benrather, respective Hohestraße, neben Winkelmann und Knops gelegene, und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 50 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf. veranschlagte Realitäten: 1) ein dreistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 901, welches in der Hauptfaçade 7 Fenster, respective Thüröffnungen hat, und unterkellert ist, nebst Stallung, Hintergebäuden und Hofraum; 2) ein ebenfalls dreistöckiges, nebenan gelegenes Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 902, welches 5 Fenster, respective Thüröffnungen hat, nebst Zubehörungen,

Mittwoch, den 2. Dezember laufenden Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hieselbst für das Erstgebot dem Extrahenten von 6000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß das Wohnhaus sub Nr. 1 von dem Kaufmanne Carl Capellen, dem Oekonomen Hilgers, dem Maler Weber, Lohndiener Peter und Geschwistern Adler, sodann jenes sub Nr. 2 von dem Gerichtsvollzieher Kolvenbach, angeblich als Miethern bewohnt ist.

So geschehen zu Düsseldorf am 6. August 1846.

Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

Digitized by Google

1449. 740. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

In der Subhastationssache der zu Düsseldorf wohnenden Wittwe von Johann Breidenbach, Gertrud geborne Krüppel, Weinwirthin, gegen den hier zu Dormagen wohnenden Schenk- und Gastwirth Gerhard Winzen, in eigenem Namen und als Vormund, Vater seiner mit Elisabeth Schülgen gezeugten, annoch minorennen Kindern — Hypothekarschuldner — sollen in Termino, Dienstag, den 29. Dezember dieses Jahres, früh um 10 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte nachbeschriebene, pro anno mit 6 Thlr. in der Grundsteuer veranlagte schuldnerische Immobilien für das erklärte Erstgebot von 1600 Thlr. öffentlich zur Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

1) das zu Dormagen an der Landstraße sub Nr. 177 gelegene Wohnhaus, nebst Scheune, Stallung, Kegelbahn und Garten, eingetragen im Kataster Flur B. Nr. 592 Anhang VIII. Nr. 75, und Nr. 594, Anhang VIII. Nr. 79, mit einer Größe von 57 Ruthen und begrenzt von Langel, Magnino, Ruland und Winzen, so wie von der Dorfstraße und Höhebergsweg. Das zweistöckige Wohnhaus ist in Stein erbaut, hat eine Breite von 40 Fuß und eine Tiefe von 22 Fuß, Straßenwärts befinden sich an demselben die Thüre und vier Fenster zur Erde, im ersten Stockwerke fünf Fenster, hochwärts oder westlich unten die Thüre und 2 Fenster, oben 4 Fenster, südlich unten ein Fenster und im zweiten Stockwerke 2 Speicherfenster; auf dieser Seite steht auch ein Ziehbrunnen. Die Scheune, worin zugleich die Stallung ist, hat eine Länge von 32 Fuß und eine Tiefe von 20 Fuß, ist in Holzfachwerk, theils mit Stein und theils mit Lehm gebaut. Dieselbe hat östlich ein Einfahrtsthor und zu jeder Seite eine Stallthüre. Die Kegelbahn mit Zimmer ist circa 60 Fuß lang und circa 10 Fuß breit, ist in Holzfachwerk errichtet und mit Steinen ausgemauert. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind mit Ziegeln gedeckt. 2) 82 Ruthen 10 Fuß Ackerland, zwischen dem Damm und Bodenkreuzerwege, Flur B. Nr. 326 des Katasters, begrenzt von Johann Sindorf, Johann Wilhelm Bremer, Andreas Caris und Jacob Schwidden; 3) einen Morgen 26 Ruthen 80 Fuß, Ackerland, zwischen dem Damm und Monheimerwege, Flur B. Nr. 485 des Katasters, begrenzt von Johann Goergens, Heinrich Dick und Heinrich Haas; 4) 46 Ruthen 60 Fuß, Ackerland am Rheinfelder-Wege, Flur B. Nr. 94 des Katasters, begrenzt von Bilk, Peter Joseph Teusch, Joseph Leuchter und Wildschrei; 5) einen Morgen 66 Ruthen 30 Fuß, Ackerland, zwischen dem Delhover und Holzweg, begrenzt von Johann Gyr, Gerhard Gyr, Johann Goergens und Paefgen, bezeichnet im Kataster mit Section G. Nr. 76; 6) 114 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Merheimer-Lehn, Section C. ex Nr. 137, begrenzt von Wilhelm Dohm, Laurenz Bremer, Bernard Bilstein und Bilk; 7) einen Morgen 21 Ruthen, Ackerland, am weißen Stein, Section E. Nr. 245 des Katasters, begrenzt von Kirche zu Zons, Wittwe Mathias Quetting, August Liessem und Peter Fieth; 8) 150 Ruthen 10 Fuß, Wiese, in den untersten Kempen, Section C. Nr. 365 des Katasters, begrenzt von Jacob Pütz, Nicolaus Liessem, Coenen und der Kirche zu Zons; 9) zwei Morgen 65 Ruthen 40 Fuß Ackerland, im Weddenhof, Section F. Nr. 101 Anhang XV. Nr. 49, begrenzt von Sturm, Gertrud Fir, Theodor Schülgen, und dem Holzwege; 10) 151 Ruthen 20 Fuß, Ackerland im Weddenhof, Section F. Nr. 222 und 223, Anhang XV. Nr. 53, des Katasters, begrenzt von Jakob Küpper, Theodor Schülgen, Caspar Schmitz und dem untersten Sasserwege; 11) drei Morgen 72 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, am Martinskirchen, Flur G. Nr. 127, Anhang XV. Nr. 56 des Katasters, begrenzt von Joseph Sturm, Jakob Steinberger, Theodor Schülgen und dem Wege; 12) 35 Ruthen Wiese im Kolk, Section D. ex Nr. 69, begrenzt von Bremer, van Achten und der Sandbank des Rheins; 13) zwei Morgen 47 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, zwischen dem Delhover und Holzweg, Section G. Nr. 56 des Katasters, begrenzt von Gerhard Braun, Catharina Schmitz, Johann Horn und dem Holzwege; 14) 54 Ruthen 50 Fuß, Ackerland, zwischen dem Jussenhover Kirchwege und der Nettergasse, Section F. Nr. 20 des Katasters, begrenzt von Peter Ambach, Heinrich Bochem, Joseph Sturm und dem Wege.

Sämmtliche vorbeschriebene Immobilien sind in der Bürgermeisterei Dormagen, Friedensgerichtsbezirk Dormagen, Kreis Neuß gelegen und werden von den Schuldnern

Digitized by Google

bewohnt und benutzt. Der Auszug der Steuerrolle nebst dem Entwurfe der Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei dahier einzusehen.

Zufolge §. §. 11 und 14, II. der Subhastations-Ordnung wird die Bekanntmachung dieses hie durch verordnet.

Gegeben zu Dormagen, den 15. September 1846.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

---

751. Subhastations-Patent.

1450 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag a) des Rittergutsbesitzers Wilhelm Broegelmann zu Cromfort, Bürgermeisterei Eckamp, Kreis Düsseldorf wohnend, und b) des zu Linnep, Bürgermeisterei Mintard, Kreis Düsseldorf, wohnenden Rittergutsbesitzers Julius von Owstien sollen die unten beschriebenen, theils in den Gemeinden Hetterscheid und Leubeck, Bürgermeisterei Velbert und theils in der Gemeinde Großehöhe, Bürgermeisterei Hardenberg, alle im Kreis Elberfeld gelegene Immobilien ihrer Schuldner, Eheleute Peter Wilhelm Laubach, Ackerer und Wilhelmina geborne Hubert, zu Ehemannshaus auch Ehmannshof, Gemeinde Hetterscheid, Bürgermeisterei Velbert wohnend, am Mittwoch, den 13. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, von dem hiesigen Königl. Friedensgerichte an dessen gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Rathhause hierselbst in zwei Parzellen für die abgegebenen Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Mehrest- und Letztbietenden zugeschlagen werden: erste Parzelle, das Gut, Ehemannshaus auch Ehmannshof genannt, welches im Ganzen mit einem Flächenraume von 109 Morg. 41 Ruthen 60 Fuß in der Grundgütermutterrolle eingetragen ist, hat folgende Bestandtheile: I. in der Gemeinde Hetterscheid gelegenen: a) Wohnhaus mit Nr. 42 bezeichnet, mit Stallung, Scheune und Anbau, dasselbe ist aus Fachwerk erbaut, mit Brettern bekleidet, mit blauen Ziegeln gedeckt, und hat in der Frontseite eine Thüre und zehn Fenster, die westliche Giebelseite hat sechs, die hintere oder Nordseite ebenfalls sechs Fenster. Das Haus hat drei Schornsteine. An die östliche Giebelseite schließt sich der Anbau indem ein Fenster frei bleibt. Letzterer ist aus Fachmauerwerk aufgeführt, hat eine Kellerlucke, eine Thüre und fünf Fenster, ist mit blauen Ziegeln gedeckt. In dem von diesem Anbau und dem Haupthause gebildeten Winkel befindet sich der Backofen ganz massiv gebaut. Mit der westlichen Giebelseite des Hauses abschneidend schließt an letzteres das Stallgebäude, welches mit Brettern bekleidet, vorn mit einer Thür versehen und mit blauen Ziegeln gedeckt ist. An dieses grenzt im rechten Winkel die Scheune, welche aus Fachmauerwerk erbaut, mit blauen Ziegeln gedeckt und mit zwei Thoren und zwei Thüren versehen ist. Ungefähr sechs Schritte vom Wohnhause befindet sich ein überdeckter Brunnen. Das Haus ist zweistöckig erbaut und wird von dem Schuldner bewohnt. Sämmtliche Gebäulichkeiten liegen an der von Velbert nach Heiligenhaus führenden Straße und wird die Grundfläche welche 38 Ruth. 80 Fuß enthält, von dieser Straße sowie von eigenen Gründen der Schuldner begrenzt; Erstgebot 1500 Thlr. b) Wiese, 5 Ruthen 20 Fuß begrenzt von eigenen Gründen, aus der Ruthen und Heiligenhauser Weg, Erstgebot 5 Thlr. c) Garten, 35 Ruth., begrenzt von eigenen Gründen und aus der Ruthen, Erstgebot 10 Thlr. d) Wiese, 10 Ruthen 40 Fuß begrenzt wie vor, Erstgebot 10 Thaler. e) Wiese, 35 Ruthen 80 Fuß begrenzt von eigenen Gründen und den Heiligenhauser Weg, Erstgebot 20 Thlr. f) Ackerland 1 Morg. 88 Ruth. 30 Fuß begrenzt wie vor, Erstgebot 50 Thlr. g) Ackerland 5 Morg. 5 Ruth. 60 Fuß in der dritten Klasse und 5 Morg. 5 Ruth. 60 Fuß in der vierten Klasse, Erstgebot zusammen 410 Thlr., begrenzt von Heinrich Sauberg und Peter Kloster. h) Wiese, 35 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und Peter Kloster, Erstgebot 25 Thlr. i) Schlagholz 105 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und Wilhelm Erbach, Erstgebot 5 Thlr. k) Ackerland 19 Morg. 140 Ruth., begrenzt wie vor, Erstgebot 600 Thlr. l) Schlagholz, 3 Morg. 77 Ruth. 10 Fuß; ferner 9 Morg. 15 Ruth. 10 Fuß und 12 Morg. 143 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Wittwe Einloos und eigenen Gründen, Erstgebot 900 Thlr. m) Ackerland, 2 Morg 102 Ruth., begrenzt von Wittwe Einloos und dem Wege nach Hetterscheid, Erstgebot 60 Thlr. n) Schlagholz 22 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und dem Wege nach Hetterscheid, Erstgebot 5 Thlr.

Digitized by Google

II. in der Gemeinde Leubeck gelegene: o) Wohnhaus, genannt im Neuenhaus, dasselbe hat noch keine Nummer, liegt dem vorbeschriebenen Wohnhause gegenüber. auch an der von Velbert nach Heiligenhaus führenden Chaussee ist aus Fachwerk erbaut mit blauen Ziegeln gedeckt, und mit 2 Schornsteinen versehen; dasselbe hat in der Frontseite 2 Thüre und 4 Fenster, in der westlichen mit Bretter bekleideten Giebelseite 4, in der südlichen oder hintern Seite 4, und in der östlichen Giebelseite ebenfalls 4 Fenster. An der hinteren Seite befinden sich zwei massive mit blauen Ziegeln gedeckte Anbauten, welche als Stallung dienen und wovon jeder eine Thüre hat. Vor dem Hause befindet sich ein Ziehbrunnen. Dasselbe wird miethweise von Johann Peter Grünscheid, Friedrich Grünepött und Peter Ellenbeck bewohnt und benutzt; Erstgebot 500 Thlr. p) Wiese, 2 Morg. 151 Ruth. 30 Fuß begrenzt vom Wege nach Isenbögel, Heinrich Knops und Kettwiger Bach; Erstgebot 200 Thlr. q) Ackerland 6 Morg. 30 Ruth 70 Fuß, 6 Morg. 30 Ruth. 80 Fuß und 6 Morg. 150 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Wilhelm Köttgen, eigene Gründen und Johann Krups; Erstgebot 900 Thlr. r) Waldung, 15 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß und 8 Morg. 118 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie vor; Erstgebot 700 Thlr. s) Ackerland 119 Ruth. 60 Fuß, Erstgebot 30 Thlr. t) Ackerland 1 Morg. 125 Ruth.; Erstgebot 60 Thlr. u) Ackerland 39 Ruth.; Erstgebot 10 Thlr. Littera s. t. u. ist begrenzt von eigenen Gründen und Johann Krups. Das Erstgebot füe die erste Parzelle beträgt demnach 6000 Thlr. Zweite Parzelle: das Gut zu Tönnisheide, Gemeinde Großehöhe, Bürgermeisterei Haroenberg gelegen, welches im Ganzen einen Flächenraum von 6 Morg. 79 Ruth. 70 Fuß hat, besteht aus folgendem: a) Wohnhaus aus Fachwerk, zweistöckig erbaut mit Ziegeln gedeckt mit Nr. 83 bezeichnet; dasselbe hat in der Frontseite 2 Thüren und 7 Fenster, hinten 2 Thüren und 5 Fenster und an jeder der beiden Seiten 6 Fenster. An demselben befinden sich zwei Anbauten aus Fachwerk, welche mit Ziegeln gedeckt sind und als Stallung benutzt werden; jeder derselben enthält 2 Thüren und zusammen 7 Fenster. Scheune hinter dem Hause gelegen aus Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt; vor dem Hause befindet sich ein Ziehbrunnen. Erstgebot 750 Thlr. b) Ackerland 1 Morg. 76 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von allen Seiten, von Johann Peter Fudikar; Erstgebot 50 Thlr. c) Ackerland 3 Morg. 137 Ruth. 20 Fuß, begrenzt an Johann Hermann Wesseling an allen Seiten. Erstgebot 150 Thlr. d) Ackerland 1 Morg. 46 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Wilhelm Birkenkamp, Wilhelm Heimannsberg und Johann Peter Fudikar Erstgebot 50 Thlr. Das Erstgebot für die zweite Parzelle beträgt demnach 1000 Thlr. Die Gebäulichkeiten und Grundstücke liegen an der Landstraße von Velbert nach Elberfeld und werden von Johann Bühner, Johann Schmidtmann, Friedrich Kaltemargen und Wilhelm Messing miethweise bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer fur die erste Parzelle beträgt für das laufende Jahr 17 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., die für die zweite Parzelle 2 Thlr. 4 Pf. und es liegen die betreffenden Steuer- und Mutterrollen-Auszüge nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Velbert, den 11. September 1846. Der Friedensrichter: Stommel.

1451. Immobilien-Verkauf.

726

Lizitation.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 21. März und 11. Juli 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: des früher zu Alpen dermalen zu Capellen wohnenden Kleinhändlers Johann Weyers, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn König gegen den zu Wesel wohnenden Tischler Heinrich van de Sand in seiner Eigenschaft als Nebenvormund des von dem Kläger mit seiner verstorbenen Ehefrau Marie Kor erzielten Sohnes Johann Weyers, ohne Gewerbe zu Capellen wohnhaft, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete hierzu committirte in Xanten wohnende Königl. Notar Johann Aloys Kuhn am Montag, den 16. November 1846, Nachmittags 2 Uhr, beim Schenkwirthe Gerhard Päffens zu Menzeln zum öffentlichen Verkaufe der nachbezeichneten den Parteien in unabgetheilter Gemeinschaft zugehörigen in der Gemeinde Menzeln gelegenen unter Artikel 107 der Grundgüter-Mutterrolle von Menzeln eingetragenen Immobilien schreiten, als: 1) ein Wohnhaus nebst Garten, früher Land, Flur C. Nr.

Digitized by Google

352 des Grundstücks, groß 94 Ruthen 37 Fuß; 2) die sogenannte Wellenkathe, Wohnhaus, Stallung und Schoppen, Flur C Nr. 353 und 374, genannt Menzelen, groß zusammen 61 Ruth. 12 Fuß; 3) ein Stück Ackerland zu Menzelerfeld Flur C. Nr. 471 groß 85 Ruth. 5 Fuß; 4) ein Stück Ackerland, „Blumenthal" Flur B. Nr. 555, groß 78 Ruthen 75 Fuß; 5) ein Stück Ackerland „offene Bände" Flur B. Nr. 326 groß 110 Ruth. 80 Fuß; 6) ein Stück Ackerland daselbst, Flur B. Nr. 348, groß 75 Ruth. 25 Fuß; 7) ein Stück Ackerland „in den Benneven" Flur B. Nr. 123, groß 89 Ruthen 28 Fuß; 8) ein Stück Ackerland „Meisenberg" Flur A. Nr. 165 groß 1 Morg. 163 Ruth.; 9) ein Stück Ackerland „Bossenhof" Flur A Nr. 155 groß 1 Morg. 34 Ruth. 72 Fuß; 10) ein Stück Ackerland, groß circa 72 Ruthen, grenzend an Joseph Küppers, auererseits an Jakob Daemen; 11) ein Kuhgang in der Gemeinde Menzeln.

Das Heft der Bedingungen sowie die Taxe liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen. Xanten, den 12. September 1846. Kuhn, Notar.

---

738. **Gerichtlicher Immobilien-Verkauf.** 1452 Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache: der Eheleute Peter Lorenz Buschgens und Maria Gertrud Küppers, Pflasterer zu Windberg bei Gladbach, Theilungskläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer in Düsseldorf gegen 1) den zu Holt bei Gladbach wohnenden Taglöhner Heinrich Küppers, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Evelt zu Düsseldorf und gegen 2) die daselbst wohnenden Eheleute Michael Jöbges und Adelheid Küppers, Kettenscherer; 3) die daselbst wohnende Dienstmagd Catharina Küppers und 4) den in Gladbach wohnenden Hausknecht Martin Weber in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Sibilla Catharina und Anna Küppers, worüber Peter Küppers, Ackersmann zu Holt Nebenvormund ist, Mitverklagte vertreten durch Advokat-Anwalt Justizrath Courth in Düsseldorf in Folge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 17. Dezember v. J. und 4. August d. J. werden am Donnerstag den 19. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, bei Wirth Joseph Theissen in Holt folgende in der Bürgermeisterei Gladbach zu Holt unter Artikel 4030 gelegene Immobilien:

1) Haus mit Stallung, Scheune und Zubehör, Um- und Unterlage, diese 71 Ruthen 50 Fuß groß neben Vit Wefers von zwei Seiten Section I. Nr. 709, 710 und 712, taxirt zu . . . . . 100 Thlr.

2) 100 Ruthen 70 Fuß Land auf dem Kivittenberg, neben Peter Küppers und Heinrich Stappen Sect. J. Nr. 214 taxirt zu . . . . 32 „

3) 78 Ruthen 15 Fuß Land am Schroersberg oder Kuhbäume neben Leiendeckers, Johann und Heinrich Heinrichs, Section J. Nr. 262, taxirt zu 16 „

4) 54 Ruthen 70 Fuß Drieschland am Kirschbaum, neben Joseph Schiffers und Heinrich Küppers, Section J. Nr. 846 taxirt zu . . . 11 „

5) 34 Ruthen 60 Fuß Haide oder Land zu Genhoel, neben Peter Josten und Vit Wefers, Section J. Nr. 847 und 850 taxirt zu . . . 10 „

6) 82 Ruthen 15 Fuß Haide in der Holterhaide, neben Peter Gotzen und Peter Josten, Section J Nr. 1163 und 1164 taxirt zu . . . 4 „

7) 73 Ruthen Holzung im Ollesbüschgen, neben Johann Feyers und Martin Wefers, Sect. J. Nr. 1198, 1199 und 1221 taxirt zu . . . 3½ „

176½ Thlr.

durch den Unterzeichneten versteigert. Die Prozedur-Akten, Heft der Bedingungen und Expertise sind bei dem Unterzeichneten zur Einsicht hinterlegt.

Gladbach, den 12. September 1846. Rieth, Notar.

---

747. **Oeffentlicher Verkauf.** 1453. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 20. Juni und 15. August l. J. in der Theilungssache der Eheleute Johann Mathias Koenen, Lehrer und Julie geborne Büschges auf der Bistard, in der Gemeinde Dülken wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, gegen den in Dülken wohnenden Kaufmann Gottfried Joseph Terkatz, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund

Digitized by Google

der vier noch minderjährigen und gewerbloſen Kinder der zu Dülken verſtorbenen Eheleute Johann Arnold Terkatz, Kaufmann, und Eliſabeth geb. Gerkhauſen, namentlich: 1) Anna Catharina Henriette; 2) Anna Catharina Hubertina; 3) Maria Catharina Joſepha und 4) Mathias Robert Terkatz, über welche der zu Schiefbahn wohnende Ackerwirth Joſeph Gerkhauſen Nebenvormund iſt, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt König zu Cleve, wird der unterzeichnete, hiermit beauftragte, in Dülken wohnende Notar Joſeph Ignatz Holthof,

am Montag, den 23. November d. J., Nachmittags 4 Uhr,

beim Schenkwirthe Wilhelm Terkatz in Dülken, öffentlich an den Meiſtbietenden verkaufen, folgende in der Gemeinde Dülken gelegene Immobilien, als:

1) ein Wohnhaus mit Hof und Hintergebäuden, in der Stadt Dülken, an der Blauenſteinſtraße, neben Theodor Seulen und Wilhelm Büſchgens, im Kataſter eingetragen Flur V., Nr. 280, mit einer Größe von 12 Ruthen 50 Fuß; 2) ein Gemüſegarten, auf dem Breyell'ſchen Pfade, neben Erben Lommenz und einem Gemeinde-Garten, kataſtrirt Flur V. Nr. 24, groß 26 Ruthen 10 Fuß; 3) ein Wohnhaus mit Hofplatz an der Blauenſteinſtraße, neben Wilhelm Büſchgens und Jacob Jenneſſen, im Kataſter eingetragen Flur V. Nr. 285 mit einer Größe von 5 Ruthen; 4) ein Wohnhaus mit Hofplatz, im Nauen-Gäßchen, neben den vorgenannten, eingetragen im Kataſter Flur V., Nr. 285 mit einer Größe von 3 Ruthen 70 Fuß; 5) ein Gemüſegarten am Bleichpfade, neben Peter Mathias Holtz und Erben Meviſſen, verzeichnet im Kataſter Flur V. Nr. 221, Anhang 9, Nr. 86 mit 59 Ruthen; 6) ein Gemüſegarten, im Schirricks-Bäumchesfeld, neben Peter Conrad Hilgers und Heinrich Moſterts, eingetragen im Kataſter Flur IV., Nr. 586, 587 und 588 mit 37 Ruthen; 7) ein Stück Schlagholz in Preyersheide, neben Eskens und Brun, verzeichnet im Kataſter Flur IV., Nr. 360, mit 1 Morgen 1 Ruthe 70 Fuß. Taxe und Verkaufsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingeſehen werden. Dülken, den 15. September 1846. Holthof.

1454. Häuſerverkauf.

656. Nothwendiger Verkauf.

Die in nothwendiger Subhaſtation von dem Mathias Bohnes erſtandenen, früher den Eheleuten Johann Kleber zugehörigen, in Mülheim ſub Nr. 719 und 720 belegenen Häuſer, nebſt Zubehör, taxirt im Ganzen zu 3042 Thlr. ſollen in Termino den 5. December c., 11 Uhr Vormittags, in der Behauſung des Wirths Franz Güldenberg, unter den, nebſt Taxe und Hypothekenſchein in der Regiſtratur einzuſehenden Bedingungen, reſubhaſtirt werden.

Broich, den 1. Auguſt 1846. Fürſtl. Gericht der Herrſchaft Broich.

1455. Felderhoffſche Nachlaß-Sache.

732. Proclama.

Zu dem Nachlaſſe des zu Mülheim an der Ruhr verſtorbenen Domainen Hauptpächters Friedrich Bernhard Elias Felderhoff gehört ein in dem Depoſito des unterzeichneten vom Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Hamm mit der Regulirung des Nachlaſſes beauftragten Gerichts befindliches Activum von 1507 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die unbekannten Erben werden aufgefordert, ihre Erbanſprüche binnen neun Monaten und ſpäteſtens in dem auf den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, an der unterzeichneten Gerichtsſtelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweiſen.

Gegen diejenigen Erben, welche ſich nicht melden, wird der Erſchienene für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als ſolcher, der Nachlaß zur freien Dispoſition verabfolgt und der nach erfolgter Präcluſion ſich etwa erſt meldende nähere oder gleich nahe Erbe für ſchuldig betrachtet werden, alle deſſen Handlungen und Dispoſitionen anzuerkennen und zu übernehmen.

Auch wird der Letztere nicht für berechtigt angeſehen werden, von jenem Rechnungslegung, oder Erſatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, vielmehr iſt derſelbe verbunden, ſich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbſchaft vorhanden iſt, zu begnügen. Meldet ſich in dem Termine gar kein Erbe, ſo fällt der Nachlaß, als herrenloſes Gut, dem Fiscus anheim.

Broich, den 23. Auguſt 1846. Fürſtl. Gericht der Herrſchaft Broich
Berghaus. Krabbe.

Digitized by Google

763. Subhastations-Patent. 1456.

Auf den Antrag des zu Gerresheim wohnenden Holzhändlers Heinrich Lipgens, sollen die dem zu Elberfeld wohnenden Schreiner Johann Diederich Hohwarde zugehörigen, in dem Kreise, Gemeinde und Stadt Elberfeld auf der Königsstraße gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien Immobilien-Verkauf.

Freitag, den 8. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts auf den Grund des Erstgebots von 1500 Thlr. zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das auf der Königsstraße gelegene, nach Süden an die nach Sonnborn führende Straße, nach Osten an das Eigenthum des Kaufmannes Heinrich Troost, nach Norden an das Grundstück des Rentners Peter de Weerth und nach Westen an die Immobilien des Schreiners Peter Cleffs grenzende resp. angebaute, in Holz gebaute, mit Ziegeln ausgereihte dreistöckige, noch mit keiner Nummer versehene, und nach dem Grundsteuer-Kataster in die Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld noch nicht eingetragene Doppel-Wohnhaus nebst dem dahinter gelegenen Hofraume und der in der Mitte dieses Doppelhauses gelegenen gemeinschaftlichen Gasse; bewohnt wird dieses Doppelhaus miethweise und zwar: 1) das an Peter Cleffs angrenzende Haus, von dem Wirth Friedrich Meiswinkel, dem Sekretair Carl Jansen, dem Gummirer Andreas Groffot, dem Seidenweber Heinrich Dreesen und dem Lohndiener Brockmann; 2) das zwischen dem obengenannten und dem des Kaufmannes Troost gelegene Haus, von dem Winkelierer Wilhelm Jakobs, dem Handlungsgehülfen August Brodengeyer, dem Gärtner Finke, der gewerbloſen Wittwe J. Blecher und dem Cigarrenmacher N. Ritter. Die zur Hohward'schen Immobilien betreffenden Auszüge aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 19. September 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

855. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1457.

Das Gerhard Boßmannsche Haus in hiesiger Wollenweberstraße Nr. 158, nebst 5 Ruthen 70 Fuß Fläche, taxirt gemäß der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau 11 einzusehenden Taxe, 350 Rthlr. 15 Sgr., wird an unserer Gerichtsstelle am 27. Februar 1847, 11 Uhr, verkauft. Unbekannte Realprätendenten haben sich spätestens in diesem Termin, bei Vermeidung der Ausschließung, zu melden. Hausverkauf.

---

850. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1458.

Das zur Rabeschen Concursmasse gehörige Haus Nr. 1242 hierselbst, eingetragen Band IX. Fol. 268 des Hypothekenbuchs der Stadt Wesel, abgeschätzt auf 3499 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll am 29. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Hausverkauf

---

851. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1459.

Folgende Grundstücke der Eheleute Gärtner Hoffmann von Fürstenberge, das Wohnhaus Nr. 42, der Hofplatz Flur 10 Nr. 64 von 14 Ruthen, der Garten Flur 10 Nr. 60 von 118 Ruthen 30 Fuß, der Garten Flur 10 Nr. 65 von 94 Ruthen 10 Fuß, und der Garten Flur 10 Nr. 158 von 96 Ruthen, nach Abzug der Grundsteuer taxirt zu 936 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein im Büreau einzusehenden Taxe, soll am 27. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, an der Gerichtsstelle verkauft werden. Wesel, den 21. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht. Immobilien-Verkauf.

---

844. Die Fabrikanten Herren Gebrüder Böddinghaus hieselbst, beabsichtigen in ihrer Fabrik am Westende noch einen Dampfkessel zum Betriebe einer Spülerei und Färberei und zur Speisung von Gußeisenröhren, Behufs Erwärmung von Fabrikräumen anzulegen, was ich hiedurch mit der Aufforderung öffentlich bekannt mache, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen bei mir anzumelden. 1460. Anlegung eines Dampfkessels.

Elberfeld, den 19. Oktober 1846. Der Oberbürgermeister; von Carnap.

Digitized by Google

1461. Verding.

849.

Bekanntmachung.

Die Erbauung einer neuen Schule zu Hochheide, veranschlagt zu 2380 Thlr. soll am Freitag den 6. November c., Morgens 9 Uhr, in meiner Amtsstube hierselbst öffentlich wenigstfordernd der Art in Verding gegeben werden, daß zuerst die Lieferung der zu dem Bau erforderlichen 91552 Stck. Ziegelsteine und demnächst sämmtliche übrigen in dem Anschlage enthaltenen Material-Lieferungen und Arbeiten zusammen verdungen werden. Die qualifizirten Unternehmer werden zu diesem Verdinge mit dem Bemerken eingeladen, daß, in so fern sie unbekannt sein möchten, sie sich durch Atteste ihrer resp. Ortsbehörden über ihre Qualifikation und Cautions-Fähigkeit auszuweisen haben. — Plan, Kostenanschlag und Bedingungen können schon von jetzt an, bei mir eingesehen werden.

Homberg, den 20. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Daubenspeck.

1462. Anlegung einer Malzdarre.

848. Die Wirthin Wittwe Heinrich Schmitz in Nievenheim beabsichtigt in ihrem Hause daselbst eine Malzdarre anzulegen. Höheren Bestimmungen gemäß wird dies mit dem Bemerken zur Anzeige gebracht, daß Einreden dagegen bei Unterzeichnetem binnen 4 Wochen anzumelden, wobei die Situations-Zeichnung über diese Anlage eingesehen werden kann. Nievenheim, den 17. Oktober 1846.

Der Bürgermeister: P. M. Schumacher.

1463. Anlegung einer Dampf-Mahlmühle.

847. Die Herren Gebrüder Heik hierselbst, beabsichtigen auf dem zwischen Rheydt und Heiden gelegenen sogenannten Kreuzberge eine Dampf-Mahl-Mühle von sechs Pferdekraft, anlegen zu lassen. Etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage sind bei dem Unterzeichneten, bei welchem auch Plan, Beschreibung und Situationsplan zur Einsicht offen liegen, innerhalb 4 Wochen anzumelden.

Rheydt, den 20. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Büschgens.

1464. Anlegung eieiner Bierbrauerei.

846.

Bekanntmachung.

Der Wirth und Bierbrauer Peter Heinrich Hafels beabsichtigt, auf dem Hofraum seines hierselbst an der Crefeld-Clever-Bezirksstraße gelegenen Hauses Nr. $\frac{1012}{2}$ (Kataster Flur X Nr. 267) eine Bierbrauerei anzulegen, welches zufolge §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden. Crefeld, den 22. Oktober 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

1465. Verding.

845.

Bekanntmachung.

Der Bedarf an Verpflegungs- und Wirthschafts-Gegenständen des Arrest- und Corrections-Hauses zu Cleve für das Jahr 1847, soll Donnerstag den 12. November d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause hierselbst öffentlich an den Wenigstfordernden verdungen werden, nämlich: 69350 Pf. Schwarzbrod, 6980 Pf. Weitzenmehl, 764 Pf. Butter, 422 Scheffel Kartoffeln a 96 Pf., 3328 Pf. Sauerkohl, 2166 Pf. Nierenfett, 3328 Pf. Linsen, 277 Quart Essig, 2080 Pf. Graupen Nr. 3, 5824 Pf. Erbsen, 3328 Pf. weiße Bohnen, 55 Scheffel Mohrrüben a 96 Pf., 621 Pf. Rindfleisch, 124 Pf. Hafergrütze, 107 Pf. feine Graupe Nr. 5, 21 Pf. Reis, 821 Pf. Weißbrod, 22100 Pf. Roggenstroh, 3000 Stück Schanzen, 2390 Scheffel Fettgeriß a 96 Pf., 1760 Pf. Rüböl, 114 Pf. Talglichte, 833 Pf. grüne Seife, 52 Scheffel Holzasche, und 1460 Stück Kehrbesen. Die Bedingungen liegen auf dem hiesigen Stadt-Secretariate zur Einsicht offen. Cleve, den 18, Oktober 1846. Der Bürgermeister: Onderey ck.

1466 Verkauf.

823. Am Samstag den 7. des k. M. November, Vormittags 10 Uhr, soll bei dem Wirthe Jacob Kemperdick zu Homberg, Bürgermeisterei Eckamp, das dort gelegene, bisherige katholische Schulgebäude öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden.

Die Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Ratingen, den 16. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Klein.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 101.

Düsseldorf, Freitag, den 30. Oktober 1846.

843. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Gerichtsvollziehers Alexander Clarenbach sollen die unten bezeichneten, seinen Schuldnern: der Wittwe von Caspar Holtschmidt, Helene geborne Goldberg, ohne Geschäft, und dem Tuchfabrikanten Gerhard Jakob Holtschmidt, beide auf der Hellenbrucher Walkmühle, Bürgermeisterei Mettmann wohnend, zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Mettmann, Kreis Elberfeld liegenden Immobilien am 4. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr, 1467 Immobilien-Verkauf.

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: I. 1) Wohnhaus, an dem nach Laubach führenden Wege gelegen, bezeichnet mit der Nr. 2, circa 47½ Fuß lang, 29½ Fuß breit, 2 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, theils mit Holz und Lehm, und theils mit Ziegeln ausgefacht, ist an der südlichen Giebelspitze, West- und Nordseite, mit Schiefern bekleidet, sonst gefachweise mit Kalk verputzt und mit rothen Pfannen gedeckt. — Dieses Haus hat an der Front- oder Nordseite 9 Fenster und eine Thür, westlich 6 Fenster, südlich 10 Fenster und eine Thür, und östlich 6 Fenstern. a) An der Ostseite ist ein Anbau von derselben Bauart wie das vorbeschriebene Wohnhaus, circa 13 Fuß lang, 7 Fuß breit und 1 Stock hoch, mit rothen Pfannen gedeckt und gefachweise mit Kalk verputzt, hat nördlich und östlich ein Fenster. An der Ostseite desselben befindet sich ein Ausbau, worin sich die Hausthüre befindet und der östlich eine Fensterlücke hat; b) an der Südseite dieses und des Haupthauses befindet sich ein Hinterhaus angebaut von circa 16½ Fuß lang, 17½ Fuß breit und 2 Stock hoch von derselben Bauart wie das Wohnhaus und mit rothen Pfannen gedeckt. Dasselbe hat westlich 2 Fenster, eine Lücke und eine Hausthür, südlich 6 Fenster, östlich 1 Fenster und nördlich 3 Fenster; c) auf dem Hofraume hinter dem Hause steht ein Doppel-Abtritt von Lehmfachwerk mit rothen Pfannen gedeckt und gefachweise mit Kalk verputzt. 2) Scheune, zugleich zu Stallung und Bewohnung eingerichtet, ganz massiv, 2 Stock hoch erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt und das Mauerwerk äußerlich mit Kalk übertüncht, circa 46½ Fuß lang, 30 Fuß breit, hat nördlich 2 Fenster, 2 große Doppelthüren, eine Hausthür und 3 Dachfester, östlich 2 Fenster, 2 Stallthüren, eine Lücke und 1 Stallfenster, westlich 5 Fenster, südlich 3 Fenster, eine Thür und 3 Dachfenster.

II 3) Die übrigen, zum fraglichen Hause gehörigen Realitäten, welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 192, Flur 18 und folgenden Grundstücksnummern aufgeführt sind, bestehen: a) Grundstücksnummer 236, Flur-Abtheilung Königshof, Garten, 1. Klasse, groß 36 Ruthen, grenzt nördlich an eigenen Baumhof, östlich an den Garten von Wittwe Wilhelm Burberg, südlich an Gemüsefeld von Grafen von Schaesberg-Tannheim und westlich an einen Weg; b) Grundstücksnummer 237, Flur-Abtheilung Königshof, Baumhof 1. Klasse, groß 31 Ruthen 80 Fuß, grenzt nördlich an einen Weg, östlich an Haus und Hof der Wittwe Wilhelm Burberg, südlich an eigenen Garten und westlich an einen Weg; c) Grundstücksnummer 238 und Nr. 497 des Gebäudeverzeichnisses, Flur-Abtheilung Königshof, Gebäude 1. Klasse, groß 12 Ruthen 20 Fuß, gränzt nördlich an den nach Laubach führenden Weg, östlich, südlich und westlich an eigenen Baumhof; d) Grundstücksnummer 415, Garten 1. Klasse groß 29 Ruthen 40 Fuß, gränzt nördlich an einen Weg und Gärten von Johann Wilhelm Bovensiepen und Lorenz Thomas, östlich an Hof von Lorenz Thomas, südlich an eigene Wiese und westlich an Garten von Friedrich Bovensiepen; e) Grundstücksnummer 416, Wiese 1. Klasse, groß 41 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an eigenen Garten, östlich an einen Weg und Hof von Lorenz Thomas, südlich an einen Weg und westlich an Gärten von Neunerdt und Friedrich Bovensiepen. Die unter d. und e. bezeichneten Grundstücke unter der Flur-Abtheilung „Weinbergsgarten," gelegen, das Haupthaus sowie die liegenden Gründen als die beiden Gärten, Baumhof und Wiese werden von dem Doctor med. Philipp Eduard Peipers, der unter I. 1. a. beschriebene Anbau von dem Makler Diede-

Digitized by Google

rich Siepmann, der unter 1. 1. c. bezeichnete Anbau von dem geschäftslosen Peter Kesseler und Weber Winken angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Das unter 1 2. beschriebene Gebäude theils von dem Doctor Peipers und theils von dem Fabrikarbeiter Wilhelm Fecht, Schreiner Gerhard Clashaus, Wittwe Johann Terbrüggen, ohne Geschäft, und den Taglöhnern Wilh. Cürten, Wilh. Adenau, Diedrich Ruhrberg und Wittwe Esser angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Die jährliche Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. Das Erstgebot 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Mettmann, den 15. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

1468. Immobilien-Verkauf.

853. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der hier wohnenden Rentnerin Charlotte Brinkmann, Wittwe von Johann Friedrich Cornelius Brinkmann, sollen die, dem Kaufmann Johann Leusdesdorf in Barmen zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts im neuen Rathhause, für das Erstgebot von 2000 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Siepermann und Frowein, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2086 Abtheilung II. Nr. 524 mit einem Flächenraume von 4 Ruthen 60 Fuß eingetragen und bestehen aus einem Wohnhause nebst An- und Zubehörungen. Dasselbe liegt an der Poststraße nahe am alten Markt, ist in Fachwerk aus 3 Etagen erbaut, mit G Nr. 579 bezeichnet, von dem Hauderer Brassel, der Wittwe Böhn und dem Winkelierer P. A. Wolff angeblich miethweise bewohnt, auf'm Dache mit Pfannen gedeckt, und hat in der Straßen- (Ost-) Seite die Eingangsthüre; diese und die Nordseite — woran sich ein Abtritt befindet — sind gelb und mit Fenstern versehen.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr 45 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 19. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1469. Immobilien-Verkauf.

863. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 21. April und 28. Juli 1846 und auf Anstehen: 1) der Wittwe Isaac Aretz, Anna Dorothea Magdalena geborne Blume; 2) des Fräuleins Amalia Aretz; 3) des Fräuleins Louise Aretz, alle drei ohne besonderes Gewerbe, und 4) des Rothgerbers Johann Heinrich Aretz, alle zu Wevelinghoven wohnend, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen: 1) die zu Vaels, im Königreiche der Niederlande wohnenden Eheleute Conrad Abraham Wasmuth, Rentner, und Elisabeth Mechtildis Aretz; 2) den zu Cöln wohnenden Secretair Johann Peter Aretz; 3) den zu M. Gladbach wohnenden Rothgerber Johann Heinrich Lambertz, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Helena geborne Aretz gezeugten fünf noch minderjährigen Kinder: Helena, August, Florentina, Maria und Heinrich Lambertz, alle ohne besonderes Gewerbe, die drei erstern zu Wevelinghoven, und die beiden letztern zu M. Gladbach wohnend, und 4) den zu Allrath wohnenden Ackerer Wilhelm Aretz, als ernannter tutor ad hoc, den genannten Minorennen, sämmtlich Theilungsverklagte, von welchen die Eheleute Wasmuth und der Johann Peter Aretz durch den Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II zu Düsseldorf, und der Johann Heinrich Lambertz und der Wilhelm Aretz, durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt in Assistenz des Advokaten Gustav Kusenberg, beide zu Düsseldorf wohnend, vertreten werden, sollen am Dienstag den 29. Dezember 1846, Vormittags 10 Uhr, zu Wevelinghoven in dem nachbenannten zu verkaufenden Hause, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Wevelinghoven gelegenen Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich: 1) ein zu Wevelinghoven, langseitig neben Johann Heckhausen und Adam Könen, vorhäuptig neben der Straße

Digitized by Google

und der Erft gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallungen, Lohhof und Gerberei, aufgeführt im Kataster in Flur D. unter Nr. 92, 93 und 94 im Ganzen zur Größe von 51 Ruthen 50 Fuß, Taxe 900 Thlr. und 2. eine zu Wevelinghoven am Kölnerwege neben Ludwig Hermes gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur D. unter Nr. 609 zur Größe von 139 Ruthen 60 Fuß, Taxe 130 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufes, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 21. Oktober 1846. Hermens, Notar.

887. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1470.

In der Theilungssache 1) des zu Zyfflich wohnenden Ackerers Peter Meusen; 2) des Bartholomaeus Meusen, ohne Stand daselbst; 3) der Wilhelmine Meusen und ihres Ehemannes Rüttgerus Puplichuisen, Ackerers zu Millingen; 4) der Johanna Meusen und ihres Ehemannes Theodor Janssen, Schenkwirths zu Nymegen; 5) der Mechtilde Meusen und ihres Ehemannes des Bäckermeisters Theodorus van den Boom zu Nymegen; 6) der Maria Meusen und ihres Ehemannes des Müllermeisters Anton Hermans zu Materborn; 7) der Elisabeth Meusen und ihres Ehemannes, des Müllermeisters Heinrich Hermans zu Warbeien; 8) des Müllermeisters Johann Meusen in der Doy Bürgermeisterei Uebbergen; und 9) der Franziska Meusen, ohne Stand zu Zyfflich wohnhaft; — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig, wider den zu Erlecom Bürgermeisterei Uebbergen wohnenden Ackersmann Johann Tönissen, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Meusen erzeugten noch minderjährigen Kinder: a) Bernhard, b) Peter Anton, c) Agneta, d) Heinrich und e) Franziskus Tönissen; — Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen; ist laut zweier von der zweiten Civil-Kammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 15. und 29. August d. J. erlassenen Urtheile der öffentliche Verkauf der nachbeschriebenen, zwischen den vorgenannten Partheien gemeinschaftlichen Grundstücke, verordnet, und der unterzeichnete zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung dieser Lizitation beauftragt worden. Definitiver Verkauf.

Die zu verkaufenden, sämmtlich zu Zyfflich Bürgermeisterei Niel belegenen Grundstücke sind folgende, erstes Parzell: das mit der Nummer 6½ bezeichnete, massiv in Steinen erbaute Wohnhaus nebst anhabendem Hintergebäude, Garten und Ackerland, im Ganzen 3 preuß. Mrg. 10 Ruth. 20 Fuß groß, katastrirt Flur II. Anhang 5, Nummer $\frac{5}{17}$, taxirt zu 1700 Thlr. Zweites Parzell: die Weide „hohe Gemeinde" genannt, katastrirt Flur II. Nummer 3, zur Größe von 14 Morg. 176 Ruth. 65 Fuß, geschätzt zu 1640 Thlr. Drittes Parzell: die Weide, ebenfalls „hohe Gemeinde" genannt an das vorige Parzell anschießend, katastrirt Flur II. Nummer 2, mit einer Größe von 14 Mrg. 116 Ruth, 90 Fuß, abgeschätzt zu 1740 Thlr. Diese beiden Parzellen (2 und 3) werden auch in Massa zum Verkaufe gebracht werden. Viertes Parzell: die Weide „Hoefschlag" genannt, groß 23 Mrg. 174 Ruth. 35 Fuß, katastrirt Flur II. Nummer 35, Taxe 3150 Thlr. Dieses Parzell kommt zunächst in zwei, durch einen Graben getrennten Unter-Abtheilungen, demnächst aber in Massa zum Verkaufe. Der definitive Verkauf dieser vorbeschriebenen Immobilien wird Statt finden

am Mittwoch, den 16. Dezember 1846., Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Gast- und Ackerwirths Johann Gerhard Walters zu Wyler.

Die sämmtlichen auf diese Lizitation Bezug habenden Aktenstücke, als Urtheile, Expertenbericht, Bedingungen u. s. w. liegen zur beliebigen Einsicht offen.

Cleve, den 7. Oktober 1846. Dr Thomae, Notar.

762. Auf den Grund zweier, beim Königl. Landgerichte zu Cleve am 23. Mai und 15. August dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache der Sibilla Dahlhaus und deren Ehemannes Cornelius van der Velden, Kleinhändler und Holzschuhmacher, beide zu Xanten wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig, gegen den zu Xanten wohnenden Holzschuhmacher Theodor van der Velden, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der von der genannten Sibilla Dahl- 1471 Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

haus mit ihrem verstorbenen ersten Ehemanne Peter van der Velden erzeugten noch minderjährigen Kinder: Gertruda, Johanna, Sibilla, Cornelius und Peter van der Velden, sämmtlich ohne Geschäft zu Xanten wohnend, worüber die genannte Sibilla Dahlhaus Hauptvormünderin und deren Ehemann Cornelius van der Velden Mitvormund ist, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen, wird der unterzeichnete Notar, am Mittwoch, den 2. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Johann Gorris zu Xanten, die den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Xanten gelegenen Immobilien, nämlich:

1) ein Wohnhaus nebst Hofraum und Scheune, gelegen auf der Clevischen Straße der Stadt Xanten, begrenzt von dem Stadtwall und Heinrich Holtermann, groß 19 Ruthen 90 Fuß, verzeichnet in der Grundgüter-Mutterrolle von Xanten sub Section D. Nr. 390, taxirt zu 1400 Thlr.; 2) einen Garten, belegen am Wall, grenzend an Notar Houben und Wittwe Hopp, groß 67 Ruthen 60 Fuß, eingetragen in der besagten Mutterrolle sub Section B. Nr. 35, taxirt zu 150 Thlr.; 3) ein Stück Ackerland, gelegen auf der alten Burg, begrenzt von Land der katholischen Kirche und von Wittwe Müller, groß 1 Morgen 55 Ruthen 60 Fuß, eingetragen in der besagten Mutterrolle sub Section A. Nr. 89. taxirt zu 260 Thlr., zum öffentlichen Verkaufe ausstellen.

Bedingungen, Taxe und die sonstigen auf das Theilungsgeschäft Bezug habenden Aktenstücke können auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Xanten, den 23. September 1846. Leunenschloß.

1472. Immobilien-Verkauf.

859. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die zum Nachlaß der Aletta Stevens gehörigen Immobilien: a) das Wohnhaus Nr. 1106 in der Feldstraße hieselbst, abgeschätzt zu 1366 Thlr.; b) der Garten in der Feldmark Wesel, Flur X Nr. 582 der Flurkarte, Band XII. Fol. 220 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 174 Thlr. 5 Sgr., sollen am 28. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. — Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind im Büreau III einzusehen.

1473. Verkauf einer Wiese.

862. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Wesel.

Die den Eheleuten Hülsken, Bollwerk et C. gehörige, in der Gemeinde Ringenberg gelegene Wiese, sogenannt Hövels-Voskamps und Roterdingsweide, Flur 1 Nr. 1 von 11 Morgen 67 Ruthen 40 Fuß, soll am 29. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, zu Dingden beim Gastwirth Köster, Theilungshalber öffentlich verkauft werden.

1474. Aufforderung

867. Der Nachlaß der verstorbenen Eheleute Kleiderhändler Bernh. Winkes und Anna geborene Dick hieselbst, soll gerichtlich getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger werden hiervon nach Anleitung des Allg. L. R. I. 17. §. 137 f. f. benachrichtigt.

Wesel, den 18. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: v. Hausen.

1475. Verkauf eines Ackerhofs

864. Ein Ackerhof von 40 Morgen, in der Nähe des hiesigen Ortes steht unter der Hand zu verkaufen und kann im Frühjahr, wenn es gewünscht wird, auch noch früher, angetreten werden. Der Kaufpreis ist in zehn Jahren zu entrichten und mit vier Prozent jährlich zu verzinsen.

Die näheren Bedingungen sind zu erfahren bei

Alsters, Bürgermeister zu Aldekerk.

1476. Verkauf.

866. Am 14. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Tische, Stühle, Spiegel, Oefen, Bettstellen, Hausuhren, Schildereien, Kommoden und ein Daguerreotyp-Apparat, im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden. Rees, den 26. Oktober 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

1477. Verkauf.

865. Am 21. November d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Tische, Stühle, Schränke, Hausuhren, Schildereien, Spiegel, 1 Pferd und 50 Säck Kartoffeln, im Wege der Exekution gegen baare Bezahlung verkauft werden. Rees, den 26. Oktober 1846. Der Gerichts-Aktuar: Wildt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 102.

Düsseldorf, Dienstag, den 3. November 1846.

604. **Edictal-Ladung.**

1478. Edictal-Ladung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns H. P. J. C. Rabe respective der Handlung Rabe et Comp. hieselbst ist durch die Verfügung vom 24. c. der Concurs eröffnet. Zu der Masse gehört das Haus Nr. 1242 hieselbst, die in demselben vorhandenen, noch nicht inventarisirten Waaren und Mobilien und die Buchforderungen, welche sich etwa noch aus den Büchern ergeben.

Sämmtliche Gläubiger werden angewiesen, im Termine den 9. November c., Morgens 10 Uhr, die hiesigen schon im Termine den 27. August c., Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor von Hausen ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und die in Anspruch zu nehmende Klasse anzugeben. Die Ausbleibenden werden mit ihren Forderungen an die Masse präkludirt und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Die Auswärtigen können den Justizrath Carp, Justizrath Hohdahl, Justiz-Commissar te Peerdt, J. C. v. d. Wall oder J. C. v. Poeppinghausen mit Vollmacht und Information versehen.

Wesel, den 2.. Juli 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

605. **Edictal-Citation.**

1479 Edictal-Citation.

Da über das Vermögen des Kaufmanns Ludwig Upmann zu Mülheim a/d. Ruhr, der Concurs eröffnet ist, so werden alle diejenigen, welche Ansprüche an dessen Vermögen machen, zu dem auf den 11. November, Morgens 9 Uhr, vor dem Gerichts-Direktor, Justizrath Berghaus, angesetzten Termine zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen hierdurch vorgeladen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Anforderungen an die Masse präkludirt, und wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Auswärtigen werden die Justizkommissarien Windthorst, Berckenkamp und Brockhoff zu Mülheim a/d. Ruhr in Vorschlag gebracht. Broich, den 3. August 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

856. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

1480. Haus-Verkauf.

Der Antheil des Wilhelm Peters an dem in hiesiger Paterstege sub Nr. 225 belegenen Hause, im Ganzen, gemäß in unserm Büreau II. nebst Hypothekenschein einzusehender Taxe auf 210 Rthlr. 15 Sgr. geschätzt, wird am 27. Februar 1847, 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

---

858. **Subhastations-Patent.**

1481. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Sevelen wohnenden Handelsmannes Emanuel Goldstein, sollen am Freitag den 5. Februar 1847, Morgens 11 Uhr, vor dem Friedensgerichte zu Geldern in dessen Sitzungslokale auf dem Rathhause daselbst, nachstehend beschriebene, im Kreise Geldern in der Bürgermeisterei und der Gemeinde Sevelen gelegene, gegen den Schuldner Johann Heinrich Fronhoffs, Ackerer zu Sevelen wohnend, unter dem 15. September dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommene Immobilien zu dem beigesetzten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein zu Sevelen sub Nummero 193 neben Bünders oder Olieden und Haesters gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Scheune, Backhaus, Hofraum, zwei Gemüse- und ein Baumgarten und sonstigen An- und Zubehörungen, genannt an Fines. Das Wohnhaus nebst hinten angebauter Stallung sind im Erdgeschoß aus Stein erbaut und größtentheils mit Stroh gedeckt, in der Fronte befinden sich außer der Eingangsthür ein großes und drei kleine Fenster, an der Seite nach Haesters zu, sind zwei große und zwei kleine Fenster und nach der Seite der Scheune ist ein kleines Fenster. Die Stallung hat ein Einfahrtsthor und eine Eingangsthür; auf dem

Digitized by Google

Hofraume steht die Scheune, welche aus Holz und Fachwerk erbauet und mit Stroh gedeckt ist, nach der Seite des Hauses hat sie das Einfahrtsthor. Das Backhaus in dem vor dem Hause gelegenen Baumgarten ist aus Steinfachwerk erbauet und zum Theil mit Ziegeln gedeckt. Hinter dem Hause liegt der eine, und hinter dem vor dem Hause befindlichen Baumgarten der andere Gemüsegarten, welche größtentheils mit lebendigen Hecken eingeschlossen sind. Das Ganze hat einen ungefähren Flächeninhalt von zwei preußischen Morgen; besessen und miethweise benutzt vom Schuldner selbst und Bartholomäus Froenhoffs und Wilhelm Masseling. Erstgebot 200 Thlr 2) Ein daselbst an de kromme Voor neben Heesen und Ballmans stoßend auf Goldstein gelegenes Stück Ackerland, haltend circa vier preußische Morgen, pachtweise benutzt von Heinrich Terhoeven. Erstgebot 200 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, wornach von den vorbezeichneten Immobilien 9 Thlr. 26 Sgr. an Grundsteuer bezahlt werden, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen. Geldern, den 14. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Gerling.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Wachendorf.

1482. Definitiver Verkauf.

736. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 23. Mai und 11. Juli laufenden Jahres erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen des zu Hörstgen wohnenden Kaufmanns Herrn Moses Goldstein, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, wider Maria Catharina Bend und deren Ehemann, den Ackerer Jacob Kleinenbongers zu Altfeld unter Camp wohnend, erstere als Hauptvormünderin, letzterer als Mitvormund der aus der ersten Ehe der Maria Catharina Bend mit dem verstorbenen Andreas Straubel stammenden noch minderjährigen Kinder a) Margaretha Straubel, Dienstmagd zu Rossenrayen wohnhaft, b) Catharina Straubel, Dienstmagd zu Camp wohnhaft, wovon der zu Rheinberg wohnende Maurer Johann Straubel Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, soll die den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörige, zu Altfeld gelegene Feltges-Kathe, bestehend aus Wohnhaus, Wirthschaftsgebäuden, Baum- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiesen und Holzungen, enthaltend im Ganzen 28 Morgen 7 Ruthen, katastrirt unter Artikel 237, unter Flur F. Nummer 34, Anhang 2, Nummer 10 und 11, in derselben Flur, Nummer 42, in der Flur B., Nummer 112, 123, Anhang 7, Nummer 31, geschätzt zu 2150 Thalern, durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar, an der Behausung des Gastgebers Herrn Peter Johann Roosen zu Brücke unter Camp,

am Montag, den 30 November dieses Jahres, Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich und definitiv verkauft werden.

Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen.

Geldern, den 16. September 1846. J. Herckenrath.

Definitiver Verkauf.

1483. Definitiver Verkauf

780. In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 4. April und 1. August d. J. erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache des Ackerers Peter Wessels zu Sevelen wohnhaft, Klägers, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, gegen 1) die Ehe- und Ackersleute Wilhelm Vog und Sophie geborne van de Sandt zu Menzeln wohnend; 2) den Ackerknecht Johann Wilhelm Vog daselbst wohnend; 3) den bereits genannten Ackersmann Wilhelm Vog, daselbst wohnend, als Vormund seines noch minderjährigen Sohnes Franz Vog; 4) den Polizeidiener Wilhelm Schlicker zu Nieukerk als gerichtlich bestellten Vormund des noch minderjährigen Theodor Becker; 5) die Agnes Theodore Wessels, Dienstmagd zu Uedem; 6) den Hermann Wessels, Taglöhner zu Borth, bei Grünthal; 7) den Johann Wessels, Taglöhner zu Alpen auf der Haide; 8) die Eheleute Taglöhner Heinrich Leygraf und Elisabeth Wessels zu Birten; 9) die Johanne Wessels, Wittwe von Johann Schroers, Taglöhnerin zu Geldern; 10) den Johann Becker, dessen Aufenthalts-

Digitized by Google

ort unbekannt ist; 11) die Elisabeth Becker, Dienstmagd, früher zu Hüls, gegenwärtig zu Orbroich; 12) die Eheleute Schuhmacher Franz Raves und Christine Vos zu Menzelen, Verklagte, von denen die sub eins, zwei und drei Genannten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve, der sub vier Genannte durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck daselbst, und die sub fünf, sechs, sieben, acht und neun Genannten ebenfalls durch den Anwalt des Klägers vertreten werden, die sub zehn, eilf und zwölf Genannten aber keinen Anwalt bestellt haben, — sollen durch den dazu committirten Königl. Preußischen Notar Johann Aloys Kuhn zu Xanten

am Montag, den 23. November 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirths Gerhard Paessens zu Menzelen, die nachbezeichneten den Partheien gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke bei brennendem Lichte öffentlich verkauft werden, als: 1) ein Stück Ackerland, circa 11 Preußische Morgen, das Kirchenland genannt und belegen in der Gemeinde Menzelen, grenzend nach Osten an die Landstraße von Xanten nach Rheinberg, nach Westen an das Menzelnsche Kirchenland; und 2) ein Stück Ackerland von circa 6 Preuß. Morgen „ten Egel" genannt, ebendaselbst, grenzend nach Osten an Johann Tooten und nach Westen an die erwähnte Landstraße von Xanten nach Rheinberg.

Taxe und Bedingungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen. Xanten, den 24. September 1846. Der Königl. Notar: Kuhn.

---

772. **Verkaufs-Anzeige.**

1484 Definitiver Verkauf.

Zufolge dreier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 7. Februar, 25. April und 29 August 1846 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Wilhelm Schmitz, Weber und Trintgen geborne Kayser genannt Krusen, wohnhaft zu Asberg; 2) der Eheleute Wilhelm Elkekamp, Korbmacher und Sophia geborne Kayser genannt Krusen, wohnhaft zu Essenberg, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath, Doktor Junck, gegen: die Wittwe Gerhard Kayser genannt Krusen, Margaretha geborne Kölven, ohne Gewerbe zu Asterlagen wohnhaft, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig, und gegen 1) Johann Kayser genannt Krusen, Ackerknecht zu Utrop in der Bürgermeisterei Emmerich wohnhaft, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Nebenvormund der minderjährigen Kinder des Gerhard Kayser und der Margaretha Kölven, nämlich: Gerhard und Gertrud Kayser, sowie nicht weniger als Nebenvormund des Gerhard Kayser Sohnes des Herrmann Kayser und der Anna Reuter; 2) die Wittwe von Hermann Kayser genannt Krusen, geborne Anna Reuter, ohne Gewerbe, wohnhaft zu Rumeln, jetzt verehlichte Peter Hüskens, Zimmermann, wohnhaft daselbst in ihrer Eigenschaft als Vormünderin ihres mit dem gesagten Hermann Kayser erzeugten Sohnes Gerhard Kayser Mitverklagte, vertreten durch den genannten Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Doctor Junck, sollen nachbezeichnete, den vorgenannten Interessenten gemeinschaftlich zugehörige, den Krusen-Kathen zu Asterlagen ausmachende Grundstücke, als: 1) ein Wohnhaus nebst gelegen zu Asterlagen, Flur 2, Nr. 563 mit Hausplatz, groß 15 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu 250 Thlr.; 2) einen Baumgarten gelegen daselbst Flur 2 Nr. 264, groß 80 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 70 Thlr. nebst dem auf demselben befindlichen Backhaus taxirt zu 10 Thlr; 3) einen Gemüsegarten gelegen daselbst, Flur 2 Nr. 565, groß 80 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.; 4) ein Parzell Bruch gelegen im Essenbergerbruch, Flur 1 Nr. 4, groß einen Morgen 84 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 130 Thlr.; 5) ein Stück Ackerland an Winkelhausen, Flur 1, Nr. 238, groß 2 Morgen 97 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu Thlr. 400; 6) ein Stück Ackerland, gelegen daselbst Flur 1 Nr. 246, groß 1 Morgen 100 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 260 Thlr.; 7) einen Obstgarten, gelegen im Langenbend, Flur 1 Nr. 253 groß 75 Ruthen 50 Fuß, taxirt zu 50 Thlr.; 8) ein Stück Ackerland gelegen ebendaselbst, Flur 1 Nr. 254, groß 1 Morgen 34 Ruthen 30 Fuß; taxirt zu 110 Thlr.; 9) ein Stück Ackerland gelegen ebendaselbst unter Flur 1 Nr. 255, groß 3 Morgen, nebst darauf stehenden 3 Obstbäumen taxirt zu 210 Thlr.; 10) 2 Fünftel an der in der Matthecke gelegenen und nach Flur 7 Nr. 252 des Catasters von Meurs, im Ganzen 5 Morgen 46 Ruthen 10 Fuß großen Holzung, taxirt zu 72 Thlr.,

am Donnerstag, den 3. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

Digitized by Google

an der Behausung des Wirthes Schürmann zu Asterlagen zur öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei Erreichung der Taxe definitiv zugeschlagen werden.

Die Bedingungen liegen in der Amtsstube des unterzeichneten Notars zur Einsicht offen. Meurs, den 18. September 1846. Der Königliche Notar: Lepine.

1485. Immobilien-Verkauf.

861. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Ronsdorf wohnenden Lehrers Johann Peter Fasbender sollen die, den am Born, Gemeinde und Bürgermeisterei Kronenberg, Kreis Elberfeld wohnenden Eheleuten Grobschmidt und Ackerer Jacob Riedig und Wilhelmine Riedig zugehörigen, in der Mutterrolle der Bürgermeisterei Cronenberg unter Art. 223 mit einem Flächeninhalt von 17 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf veranschlagten, von den Schuldnern benutzten zu besagtem Born, Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg, Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, nämlich: 1) das mit Nr. 90 bezeichnete zweistöckig, in Lehmfachwänden erbaute, mit Pfannen gedeckte Wohnhaus; 2) die mit Pfannen gedeckte, theils aus Lehmfachwänden bestehende, theils mit Brettern bekleidete Scheune; 3) 2 Morgen 122 Ruthen 50 Fuß Holzung in der Wahlert, grenzend an Peter Engelskirchen und Johann Steffen; 4) 6 Morgen 32 Ruthen 70 Fuß Holzung im Schwabhauserfeld, grenzend an J. A. Reinshagen und Johann Marcus; 5) 92 Ruthen 10 Fuß Wiese am Burgholzhammer, grenzend an J. A. Reinshagen und Caspar Peters; 6) 61 Ruthen 60 Fuß Holzung im Wustknappen, grenzend an Johann Putsch und J. von den Steinen; 7) 4 Morgen 62 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Born, grenzend an eigenen Weg und Johann Müller; 8) 22 Ruthen 20 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an Johann Müller und eigenem Garten; 9) 86 Ruthen 90 Fuß Obstgarten daselbst, grenzend wie vor; 10) 48 Ruthen 10 Fuß Wiese, grenzend an einen Weg und J. A. Friedrichs; 11) 1 Morgen 110 Ruthen Ackerland auf dem Rheinkotten, grenzend an eigene Holzung und Jacob Kronenberg; 12) 85 Ruthen Holzung daselbst, grenzend an Johann Hufschmidt und Jacob Kronenberg und 13) vier Kirchensitze in der reformirten Kirche zu Cronenberg zwei in Nr. 7 im Mittelpark nordwärts, und zwei in den kurzen Bänken nordwärts, Freitag, den 12. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Erstgebot 766 Thlr.

Der Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1486. Immobilien-Verkauf.

757. Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache der Erben des zu Pempelfort verlebten Gottfried Lamertz, sollen am Montag den 30. November 1846, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Herrn Christoph Korff am Wehrhahnen nächst Düsseldorf, die nachgenannten Immobilien öffentlich dem Meistbietenden zum Verkaufe ausgestellt werden. A. Gemeinde Pempelfort: 1) Garten am Flingersteinweg, an der nach Elberfeld führenden Chaussee, neben Hüllstrung, Greiß und Wittwe Joh. Lamertz gelegen, groß 128 Ruthen, in drei, zu Bauplätzen geeigneten Parzellen. B. Gemeinde Flingern: 2) Ackerland in der Hunderthütt, an der Elberfelder Landstraße, neben Wenders, Hütten und Breitenstein gelegen, groß 3 Morgen 143 Ruthen 20 Fuß, in drei Parzellen. 3) Ackerland auf den Geisten am Weg nach dem Bilkerbusche, neben Hüllstrung und dem folgenden Grundstücke gelegen, groß 2 Morgen 21 Ruthen 30 Fuß in 2 Parzellen. 4) Ackerland daselbst, neben dem vorigen Grundstücke, Lamers, Korf und Dorn gelegen, groß 1 Morg. 50 Ruth. 80 Fuß.

Bei diesem Verkaufe sind betheiligt die 3 minderjährigen Kinder des in Pempelfort verlebten Ackerers Johann Lamertz, nämlich: a) Friedrich, b) Wilhelm und c) Joseph Lamertz, alle drei ohne Geschäft bei ihrer Mutter Wittwe Joh. Lamers, Franziska geb. Simons, ohne Geschäft in Pempelfort wohnhaft, über welche Kinder die Mutter Hauptvormünderin und der Kaplan Herr Ignatz Joseph Krahe in Derendorf Gegenvormund ist. Die Bedingungen und die sonstigen auf den Verkauf Bezug habenden Verhandlungen sind in der Amtsstube des unterzeichneten Notars einzusehen.

Düsseldorf, den 19. September 1846. Euler.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 103.

Düsseldorf, Donnerstag, den 5. November 1846.

877. Subhastations-Patent. 1487. Hausverkauf

Auf den Antrag des zu Cöln wohnenden Rentners Peter Reymann, extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Tapezierer Karl Kuntz, soll das in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, in der Neustraße neben Rees und Mastow gelegene, mit Nummero 628 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Etagen erbaut und in der Fronte vier Thür- respective Fenster-Oeffnungen hat nebst Zubehörungen,

Sonnabend, den 13. Februar künftigen Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hier, öffentlich für das Erstgebot von Fünfzehnhundert Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Realitäten zu 11 Thaler 9 Silbergroschen 9 Pfennige fürs laufende Jahr in der Grundsteuer veranschlagt, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei hier einzusehen, und es wird bemerkt, daß dieselben von dem Winkelierer Busch, und Schreiner Stratmann theilweise als Miether angeblich bewohnt sind.

Düsseldorf, den 26. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

869. Subhastations-Patent. 1488. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Stahlfabrikanten Peter Wilhelm Reinecke, in der Kohlfurth, Gemeinde Dorp, Gläubiger; sollen die nachbeschriebenen gegen seine Schuldner: 1) Wittwe Friedrich Wilhelm Kühnen, Anna Katharina geborne Busch, ohne Gewerbe aufm Ufer, Gemeinde Merscheid; 2) Gottlieb Kühnen, Scheerenmacher, daselbst; 3) Karoline Kühnen, ohne Gewerbe daselbst; 4) Karl Martin, Scheerenmacher zu Löhdorf, Gemeinde Höhscheid, für sich und als Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Heinrietta Kühnen gezeugten noch minderjährigen Tochter Emma Martin; — in Beschlag gelegten und von dem genannten Gottlieb Kühnen als Dritter besessen werdenden Immobilien, am Mittwoch, den 10. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Audienzsaale, für das darauf erklärte Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich:

1) zwei Wohnhäuser unter einem Dache aufm neuen Ufer, in Holz und Lehmfachwänden zu zwei Stockwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Das gegen Osten gelegene Haus, bezeichnet mit Nr. 303, wird von Gottlieb Kühnen. und das gegen Westen gelegene Haus, bezeichnet mit Nr. 304, wird von dem Miether Gottlieb Roth bewohnt und befindet sich unter Letzterem ein Viehstall; 2) Schmiede daselbst, sub Littera A. ist vor dem Hause gelegen, und ebenfalls in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird von Gottlieb Kühnen benutzt; 3) Schmiede und Backofen daselbst, sub Littera C., hinter dem Hause gelegen, theils in Steinen und theils in Fachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; 4) Gebäudeplatz und Hof daselbst, Nr. 315 des Grundstücks, 18 Ruthen 70 Fuß, gränzt an eigene Gründe und Carl Ludwig Neuhaus. 5) Baumwiese daselbst, Nr. 316, 11 Ruthen 20 Fuß, begränzt wie vor. 6) Baumwiese daselbst, Nr. 322, 19 Ruthen 20 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und Johann Engels. 7) Garten daselbst, Nr. 326, 37 Ruthen 80 Fuß, gränzt beiderseits an Peter Heinrich Nösgen. 8) Baumwiese daselbst, Nr. 334, 23 Ruthen 80 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und eigene Gründe. 9) Wiese zu Barl, Nr. 337, 102 Ruthen 40 Fuß, gränzt an Peter Heinrich Nösgen und Daniel Grah. 10) Ackerland an der Burgstraße, Nr. 401, 1 Morgen 43 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Johann Gottlieb Brückmann und Peter Heinrich Nösgen. 11) Ackerland am Hof, Nr. 418, 2 Morgen 36 Ruthen 50 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und Ferdinand Wolfertz. 12) Holz an der Burgstraße, Nr. 952, 34 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Johann Peter Haas und Johann Engels. 13) Heide in der Scharrenbergerheide, Nr. 41, 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß, gränzt an Peter Daniel Niegels und Wilhelm Petz. 14) Wiese am neuen Ufer, Nr. 304, 165 Ruthen 80 Fuß, gränzt

Digitized by Google

an eigene Gründe beiderseits. 15) Baumwiese daselbst, Nr. 318, 70 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. 16) Gebäudeplatz und Hof daselbst, Nr 320, 12 Ruthen 30 Fuß, gränzt an eigene Gründe und Peter Heinrich Nösgen. 17) Scheunenplatz und Hof daselbst, Nr. 323, 10 Ruthen 60 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an ꝛc. Neuhaus. 18) Garten daselbst, Nr. 324, 50 Ruthen 90 Fuß, zwischen eigenen Gründen. 19) Ackerland daselbst, Nr. 325, 2 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß, gränzt an eigene Gründe und Johann Engels. 20) Ackerland an der Burgstraße, Nr. 400, 1 Morgen 92 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Peter Heinrich Nösgen und Abraham Weck 21) Holz daselbst, Nr. 949, 34 Ruthen 60 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und Wittwe Wilhelm Haack.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, Kreis Solingen, sind im Grundsteuer-Kataster Artikel 352 auf die achte Flurkarte mit obigen Grundstücks-Nummern eingetragen. Die Grundsteuer beträgt pro 1846, 5 Thlr. 4 Sgr.

Auf der hiesigen Gerichtschreiberei liegen die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen zur Einsicht offen, und wird noch bemerkt, daß, da im Laufe dieses Sommers eine zum Gute gehörige Scheune abgebrannt ist, der Ansteigerer, indem er in die Rechte der Schuldner tritt, von der Rheinischen Provinzial-Feuerversicherungs-Gesellschaft gegen Erfüllung der den Versicherten der Gesellschaft gegenüber obliegenden Verpflichtungen die Versicherungsgelder, welche 400 Thaler betragen sollen, in Empfang zu nehmen hat.

Solingen, den 19. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

1489. Immobilien-Verkauf.

842. Subhastations-Patent.

Auf Anstehen: 1) der Wittwe des zu Remscheid verlebten Gerichtsvollziehers Michael Schlemmer, Elisabeth geborne Röhrig, ohne Geschäft in Ronsdorf wohnhaft; 2) der Eheleute Kleidermacher Winold Stahlschmidt und Helena geborne Schlemmer in Neuß; 3) der Rosalie Schlemmer, Haushälterin in Elberfeld; 4) der Bertha Schlemmer, Ladengehülfin daselbst; 5) des emanzipirten Georg Michael Schlemmer, ohne Gewerbe, jetzt in Hagen wohnhaft, in Zustand seines Curators des zu Neviges wohnenden Wirths und Bauunternehmers Joseph Heeger; 6) des zu Remscheid wohnenden Handelsmannes Johann Schlemmer; sämmtlich in ihrer Eigenschaft als Erben, resp. als Theilhaberin der Gütergemeinschaft des zu Remscheid verlebten Gerichtsvollziehers Michael Schlemmer, — sollen die dem Schuldner derselben, nämlich dem Maria Heinrich Hubert August Lülsdorff, früher Schenkwirth zu Wermelskirchen wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, zugehörigen, zu Wermelskirchen, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Gemeinde Dorfhonnschaft, Kreis Lennep, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, gelegenen, in der Mutterrolle zu Wermelskirchen auf Artikel 494 und 435 eingetragenen Immobilien,

Freitag, den 12. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Gemeindehause hierselbst, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts, zuerst in Parzellen und dann im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien bestehen nach der überreichten Beschreibung aus: Erste Parzelle: a) 102 Ruthen 90 Fuß Ackerland zu Wermelskirchen, Flur Nr. 5, Anhang 3, Parzellen-Nro. 39, gränzt an die Straße nach Kenkhausen, an Carl Leverkus, Johann Gottlieb Fischer und Abraham Küpper. — Erstgebot 20 Thlr. Zweite Parzelle: b) 3 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß Busch an der breiten Buche, Flur 4, Anhang 3, Parzellen-Nro. 44, gränzt an Carl Faßbender, Remscheid-Wermelskircherstraße, Wwe. Benjamin Dorfmüller und Wilhelm Rübenstrunk. Erstgebot 10 Thlr. Dritte Parzelle: c) 1 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß, früher Ackerland, jetzt Baum- und Gemüsegarten, am Taubenfeld, Flur 4, Anhang 2, Parzellen-Nro. 160/27, grenzt an die Remscheid-Wermelskircherstraße und Straße nach Kenkhausen, Georg Lorenz Kutter und eigenes Ackerland des Schuldners, es befindet sich auf diesem Grundstücke ein von Holz mit Fachwänden erbautes, mit blauen Dachziegeln gedecktes zweistöckiges Wohnhaus, worin sich die Hauptthüre in der Fronte nächst der dicht vorbeiführenden Remscheid-Wermelskircherstraße und eine Hinterthüre an der entgegengesetzten Seite befinden, die Fronte- und eine Giebelseite nächst Wermelskirchen, sind mit

Digitized by Google

Schiefern, die Hinterseite ist mit Bord bekleidet, und eine Giebelseite ist weiß überkälkt; an diese letztere Giebelseite ist ein von Holz gezimmerter, zur Stallung und Scheune dienender Anbau errichtet, welcher ringsum mit Bord bekleidet, und worauf das Dach mit blauen Dachziegeln gedeckt ist. Die Bord an der Frontseite des Anbaues sind jedoch theilweise wieder fortgenommen; hinter den Gebäuden befindet sich eine Kegelbahn; die Gebäude werden vom Schuldner und miethweise vom Straßen-Geld-Einnehmer Cords benutzt. Erstgebot 500 Thlr. b) 4 Ruthen Ackerland daselbst, Flur 4, Anhang 2, Grundstücks-Nr. 160/28, grenzt an voriges Grundstück und Remscheid-Wermelskircherstraße. Erstgebot 1 Thlr. Vierte Parzelle: c) 2 Morgen 168 Ruthen und 1 Morgen 123 Ruthen 90 Fuß, zusammen also 4 Morgen 111 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Taubenfeld, in 2 Klassen getheilt, Flur 4, Anhang 2, Parzellen-Nro. 160/29, grenzt an Remscheid-Wermelskircherstraße. Johann Wilhelm Leverkuß und Johann Wilhelm Lappe, so wie an das Eigenthum der katholischen Gemeinde zu Wermelskirchen. Erstgebot 100 Thlr. Fünfte Parzelle: f) 1 Morgen 108 Ruthen Wiese im Rosenthal, Flur 4, Anhang 3, Grundstücks-Nr. 151/31, grenzt an Arnold Brunsberg und Abraham Küpper. Erstgebot 20 Thlr. Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von den fraglichen Immobilien pro 1846, 4 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 14. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Rübens.
Der Gerichtschreiber: Schulz.

---

852. **Subhastations-Patent.** 1490.

Auf Anstehen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth, sollen die, dem daselbst wohnenden Winkelierer und Handelsmanne Johann Adam Heinemann, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verlebten Ehefrau Friederike Stamm erzeugten noch minderjährigen Kinder: Marie, August, Mathilde und Heinrich Heinemann, zugehörigen nachbezeichneten Immobilien: Immobilien-Verkauf.

am Freitag, den 19. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, in dem Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 3000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume der reformirten Gemeinde und Bouhon, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art 1704 Flur 2, Nr. 807 des Grundstücks und Nr. 363 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 90 Fuß eingetragen und bestehen aus einem Wohnhause nebst kleinem Hofraum, An- und Zubehörungen. Das Wohnhaus liegt an der Kippdorfstraße, ist mit Lit. B. Nr. 414 bezeichnet, aus 3 Etagen erbaut, südlich und westlich mit Schieferu bekleidet, hat in jeder dieser Giebelseiten 1 Thüre und mehrere Fenster, sodann auf'm Dache Pfannen; dasselbe wird vom Schuldner und angeblich miethweise noch von der Wittwe Schifflin, dem Carl Dick und dem H. Pollmann bewohnt. Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr von obigen Realitäten 18 Thlr 17 Sgr. 3 Pf beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 21. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

665. **Subhastations-Patent.** 1491

Auf den Antrag des zu Barmen wohnenden Rentners Johann Peter Bredt, sollen die dessen Schuldnern, den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Metzger und Wirth Carl Vogelsang und Maria geborne Hollmann gehörigen, in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Oberbürgermeisterei und Kreis gleichen Namens gelegenen, in der Mutterrolle unter Art. 2435 resp. 2415 eingetragenen Immobilien, nämlich: 1) das unter Flur 2, Nr. 973 des Grundstücks und 469 des Gebäudeverzeichnisses eingetragene, an der Gatherstraße unter Sect. G Nr. 1867, zwischen dem Eigenthum der Wittwe Hartwig und dem der Geschwister Siebel gelegene, in Fachwerk erbaute dreistöckige, mit einem Ausstich versehene, vorne mit Brettern und hinten mit Deckspähnen bekleidete Wohnhaus Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

nebst den an der Straße angebauten Stall in Holzfachwänden für zwei Pferde, der Gemeinschaft an den zu beiden Seiten des Hauses gelegenen Gassen, dem hinter dem Hause befindlichen, an die Engelnbergerstraße anstoßenden Hofraum mit dem darin befindlichen, an das Haupthaus in Fachwerk angebauten, mit Schiefern bekleideten Hinterhause, welches Immobilar 13 Ruthen 60 Fuß an Grundfläche enthält und außer von den Schuldnern, von Schuhmacher Strathkamp und dem geschäftslosen Peter Christoph Julius Cronenburg, als angeblichen Miethern bewohnt wird; 2) der unter Flur 2, Nr. 961 des Grundstücks mit einer Grundfläche von 20 Ruthen 30 Fuß eingetragene, an der Engelnbergerstraße gelegene, an das Eigenthum der Geschwister Siebel und das der Wittwe Wülfing Jacobs Sohn angrenzende Garten, nebst dem darin von den Schuldnern neuerbauten, mit Sect. B. Nr. 372½ bezeichneten, in Fachwerk erbauten, noch nicht beworfenen zweistöckigen Wohnhause, wovon das Unterhaus zum Viehstall eingerichtet ist, und welches Haus von dem Möbel- und Bauschreiner Johann Joseph Burchhard, dem Seidenweber Carl Weidtmann, dem Seidenweber Paul Eck, dem Seidenweber David Sattler und dem Seidenweber Hühnegard, als angeblichen Miethern, bewohnt und benutzt wird, am Freitag den 4. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Das Erstgebot für die vorstehend sub 1 erwähnten Immobilien beträgt 2000 Thlr., das Erstgebot für die sub 2 erwähnten Grundstücke beträgt 1500 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welchem die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 24 Thlr. 18 Sgr. 10 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen. Elberfeld, den 15. August 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Stader.

1492. Immobilien-Verkauf.

658. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des Kaufmannes Carl Fonck zu Goch, soll gegen 1) die Eheleute Schenkwirth und Kleinhändler Michael Koppes und Marianne geborne Leygraaf, frühere Wittwe Franz Gieben zu Cranenburg, sowohl für sich wie auch in ihrer Eigenschaft als Vormünder resp. gesetzliche Vertreter des gewerblos bei ihnen wohnenden Friedrich Gieben und 2) den Kaufmann Carl Wegelin hierselbst als definitiver Syndik der Fallitmasse des Michael Koppes, am Freitage den 4. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse die Subhastation des im hiesigen Kreise in der Stadt Cranenburg in der Hauptstraße sub Nr. 104 I gelegenen Hauses, nebst Stallung und Hausplatzes erfolgen. Dasselbe grenzt an einen Kirchweg, ein Gebäude der katholischen Kirche und Wittwe Derks, hat in der Fronte im Erdgeschoße eine Thür und drei Fenster, in der Etage vier Fenster, enthält nebst den Pertinenzien nach Art. 382 Flur 12 I, Anhang II. Nris. 221 und 536 einen Gesammtflächeninhalt von 8 Ruthen 5 Fuß, wird von den Eheleuten Koppes bewohnt und steht in der Grundsteuer zu 5 Rthlr. 10 Sgr. 5 Pf. veranschlagt. — Das Erstgebot beläuft sich auf 300 Rthlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Cleve, den 22. August 1846. Königl. Friedensgericht: von Goeckingk.

1493. Definitiver Verkauf.

767. **Definitiver Verkauf.**

Durch Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 23. Mai und 15. August dieses Jahres, in Theilungssachen der zu Kevelaer wohnenden Maria Wilbers, Wittwe des Zimmermanns Anton Cornelissen, jetzigen Ehefrau des Peter Baers, daselbst wohnhaft, Klägerin, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen den zu Uedem wohnenden Zimmermann Johann Cornelissen, in seiner Eigenschaft: a) als Hauptvormund der, in der Ehe des verstorbenen Anton Cornelissen mit dessen erster Ehefrau Johanna Tüshüsen erzeugten, noch minderjährigen Kinder, Johanna und Anna Maria Elisabeth; und b) als Nebenvormund der, von dem genannten Anton Cornelissen in seiner zweiten Ehe mit der Klägerinn Maria Wilbers erzeugten, noch minderjährigen Tochter Gertrude Cornelissen, Verklagten, ver-

Digitized by Google

treten durch den Advokat-Anwalt Herrn König zu Cleve, — ist der Verkauf der zwischen der Wittwe und den Minorennen Cornelissen gemeinschaftlichen, sämmtlich zu Kevelaer belegenen Immobilien verordnet und der unterschriebene, zu Kevelaer residirende Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck, mit der Abhaltung des Verkaufs committirt. Diesemnach werden die gemeinschaftlichen Grundstücke unter den, bei dem Unterzeichneten einzusehenden Bedingungen,

Mittwoch, den 25. November d. J., Nachmittags 3 Uhr,

am Hause der Geschwister Cremeren zu Kevelaer ausgesetzt und bei erreichter Taxe zugeschlagen werden. Dieselben bestehen in:

A. 1) 1 zu Kevelaer belegenen Wohnhause nebst Scheune, katastrirt Section N., Nr. 126; 2) 1 Weide (Baumgarten) Section N. Nr. 125, groß 10 Ruthen 20 Fuß; 3) 1 Garten daselbst, Section N., Nr. 627, groß 63 Ruthen 90 Fuß; 4) 1 Stück Land und Gesträuch daselbst, Section N. Nr. 124 und 123, groß 5 Morgen 96 Ruthen 20 Fuß; 5) 1 Parzell Weide, früher Holzung, Section N. Nr. 113, groß 1 Morgen 29 Ruthen 50 Fuß, zusammen abgeschätzt zu . . . . . 750 Thlr.

B. 1 Parzell Ackerland daselbst, Section N., Nr. 63, groß 1 Morgen 45 Ruthen 30 Fuß, taxirt zu . . . . . 100 „

C 1 Parzell Holzung und Heide daselbst, Section H., Nr. 2, Anhang 4, Nr. 132, groß 5 Morgen 30 Ruthen 90 Fuß, zu . . . . 25 „

D. 1 Parzelle Holzung daselbst, Section N., Nr. 96 und 97, groß 1 Morgen 133 Ruthen, zu . . . . . 25 „

E. 1 Parzelle Heidegrund mit Schlagholz besetzt, daselbst Section H., Nr. 2, Anhang 4, Nr. 1474 und 1475, groß zusammen 5 Morgen 30 Ruthen 80 Fuß, zu . . . . . 200 „

F. 1 Parzell Wiese daselbst, groß 1 Morgen 90 Ruthen 30 Fuß, Section Q., Nr. 249, an der Niers, zu . . . . . 300 „

Gesammttaxe . 1400 Thlr.

Kevelaer, den 24. September 1846. Dr. Griesenbeck, Notar.

---

768. **Definitiver Verkauf.** 1494. Definitiver Verkauf.

Laut der in Theilungsprozeßsache der Eheleute Ackerer Gerhard Blenkers und Elisabeth, geborenen Giepmans, zu Kervenheim wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig zu Cleve; gegen 1) Wilhelm Giepmans, Ackerer auf Welleshof bei Uedem; 2) Gertrude Giepmans und ihren jetzigen Ehemann Christian Ingenerff, Ackerer zu Gocherheide, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Vormünderinn respective Mitvormund der, aus der ersten Ehe der Gertrude Giepmans mit dem verstorbenen Heinrich Kerkhoff vorhandenen, noch minderjährigen Kinder Elisabeth und Hendrina Kerkhoff; 3) der Gold- und Silber-Arbeiter Reinhard Fleurkens zu Uedem; 4) den Theodor Bongartz, Wittwer von Petronella van Wickeren, Ackerer zu Helsum, Bürgermeisterei Weeze, Verklagte, von denen die sub 1, 2 und 3 durch den Anwalt der Kläger, der sub 4 genannte durch den Advokat-Anwalt Weinhagen vertreten ist, am 14. Februar und 15. August d. J. von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve erlassenen Urtheile, werden die den Partheien gemeinschaftlich gehörenden, zu Helsum, Weeze und an der Maas belegenen Grundstücke, durch den unterschriebenen, zu Kevelaer residirenden Notar Doctor Carl Friedrich Griesenbeck,

am Donnerstag, den 26. November d. J., Morgens 10 Uhr,

am Hause der Gastwirthin Wittwe Chateau zu Weeze, zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden bei erreichter Taxe sofort zugeschlagen werden. Die zu verkaufenden Grundstücke sind die folgenden:

1) 1 Stück Ackerland, zu Helsum, Drypal, katastrirt Section A., Nr. 321, groß 3 Morgen 125 Ruth. 70 Fuß, taxirt zu . . . . . 450 Thlr.

2) 1 dito zu Weeze, Heerstraat, Section B., Nr. 219, groß 4 Morg. 18 Ruth. 30 Fuß, taxirt zu . . . . . 300 „

3) 1 dito daselbst, Bockhöltje, Section B., Nr. 300, groß 1 Morg. 153 Ruth. 20 Fuß, zu . . . . . 100 „

Digitized by Google

4) 1 Tannenbusch zu Helsum, wovon ein Theil zu Land gemacht, Section A., Nr. 326 und 330, groß 1 Morg. 31 Ruth., zu . . . . 125 Thlr.
5) 1 Stück Ackerland zu Weeze, Herkenfeld, Section A., Nr. 231 und 232, groß 2 Morg. 10 Ruth. 50 Fuß zu . . . . . 200 „
6) 1 dito daselbst, Tagelöhnersland, groß 1 Morg. 108 Ruth, zu . 150 „
7) 1 dito daselbst, Hogeweg, groß 2 Morg. 68 Ruthen, gränzend an Grotenpasshof und an Land von Theodor Heinen, zu . . . . . 250 „
8) 1 dito daselbst, Hogeweg, gränzend an den Weg und Theodor Heinen, groß 2 Morg. 58 Ruth. zu . . . . . 250 „
9) 1 dito daselbst, Heikamps, gränzend an Gebüsch von Fleurkens und an Neuenhoffs, Section B., Nr. 252, groß 1 Morg. 131 Ruth. 60 Fuß, zu 80 „
10) 1 dito im Oberhelsumschen Felde, Section A., Nr. 325 und Sec. B., Nr. 325, groß 5 Morg. 141 Ruth. 80 Fuß, zu . . . . . 500 „
11) 1 Weide an der Maas bei Heukelsen, das Horn genannt, groß 1 Morg. 4 Ruth., zu . . . . . 175 „
12) 1 dito daselbst, Kremmetweide, groß 3 Morg., gränzend an Gemeindebruch von Heukelsen und 1 Graben, genannt Beek, zu . . . . 550 „
13) 1 dito daselbst, Neuweide, groß 4 Morg., neben der Weide von Erben Lar und Heinr. Hoolmann, zu . . . . . 800 „

Gesammttare . 3930 Thlr.

Die auf diesen Verkauf Bezug habenden Bedingungen und sonstigen Actenstücke liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Kevelaer, den 24. September 1846. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

1495. Definitiver Verkauf

769. **Definitiver Verkauf.**

In Gemäßheit zweier Urtheile der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 16. Mai und 22. August dieses Jahres, in Theilungssachen des Lehrers Peter Real und dessen Ehefrau Johanna Hamel, zu Geldern wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve, gegen 1) die Wittwe Peter Hamel, geborene Maria Anna Jacobs, ohne Stand, zu Geldern wohnend, 2) den Rentner Ludwig Hamel daselbst, Verklagte, vertreten durch den Anwalt der Kläger; 3) die Eheleute Wilhelm Imans, Lehrer, und Maria Sibilla Hamel, zu Xanten wohnhaft, Mitverklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, soll am Freitag den 27. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, am Hause des Schenkwirths Jacob Deselaers zu Geldern, der zwischen den Partheien gemeinschaftliche, zu Geldern im Brühl neben Wittwe Friedrich Hamel und van der Plassen belegene Garten mit Sumpf, groß 138 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im Kataster Section C., Nummer 923 und 923 bis, tarirt zu . . . . . 196 Thlr. 20 Sg. durch den unterschriebenen, hierzu gerichtlich committirten Notar, zum öffentlichen Verkaufe unter den, bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen ausgestellt und definitiv zugeschlagen werden.

Kevelaer, den 25. September 1846. Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

1496. Definitiver Verkauf.

786. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

Gemäß zweier Urtheile des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 1. März und 3. Mai 1845 in der gerichtlichen Theilungssache des Joseph Arnold Keuck, Hufschmied zu Straelen wohnhaft; Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwald Herrn Collmann, gegen Hermann Alsters, Grobschmied, zu Straelen wohnhaft, als Nebenvormund der in der Ehe des Klägers mit der verstorbenen Maria Gertrudis Alsters erzeugten noch minorennen Kinder, mit Namen: a) Peter Johann Hubert, b) Bernhard Christian, c) Maria Agnes Barbara und d) Hermann Anton Keuck, Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, wird der unterzeichnete, hierzu committirte Notar,

Donnerstag den 10. Dezember 1846, Nachmittags 4 Uhr,

zu Straelen in der Wohnung des Schenkwirthes Herrn Jacob Cornelissen, öffentlich, meistbietend und definitiv verkaufen, folgende, dem Kläger mit seinen verklagten Mino-

Digitized by Google

rennen ungetheilt zugehörigen Grundstücke, als: ein Wohnhaus, gelegen zu Straelen auf dem Markte neben P. Peters und Geschwister Schreurs, nebst Ackerwirthschafts-Gebäulichkeiten und dahinter gelegenen, am Stadtwall ausschießenden Garten, verzeichnet im Kataster sub Section A. a. Nr. 222, 223 und 260, mit einer ganzen Größe von 51 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 1200 Thaler.

Urtheile, Taxe und Bedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Straelen. Kochs.

1497. Immobilien-Verkauf.

792. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 12. Mai und 14. Juli 1846 und auf Ansiehen 1) des Ackerers Werner Esser; 2) der gewerblosen Frau Magdalena geborne Esser, Wittwe des verlebten Webers Johann Peter Bimm und 3) des Handelsmannes Moses Kaufmann sämmtlich zu Wevelinghoven wohnend, Theilungskläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt und den Advokaten Gustav Kusenberg, beide zu Düsseldorf wohnend; 4) des zu Wevelinghoven wohnenden Ackerers Conrad Esser; 5) des zu Cöln wohnenden Zollbeamten Heinrich Adam Wintzen, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund des mit seiner verlebten Ehefrau Maria Sibilla geborne Esser gezeugten noch minderjährigen Kindes Werner Wintzen, Schneider zu Trier wohnend, über welchen Minorennen der zu Perl wohnende Grenzaufseher Heinrich vom Hövel als Nebenvormund bestellt ist und 6) des zu Wevelinghoven wohnenden Notariatsgehülfen Johann Vogel, als Rechtsnachfolger des nun großjährigen Johann Wilhelm Wintzen, Privatsecretär, früher zu Manderscheid und darnach zu Bickendorf bei Cöln wohnend, sämmtlich Theilungsverklagte, vertreten durch den Anwalt Hermann Jacob Vetten zu Düsseldorf, sollen am Montag, den 7. Dezember 1846, Morgens 9 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Weimar Jacob Kottmann zu Wevelinghoven, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Wevelinghoven gelegene Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich: 1) ein zu Wevelinghoven in der Kraumen gelegenes, in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallung, Garten und Holzung bestehendes Erbe, groß 86 Ruthen 80 Fuß, grenzend an Conrad Esser, Johann Peter Bimm, die Erft und die Dorfstraße, aufgeführt im Kataster in Flur A. unter Nr. 33j34, 35, 36, 37 und 38, Taxe 250 Thlr. 2) eine auf'm Klammer gelegene Ackerparzelle, groß 97 Ruthen 30 Fuß, grenzend an Johann Vogel, Conrad Esser, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege, Ludwig Frisch und Christian Korbenacher, im Kataster Flur P. Nr. 55 — 57 und Anhang III. Nr. 85, Taxe 50 Thlr. 3) eine an Mevisen gelegene Ackerparzelle groß 1 Morgen 34 Ruthen 50 Fuß, grenzend an Johann Vogel, Conrad Esser, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege, Frisch, Schnorrenberg und Erben Maßen, im Kataster Flur A. Nr. 122 und 123, Taxe 125 Thlr. 4) eine am Sprenger gelegene Ackerparzelle, groß 105 Ruthen 70 Fuß grenzend an Wenzeslaus Fenger, Moritz Carten, Wilhelm Wiedenfeld und Erben Anton Dickers, im Kataster Flur B. Nr. 690, Taxe 100 Thlr. 5) eine im Grevenbroicherfelde gelegene Ackerparzelle, groß 69 Ruthen, grenzend an Wittwe Heinrich Schäfer, Peter Glaßmacher, Ludwig Frisch und den Weg, im Kataster Flur A. Nr. 181, Taxe 60 Thlr. 6) eine daselbst gelegene Ackerparzelle, groß 96 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Erben Peter Conrads, Conrad Esser, dem Wege und Weimar Kottmann, im Kataster Flur A. Nr. 188, Taxe 80 Thlr. 7) eine auf dem Klammer gelegene Ackerparzelle, groß 100 Ruthen 10 Fuß, grenzend an Conrad Esser, Erben Joseph Weirauch, Heinrich Hösen, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege und Ludwig Frisch, im Kataster Flur A. Nr. 54, Taxe 60 Thlr. 8) eine daselbst gelegene Ackerparzelle groß 102 Ruthen 20 Fuß, grenzend an Johann Peter Bimm, Werner Esser, dem Neuenhausen-Grevenbroicher Wege und Gottfried Pesch, im Kataster Flur A. Nr. 58, Taxe 60 Thlr. 9) eine im Grevenbroicherfelde gelegene Ackerparzelle, groß 77 Ruthen 95 Fuß, gränzend an Conrad Esser, Johann Vogel, den Heiderbusch und Johann Wilhelm Rührmeister, im Kataster in Flur A. unter Nr. 207 und 208. Taxe 40 Thlr. 10) eine im Schragenbroichschen gelegene Parzelle Holzung, groß 1 Morgen 25 Ruthen 90 Fuß, grenzend an Nicolas Dürselen, Johann Wilhelm Klein, die Wingerratherstraße und die Erft, im Kataster Flur A. Nr. 429 bis 433 inclusive, Taxe 100 Thlr. 11) eine im Kraumerbend gele-

Digitized by Google

gene Wiese, grenzend an Wittwe Weimar Jacob Ingelbach, Wittwe Leonard Sohns Moses Kaufmann und Andere, die Erft und das Broich, groß 1 Morgen 45 Ruthen, 50 Fuß, im Kataster Flur A. Nr. 437, 437a, 437b, 437c, und 437d, Taxe 100 Thlr.

Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufs, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden.

Wevelinghoven, den 29. September 1846. Hermens.

1498 Immobilien-Verkauf.

515. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die in dem Kreise Duisburg, Bürgermeisterei Duisburg, belegenen, in dem Grundsteuerkataster der Gemeine Duisburg, Abschluß de 1841 sub Art. Nr. 924 Flur III. Nr. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 768. 769. 770. 772 verzeichneten, in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V Fol. 16 auf den Namen der Wittwe des Kaufmanns Abraham Heinrich Nierstraß, Catharina Wilhelmine geb. Zanders Vol V. Fol. 19. 20. 21. 22. 24 und Vol. VIII. Fol. 29 auf den Namen der Eheleute Konsistorialrath Johann Peter Adolph Schriever und Wilhelmine geb. Nierstraß zur einen Hälfte und der Eheleute Kaufmann Christian Ludwig Vogel und Elise geb. Nierstraß zur andern Hälfte eingetragenen Immobilien, im Ganzen mit den darauf erbauten Häusern zu 17482 Rthlr. preuß. Court. taxirt, sollen in Termino den 5. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im Termine zu melden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Bureau I. einzusehen. Duisburg, den 20. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1499. Hausverkauf

360. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Das der Wittwe Gerhard Hülsborst und deren Kindern gehörige Haus Nr. 986 hieselbst, Band VII. Folio 364 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 855 Thaler soll, am 4. März 1847, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle nochmals subhastirt werden. Hypothekenscheine und Taxe liegen im Bureau III. zur Einsicht offen.

1500. Verkauf eines Gartens.

872. Subhastations-Patent.

Der im Hypothekenbuche hier, Band 58 Fol. 327, auf den Namen des vormaligen Schichtmeisters Gotthilf Reuter eingetragene Garten, Steele, Flur II. Nr. 240, ab 7 Ruthen 60 Fuß, geschätzt zu 57 Thlr., soll in Termino den 12. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle nothwendig subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe, können im Bureau II. eingesehen werden.

Essen, den 23. October 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

1501. Diebstahl.

874. Bekanntmachung.

Dem Metzger Rosenkranz aus Vollmarstein ist in der Nacht vom 6. auf den 7. Oktober c. von seiner Weide, in der Aue, eine schwarz und weiß gefleckte Kuh mit krummen einwärts gebogenen Hörnern, und auf einem Horn mit den Buchstaben W. R K. gezeichnet, gestohlen worden.

Warnend vor dem Ankaufe, ersuchen wir einen Jeden, welcher über den Verbleib der Kuh oder den Dieb Auskunft zu geben vermag, solches sofort uns oder der nächsten Polizeibehörde anzuzeigen.

Schwelm, den 19. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 104.

Düsseldorf, Dienstag, den 10. November 1846.

714. **Subhastations-Patent.**

1502. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des ohne Geschäft jetzt im Düring, Gemeinde Lüttringhausen, wohnenden Johann Carl Rath, als Hypothekargläubiger, sollen wider den zu Lüttringhausen wohnenden Doctor der Medizin und praktischen Arzt, Friedrich Joseph Kramer, als Hypothekarschuldner, die nachstehend näher bezeichneten Immobilien, gelegen in der Stadt und Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep,

am Freitag den 11. Dezember 1846, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des hiesigen Friedensgerichts, auf dem Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 1500 Thaler, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Wohnhaus in Lüttringhausen an der Chaussee von Lüttringhausen nach Lennep gelegen; dasselbe ist 28 Fuß breit und 39 Fuß lang, 2 Stock hoch und aus Lehmfachwerk erbaut, hat an der Fronte oder Südseite eine Hausthüre und 9 Fenster, an der Ostseite 4 Fenster, nördlich 5 Fenster und eine Thüre zum Hofe, nach der Westseite aber keine Fenster, es ist mit blauen Pfannen gedeckt und von der Süd- Ost- und Westseite mit Leien bekleidet, wogegen die nördliche Seite keine Leienbekleidung hat; 2) ein Stall an der Nordseite des vorbeschriebenen Hauses angebaut; derselbe ist 12 Fuß lang, 11½ Fuß breit, 1 Stock hoch, aus Lehmfachwerk erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt, hat an der Westseite die Eingangsthüre und ein Fenster, an der Ostseite ein Fenster und befindet sich in diesem Stalle ein in Lehmfachwerk erbauter Abtritt; 3) ein Garten, welcher das Haus von allen Seiten einschließt, 157 Ruthen groß ist, und sich unter Artikel 860 der Mutterrolle der Gemeinde Lüttringhausen unter Flur 5 und Nr. 218 des Grundstücks eingetragen befindet. Die fraglichen Immobilien sind begrenzt von dem Eigenthum des Christian Moll jun., Heinrich Albert Bunge, der Chaussee von Lüttringhausen, und Johann Henkel, und werden von dem Subhastaten Doctor Friedrich Joseph Kramer bewohnt resp. benutzt.

Der beglaubigte Auszug aus der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Immobilien für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 13 Sgr. 2 Pf. belastet sind, liegt auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den 24. August 1846. Der Friedensrichter: Thour.

---

873. **Subhastations-Patent.**

1503. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Fräulein Auguste Weyersberg, Rentnerin zu Solingen wohnend, wird das untenbeschriebene, in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 19 Gr. 3 Pf. veranschlagte, zu Neuboddenberg, in der Gemeinde Steinbüchel, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner, der Eheleute Gast- und Ackerwirthen Theodor Leitscheid und Elisabeth geborne Schieffer, welche auf diesem Gut wohnen, am

Donnerstag, den 11. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 400 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut im Ganzen 13 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß groß, hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, zweistöckig, Nr. 79, mit einem daran gebauten Stall, massiv in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt; 2) Scheune Lit. A. von Holz in Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt; 3) 70 Ruthen 90 Fuß Holzung im Ropenstall; 4) 131 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst; 5) 74 Ruthen 70 Fuß Ackerland, Pfaffendelle; 6) 85 Ruthen 50 Fuß Holzung an der Straße; 7) 110 Ruthen 50 Fuß Wiese, Drensgasserwiese, 8) 155 Ruthen 40 Fuß Ackerland, oberste Wiesenfeld; 9) 1 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst; 10) 112 Ruthen 80 Fuß Ackerland, auf den Reinen; 11) 62 Ruthen 30 Fuß Holzung, auf der Straße; 12) 66 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst; 13) 1 Morgen 48 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf dem Rottkamp; 14) 96 Ruthen 40 Fuß Holzung, obersten Brüchen; 15) 14 Ruthen 30 Fuß Ackerland

Digitized by Google

zu Neuboddenberg; 16) 100 Ruthen 50 Fuß Ackerland, Delle genannt; 17) 36 Ruthen Holzung, in den Längsthölzen; 18) 21 Ruthen Wiese, Roppenstallerwiese; 19) 63 Ruthen Ackerland am Grünenborn; 20) 2 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst; 21) 2 Ruthen Hausplatz daselbst; 22) 60 Ruthen 50 Fuß Obstgarten daselbst; 23) 98 Ruthen Ackerland, Pfaffendelle; 24) 67 Ruthen 80 Fuß Wiese, in der Scherfenbrander Wiese; 25) 2 Morgen 89 Ruthen 60 Fuß Ackerland zu Neuboddenberg und 26) 74 Ruthen 70 Fuß Ackerland, Pfaffendelle.

Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 12. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

1504. Häuser-Verkauf.

879. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmanns Gabriel Rosenberg extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Mühlenpächter Leonhard Heubes, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem gelegene und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 40 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf veranschlagte Realitäten: 1) ein in der Zollstraße neben Masset und der Theatergasse gelegenes mit Nr. 1124 bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus, welches in der Fronte 7 Fenster- resp. Thüröffnungen hat, nebst Hintergebäuden, Stallung und anderweitigen Zubehörungen; 2) ein nebenan gelegenes, andererseits von Wittwe Prosch begränztes, dreistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 1122, welches in der Fronte 4 Fenster- resp. Thüröffnungen hat, nebst Zubehörungen

Donnerstag, den 11. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 5000 Thalern ad 1, und von 1000 Thalern ad 2, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß das Haus sub 1 theilweise von dem Rhein-Commissar Carl Heubes, so wie jenes sub 2 von Römer, Seiffert, Kilian, Pickalmann und Ströhling, angeblich als Miether bewohnt ist.

Düsseldorf, den 23. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Martin.

1505. Immobilien-Verkauf.

883. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) der ohne Stand früher in Rheinberg gegenwärtig zu Crefeld wohnenden Maria Catharina Wallmann; 2) der zu Essenberg wohnenden Eheleute Clemens Kremer, Lehrer, und Anna Elisabeth Adelheid Wallmann 3) der ohne Stand zu Rheinberg wohnenden Johanna Wallmann; 4) der daselbst wohnenden Eheleute Heinrich Behm, Bäcker, und Gertrud Wallmann und 5) der ebendaselbst wohnenden Kleinhändlerin Agnes Schürmann, Wittwe des zu Rheinberg verstorbenen Kleinhändlers Jakob Tillmann Wallmann, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve, gegen 1) den zu Wesel wohnenden Schiffer und Kleinhändler Johann Gerhard Wallmann, für sich und als Hauptvormund seiner bei demselben gesetzlich domizilirenden minderjährigen Halbgeschwister Jacob Wallmann, Goldarbeiter zu Dinslaken — Peter Wallmann, Bäckerlehrling zu Geldern, — Friedricke und Christine Wallmann beide gewerblos zu Rheinberg wohnend und 2) gegen den zu Heideberg bei Rheinberg wohnenden Gutsbesitzer Franz Ferdinand Donat Albrecht, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Wallmann, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, sollen in Folge eines von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 25. April 1846 erlassenen Urtheils die nachbeschriebenen den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen in der Bürgermeisterei Rheinberg gelegenen Realitäten am

Freitag, den 18. Dezember 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wittwe Neukirch zu Rheinberg, durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg, unter den, bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen nebst Expertise, öffentlich verkauft

Digitized by Google

werden, als: 1) ein Stück Ackerland, im Rheinfeld, groß 2 Morgen 23 Ruthen 30 Fuß, Flur B. Nr. 132 bis inclusive Nr. 135 des Katasters, taxirt zu 100 Thlr. 2) ein dito daselbst von 7 Morgen 23 Ruthen 50 Fuß, Flur B. Nr. 55 des Katasters taxirt zu 420 Thlr. 3) ein dito „in der Eu" groß 6 Morgen 83 Ruthen 10 Fuß, katastrirt in Flur B. Anh. 9. Nr. 2, taxirt zu 500 Thlr. 4) ein zu Rheinberg auf dem Holzmarkt gelegenes Wohnhaus nebst Zubehör katastrirt in Flur G. Nr. 687 taxirt zu 2000 Thlr. 5) ein Stück Land „an der Wassermühle" groß 160 Ruthen 70 Fuß, Flur C. Nr. 118 taxirt zu 150 Rthlr. 6) einen Garten daselbst von 83 Ruthen Flur C. Nr. 122, taxirt zu 166 Thlr. und 7) ein Stück Ackerland „im Rheinfeld" Flur B. Nr. 146 und 147 groß 1 Morgen 175 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 70 Thlr.

Rheinberg, den 26. September 1846 Lenders, Notar.

---

793. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1506 Hausverkauf

Das Haus des Bäckers Friedrich Heitfeld Nr. 1114 hierselbst, abgeschätzt auf 683 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Interessentin Ehefrau Engels geb. Lisette Nieder Heitmann wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

---

682. Nothwendiger Verkauf. 1507 Verkauf einer Steinkohlenzeche.

Die auf den Namen des Hauptmanns a. D. Wilhelm Franz August von Schmitz zu Montebroich eingetragenen 17¼tel Kure der Steinkohlenzeche Pauline, sollen in dem, den 14. Dezember d. J., von 11 Uhr Morgens an, in unserm Locale anstehenden Termine verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche liegt in unserer Registratur zur Einsicht. Essen, den 22. August 1816. Königl. Berggericht.

---

593. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden. 1508 Immobilien-Verkauf.

Die den Erben des Gutsbesitzers Johann Wilhelm Benninghoven zugehörigen, in und bei der Stadt Kettwig gelegenen Immobilien, namentlich: 1) das Gut Staade ausschließlich des Leinpfades am Ruhrstrome, abgeschätzt auf 12916 Thlr. 12 Sgr. 2) die am Mühlenkamp gelegene Wiese nebst Fahrweg, Ziegelei, Hütung und Wohnhaus, abgeschätzt auf 485 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 3) das Wohnhaus sub Nr. 18 cat. nebst Anbau, abgeschätzt auf 1205 Thlr. 18 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und besondere Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 11. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Behausung des Wirths Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

---

870. 1509. Diebstahl.

I. Vom 4. bis zum 5. d. M. sind aus dem Laden des Uhrmachers Barten zu Ruhrort: 1) eine 18 Linien große goldene Cilinderuhr, deren Boden gravirt und Ränder ciselirt waren, in ersterem die Nr. 3281 gravirt, 2) eine kleine silberne Taschenuhr, deren Boden guillochirt und Ränder ciselirt waren, in ersterem die Nr. 376 gravirt, 3) eine eingehäusige 22 Linien große silberne Doppelfonds Uhr, entwendet worden.

Von der Uhr sub 2 ist der Bügel abgerissen und zurück geblieben.

II. Zu Anfang August d. J. ist aus der Wohnung des Tagelöhners Buhren genannt Stoltenberg zu Feldmark Holter ein glatter goldner Ring, aus welchem ein oben auf befindlich gewesenes Steinchen ausgebrochen war, entwendet worden.

Wir fordern Jeden, der über die Thäter oder den Verbleib der entwendeten Gegenstände Auskunft ertheilen kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 19. Oktober 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

886. 1510. Diebstahl.

In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. sind von dem Hofe des Gastwirths Brauer hierselbst folgende Gegenstände entwendet: 1) 2 Mannshemden, wovon das eine gezeichnet H. B.; 2) 3 Frauenhemden wovon 1 gezeichnet M. G. und 1 F. H., oder

Digitized by Google

M. H.; 3) 2 Unterröcke wovon einer gezeichnet A. F.; 4) 1 leinenes Tischtuch; 5) 3 Betttücher; 6) 1 Bettgardine mit Kanten; 7) 3 Fenstervorhänge; 8) 4 Halstücher; 9) 1 Sopha-Ueberzug; 10) 1 Frauenschürze; 11) 2 weiße Kissenüberzüge.

Wir fordern Jeden, der über den Verbleib dieser Gegenstände oder die Thäter Auskunft ertheilen kann, auf, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 29. Oktober 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1511. Anlegung einer Lohkumme.

878. Bekanntmachung.

Der Lohgerber Richard van Thiel von hier beabsichtigt, eine sogenannte Lohkumme oder Grube vor dem Pfahlhause in Rees anzulegen. Der Situations-Plan liegt auf dem hiesigen Rathhause zur Einsicht offen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind bei mir, binnen vier Wochen präklusivischer Frist, anzubringen.

Rees, den 1. November 1846. Der Bürgermeister: Engelmann.

1512. Anlegung einer Branntweinbrennerei.

880. Bekanntmachung.

Der Herr Albert Maassen beabsichtigt in dem auf dem Gute Heydelust in der Gemeinde Voerde errichteten neuen Gebäude eine Branntweinbrennerei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind nach Vorschrift der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Löhnen in der Bürgermeisterei Götterswickerhamm, den 30. Oktober 1846.

Der Bürgermeister: Root.

1513 Anlegung einer Abdeckerei

884. Bekanntmachung.

Der Wasenmeister Martin Piesen hierselbst, beabsichtigt auf dem ihm eigenthümlich zugehörigen, im Kataster mit Flur F. Nr. 607, Anhang V. Nr. 730 bezeichneten, 1 Morgen 30 Ruthen großen Stücke Grasgewachs eine Abdeckerei anzulegen, welches zufolge §. 27. sqq. der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage bei dem Unterzeichneten, bei welchem der Situationsplan zur Einsicht offen liegt, innerhalb 4 Wochen anzumelden. Süchtelen, den 3. November 1846.

Der Bürgermeister: v. Oerthel.

1514. Verkauf.

885. Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution sollen in Termino den 17. November, Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Markte: 1 Pferd, 2 Kühe, 7 Rinder, 1 Schwein, 1 Hausuhr, 1 Tisch, 6 Stühle, 2 Schränke, 1 Kiste, 1 Schreibpult, 1 Spiegel, 1 zinnerne Kaffeekanne, 1 messingener Wasserkessel und circa 5 Malter Kartoffeln öffentlich gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Dinslaken, den 21. Oktober 1846. V. C. Haarhaus, Aktuar.

1515. Feldhüter-Stellen.

882. Bekanntmachung.

Für die hiesige Bürgermeisterei sollen ehestens zwei Feldhüter, jeder mit einem jährlichen Gehalte von 75 Rthlr. und einem auf's andere Jahr zahlbaren Kleidungsgelde von 10 Rthlr. angestellt werden. Auf diese Stellen reflektirende, versorgungsberechtigte Invaliden, werden aufgefordert, sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten baldigst zu melden.

Rommerskirchen, den 30. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Hover.

1516. Vacante Unterlehrerstelle.

871. Bei der katholischen Schule zu Höningen wird die Unterlehrerstelle ehestens vakant werden. Seminaristen oder auch geprüfte Schulamts-Candidaten, welche hierauf reflektiren, erfahren das Nähere bei dem Herrn Pfarrer Rahmen oder dem Unterzeichneten.

Evinghoven, den 28. Oktober 1846. Der Bürgermeister: Grund.

1517. Weiden-Verpachtung resp. Verkauf

881. Die in Grieterbusch bei Rees am Tilshause sicher gelegene Bahnweyde, eine Fettweide der ersten Qualität, welche im Kataster in der 1. und 2. Klasse zu circa 27 pr. Morgen verzeichnet ist, soll am 24 November d. J., Vormittags 10 Uhr, beim Wirthe Schüling zu Bienen zur Verpachtung, alternative zum Verkauf ausgesetzt werden.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 105.

Düsseldorf, Donnerstag, den 12. November 1846.

868. Subhastations-Patent. 1518 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Kaufmannes Johann Daniel von Recklinghausen zu Solingen, Gläubiger, sollen die seinem Schuldner, dem Gastwirth Friedrich Albert Weber, daselbst wohnhaft, zugehörigen Immobilien, am

Mittwoch, den 24. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Audienzsaale, in den nachbeschriebenen Parzellen zuerst einzeln und demnach im Ganzen, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Parzelle. Erstens. Das zu Solingen unter Nr. 65 gelegene, dreistöckige, südlich an der Ohliger- und nordöstlich an die Weyersbergerstraße gränzende Gasthaus „zum deutschen Hause" ist mit dem nachbeschriebenen Hause sub Nr. 64 verbunden, und wird von dem Schuldner bewohnt. In der Frontseite nach dem Ohlig hin, wo das Haus mit Schiefern bekleidet ist, befindet sich die Hausthüre, Oberlicht und 6 Fenster; die übrigen Seiten sind theils mit Schiefern, theils mit Brettern bekleidet und theils gekälkt. Zweitens. Zwei einstöckige Nebenhäuser, hinter dem vorigen Hause, womit Pferde- und Kuhstall verbunden ist; die erstere Wohnung, welche an die Weyersbergerstraße gränzt, ist mit Nr. 66 bezeichnet und wird von dem Maurer Rußel als Miether bewohnt; die andere Wohnung, welche von dem Schneider Raabe als Miether bewohnt wird, ist mit Nr 67 bezeichnet. Der Kuhstall zwischen diesen beiden Wohnungen ist mit Littera A. und der Pferdestall oberhalb der ersteren Wohnung mit Littera B. bezeichnet und wird Letzterer miethweise von Wilhelm Höhmann benutzt. Nach Westen hin sind diese Gebäulichkeiten mit Brettern bekleidet, übrigens aber mit Kalk überzogen. Drittens. Stallung, Scheune und Remise daselbst, alles unter einem Dache, mit Littera A. bezeichnet und mit Brettern bekleidet. Viertens. Gebäudefläche, Hofraum und Gärtchen daselbst, Flur 3, Nr. 144 des Grundstücks, 73 Ruthen 70 Fuß, wird von der Ohliger- und Weyersbergerstraße, so wie von Ludwig Eickhorn begränzt Auf dem Hofraum befindet sich eine Wasserpumpe, ein kleines Ställchen und ein Abtritt. Fünftens. Das neben dem obigen Gasthause auf'm Ohlig gelegene, und damit so wie mit dem Hause des Christian Großmann verbundene, ebenfalls dreistöckige Haus, sub Nr. 64, ist mit Schiefern bekleidet, und hat nach dem Ohlig hin Hausthüre, Oberlicht und 9 Fenstern, wird von der Königl. Landrathur und dem Kreissekretair Märcker miethweise benutzt; die Grundfläche desselben, mit Hofraum und Gärtchen, beträgt Flur 3, Nr. 143 des Grundstücks, 11 Ruthen 20 Fuß und wird von ꝛc. Großmann und eigenen Gründen begränzt. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Holz und Fachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 5000 Thaler. Zweite Parzelle. Garten am Kurzenberg, Flur 3, Nr. 149 des Grundstücks, 97 Ruthen 50 Fuß, begränzt von Adolph Lüttgen, Karl Berg und Wittwe Busch. Erstgebot 200 Thaler. Dritte Parzelle. Wiese am Weyersberg, Flur 1, Nr. 27 des Grundstücks, 126 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Karl Joest und Daniel Dierolf. Erstgebot 200 Thlr. Vierte Parzelle. Erstens. Wiese im Hippergrund, Flur 11, Nr. 67 des Grundstücks, 1 Morgen 3 Ruthen, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Kirschbaum. Zweitens. Wiese daselbst, Flur 11, Nr. 68 des Grundstücks, 104 Ruthen 40 Fuß, begränzt von eigenen Gründen und Wittwe Haarhaus. Drittens. Ackerland daselbst, Flur 11, Nr. 69 des Grundstücks, 5 Morgen 89 Ruthen 90 Fuß, begränzt von eigenen Gründen und Gottfried Unshelm. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 500 Thaler. Die Immobilien der ersten, zweiten und dritten Parzelle, liegen in der Gemeinde Solingen, jene der vierten Parzelle, in der Gemeinde Dorp und sämmtlich im Kreise Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, 20 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

Digitized by Google

1519. Immobilien-Verkauf.

778 Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des frühern Pfarrers, jetzt zu Osnabrück wohnenden Rentners Ernst Wilhelm Deegen, sollen die untenbezeichneten seinen Schuldnern, dem zu Siepkesfeld, Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Taglöhner Anton Hösterei und dessen in der Ehe mit der Maria Christina geborne Juffernbruch gezeugten minderjährigen Kindern Wilhelm, Friedrich, Caroline, Juliane, Wilhelmine und Carl Hösterei, worüber der auf dem Knollenberg, Bürgermeisterei Hardenberg wohnende Tagelöhner Carl Friedrich Hösterei Vormund ist, gehörigen Immobilien

am Donnerstag, den 14. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich das in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Kreis Elberfeld liegende Gut „Siepgesfeld" eingetragen unter Art. 16 der Mutterrolle, welches folgende Bestandtheile hat: 1) Nr. 359 der Parzelle, Hochwald, 159 Ruthen 50 Fuß; 2) Nr. 360, Ackerland, 1. 2. und 3. Klasse, zusammen 11 Morgen 67 Ruthen 80 Fuß; 3) Nr. 361, Haus, 10 Ruthen 80 Fuß mit Stall und Scheune; 4) Nr. 361, Baumhof, 48 Ruthen 80 Fuß; bis 5) Nr. 362, Wiese, 96 Ruthen 90 Fuß.

Das Haus ist zweistöckig, in Fachwerk theils mit Ziegeln, theils mit Lehmwänden gebaut, mit rothen Pfannen gedeckt, und theilweise mit Kalk beworfen, dasselbe hat 1 Schornstein, an der Ost- oder Frontseite eine Thüre, 3 große und 2 kleine Fenster, an der Südseite 5 Fenster und 1 Giebelfenster, an der Nordseite 3 Fenster und 1 Giebelfenster und an der Westseite ist 1 Stall in Fachwerk mit Lehmwänden angebaut, und läuft das Dach des Wohnhauses über diesen Stall fort, an demselben befinden sich an der Westseite 2 Thüren und 1 Fenster; die circa 40 Fuß vom Hause entfernte Scheune ist in Fachwerk mit Lehmwänden aufgebaut und theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt. Sämmtliche Gebäude, Baumhof, Wiese, Ackerland und Busch bilden ein zusammenhängendes Ganze, welches von der Ostseite durch den Weg von Düssel nach Wülfrath, von der Südseite von den Ländereien des Philipp Degens, von der Westseite von Johann Erbach und Heinrich Müschenich und von der Nordseite von der Wittwe Lang begränzt wird. Das Ganze wird dermal von Niemanden benutzt und bewohnt, sondern liegt wüst. Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 11 Sgr., das Erstgebot 800 Thlr., der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Mettmann, den 17. September 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

1520. Haus-Verkauf.

691. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der hierselbst wohnenden Eheleute Brückenwärter Joseph Jüngermann und Catharina geborne Schoenstein extrahirenden Gläubiger gegen deren Schuldner Wilhelm Müller, Gastwirth zu Düsseldorf wohnend, soll das daselbst auf der Rheinstraße sub Nummero 1145 gelegene, massiv in Ziegelsteinen erbaute, zur „Hoffnung" genannte Wohnhaus mit 8 Fensteröffnungen in der Straßenfronte nebst dabei liegendem Seitenbau, in Fachwerk aufgeführt, Hintergebäude und Hofraum, eingetragen im Cataster unter Flur 1, Nummero 543 des Grundstücks mit einem Flächenraum von 9 Ruthen 13 Fuß, begrenzt von Louis und Schwenzer, und angeblich vom Schuldner selbst bewohnt,

Montag, den 14. Dezember 1846, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des hiesigen Königlichen Friedensgerichts für das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 500 Thlrn. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Mutter- und Steuerrolle, wonach die beschriebenen Realitäten in der Grundsteuer für das laufende Jahr zu 18 Thlr. 7 Sgr. 1 Pf. veranschlagt, sind nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 24. August 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung. der Friedensgerichtsschreiber: Neumann

---

1521 Definitiver Verkauf.

796. Auf den Grund zweier, beim Königl. Landgerichte zu Cleve am 16. Mai und 22. August dieses Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des

Digitized by Google

Heymadus Pollmann, Ackersmann zu Donsbrüggen wohnend; 2) des Gerhard Pollmann; 3) des Rüttger Pollmann; 4) des Heinrich Pollmann; 5) der Catharina Pollmann; 6) des Johann Pollmann, alle Ackersleute zu Wisselward wohnend, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Koenig gegen: 1) Gerhard van Wickeren, Ackersmann zu Wisselward; 2) Peter van Wickeren, Ackersmann daselbst, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen und gegen 3) den Rentner Arnold Johann von Hövell, zu Gnadenthal, Gemeinde Donsbrüggen wohnend; 4) den Ackerer Peter Verweyen zu Wisselward wohnend; 5) die Erben des Rüttger Verweyen, nämlich: a) die Wittwe desselben geborene Hendrina Claassen, b) Theodor Verweyen, c) Peter Verweyen, d) Sibilla Verweyen, e) Maria Verweyen, alle Ackersleute zu Hönnepel wohnend; 6) den Ackerer Johann Raadts zu Wisselward wohnend; 7) den Ackerer Stephan van Merwick zu Hönnepel wohnend, Mitverklagte, vertreten durch den Hrn. Advokat-Anwalt Justizrath Speck, wird der unterzeichnete, dazu committirte Notar, am Montag den 14. Dezember dieses Jahres, Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Peter Janssen zu Calcar, die nachbeschriebenen, unter den Partheien gemeinschaftlichen, zu Wisselward, in der Bürgermeisterei Grieth gelegenen Immobilien, welche unter der Benennung „Wisselward'sche Straße" bekannt sind, zum öffentlichen definitiven Verkaufe ausstellen, nämlich:

1) ein Grundparzell, groß 68 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im Kataster der Grundgüter von Wisselward als Holzung sub Section 1 Nr. 12 und sub Section 1 Nr. 26, Anhang 3 Nr. 2, taxirt zu 52 Thlr. 18 Sgr.; 2) ein Grundparzell, groß 1 Morgen 175 Ruthen, verzeichnet im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 26, Anhang 3 Nr. 1, als Holzung, taxirt zu 272 Thlr. 5 Sgr.; 3) ein Grundparzell, groß 37 Ruthen 20 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 30, als Holzung, taxirt zu 24 Thlr. 24 Sgr.; 4) ein Grundparzell, groß 39 Ruthen 80 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 34, taxirt zu 26 Thlr. 15 Sgr.; 5) ein Grundparzell, groß 46 Ruthen 40 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 83, taxirt zu 31 Thlr.; 6) ein Grundparzell, groß 37 Ruthen 40 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 29, taxirt zu 22 Thlr. 15 Sgr.; 7) ein Grundparzell, groß 39 Ruthen, verzeichnet im besagten Kataster als Holzung sub Section 1 Nr. 33, taxirt zu 26 Thlr.; 8) ein Grundparzell, groß 124 Ruthen 60 Fuß, verzeichnet im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 37, als Holzung, taxirt zu 83 Thlr.; 9) ein Grundparzell, groß 1 Morgen 26 Ruthen 50 Fuß, eingetragen im besagten Kataster sub Section 1 Nr. 82 als Holzung, taxirt zu 123 Thlr. 27 Sgr.

Die Taxe, Bedingungen und sonstige, den Verkauf betreffenden Actenstücke, können auf der Amtsstube des Unterzeichneten eingesehen werden.

Xanten, den 4. Oktober 1846. Leunenschloß.

---

481. **Edictal-Citation.** 1522. Edictal-Citation.

Auf Antrag der Berechtigten ist gegen 1) den Ackersmann Wilhelm Hüners zu Brünen, außerehelichen Sohn der Catharina Hüners und des Johann Huth zu Wesel; 2) den Carl Gottfried Bredow, Sohn der Eheleute Conrad Mathias Bredow zu Wesel das Todeserklärungs-Verfahren eingeleitet.

Diese über 10 Jahre Verschollenen, so wie deren unbekannte Erben werden deshalb auf den 31. März 1847, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Gerichts-Director von Hausen vorgeladen, mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Verschollenen, für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 11. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

812 **Subhastations-Patent.** 1523.

Auf den Antrag des Rentners Peter Anton Yserwann hierselbst, soll die den Immobilien-Eheleuten Stuhlmacher Jacob Höves und Anna Maria Sluyter dahier, gehörige, im Verkauf-

Digitized by Google

hiesigen Kreise und Gemeinde vor dem Cavarinerthor gelegenen, in der Grundsteuer zu 13 Thlr 1 Sgr. 6 Pf. veranschlagte Besitzung „Beginnen Bongard" genannt, am Freitag, den 15. Januar k. J., Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle im hiesigen Schlosse subhastirt werden. Dieselbe besteht aus: 1) einem mit Nummero 298½ bezeichneten Hause, nebst einem dahinter gelegenen Garten und Gebäuden, welches aus Steinen erbaut, und mit Ziegeln gedeckt ist, und als Stallung und Werkstätte dient. Das Haus, welches die Wittwe Grossemy und Hoofs-Hasselaer miethweise bewohnen, hat hinten zwei Stockwerke, vorne aber ein Stockwerk. In der Etage in der Frontseite befinden sich fünf Fenster, im Erdgeschosse vier Fenster und eine Thüre. Den Garten benutzt theilweise Johann Flintrop als Miether. Das Ganze grenzt an Fritzen und an die Landstraße, und enthält nach Flur 2 Nr. 481 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 165 Ruthen 30 Fuß; 2) einem mit Nummero 299 versehenen, aus Steinen aufgeführten Hause, welches theils mit Pfannen theils mit Stroh gedeckt ist, in der Front eine Thüre und zwei Fenster hat, miethweise von Johann Flintrop bewohnt wird, an die vorbeschriebenen Realitäten gränzt und inclusive des daran befindlichen Stalles nach Flur 2 Nummero 482 der Katastral-Mutterrolle einen Flächenraum von 4 Ruthen 90 Fuß einnimmt; 3) einen Obstgarten, groß nach Flur 2 Nummero 486 der Katastral-Mutterrolle 2 Morgen 157 Ruthen 60 Fuß, grenzend an Grundstücke der Gemeinde Rindern, einer Steege und Wülfing.

Die gemachten Erstgebote betragen für Nummero eins 600 Thlr., für Nummero zwei 150 Thlr. und für Nummero drei 50 Thlr. Der vollständige Auszug der Steuerrolle ist nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Cleve, den 6. Oktober 1846. Königl. Friedensgericht: von Göckingk.

1524. Immobilien-Verkauf.

807. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Barmen wohnenden Rentnerin Wittwe von Carl Ludwig Bredt, Charlotte Wilhelmine geborne Bredt — sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Färber und Krämer Winand Müller und Gertrud geborne Wohlmeiner zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter 1999 Flur IX. Grundstücks-Nr. 134 aufgeführten, eine Gesammtflächengröße mit Um- und Unterlage 14 Ruthen 20 Fuß haltenden, in der Grundsteuer pro 1846 zu 18 Thlr. veranschlagten, beiden untenbezeichneten Wohnhäuser, nebst Hofraum, nämlich: 1) das an der Ecke der Carls- und katholischen Kirchhofsstraße, zwischen dem Eigenthume des Seidenwebers Friedrich Mardorf und dem nacherwähnten Hause der Schuldner gelegene, aus Holz in Lehmfachwerk erbaute, zweistöckige, mit Pfannen gedeckte, mit Section G. Nr. 1693 bezeichnete, von den Schuldnern Eheleuten Müller und den angeblichen Miethern, Fabrikwerkführer Trossel, Schuhmacher Ludwig Marschall, Spulerin Wittwe Hecker und den Maschienerinnen Wittwe Schmitz und Jungfrau Bock, bewohnte Wohnhaus, mit der Gemeinschaftlichkeit an der zwischen diesem und dem Eigenthume des Friedrich Mardorf gelegenen Gasse; 2) das neben dem vorbeschriebenen Hause, gegen Westen an die katholische Kirchhofstraße, in die nördliche Wand des vorstehend beschriebenen Hauses eingebaute, mit Section G. Nr. 1605½ bezeichnete, von Holz in Ziegelfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, dreistöckige, von den angeblichen Miethern, Fabrikarbeitern Geschwistern Mühlen, Seidenweber Peter Connertz, Seidenweber Hoffmann, Haarweber Becker, Seidenweber Wilhelm Meyer, Spuler Lucas, Fabrikarbeiterin Wittwe Johann Wohlmeiner, Seidenweber Jacob Schmitz, Seidenweber Caspar Hahn, Maurer Friedrich Kron, Fabrikarbeiterin Charlotte Kleinbäumer, und Färber August Herken bewohnte Wohnhaus, nebst der überbauten zu dem Hofraume für beide Häuser führenden Gasse, auf den Grund eines Erstgebots von 3000 Thalern, Freitag, den 15. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 6. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 106.

Düsseldorf, Montag, den 16. November 1846.

893. Oeffentliche Immobilar-Versteigerung. 1525 Immobilien-Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache 1) des Schreiners Johann Esselborn zu Binsheim; 2) des Ackerers Johann Joseph Esselborn zu Uedemerbruch; 3) der ohne besondern Stand zu Bönninghardt, Bürgermeisterei Vierquartieren, wohnenden Elisabeth Esselborn; 4) des daselbst wohnenden Ackerers Philipp Esselborn und 5) des zu Wesel im Königlichen 17. Infanterie-Regiment stehenden Soldaten Friedrich Esselborn — Kläger — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve; — gegen die zu Bönninghardt, Bürgermeisterei Vierquartieren, wohnenden Eheleute Johann Löchel, Ackersmann, und Anna Catharina geborne Schreiber, für sich und in ihrer Eigenschaft als Vormünderin resp. Mitvormund der von der genannten Anna Catharina Schreiber mit dem verstorbenen Johann Esselborn ehelich erzeugten vier noch minderjährigen Kinder, namentlich: Johann, Anna Catharina, Heinrich und Christina Esselborn — Verklagte — vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, sollen auf den Grund der, von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 31. Januar, 16. Mai und 22. August 1846 erlassenen Urteile, theilungshalber die zur Gütergemeinschaft der gedachten Anna Catharina Schreiber mit dem verlebten Johann Esselborn, so wie die zum Nachlasse des Letztern gehörigen, in den Bürgermeistereien Vierquartieren, Issum und Alpen gelegenen nachbezeichneten Immobilien, durch den unterschriebenen, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg,

Montag, den 21. Dezember 1846, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirths Terheggen zu Alpen, unter den bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen liegenden Bedingungen und Expertise öffentlich verkauft werden, nämlich:

A. In der Bürgermeisterei Vierquartiren:

1) ein Stück Ackerland von 24 Morgen 15 Ruthen 10 Fuß, Flur A. Nr. 72 des Katasters, abgeschätzt zu 565 Thaler; 2) ein Stück Heideboden, jetzt Ackerland, von 1 Morgen 158 Ruthen, katastrirt in Flur A. Anhang II. Nr. 3, taxirt zu 42 Thlr.; 3) eine Colonie auf der Bönninghardt, bestehend aus folgenden Bestandtheilen: a) Flur A. Nr. 81, Garten, groß 45 Ruthen 40 Fuß, taxirt zu 10 Thlr.; b) Flur A. Nr. 80, Baumgarten, groß 1 Morgen 67 Ruthen 10 Fuß, taxirt zu 34 Thlr.; c) Flur A. Nr. 82, Ackerland, groß 5 Morgen 131 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 136 Thlr.; d) Flur A. Nr. 79 mit aufgehenden Eichen, groß 96 Ruthen 20 Fuß, taxirt zu 30 Thlr.; e) Flur A. Nr. 78, Haus, Brunnen, Scheune, Schaafstall und Backhaus, nebst den dazu gehörigen Räumen, abgeschätzt im Ganzen zu 1225 Thlr.; f) Flur A. Nr. 77, Garten, groß 8 Ruthen, taxirt zu 15 Sgr.

B. In der Bürgermeisterei Issum:

4) eine Colonie, Flur B. Nr. 17 bis incl. 20 des Katasters, bestehend in folgenden Bestandtheilen: a) ein Stück Ackerland, groß 58 Morgen 136 Ruthen 80 Fuß, taxirt zu 1160 Thlr.; b) ein ditto Kiesgrube, groß 3 Morgen 167 Ruthen, taxirt zu 10 Thlr.; c) eine Parzelle Kiefern-Busch mit Grund, groß 5 Morgen 116 Ruth., taxirt zu 410 Thlr.

C. In der Bürgermeisterei Alpen:

5) eine Colonie auf der Bönninghardt Flur D. Nr. 43, 44 und 45 des Katasters bestehend in: a) einem Stück Ackerland von 10 Morgen 174 Ruthen 70 Fuß, taxirt zu 218 Thlr.; b) einem Stück Kiefern mit Grund, groß 27 Morgen 160 Ruthen, taxirt zu 800 Thlr.; c) einem Stück ditto von 5 Morgen 18 Ruth., taxirt zu 60 Thlr. Das Ganze circa 127 Morgen umfassend und auf 4701 Thlr. 15 Sgr. werthgeschätzt.

Rheinberg, den 30. September 1846. Lenders, Notar.

---

894. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1526. Immobilien-Verkauf.

Auf den Grund zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 25. April und 15. August 1846 erlassenen Urtheile, in der gerichtlichen Theilungssache: des zu Camp wohnenden Ackerers Arnold Paschmann, Kläger — ver-

Digitized by Google

treten durch den Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve, gegen den zu Bluyn wohnenden Ackerer Tillmann Zittermann, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der von dem Kläger mit seiner verstorbenen Ehefrau Mechtilde Schürmann gezeugten noch minderjährigen Kinder: Johann und Sibilla Paschmann, Verklagten — vertreten durch den Herrn Advocat-Anwalt Weinhagen zu Cleve — sollen die den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen nachbeschriebenen Realitäten durch den unterzeichneten hierzu committirten Notar Ludolph Lenders zu Rheinberg

Montag, den 4. Januar 1847, Vormittags 9 Uhr,

in der Wohnung des Gastwirthen Roosen auf der Brück bei Camp öffentlich verkauft werden, nämlich: das in der Gemeinde und Bürgermeisterei Camp gelegene Ackergut „Feulshof" genannt, bestehend in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Brennerei, Gärten, Wiesen, Ackerländereien, Pflanzung und Heide, verzeichnet in der Grundgüter-Mutterrolle in folgenden Parzellen, als:

Lauf. Nr.	der Parzelle Flur	Nr.	Flur-Abtheilung	Kultur-Art.	Flächen-Inhalt M.	R.	F.	Taxe	Grenz-Nachbaren
1	E.	89	Im Heierfeld	Land	33	75	80	4395	Boomen, Fuhrmanns
2	"	96	Camp	Wiese	2	54	20	300	Vogelsang und Feulshof
3	"	97	do.	Garten	1	8	80	200	desgl.
4	"	98 bis 103	Feulshof	Hofesgebäude mit Gärten	2	5	90	1720	Hofesgründen
5	"	179	Camp	Wiese	3	79	90	350	Hagemann und die Kendel
6	" Anh. II.	98	do.	Pflanzung	6	74	37	325	Vogelsang und Feulshof
7	E. 135 Anh. 14. 173		am Kirchhof	do. u. Haide	6	26	70	275	Mühlenweg, Fossa und Feulshof
8	E. Anh. III.	23	Camp	Torfweide	—	113	98	30	die Kendel
9	E. 17 Anh. 9. 38		Fossa Eugeniana	Wiese	1	80	—	140	
			In der Bürgermeisterei Hörstgen.						
10	B. Anh. II.	46	bei Hörstgen	Land und Holzung	11	68	34	1340	Heiermann, Lüthen und Boomen
					= 68	47	99	9075	

Taxe und Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einsicht offen.
Rheinberg, den 26. September 1846. Lenders, Notar.

1527. Immobilien-Verkauf.

895. **Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.**

In Folge zweier von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 11. April und 4. Juli 1846 erlassenen Urtheile, in Sachen des zu Saalhoff wohnenden Ackerwirths Peter Johann Thenagels, Kläger, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve — gegen 1) die Erben des zu Rheinberg wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Branntweinbrenners und Beigeordneten Ludwig Polm, als: a) dessen Wittwe Elisabeth geborene Underberg, ohne Stand zu Rheinberg wohnend, für sich und als Vormünderin ihres mit dem genannten Ludwig Polm gezeugten noch minderjährigen Sohnes Theodor Polm; b) Margaretha Polm; c) Agnes Polm; d) Maria Polm, diese drei ohne besonderes Geschäft; e) Ludwig Polm, Bäcker; f) Elisabeth Polm, ohne Stand, Letztere zwar minderjährig jedoch emancipirt, sämmtlich zu Rheinberg wohnend; g) Gerhard Polm, Handlungsbeflissener zu Uerdingen, für sich und als Nebenvormund seines vorgenannten minorennen Bruders Theodor Polm, so wie auch als Curator seiner besagten emancipirten Schwester Elisabeth Polm; 2) die Gasthaus-Armen-Verwaltung zu Rheinberg, repräsentirt durch ihren Rendanten, Kauf-

Digitized by Google

mann Peter Winckels zu Rheinberg; 3) die Wittwe des zu Rheinberg wohnhaft gewesenen und daselbst verstorbenen Gerbers Johann Wolters geborne Gertrud Pau und deren jetzigen Ehemann Heinrich Hoogen, Taglöhner, beide zu Rheinberg wohnend; 4) den zu Wickrath bei Camp wohnenden Ackerwirthen Hermann Duisbaus, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der Minderjährigen Tilmann, Gertrud, Allegunde und Wilhelm Brammen, sämmtlich gewerblos bei ihrem genannten Hauptvormunde wohnend und 5) den zu Camperbruch wohnenden Ackerer Johann Heinrich Althoff, als Nebenvormund der gedachten Minorennen Brammen, Verklagte, vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Speck zu Cleve, — soll Behufs Theilung und Auseinandersetzung das den Parteien gemeinschaftlich zugehörige, unten näher bezeichnete Gut „Hermespasch"

Freitag, den 8. Januar 1847, Vormittags 10 Uhr,

in der Wohnung der Gastwirthin Frau Wwe Neukirch zu Rheinberg, durch den unterzeichneten, hierzu committirten Notar Ludolph Lenders daselbst, unter den bei demselben zur Einsicht offen liegenden Bedingungen nebst Expertise, öffentlich verkauft werden, und zwar: die sämmtlichen Realitäten, welche das zu Saalhoff in der Bürgermeisterei Vierquartieren gelegene Ackergut „Hermespasch" genannt bilden und aus folgenden Parzellen bestehen, nämlich:

Nro.	der Parzelle Flur	der Parzelle Nr.	Flur-Abtheilung	Kulturort	Größe M.	Größe R.	Größe F.	Taxe Thlr.	Taxe Sgr.	Taxe Pf.
1	C.	126	der Pasch	Schlagholz	31	109	35	3437	10	8
	"	"	do.	do.	6	69	90			
2	"	127	do.	Wiese	1	2	50	101	11	8
	Anh. VII.	134	do.	do.	—	122	40			
3	C.	131	do.	Land	3	74	15			
	"	"	do.	do.	1	127	10			
4	"	125	do.	Schlagholz	—	156	25	1000	—	—
5	"	132	do.	Garten	—	47	50			
6	"	133	do.	Haus	—	29	—			
7	"	290	Horstenheide	Heide	1	129	50	50	—	—
	III. Anh. VII.									
				=	48	27	65	4588	22	4

Rheinberg, den 30. September 1846.

Lenders, Notar.

1528. Definitiver Verkauf.

890. In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 16. Mai und 15. August l. J. erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen der Maria Josepha Coelen ohne besondern Stand zu Schaphuysen wohnend, Wittwe des verstorbenen Jacob Daemen, Klägerin vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve gegen 1) den zu Schaphuysen wohnenden Zimmermann Heinrich Daemen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der ohne Stand zu Schaphuysen wohnenden Maria Agnes Daemen minderjährigen Tochter des verstorbenen Jakob Daemen mit seiner verstorbenen Frau erster Ehe Richardis Bleys, wovon Tilman Loyens Kleinhändler zu Aldekerk wohnend, Nebenvormund ist, der erwähnte Heinrich Daemen ferner in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder aus der dritten Ehe des verstorbenen Jakob Daemen mit der gedachten Maria Josepha Coelen, Namens: Matheas und Jakob Daemen, beide ohne Stand zu Schaphuysen wohnend, wovon deren Mutter, die Klägerin, Hauptvormünderin ist und 2) den zu Schaphuysen wohnenden Schreiner Matheas Daemen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder aus der zweiten Ehe des mehrgenannten verstorbenen Jacob Daemen mit der verstorbenen Anna Margaretha Klings Namens: Regina Daemen und Peter Heinrich Daemen, beide ohne Stand zu Schaphuysen wohnend, wovon der zu Hartefeld wohnende Taglöhner Jakob Ingenleuf Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, sollen

Digitized by Google

folgende, den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörigen zu Schaphuysen gelegenen Grundstücke, als: 1) ein Wohnhaus mit Garten, begränzt durch Matheas Fieten und Ludwig Bruksguts geschätzt zu 510 Thlr. 2) ein Haideparzell groß circa 137 Ruth., begränzt durch zwei Wege und durch Holzungen von Smitmans und Huyntjes geschätzt zu 10 Thlr. 3) ein oberhalb Maasen gelegenes Stück Ackerland von circa 2½ Morg., begränzt durch Winters und zwei Wege, geschätzt zu 240 Thlr. — durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Acker- und Schenkwirths Herrn Johann Heinrich Smitmans zu Schaphuysen am

Montag, den 18. Januar künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr,

öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere, liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen. Geldern, den 29. Oktober 1846. J. Herckenrath.

1529 Definitiver Verkauf.

892. **Definitiver Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Garzweiler wohnenden Hebamme Gertrud Schütz, Theilungsklägerin; vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf; — gegen den zu Garzweiler wohnenden Schuhmacher Damian von der Fuhrt, in eigenem Namen und als Vormund seiner aus der Ehe mit der verstorbenen Helena Droll stammenden minderjährigen Kinder Cunigunda von der Fuhrt, Magd zu Friesdorf bei Godesberg und Adam von der Fuhrt, Taglöhner zu Garzweiler, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf — über welche Minderjährige der zu Noithausen, Bürgermeisterei Elsen wohnenden Kleidermacher Joseph Droll angeordneter Nebenvormund ist; — sollen zufolge eines am 5. Mai und eines am 21. Juli d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils und auf Ansuchen der Parteien folgende, in der Bürgermeisterei Garzweiler gelegene Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden.

Pr. Rth.	Pr. Sg.		Cataster. Sect.	Cataster. Nr.	Taxe. Thlr.	Taxe. Sgr.	Taxe. Pf.
45	30	Ackerland an der Landstraße neb. Thiwissen u. Lauten	F. VI	716 134	60	12	—
12	70	Haus, Stallung, Einfahrtsthor und sonstigem Zubehör zu Garzweiler neben Flachsenberg und Erben Lauten	H	409	400	—	—
130	40	Ackerland am Scheurenpfade neben Fasbender und Erben Herten	J	191	143	13	2
28	70	Garten in der Klosegasse neb. Schnepp in Drossert	H	437 438	57	12	—

Der Verkauf findet am Dienstag den 12. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause der Gebrüder Cox zu Garzweiler vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 5. November 1846. v. Monschaw.

1530. Immobilien-Verkauf.

808. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der in Barmen wohnenden Privatin Frau Wittwe Johann Wilhelm Jacob Leipoldt, Johanna Henriette Emilie geborne Krebs, extrahirende Gläubigerin, sollen die: 1) der Wittwe Johann Fels, Anna Elisabeth geborne Troost, jetzt ohne Gewerbe, und deren Kinder resp. Enkel nämlich: 2) dem Johann Carl Fels, Kaufmann, 3) dem Johann Friedrich Fels, Schlosser; 4) der Wittwe des Schlossers Friedrich Wilhelm Fels, Johanna geborne Luckhaus, ohne Gewerbe, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen gewerblosen bei ihr wohnenden Kinder: Johanne Elisabeth und Johann Friedrich Fels, worüber der ad 3 genannte Johann Friedrich Fels Gegenvormund ist, sämmtlich zu Barmen wohnend, und alle als directe Schuldner respect. als Erben der verstorbenen Mitschuldner Schlosser Friedrich Wilhelm Fels, und der geschäftslosen Anna Elisabeth Fels, und 5) dem Advokate-Anwalt Fried-

Digitized by Google

rich Wilhelm Bennerscheidt zu Elberfeld, in der Eigenschaft als Curator des vacanten Nachlasses des oftgemeldeten verlebten Schlossers Friedrich Wilhelm Fels zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 208, Abth. X. den Nrn. 20, 21 und 22 der Parzelle, und Nr. 542 und 543 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Gesammtflächenraume von 23 Ruthen 20 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 10 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. veranschlagten untenbeschriebenen Immobilien, auf Grund des Erstgebots von 1000 Thalern, am Samstag, den 16. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) das am Eingange der Höhnerstraße zu Gemarke in Barmen, neben dem Eigenthum des Caspar Regeniter, unter Section VI. Nr. 701 gelegene, in Fachwerk erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte, an der westlichen Frontseite mit Schiefern und im Uebrigen mit Kalk bekleidete zweistöckige Wohnhaus, nebst dem an der Südseite von Brettern und Pfannendache errichteten, an das nacherwähnte Nebengebäude angelehnter Schoppen, sodann 2) das südwärts dem Haupthause gelegene, ebenfalls in Fachwerk erbaute mit blauen Pfannen gedeckte mit Lit. A. bezeichnete, gegen Süden und Westen mit Schiefern und im Uebrigen mit Kalk bekleidete zweistöckige Nebengebäude, dessen unterer Theil früher als Schmiede und jetzt als Waarenlager benutzt wird, sammt dem Hofraume, kleinen Gärtchen, und der an das ad 2 erwähnte Gebäude südlich angebauten, in Ziegelfachwerk errichteten, mit rothen Pfannen gedeckten, gegen Westen mit Schiefern bekleideten langen einstöckigen Schmiede, und nebst allen Zubehörungen dieser Immobilien, welche von der Mitschuldnerin Wittwe Johann Fels, dem Johann Carl, und Johann Friedrich Fels, und den angeblichen Miethern: Blecharbeiter Johann Carl Mühlinghaus, der Wilhelmine Höfinghoff, dem Barbier Jacob Dappen, dem Handelsmann Wilhelm Zimmermann, geschäftslosen Wittwe Böhmke, und dem Kaufmann Gustav Heuser bewohnt und benutzt, und in Westen und Norden von der Höhnerstraße, gegen Süden und Westen von Greeffs und in Osten von Regeniters Eigenthum begränzt werden.

Der vollständige Auszug der Steuer- und der Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 5. October 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

696. **Subhastations-Patent.** 1531. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des früher zu Elberfeld, jetzt zu Hemsbach im Großherzogthume Baden wohnenden Rentners Conrad Schmidt, sollen die dessen Schuldner, dem Kaufmann Johann Leudesdorf, früher zu Elberfeld, jetzt in Barmen wohnhaft, zugehörigen nachbeschriebenen Immobilien am Freitag den 18. Dezember dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr, im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Gemeinde, Oberbürgermeisterei und im Kreise Elberfeld am kleinen Engelnberg, sind in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Art. 2086 Nr. 2 der Flur und 1172 und 1173 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 114 Ruthen 60 Fuß katastrirt, und begränzt von den Grundstücken des Holzhändlers Welter und Maurers Breidenbach. Dieselben bilden ein zusammenhängendes Ganzes und bestehen aus zwei dreistöckigen, in Fachwerk gebauten, mit blauen Pfannen gedeckten und mit Section G. Nr. 1891 und 1892 bezeichneten Wohnhäusern nebst angebautem Erdgeschosse, Vorplatze mit Pumpe, vorliegendem Garten resp. Hofplatz und hinterliegendem Raume, enthalten an der mit Schiefern bekleideten Frontseite 3 Eingangsthüren, 38 Fenster, 8 Dach- und 6 Kellerfenster, an der weiß getünchten nach Welters Grundstück grenzenden Seitenwand ist kein Fenster und in der andern mit Schiefern bekleideten Seitenwand befindet sich ein Fenster; besagte Gebäulichkeiten haben 4 Schornsteine. Diese Immobilien werden angeblich miethweise benutzt von den Seidenwebern Theodor Fost und Ferdinand Krey, Schreinern Wirtz und Weimann, Fabrikarbeiter Ströter, Schuhmacher Johann Reinecke, Appretteur Mathias Gerbig und Schlosser Schmitz. Das Erstgebot des Extrahenten beträgt 3000 Thlr.

Digitized by Google

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welcher die Grundsteuer der Immobilien für das laufende Jahr 46 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 28. August 1846. Der commissarische Friedensrichter: Stader.

1532. Immobilien-Verkauf.

876. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der ohne Geschäft hier wohnenden Susanne Engels, Wittwe von Friedrich Pilling, sollen die, den hier wohnenden Eheleuten Caspar Bergmann, Fuhrmann, und Gertrude geborne Leimbach, frühere Wittwe Uellenberg, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien am

Freitag, den 19. Februar 1847, Morgens 11 1/2 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von zusammen 805 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Haspel an der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 111, Flur 3, Nr. 696 des Gebäude-Verzeichnisses, Nr. 1873 und Nr. 1857 des Grundstücks eingetragen, und bestehen aus einem Wohnhause nebst An- und Zubehör, sowie einem Garten. Das in Fachwerk aus 2 Etagen erbaute Wohnhaus ist mit Nr. 216 bezeichnet, hat mehrere Fenster, auf'm Dache blaue Pfannen und einen Ausstich, in der weißen Straßenseite 2 Thüren, liegt zwischen den Häusern des Günther und des Johann Peter Teschemacher an der Straße am Haspel, wird von den Schuldnern und angeblich miethweise von Färber Hohrath und Gärtner Heinrich Rüping bewohnt; die Grundfläche beträgt 16 Ruthen 70 Fuß. Hinter diesem Hause liegt der 45 Ruthen 80 Fuß große Garten, welcher von einem Wege, dem Eigenthume des Schreiners Schmitz sowie des Färbers Engels begrenzt wird.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer der obigen Realitäten dieses Jahr 6 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 24. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1533. Immobilien-Verkauf.

821. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmannes Gustav Lensen extrahirenden Gläubigers, gegen die hierselbst wohnenden Eheleute Joseph Weyrather, Maurermeister und Josepha Kopp, sollen folgende den Schuldnern zugehörige Immobilien: 1) ein in der Gemeinde Pempelfort, Kreis Düsseldorf in den Bilkergärten gelegene, sub Nummero 278/3 bezeichnetes Wohnhaus mit Hofraum und Garten, mit den langen Seiten an Laurentius und Steinhauer, mit den Vorhäuptern an Tefenthal und den von der Elberfelder Chaussee nach Bilk führenden Communalweg anschießend, 25 Ruthen 70 Fuß haltend, und einen Theil des in der Mutterrolle unter Flur 8 Nummero 54 eingetragenen Grundstückes bildend, welches Haus in Stein erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt ist, im Erdgeschosse eine Thür und drei Fenster, und im obern Stocke vier Fenster hat und angeblich von Lohrs, jetzt von Gebrüder Müller, miethweise benutzt wird; 2) ein auf der Neubrückstraße zu Düsseldorf gelegenes mit Nummero 166 bezeichnetes, mit den Seiten an Wolf und Hansen, nach hinten an Arnz anschießendes Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude, und allem sonstigen An- und Zubehör, circa 15 Ruthen haltend, welches Haus außer dem Erdgeschosse drei Stockwerke, im Erdgeschosse eine Thüre und zwei Fenster und in jedem obern Stockwerke drei Fenster hat, und von den Schuldnern selbst, so wie von Schuster Sommer und Schreiner Busch als Miether benutzt wird,

Mittwoch, den 20. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 1500 Thlr. für die sub eins beschriebenen Immobilien und von 2500 Thlr. für das sub zwei genannte Haus öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer für das Haus auf der Neubrückstraße zu Düsseldorf, für das laufende Jahr 10 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf.

Digitized by Google

beträgt, das andere Haus aber noch steuerfrei ist, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 7. Oktober 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Windscheid.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

887. Subhastations-Patent. 1534. Immobilien-Verkauf

Auf den Antrag des zu Neuß wohnenden Buchbinders Michael Joseph Tonnet, extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Schreinermeister Winand Ferbach, soll das hieselbst in der Hundsrückenstraße (Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf) neben Erasmann und Amsbruch gelegene, mit Numero 452 bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, welches in Stein erbaut ist, und in der Fronte vier Fenster respektive Thüröffnungen hat, nebst Seiten- und Hintergebäuden, Hofraum und allen Zubehörungen,

Mittwoch, den 24. Februar künftigen Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungs-Gebäude des Königlichen Friedensgerichts hier für das Erstgebot von 1500 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 14 Thalern 16 Silbergroschen 1 Pfenning veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, auf der Gerichtsschreiberei hier einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Haupthaus mit seinen Zubehörungen von dem Tapezierer Jansen, dem Schuster Fischer, der Wäscherin Kaeser, dem Anstreicher Meuslein, der Wittwe Raßmann, dem Tagelöhner Siegellack, dem Schuster Strezinsky, dem Schneider Prinz, dem Tagelöhner Wildpütz, dem Handelsmann Speck, dem Anstreicher Kopp, dem Tagelöhner Jansen, dem Schlossermeister Ferbach, dem Blockmacher Weber, dem Tagelöhner Consull, dem Anstreicher Kremer, der Wäscherin Kemperling und Wittwe Spelten angeblich als Miether bewohnt ist.

Düsseldorf, den 25. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

901. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Emmerich. 1535. Haus-Verkauf.

Theilungshalber wird das sub Nr. 326 hier am neuen Steinwege belegene Haus der Erben Witting, nebst 8 Ruth. 20 Fuß Fläche, taxirt, gemäß in unserm Büreau nebst Hypothekenschein einzusehender Taxe, 320 Thlr. 9 Sgr., am 6. März 1847, Vormittags 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

867. Der Nachlaß der verstorbenen Eheleute Kleiderhändler Bernh. Winkes und Anna geborne Tick hieselbst, soll gerichtlich getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger werden hiervon nach Anleitung des Allg. L. R. 1. 17. §. 137 f. f. benachrichtigt. 1536. Aufforderung

Wesel, den 18. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: v. Hausen.

813. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1537. Immobilien-Verkauf.

Die Besitzungen der Eheleute Maurer Wenzel Gahlemann hieselbst, nämlich: 1) das Haus Nr. 63, Flur 13 Nr. 86 zu 1954 Rthlr.; 2) das Haus Nr. 63½ Fl. 13 Nr. 78/1532 zu 1254 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 14. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

64[illegible]. Edictal-Citation. 1538. Edictal-Citation.

Nachbenannte Verschollene 1) Franz Anton Hiegemann, Sohn der Eheleute Hermann Joseph Hiegemann und Maria Gertrud Michelers, geboren zu Kaiserswerth im Jahre 1787, vormals in Mülheim an der Ruhr wohnhaft, welcher diesen Ort schon vor langen Jahren verlassen, und seit 1820 keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Johann Ludgerus Steffen, Sohn der Eheleute Hermann Steffen und Sophia Unger, geboren im Jahr 1786, welcher sich seit länger denn 50 Jahren von hier entfernt und seitdem keine Nach-

Digitized by Google

richt von sich gegeben haben soll; 3) Caspar Schönenbeck, Sohn der Eheleute Johannes und Maria Schönenbeck, resp. zu Schönenbeck, geboren im Jahr 1765, über dessen Leben und Aufenthalt seit länger denn 30 Jahren keine Nachricht eingegangen sein soll; 4) Georg Philipp Ufermann, Sohn der Eheleute Wilhelm Ufermann und Margaretha Steffen, geboren 1778, welcher sich um das Jahr 1798 in Amsterdam aufgehalten, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll, werden hierdurch aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in Termino den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Zugleich auch werden die, von jenen Verschollenen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu jenem Termine hiermit vorgeladen.

Broich, bei Mülheim an der Ruhr, den 5. August 1846.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Krabbe.

1539. Immobilien-Verkauf.

817. Subhastations-Patent.

Die zu Mülheim an der Zwiebelstraße sub Nr. 689 belegene, aus Wohnhaus, Hofraum und Stallung bestehende, nach Flur B. Nr. 192 im Ganzen 13 Ruthen 40 Fuß große, im Hypothekenbuche von Mülheim Volumen VI Folio 244 eingetragene, zu 750 Thlr. abgeschätzte Besitzung der Wittwe und Kinder von Adam Kappelmann wird am 22. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, wo Taxe und Hypothekenschein auch schon vorher eingesehen werden können.

Broich, den 24. September 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1540. Ankauf von Zwieselhölzer zu Sätteln.

889. Bekanntmachung.

Die hiesige Artillerie-Werkstatt wird im Laufe des nächsten Winters mehrere Tausend Zwieselhölzer zu Sätteln, in größeren oder kleineren Parthien freihändig ankaufen, und für den einfachen (getrennten) 7 Sgr., für den doppelten (Rundzwiesel) 11 Sgr. zahlen. Dergleichen Hölzer liegen hier zur Ansicht, und wird jede weitere Auskunft den hierauf Reflektirenden gegeben.

Deutz, den 2. November 1846.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

1541. Preuß. Rentenversicherungs-Anstalt.

896. Preußische Renten-Versicherugs-Anstalt.
Bekanntmachung.

Zur Wahl zweier Mitglieder des Curatoriums der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt und zweier Stellvertreter derselben, welche am Schlusse dieses Jahres ausscheiden, wird hierdurch eine General-Versammlung der Mitglieder der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt auf

den 8. Dezember d. J., Mittags 12 Uhr, in der Mohren-Straße Nr. 59 ausgeschrieben.

Wir laden hierzu die Mitglieder der Anstalt mit Bezugnahme auf die Bestimmungen des §. 57. Nr. 2 - 6 der Statuten ergebenst ein, und zeigen zugleich an, daß die statutenmäßige Candidaten-Liste vom 15. November ab, für die Mitglieder der Anstalt im Geschäfts-Lokale derselben, Mohren-Straße Nr. 59, zur Einsicht bereit liegen wird. Berlin, den 24. Oktober 1846.

Curatorium der Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt: v. Lamprecht.

1542 Verkauf.

891. Der auf den 7. dieses festgesetzte Verkauf des bisherigen katholischen Schulhauses zu Homberg wird wegen eingetretener Umstände, am Samstag den 28. dieses, des Vormittags 10 Uhr, bei dem Herrn Wirthe Jakob Kemperdick daselbst erst statt finden, welches hiermit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Ratingen, den 4. November 1846. Der Bürgermeister: Klein.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 107.

Düsseldorf, Mittwoch, den 18. November 1846.

805. Subhastations-Patent.

1543. Definitiver Verkauf.

Auf Antrag des zu Wankum wohnenden Beigeordneten und Gutsbesitzers Peter Paul Koenigs, Hypothekar- und verfolgenden Gläubigers, und auf Betreiben des zu Crefeld wohnenden Justiz-Consulenten Peter Schrick, seines Spezial-Bevollmächtigten, sollen am Donnerstag, den 21. Januar des Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr, in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Uerdingen, in dessen gewöhnlichem Sitzungssaale daselbst auf dem Rathhause; die hiernachbezeichneten, durch Verfügung vom 14. September 1846 in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien der Hypothekarschuldner des rc. Koenigs, namentlich: 1) Peter Mathias Koerschen, Wirth und Bäcker zu Uerdingen wohnhaft; 2) Joseph Koerschen, Ackerer in Bockum wohnhaft, für die dabei angegebenen Erstgebote zum Verkaufe ausgestellt, und den Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden, als:

A. Grundstücke des Peter Mathias Koerschen zu Uerdingen:

1) das zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Landkreis Crefeld, auf der neuen Bruchstraße unter Nr. 38 zwischen Winkmann und Müllers gelegene Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäuden, Scheune, Brau- und Brennerei, Backerei und allen sonstigen Zubehörungen, mit Einschluß der Brau- und Brennerei-Geräthschaften, eingetragen im Cataster Flur 3 Nr. 239 und 92, haltend an Flächenraum 21 Ruthen 10 Fuß. Die Gebäude sind aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. Das Haus ist 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, in der mit Kalk verputzten Fronte befinden sich unten zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster mit Laden, zur Linken 1 Fenster mit Laden, und oben 4 Fenster. Dasselbe wird bewohnt und benutzt von dem Schuldner und den Einmiethern Tagelöhner Andreas Kröber, Vogels und Wb. Breidhaus, ohne Gewerb. Erstgebot 1000 Thlr.; 2) ein zu Uerdingen, Gemeinde und Bürgermeisterei desselben Namens, Kreis Crefeld, nahe bei der Stadt Uerdingen, an der Crefelder Landstraße, zwischen Herfelds Scheune, und Wittib Peters Garten, gelegener Gemüsegarten von 61 Ruthen 70 Fuß, katastrirt Flur 4 Nr. 110. Erstgebot 50 Thlr. 3) ein daselbst vor dem Bruchthore an der alten Crefelder Landstraße gelegener Garten von 16 Ruthen 70 Fuß, begrenzt östlich und südlich von Frings, westlich von Johann Wilhelm Schmitz, und nördlich von der ebenbesagten Landstraße. Erstgebot 30 Thlr.

B. Grundstücke des Joseph Koerschen zu Bockum:

I. der in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, im Kreise Crefeld zwischen Küppers und Jeskes gelegene mit Nr. 65 bezeichnete Schepers Hof, bestehend aus Wohnhaus, mit angebauten Stallungen, Backhaus, Scheune, Hofplatz, Gemüse- und Baumgarten; das Ganze eine Oberfläche von 154 Ruthen 30 Fuß einnehmend, katastrirt Flur 11 Nr. 12, 13, 14 und 15. Die Gebäude haben die Höhe des Erdgeschosses, sind aus Stein erbaut, und mit Ziegeln gedeckt. Das Wohnhaus hat im Eingange beiderseits der Hausthüre 1 Fenster mit Laden, im südlichen Giebel unten 4 Fenster mit Laden, und oben 4 kleine Fenster, im nördlichen Giebel 2 Stallthüren und 1 Einfahrtsthor, an der Seite nach Westen hin unten 3 Fenster mit Laden. Erstgebot 400 Thlr.

II. Die zu dem besagten Schepershofe gehörenden, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Bockum, Landkreis Crefeld gelegenen Ländereien, als: 1) ein Stück Ackerland, gelegen am Rott, groß 2 Morgen 148 Ruthen 30 Fuß, katastrirt Flur 9 Nr. 198, begrenzt von Parker, Gieswinkels, Holtes und einem Wege. Erstgebot 100 Thlr. 2) Ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß 2 Morgen 128 Ruthen 10 Fuß, katastrirt Flur 9 Nr. 205, begrenzt von Mauritzen, Johann Peter Koerschen, Maria Anna Jordans geb. Floh, und einem Wege. Erstgebot 100 Thlr., 3) Ein Stück Ackerland, gelegen im Bockumer Feld, groß 1 Morgen 42 Ruthen 60 Fuß, kat. Flur 9 Nr. 264, begrenzt von Halfes, Wilhelm Jos. Schmitz, Theodor Schmitz und Bücken. Erstgebot 50 Thlr. 4) Ein Stück Ackerland, gelegen daselbst, groß 3 Morgen 90 Ruthen, kat. Flur 9 Nr. 267, begrenzt von Hamacher, Schmitz, Schüten und eigenem Lande. Erstgebot

Digitized by Google

150 Thlr. 5) Ein Stück Ackerland, groß 1 Morgen 168 Ruthen, gelegen ebenfalls im Bockumerfelde, kat. Flur 9 Nr. 276, begrenzt von Theod. Schmitz, Jordans und eigenem Lande. Erstgebot 100 Thlr. 6) Ein Stück Ackerland von 2 Morgen 42 Ruthen 40 Fuß, gelegen am Breedspfade, einerseits neben Hellenbroich, andererseits neben Hautes, Schmitz und eigenem Lande, kat. Flur 9 Nr. 291. Erstgebot 100 Thlr. 7) Ein Stück Holzung, gelegen in den Klosterbenden, haltend 78 Ruthen 40 Fuß, begrenzt von Kimpeler Kirche zu Bockum, Giesenfeld, Mauritzen, Schüten und Hautes, kat. Flur 10 Nr. 65. Erstgebot 10 Thlr. 8) Eine Wiese, gelegen daselbst, begrenzt von den Vorgenannten, haltend an Flächenraum 1 Morgen 171 Ruthen 50 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 66. Erstgebot 50 Thlr. 9) Ein Stück Holzung, gelegen ebenfalls in den Klosterbenden, haltend 72 Ruthen, kat. Flur 10 Nr. 67, begrenzt von Richartz, Röttges, Jordans und einem Wege. Erstgebot 10 Thlr. 10) Eine in den kleinen Mörs-Benden gelegene Wiese von 119 Ruthen 50 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 261, begrenzt von Richartz, Röttges, Jordans und einem Wege. Erstgebot 10 Thlr. 11) Ein Stück Ackerland, gelegen am Busch, haltend 6 Morgen 119 Ruthen 50 Fuß, kat. Flur 11 Nr. 11, begrenzt von Hautes, Essers und Hamacher. Erstgebot 200 Thlr. 12) Ein Stück Ackerland von 140 Ruthen 40 Fuß, kat. Flur 11 Nr. 16, gelegen am Busch, begrenzt von Hautes, Theod. Schmitz, eigenem Lande und einem Wege. Erstgebot 20 Thlr. 13) Ein Stück Holzung, gelegen an der Bruch, Landwehr von 14 Ruthen 50 Fuß, neben Pastorat zu Bockum und eigenem Holze, kat. Flur 12 Nr. 80. Erstgebot 5 Thlr. 14) Ein Stück Holzung, gelegen daselbst neben Eigenthum und Theod. Engschen, haltend 15 Ruthen 10 Fuß, kat. Flur 12 Nr. 82. Erstgebot 5 Thlr. 15) Ein Stück Ackerland von 4 Morgen 39 Ruthen 60 Fuß, gelegen am Breedspfade, kat. Flur 9 Nr. 285, begrenzt von Jordans, Kimpeler und eigenem Lande. Erstgebot 150 Thlr. 16) Ein Stück Holzung von 147 Ruthen 70 Fuß, gelegen in den Klosterbenden neben Koerschen Wege, eigenem Sumpfe und Kimpeler, kat. Flur 10 Nr. 59. a. Erstgebot 20 Thlr. 17) Ein Sumpf gelegen daselbst, haltend 120 Ruthen 40 Fuß, kat Flur 10 Nr. 60, begrenzt von eigenem Holze, Kimpeler, Enger, Hautes und Hamacher. Erstgebot 3 Thlr. 18) Ein Stück Ackerland, gelegen im Bockumerfeld, haltend 1 Morgen 11 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Schmitz und Bücken, kat. Flur 9 Nr. 269. Erstgebot 40 Thlr. 19) Ein Stück Ackerland, gelegen im Breeth neben Engschen und Pepper, haltend 2 Morgen 92 Ruthen 20 Fuß, kat. Flur 10 Nr. 170. Erstgebot 50 Thlr. 20) Ein Stück Holzung, gelegen in der Bruchlandwehr, neben Schüten und eigenem Lande, haltend 14 Ruthen 70 Fuß, kat. Flur 12 Nr. 81. Erstgebot 5 Thlr. 21) Ein Stück Ackerland, gelegen im Großen-Feld, groß 1 Morgen 69 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von Michael Schüten und eigenem Lande, kat. Flur 12 Nr. 370. Erstgebot 50 Thlr.

Die vollständigen Auszüge der Steuer-Rollen der Gemeinden Uerdingen und Bockum, nach welch ersterm der Peter Mathias Koerschen für das Steuerjahr 1846 mit 3 Thlr. 20 Sgr. 3 Pf. und nach welch letzterm der Joseph Koerschen mit 15 Thlr. 10 Sgr. 11 Pf. Steuer veranschlagt ist, so wie die Verkaufs-Bedingungen, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Uerdingen, den 30 September 1846. Der Königl. Friedensrichter: Rücker.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber.

In dessen Verhinderung der Hülfs-Gerichtsschreiber: G. W. Parnemann.

1544 Immobilien-Verkauf.

875. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Jacob Jordan, sollen die, wider 1) die Eheleute Winand Sopp, Färbereibesitzer auch Essigbrauer, und Julie geborne Dreisbach, zu Elberfeld, und 2) dem Fabrikengerichts-Secretair Johann Peter Saur daselbst, als provisorischer Syndik der Fallitmasse des genannten Winand Sopp, in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 26. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten im gewöhnlichen Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Digitized by Google

Die Immobilien liegen im Kreise und in der Gemeinde Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2460 und Art. 2414 eingetragen und bestehen aus A. zwei Wohnhäusern nebst kleinem Hofraum, An- und Zubehörungen, haltend an Flächenraum 15 Ruthen 30 Fuß Flur 3 Nr. 1703 der Parzelle im Kataster. Die Gebäulichkeiten sind äußerlich mit einander verbunden, mit Ausnahme der 4 Fenster enthaltenden weißen Giebelseite nach dem Goldenbergschen Hause hin, überall mit Schiefern bekleidet, haben mehrere Fenstern, auf'm Dache 4 Schornsteine, in der nördlichen Giebelseite drei Thüren, wovon eine mit steinerner Treppe nebst eisernem Geländer versehen ist. Ein Haus ist mit Nr. 126 bezeichnet, südlich an das Haus von Ibach oder Fiege, angebaut, gränzt westlich an die hiesige Berlinerstraße, wird von Fr. Härtgen und H. Deppe angeblich als Miether bewohnt; dasselbe hat mit dem Erdgeschosse 3 Etagen, in der Straßenseite 1 Thüre und 12 Fenstern; 1 Thüre östlich führt den Gebäulichkeiten südlich vorbei bis an das Eigenthum von P. J. Goldenberg, welches durch eine (anscheinend gemeinschaftliche) Gasse getrennt ist. — Nördlich diesen Immobilien vorbei führt ein Weg von der Berliner- (Vicarie-) Straße nach der Hardt, und hat an diesem Wege das Haus Nr. 125, welches vom Schuldner Sopp, und angeblich miethweise von der Jungfer Kinkel, dem Kupferschläger Fr. van der Beck Kutscher May und dem Schmidt Carl Herold bewohnt und worin eine Färberei betrieben wird, seinen Eingang.

B. Einen Garten auf der Hardt, welcher im Kataster unter Nr. $\frac{5492}{56}$ der Parzelle eingetragen, 32 Ruthen 90 Fuß groß ist, nördlich und westlich von einem Gartenwege, östlich von dem Eigenthume des Troost und Witscher, und südlich von jenem von Langensiepen begränzt wird.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr von obigen Realitäten 22 Thlr. 18 Sgr. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 24. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

898. **Subhastations-Patent.**

1545. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen 1) des Leonhard Duden früher Apotheker, jetzt Rentner; 2) der Theresia Duden, Rentnerin, beide früher in Remscheid, jetzt in Deutz wohnhaft und 3) des Gottfried Duden Rentner in Bonn wohnhaft, alle drei für sich und als Erben ihrer vor kurzem verlebten Schwester Carolina Duden, soll das dem Schuldner derselben, nämlich dem Kammacher Peter Carl Siebel zu Well zugehörige, zu Well, Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, auf Artikel 265 in der Grundgüter-Mutterrolle von der Steuer Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen eingetragene Ackergut, Freitag den 19. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Gemeindehause hierselbst, für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 200 Thlr. im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Ackergut besteht nach der von den Extrahenten überreichten Beschreibung aus: 1) einem mit Nr. 129 bezeichneten, von Holz in Fachwerk erbauten mit Stroh gedeckten zweistöckigen Wohnhause nebst einem Anbau von gleicher Bauart; 2) einer mit Littera A. bezeichneten ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten mit Brettern bekleideten und mit Stroh gedeckten Scheune; 3) Busch im alten Hagen genannt, Flur 7, Nr. 88 groß 87 Ruthen; 4) Garten zu Well, Flur 7, Nr. 100 groß 68 Ruthen 30 Fuß; 5) Baumhof daselbst, Flur 7, Nr. 101, groß 98 Ruthen; 6) Hausplatz daselbst, Flur 7, Nr. 102 groß 5 Ruthen 70 Fuß; 7) Ackerland auf'm Jungholz, Flur 7 Nr. 144, groß 2 Morgen 151 Ruthen 30 Fuß; 8) Busch am Wellenberg, Flur 7, Nr. 225, groß 135 Ruthen 10 Fuß; 9) Ackerland daselbst, Flur 7, Nr. 237 groß 2 Morgen 97 Ruthen 40 Fuß: 10) Busch daselbst, Flur 7, Nr. 238, groß 146 Ruthen 90 Fuß; 11) Busch daselbst, Flur 7, Nr. 247. groß 3 Morgen 43 Ruthen 10 Fuß; 12) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 266, groß 130 Ruthen 50 Fuß; 13) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 276, groß 1 Morgen 12 Ruthen 80 Fuß; 14) Ackerland zu Well, Flur 7 Nr 287, groß 5 Morgen 50 Ruthen; 15) Busch im alten Hagen, auf'm Kamp, Flur 7, Nr. 290, groß 1 Morgen 57 Ruthen 20 Fuß.

Digitized by Google

Die Kaufbedingungen, so wie der Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Wermelskirchen, wornach von dem fraglichen Ackergut pro 1843 4 Thlr. 1 Sr. 9 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 9. November 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

1546. Immobilien-Verkauf

820. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag 1) des Ackerers Johann Küchenberg; 2) der Eheleute Paul Goeder, Ackerer und Maria Anna geborne Küchenberg und 3) des Gärbers Johann Jacob Langenhoevel, als Vormund der minderjährigen Kinder des zu Hitdorf verlebten Ackerers und Musikus Peter Küchenberg, namentlich: a) Cäcilia, b) Catharina und c) Jacob Küchenberg, alle zu Hitdorf wohnend; wird das untenbeschriebene, in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. veranschlagte, in den Büscherhöfen, Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner der Erben der verlebten Ackerin Wittwe Albert Gerlach, Margaretha geborne Flocke, namentlich: 1) Adolph Franke, Ackerer, in den Büscherhöfen, als Vormund der minderjährigen Kinder der daselbst verlebten Eheleute Ackerer Theodor Franke und Christine Gerlach namentlich: a) Albert, b) Allwine und c) Rosine Amalie Franke; 2) Carl Wolf, Tagelöhner daselbst, als Vormund des Minderjährigen Wilhelm vom Grafen, Sohn der verlebten Eheleute Schreiner Ferdinand vom Grafen und der Anna Maria Gerlach; 3) Peter Johann Peters, Ackerer daselbst, für sich und als Vormund a) seines minderjährigen Sohnes Eduard, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Maria Gerlach und b) seines minderjährigen Sohnes Julius Peters, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Wilhelmine Gerlach und 4) Eheleute Bierbrauer Theodor Stöcker und Agnes geborne Spiecker, früher Wittwe von Wilhelm Gerlach zu Haan wohnend, für sich und als Vormünder des von der letzteren in der Ehe mit Wilhelm Gerlach gezeugten noch minderjährigen Sohnes August Gerlach; am Donnerstag, den 21. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 450 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen. Dieses im Ganzen 19 Morgen 95 Ruthen 10 Fuß an Flächenraum haltende Gut, hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus Nr. 433, zweistöckig, mit der Wohnung des Miterben Peter Johann Peters unter einem Dach verbunden und von diesem mit dem ganzen Gut pachtweise benutzt, mit Ausnahme des nachbeschriebenen Hauses; ferner Scheune nebst Schoppen Litt. B. und Backhaus Litt. A. mit einem vorgebauten Backofen in Bruchsteinen, und die hieran gebaute Stallung Litt. E. 2) Wohnhaus Nr. 433 1/2, zweistöckig, mit angebautem Ställchen. Dasselbe ist mit der vorbeschriebenen Scheune unter einem Dach verbunden und wird vom Weber August Jung als Miether bewohnt. — Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Erstgebot ad 1. 2. 17. und 18. 100 Thlr. 3) 97 Ruthen 20 Fuß Holz aufm großen Katzensterz, neben Theodor Hollweg. Erstgebot 5 Thlr. 4) 1 Morgen 30 Ruthen 40 Fuß Holz, am großen Katzensterz, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 5) 3 Morgen 94 Ruthen 50 Fuß Holz, auf dem Balkerberg, neben Theodor Röntgen. Erstgebot 15 Thlr. 6) 2 Morgen 92 Ruthen Holz, im Paßrathsbusch, neben Heinrich Schmitz. Erstgebot 10 Thlr. 7) 66 Ruthen Ackerland aufm Hüschelrathsfeld, neben Johann Rehborn. Erstgebot 5 Thlr. 8) 47 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Rüttgers. Erstgebot 5 Thlr. 9) 66 Ruthen 60 Fuß Ackerland aufm Wiesenberg, neben Heinrich Wietscher. Erstgebot 10 Thl. 10) 156 Ruthen 30 Fuß Ackerland, am Peschberg, neben Friedrich Busch. Erstgebot 10 Thlr. 11) 1 Morgen 85 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Daniel Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 12) 119 Ruthen 30 Fuß Ackerland aufm Peschberg neben Johann Rehborn. Erstgebot 15 Thlr. 13) 92 Ruthen Ackerland in der Aue, neben Peter Johann Franke. Erstgebot 20 Thlr. 14) 6 Ruthen 60 Fuß Baumwiese in den Büscherhöfen, neben Hermann Hollweg. Erstgebot 5 Thlr. 15) 40 Ruthen 50 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 16) 41 Ruthen Baumwiese daselbst, neben Daniel Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 17) 3 Ruthen 40 Fuß Hausplatz daselbst, beiderseits neben den Schuldnern.

Digitized by Google

18) 8 Ruthen 60 Fuß Hausplatz daselbst, neben Friedrich Wilhelm Denker und dem Fahrweg. 19) 15 Ruthen 20 Fuß Wiese, Monkelswiese, neben Peter Johann Busch. Erstgebot 5 Thlr. 20) 37 Ruthen Wiese, ober dem Haasensprung, neben Wilhelm Hoppe. Erstgebot 10 Thlr. 21) 178 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Eichschmidt, neben Friedrich Busch. Erstgebot 30 Thlr. 22) 23 Ruthen 10 Fuß Ackerland, Stegerwiese, neben Peter Johann Franke. Erstgebot 5 Thlr. 23) 54 Ruthen 90 Fuß Wiese, Stegerwiese, neben Johann Friedrich Wülfing. Erstgebot 10 Thlr. 24) 31 Ruthen 60 Fuß Baumwiese, in der Büscher-Aue, neben Theodor Hollweg. Erstgebot 10 Thlr. 25) 89 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, neben Friedrich Wilhelm Denker. Erstgebot 15 Thlr. 26) 121 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 15 Thlr. 27) 42 Ruthen 90 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 28) 30 Ruthen 80 Fuß Land, in der kleinen Aue, neben Johann Peter Rüttgers. Erstgebot 5 Thlr. 29) 70 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, neben Adolph Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 30) 20 Ruthen Land daselbst, neben Heinrich Wietscher. Erstgebot 5 Thlr. 31) 41 Ruthen 30 Fuß Land daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 32) 18 Ruthen Land, in der Balker Aue, neben Andreas Leysieffen. Erstgebot 5 Thlr. 33) 37 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 34) 20 Ruthen 80 Fuß Holz, im Königsnest, neben Hermann Ohligschläger. Erstgebot 5 Thlr. 35) 1 Morgen 41 Ruthen 30 Fuß Ackerland, in der kleinen Aue, neben Friedrich Monterjan. Erstgebot 35 Thlr. 36) 66 Ruthen Ackerland, im Hüschelratherfeld, neben Johann Rehborn. Erstgebot 5 Thlr. 37) 93 Ruthen 50 Fuß Ackerland, in der Aue, neben Friedrich Wilhelm Denker. Erstgebot 20 Thlr. und 38) 12 Ruthen 30 Fuß Holz, im Königsnest, neben Hermann Ohligschläger Erstgebot 5 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 24. September 1846. Der Friedensrichter: Degreck

685. **Subhastations-Patent.** 1547. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen der zu Crefeld gewerblos wohnenden Anna Catharina Kallen, als Cessionarin des früher zu Crefeld, nunmehr zu Düsseldorf wohnenden Apothekers Johann Wilhelm Anton Köhler, dieser früher Cessionar des zu Crefeld wohnenden Bäckers und Schenkwirthes Peter Schums, extrahirenden Gläubigerin, gegen deren Hypothekarschuldner, die zu Crefeld wohnenden Eheleute Lambert Gobbers, Seidenweber und Friederike Bennartz, soll am Dienstag den 22. Dezember 1846 Vormittags 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichtes zu Crefeld, an ordentlicher Gerichtsstelle, im Justizgebäude daselbst, das in Folge Verfügung vom 31. Juli c. in gerichtlichen Beschlag genommene, in der Stadt Crefeld, Gemeinde und Landkreis gleichen Namens, auf der Breitestraße zwischen Eisler und Foesken gelegene, unter Flur B Nummer 132 und 133 Anhang XIV. Nr. 329 mit 10 Ruthen 50 Fuß katastrirte Wohnhaus der Schuldner nebst Hofraum, welches für das laufende Jahr mit einer Grundsteuer von 4 Thlr. 17 Sgr. belastet ist, zu dem von der Extrahentin darauf gemachten Gebote von 1300 Thlr., zur Versteigerung ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Haus, welches von den Schuldnern selbst, von dem Seidenweber Carl Busch, dem Seidenweber Anton Schroers und dem Lohndiener Anton Deutzmann als Miethern bewohnt wird, hat eine Fronte von 32 Fuß, und ist in Ziegelsteinen erbaut, so wie weiß verputzt. Es besteht in einem Erdgeschosse und einem Stockwerke. In Ersterm befinden sich drei Fenster und eine Thüre, im letzteren vier Fenster. Das Dach ist mit blauen Pfannen gedeckt und hat vier Fenster. Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der Steuerrolle liegen auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Friedensgerichtes dahier zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 29. August 1846.

Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtsschreiber: Faber.

715. **Subhastations-Patent.** 1548. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) des Schreinermeisters Tillmann Greven; 2) der Wittwe des Schreinermeisters und Bauunternehmers Hermann Stempel, Louise geborne Branden-

burg, ohne Gewerb, für sich und als Vormünderin der mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne gezielten minderjährigen Kinder Hermann und Eduard Stempel; 3) des Comptoiristen Julius Stempel; 4) der gewerblosen Sophia Stempel; 5) der Eheleute Diedrich Bovenschen, Bierbrauer, und Elisabeth Stempel; 6) des Geometers Peter Joseph Schackert, als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen Stempel, alle zu Crefeld wohnhaft, und auf Betreiben ihres Bevollmächtigten des hiesigen Justiz-Consulenten Schrick gegen den ebenfalls zu Crefeld wohnenden Seidenfabrikanten Anton Jungbluth, soll in der öffentlichen Sitzung des Königl. Friedensgerichts zu Crefeld, von Dienstag den 29. Dezember a. c., Vormittags 10 Uhr, das zu Crefeld, Gemeinde, Bürgermeisterei und Landkreis desselben Namens, auf der lutherischen Kirchstraße unter Nr. $\frac{197}{197}$ mit einer Seite neben Engelen, mit der andern Seite neben der sogenannten Köntges-Gasse gelegene Wohnhaus von circa 22 Fuß Fronte mit Hofraum und Hintergebäude, an die Weststraße anschießend, gegen das von den Extrahenten gemachte Erstgebot von 1200 Thlr. in Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses von dem Schuldner und den Einmiethern Seidenweber Jacob Kronen, Joseph Klinkhammer, Kamper und Rümling bewohnte und für das laufende Jahr mit 5 Thlr. 7 Sgr. 3 Pf. besteuerte Erbe ist unter Art. 2155 Flur II Nr. 8 Anhang VII. Nr. 254 mit einem Flächenraum von 12 Ruthen 30 Fuß katastrirt. Die Gebäude sind 1 Stock über dem Erdgeschoß hoch, aus Stein erbaut und mit Ziegeln gedeckt. In der mit Kalk verputzten Fronte des Haupthauses befinden sich zur Rechten der Hausthüre 2 Fenster, oben 3 Fenster, in jener des Hintergebäudes an der Weststraße, oben 3 Fenster, unten 2 und 1 Thür.

Die Verkaufsbedingungen und der beglaubigte Auszug aus der Grundsteuer-Hebeliste liegen zur Einsicht auf der Gerichtschreiberei.

Crefeld, den 1. September 1846. Der Königl. Friedensrichter: von Lasaulx.

Für gleichlautenden Auszug der Gerichtsschreiber: Faber.

1549. Immobilien-Verkauf.

725. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des in Barmen unter der Firma: Gebrüder Fischer, bestehenden Banquierhauses, extrahirenden Gläubigers, sollen die ihren Schuldnern, den Erben des zu Barmen verstorbenen Hutfabrikanten Joseph Tilger, nämlich: 1) dessen Wittwe Maria Catharina geborne Freund, Hutmacherin, in Barmen wohnend, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen gewerblosen und bei ihr wohnenden Kinder, Bertha und Josephine Tilger, 2) dem zu Elberfeld wohnenden Hutmacher Christian Tilger, in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der vorgenannten beiden Minderjährigen, sodann 3) dem Fabrikengerichts-Sekretär Gustav Höller, dahier wohnhaft in seiner Eigenschaft als Agent des Falliments der mittlerweile fallirten sub 1 benannten Schuldnerin, Wittwe Joseph Tilger zugehörigen in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld, gelegenen unter Art. 861 und 872 in der Parzellar-Mutterrolle eingetragenen und für das laufende Jahr mit 18 Thlr. 20 Sgr. besteuerten Immobilien, nämlich: ein an der Mittelstraße zu Barmen zwischen den Häusern des Kaufmanns Gustav Möller und der Wittwe Johann Engelbert Wortmann gelegenes mit Nr. 582 bezeichnetes, von Holz gebautes, mit Lehmfachwänden versehenes, mit rothen Pfannen und Schiefereinfassung bedecktes, zweistöckiges Wohnhaus dessen Front- und Westseite mit Schiefern bekleidet und dessen unterer Stock zu einem Laden eingerichtet ist, sodann ein, theils in die südliche Hinterseite des vorbeschriebenen Hauses, theils und zwar östlich in das Hintergebäude des Kaufmanns Gustav Möller angebautes, in nämlicher Art wie das Haupthaus erbautes, westlich und südlich mit Schiefern bedecktes, mit blauen Pfannen versehenes, in drei Etagen eingetheiltes Hinterhaus, nebst kleinem Hofraum, worauf sich ein in Holz aufgeführter mit Pfannen gedeckter Schoppen befindet, welche Immobilien 10 Ruth. 70 Fuß Flächenraum enthaltend theils von der Wittwe Joseph Tilger, theils von den Eheleuten Ludwig Strube, von der Wittwe Pistor und von dem Postsecretair Mandt bewohnt werden, am Dienstag den 29. Dezember d. J., Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle auf das von dem extrahirenden Handlungshause

Digitized by Google

abgegebene Erstgebot von 3000 Thlr. zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Der vollständige Auszug der Steuerrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 2. September 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

797. Subhastations-Patent.

1550 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag a) von Elisabeth Schmittmann, Wittwe des Ackerers Johann Möhlenbruck, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Eberhard und Johann Möhlenbruck, ferner ihrer großjährigen Kinder; b) des Peter Möhlenbruck; c) des Diedrich Möhlenbruck; d) Gertrud Möhlenbruck; e) Heinrich Möhlenbruck, alle Ackersleute zu Rheinkamp, sollen am 25. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslokal folgende, gegen den zu Huck bei Alpen wohnenden Ackerer und Holzschuhmacher Friedrich Becker, für sich und als Vormund seiner minderjährigen, in der Ehe mit Johanna Jochum erzeugten Kinder: Heinrich, Elisabeth und Peter Becker, in Beschlag genommenen, auf dem Banne der Gemeinde Kohlenhuck, Bürgermeisterei Repelen, Kreis Geldern gelegenen Grundstücke öffentlich versteigert werden, nämlich: 1) ein mit Nr. 136 bezeichnetes einstöckiges, theils in Fachwerk, theils in Steinen erbautes, mit Ziegeln gedecktes, vorn mit einer Eingangsthüre mit Oberlicht und an jeder Seite desselben mit einem Fenster versehenes Haus; ferner ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes, in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes einstöckiges Nebenhaus, welches zwei Eingangsthüren und ein Fenster hat; sodann ein Obst- und zwei Gemüsegärten, und Ackerland; alles zusammen im Kataster unter Flur 2, Nr. 46—50, mit einem Flächeninhalte von 4 Morgen 95 Ruthen 20 Fuß eingetragen, von Peter Maas und Tillmann Kohl begrenzt; 2) Flur 13 Nr. 2 und 3, 114 Ruthen Ackerland und Wiese, genannt Kamp, neben Tilmann und Peter Maas; 3) Flur 13 Nr 302, 127 Ruthen 50 Fuß Ackerland früher Holzung, genannt Imperberg, neben der Gemeinde Repelen und Ludwig Hartmann; 4) Flur 13 Nr. 326, 17 Ruthen Holzung in den Imperbergsbüschen, ringsum von Peter Maas begrenzt; 5) Flur 13 Nr. 331 und 332, 2 Morgen 162 Ruthen 40 Fuß Ackerland, früher theilweise Holzung, ebendaselbst, begrenzt von Johann Asdunk und Jakob Althoff; 6) Flur 13 Nr. 335, 2 Morgen 34 Ruthen 30 Fuß Acker auf der Burg, neben Peter Maas und Jacob Althoff; 7) Flur 13 Nr. 337, 1 Morgen 52 Ruthen 60 Fuß Acker ebendaselbst, neben Peter Maas und Peter Schmitz; 8) Flur 13 Nr. 340, 1 Morgen 152 Ruthen 40 Fuß Acker im Hochfeld, neben Peter Maas und Tillmann Kohl; 9) Flur 13 Nr. 347, 1 Morgen 89 Ruthen 10 Fuß Acker daselbst, begrenzt von denselben; 10) Flur 13 Nr. 349, 54 Ruthen 80 Fuß Acker, früher Holzung, ebendaselbst, begrenzt von den nämlichen; 11) Flur 13 Nr. 357, 134 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Maas und Jacob Lobbers; 12) Flur 11 Nr. 7, 2 Morgen 48 Ruthen 30 Fuß Wiese in den Rheinschen Benden neben Johann Abel und Heinrich Lauken. Diese Immobilien sind pro 1846 mit einer Grundsteuer von 4 Thalern 3 Sgr. 3 Pfenninge belastet, und werden mit Ausnahme der im Besitze des Subhastaten befindlichen unter Nr. 12 aufgeführten Wiese, von den Pächtern Hermann Wefers, Reinhard Hufen, Peter Bongard, Wittwe Cornelius Spielmann, Peter Maas, Heinrich Berns, und Thomas Bongardt benutzt; der Extrahent macht darauf ein Erstgebot von 200 Thalern. Der Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Meurs, den 24. September 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtschreiber: Schimmelfennig.

816. Nothwendiger Verkauf.

1551. Verkauf.

Die auf den Namen der Eheleute Wilhelm Friedrich Offermann und Philippine geborne Sturm eingetragenen 7½tel Kuxen der Zeche ver. Schwanenberg in der Grafschaft Werden, sollen in dem, den 30. Januar 1847, von 11 Uhr Vormittags an, vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche liegt in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 25. September 1846. Königl. Berggericht.

Digitized by Google

1552. Immobilien-Verkauf.

897. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Holten Vol. II. Fol. 62 eingetragene Grundvermögen der Eheleute Tuchfabrikant Heinrich Hoffmann zu Holten, mit Ausschluß der Parzelle Flur 7 Nr. $\frac{218}{\text{L } 256}$ abgeschätzt auf 1527 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Büreau I. einzusehenden Taxe soll am 8. März 1847, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Duisburg, den 9. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1553. Haus-Verkauf.

888. Subhastations-Patent.

Das Vol. VIII. Fol. 73 des Hypothekenbuchs der Stadt Duisburg eingetragene Haus Flur $\frac{\text{III } 825}{1\ 1012}$ der Grundsteuer-Mutterrolle hinter der Mauer belegen, zum Flächeninhalt von 1 Ruthe 80 Fuß, abgeschätzt zu 550 Thlr., soll in Termino den 4. März 1847, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen, sind in unserer Registratur Büreau I. einzusehen.

Duisburg, den 6. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1554. Häuser-Verkauf.

900. Subhastations-Patent.

Die den Erben von Hermann Heucken zugehörigen, zu Mülheim am Scharpenberg belegenen Immobilien, nämlich das Haus sub Nr. 287 nebst Garten, in der Grundsteuermutterrolle Flur B. Nr. 55 et 56 zu 81 Ruth. 60 Fuß aufgeführt und taxirt zu 460 Thlr., und das Haus sub Nr. 294 nebst Garten, in der Mutterrolle Flur B. Nr. 61 et 62 zu 20 Ruth. 90 Fuß aufgeführt und taxirt zu 300 Thlr., sollen in dem auf den 19. Februar 1847, Morgens 10 Uhr angesetzten und Nachmittags fortzusetzenden Termine in der Behausung des Gastwirths Hermann Witthaus zu Mülheim subhastirt werden. Die Taxe liegt bei Gerichte zur Einsicht offen, und werden übrigens alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion längstens bis zum vorbestimmten Verkaufs-Termine gehörig anzumelden.

Broich, den 26. Oktober 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1555. Diebstahl.

899. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 17. auf den 18. September c. sind dem Joseph Keller an der Spillenburg mittelst gewaltsamen Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: 1) 1 schwarzes halbwollenes Umschlagtuch; 2) 1 bunter baumwollener Umschlagtuch; 3) 1 buntes nesselnes Kopftuch; 4) 1 olivgrüner Tuchrock mit Sammetkragen; 5) 1 melirter neuer Sommerrock; 6) 1 neuer Nanquin-Rock; 7) 1 alter Nanquin-Rock; 8) 1 schwarze Atlasweste; 9) 1 schwarz seidenes Oberhemdchen; 10) 2 schwarzseidene Halstücher; 11) 1 kleine Uhr mit Ketten und zwei Gewichte; 12) 1 zinnerne Kaffeekanne mit Krahnen; 13) 1 kleine kupferne Laterne; 14) 1 Blechlaterne; 15) 21 Dessertmesser mit schwarzen Heften; 16) 9 große Messer mit schwarzen Heften; 17) 6 Gabeln mit schwarzen Heften; 18) 9 Kaffeelöffel von Neusilber; 19) 1 Salatgabel und Löffel von Horn; 20) 2 zinnerne Eßlöffel; 21) 1 neusilberner Suppenlöffel; 22) 1 Vorlegemesser und Gabel; 23) mehrere Kindeshemdchen; 24) 1 Tischtuch von Gebild gez. A. V. 6.; 25) 2 Handtücher von Gebild gez. J. K. 12.; 26) 1 Pfund Melis, 2 Pfund Kandis, 1 kleiner schwarzer Spiegel; 27) 2 rothe Fenstergardinen mit 2 kupfernen Stangen; 28) 1 Nähkörbchen mit Garn, Band, Fingerhut ꝛc.; 29) 1 Nähkistchen; 30) 2 bunte Henkelgläser; 31) 1 Becherglas mit Blumenkranz, worin der Name „Joseph" 32) 2 weiße leinene Taschentücher gez. A. V. 18.; 33) 1 rothseidenes Taschentuch; 34) 2 melirte Taschentücher von Nessel; 35) ein grüner seidener Tabacksbeutel; 36) 2 schwarze Mannskappen. Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, uns oder der nächsten Polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Essen, den 31. Oktober 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 108.

Düsseldorf, Dienstag, den 24. November 1846.

913. Subhastations-Patent. 1556. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe von Johann Föfig, Rosette geborne Courtin, Inhaberin eines Buchbinderei-Geschäftes, zu Elberfeld wohnhaft, sollen wider die Eheleute Carl Windgassen, früher Metzger und Ackerer, jetzt ohne Gewerbe, und Caroline geborne Moosblech, auch Morsblech genannt, die nachstehend bezeichneten, an der Linde, Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lennep, an der von Lüttringhausen nach Rittershausen führenden Chaussee gelegenen Immobilien

am Samstag den 27. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts auf dem Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 500 Thlrn. zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, namentlich: A. ein zweistöckiges, in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, und mit der Fronte an der von Lüttringhausen nach Rittershausen führenden Kunststraße gelegenes Wohnhaus, nebst einem daran stoßenden, ebenfalls in Fachwerk erbauten, und aus einem Zimmer bestehenden Anbau, Haus- und Hofraum und allem gesetzlichen Zubehör. B. das um neben und hinter diesem Wohnhause befindliche Garten- und Ackerland. Dieses ein zusammenhängendes Ganzes bildende Immobilar wird begrenzt nördlich von dem Busche des Johann Kleuser, am östlichen Vorhaupte von der besagten Chaussee, an der südlichen Seite von dem Busche des Johann Peter Dürholz und am westlichen Vorhaupte von dem Land des Johann Müller; dasselbe hält an Grundfläche 1 Morgen 61 Ruthen 90 Fuß; davon sind 1 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß Theil der Parzelle 169/76 der Flur 3, 29 Ruthen 70 Fuß Theil der Parzelle 172 Flur 3, und 14 Ruthen 60 Fuß Theil der Parzelle 169/79/45 Flur 3, Anhang 1 und 9 der Katastral-Mutterrolle der Bürgermeisterei Ronsdorf. Die erwähnten Gebäulichkeiten werden bewohnt von den Schuldnern und außerdem angeblich miethweise benutzt von den Webern Ferdinand Windgassen, Wilhelm Kleuser und Carl Pfeiffer.

Die Kaufbedingungen, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Die Grundsteuer für das laufende Jahr beträgt 3 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. und wird zugleich hierbei bemerkt, daß das sub Littera A. vorbezeichnete neu erbaute Wohnhaus bis jetzt in die Katastral-Mutterrolle noch nicht eingetragen und demnach für das laufende Jahr nicht besteuert worden, daß aber für das künftige Jahr 1847 die gesetzliche Steuer von demselben zu entrichten ist. Ronsdorf, den 9. November 1847. Der Friedensrichter: Thour.

914. Bei einem vielfach bestraften Diebe sind am 3. Oktober d. J. zwei weiße blau gestreifte Unterröcke als muthmaßlich entwendet in Beschlag genommen worden. Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert sich zu melden. Kosten entstehen dadurch nicht. 1557. Wahrscheinlich Gestohlenes.

Wesel, den 11. November 1846. Das Königl. Land- und Stadtgericht.

909. Oeffentlicher definitiver Gutsverkauf. 1558. Definitiver Verkauf.

Zur gerichtlichen Theilungssache: 1) des zu Pafrath, im Kreise Mülheim am Rhein wohnenden Schusters Andreas Gierlichs, — 2) des daselbst wohnenden Kleidermachers Jacob Gierlichs, und 3) des früher zu Schlebusch, jetzt zu Merheim in benannten Kreise Mülheim wohnenden Dienstknechten Johann Gierlichs, Kläger, durch Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Friderichs vertreten; — gegen: 1) den Theodor Gierlichs, früher Ackerer zu Dünfeld, in der Gemeinde Schlebusch, jetzt ohne Gewerbe zu benanntem Pafrath wohnhaft, in eigenem Namen, so wie als Hauptvormund der mit seiner verstorbenen Ehefrau Anna Catharina Dierichs gezeugten beiden noch minderjährigen, gewerblos bei ihm domizilirten Kinder Theodor und Anton Gierlichs, — 2) den zu besagtem Dünfeld wohnenden Ackerer Heinrich Schwamborn, als Gegenvormund dieser Minorennen, Verklagte, durch Herrn Anwalt Vetten vertreten, und 3) den daselbst zu Dünfeld wohnenden Ackerer Wilhelm Esser, als Vater und Hauptvormund der mit seiner verlebten Ehe-

Digitized by Google

frau Anna Maria Gierlichs gezeugten geschäftslos bei ihm wohnenden vier, noch minorennen Kinder: Hermann — Gertud — Johann — und Anna Maria Esser — Mitverklagte, durch Herrn Advokat-Anwalt Kramer vertreten; wird der unterzeichnete zu Opladen wohnende hierzu beauftragte Königl. Notar Justizrath Vincenz Deycks, auf den Grund dreier, am 26. März, 20 Mai und 29. Juli 1845 von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheile, so wie auf den gemeinsamen Antrag obiger Partheien, die denselben respective ihren Mündeln gemeinsam zugehörigen, zu Dünfeld, Gemeinde Schlebusch gelegenen unten näher beschriebenen Immobilien am Donnerstag den 18. Februar kommenden Jahres 1847, um 9 Uhr Vormittags, im Gasthause des Herrn Heinrich Herkenrath zu Schlebusch an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

Nr. dieses.	Flur.	Gbstck.	Art. 90 des Katasters.	Größe. Mg.	Rth.	Taxe. Ff.	Thlr.
1.	„	„	Ein Wohnhaus zu Dünfeld, bezeichnet mit Nr. 266 nebst einem Abhang	„	„	„	150
2.	„	„	Ein Wohnhaus daselbst sub Nr. 264 mit unterhabendem Keller	„	„	„	100
3.	„	„	Ein Wohnhaus allda sub Nr. 268 mit angebautem Backofen	„	„	„	60
4.	„	„	Eine Scheune daselbst	„	„	„	40
5.	VI	Anh. III. Nr. 44/102	Grundfläche dieser Gebäulichkeiten allda neben eigenem Obstgarten deren Werth in obiger Gebäudetaxe mitenthalten ist	„	11	10	
6.	I	Anh. III 50	Holzung im Bürrigerbusch neben Hermann Boddenberg, Ant. Hulstrunk u. Schaafhausen	„	164	80	15
7.	„	54	Holzung im Kühnsbusch neben Wb. Schaafhausen, Ant. Hülstrunk und dem Hauptwege	„	167	50	50
8.	„	58	Ackerland im Ohrenfeld neben Johann Gries, Ant. Hülstrunk und dem Fahrweg	„	86	10	70
9.	„	69	Ackerland auf dem Heckenberg neben Bürgermeister Rossi und Theodor Müller und Peter Mons	„	84	30	120
10.	„	—	Ackerland daselbst am nemlichen Stück	„	57	40	
11.	III	514	Ackerland daselbst neben Jacob Clemens, Peter Theodor Müller und der Chaussee	„	115	30	100
12.	„	551	Ackerland auf dem Mittelberg, neben Wittwe Menkel, Hch. Baum und der Chaussee	„	71	30	50
13.	„	Anh. III 72	Ackerland daselbst, neben Bürgermeister Rossi, Bingen und der Chaussee	„	79	40	50
14.	„	711	Ackerland am Kirchenhöfchen neben Herkenrath, Engetenberg und Schaafhausen	„	55	60	50
15.	VI	Anh. III 43/102	Obstgarten im Dünfeld, neben Schwamborn, dem Mühlenbach und eigenem Hausplatz	„	142	90	150
16.	„	41/102	Gemüsegarten daselbst neben Hemmelrath und Gierlichs	„	15	70	20
17.	II	489	Ackerland in der Heide neben Clemens, Eck und Wittwe Anton Schmitz	1	24	20	40
18.	III	515	Ackerland auf dem Heckenberg, neben Wittwe Joh. Brand, dem Fuhrwege und Gierlichs	„	44	60	40
19.	„	577	Ackerland auf dem Mittelberg, neben Geschwister Pohl, Wiedenfeld und Weiler	„	104	—	80
20.	VI	67	Ackerland an der Aue hinterm Garten neben Wittwe Hemmelrath, dem Mühlenbach und Gierlichs	„	34	—	40
			Ackerland am nemlichen Stück	„	34	40	40
			Summa	8	32	20	1265

Digitized by Google

Die auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen, Expertenbericht, Bedingungen und Parzellen-Eintheilung können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.

Opladen, den 5. November 1846. Deycks.

911. **Immobilar-Verkauf.** 1559. Immobilien-Verkauf.

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 29. August und 7. November 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Herrn Georg Blank, Königlicher Baurath und Frau Caroline Houben; 2) der Eheleute Herrn Christian Weth, Königl. Oberförster und Frau Antoinette Houben; 3) des Herrn Leopold Houben, Notariats-Candidat, sämmtlich zu Xanten wohnend; 4) des Herrn Ludwig Franz Houben, Notar zu Meurs; 5) des Doctors der Philosophie Herrn Cornelius Scholten auf dem Grind, Bürgermeisterei Wardt; 6) des Oekonomen Herrn Johann Scholten zu Lüttingen; 7) des Oekonomen Herrn Everhard Scholten; 8) des Oekonomen Herrn Theodor Scholten, beide auf dem gedachten Grind; 9) der Eheleute Oekonom Heinrich Wessels und Margarethe Scholten zu Groen, Bürgermeisterei Haldern wohnend; 10) des Gardeschützen Heinrich Scholten zu Berlin stationirt; 11) des zu Wesel im 17. Infanterie-Regimente stehenden Soldaten Franz Scholten, Kläger, sämmtlich, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen die zu Grind Bürgermeisterei Wardt wohnende Ackerwirthin Frau Everarda geborne Baumann, Wittwe von Peter Scholten, sowohl in eigenem Namen wie auch als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne erzeugten, noch minorennen Kinder, a) Peter, b) Carl, c) Paul, d) Sophia, e) Ferdinand Scholten, sämmtlich ohne besonderes Geschäft daselbst wohnend, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, — wird der unterzeichnete hierzu committirte, in Xanten wohnende Königl. Notar Johann Aloys Kuhn, am Mittwoch den 27. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, beim Schenkwirthe H. Gorris zu Xanten, zum öffentlichen Verkaufe des den Partheien in unabgetheilter Gemeinschaft zugehörigen, zu Lüttingen, Bürgermeisterei Wardt gelegenen, in der Katastermutterrolle von Wardt unter Artikel $\frac{731}{741}$ eingetragenen, 82 Morgen 75 Ruthen 10 Fuß großen sogenannten Mingvishofs, welcher folgende einzelne Bestandtheile enthält, schreiten:

Flur	Grdstcks-Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe. Mrg.	Rt.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.
D.	68	Mingvisfeld	Band	8	144	—	1320	—
	"	"	dito	8	144	—	950	12
	"	"	dito	17	107	90	1161	7
	"	"	dito	8	144	—	316	24
	69	die Gehr	Weide	10	160	30	784	—
	70	Hofkämpchen	Land	4	53	40	309	6
	72	Mingvishof	Ggarten	—	126	70	168	—
	73	"	Land	2	167	30	527	—
	74	Bongerskamp	Land	2	168	90	528	—
	75	Weckskamp	"	7	122	80	921	10
	"	"	"	3	151	—	345	15
	"	"	"	3	151	—	230	10
	50	Mingvishof	Wohnhaus				575	—
	"	"	Scheune				150	—
	"	"	dito	1	53	80	100	—
	"	"	Backhaus				29	—
			=	82	75	10	8415	24

Die Verkaufsbedingungen und die übrigen Vorakten liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Xanten, den 15. November 1846. Kuhn, Notar.

770. **Subhastations-Patent.** 1560. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Wermelskirchen wohnenden katholischen Pfarrers Peter Beising, sollen die den Schuldnern desselben, den Eheleuten Wilhelm Paas, Fuhrmann und

Digitized by Google

Ackersmann und Wilhelmine gebornen Röhrig, wohnhaft zu Höhrath, letztere in ihrer Eigenschaft als Curatrix ihres zu Werden inhaftirten ebenbenannten Ehemannes sowohl, als auch in eigenem Namen, zugehörigen, in den Gemeindebezirken Wermelskirchen und Burg, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegenen, auf Artikel 367 der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Wermelskirchen, Gemeinde Dorfhonnschaft, eingetragenen Grundgüter nebst Zubehör,

Freitag, den 22. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, auf dem Gemeindehause zu Wermelskirchen, für das von dem Extrahenten abgegebene Gesammterstgebot von 500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien nebst Zubehör bestehen nach der überreichten Beschreibung aus:

A. im Gemeindebezirke Wermelskirchen, zu Höhrath:

1) 3 Morgen 141 Ruthen Busch im Röttland, Flur 9 Nr. 204; 2) 4 Morgen 143 Ruthen 70 Fuß Ackerland im alten Feld, Flur 9 Nr. 240; 3) 29 Ruthen 10 Fuß Wiese in der kleinen Wiese, Flur 9 Nr. 250; 4) 103 Ruthen 20 Fuß Busch vorn auf'm Feld, Flur 9 Nr. 352; 5) 2 Morgen 134 Ruthen 20 Fuß Busch im Gligsberg, Flur 9 Nr. 492; 6) 40 Ruthen 40 Fuß Wiese in den Zumichterwiesen, Flur 9 Nr. 453; 7) 85 Ruthen 30 Fuß Teich unterm Hof, Flur 9 Nr. 58; 8) 2 Morgen 134 Ruthen 20 Fuß Ackerland im alten Felde, Flur 9 Anhang 9 Nr. $\frac{2}{2}\frac{1}{4}\frac{1}{7}$; 9) 21 Ruthen 50 Fuß Grundfläche zu Höhrath vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 341 und 346, begrenzt von dem Eigenthume der Wittwe Berghaus, Gottlieb Vieth, Arnold Kötter und dem Wege, mit den aufstehenden Gebäulichkeiten, als: 1) Hauptwohnhaus in Holzfachwerk aufgeführt, außer dem Erdgeschosse ein weiteres Stockwerk enthaltend und mit Pfannen gedeckt; 2) dem in gleicher Weise erbauten und bedachten Stalle, an das Hauptgebäude angelehnt; 3) einem kleinen ebenso erbauten und bedachten Nebenhause, so wie kleinem Anbau; 10) 57 Ruthen 60 Fuß Garten vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 344; 11) 63 Ruthen 70 Fuß Baumhof vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 347.

B. Gemeindebezirk Burg.

12) 74 Ruthen 50 Fuß, Busch vorn im Laach, Flur 1 Nr. 308; 13) 75 Ruthen 30 Fuß Heide im Laach, Flur 1 Nr. 309; 14) 4 Morgen 174 Ruthen 90 Fuß Busch im Laach, Flur 1 Nr. 302.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von den fraglichen Grundgütern nebst Zubehör pro 1846 5 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 19. September 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Schulz.

---

r561- Haus-Verkauf.

819. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, wohnenden Steinhauermeisters Peter Joseph Leisten, extrahirenden Gläubigers gegen den hierselbst wohnenden Hauderer und Gastwirth Friedrich Leussertz, soll das dem genannten Schuldner zugehörige zu Düsseldorf, in der Oberwallstraße unter Nr. 693 gelegene, nördlich an von Baerle, östlich an Knevels und Spinrath, südlich an die Wallstraße und westlich an Geisler und Juppen angränzende Haus, welches in der Fronte im Erdgeschoß ein Eingangsthor und drei Fensteröffnungen, im zweiten und dritten Stock aber vier Fenster hat, mit Hintergebäude und allem Zubehör, groß im Ganzen 18 Ruthen 54 Fuß, am Mittwoch, den 27. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von 2000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das zu verkaufende Haus ist in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt, und wird von dem Schuldner mit seiner Familie, so wie angeblich miethweise von dem Lohndiener Gehlen, Anstreicher Gussone und Schneider Barber bewohnt.

Die Grundsteuer für das laufende Jahr beträgt 4 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf.

Digitized by Google

Die dem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen, und der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf dem Sekretariate des Königl. Friedensgerichts einzusehen. Düsseldorf, den 9. Oktober 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Windscheid.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

838 **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der zu Barmen wohnenden Rentnerin Wittwe von Friedrich Overbeck, Johanna Maria geborne Marschall, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Marktmeister und Wirth Wilhelm Sieberts und Marie Caroline geborne Schaefer gehörigen, am Ostersbaum in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Kreis Elberfeld gelegenen, im Kataster unter Artikel 1725 Flur 3 Nr. 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1562, 1563, 1564, und Flur 1, Nr. 1536 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 4 Morg. 1 Ruth. 10 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 50 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. veranschlagten untenbeschriebenen Immobilien auf den Grund der untenbemerkten Erstgebote 1562. Immobilien-Verkauf.

Freitag, den 22. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. I. Parzelle. Das mit Sect. A. Nr. 17 bezeichnete massive von Bruch- und Ziegelsteinen erbaute mit Ziegeln gedeckte dreistöckige Wohnhaus nebst dahinter gelegenem mit Sect. A. Nr. 17a bezeichneten ebenso erbauten dreistöckigen Hinterhause mit Hofraum und hintergelegenem Garten, haltend an Grundfläche 69 Ruth. 51 Fuß Decimal, grenzend mit dem Haupthause vorne an die Neuenteicherstraße, rückwärts mit dem Gartenland an das Ackerland der Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, westlich an Erben Gottschalk und östlich an eignen Hofraum und wird das Haupthaus Nr. 17 von dem Seidenweber Abraham Eichholz, dem Seidenweber Friedrich Jesekus, dem Marktdiener Busch, dem Seidenweber Louis Brückener, dem Seidenweber Caspar Eicklenberg, dem Schuster Louis Auersbach, dem Seidenweber Hermann von der Au und das Hinterhaus Nr. 17a. von dem Schuster Johann Giebel, dem Seidenweber Wilhelm Brügger, dem Teppichweber Mathias Dörpholz, dem Fabrikarbeiter Peter Enk, dem Seidenweber Samuel Wüstenhagen und dem Drucker Carl Legge als angeblichen Miethern bewohnt. Erstgebot 1000 Thaler. II. Parzelle. Das mit Sect. A. Nr. 15 und 16 bezeichnete massive von Bruchsteinen erbaute, mit Ziegeln gedeckte Doppelhaus mit dem daneben und dahinter gelegenen Hofraume und dem auf demselben in Ziegeln erbauten Stalle, sowie dem daselbst liegenden Gemüse- und Baumgarten mit Kegelbahn, haltend im Ganzen 135 Ruthen 12 Fuß Decimal, grenzend nördlich mit der Frontseite des Hauses an die Neuenteicherstraße, westlich an eigenen Hofraum, östlich an eigenes Land und südlich an die Länderei der Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus. Das Haus Nr. 16 wird allein von den Schuldnern und das Haus Nr. 15 von den angeblichen Miethern Seidenweber Johann Pattberg, Seidenweber Melchior Jaeger, Seidenweber Peter Lückrath, Seidenweber Richard Müller und der Armenverwaltung benutzt. Erstgebot 2000 Thaler. III. Parzelle: circa 306 Ruthen Garten- und Ackerland, grenzend an die vorige Parzelle, an die Landstraße, an Wilhelm Rübel und Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, Erstgebot 500 Thaler. IV. Parzelle. Das an der Barriere, dem Bergmann'schen Hause gegenüber, an der Chaussee gelegene, mit Nr. 4 bezeichnete zweistöckige in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte und von dem Zimmermanne Wilhelm Müller als angeblichen Miether bewohnte Haus, nebst dem angebauten massiven einstöckigen Stalle, dem zur Seite und hinter dem Hause gelegenen Baumgarten, grenzend östlich an das Eigenthum des Flöthe, und einen Fahrweg, südlich an das Ackerland von Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, westlich an Erben Ochsemann und Neef und nördlich an die Elberfeld-Barmer Chaussee. Erstgebot 1000 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 8. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

Digitized by Google

1563 Definitiver Verkauf.

857. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf.

In der Theilungssache 1) des zu Zyfflich wohnenden Ackerers Peter Meusen; 2) des Bartholomaeus Meusen, ohne Stand daselbst; 3) der Wilhelmine Meusen und ihres Ehemannes Rüttgerus Puylichuisen, Ackerers zu Millingen; 4) der Johanna Meusen und ihres Ehemannes Theodor Janssen, Schenkwirths zu Nymegen; 5) der Mechtilde Meusen und ihres Ehemannes des Bäckermeisters Theodorus van den Boom zu Nymegen; 6) der Maria Meusen und ihres Ehemannes des Müllermeisters Anton Hermans zu Materborn; 7) der Elisabeth Meusen und ihres Ehemannes, des Müllermeisters Heinrich Hermans zu Warbeien; 8) des Müllermeisters Johann Meusen in der Doy Bürgermeisterei Uebbergen; und 9) der Franziska Meusen, ohne Stand zu Zyfflich wohnhaft; — Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Koenig, wider den zu Erlecom Bürgermeisterei Uebbergen wohnenden Ackersmann Johann Tönissen, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund seiner, mit seiner verstorbenen Ehefrau Catharina Meusen erzeugten noch minderjährigen Kinder: a) Bernhard, b) Peter Anton, c) Agneta, d) Heinrich und e) Franziskus Tönissen; — Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen; ist laut zweier von der zweiten Civil-Kammer des Königl. Landgerichts zu Cleve am 15. und 29. August d. J. erlassenen Urtheile der öffentliche Verkauf der nachbeschriebenen, zwischen den vorgenannten Partheien gemeinschaftlichen Grundstücke, verordnet, und der unterzeichnete zu Cleve wohnende Notar Dr. Friedrich Heinrich Ludwig Thomae mit Abhaltung dieser Lizitation beauftragt worden.

Die zu verkaufenden, sämmtlich zu Zyfflich Bürgermeisterei Niel belegenen Grundstücke sind folgende, erstes Parzell: das mit der Nummer 6½ bezeichnete, massiv in Steinen erbaute Wohnhaus nebst anhabendem Hintergebäude, Garten und Ackerland, im Ganzen 3 preuß. Mrg. 10 Ruth. 20 Fuß groß, katastrirt Flur II. Anhang 5, Nummer $\frac{1}{17}$, tarirt zu 1700 Thlr. Zweites Parzell: die Weide „hohe Gemeinde" genannt, katastrirt Flur II. Nummer 3, zur Größe von 14 Morg. 176 Ruth. 65 Fuß, geschätzt zu 1640 Thlr. Drittes Parzell: die Weide, ebenfalls „hohe Gemeinde" genannt an das vorige Parzell anschießend, katastrirt Flur II. Nummer 2, mit einer Größe von 14 Mrg. 116 Ruth, 90 Fuß, abgeschätzt zu 1740 Thlr. Diese beiden Parzellen (2 und 3) werden auch in Massa zum Verkaufe gebracht werden. Viertes Parzell: die Weide „Hoefschlag" genannt, groß 23 Mrg. 174 Ruth. 35 Fuß, katastrirt Flur II. Nummer 35, Taxe 3150 Thlr. Dieses Parzell kommt zunächst in zwei, durch einen Graben getrennten Unter-Abtheilungen, demnächst aber in Massa zum Verkaufe. Der definitive Verkauf dieser vorbeschriebenen Immobilien wird Statt finden

am Mittwoch, den 16. Dezember 1846., Vormittags 10 Uhr,

in der Behausung des Gast- und Ackerwirths Johann Gerhard Walters zu Wyler.

Die sämmtlichen auf diese Lizitation Bezug habenden Aktenstücke, als Urtheile, Expertenbericht, Bedingungen u. s. w. liegen zur beliebigen Einsicht offen.

Cleve, den 7. Oktober 1846. Dr. Thomae, Notar.

1564. Zahlungs-Aufforderung.

831. Zahlungs-Aufforderung.

Bei der Steinkohlenzeche v. Hoffnung et Secretarius Aak ist pro Kux 16 Thaler Zubuße ausgeschrieben, und unter die Gewerken vertheilt worden; hiernach haben zu zahlen:

der Kaufhändler Johann Markus Hülsmann	auf $7\frac{1}{16}$	Kuxen	114	Rthlr.	Sgr. 7	Pf.
der Mathias Hubert Mertens . .	auf $\frac{5}{16}$	„	5	„	17 —	„
der Kaufmann Wilh. Heinr. Bruns .	auf $5\frac{1}{16}$	„	89	„	1 4	„
der Geometer Jac. Phil Gottschalk .	auf $1\frac{2}{16}$	„	22	„	7 10	„
der Goldarbeiter Marcus Hülsmann .	auf $2\frac{1}{16}$	„	44	„	15 8	„
die Ehefrau Carstangen, Adolphine Theodore geb. Fernekorn . . .	auf $\frac{11}{16}$	„	11	„	3 11	„
die Eheleute Mathias Conrad und Juliane geb. von Lahn . . .	auf $2\frac{13}{16}$	„	44	„	15 8	„
der Heinrich Martin	auf $2\frac{13}{16}$	„	44	„	15 8	„
die Ehefrau Anna Helene Moreau geb. Cöls	auf $\frac{13}{256}$	„	4	„	16 10	„
der Heinrich Lange	auf $\frac{1}{16}$	„	8	„	16 7	„
der Friedr. Jacob Plenker . .	auf $1\frac{8}{16}$	„	22	„	24 1	„

Digitized by Google

Die vorstehend genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gewerken, resp. deren Erben, werden daher aufgefordert, die auf ihre Kuxantheile repartirten Zubußebeträge an den Oberschichtmeister Kortmann in Essen binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage angerechnet zu bezahlen, widrigenfalls ihre Kuxantheile auf Grund des Cap. 37 der Cleve-Märkischen Bergordnung kaducirt werden müssen.

Essen, den 24. September 1846.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Bergamt: Heinzmann.

---

735. Nothwendiger Verkauf. 1565. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

Folgende Bergwerks-Antheile:

$\frac{200}{1152}$ tel Kux eingetragen auf den Namen der verwittw. Hermann Kampf, Maria Magdalene geborne Kniprath und deren Kinder Magdalene, Johanne Louise, Johann Hermann, Juliane und Amalie, Geschwister Kampf;

$\frac{1}{8}$ tel Kux der Catharine, Adelheid, Heinrich Ludger, Friedrich August Benedict, Geschwister Haverkamp;

$\frac{1}{8}$ tel Kux der, Wilhelm, Joseph, Ludger, Johann Heinrich, Benedict, Geschwister Unterhanscheidt;

$\frac{1}{120}$ tel Kux der Eheleute Johann Kemper, und Maria Christine Catharine geborne Haverkamp;

$\frac{1}{4}$ tel Kux eingetragen auf den Namen von: Steiger Eberhard Theodor Anton Loebbert genannt Hagen, Anna Marie Sophie Catharine Loebbert, genannt Hagen, verehel. Wilhelm Schaaf, Catharine Gertrud geborne Loebbert, genannt Hagen;

sämmtlich Antheile der Zeche ver. Krusenberg mit den ratirlichen Antheilen an der Berechtsame ver. Hitzberg Tiefbau;

$\frac{64}{128}$ tel Kux der Zeche ver. Sellerbeck, eingetragen auf den Namen des Kaufmanns Johann Caspar Troost, sollen in dem

den 30. Dezember d. J., von 11 Uhr Vormittags an,

in unserm Lokale anstehenden Termine theilungshalber verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 9. September 1846. Königl. Berggericht.

---

910. Subhastations-Patent. 1566. Haus-Verkauf.

Das zur Wessel Dickmannschen Conkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. IV. Fol. 22 eingetragene, an der Ecke der Schul- und Karlstraße daselbst Nr. 292 belegene, Flur I. Nr. 410 Anhang III. Nr. 584 mit Zubehör zu 28 Ruthen 50 Fuß katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 3477 Thlr. 15 Sgr., soll im Termine den 25. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Hack zu Ruhrort, nothwendig subhastirt werden.

Duisburg, den 2. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

905. Bekanntmachung. 1567. Verpachtung

Am 30. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird das zum Nordkanal gehörige Terrain, nebst 2 Canalhäusern und die Fischerei in demselben, in der Strecke von Grimmlinghausen, bis an die Neers bei Neuerk, in verschiedenen Abtheilungen oder Loosen, im Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Steuer-Amtes, zur Verpachtung an den Meistbietenden, vom 1. Januar 1847 ab, öffentlich ausgestellt werden.

Das Bedingnißheft liegt bei der genannten Stelle, zur Einsicht offen.

Neuß, den 17. November 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

---

837. Bekanntmachung 1568. Den Steinhauer C. Pollerbeck betr.

Der Steinhauer Clemens Pollerbeck zu Borbeck ist durch das am 2. September d. J. erlassene und am 10. September ejusd. anni insinuirte Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts für einen Verschwender erklärt und es wird Jedermann gewarnt, demsel-

Digitized by Google

den ferner keinen Credit mehr zu geben, und sich mit ihm nicht in Verträge einzulassen.

Essen, den 8. Oktober 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

1569. Verding.

903. Oeffentlicher Verding.

Die Lieferung des während der Jahre 1847 bis incl. 1852 erforderlichen Basalts, zur Unterhaltung:

1) verschiedener Staats-Straßenstrecken bei Düsseldorf von jährlich circa 143 Schtr.;
2) der Duisburg Mülheimer Staats-Straße von jährlich circa . . 90 Schtr.;

incl. Anfuhr zur Straße, soll

ad 1) am Dienstag den 22. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Weinwirths Herrn Anton Becker auf dem Steinwege hierselbst Nr. 234;

ad 2) am Mittwoch den 23. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, in dem Gasthofe der Frau Wittwe Borgs zu Duisburg,

an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 19. November 1846.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

1570. Holzverkauf.

917. Holzverkauf.

Am Montag, den 7. Dezember c., Vormittags 9 Uhr. sollen im Duisburger Walde, in den Forst-Distrikten Pfingstburg und Buchholz: 225 Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamme in 100 Loosen, 200 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 40 Loosen, 4 Loose Reiserholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufstermin im Forsthause am Grünewald stattfinden.

Duisburg, den 18. November 1846. Der Rendant der Waldkasse: Berkmann.

1571 Verding resp Verkauf.

915. Die Anverdingung des neu zu erbauenden Pfarrhauses zu Rheindorf, veranschlagt zu 2463 Thlr. sodann Verkauf der Alten nebst Thorgebäude zum Abbruch, wird unter empfehlenden Bedingungen in der Wohnung des Herrn Ortsvorstandes Wirz zu Rheindorf am Donnerstag den 10 Dezember um 2 Uhr Nachmittags, statthaben, wo die der Ausstellung zum Grunde liegenden Akten, zur beliebigen Einsicht hinterlegt sind.

Langenfeld, den 13. November 1846. Der Bürgermeister: Roselen.

1572. Ankauf von Zwieselhölzer zu Sätteln.

889. Bekanntmachung.

Die hiesige Artillerie-Werkstatt wird im Laufe des nächsten Winters mehrere Tausend Zwieselhölzer zu Sätteln, in größeren oder kleineren Parthien freihändig ankaufen, und für den einfachen (getrennten) 7 Sgr., für den doppelten (Rundzwiesel) 11 Sgr. zahlen. Dergleichen Hölzer liegen hier zur Ansicht, und wird jede weitere Auskunft den hierauf Reflektirenden gegeben.

Deutz, den 2. November 1846.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

1573. Lehrerstelle.

908. Besetzung einer neugegründeten Lehrerstelle.

Bei der Elementarschule in Duissern soll ein zweiter Lehrer angestellt werden, der aus der Schulkasse jährlich eine Besoldung von 140 Thlr. erhalten wird.

Evangelische Schulamts-Candidaten, welche sich um diese Lehrerstelle bewerben wollen, werden ersucht, uns ihre Zeugnisse bald zuzusenden.

Duisburg, den 18. November 1846. Hermann, Präses des Schulvorstandes.

1574. Vakante Lehrerstelle.

907. Durch die Amtsniederlegung des Lehrers Hobirk seines herannahenden Alters wegen, ist die Stelle an der evang. reform. Schule hieselbst, verbunden mit einem Organistendienst. erledigt worden, und soll dieselbe unverzüglich wieder besetzt werden. Hierauf reflektirende Subjekte wollen sich unter Einreichung resp. portofreier Einsendung ihrer Zeugnisse bei dem unterzeichneten Präses des hiesigen Schulvorstandes binnen 14 Tagen melden. Homberg bei Ratingen, den 24. November 1846.

Namens des Schulvorstandes: Hesselmann, Pfarrer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 109.

Düsseldorf, Mittwoch, den 25. November 1846.

924. Subhastations-Patent.

1575. Haus-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Friedrich Hillmann, sollen die dessen Schuldner, dem zu Elberfeld wohnenden Klempner Engelbert Lorenz Schmitz gehörenden, nachbeschriebenen Immobilien

am Freitag, den 26. Februar 1847, Vormittags 11½ Uhr,

im Geschäftslokale des Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und dem Kreise Elberfeld, gränzend einerseits an das Eigenthum von Krings und andererseits an jenes von Schäfer, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2548, Flur 2, Nr. 740 des Grundstücks sowie Nr. 296 und 297 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 80 Fuß eingetragen und bestehen aus einem in der Funkenstraße im Heubruch gelegenen Hause nebst Hofraum, Hinterhaus, An- und Zubehörungen. Das in Fachwerk aus 3 Etagen erbaute, von den Schuhmacher Joseph Besse und Caspar Richter sowie dem Schneider Johann Jung angeblich miethweise bewohnte Haus ist mit Sect. C. Nr. 649 bezeichnet, mit Pfannen gedeckt, hat in der mit Schiefern bekleideten Straßenseite die Eingangsthüre und mehrere Fenster; in der theils mit Schiefern bekleideten Westseite, woran vorbei eine Gasse nach dem Hofe und Hinterhause führt, eine Thüre, sodann in der Hofseite mehrere Fenster. Das mit Nr. 649 C. bezeichnete Hinterhaus, welches in Fachwerk aus 2 Etagen auf dem Hofe erbaut, auf dem Dache mit Pfannen gedeckt ist, und von dem Jacob Almenräder angeblich als Miether bewohnt wird, hat in der weißen Nordseite 1 Thüre, an der Westseite Schieferbekleidung und in der Südseite 1 Thüre und mehrere Fenster. Das Erstgebot des Extrahenten auf die Immobilien beträgt 1500 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nach welchem die von den Immobilien zu zahlende Grundsteuer 5 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen, ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 14. November 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Stader.

841. Subhastations-Patent.

1576. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Erben der hier verlebten Eheleute Kaufmann Johann Peter Kretzmann und Elisabeth geborne Heck, nämlich: 1) des Friedrich Wilhelm Kretzmann, Kaufmann und Winkelierer zu Elberfeld; 2) der Eheleute Carl Schulze, Kaufmann, und Elisabeth Kretzmann zu Meurs; 3) der Eheleute Peter Daniel Küll, Gastwirth und Marie Kretzmann zu Velbert; 4) des Predigers Wilhelm Sommer in Dahl bei Altena, für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Charlotte Kretzmann erzeugten, noch minorennen Kinder: a. Julie, b. Elise, c. Charlotte und d. Emma Sommer; 5) des Uhrmachers Peter Abraham Kretzmann zu Elberfeld; 6) der Eheleute Jacob Bachmann, Drechsler, und Charlotte Kretzmann zu Langenberg, und 7) des Kaufmanns Friedrich Seyd zu Elberfeld, als Vormund der beiden noch minorennen Kinder Carl und Auguste Kretzmann, sollen die, den Erben des hier verlebten Bandwirkers Jacob Kampf, namentlich: 1) dem Bierbrauer und Fabrikarbeiter Wilhelm Kampf, für sich und als Vormund seiner noch minderjährigen Geschwister August und Amalie Kampf, sowie 2) den Eheleuten Conrad Stuhlmann, Bäcker, und Wilhelmine geborne Kampf, alle in Elberfeld wohnend, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 29. Januar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich für das Erstgebot von 400 Thlr., zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, in der Gemeinde und Stadt Elberfeld, sind

Digitized by Google

in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 921, Flur 8, Nr. 430 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 21 Ruthen 20 Fuß eingetragen, und bestehen aus einem Wohnhause, Hinterhause, Hofraum und Garten, nebst allen An- und Zubehörungen. Das Wohnhaus ist in Fachwerk erbaut, mit Sect. F. Nr. 1437 bezeichnet, liegt an der Auerstraße zwischen dem Eigenthume der Wittwe Ehrmann und des W. vom Rath, hat am Dache einen Ausstich, in der weiß getünchten Frontseite die Eingangsthüre und mehrere Fenster, und in der mit Schiefern bekleideten Hofseite eine Thüre und mehrere Fenster. Auf dem hinter diesem Hause — worin die Eheleute Stuhlmann und der Wirth Dreesen angeblich als Miether wohnen — befindlichen Hofraum steht links ein hölzerner Stall und rechts am Hause angebaut ist das Hinterhaus, welches theils massiv und theils in Fachwerk erbaut ist, 2 Thüren, mehrere Fenster, am Dache einen Ausstich hat, und worin der Seideweber Stiefel angeblich als Miether wohnt. Hinter diesen Immobilien liegt der südlich vom Eigenthume der Wittwe und Kinder Wolff begränzte Garten. Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 7 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hier zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 16. Oktober 1846.

Der Friedensrichter: Brüning.

1577. Immobilien-Verkauf.

902. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Cöln wohnenden Rentners Peter Reymann, extrahirenden Gläubigers, gegen die hier ohne Geschäft wohnende unverehelichte Elisabetha Schlömer, sodann die ebenfalls jetzt ohne Geschäft hier wohnende Eheleute Carl Wagener früher Brauer, und Auguste Schlömer soll nachstehend beschriebenes in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf in der Zollstraße neben Erben Strauß, Regierungsrath Otto und van Els gelegenes mit Nummero 1125 bezeichnetes, zweistöckige Wohnhaus, welches in der Fronte 3 Thür- respective Fensteröffnungen hat, nebst Backhaus und anderweitigen Zubehörungen

am Donnerstag den 4. März künftigen Jahres, 3 Uhr Nachmittags,

in dem gewöhnlichen Sitzungs-Gebäude des Königlichen Friedensgerichts hier für das Erstgebot des Extrahenten von 3000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu 12 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf. veranschlagt, und theilweise von der Wittwe Böckem, dem Rasirer Krauß, Schreiner Nolden, dem Schreiner Delavin und Taglöhner Fehling angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 16. November 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

1578. Immobilien-Verkauf

750. Nothwendiger Verkauf.

Die in Bergerhausen gelegenen, im Hypothekenbuche Band 64 Fol. 41 eingetragenen der Ehefrau Gerber Joseph Funke, Maria Gertrud geborne Hornemann und der Maria Elisabeth Hornemann und dem Bergmann Anton Lausmann zu Bergerhausen gehörigen, Theil des Hornemanns Kottens bildenden Immobilien, bestehend in den Parzellen Bergerhausen Sect. A. Nr. 62, 63, 64, 65, 66 und 70 nach dem Flurbuche, groß 1 Morgen 162 Ruthen 90 Fuß, ein aufstehendes Wohnhaus und zur Wohnung eingerichtetes Brau- resp. Backhaus und einen Garten und Baumgarten enthaltend, und zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe auf 1193 Thlr. 2 Sgr. abgeschätzt, sollen Behufs Theilung unter der Miteigenthümerin am 30. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Essen, den 11. September 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

1579. Haus-Verkauf.

904. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich.

Das in hiesiger Oelstraße Nr. 478 nebst 15 Ruth. 60 Fuß Fläche belegene Haus

Digitized by Google

dessen Taxe von 925 Thlr. 10 Sgr. nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II. einzusehen und dem Johann Nieuwenhuys gehörig ist, wird am 6. März 1847, Vormittags 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

906. Nothwendiger Verkauf. Gerichts Kommission zu Werden. 1580. Immobilien-Verkauf.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Tuchwebers Ludger Fischer gehörigen, in und bei der Stadt Werden gelegenen Immobilien, bestehend in den Wohnhäusern sub Nris 82 und 90 cat. und dem Garten am Bornthore, abgeschätzt auf 1354 Thlr. 24 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Theilungshalber am 5 März 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

927. Bekanntmachung. 1581. Diebstahl.

In der Nacht vom 16. auf den 17. October sind mittelst gewaltsamen Einbruchs aus der Wohnung des Schenkwirths Ludger Kimmeskamp zu Fischlacken folgende Gegenstände entwendet worden:

1) vier zinnerne Kaffekannen, von denen 2 drei Maaß und 2 zwei Maaß einfassend; 2) eine graue Tuchhose, in der sich 7 Thlr. Geld befanden; 3) eine kleine zinnerne Kaffekanne, 1 Maaß umfassend; 4) eine dunkelblaue Mütze mit schwarzem Pelze; 5) ein fast neuer schwarzer Frackrock mit überzogenen Knöpfen; 6) ein Paar Frauenschuhe; 7) zehn Mannshemden; 8) drei Frauenkleider; 9) drei blecherne Dosen mit Pfeffer und Zimmet; 10) zwei Kisten mit Cigarren; 11) acht Pfund Kaffeebohnen; 12) ein Hut Zucker (15 Pfund wiegend).

Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns davon Anzeige zu machen. Essen, den 17. November 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

928. Bekanntmachung 1582. Diebstahl.

In der Nacht vom 13. auf den 14. November c. sind dem Ackerer Wilhelm Langmann zu Frillendorf folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden: 1) 25 Hemden; 2) 3 Tischtücher, und 3) 3 Handtücher; (die Hemden waren theils Manns- theils Frauenhemden, einige waren darunter mit den Buchstaben I. L. andere mit den Buchstaben N. L., andere gar nicht gezeichnet). Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen.

Essen, den 18. November 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

923. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1583. Immobilien-Verkauf.

Zufolge zweier, von dem Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 14. Juli und 25. August laufenden Jahres erlassenen Urtheile in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Maria Catharina Heyer, Haushälterin, zu Strümp, Bürgermeisterei Lank wohnend; 2) des Peter Adam Heyer, Ackerer zu Willich wohnend; 3) der Eheleute Christian Krülls, Bäcker und Schenkwirth und Juliane geb. Heyer zu Willich wohnend; 4) der Louise Heyer, Haushälterin zu Gräfrath, Kreis Neuß; 5) der Salome Heyer, ohne Gewerb zu Willich; 6) der Eheleute Adam Kloeren, Ackerer und Carolina geborne Heyer, daselbst wohnend; 7) der Anna Heyer, ohne Gewerb daselbst wohnend; 8) des Joseph Heyer, Ackerwirth, ebenfalls zu Willich wohnend; Theilungskläger, vertreten bei dem Landgerichte zu Düsseldorf durch Justizrath Herrn Courth, gegen: 1) den zu Willich wohnenden gewerblosen, emancipirten Peter Anton Heyer; 2) die Eheleute Jakob Meller, Kaufmann und Gertrud geborne Heyer zu Osterath wohnend, in eigenem Namen und Ersterer zugleich als Curator des vorgenannten emancipirten Peter Anton Heyer, Theilungsbeklagte, vertreten bei genannter Stelle durch Anwalt Herrn Vetten, sollen folgende Immobilien, als: 1) der in der Gemeinde Willich, in einem Zusammenhange gelegene sogenannte Brangshof auf der Morschhaide, begrenzt von Johann Peter Heyer und Theodor Heyer, bestehend in Wohn- und ackerwirthschaftlichen Gebäulichkeiten, Garten, Baum-

Digitized by Google

garten, Ackerländereien, Wiese, Haide und Holzung, im Ganzen 86 preußische Morgen haltend; 2) ein Stück Ackerland, gelegen zu Willich am Hockshöferfeld neben Johann Depes und Wittib Hauß, groß circa 8 preußische Morgen; 3) ein Stück Ackerland daselbst, begrenzt von Johann Langenfelds, Gebrüder Heyer und Kloeren, groß 5 preußische Morgen; 4) ein Stück Ackerland in dem Streithofer Busche, begrenzt von Michael Münch und Düncker, 5 Morgen circa groß und daselbst gelegen; 5) ein Fichtenwald, gelegen zu Willich in der Willicherhaide, groß circa 14 Morgen, begrenzt durch Paulsen und durch einen Weg; 6) eine Wiese, gelegen zu Schiefbahn, neben Kallen und Diekerhofs Eigenthum, groß circa 2 Morgen kölnisch;

am Mittwoch den 3. Februar 1847, Morgens 9 Uhr,
zu Willich in der Wohnung des Mitbetheiligten Christian Krülls,

und 7) ein Stück, theils Holzung, theils Wiese und Rottland, gelegen zu Bösinghofen, Bürgermeisterei Lank, begrenzt durch von Hallberg und Erben Dickmann, groß circa 25 Morgen; am Samstag den 6. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr,
zu Strümp in der Behausung der Schenkwirthin Wittwe Münker

vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Crefeld, den 10. November 1846. Schums, Notar.

1584. Anlegung einer Bierbrauerei.

920. Der Bierbrauer Peter Schimmel hieselbst, beabsichtigt, am Ende der Friedrichsstraße, in dem neu erbauten Hause des Johann Hosfeld eine Bierbrauerei anzulegen, welches ich hiedurch mit der Aufforderung bekannt mache, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen vier Wochen bei mir anzumelden.

Elberfeld, den 19. November 1846. Der Oberbürgermeister: v. Carnap.

1585. Gemüsemarkt zu Mülheim a. d. Ruhr.

916. **Bekanntmachung.**

Höhern Orts ist ein weiterer Gemüsemarkt auf dem hiesigen neuen Marktplatze vor dem Rathhause, an dem noch freien Montage jeder Woche bewilligt worden, welches hierdurch mit der Einladung zur fleißigen Theilnahme, bekannt gemacht wird.

Mülheim a/d. Ruhr, den 16. November 1846. Der Bürgermeister: Weuste.

1586. Verkauf resp. Verpachtung

926. **Bekanntmachung.**

Die mit Martini d. J. pachtlos gewordene Gemeinde-Steingrube am Scharfenberge, welche im Grundsteuer-Cataster der Gemeinde Mülheim Flur D. Nr. 45 verzeichnet ist und an Flächenraum 1 Morgen 7 Ruthen 70 Fuß enthält, soll am Dienstag den 15. k. M., Nachmittags 3 Uhr, hier im Rathhause meistbietend verkauft, und wenn sich dazu keine Liebhaber finden möchten, auf 9 Jahre verpachtet werden.

Mülheim an der Ruhr, den 19. November 1846.

Der Bürgermeister: Weuste.

1587. Wein-Verkauf.

918. Am Montag den 14. Dezember c., Morgens 11 Uhr, werden am Hause des Kaufmanns H. T. Henke jun. dahier, in gerichtlichem Beschlag genommenen ½ Stückfaß Rheinwein, id. ½ Fuderfaß Moselwein, öffentlich den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Emmerich, den 20. November 1846. Vig. Com. Röber, Auct.-Com.

1588. Verkauf.

919. Am Dienstag den 15. Dezember c., Morgens 11 Uhr, werden am Hause der Wittwe Gastwirthin Bd. Reintjes zu Elten 2 Schweine, 6000 Pf. Heu, 3000 Pf. Stroh, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Emmerich, den 22. November 1846. Vig. Com.: Röber, Auct.-Com.

1589. Vakante Lehrerstelle.

911. Durch den Tod des bisherigen Lehrers, Herrn W. Neuburg, ist die Stelle an der evangelischen Schule im Bruch erledigt und wird ehestens wieder besetzt werden müssen. Qualifizirte Aspiranten wollen ihre Zeugnisse dem Vorstande dieser Schule einreichen. Barmen, den 16. November 1846.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 110.

Düsseldorf, Sonntag, den 29. November 1846.

921. Subhastations-Patent. 1590 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Cöln wohnenden Rentners Johann Halbach sollen die untenbezeichneten seinen Schuldnern, Eheleuten Ackerer Friedrich Bruchhaus und Henriette geb. Prittschau, wohnhaft am Schafstall, Gemeinde Haan, zugehörigen Immobilien

am Donnerstag, den 4. März 1847, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichtes öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

a) das in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld, gelegene Gut Backesheide, welches im Art. 277 der Katastral-Mutterrolle von Haan aufgeführt ist, und folgende Bestandtheile hat:

	Größe Morg.	Ruth.	Fuß.	Rein-Ertrag Thlr.	Sg.	Pf.
Flur 7, Parzelle 99 auf dem Bandenfeld Ackerland	7	168	80	14	8	8
Parzelle 123, Backesheide, Garten	—	20	10	—	14	—
Parzelle 126, Backesheide, Gebäude (Wohnhaus)	—	10	40	—	6	11
Parzelle 127, Backesheide, Baumhof	—	74	50	1	19	8
Parzelle 134, auf den Eichen, Ackerland	4	97	80	8	5	5
Parzelle 132, auf den Eichen, Holzung	2	2	10	1	18	3
Parzelle 97, auf dem Bandenfeld, Holzung	—	125	—	—	16	8
Parzelle 98, auf dem Bandenfeld, Ackerland	4	168	80	8	26	8
Parzelle 136, auf den Eichen, Holzung	—	71	30	—	9	6
Parzelle 137, auf den Eichen, Ackerland	3	43	70	5	25	2
Summa	24	63	50	42	—	11

b) das in der Gemeinde Haan, Kreis Elberfeld gelegene, theilweise in der Gemeinde Wald, Kreis Solingen, überschlagende Gut Schaafstall, welches folgende Bestandtheile hat: Art. 187 in der Gemeinde Haan.

Flur 7, Parzelle 119, Schaafstall, Baumhof	1	129	60	6	26	4
Parzelle 120, Schaafstall, (Baumhof) Gebäude, Wohnhaus und Scheune	—	13	50	—	9	—
Parzelle 121, Schaafstall, Garten	—	62	80	1	11	10
Parzelle 128, auf den Eichen, Holzung	2	1	90	1	18	3
Parzelle 135, auf den Eichen, Ackerland	8	103	30	15	12	10
Summa	12	131	10	25	18	3
Artikel 44 in der Gemeinde Wald.						
Flur 2, Parzelle 561, Gütcherswiese, Holzung	—	30	30	—	5	7
Parzelle 552, Backesheiderfeld, Ackerland	2	163	80	6	11	11
Parzelle 547, Backesheide, Holzung	—	125	—	—	12	6
Parzelle 551, Backesheiderfeld, Ackerland	5	125	30	12	15	11
Summa	9	84	40	19	15	11

Die Grundsteuer beträgt 12 Thlr. 3 Sgr. 7 Pf. Das Erstgebot 400 Thaler.

Der vollständige Anszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Mettmann, den 6. November 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

840. Subhastations-Patent. 1591. Immobilien-Verkauf

Auf den Antrag der Erben des dahier verlebten Doctor Medicinae und Arztes Ferdinand Heuser, namentlich: a) Eheleute Ignatz Hoppe, Arzt, und Julie geborne Heuser, zu Bonn, b) Fräulein Friederike Mollenkott, Rentnerin, daselbst, und c) Wittwe Jacob Bünger, Anna geborne Mollenkott, ohne Gewerbe, zu Barmen, sollen die nach-

Digitized by Google

bezeichneten, den Solidarschuldnern Eheleuten Johann Georg Vogelsang, Fabrikant, und Maria Magdalena geborne Voß, zu Wichlinghausen, in Barmen wohnend, zugehörigen, ebendaselbst in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 4 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 1081 mit einem Gesammtflächenraum von 148 Ruthen 90 Fuß aufgeführten Immobilien, am Samstag den 6. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, in den nachbeschriebenen, unter A. und B. bemerkten Abtheilungen für die dabei angegebenen Erstgebote, und nachher im Ganzen für die Summe beider Partikular-Gebote zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. ein zu Wichlinghausen in Barmen, am sogenannten Markte, zwischen dem Eigenthum des Schreiners Friedrich Stoltenberg, und dem nach der Neustraße führenden Wege gelegenes, aus Holz in Fachwerk erbautes, zweistöckiges, mit Pfannen gedecktes, gegen Westen mit Schiefern und an den übrigen drei Hausseiten mit Kalk bekleidetes, und mit Section F. Nr. 1782 bezeichnetes Wohnhaus, nebst dem auf dem hinterliegenden Hofraume erbauten, aus Holz in Fachwerk einen Stock hoch errichteten, mit Pfannen gedeckten, an allen Seitenwänden mit Kalk bekleideten, und mit Littera A. bezeichneten Hintergebäude. Beides katastrirt Abth. XII. Grundstücks-Nr. 162, mit einer Flächengröße von 17 Ruthen 50 Fuß, und nebst dem hinter diesen Realitäten liegenden, gegen Süden mit einem Einfahrtsthor, und rundum mit einer lebendigen dornen Hecke versehenen, unter Abthl. XII. Grundstücks-Nr. 161, zur Größe von 47 Ruthen 10 Fuß verzeichneten Garten, und übrigen Zubehörungen. Das Ganze gränzt gegen Süden an den erwähnten Marktplatz, gegen Westen und Norden an einen Weg, und gegen Osten an Stoltenberg's Eigenthum. Erstgebot auf diese erste Parzelle 1000 Thlr. B. Ein an der Fuhr zu Wichlinghausen, an dem Fahrwege nach Wupperfeld liegender, rund um mit einer dornen Hecke und einem Thor versehener, unter Abthl. XV. Grundstücks-Nr. 142, zur Größe von 84 Ruthen 30 Fuß eingetragener, an den erwähnten Fahrweg an von Schmackers Feld, und Klingholz Gründe, anschießender Garten. Erstgebot auf diese zweite Parzelle 20 Thlr.

Die sämmtlichen vorbeschriebenen Immobilien, werden von den Schuldnern Eheleuten Vogelsang, und den Eheleuten Johann Wilhelm Krampen bewohnt und benutzt, und liegen der vollständige Auszug der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1592. Immobilien-Verkauf.

839. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Georg Bertram Syberberg, extrahirenden Gläubigers; gegen dessen Solidarschuldner, den gegenwärtig im Fallitzustande befindlichen Maurermeister Johann Schmidt, und dessen Ehefrau Maria Louise geborne Baecher, beide zu Unterbarmen in Barmen wohnend, sowie gegen den Fabrikengerichts-Sekretair Gustav Höller dahier wohnhaft, in seiner Eigenschaft als provisorischer Syndik des Falliments des genannten Johann Schmidt, — sollen die nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 20 Thlr. 5 Sgr. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle unter den Artikeln 462 und 677, mit einem Gesammtflächenraume von 6 Morgen 71 Ruthen 80 Fuß aufgeführten Immobilien, am Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, gegen die untengesetzten Erstgebote des Extrahenten, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. ein in Unterbarmen, in der Untere-Aue, Gemeinde Barmen, zwischen Friedrich Krahnefeld's und Balckhaus Eigenthum gelegenes, mit Section X. Nr. 1157 bezeichnetes, in zwei Etagen und zwei Flügeln eingetheiltes, bis zum Dach aus Bruchsteinen massiv erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes, mit einer nach dem Hofe führenden Durchfahrt versehenes, von den Solidarschuldnern Eheleuten Schmidt, und den angeblichen Miethern Abraham Voß, Johann Overmann, Peter Kistermann, Anton Schmidt, Wilhelm Becker, Heinrich Schrö-

Digitized by Google

der, Christian Thiel, sämmtlich Färber, — Gärtner Gaspers, Gärtner Joseph Bensberg, Fabrikarbeiter Tobias Puhl, Maurer Christian Schmidt, Schreiner Besenbruch, Knüpferin Caroline Theis, Tagelöhnerin Wittwe Peter Wülfing, Spulerin Wittwe Budde, und Knüpferinnen Geschwistern Hamm bewohntes und benutztes Wohnhaus, nebst dem hinterliegenden, theils mit einer Mauer und theils mit Hecken eingeschlossenen Hofplatze, auf welchem sich folgende Gebäude befinden: B. ein theils aus Bruchsteinen, theils aus Holz und Fachwerk zwei Stockwerke hoch erbautes, mit Pfannen gedecktes, mit Nr. 1157 b. bezeichnetes, gegen Norden mit zwei Thüren versehenes, im Erdgeschoß theilweise als Schmiede benutztes, und von den Miethern: Schlosser Jacob Küpper, Schreiner Adam Riemenschneider, und Maurer Jacob Wagener bewohntes Hintergebäude; C. ein zweites daneben gelegenes, aus Holz und Ziegelfachwerk zwei Stockwerke hoch erbautes mit blauen Pfannen gedecktes, an allen Seiten mit Kalk bekleidetes, mit Nr. 1157 a. bezeichnetes, und von den Miethern: Schieferdecker Wilhelm Herfeld, Taglöhner Peter Gehring, Färbern Heinrich Kuhn und Carl Böttcher, und Wittwe Friedrich Peter Döwertin bewohntes Hintergebäude, welches gegen Süden die Eingangsthüre, mehrere Fenster-Oeffnungen und einen Ausstich hat, — nebst dem an der Ostseite aus Holz und Ziegelfachwerk erbauten, mit Pfannen gedeckten, theils mit Kalk, und theils noch ohne Bewurf versehenen, von den Schuldnern Eheleuten Schmidt benutzter Pferdestall. Diese bis jetzt beschriebenen Realitäten sind unter Abthl. 27, Grundstücks-Nr. 109 und Anh. I. Nr. 106 der Mutterrolle von Barmen mit einer Flächengröße von 77 Ruthen 90 Fuß aufgeführt, und gränzen gegen Westen an die Auerstraße, südlich an Friedrich Krahnefeld, nördlich an Wittwe Carl Balkhaus, und östlich an Somborns Eigenthum; D. Ackerland, resp. Gemüsefeld, in der unteren Aue zu Barmen, groß 1 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß,, unter Abthl. 27, Grundstücks-Nr. 184, an die Gründe des Jacob Körner, — Rutenkolk und Bergmann anschießend, benutzt von den Schuldnern, und den hiervor genannten Pächtern Küpper, Voß, Kuhn, Böttcher und Besenbruch; E. Garten am Christbusch gelegen, rund um mit einer lebendigen dornen Hecke und einem Thor versehen, groß 72 Ruthen 10 Fuß, unter Abthl. 27 Grundstücks-Nr. 281 des Katasters, anschießend an Schlosser Rutenkolk, Schlosser Friedrich Becker, Almenräder, Gottlieb Specht, und wird von den Schuldnern Eheleuten Schmidt benutzt; F. zwei Parzellen Holzung im Barmerwald, unter Abthl. VIII. Grundstücks-Nr. 38 und Anh. II. Nr. 35 des Katasters, zusammen groß 4 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß, anschießend an Wittwe Hammerschmidt, Abraham Böckmann, Diederichs, Jacob Körner und Wittwe de Bary und werden von den genannten Schuldnern benutzt.

Die Erstgebote des Extrahenten auf die verschiedenen Abtheilungen, in welchen diese Immobilien zuerst in den hiernächst bemerkten 4 Abtheilungen, und nachher im Ganzen für die Summe aller 4 Parzellar-Gebote veräußert werden sollen, sind folgende:

auf die erste Abtheilung, enthaltend die Immobilien unter den Buchstaben A. B. und C. der Beschreibung	2000	Thlr.
auf die zweite Abtheilung unter dem Buchstaben D.	10	„
auf die dritte „ „ „ „ E.	10	„
auf die vierte „ „ „ „ F.	5	„
überhaupt .	2025	Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

740. Subhastations-Patent. 1593. Immobilien Verkauf.

In der Subhastationssache der zu Düsseldorf wohnenden Wittwe von Johann Breidenbach, Gertrud geborne Krüppel, Weinwirthin, gegen den hier zu Dormagen wohnenden Schenk- und Gastwirth Gerhard Winzen, in eigenem Namen und als Vormund, Vater seiner mit Elisabeth Schülgen gezeugten, annoch minorennen Kindern — Hypothekarschuldner — sollen in Termino, Dienstag, den 29. Dezember dieses Jahres, früh um 10 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte nachbeschriebene, pro anno mit 6 Thlr. in der Grundsteuer veranlagte schuldnerische Immobilien für das erklärte Erst-

Digitized by Google

gebot von 1600 Thlr. öffentlich zur Ausbietung gestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, als nämlich:

1) das zu Dormagen an der Landstraße sub Nr. 177 gelegene Wohnhaus, nebst Scheune, Stallung, Kegelbahn und Garten, eingetragen im Kataster Flur B. Nr. 592 Anhang VIII. Nr. 75, und Nr. 594, Anhang VIII. Nr. 79, mit einer Größe von 57 Ruthen und begrenzt von Langel, Magnino, Ruland und Winzen, so wie von der Dorfstraße und Höhebergsweg. Das zweistöckige Wohnhaus ist in Stein erbaut, hat eine Breite von 40 Fuß und eine Tiefe von 22 Fuß, Straßenwärts befinden sich an demselben die Thüre und vier Fenster zur Erde, im ersten Stockwerke fünf Fenster, hochwärts oder westlich unten die Thüre und 2 Fenster, oben 4 Fenster, südlich unten ein Fenster und im zweiten Stockwerke 2 Speicherfenster; auf dieser Seite steht auch ein Ziehbrunnen. Die Scheune, worin zugleich die Stallung ist, hat eine Länge von 32 Fuß und eine Tiefe von 20 Fuß, ist in Holzfachwerk, theils mit Stein und theils mit Lehm gebaut. Dieselbe hat östlich ein Einfahrtsthor und zu jeder Seite eine Stallthüre. Die Kegelbahn mit Zimmer ist circa 60 Fuß lang und circa 10 Fuß breit, ist in Holzfachwerk errichtet und mit Steinen ausgemauert. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind mit Ziegeln gedeckt. 2) 82 Ruthen 10 Fuß Ackerland, zwischen dem Damm und Bodenkreuzerwege, Flur B. Nr. 326 des Katasters, begrenzt von Johann Sindorf, Johann Wilhelm Bremer, Andreas Caris und Jacob Schwidden; 3) einen Morgen 26 Ruthen 80 Fuß, Ackerland, zwischen dem Damm und Monheimerwege, Flur B. Nr. 485 des Katasters, begrenzt von Johann Goergens, Heinrich Dick und Heinrich Haas; 4) 46 Ruthen 60 Fuß, Ackerland am Rheinfelder-Wege, Flur B. Nr. 94 des Katasters, begrenzt von Bilk, Peter Joseph Teusch, Joseph Leuchter und Wildschrei; 5) einen Morgen 66 Ruthen 30 Fuß, Ackerland, zwischen dem Delhover und Holzweg, begrenzt von Johann Gyr, Gerhard Gyr, Johann Goergens und Paefgen, bezeichnet im Kataster mit Section G. Nr. 76; 6) 144 Ruthen 30 Fuß Ackerland, im Merheimer-Lehn, Section C. ex Nr. 137, begrenzt von Wilhelm Dohm, Laurenz Bremer, Bernard Bilstein und Bilk; 7) einen Morgen 21 Ruthen, Ackerland, am weißen Stein, Section E. Nr. 245 des Katasters, begrenzt von Kirche zu Zons, Wittwe Mathias Quetting, August Liessem und Peter Fieth; 8) 150 Ruthen 10 Fuß, Wiese, in den untersten Kempen, Section C. Nr. 365 des Katasters, begrenzt von Jacob Pütz, Nicolaus Liessem, Coenen und der Kirche zu Zons; 9) zwei Morgen 65 Ruthen 40 Fuß Ackerland, im Weddenhof, Section F. Nr. 101 Anhang XV. Nr. 49, begrenzt von Sturm, Gertrud Fir, Theodor Schülgen, und dem Holzwege; 10) 151 Ruthen 20 Fuß, Ackerland im Weddenhof, Section F. Nr. 222 und 223, Anhang XV. Nr. 53, des Katasters, begrenzt von Jakob Küpper, Theodor Schülgen, Caspar Schmitz und dem untersten Sasserwege; 11) drei Morgen 72 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, am Martinskirchen, Flur G. Nr. 127, Anhang XV. Nr. 56 des Katasters, begrenzt von Joseph Sturm, Jakob Steinberger, Theodor Schülgen und dem Wege; 12) 35 Ruthen Wiese im Kolk, Section D. ex Nr. 69, begrenzt von Bremer, van Achten und der Sandbank des Rheins; 13) zwei Morgen 47 Ruthen 70 Fuß, Ackerland, zwischen dem Delhover und Holzweg, Section G. Nr. 56 des Katasters, begrenzt von Gerhard Braun, Catharina Schmitz, Johann Horn und dem Holzwege; 14) 54 Ruthen 60 Fuß, Ackerland, zwischen dem Jussenhover Kirchweae und der Nettergasse, Section F. Nr. 20 des Katasters, begrenzt von Peter Ambach, Heinrich Bochem, Joseph Sturm und dem Wege.

Sämmtliche vorbeschriebene Immobilien sind in der Bürgermeisterei Dormagen, Friedensgerichtsbezirk Dormagen, Kreis Neuß gelegen und werden von den Schuldnern bewohnt und benutzt. Der Auszug der Steuerrolle nebst dem Entwurfe der Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei dahier einzusehen.

Zufolge §. §. 11 und 14, II. der Subhastations-Ordnung wird die Bekanntmachung dieses hierdurch verordnet.

Gegeben zu Dormagen, den 15. September 1846.

Königliches Friedensgericht: Hardung.

Digitized by Google

751. Subhastations-Patent.

1594. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag a) des Rittergutsbesitzers Wilhelm Broegelmann zu Cromfort, Bürgermeisterei Eckamp, Kreis Düsseldorf wohnend, und b) des zu Linnep, Bürgermeisterei Mintard, Kreis Düsseldorf, wohnenden Rittergutsbesitzers Julius von Owstien sollen die unten beschriebenen, theils in den Gemeinden Hetterscheid und Leubeck, Bürgermeisterei Velbert und theils in der Gemeinde Großehöhe, Bürgermeisterei Hardenberg, alle im Kreis Elberfeld gelegene Immobilien ihrer Schuldner, Eheleute Peter Wilhelm Laubach, Ackerer und Wilhelmina geborne Hubert, zu Ehemannshaus auch Ehmannshof, Gemeinde Hetterscheid, Bürgermeisterei Velbert wohnend, am Mittwoch, den 13. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, von dem hiesigen Königl. Friedensgerichte an dessen gewöhnlichen Gerichtsstelle auf dem Rathhause hierselbst in zwei Parzellen für die abgegebenen Erstgebote öffentlich zum Verkauf ausgestellt und den Mehrest- und Letztbietenden zugeschlagen werden: erste Parzelle, das Gut, Ehemannshaus auch Ehmannshof genannt, welches im Ganzen mit einem Flächenraume von 10 Morg. 41 Ruthen 60 Fuß in der Grundgütermutterrolle eingetragen ist, hat folgende Bestandtheile: I. in der Gemeinde Hetterscheid gelegenen: a) Wohnhaus mit Nr. 429 bezeichnet, mit Stallung, Scheune und Anbau, dasselbe ist aus Fachwerk erbaut, mit Brettern bekleidet, mit blauen Ziegeln gedeckt, und hat in der Frontseite eine Thüre und zehn Fenster, die westliche Giebelseite hat sechs, die hintere oder Nordseite ebenfalls sechs Fenster. Das Haus hat drei Schornsteine. An die östliche Giebelseite schließt sich der Anbau in dem ein Fenster frei bleibt. Letzterer ist aus Fachmauerwerk aufgeführt, hat eine Kellerlucke, eine Thüre und fünf Fenster, ist mit blauen Ziegeln gedeckt. In dem von diesem Anbau und dem Haupthause gebildeten Winkel befindet sich der Backofen ganz massiv gebaut. Mit der westlichen Giebelseite des Hauses abschneidend schließt an letzteres das Stallgebäude, welches mit Brettern bekleidet, vorn mit einer Thür versehen und mit blauen Ziegeln gedeckt ist. An dieses grenzt im rechten Winkel die Scheune, welche aus Fachmauerwerk erbaut, mit blauen Ziegeln gedeckt und mit zwei Thoren und zwei Thüren versehen ist. Ungefähr sechs Schritte vom Wohnhause befindet sich ein überdeckter Brunnen. Das Haus ist zweistöckig erbaut und wird von dem Schuldner bewohnt. Sämmtliche Gebäulichkeiten liegen an der von Velbert nach Helligenhaus führenden Straße und wird die Grundfläche welche 38 Ruth. 80 Fuß enthält, von dieser Straße sowie von eigenen Gründen der Schuldner begrenzt; Erstgebot 1500 Thlr. b) Wiese, 5 Ruthen 20 Fuß begrenzt von eigenen Gründen, aus der Ruthen und Heiligenhauser Weg, Erstgebot 5 Thlr. c) Garten, 35 Ruth., begrenzt von eigenen Gründen und aus der Ruthen, Erstgebot 10 Thlr. d) Wiese, 10 Ruthen 40 Fuß begrenzt wie vor, Erstgebot 10 Thaler. e) Wiese, 35 Ruthen 80 Fuß begrenzt von eigenen Gründen und den Heiligenhauser Weg, Erstgebot 20 Thlr. f) Ackerland 1 Morg. 88 Ruth. 30 Fuß begrenzt wie vor, Erstgebot 50 Thlr. g) Ackerland 5 Morg. 5 Ruth. 60 Fuß in der dritten Klasse und 5 Morg. 5 Ruth. 60 Fuß in der vierten Klasse, Erstgebot zusammen 410 Thlr., begrenzt von Heinrich Sauberg und Peter Kloster. h) Wiese, 35 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und Peter Kloster, Erstgebot 25 Thlr. i) Schlagholz 105 Ruthen 30 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und Wilhelm Erbach, Erstgebot 5 Thlr. k) Ackerland 19 Morg. 140 Ruth., begrenzt wie vor, Erstgebot 600 Thlr. l) Schlagholz, 3 Morg. 77 Ruth. 10 Fuß; ferner 9 Morg. 15 Ruth. 10 Fuß und 12 Morg. 143 Ruth. 90 Fuß, begrenzt von Wittwe Einloos und eigenen Gründen, Erstgebot 900 Thlr. m) Ackerland, 2 Morg 102 Ruth., begrenzt von Wittwe Einloos und dem Wege nach Hetterscheid, Erstgebot 60 Thlr. n) Schlagholz 22 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und dem Wege nach Hetterscheid, Erstgebot 5 Thlr. II. in der Gemeinde Leubeck gelegene: o) Wohnhaus, genannt im Neuenhaus, dasselbe hat noch keine Nummer, liegt dem vorbeschriebenen Wohnhause gegenüber. auch an der von Velbert nach Heiligenhaus führenden Chaussee ist aus Fachwerk erbaut mit blauen Ziegeln gedeckt, und mit 2 Schornsteinen versehen; dasselbe hat in der Frontseite 2 Thüre und 4 Fenster, in der westlichen mit Bretter bekleideten Giebelseite 4, in der südlichen oder hintern Seite 4, und in der östlichen Giebelseite ebenfalls 4 Fenster. An der hinteren Seite befinden sich zwei massive mit blauen Ziegeln gedeckte Anbauten, welche

Digitized by Google

als Stallung dienen und wovon jeder eine Thüre hat. Vor dem Hause befindet sich ein Ziehbrunnen. Dasselbe wird miethweise von Johann Peter Grünscheid, Friedrich Grünepött und Peter Ellenbeck bewohnt und benutzt; Erstgebot 500 Thlr. p) Wiese, 2 Morg. 151 Ruth. 30 Fuß begrenzt vom Wege nach Isenbögel, Heinrich Knops und Kettwiger Bach; Erstgebot 200 Thlr. q) Ackerland 6 Morg. 30 Ruth. 70 Fuß, 6 Morg. 30 Ruth. 80 Fuß und 6 Morg. 150 Ruth. 80 Fuß, begrenzt von Wilhelm Köttgen, eigene Gründen und Johann Krups; Erstgebot 900 Thlr. r) Waldung, 15 Morg. 45 Ruth. 10 Fuß und 8 Morg. 118 Ruth. 60 Fuß, begrenzt wie vor; Erstgebot 700 Thlr. s) Ackerland 112 Ruth. 60 Fuß, Erstgebot 30 Thlr. t) Ackerland 1 Morg. 125 Ruth.; Erstgebot 60 Thlr. u) Ackerland 30 Ruth.; Erstgebot 10 Thlr. Littera s. t. u. ist begrenzt von eigenen Gründen und Johann Krups. Das Erstgebot für die erste Parzelle beträgt demnach 6000 Thlr. Zweite Parzelle: das Gut zu Tönnisheide, Gemeinde Großehöhe, Bürgermeisterei Hardenberg gelegen, welches im Ganzen einen Flächenraum von 6 Morg. 79 Ruth. 70 Fuß hat, besteht aus folgendem: a) Wohnhaus aus Fachwerk, zweistöckig erbaut mit Ziegeln gedeckt mit Nr. 83 bezeichnet; dasselbe hat in der Frontseite 2 Thüren und 7 Fenster, hinten 2 Thüren und 5 Fenster und an jeder der beiden Seiten 6 Fenster. An demselben befinden sich zwei Anbauten aus Fachwerk, welche mit Ziegeln gedeckt sind und als Stallung benutzt werden; jeder derselben enthält 2 Thüren und zusammen 7 Fenster. Scheune hinter dem Hause gelegen aus Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt; vor dem Hause befindet sich ein Ziehbrunnen. Erstgebot 750 Thlr. b) Ackerland 1 Morg. 76 Ruth. 20 Fuß, begrenzt von allen Seiten, von Johann Peter Fudikar; Erstgebot 50 Thlr. c) Ackerland 3 Morg. 137 Ruth. 20 Fuß, begrenzt an Johann Hermann Wesseling an allen Seiten. Erstgebot 150 Thlr. d) Ackerland 1 Morg. 46 Ruth. 30 Fuß, begrenzt von Wilhelm Birkenkamp, Wilhelm Heimannsberg und Johann Peter Fudikar Erstgebot 50 Thlr. Das Erstgebot für die zweite Parzelle beträgt demnach 1000 Thlr. Die Gebäulichkeiten und Grundstücke liegen an der Landstraße von Velbert nach Elberfeld und werden von Johann Bühner, Johann Schmidtmann, Friedrich Kaltemargen und Wilhelm Messing miethweise bewohnt und benutzt.

Die Grundsteuer für die erste Parzelle beträgt für das laufende Jahr 17 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf., die für die zweite Parzelle 2 Thlr. 4 Pf. und es liegen die betreffenden Steuer- und Mutterrollen-Auszüge nebst den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Velbert, den 11. September 1846. Der Friedensrichter: Stommel.

1595. Haus-Verkauf.

850. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Das zur Rabeschen Concursmasse gehörige Haus Nr. 1242 hierselbst, eingetragen Band IX. Fol. 268 des Hypothekenbuchs der Stadt Wesel, abgeschätzt auf 3499 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll am 29. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1596. Immobilien-Verkauf.

851. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Folgende Grundstücke der Eheleute Gärtner Hoffmann von Fürstenberge, das Wohnhaus Nr. 42, der Hofplatz Flur 10 Nr. 64 von 14 Ruthen, der Garten Flur 10 Nr. 59 von 118 Ruthen 30 Fuß, der Garten Flur 10 Nr. 65 von 94 Ruthen 10 Fuß, und der Garten Flur 10 Nr. 158 von 96 Ruthen, nach Abzug der Grundsteuer taxirt zu 936 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein im Büreau einzusehenden Taxe, soll am 27. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, an der Gerichtsstelle verkauft werden. Wesel, den 21. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1597 Immobilien-Verkauf.

937. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die aus einem Garten nebst Gartenhause, Flur 7 Nr. 70 der Mutterrolle der Feldmark Wesel, zur Größe von 2 M. 43 R. 50 Fuß bestehende Besitzung der Eheleute Gärtner Pens zu Wesel vor dem Clever Thore, abgeschätzt auf 1343 Thlr., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 26. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Digitized by Google

859. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1598.

Die zum Nachlaß der Aletta Stevens gehörigen Immobilien: a) das Wohnhaus Nr. 1106 in der Feldstraße hieselbst, abgeschätzt zu 1366 Thlr.; b) der Garten in der Feldmark Wesel, Flur X Nr. 582 der Flurkarte, Band XII. Fol. 220 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 174 Thlr. 5 Sgr., sollen am 28. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. — Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind im Büreau III einzusehen. Immobilien-Verkauf.

---

862. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Wesel. 1599.

Die den Eheleuten Hülsken, Bollwerk et C. gehörige, in der Gemeinde Ringenberg gelegene Wiese, sogenannt Hövels-Boskamps und Roterdingsweide, Flur 1 Nr. 1 von 11 Morgen 67 Ruthen 40 Fuß, soll am 29. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, zu Dingden beim Gastwirth Köster, Theilungshalber öffentlich verkauft werden. Verkauf einer Wiese.

---

930. Zahlungs-Aufforderung. 1600.

Anna Elisabeth, Gertrud, Catharina, Heinrich Wilhelm Joseph, Franz Wilhelm Geschwister Lantermann in Bredeney stehen bei der im Essen-Werdenschen Bergamts-Bezirke belegenen Steinkohlenzeche Freudenberg zu $7\frac{7}{7}$ Kuxen betheiligt, eingetragen. Auf den Letzteren haftet eine Zubuße von 3 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. welche an den Ober-Schichtmeister Verron in Werden binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage angerechnet, bezahlt werden muß, widrigenfalls obige $7\frac{7}{7}$ Kuxen auf Grund des Cap. 37 der Cleve-Märkischen Bergordnung kaduzirt werden müssen. Zahlungs-Aufforderung.

Die ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannten Geschwister Lantermann, beziehungsweise deren Erben, werden daher zur Bezahlung obiger Zubuße mit 3 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf. hiermit öffentlich aufgefordert.

Essen, den 9. November 1846. Königl. Preuß. Essen-Werdensches Bergamt.

---

763. Subhastations-Patent. 1601.

Auf den Antrag des zu Gerresheim wohnenden Holzhändlers Heinrich Lipgens, sollen die dem zu Elberfeld wohnenden Schreiner Johann Diederich Hohwarde zugehörigen, in dem Kreise, Gemeinde und Stadt Elberfeld auf der Königsstraße gelegenen, unten näher beschriebenen Immobilien Immobilien-Verkauf.

Freitag, den 8. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts auf den Grund des Erstgebots von 1500 Thlr. zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: das auf der Königsstraße gelegene, nach Süden an die nach Sonnborn führende Straße, nach Osten an das Eigenthum des Kaufmannes Heinrich Troost, nach Norden an das Grundstück des Rentners Peter de Weerth und nach Westen an die Immobilien des Schreiners Peter Cleffs grenzende resp. angebaute, in Holz gebaute, mit Ziegeln ausgereihte dreistöckige, noch mit keiner Nummer versehene, und nach dem Grundsteuer-Kataster in die Mutterrolle der Gemeinde Elberfeld noch nicht eingetragene Doppel-Wohnhaus nebst dem dahinter gelegenen Hofraume und der in der Mitte dieses Doppelhauses gelegenen gemeinschaftlichen Gasse; bewohnt wird dieses Doppelhaus miethweise und zwar: 1) das an Peter Cleffs angrenzende Haus, von dem Wirth Friedrich Meiswinkel, dem Sekretair Carl Jansen, dem Gummirer Andreas Groffot, dem Seidenweber Heinrich Dreesen und dem Lohndiener Brockmann; 2) das zwischen dem obengenannten und dem des Kaufmannes Troost gelegene Haus, von dem Winkelierer Wilhelm Jakobs, dem Handlungsgehülfen August Brodengeyer, dem Gärtner Finke, der gewerblosen Wittwe J. Blecher und dem Cigarrenmacher N. Ritter. Die zur Hohwarb'schen Immobilien betreffenden Auszüge aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 19. September 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

929. Oeffentlicher Immobilar-Verkauf. 1602.

Zufolge zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 30. Juli und 19. August d. J. erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) des Bäumers En- Haus-Verkauf.

Digitized by Google

gelbert Angerhausen; 2) des Seidenwebers Johann Jacob Engelen; 3) der Eheleute Johann Peter Tolles, Taglöhner und Maria Angerhausen, alle zu Crefeld wohnend, Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Wiedenmann, gegen 1) den Seidenweber Lorenz Pilatus, als Nebenvormund des Minorennen Friedrich Wilhelm Angerhausen; 2) den Rastrer Peter Anton Dappen, als Nebenvormund des Minorennen Peter Heinrich Kreuteler, und 3) den Peter Angerhausen, Seidenweber, alle zu Crefeld wohnend, Verklagte, vertreten durch Anwalt Velten, soll das zu Crefeld auf der Lohstraße, zwischen den Schneidern Winters und Clansett gelegene Wohnhaus, katastrirt Flur 16 Nr. 516,

am Freitag, den 5. Februar 1847, Abends 8 Uhr,

in der Wohnung des Schenkwirthes Johann Wienges, auf dem Dyonisiusplatze hierselbst, öffentlich an den Meistbietenden, vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar versteigert werden.

Taxe und Heft der Bedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen. Crefeld, den 20. November 1846. Schums.

1603 Diebstahl.

935. **Bekanntmachung.**

Dem Metzger Joh. Evertsbusch zu Elberfeld und Carl Wilh. Rittershaus junior zu Barmen ist in der Nacht vom 16. auf den 17. November von der Weide des Johann Casp. Mittelsteschеid auf der Beyeröhde eine fette Kuh gestohlen worden.

Jeder, welcher zur Ermittelung der Diebe oder der gestohlenen Kuh Auskunft geben kann, wird ersucht, uns oder der nächsten Polizeibehörde ungesäumt seine Wissenschaft mitzutheilen.

Schwelm, den 20. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1604 Verpachtung

932. **Bekanntmachung.**

Der in dem Stück Nr. 108 dieses Blattes vom 24. d. M. auf den 30. d. M. zur Verpachtung des Nordkanal-Terrains, von Grimlinghausen bis an die Neers, angesetzte Termin, wird auf den 15. künftigen Monats, anderweit hiermit festgestellt.

Neuß, den 24. November 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1605 Vacante Lehrerstelle.

938. **Bekanntmachung.**

Bei der hiesigen katholischen Elementarschule soll ein zweiter coordinirter Lehrer, mit einem fixen Gehalte von 150 Thlr. angestellt werden. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, entweder in portofreien Briefen oder persönlich bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Nonnenmühlen, baldigst melden. Neukirchen bei Jüchen, den 24. November 1846.

Der Bürgermeister: Schnebel.

1606. Anlegung einer Lederlackirfabrik.

925. Der Herr Alexander Dahl hierselbst, beabsichtigt in seinem neu erbauten Hinterhause zu Section VI. Nr. 721 eine Lederlackirfabrik anzulegen, welches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Barmen, den 19. November 1846. Der Bürgermeister: Wilckhaus.

1607. Verkauf.

936. Am 9. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, sollen vor dem Röthenschen Gasthofe hier: Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Oefen, Sophas und 2 Kühe, im Wege der Exekution verkauft werden.

Rees, den 21. November 1846. Der Gerichts-Actuar: Wildt.

1608. Kalender-Anzeige.

In der J. C. Daenzer'schen Buchhandlung in Düsseldorf sind erschienen:

Taschen-Kalender auf das Jahr 1847. Preis in gewöhnl. Einband 3 Sgr. 4 Pf; in Pappe mit Schreib-Papier durchschossen 4 Sgr.; desgl. mit Futteral 4 Sgr. 8 Pf.;

Comptoir-Kalender auf das Jahr 1847, mit dem Verzeichnisse der von Düsseldorf abgehenden und daselbst ankommenden Posten. Preis 3 Sgr.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 111.

Düsseldorf, Montag, den 30. November 1846.

939. **Subhastations-Patent.**

1609. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Bierbrauers Johann Peter Hermes, sollen die dessen Schuldner, dem zu Elberfeld wohnenden Maschienenbauer Johann Staubes zugehörenden, nachbeschriebenen Immobilien,

am Freitag den 5. März 1847, Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichtes im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Carlsstraße zu Elberfeld, Gemeinde und Kreis Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 1757 Nr. 9, der Flur und 398 der Parzelle eingetragen, halten einen Flächenraum von 6 Ruthen 30 Fuß, und bestehen aus einem Wohnhause und dahinter liegendem Hofraume. Das mit C. Nr. 1703 bezeichnete und in Fachwerk aufgeführte, 3stöckige Wohnhaus, hat in der mit Schiefern bekleideten Südseite die Eingangsthüre, 14 ganze und ein halbes Fenster, und an dem mit Pfannen bedecktem Dache einen Ausstich; die westliche Seitenwand ist theils mit Schiefern und theils mit Bord bekleidet, und hat oben 2 kleine Fensterchen; neben der Wand ist eine Gasse. Die hintere nördliche Seite hat 12 ganze und 2 kleine Fensterchen, mit einer Thüre; die östliche Seite hängt theilweise mit dem Hause des Schreiners Schulte zusammen, und hat unten eine Gasse zum Hofe führend; dasselbe begrenzt das Eigenthum des Johann Staubes und das des Schreiners Schulte und wird angeblich bewohnt von Frau Schoß, Frau Görtz, Frau Rothaus, Färber Simon, Schuhmacher Kolock, Drucker Drees, Schuhmacher Jansen, Bäcker Popain und Frau Olpens. Hinter dem Hause ist ein Hofplatz, dessen Nordseite mit einer Mauer umgeben ist. Das Erstgebot des Extrahenten auf die Immobilien beträgt 1000 Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle, nach welchem die von den Immobilien für das laufende Jahr zu zahlende Grundsteuer 39 Thlr. 5 Sgr. 7 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 19. November 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Staber.

933. **Subhastations-Patent.**

1610. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Lehrers Carl Heinrich Hager, in Gräfrath, Gläubiger, sollen die gegen seine Schuldner, die Eheleute Scheerenmacher Carl Wilhelm Thönes, und Amalia geb. Morsbach zu Mangenberg, Gemeinde Solingen, in Beschlag gelegten und denselben zugehörigen Immobilien, am

Mittwoch, den 3. März 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Audienzsaale, für das darauf erklärte Erstgebot von 400 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. Gemeinde Solingen, Artikel 373 des Katasters.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus zu Mangenberg sub Nr. 615, mit den Häusern des Abraham Brückmann und Anton Fastenrath verbunden, hat an Grundfläche Flur 1, Nr. 51 des Grundstücks 2 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und ꝛc. Fastenrath. 2) Schmiede daselbst neben dem Hause, sub Litt. A. 3) Scheune daselbst sub Litt. A. — Diese Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; sie befinden sich in einem baufälligen Zustande und werden von den Schuldnern selbst benutzt. 4) Obstgarten daselbst, Flur 1, Nr. 52 des Grundstücks, 31 Ruthen 70 Fuß, grenzt an das beschriebene Haus an ꝛc. Fastenrath und Wittwe Merten.

B. Gemeinde Wald, Art. 473.

5) Holz an der Merscheiderstraße, Flur 4, Nr. 388 des Grundstücks, 122 Ruthen 20 Fuß, neben Wittwe Schimmelbusch und Gustav Kratz. 6) Ackerland am tollen Anschlag, Flur 4, Nr. 412 des Grundstücks, 6 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß, neben ꝛc. Fas-

Digitized by Google

tenrath und Wittwe Merten. 7) Wiese im Blech, Flur 4, Nr. 414 des Grundstücks, 46 Ruthen 50 Fuß, grenzt an Gustav Kratz und an die Straße. 8) Wiese daselbst, Flur 4, Nr. 418 des Grundstücks, 38 Ruthen 90 Fuß, begrenzt wie die vorige Parzelle. 9) Wiese in der Gönratherwiese, Flur 4, Nr. 441, 93 Ruthen 40 Fuß, grenzt an Wittwe Schimmelbusch und Wittwe Merten. Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in den besagten beiden Gemeinden und sämmtlich im Kreise Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1846 4 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 23. November 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

6611. Immobilien-Verkauf.

934. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Medizinae Doctor Joseph Kayser, zu Solingen, Gläubiger, sollen die nachbeschriebenen, gegen die Wittwe Johann Samuel Ern, Wilhelmine geb. Wilms, Ackersfrau zu Glüder, Gemeinde Dorp, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Johanne — Heinrietta — Ida und Julius Ern, Schuldner, — in Beschlag gelegten und denselben zugehörigen Immobilien, am

Mittwoch den 3. März 1847, Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen, durch Beschluß des Königl. Landgerichts zu Elberfeld, dazu ernannten Friedensgerichte, im gewöhnlichen Audienzsaale in öffentlicher Sitzung, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: erste Parzelle, ein zweistöckiges Wohnhaus zu Glüder sub Nr. 230, zu 2 Wohnungen eingerichtet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; ist von außen weiß gekälkt und wird von der Wittwe Ern und dem Miether Daniel Linder bewohnt 2) Stallung hinter dem Hause, daselbst sub Lit B., ebenfalls in Holz und Fachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. 3) Scheune daselbst, sub Lit. A. mit jener des Daniel Blasberg zusammenhängend; sie liegt am obersten Ende, ist in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 4) Gebäudefläche und Hofraum, Nr. 255 des Grundstücks, 22 Ruthen 50 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und eigenen Gründen. 5) Holzung in der Aue, Nr 227, 1 Morgen 43 Ruthen, neben Blasberg und Wilhelm Hoß. 6) Ackerland zu Glüder, Nr. 233, 162 Ruthen 80 Fuß, begränzt wie vor. 7) Holzung daselbst, Nr. 234, 1 Morgen 90 Fuß, begränzt wie vor. 8) Wiese daselbst, Nr. 240, 102 Ruthen 30 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und der Wupper. 9) Ackerland daselbst, Nr. 241, 3 Morgen 48 Ruthen 60 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und eigenen Gründen. 10) Obstgarten daselbst, Nr. 245, 29 Ruthen 10 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und eigenen Gründen. 11) Wiese daselbst, Nr. 246, 8 Ruthen 40 Fuß, gränzt an die Wupper und eigene Gründe. 12) Garten daselbst, Nr. 247, 25 Ruthen 30 Fuß, gränzt an ꝛc. Blasberg und eigene Gründe. 13) Wiese daselbst, Nr. 248, 19 Ruthen 50 Fuß, gränzt an ꝛc. Blasberg und an die Wupper. 14) Obstgarten daselbst, Nr. 256, 71 Ruthen 60 Fuß, gränzt an ꝛc. Blasberg und eigene Gründe. 15) Ackerland daselbst, Nr. 257, 1 Morgen 134 Ruthen 60 Fuß, begränzt wie vor. 16) Holzung im Glüdersberg, Nr 277, 3 Morgen 11 Ruthen 50 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und Wilhelm Knecht. 17) Holzung daselbst, Nr. 279, 8 Morgen 108 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. Die Immobilien dieser Parzelle liegen in der Gemeinde Dorp, Kreis Solingen, und sind im Kataster, unter Art. 215, auf die fünfte Flurkarte mit obigen Grundstücksnummern eingetragen. Das Erstgebot beträgt 700 Thlr. Zweite Parzelle: einen vierten Theil von dem in der Gemeinde Burg Kreis Lennep, am Neuenkotten oder sogenannten schwarzen Woog gelegenen, in Holz und Lehmfachwänden erbauten und mit Pfannen gedeckten Schleifkotten, Nr. 233, so wie von dem dazu gehörigen Kottenplatze, haltend 50 Ruthen 20 Fuß, Kataster Flur 1, Nr. 72 des Grundstücks, begrenzt von der Wupper und Samuel Lauterjung. Dieses Viertel, welches gegen Osten gelegen ist, enthält außer dem halben Antheil am großen Stein, vier Schleifstellen und wird von Ludwig Kaimer und Wittwe Samuel Kirschbaum als Miether benutzt. Das Erstgebot beträgt hierauf 300 Thlr.

Die vollständigen Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, von der ersten Parzelle 4 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. und der zweiten Parzelle 7

Digitized by Google

Sgr. 6 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungrn auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 23. November 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

843. **Subhastations-Patent.**

1612. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Gerichtsvollziehers Alexander Clarenbach sollen die unten bezeichneten, seinen Schuldnern: der Wittwe von Caspar Holtschmidt, Helene geborne Goldberg, ohne Geschäft, und dem Tuchfabrikanten Gerhard Jakob Holtschmidt, beide auf der Hellenbrucher Walkmühle, Bürgermeisterei Mettmann wohnend, zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Mettmann, Kreis Elberfeld liegenden Immobilien am 4. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: I. 1) Wohnhaus, an dem nach Laubach führenden Wege gelegen, bezeichnet mit der Nr. 2, circa 47½ Fuß lang, 29½ Fuß breit, 2 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, theils mit Holz und Lehm, und theils mit Ziegeln ausgefacht, ist an der südlichen Giebelspitze, West- und Nordseite, mit Schiefern bekleidet, sonst gefachweise mit Kalk verputzt und mit rothen Pfannen gedeckt. — Dieses Haus hat an der Front- oder Nordseite 9 Fenster und eine Thür, westlich 6 Fenster, südlich 10 Fenster und eine Thür, und östlich 6 Fenstern. a) An der Ostseite ist ein Anbau von derselben Bauart wie das vorbeschriebene Wohnhaus, circa 13 Fuß lang, 7 Fuß breit und 1 Stock hoch, mit rothen Pfannen gedeckt und gefachweise mit Kalk verputzt, hat nördlich und östlich ein Fenster. An der Ostseite desselben befindet sich ein Ausbau, worin sich die Hausthüre befindet und der östlich eine Fensterlücke hat; b) an der Südseite dieses und des Haupthauses befindet sich ein Hinterhaus angebaut von circa 16½ Fuß lang, 17½ Fuß breit und 2 Stock hoch von derselben Bauart wie das Wohnhaus und mit rothen Pfannen gedeckt. Dasselbe hat westlich 2 Fenster, eine Lücke und eine Hausthür, südlich 6 Fenster, östlich 1 Fenster und nördlich 3 Fenster; c) auf dem Hofraume hinter dem Hause steht ein Doppel-Abtritt von Lehmfachwerk mit rothen Pfannen gedeckt und gefachweise mit Kalk verputzt. 2) Scheune, zugleich zu Stallung und Bewohnung eingerichtet, ganz massiv, 2 Stock hoch erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt und das Mauerwerk äußerlich mit Kalk übertüncht, circa 46½ Fuß lang, 30 Fuß breit, hat nördlich 2 Fenster, 2 große Doppelthüren, eine Hausthür und 3 Dachfester, östlich 2 Fenster, 2 Stallthüren, eine Lücke und 1 Stallfenster, westlich 5 Fenster, südlich 3 Fenster, eine Thür und 3 Dachfenster.

II 3) Die übrigen, zum fraglichen Hause gehörigen Realitäten, welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 192, Flur 18 und folgenden Grundstücksnummern aufgeführt sind, bestehen: a) Grundstücksnummer 236, Flur-Abtheilung Königshof, Garten, 1. Klasse, groß 36 Ruthen, grenzt nördlich an eigenen Baumhof, östlich an den Garten von Wittwe Wilhelm Burberg, südlich an Gemüsefeld von Grafen von Schaesberg-Tannheim und westlich an einen Weg; b) Grundstücksnummer 237, Flur-Abtheilung Königshof, Baumhof 1. Klasse, groß 31 Ruthen 80 Fuß, grenzt nördlich an einen Weg, östlich an Haus und Hof der Wittwe Wilhelm Burberg, südlich an eigenen Garten und westlich an einen Weg; c) Grundstücksnummer 238 und Nr. 497 des Gebäudeverzeichnisses, Flur-Abtheilung Königshof, Gebäude 1. Klasse, groß 12 Ruthen 20 Fuß, gränzt nördlich an den nach Laubach führenden Weg, östlich, südlich und westlich an eigenen Baumhof; d) Grundstücksnummer 415, Garten 1. Klasse, groß 29 Ruthen 40 Fuß, gränzt nördlich an einen Weg und Gärten von Johann Wilhelm Bovensiepen und Lorenz Thomas, östlich an Hof von Lorenz Thomas, südlich an eigene Wiese und westlich an Garten von Friedrich Bovensiepen; e) Grundstücksnummer 416, Wiese 1. Klasse, groß 41 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an eigenen Garten, östlich an einen Weg und Hof von Lorenz Thomas, südlich an einen Weg und westlich an Gärten von Neunerdt und Friedrich Bovensiepen. Die unter d. und e. bezeichneten Grundstücke unter der Flur-Abtheilung „Weinbergsgarten," gelegen, das Hauptgebäude sowie die liegenden Gründen als die beiden Gärten, Baumhof und Wiese werden von dem Doctor med. Philipp Eduard Peipers, der unter I. 1. a. beschriebene Anbau von dem Makler Diede-

Digitized by Google

rich Siepmann, der unter 1. 1. c. bezeichnete Anbau von dem geschäftslosen Peter Kessler und Weber Winken angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Das unter 1. 2. beschriebene Gebäude theils von dem Doctor Peipers und theils von dem Fabrikarbeiter Wilhelm Fecht, Schreiner Gerhard Glashaus, Wittwe Johann Terbrüggen, ohne Geschäft, und den Taglöhnern Wilh. Cürten, Wilh. Adenau, Diedrich Ruhrberg und Wittwe Esser angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Die jährliche Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. Das Erstgebot 1600 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Mettmann, den 15. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

1613. Immobilien-Verkauf.

853. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der hier wohnenden Rentnerin Charlotte Brinkmann, Wittwe von Johann Friedrich Cornelius Brinkmann, sollen die, dem Kaufmann Johann Leudesdorf in Barmen zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts im neuen Rathhause, für das Erstgebot von 2000 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Siepermann und Frowein, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2986 Abtheilung II. Nr. 521 mit einem Flächenraume von 4 Ruthen 60 Fuß eingetragen und bestehen aus einem Wohnhause nebst An- und Zubehörungen. Dasselbe liegt an der Poststraße nahe am alten Markt, ist in Fachwerk aus 3 Etagen erbaut, mit G Nr. 579 bezeichnet, von dem Haudcrer Brassel, der Wittwe Böhn und dem Winkelierer P. A. Wolff angeblich miethweise bewohnt, auf'm Dache mit Pfannen gedeckt, und hat in der Straßen- (Ost-) Seite die Eingangsthüre; diese und die Nordseite — woran sich ein Abtritt befindet — sind gelb und mit Fenstern versehen.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr 46 Thlr 19 Sgr. 2 Pf. beträgt, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 19. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1614. Aufforderung

867. Der Nachlaß der verstorbenen Eheleute Kleiderhändler Bernh. Winkes und Anna geborene Dick hieselbst, soll gerichtlich getheilt werden. Die unbekannten Gläubiger werden hiervon nach Anleitung des Allg. L. R. I. 17. §. 137 f. f. benachrichtigt.

Wesel, den 18. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: v. Hausen.

1615. Ankauf von Zwieselhölzer zu Sätteln.

889. Bekanntmachung.

Die hiesige Artillerie-Werkstatt wird im Laufe des nächsten Winters mehrere Tausend Zwieselhölzer zu Sätteln, in größeren oder kleineren Parthien freihändig ankaufen, und für den einfachen (getrennten) 7 Sgr., für den doppelten (Rundzwiesel) 11 Sgr. zahlen. Dergleichen Hölzer liegen hier zur Ansicht, und wird jede weitere Auskunft den hierauf Reflektirenden gegeben.

Deutz, den 2. November 1846.

Königliche Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

1616. Verding.

931. Oeffentlicher Verding.

Am Mittwoch den 23. Dezember d. J., Nachmittags 4 Uhr, soll in dem Gasthofe des Herrn Bergfried zu Mülheim a. d. Ruhr, die Lieferung des zur nächtlichen Beleuchtung der Kettenbrücke über die Ruhr daselbst, während dem Jahre 1847 erforderlichen gereinigten Oels, an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 25. November 1846.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 112.

Düsseldorf, Freitag, den 4. Dezember 1846.

749. Subhastations-Patent. 1617. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Eheleute Doktor Ottomar Friedrich Kleine, Oberlehrer und Friederika geborne Eversmann zu Wetzlar wohnend, wird das unterbeschriebene zu Bruchhausen, Gemeinde Lützenkirchen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihres Schuldners, des Ackerers Jakob Krämer zu Bruchhausen wohnend; am Donnerstag den 24. Dezember d. J., Vormittags 10 Uhr, vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 1070 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 28 Gr. 11 Pf. veranschlagte und im Ganzen 22 Morg. 50 Ruth. 40 Fuß an Fläche haltende Gut hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus Nr. 198 zu Bruchhausen, zweistöckig, in Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, ein Theil desselben wird zu einer Branntweinbrennerei benutzt; Stallung daselbst, massiv in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt; Scheune und Schoppen daselbst, mit einem angebauten Schweinställchen, bezeichnet mit Lit. A in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, angebaut an die Scheune des Ackerers Peter Thiel. Diese Gebäude bewohnt der Branntweinbrenner Peter Theodor Steinacker als Miether, sodann Hintergebäude daselbst, welches der Schuldner bewohnt, mit Nr. 199 bezeichnet, in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt ist; nebst Hausplatz, 4 Ruthen 90 Fuß groß, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 500 Thaler. 2) 4 Morgen 27 Ruthen Holzung, neben Heinrich Müller und Gottfried Pickart, Erstgebot 40 Thaler. 3) 6 Morgen 11 Ruthen 70 Fuß Holzung, neben Heinrich Müller und Caspar Linden, Erstgebot 60 Thaler. 4) 26 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 5 Thaler. 5) 111 Ruthen 30 Fuß Ackerland, neben den Vorigen, Erstgebot 40 Thaler. 6) 4 Ruthen 40 Fuß Scheunenplatz, neben Peter Thiel und eigenem Hof, Erstgebot 5 Thaler 7) 1 Morgen 43 Ruthen 40 Fuß Obstgarten, neben Peter Thiel und Hermann Peters, Erstgebot 60 Thaler. 8) 73 Ruthen 80 Fuß Ackerland im Krutwinkel, neben Wilhelm Taffrath und Hermann Peters, Erstgebot 20 Thaler. 9) 1 Morgen 24 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Johann Witzheller, Erstgebot 60 Thaler. 10) 148 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Jacob Osenau und Paul Müller, Erstgebot 30 Thaler. 11) 111 Ruth. 50 Fuß Wiese, im Kämpersiefen, neben Jacob Osenau und Wilhelm Witzheller, Erstgebot 30 Thaler. 12) 1 Morgen 9 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst, neben den Vorigen, Erstgebot 20 Thaler. 13) 128 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Binsengraben, neben Wilhelm Schmitz und einem Fahrweg, Erstgebot 25 Thaler. 14) 113 Ruthen 30 Fuß Ackerland, oufm Steinberg, neben Hermann Peters und Wilhelm Engels, Erstgebot 25 Thaler. 15) 104 Ruthen 90 Fuß Ackerland daselbst, neben Peter Thiel und Wilhelm Engels, Erstgebot 20 Thaler. 16) 55 Ruthen Ackerland, am Steinberg, neben Wilhelm Engels und Peter Thiel, Erstgebot 15 Thaler. 17) 109 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 20 Thaler. 18) 94 Ruthen Ackerland daselbst, neben Heinrich Müller und Peter Thiel, Erstgebot 15 Thaler. 19) 1 Morgen 10 Ruthen 60 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 30 Thaler. 20) 83 Ruthen 40 Fuß Ackerland, der Zuckerberg, neben Peter Thiel und Wilhelm Engels, Erstgebot 15 Thaler. 21) 110 Ruthen 40 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Peters und Peter Thiel, Erstgebot 20 Thaler und 22) 83 Ruthen 60 Fuß Ackerland, am Kämpchen, beiderseits neben Wilhelm Eeus, Erstgebot 15 Thaler. Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 9. September 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

858. Subhastations-Patent. 1618. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen des zu Sevelen wohnenden Handelsmannes Emanuel Goldstein,

Digitized by Google

sollen am Freitag den 5. Februar 1847, Morgens 11 Uhr, vor dem Friedensgerichte zu Geldern in dessen Sitzungslokale auf dem Rathhause daselbst, nachstehend beschriebene, im Kreise Geldern in der Bürgermeisterei und der Gemeinde Sevelen gelegene, gegen den Schuldner Johann Heinrich Fronhoffs, Ackerer zu Sevelen wohnend, unter dem 15. September dieses Jahres in gerichtlichen Beschlag genommene Immobilien zu dem beigesetzten Erstgebote öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein zu Sevelen sub Nummero 193 neben Bünders oder Olieden und Haesters gelegenes Wohnhaus nebst Stallung, Scheune, Backhaus, Hofraum, zwei Gemüse- und ein Baumgarten und sonstigen An- und Zubehörungen, genannt an Fines. Das Wohnhaus nebst hinten angebauter Stallung sind im Erdgeschoß aus Stein erbaut und größtentheils mit Stroh gedeckt, in der Fronte befinden sich außer der Eingangsthür ein großes und drei kleine Fenster, an der Seite nach Haesters zu, sind zwei große und zwei kleine Fenster und nach der Seite der Scheune ist ein kleines Fenster. Die Stallung hat ein Einfahrtsthor und eine Eingangsthür; auf dem Hofraume steht die Scheune, welche aus Holz und Fachwerk erbauet und mit Stroh gedeckt ist, nach der Seite des Hauses hat sie das Einfahrtsthor. Das Backhaus in dem vor dem Hause gelegenen Baumgarten ist aus Steinfachwerk erbauet und zum Theil mit Ziegeln gedeckt. Hinter dem Hause liegt der eine, und hinter dem vor dem Hause befindlichen Baumgarten der andere Gemüsegarten, welche größtentheils mit lebendigen Hecken eingeschlossen sind. Das Ganze hat einen ungefähren Flächeninhalt von zwei preußischen Morgen; besessen und miethweise benutzt vom Schuldner selbst und Bartholomäus Froenhoffs und Wilhelm Maßeling. Erstgebot 200 Thlr. 2) Ein daselbst an de kromme Voor neben Heesen und Ballmans stoßend auf Goldstein gelegenes Stück Ackerland, haltend circa vier preußische Morgen, pachtweise benutzt von Heinrich Terhoeven. Erstgebot 200 Thlr.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Rolle, wornach von den vorbezeichneten Immobilien 9 Thlr. 26 Sgr. an Grundsteuer bezahlt werden, liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Friedensgerichts zu Jedermanns Einsicht offen. Geldern, den 14. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Gerling.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Wachendorf.

1619 Immobilien-Verkauf.

851. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Ronsdorf wohnenden Lehrers Johann Peter Fasbender sollen die, den am Born, Gemeinde und Bürgermeisterei Kronenberg, Kreis Elberfeld wohnenden Eheleuten Grobschmidt und Ackerer Jacob Riedig und Wilhelmine Riedig zugehörigen, in der Mutterrolle der Bürgermeisterei Cronenberg unter Art. 223 mit einem Flächeninhalt von 17 Morgen 16 Ruthen 60 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 4 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf veranschlagten, von den Schuldnern benutzten zu besagtem Born, Gemeinde und Bürgermeisterei Cronenberg, Kreis Elberfeld gelegenen Immobilien, nämlich: 1) das mit Nr. 90 bezeichnete zweistöckig, in Lehmfachwänden erbaute, mit Pfannen gedeckte Wohnhaus; 2) die mit Pfannen gedeckte, theils aus Lehmfachwänden bestehende, theils mit Brettern bekleidete Scheune; 3) 2 Morgen 122 Ruthen 50 Fuß Holzung in der Wahlert, grenzend an Peter Engelskirchen und Johann Steffen; 4) 6 Morgen 32 Ruthen 70 Fuß Holzung im Schwabhauserfeld, grenzend an J. A. Reinshagen und Johann Marcus; 5) 92 Ruthen 10 Fuß Wiese am Burgholzhammer, grenzend an J. A. Reinshagen und Caspar Peters; 6) 61 Ruthen 60 Fuß Holzung im Wustknappen, grenzend an Johann Putsch und J. von den Steinen; 7) 4 Morgen 62 Ruthen 30 Fuß Ackerland am Born, grenzend an eigenen Weg und Johann Müller; 8) 22 Ruthen 20 Fuß Gemüsegarten daselbst, grenzend an Johann Müller und eigenem Garten; 9) 86 Ruthen 90 Fuß Obstgarten daselbst, grenzend wie vor; 10) 48 Ruthen 10 Fuß Wiese, grenzend an einen Weg und J. A. Friedrichs; 11) 1 Morgen 110 Ruthen Ackerland auf dem Rheinkotten, grenzend an eigene Holzung und Jacob Kronenberg; 12) 85 Ruthen Holzung daselbst, grenzend an Johann Hufschmidt und Jacob Kronenberg und 13) vier Kirchensitze in der reformirten Kirche zu Cronenberg zwei in Nr. 7 im Mittelpark nordwärts, und zwei in den kurzen Bän-

Digitized by Google

ken nordwärts, Freitag, den 12. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkauf öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Erstgebot 766 Thlr.

Der Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 21. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1620 Immobilien-Verkauf.

863. Auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 21. April und 28. Juli 1846 und auf Anstehen: 1) der Wittwe Isaac Aretz, Anna Dorothea Magdalena geborne Blume; 2) des Fräuleins Amalia Aretz; 3) des Fräuleins Louise Aretz, alle drei ohne besonderes Gewerbe, und 4) des Rothgerbers Johann Heinrich Aretz, alle zu Wevelinghoven wohnend, sämmtlich Theilungskläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Jacob Friderichs zu Düsseldorf, gegen: 1) die zu Vaels, im Königreiche der Niederlande wohnenden Eheleute Conrad Abraham Wasmuth, Rentner, und Elisabeth Mechtildis Aretz; 2) den zu Cöln wohnenden Secretair Johann Peter Aretz; 3) den zu M. Gladbach wohnenden Rothgerber Johann Heinrich Lambertz, in seiner Eigenschaft als Vater und gesetzlicher Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Helena geborne Aretz gezeugten fünf noch minderjährigen Kinder: Helena, August, Florentina, Maria und Heinrich Lambertz, alle ohne besonderes Gewerbe, die drei erstern zu Wevelinghoven, und die beiden letztern zu M. Gladbach wohnend, und 4) den zu Ullrath wohnenden Ackerer Wilhelm Aretz, als ernannter tutor ad hoc, den genannten Minorennen; sämmtlich Theilungsverklagte, von welchen die Eheleute Wasmuth und der Johann Peter Aretz durch den Advokat-Anwalt Herrn Wilhelm Weiler II zu Düsseldorf, und der Johann Heinrich Lambertz und der Wilhelm Aretz, durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Christian Evelt in Assistenz des Advokaten Gustav Kusenberg, beide zu Düsseldorf wohnend, vertreten werden, sollen am Dienstag den 29. Dezember 1846, Vormittags 10 Uhr, zu Wevelinghoven in dem nachbenannten zu verkaufenden Hause, folgende auf dem Gebiete der Bürgermeisterei Wevelinghoven gelegenen Immobilien, im Wege der Lizitation versteigert werden, nämlich: 1) ein zu Wevelinghoven, langseitig neben Johann Heckhausen und Adam Könen, vorhäuptig neben der Straße und der Erft gelegenes Erbe, bestehend in Wohnhaus, Hofraum, Scheune, Stallungen Lohhof und Gerberei, aufgeführt im Kataster in Flur D. unter Nr. 92, 93 und 94 im Ganzen zur Größe von 51 Ruthen 50 Fuß, Taxe 900 Thlr. und 2 eine zu Wevelinghoven am Kölnerwege neben Ludwig Hermes gelegene Ackerparzelle, aufgeführt im Kataster in Flur D. unter Nr. 609 zur Größe von 139 Ruthen 60 Fuß, Taxe 130 Thlr. Die Vorwarden und Bedingungen des Verkaufes, nebst den darauf bezüglichen Verhandlungen können auf der Amtsstube des unterzeichneten, mit dem Verkaufe beauftragten Notars eingesehen werden

Wevelinghoven, den 23. Oktober 1846. Hermens, Notar.

1621. Immobilien-Verkauf

869. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Stahlfabrikanten Peter Wilhelm Reinecke, in der Kohlfurth, Gemeinde Dorp, Gläubiger; sollen die nachbeschriebenen gegen seine Schuldner: 1) Wittwe Friedrich Wilhelm Kühnen, Anna Katharina geborne Busch, ohne Gewerbe aufm Ufer, Gemeinde Merscheid; 2) Gottlieb Kühnen, Scheerenmacher, daselbst; 3) Karoline Kühnen, ohne Gewerbe daselbst; 4) Karl Martin, Scheerenmacher zu Löhdorf, Gemeinde Höhscheid, für sich und als Vormund seiner mit seiner verlebten Ehefrau Heinrietta Kühnen gezeugten noch minderjährigen Tochter Emma Martin; — in Beschlag gelegten und von dem genannten Gottlieb Kühnen als Dritter besessen werdenden Immobilien, am Mittwoch, den 10. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Audienzsaale, für das darauf erklärte Erstgebot von 500 Thaler, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nemlich:

1) zwei Wohnhäuser unter einem Dache aufm neuen Ufer, in Holz und Lehmfachwänden zu zwei Stockwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Das gegen Osten gelegene Haus, bezeichnet mit Nr. 303, wird von Gottlieb Kühnen, und das gegen Westen

Digitized by Google

gelegene Haus, bezeichnet mit Nr. 304, wird von dem Miether Gottlieb Roth bewohnt und befindet sich unter Letzterem ein Viehstall; 2) Schmiede daselbst, sub Littera A. ist vor dem Hause gelegen, und ebenfalls in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt, wird von Gottlieb Kühnen benutzt; 3) Schmiede und Backofen daselbst, sub Littera C., hinter dem Hause gelegen, theils in Steinen und theils in Fachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; 4) Gebäudeplatz und Hof daselbst, Nr. 315 des Grundstücks, 18 Ruthen 70 Fuß, gränzt an eigene Gründe und Carl Ludwig Neuhaus. 5) Baumwiese daselbst, Nr. 316, 11 Ruthen 20 Fuß, begränzt wie vor. 6) Baumwiese daselbst, Nr. 322, 19 Ruthen 20 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und Johann Engels. 7) Garten daselbst, Nr. 326, 37 Ruthen 80 Fuß, gränzt beiderseits an Peter Heinrich Nösgen. 8) Baumwiese daselbst, Nr. 334, 23 Ruthen 80 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und eigene Gründe. 9) Wiese zu Barl, Nr. 337, 102 Ruthen 40 Fuß, gränzt an Peter Heinrich Nösgen und Daniel Grah. 10) Ackerland an der Burgstraße, Nr. 401, 1 Morgen 43 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Johann Gottlieb Brückmann und Peter Heinrich Nösgen. 11) Ackerland am Hof, Nr. 418, 2 Morgen 36 Ruthen 50 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und Ferdinand Wolfertz. 12) Holz an der Burgstraße, Nr. 952, 34 Ruthen 70 Fuß, gränzt an Johann Peter Haas und Johann Engels. 13) Heide in der Scharrenbergerheide, Nr. 41, 1 Morgen 58 Ruthen 40 Fuß, gränzt an Peter Daniel Niegels und Wilhelm Petz. 14) Wiese am neuen Ufer, Nr. 304, 165 Ruthen 80 Fuß, gränzt an eigene Gründe beiderseits. 15) Baumwiese daselbst, Nr. 318, 70 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. 16) Gebäudeplatz und Hof daselbst, Nr 320, 12 Ruthen 30 Fuß, gränzt an eigene Gründe und Peter Heinrich Nösgen. 17) Scheunenplatz und Hof daselbst, Nr. 323, 10 Ruthen 60 Fuß, gränzt an eigene Gründe und an ꝛc. Neuhaus. 18) Garten daselbst, Nr. 324, 50 Ruthen 90 Fuß, zwischen eigenen Gründen. 19) Ackerland daselbst, Nr. 325, 2 Morgen 45 Ruthen 10 Fuß, gränzt an eigene Gründe und Johann Engels. 20) Ackerland an der Burgstraße, Nr. 400, 1 Morgen 92 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Peter Heinrich Nösgen und Abraham Weck. 21) Holz daselbst, Nr. 949, 34 Ruthen 60 Fuß, gränzt an ꝛc. Neuhaus und Wittwe Wilhelm Haack.

Diese Immobilien liegen in der Gemeinde Merscheid, Kreis Solingen, sind im Grundsteuer-Kataster Artikel 352 auf die achte Flurkarte mit obigen Grundstücks-Nummern eingetragen. Die Grundsteuer beträgt pro 1846, 5 Thlr. 4 Sgr.

Auf der hiesigen Gerichtschreiberei liegen die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen zur Einsicht offen, und wird noch bemerkt, daß, da im Laufe dieses Sommers eine zum Gute gehörige Scheune abgebrannt ist, der Ansteigerer, indem er in die Rechte der Schuldner tritt, von der Rheinischen Provinzial-Feuerversicherungs-Gesellschaft gegen Erfüllung der den Versicherten der Gesellschaft gegenüber obliegenden Verpflichtungen die Versicherungsgelder, welche 400 Thaler betragen sollen, in Empfang zu nehmen hat.

Solingen, den 19. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

1622. Haus-Verkauf.

877. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des zu Cöln wohnenden Rentners Peter Reymann, extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Tapezierer Karl Kuntz, soll das in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, in der Neustraße neben Rees und Mastow gelegene, mit Nummero 628 bezeichnete Wohnhaus, welches zu drei Etagen erbaut und in der Fronte vier Thür- respective Fenster-Oeffnungen hat nebst Zubehörungen,

Sonnabend, den 13. Februar künftigen Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hier, öffentlich für das Erstgebot von Fünfzehnhundert Thaler zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach diese Realitäten zu 11 Thaler 9 Silbergroschen 9 Pfennige fürs laufende Jahr in der Grundsteuer veranschlagt, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei hier einzusehen, und es wird bemerkt, daß dieselben von dem Winkelierer Busch, und Schreiner Stratmann theilweise als Miether angeblich bewohnt sind.

Düsseldorf, den 26. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

Digitized by Google

852. Subhastations-Patent.

Auf Ansuchen des zu Elberfeld wohnenden Rentners Peter de Weerth, sollen die, dem daselbst wohnenden Winkelierer und Handelsmanne Johann Adam Heinemann, für sich und als Vormund seiner, mit seiner verlebten Ehefrau Friederike Stamm erzeugten noch minderjährigen Kinder: Marie, August, Mathilde und Heinrich Heinemann, zugehörigen nachbezeichneten Immobilien: 1623. Immobilien-Verkauf.

am Freitag, den 19. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, in dem Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichtes, im neuen Rathhause hier, für das Erstgebot von 3000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume der reformirten Gemeinde und Bouhon, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art 1704 Flur 2, Nr. 807 des Grundstücks und Nr. 303 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 90 Fuß eingetragen und bestehen aus einem Wohnhause nebst kleinem Hofraum, An- und Zubehörungen. Das Wohnhaus liegt an der Kippdorfstraße, ist mit Lit. B. Nr. 414 bezeichnet, aus 3 Etagen erbaut, südlich und westlich mit Schiefern bekleidet, hat in jeder dieser Giebelseiten 1 Thüre und mehrere Fenster, sodann auf'm Dache Pfannen; dasselbe wird vom Schuldner und angeblich miethweise noch von der Wittwe Schifflin, dem Carl Dick und dem H. Pollmann bewohnt. Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr von obigen Realitäten 18 Thlr 17 Sgr. 3 Pf beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 21. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

515. Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Duisburg.

Die in dem Kreise Duisburg, Bürgermeisterei Duisburg, belegenen, in dem Grundsteuerkataster der Gemeine Duisburg, Abschluß de 1841 sub Art. Nr. 924 Flur III. Nr. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 768. 769. 770. 772 verzeichneten, in dem Hypothekenbuche der Stadt Duisburg Vol. V Fol. 16 auf den Namen der Wittwe des Kaufmanns Abraham Heinrich Nierstraß, Catharina Wilhelmine geb. Zanders Vol V. Fol. 19. 20. 21. 22. 24 und Vol. VIII. Fol. 29 auf den Namen der Eheleute Konsistorialrath Johann Peter Adolph Schriever und Wilhelmine geb. Nierstraß zur einen Hälfte und der Eheleute Kaufmann Christian Ludwig Vogel und Elise geb. Nierstraß zur andern Hälfte eingetragenen Immobilien, im Ganzen mit den darauf erbauten Häusern zu 17482 Rthlr. preuß. Court. taxirt, sollen in Termino den 5. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an gewöhnlicher Gerichtsstelle Theilungshalber subhastirt werden. 1624. Immobilien-Verkauf.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens im Termine zu melden.

Der Hypothekenschein, Taxe und Kaufbedingungen sind in unserer Registratur, Bureau I. einzusehen. Duisburg, den 20. Juni 1846.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

---

952. Oeffentlicher definitiver Verkauf, einer Wassermühle nebst den dazu gehörigen Ackerländereien und Wiesen.

Auf Ansteben 1) des Franz Pauen, Ackerer zu Hehn, Gemeinde Gladbach wohnend, in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder der verlebten Eheleute Heinrich Kamberger und Anna Barbara Pauen, namentlich: Josephine und Hermann Kamberger; 2) des Bäckers Carl Franz Schlösser in Kleinenbroich, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen, und auf den Grund eines Familienraths-Beschlusses des Königlichen Friedensgerichtes zu Gladbach, homologirt durch Rathskammer-Beschluß des Königlichen Landgerichtes zu Düsseldorf am 12. August d. J., sollen Montag, den 8. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, anfangend, bei dem Wirthen David Kothen auf der Nonnenmühl, Gemeinde Neuwerk, durch den unterzeichneten, hierzu durch genannten Rathskammerbeschluß des Königli- 1625 Definitiver Verkauf.

Digitized by Google

chen Landgerichtes committirten, zu Gladbach residirenden Königlichen Notar Alexander Pauls, folgende Immobilien öffentlich, und meistbietend auf Credit verkauft werden, nämlich: 1) die in der Gemeinde Neuwerk gelegene sogenannte Nonnenmühle, bestehend aus a) Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten, Scheune, Stallungen, Baumgarten, und hierzu gehörigen Pflanzgrund; b) der neben den nachstehenden Immobilien gelegenen Wassermühle, enthaltend ein Weizen- und ein Korngeläuf, eine Oel- und eine Lohmühle; c) einen Garten circa einen halben Morgen groß, gelegen auf dem rechten Neersufer, in der Gemeinde Corschenbroich anschießend an die Neers (Rotte) den Wasserweg und eine Wiese, d) einer Wiese, circa 1 Morg. groß, gelegen ebenfalls auf dem rechten Neersufer, in der Gemeinde Corschenbroich, zusammen taxirt zu fünf Tausend Thalern . . . . . 5000 Thlr.

2) eine Wiese nebst anschließendem Holzgewächs, groß circa 5½ Morgen daselbst, eingeschlossen, durch die voraufgeführte Wiese und Garten, die Neers, den Wasserweg und Eigenthum des Freiherrn von Wüllenweber, taxirt zu eilfhundert Thaler . . . . . 1100 „

3) eine Wiese, groß circa 6 Morg. örtlichen Maaßes, gelegen in der Gemeinde Corschenbroich zwischen der Neers, dem Communalwege, Erben Huppertz und verschiedenen Eigenthümern, taxirt zu neunhundert Thaler 900 „

4) eine Parzelle Ackerland, gelegen im Ueddinger Felde, Gemeinde Neuwerk, im Kataster bezeichnet mit Lit. C. Nr. 649 groß 16 Morg. 164 Rth. preußische Maaß und durch den Schulpfad, Johann Peter Bauns, die breite Fuhr und Heinrich Schons begränzt, taxirt zu acht und zwanzig hundert fünfzig Thaler . . . . . 2850 „

5) ein Stück Ackerland am Dohrwege im Ueddinger Felde daselbst gelegen und durch diesen Weg, Wittwe Kruers und Hermann Joseph Brangs begrenzt groß 3 Morg. 95 Ruthen 20 Fuß preuß. und im Cataster mit Lit. C. Nr. 581 bezeichnet taxirt zu sechshundert Thaler . . . 600 „;

10450 Thlr.

Die unter 2. aufgeführte Wiese wird in 5 Parzellen die unter 3. erwähnte Wiese in 6 Parzellen, das unter 4. genannte Stück Ackerland in einzelnen Morgen und das unter 5 aufgeführte Stück Ackerland in 6 Abtheilungen zum Verkaufe ausgestellt.

Die Bedingungen des Verkaufs, so wie die über die Parzellirungen angefertigte Charte, können bei dem unterzeichneten Notar von den Kaufliebhabern eingesehen werden. Gladbach, den 14. November 1846. Pauls.

1626. Haus-Verkauf.

946. Am Sonnabend den 9. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer zu Cleve, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Carl Gerhard von Ammon, das zu Cleve in der Kirchstraße unter der Nummer 47 belegene Wohnhaus nebst anhabender Stallung und Garten, das Ganze einen Flächenraum von 45 Ruthen 40 Fuß umfassend, öffentlich und meistbietend, in einem Termine, verkaufen. Besagtes Haus kann von jetzt an jeden Montag von 9 — 12 Uhr Vormittags von Kaufliebhabern besichtigt werden.

Cleve, den 20. November 1846. Dr. Thomae, Notar.

1627. Verkauf.

944. Da der am 20. Oktober c. für die katholische Kirche zu Xanten abgehaltene Verkauf die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, so wird der unterzeichnete Notar, das in der Bürgermeisterei Veen gelegene Grundstück „der kleine Sevenboom auch die rothe Kämpe" genannt, bestehend aus Ackerland, Heide und Wiesengrund, groß 47 Morgen 65 Ruthen, am Mittwoch, den 16. Dezember c., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Gastwirthes Herrn Hövelmann dahier, nochmals zum öffentlichen Verkaufe ausstellen. Xanten, den 23. November 1846. Leunenschloß.

1628. Diebstahl.

947. Bekanntmachung.

In dem Zeitraume vom 25. Oktober bis zum 1. November c. sind aus der evangelischen Kirche zu Meyderich folgende Gegenstände entwendet worden: 1) mittelst Er-

Digitized by Google

brechung des Armenstockes circa 6 bis 7 Thlr., aus kleiner, hauptsächlich Kupfermünze bestehend; 2) 5 zinnerne Collektenteller; 3) 2 alte tüchene Altardecken, wovon eine dunkelblau und noch eine weiße leinene oder baumwollene Altardecke.

Wir ersuchen Jeden, welcher über den Dieb oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft ertheilen kann, hiervon uns, oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen. Duisburg, den 21. November 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht: Buehl.

948. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 13. auf den 14. Oktober c. sind von dem Hofe des hiesigen Diakonenhauses folgende Gegenstände entwendet: 1) eine kupferne Pumpe nebst kupfernem Pumpenrohr, zusammen etwa 33 bis 36 Fuß lang. Der Durchmesser der Pumpe betrug circa 6 Zoll, der des Rohres $2\frac{1}{2}$ bis 3 Zoll; 2) 4 leinene Betttücher, gezeichnet D. A. 26. oder auch 16.; 3) 4 feinere Betttücher, gezeichnet B. W. 18. 1629. Diebstahl.

Wir ersuchen Jeden, welcher über die Diebe oder den Verbleib der gestohlenen Gegenstände Auskunft geben kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige hierüber zu machen. Duisburg, den 21. November 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

949. **Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. ist, von einem im hiesigen Ruhrkanale gelegenen Ruhrnachen des Kaufmannes J. J. Westphal eine eiserne, ungefähr 50 bis 60 Fuß lange und $\frac{1}{2}$ Zoll dicke englische Ruhrkabelkette, an deren einer Seite ein Ring sich befand, entwendet worden. Wir ersuchen Jeden, welcher über den Dieb oder den Verbleib dieser Kette Auskunft ertheilen kann, hiervon uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort Anzeige zu machen. 1630. Diebstahl.

Duisburg, den 21. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl

942. **Bekanntmachung**

In dem Besitz zweier sehr berüchtigter Individuen sind folgende, wahrscheinlich gestohlene Sachen ermittelt worden: 1) eine dreigehäusige mit Stahlkette und zwei messingenen kleinen Uhrschlüsseln, wovon einer ein gelblich geschliffenes Glas enthält, versehene silberne englische Taschenuhr, deren äußerer Kasten von bräunlicher und gelblicher Schildkrötenschale und der demnächstige Kasten von Silber ist, in diesen beiden Kasten befindet sich die Etiquette „Friedrich Bergkammer Uhrmacher zu Essen". Die Uhr selbst ist auf dem mit gelben Zeigern, römischen Stundenzahlen, keinen Minutenzahlen, aber mit den Worten „Norton London" versehenen, weißen Zifferblatt bedeutend beschädigt, weil auf demselben zwischen der Zahl XI und XII ein großes Stück ausgesprungen ist. An dem innersten silbernen Kasten befinden sich mehrere kleine Beulen; 2) eine silberne zweigehäusige Taschenuhr, auf dem weißen Zifferblatt ein auf dem Werk mit der Bezeichnung „Falkenberg à Mettmann" im inneren silbernen Kasten an einer Stelle mit den römischen Buchstaben F. R. T. und an einer anderen Stelle mit der Zahl 13901 versehen. Der äußerste Kasten dieser Uhr ist von röthlicher Schildkrötenschale und an der Uhr eine kurze Stahlkette mit messingenem Ring und Uhrschlüssel; 3) eine silberne eingehäusige französische Taschenuhr, auf dem Zifferblatt mit keinen Minuten, aber römischen Stundenzahlen, zwei schwarzen größern Zeigern und zwei kleineren Datumzeigern auch verschiedenen kleinen Rissen versehen. Auf dem inneren Werk befinden sich die Worte „avance und retiré" mit römischen Buchstaben vollständig eingravirt, sowie in dem oberen Theil des Gehäuses die Bezeichnung AM. 5092. An einer anderen Stelle ist kaum sichtbar in diesem Gehäuse eingravirt „S x 2270" an einer anderen Stelle daselbst die Bezeichnung „S 272 et 411; 4) zwei ganz gleiche platt, nach einer veralteten Form gearbeitete goldene Kreuze, jedes mit dem Christus am Kreuz und das eine mit goldenem Anhang und einem schwärzlichen Stein versehen. 1631. Wahrscheinlich Gestohlenes.

Diese Gegenstände sind, wenn sie gestohlen, jedenfalls vor Anfang dieses Monats entwendet. Hamm, den 19. November 1846. Königl. Inquisitoriat.

Digitized by Google

1632. Verkauf eines Wachtschiffes.

951. Bekanntmachung.

Höherer Weisung zufolge, soll am Montag den 14. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, im Geschäfts-Lokal der unterzeichneten Stelle, ein, für den Königlichen Steuerdienst unbrauchbares, noch in einem ziemlich guten Zustande befindliches Wachtschiff, 42 Fuß lang, am Boden 6 Fuß 3 Zoll und oben über 9 Fuß breit und 3 Fuß senkrecht hoch, nebst vollständigem Zubehör, worunter 2 schwere Anker, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Cöln, den 17. November 1846.

Königl. Haupt-Steuer-Amt für ausländische Gegenstände.

1633. Verding.

903. Oeffentlicher Verding.

Die Lieferung des während der Jahre 1847 bis incl. 1852 erforderlichen Basalts, zur Unterhaltung:

1) verschiedener Staats-Straßenstrecken bei Düsseldorf von jährlich circa 143 Schtr.;
2) der Duisburg Mülheimer Staats-Straße von jährlich circa . . 40 Schtr.; incl. Anfuhr zur Straße, soll

ad 1) am Dienstag den 22. Dezember d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Hause des Weinwirths Herrn Anton Becker auf dem Steinwege hierselbst Nr. 224;
ad 2) am Mittwoch den 23. Dezember d. J., Morgens 11 Uhr, in dem Gasthofe der Frau Wittwe Borgs zu Duisburg,

an den Wenigstfordernden öffentlich verdungen werden.

Düsseldorf, den 19. November 1846.

Der Königl. Wegebaumeister: Wesermann.

1634. Holzverkauf.

945. Holzverkäufe in der Oberförsterei Hiesfeld pro 1847.

Auf den unten benannten, Behufs Abfindung von Servituten theils schon abgegebenen, theils noch abzugebenden Walddistrikten, soll das aufstehende Holz auf dem Stamme und Stocke meistbietend verkauft werden:

a. Försterei Sterkrade.
Auf der Walsumer-Mark.

Beim Gastwirthe Ortmann zu Sterkrade am 17. Dezember dieses Jahres, des Morgens um 10 Uhr anfangend,

1) im Distrikte Tenterskuhlen,
86 Nummern Kiefern- Bau- und Nutzholz,
2) am Distrikte Tenterskuhlen,
31 Nummern Kiefern geringes Stangenholz,
3) zwischen den Distrikten Lykum, Tenterskuhlen und Walsumer-Haardt, am s. g. Sandwege,
21 Nummern Kiefern-Brennholz (Knüppel und Reiser.)

b. Försterei Dämmerwald.

Beim Gastwirthe Royer zu Heddenberg am 19. Dezember d. J., des Morgens um 10 Uhr anfangend.

Im Birkenschlatt zunächst der Clusen-Colonie belegen, 119 Nummern Kiefern-Nutz- und Brennholz, mit etwas Eichen-Birken- und Erlen-Stockholz gemischt.

Kaufliebhaber können bei den betreffenden Förstern über die Eintheilung des Holzes in Verkaufs-Nummern, nähere Auskunft erhalten, und wird nachrichtlich bemerkt, daß die Abfuhr des angeteigerten Holzes ohne vorgängige Befriedigung der Forst-Kasse, nicht zulässig ist; auch daß die nicht als Zahlungsfähig bekannten Käufer, für sofortige Gestellung einer annehmbaren Bürgschaft Sorge tragen müssen.

Hiesfeld, den 26. November 1846. Der Oberförster: Koch.

1635. Wein-Verkauf.

950. Am Montag den 21. Dezember c., Morgens 11 Uhr, werden am Hause des Kaufmanns Hr. T. Henke junior dahier, in gerichtlichen Beschlag genommene ½ Stückfaß und ½ Ohm mit Rheinwein und ½ Fuder Nahe Wein, öffentlich den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung verkauft.

Emmerich, den 28. November 1846. V. Com. Röber, Auct.-C.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 113.

Düsseldorf, Montag, den 7. Dezember 1846.

842. **Subhastations-Patent.** 1636. Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen: 1) der Wittwe des zu Remscheid verlebten Gerichtsvollziehers Michael Schlemmer, Elisabeth geborne Röhrig, ohne Geschäft in Ronsdorf wohnhaft; 2) der Eheleute Kleidermacher Winold Stahlschmidt und Helena geborne Schlemmer in Neuß; 3) der Rosalie Schlemmer, Haushälterin in Elberfeld; 4) der Bertha Schlemmer, Ladengehülfin daselbst; 5) des emanzipirten Georg Michael Schlemmer, ohne Gewerbe, jetzt in Hagen wohnhaft, in Zustand seines Curators des zu Neviges wohnenden Wirths und Bauunternehmers Joseph Heeger; 6) des zu Remscheid wohnenden Handelsmannes Johann Schlemmer; sämmtlich in ihrer Eigenschaft als Erben, resp. als Theilhaberin der Gütergemeinschaft des zu Remscheid verlebten Gerichtsvollziehers Michael Schlemmer, — sollen die dem Schuldner derselben, nämlich dem Maria Heinrich Hubert August Lülsdorff, früher Schenkwirth zu Wermelskirchen wohnhaft, jetzt ohne bekannten Wohn- und Aufenthaltsort, zugehörigen, zu Wermelskirchen, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Gemeinde Dorfhonnschaft, Kreis Lennep, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, gelegenen, in der Mutterrolle zu Wermelskirchen auf Artikel 494 und 436 eingetragenen Immobilien,

Freitag, den 12. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Gemeindehause hierselbst, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts, zuerst in Parzellen und dann im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Diese Immobilien bestehen nach der übereichten Beschreibung aus: Erste Parzelle: a) 102 Ruthen 90 Fuß Ackerland zu Wermelskirchen, Flur Nr. 5, Anhang 3, Parzellen-Nro. 39, gränzt an die Straße nach Kenkhausen, an Carl Leverkus, Johann Gottlieb Fischer und Abraham Küpper. — Erstgebot 20 Thlr. Zweite Parzelle: b) 3 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß Busch an der breiten Buche, Flur 4, Anhang 3, Parzellen-Nro. 44, gränzt an Carl Faßbender, Remscheid-Wermelskircherstraße, Wwe. Benjamin Dorfmüller und Wilhelm Rübenstrunk. Erstgebot 10 Thlr. Dritte Parzelle: c) 1 Morgen 85 Ruthen 80 Fuß. früher Ackerland, jetzt Baum- und Gemüsegarten, am Taubenfeld, Flur 4, Anhang 2, Parzellen-Nro. 160/27, grenzt an die Remscheid-Wermelskircherstraße und Straße nach Kenkhausen, Georg Lorenz Kutter und eigenes Ackerland des Schuldners, es befindet sich auf diesem Grundstücke ein von Holz mit Fachwänden erbautes, mit blauen Dachziegeln gedecktes zweistöckiges Wohnhaus, worin sich die Hauptthüre in der Fronte nächst der dicht vorbeiführenden Remscheid-Wermelskircherstraße und eine Hinterthüre an der entgegengesetzten Seite befinden, die Fronte- und eine Giebelseite nächst Wermelskirchen, sind mit Schiefern, die Hinterseite ist mit Bord bekleidet, und eine Giebelseite ist weiß überkälkt; an diese letztere Giebelseite ist ein von Holz gezimmerter, zur Stallung und Scheune dienender Anbau errichtet, welcher ringsum mit Bord bekleidet, und worauf das Dach mit blauen Dachziegeln gedeckt ist. Die Bord an der Frontseite des Anbaues sind jedoch theilweise wieder fortgenommen; hinter den Gebäuden befindet sich eine Kegelbahn; die Gebäude werden vom Schuldner und miethweise vom Straßen-Geld-Einnehmer Cords benutzt. Erstgebot 500 Thlr. d) 4 Ruthen Ackerland daselbst, Flur 4, Anhang 2, Grundstücks-Nr. 160/28, grenzt an voriges Grundstück und Remscheid-Wermelskircherstraße. Erstgebot 1 Thlr. Vierte Parzelle: e) 2 Morgen 168 Ruthen und 1 Morgen 123 Ruthen 90 Fuß, zusammen also 4 Morgen 111 Ruthen 90 Fuß Ackerland am Taubenfeld, in 2 Klassen getheilt, Flur 4, Anhang 2, Parzellen-Nro. 160/29, grenzt an Remscheid-Wermelskircherstraße. Johann Wilhelm Leverkuß und Johann Wilhelm Lappe, so wie an das Eigenthum der katholischen Gemeinde zu Wermelskirchen. Erstgebot 100 Thlr. Fünfte Parzelle: f) 1 Morgen 108 Ruthen Wiese im Rosenthal, Flur 4, Anhang 3, Grundstücks-Nr. 151/31, grenzt an Arnold Brunsberg und Abraham Küpper. Erstgebot 20 Thlr. Die Kaufbedingungen und der Auszug aus der Steuerrolle, gemäß wel-

Digitized by Google

chen von den fraglichen Immobilien pro 1846, 4 Thlr. 21 Sgr. 10 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Wermelskirchen, den 14. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Rübens.

Der Gerichtschreiber: Schulz.

1637 Definitiver Verkauf.

956. Definitiver Verkauf.

Auf den Grund eines vom Königl. Landgerichte zu Cleve am 15. August l. J. in Sachen: des zu Niephauserfeld, in der Bürgermeisterei Repelen, wohnenden Zimmermannes Johann Maas, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve, gegen die zu Friet wohnende Ackersfrau Wittwe Peter Maas, geborene Sophia Biermann für sich und als Hauptvormünderinn ihrer mit dem genannten Peter Maas erzeugten noch minderjährigen Kinder Heinrich und Maria Maas ergangenen Urtheils, sollen die unter den Partheien bisher gemeinschaftlich gewesenen, zusammen den zu Friet, in der Bürgermeisterei Repelen, zwischen Thissen und Hengen gelegenen Maas-Kathen bildende Grundstücke, welche aus Wohnhaus mit Stallung, Obst- und Gemüsegarten, Ackerland, Wiese, Heide und Hütung bestehen und im Ganzen einen Flächeninhalt von 17 Morg. 21 Ruth. 50 Fuß umfassen am Mittwoch den 30. Dezember d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Arnold Gehres zu Bornheim öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können in der Amtsstube des unterzeichneten Notars eingesehen werden.

Meurs, den 1. Dezember 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

1633. Definitiver Verkauf

957. Definitiver Verkauf.

Zufolge Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Cleve vom 22. August d. J: in Sachen: 1) der zu Rheim in der Bürgermeisterei Repelen wohnenden Eheleute Taglöhner Heinrich Bruckschen und Gritchen Bergs, Wittwe erster Ehe von Friedrich Pflipsen; 2) der zu Bettenkamp wohnenden Eheleute Weber Johann Heimbach und Sibilla Bergs; 3) des zu Capellen bei Meurs wohnenden Ackerknechtes Diedrich Bergs, Kläger vertreten durch den Advokat-Anwalt Weinhagen zu Cleve gegen 1) den zu Capellen bei Meurs wohnenden Ackerknecht Gerhard Bergs, sowohl in eigenem Namen, wie auch als Hauptvormund seiner minorennen Geschwister Johann und Hermann Bergs und 2) die Wittwe Hermann Bergs geborne Elisabeth Thelen, Taglöhnerin zu Meurs, für sich und als Hauptvormünderin ihrer mit dem gedachten Hermann Bergs erzeugten noch minderjährigen Kinder Elisabeth und Catharina Bergs, Verklagte vertreten durch den Advokat-Anwalt König zu Cleve, sollen die den Partheien bisher gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke nämlich: 1) ein am Bettenkamp unter Capellen zwischen Peschken und Tenwinkel gelegenes Haus nebst Nebengebäuden, Garten und Ackerland, verzeichnet im Kataster unter Flur 3 Nummeris 95, 96, 97 und 98 zur Größe von 7 Morg. 144 Ruth. 40 Fuß und 2) die zu Capellen gelegenen im Kataster unter Flur 1, Nr. 135 Flur 2, Nr. 91, 92, 93, 102, 103, 104, 105, 118, und 119 mit einer Gesammtgröße von 15 Morg. 38 Ruth. 80 Fuß aufgeführten Grundstücke welche aus Ackerland, Wiesen, Oede und Holzung bestehen am Mittwoch den 13. Januar des nächsten Jahres, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Wirthes Heinrich Berns genannt Schroer zu Holderberg unter Capellen öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden definitiv zugeschlagen werden. Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in der Amtsstube des mit dem Verkaufe beauftragten unterzeichneten Notars zur Einsicht offen.

Meurs, den 1 Dezember 1846. Der Königl. Notar: L. F. Houben.

1639 Definitiver Verkauf.

953. Oeffentlicher definitiver Verkauf.

Kraft eines beim Königl. Friedensgerichte zu Odenkirchen am 12. September dieses Jahres ergangenen, durch Rathskammerbeschluß des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf vom 31. Oktober dieses Jahres homologirten Familienrathsbeschlusses und auf Anstehen von 1) Heinrich Weinen, Fuhrmann zu Rheydt in seiner Eigenschaft als Hauptvormund seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau Agnes Schroeder erzeugten, noch minderjährigen, bei ihm gesetzlich domicilirten Kinder, Catharina, Helena, Gertrud und

Digitized by Google

Wilhelmina Weinen; 2) Jakob Schroeder, Ackerer zu Wickrathhan, Bürgermeisterei Wickrath wohnend, in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der vorgenannten Minorennen soll Mittwoch den 10. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthe Wilhelm Gronen zu Rheydt, die Hälfte des zu Rheydt an der Wickratherstraße gelegenen, dem Heinrich Weinen gehörigen Hauses nebst Hofplatz, Stallung und Garten und zwar diejenige Hälfte, welche an Peter Jöbges, den Wickrather Communalweg und an die Landstraße von Odenkirchen nach Rheydt anschießt, taxirt zu 2000 Thlr., durch den unterzeichneten, hierzu committirten Königl. Notar auf Kredit öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen so wie die über den zu verkaufenden Theil angefertigte Charte können von den Kaufliebhabern bei dem unterzeichneten Notar eingesehen werden. Gladbach, den 23. November 1846. Pauls.

---

958. **Zahlungs-Aufforderung.** 1640. Zahlungs-Aufforderung.

Bei der im Essen-Werdenschen Bergamts-Distrikt belegenen Steinkohlenzeche Steinknapp-Bruchkamp ist Heinrich Kohaus zu Dorp zu $\frac{4}{7}$ Kuren betheiligt angegeben, auf diesen lastet eine Zubuße von zwei Thaler. Der seinem Aufenthalt nach unbekannte Heinrich Kohaus resp. dessen Erben werden daher aufgefordert, obige Zubuße binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage angerechnet, an den Oberschichtmeister Mertens in Essen zu bezahlen, widrigenfalls die $\frac{4}{7}$ Kuren auf Grund des cap. 37 der Cleve-Märkischen Bergordnung caducirt werden müssen. Essen, den 6. November 1846.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Bergamt: Heintzmann.

---

939. **Bekanntmachung.** 1641. Diebstahl.

In der Nacht vom 23. auf den 24. Oktober d. J. sind dem Ackersmann Franz Kirchfeld zu Bergerhausen mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet worden: 1) circa 8 Schwarzbrode ohne Zeichen; 2) circa 60 Pfund Butter, welche in Töpfen eingeknetet war. Vor dem Ankaufe warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen. Essen, den 28. November 1846.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

---

954. **Subhastations-Patent.** 1642. Immobilien-Verkauf.

Die zu Alstaden Flur C. Nr. 28. 29. 90 belegenen, dem Schiffbauer Wilhelm Röttgers zugehörigen, im Hypothekenbuche jener Gemeinde Vol. 1. Fol. 294 eingetragenen Grundstücke, abgeschätzt zu 510 Thlr., sollen, im Wege der nothwendigen Subhastation, in Term. den 9. März 1847, Vormittags 9 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle, subhastirt werden. Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei Gericht eingesehen werden. Broich, den 10. November 1846.

Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

962. **Publicandum.** 1643. Anlegung zweier Hochdruck-Dampfkessel.

Der Zucker-Raffinadeur Herr Peter Rüdger Frings hierselbst beabsichtiget auf dem Hofe seiner, in der Burgstraße hier gelegenen Zucker-Raffinerie, zwei Hochdruck-Dampfkessel mit Siederöhren von 20 Pferdekräften und Dampfspannung von 3 Atmosphären, anzulegen. Nachdem die polizeiliche Zulässigkeit der Aufstellung durch den Herrn Landbau-Inspector Walger zu Crefeld geprüft und dargethan worden, wird das Vorhaben hierdurch, unter Bezugnahme auf die §. §. 29 seq. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung und die Bestimmungen der Allerh. Kabinets-Ordre vom 1. Januar 1831 sowie der Ministerial-Instruction vom 13. October 1831 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kunde gebracht, etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei hiesiger Stelle bei der die, dem Projecte zu Grunde liegenden Zeichnungen und Beschreibungen eingesehen werden können, geltend zu machen und zu bescheinigen. Uerdingen, den 30. November 1846.

Der Bürgermeister: H. W. Herberz.

Digitized by Google

1644. Anlegung einer Frucht- und Farbmühle.

960. Die Herren Gebrüder Cornelius in Barmen, jetzige Besitzer der früher von Herren Dämler und Haas besessenen in Sonnborn gelegenen Fabrikgebäude sind Willens in demselben eine Frucht- und Farbmühle anzulegen.

Höherer Verfügung zufolge wird dieses Unternehmen nach Vorschrift des §. 29. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen binnen vier Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden, während welcher Zeit auch die Zeichnung und Beschreibung der fraglichen Anlage in meiner Amtsstube eingesehen werden kann.

Haan, den 29. November 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

1645. Verding.

961. Bekanntmachung.

Die Lieferung der Steine aus der Grube Kalverstert, zur Unterhaltung der Benrath-Fuher Staatsstraße, von Hilden bis Broshaus, soll auf sechs nacheinander folgende Jahre, von 1847 bis 1852 inclus., am Sonnabend den 12. Dezember c., Morgens 9 Uhr, in dem Chausseegeldempfangshause zu Broshaus, öffentlich verdungen werden.

Qualifizirte, ansteigerungslustige Unternehmer werden dazu eingeladen, mit dem Bemerken, daß die Bedingungen und Kostenanschlag in dem Termine vor der Ausstellung eingesehen werden können.

Hilden, den 29. November 1846. Der Wegebaumeister: Brüggerhof.

1646. Anlegung einer Dampfheizung und Gasbeleuchtung.

943. Bekanntmachung.

Die Fabrik-Inhaber Herren Schmölder et Comp. zu Rheidt beabsichtigen in ihrem Fabrikgebäude an der Elsener Mühle bei Grevenbroich behufs Erwärmung und Erleuchtung der Spinnsäle eine Dampfheizung und Gasbeleuchtung anzulegen, welches hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden. Die Zeichnung und Beschreibung der Dampfkessel-Anlage können im Verwaltungslokale bei mir eingesehen werden. Fürth, den 27. November 1846.

Der Bürgermeister: de Witt.

1647 Vacante Lehrerstelle.

938. Bekanntmachung.

Bei der hiesigen katholischen Elementarschule soll ein zweiter coordinirter Lehrer, mit einem fixen Gehalte von 150 Thlr. angestellt werden. Qualifizirte Aspiranten wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse, entweder in portofreien Briefen oder persönlich bei dem Präses des Schulvorstandes, Herrn Pfarrer Nonnenmühlen, baldigst melden. Neukirchen bei Jüchen, den 21. November 1846.

Der Bürgermeister: Schnebel.

1648. Anlegung einer Bierbrauerei.

955. Anlegung einer Bierbrauerei.

Der hiesige Kaufmann Ferdinand Röntgen beabsichtigt hinterm Schniken hierselbst in dem Hintergebäude seines in der Kaßstraße unter Nr. 238 gelegenen Wohnhauses eine Bierbrauerei anzulegen, welches gemäß §. 29. der Gewerbe-Ordnung mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen auf dem hiesigen Bürgermeisteramte, wo auch Zeichnung und Beschreibung zur Einsicht offen liegen, anzumelden.

Emmerich, den 30. November 1846. Der Bürgermeister: Westermann.

1649. Hand-Atlas des Preuß. Staats.

Durch alle Buchhandlungen ist zu haben:

Hand-Atlas des Preußischen Staats.

in 36 Blättern. Bearbeitet von F. Handtke. 1846. Dauerhaft gebunden 4 rtl.; Prachtausgabe 5 rtl. — Dieser aus 9 Provinz-, 25 Regierungsbezirkskarten und 1 Karte des Fürstenthums Neuenburg bestehende Atlas ist nach dem Urtheil des Herrn Professor Berghaus in jeder Beziehung lobenswerth und kann jedem Kartenfreunde, jedem Lehrer der Geographie so wie jedem gebildeten Bewohner des Preuß. Staats empfohlen werden. Dieser Atlas zeichnet sich sowohl durch zweckmäßige und sorgfältige Bearbeitung nach den neuesten und sichersten Grundlagen im Gebiete der vaterländischen Geographie und Statistik, als auch durch Klarheit und Deutlichkeit in der technischen Ausführung aus. Die unterzeichnete ist gern bereit, einzelne Lieferungen obigen Werkes zur Ansicht mitzutheilen. Die Buch- u. Kunsthandlung von Julius Buddeus in Düsseldorf.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 114.

Düsseldorf, Donnerstag, den 10. Dezember 1846.

941. **Subhastations-Patent.**

1650. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Ober-Pilghausen in der Gemeinde Dorp wohnenden Fuhrmannes Peter Käfer, werden die untenbeschriebenen, zu Bertenrath, in der Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gelegenen Immobilien seiner Schuldner, Erben der verlebten Ackersfrau Catharina Steffens, Wittwe von Johann Wilhelm Hutz, Hermann Kissing, und Mathias Schmidt, namentlich: den Wilhelm Kissing, Sattler zu Bertenrath, in der Gemeinde Leichlingen wohnend, für sich und als Vormund der minderjährigen Kinder des verlebten Andreas Hutz, Sohn der genannten Wittwe Johann Wilhelm Hutz, namentlich: Wilhelmine, Augustine und Carl Hutz; am

Donnerstag, den 11. März 1847, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 400 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) ein zu Bertenrath, in der Gemeinde Leichlingen gelegenes, mit Nr. 169 bezeichnetes Wohnhaus, welches aus Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt ist; dasselbe hat in der Fronte eine Thür und 9 Fenster, wird von eigenen Gründen, und denen des Friedrich Steffens begränzt; 2) ein mit Lit. A. bezeichneten Stall, welcher an das vorbeschriebene Haus angebaut und so wie das Wohnhaus gebaut ist; 3) ein mit Lit. B. bezeichnetes Backhaus, ebenfalls in Holz aus Fachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt, nebst einem hieran gebauten Schweinestall aus Bruchsteinen; 4) eine mit Lit. C. bezeichnete Scheune, welche an die des Andreas Steffens angebaut ist und sich unter einem Dache mit derselben befindet; dieselbe ist gebaut wie das Wohnhaus; 5) 52 Ruthen 60 Fuß Wiese, an der Schmerbachsbach, neben dem Eigenthum des Daniel Kuhler und Peter Johann Schmidt; 6) 1 Morgen 70 Fuß Ackerland, genannt Bergerhofsfeld, neben Peter Johann Steffens und Johann Weber; 7) 24 Ruthen 90 Fuß Wiese, einer Seits an den Fahrweg, anderer Seits an das Eigenthum des Grafen von Westerhold; 8) 17 Ruthen 20 Fuß Gebäudeplatz zu Bertenrath, neben dem Eigenthum des Daniel Steffens und Theodor Steffens; 9) 4 Ruthen 90 Fuß Gebäudeplatz daselbst, gränzend zu beiden Seiten an eigene Gründe; 10) 1 Morgen 41 Ruthen 90 Fuß Baumwiese daselbst, gränzend an das Eigenthum von Peter Johann und Theodor Steffens; 11) 55 Ruthen 50 Fuß Garten daselbst, gränzend an eigene Grundgüter und die von Peter Johann Steffens; 12) 1 Morgen 84 Ruthen 80 Fuß Ackerland, gränzend an das Eigenthum von Daniel Stöcker und Johann Weber; 13) 4 Morgen 110 Ruthen 40 Fuß Holzung, im nassen Blech, gränzend an das Eigenthum von Wilhelm Steffens Erben und Theodor Munkel; 14) 1 Morgen 44 Ruthen Ackerland, genannt Hüllstrungerfeld, gränzend an das Eigenthum von Andreas Huths und Andreas Hölzer; 15) 127 Ruthen 10 Fuß Holzung, genannt Kampelsbecke, gränzend an das Eigenthum des Friedrich Däntzer und Peter Heinrichs; 16) 53 Ruthen 90 Fuß Wiese, genannt Scheidterfeld, gränzend an das Eigenthum der Wittwe Andreas Hermanns und einen Fahrweg; 17) 4 Morgen 50 Ruthen Holzung daselbst, gränzend an das Eigenthum von Theodor Hermanns und Friedrich Däntzer; 18) 157 Ruthen 30 Fuß Holzung, am Tönnesbach, gränzend an eigene Gründen und die des Peter Johann Kissing und 19) 1 Morgen 12 Ruthen 30 Fuß Ackerland zu Hinterbertenrath gelegen, gränzend an das Eigenthum von Theodor Steffens und Andreas Busch. Diese Immobilien werden theils von den Schuldnern und Friedrich Clemens als Miether bewohnt und benutzt. Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Immobilien in der Grundsteuer mit 4 Thaler 10 Groschen 2 Pfenninge veranschlagt sind, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 13. November 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

873. **Subhastations-Patent.**

1651. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Fräulein Auguste Weyersberg, Rentnerin zu Solingen woh-

Digitized by Google

nend, wird das untenbeschriebene, in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 19 Gr. 3 Pf. veranschlagte, zu Neuboddenberg, in der Gemeinde Steinbüchel, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner, der Eheleute Gast- und Ackerwirthen Theodor Teitscheid und Elisabeth geborne Schieffer, welche auf diesem Gut wohnen, am

Donnerstag, den 11. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

vom hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Gerichtslokal, für das Erstgebot von 400 Thaler, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Dieses Gut im Ganzen 13 Morgen 100 Ruthen 10 Fuß groß, hat folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus, zweistöckig, Nr. 79, mit einem daran gebauten Stall, massiv in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt; 2) Scheune Lit. A. von Holz in Fachwerk erbaut und mit Ziegeln gedeckt; 3) 70 Ruthen 90 Fuß Holzung im Roppenstall; 4) 131 Ruthen 90 Fuß Holzung daselbst; 5) 74 Ruthen 70 Fuß Ackerland, Pfaffendelle; 6) 85 Ruthen 50 Fuß Holzung an der Straße; 7) 110 Ruthen 50 Fuß Wiese, Orensgasserwiese, 8) 155 Ruthen 40 Fuß Ackerland, oberste Wiesenfeld; 9) 1 Morgen 75 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst; 10) 112 Ruthen 80 Fuß Ackerland, auf den Reinen; 11) 62 Ruthen 30 Fuß Holzung, auf der Straße; 12) 66 Ruthen 10 Fuß Ackerland daselbst; 13) 1 Morgen 48 Ruthen 10 Fuß Ackerland, auf dem Rottkamp; 14) 96 Ruthen 40 Fuß Holzung, obersten Brüchen; 15) 14 Ruthen 30 Fuß Ackerland zu Neuboddenberg; 16) 100 Ruthen 50 Fuß Ackerland, Delle genannt; 17) 36 Ruthen Holzung, in den Längsthölzen; 18) 21 Ruthen Wiese, Roppenstallerwiese; 19) 63 Ruthen Ackerland am Grünenborn; 20) 2 Ruthen 80 Fuß Holzung daselbst; 21) 2 Ruthen Hausplatz daselbst; 22) 60 Ruthen 50 Fuß Obstgarten daselbst; 23) 98 Ruthen Ackerland, Pfaffendelle; 24) 67 Ruthen 80 Fuß Wiese, in der Scherfenbrander Wiese; 25) 2 Morgen 89 Ruthen 60 Fuß Ackerland zu Neuboddenberg und 26) 74 Ruthen 70 Fuß Ackerland, Pfaffendelle.

Der beglaubigte Auszug der Steuerrolle, liegt mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 12. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Degreck.

1652. Häuser-Verkauf.

879. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des hier wohnenden Kaufmanns Gabriel Rosenberg extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Mühlenpächter Leonhard Heubes, sollen nachstehend beschriebene in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem gelegene und in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 40 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf. veranschlagte Realitäten: 1) ein in der Zollstraße neben Masset und der Theatergasse gelegenes mit Nr. 1124 bezeichnetes dreistöckiges Wohnhaus, welches in der Fronte 7 Fenster- resp. Thüröffnungen hat, nebst Hintergebäuden, Stallung und anderweitigen Zubehörungen; 2) ein nebenan gelegenes, andererseits von Wittwe Prosch begränztes, dreistöckiges Wohnhaus, bezeichnet mit Nr. 1122, welches in der Fronte 4 Fenster- resp. Thüröffnungen hat, nebst Zubehörungen

Donnerstag, den 11. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 5000 Thalern ad 1, und von 1000 Thalern ad 2, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen und es wird bemerkt, daß das Haus sub 1 theilweise von dem Rhein-Commissar Carl Heubes, so wie jenes sub 2 von Römer, Seiffert, Kilian, Pickelmann und Ströhling, angeblich als Miether bewohnt ist.

Düsseldorf, den 23. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Martin.

1653. Immobilien-Verkauf.

868. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Kaufmannes Johann Daniel von Recklinghausen zu Solingen, Gläubiger, sollen die seinem Schuldner, dem Gastwirth Friedrich Albert Weber, daselbst wohnhaft, zugehörigen Immobilien, am

Mittwoch, den 24. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Friedensgericht, im gewöhnlichen Audienzsaale, in den

Digitized by Google

nachbeschriebenen Parzellen zuerst einzeln und demnach im Ganzen, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

Erste Parzelle. Erstens. Das zu Solingen unter Nr. 65 gelegene, dreistöckige, südlich an der Ohliger- und nordöstlich an die Weyersbergerstraße gränzende Gasthaus „zum deutschen Hause" ist mit dem nachbeschriebenen Hause sub Nr. 64 verbunden, und wird von dem Schuldner bewohnt. In der Frontseite nach dem Ohlig hin, wo das Haus mit Schiefern bekleidet ist, befindet sich die Hausthüre, Oberlicht und 6 Fenster; die übrigen Seiten sind theils mit Schiefern, theils mit Brettern bekleidet und theils gekälkt. Zweitens. Zwei einstöckige Nebenhäuser, hinter dem vorigen Hause, womit Pferde- und Kuhstall verbunden ist; die erstere Wohnung, welche an die Weyersbergerstraße gränzt, ist mit Nr. 66 bezeichnet und wird von dem Maurer Rußel als Miether bewohnt; die andere Wohnung, welche von dem Schneider Raabe als Miether bewohnt wird, ist mit Nr 67 bezeichnet. Der Kuhstall zwischen diesen beiden Wohnungen ist mit Littera A. und der Pferdestall oberhalb der ersteren Wohnung mit Littera B. bezeichnet und wird Letzterer miethweise von Wilhelm Höhmann benutzt. Nach Westen hin sind diese Gebäulichkeiten mit Brettern bekleidet, übrigens aber mit Kalk überzogen. Drittens. Stallung, Scheune und Remise daselbst, alles unter einem Dache, mit Littera A. bezeichnet und mit Brettern bekleidet. Viertens. Gebäudefläche, Hofraum und Gärtchen daselbst, Flur 3, Nr. 144 des Grundstücks, 73 Ruthen 70 Fuß, wird von der Ohliger- und Weyersbergerstraße, so wie von Ludwig Eickhorn begränzt Auf dem Hofraum befindet sich eine Wasserpumpe, ein kleines Ställchen und ein Abtritt. Fünftens. Das neben dem obigen Gasthause auf'm Ohlig gelegene, und damit so wie mit dem Hause des Christian Großmann verbundene, ebenfalls dreistöckige Haus, sub Nr. 64, ist mit Schiefern bekleidet, und hat nach dem Ohlig hin Hausthüre, Oberlicht und 9 Fenstern, wird von der Königl. Landrathur und dem Kreissekretair Märcker miethweise benutzt; die Grundfläche desselben, mit Hofraum und Gärtchen, beträgt Flur 3, Nr. 143 des Grundstücks, 11 Ruthen 20 Fuß und wird von ic. Großmann und eigenen Gründen begränzt. Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Holz und Fachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 5000 Thaler. Zweite Parzelle. Garten am Kurzenberg, Flur 3, Nr. 149 des Grundstücks, 97 Ruthen 50 Fuß, begränzt von Adolph Lüttgen, Karl Berg und Wittwe Busch. Erstgebot 200 Thaler. Dritte Parzelle. Wiese am Weyersberg, Flur 1, Nr. 27 des Grundstücks, 126 Ruthen 10 Fuß, gränzt an Karl Joest und Daniel Dierolf. Erstgebot 200 Thlr. Vierte Parzelle. Erstens. Wiese im Hippergrund, Flur 11, Nr. 67 des Grundstücks, 1 Morgen 3 Ruthen, gränzt an eigene Gründe und an Abraham Kirschbaum. Zweitens. Wiese daselbst, Flur 11, Nr. 68 des Grundstücks, 104 Ruthen 40 Fuß, begränzt von eigenen Gründen und Wittwe Haarhaus. Drittens. Ackerland daselbst, Flur 11, Nr. 69 des Grundstücks, 5 Morgen 89 Ruthen 90 Fuß, begränzt von eigenen Gründen und Gottfried Unsheim. Das Erstgebot auf diese Parzelle beträgt 500 Thaler. Die Immobilien der ersten, zweiten und dritten Parzelle, liegen in der Gemeinde Solingen, jene der vierten Parzelle, in der Gemeinde Dorp und sämmtlich im Kreise Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, 20 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

732.

Proclama.

1654. Felderhoff'sche Nachlaß-Sache.

Zu dem Nachlasse des zu Mülheim an der Ruhr verstorbenen Domainen Hauptpächters Friedrich Bernhard Elias Felderhoff gehört ein in dem Deposito des unterzeichneten vom Königlichen Oberlandes-Gerichte zu Hamm mit der Regulirung des Nachlasses beauftragten Gerichts befindliches Activum von 1507 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf. Die unbekannten Erben werden aufgefordert, ihre Erbansprüche binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, an der unterzeichneten Gerichtsstelle anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen.

Gegen diejenigen Erben, welche sich nicht melden, wird der Erschienene für den

Digitized by Google

rechtmäßigen Erben angenommen, ihm als solcher, der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe für schuldig betrachtet werden, alle dessen Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen.

Auch wird der Letztere nicht für berechtigt angesehen werden, von jenem Rechnungslegung, oder Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern, vielmehr ist derselbe verbunden, sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen. Meldet sich in dem Termine gar kein Erbe, so fällt der Nachlaß, als herrenloses Gut, dem Fiscus anheim.

Broich, den 23. August 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich
Berghaus. Krabbe.

1655. Immobilien-Verkauf.

593 Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die den Erben des Gutsbesitzers Johann Wilhelm Benninghoven zugehörigen, in und bei der Stadt Kettwig gelegenen Immobilien, namentlich: 1) das Gut Staade ausschließlich des Leinpfades am Ruhrstrome, abgeschätzt auf 12916 Thlr. 12 Sgr. 2) die am Mühlenkamp gelegene Wiese nebst Fahrweg, Ziegelei, Hütung und Wohnhaus, abgeschätzt auf 485 Thlr. 12 Sgr. 6 Pf. und 3) das Wohnhaus sub Nr. 18 cat. nebst Anbau, abgeschätzt auf 1205 Thlr. 18 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und besondere Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 11. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig in der Behausung des Wirths Johann Wilhelm vom Berg subhastirt werden.

1656. Hausverkauf.

793. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Das Haus des Bäckers Friedrich Heitfeld Nr. 1114 hierselbst, abgeschätzt auf 683 Thlr. 8 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Real-Interessentin Ehefrau Engels geb. Lisette Nieder Heitmann wird zu diesem Termine mit vorgeladen.

1657. Immobilien-Verkauf.

964. Mittwoch den 30. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt der Ackersmann Mathias Peters zu Uedemerbruch an der Behausung des Schenkwirthes Johann Riddermann im weißen Pferde zu Uedem, folgende ihm eigenthümlich zugehörigen zu Uedemerbruch gelegenen Immobilien, als: 1) den sogenannten, durch den Verkäufer bewohnten und benutzten Müsershof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten, 86 Morg. 151 Ruth. 40 Fuß Ackerland, 21 Morg. 146 Ruth. 20 Fuß Holzung und 3 Morg. 2 Ruth. 40 Fuß Baum- und Gemüsegarten; 2) eine Kathe „der Streeg" genannt, bestehend aus Wohnhaus, Garten, Ackerland und Holzung groß 4 Morg. 116 Ruth. 60 Fuß; 3) ein Stück Ackerland „am Wettbruch" groß 6 Morg. 46 Ruth. 90 Fuß und 4) eine Parzelle Holzung „Bösken" genannt groß 2 Morg. 130 Ruth. 70 Fuß in einem Termine durch den unterzeichneten Notar öffentlich und definitiv in vorbeschriebenen Parzellen verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises des Müsershofes kann gegen 4% Zinsen auf demselben mehrere Jahre stehen bleiben.

Goch, den 7. Dezember 1846. Schüller, Notar.

1658. Verpachtung

970. Bekanntmachung.

In Termino den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll der Chausseegeld-Empfang zu Düssel in dem dortigen Hebelokale auf ein Jahr zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Die desfallsigen Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte, so wie bei der Empfangsstelle zu Düssel zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. Dezember 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1659. Anlegung einer Bierbrauerei.

971. Der Schenkwirth Martin Krings zu Otzenrath beabsichtigt in einem Nebengebäude seines Wohnhauses Nr. 247 eine Bierbrauerei anzulegen, welches hiermit mit der Aufforderung bekannt gemacht wird, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage binnen 4 Wochen bei mir anzumelden. Neukirchen, den 4. Dezember 1846.

Der Bürgermeister: Schnebel.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 115.

Düsseldorf, Montag, den 14. Dezember 1846.

976. Subhastations-Patent.

1660. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Julius August Bemberg extrahirenden Gläubigers, gegen die am Wehrhahnen, Gemeinde Pempelfort, wohnenden Eheleute Wilhelm Korff, Kohlenhändler, und Margaretha geborne Spée sollen nachstehend beschriebene, in der Gemeinde Pempelfort, Oberbürgermeisterei, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf gelegene, und in der Grundsteuer zu 36 Thaler 2 Sgr. 7 Pf. nach Maaßgabe des Rein-Ertrages zu veranschlagende Realitäten, nämlich:

1) ein massiv in Stein erbautes zweistöckiges Wohnhaus an der Ecke des Flingersteinweges und der Jacobistraße gelegen, welches in der Fronte in jeder Etage 5 Fenster respective Thüröffnungen hat, nebst Hofraum und anderweitigen Zubehörungen, enthaltend überhaupt an Flächenraum 13 Ruthen, für das Erstgebot von 3000 Thaler.

2) ein ebenfalls massiv in Stein erbautes in der Jacobistraße gelegenes zweistöckiges Wohnhaus, begränzt von Weyhe, Dijon und der Baumschule, welches in jeder Etage 5 Fenster respective Thüröffnungen hat, nebst Hintergebäude und Garten, groß überhaupt 26 Ruthen, für das Erstgebot von zweitausend Thaler

Mittwoch, den 24. März künftigen Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslocale des Königlichen Friedensgerichts hieselbst, öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer und Mutterrolle, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß die Realitäten sub Nummero 1 von Hassel, Wittwe Mallingroth und Dijon zum Theile als Miether angeblich, sodann jene sub Nummero 2 von den Kaufleuten Gebrüder Westhoff in gleicher Eigenschaft angeblich bewohnt sind.

Düsseldorf, den 5. Dezember 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtschreiber: Neumann.

967. Licitation.

1651. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier Urtheile der II. Civilkammer des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 4. Juli und 7. November 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache des Heinrich Tenwinkel, Schenkwirth und des Johann Tenwinkel, Ackerwirth, beide zu Capellen bei Meurs wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Dr. Junck zu Cleve, gegen: 1) Wilhelm Bullerschen, Ackersmann, wohnhaft am Vinn bei Meurs, sowohl für sich, wie auch als Vormund seiner beiden noch minderjährigen, mit seiner verstorbenen Ehefrau Elisabeth Tenwinkel gezeugten Kinder: Wilhelm und Gerhard Bullerschen; 2) Wilhelm Tenwinkel, Ackersmann zu Capellen wohnhaft, sowohl für sich, wie auch als Nebenvormund der genannten beiden Minorennen Bullerschen, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, ist der öffentliche Verkauf der den Parteien gemeinschaftlich zugehörigen, im Cataster der Bürgermeisterei Capellen unter Art. 183 eingetragenen Immobilien, nämlich von: 1) 2 Morgen 37 Ruthen 50 Fuß Wiese, im Großauerbruch, Flur 2 Nr. 74, abgeschätzt zu 150 Thlr.; 2) 40 Ruthen 50 Fuß Wiese, Flur 2 Nr. 79, abgeschätzt zu 60 Thlr.; 3) 1 Morgen 173 Ruthen 10 Fuß, Ackerland, im Großauerbruch, Flur 2 Nr. 80, abgeschätzt zu 140 Thlr.; 4) 4 Morgen 148 Ruthen 70 Fuß Wiese, Flur 2 Nr. 89, abgeschätzt zu 320 Thlr.; 5) 1 Morgen 136 Ruthen Wiese, Flur 2 Nr 94, abgeschätzt zu 125 Thlr.; 6) 1 Morgen 81 Ruthen 80 Fuß Ackerland, Flur 2 Nr. 95, abgeschätzt zu 110 Thlr.; 7) 1 Morgen 49 Ruthen 60 Fuß Ackerland, Flur 2 Nr. 100, abgeschätzt zu 95 Thlr.; 8) 11 Morgen 5 Ruthen 90 Fuß Heide, am Berg, Flur 2 Nr. 116, abgeschätzt zu 165 Thlr.; 9) 11 Morgen 121 Ruthen 40 Fuß Ackerland, Flur 3 Nr. 77, abgeschätzt zu 900 Thlr.; 10) 6 Morgen 140 Ruthen 60 Fuß, Holzung, am Dreier, Flur 3 Nr. 109, abgeschätzt zu 350 Thlr.; 11) 5 Morgen 31 Ruthen 70 Fuß Wiese, bei Fontgens, Flur 3 Nr. 101, abgeschätzt zu 650 Thlr.; 12) 3 Morgen 30 Fuß Holzung, Flur 3 Nr. 112,

Digitized by Google

abgeschätzt zu 240 Thlr.; 13) 1 Morgen 54 Ruthen 30 Fuß Hausplatz, Flur 3 Nr. 104, abgeschätzt zu 120 Thlr.; 14) 1 Morgen 89 Ruthen 50 Fuß Obstgarten, Flur 3 Nr. 104, abgeschätzt zu 135 Thlr.; 15) 140 Ruthen Gemüsegarten, Flur 3 Nr. 105, abgeschätzt zu 100 Thlr.; 16) 3 Morgen 169 Ruthen Wiese, Flur 3 Nr. 106, abgeschätzt zu 500 Thlr.; 17) 69 Ruthen 40 Fuß Holzung, Flur 3 Nr. 109, abgeschätzt zu 20 Thlr.; 18) 36 Morgen 25 Ruthen 20 Fuß Ackerland, Flur 3 Nr. 110, abgeschätzt zu 3600 Thlr.; 19) 20 Morgen 27 Ruthen 10 Fuß Ackerland, am Eichelskamp, Flur 3 Nr. 137, abgeschätzt zu 2000 Thlr.; 20) 5 Morgen 168 Ruthen 80 Fuß Holzung, in der Rahmheide, Flur 3 Nr. 117, abgeschätzt zu 360 Thlr.; 21) 16 Morgen 71 Ruthen 20 Fuß Ackerland, an der Rahmheide, Flur 3 Nr. $\frac{111}{14}$, abgeschätzt zu 1600 Thlr.; 22) 2 Morgen 131 Ruthen 70 Fuß Holzung, Flur 3 Nr. 112, abgeschätzt zu 150 Thlr.; 23) 1 Morgen 121 Ruthen 50 Fuß Ackerland, am Heister, Flur 3 Nr. 164, abgeschätzt zu 150 Thlr.; 24) 4 Morgen 165 Ruthen 10 Fuß Heide, in Viertelsheide, Flur 5 Nr. 37, abgeschätzt zu 200 Thlr.; 25) dem zu Capellen gelegenen sogenannten Förtgens-Hofe, abgeschätzt zu 2000 Thlr.; 26) der dazu gehörigen Scheune, abgeschätzt zu 200 Thlr.; 27) dem dazu gehörigen Backhause, abgeschätzt zu 80 Thlr.; 28) dem dazu gehörigen Karrenschoppen, abgeschätzt zu 150 Thlr.; 29) dem dazu gehörigen Holzschoppen, abgeschätzt zu 40 Thlr., und 30) 2 Morgen 73 Ruthen Wiese, am Vils, in der Bürgermeisterei Meurs, Flur 11 Nr. 250, abgeschätzt zu 320 Thlr., verordnet und der unterzeichnete, für den Landgerichtsbezirk Cleve angestellte, zu Meurs wohnende Königl. Preußische Notar Ludwig Ferdinand Lepine mit der desfallsigen Licitation beauftragt worden. Zur Erledigung dieses ihm ertheilten Commissoriums wird der genannte Notar am Freitag den 19. Februar 1847, Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des zu Capellen wohnenden Schenkwirthes Heinrich Tenwinkel die vorbeschriebenen Immobilien für die gerichtliche Taxe einer öffentlichen, definitiven Versteigerung aussetzen.

Das Heft der Bedingungen liegt auf der Amtsstube des Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht offen.

Meurs, den 3. Dezember 1846. Der Königl. Notar: Lepine.

1662 Definitiver Verkauf.

968. Definitiver Verkauf.

In Theilungs-Prozeßsachen des Ackerers Theodor Valks, wohnhaft zu Winnikendonk, Klägers, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, gegen 1) den zu Kervenheim wohnenden Dachziegelbäckermeister und Ackerer Peter Johann Büns, Verklagten, durch den klägerischen Anwalt vertreten; 2) die zu Kervendonk wohnende Ackersfrau Maria van Borst, Wittwe des daselbst verstorbenen Ackerers Jacob Büns, sowohl für sich wie als Hauptvormünderin ihres mit dem gedachten Jacob Büns erzeugten noch minderjährigen Sohnes Gerhard Büns; 3) den zu Winnekendonk wohnenden Ackerwirth Jacob Ingenillem, als Nebenvormund des erwähnten Minorennen Gerhard Büns, Verklagte, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Weinhagen; 4) den oben sub eins erwähnten Peter Johann Büns, als Nebenvormund des in der Ehe des Klägers mit seiner verstorbenen Ehefrau Maria Catharina Büns erzeugten noch minderjährigen Sohnes Jacob Valks, Verklagten, vertreten durch den Advocat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, — ist durch die von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Cleve am 15. August und 7. November d. J. erlassenen Urtheile, der Verkauf der den Partheien in ungetheilter Gemeinschaft gehörenden Immobilien verordnet und der unterschriebene, zu Kevelaer residirende Notar Dr. Carl Friedrich Griesenbeck, mit Abhaltung desselben committirt worden..

Diesem zufolge wird der Unterzeichnete die gemeinschaftlichen Grundstücke, nämlich den zu Kervendonk belegenen Ackerhof, genannt Lützhof, enthaltend: 1) eine Wiese im Lützfeld, groß 5 Morgen 153 Ruthen 20 Fuß, taxirt . . . . . 150 Thlr.

2) ein Parzell Schlagholz daselbst, groß 5 Morgen incl. des Holzes zu 245 „

3) eine Wiese, groß 3 Morgen 40 Ruthen 50 Fuß, belegen zu Labbeck zu 150 „

4) ein Parzell Ackerland, und Weide Lützfeld, groß 29 Morgen 8 Ruthen 60 Fuß, zu . . . . . 3120 „

5) ein Wohnhaus, Scheune, Schoppen, Pfannenschoppen, Bienenhütte

Digitized by Google

Kartoffelnkeller und Backhaus daselbst, zu . . . . . 1673 Thlr.
6) einen Garten daselbst, groß 123 Ruthen zu . . . . . 100 „
7) einen Obstgarten daselbst, groß 121 Ruthen 30 Fuß, zu . . 65 „
8) ein Parzell Heide, in der Berberheide, groß 2 Morgen 138 Ruthen 6 Fuß, zu . . . . . 110 „
9) ein Parzell Pflanzung daselbst, groß 10 Morgen 52 Ruthen 30 Fuß zu 400 „
10) ein Parzell Heide und Tannen daselbst, groß 9 Morgen 30 Ruthen 70 Fuß, incl. des Holzes, taxirt zu . . . . . 560 „
11) ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes Haus nebst Garten, Ackerland und Heide, daselbst, groß 3 Morgen 82 Ruthen 31 Fuß, zu . . 200 „
12) ein Wohnhaus daselbst, mit Garten Land und Heide, groß 3 Morgen 82 Ruthen 31 Fuß, zu . . . . . 280 „
13) ein Parzell Heide, in der Berberheide, groß 4 Morgen 26 Ruthen 57 Fuß, zu . . . . . 165 „
14) ein Parzell dito, daselbst, groß 3 Morgen 82 Ruthen 31 Fuß, zu 140 „
15) ein dito, daselbst, groß 2 Morgen 175 Ruthen 20 Fuß zu . . 120 „
16) ein Parzell Heide und Schlagholz daselbst, groß 6 Morgen 151 Ruthen 11 Fuß, zu . . . . . 200 „
17) ein Parzell Schlagholz, Hohefeld, groß 2 Morgen 83 Ruth. 70 Fuß zu 100 „
18) die Hälfte der zu Well, im Königreich der Niederlande belegenen Wiese, groß 76 Roeden 90 Ellen, zu . . . . . 450 „
19) ein Drittel eines Parzells Tannenbusch u. Haide, groß 16M. 143 R. 80 F., verzeichnet Section E. Nr. 153, 154 u. 156, belegen auf der Schraevelschen Heide, zu 300 „

Gesammttaxe . 8528 Thlr.

am Montag den 8. Februar 1847, Morgens 10 Uhr,
in der Wohnung der Geschwister Roghmans zu Kervenheim in folgenden Parzellen unter den bei demselben zu Jedermanns Einsicht offenliegenden Bedingungen zum Verkaufe ausstellen, nämlich: a) Parzell Nr. 1; b) Parzell Nr. 2; c) Parzell Nr. 3; d) die Parzellen Nr. 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 10; e) Parzell Nr. 11; f) Parzell Nr. 12; g) die Parzellen Nr. 13, 14, 15; h) Parzell Nr. 16; i) Parzell Nr. 17; k) Parzell Nr. 18; l) Parzell Nr. 19. Kevelaer, den 2. Dezember 1846.

Dr. C. F. Griesenbeck, Notar.

---

973. Oeffentlicher Immobilien-Verkauf.

1663. Definitiver Verkauf.

Zufolge zweier in der gerichtlichen Theilungssache der Wittwe von Wilhelm Ehren geborne Christina Schuren ohne Gewerb zu Breyel wohnhaft in ihrer Eigenschaft als testamentarische Universalerbin ihres Ehemannes, Klägerin vertreten durch Herrn Advokat-Anwalt König zu Cleve, gegen 1) den zu Breyel wohnenden Faßbinder Hermann Joseph Ehren für sich und als Vormund seiner minderjährigen Geschwister Alegunda und Emilie Ehren und 2) die ohne Gewerb daselbst wohnende Hubertina Ehren, Verklagte, vertreten durch den Herrn Advokat-Anwalt Justizrath Dr. Speck zu Cleve von der zweiten Civilkammer des Königlichen Landgerichtes zu Cleve am 23. Mai und 15. August 1846 erlassenen Urtheile wird der unterzeichnete zu Breyel wohnende hierzu committirte Notar Peter Blum die den vorgenannten Parteien gemeinschaftlich zugehörenden in der Gemeinde Breyel gelegenen Immobilien, nämlich: 1) ein zu Breyel neben Jacob Therstappen und Franz Michels gelegenes Haus nebst Gemüsegarten katastrirt Flur 9, Nr. 78 und Flur 1, Nr. 1071 taxirt zu 700 Thlr.; 2) ein Stück Ackerland auf Heyerfeld, 107 Rth. 20 Fß. groß und katastrirt Flur 1, Nr. 636, taxirt zu 90 Thlr.; 3) ein Stück Holzung an Luythenmühle, 1 Mgn. 51 Rth. 30 Fß. groß und katastrirt Flur 1, Nr. 829, taxirt zu 60 Thlr., am Montag, den 21. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung der Schenkwirthin Frau Wittwe Trimborn zu Breyel einer öffentlichen definitiven Versteigerung ausstellen. Die dieser Versteigerung zum Grunde gelegten Bedingungen so wie die Taxe und übrigen Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des unterzeichneten Notars zu eines Jeden Einsicht offen.

Breyel, den 10. Oktober 1846. Blum.

Digitized by Google

1664. Immobilien-Verkauf.

975. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadgericht zu Duisburg.

Die zum Nachlasse des Schneidermeisters Heinrich Richels zu Holten gehörigen Immobilien, bestehend aus Haus, Garten und Acker, Flur I. Nr. 121. 315. und Flur VII. Nr. 131., abgeschätzt auf 538 Rthlr. 7 Sgr. 7 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im Büreau I. einzusehenden Taxe soll am 25. März 1847, Vormittags 11 Uhr, in der Wohnung des Wirths Bernhard Nohlen zu Holten theilungshalber subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Duisburg, den 2. Dezember 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Buehl. Romberg I.

1665. Immobilien-Verkauf.

813. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel.

Die Besitzungen der Eheleute Maurer Wenzel Gahlemann hieselbst, nämlich: 1) das Haus Nr. 63, Flur 13 Nr. 86 zu 1964 Rthlr.; 2) das Haus Nr. 63½ Fl. 13 Nr. 78/1532 zu 1254 Rthlr. abgeschätzt, zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 14. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

1666 Immobilien-Verkauf.

972. Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Commission zu Werden.

Die aus Wohnhaus sub Nr. 32 cat. nebst Anbau und Anhang in Kettwig und aus einem Garten im Kirchfelde bei Kettwig bestehende Besitzung der Eheleute Gastwirth Christian Thüner, abgeschätzt auf 3028 Thlr. 25 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 23. März 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kettwig subhastirt werden.

1667. Diebstahl.

969. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 22. auf den 23. November d. J. sind dem Tagelöhner Johann Schramm mittelst Einbruchs entwendet worden: 1) ein geschlachtetes Schwein von circa 70 Pfund und 2) zwei Frauenhemden. Vor dem Ankaufe dieser Gegenstände warnend, ersuchen wir Jeden, der von der Thäterschaft Nachricht zu geben vermag, der nächsten Polizeibehörde oder uns Anzeige davon zu machen.

Essen, den 30. November 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

1668 Verpachtung

970. Bekanntmachung.

In Termino den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll der Chausseegeld-Empfang zu Düssel in dem dortigen Hebelokale auf ein Jahr zur Verpachtung ausgesetzt werden.

Die desfallsigen Bedingungen liegen bei dem unterzeichneten Haupt-Steuer-Amte, so wie bei der Empfangsstelle zu Düssel zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 5. Dezember 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1669 Anlegung einer Hochdruckdampfmaschine.

966. Nach Vorschrift der Gewerbe-Ordnung wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Verhandlungen über das Projekt des Ludwig Gustav Cramer in Bilk zum Betriebe seiner Färberei eine Hochdruckdampfmaschine von 4 Pferdekraft anzulegen; vier Wochen auf dem Rathhause in meinem Sekretariate, Büreau Nr. 16 zu Jedermanns Einsicht offen liegen. Etwaige Beschwerden gegen die Anlage müssen in derselben Frist bei mir angebracht werden. Düsseldorf, den 3. Dezember 1846.

Der Oberbürgermeister: v. Fuchsius.

1670. Verpachtung

974. Bekanntmachung.

Montag, den 11. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei Wittwe Cürten an den Pöhlen zu Gerresheim die sogenannten Höher Wiesen bei Gerresheim, groß 16 Morg. 65 Ruth., in 4 Abtheilungen und im Ganzen zur Neuverpachtung auf eilf Jahre ausgesetzt werden. Die Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht offen.

Düsseldorf, den 10. Dezember 1846. Wolters jun.

Rendant des Bergischen Schulfonds.

1671. Auctions-Aufhebung.

Der im Stück 112 Nr. 1635 dieses Blattes angekündigte Weinverkaufs-Termin vom 21. Dezember c. bei Herrn T. Henke jun. ist aufgehoben, und wird solches dem Publico hierdurch nachrichtlich bekannt gemacht.

Emmerich, den 9. Dezember 1846. Röber, Auct.-Com.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 116.

Düsseldorf, Freitag, den 18. Dezember 1846.

807. Subhastations-Patent. 1672. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der zu Barmen wohnenden Rentnerin Wittwe von Carl Ludwig Bredt, Charlotte Wilhelmine geborne Bredt — sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Färber und Krämer Winand Müller und Gertrud geborne Wohlmeiner zugehörigen, in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld gelegenen, in der Mutterrolle unter 1999 Flur IX. Grundstücks-Nr. 134 aufgeführten, eine Gesammtflächengröße mit Um- und Unterlage 14 Ruthen 20 Fuß haltenden, in der Grundsteuer pro 1846 zu 18 Thlr. veranschlagten, beiden untenbezeichneten Wohnhäuser, nebst Hofraum, nämlich: 1) das an der Ecke der Carls- und katholischen Kirchhofsstraße, zwischen dem Eigenthume des Seidenwebers Friedrich Mardorf und dem nacherwähnten Hause der Schuldner gelegene, aus Holz in Lehmfachwerk erbaute, zweistöckige, mit Pfannen gedeckte, mit Section G. Nr. 1693 bezeichnete, von den Schuldnern Eheleuten Müller und den angeblichen Miethern, Fabrikwerkführer Trossel, Schuhmacher Ludwig Marschall, Spulerin Wittwe Hecker und den Maschienerinnen Wittwe Schmitz und Jungfrau Bock, bewohnte Wohnhaus, mit der Gemeinschaftlichkeit an der zwischen diesem und dem Eigenthume des Friedrich Mardorf gelegenen Gasse; 2) das neben dem vorbeschriebenen Hause, gegen Westen an die katholische Kirchhofstraße, in die nördliche Wand des vorstehend beschriebenen Hauses eingebaute, mit Section G. Nr. 1605½ bezeichnete, von Holz in Ziegelfachwerk erbaute, mit Pfannen gedeckte, dreistöckige, von den angeblichen Miethern, Fabrikarbeitern Geschwistern Mühlen, Seidenweber Peter Connertz, Seidenweber Hoffmann, Haarweber Becker, Seidenweber Wilhelm Meyer, Spuler Lucas, Fabrikarbeiterin Wittwe Johann Wohlmeiner, Seidenweber Jacob Schmitz, Seidenweber Caspar Hahn, Maurer Friedrich Kron, Fabrikarbeiterin Charlotte Kleinbäumer, und Färber August Herken bewohnte Wohnhaus, nebst der überbauten zu dem Hofraume für beide Häuser führenden Gasse, auf den Grund eines Erstgebots von 3000 Thalern, Freitag, den 15. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 6. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

983. Subhastations-Patent. 1673. Haus-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Bilk wohnenden Gutsbesitzers Bernhard Tapken, extrahirenden Gläubigers, gegen die hierselbst wohnenden Eheleute August Budig, Schuhmacher und Jakobine Magdalena Röber, soll das in der Stadt Düsseldorf, Kreis und Friedensgerichtsbezirk idem, in der Liefergasse, neben Moll und Krüll gelegene, mit Nr. 215 bezeichnete, massiv in Stein erbaute zweistöckige Wohnhaus nebst Hofraum und Zubehörungen, welches in jeder Etage vier Fenster resp. Thüröffnungen hat, überhaupt an Flächenraum enthaltend 6 Ruthen 15 Fuß

Montag den 22. März künftigen Jahres, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungslokale des Königl. Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot des Extrahenten von 500 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 7 Thlr. 16 Sgr. veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß dieselben von Peter Kuhl, Wittwe Peters, Johann Schneider und Wittwe Lahm, angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1846 Der Friedensrichter: Martin.

808. Subhastations-Patent. 1674. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der in Barmen wohnenden Privatin Frau Wittwe Johann Wilhelm Jacob Leipoldt, Johanna Henriette Emilie geborne Krebs, extrahirende Gläubigerin,

Digitized by Google

sollen die: 1) der Wittwe Johann Fels, Anna Elisabeth geborne Troost, jetzt ohne Gewerbe, und deren Kinder resp. Enkel nämlich: 2) dem Johann Carl Fels, Kaufmann, 3) dem Johann Friedrich Fels, Schlosser; 4) der Wittwe des Schlossers Friedrich Wilhelm Fels, Johanna geborne Luckhaus, ohne Gewerbe, in eigenem Namen und in ihrer Eigenschaft als Hauptvormünderin ihrer minderjährigen gewerblosen bei ihr wohnenden Kinder: Johanne Elisabeth und Johann Friedrich Fels, worüber der ad 3 genannte Johann Friedrich Fels Gegenvormund ist, sämmtlich zu Barmen wohnend, und alle als directe Schuldner respect. als Erben der verstorbenen Mitschuldner Schlosser Friedrich Wilhelm Fels, und der geschäftslosen Anna Elisabeth Fels, und 5) dem Advokate-Anwalt Friedrich Wilhelm Bennerscheidt zu Elberfeld, in der Eigenschaft als Curator des vacanten Nachlasses des oftgemeldeten verlebten Schlossers Friedrich Wilhelm Fels zugehörigen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel 208, Abth. X. den Nrn. 20, 21 und 22 der Parzelle, und Nr. 542 und 543 des Gebäude-Verzeichnisses, mit einem Gesammtflächenraume von 23 Ruthen 20 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1846 zu 10 Thlr. 20 Sgr. 9 Pf. veranschlagten untenbeschriebenen Immobilien, auf Grund des Erstgebots von 1000 Thalern, am Samstag, den 16. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: 1) das am Eingange der Höhnerstraße zu Gemarke in Barmen, neben dem Eigenthum des Caspar Regeniter, unter Section VI. Nr. 701 gelegene, in Fachwerk erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte, an der westlichen Frontseite mit Schiefern und im Uebrigen mit Kalk bekleidete zweistöckige Wohnhaus, nebst dem an der Südseite von Brettern und Pfannendache errichteten, an das nacherwähnte Nebengebäude angelehnter Schoppen, sodann 2) das südwärts dem Haupthause gelegene, ebenfalls in Fachwerk erbaute mit blauen Pfannen gedeckte mit Lit. A. bezeichnete, gegen Süden und Westen mit Schiefern und im Uebrigen mit Kalk bekleidete zweistöckige Nebengebäude, dessen unterer Theil früher als Schmiede und jetzt als Waarenlager benutzt wird, sammt dem Hofraume, kleinen Gärtchen, und der an das ad 2 erwähnte Gebäude südlich angebauten, in Ziegelfachwerk errichteten, mit rothen Pfannen gedeckten, gegen Westen mit Schiefern bekleideten langen einstöckigen Schmiede, und nebst allen Zubehörungen dieser Immobilien, welche von der Mitschuldnerin Wittwe Johann Fels, dem Johann Carl, und Johann Friedrich Fels, und den angeblichen Miethern: Blecharbeiter Johann Carl Mühlinghaus, der Wilhelmine Hösinghoff, dem Barbier Jacob Dappen, dem Handelsmann Wilhelm Zimmermann, geschäftslosen Wittwe Böhmke, und dem Kaufmann Gustav Heuser bewohnt und benutzt, und in Westen und Norden von der Höhnerstraße, gegen Süden und Westen von Greeffs und in Osten von Regeniters Eigenthum begränzt werden.

Der vollständige Auszug der Steuer- und der Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 5. October 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1675. Immobilien-Verkauf.

817. **Subhastations-Patent.**

Die zu Mülheim an der Zwiebelstraße sub Nr. 689 belegene, aus Wohnhaus, Hofraum und Stallung bestehende, nach Flur B. Nr. 192 im Ganzen 13 Ruthen 40 Fuß große, im Hypothekenbuche von Mülheim Volumen VI Folio 244 eingetragene, zu 750 Thlr. abgeschätzte Besitzung der Wittwe und Kinder von Adam Kappelmann wird am 22. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt, wo Taxe und Hypothekenschein auch schon vorher eingesehen werden können.

Broich, den 24. September 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

1676. Häuser-Verkauf.

900. **Subhastations-Patent.**

Die den Erben von Hermann Heucken zugehörigen, zu Mülheim am Scharpenberg belegenen Immobilien, nämlich das Haus sub Nr. 287 nebst Garten, in der Grundsteuermutterrolle Flur B. Nr. 55 et 56 zu 81 Ruth. 60 Fuß aufgeführt und taxirt zu 460 Thlr., und das Haus sub Nr. 294 nebst Garten, in der Mutterrolle Flur B. Nr.

Digitized by Google

61 et 62 zu 20 Ruth. 90 Fuß aufgeführt und taxirt zu 300 Thlr., sollen in dem auf den 19. Februar 1847, Morgens 10 Uhr angesetzten und Nachmittags fortzusetzenden Termine in der Behausung des Gastwirths Hermann Witthaus zu Mülheim subhastirt werden. Die Taxe liegt bei Gerichte zur Einsicht offen, und werden übrigens alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präklusion längstens bis zum vorbestimmten Verkaufs-Termine gehörig anzumelden.

Broich, den 26. Oktober 1846. Fürstl. Gericht der Herrschaft Broich.

---

946. Am Sonnabend den 9. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Behausung des Schenkwirths Herrn Heinrich Theurer zu Cleve, lassen die Erben des verstorbenen Herrn Carl Gerhard von Ammon, das zu Cleve in der Kirchstraße unter der Nummer 47 belegene Wohnhaus nebst anhabender Stallung und Garten, das Ganze einen Flächenraum von 45 Ruthen 40 Fuß umfassend, öffentlich und meistbietend, in einem Termine, verkaufen. Besagtes Haus kann von jetzt an jeden Montag von 9 — 12 Uhr Vormittags von Kaufliebhabern besichtigt werden. 1677. Haus-Verkauf.

Cleve, den 20. November 1846. Dr. Thomae, Notar.

---

892. **Definitiver Verkauf.** 1678. Definitiver Verkauf

In der gerichtlichen Theilungssache der zu Garzweiler wohnenden Hebamme Gertrud Schütz, Theilungsklägerin; vertreten durch Advokat-Anwalt Widenmann zu Düsseldorf; — gegen den zu Garzweiler wohnenden Schuhmacher Damian von der Fuhrt, in eigenem Namen und als Vormund seiner aus der Ehe mit der verstorbenen Helena Droll stammenden minderjährigen Kinder Cunigunda von der Fuhrt, Magd zu Friesdorf bei Godesberg und Adam von der Fuhrt, Taglöhner zu Garzweiler, Theilungsverklagten, vertreten durch Advokat-Anwalt Kramer zu Düsseldorf — über welche Minderjährige der zu Noithausen, Bürgermeisterei Elsen wohnenden Kleidermacher Joseph Droll angeordneter Nebenvormund ist; — sollen zufolge eines am 5. Mai und eines am 21. Juli d. J. von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf erlassenen Urtheils und auf Ansuchen der Parteien folgende, in der Bürgermeisterei Garzweiler gelegene Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden.

Pr. Mrh.	Pr. Fs.		Cataster. Sect.	Nr.	Taxe. Thlr.	Sgr.	Pf.
45	30	Ackerland an der Landstraße neb. Thiwissen u. Lauten	F. VI	716 134	60	12	—
12	70	Haus, Stallung, Einfahrtsthor und sonstigem Zubehör zu Garzweiler neben Flachsenberg und Erben Lauten	H	409	400	—	—
130	40	Ackerland am Scheurenpfade neben Fasbender und Erben Herten	J	191	143	13	2
28	70	Garten in der Klosegasse neb. Schnepp in Drossert	H	437 438	57	12	—

Der Verkauf findet am Dienstag den 12. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause der Gebrüder Cor zu Garzweiler vor dem unterzeichneten, dazu committirten Notar statt, bei dem auch die Urtheile, der Expertenbericht und das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden können.

Jüchen, den 5. November 1846. v. Monschaw.

---

980. Der Schreiner und Winkelierer Peter Gottlieb Witte zu Unten-Katternberg hieselbst wohnhaft, beabsichtiget auf sein Grundstück, Flur I. Abtheilung IV. Nummer des Grundstücks 8½ genannt „Lehmesberg" einen Schleifkotten hinzubauen, und dessen Betrieb die Katternberger Bach zu benutzen. Auf Grund der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, §. 29 wird dies mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Situationsplan bei hiesiger Stelle offen liegt, und daß diejenigen die sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, binnen einer Präklusiv-Frist von vier Wochen bei mir anzumelden haben. 1679. Anlegung eines Schleifkottens.

Höhscheid, den 10. Dezember 1846. Der Bürgermeister. Höfer.

Digitized by Google

1680. Anlegung von Koaröfen.

965. **Bekanntmachung.**

Herr Christian Flashoff zu Essen beabsichtigt, in der Holzniederlage der in der Gemeinde Bysang gelegenen Kohlenzeche Henriette, zehn Koaröfen anzulegen, und zwar in einer Entfernung von 5 Ruthen östlich von der alten Prinz-Wilhelm-Eisenbahn, von 5½ Ruthen südwestlich von Zechenhäuser und von 8 Ruthen von dem Kommunikations-Wege. Dieses Vorhaben wird nach Vorschrift des §. 29 der Gewerbeordnung vom 17 Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß gebracht mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen dasselbe binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen auf dem hiesigen Bürgermeisteramte anzubringen, auf dem auch die Zeichnung nebst Beschreibung beliebig eingesehen werden können. Werden, den 2. Dezember 1846.

Der Bürgermeister: Märcker.

1681. Anlegung einer Korn-Windmühle.

982. **Bekanntmachung.**

Der Müller Theodor Isseling zu Millingen ist Willens, auf dem in der Gemeinde Bienen gelegenen, in der Kataster-Karte mit Flur C. Nr. 264 bezeichneten Grundstücke, eine Kornwindmühle anzulegen. Etwaige Einreden gegen diese Anlage sind binnen 4 Wochen präklusivischer Frist bei mir schriftlich anzubringen. Der desfallsige Situations-Plan kann auf meinem Büreau eingesehen werden.

Emmerich, den 8. Dezember 1846. Der Bürgermeister von Brasselt: de Witt.

1682. Verlegung einer Brannt-weinbrennerei.

979. **Bekanntmachung.**

Der Herr Reiner Schmitz zu Lüttenglehn beabsichtigt, seine Brandweinbrennerei aus dem alten in seinem in diesem Jahre errichtete Neubau Sect. C. Nr. 4½ zu verlegen.

Höherer Verfügung zufolge, bringe ich dieses Vorhaben nach Vorschrift des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 zur öffentlichen Kenntniß, und fordere gleichzeitig diejenigen, welche etwa Einwendungen gegen die Verlegung jener Brandweinbrennerei zu machen haben, auf, dieselben innerhalb 4 Wochen bei hiesiger Stelle, wo auch während dieser Zeit die bezügliche Zeichnung zur Einsicht offen liegt, anzumelden. Glehn, den 9. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Charôt.

1683 Anlegung einer Brannt-weinbrennerei.

978. **Bekanntmachung.**

Der Gutsbesitzer Herr Heinrich Finken zu Weilerhof, beabsichtigt auf seinem in hiesiger Gemeinde mit Sect. K. Nr. 236 bezeichnete Ackergut eine Brandweinbrennerei zu errichten. Etwaige Einwendungen gegen diese projektirte Anlage, sind bei der unterzeichneten Stelle, wo der Situations-Plan zur Einsicht offen liegt, innerhalb 4 Wochen anzumelden. Büttgen, den 11. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Charôt.

1684. Anlegung einer Bierbrauerei.

977. **Bekanntmachung.**

Das Vorhaben des Brauers Joseph Daltrop, in der vormals H. Schürmannschen Besitzung an der Beekstraße hierselbst eine Bierbrauerei anzulegen, wird nach Vorschrift der Gewerbe-Ordnung hiermit unter der Aufforderung publizirt, etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei mir, wo der Plan der Anlage eingesehen werden kann, anzubringen. Duisburg, den 11. Dezember 1846.

Der Bürgermeister: Junkermann.

1685. Holzverkauf.

981. **Holzverkauf.**

Am Montag den 4. Januar k. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Duisburger Walde: 1) im Buchholz: 100 Stämme Eichen-Nutzholz auf dem Stamm in 60 Loosen, 60 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 15 Loosen, 1 Loos Reiserholz; 2) in der Pfingstburg: 60 Klafter aufgestelltes Eichen- und Buchen-Brennholz in 15 Loosen, 1 Loos Reiserholz; 3) am Wirzberg; 70 Klafter aufgestelltes Buchen-Brennholz in 18 Loosen, 1 Loos Reiserholz; 4) im Eselsbruch: 50 Haufen Kiefern-Brennholz in 25 Loosen, 25 Kiefern-Sparren in 6 Loosen, 1 Loos Reiserholz, öffentlich dem Meistbietenden verkauft werden, und wird der Verkaufs-Termin im Forsthause am Grünewald stattfinden.

Duisburg, den 9. Dezember 1846. Der Rendant der Waldkasse: Berkmann.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 117.

Düsseldorf, Montag, den 21. Dezember 1846.

984. **Subhastations-Patent.**

1686. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Julius August Bemberg, welcher zum Zwecke des gegenwärtigen Verfahrens bei dem Wirthe Wilhelm Eigen zu Ratingen Domizil gewählt hat; sollen

am Donnerstag, den 8. April 1847, Morgens 9 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des hiesigen Königlichen Friedensgerichtes auf dem Rathhause hierselbst, die gegen dessen Solidarschuldner, die zu Calcum, Gemeinde gleichen Namens, in der Bürgermeisterei Kaiserswerth wohnenden Eheleute Wilhelm Lamerz, Landwirth, und Rebecca geborne Coenen, in gerichtlichen Beschlag genommenen, denselben eigenthümlich zugehörigen, in der Gemeinde Calcum, Bürgermeisterei Kaiserswerth, im Landkreise Düsseldorf, im Friedensgerichtsbezirke Ratingen gelegenen, in der Mutterrolle der Gemeinde Calcum unter Artikel 103 eingetragenen, hierunten näher bezeichneten Immobilien, für das von dem Extrahenten gemachte Erstgebot von 1000 Thalern, zuerst in einzeln Parzellen und darauf im Ganzen zum gerichtlichen Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden definitiv zugeschlagen werden. Bezeichnung der Immobilien: a) Ackerland, Flur 1, Nr. 48 des Grundstücks, gelegen zwischen der Buschgasse und dem Heiderpatt, groß 2 Morg. 154 Ruth. 40 Fuß, gränzend an die Buschgasse, eigene Gründe, und an das Eigenthum von Wittwe Hümbsch: b) Ackerland daselbst, Nr. 53 des Grundstücks, groß 8 Morg. 9 Ruth. 50 Fuß, gränzend an den Heiderpatt, Heinrich Sonnen und eigene Gründe; c) Ackerland in der Delle, Nr. 71 des Grundstücks, groß 3 Morgen 42 Ruth. 70 Fuß, gränzend an von Hatzfeldt und Pastoratsland; d) Ackerland daselbst, Nr. 81 des Grundstücks, groß 4 Morg. 43 Ruth. 80 Fuß, zu beiden Seiten gränzend an von Hatzfeldt; e) Ackerland Flurabtheilung Junker Wilm, Nr. 89 des Grundstücks, groß 4 Morg. 90 Fuß, beiderseits an von Hatzfeldt gränzend; f) Ackerland daselbst, Nr. 88 des Grundstücks, groß 2 Morg. 40 Ruth. 40 Fuß, zu beiden Seiten an von Hatzfeldt gränzend; g) Ackerland, Flurabtheilung auf der Hof-Reith. Nr. 151 des Grundstücks, groß 4 Morg. 25 Ruth. 10 Fuß, gränzend einerseits an Pastoratsland und andererseits an von Hatzfeldt; h) Ackerland, Flurabtheilung an der Reith, Nr. 159 des Grundstücks, groß 3 Morg. 170 Ruth. 10 Fuß, gränzend einerseits an Pastoratsland, andererseits an Peter vom Bruck; i) Ackerland an Gerichtsschreibers-Weg, Nr. 168 des Grundstücks, groß 7 Morg. 168 Ruth. 70 Fuß, gränzend an von Bouverot und Merten; k) Ackerland am Krausenbaum, Nr. 187, groß 2 Morg. 66 Ruth., zu beiden Seiten an von Hatzfeldt grenzend; l) ein im Unterdorf Calcum gelegenes, einstöckiges, mit Nr. 29 bezeichnetes Haus, Nr. 234 des Grundstücks. Dasselbe ist in Fachwerk und Ziegeln erbaut, mit rothen Pfannen gedeckt, hat in der Nordwestseite, welche massiv in Ziegeln erbaut ist, nach dem Communalwege von Calcum nach Angermund, eine Breite von circa 26 Fuß, worin sich 3 Fenstern befinden, und zwar 2 unten, und eine im Giebel; in der langen Seite, nach Südwest hin, ist eine Thür, und 2 Fenstern, in der entgegengesetzten Seite ist ebenfalls eine Thüre, in deren Nähe von circa 6 Schritten sich ein Brunnen befindet; südöstlich ist der Stall, welcher mit dem Wohnhause in Verbindung und unter einem Dache steht, zu welchem von derselben Seite 2 Thüren führen, das Wohnhaus ist unterkellert und wird bewohnt von den Schuldnern Eheleuten Lamerz. Das Ganze hat eine Tiefe von circa 45 Fuß. In einer Entfernung von circa 20 Schritten befindet sich dahinten eine circa 30 Fuß breite und 50 Fuß lange, in Fachwerk und Ziegeln erbaute, mit rothen Pfannen gedeckte Scheune, welche nach der südöstlichen Seite in ihrer Mitte einen circa 20 Fuß tiefen Anbau hat. Dem Wohnhause südlich gegenüber steht noch ein kleiner Stall in Verbindung mit dem Backhause, theils in Lehmwänden, theils in Ziegeln erbaut, ungefähr 30 Fuß lang und 18 Fuß breit. Das Ganze enthält einen Flächenraum von 39 Ruth. 10 Fuß, inclusive des zwischen diesen Gebäulichkeiten sich befindenden Hofraumes; m) Baumgarten daselbst, Nr. 235 des Grundstücks, groß 1 Morg. 20 Fuß;

Digitized by Google

n) Garten daselbst, Nr. 240 des Grundstücks, groß 1 Morg. 10 Ruth. 40 Fuß; die drei sub l. m. und n. aufgeführten Immobilien gränzen am Eichelkamp, Jaegers, Platz und eigene Gründe; o) Wiese in den Calcumer-Benden, Flur 2, Nr. 55 des Grundstücks, groß 5 Morg. 48 Ruth. und 20 Fuß. Die sämmtlich vorbeschriebenen Realitäten enthalten einen Flächenraum von 50 Morg. 49 Ruth. 30 Fuß, sind für das laufende Jahr mit 20 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf. besteuert und werden von den Schuldnern selbst benutzt.

Der vollständige Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die dem Verkaufe zu Grunde liegenden Bedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Königl. Friedensgerichtes zur Einsicht eines Jeden offen gelegt.

Ratingen, den 11.. Dezember 1846. Der Königl. Friedensrichter: Brewer.

1687 Immobilien-Verkauf.

778 Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des frühern Pfarrers, jetzt zu Osnabrück wohnenden Rentners Ernst Wilhelm Deegen, sollen die untenbezeichneten seinen Schuldnern, dem zu Siepkesfeld, Bürgermeisterei Wülfrath wohnenden Taglöhner Anton Hösterei und dessen in der Ehe mit der Maria Christina geborne Juffernbruch gezeugten minderjährigen Kindern Wilhelm, Friedrich, Caroline, Juliane, Wilhelmine und Carl Hösterei, worüber der auf dem Knollenberg, Bürgermeisterei Hardenberg wohnende Tagelöhner Carl Friedrich Hösterei Vormund ist, gehörigen Immobilien

am Donnerstag, den 14. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich das in der Gemeinde Unterdüssel, Bürgermeisterei Wülfrath, Kreis Elberfeld liegende Gut „Siepgesfeld" eingetragen unter Art. 16 der Mutterrolle, welches folgende Bestandtheile hat: 1) Nr. 359 der Parzelle, Hochwald, 159 Ruthen 50 Fuß; 2) Nr. 360, Ackerland, 1. 2. und 3. Klasse, zusammen 11 Morgen 67 Ruthen 80 Fuß; 3) Nr. 361, Haus, 10 Ruthen 80 Fuß mit Stall und Scheune; 4) Nr. 361, Baumhof, 48 Ruthen 80 Fuß; bis 5) Nr. 362, Wiese, 96 Ruthen 90 Fuß.

Das Haus ist zweistöckig, in Fachwerk theils mit Ziegeln, theils mit Lehmwänden gebaut, mit rothen Pfannen gedeckt, und theilweise mit Kalk beworfen, dasselbe hat 1 Schornstein, an der Ost- oder Frontseite eine Thüre, 3 große und 2 kleine Fenster, an der Südseite 5 Fenster und 1 Giebelfenster, an der Nordseite 3 Fenster und 1 Giebelfenster und an der Westseite ist 1 Stall in Fachwerk mit Lehmwänden angebaut, und läuft das Dach des Wohnhauses über diesen Stall fort, an demselben befinden sich an der Westseite 2 Thüren und 1 Fenster; die circa 40 Fuß vom Hause entfernte Scheune ist in Fachwerk mit Lehmwänden aufgebaut und theils mit Stroh, theils mit Pfannen gedeckt. Sämmtliche Gebäude, Baumhof, Wiese, Ackerland und Busch bilden ein zusammenhängendes Ganze, welches von der Ostseite durch den Weg von Düssel nach Wülfrath, von der Südseite von den Ländereien des Philipp Degens, von der Westseite von Johann Erbach und Heinrich Müschenich und von der Nordseite von der Wittwe Lang begränzt wird. Das Ganze wird dermal von Niemanden benutzt und bewohnt, sondern liegt wüst. Die Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 11 Sgr., das Erstgebot 800 Thlr., der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Mettmann, den 17. September 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

1686. Immobilien-Verkauf.

876. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der ohne Geschäft hier wohnenden Susanne Engels, Wittwe von Friedrich Pilling, sollen die, den hier wohnenden Eheleuten Caspar Bergmann, Fuhrmann, und Gertrude geborne Leimbach, frühere Wittwe Uellenberg, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien am

Freitag, den 19. Februar 1847, Morgens 11 1/2 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von zusammen 805 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Haspel an der Stadt, Gemeinde und Kreis Elber-

Digitized by Google

feld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 111, Flur 3, Nr. 696 des Gebäude-Verzeichnisses, Nr. 1873 und Nr. 1857 des Grundstücks eingetragen, und bestehen aus einem Wohnhause nebst An- und Zubehör, sowie einem Garten. Das in Fachwerk aus 2 Etagen erbaute Wohnhaus ist mit Nr. 216 bezeichnet, hat mehrere Fenster, auf'm Dache blaue Pfannen und einen Ausstich, in der weißen Straßenseite 2 Thüren, liegt zwischen den Häusern des Günther und des Johann Peter Teschemacher an der Straße am Haspel, wird von den Schuldnern und angeblich miethweise von Färber Hohrath und Gärtner Heinrich Rüping bewohnt; die Grundfläche beträgt 16 Ruthen 70 Fuß. Hinter diesem Hause liegt der 45 Ruthen 80 Fuß große Garten, welcher von einem Wege, dem Eigenthume des Schreiners Schmitz sowie des Färbers Engels begrenzt wird.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer der obigen Realitäten dieses Jahr 6 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei hier zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 24. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

---

821. **Subhastations-Patent.**

1689. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hierselbst wohnenden Kaufmannes Gustav Lensen extrahirenden Gläubigers, gegen die hierselbst wohnenden Eheleute Joseph Weyrather, Maurermeister und Josepha Kopp, sollen folgende den Schuldnern zugehörige Immobilien: 1) ein in der Gemeinde Pempelfort, Kreis Düsseldorf in den Bilkergärten gelegene, sub Nummero 278/3 bezeichnetes Wohnhaus mit Hofraum und Garten, mit den langen Seiten an Laurentius und Steinhauer, mit den Vorhäuptern an Tesenthal und den von der Elberfelder Chaussee nach Bilk führenden Communalweg anschießend, 25 Ruthen 70 Fuß haltend, und einen Theil des in der Mutterrolle unter Flur 8 Nummero 54 eingetragenen Grundstückes bildend, welches Haus in Stein erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt ist, im Erdgeschosse eine Thür und drei Fenster, und im obern Stocke vier Fenster hat und angeblich von Lohrs, jetzt von Gebrüder Müller, miethweise benutzt wird; 2) ein auf der Neubrückstraße zu Düsseldorf gelegenes mit Nummero 166 bezeichnetes, mit den Seiten an Wolf und Hansen, nach hinten an Arnz anschießendes Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude, und allem sonstigen An- und Zubehör, circa 15 Ruthen haltend, welches Haus außer dem Erdgeschosse drei Stockwerke, im Erdgeschosse eine Thüre und zwei Fenster und in jedem obern Stockwerke drei Fenster hat, und von den Schuldnern selbst, so wie von Schuster Sommer und Schreiner Busch als Miether benutzt wird,

Mittwoch, den 20. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr,

in dem Sitzungssaale des Königlichen Friedensgerichts hierselbst für das Erstgebot von 1500 Thlr. für die sub eins beschriebenen Immobilien und von 2500 Thlr. für das sub zwei genannte Haus öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer für das Haus auf der Neubrückstraße zu Düsseldorf, für das laufende Jahr 10 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf. beträgt, das andere Haus aber noch steuerfrei ist, so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen.

Düsseldorf, den 7. Oktober 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Windscheid.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

---

887. **Subhastations-Patent.**

1690. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Neuß wohnenden Buchbinders Michael Joseph Tonnet, extrahirenden Gläubigers, gegen den hier wohnenden Schreinermeister Winand Ferbach, soll das hieselbst in der Hundsrückenstraße (Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf) neben Erasmann und Amsbruch gelegene, mit Numero 452 bezeichnete dreistöckige Wohnhaus, welches in Stein erbaut ist, und in der Fronte vier Fenster respektive Thüröffnungen hat, nebst Seiten- und Hintergebäuden, Hofraum und allen Zubehörungen,

Mittwoch, den 24. Februar künftigen Jahres 1847, Nachmittags 3 Uhr,

in dem gewöhnlichen Sitzungs-Gebäude des Königlichen Friedensgerichts hier für das

Digitized by Google

Erstgebot von 1500 Thalern, öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer fürs laufende Jahr zu 14 Thalern 16 Silbergroschen 1 Pfenning veranschlagt sind, so wie die Kaufbedingungen, auf der Gerichtsschreiberei hier einzusehen, und es wird bemerkt, daß das Haupthaus mit seinen Zubehörungen von dem Tapezierer Jansen, dem Schuster Fischer, der Wäscherin Kaefer, dem Anstreicher Meuslein, der Wittwe Raßmann, dem Tagelöhner Siegellack, dem Schuster Strezinsky, dem Schneider Prinz, dem Tagelöhner Wildpütz, dem Handelsmann Speck, dem Anstreicher Kopp, dem Tagelöhner Jansen, dem Schlossermeister Ferbach, dem Blockmacher Weber, dem Tagelöhner Consull, dem Anstreicher Kremer, der Wäscherin Kemperling und Wittwe Spelten angeblich als Miether bewohnt ist.

Düsseldorf, den 25. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

1691. 875. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des hier wohnenden Rentners Jacob Jordan, sollen die, wider 1) die Eheleute Winand Sopp, Färbereibesitzer auch Essigbrauer, und Julie geborne Dreisbach, zu Elberfeld, und 2) dem Fabrikengerichts-Secretair Johann Peter Saur daselbst, als provisorischer Syndik der Fallitmasse des genannten Winand Sopp, in Beschlag genommenen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 26. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten im gewöhnlichen Geschäftslokale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 3000 Thalern öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise und in der Gemeinde Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2460 und Art. 2414 eingetragen und bestehen aus A. zwei Wohnhäusern nebst kleinem Hofraum, An- und Zubehörungen, haltend an Flächenraum 15 Ruthen 30 Fuß Flur 3 Nr. 1703 der Parzelle im Kataster. Die Gebäulichkeiten sind äußerlich mit einander verbunden, mit Ausnahme der 4 Fenster enthaltenden weißen Giebelseite nach dem Goldenbergschen Hause hin, überall mit Schiefern bekleidet, haben mehrere Fenstern, auf'm Dache 4 Schornsteine, in der nördlichen Giebelseite drei Thüren, wovon eine mit steinerner Treppe nebst eisernem Geländer versehen ist. Ein Haus ist mit Nr. 126 bezeichnet, südlich an das Haus von Ibach oder Fiege, angebaut, gränzt westlich an die hiesige Berlinerstraße, wird von Fr. Härtgen und H. Deppe angeblich als Miether bewohnt; dasselbe hat mit dem Erdgeschosse 3 Etagen, in der Straßenseite 1 Thüre und 12 Fenstern; 1 Thüre östlich führt den Gebäulichkeiten südlich vorbei bis an das Eigenthum von P. J. Goldenberg, welches durch eine (anscheinend gemeinschaftliche) Gasse getrennt ist. — Nördlich diesen Immobilien vorbei führt ein Weg von der Berliner- (Vicarie-) Straße nach der Hardt, und hat an diesem Wege das Haus Nr. 125, welches vom Schuldner Sopp, und angeblich miethweise von der Jungfer Kinkel, dem Kupferschläger Fr. van der Beck, Kutscher May und dem Schmidt Carl Herold bewohnt und worin eine Färberei betrieben wird, seinen Eingang.

B. Einen Garten auf der Hardt, welcher im Kataster unter Nr. $\frac{1692}{66}$ der Parzelle eingetragen, 32 Ruthen 90 Fuß groß ist, nördlich und westlich von einem Gartenwege, östlich von dem Eigenthume des Troost und Witscher, und südlich von jenem von Langensiepen begränzt wird.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr von obigen Realitäten 22 Thlr. 18 Sgr. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 24. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

1692. 898. **Subhastations-Patent.**

Immobilien-Verkauf.

Auf Anstehen 1) des Leonhard Duden früher Apotheker, jetzt Rentner; 2) der Theresia Duden, Rentnerin, beide früher in Remscheid, jetzt in Deutz wohnhaft und 3)

Digitized by Google

des Gottfried Duden Rentner in Bonn wohnhaft, alle drei für sich und als Erben ihrer vor kurzem verlebten Schwester Carolina Duden, soll das dem Schuldner derselben, nämlich dem Kammacher Peter Carl Siebel zu Well zugehörige, zu Well, Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen, Bürgermeisterei Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegene, auf Artikel 285 in der Grundgüter-Mutterrolle von der Steuer Gemeinde Oberhonnschaft Wermelskirchen eingetragene Ackergut, Freitag den 19. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr, vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale auf dem Gemeindehause hierselbst, für das von den Extrahenten abgegebene Erstgebot von 200 Thlr. im Ganzen öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das Ackergut besteht nach der von den Extrahenten überreichten Beschreibung aus: 1) einem mit Nr. 129 bezeichneten, von Holz in Fachwerk erbauten mit Stroh gedeckten zweistöckigen Wohnhause nebst einem Anbau von gleicher Bauart; 2) einer mit Littera A. bezeichneten ebenfalls von Holz in Fachwerk erbauten mit Brettern bekleideten und mit Stroh gedeckten Scheune; 3) Busch im alten Hagen genannt, Flur 7, Nr. 88 groß 87 Ruthen; 4) Garten zu Well, Flur 7, Nr. 100 groß 68 Ruthen 30 Fuß; 5) Baumhof daselbst, Flur 7, Nr. 101, groß 98 Ruthen; 6) Hausplatz daselbst, Flur 7, Nr. 102 groß 5 Ruthen 70 Fuß; 7) Ackerland auf'm Jungholz, Flur 7 Nr. 144, groß 2 Morgen 151 Ruthen 30 Fuß; 8) Busch am Wellenberg, Flur 7, Nr. 225, groß 135 Ruthen 10 Fuß; 9) Ackerland daselbst, Flur 7, Nr. 237 groß 2 Morgen 97 Ruthen 40 Fuß: 10) Busch daselbst, Flur 7, Nr. 238, groß 146 Ruthen 90 Fuß; 11) Busch daselbst, Flur 7, Nr. 247. groß 3 Morgen 43 Ruthen 10 Fuß; 12) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 266, groß 130 Ruthen 50 Fuß; 13) Wiese daselbst, Flur 7, Nr. 276, groß 1 Morgen 12 Ruthen 80 Fuß; 14) Ackerland zu Well, Flur 7 Nr. 287, groß 5 Morgen 50 Ruthen; 15) Busch im alten Hagen, auf'm Kamp, Flur 7, Nr. 290, groß 1 Morgen 57 Ruthen 20 Fuß.

Die Kaufbedingungen, so wie der Auszug aus der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Wermelskirchen, wornach von dem fraglichen Ackergut pro 1843 4 Thlr. 1 Gr. 9 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf hiesiger Gerichtschreiberei zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 9. November 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

---

820. Subhastations-Patent.

1693 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag 1) des Ackerers Johann Küchenberg; 2) der Eheleute Paul Goeder, Ackerer und Maria Anna geborne Küchenberg und 3) des Gärbers Johann Jacob Langenhoevel, als Vormund der minderjährigen Kinder des zu Hitdorf verlebten Ackerers und Musikus Peter Küchenberg, namentlich: a) Cäcilia, b) Catharina und c) Jacob Küchenberg, alle zu Hitdorf wohnend; wird das untenbeschriebene, in der Grundsteuer mit 4 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf. veranschlagte, in den Büscherhöfen, Gemeinde Leichlingen, im Kreise Solingen gelegene Gut ihrer Schuldner der Erben der verlebten Ackerin Wittwe Albert Gerlach, Margaretha geborne Flocke, namentlich: 1) Adolph Franke, Ackerer, in den Büscherhöfen, als Vormund der minderjährigen Kinder der daselbst verlebten Eheleute Ackerer Theodor Franke und Christine Gerlach namentlich: a) Albert, b) Allwine und c) Rosine Amalie Franke; 2) Carl Wolf, Tagelöhner daselbst, als Vormund des Minderjährigen Wilhelm vom Grafen, Sohn der verlebten Eheleute Schreiner Ferdinand vom Grafen und der Anna Maria Gerlach; 3) Peter Johann Peters, Ackerer daselbst, für sich und als Vormund a) seines minderjährigen Sohnes Eduard, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Anna Maria Gerlach und b) seines minderjährigen Sohnes Julius Peters, gezeugt in der Ehe mit der verlebten Wilhelmine Gerlach und 4) Eheleute Bierbrauer Theodor Stöcker und Agnes geborne Spiecker, früher Wittwe von Wilhelm Gerlach zu Haan wohnend, für sich und als Vormünder des von der letzteren in der Ehe mit Wilhelm Gerlach gezeugten noch minderjährigen Sohnes August Gerlach; am Donnerstag, den 21. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, vom hiesigen Königl. Friedensgericht im gewöhnlichen Gerichtslokal für das Erstgebot von 450 Thlr. öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen. Dieses im Ganzen 19 Morgen 95 Ruthen 10 Fuß an Flächenraum haltende Gut, hat

Digitized by Google

folgende Bestandtheile: 1) Wohnhaus Nr. 433, zweistöckig, mit der Wohnung des Miterben Peter Johann Peters unter einem Dach verbunden und von diesem mit dem ganzen Gut pachtweise benutzt, mit Ausnahme des nachbeschriebenen Hauses; ferner Scheune nebst Schoppen Litt. B. und Backhaus Litt. A. mit einem vorgebauten Backofen in Bruchsteinen, und die hieran gebaute Stallung Litt. B. 2) Wohnhaus Nr. 433 1/2, zweistöckig, mit angebautem Ställchen. Dasselbe ist mit der vorbeschriebenen Scheune unter einem Dach verbunden und wird vom Weber August Jung als Miether bewohnt.— Sämmtliche Gebäulichkeiten sind in Holz mit Lehmfachwerk erbaut und mit Pfannen gedeckt. Erstgebot ad 1. 2. 17. und 18. 100 Thlr. 3) 97 Ruthen 20 Fuß Holz aufm großen Katzensterz, neben Theodor Hollweg. Erstgebot 5 Thlr. 4) 1 Morgen 30 Ruthen 40 Fuß Holz, am großen Katzensterz, neben den Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 5) 3 Morgen 94 Ruthen 50 Fuß Holz, auf dem Balkerberg, neben Theodor Röntgen. Erstgebot 15 Thlr. 6) 2 Morgen 92 Ruthen Holz, im Pastorathsbusch, neben Heinrich Schmitz. Erstgebot 10 Thlr. 7) 66 Ruthen Ackerland aufm Hüschelrathsfeld, neben Johann Rehborn. Erstgebot 5 Thlr. 8) 47 Ruthen 70 Fuß Ackerland daselbst, neben Hermann Rüttgers. Erstgebot 5 Thlr. 9) 66 Ruthen 60 Fuß Ackerland aufm Wiesenberg, neben Heinrich Wietscher. Erstgebot 10 Thl. 10) 136 Ruthen 30 Fuß Ackerland, am Peschberg, neben Friedrich Busch. Erstgebot 10 Thlr. 11) 1 Morgen 86 Ruthen 70 Fuß Holzung daselbst, neben Daniel Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 12) 119 Ruthen 30 Fuß Ackerland aufm Peschberg neben Johann Rehborn. Erstgebot 15 Thlr. 13) 92 Ruthen Ackerland in der Aue, neben Peter Johann Franke. Erstgebot 20 Thlr. 14) 6 Ruthen 60 Fuß Baumwiese in den Büscherhöfen, neben Hermann Hollweg. Erstgebot 5 Thlr. 15) 40 Ruthen 50 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 16) 41 Ruthen Baumwiese daselbst, neben Daniel Wolter. Erstgebot. 10 Thlr. 17) 3 Ruthen 40 Fuß Hausplatz daselbst, beiderseits neben den Schuldnern 18) 8 Ruthen 60 Fuß Hausplatz daselbst, neben Friedrich Wilhelm Denker und dem Fahrweg. 19) 15 Ruthen 20 Fuß Wiese, Monkelswiese, neben Peter Johann Busch. Erstgebot 5 Thlr. 20) 37 Ruthen Wiese, ober dem Haasensprung, neben Wilhelm Hoppe Erstgebot 10 Thlr. 21) 178 Ruthen 20 Fuß Ackerland im Eichschmidt, neben Friedrich Busch. Erstgebot 30 Thlr. 22) 23 Ruthen 10 Fuß Ackerland, Stegerwiese, neben Peter Johann Franke. Erstgebot 5 Thlr. 23) 54 Ruthen 90 Fuß Wiese, Stegerwiese, neben Johann Friedrich Wülfing. Erstgebot 10 Thlr. 24) 31 Ruthen 60 Fuß Baumwiese, in der Büscher-Aue, neben Theodor Hollweg. Erstgebot 10 Thlr. 25) 89 Ruthen 50 Fuß Wiese daselbst, neben Friedrich Wilhelm Denker. Erstgebot 15 Thlr. 26) 121 Ruthen 50 Fuß Ackerland daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 15 Thlr. 27) 42 Ruthen 90 Fuß Baumwiese daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 10 Thlr. 28) 30 Ruthen 80 Fuß Land, in der kleinen Aue, neben Johann Peter Rüttgers. Erstgebot 5 Thlr. 29) 70 Ruthen 60 Fuß Land daselbst, neben Adolph Wolter. Erstgebot 10 Thlr. 30) 20 Ruthen Land daselbst, neben Heinrich Wietscher. Erstgebot 5 Thlr. 31) 41 Ruthen 30 Fuß Land daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 32) 18 Ruthen Land, in der Balker Aue, neben Andreas Leysieffen. Erstgebot 5 Thlr. 33) 37 Ruthen 80 Fuß Land daselbst, neben dem Vorigen. Erstgebot 5 Thlr. 34) 20 Ruthen 80 Fuß Holz, im Königsnest, neben Hermann Ohligschläger. Erstgebot 5 Thlr. 35) 1 Morgen 41 Ruthen 30 Fuß Ackerland, in der kleinen Aue, neben Friedrich Monterjan. Erstgebot 35 Thlr. 36) 66 Ruthen Ackerland, im Hüschelratherfeld, neben Johann Rehborn. Erstgebot 5 Thlr. 37) 93 Ruthen 50 Fuß Ackerland, in der Aue, neben Friedrich Wilhelm Denker. Erstgebot 20 Thlr. und 38) 12 Ruthen 30 Fuß Holz, im Königsnest, neben Hermann Ohligschläger Erstgebot 5 Thlr.

Die beglaubigten Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, liegen mit den Kaufbedingungen auf der Gerichtsschreiberei hierselbst zur Einsicht offen.

Opladen, den 24. September 1846. Der Friedensrichter: Degreck

---

1694. Immobilien-Verkauf.

797. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag a) von Elisabeth Schmittmann, Wittwe des Ackerers Johann Möhlenbruck, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Eberhard und

Johann Möhlenbruck, ferner ihrer großjährigen Kinder; b) des Peter Möhlenbruck; c) des Diedrich Möhlenbruck; d) Gertrud Möhlenbruck; e) Heinrich Möhlenbruck, alle Ackersleute zu Rheinkamp, sollen am 25. Januar 1847, Morgens 10 Uhr, im hiesigen Gerichtslokal folgende, gegen den zu Huck bei Alpen wohnenden Ackerer und Holzschuhmacher Friedrich Becker, für sich und als Vormund seiner minderjährigen, in der Ehe mit Johanna Jochum erzeugten Kinder: Heinrich, Elisabeth und Peter Becker, in Beschlag genommenen, auf dem Banne der Gemeinde Kohlenhuck, Bürgermeisterei Repelen, Kreis Geldern gelegenen Grundstücke öffentlich versteigert werden, nämlich: 1) ein mit Nr. 136 bezeichnetes einstöckiges, theils in Fachwerk, theils in Steinen erbautes, mit Ziegeln gedecktes, vorn mit einer Eingangsthüre mit Oberlicht und an jeder Seite desselben mit einem Fenster versehenes Haus; ferner ein zu zwei Wohnungen eingerichtetes, in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes einstöckiges Nebenhaus, welches zwei Eingangsthüren und ein Fenster hat; sodann ein Obst- und zwei Gemüsegärten, und Ackerland; alles zusammen im Kataster unter Flur 2, Nr. 46—50, mit einem Flächeninhalte von 4 Morgen 95 Ruthen 20 Fuß eingetragen, von Peter Maas und Tillmann Kohl begrenzt; 2) Flur 13 Nr. 2 und 3, 114 Ruthen Ackerland und Wiese, genannt Kamp, neben Tilmann und Peter Maas; 3) Flur 13 Nr. 302, 127 Ruthen 50 Fuß Ackerland früher Holzung, genannt Imperberg, neben der Gemeinde Repelen und Ludwig Hartmann; 4) Flur 13 Nr. 326, 17 Ruthen Holzung in den Imperbergsbüschen, ringsum von Peter Maas begrenzt; 5) Flur 13 Nr. 331 und 332, 2 Morgen 162 Ruthen 40 Fuß Ackerland, früher theilweise Holzung, ebendaselbst, begrenzt von Johann Asdunk und Jakob Althoff; 6) Flur 13 Nr. 335, 2 Morgen 34 Ruthen 30 Fuß Acker auf der Burg, neben Peter Maas und Jacob Althoff; 7) Flur 13 Nr. 337, 1 Morgen 52 Ruthen 60 Fuß Acker ebendaselbst, neben Peter Maas und Peter Schmitz; 8) Flur 13 Nr. 340, 1 Morgen 152 Ruthen 40 Fuß Acker im Hochfeld, neben Peter Maas und Tillmann Kohl; 9) Flur 13 Nr. 347, 1 Morgen 89 Ruthen 10 Fuß Acker daselbst, begrenzt von denselben; 10) Flur 13 Nr. 349, 54 Ruthen 80 Fuß Acker, früher Holzung, ebendaselbst, begrenzt von den nämlichen; 11) Flur 13 Nr. 357, 134 Ruthen 30 Fuß Ackerland daselbst neben Peter Maas und Jacob Lobbers; 12) Flur 11 Nr. 7, 2 Morgen 48 Ruthen 30 Fuß Wiese in den Rheinschen Benden neben Johann Abel und Heinrich Lauken. Diese Immobilien sind pro 1846 mit einer Grundsteuer von 4 Thalern 3 Sgr. 3 Pfenninge belastet, und werden mit Ausnahme der im Besitze des Subhastaten befindlichen unter Nr. 12 aufgeführten Wiese, von den Pächtern Hermann Wefers, Reinhard Hufen, Peter Bongard, Wittwe Cornelius Spielmann, Peter Maas, Heinrich Berns, und Thomas Bongardt benutzt; der Extrahent macht darauf ein Erstgebot von 200 Thalern. Der Auszug aus der Steuerrolle so wie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtschreiberei einzusehen.

Meurs, den 24. September 1846. Der Friedensrichter: Esser.

Für gleichlautenden Auszug, der Gerichtschreiber: Schimmelfennig.

---

897. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Duisburg. 1695.

Das im Hypothekenbuche der Stadt Holten Vol. II. Fol. 62 eingetragene Grundvermögen der Eheleute Tuchfabrikant Heinrich Hoffmann zu Holten, mit Ausschluß der Parzelle Flur 7 Nr. $1\frac{218}{256}$ abgeschätzt auf 1527 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Büreau I. einzusehenden Taxe soll am 8. März 1847, Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Immobilien-Verkauf.

Duisburg, den 9. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

---

888. Subhastations-Patent.

Das Vol. VIII. Fol. 73 des Hypothekenbuchs der Stadt Duisburg eingetragene Haus Flur $\frac{III\ 825}{1\ 1012}$ der Grundsteuer-Mutterrolle hinter der Mauer belegen, zum Flächeninhalt von 1 Ruthe 80 Fuß, abgeschätzt zu 550 Thlr., soll in Termino den 4. März 1696. Haus-Verkauf.

Digitized by Google

1847, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen, sind in unserer Registratur Büreau I. einzusehen.

Duisburg, den 6. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1697. Edictal-Ladung.

986 Edictal-Ladung.

Der in Wesel am 26. August 1799 geborene Wilhelm Jacob Christian Raumfelder, Sohn der Eheleute Herbert Philipp Jacob Raumfelder und Ida Wilhelmine geborene Koester, so wie dessen unbekannte Erben werden zum Termine den 17. September 1847, Morgens 11½ Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vorgeladen, mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Wilhelm Jacob Christian Raumfelder für todt erklärt und sein Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 9. Dezember 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

1698. Verkauf.

816. Nothwendiger Verkauf.

Die auf den Namen der Eheleute Wilhelm Friedrich Offermann und Philippine geborne Sturm eingetragenen 7½tel Kuxen der Zeche ver. Schwanenberg in der Grafschaft Werden, sollen in dem, den 30. Januar 1847, von 11 Uhr Vormittags an, vor uns anstehenden Termine öffentlich verkauft werden. Die Beschreibung der Zeche liegt in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 25. September 1846. Königl. Berggericht.

1699. Verkauf eines Bergwerks-Antheils.

985. Nothwendiger Verkauf.

Der Bergwerks-Antheil sieben ¾tel Kure der noch nicht zum Berggegenbuche eingetragenen Zeche Geitling am Wittenberge Oberstollen welche Johann Wild zu Rellinghausen zur Eintragung angemeldet, und welche Betheiligung derselbe bescheinigt hat, sollen in dem den 29. März 1847, von 11 Uhr Vormittags an, in unserm Lokale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibung der Zeche kann in unserer Registratur eingesehen werden.

Essen, den 28. November 1846. Königl. Berggericht.

1700. Verding.

988. Bekanntmachung.

In Folge höherer Verfügung soll der Erweiterungsbau der Schule zu Eller, veranschlagt zu 1000 Rthlr., öffentlich verdungen und dem Mindestfordernden zugeschlagen werden. Termin hiezu habe ich auf Montag den 4. Januar k. J., Nachmittags 3 Uhr, in der Wohnung des Herrn Ortsvorstehers Richarz zu Eller anberaumt, wozu Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Spezial-Bedingungen bis dahin auf meinem Verwaltungsbüreau eingesehen werden können.

Hilden, den 15. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Clemens.

1701. Anlegung einer Fruchtmahlmühle.

987. Die Gebrüder Abraham und Isaac Evertz zu Kohlsberg hieselbst wohnhaft, beabsichtigen auf ihr Grundstück Flur 7 Nr. 337 des Grundstücks, „Bracherwiese Ackerland" genannt, eine Frucht-Mahlmühle zu bauen.

Nach §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Unternehmen mit der Aufforderung bekannt gemacht: daß diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, dies in einer Präklusivfrist von vier Wochen bei der hiesigen Stelle anzumelden haben, wo der Situationsplan bis dahin zur Einsicht offen liegt.

Höhscheid, den 14. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Höfer.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 118.

Düsseldorf, Donnerstag, den 24. Dezember 1846.

913. Subhastations-Patent. 1702. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der Wittwe von Johann Fösig, Rosette geborne Courtin, Inhaberin eines Buchbinderei-Geschäftes, zu Elberfeld wohnhaft, sollen wider die Eheleute Carl Windgassen, früher Metzger und Ackerer, jetzt ohne Gewerbe, und Caroline geborne Moosblech, auch Morsblech genannt, die nachstehend bezeichneten, an der Linde, Bürgermeisterei Ronsdorf, Kreis Lennep, an der von Lüttringhausen nach Rittershausen führenden Chaussee gelegenen Immobilien

am Samstag den 27. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königl. Friedensgerichts auf dem Rathhause hierselbst, für das Erstgebot von 500 Thlrn. zum Verkaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, namentlich: A. ein zweistöckiges, in Fachwerk erbautes, mit Ziegeln gedecktes, und mit der Fronte an der von Lüttringhausen nach Rittershausen führenden Kunststraße gelegenes Wohnhaus, nebst einem daran stoßenden, ebenfalls in Fachwerk erbauten, und aus einem Zimmer bestehenden Anbau, Haus- und Hofraum und allem gesetzlichen Zubehör. B. das um neben und hinter diesem Wohnhause befindliche Garten- und Ackerland. Dieses ein zusammenhängendes Ganzes bildende Immobilar wird begrenzt nördlich von dem Busche des Johann Kleuser, am östlichen Vorhaupte von der besagten Chaussee, an der südlichen Seite von dem Busche des Johann Peter Dürholz und am westlichen Vorhaupte von dem Land des Johann Müller; dasselbe hält an Grundfläche 1 Morgen 51 Ruthen 90 Fuß; davon sind 1 Morgen 7 Ruthen 60 Fuß Theil der Parzelle 169|76 der Flur 3, 29 Ruthen 70 Fuß Theil der Parzelle 172 Flur 3, und 14 Ruthen 60 Fuß Theil der Parzelle 169|79|45 Flur 3, Anhang 1 und 9 der Katastral-Mutterrolle der Bürgermeisterei Ronsdorf. Die erwähnten Gebäulichkeiten werden bewohnt von den Schuldnern und außerdem angeblich miethweise benutzt von den Webern Ferdinand Windgassen, Wilhelm Kleuser und Carl Pfeiffer.

Die Kaufbedingungen, so wie der Auszug aus der Steuerrolle, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen. Die Grundsteuer für das laufende Jahr beträgt 3 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. und wird zugleich hierbei bemerkt, daß das sub Littera A. vorbezeichnete neu erbaute Wohnhaus bis jetzt in die Katastral-Mutterrolle noch nicht eingetragen und demnach für das laufende Jahr nicht besteuert worden, daß aber für das künftige Jahr 1847 die gesetzliche Steuer von demselben zu entrichten ist. Ronsdorf, den 9. November 1847. Der Friedensrichter: Thour.

770. Subhastations-Patent. 1703. Immobilien-Verkauf.

Auf Ansuchen des zu Wermelskirchen wohnenden katholischen Pfarrers Peter Beising, sollen die den Schuldnern desselben, den Eheleuten Wilhelm Paas, Fuhrmann und Ackersmann und Wilhelmine gebornen Röhrig, wohnhaft zu Höhrath, letztere in ihrer Eigenschaft als Curatrix ihres zu Werden inhaftirten ebenbenannten Ehemannes sowohl, als auch in eigenem Namen, zugehörigen, in den Gemeindebezirken Wermelskirchen und Burg, Friedensgerichtsbezirk Wermelskirchen, Kreis Lennep gelegenen, auf Artikel 367 der Grundsteuer-Heberolle der Bürgermeisterei Wermelskirchen, Gemeinde Dorfhonnschaft, eingetragenen Grundgüter nebst Zubehör,

Freitag, den 22. Januar 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Friedensgerichte, in dessen gewöhnlichen Sitzungssaale, auf dem Gemeindehause zu Wermelskirchen, für das von dem Extrahenten abgegebene Gesammterstgebot von 500 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgestellt und den Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien nebst Zubehör bestehen nach der überrechten Beschreibung aus:

A. im Gemeindebezirke Wermelskirchen, zu Höhrath:

1) 3 Morgen 141 Ruthen Busch im Röttland, Flur 9 Nr. 204; 2) 4 Morgen 143 Ruthen 70 Fuß Ackerland im alten Feld, Flur 9 Nr. 240; 3) 29 Ruthen 10 Fuß

Digitized by Google

Wiese in der kleinen Wiese, Flur 9 Nr. 230; 4) 103 Ruthen 20 Fuß Busch vorn auf'm Feld, Flur 9 Nr. 352; 5) 2 Morgen 134 Ruthen 20 Fuß Busch im Gligsberg, Flur 9 Nr. 402; 6) 40 Ruthen 40 Fuß Wiese in den Zumichterwiesen, Flur 9 Nr. 453; 7) 86 Ruthen 30 Fuß Teich unterm Hof, Flur 9 Nr. 58; 8) 2 Morgen 134 Ruthen 20 Fuß Ackerland im alten Felde, Flur 9 Anhang 9 Nr. $\frac{2}{47}$; 9) 21 Ruthen 50 Fuß Grundfläche zu Höhrath vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 341 und 346, begrenzt von dem Eigenthume der Wittwe Berghaus, Gottlieb Vieth, Arnold Kötter und dem Wege, mit den aufstehenden Gebäulichkeiten, als: 1) Hauptwohnhaus in Holzfachwerk aufgeführt, außer dem Erdgeschosse ein weiteres Stockwerk enthaltend und mit Pfannen gedeckt; 2) dem in gleicher Weise erbauten und bedachten Stalle, an das Hauptgebäude angelehnt; 3) einem kleinen ebenso erbauten und bedachten Nebenhause, so wie kleinem Anbau; 10) 57 Ruthen 60 Fuß Garten vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 344; 11) 63 Ruthen 70 Fuß Baumhof vorn im Hofe, Flur 9 Nr. 347.

V. Gemeindebezirk Burg.

12) 74 Ruthen 50 Fuß, Busch vorn im Laach, Flur 1 Nr. 308; 13) 75 Ruthen 30 Fuß Heide im Laach, Flur 1 Nr. 309; 14) 4 Morgen 174 Ruthen 90 Fuß Busch im Laach, Flur 1 Nr. 302.

Die Kaufbedingungen und der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, gemäß welchem von den fraglichen Grundgütern nebst Zubehör pro 1846 5 Thlr. 27 Sgr. 8 Pf. Grundsteuer entrichtet werden, liegen auf der hiesigen Gerichtschreiberei zur Einsicht offen. Wermelskirchen, den 19. September 1846.

Der Friedensrichter: Rübens. Der Gerichtschreiber: Schulz.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtschreiber: Schulz.

1704 Immobilien-Verkauf.

838. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der zu Barmen wohnenden Rentnerin Wittwe von Friedrich Overbeck, Johanna Maria geborne Marschall, sollen die den zu Elberfeld wohnenden Eheleuten Marktmeister und Wirth Wilhelm Sieberts und Marie Caroline geborne Schaefer gehörigen, am Ostersbaum in der Stadt und Gemeinde Elberfeld, Kreis Elberfeld gelegenen, im Kataster unter Artikel 1725 Flur 3 Nr. 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1562, 1563, 1564, und Flur 1, Nr. 1536 der Parzelle mit einem Gesammtflächenraum von 4 Morg. 1 Ruth. 10 Fuß eingetragenen, in der Grundsteuer für das Jahr 1845 zu 50 Thlr. 6 Sgr. 2 Pf. veranschlagten untenbeschriebenen Immobilien auf den Grund der untenbemerkten Erstgebote

Freitag, den 22. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr,

in dem Geschäftslokale des hiesigen Friedensgerichts zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. I. Parzelle. Das mit Sect. A. Nr. 17 bezeichnete massive von Bruch und Ziegelsteinen erbaute mit Ziegeln gedeckte dreistöckige Wohnhaus nebst dahinter gelegenem mit Sect. A. Nr. 17a bezeichneten ebenso erbauten dreistöckigen Hinterhause mit Hofraum und hintergelegenem Garten, haltend an Grundfläche 69 Ruth. 51 Fuß Decimal, grenzend mit dem Haupthause vorne an die Neuenteicherstraße, rückwärts mit dem Garterland an das Ackerland der Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, westlich an Erben Gottschalk und östlich an eignen Hofraum und wird das Haupthaus Nr. 17 von dem Seidenweber Abraham Eichholz, dem Seidenweber Friedrich Jesekus, dem Marktdiener Busch, dem Seidenweber Louis Brückener, dem Seidenweber Caspar Eicklenberg, dem Schuster Louis Auerbach, dem Seidenweber Hermann von der Au und das Hinterhaus Nr. 17a. von dem Schuster Johann Giebel, dem Seidenweber Wilhelm Brügger, dem Teppichweber Mathias Dörpholz, dem Fabrikarbeiter Peter Enk, dem Seidenweber Samuel Wüstenhagen und dem Drucker Carl Legge als angeblichen Miethern bewohnt. Erstgebot 1000 Thaler. II. Parzelle. Das mit Sect. A. Nr. 15 und 16 bezeichnete massive von Bruchsteinen erbaute mit Ziegeln gedeckte Doppelhaus mit dem daneben und dahinter gelegenen Hofraume und dem auf demselben in Ziegeln erbauten Stalle, sowie dem daselbst liegenden Gemüs- und Baumgarten mit Kegelbahn, haltend im Ganzen 135 Ruthen 12 Fuß Decimal, grenzend nördlich mit der Frontseite des Hauses an die Neuenteicherstraße, westlich an eigenen Hofraum, östlich an eigenes Land und südlich an die

Digitized by Google

Länderei der Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus. Das Haus Nr. 16 wird allein von den Schuldnern und das Haus Nr. 15 von den angeblichen Miethern Seidenweber Johann Pattberg, Seidenweber Melchior Jaeger, Seidenweber Peter Lückrath, Seidenweber Richard Müller und der Armenverwaltung benutzt. Erstgebot 2000 Thaler. III. Parzelle: circa 306 Ruthen Garten- und Ackerland, grenzend an die vorige Parzelle, an die Landstraße, an Wilhelm Rübel und Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, Erstgebot 500 Thaler. IV. Parzelle. Das an der Barriere, dem Bergmann'schen Hause gegenüber, an der Chaussee gelegene, mit Nr. 4 bezeichnete zweistöckige in Fachwerk erbaute, mit Ziegeln gedeckte und von dem Zimmermanne Wilhelm Müller als angeblichen Miether bewohnte Haus, nebst dem angebauten massiven einstöckigen Stalle, dem zur Seite und hinter dem Hause gelegenen Baumgarten, grenzend östlich an das Eigenthum des Flöthe, und einen Fahrweg, südlich an das Ackerland von Wittwe und Kinder J. P. Rittershaus, westlich an Erben Ochsemann und Neef und nördlich an die Elberfeld-Barmer Chaussee. Erstgebot 1000 Thlr. Der vollständige Auszug aus der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Elberfeld, den 8. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

819. Subhastations-Patent.

1705. Haus-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Pempelfort, Oberbürgermeisterei Düsseldorf, wohnenden Steinhauermeisters Peter Joseph Leisten, extrahirenden Gläubigers gegen den hierselbst wohnenden Hauderer und Gastwirth Friedrich Leuffertz, soll das dem genannten Schuldner zugehörige zu Düsseldorf, in der Oberwallstraße unter Nr. 693 gelegene, nördlich an von Baerle, östlich an Knevels und Spinrath, südlich an die Wallstraße und westlich an Geisler und Juppen angränzende Haus, welches in der Fronte im Erdgeschoß ein Eingangsthor und drei Fensteröffnungen, im zweiten und dritten Stock aber vier Fenster hat, mit Hintergebäude und allem Zubehör, groß im Ganzen 18 Ruthen 54 Fuß, am Mittwoch, den 27. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, in dem gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts hierselbst, für das Erstgebot von 2000 Thlr. öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Das zu verkaufende Haus ist in Ziegelsteinen erbaut und mit Pfannen gedeckt, und wird von dem Schuldner mit seiner Familie, so wie angeblich miethweise von dem Lohndiener Gehlen, Anstreicher Gussone und Schneider Barber bewohnt.

Die Grundsteuer für das laufende Jahr beträgt 4 Thlr. 13 Sgr. 11 Pf.

Die dem Verkaufe zu Grunde zu legenden Bedingungen, und der Auszug aus der Grundsteuer-Mutterrolle sind auf dem Sekretariate des Königl. Friedensgerichts einzusehen. Düsseldorf, den 9. Oktober 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Windscheid.

Für die Richtigkeit dieser Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Neumann.

924. Subhastations-Patent.

1706. Haus-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Rentners Friedrich Hillmann, sollen die dessen Schuldner, dem zu Elberfeld wohnenden Klempner Engelbert Lorenz Schmitz gehörenden, nachbeschriebenen Immobilien

am Freitag, den 26. Februar 1847, Vormittags 11½ Uhr,

im Geschäftslokale des Friedensgerichts im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich zum Kaufe ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und dem Kreise Elberfeld, gränzend einerseits an das Eigenthum von Krings und andererseits an jenes von Schäfer, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2548, Flur 2, Nr. 740 des Grundstücks sowie Nr. 296 und 297 des Gebäudeverzeichnisses mit einem Flächenraum von 4 Ruthen 80 Fuß eingetragen und bestehen aus einem in der Funkenstraße im Heubruch gelegenen Hause nebst Hofraum, Hinterhaus, An- und Zubehörungen. Das in Fachwerk aus 3 Etagen erbaute, von den Schuhmacher Joseph Besse und Caspar Richter sowie dem Schneider Johann Jung angeblich miethweise bewohnte Haus ist mit Sect. C. Nr. 649 bezeichnet, mit Pfannen gedeckt, hat in der mit Schiefern bekleideten Straßen-

Digitized by Google

seite die Eingangsthüre und mehrere Fenster; in der theils mit Schiefern bekleideten Westseite, woran vorbei eine Gasse nach dem Hofe und Hinterhause führt, eine Thüre, sodann in der Hofseite mehrere Fenster. Das mit Nr. 649 C. bezeichnete Hinterhaus, welches in Fachwerk aus 2 Etagen auf dem Hofe erbaut, auf dem Dache mit Pfannen gedeckt ist, und von dem Jacob Almenräder angeblich als Miether bewohnt wird, hat in der weißen Nordseite 1 Thüre, an der Westseite Schieferbekleidung und in der Südseite 1 Thüre und mehrere Fenster. Das Erstgebot des Extrahenten auf die Immobilien beträgt 1500 Thaler.

Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, nach welchem die von den Immobilien zu zahlende Grundsteuer 5 Thlr. 17 Sgr. 8 Pf. beträgt, nebst den Kaufbedingungen, ist auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts einzusehen.

Elberfeld, den 14. November 1846.

Der commissarische Friedensrichter: Staber.

1707 Immobilien-Verkauf.

841. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag der Erben der hier verlebten Eheleute Kaufmann Johann Peter Kretzmann und Elisabeth geborne Heck, nämlich: 1) des Friedrich Wilhelm Kretzmann, Kaufmann und Winkelierer zu Elberfeld; 2) der Eheleute Carl Schulze, Kaufmann, und Elisabeth Kretzmann zu Meurs; 3) der Eheleute Peter Daniel Küll, Gastwirth und Marie Kretzmann zu Velbert; 4) des Predigers Wilhelm Sommer in Dahl bei Altena, für sich und als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Charlotte Kretzmann erzeugten, noch minorennen Kinder: a. Julie, b. Elise, c. Charlotte und d. Emma Sommer; 5) des Uhrmachers Peter Abraham Kretzmann zu Elberfeld; 6) der Eheleute Jacob Bachmann, Drechsler, und Charlotte Kretzmann zu Langenberg, und 7) des Kaufmanns Friedrich Seyd zu Elberfeld, als Vormund der beiden noch minorennen Kinder Carl und Auguste Kretzmann, sollen die, den Erben des hier verlebten Bandwirkers Jacob Kampf, namentlich: 1) dem Bierbrauer und Fabrikarbeiter Wilhelm Kampf, für sich und als Vormund seiner noch minderjährigen Geschwister August und Amalie Kampf, sowie 2) den Eheleuten Conrad Stuhlmann, Bäcker, und Wilhelmine geborne Kampf, alle in Elberfeld wohnend, zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 29. Januar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im gewöhnlichen Sitzungssaale des Königl. Friedensgerichts, im neuen Rathhause hierselbst, öffentlich für das Erstgebot von 400 Thlr., zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen im Kreise, in der Gemeinde und Stadt Elberfeld, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 921, Flur 8, Nr. 439 des Grundstücks mit einem Flächenraume von 21 Ruthen 20 Fuß eingetragen, und bestehen aus einem Wohnhause, Hinterhause, Hofraum und Garten, nebst allen An- und Zubehörungen. Das Wohnhaus ist in Fachwerk erbaut, mit Sect. F. Nr. 1437 bezeichnet, liegt an der Auerstraße zwischen dem Eigenthume der Wittwe Ehrmann und des W. vom Rath, hat am Dache einen Ausstich, in der weiß getünchten Frontseite die Eingangsthüre und mehrere Fenster, und in der mit Schiefern bekleideten Hofseite eine Thüre und mehrere Fenster. Auf dem hinter diesem Hause — worin die Eheleute Stuhlmann und der Wirth Dreesen angeblich als Miether wohnen — befindlichen Hofraum steht links ein hölzerner Stall und rechts am Hause angebaut ist das Hinterhaus, welches theils massiv und theils in Fachwerk erbaut ist, 2 Thüren, mehrere Fenster, am Dache einen Ausstich hat, und worin der Seideweber Stiefel angeblich als Miether wohnt. Hinter diesen Immobilien liegt der südlich vom Eigenthume der Wittwe und Kinder Wolff begränzte Garten. Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer obiger Realitäten dieses Jahr 7 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. beträgt, liegen auf der Gerichtsschreiberei des Friedensgerichts hier zur Einsicht eines Jeden offen. Elberfeld, den 16. Oktober 1846.

Der Friedensrichter: Brüning.

Digitized by Google

902. **Subhastations-Patent.** 1708.

Auf den Antrag des zu Cöln wohnenden Rentners Peter Reymann, extrahirenden Gläubigers, gegen die hier ohne Geschäft wohnende unverehelichte Elisabetha Schlömer, sodann die ebenfalls jetzt ohne Geschäft hier wohnende Eheleute Carl Wagener früher Brauer, und Auguste Schlömer soll nachstehend beschriebenes in der Stadt, Kreis und Friedensgerichtsbezirk Düsseldorf in der Zollstraße neben Erben Strauß, Regierungsrath Otto und van Els gelegenes mit Nummero 1125 bezeichnetes, zweistöckige Wohnhaus, welches in der Fronte 3 Thür- respective Fensteröffnungen hat, nebst Backhaus und anderweitigen Zubehörungen

Immobilien-Verkauf.

am Donnerstag den 4. März künftigen Jahres, 3 Uhr Nachmittags,

in dem gewöhnlichen Sitzungs-Gebäude des Königlichen Friedensgerichts hier für das Erstgebot des Extrahenten von 3000 Thaler öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen sind auf der Gerichtsschreiberei einzusehen, und wird bemerkt, daß die zu subhastirenden Realitäten in der Grundsteuer für's laufende Jahr zu 12 Thlr. 18 Sgr. 5 Pf. veranschlagt, und theilweise von der Wittwe Böckem, dem Rasirer Krauß, Schreiner Nolden, dem Schreiner Delavin und Taglöhner Fehling angeblich als Miether bewohnt sind.

Düsseldorf, den 16. November 1846. Der Friedensrichter: Martin.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Friedensgerichtsschreiber: Meumann.

---

890. In Gemäßheit zweier von der zweiten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 16. Mai und 15. August l. J. erlassenen contradictorischen Erkenntnisse in Sachen der Maria Josepha Coelen ohne besondern Stand zu Schaphuysen wohnend, Wittwe des verstorbenen Jacob Daemen, Klägerin vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Speck zu Cleve gegen 1) den zu Schaphuysen wohnenden Zimmermann Heinrich Daemen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der ohne Stand zu Schaphuysen wohnenden Maria Agnes Daemen minderjährigen Tochter des verstorbenen Jakob Daemen mit seiner verstorbenen Frau erster Ehe Richardis Bleys, wovon Tilman Loyens Kleinhändler zu Aldekerk wohnend, Nebenvormund ist, der erwähnte Heinrich Daemen ferner in seiner Eigenschaft als Nebenvormund der minderjährigen Kinder aus der dritten Ehe des verstorbenen Jakob Daemen mit der gedachten Maria Josepha Coelen, Namens: Matheas und Jakob Daemen, beide ohne Stand zu Schaphuysen wohnend, wovon deren Mutter, die Klägerin, Hauptvormünderin ist und 2) den zu Schaphuysen wohnenden Schreiner Matheas Daemen in seiner Eigenschaft als Hauptvormund der minderjährigen Kinder aus der zweiten Ehe des mehrgenannten verstorbenen Jacob Daemen mit der verstorbenen Anna Margaretha Klings Namens: Regina Daemen und Peter Heinrich Daemen, beide ohne Stand zu Schaphuysen wohnend, wovon der zu Harteseld wohnende Taglöhner Jakob Ingenleuf Nebenvormund ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Collmann zu Cleve, sollen folgende, den gedachten Parteien gemeinschaftlich gehörigen zu Schaphuysen gelegenen Grundstücke, als: 1) ein Wohnhaus mit Garten, begränzt durch Matheas Fieten und Ludwig Bucksguts geschätzt zu 510 Thlr. 2) ein Haldeparzell groß circa 137 Ruth, begränzt durch zwei Wege und durch Holzungen von Smitmans und Huyntjes geschätzt zu 10 Thlr. 3) ein oberhalb Maasen gelegenes Stück Ackerland von circa 2½ Morg., begränzt durch Winters und zwei Wege, geschätzt zu 240 Thlr. — durch den unterzeichneten in Folge der beregten Urtheile hierzu committirten Notar an der Behausung des Acker- und Schenkwirths Herrn Johann Heinrich Smitmans zu Schaphuysen am

1709. Definitiver Verkauf.

Montag, den 18. Januar künftigen Jahres, Morgens 10 Uhr,

öffentlich und definitiv verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen und sonstige auf den Verkauf bezüglichen Papiere, liegen bei dem unterzeichneten Notar einem Jeden zur Einsicht offen. Geldern, den 29. Oktober 1846. J. Herckenrath.

---

964. Mittwoch den 30. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, läßt der Ackersmann Mathias Peters zu Uedemerbruch an der Behausung des Schenkwirthes Johann Riddermann

1710. Immobilien-Verkauf.

Digitized by Google

im weißen Pferde zu Uedem, folgende ihm eigenthümlich zugehörigen zu Uedemerbruch gelegenen Immobilien, als: 1) den sogenannten, durch den Verkäufer bewohnten und benutzten Müsershof, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäulichkeiten, 86 Morg. 151 Ruth. 40 Fuß Ackerland, 21 Morg. 146 Ruth. 20 Fuß Holzung und 3 Morg. 2 Ruth. 40 Fuß Baum- und Gemüsegarten; 2) eine Kathe „der Streeg" genannt, bestehend aus Wohnhaus, Garten, Ackerland und Holzung groß 4 Morg. 116 Ruth. 60 Fuß; 3) ein Stück Ackerland „am Wettbruch" groß 6 Morg. 46 Ruth. 9! Fuß und 4) eine Parzelle Holzung „Bösken" genannt groß 2 Morg. 130 Ruth. 70 Fuß in einem Termine durch den unterzeichneten Notar öffentlich und definitiv in vorbeschriebenen Parzellen verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises des Müsershofes kann gegen 4% Zinsen auf demselben mehrere Jahre stehen bleiben.

Goch, den 7. Dezember 1846. Schüller, Notar.

1711. Definitiver Verkauf.

993. Definitiver Verkauf.

In der gerichtlichen Theilungssache des zu Lennep wohnenden Commissionärs Carl Heydorn, als Vormund der mit seiner verlebten Ehefrau Anna Margaretha Jennes gezeugten noch minderjährigen Kinder a) Carl Theodor Heydorn, Riethmacher-Lehrling zu Barmen, und b) Pauline Heydorn, ohne besonderes Geschäft zu Engelbleck bei München-Gladbach wohnhaft (über welche der Theilungsverklagte angeordneter Nebenvormund ist) Kläger, vertreten durch Adv.-Anwalt Weiler II. zu Düsseldorf, gegen den zu Garzweiler wohnenden Riethmacher Theodor Adam Jennes, Verklagten, vertreten durch Anwalt Vetten zu Düsseldorf, sollen folgende, in der Bürgermeisterei Garzweiler liegende, in der dortigen Grundsteuer-Mutterrolle unter Artikel dreitausend sieben und siebenzig eingetragenen Immobilien öffentlich definitiv verkauft werden, als:

1) a. einen Garten, groß 5 Ruthen 3 Fuß, in Flur H. mit Nr. 87 bezeichnet; b. Hausplatz und Wohnhaus mit allem Zubehör, groß 16 Ruthen 20 Fuß, in Flur H. mit Nr. 88 bezeichnet und c. Baumhof, groß 28 Ruthen 20 Fuß, in Flur H. mit Nr. 89 bezeichnet. Diese drei Parzellen bilden das zusammenhängende, im Dorfe Garzweiler, an der Düsseldorfer-Aachener Landstraße gelegene, Hauserbe, grenzend nördlich an das Hauserbe von Joh. Deussen, östlich an die Kühm, südlich an das Hauserbe von Peter Meyer, und westlich an die Landstraße und sind taxirt zu 750 Thlr.; 2) einen Garten hinter Ottokamp, groß 27 Ruthen 50 Fuß, begrenzt von Gerhard Steinhauer, Joh. Floeren und Erben Herten, geschätzt zu 50 Thlr..

Der Verkauf geschieht auf den Grund eines von der ersten Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Düsseldorf am 2. Juni, und eines am 21. Juli d. J. erlassenen Urtheils, vor dem unterzeichneten dazu committirten zu Jüchen wohnenden Notar Carl von Monschaw, bei dem auch der Expertenbericht, so wie das Heft der Bedingungen früher eingesehen werden kann.

Termin zum Verkauf steht auf Dienstag den 23. Februar 1847, Nachmittags 2 Uhr, bei dem Wirthen Daniel Baums zu Garzweiler an.

Jüchen, den 18. Dezember 1846. v. Monschaw.

1712 Den Steinhauer C. Pollerbeck betr.

837. Bekanntmachung

Der Steinhauer Clemens Pollerbeck zu Borbeck ist durch das am 2. September d. J. erlassene und am 10. September ejusd. anni insinuirte Erkenntniß des unterzeichneten Gerichts für einen Verschwender erklärt und es wird Jedermann gewarnt, demselben ferner keinen Credit mehr zu geben, und sich mit ihm nicht in Verträge einzulassen.

Essen, den 8. Oktober 1846. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

1713. Haus-Verkauf.

910. Subhastations-Patent.

Das zur Wessel Dickmannschen Conkursmasse gehörige, im Hypothekenbuche der Stadt Ruhrort Vol. IV. Fol. 22 eingetragene, an der Ecke der Schul- und Karlstraße daselbst Nr. 292 belegene, Flur I. Nr. 410 Anhang III. Nr. 584 mit Zubehör zu 28 Ruthen 50 Fuß katastrirte Wohnhaus, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in

Digitized by Google

unserm Büreau I. einzusehenden Taxe zu 3477 Thlr. 15 Sgr., soll im Termine den 25. Februar 1847, Vormittags 11 Uhr, an der Behausung des Gastwirths Hack zu Ruhrort, nothwendig subhastirt werden.

Duisburg, den 2. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.
Buehl. Romberg I.

---

831. **Zahlungs-Aufforderung.** 1714. Zahlungs-Aufforderung.

Bei der Steinkohlenzeche v. Hoffnung et Secretarius Aak ist pro Kux 16 Thaler Zubuße ausgeschrieben, und unter die Gewerken vertheilt worden; hiernach haben zu zahlen:

der Kaufhändler Johann Markus Hülsmann	auf 7 11/24	Kuxen	114	Rthlr. Sgr. 7	Pf.
der Mathias Hubert Mertens . .	auf 9/24	„	5	„ 17 —	„
der Kaufmann Wilh. Heinr. Bruns .	auf 5 1/2	„	89	„ 1 4	„
der Geometer Jac. Phil Gottschalk .	auf 1 3/24	„	22	„ 7 10	„
der Goldarbeiter Marcus Hülsmann .	auf 2 1/2	„	44	„ 15 8	„
die Ehefrau Carstangen, Adolphine Theodore geb. Fernekorn . . .	auf 1/12	„	11	„ 3 11	„
die Eheleute Mathias Conrad und Juliane geb. von Lahn . . .	auf 2 1/24	„	44	„ 15 8	„
der Heinrich Martin	auf 2 1/24	„	44	„ 15 8	„
die Ehefrau Anna Helene Moreau geb. Cöls	auf 11/24	„	4	„ 16 10	„
der Heinrich Lange	auf 1/24	„	8	„ 16 7	„
der Friedr. Jacob Plenker . .	auf 1 23/24	„	22	„ 24 1	„

Die vorstehend genannten, ihrem Aufenthalte nach unbekannten Gewerken, resp. deren Erben, werden daher aufgefordert, die auf ihre Kuxantheile repartirten Zubußebeträge an den Oberschichtmeister Kortmann in Essen binnen 3 Monaten, vom heutigen Tage angerechnet zu bezahlen, widrigenfalls ihre Kuxantheile auf Grund des Cap. 37 der Cleve-Märkischen Bergordnung kaducirt werden müssen.

Essen, den 24. September 1846.

Königl. Preuß. Essen-Werdensches Bergamt: Heinzmann.

---

906. Nothwendiger Verkauf. Gerichts Kommission zu Werden. 1715. Immobilien-Verkauf.

Die zum Nachlaß des verstorbenen Tuchwebers Ludger Fischer gehörigen, in und bei der Stadt Werden gelegenen Immobilien, bestehend in den Wohnhäusern sub Nris 82 und 90 cat. und dem Garten am Bornthore, abgeschätzt auf 1354 Thlr. 24 Sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen Theilungshalber am 5 März 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

914. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Emmerich. 1716. Hausverkauf

Das in hiesiger Oelstraße Nr. 478 nebst 15 Ruth. 60 Fuß Fläche belegene Haus dessen Taxe von 925 Thlr. 10 Sgr. nebst Hypothekenschein in unserm Bureau II. einzusehen und dem Johann Nieuwenhuys gehörig ist, wird am 6. März 1847, Vormittags 11 Uhr, an unserer Gerichtsstelle verkauft.

---

991. Aus der Wohnung des Fuhrmanns Busch zu Buschhausen sind gegen den 20. October c folgende Gegenstände entwendet worden. 1717. Diebstahl.

1) ein getragener tuchener Ueberrock von dunkelblauer Farbe; 2) eine Tabakspfeife, bestehend aus einem hölzernen mit Silber beschlagenen Kopfe, weiß hörnernem Rohre mit 2 Stränge silberner Kette und Spitze von weißem Horn; 3) ein Paar lange weiße wollene Strümpfe; 4) ein blaues Schnupftuch mit rothem Rande.

Wir ersuchen Jeden, der über den Verbleib dieser Gegenstände oder den Thäter Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde sofort hierüber Nachricht zu ertheilen. Duisburg, den 11. Dezember 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl. Schaefer.

Digitized by Google

1718. Diebstahl. 990. Dem Ludger Heidtmann zu Heidhausen sind in der Nacht vom 14. auf den 15. November c. folgende Gegenstände mittelst Einbruchs entwendet worden.

1) ein Ueberrock von olivenfarben Tuch; 2) eine hellgraue Tuchhose; 3) eine hellgraue Tuchweste mit Streifen; 4) eine silberne eingehäusige Taschen-Uhr, am Schlüsselloch etwas ausgeschlissen; 5) einen Ueberrock von Tuch oliver Farbe; 6) eine schwarze Tuchhose, an der rechten Seitentasche etwas eingerissen, und mit einem weißen Faden etwas zusammen gezogen; 7) eine hellbraune Tuchhose; 8) eine schwarz seidene Weste; 9) eine graue Tuchhose; 10) ein neues Unterbett mit 2 Kissen von gestreiftem Barchent; 11) ein Oberbett von ähnlichem Stoffe; 12) ein Paar Schuhe; 13) ein getragener Frackrock von blauem Tuch; 14) 5 Brode und 15) drei schwarze seidene Halstücher

Wer über den Diebstahl Auskunft geben kann, wird zur Anzeige an uns oder die nächste Polizei-Behörde hierdurch aufgefordert.

Werden, den 12. Dezember 1846. Königl. Preuß. Gerichts-Commission.

1719. Hausverkauf 922. Subhastations-Patent.

Das im Hypothekenbuche Band 58 Fol. 525 auf die Namen der Geschwister Kleinmann und des Handelsmanns Cosmann Moses zu Horneburg, eingetragene zu Steele, auf der Ahstraße gelegene Wohnhaus Nr 181 nebst Grund und Boden, Steele Flur II. Nr. 125 abgeschätzt zu 350 Thlr., soll Behufs Theilung am 9. April 1847, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der neueste Hypothekenschein nebst Taxe können im Büreau II. eingesehen werden.

Essen, den 14. November 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

Kerstein. Hahn.

1720 Verpachtung 994. Bekanntmachung.

Nachdem höhern Orts die schiffbare Strecke des Nordkanals, von Neuß, bis bei Neuwerk, für die Schifffahrt zum öffentlichen Gebrauch, gegen Entrichtung eines Tonnengeldes, vom 1. Januar k. J. ab, frei gegeben wird; so sollen an den beiden Enden der Strecke, mehre angemessene Plätze zur Verladung und Niederlage, von dem gedachten Zeitpunkte ab, vorerst auf ein Jahr zur Verpachtung öffentlich ausgestellt werden, am 9. Januar k. J. um 10 Uhr Vormittags, im Geschäftslokale der unterzeichneten Stelle, woselbst das Pachtbedingnißheft zur Einsicht offen liegt.

Neuß, den 20. Dezember 1846. Königl. Haupt-Steuer-Amt.

1721 Vacante Unterlehrerstelle. 992. Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1847 wird die Stelle des ersten Unterlehrers an der Schule in der hiesigen Neustadt vakant. Qualifizirte Lehrer (Seminarist oder geprüfter Aspirant) welche zur Uebernahme dieser Stelle, mit welcher freie Station beim Hauptlehrer und 30 Thlr. Gehalt verbunden, geneigt sind, wollen sich baldigst beim Schulvorstande melden.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1846. Die städtische Schulkommission.

Der Oberbürgermeister als Präses: v. Fuchsius.

1722. Verkauf von Gemeinde-Gründen. 989. Mit Genehmigung Königlicher Hochlöblicher Regierung sollen am 1. Februar k. J. 1847, die der Stadt Sonsbeck zugehörigen 164 Morgen großen Gemeinde-Gründe, in der Sektion Perloerheide gelegen, in Parzellen und zwar an Ort und Stelle zum Verkaufe gebracht werden.

Diese Gemeinde-Gründe eignen sich theils zu vorzüglicher Acker- und Wiesen-, theils zur Holz-Kultur.

Der Theilungsplan und die Bedingungen liegen auf dem Bürgermeister-Amte zu Sonsbeck zur Einsicht offen. Sonsbeck, den 16. Dezember 1846.

Der Bürgermeister: Freiherr von der Heyden-Rynsch.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 119.

Düsseldorf, Dienstag, den 29. Dezember 1846.

481. Edictal-Citation. 1723. Edictal-Citation.

Auf Antrag der Berechtigten ist gegen 1) den Ackersmann Wilhelm Hüners zu Brünen, außerehelichen Sohn der Catharina Hüners und des Johann Huth zu Wesel; 2) den Carl Gottfried Bredow, Sohn der Eheleute Conrad Mathias Bredow zu Wesel das Todeserklärungs-Verfahren eingeleitet.

Diese über 10 Jahre Verschollenen, so wie deren unbekannte Erben werden deshalb auf den 31. März 1847, Vorm. 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Gerichts-Director von Hausen vorgeladen, mit der Auflage, sich vor oder in diesem Termine schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls sie, die Verschollenen, für todt erklärt werden und ihr Nachlaß den sich legitimirenden Erben ausgeantwortet wird.

Wesel, den 11. Juni 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

851. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1724. Immobilien-Verkauf.

Folgende Grundstücke der Eheleute Gärtner Hoffmann von Fürstenberge, das Wohnhaus Nr. 42, der Hofplatz Flur 10 Nr. 64 von 14 Ruthen, der Garten Flur 10 Nr. 50 von 118 Ruthen 30 Fuß, der Garten Flur 10 Nr. 65 von 94 Ruthen 10 Fuß, und der Garten Flur 10 Nr. 158 von 96 Ruthen, nach Abzug der Grundsteuer taxirt zu 936 Thlr. 16 Sgr. 9 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein im Büreau einzusehenden Taxe, soll am 27. Januar k. J., Morgens 10 Uhr, an der Gerichtsstelle verkauft werden. Wesel, den 21. Oktober 1846. Königl. Land- und Stadtgericht.

---

850. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1725. Haus-Verkauf.

Das zur Rabeschen Concursmasse gehörige Haus Nr. 1242 hierselbst, eingetragen Band IX. Fol. 268 des Hypothekenbuchs der Stadt Wesel, abgeschätzt auf 3499 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur III. einzusehenden Taxe, soll am 29. Januar 1847, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

937. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1726. Immobilien-Verkauf

Die aus einem Garten nebst Gartenhause, Flur 7 Nr. 70 der Mutterrolle der Feldmark Wesel, zur Größe von 2 M. 43 R. 50 Fuß bestehende Besitzung der Eheleute Gärtner Pens zu Wesel vor dem Clever Thore, abgeschätzt auf 1343 Thlr., zufolge der nebst Hyp.-Schein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 26. Februar 1847, Vormittags 10 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

---

859. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Wesel. 1727. Immobilien-Verkauf.

Die zum Nachlaß der Aletta Stevens gehörigen Immobilien: a) das Wohnhaus Nr. 1196 in der Feldstraße hieselbst, abgeschätzt zu 1366 Thlr.; b) der Garten in der Feldmark Wesel, Flur X Nr. 582 der Flurkarte, Band XII. Fol. 220 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt zu 174 Thlr. 5 Sgr., sollen am 28. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. — Hypothekenschein, Taxe und Bedingungen sind im Büreau III einzusehen.

---

862. Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht Wesel. 1728. Verkauf einer Wiese.

Die den Eheleuten Hülsken, Bollwerk et C. gehörige, in der Gemeinde Ringenberg gelegene Wiese, sogenannt Hövels-Voskamps und Roterdingsweide, Flur 1 Nr. 1 von 11 Morgen 67 Ruthen 40 Fuß, soll am 29. Januar 1847, Morgens 11 Uhr, zu Dingden beim Gastwirth Köster, Theilungshalber öffentlich verkauft werden.

---

640. Edictal-Citation. 1729. Edictal-Citation.

Nachbenannte Verschollene 1) Franz Anton Hiegemann, Sohn der Eheleute Hermann

Digitized by Google

Joseph Hiegemann und Maria Gertrud Michelers, geboren zu Kaiserswerth im Jahre 1787. vormals in Mülheim an der Ruhr wohnhaft, welcher diesen Ort schon vor langen Jahren verlassen, und seit 1820 keine Nachricht von sich gegeben hat; 2) Johann Ludgerus Steffen, Sohn der Eheleute Hermann Steffen und Sophia Unger, geboren im Jahr 1786, welcher sich seit länger denn 30 Jahren von hier entfernt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll; 3) Caspar Schönenbeck, Sohn der Eheleute Johannes und Maria Schönenbeck, resp. zu Schönenbeck, geboren im Jahr 1765, über dessen Leben und Aufenthalt seit länger denn 30 Jahren keine Nachricht eingegangen sein soll; 4) Georg Philipp Ufermann, Sohn der Eheleute Wilhelm Ufermann und Margaretha Steffen, geboren 1778, welcher sich um das Jahr 1798 in Amsterdam aufgehalten, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben haben soll, werden hierdurch aufgefordert sich bei dem unterzeichneten Gerichte spätestens in Termino den 23. Juni 1847, Vormittags 9 Uhr, persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt, und ihr Vermögen den sich legitimirenden nächsten Erben wird verabfolgt werden.

Zugleich auch werden die, von jenen Verschollenen zurückgelassenen Erben und Erbnehmer zu jenem Termine hiermit vorgeladen.

Broich, bei Mülheim an der Ruhr, den 5. August 1846.

Fürstliches Gericht der Herrschaft Broich.

Berghaus. Krabbe.

1730. Immobilien-Verkauf.

840. **Subhastations-Patent.**

Auf den Antrag der Erben des dahier verlebten Doctor Medicinae und Arztes Ferdinand Heuser, namentlich: a) Eheleute Ignatz Hoppe, Arzt, und Julie geborne Heuser, zu Bonn, b) Fräulein Friederike Mollenkott, Rentnerin, daselbst, und c) Wittwe Jacob Bünger, Anna geborne Mollenkott, ohne Gewerbe, zu Barmen, sollen die nachbezeichneten, den Solidarschuldnern Eheleuten Johann Georg Vogelsang, Fabrikant, und Maria Magdalena geborne Voß, zu Wichlinghausen, in Barmen wohnend, zugehörigen, ebendaselbst in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 4 Thlr. 7 Sgr. 10 Pf. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle unter Artikel 1081 mit einem Gesammtflächenraum von 148 Ruthen 90 Fuß aufgeführten Immobilien, am Samstag den 6. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, in den nachbeschriebenen, unter A. und B. bemerkten Abtheilungen für die dabei angegebenen Erstgebote, und nachher im Ganzen für die Summe beider Partikular-Gebote zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. ein zu Wichlinghausen in Barmen, am sogenannten Markte, zwischen dem Eigenthum des Schreiners Friedrich Stoltenberg, und dem nach der Neustraße führenden Wege gelegenes, aus Holz in Fachwerk erbautes, zweistöckiges, mit Pfannen gedecktes, gegen Westen mit Schiefern und an den übrigen drei Hausseiten mit Kalk bekleidetes, und mit Section F. Nr. 1782 bezeichnetes Wohnhaus, nebst dem auf dem hinterliegenden Hofraume erbauten, aus Holz in Fachwerk einen Stock hoch errichteten, mit Pfannen gedeckten, an allen Seitenwänden mit Kalk bekleideten, und mit Littera A. bezeichneten Hintergebäude. Beides katastrirt Abth. XII. Grundstücks-Nr. 162, mit einer Flächengröße von 17 Ruthen 50 Fuß, und nebst dem hinter diesen Realitäten liegenden, gegen Süden mit einem Einfahrtsthor, und rundum mit einer lebendigen dornen Hecke versehenen, unter Abthl. XII. Grundstücks-Nr. 161, zur Größe von 47 Ruthen 10 Fuß verzeichneten Garten, und übrigen Zubehörungen. Das Ganze gränzt gegen Süden an den erwähnten Marktplatz, gegen Westen und Norden an einen Weg, und gegen Osten an Stoltenberg's Eigenthum. Erstgebot auf diese erste Parzelle 1000 Thlr. B. Ein an der Fuhr zu Wichlinghausen, an dem Fahrwege nach Wupperfeld liegender, rund um mit einer dornen Hecke und einem Thor versehener, unter Abthl. XV. Grundstücks-Nr. 142, zur Größe von 84 Ruthen 30 Fuß eingetragener, an den erwähnten Fahrweg an von Schmackers Feld, und Klingholz Gründe, anschießender Garten. Erstgebot auf diese zweite Parzelle 20 Thlr.

Die sämmtlichen vorbeschriebenen Immobilien, werden von den Schuldnern Ehe-

Digitized by Google

leuten Vogelsang, und den Eheleuten Johann Wilhelm Krampen bewohnt und benutzt, und liegen der vollständige Auszug der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle sowie die Kaufbedingungen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

---

839. **Subhastations-Patent.**

1731 Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des zu Elberfeld wohnenden Kaufmannes Georg Bertram Syberberg, extrahirenden Gläubigers; gegen dessen Solidarschuldner, den gegenwärtig im Fallitzustande befindlichen Maurermeister Johann Schmidt, und dessen Ehefrau Maria Louise geborne Baecher, beide zu Unterbarmen in Barmen wohnend, sowie gegen den Fabrikengerichts-Sekretair Gustav Höller dahier wohnhaft, in seiner Eigenschaft als provisorischer Syndik des Falliments des genannten Johann Schmidt, — sollen die nachbeschriebenen, in der Gemeinde und Bürgermeisterei Barmen, Kreises Elberfeld gelegenen, in der diesjährigen Grundsteuer mit 20 Thlr. 5 Sgr. belasteten, in der Katastral-Mutterrolle unter den Artikeln 462 und 677, mit einem Gesammtflächenraume von 6 Morgen 71 Ruthen 80 Fuß aufgeführten Immobilien, am Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens 10 Uhr, in der öffentlichen Sitzung des hiesigen Königl. Friedensgerichts an gewöhnlicher Stelle, gegen die untengesetzten Erstgebote des Extrahenten, zum Verkauf ausgestellt, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: A. ein in Unterbarmen, in der Untere-Aue, Gemeinde Barmen, zwischen Friedrich Krahnefeld's und Balkhaus Eigenthum gelegenes, mit Section X. Nr. 1157 bezeichnetes, in zwei Etagen und zwei Flügeln eingetheiltes, bis zum Dach aus Bruchsteinen massiv erbautes, mit blauen Pfannen gedecktes, mit einer nach dem Hofe führenden Durchfahrt versehenes, von den Solidarschuldnern Eheleuten Schmidt, und den angeblichen Miethern Abraham Voß, Johann Overmann, Peter Kistermann, Anton Schmidt, Wilhelm Becker, Heinrich Schröder, Christian Thiel, sämmtlich Färber, — Gärtner Gaspers, Gärtner Joseph Bensberg, Fabrikarbeiter Tobias Puhl, Maurer Christian Schmidt, Schreiner Besenbruch, Knüpferin Caroline Theis, Tagelöhnerin Wittwe Peter Wülfing, Spulerin Wittwe Budde, und Knüpferinnen Geschwistern Hamm bewohntes und benutztes Wohnhaus, nebst dem hinterliegenden, theils mit einer Mauer und theils mit Hecken eingeschlossenen Hofplatze, auf welchem sich folgende Gebäude befinden: B. ein theils aus Bruchsteinen, theils aus Holz und Fachwerk zwei Stockwerke hoch erbautes, mit Pfannen gedecktes, mit Nr. 1157 b. bezeichnetes, gegen Norden mit zwei Thüren versehenes, im Erdgeschoß theilweise als Schmiede benutztes, und von den Miethern: Schlosser Jacob Küpper, Schreiner Adam Riemenschneider, und Maurer Jacob Wagener bewohntes Hintergebäude; C. ein zweites daneben gelegenes, aus Holz und Ziegelfachwerk zwei Stockwerke hoch erbautes mit blauen Pfannen gedecktes, an allen Seiten mit Kalk bekleidetes, mit Nr. 1157 a. bezeichnetes, und von den Miethern: Schieferdecker Wilhelm Herfeld, Taglöhner Peter Gehring, Färbern Heinrich Kuhn und Carl Böttcher, und Wittwe Friedrich Peter Döwertin bewohntes Hintergebäude, welches gegen Süden die Eingangsthüre, mehrere Fenster-Oeffnungen und einen Ausstich hat, — nebst dem an der Ostseite aus Holz und Ziegelfachwerk erbauten, mit Pfannen gedeckten, theils mit Kalk, und theils noch ohne Bewurf versehenen, von den Schuldnern Eheleuten Schmidt benutzter Pferdestall. Diese bis jetzt beschriebenen Realitäten sind unter Abthl. 27, Grundstücks-Nr. 109 und Anh. I. Nr. 106 der Mutterrolle von Barmen mit einer Flächengröße von 77 Ruthen 90 Fuß aufgeführt, und gränzen gegen Westen an die Auerstraße, südlich an Friedrich Krahnefeld, nördlich an Wittwe Carl Balkhaus, und östlich an Somborns Eigenthum; D. Ackerland, resp. Gemüsefeld, in der unteren Aue zu Barmen, groß 1 Morgen 8 Ruthen 10 Fuß,, unter Abthl. 27, Grundstücks-Nr. 184, an die Gründe des Jacob Körner, — Rutenkolk und Bergmann anschießend, benutzt von den Schuldnern, und den hiervor genannten Pächtern Küpper, Voß, Kuhn, Böttcher und Besenbruch; E. Garten am Christbusch gelegen, rund um mit einer lebendigen dornen Hecke und einem Thor versehen, groß 72 Ruthen 10 Fuß, unter Abthl. 27 Grundstücks-Nr. 281 des Katasters, anschießend an Schlosser Rutenkolk, Schlosser Friedrich Becker, Almenräder, Gottlieb Specht, und wird von den Schuldnern Eheleuten Schmidt benutzt; F. zwei Par-

Digitized by Google

zellen Holzung im Barmerwald, unter Abthl. VIII. Grundstücks-Nr. 38 und Anh. II. Nr. 35 des Katasters, zusammen groß 4 Morgen 93 Ruthen 70 Fuß, anschießend an Wittwe Hammerschmidt, Abraham Böckmann, Diederichs, Jacob Körner und Wittwe de Bary und werden von den genannten Schuldnern benutzt.

Die Erstgebote des Extrahenten auf die verschiedenen Abtheilungen, in welchen diese Immobilien zuerst in den hiernächst bemerkten 4 Abtheilungen, und nachher im Ganzen für die Summe aller 4 Parzellar-Gebote veräußert werden sollen, sind folgende:

auf die erste Abtheilung, enthaltend die Immobilien unter den Buchstaben A. B. und C. der Beschreibung	2000	Thlr.
auf die zweite Abtheilung unter dem Buchstaben D.	10	„
auf die dritte „ „ „ „ E.	10	„
auf die vierte „ „ „ „ F.	5	„
überhaupt	2025	Thlr.

Der vollständige Auszug der Steuer- und Grundsteuer-Mutterrolle, sowie die Kaufbedingungen, liegen auf der hiesigen Friedensgerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Barmen, den 17. Oktober 1846. Der Friedensrichter, Justizrath: Lauer.

1732. Immobilien-Verkauf

933. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des Lehrers Carl Heinrich Hager, in Gräfrath, Gläubiger, sollen die gegen seine Schuldner, die Eheleute Scheerenmacher Carl Wilhelm Thönes, und Amalia geb. Morsbach zu Mangenberg, Gemeinde Solingen, in Beschlag gelegten und denselben zugehörigen Immobilien, am

Mittwoch, den 3. März 1847, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem hiesigen Königl. Friedensgericht, im gewöhnlichen Audienzsaale, für das darauf erklärte Erstgebot von 400 Thlr., öffentlich zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

A. Gemeinde Solingen, Artikel 373 des Katasters.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus zu Mangenberg sub Nr. 615, mit den Häusern des Abraham Brückmann und Anton Fastenrath verbunden, hat an Grundfläche Flur 1, Nr. 51 des Grundstücks 2 Ruthen 70 Fuß, begrenzt von eigenen Gründen und ꝛc. Fastenrath. 2) Schmiede daselbst neben dem Hause, sub Litt. A. 3) Scheune daselbst sub Litt. A. — Diese Gebäulichkeiten sind in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; sie befinden sich in einem baufälligen Zustande und werden von den Schuldnern selbst benutzt. 4) Obstgarten daselbst, Flur 1, Nr. 52 des Grundstücks, 31 Ruthen 70 Fuß, grenzt an das beschriebene Haus an ꝛc. Fastenrath und Wittwe Merten.

B. Gemeinde Wald, Art. 473.

5) Holz an der Merscheiderstraße, Flur 4, Nr. 388 des Grundstücks, 122 Ruthen 20 Fuß, neben Wittwe Schimmelbusch und Gustav Kratz. 6) Ackerland am tollen Anschlag, Flur 4, Nr. 412 des Grundstücks, 6 Morgen 51 Ruthen 70 Fuß, neben ꝛc. Fastenrath und Wittwe Merten. 7) Wiese im Blech, Flur 4, Nr. 414 des Grundstücks, 46 Ruthen 50 Fuß, grenzt an Gustav Kratz und an die Straße. 8) Wiese daselbst, Flur 4, Nr. 418 des Grundstücks, 38 Ruthen 90 Fuß, begrenzt wie die vorige Parzelle. 9) Wiese in der Gönratherwiese, Flur 4, Nr. 441, 93 Ruthen 40 Fuß, grenzt an Wittwe Schimmelbusch und Wittwe Merten. Die vorbeschriebenen Immobilien liegen in den besagten beiden Gemeinden und sämmtlich im Kreise Solingen.

Die Auszüge der Steuer- und Mutterrolle — wonach die Grundsteuer pro 1846 4 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 23. November 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

1733. Immobilien-Verkauf.

843. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag des in Elberfeld wohnenden Gerichtsvollziehers Alexander Clarenbach sollen die unten bezeichneten, seinen Schuldnern: der Wittwe von Caspar Holtschmidt, Helene geborne Goldberg, ohne Geschäft, und dem Tuchfabrikanten Gerhard Jakob Holtschmidt, beide auf der Hellenbrucher Walkmühle, Bürgermeisterei Mettmann wohnend, zugehörigen, in der Stadt und Gemeinde Mettmann, Kreis Elberfeld liegen-

Digitized by Google

den Immobilien am 4. Februar 1847, Nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale des hiesigen Friedensgerichts öffentlich versteigert und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: I. 1) Wohnhaus, an dem nach Laubach führenden Wege gelegen, bezeichnet mit der Nr. 2, circa 47½ Fuß lang, 29½ Fuß breit, 2 Stock hoch, aus Fachwerk erbaut, theils mit Holz und Lehm, und theils mit Ziegeln ausgefacht, ist an der südlichen Giebelspitze, West- und Nordseite, mit Schiefern bekleidet, sonst gefachweise mit Kalk verputzt und mit rothen Pfannen gedeckt. — Dieses Haus hat an der Front- oder Nordseite 9 Fenster und eine Thür, westlich 6 Fenster, südlich 10 Fenster und eine Thür, und östlich 6 Fenstern. a) An der Ostseite ist ein Anbau von derselben Bauart wie das vorbeschriebene Wohnhaus, circa 13 Fuß lang, 7 Fuß breit und 1 Stock hoch, mit rothen Pfannen gedeckt und gefachweise mit Kalk verputzt, hat nördlich und östlich ein Fenster. An der Ostseite desselben befindet sich ein Ausbau, worin sich die Hausthüre befindet und der östlich eine Fensterlücke hat; b) an der Südseite dieses und des Haupthauses befindet sich ein Hinterhaus angebaut von circa 16½ Fuß lang, 17½ Fuß breit und 2 Stock hoch von derselben Bauart wie das Wohnhaus und mit rothen Pfannen gedeckt. Dasselbe hat westlich 2 Fenster, eine Lücke und eine Hausthür, südlich 6 Fenster, östlich 1 Fenster und nördlich 3 Fenster; c) auf dem Hofraume hinter dem Hause steht ein Doppel-Abtritt von Lehmfachwerk mit rothen Pfannen gedeckt und gefachweise mit Kalk verputzt. 2) Scheune, zugleich zu Stallung und Bewohnung eingerichtet, ganz massiv, 2 Stock hoch erbaut, mit blauen Pfannen gedeckt und das Mauerwerk äußerlich mit Kalk übertüncht, circa 46½ Fuß lang, 30 Fuß breit, hat nördlich 2 Fenster, 2 große Doppelthüren, eine Hausthür und 3 Dachfester, östlich 2 Fenster, 2 Stallthüren, eine Lücke und 1 Stallfenster, westlich 5 Fenster, südlich 3 Fenster, eine Thür und 3 Dachfenster.

II 3) Die übrigen, zum fraglichen Hause gehörigen Realitäten, welche im Kataster der Bürgermeisterei Mettmann unter Art. 192, Flur 18 und folgenden Grundstücksnummern aufgeführt sind, bestehen: a) Grundstücksnummer 236, Flur-Abtheilung Königshof, Garten, 1. Klasse, groß 36 Ruthen, grenzt nördlich an eigenen Baumhof, östlich an den Garten von Wittwe Wilhelm Burberg, südlich an Gemüsefeld von Grafen von Schaesberg-Tannheim und westlich an einen Weg; b) Grundstücksnummer 237, Flur-Abtheilung Königshof, Baumhof 1. Klasse, groß 31 Ruthen 80 Fuß, grenzt nördlich an einen Weg, östlich an Haus und Hof der Wittwe Wilhelm Burberg, südlich an eigenen Garten und westlich an einen Weg; c) Grundstücksnummer 238 und Nr. 497 des Gebäudeverzeichnisses, Flur-Abtheilung Königshof, Gebäude 1. Klasse, groß 12 Ruthen 20 Fuß, gränzt nördlich an den nach Laubach führenden Weg, östlich, südlich und westlich an eigenen Baumhof; d) Grundstücksnummer 415, Garten 1. Klasse, groß 29 Ruthen 40 Fuß, gränzt nördlich an einen Weg und Gärten von Johann Wilhelm Bovensiepen und Lorenz Thomas, östlich an Hof von Lorenz Thomas, südlich an eigene Wiese und westlich an Garten von Friedrich Bovensiepen; e) Grundstücksnummer 416, Wiese 1. Klasse, groß 41 Ruthen 30 Fuß, gränzt nördlich an eigenen Garten, östlich an einen Weg und Hof von Lorenz Thomas, südlich an einen Weg und westlich an Gärten von Neunerdt und Friedrich Bovensiepen. Die unter d. und e. bezeichneten Grundstücke unter der Flur-Abtheilung „Weinbergsgarten," gelegen, das Hauptbaus sowie die liegenden Gründen als die beiden Gärten, Baumhof und Wiese werden von dem Doctor med. Philipp Eduard Peipers, der unter I. 1. a. beschriebene Anbau von dem Makler Diederich Siepmann, der unter I. 1. c. bezeichnete Anbau von dem geschäftslosen Peter Kesseler und Weber Winken angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Das unter I 2. beschriebene Gebäude theils von dem Doctor Peipers und theils von dem Fabrikarbeiter Wilhelm Fecht, Schreiner Gerhard Clashaus, Wittwe Johann Terbrüggen, ohne Geschäft, und den Taglöhnern Wilh. Cürten, Wilh. Adenau, Diedrich Ruhrberg und Wittwe Esser angeblich miethweise bewohnt und benutzt. Die jährliche Grundsteuer beträgt 4 Thlr. 26 Sgr. 10 Pf. Das Erstgebot 1000 Thaler.

Der vollständige Auszug der Steuerrolle liegt mit den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu eines Jeden Einsicht offen.

Mettmann, den 15. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Scholl.

Digitized by Google

1734 Immobilien-Verkauf

911. **Immobilar-Verkauf.**

Auf Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 29. August und 7. November 1846, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Herrn Georg Blank, Königlicher Baurath und Frau Caroline Houben; 2) der Eheleute Herrn Christian Weth, Königl. Oberförster und Frau Antoinette Houben; 3) des Herrn Leopold Houben, Notariats-Candidat, sämmtlich zu Xanten wohnend; 4) des Herrn Ludwig Franz Houben, Notar zu Meurs; 5) des Doctors der Philosophie Herrn Cornelius Scholten auf dem Grind, Bürgermeisterei Wardt; 6) des Oekonomen Herrn Johann Scholten zu Lüttingen; 7) des Oekonomen Herrn Everhard Scholten; 8) des Oekonomen Herrn Theodor Scholten, beide auf dem gedachten Grind; 9) der Eheleute Oekonom Heinrich Wessels und Margarethe Scholten zu Groen, Bürgermeisterei Haldern wohnend; 10) des Gardeschützen Heinrich Scholten zu Berlin stationirt; 11) des zu Wesel im 17. Infanterie-Regimente stehenden Soldaten Franz Scholten, Kläger, sämmtlich, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen zu Cleve, gegen die zu Grind Bürgermeisterei Wardt wohnende Ackerwirthin Frau Everarda geborne Baumann, Wittwe von Peter Scholten, sowohl in eigenem Namen wie auch als Hauptvormünderin ihrer mit ihrem genannten verstorbenen Ehemanne erzeugten, noch minorennen Kinder, a) Peter, b) Carl, c) Paul, d) Sophia, e) Ferdinand Scholten, sämmtlich ohne besonderes Geschäft daselbst wohnend, Verklagte, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve, — wird der unterzeichnete hierzu committirte, in Xanten wohnende Königl. Notar Johann Aloys Kuhn, am Mittwoch den 27. Januar 1847, Nachmittags 2 Uhr, beim Schenkwirthe H. Gorris zu Xanten, zum öffentlichen Verkaufe des den Partheien in unabgetheilter Gemeinschaft zugehörigen, zu Lüttingen, Bürgermeisterei Wardt gelegenen, in der Katastermutterrolle von Wardt unter Artikel $\frac{1}{1}\frac{1}{4}\frac{3}{8}$ eingetragenen, 82 Morgen 75 Ruthen 10 Fuß großen sogenannten Mingvishofs, welcher folgende einzelne Bestandtheile enthält, schreiten:

Flur	Grdstcks-Nr.	Flurabtheilung.	Kulturart.	Größe. Mrg.	Rt.	F.	Taxe. Thlr.	Sg.
D.	68	Mingvisfeld	Band	8	144	—	1320	—
	"	"	dito	8	144	—	950	12
	"	"	dito	17	107	90	1161	7
	"	"	dito	8	144	—	316	24
	69	die Gehr	Weide	10	160	30	784	—
	70	Hofkämpchen	Land	4	53	40	309	6
	72	Mingvishof	Ggarten	—	126	70	168	—
	73	"	Land	2	167	30	527	—
	74	Bongerskamp	Land	2	168	90	528	—
	75	Weckskamp	"	7	122	80	921	10
	"	"	"	3	151	—	345	15
	"	"	"	3	151	—	230	10
	50	Mingvishof	Wohnhaus				575	—
	"	"	Scheune				150	—
	"	"	dito	1	53	80	100	—
	"	"	Backhaus				29	—
			=	82	75	10	8415	24

Die Verkaufsbedingungen und die übrigen Vorakten liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Xanten, den 15. November 1846. Kuhn, Notar.

1735. Immobilien-Verkauf.

1006. **Oeffentlicher Immobilien-Verkauf.**

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Eheleute Schullehrer Johann Fugmann und Helena geborne Haan, beide zu Keppelen wohnend; 2) des Lehrers Johann Haan; 3) des Uhrmachers Ignatz Haan; 4) der Maria Haan, ohne Stand; 5) der Haushälterin Franziska Haan; 6) des Uhrmachers Eduard Haan, alle zu Calcar wohnhaft und 7) der Eheleute Schreiner und Schenkwirth Hermann Langenberg und Johanna Haan, beide zu Goch wohnhaft, Kläger, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Justizrath

Digitized by Google

Speck zu Cleve, — gegen den zu Calcar wohnenden Gastwirth Peter Janssen für sich, wie auch als Hauptvormund seiner mit Henrica Haan gezeugten bei ihm wohnenden gewerbslosen minderjährigen Kinder a. Juliane, b. Bertha, c. Ernst, d. Hubert, und e. Hettwig Janssen, welchen der vorgenannte Mitkläger Lehrer Johann Haan als Nebenvormund angeordnet ist, Verklagten, vertreten durch den Advokat-Anwalt Herrn Koenig zu Cleve; wird der unterzeichnete zu Calcar wohnende hierzu beauftragte Königl. Notar Johann Baptist Lenz auf den Grund zweier Urtheile des Königl. Landgerichts zu Cleve vom 28. März und 4. Juli 1846 so wie auf den gemeinschaftlichen Antrag obiger Partheien, die denselben in ungetheilter Gemeinschaft zugehörigen zu Calcar, Gemeinde und Bürgermeisterei gleichen Namens gelegenen, hierunter näher beschriebenen Immobilien,

am Freitag, den 26. Februar 1847, Mittags 2 Uhr,

in dem zu verkaufenden Hause der Erben Clemens Haan zu Calcar an den Meist- und Letztbietenden öffentlich versteigern, nämlich:

1) ein zu Calcar in der Kesselstraße unter Hausnummer 27 belegenes, von Eigenthum der Erben Dellmar Schnapp und Johann Maas, begrenztes Wohnhaus, Flur 1 Grundstücks-Nr. 163, groß 35 Ruthen 70 Fuß; 2) ein hinter ebenbezeichnetem Hause gelegener Garten nebst aufstehender Scheune, groß 10 Ruthen Flur 1 Grundstücks-Nr. 162 die sub 1 und 2 beschriebenen Realitäten zusammen abgeschätzt zu 1850 Thlr.; 3) ein zu Calcar auf der Pfaffenstraße gelegener Baumgarten, groß 49 Ruthen 10 Fuß, Flur 1 Grundstücks-Nr. 635, grenzend an Eigenthum des Heinrich Albers, Wittwe Peter Engels, Johann Heinrich Janssen und an eine Wasserleitung, abgeschätzt zu 150 Thl.

Gesammttaxe . . 2000 Thl.

Die Verkaufsbedingungen, Expertenbericht und übrigen auf diesen Verkauf bezüglichen Verhandlungen liegen auf der Amtsstube des Unterzeichneten zur Einsicht offen.

Calcar, den 20. Dezember 1846. Lenz.

1003. In der gerichtlichen Theilungssache des zu Serm, Bürgermeisterei Angermund wohnenden Töpfers Joh. Fr. Klucker, Theilungskläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Scherer, gegen den zu Mündelheim in derselben Bürgermeisterei Angermund wohnenden Schuster Pet. Kern, als Nebenvormund des Minorennen Heinrich Klucker, ohne Stand zu Serm wohnhaft, Sohn des gen. Joh. Fr. Klucker aus dessen Ehe mit Elisab. geb. Paffrath, — Verklagten durch Herrn Anw. Vetten vertreten, werden in Folge der beiden vom Königl. Landgerichte zu Düsseldorf am 4. und 26. Aug. c. erlassenen Urtheile, am 1. März 1847, Nachmittags 2 Uhr, beim Wirthe Wilh. Battenstein zu Serm, folgende, dem gen. Heinr. Klucker und seinem Vater Joh. Fr. Klucker gemeinschaftlich zugehörigen Grundstücke, nämlich A. in der Gemeinde Mündelheim: 1) eine Wiese, groß 162 Ruth. 77½ Fuß, bildend einen Theil der „großen Peschen" Flur 1 Nr. 404; 2) eine Parzelle Wardtholz, groß 21 Ruth. 80 Fuß, daselbst; 3) eine Ackerparzelle am Esingerberg, groß 110 Ruth. 42½ Fuß, bildend einen Theil von Fl. 3 Nr. 135; 4) eine Parzelle Heide am Esingerberg, groß 60 Ruth. 90 Fuß, bildend einen Theil von Fl. 3 Nr. 136. B. in der Gemeinde Serm: 5) eine Ackerparzelle auf dem Reiserkamp, groß 110 Ruth. 45 Fuß, bildend einen Theil von Flur 1 Nr. 276; 6) eine Ackerparzelle am Goldackerswege, groß 1 Morg. 47 Ruth. 30 Fuß; 7) eine Ackerparzelle am Bruchswege groß 1 Morg. 20 Ruth. 35 Fuß, bildend einen Theil von Flur 2 Nr. 526; 8) ein Ackerstück hinten Finks Garten, groß 121 Ruth. 65 Fuß, bildend einen Theil von Fl. 1 Nr. 163, und 9) ein im Dorfe Serm gelegenes Wohnhaus sammt Hofraum, Scheune, Töpferei, Ziegelei, anschießendem Garten und Ackerland, groß 2 Morg. 19 Ruth. 40 Fuß, Flur 1 Nr. 365, 366 und 367, sowie auch das zur Ziegelei und Töpferei gehörige Inventar, öffentlich auf ausgedehnte Zahlungstermine, verkauft werden. Taxe und Bedingungen liegen bei dem unterz. Commissar zur Einsicht.

Uerdingen, den 26. November 1846. Floerken, Notar.

1736. Immobilien-Verkauf.

1009. 1) In der Nacht vom 6. auf den 7. November c. sind aus der in der Nähe des Wohnhauses des Mathias Schneider in Neudorf gelegenen Bienenhütte 2 aus Stroh

1637. Diebstahl.

Digitized by Google

mit Bändern geflochtene Bienenkörbe, wovon der aus Honig, Wachs und Unrath bestehende Inhalt eines jeden circa 30 Pfund gewogen hat, entwendet worden.

2) Am 8. dieses Monats sind aus dem Wohnhause des Mathias Schneider ein mit einem blau und weiß gestreiften Ueberzuge versehenes Oberbett, 2 Kissen und 2 leinene Bettücher, von letzteren eins C. S. gezeichnet, entwendet.

Wir ersuchen Jeden, welcher über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder die Thäter Auskunft ertheilen kann, uns oder der nächsten Polizeibehörde hierüber sofort Anzeige zu machen. Duisburg, den 16. Dezember 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht: Buehl.

1738. Immobilien-Verkauf.

1004. Nothwendige Subhastation. Land- und Stadtgericht Essen.

Das den Erben Hermann Kappert gehörige Wohnhaus Nr. 4 in Bettrop nebst zubehörigem Grunde, Flur B. Nr. 130 des Katasters, groß 54 Ruthen 40 Fuß, abgeschätzt zufolge der in der Gerichts-Registratur einzusehenden Taxe auf 246 Thlr. 6 Sgr. 6 Pf., soll am 13. April 1847, Morgens 11 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle Theilungshalber nothwendig subhastirt werden. Unbekannte Eigenthumsprätendenten haben sich, bei Vermeidung der Präklusion in diesem Termine zu melden.

1739. Verkauf von Bergwerks-Antheilen.

1005. Nothwendiger Verkauf.

Folgende auf den Namen des Schiffbauermeisters Wilhelm Röttgers zu Altstaden eingetragene Bergwerks-Antheile:

2 Kuxe der Steinkohlenzeche Freiberg,
1 Kux der Steinkohlenzeche Rottenberg,
8 Kuxe der Steinkohlenzeche Rosenbaum, sollen in dem
den 8. April 1847, von 11 Uhr Vormittags an,

in unserm Lokale anstehenden Termine verkauft werden.

Die Beschreibungen der Zechen liegen in unserer Registratur zur Einsicht.

Essen, den 19. Dezember 1846. Königl. Berggericht.

1740. Vacante Unterlehrerstelle.

992. Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1847 wird die Stelle des ersten Unterlehrers an der Schule in der hiesigen Neustadt vakant. Qualifizirte Lehrer (Seminarist oder geprüfter Aspirant) welche zur Uebernahme dieser Stelle, mit welcher freie Station beim Hauptlehrer und 30 Thlr. Gehalt verbunden, geneigt sind, wollen sich baldigst beim Schulvorstande melden.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1846. Die städtische Schulkommission.

Der Oberbürgermeister als Präses: v. Fuchsius.

1741. Jagd-Verpachtung.

1002. Bekanntmachung.

Am Montag den 4. Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr, wird bei Wb. Heinrich Hoeren hierselbst, die Verpachtung der Gemeinde-Jagd von Anrath stattfinden, wozu die Bedingungen schon vorher bei mir eingesehen werden können.

Anrath, den 22. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Gierlichs.

1742. Lehrerstelle.

1007. Die neuerrichtete zweiklassige Schule in den Dörnen, welche Mai k. J. eröffnet werden soll, ist zu besetzen. Qualifizirte Aspiranten, wollen ihre Zeugnisse dem Präses des Schulvorstandes Herrn Pastor Banning einreichen.

Unter-Barmen, den 24. Dezember 1846. Der Schulvorstand.

1743. Abhanden gekommener Hund.

997. 1 Frd'or Belohnung.

Ein junger Hund, Neufoundländer Race, glatthaarig, mit zugespitzten Ohren, aschgrauer Farbe mit schwarzen Flecken, weißem Hals, weißer Brust und weißer langer Blesse, groß und von starkem Knochenbau, ist am 19. d. abhanden gekommen.

Wer ihn Benratherstraße Nr. 898 wiederbringt, oder seinen jetzigen Aufenthalt bestimmt nachweist, erhält obige Belohnung. Zugleich wird vor dessen Ankauf gewarnt.

Digitized by Google

Oeffentlicher Anzeiger Nr. 120.

Düsseldorf, Donnerstag, den 31. Dezember 1846.

853. **Subhastations-Patent.**

1744. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag der hier wohnenden Rentnerin Charlotte Brinkmann, Wittwe von Johann Friedrich Cornelius Brinkmann, sollen die, dem Kaufmann Johann Leudesdorf in Barmen zugehörigen, nachbezeichneten Immobilien

am Freitag, den 5. Februar 1847, Morgens 11 Uhr,

vor dem Unterzeichneten, im Geschäftslokale des hiesigen Königl. Friedensgerichts im neuen Rathhause, für das Erstgebot von 2000 Thlr., öffentlich zum Verkaufe ausgesetzt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden.

Die Immobilien liegen in der Stadt, Gemeinde und Kreis Elberfeld, zwischen dem Eigenthume von Siepermann und Frowein, sind in der Katastral-Mutterrolle unter Art. 2086 Abtheilung II. Nr. 524 mit einem Flächenraume von 4 Ruthen 60 Fuß eingetragen und bestehen aus einem Wohnhause nebst An- und Zubehörungen. Dasselbe liegt an der Poststraße nahe am alten Markt, ist in Fachwerk aus 3 Etagen erbaut, mit G Nr. 579 bezeichnet, von dem Hauderer Brassel, der Wittwe Böhn und dem Winkelierer P. A. Wolff angeblich miethweise bewohnt, auf'm Dache mit Pfannen gedeckt, und hat in der Straßen- (Ost-) Seite die Eingangsthüre; diese und die Nordseite — woran sich ein Abtritt befindet — sind gelb und mit Fenstern versehen.

Die Kaufbedingungen, sowie der beglaubigte vollständige Auszug aus der Steuerrolle, wornach die Grundsteuer dieses Jahr 46 Thlr. 19 Sgr. 2 Pf. beträgt, liegen auf hiesiger Gerichtsschreiberei zur Einsicht eines Jeden offen.

Elberfeld, den 19. Oktober 1846. Der Friedensrichter: Brüning.

934. **Subhastations-Patent.**

1745. Immobilien-Verkauf.

Auf den Antrag des Medizinae Doctor Joseph Kayser, zu Solingen, Gläubiger, sollen die nachbeschriebenen, gegen die Wittwe Johann Samuel Ern, Wilhelmine geb. Wilms, Ackersfrau zu Glüder, Gemeinde Dorp, für sich und als Vormünderin ihrer minderjährigen Kinder: Johanne — Heinrietta — Ida und Julius Ern, Schuldner, — in Beschlag gelegten und denselben zugehörigen Immobilien, am

Mittwoch den 3. März 1847, Nachmittags drei Uhr,

vor dem hiesigen, durch Beschluß des Königl. Landgerichts zu Elberfeld, dazu ernannten Friedensgerichte, im gewöhnlichen Audienzsaale in öffentlicher Sitzung, zum Verkauf ausgestellt und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, nämlich: erste Parzelle, ein zweistöckiges Wohnhaus zu Glüder sub Nr. 230, zu 2 Wohnungen eingerichtet, in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt; ist von außen weiß gekälkt und wird von der Wittwe Ern und dem Miether Daniel Linder bewohnt. 2) Stallung hinter dem Hause, daselbst sub Lit B., ebenfalls in Holz und Fachwänden erbaut und mit Pfannen gedeckt. 3) Scheune daselbst, sub Lit. A. mit jener des Daniel Blasberg zusammenhängend; sie liegt am obersten Ende, ist in Holz und Lehmfachwänden erbaut und mit Stroh gedeckt. 4) Gebäudefläche und Hofraum, Nr. 255 des Grundstücks, 22 Ruthen 50 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und eigenen Gründen. 5) Holzung in der Aue, Nr 227, 1 Morgen 43 Ruthen, neben Blasberg und Wilhelm Hoß. 6) Ackerland zu Glüder, Nr. 233, 162 Ruthen 80 Fuß, begränzt wie vor. 7) Holzung daselbst, Nr. 234, 1 Morgen 90 Fuß, begränzt wie vor. 8) Wiese daselbst, Nr. 240, 102 Ruthen 30 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und der Wupper. 9) Ackerland daselbst, Nr. 241, 3 Morgen 48 Ruthen 60 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und eigenen Gründen. 10) Obstgarten daselbst, Nr. 245, 29 Ruthen 10 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und eigenen Gründen. 11) Wiese daselbst, Nr. 246, 8 Ruthen 40 Fuß, gränzt an die Wupper und eigene Gründe. 12) Garten daselbst, Nr. 247, 25 Ruthen 30 Fuß, gränzt an ꝛc. Blasberg und eigene Gründe. 13) Wiese daselbst, Nr. 248, 19 Ruthen 50 Fuß, gränzt an ꝛc. Blasberg und an die Wupper. 14) Obstgarten daselbst, Nr. 256, 71 Ruthen 60 Fuß, gränzt an ꝛc. Blasberg und eigene Gründe. 15) Ackerland daselbst, Nr. 257, 1 Morgen 134 Ruthen

Digitized by Google

60 Fuß, begränzt wie vor. 16) Holzung im Glüdersberg, Nr 277, 3 Morgen 11 Ruthen 50 Fuß, neben ꝛc. Blasberg und Wilhelm Knecht. 17) Holzung daselbst, Nr. 279, 8 Morgen 108 Ruthen 40 Fuß, begränzt wie vor. Die Immobilien dieser Parzelle liegen in der Gemeinde Dorp, Kreis Solingen, und sind im Kataster, unter Art. 215, auf die fünfte Flurkarte mit obigen Grundstücksnummern eingetragen. Das Erstgebot beträgt 700 Thlr. Zweite Parzelle: einen vierten Theil von dem in der Gemeinde Burg Kreis Lennep, am Neuenkotten oder sogenannten schwarzen Woog gelegenen, in Holz und Lehmfachwänden erbauten und mit Pfannen gedeckten Schleifkotten, Nr. 233, so wie von dem dazu gehörigen Kottenplatze, haltend 50 Ruthen 20 Fuß, Kataster Flur 1, Nr. 72 des Grundstücks, begrenzt von der Wupper und Samuel Lauterjung. Dieses Viertel, welches gegen Osten gelegen ist, enthält außer dem halben Antheil am großen Stein, vier Schleifstellen und wird von Ludwig Kaimer und Wittwe Samuel Kirschbaum als Miether benutzt. Das Erstgebot beträgt hierauf 300 Thlr.

Die vollständigen Auszüge der Steuer- und Mutterrolle, wonach die Grundsteuer pro 1846, von der ersten Parzelle 4 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. und der zweiten Parzelle 7 Sgr. 6 Pf. beträgt — liegen nebst den Kaufbedingungen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zur Einsicht offen.

Solingen, den 23. November 1846. Der Friedensrichter: Paschen.

1746. Immobilien-Verkauf.

1008. Subhastations-Patent.

Auf den Antrag: 1) der zu Lennep wohnenden Rentnerin Wittwe von Ferdinand Moll, Catharina geborne Schürmann; 2) der Eheleute Thomas Kortegarn, Lehrer, und Laura geborne Moll, zu Bonn wohnhaft; 3) des Theodor Braselmann, Kaufmann zu Lennep, in seiner Eigenschaft als gesetzlicher Hauptvormund des in der Ehe mit seiner verlebten Gattin Bertha Moll gezeugten, minderjährigen Kindes Albert Braselmann; 4) des Ferdinand Moll; 5) Eduard Moll, und 6) des Albert Moll, Letztere drei Kaufleute, zu Lennep wohnhaft; sollen wider den Subhastaten Richard Moll senior, früher Kaufmann und Spinnerei-Inhaber, jetzt ohne Geschäft zu Beienburg, Bürgermeisterei Lüttringhausen, wohnhaft, nachbenannte, zu Beienburg, Gemeinde Lüttringhausen, Kreis Lennep, gelegene, dem besagten Schuldner eigenthümlich zugehörige, verhypothesirte Immobilien,

am Freitag den 9. April 1847, Vormittags 10 Uhr,

in öffentlicher Sitzung des Königlichen Friedensgerichts auf dem Rathhause hieselbst, für das Erstgebot von 500 Thalern, zum Verkaufe ausgestellt, und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, nämlich:

1) ein Wohnhaus an der Oberen-Beyenburg, in dem Winkel gelegen, welchen die Wege von Lennep nach Beyenburg, und von der Beyenburger Brücke nach Beyenburg bei ihrem Zusammentreffen bilden, am Hausgarten genannt, unter Artikel 625 der Grund- und Gebäude-Steuer-Mutterrolle der Bürgermeisterei Lüttringhausen eingetragen, Flur 14, Anhang 1, unter Nummer 485 des Gebäude Verzeichnisses, mit Hofraum und Zubehör einen Flächenraum von 9 Ruthen 10 Fuß enthaltend, grenzend an vorbenannte Wege und an den hierunten sub Numero 2 beschriebenen Garten des Schuldners, und wird von dem Letzteren sammt Familie bewohnt. Das Gebäude hat nach Norden und Westen drei Stockwerke, nach Süden und Osten aber nur zwei. Das unterste Stockwerk ist massiv von Bruchsteinen erbaut, und dient zu Keller, Remise und Stall; die übrigen zwei Stockwerke sind von Fachwerk erbaut, welches mit Ziegeln fertig ausgemauert ist, und sind auf drei Seiten mit Schiefern bekleidet Das Gebäude ist mit blauen Pfannen gedeckt, hat nach Süden wo sich die Hausthür befindet, 9 Fenster, nach der westlichen Seite 5, nach der östlichen 4, und nach der nördlichen Seite 8 Fenster; das Grundstück, nebst einem Theil des darauf stehenden Gebäudes ist von Weber Eberhard Spiecker zu Beyenburg erworben worden. 2) 135 Ruthen Garten, an dem, unter Nummero 1. beschriebenen Wohnhause und Hofe des Schuldners Richard Moll gelegen, von Letzterem von der katholischen Schulgemeinde zu Beienburg erworben, aber noch nicht auf dessen Namen in der Grundsteuer-Mutterrolle eingetragen, grenzt an den sogenanten Hausgarten (Artikel 608, wovon er genommen) an das von Richard Moll von derselben ebenerwähnten Schulgemeinde erworben, zu einem Weg nach dem Stollen be-

Digitized by Google

stimmt gewesene Grundstück und an die Wege von Beyenburg nach Beyenburger-Brücke. Dieser Garten wird von dem Schuldner Richard Moll selbst benutzt.

Die Kaufbedingungen, sowie der Auszug aus der Steuerrolle, wonach die Grundsteuer für das laufende Jahr 13 Thlr. 27 Sgr. 7 Pf. beträgt, liegen auf der hiesigen Gerichtsschreiberei zu Jedermanns Einsicht offen.

Ronsdorf, den 11. Dezember 1846. Der Friedensrichter: Thour.

Für gleichlautende Ausfertigung, der Gerichtsschreiber: Mosblech.

1010. Gerichtliche Versteigerung. 1747. Immobilien-Verkauf.

In der Theilungssache: 1) des zu Hitdorf wohnenden Ackerers Johann Küchenberg; 2) der daselbst wohnenden Ehe- und Ackersleute Paul Goeder und Anna Maria Küchenberg, Kläger, vertreten durch Herrn Adv.-Anw. Ludwig Kramer zu Düsseldorf, gegen den zu Hitdorf wohnenden Rothgerber Johann Jakob Langenhoevel in seiner Eigenschaft als Vormund der Minderjährigen: a) Cäcilia, b) Anna Catharina und c) Johann Jakob Küchenberg, alle ohne Geschäft zu Hitdorf wohnend und daselbst beim Vormunde gesetzlich domizilirt, über welche Minderjährige der zu Hitdorf wohnende Land- und Gastwirth Heinrich Küchenberg Nebenvormund ist, Verklagte, früher ohne Anwalt und nachher vertreten durch Herrn Anwalt Hermann Jakob Betten zu Düsseldorf, wird der unterzeichnete kommittirte Notar Johann Vogt zu Opladen in Folge zweier Erkenntnisse des K. Landgerichts zu Düsseldorf vom 14. Juli und 3. November d. J.,

Montag, den 1. März des künftigen Jahres, Nachmittags um 2 Uhr,

zu Hitdorf in der Wohnung des genannten Nebenvormundes Heinrich Küchenberg die nachbezeichneten zu Hitdorf gelegenen Immobilien öffentlich versteigern, nämlich, Artikel 140 der Katastral-Mutterrolle: 1) Wohnhaus im Dorfe Hitdorf gelegen, bezeichnet mit Nr. 98 und taxirt 840 Thlr.; 2) Scheune daselbst mit Litt. A. bezeichnet, taxirt 300 Thlr.; 3) Stallung daselbst, Littera B. enthaltend 2 Remisen, Kuhstall, Futterdelle, Backhaus mit Backofen, sammt Brunnen, taxirt 270 Thlr.; 4) Anbau am Wohnhaus. bezeichnet Litt. C. taxirt 145 Thlr.; 5) Stallung daselbst, Litt. D. taxirt 55 Thlr.; 6) Schweinestall und 2 Holzschoben, Litt. E. taxirt 20 Thlr.; 7) Abtritt daselbst, taxirt 5 Thlr; 8) Gebäudeplatz daselbst, worauf die vorbeschriebenen Gebäude stehen, mit anschießendem Garten, neben Wittwe Schlösser und Everhard Wirtz, Flur 5, Nr. 104 und 105 des Grundstücks, zusammen groß 126 Ruthen, taxirt zu 150 Thlr. Gesammttaxe 1785 Thlr. Bedingnißheft nebst Taxe, so wie alle sonstige auf die Versteigerung Bezug habende Aktenstücke liegen bei dem unterzeichneten Notar zur Einsicht offen.

Opladen, den 22. Dezember 1846. Vogt.

---

995. Immobilar-Versteigerung. 1748. Immobilien-Verkauf.

Zufolge Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 14. März, 15. August und 7. November des laufenden Jahres, erlassen in der gerichtlichen Theilungssache: 1) der Adelheid Maria Raves, Wittwe von Mathias Tesges, und frühere Wittwe von Peter Beusch, ohne besondern Stand; 2) des Franz Beusch, Posamentirers; 3) der Charlotte Beusch, Wittwe von Mathias Bahner, Seidenarbeiterin, — alle drei zu Vorst wohnhaft, — und 4) der Eheleute Seidenarbeiter Franz Heinrich Stangenberg und Sabine Beusch, zu Sanct Toenis wohnhaft, — Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Koenig, — gegen: 1) den zu Venlo, im Königreiche der Niederlande, wohnenden Wirthschafter Carl Beusch, für sich und als Vormund seiner Schwester Agnes Beusch, und 2) den daselbst zu Venlo wohnenden Hutmacher Franz Heinrich Ketels, für sich und als Vater und Vormund seiner mit Francisca Beusch erzeugten, noch minderjährigen Tochter Maria Jacobina Ketels, — Verklagte, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Weinhagen, sollen Donnerstag den 4. März 1847, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause von Wilhelm Sirkes zu Vorst, 1) ein zu Vorst, zwischen dem Kirchhofe und der Jungfer Dommers gelegenes Wohnhaus nebst Hinterraume und Holzschoppen, katastrirt unter Flur 10, Nr 104 mit einer Flächengröße von 7 Ruthen 20 Fuß, und 2) ein Garten, gelegen daselbst zu Vorst zwischen Kuppert, Pasch und van Dole, groß 30 Ruthen, durch den unterzeichneten, dazu committirten und zu Kempen wohnenden

Digitized by Google

Notar, wobei Taxe und Bedingungen zu Jedermanns Einsicht offen liegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kempen, den 20. Dezember 1846. Meckel, Notar.

1749. Immobilien-Verkauf.

996. Immobilar-Versteigerung.

In der gerichtlichen Theilungssache: 1) der zu Kempen wohnenden Eheleute Kaminfeger Carl Wenzel und Louise Salome, 2) des zu Wattenscheid, im Regierungsbezirke Arnsberg wohnenden Kaminfegers Theodor Salome; 3) der zu Kempen ohne Stand wohnenden Catharina Salome, und 4) des daselbst wohnenden Buchdruckers Wilhelm Salome, — Kläger, vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Koenig, — gegen: 1) die zu Kempen wohnenden Eheleute Kleidermacher Heinrich Kottenberg und Christina Salome, für sich und Ersterer zugleich in seiner Eigenschaft als Curator des emancipirten minderjährigen, zu Barmen wohnenden Schreinergesellen Friedrich Salome, und 2) den minderjährigen emancipirten zu Barmen wohnenden Schreinergesellen Friedrich Salome, Verklagte, die ad 1 Genannten vertreten durch Advokat-Anwalt Herrn Justizrath Junck, der ad 2 Genannte vertreten durch den Anwalt der Kläger, sollen auf den Grund dreier Urtheile des Königl. Landgerichtes zu Cleve vom 16. Mai, 15. August und 7. November des laufenden Jahres, 1) ein Wohnhaus mit Hofraum, Hintergebäude und Schoppen, gelegen zu Kempen in der Umstraße zwischen Thissen und Dreyers, katastrirt unter Flur 12, Nr. 282 mit einer Flächengröße von 4 Ruthen 50 Fuß, und 2) ein Garten, gelegen daselbst zwischen dem Engelsthore und dem Petersthore am Stadtgraben, begrenzt von Theben und Meuritz, katastrirt unter Flur 16, Nr. 43 mit einer Größe von 36 Ruthen 70 Fuß, Dienstag den 16. März 1847, Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause von Jakob Roth zu Kempen durch den unterzeichneten, dazu committirten und zu Kempen wohnenden Notar, bei welchem Taxe und Bedingungen zur Einsicht offen liegen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Kempen, den 20. Dezember 1846. Meckel, Notar.

1750. Anlegung einer Gerberei.

999. Bekanntmachung.

Der Sattler Christian Ludwig Bongartz beabsichtigt, auf seinem Grundstück gelegen an der Süd-Westseite der Stadt im Bauquadrate Nr. 116 neben Kohl, Hellings und Schmidt, zwischen den projektirten grünen Weg- und Südstraßen, im Kataster bezeichnet mit Flur III. Nr. 311, Anhang IX. Nr. 105, eine Gerberei anzulegen, welches zufolge §. 29 der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, etwaige Einwendungen gegen das Unternehmen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden.

Crefeld, den 19. Dezember 1846. Der Bürgermeister.

Für denselben, der Beigeordnete: P. de Greiff.

1751 Anlegung einer Fruchtmühle.

998. Der Ackerer Anton Nesselbusch beabsichtigt auf seinem in der Gemeinde Sonnborn gelegenen Gute Theisbruch eine oberschlägige Fruchtmühle anzulegen, worüber der Plan resp. das Nivellement auf dem hiesigen Verwaltungslokale zur Einsicht offen liegt.

In Gemäßheit des §. 29 der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 wird dieses Unternehmen hierdurch zur öffentlichen Kunde gebracht, mit dem Bemerken, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4 Wochen bei hiesiger Stelle eingereicht werden müssen. Haan, den 24. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Schnittert.

1752. Erbauung eines Hammerwerks.

1000. Der Kaufmann und Fabrikant Johann Abraham Henckels zu Grunenwald Bürgermeisterei Dorp wohnhaft, beabsichtiget auf seinem in hiesiger Bürgermeisterei gelegenen Landgute „Schirpenbruch" neben seine daselbst gelegene Frucht-Mahlmühle ein Hammerwerk zu bauen und zu dessen Betrieb die dort vorüberfließende „Brucher-Bach" zu benutzen. Auf Grund der Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 §. 29 wird dies hier zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Bemerken, daß diejenigen, welche sich durch diese Anlage in ihren Rechten beeinträchtigt glauben, ihre Einsprüche in einer Präklusivfrist von vier Wochen bei hiesiger Stelle anzumelden haben.

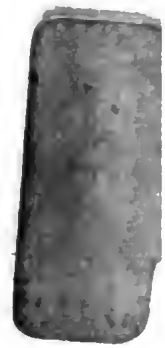
Der Situationsplan liegt bis dahin bei dem Unterzeichneten offen.

Höhscheid, den 24. Dezember 1846. Der Bürgermeister: Höfer.

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google